

# **Die medizinischen Handschriften unter den Codices Palatini germanici der Universitätsbibliothek Heidelberg**

Teil 2,2: Langversionen mit Rezeptüberschriften der Katalogisate des Signaturenbereichs  
Cod. Pal. germ. 220–256

bearbeitet von

Matthias Miller und Karin Zimmermann

Heidelberg 2005

Von der einschlägigen Forschung bislang weitgehend unbemerkt, weder durch frühere Katalogisierungen erschlossen, noch durch Editionen bekanntgemacht, enthält der Bestand der Codices Palatini germanici (Cod. Pal. germ.) der ehemaligen Bibliotheca Palatina nicht weniger als 290 Handschriften von ganz oder teilweise medizinischem oder alchemistischem Inhalt. Bei einer Gesamtzahl von 848 Signaturen handelt es sich hierbei um ein gutes Drittel der Handschriften, das ein bislang weitgehend unbeachtetes Dasein fristete. Die Universitätsbibliothek Heidelberg dürfte damit weltweit eine der größten, wenn nicht überhaupt die größte deutschsprachige medizinische Rezeptbuchsammlung besitzen.

Das geringe Interesse der Germanistik des 19. und frühen 20. Jahrhunderts an diesen Handschriften spiegelt sich auch in den alten Heidelberger Katalogen von Karl Bartsch und Jakob Wille aus den Jahren 1887 und 1903 wider. Schon 1817 hatte Friedrich Wilken in der Einleitung zu seinem Kurzverzeichnis der aus Rom zurückgekehrten Handschriften geschrieben: „*Die in dem Verzeichnisse der deutschen Handschriften ausgelassenen Nummern sind sämtlich unerhebliche medicinische Rezeptenbücher*“. In den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts begann das Interesse an den Fachprosaschriften zu wachsen, das sich seither in einigen Publikationen auch speziell zu Heidelberger Handschriften niederschlug. Dennoch werden medizinische Rezepthandschriften in Handschriftenkatalogen weiterhin nur sehr stiefmütterlich behandelt, so gibt es bislang keinen Katalog, der die einzelnen Rezepte einer Rezepthandschrift verzeichnet. Dies führt dazu, dass Vergleiche von Rezepthandschriften zur Textidentifikation, die lediglich aufgrund von Katalogisaten in Handschriftenkatalogen durchgeführt werden, nahezu unmöglich sind.

Die Universitätsbibliothek Heidelberg hat sich daher in Absprache mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zu einem ungewöhnlichen Schritt entschlossen: Um dem Anspruch gerecht zu werden, auch medizinische Einzelrezepte als eigenständige Texte innerhalb größerer Textcorpora wahrzunehmen, wurden bei der Katalogisierung medizinischer Handschriften sämtliche Rezeptüberschriften aufgenommen. Wegen des großen Umfangs der so entstandenen Handschriftenbeschreibungen wurde vom Druck dieser Langversionen aus finanziellen Gründen abgesehen. In den gedruckten Katalogen werden die Katalogisate in einer bezüglich der inhaltlichen Beschreibung der Codices gekürzten Form präsentiert, d.h. auf den Abdruck der Einzelüberschriften wird verzichtet. Um dennoch den Zugriff auf diese Rezeptüberschriften zu ermöglichen, werden die Langversionen aller Katalogisate der medizinischen Handschriften (und nur dieser!) unter den Cod. Pal. germ. in Form von PDF-Files angeboten.

Die Langversionen sind wie folgt aufgebaut: die Teile der äußeren Beschreibung entsprechen gänzlich denen in den gedruckten Katalogen. Die dort im Abschnitt zur inhaltlichen Beschreibung gebildeten Rezeptblöcke, die auch weiterführende Informationen zu den Einzeltexten wie bspw. Literaturangaben o.ä. enthalten, sind hier durch die ebenfalls blockweise dargebotenen Einzelüberschriften der Rezepte ersetzt. Auf diese Art und Weise kann sich der vom gedruckten Katalog ausgehende Benutzer mithilfe

der Langversionen der Katalogisate ein genaues Bild von den einzelnen Texten, die in den Handschriften überliefert sind, machen. Die Einzelrezepte sind inhaltlich für den zweiten Katalogband (Die Codices Palatini germanici der Universitätsbibliothek Heidelberg [Cod. Pal. germ. 182–303], bearbeitet von Matthias Miller und Karin Zimmermann, Wiesbaden 2005 [Kataloge der Universitätsbibliothek Heidelberg, Bd. 7]) über das dort gedruckte „Register der Krankheiten, Körperteile, Behandlungsmethoden und Darreichungsformen“ (Sonderregister Medizin) erschlossen. Bei den Katalogen, in denen nur einzelne medizinische Manuskripte beschrieben sind, erfolgt die Erschließung über das jeweilige gedruckte Personen-, Orts- und Sachregister.

Hinweis zur Benutzung: Um die Suche nach einzelnen Handschriften innerhalb der PDF-Files zu erleichtern wurde für jede Handschrift ein Lesezeichen eingefügt.

Heidelberg, Februar 2005

Matthias Miller und Karin Zimmermann

**Beringer von Kotzau, Wilhelm Rascalon: Alchemistische Kunstbücher**

Papier · 92 Bll. · 31,2 × 20,9 · Amberg (?) · nach 1574

Lagen: I<sup>1\*</sup> (mit Spiegel) + I<sup>3\*</sup> + 4 IV<sup>28d\*</sup> (mit Bll. 28a\*–28c\*) + (VI+IV+II)<sup>52</sup> + (VI+II)<sup>67</sup> (mit Bl. 52a\*) + IV<sup>73a\*</sup> (mit Bl. 67a\*) + 2 II<sup>78</sup> (mit Bll. 73b\*, 75a\*–75b\*) + I<sup>79\*</sup> (mit Spiegel). In der 7. Lage sind zwischen Bll. 30 und 39 ein Quaternio, zwischen Bll. 42 und 47 ein Binio lose eingelegt, in der 8. Lage ist zwischen Bll. 53 und 58 ein Binio separat eingebunden. Folierungen des 17. Jhs. (Tinte; beginnend Bl. 29): 21–70; diese korrigierend (Metallstift und Tinte): 1–52, 52–78, Bll. 1\*–3\*, 28a\*–28d\*, 67a\*, 73a\*–73b\*, 75a\*–75b\*, 79\* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen *m* (identisch in Cod. Pal. germ. 182, 191, 196, 221, 275), darunter PICCARD 3, VIII/M 236 (u.a. Ansbach 1574/1575), PICCARD 3, VIII/M 248–249 (Ansbach 1574); verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen *l* (identisch in Cod. Pal. germ. 238/I, 275), darunter ähnlich PICCARD 3, VI/113–114 (u.a. Ansbach 1571–1574); Kardinalswappen Maffeo Barberinis (= Papst Urban VIII.; drei Bienen) unter Kardinalshut (Bl. 79\*; identisch in Cod. Pal. germ. 219), nicht nachweisbar; ein weiteres Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend. 60<sup>iv</sup> Text versweise abgesetzt. Deutsche Kursive (lat. Rezepte in Cursiva humanistica) des 16. Jhs. von einer Hand. Am Rand ausgeworfene Betreffende. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 220*.

Herkunft: aus der Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek (3\*<sup>r</sup> autographischer Eintrag Ludwigs VI., s.u.). 3\*<sup>r</sup> Signatur: [Cod. Pal. germ.] 220. 17<sup>r</sup> alte römische Signaturen: 1547, 1577.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 33; WILKEN, S. 387; SCHOFFER, Pharmazie 1, S. 90f.; SCHOFFER, Katalog, S. 227–230.

I.

3\*<sup>r</sup>–28<sup>v</sup> BERINGER VON KOTZAU, MEDIZINISCH-ALCHEMISTISCHES KUNSTBUCH (ungeordnet; 43 Rezepte). >Beringers von Kotzaw kunstbuchß Beschreibung so whol In der Medicin alß In Alchemia<. – 1\*<sup>r</sup>–2\*<sup>v</sup>, 3\*<sup>v</sup> leer.

Datierte Rezepte: 1326 (2<sup>r</sup>, 3<sup>r</sup>), *In Junio et Julio A<sup>o</sup>* [15]62 (27<sup>r</sup>), *Im Julio vnnd Augusti des* [15]62<sup>ten</sup> Jhars (26<sup>v</sup>), 1564 (9<sup>r</sup>), [15]66 (20<sup>v</sup>), 20<sup>ten</sup> Junii Anno [15]66 (10<sup>r</sup>), [15]70 (12<sup>v</sup>), 15. Maii Anno [15]70 (12<sup>r</sup>), 10. Junii [15]74 (20<sup>r</sup>).

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Bauer (1<sup>r</sup>); Kurfürst August von Sachsen (1<sup>r</sup>); Melchior von Feilitzsch (1<sup>v</sup>); Sigmund Eisen (1<sup>v</sup>); H. Muffel, dessen Gemahlin (2<sup>r</sup>); Priesterkönig Johannes (2<sup>r</sup>, 3<sup>r</sup>); John Mandeville (2<sup>r</sup>, 3<sup>r</sup>); Paracelsus (3<sup>v</sup>, 10<sup>v</sup>, 22<sup>r</sup>); Jobst Pruel, Pfarrer in Eberstadt (8<sup>v</sup>); Johann Hembel von Puzschpach, Scherer zu Eberstadt (8<sup>v</sup>); Dr. Johann Lange (9<sup>r</sup>); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (9<sup>r</sup>); Pfalzgraf Georg von Pfalz-Simmern (10<sup>v</sup>); Litargiro (11<sup>r</sup>); Samuel Schlegel (11<sup>r</sup>); Fabian von Scharfenstein (11<sup>v</sup>); Georg Thiel (11<sup>v</sup>, 14<sup>r</sup>); Christoph Edler zu Pleinitz, Hauptmann zu Voritzberg (12<sup>r</sup>); Hans Friedrich Gotzmann zum Neuenhaus (12<sup>v</sup>); Erasmus von Minckwitz (13<sup>r</sup>); Dr. Georg Agricola (19<sup>v</sup>); Frau von Venusberg (20<sup>r</sup>); Hans Kirßner, Hafner zu Tirschenreuth (20<sup>v</sup>); Kilian Mahenkorn, Apotheker in Weiden (21<sup>r</sup>).

1<sup>r</sup>–2<sup>r</sup>, 9<sup>r</sup>–20<sup>v</sup> (1<sup>r</sup>) >Ad Velamina oculorum ... offi Probert so der Bauer Hertzog Augusto zu Sachßenn Churfursten gemacht<. (1<sup>v</sup>) >Sigmund Eisens kunst vor die Pestilentz zu Amberg vnd Inn der Pfaltz offi Probert ... Melchior von Fedltzsch<. (2<sup>r</sup>) >Vor das haubt wehe, H: H: Muffels hausfrauenn kunnst<. (9<sup>r</sup>) >Doctor Hanns Lanngen seliger gewieß vnd offi Bewert wasser für denn Schlagk vnd fallend sucht, So er biß in sein Tod nit offenbarenn wöllen, Aber am Todbeth gegen vbergebung einer stattlichen Credenntz dem Churfurstenn nach seinem tod zueroffenen beschieden, vnnd sein Leben mit der hülff Gottes Inn das 84. Jhar seines Alters erhalten, Gesch Anno: 1564<. (10<sup>r</sup>) >Ein Tranck für das enntschlaffenn vnnd krußel der hennndt, zudrincken Abendt vnd morgens einmal ... bekhummen denn 20<sup>ten</sup> Junii Anno 66<. (10<sup>v</sup>) >Theophrasti hefft Pflaster oder Jorg von Simmern Mauluerfffer<. (10<sup>v</sup>) >Jorg von Simmern Blutstellung<. (11<sup>r</sup>) >Für das Rottlauff dessen Röthe oder Endzündung auch vor die Schwartz Plattern vnd anndere von hitz bewegte beschwerung der schenckel, Samuel Schlegels kuelselblein, von Litargiro etlich mal gerecht befunden<. (11<sup>v</sup>) >Des Alten Fabians zum Scharpfenstein Giftpuluer ... G: Thiel, Pfarherr zu Culmbach<. (12<sup>r</sup>) >Christoff Edler von der Pleynitz Hauptmann zu Voritzberg den 15. Maii Anno 70 zu Culmbach<. (12<sup>v</sup>) >Wasser Probenn<. (12<sup>v</sup>) >Für das knicken der abgerittenen Pferdt ... Hans Friderich Gotzmans zum Neuenhaus kunst denn 7. Februarii A<sup>o</sup> 70 zugeschikt<. (13<sup>r</sup>) >Ein gutt Puluer den kinndern das Freißlich<. (13<sup>r</sup>) >Ein Guet Magenpuluer, gebraucht Erasmus von Munkwitz<. (14<sup>r</sup>) >Ein wunderbare kunstreiche vnnd bewerte Wundsalb zumachen vnnd zugebrauchen Wie volgt ... Item wilttu sehen oder gewahr werdenn, Ob der verwundet sterbenn oder lebendig bleiben wirdtet ... Georgius Thiel Pastor Culmbachensis<. (16<sup>r</sup>) >Ein Recept für den Schlag, Do vnns der Allmechtige Gott vor behutte, Ist bewertet vnnd gewieß<. (17<sup>r</sup>) >Vonn der Haubt Krannckheit<. (17<sup>r</sup>) >Vom Wein<. (17<sup>v</sup>) >Gesotten wasser<. (17<sup>v</sup>) >Ein Annder Trannck Inn der krannckheit deß haubts zubrauchen<. (17<sup>v</sup>) >Vber das haubt schlahen<. (17<sup>v</sup>) >Ein Ander gemein Ertznei von aussen vbers haubt zulegen<. (18<sup>r</sup>) >Vom Aderlassen Inn der Haubtkranckheit<. (18<sup>v</sup>) >Sobaldt ein

Mennschen die haubtkranckheit anstösst<. (18<sup>v</sup>) >Verzaichnus deß Latwergleins in der Apoteckenn zuzurichten<. (19<sup>f</sup>) >Den Stulgang zubefordern<. (19<sup>f</sup>) >Confortantia<. (19<sup>v</sup>) >Wein Trinckenn ... Hæc Georgius Agricola Ambergensis medicus ordinauit<. (19<sup>v</sup>) >Sequitur descriptio pulueris præseruatiui et Curatiui in morbo capitis. Diß Nachfolgendt Puluer bewart vor der haubtkranckheit vnnd errett daruon<. (20<sup>f</sup>) >Der Frauen von Venusprgk Recept wider die hustenn, den 10. Junii 74 gelernt<.

2<sup>f</sup>-3<sup>v</sup>, 8<sup>v</sup>, 20<sup>v</sup>-21<sup>v</sup>, 26<sup>v</sup>-28<sup>v</sup> >Gold vnd Silber zumachen. Priester Hannßens kunst, so zukunfftig gestorben 1326<. (2<sup>f</sup>) >So man Gold will machen<. (3<sup>f</sup>) >Silber zumachen ... Solches schennckt Priester Hanns dem Hannsen von Mandewille aus der Reutterschaft fur die kostlichstenn gaben der er mir hatt mögen thun, Welcher starb zu Luttigt A<sup>o</sup> 1326<. (8<sup>v</sup>) >Albacio Johan Hembels von Puzschpach scherrers zu Eberstatt, vnnd Jobst Pruels Pfarrer daselbst, So ich personlich hab sehen probiren, vnd zum theil selbst probirt vnd vf 5 lot Venus 2 lot silber augmentirt<. (20<sup>v</sup>) >Kut zu den Eiseren öffenn zumachen, vonn dem hafner zu Turschenreuth Hannsen Kirßner So den Eisen ofen zu Kotzau gesetzt A. 66<. (21<sup>f</sup>) >Zin zu Silber zumachen ... probatum Kilian Mahenkorn<. (21<sup>f</sup>) >Kupffer oder Böse Pfennig zu guttem silber das Man drinnkgeschirr oder annder dinnck draus machen mag<. (21<sup>v</sup>) >Probe vffs Anqückhen<. (26<sup>v</sup>) >Albacio cum Massa de Vrina<. (26<sup>v</sup>) >Geschmeid Puluer ... Im Julio vnnd Augusti des 62<sup>ten</sup> Jhars<. (27<sup>f</sup>) >Stein zugießenn, certum et probatum ... In Junio et Julio A<sup>o</sup> 62<. (27<sup>f</sup>) >De Albatio Veneris<. (27<sup>v</sup>) >Processus ad album et Rubeum< (dt./lat.).

3<sup>v</sup>-8<sup>f</sup> >Holtzbuchleinn Theophrasti Paracelsi Medici et Philosophi peritiss, aus seinen schrifftten zusammen gelesßen<. (4<sup>f</sup>) >Von Mißbrauch des holtz<. (5<sup>f</sup>) >Von des Holtz Corrigierung<. (6<sup>v</sup>) >Von rechter warer zubereittung deß holtzes<. (7<sup>v</sup>) >Vom rechten gebrauch deren ding so aus dem holtz bereit<.

22<sup>f</sup>-26<sup>v</sup> (22<sup>f</sup>) >Proces vnnd Art, Dei [!] Vitrioli dadurch geheilet werdenn vier kranckheitenn, Epilepsia, Hydrops, Pustulæ et Podagra ... durch Teophrastum Paracelsum gemacht<. (22<sup>v</sup>) >Processvs<. (23<sup>f</sup>) >Olei Vitrioli descriptio ex Tartari annotationibus<. (23<sup>f</sup>) >Olei Vitrioli descriptio ex lib: 1 de naturalibus<. (24<sup>v</sup>) >Oleum rubei Vitrioli ibidem<. (24<sup>v</sup>) >Tugent des Rotten Öls<. (25<sup>v</sup>) >Oleum albi et uiridis Vitrioli ibidem<.- 1<sup>f</sup>-2<sup>v</sup>, 3<sup>v</sup>, 28a<sup>f</sup>-28d<sup>v</sup> leer.

## II.

29<sup>f</sup>-52<sup>v</sup> WILHELM RASCALON, ALCHEMISTISCHES KUNSTBUCH (ungeordnet; 73 Rezepte). >Doctor Wilhelmen Rascolons Experimenta. Von Beringer vonn Kotzau< (versatim). Enthält u.a.: (38<sup>f</sup>) 'Wacholderbeertraktat'. >Ein öhl aus Wacholderbeern macht man also<. Zum Text vgl. KURSCHAT-FELLINGER (Textfassung und Hs. nicht erwähnt); dies./Gundolf KEIL ('Kranewittbeer-Traktat'), in: VL<sup>2</sup> 5 (1985), Sp. 338-340. (38<sup>v</sup>) >Also macht man ein öhl vom Tartario oder weinstein, das ein farb hat, wie Goldt<. (40<sup>f</sup>) >Crocum martis zumachen mit Corrosiuen<. (40<sup>v</sup>) >Oleum Vitrioli wird allso geprenndt<. (44<sup>f</sup>) >Quinta essentia zu Eptrahirn auß den harn<. (44<sup>v</sup>) >Wie man Edelstain soll machen<. Folgen Anleitungen für Schmaraldt, Jacinct, Agata, Amatitis. Dr. Wilhelm Rascalon (1525/26- nach 1591; SCHOFER, Katalog, S. 73-80). Beringer von Kotzau, Hofmeister (um 1526-1575; vgl. SCHOFER, Katalog, S. 230).

29<sup>f</sup>-52<sup>v</sup> (29<sup>f</sup>) >Ein Gemein Aqua Fort zuprennen<. (32<sup>v</sup>) >Ein Aqua Regis zumachen<. (33<sup>f</sup>) >Ein Reinigung des Mercury<. (33<sup>v</sup>) >Ein Gemein Reinigung des Mercury<. (33<sup>v</sup>) >Das Zin soll man also Reinigen<. (34<sup>f</sup>) >Wie man das Zinn Calcioniren soll vnnd ist ein sehr gutte Calcination<. (34<sup>f</sup>) >Wie man das Calcinierte Zin widerumb soll reducirenn<. (34<sup>v</sup>) >Ein gutte vnnd gerechte Albatio oder weißung des Kupffers<. (35<sup>f</sup>) >Nota das Kupffer reiniget also mit dem Glas<. (35<sup>v</sup>) >Wie man soll das Silber Inn Quecksilber verwanndelnn<. (35<sup>v</sup>) >Also meret man den Venedischen Porras<. (36<sup>f</sup>) >Ein Geschmeidt Puluer<. (36<sup>f</sup>) >Ein Reinigung deß gemeinen Saltzet<. (36<sup>f</sup>) >Ein bereitung deß Saltz Alkali<. (36<sup>v</sup>) >Ein Bereittung deß Saltz Tartari<. (36<sup>v</sup>) >Wie man den Salpetter figirt, das er fließe ohne rauch<. (37<sup>f</sup>) >Wie man Bleÿ zu einem Saltz macht<. (37<sup>v</sup>) >Ein annder bereitung desselbigen Saltzs<. (37<sup>v</sup>) >Öell von Bleÿ wirt also gemacht<. (38<sup>f</sup>) >Ein öhl aus Wacholderbeern macht man also<. (38<sup>v</sup>) >Also macht man ein öhl vom Tartario oder weinstein, das ein farb hat, wie Goldt<. (38<sup>v</sup>) >Ein Öleum Tartari das Weiß ist<. (38<sup>v</sup>) >Ein öhl vom Sal Alkali<. (38<sup>v</sup>) >Wie man ein scharpffen Vrin distilliren soll<. (39<sup>f</sup>) >Ein guete calcinatio Plumbi Inn Goldfarb<. (39<sup>v</sup>) >Wie man das Blei weiß macht, alls schnee oder kreidenn<. (39<sup>v</sup>) >Ein guete Purgatio Veneris vnnd Reinigung des Kupffers<. (40<sup>f</sup>) >Crocum Martis an corrosiuo Macht man allso<. (40<sup>f</sup>) >Crocum martis zumachen mit Corrosiuen<. (40<sup>v</sup>) >Stannum oder Zin sublimirt man also<. (40<sup>v</sup>) >Oleum Vitrioli wird allso geprenndt<. (41<sup>v</sup>) >Sall Vitrioli<. (42<sup>f</sup>) >Ein Bereittung des Sal Armoniac<. (42<sup>f</sup>) >Neglein Wasser distilirt durch ein Alembig das rot ist<. (42<sup>v</sup>) >Ein Wasser fur Wehetagen des haubts welches sterckht das hirn vnnd Gedechnus<. (42<sup>v</sup>) >Saltz vom vrin Wird allso gemacht<. (43<sup>f</sup>) >Messing Weiß zusieden<. (43<sup>f</sup>) >Ein himel Bloe Oleum Tartari zumachen<. (43<sup>f</sup>) >Wie man das einfeltige Oleum Philosophorum soll machen<. (43<sup>v</sup>) >Das gemischt Oleum Phi-

losophorum zumachen<. (43<sup>v</sup>) >Oel aus Salarmoniac zumachen<. (43<sup>v</sup>) >Öel aus Schwebel zumachen<. (44<sup>r</sup>) >Öel aus Antomonio zu distiliren<. (44<sup>r</sup>) >Aurum Musicum zumachen<. (44<sup>r</sup>) >Quinta essentia zu Eptrahirn auß den harn<. (44<sup>r</sup>) >Wie man das Silber soll Calcinirn das dasselbig sylber wird Reducirt vnnd der kalckh lune wird bleiben gar wilcificirt<. (44<sup>v</sup>) >Wie man Edelstain soll machen<. (44<sup>v</sup>) >Schmaraldt zumachen<. (45<sup>r</sup>) >Jacinct zumachen<. (45<sup>r</sup>) >Agata zumachen<. (45<sup>r</sup>) >Amatitiz zumachen<. (45<sup>r</sup>) >Aqua fort Aus Salpeter allein zumachen<. (45<sup>v</sup>) >Öel aus allem Metal zumachen<. (45<sup>v</sup>) >Oleum fur die Pestilentz zumachen<. (46<sup>r</sup>) >Wie man das Quecksilber Coagulier soll vnnd thuet machen<. (46<sup>r</sup>) >Oel aus Mirrhen zumachen one feuer<. (46<sup>v</sup>) >Oel aus zuckher zumachen one feuer<. (46<sup>v</sup>) >Guldene farb zumachen<. (46<sup>v</sup>) >Ein Album<. (47<sup>r</sup>) >Rubeum<. (47<sup>v</sup>) >Oleum Vitrioli<. (48<sup>r</sup>) >Wie man Vorgemelte öel soll Coaguliren oder wie man ein schwefel soll vom öel Vitrioli scheiden<. (48<sup>r</sup>) >Besonner Reguli von Antimonio<. (48<sup>v</sup>) >Ein sonderliches werckh zumachen aus gemeltem Regulo<. (48<sup>v</sup>) >Ein sonderlich öel aus Quecksilber zumachen<. (49<sup>v</sup>) >Oel von Wermut<. (50<sup>r</sup>) >Wie man soll wermut distiliren das es sein geschmackh behallt<. (50<sup>r</sup>) >Wie man das Gold soluiren soll Inn oleo vitrioli<. (50<sup>v</sup>) >Wie man soll soluiren Quecksilber Inn Aqua fort vnnd darnach sublimieren aus Aqua fort<. (50<sup>v</sup>) >Wie man soll saltz aus eysen machen<. (51<sup>r</sup>) >Ein Weiß kupffer<. (51<sup>r</sup>) >Eisen zu schmelzen<. (51<sup>v</sup>) >Ein Schone Sophisticum oder wie man es nennet ein Gradatio<.

### III.

52a<sup>r</sup>–78<sup>r</sup> BERINGER VON KOTZAU, ALCHEMISTISCHES KUNSTBUCH (97 Rezepte; Rezepte bis 64<sup>v</sup> wiederholen sich zum größten Teil ab 69<sup>r</sup>). >Diese kunst khomen von Beringer von Kotzaw<. Zu Beringer von Kotzau s.o. 29<sup>r</sup>.

Datierte Rezepte: [15]62 (64<sup>v</sup>, 73<sup>r</sup>).

Als Rezeptzuträger wird genannt: Kilian Mahenkorn, Apotheker in Weiden (56<sup>r</sup>, 57<sup>r</sup>, 76<sup>r</sup>, 77<sup>r</sup>).

53<sup>r</sup>–78<sup>r</sup> (53<sup>r</sup>) >Ein kunst Glaß zu Schmelzen Vnnd dasselb auch zu giessenn<. (53<sup>v</sup>) >Wann du es nun giessen wilt. Das es Innwerts werde, wie dise vorgeschrieben erhaben ist<. (54<sup>r</sup>) >Ein andere manire Innwerts zu formiren<. (54<sup>r</sup>) >Zu hibeln geriben ist<. (55<sup>r</sup>) >Ein fix Silber zumachen<. (55<sup>r</sup>) >Ein fast guet Sal alculi mach also<. (55<sup>r</sup>) >Salmiackh zusieden<. (55<sup>v</sup>) >Pars cum parte<. (56<sup>r</sup>) >Von kohlfuern<. (56<sup>r</sup>) >Von dem dempff deß Queckhsilbers Pleÿ vnnd anndern Metal, damit die Goldschmid gewöhnlich vmbgehenn<. (57<sup>r</sup>) >Wie man den schaden diser dämpff soll minndern vnnd wennden<. (58<sup>v</sup>) >Wie man aus den Metallen soll schöne amatisten vnnd Glaß machen<. (60<sup>r</sup>) >Processus vom *℞*. Saturnum disen Calcinir/ Mit Vsofur, den distillir,/ Ein wasser, von der stuckhen drei/ Salpeter das dritt, Manu das erst sei,/ ... Vnnd den macht bestenndig Compact vnnd fix/ Der bedarff nach Gott khheins anndern glückhs<. (61<sup>r</sup>) >Volgt Ein Recept Wie man das Eisen soll weich machenn<. (61<sup>r</sup>) >Volgen ettliche schöne kunst von den Perlin vnnd Edelsteinen. Erstlich wie man alle Corallen soll Rot machen<. (61<sup>r</sup>) >Ein Recept wie man Schmaragden soll machen<. (61<sup>r</sup>) >Ein Recept wie man Jacincten machen soll<. (61<sup>r</sup>) >Von der bereitung der Turckas<. (61<sup>v</sup>) >Eine lehre wie man soll die Saffran machen<. (61<sup>v</sup>) >Ein Recept wie man soll die Robin machen<. (61<sup>v</sup>) >Ein Tractat Gamahu zumachen<. (61<sup>v</sup>) >Ein Recept wie man Berlin soll machen<. (62<sup>r</sup>) >Ein vnterweisung wie man die Berlin soll Balieren<. (62<sup>r</sup>) >Ein Lehre wie man ein Jeden Stein soll giessen vnnd daneben fernen<. (62<sup>r</sup>) >Ein Recept wie man alle gestein soll zuhauff fuegen vnschedlichen<. (62<sup>v</sup>) >Ein Ander Recept die Gestein zureinigen<. (62<sup>v</sup>) >Ettliche weiß wie man die Berlin soll schön machen<. (62<sup>v</sup>) >Abermals ein ander Reinigung der Berlein<. (62<sup>v</sup>) >Aber Ein annder weiß zukleren<. (62<sup>v</sup>) >Item Ein andere weiß zukleren<. (62<sup>v</sup>) >Ein anders weiß wie man soll die Berlin machen<. (63<sup>r</sup>) >Ein Experiment wie man die Edeln gestein soll weich machen<. (63<sup>r</sup>) >Ein Recept die Perlin so alt Schön zumachen<. (63<sup>r</sup>) >Ein Experiment, Wie man die farben Inn die Edeln gestein soll khunstlich brinngen<. (63<sup>v</sup>) >Ein ander Composition deß Smaragden<. (63<sup>v</sup>) >Ein Edels kunstlein zu der bereitung der Berlein<. (63<sup>v</sup>) >Abermals ein annder Composition des Smaragdi<. (63<sup>v</sup>) >Ein annder weiß Wie man soll den Crisolitum machen<. (63<sup>v</sup>) >Ein Secret zu giessen alle Edelgestein vnnd glaß Inn was form du wilt<. (64<sup>r</sup>) >Ein Experiment Wie man aus der kunst hubsche Saphir soll machen<. (64<sup>r</sup>) >Ein Edel Secretum Wie man soll Augstein machen<. (64<sup>r</sup>) >Abermals ein annder Reinigung der Berlin<. (64<sup>v</sup>) >Stein zu giessen Probatum ... probatum In Iunio et Iulio Anno 62<. (64<sup>v</sup>) >Roten wein<. (64<sup>v</sup>) >Das wasser zuprennen<. (65<sup>r</sup>) >Das ist der Venediger Grund vnd kunst<. (65<sup>r</sup>) >Item Mercurium rien [!] vnnd fix zumachen<. (65<sup>r</sup>) >Sol vnnd Luna<. (65<sup>v</sup>) >Terra uegetabilis vnnd ein recht aqua Vitæ zumachen, darinn wird Mercurius hartt vnnd Sol vnnd Luna soluiert<. (65<sup>v</sup>) >Lunam fix zumachen on zusatz das In warheit sei recht fixation<. (65<sup>v</sup>) >Aliud<. (66<sup>r</sup>) >Aliud<. (66<sup>v</sup>) >Pars cum parte zumachen<. (66<sup>v</sup>) >Lapis philosophorum< (dt./lat.). (67<sup>r</sup>) >Das Zin schon Silber<. (67<sup>r</sup>) >Kupffer oder Messing zuver-silbern<. (67<sup>v</sup>) >Ein Liecht zumachen das Im wasser brindt<. (67<sup>v</sup>) >Ein guete kunst warm einzuheitzen<. (68<sup>r</sup>) >Wie man aus den Metallen soll schöne Amansen vnnd Glas machenn<. (69<sup>r</sup>) >Volget ein Recept, Wie man das Eyßenn soll weich machen<. (69<sup>r</sup>) >Volgen ettliche schöne kunst von denn Perlin vnnd Edelsteinen, Erstlich wie man also Corallen soll rott machenn<. (69<sup>r</sup>) >Volgt ein Recept Wie man Schmaragden soll

machen<. (69<sup>v</sup>) >Volgt ein Recept, Wie man Jacincten soll machen<. (69<sup>v</sup>) >Volgt ein weis, wie man die  
 Crissolitenn soll machen<. (69<sup>v</sup>) >Volgt vonn der Bereittung der Turckas<. (69<sup>v</sup>) >Volgt ein Lehr, wie man  
 soll die Saffir machen<. (69<sup>v</sup>) >Volgt ein Recept, Wie man soll die Robin machen<. (70<sup>f</sup>) >Volgt ein Tractat  
 gamahu zumachenn<. (70<sup>f</sup>) >Volgt ein Recept, Wie man Berlin soll machen<. (70<sup>f</sup>) >Volgt ein vnnderwei-  
 ßung, Wie man die Berlin soll Bolirenn<. (70<sup>v</sup>) >Volgt ein lehr, wie man ein Jdenn Stein soll gießen vnnd  
 darnebenn ferbenn<. (70<sup>v</sup>) >Volgt ein Recept, wie man alle gestein soll zu hauff fiegen, vnschdelich<. (70<sup>v</sup>)  
 >Volgt ein annder Recept, die gestein zu reinigen<. (71<sup>f</sup>) >Volgenn etliche weis, Wie man die Berlin soll  
 schön machen<. (71<sup>f</sup>) >Volgt Abermals ein annder Reinigung der Berlein<. (71<sup>f</sup>) >Aber ein annder weis zu  
 klerenn< (2 Rezepte). (71<sup>f</sup>) >Volgt ein annder weis, wie man soll die Berlein machen<. (71<sup>v</sup>) >Volgt ein Ex-  
 perimennt, Wie man die Edelgestein soll weich machen<. (71<sup>v</sup>) >Volgt ein Recept die Altten Berlin schön zu-  
 machen<. (71<sup>v</sup>) >Volgt ein Experimennt, Wie man die farben Inn die Edlgestein soll kunstlich brinngen<.  
 (72<sup>f</sup>) >Volgt ein annder Composition des Schmaragdi<. (72<sup>f</sup>) >Volgt ein Edels kunnstlein zu der bereittung  
 der Berlein<. (72<sup>f</sup>) >Volgt abermals ein annder Composition des Schmaragdi<. (72<sup>v</sup>) >Volgt ein annder  
 weiß, Wie man soll den Crisolitum machen<. (72<sup>v</sup>) >Volgt ein Secret zugießen alle Edell gestein, vnd glas,  
 Inn was form du wilt<. (72<sup>v</sup>) >Volgt ein Experiment, wie man aus der kunnst huebsche Saphir soll machen<.  
 (72<sup>v</sup>) >Volgt ein Edel Secretum, Wie man soll Augstein machen<. (73<sup>f</sup>) >Volgt abermals ein annder reinigung  
 der Berlein<. (73<sup>f</sup>) >Stein zugießenn, Probatum ... Probatum In Junio et July Ao: 62<. (73<sup>f</sup>) >Rotten Wein,  
 Mitt Schwartzper, oder Erper wasser angemacht, das wasser zuprennen<. (74<sup>f</sup>) >Ein kunnst Glas zuschmel-  
 tzen vnnd dasselb auch zugissenn<. (75<sup>f</sup>) >Wan du es nun gissen wilt, das es Inwerts werde, Wie diß vor-  
 geschriebenn erhaben ist<. (75<sup>f</sup>) >Ein annder Manire Inwerts zuformiren<. (75<sup>v</sup>) >Zu hubeln gerieben ist<.  
 (76<sup>f</sup>) >Von kollfeuern<. (76<sup>f</sup>) >Von dem dampff des Quecksilbers, Pleib vnd anndern Mettal, damit die Gold-  
 schmidt gewohnlich vmbgehen<. (77<sup>f</sup>) >Wie man den Schaden diser dämpff Soll mindern vnnd Wenndenn ...  
 Kilian Mahenkhorn<. – 52a\*<sup>v</sup>, 67a\*<sup>iv/v</sup>, 73a\*<sup>f</sup>-73b\*<sup>v</sup>, 75a\*<sup>f</sup>-75b\*<sup>v</sup>, 78<sup>v</sup>, 79\*<sup>iv/v</sup> leer.

MM

Cod. Pal. germ. 221

**Regina David Zangenmeister (?), Hartmann Hartmann: Rezeptsammlungen · Georg Marius: Kommentar zu Konsilien Hieronymus Herolds**

Papier · 113 Bll. · 31,5 × 20,7 · I. Heidelberg · nach 1580 · II. Heidelberg (?) · nach 1576 (?)

Hs. aus zwei Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–102; II. Bll. 103–108\*). Lagen: I<sup>1\*</sup> (mit Spiegel) + ... + II<sup>111\*</sup> (mit Spiegel). Folierung des 16. Jhs.: 1–107, (beginnend Bl. 67) 1–36; des 17. Jhs.: 67–74, 78–84, 86, 103, 106 (die zum Teil beschnittene, alte Folierung ergänzend), Bll. 1\*–2\*, 108\*–111\* mit moderner Zählung. Wz.: Adler mit Fisch auf der Brust, vergleichbar BRIQUET 2090. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), vorgesehener, auf dem Rücken nicht ausgeführter Rückentitel auf Zettel 2\*<sup>v</sup> eingeklebt: 221/ *Medicinę secreta/ varia pro humana/ salute*. Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 221*.

Herkunft: Die Faszikel wurden wahrscheinlich erst in Rom zusammengebunden. Vorderspiegel und 2\*<sup>r</sup> Signatur: [Cod. Pal. germ.] 221.

Literatur: WILLE, S. 33; nicht bei WILKEN; SCHOFER, Katalog, S. 231–234.

I.

Bll. 1–102. Lagen: (III+I)<sup>6</sup> (mit Bl. 2\*) + 5 IV<sup>46</sup> + (III+I)<sup>54</sup> + 6 IV<sup>102</sup>. In der 7. Lage ist zwischen Bl. 50 und Bl. 53 ein Doppelbl. separat eingebunden. Wz.: Löwe schräg schlank (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 25, 42, 217, 234, 237, 242, 249, im Text von Cod. Pal. germ. 235), nicht nachweisbar; Löwe schräg dick (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 18, 27, 41, 47, 49, 75, 171, 177, 217, 234, 236, 237, 239, 243, 249, 252, 284, im Text von Cod. Pal. germ. 50, 223, 235, 273), vergleichbar BRIQUET 10542. Schriftraum: 24,9–25,2 × 12,5–13,8; 25–27 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Kompilationsvermerke von späteren Händen. Beginnender bis starker Tintenfraß.

Herkunft: Abschrift von Cod. Pal. germ. 277/I, 1\*<sup>r</sup>–109<sup>v</sup> für Pfalzgraf Ludwig VI. nach 1580. Die Vorlage der Rezeptsammlung (wie auch die Vorlagen von Cod. Pal. germ. 227, 248 und 277/I; s.d.) entstand 1567 im Auftrag der *Regina Davidt Zangenmeister* für Gräfin Claudia von Oettingen-Oettingen, geb. Gräfin von Hohenfels und Reipoltskirchen († 1582; vgl. EST N.F. 16, Taf. 100; N.F. 17, Taf. 28). Hs. der jüngeren Schloßbibliothek.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch westschwäbischen Formen.

I.a.

1<sup>r</sup>–66<sup>r</sup> [REGINA DAVID ZANGENMEISTER?], REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 390 Rezepte).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Ulrich Ellenbog (2<sup>v</sup>); Dr. Michael von Tübingen (48<sup>r</sup>); Doktorin von Harberg/Harburg (52<sup>r</sup>); Dr. Florenz von Venningen (53<sup>r/v</sup>); Gräfin Anna von Oettingen (53<sup>v</sup>); Gräfin Maria Salome von Oettingen-Oettingen (54<sup>v</sup>); Dr. Hans Aurach (55<sup>r</sup>); Äbtissin von Klosterzimmern bei Nördlingen (58<sup>v</sup>); Frau Kecklerin sel. (58<sup>v</sup>).

1<sup>r</sup>–66<sup>r</sup> (1<sup>r</sup>) >Für denn Brechen [von anderer Hand: *in pestis*]<. (1<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (1<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (2<sup>r</sup>) >Ein gutten Rauch darfür<. (2<sup>r</sup>) >Ein anders<. (2<sup>v</sup>) >Ein annders<. (2<sup>v</sup>) >Das stuckh leret Doctor Elnboch<. (2<sup>v</sup>) >Wie sich ein Mensch in solchen leüffen halten soll<. (4<sup>r</sup>) >Ein Tranckh für die Tugent vnnd Jugend<. (5<sup>r</sup>) >Wie man Kütten Lattwergenn machenn soll<. (5<sup>r</sup>) >Ein quitten Kompost zumachenn<. (5<sup>v</sup>) >Wie man Nieß einmachen soll<. (5<sup>v</sup>) >Wie man weÿxlen ein machen soll<. (6<sup>r</sup>) >Wie man den Rossen zucker machen soll<. (6<sup>r</sup>) >Wie man Kalmus ein machen sol gutt zum magenn<. (6<sup>v</sup>) >Imber ein zumachen<. (7<sup>r</sup>) >Wie man bachen Imber machen soll<. (7<sup>r</sup>) >Wie man den Ackerman machenn soll<. (8<sup>v</sup>) >Ein ander Ackerman<. (8<sup>v</sup>) >Das gülden wasser zufinden vnd zumachen<. (9<sup>r</sup>) >Ein Salb für das Lenden wehe<. (9<sup>r</sup>) >Ein wund Salben<. (9<sup>r</sup>) >Für die fell in augen<. (9<sup>v</sup>) >Für die Rothen Rur<. (9<sup>v</sup>) >Ein Salb für den Reissenden stein vnnd Pruch<. (9<sup>v</sup>) >Ein grindt Salben<. (10<sup>r</sup>) >Ein Pflaster für allerley Schaden<. (10<sup>r</sup>) >Ein Reinigung die alle böse Materi Reiniget<. (10<sup>r</sup>) >Für das Hertz wehe<. (10<sup>r</sup>) >Für denn Krebs<. (10<sup>r</sup>) >Für das gehör in ohren<. (10<sup>r</sup>) >Wie man Loröll macht<. (10<sup>v</sup>) >Item gerstenn wasser<. (10<sup>v</sup>) >Für Hauptwehe von hitz<. (10<sup>v</sup>) >Ein wasser für ein gesucht, es sei haiß oder warm<. (10<sup>v</sup>) >Ein Salb für die Magere<. (11<sup>r</sup>) >Für das Thössen Im haupt<. (11<sup>r</sup>) >Ein Augen wasser<. (11<sup>r</sup>) >Wie man schlier oder frawen brüst heilet ohnne schadenn<. (11<sup>v</sup>) >Ein grind Salb<. (11<sup>v</sup>) >Wann einer frawen ein Brust schwÿrt<. (11<sup>v</sup>) >Ein grind Salb oder für ein ausgesprochen haupt<. (11<sup>v</sup>) >Für den Schwindel<. (12<sup>r</sup>) >Wer ein bösen magen hatt<. (12<sup>r</sup>) >Für das gicht<. (12<sup>r</sup>) >Nessel wasser<. (12<sup>r</sup>) >Wann einer geschossen würdt<. (12<sup>r</sup>) >Für den Stein<. (12<sup>v</sup>) >Für die über röttin<. (12<sup>v</sup>) >Wann das Bladt wechst<. (12<sup>v</sup>) >Ein Schwind Salb<. (13<sup>r</sup>) >So einem am Miltz seitten oder hertzen wehe<. (13<sup>r</sup>) >Wann einer die Beermutter fault vnd schwirdt vnd den harnn nit behalten mag<. (13<sup>r</sup>) >Für das Harnnen<. (13<sup>v</sup>) >Wie man das glidwasser oder blut stellen soll<. (13<sup>v</sup>) >Für die blat-



tern Im Mundt<. (13<sup>v</sup>) >Ein Salb für ein wüttigs gesicht dem Podagra gleich<. (14<sup>f</sup>) >Für die gelsucht<. (14<sup>f</sup>)  
 >Ein Salb zu den wunden vnd fellen In augen<. (14<sup>v</sup>) >So eins Inn die augen geschlagenn würdt<. (14<sup>v</sup>) >So  
 ein Viel ohnmacht vnd kaltte schweis vmb's Haupt hatt<. (14<sup>v</sup>) >Ein Löschung eines Angezucten glieds<. (15<sup>f</sup>)  
 >Für den wurm an den fingern<. (15<sup>f</sup>) >Das Blut stellen<. (15<sup>f</sup>) >Für die füstel In den Naßlöchern<. (15<sup>v</sup>)  
 >So einem die augen Rinnenn<. (15<sup>v</sup>) >Für das geßeig<. (15<sup>v</sup>) >Für das Schweissen der Nassenn<. (15<sup>v</sup>) >Zu  
 dem Harnen<. (15<sup>v</sup>) >Wer nit woll harnen Mag<. (15<sup>v</sup>) >Für grosse Schüs in Augenn<. (15<sup>v</sup>) >Für das grie-  
 men<. (16<sup>f</sup>) >Für die geschwulst der Prust der frawenn<. (16<sup>f</sup>) >Für die Flechten<. (16<sup>f</sup>) >Für den  
 Krampff<. (16<sup>f</sup>) >Wer schwer füß hatt<. (16<sup>f</sup>) >Für ein gehe geschwulst<. (16<sup>f</sup>) >Für die fistel<. (16<sup>f</sup>) >Für  
 geschwulst<. (16<sup>f</sup>) >Für die fallende wehe<. (17<sup>f</sup>) >Wem die würm die zeen essenn<. (17<sup>f</sup>) >Auffenhaltung  
 des Atthems<. (17<sup>f</sup>) >Ein Bewertte Puratz Ohnn schadenn<. (17<sup>f</sup>) >Ein Spindel dorn, Eysen, Stein oder an-  
 ders ohnn grossen Schmetzenn<. (17<sup>f</sup>) >Ein wunden baldt zu heylen<. (17<sup>f</sup>) >So ein wundenn vbel geheilet  
 ist<. (18<sup>f</sup>) >So eim die zeen Schwartz vnd vnsauber seindt<. (18<sup>f</sup>) >Wie man milben Tödtten soll<. (18<sup>f</sup>) >Wem  
 der Leyb oder Ingeweyd geschwollen<. (18<sup>f</sup>) >Für die griemen Im Leib<. (18<sup>f</sup>) >Wenn eim ein Brust Inwendig  
 wöhe thutt oder Im magen wehe Ist<. (18<sup>v</sup>) >Für die hauptsucht so eins verbrennen will<. (18<sup>v</sup>) >Ein küelung  
 zumachen<. (18<sup>v</sup>) >Für den grossen vnnatürlichen flus der frawenn<. (18<sup>v</sup>) >Für denn Krebs oder erfahrung  
 ob ers sey<. (19<sup>f</sup>) >Für die würm In zeennen<. (19<sup>f</sup>) >Für den zuschlag so eim ein glied gar entzündt ist<. (19<sup>f</sup>)  
 >Wann eim ein Kind geschwuldt vnd nit weis was es Ist<. (19<sup>f</sup>) >Wenn eim ein bein entzündt Ist<. (19<sup>v</sup>)  
 >Wenn eim der Stein fürfelt<. (19<sup>v</sup>) >Wenn man an einem Kind den bruch besorget<. (19<sup>v</sup>) >Für die gell-  
 sucht<. (19<sup>v</sup>) >Ein Salb das eim die wunden oder das hirn nit schwerenn<. (20<sup>f</sup>) >Ein salb zu denn scheden  
 so alt sein<. (20<sup>f</sup>) >So ein fraw nit genesen kann<. (20<sup>f</sup>) >Für die Beermutter<. (20<sup>f</sup>) >Ein wasser das fast  
 heilet vnd leütt, auch alt vnnd New schedenn<. (20<sup>v</sup>) >Ein bewertte Salb die Bösen blattern zuuertreij-  
 benn<. (20<sup>v</sup>) >Ein Prant Salb<. (20<sup>v</sup>) >Ein Salb für die megere<. (21<sup>f</sup>) >Für den Stechen<. (21<sup>f</sup>) >Ein gutt  
 Schweis Badt<. (21<sup>f</sup>) >Für die Rötte der Augenn<. (21<sup>f</sup>) >Ein anders<. (21<sup>f</sup>) >Für die feyhlen Im mundt<. (21<sup>v</sup>)  
 >Für das gicht<. (21<sup>v</sup>) >Für den grind oder Boss haupt<. (21<sup>v</sup>) >Für ein gesicht<. (21<sup>v</sup>) >So ein glied  
 erkrümpt Ist von Arbeit oder gicht<. (21<sup>v</sup>) >Für den Schlag<. (22<sup>f</sup>) >Für das fieber<. (22<sup>f</sup>) >Ein linderung zu  
 dem magen der erkalt ist<. (22<sup>f</sup>) >Für die flüs Im haupt<. (22<sup>v</sup>) >So einem Im Mund wehe ist<. (22<sup>v</sup>) >Wenn  
 eim ein Arm oder schenckel Schwindt<. (23<sup>f</sup>) >Für das gros Hauptwehe<. (23<sup>f</sup>) >Wenn eins nit zu Stul gan-  
 kan<. (23<sup>f</sup>) >Ein magen Puluer<. (23<sup>f</sup>) >So eim die Mandlen Im hals geschwollen seindt<. (23<sup>v</sup>) >Ein  
 bewerte Kunst für den Stein<. (23<sup>v</sup>) >Ein gut Cristier<. (23<sup>v</sup>) >Ein gut bad für das Gesicht<. (24<sup>f</sup>) >Ein ander  
 Badt ist gutt für den kalten flus ... diß badt hatt mein hertz Liebe fraw Mutter propiert<. (24<sup>f</sup>) >Das Ist gut für  
 den Schlag<. (24<sup>f</sup>) >Ein gutt Puluer<. (24<sup>f</sup>) >Das Ist ein weichung<. (24<sup>f</sup>) >Ein ander Puluer<. (24<sup>f</sup>) >Ein  
 gutt Apostolica salb<. (25<sup>f</sup>) >Wenn eins den magen erkelt vnd nit dewen mag<. (25<sup>f</sup>) >Zepfflein die lang  
 pleiben<. (25<sup>f</sup>) >Ein gutt gesotten wasser zu allenn wundenn<. (25<sup>v</sup>) >Für das faull fleisch<. (25<sup>v</sup>) >Für die  
 Ruhr<. (25<sup>v</sup>) >Für die vber Beinn<. (26<sup>f</sup>) >Wan einer geschossen wurt vnd der Pfeil in Im steckt<. (26<sup>f</sup>)  
 >Welchem die adern abgehawenn werden<. (26<sup>f</sup>) >Ein Kappaunen wasser zumachen<. (26<sup>v</sup>) >Ein gutt meth  
 zumachen<. (27<sup>f</sup>) >Wie sich ein fraw halten soll die das kinds genessen Ist<. (28<sup>f</sup>) >Für den Stechen<. (28<sup>v</sup>)  
 >Ein suess wasser für die Leme<. (28<sup>v</sup>) >Ein gutt köstlich Tiesanett zu dem haupt<. (28<sup>v</sup>) >Item auss den  
 Nachgeschriben Kreütter vnd wurtzen macht man ein köstlich wasser zu dem haupt<. (29<sup>f</sup>) >Ein fußwasser  
 für die flüs Im haupt<. (29<sup>f</sup>) >Für den Erbgrindt<. (29<sup>f</sup>) >Ein gutt Lattwergenn zum haupt vnd Magenn<. (30<sup>f</sup>)  
 >Ein wasser der Tugend<. (30<sup>f</sup>) >Item die Nachgeschribenn stuckh gehören zu einer Latwergen für die  
 Pestilenntz<. (30<sup>f</sup>) >Die Nachgeschribene stuckh gehören zu einem Confect stercket das haupt vnd den  
 Magenn<. (30<sup>f</sup>) >Die Nachgeschribene stuckh gehören zu einer Pfannenn oder einer Hauben für die flüss<. (30<sup>v</sup>)  
 >Ein Puluer zu dem haupt<. (31<sup>f</sup>) >Item aber ein Puluer für den Schwindel des haupts<. (31<sup>f</sup>) >Aber  
 ein Puluer für den Swindel<. (31<sup>f</sup>) >Für die Rhur<. (31<sup>f</sup>) >Für die Beermutter<. (31<sup>f</sup>) >Das Lob vnd krafft  
 genant des krauts Cardabenedicta<. (32<sup>f</sup>) >Für den Stein<. (32<sup>f</sup>) >Für das friessling den kindern<. (32<sup>v</sup>)  
 >Für den gantzen Stein<. (32<sup>v</sup>) >Ein gut Bewert stuckh für die Pestilenz<. (33<sup>f</sup>) >Für die harnwinden<. (33<sup>f</sup>)  
 >Für den Brandt<. (33<sup>f</sup>) >Ein gut Salben den frawen zum heimlichen gebrechen<. (33<sup>f</sup>) >Wann eim wehe Im  
 haupt Ist vnd nit Schlaffen mag<. (33<sup>f</sup>) >Für den kalten sichtagen<. (33<sup>f</sup>) >Ein gut Salb zu allerley geschwer  
 vnd sonderlich den frawen zu denn Brüstenn< (2 Recepte). (33<sup>f</sup>) >Für das Schweren<. (34<sup>f</sup>) >Ein Prant  
 Salben<. (34<sup>f</sup>) >Ein gutt Salb den Menschen zum heimlichen gebrechen<. (34<sup>f</sup>) >Ein gutte Artzney für den  
 Stein<. (34<sup>f</sup>) >Das wasser für den schwindel für das hauptwehe vnd für die flüss< (3 Recepte). (34<sup>v</sup>) >Ein  
 gutt Lattwergen zum magen<. (35<sup>f</sup>) >Lattwergen zumachen<. (35<sup>v</sup>) >Ein gutte Trisaney<. (35<sup>v</sup>) >Ein  
 gebachener Imber<. (36<sup>f</sup>) >Gebachene grübenn mit allerley wurtzen<. (36<sup>f</sup>) >Ein gutt Trisanet zu fischenn<. (36<sup>f</sup>)  
 >Ein anders zu fischen<. (36<sup>f</sup>) >Ein gutt Trisaney<. (37<sup>f</sup>) >Ein gutte Kitten Lattwergen<. (37<sup>f</sup>)  
 >Eingemachte Küttten<. (37<sup>f</sup>) >Eingemacht Nüss<. (37<sup>f</sup>) >Wiltu Küttensafft machen<. (37<sup>f</sup>) >Ein wasser der  
 Tugent<. (37<sup>f</sup>) >Ein gutt Trisanet<. (37<sup>f</sup>) >Grieben mit wurtzen<. (38<sup>f</sup>) >Ein dranck das stul macht<. (38<sup>f</sup>)  
 >Weichslen einzumachenn<. (38<sup>f</sup>) >Ein gut Puluer für die Pestilenntz<. (38<sup>v</sup>) >Hauptwehe<. (38<sup>v</sup>) >Ein  
 guttes Prustwasser<. (38<sup>v</sup>) >Ein dranck das stul macht<. (38<sup>v</sup>) >Wiltu gutt Leckuchen machen<. (39<sup>f</sup>) >Ein  
 Cristier zum haupt vnnd etlichen Innwendigen glidern<. (39<sup>f</sup>) >Ein wasser der Tugent<. (39<sup>f</sup>) >Für die  
 wasser sucht<. (39<sup>v</sup>) >Den geberenden frawen<. (40<sup>f</sup>) >Wenn ein fraw sehr fleisst<. (40<sup>f</sup>) >Ein gutt wund öll

zumachenn<. (40<sup>r</sup>) >Ein gutt augen wasser<. (40<sup>v</sup>) >Ein gutt bewer[t] Mel zu denn zehnnenn<. (40<sup>v</sup>) >Wiltu das Bier Lang gut Behaltenn<. (40<sup>v</sup>) >Wann eins sehr zu der Nasen blutt vnd nit verstehnn wil<. (41<sup>r</sup>) >So eim Menschen der harm verstaht es sey wie Lang es wölle, So thu wie hernach statt, so würt Im mit Gottes hilff geholfenn<. (41<sup>r</sup>) >So ein Mensch das griess hatt das es daran erlamt, So thue dis wie hernach statt. Es hilfft das weiss ich. Mit der hilff gottes<. (41<sup>r</sup>) >Ein gutt Puluer für das grüss<. (41<sup>r</sup>) >So ein fraw oder Jungfraw ihr zeit nit Recht hatt Oder gar verstatt, die thue wie hernach Statt<. (42<sup>r</sup>) >So ein fraw eins kinds geneüst, vnd kan der bürden nit geniessen, So soll mans nit Lang verligen Lassenn damit der flus nit hinein Laufft<. (42<sup>r</sup>) >Für denn Stein ein gewisse kunst<. (42<sup>r</sup>) >Für grosses hauptwehe<. (42<sup>r</sup>) >Für zenwehe so es kompt von kalten flüssenn<. (42<sup>v</sup>) >Für die harten schuss der augen vnd zähn<. (42<sup>v</sup>) >Für das zann Schweren<. (42<sup>v</sup>) >Für das geblüt das zant fleisch<. (42<sup>v</sup>) >Ein Kunst stellet das gliedwasser Ist fast gutt<. (42<sup>v</sup>) >Ein guts Stich pflaster<. (43<sup>r</sup>) >Wiltu einen gutten zucker machen zu dem haupt, So thu Im also vnd must die stuck darzunemmenn<. (43<sup>r</sup>) >Wie man das gulden wasser prauchen soll vor die wassersucht<. (43<sup>v</sup>) >Ein bewert Artzney für die Pestilentz als man es in der welt finden soll, dickmals bewert und versucht ist In welcher gestalt es einen Menschen anstößt, dem mit der hilf gottes In 24. stunden geholfenn würt, als ob er die nie gelitten hette, man mag solch artzney auch Puluer in seiner krafft behaltenn 30 Jar In einem woluermachen glass mit wax wol verkleibt<. (44<sup>v</sup>) >Ein gutte bewerte Lattwergenn<. (45<sup>r</sup>) >Wie man diese Lattwergen prauchen Soll<. (45<sup>r</sup>) >Ein wein für die Pestilentz<. (45<sup>r</sup>) >Für die fistell< (2 Rezepte). (45<sup>v</sup>) >Wolff vnd fistel zu heilen<. (45<sup>v</sup>) >Für die fistell<. (45<sup>v</sup>) >Sanct Johannes öhl zumachenn<. (46<sup>r</sup>) >Ein gutt Öhl<. (46<sup>r</sup>) >Item wiltu ein köstlich öhl machen zun geschwollenen vnd gestandenen gleichenn<. (46<sup>r</sup>) >Ein annnders<. (46<sup>v</sup>) >Huner augen oder wartzen zuuertreiben<. (46<sup>v</sup>) >Ein gutt öll zumachen heilsam zu den wundenn<. (46<sup>v</sup>) >Ein gutt salb zumachenn wunden die frisch seind auch brandt den wurm sonder Puluer mit zu heilen<. (46<sup>v</sup>) >Ein ander dranck ist gut wann eins brochen Ist<. (47<sup>r</sup>) >Wann es kein wasser kann habenn<. (47<sup>r</sup>) >Für ein Pestem<. (47<sup>r</sup>) >Für Masenn<. (47<sup>r</sup>) >Für den gewalt gottes<. (47<sup>r</sup>) >Für die gelsucht<. (47<sup>r</sup>) >Für die Preüne<. (47<sup>r</sup>) >Für die Rotten Rhur<. (47<sup>r</sup>) >Wem Im halss wehe Ist das die flüss fast göndt<. (48<sup>r</sup>) >Wem die flüss Im hals fast gönd vnd herabfallen ... hat der doctor Michael von Düebingen gelehrt<. (48<sup>r</sup>) >Wann einem das zepfflen herabfeldt<. (48<sup>r</sup>) >Ein bewert vnd recht dranckh zu heilung der lungen vnnd prust ...<. (48<sup>v</sup>) >Für die vber Rötte Ist bewert worden etlich mal<. (48<sup>v</sup>) >Für den Schwindel<. (49<sup>r</sup>) >Ein Puluer für den Schwindel vnnd magenn<. (49<sup>r</sup>) >Für die wassersucht ein gut bad thut einem gar wol<. (49<sup>r</sup>) >So ein fraw genesen Ist vnd kan nit Ledig werden<. (49<sup>r</sup>) >Für das griess, Oder grienn<. (49<sup>r</sup>) >Ein gutte kunst, wann eim das haupt wehe thut vnnd hitz darinenn hatt<. (49<sup>r</sup>) >Für Schuss Im haupt<. (49<sup>r</sup>) >Für die Rott Ruhr Bewehrt<. (49<sup>r</sup>) >Ein Edel hauptwasser für alle kranckheit des haupts Es komm von hitz oder kelt Ist offit Bewert, die Kreütter sollen grien sein<. (50<sup>r</sup>) >Der bitter ackerman, ain Lattwergenn fürs fieber<. (50<sup>r</sup>) >Für die gelsucht<. (50<sup>r</sup>) >So einem Menschen der halss wehe thut vnd Im die mandeln geschwollen seindt<. (50<sup>v</sup>) >Das gurgelwasser höret darzu<. (50<sup>v</sup>) >Ein gutt seupfen zusieden<. (51<sup>r</sup>) >Ein gutt hertz wasser<. (51<sup>r</sup>) >Für die grimen<. (51<sup>r</sup>) >Ein köstlich tranckh für denn Schlag auch für alle ohokrafft vnnd für das darmgicht<. (51<sup>r</sup>) >Für das hauptwehe<. (51<sup>r</sup>) >Für die Rotten Rhur<. (51<sup>r</sup>) >Für die breune<. (51<sup>r</sup>) >Wann eins von einem wiethigen hundert gebiessen würdt<. (51<sup>v</sup>) >Für die Rotte Rhur<. (52<sup>r</sup>) >Wenn ein fraw nit genesen kan<. (52<sup>r</sup>) >Für das fieber<. (52<sup>r</sup>) >Bewert für alle Schedenn<. (52<sup>r</sup>) >Der doctorin von Harberg Salb<. (52<sup>v</sup>) >Für die mund feüle<. (52<sup>v</sup>) >Für die Preüne Ist Bewerth<. (52<sup>v</sup>) >Für die breüne<. (52<sup>v</sup>) >Für die Rotte Rhur ein bewert stuckh<. (53<sup>r</sup>) >Zann Puluer<. (53<sup>r</sup>) >Puluer für das griess hatt der Cantzler gelehrt<. (53<sup>v</sup>) >Ein Puluer für das Rottlauffen Auch der Cantzler gelehrt<. (53<sup>v</sup>) >Ein Prandt salb die mein fraw Mutter gelehrt<. (53<sup>v</sup>) >Wem Im halss wehe ist ... das hatt die Eptissen von Kirchen gelehrt<. (54<sup>r</sup>) >Fürs zepfflen<. (54<sup>r</sup>) >Wehm Im halss wehe ist<. (54<sup>r</sup>) >Nessel wasser<. (54<sup>r</sup>) >Holderblüt wasser<. (54<sup>r</sup>) >Für zæn wehe<. (54<sup>r</sup>) >Ein wasser für den bössen Gebrechenn. Vonn der Greuin von Zollern hats mein herr vattern abgeschrieben<. (54<sup>v</sup>) >Ein gutt Artzney für das hauptwehe<. (55<sup>r</sup>) >Ein gutt Salb zu der Leber<. (55<sup>r</sup>) >Zu denn augenn<. (55<sup>r</sup>) >Ein gutte Purgatz von Doctor Hannss Aurach<. (55<sup>r</sup>) >Ein gutte bewerte Salb zu allem Brandt<. (55<sup>r</sup>) >Für die Ruhr<. (55<sup>r</sup>) >Für das Stechen In lenden<. (55<sup>v</sup>) >Für heüsere der Stim<. (55<sup>v</sup>) >Für den Schwindel<. (55<sup>v</sup>) >Für die Bermutter<. (56<sup>r</sup>) >Thormentilla<. (56<sup>r</sup>) >Für den wurm am finger<. (56<sup>r</sup>) >Für die wartzenn<. (56<sup>r</sup>) >Für allerley wehetagen der augenn ein gewisse probirte kunst<. (57<sup>r</sup>) >Das gliedwasser zuuertreiben<. (57<sup>r</sup>) >Wer vbel gehört<. (57<sup>r</sup>) >Die gülden milch zumachen<. (57<sup>r</sup>) >Ein gutt wasser zu dem gehör<. (57<sup>r</sup>) >Für das zepfflen<. (57<sup>r</sup>) >Ein gutt Salb denn menschen zu heilenn alle Scheden gutt<. (57<sup>r</sup>) >Wenn sich einer Brent<. (57<sup>r</sup>) >Für die gelsucht<. (57<sup>v</sup>) >Das ist das Edelst gulden wasser zumachen aller gnaden vbertrifft den Balsam vnd alle tugend der zeitlichen artzney die krafft vnd tugendt findt man hernach vnd Ist bewert worden von viel menschen<. (58<sup>r</sup>) >Fast ein gutte Lattwergen für die Pestilentz vnd hauptwehe gemacht aus Negelein<. (58<sup>r</sup>) >Wie man den bachenen Imber soll machenn<. (58<sup>r</sup>) >Wann einem In seiner seiten wehe Ist<. (58<sup>v</sup>) >Ein gutt wasser denn menschen zu der enge vmb die brust Ist der Eptissen kunst von Zimern<. (58<sup>v</sup>) >Blutt Verstellung<. (58<sup>v</sup>) >Was hernach statt für für artzney hatt die fraw Kecklerin selig gemacht. Ein Recept zu den wunden<. (59<sup>r</sup>) >Ein Puluer zum griess<. (59<sup>r</sup>) >Ein gutt tranckh für den Schwindel Im haupt vnd für ein bösen magenn<. (59<sup>r</sup>) >Ein bewerte kunst das kein vieh faul<. (59<sup>r</sup>) >Zum haupt wehe<. (59<sup>r</sup>) >Wann eim

ein flus In halss geht das Löcher Gewinnt<. (59<sup>v</sup>) >Zu den hundsblatternn vnd allen geschwerenn<. (59<sup>v</sup>) >Zu der Breüne<. (59<sup>v</sup>) >Zur Mundfeülenn oder vhrfeülenn<. (60<sup>f</sup>) >Zu dem Erbgrind vnnd Schipichen kopff<. (60<sup>f</sup>) >Ein Puluer für den Schwindel<. (60<sup>f</sup>) >Dieses tranckh Ist gut zu allen wunden für die Pestilentz für die gelsucht auch für gift vnd für alle sichtagenn die drüssenn von einem heraus zutribenn<. (60<sup>v</sup>) >Für den hustenn<. (60<sup>v</sup>) >Für die heiserin<. (60<sup>v</sup>) >Für das zanwehe<. (61<sup>f</sup>) >Fürs Stechenn In zänen<. (61<sup>f</sup>) >Für das fieber<. (61<sup>f</sup>) >Für das kalt das Jar vnnd tag gewehrt hatt<. (61<sup>v</sup>) >Wann du etwas gessen hast das dir wehe thut<. (61<sup>v</sup>) >Ein magen Puluer<. (61<sup>v</sup>) >Ein anders magen Puluer<. (61<sup>v</sup>) >Ein gutt augen wasser<. (61<sup>v</sup>) >Zu den augen<. (61<sup>v</sup>) >So eins In ein aug gestochen würt<. (62<sup>f</sup>) >Für die fell in augen<. (62<sup>f</sup>) >Wann eins ein glidt verzuckt<. (62<sup>f</sup>) >Wann eim das zepfflen aberfeldt Im halss<. (62<sup>f</sup>) >Für das Bladt<. (62<sup>f</sup>) >Für den wurm<. (62<sup>v</sup>) >Den kindern für die würm<. (62<sup>v</sup>) >Für das gicht<. (62<sup>v</sup>) >Für die Leme vonn den blatternn<. (62<sup>v</sup>) >Die blattern zu heilen da Löcher seindt<. (62<sup>v</sup>) >Ein Salb für die Löcher der blattern<. (63<sup>f</sup>) >So eim von blattern Im Mund wehe Ist<. (63<sup>f</sup>) >So einem ein glied Schwindt<. (63<sup>f</sup>) >Wenn ein fraw In kinds nöten leit<. (63<sup>v</sup>) >Wann ein fraw nit genesen kann<. (63<sup>v</sup>) >Einer frawen wehe zumachen wenn sie nit wehe hatt zu einem kinndt<. (63<sup>v</sup>) >Einer kindtbetterin Stulgäng zumachenn<. (63<sup>v</sup>) >Sonst einem krancken einen Stulgang zumachen<. (63<sup>v</sup>) >Ein anderer Stulgang<. (63<sup>v</sup>) >Wie man den weissen Stulgang stellenn soll<. (64<sup>f</sup>) >Diess stuck Ist gutt für das grimenn<. (64<sup>f</sup>) >Für das grimen ein kunst<. (64<sup>f</sup>) >Für das weiss wee<. (64<sup>f</sup>) >Ein kunst für die gelsucht<. (64<sup>f</sup>) >Für die gelsucht ein Schweiss Badt<. (64<sup>f</sup>) >Aber eins für die gelsucht<. (64<sup>v</sup>) >Das blutt zuuerstellen<. (64<sup>v</sup>) >Ein stellung des glidwassers<. (64<sup>v</sup>) >Aber ein stellung des Gliedwassers<. (65<sup>f</sup>) >Ein gar gutt wundtranckh<. (65<sup>f</sup>) >Ein gutt wasser zu den wundenn<. (65<sup>f</sup>) >Ein Salb zu den wunden<. (65<sup>v</sup>) >Wann ein mensch gefallen<. (65<sup>v</sup>) >Für die feügblattern<. (65<sup>v</sup>) >Für die Rotte schaden<. (65<sup>v</sup>) >Mehr für die Rotte Rur<. (65<sup>v</sup>) >Wann einer ein Pferd Recht geritten hatt<. (66<sup>f</sup>) >Für die feüg blattern ein drannckh<. – 1<sup>\*iv</sup>, 2<sup>\*f</sup> (bis auf Signatur, s. o.), 2<sup>\*v</sup>, 56<sup>v</sup> leer.

#### I.b.

66<sup>f</sup>–102<sup>v</sup> HARTMANN HARTMANN, REZEPTSAMMLUNG (Fragment, ungeordnet; 213 Rezepte). >Etlich bewertte gutte Artzney Stücklein So Durch den Edlen vnd Ernuesten Harttman Hartmanni vonn Eppingenn der Rechten Doctoren den Eltern der Churfürstlichenn Pfaltz viel Jar gewessenen Cantzlernn zusammen Colligiert vnd verzeichnnett wordenn<. Abschrift von Cod. Pal. germ. 277/II, 1<sup>\*f</sup>–103<sup>v</sup> für Pfalzgraf Ludwig VI. nach 1580. Die hier unvollständige Rezeptsammlung des kurpfälzischen Kanzlers Hartmann Hartmann (1495–1547; NDB 8, S. 5f.; SCHOFER, Katalog, S. 234) dort ebenfalls im Anschluß an die Rezeptsammlung der Zangenmeisterin. Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Conrad (71<sup>f</sup>); Dr. Lansperler (71<sup>v</sup>); Landgräfin von Hessen-Kassel (76<sup>v</sup>); Dr. zu Lauingen (76<sup>v</sup>); Pfarrer zu Heidenau (76<sup>v</sup>, 77<sup>f</sup>); Dr. Wolff zu Lauingen (78<sup>f</sup>); Graf Karl Wolfgang von Oettingen (79<sup>f</sup>); Dr. Ludwig zu Lauingen (79<sup>f</sup>); Franz Conrad von Sickingen-Odenbach (79<sup>v</sup>); Jungfrau Ottilia zu St. Lamprecht (80<sup>v</sup>); H. Frey (81<sup>f</sup>); Dr. Ludwig von Nördlingen (82<sup>f</sup>); Dr. Johann Lange (88<sup>f</sup>); Franz von Sickingen (91<sup>f</sup>); Alveradis (Alberta) von Sickingen-Odenbach (91<sup>v</sup>); Margaretha von Sickingen-Odenbach (92<sup>v</sup>, 94<sup>v</sup>); Philipp Leonhardi (95<sup>v</sup>); Dr. Gall (99<sup>v</sup>); Meister Peter, Scherer (102<sup>v</sup>).

66<sup>f</sup>–102<sup>v</sup> (66<sup>f</sup>) >Ein Recept für die Breüne<. (66<sup>v</sup>) >Für das halss wehe<. (66<sup>v</sup>) >Wann ein Mensch den Lebendigen wurm hatt<. (66<sup>v</sup>) >Etliche stuck zu dem gesundten magenn Puluer<. (67<sup>f</sup>) >Ein Ipocras zu machen<. (67<sup>f</sup>) >Ein sehr gutt drinckh wasser zu sieden das man drincken mag wann man will ohn schaden<. (67<sup>v</sup>) >Für den Stein ein bewehrt kunst<. (67<sup>v</sup>) >Für den Stein<. (67<sup>v</sup>) >Ein kunst für den brandt<. (68<sup>f</sup>) >Ein gutt stuckh für das augen beissen<. (68<sup>v</sup>) >Für die Preüne<. (68<sup>v</sup>) >Ein Recept wann einer Bezaubert Ist<. (69<sup>f</sup>) >Ein gutt augen wasser<. (69<sup>f</sup>) >Grien wax zumachen<. (69<sup>f</sup>) >Ein bewert badt für den flus der frawenn<. (69<sup>v</sup>) >Ein bewert tranckh für das Stehenn Ist fast gewiss<. (70<sup>f</sup>) >Für Schwinden der glider<. (70<sup>f</sup>) >Ein Balsam fast heilsam zu frischen wundenn<. (70<sup>v</sup>) >Wann ein Mensch gerunen Blutt bei Im hatt<. (70<sup>v</sup>) >Für den Stein<. (70<sup>v</sup>) >Wann eim die Ohren saussen ein guts stuck dafür<. (70<sup>v</sup>) >So sich die mutter in einer frawenn Regt einn gutte Kunst<. (71<sup>f</sup>) >Ein gülden Pestema wasser das ist gutt für Pestema oder was eim vmb die brust gebricht dann es treibt gallen vnd bösen schleim aus vnd man sols abents ein wenig nemen<. (71<sup>f</sup>) >Für den flus im haupt, vnnd Schüssenn im haupt ist diss nachgeschribenn zu brauchen durch Rhat doctor Conrads<. (71<sup>f</sup>) >Für den hustenn ... diß Ist doctor Lamperlers Rhatt<. (71<sup>f</sup>) >Ein gesund haupt Laugen<. (71<sup>v</sup>) >Ein wunden zuheilen<. (72<sup>f</sup>) >Mit diesen nachgeschribenen kreüttern soll man zwagen vnd Iglichs in wendig in ein secklein zu haff thun vnd in der Laugen sieden Lassen<. (72<sup>f</sup>) >Von diesen nachgeschriebenn kreüttern soll man ein fusswasser machenn vnd zu zeitten abents etlich haltens am morgens böss, eim die füss darauss machen zeücht bösse feüchtigkeit aus Ist gutt<. (72<sup>f</sup>) >Für den har wurm ein gutte salb zumachenn<. (72<sup>v</sup>) >Quitten Lattwergen zumachen für das gemein volckh<. (73<sup>v</sup>) >Küttina Lattwergen auff ein andere form zumachenn<. (74<sup>f</sup>) >Kütten Lattwergenn von dem safft gemacht<. (74<sup>v</sup>) >Ein bewert stuck so einer einen altern flüssigen schaden hatt so sonst mit salben noch mit pflastern nit zu heilen sindt noch mögen wehenn<. (75<sup>v</sup>) >Für die geschwulst<. (75<sup>v</sup>) >Zu den dunckelten augen<. (75<sup>v</sup>) >Secklein zum

haupt für singen saussen vnd tönen der Ohren<. (75<sup>v</sup>) >Laugen secklen das hirn zukreffügen<. (75<sup>v</sup>) >Zu der  
 gelsucht<. (76<sup>f</sup>) >Für den gewalt gottes wie wol dem selbigen Niemandt wider stehn kann ... der Greffin von  
 Kassel Probierte kunst<. (76<sup>f</sup>) >Für flüs im haupt vnd denn gewalt gottes ... Greffin vonn Kassel kunst<. (76<sup>f</sup>)  
 >Ein magen selblin auch von der greffin von Kassel<. (76<sup>v</sup>) >Wie man wermut Schmaltz machen soll ...  
 Greffin vonn Kassel<. (76<sup>v</sup>) >Für das saussen in Ohren ... Doctor zu Lauyngen<. (76<sup>v</sup>) >Ein anders<. (76<sup>v</sup>)  
 >Saussen des haupts ... Pfarher vonn Heidenaw<. (77<sup>f</sup>) >Für das hertz klopfen ... Pfarher vonn Heidenaw<.  
 (77<sup>f</sup>) >Vonn saussen der Ohren vnd schwachheit des haupts<. (77<sup>v</sup>) >Sterckung des Haupts vnd magenn<.  
 (78<sup>f</sup>) >Ein Confect morgen früe für die vergifften Lüfft sterckung des haupts, Bewarung vor dem schwindel<.  
 (78<sup>f</sup>) >Rauch zumachen ... Doctor Wolff vonn Layingen<. (78<sup>f</sup>) >Ein anders<. (78<sup>v</sup>) >Für saussen der ohren  
 vnd schmerzen ist gutt<. (79<sup>f</sup>) >Für Onmacht<. (79<sup>f</sup>) >Für Ohren saussen so Graff Carol Wolffgang seelig  
 zu Öttingen Gebraucht hatt<. (79<sup>f</sup>) >Ein beung für das saussen Inn Ohrenn ... Doctor Ludwig vonn Layin-  
 gen<. (79<sup>v</sup>) >Für saussen In ohren ... Frantz Conradt von Sickingenn<. (79<sup>v</sup>) >Zu den Ohrenn<. (79<sup>v</sup>) >Ein  
 anders zu den ohrenn<. (79<sup>v</sup>) >Für die grosse kranckheit<. (79<sup>v</sup>) >Für den Schlag<. (79<sup>v</sup>) >Ein guts wasser  
 für Die augenn<. (80<sup>f</sup>) >Ein anders gutt augen Wasser<. (80<sup>f</sup>) >Ein Kunst für augen Wehe<. (80<sup>f</sup>) >Für das  
 halswehe ein gute kunnst<. (80<sup>f</sup>) >Ein Kunst zu eim verwunden halss<. (80<sup>v</sup>) >Ein kunst für die brein<.  
 (80<sup>v</sup>) >Ein wundsalt auch gutt zu geschworen oder aissen die da kület vnd die Schwartzten blattern heilet auff  
 ein Leder gestrichenn ... Probatum zu Sanct Lamprecht durch Jungfraw Ottylia<. (81<sup>f</sup>) >Für das zanwehe<.  
 (81<sup>f</sup>) >Leüss vnd nüss zu tödten<. (81<sup>f</sup>) >Fürs hauptwehe vnd macht Schlaffen aus H. Freyenn Büchlen<.  
 (81<sup>f</sup>) >Für das zittern der henndt<. (81<sup>f</sup>) >Für flüsende Schenckel<. (81<sup>v</sup>) >Für das Stechenn In der seitten<.  
 (81<sup>v</sup>) >Zu dem zanfleich vnd zennen<. (81<sup>v</sup>) >Für saussen In ohren<. (81<sup>v</sup>) >Ein anders<. (82<sup>f</sup>) >Ein an-  
 ders<. (82<sup>f</sup>) >Für denn brandt<. (82<sup>f</sup>) >Item so ein Pferdt Niederfeldt das man nit weiß was Im brist<. (82<sup>f</sup>)  
 >Für das saussen in ohren ... vonn Doctor Ludwig vonn Nörlingenn<. (82<sup>f</sup>) >Ein gutt gemein Lautter tranckh  
 In alle weg zu prauchen<. (82<sup>v</sup>) >Für das grimen< (2 Recepte). (82<sup>v</sup>) >Ein gutt Lautter tranckh zumachenn<.  
 (83<sup>f</sup>) >Ein Merrettich Lattwergenn mit zucker zumachenn<. (83<sup>f</sup>) >Ein Merrettich Lattwergen mit honig zu-  
 machenn<. (83<sup>f</sup>) >Ein dampff bad zumachen wann ein fraw erkalt ist<. (83<sup>v</sup>) >Für die Breüne<. (83<sup>v</sup>) >Ein  
 Rossen safft zumachenn<. (84<sup>f</sup>) >Ein gülden pastem wasser das ist gutt für pastemen oder was eim vmb die  
 Brust gebeist, dann es treibt gallen vnnd böss schleim auss, vnd mann Sols abends ein wenig Nemen<. (84<sup>v</sup>)  
 >Für bösen Lufft oder Pestilentz<. (84<sup>v</sup>) >Ein bewerte gute Arznei für alle gebrechen vnd kranckheittenn  
 des haupts, wann ein mensch sein vernunft verlohren hatt<. (84<sup>v</sup>) >Ein anders<. (84<sup>v</sup>) >Ein bewerte kunst  
 vor denn schlag so einem die sprach gelegen<. (85<sup>f</sup>) >Für das grimen<. (85<sup>f</sup>) >Für den husten<. (85<sup>f</sup>) >Das  
 Lebendig wasser ist gutt für den Schlag vnd pringett die red wider<. (85<sup>v</sup>) >Für das grimen<. (85<sup>v</sup>) >Für den  
 Schlag vier wasser zubrauchen vnder einander gemischt aber Ides allein auss distiliret<. (86<sup>f</sup>) >Ein Mer-  
 rettich Lattwergen zumachenn<. (86<sup>f</sup>) >Ein probierte artzney für die pestilentz auch gutt für die Inwendigen  
 Postemenn<. (86<sup>f</sup>) >Ein bewerte kunst für die pestilentz<. (87<sup>f</sup>) >Dass zimet wasser Mach also<. (87<sup>v</sup>) >Vor  
 das gesücht<. (87<sup>v</sup>) >Vor das gesücht ein anders<. (87<sup>v</sup>) >Vor das kalt gesücht<. (87<sup>v</sup>) >Vor das wüttend  
 oder Schiessend gesücht<. (87<sup>v</sup>) >Blo Leinen garn oder Netz zu ferbenn<. (88<sup>f</sup>) >Doctor Hanns Langen Was-  
 ser<. (88<sup>f</sup>) >Ein ander wasser<. (88<sup>v</sup>) >Vonn diesen zweien Wassern<. (88<sup>v</sup>) >Die Kuchlein macht man  
 Also<. (89<sup>f</sup>) >Ein anders Recept für die Breüne<. (89<sup>f</sup>) >Stulgäng zumachenn<. (89<sup>f</sup>) >Für den Brandt vom  
 fewr haissen wasser oder sonst<. (89<sup>v</sup>) >Für Blödigkeit der weiber<. (89<sup>v</sup>) >Für die hitz vnd durst<. (89<sup>v</sup>)  
 >Für die aussetzigkeit<. (89<sup>v</sup>) >Für gerunnen blutt<. (90<sup>f</sup>) >Für die Pastemen<. (90<sup>f</sup>) >Für alle hitzige  
 geschwer<. (90<sup>f</sup>) >Für das keuchen oder husten<. (90<sup>f</sup>) >Für der Mutter auffstossen<. (90<sup>f</sup>) >Für pastemen<.  
 (90<sup>f</sup>) >Für das griemen vnd husten<. (90<sup>v</sup>) >Für engung der Brust<. (90<sup>v</sup>) >Zur Lungenn<. (90<sup>v</sup>) >Für das  
 stechen In der seiten ein probierte kunst<. (90<sup>v</sup>) >Für die Breüne ein gute kunnst<. (91<sup>f</sup>) >Für die preiñ vnd  
 hals wehe<. (91<sup>f</sup>) >Ein anders<. (91<sup>f</sup>) >Für allerlei faule wunden es sey Menschen oder viche auch für die  
 kinder Grind auff dem haupt<. (91<sup>f</sup>) >Ein kunst für die gelsucht die soll gewiss sein ... vonn Frantz von Si-  
 ckingen<. (91<sup>f</sup>) >Für den Brandt<. (91<sup>v</sup>) >So einer nit harmen mag<. (91<sup>v</sup>) >Wann einer frawen die Mutter  
 zum hertzen stöst<. (91<sup>v</sup>) >Für das weiss einer frawenn<. (91<sup>v</sup>) >So einer frawen ein Brust anhebt Recht zu-  
 werdenn ... vonn einem vonn Sickingen, gebornner vonn Mildluckh<. (91<sup>v</sup>) >Zum halss vnd munt<. (92<sup>f</sup>)  
 >Für denn husten<. (92<sup>f</sup>) >Ein gutt augen wasser<. (92<sup>f</sup>) >Ein kunst für einen gebrochenen menschen In zu  
 heilen vnngeschnitten er muss aber vnder 50. Jar sein<. (92<sup>v</sup>) >Ein tranckh für alle Pastemen vnd truckenen  
 husten, auch für die Lungensucht gantz köstlich ... vonn Fraw Martta vonn Sickingenn geborne von  
 Landsperg<. (93<sup>f</sup>) >Für die geschwulst<. (93<sup>f</sup>) >Ein augen wasser<. (93<sup>f</sup>) >Für denn stein<. (93<sup>v</sup>) >Für den  
 Stein ein gewisse Kunnst<. (93<sup>v</sup>) >Ein wasser das die sprach wider bringt vnd sterckt das hirnn ist gut für die  
 onmacht vnnd Schwindel<. (93<sup>v</sup>) >So eins der gewaltt gottes trifft oder für den schlag ein kunst<. (93<sup>v</sup>) >Fürs  
 saussen in Ohrenn<. (93<sup>v</sup>) >Ein anders für das Ohren saussen<. (93<sup>v</sup>) >Für denn fallenden sichtagenn<.  
 (94<sup>f</sup>) >Das Hauptwehe zu purgieren<. (94<sup>f</sup>) >Ein blutt stellung<. (94<sup>f</sup>) >Ein wunden zuheilen<. (94<sup>f</sup>) >Wer nit  
 harnen kann oder das wasser nit verhalten kan<. (94<sup>f</sup>) >Ein puluer Löschung<. (94<sup>v</sup>) >So einer frawen die  
 Brust wehe thut<. (94<sup>v</sup>) >Ein Stulgang zumachen ... Margretha vonn Sickingenn, gebornne vonn  
 Landspergkh<. (94<sup>v</sup>) >Für das zepffleinn<. (94<sup>v</sup>) >Wann ein Mensch Geschwollenn<. (95<sup>f</sup>) >Ein puluer zu  
 der Lungen Ist ein gute kunnst<. (95<sup>f</sup>) >Ein bewehrte kunst für die wassersucht<. (95<sup>v</sup>) >Ein gülden Salbey

wasser ... *Philips Hardus zollzeichennschreiber zu Heidelbergkh*<. (96<sup>r</sup>) >Für die wassersucht<. (96<sup>r</sup>) >Für den Stein<. (96<sup>r</sup>) >Ein bewerttes stuckh für das podagram so aus vbriger feüchtigkeit von dem menschen zu treiben auch ob schon ein mensch die wassersucht hette, wie volgt<. (96<sup>v</sup>) >Das gülden Apostema wasser<. (97<sup>r</sup>) >Für grosses hauptwehe so mit hitz vnnd grossem Schwindell kompt ein bewerte kunnst<. (97<sup>r</sup>) >Ein anders für grosses hauptwehe<. (97<sup>v</sup>) >Für die pestelentz ein bewerte kunnst<. (97<sup>v</sup>) >Noch ein bewertes Stuckh für die pestelentz<. (98<sup>r</sup>) >Für die wassersucht<. (98<sup>r</sup>) >Für das griess<. (98<sup>r</sup>) >Zu einer vnreinen vnnd befleckten mutter einer frawen<. (98<sup>r</sup>) >Ein anders auch gutt<. (98<sup>v</sup>) >Zu einem bösen magen<. (98<sup>v</sup>) >Für hitzige Schenckel die da feücht vnd bletterlin giessen<. (98<sup>v</sup>) >Ein anders zeucht die hitz heraus vnd feüchtigkeitt<. (98<sup>v</sup>) >Ein anders<. (98<sup>v</sup>) >Für die Rotte Ruhr<. (98<sup>v</sup>) >Für die weiss Ruhr<. (99<sup>r</sup>) >Für die geschwulst der wassersichtigenn<. (99<sup>r</sup>) >Haar abtreiben<. (99<sup>r</sup>) >Ein anders<. (99<sup>v</sup>) >Ein gurgel wasser so Doctor Gall Rom: Kay: Mt: Inn der zeitt der Hitzige breüne vnd geschwulst eingenomen oder der khelenn Im halss<. (99<sup>v</sup>) >Ein gemein gurgelwasser<. (99<sup>v</sup>) >Ein anders<. (100<sup>r</sup>) >Ein purgatz tranckh<. (100<sup>r</sup>) >Ein andere purgatz<. (100<sup>r</sup>) >Zu einem bösen magen<. (100<sup>v</sup>) >Ein annders<. (100<sup>v</sup>) >Etliche künst für die wassersucht<. (100<sup>v</sup>) >Ein annders< (2 Rezepte). (100<sup>v</sup>) >Ein anders für die wassersucht<. (100<sup>v</sup>) >Für die wassersucht Ein annders<. (101<sup>r</sup>) >Ein anders für die geschwulst<. (101<sup>r</sup>) >Für die wassersucht vnd Gelsucht<. (101<sup>r</sup>) >Für die wassersucht< (2 Rezepte). (101<sup>r</sup>) >Für den Stein ein köstlich Stuckh<. (101<sup>v</sup>) >Das badt darzu<. (101<sup>v</sup>) >Die Salb könd ihr inn der Apotecken machen laßen<. (101<sup>v</sup>) >Pinque dimum< (lat.). (101<sup>v</sup>) >Fiat unguentum molle<. (101<sup>v</sup>) >Für den wurm am finger<. (102<sup>r</sup>) >Für das gesucht<. (102<sup>r</sup>) >Für die geschwulst oder wassersucht Ist an etlichen bewert wordenn<. (102<sup>v</sup>) >Für halswehe<. (102<sup>v</sup>) >So ein weib ihr zeit nit hatt<. (102<sup>v</sup>) >Ein bewerte kunst vor das stechen von meister Peter Scherer<.

## II.

Bll. 103–108\*. Lage: III<sup>108\*</sup>. Wz.: Turm mit Beizeichen *m* (identisch in Cod. Pal. germ. 188, 191, 196, 220, 221, 275), ähnlich PICCARD 3, VIII/M 235–236 (u.a. Ansbach 1574/1575); Turm mit Beizeichen *m*, ähnlich PICCARD 3, VIII/M 230 (Konstanz 1576). Schriftraum: 25,6–27,5 × 13,1–14,9; 26–28 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Nachträger in Cod. Pal. germ. 184 und Schreiber in Cod. Pal. germ. 197). Am Rand ausgeworfene Betreffe von gleicher Hand.

Herkunft: Hs. der jüngeren Schloßbibliothek. Die Zusammenstellung, wohl nach 1576 in Heidelberg entstanden, enthält Anweisungen zur Behandlung von Asthma von Hieronymus Herold (um 1515–1566; JÖCHER/ADELUNG 6, Sp. 1954; WEIGEL, S. 379–380) für Ludwig VI., die von Georg Marius (1533–1606; ADB 20, S. 383; WEIGEL, 380–81) kritisch kommentiert zusammengestellt wurden.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit wenigen bairisch-schwäbischen Schreibeigentümlichkeiten.

103<sup>r</sup>–107<sup>v</sup> GEORG MARIUS, KOMMENTAR ZU ÄRZTLICHEN KONSILIEN VON HIERONYMUS HEROLD FÜR PFALZGRAF LUDWIG VI. VON DER PFALZ. *Durchleuchtiger Hochgebornner furst, Gnediger furst vnnd herr, Es haben E: F: G: mir gnedig beuolhenn, Alle schrifttinn vnnd sonnders Doctor Hieronimi Herolds seligen dißer schwachheit lanngwere halbenn, nach souil verloffner zeit, zu Registrirn vnnd zuubersehenn ...* (107<sup>r</sup>) *Nebenn disem Ist die verzeichnet ordnung im Eßen, vnnd das man ettwan zu Nachts weniger Eße, weil ein groser Magenn Ja nitt gar lehr sein will, Zum Abwechßlenn hatt man volgenndt stuckh von Gebranndt wassern ... In Paroxiismo.* Folgen Listen mit Namen: (107<sup>v</sup>) >Von gebranndten wassern<. >Von Ingemachten<. >Von Lattwergen<. >Kuchlen<. >Puluer<. Als Gewährsleute oder Rezeptzuträger genannt: Galenus; Avicenna; Dr. Johann Naeve.

108<sup>\*v</sup>, Hinterspiegel: Federproben und Rechnungen, darunter 108<sup>\*v</sup> genannt: *Doctor Jeorgius Marius*. – 108<sup>\*r</sup>, 109<sup>\*r</sup>–111<sup>\*v</sup> leer.

MM

Cod. Pal. germ. 222

## Hausbuch

Papier · 229 Bll. · 31,5 × 21,2 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · um 1580

Lagen: (VII+I+2)<sup>15</sup> (mit Bll. 1\*\*<sup>1</sup>, 1\*-2\*) + 7 IV<sup>71</sup> + II<sup>75</sup> + 13 IV<sup>179</sup> + II<sup>183</sup> + 3 IV<sup>207</sup> + (VIII+4)<sup>226\*</sup> (mit Spiegel). Erste und letzte Lage durch Neubindung nicht mehr im ursprünglichen Zustand, Rekonstruktion aufgrund der Verteilung der Wz. und der erhaltenen Lagen- und Blattsignaturen möglich: erste Lage IV<sup>7</sup> (mit Spiegel, ohne Bll. 1\*\*<sup>1</sup>, 1\*-2\*) + IV<sup>15</sup>. Letzte Lage II<sup>211</sup> + IV<sup>219</sup> + II<sup>223</sup>. Bll. 1\*-2\* separat auf Falz eingeklebt. Bll. 1/15, 2/14, 3/13, 4/12, 5/11, 6/10, 7/9/8 sind entgegen den historischen Tatsachen durch moderne Falze miteinander verbunden. Wz.: Lilie auf Dreieck mit Buchstaben *MGS* (Bll. 1\*<sup>1</sup>, 2\*; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 4, 5, 21, 22, 24, 28, 30, 34, 86, 87, 89, 98, 139, 141, 143, 152, 162, 212, 225, 226, 291), ähnlich HEAWOOD 1460 (Rom 1654); verschiedene Varianten Buchstabe *K* in Kreis (Bll. 1-75; identisch in Cod. Pal. germ. 223/XII, 238/XIII, 239/VII, 240, 250, 253, 256), darunter vergleichbar BRIQUET 8264; Wappenschild gespalten, in 1 halber Adler in 2 Kreuz (Bll. 29, 34), vergleichbar BRIQUET 939; Wappen der Stadt Straßburg (Bll. 76-183, 212-223; identisch in Cod. Pal. germ. 225/V), vergleichbar BRIQUET 988; Lilie mit Buchstaben *ND* (Bll. 184-207; identisch in Cod. Pal. germ. 223/VIII, XII, 234/I-II), ähnlich PICCARD 13, I/746 bzw. BRIQUET 7049 (Ensisheim [Elsaß] 1575 bzw. Weinheim 1578 auf Germersheimer Zollprotokollen); doppelköpfiger Adler mit einer Krone mit Buchstabe *K* in Brustschild (identisch in Cod. Pal. germ. 240, 250, 259), PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 28489 bzw. Nr. 28513 (Zwiefalten, Innsbruck 1580); ein weiteres Wz., nicht nachweisbar. Kustoden 3-10, 13, 18-29 (16\*, 24\*, 32\*, 40\*, 48\*, 56\*, 64\*, 72\*, 92\*, 132\*, 140\*, 148\*, 156\*, 164\*, 172\*, 180\*, 184\*, 192\*, 200\*, 208\*, 212\*); Blattsignaturen innerhalb der einzelnen Lagen 2-4 (beide Signaturenarten zum Teil be- oder abgeschnitten). Folierung des 17. Jhs.: 1-223, Bll. 1\*\*<sup>1</sup>, 1\*-2\*, 224\*-226\* mit moderner Zählung. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Kompilationsvermerke und Kommentare von wenig späteren Händen. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rücken und weiß-grünes Kapital modern. Restaurierung 1981 (Walter Schmitt/Heidelberg). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 222*.

Herkunft: Datierung und Provenienz aufgrund identischer Wz. in Cod. Pal. germ. 177, 234, 236, 240, 250, 259. 22<sup>v</sup> Schreibeintrag (?): *Auch frauw Ich wolt es wehr auß*. Autographe Namenszüge der Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern 12\*, 64\* könnten auf eine Herkunft der Hs. aus der Linie Pfalz-Lautern hindeuten. Die Hs. kam in ungebundenem Zustand nach Rom (vgl. 1\*: Capsanummer: *C. 151*; Kompilationsvermerke: *Michel hatt die salben geschriben. Eberhardt hat die wäßer geschriebenn*; alte römische Signatur und Rückentitel: *1555 Secreta medicine*). Hinterspiegel: *Gio.[vanni] Andreoli Cugito an. 1656*.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit wenigen mitteldeutschen Formen und bairischen Schreibeigentümlichkeiten.

Literatur: WILLE, S. 33f.; WILKEN, S. 387f.; STRAUSS, S. 74-76 (Sigle Hc).

1<sup>r/v</sup> 'VOLKSKALENDER' (Fragment). >*Aristotiles vnd andre Meister die von der Natuer geschriben habenn, Bartholomeus vnd ander Meister, die vonn dem gestirnn geschriben haben, alle gemeinlich vnd sprechen, dz die welt der Vier Elementen ...* 1<sup>v</sup> *als ein hirschkörnlin auff einer grossen kugell wehr vnd dz alles ist ist [!]* zuuerstehn Beÿ dernach geschehenen figuer< [Zeichnung fehlt]. Vgl. ZINNER, Nr. 10348. Text auch Cod. Pal. germ. 226, 9<sup>r</sup>-10<sup>r</sup> (s.d. zur Parallelüberlieferung). – 1\*\*<sup>r/v</sup>, 1\*-2\*<sup>v</sup> leer.

2<sup>r</sup>-223<sup>r</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG, KRÄUTERLEHREN, ROSSARZNEI, TRAKTATE (zum Teil nach Indikationen oder Konfektionen geordnet; 1126 Rezepte und Praktiken). Vorrede und Rezepte bis 92<sup>v</sup> zum Teil aus 'Bartholomäus' (im folgenden nach PFEIFFER zitiert), Rezeptinhalte jedoch stark verändert, aufgeschwemmt bzw. mit anderen Rezepten durchmischt. Die Rezepte wiederholen sich zum Teil innerhalb der Hs. (zum Beispiel die Augenrezepte 7<sup>v</sup>, 59<sup>v</sup>, 90<sup>r</sup>). Weitere Rezepte, insbesondere die Kräuterlehre ab 111<sup>v</sup>, aus dem 'Älteren dt. Macer', aus 'Geiertraktaten', Roßarzneien u.a.

Als Rezeptzutragenden oder Probandinnen genannt: Frau von Regberg (Rechberg?) geb. von St. Ganns (146<sup>r</sup>); Margreth (221<sup>v</sup>).

2<sup>r</sup>-3<sup>r</sup> (2<sup>r</sup>) >*Diß Buch ticht ein Meister der hies Bartholomeus, vnd names zu Kirchen aus einem Buch genant Prima wahr nun rechter vnd warer Ertzney pleger ... Bleich farb von dem wasser, Braunfarb von der Erden vnd Reist. Wer Nun will wissen welchen sichtag der Mensch haben soll oder hatt ... dz es erschwartzet vnd wirt der mensch schier Greuw<. (2<sup>v</sup>) >Seitt nun dz hauptt ein Ahnbegine ist des Menschen so sollen wir ahn dem haubt der artzney ahnfangen, wer nun den harm recht Besehen wölle ... (3<sup>r</sup>) vnd dz kompt von vberigem bluete dar fur soll man lassen<. (3<sup>r</sup>) >Item alle harm seintt dreÿerley ... das dritt ist dick vnd durchschneiendt vnd dz kann nitt woll durch sehen vnd ist gahr todlich<.*

3<sup>r</sup>-4<sup>v</sup> (3<sup>r</sup>) >*Item wann dz hirnn eim Menschen sontt ...<. (3<sup>r</sup>) >Item wem dz haubt wehe thutt ...< (2 Rezepte). (3<sup>v</sup>) >Wem dz haubt erkaltt ist ...< (3 Rezepte). (3<sup>v</sup>) >Wem dz heubt stettichlichen wehe thuet ...< (5 Rezepte). (4<sup>r</sup>) >Wem dz haer ausfeltt ...< (2 Rezepte). (4<sup>r</sup>) >Item wenn dz haer Reist vnd ettwas eins gehett ...<. (4<sup>r</sup>) >Item wem die milben dz haer ab essen ...<.*

4<sup>v</sup>-9<sup>r</sup> >[Von anderer Hand: *Fur besser augen*]<. (4<sup>v</sup>) >Wem dz Bluete zu den augen ausgehet ...<. (4<sup>v</sup>) >Item zu allen schwerenden augen ...<. (4<sup>v</sup>) >Item wem dz weiß in den augen wehethuet ...<. (4<sup>v</sup>) >Item fur die flecken in

der kindt augen ...<. (4<sup>v</sup>) >Item von den geschlagen augen ...<. (4<sup>v</sup>) >Item disse Colera machet sahnt Ced-  
era, die was Sanct Thomas mutter ...< (2 Rezepte). (5<sup>f</sup>) >Zu Gutem Gesicht< (4 Rezepte). (5<sup>v</sup>) >Fur das hert  
weetagen<. (5<sup>v</sup>) >Fur augen weetagung<. (5<sup>v</sup>) >Fur groß hitz der augen<. (5<sup>v</sup>) >Fur allt duncklin der au-  
gen<. (5<sup>v</sup>) >Fur die zehar augen<. (5<sup>v</sup>) >Fur die flecken der augen<. (6<sup>f</sup>) >Ein ander artzney das fur oder  
zu<. (6<sup>f</sup>) >Zu den Bössen vnsaubern augen probert [!]<. (6<sup>f</sup>) >Zu Lautter augen zumachen die sehr tunckel  
sein<. (6<sup>f</sup>) >Fur das Grimen Bluet der augenn<. (6<sup>f</sup>) >Item die augen die geworffen oder geschlagen sein< (2  
Rezepte). (6<sup>v</sup>) >Wem die augen geschlagen oder geworffen oder gestossen sein das sie schwartz oder plaw  
seinn<. (6<sup>v</sup>) >Fur die zehar der augen<. (6<sup>v</sup>) >Fur die Bösten flus der augenn<. (6<sup>v</sup>) >Fur die augen  
schmerzen<. (6<sup>v</sup>) >Fur die flüsch der augen<. (7<sup>f</sup>) >Item die Best Ertzney fur die flecken der augen<. (7<sup>f</sup>)  
>Fur den flus der augen<. (7<sup>f</sup>) >Aber fur die flecken<. (7<sup>f</sup>) >Das die augen trücken<. (7<sup>f</sup>) >Fur den Nagel in  
den augen< (2 Rezepte). (7<sup>v</sup>) >Dem die augen tunckell werden das er nit gesehen mag<. (7<sup>v</sup>) >Wem die  
augen Rinen<. (7<sup>v</sup>) >Wem die prowen seer sein<. (7<sup>v</sup>) >Wem die augen dunckel sein<. (7<sup>v</sup>) >Fur die dunckell  
der augen die neblisch sein<. (8<sup>f</sup>) >Ein anders auch darzu<. (8<sup>f</sup>) >Wem die Obern Braune weheton oder ser  
sein<. (8<sup>f</sup>) >Fur die Rotten augen das kompt von dem Gebluet<. (8<sup>f</sup>) >Wem die augen seher sein von den  
Brauwen<. (8<sup>f</sup>) >Wem die augen todt Blüttig sein<. (8<sup>f</sup>) >Ein Guete salb zu den augen<. (8<sup>f</sup>) >Der in Ein aug  
geschlagen sey<. (8<sup>f</sup>) >Von den augen vnd fell der augen<. (8<sup>v</sup>) >Fur die fell in den augen<.

9<sup>f</sup>-10<sup>v</sup> (9<sup>f</sup>) >Zu den ohren der nit wol gehört<. (9<sup>f</sup>) >Aber zu den Ohrenn<. (9<sup>f</sup>) >Do einnem Ettwas in ein ohr  
feltt Steinn oder kornn<. (9<sup>f</sup>) >Fur tobey vnd ander vber der [!] ohren<. (9<sup>f</sup>) >Furt die würm in den ohren<.  
(9<sup>v</sup>) >Zu denn Tauben ohren ael schmaltz<. (9<sup>v</sup>) >Fur wetag der Ohren<. (9<sup>v</sup>) >Fu [!] der alten tobei der  
oren<. (9<sup>v</sup>) >Fur die flüsch der ohren<. (9<sup>v</sup>) >In den ohren<. (9<sup>v</sup>) >Aber zu den ohren<. (9<sup>v</sup>) >Aber zu den  
ohren der wurm<. (10<sup>f</sup>) >Fur tosten [!] der ohren<. (10<sup>f</sup>) >Zu den Geweden ohren<. (10<sup>f</sup>) >So Eim die ohren  
verwachsen sein oder verfallen<. (10<sup>f</sup>) >Dem die ohren verwachsen oder verfallen sein<. (10<sup>f</sup>) >Wem die oh-  
ren süment oder dost den ohren<. (10<sup>v</sup>) >Dem die ohren stinken< (2 Rezepte). (10<sup>v</sup>) >Wem die ohrn gewen  
Nach dem fieber<.

10<sup>v</sup>-12<sup>f</sup> (10<sup>v</sup>) >Fur die zeen wehe<. (10<sup>v</sup>) >Zu den zeen wetagen<. (10<sup>v</sup>) >Fur die würm der zeen<. (11<sup>f</sup>) >Fur  
feül der zehen<. (11<sup>f</sup>) >Wiltu das dier die zeen Nimmer wehethun<. (11<sup>f</sup>) >Aber Ein anders dar zu<. (11<sup>f</sup>)  
>Aber ein anders darzu< (3 Rezepte). (11<sup>f</sup>) >Fur das zehen wehe vnd wider wehe<. (11<sup>f</sup>) >Fur die würm<.  
(11<sup>v</sup>) >Aber fur zehen wehe<. (11<sup>v</sup>) >Fur zehen wehe<. (11<sup>v</sup>) >Ein anders<. (11<sup>v</sup>) >Aber ein anders zu den  
zehnen<. (11<sup>v</sup>) >Zu den zehen vnd zu den Bildern<. (12<sup>f</sup>) >Wiltu die zehen weismachen<. (12<sup>f</sup>) >Zu dem zahn  
wehe<. (12<sup>f</sup>) >Fur die Grossen sucht oder zehen wehe<.

12<sup>f</sup>v (12<sup>f</sup>) >Fur die falenden sucht< (durchgestrichen). (12<sup>v</sup>) >Fur den kropff wie mahn den vertreiben soll<.

12<sup>v</sup>-14<sup>f</sup> (12<sup>v</sup>) >Jeronimus ein weisser Meister der Natuer der spricht als er dz aus dem heidischen Buchern ge-  
nommen hatt also dz vnder allen vogeln kein als guett sey zu aller Ertney als der Gejyer ...<. (13<sup>f</sup>) >Fur den  
Stach in der seitten<. (13<sup>f</sup>) >Fur der wüteten hundts Biß<. (13<sup>f</sup>) >Fur der zehen wehe<. (13<sup>f</sup>) >Wan ein  
Mensch Bett ries ist oder als lahm in seinen Glidern<. (13<sup>v</sup>) >Aber zu den augen<. (13<sup>v</sup>) >Der sich verrengt  
oder verbrent<. (13<sup>v</sup>) >Wem in der seitten wehe ist<. (13<sup>v</sup>) >Zu Grosser hern holtt gewinen<. (14<sup>f</sup>) >Wer In  
Einen streitt mus oder ein kampffe thon<. (14<sup>f</sup>) >Fur ver Giff in Essen oder trincken ... Item dz wardt Gall-  
lens inen vnd gewahr vnd tett dz vnd versucht vnd Bewertt dz auch also als dauor geschrieben stehett<.

14<sup>f</sup>-15<sup>v</sup> (14<sup>f</sup>) >Dissen Brieff von dem haupt von der Brust von dem Bauch von dem Leib von der platter vnd al-  
lenn andern Glidern des Menschen<. Der sanct [!] Meister Hipocras ein künig der hies Chiochius ... 14<sup>v</sup> hall  
sie fest sunst in dem Mundt so wirt dir Baß. (14<sup>v</sup>) >Wem wehe vmb die Brust ist<. (15<sup>f</sup>) >Zu der Blossen< ....  
15<sup>v</sup> szund alles ahnn dem Brieff Ippocras des Meisters das Künig Sanct Anthiocho wer sich Bewertt.

15<sup>v</sup>-26<sup>f</sup> (15<sup>v</sup>) >Fur die würm in dem leib<. (15<sup>v</sup>) >Zu den ohren<. (15<sup>v</sup>) >Wer Geschwilt von Lossen<. (16<sup>f</sup>) >Der  
Gern viel haers hat<. (16<sup>f</sup>) >Dem das haer außfelt vonn sichtag vnd kalt Natur<. (16<sup>f</sup>) >Das vil hars vast  
wachs<. (16<sup>f</sup>) >Ein anders zu dem har<. (16<sup>f</sup>) >Zu der Brust ein Guet gesunde Ertzney<. (16<sup>v</sup>) >Der nit  
schlafen mag<. (16<sup>v</sup>) >Fur die harnwinde<. (16<sup>v</sup>) >Ein anders auch darzu<. (16<sup>v</sup>) >Fur das Gezwang<. (17<sup>f</sup>)  
>Fur das zwung [!]<. (17<sup>f</sup>) >Fur das Bauchwehe<. (17<sup>f</sup>) >Aber ein anders fur das zwang<. (17<sup>f</sup>) >Aber fur dz  
zwangen<. (17<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (17<sup>v</sup>) >Fur die Ruher<. (17<sup>v</sup>) >Fur den Bössen magen<. (18<sup>f</sup>)  
>Fur wehe der seitten oder dem magenn<. (18<sup>f</sup>) >Wer nit gedawen mag<. (18<sup>f</sup>) >Von dem magen zu für-  
benn<. (18<sup>f</sup>) >Zu dem Magen<. (18<sup>v</sup>) >Vor gebrechen der Longen der lebern vnd auch das magen< (2 Re-  
zepte). (18<sup>v</sup>) >Fur die würm Im Magen<. (18<sup>v</sup>) >Fur die Lungen Geschwulst<. (18<sup>v</sup>) >Wer siech in dem Leib  
ist oder kranck oder vmb den niben on [verbessert zu: nippon]<. (19<sup>f</sup>) >Fur die Rückwehe<. (19<sup>f</sup>) >Vonn Ge-  
stossem oder Gefalem schaden da man sich versicht lemung da Bey sey<. (19<sup>f</sup>) >Zu den wunden<. (19<sup>f</sup>)  
>Vonn wunden Mancherley wie sie Geschehen seinn<. Am Rand von späterer Hand: nichts nichts. (19<sup>v</sup>) >Wo

hebt der segen ahn hie nach geschriben< (Segen und 2 Rezepte). Am Rand von späterer Hand: *Nichts guets greuliche abgötterei vnd gottslästerung so vom Teüffell erdacht.* (20<sup>v</sup>) >Zu den Geschwollen wunden< (3 Rezepte). (21<sup>f</sup>) >Das die wund zustund heill<. (21<sup>f</sup>) >So das plut durh [!] ein menschen oder durch ein wunden gehet<. (21<sup>f</sup>) >Darnach der sucht vbel gehöre<. (21<sup>f</sup>) >Zu Gebrochen Bein aus der wunden zu than oder ander Gebrochen Glider die Bein sterit sein<. (21<sup>f</sup>) >Ein guet ~~salb~~ [von anderer Hand: *kunst*] zu allerley sichten des leibs vnd Glieder der sich damit salbt<. (21<sup>f</sup>) >In sichten vnd zerpletten Menschen<. (21<sup>f</sup>) >Fur den hauptschwer<. (21<sup>f</sup>) >Zu wunden zu zerkniste<. (22<sup>f</sup>) >Ein salb zu alten vnd Newen wunden zu dem magen vnd zu dem Lungen sucht vnd vill andern sichten astolixum Genant die salb<. (22<sup>f</sup>) >Zu Gepranten schaden<. (22<sup>f</sup>) >Auch frauw Ich wolt es wehr auß<. (22<sup>f</sup>) >Zu vberbrantenn schaden vom wasser vnd vom fiewer< (3 Rezepte und Segen). Am Rand von anderer Hand: *Nichts guets Ist ein Teüffells gespenst vnnd kunst.* (23<sup>v</sup>) >Das sich ein wund wider auff thue<. (23<sup>v</sup>) >Wiltu wunden plütlich machen das sie Bluttenn<. (23<sup>v</sup>) >Das der pfeil aus gehe<. (24<sup>f</sup>) >Item auch ein anders<. (24<sup>f</sup>) >Zu den wunden ein salb<. (24<sup>f</sup>) >Fur faul fleisch<. (24<sup>f</sup>) >Wem ein Bein oder ein arm oder ein ander Glidte ab seÿ<. (25<sup>f</sup>) >Fur das pluet<. (25<sup>f</sup>) >Zu der Nasenn<. (25<sup>f</sup>) >Aber zu der Nasen<. (25<sup>f</sup>) >Ein anders<. (25<sup>f</sup>) >Aber Ein anders zu der Nasen Bluet<. (25<sup>f</sup>) >Fur die wundt sucht<. (25<sup>f</sup>) >Aber zu der Nassen<. (25<sup>f</sup>) >Fur Gerunen plut in dem leib zuertreibenn [!]<. (25<sup>f</sup>) >Fur plutt zwischen haut vn [!] fleisch Beliebenn<. (25<sup>f</sup>) >Fur die fistelen<. (26<sup>f</sup>) >Wem we von gesicht seÿ vnd von geschwulst ahn fussen<. (26<sup>f</sup>) >Fur alles gesucht<. (26<sup>f</sup>) >Fur das gesicht der ahrm vnd der Bein<. (26<sup>f</sup>) >Wan ein Mensch vrsprech ist vor Grosem sichten<.

26<sup>v</sup>-27<sup>f</sup> (26<sup>v</sup>) >Das du Eins Menschen leben Erkennen magst in Grosen sichten< (3 Prognostiken). (26<sup>v</sup>) >Aber das Leben Eins siechen erkennen<. (26<sup>v</sup>) >Aber ein Beÿ zeichen des lebens vnnd des todts<. (27<sup>f</sup>) >So Ein artz [!] zu einem sichen menschen Geht<. (27<sup>f</sup>) >Wiltu Baldt eins Menschen leben vnd todt wissenn<. (27<sup>f</sup>) >Ein anders<. (27<sup>f</sup>) >Aber Ein anders zeichen des Lebenns<. (27<sup>f</sup>) >Zu Eines wundes manes zeichen des lebenns vnnd des todts<.

27<sup>v</sup>-42<sup>f</sup> (27<sup>v</sup>) >Wiltu Vogell mit der hant fahenn<. (27<sup>v</sup>) >Fur wetagen aler geschwulst der füß<. (27<sup>v</sup>) >Fur aller hanndt geschwulst<. (27<sup>v</sup>) >Wan dier ahnn dem leib vnd ander geschwulst wee seÿ< (2 Rezepte). (27<sup>v</sup>) >Der schebig vnd Reüttig ist vnd der Bulen hatt<. (28<sup>f</sup>) >Ein anders darzu<. (28<sup>f</sup>) >Aber dar fur ein anders<. (28<sup>f</sup>) >Fur die würm vnnd die schebigkeit<. (28<sup>f</sup>) >Fur den Bruch ahn den gemechten<. (28<sup>f</sup>) >Fur die würm in dem Leib<. (28<sup>f</sup>) >Ein anders dar fur<. (28<sup>f</sup>) >Fur die würm in den füssen<. (28<sup>f</sup>) >Fur die wurm in Einem viehe<. (28<sup>f</sup>) >Fur der Naterbis<. (28<sup>f</sup>) >Fur den wurm Bis<. (29<sup>f</sup>) >Fur Spinen Biß<. (29<sup>f</sup>) >Fur vergifft<. (29<sup>f</sup>) >Wann der wurm in dem Menschen erwachsen ist<. (29<sup>f</sup>) >Dem die fues zerplott sein<. (29<sup>f</sup>) >Fur die fistlen<. (29<sup>f</sup>) >Fur denn troppfenn<. (29<sup>f</sup>) >Fur denn Canntzer ist genant der krebs<. (29<sup>f</sup>) >Fur das feick<. (29<sup>f</sup>) >Ain anders darfur<. (30<sup>f</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (30<sup>f</sup>) >Fur denn flus der Grindigen adern vndt zu dem mas darm<. (30<sup>f</sup>) >Ein anders darzu< (2 Rezepte). (30<sup>f</sup>) >Aber zu dem Mas darm<. (30<sup>f</sup>) >Wiltu Ein Neüen Nagel ahn Ein finger machen da ein vngeachaffer ist<. (30<sup>f</sup>) >Wer zuprochen ist<. (30<sup>f</sup>) >Wer nicht schlaffen mag<. (30<sup>f</sup>) >Fur tobig der ahn kreütter ist dz er tobig würdt<. (31<sup>f</sup>) >Wer tobig ist der sein sinn nit wol gehabenn mag<. (31<sup>f</sup>) >Fur das viertegig fiber<. (31<sup>f</sup>) >Fur das haupt Gros wetagen<. (31<sup>f</sup>) >Ein Brieff fur denn Rittenn der gahr guet dar fur ist. Fur den dritagigen Riten<. (31<sup>f</sup>) >Denn Ritigenn frauen die mit kinden Gennt<. (31<sup>f</sup>) >Fur allenn Ritenn gut ist vnd zu der leber<. (31<sup>f</sup>) >Fur denn Ritten vnnd sichten der prust vnd fur Blut speienn<. (31<sup>f</sup>) >Fur Durst vnd hitz des magens<. (32<sup>f</sup>) >Das antzlicht schön wes [!] zumachenn< (2 Rezepte). (32<sup>f</sup>) >Fur des Mundes Stincken von dem Bieffer der nit Essen mag<. (32<sup>f</sup>) >Wem der mund Stinckt einem alten oder einem Jungen Menschenn<. (32<sup>f</sup>) >Als Eim der mundt Bitter ist vonn der Gallenn<. (32<sup>f</sup>) >Fur denn kalten sichtag<. (32<sup>f</sup>) >Fur das Rüeffent gesicht<. (33<sup>f</sup>) >Wann Einn Mensch des nacht ser erschrickt<. (33<sup>f</sup>) >Fur denn Stechenn<. (33<sup>f</sup>) >Fur dz krampff gegicht<. (33<sup>f</sup>) >Fur das lauffenn gegicht<. (33<sup>f</sup>) >Fur das schwelenndt gegicht<. (33<sup>f</sup>) >Zu denn wartzen vertreibenn<. (33<sup>f</sup>) >Ein anders dar fur<. (33<sup>f</sup>) >Zu wartzen vnd zu zruffen zuertreibenn<. (34<sup>f</sup>) >Ein ander Ertzney fur die wartzenn<. (34<sup>f</sup>) >Die aglaster vertreibenn<. (34<sup>f</sup>) >Ein anders dar zu<. (34<sup>f</sup>) >Aber mer daruonn oder zu<. (34<sup>f</sup>) >Ein annders<. (34<sup>f</sup>) >Wo ein Mensch tempfig vmb sein hertz ist fur heisser der stim fur leber sucht fur Bauch geschwer vnd vonn platter geschwer<. (34<sup>f</sup>) >Fu [!] Eitter vergifft fur schlangenbis denn Betrusigen fur denn stein fur denn wurm in dem leib fur nitwolsinig leütte dienn falen sichtag habenn vnd die magen siech sein<. (35<sup>f</sup>) >Ein getranck fur vil sichtag genant pappira<. (35<sup>f</sup>) >Fur vil Bös sichtagenn<. (35<sup>f</sup>) >Vonn den fruwen< (4 Rezepte). (35<sup>f</sup>) >So denn frauwen die kint muter schwerett<. (35<sup>f</sup>) >Fur Goch zornn<. (35<sup>f</sup>) >Zu dem siechen magenn<. (35<sup>f</sup>) >Das plut verstellen Beÿ den frauen<. (36<sup>f</sup>) >Ein anders<. (36<sup>f</sup>) >Aber ein anders<. (36<sup>f</sup>) >Das Blut verstellen Beÿ den manen<. (36<sup>f</sup>) >Fur alle ~~vnkeus~~ [von späterer Hand: *vnneusch-eit*]<. (36<sup>f</sup>) >Das die Brust einer Junckfrawen oder einer andern dochter nit groß werde<. (36<sup>f</sup>) >Fur die Neüwen tusen<. (36<sup>f</sup>) >Ein anders dar zu< (2 Rezepte). (36<sup>f</sup>) >Von den platern vnd von dem stein<. (36<sup>f</sup>) >Fur die platernn<. (36<sup>f</sup>) >Wer nit geharnen mag<. (37<sup>f</sup>) >Ein anders dar zu<. (37<sup>f</sup>) >Ein anders<. (37<sup>f</sup>) >Ein anders dar zu< (2 Rezepte). (37<sup>f</sup>) >Das der stein Brech<. (37<sup>f</sup>) >Fur den harmstein<. (37<sup>f</sup>) >Es ist zu mercken vnd zu wissen das fünfferley stein sein Beÿ dem menschen<. (37<sup>f</sup>) >Item der drit der heist der ma-



genn stein<. (38<sup>r</sup>) >Wer sich Benetz<. (38<sup>r</sup>) >Wer denn harm nit haben mag<. (38<sup>v</sup>) >Dem die Niern geschwellen<. (38<sup>v</sup>) >Wem die Gemecht vast geschwulen sein<. (38<sup>v</sup>) >Auch ein anders<. (38<sup>v</sup>) >Aber dar zu<. (38<sup>v</sup>) >Einn annders dar fur<. (38<sup>v</sup>) >Aber ein anders dar zu<. (38<sup>v</sup>) >Fur die heiser in der kelen<. (39<sup>r</sup>) >Fur geschwulst der keln der nit wol geschlunden mag<. (39<sup>r</sup>) >Wer Geling erstumpt das er nit wolgeredenn mag<. (39<sup>r</sup>) >Fur heisser stim<. (39<sup>r</sup>) >Fur die kalsucht<. (39<sup>v</sup>) >Der gegling [!] erstumpt das er nit Redenn mag<. (39<sup>v</sup>) >Das maulwerffen auß den löchern gehn<. (39<sup>v</sup>) >Das dich die schlangen fligen<. (39<sup>v</sup>) >Ein anders<. (39<sup>v</sup>) >Fur das freis<. (40<sup>r</sup>) >Vonn dem wetagen der Brust wem die Brust todt ist vnd der mag[en] erkalt ist<. (40<sup>r</sup>) >Fur denn hustenn vnd fur al erbeit des hertzens<. (40<sup>r</sup>) >Dem das Blut durch gehe<. (40<sup>r</sup>) >Zu der prust<. (40<sup>r</sup>) >Wem we vmb die prust ist<. (40<sup>r</sup>) >Zu der prust<. (40<sup>r</sup>) >Dem zu dem hertzen we ist<. (40<sup>v</sup>) >Ein anders dar zu so dir vast wehe seÿ vmb die Brust<. (40<sup>v</sup>) >Fur denn hustenn<. (40<sup>v</sup>) >Fur den husten vnd fur die leber sucht<. (40<sup>v</sup>) >Fur das plut speien vnd auch husten<. (40<sup>v</sup>) >Zu dem hertzen so es sehr klopfft<. (41<sup>r</sup>) >Fur Blut speien vnd husten<. (41<sup>r</sup>) >Der vonn hertzen geschwulenn ist<. (41<sup>r</sup>) >Zu der Lungen we vnd das plut speienn<. (41<sup>r</sup>) >Aber ein anders<. (41<sup>r</sup>) >Fur den tropffen oder inwendig ser ist<. (41<sup>v</sup>) >Fur die wasser sucht<. (41<sup>v</sup>) >Aber fur die wassersucht<. (41<sup>v</sup>) >Wem der Bauch zerplott ist<. (41<sup>v</sup>) >Furr [!] die wurm im Bauch<. (42<sup>r</sup>) >Denn der wurm ist<.

42<sup>r</sup>-46<sup>r</sup> >Item hüete dich<. (42<sup>r</sup>) >Nunn wil ich Ettwas schreiben von vnd der Eigenschafft des Menschen vnd der zwölff zeichen vnd des Ersten von dem wider der ist ein zeichen von orient heisser Natur vnd trucken Natur ... (46<sup>r</sup>) vnd disses ist kürztlichen gesetzt von Natur der Eigenschafft der zwölff zeichen als die Meister dauon schreiben ... dz kompt von den andern planetten dauon vil zu schreiben were dz hab ich gethan von der kurtz wegen<.

46<sup>r</sup>-49<sup>v</sup> (46<sup>r</sup>) >Aer von Natur der Eigenschafft der siblen planetten will ich kürztlich auch schreiben ettwas dauon, Saturnus ist der oberst planet ... (49<sup>r</sup>) Vnnd diß ist kürztlichen gesagt von Naturen Eigenschafften der Siblen planeten vnd auch ihrenn kindern ... doch heist der Mensch des planetten kindt von dem der Mensch aller meist Eigenschafft hatt vnd damitt hatt disse Eigenschafft disser planetten ein Endt<. (49<sup>v</sup>) >Fenus ist vnder der sunen aller nechst ... vnd ist vnkeüsch es seÿ seÿ [!] weib oder Man vnd treggt gehrn weiß gewandt<.

49<sup>v</sup>-50<sup>v</sup> (49<sup>v</sup>) >Zu dem Brachmonatt ist dem menschen einen gsunten [!] menschen all morgen Nüchtern frisch gesunt Brunen wasser zu trincken ... (50<sup>v</sup>) >vnd also soll sich der mensch des gantzen jahrs haltten so mag er dester bas gesuntt Bleiben<.

50<sup>v</sup>-52<sup>v</sup> (50<sup>v</sup>) >Ein wurtz heist verbena zu latein vnd zu teütsch eisen kraut ... (52<sup>v</sup>) Auch ist Es vor allen dingen guett wenn man verben die wurtz vmreissen will dz mann dann sanct Johans Euangeli spreche als da hie nach geschriben stett: Inn dem Ahnfang was dz wortt ... Als die Ehr Eins Eingebornen sons von seinem vatter volgeden [!] vnd warheit Nunn vnd zu allen stunden<. 51<sup>r</sup> am Rand von späterer Hand: Zauberj so vorr goett ein greuell.

53<sup>r/v</sup> (53<sup>r</sup>) >Hie will der Meister Aristotiles lehrnen von der Bestnn [!] kunst des feüwers wie mann dz machen soll ... (53<sup>v</sup>) Hie will der Meister ein ander kunst lehrnen von der selben Materÿ vom liecht dz Niementt nit verleschen kann ... so kann sie weder Regen noch wasser leschen<.

53<sup>v</sup>-57<sup>v</sup> (53<sup>v</sup>) >Item das ffeuer nach Glüent eisen nit prenn In der handt vnd einer Getragen mag ahn allen schaden<. (54<sup>r</sup>) >Ein ander kunst vonn dem ffeuer wan du dein hand zu thust Genn dem ffeuer so erlist dz ffeuer vnd sie vff thust so prindt es wider<. (54<sup>r</sup>) >Wiltu Ein frisch ffeuer machenn<. (54<sup>r</sup>) >Wiltu ffeuer in waser machenn<. (54<sup>r</sup>) >Edelgesteinn<. (54<sup>v</sup>) >Vonn dem Dachs<. (54<sup>v</sup>) >Vonn dem hawen Ein fogel fleucht im holtz Grosser dann ein Eul< (2 Rezepte). (55<sup>r</sup>) >Vonn dem stein Bock< (2 Rezepte). (55<sup>r</sup>) >Vonn dem kemel dir<. (55<sup>r</sup>) >Vonn dem hasen<. (55<sup>r</sup>) >Vonn dem Leo<. (55<sup>v</sup>) >Vonn dem Aell<. (55<sup>v</sup>) >Vonn der wieseln< (2 Rezepte). (55<sup>v</sup>) >Vonn dem widhopenn<. (56<sup>r</sup>) >Vonn dem Pellicann<. (56<sup>r</sup>) >Vonn dem Rabenn<. (56<sup>r</sup>) >Wem sein zen sein auß gefallen<. (56<sup>r</sup>) >Vonn dem weiwen<. (56<sup>v</sup>) >Vonn dem Mauerwerffen<. (56<sup>v</sup>) >Das ein mensch in dem schlaff sagen mus als das es weiß vnd Begangen hatt guet oder Böeß<. (56<sup>v</sup>) >Das ein hund nit Bell<. (57<sup>r</sup>) >Fur vnkeüsch<. (57<sup>r</sup>) >Der in dem schlaff Redt<. (57<sup>r</sup>) >Das die frawen aus dem Badt also Nackent lauffen<. (57<sup>r</sup>) >Das ein mensch keüsch werdt<. (57<sup>r</sup>) >Willtu Ein pferdt ein weis farb machen ein flecken oder mehr<. (57<sup>r</sup>) >Das dich ffeuer nit Brenn<. (57<sup>v</sup>) >Der nit halsen mag<. (57<sup>v</sup>) >Zu der frawen Brusten<. (57<sup>v</sup>) >Wer vil flohe fahen oder vertreibenn woll<.

57<sup>v</sup>-59<sup>r</sup> (57<sup>v</sup>) >Hie will der meister Nuhn lernen von der Natur der kreütter vnd der wurtzell, die erst wurtz Eutropin zu latein genant vnd zu teütsch weg wartt wurtz ...<. (58<sup>r</sup>) >Vonn der Nessel die ander wurtz<. (58<sup>r</sup>) >Die drit wurtz virga pascorum zu Latein zu teutsch walin wurtz oder Billich genant<. (58<sup>r</sup>) >Vonn schell

*krautt<. (58<sup>v</sup>) >Grunn wurtz<. (58<sup>v</sup>) >Die sechst wurtz Nepta<. (58<sup>v</sup>) >Vonn der hundts zungen krautt<. (58<sup>v</sup>) >Bilsenn<. (59<sup>f</sup>) >Lilien wurtz<. (59<sup>f</sup>) >Vonn dem Mistell<.*

59<sup>f</sup>-60<sup>f</sup> (59<sup>f</sup>) >So ein mensch vndawet<. (59<sup>f</sup>) >Ein anders darzu<. (59<sup>f</sup>) >Wem die augen Rinen<. (59<sup>v</sup>) >So Eim Menschenn die Ohrenn verschwollenn verfallen Oder verwachsen sein<. (59<sup>v</sup>) >Ein anders darzu<. (59<sup>v</sup>) >Wem die augen tunckell sein<. (59<sup>v</sup>) >Zu schönem haer zumachen<. (60<sup>f</sup>) >Zu dem Reisenden harn stein<. (60<sup>f</sup>) >Wer zu der Nasen schwist ... + buro + fertto + berberx ...<. Am Rand von späterer Hand: *Nichts guets.* (60<sup>f</sup>) >Fur alles Blut des Menschen das es verstenn soll vnd verstett von den nachgeschribenen worttenn zu Latein geschribenn vnd auch Guet fur das rot wer die wortt spricht oder Beÿ im hatt. + Stett sangus fixus + se Jhs crucifixus + stet sangwis vite + ... et spiritus sancti + amen +<. Am Rand von späterer Hand: *Nichts guets.* (60<sup>f</sup>) >Fur denn Gantzen harnstein<. (60<sup>f</sup>) >Fur fancknus<. Am Rand von späterer Hand: *Nichts.*

60<sup>v</sup> (60<sup>v</sup>) >Wirdt dir ein wein trüb vnd wilt ihn lauter machen vnnd schon<.

60<sup>v</sup>-62<sup>v</sup> (60<sup>v</sup>) >Fur das gegicht einn guter segenn<. Am Rand von späterer Hand: *Nichts guets zauberej.* (62<sup>f</sup>) >Wann die würm ein menschen in den zeen wethun vnd nagen oder in dem leib Beisenn vnnd fur die würm die einn pferdt inn denn Bauch Beissen<. Am Rand von späterer Hand: *Abgotterej mann hat bössere artznej.* (62<sup>v</sup>) >Wann die wurm ein pferdt in den Bauch Beisenn so schreib dis nach geschribenn wortt ahnn ein Recht Bergamenn wan es zabelt vnd streckt all vier vonn ime vnnd hennck im die selbenn wortt ahnn denn hals fur die prust vnn [!] sprech .3. patternoster vnd .3. aue maria des dz pferdt ist leit nit lang es stet vff wirdt gesundt + Magula Magula + mala + gala + Joppe +<. Am Rand von späterer Hand: *Nein ist nicht wahr.*

62<sup>v</sup> (62<sup>v</sup>) >Ich werdt mit lestur woll schreiben ...<. (62<sup>v</sup>) >Wer mit Golt oder silber schreiben woll<.

63<sup>f</sup>-70<sup>f</sup> (63<sup>f</sup>) >Das ein mensch zu iedem Rath ein knopff thu oder furtz<. (63<sup>f</sup>) >Fur denn hertz Riten<. Am Rand von späterer Hand: *O hinder sich hinauß.* (63<sup>f</sup>) >So einn pferdt die würm Beisenn<. (63<sup>f</sup>) >Fur denn prandt<. (63<sup>v</sup>) >Fur die vberigenn hitz in dem Leib<. (63<sup>v</sup>) >Fur das zwang des [!] das lang Gehabt hatt<. (63<sup>v</sup>) >Wer etwas aus gebrochenn ist vnder denn augenn als er aussetzig sey<. (63<sup>v</sup>) >Zu der frawen gesicht vnd wer nit wol geharnen mag vnd den frawen die todt kindt haben<. (63<sup>v</sup>) >Zu denn lenden vnd der frawen prust vnd die Blutt rechesent<. (64<sup>f</sup>) >Wem das gemecht auß gehet<. (64<sup>f</sup>) >Zu den Gemechtem<. (64<sup>f</sup>) >Zu dem darm Gicht<. Am Rand: *Elisabeth.* (64<sup>f</sup>) >Das dich die fliegen nit Beissen<. (64<sup>f</sup>) >Wer nit wol geschlaffenn mag<. (64<sup>f</sup>) >Wem der leib wehthut vnd sehr Grimpt<. (64<sup>v</sup>) >Fur die wasser sucht<. (64<sup>v</sup>) >Der Groß krieg vnnd veientschafft verrichtenn wölle<. Am Rand von späterer Hand: *Abgötterej.* (65<sup>f</sup>) >Vonn der schwawen kindt<. Am Rand von späterer Hand: *Abgoterej vnd Ist nicht wahr.* (65<sup>f</sup>) >Wer zu stundt Guet Essig will machenn<. (65<sup>f</sup>) >Daß all flöe in einer kamer oder in einer stuben zu ein ander kommen<. (65<sup>v</sup>) >Wer frisch opffel oder Birnn gern Lang habenn woll<. (65<sup>v</sup>) >Wer paum peltzenn woll der thu das in Sanct Lamprecht tag so verderben sie nith<. (65<sup>v</sup>) >Daß die leüt auß dem Badthauß lauffen<. (65<sup>v</sup>) >Fur die fliegen<. (65<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: fengel wasser] zu den augen vnd platernn vertreibenn<. (65<sup>v</sup>) >Wer in Grossen Nöten vff Grosen oder vngehewern wassern ist in vngewitter<. Am Rand von späterer Hand: *Rueff gott ann Ist der best helffer.* (66<sup>f</sup>) >Wiltu das dir ein Mensch in dem schlaff sein heimlich sag<. (66<sup>f</sup>) >Wiltu erfahren Ob ein fraw oder ein mann vnfruchtbar sey vnd wes die schuldt<. (66<sup>f</sup>) >So ein fraw in Grösten nöten zu ein kindt ist< (2 Rezepte). (66<sup>f</sup>) >Wiltu das ein mensch seher schläfferig<. (66<sup>f</sup>) >Fur die Jucken<. (66<sup>v</sup>) >Das haer wider wachs das auß gefallen oder gezogen ist<. (66<sup>v</sup>) >Fur den frost<. (66<sup>v</sup>) >Vonn Box plut<. (66<sup>v</sup>) >Von dem Laubfrösch<. (66<sup>v</sup>) >Das dich nit fries oder fur die hitz<. (66<sup>v</sup>) >Das eins dreÿ tag schlafft<. (66<sup>v</sup>) >Daß die würm das kraut im garten nit essen<. (67<sup>f</sup>) >Wann ein mensch in Groser kranckheitt lieg ob er des legers sterb oder genes< (2 Prognostiken). (67<sup>f</sup>) >Wer schön Lang haer woll machenn<. (67<sup>f</sup>) >Wer ettwas verloren hatt<. Am Rand von späterer Hand: *Wer weiß obs wahr ist.* (67<sup>f</sup>) >Fur die amacht<. (67<sup>v</sup>) >Wer sich sehr Juckt oder kratzig ist<. (67<sup>v</sup>) >Wem wult oder in dem magen Grimpt<. (67<sup>v</sup>) >Zu den zehen vnd den augen<. (67<sup>v</sup>) >So einer geschossen wirdt vnd das Eisen in ihm ist<. (67<sup>v</sup>) >So ein fraw ein todts kindt tregt<. (67<sup>v</sup>) >Wer woll machen das ihm Niemandt mag knoblach im Garten nemen oder Stelenn müg<. (68<sup>f</sup>) >Fur das plut so ein mensch zu der Nasen oder sonst wa es ist plut ... + Stett sanguis fixus + sicut ihesus crucifixus ... et spiritus sancti Amen ...<. Am Rand von späterer Hand: *Menschen gedicht ist eitell.* (68<sup>f</sup>) >Ein anders ... Hertz vatter Jesu Christ als du Bist Je vnd Je gewesen vnd imer Bist ... deins heiligen pluets willen dz dir durch mich armen todt sündner vnd sündnerin vergossen hast ...<. Am Rand von späterer Hand: *Auicenna vnnd andere alte Medici leren anderst, diß ist abgotterej.* (68<sup>f</sup>) >Ein Gut salb zu allen wunden vnd geschwern zu machenn<. (68<sup>f</sup>) >Ein guet seggen. Inn dem Namen des vatters vnd des Sons vnd des heiligen G[eistes] Amen, + Ich N. sey heütt als dieb los, als Mörder los ... dz wertht wahr in Gottes Nahmen Amen<. Am Rand von späterer Hand: *Zauberej so keinem Christen geziemet.* (68<sup>v</sup>) >Ein Glas weich machen als ein teich<. (68<sup>v</sup>) >Wiltu Blei Goldt farb machen<. (68<sup>v</sup>) >Wer Gut silber machen woll<. (68<sup>v</sup>) >Fur das darm Gicht<. (69<sup>f</sup>) >Zu dem Stul<. (69<sup>f</sup>) >Item wiltu eins schwartz machen<. (69<sup>f</sup>) >Das fleiß stuck

*in Einem kessel oder haffen werdt ein stuck<. (69<sup>r</sup>) >Vill visch zu vahren<. (69<sup>r</sup>) >Ein anders vonn vischen zu fahenn mit angeln<. (69<sup>v</sup>) >Aber ein anders<. (69<sup>v</sup>) >Wer nit woll Epfell Essen mag<. (69<sup>v</sup>) >Fur das Gicht<. (69<sup>v</sup>) >Wer hart Bein will weich machen<. (69<sup>v</sup>) >Wild Edell gestein machen<. (70<sup>r</sup>) >Fur die wurm im leib<. (70<sup>r</sup>) >Zu der Lungen vnd zu der leber faul ist<.*

*70<sup>r</sup>-72<sup>r</sup> (70<sup>r</sup>) >Pferdt Ertzney ein teill<. (70<sup>r</sup>) >So ein pferdt die odern Rüertt<. (70<sup>v</sup>) >So ein pferdt der kern schwundt<. (70<sup>v</sup>) >So ein pferdt Beist oder leckt<. Am Rand von späterer Hand: Wer weiß obs wahr ist. (70<sup>v</sup>) >Zu den wunden. Gott ward geborn Gott wardt verlorn Gott ward funden mit fünff wunden ...<. Am Rand von späterer Hand: Zauberej. (70<sup>v</sup>) >So ein pferdt vernagell ist ... Nagel Nagel Nagel Ich verbeißt die schweren ... die durch sein heilige hende vnd fus wurden geschlagen Inn Gottes Namen Amen<. Am Rand von späterer Hand: Findestu naturliche guete artzenej darzue, diß kompt vom Teüffel. (70<sup>v</sup>) >Wo ein pferdt geschwollen ist<. (71<sup>r</sup>) >So ein pferdt hincket vnd weist nit worahnn es hincket oder wo vonn es hincket ... ich gehe in dem Namen des watters vnd des Sons vnd des heiligen Geist Amen, vnd gehe dreÿ stundt vmb dz pferdt ...<. Am Rand von späterer Hand: Aberglaubenn, lest das Roßbüchlein findet Ir bessers. (71<sup>r</sup>) >Zu der mauchenn<. (71<sup>r</sup>) >So ein pferd im Bauch we ist<. (71<sup>r</sup>) >Zu der varb<. (71<sup>r</sup>) >Fur straub haerig<. (71<sup>r</sup>) >Fur hartschlechtig<. (71<sup>r</sup>) >Wann ein pferd sich nicht gern Beschlagen lest ... + agula + megula + mutagula + mutagugula +<. Am Rand von späterer Hand: Schwartz kunst. (71<sup>r</sup>) >So ein pferdt Ritzig ist<. (71<sup>r</sup>) >Aber fur die muchen<. (71<sup>r</sup>) >So ein pferdt zu Rehe wurd, So sprich ihm in dz recht ohr sanct Jörg der Ritt ... aue maria vnd patter noster<. Am Rand von späterer Hand: Wer weiß obs wahr ist. (72<sup>r</sup>) >So ein pferdt ein fues verrenckt<. Am Rand von späterer Hand: Ist nichts, heist gezaubert. (72<sup>r</sup>) >Fur den außwerffenden wurm<.*

*72<sup>r</sup>-77<sup>r</sup> (72<sup>r</sup>) >Einn wahr kunst spend Grün zumachen vnd offt Bewert<. (72<sup>v</sup>) >Item ein guett schweis Badt zu machen<. (72<sup>v</sup>) >Fur denn troppfenn<. (73<sup>r</sup>) >Fur denn wüedenden hundts Biß ... + pax + max + ax + distabe + prosigna + eloÿ + ...<. Am Rand von späterer Hand: Das heist gezaubert. (73<sup>r</sup>) >Fur den wurm<. (73<sup>r</sup>) >Fur die Niß vnd fur die milwen<. (73<sup>r</sup>) WUNDSEGEN. >Zu der pludenden wunden das sie verstehe<. Am Rand von späterer Hand: heist gottes namen ... Ist nicht keiner gewessen so also geheissen hat dz auch ann Christo nicht bewiessen. (73<sup>r</sup>) >Fur das daren [!] Gicht<. (73<sup>r</sup>) >Das ein pferdt allen pferden hin laufft ... + angluti + anglos + aulat + ...<. Am Rand von späterer Hand: Teuffels kunst. (73<sup>r</sup>) >Wann einn Mensch mit einer sach bekumert ist vnd gernn wisenn wolt wie ihm das ergehen solt vbel oder wol als hernach geschriben stett<. Am Rand von späterer Hand: Ist ein lauter Fabell gottlesterung vnnd abgötterei Rueff gott der hilfft auß aller nott. (73<sup>v</sup>) >Dass die frawenn wo ihr ein theill Bei ein ander seinn ihr gewandt hoch vber die knie vber sich hebenn vnnd tunck sie wie sie in ein tiffen wasser seien<. (74<sup>r</sup>) >Vonn miltem Somen vnd peterlin< (2 Anweisungen). (74<sup>r</sup>) >Schreibenn dz Niemandt gelesen kan dann der es ein ander lertt<. (74<sup>r</sup>) >Vonn wein schön zumachenn Lauter vnd Clar<. (74<sup>r</sup>) >Fur schumel vnd ander schmack weinn<. (74<sup>r</sup>) >Ein gueten schmack zumachenn in einer stuben oder Badstubenn<. (74<sup>r</sup>) >Vonn aller farb Cristallenn<. (74<sup>r</sup>) >Zu Gebrochenn Glesern<. (75<sup>r</sup>) >Da sich einn Mensch verbrandt hatt<. (75<sup>r</sup>) >Guet seiffen zumachenn<. (75<sup>r</sup>) >Fur denn spinenn Bis<. (75<sup>r</sup>) >Fur geschwulst<. (75<sup>r</sup>) >Wo sich ein tuch entferbt<. (75<sup>r</sup>) >Wiltu einn liecht machen das Niemand anzünden kann dann einn Reinne Magt<. Am Rand von späterer Hand: Ist nichts. (75<sup>v</sup>) >Wie man Golt vonn silber scheidt<. (75<sup>v</sup>) >Das die pinn eins nit stechenn<. (75<sup>v</sup>) >Das ein mensch gefangen vnt sein leben Liggt<. (75<sup>v</sup>) >Wem hennd vnd fües geschwinden<. (75<sup>v</sup>) >Wer wasser wol machen da man eisen mit hert<. (76<sup>r</sup>) >Fur denn zen wetagenn<. (76<sup>r</sup>) >Wiltu wolff oder ander wilt fahenn<. (76<sup>r</sup>) >Fur die spatenn<. Am Rand von späterer Hand: Abgötterej. (76<sup>r</sup>) >Wiltu einn pferd Rot machenn<. (76<sup>r</sup>) >Fur den frorer<. Am Rand von späterer Hand: Ist nichts. (76<sup>v</sup>) >Vonn seigerm weinn<. (76<sup>v</sup>) >Wann ein die zene wehe thunn vnd geschwellen die Backen< (2 Rezepte). (76<sup>v</sup>) >Wer nit zu stul mag gehnn<. (77<sup>r</sup>) >Fur geschwulst<. (77<sup>r</sup>) >Das ist des menschen Natur im alter<.*

*77<sup>r</sup>-78<sup>r</sup> (77<sup>r</sup>) >Ein guet pater Noster vnd gebet dem almechtigen vatter iehsu Christo<.*

*78<sup>r</sup>-82<sup>v</sup> (78<sup>r</sup>) >Galgan ist trucken vnd heiß ...<. (78<sup>v</sup>) >Imber ist heis vnd trucken ...<. (79<sup>r</sup>) >Musgat ist heis vnd feücht ...<. (79<sup>r</sup>) >Neglin ist heis vnd trucken ...<. (79<sup>r</sup>) >Zimmin ist trucken vnd heis ...<. (79<sup>r</sup>) >Pfeffer ist heis vnd trucken ...<. (79<sup>r</sup>) >Lorber ist heis vnd feücht ...<. (79<sup>v</sup>) >Knobloch ist feücht vnd heis ...<. (79<sup>v</sup>) >Zwibell ist heiß vnd feücht ...<. (79<sup>v</sup>) >Pharem der ist heis vnd feücht ...<. (79<sup>v</sup>) >Senff ist heis vnd feucht ...<. (80<sup>r</sup>) >Rieben sein heiß vnd feücht ...<. (80<sup>r</sup>) >Rettich ist heis vnnd feucht ...<. (80<sup>v</sup>) >Fur den hertzwurm<. (80<sup>v</sup>) >Zu dem Gehörn<. (80<sup>v</sup>) >Fur die würm in dem magen<. (80<sup>v</sup>) >Koren oder weiß ist heis vnd drucken ...<. (80<sup>v</sup>) >Erweß ist heiß vnd trucken ...<. (81<sup>r</sup>) >Bonnen ist heis vnd feücht ...<. (81<sup>r</sup>) >Fur vergifft. Hannff ist heis vnd feücht ...<. (81<sup>r</sup>) >Fur ver Gifft<. (81<sup>r</sup>) >Kes ist herrt vnd trucken ...<. (81<sup>r</sup>) >Eÿer gesotten oder gebratten ...<. (81<sup>v</sup>) >Rossen ist ein Edel blum ...<. (81<sup>v</sup>) >Aber zu denn augen vnd zu dem haupt<. (81<sup>v</sup>) >Zu denn wundenn. Fiol ist ein Edel blum ...< (2 Rezepte). (82<sup>r</sup>) >Zu den augenn. Salmaÿ [!] ist*

ein Edel krautt ...<. (82<sup>f</sup>) >Wermut des morgen Nüchtern gessen ...<. (82<sup>f</sup>) >Issop ist ein guett krautt ...<. (82<sup>v</sup>) >Petterlin der ist feücht vnd kalt ...<. (82<sup>v</sup>) >Besmalien oder Beyfus ist ein mutter alles wermuth ...<.

82<sup>v</sup>-88<sup>f</sup> (82<sup>v</sup>) >Zu der frauwen geburt die in nöten ist<. (82<sup>v</sup>) >Wer groß schus oder stechenn inn der seiten hatt ein frauw nach der geburt irs kindts oder in dem Ruck oder im [!] den lenden<. (82<sup>v</sup>) >Fur all feül vnd feüchtigkeitt des leibs<. (83<sup>f</sup>) >Wermut mit wasser gesotenn für vnkeüsheitt<. (83<sup>f</sup>) >Zu dem haupt<. (83<sup>f</sup>) >Habern Nessel mit Essig gesaltzen ...<. (83<sup>f</sup>) >Welche frauw nit lang Bey mannen ist gelegen ...<. (83<sup>v</sup>) >Welch frauw zu pricht nach ihr Geburt irs kindts groß schmerzen hat<. (83<sup>v</sup>) >Welche frauw ihr Rechten zu vil hatt ...<. (83<sup>v</sup>) >Blut verstellenn<. (84<sup>f</sup>) >Ob ein frauw ein sun oder ein Tochter trag<. (84<sup>f</sup>) >Ein ander kunst<. (84<sup>f</sup>) >Einer frauwen die prust geschwellen<. (84<sup>f</sup>) >Das ein frauw einns kindts schier genes<. (84<sup>f</sup>) >Fur das flisen des Menschen<. (84<sup>v</sup>) >Zu denn augen die Rot sein<. (84<sup>v</sup>) >Fur die wurm in den ohren<. (84<sup>v</sup>) >Wann ein frauw ihrs kindts vor Rechter zeit genist<. (85<sup>f</sup>) >Zu den Gehören<. (85<sup>f</sup>) >Fur Geschwülst<. (85<sup>f</sup>) >Das ein frauw Berhafft werdt<. (85<sup>f</sup>) >Fur den krampff<. (85<sup>v</sup>) >Wem die seiten wehe thun<. (85<sup>v</sup>) >Fur die wurm im leib<. (85<sup>v</sup>) >Den ein Nater oder ein ander vergifft worm Beist<. (85<sup>v</sup>) >Vor geschwulst<. (85<sup>v</sup>) >Fur denn husten zu der Lungenn<. (85<sup>v</sup>) >Fur die wasser sucht<. (86<sup>f</sup>) >Wer speis vndawet oder plut rechtson<. (86<sup>f</sup>) >Wem das hören verfelt<. (86<sup>f</sup>) >Fur trunckenheitt dar für<. (86<sup>f</sup>) >Es ist zu wissen dz zwibell ettlich menschen guett seindt vnd gesundt seindt ...<. (86<sup>v</sup>) >Fur groß schuß Dursten oder hitzen oder geschwer<. (86<sup>v</sup>) >Fur den hundert Biß<. (86<sup>v</sup>) >Wer nit wol gereten mag vnd die sprach gelegen ist<. (86<sup>v</sup>) >Wem die fues verschrunden<. (86<sup>v</sup>) >Wer schon vnd dick haer wil haben<. (87<sup>f</sup>) >Fur die flossen<. (87<sup>f</sup>) >Wem das haer auß gehet zu sehr<. (87<sup>f</sup>) >Fur der zen wehe<. (87<sup>f</sup>) >Fur die würm im leib<. (87<sup>f</sup>) >Fur den stechen in den seitten<. (87<sup>f</sup>) >Wer all vergifft wurm von einer hoffstat treiben woll<. (87<sup>f</sup>) >Wem das miltz wehe thut vnd sticht<. (87<sup>f</sup>) >Fur den Grindt vnd milwen im haer<. (87<sup>f</sup>) >Item wer sennff off ist ...<. (87<sup>v</sup>) >Zu der frauwen Blumen<. (87<sup>v</sup>) >Zu dem haupt vnd zu dem magen< (2 Rezepte). (87<sup>v</sup>) >Fur all geschwulst<. (88<sup>f</sup>) >Zu den zenen<. (88<sup>f</sup>) >Wem der hals geschwiltt von trüsen oder sonsten<.

88<sup>f</sup>-89<sup>f</sup> (88<sup>f</sup>) >Vonn wein Rauttenn<. (88<sup>f</sup>) >Wem der leib we thut negt grimpt oder ploet<. (88<sup>v</sup>) >Wem sein gemecht geschwellenn<. (88<sup>v</sup>) >Fur ver Gifft<. (88<sup>v</sup>) >Daß Einer wol gehn mag vber Landt<. (88<sup>v</sup>) >Fur die wasser sucht<. (88<sup>v</sup>) >Wem die augen wehe thun<. (88<sup>v</sup>) >Zu dem gehördt<. (89<sup>f</sup>) >Ein guet Laquixi zu der Brust<.

89<sup>f</sup> (89<sup>f</sup>) >Fur die harenwinde<. (89<sup>f</sup>) >Wer vndawet oder die flasten hatt<. (89<sup>f</sup>) >Wer Böß farb hatt<. (89<sup>f</sup>) >Fur die Bermuter vnd für die wasser sucht<.

89<sup>v</sup> (89<sup>v</sup>) >Item fenchell vnder wein gestossen ...<. (89<sup>v</sup>) >Wer kretzig ist<. (89<sup>v</sup>) >Fur all fel der augenn<. (89<sup>v</sup>) >Wer trub augen hatt<. (89<sup>v</sup>) >Fur die wasser sucht<.

90<sup>f</sup> (90<sup>f</sup>) >Zu der Lebern<. (90<sup>f</sup>) >Zu der Blutenden wunden<. (90<sup>f</sup>) >Wiltu Groe hor vertreiben<. (90<sup>f</sup>) >Wer gestossen wirdt vnd in sich Bluet vnd todt Bluet inn im hatt<.

90<sup>f</sup>-92<sup>f</sup> (90<sup>f</sup>) >Wer tunckel augen [!] hab<. (90<sup>v</sup>) >Wem die augenn Rinnenn<. (90<sup>v</sup>) >Wem die augen Neblich seinn<. (90<sup>v</sup>) >Wem die prawen wehe thunn<. (90<sup>v</sup>) >Fur die Rott der augen<. (90<sup>v</sup>) >Wem die augen Rinen vnd Rott sein<. (91<sup>f</sup>) >Das die augen Lauter werden die den vbrigen tropfen haben<. (91<sup>f</sup>) >Fur Groß schuß der augen oder der zehnn<. (91<sup>f</sup>) >Fur den auschwer<. (91<sup>f</sup>) >Fur dz Jucken der augen<. (91<sup>f</sup>) >Fur platern für fel der augen dur das gesegent vnd für das gegicht<. (91<sup>v</sup>) >Fur die wurm in dem leib<. (91<sup>v</sup>) >Da ein frauw ihr Blumen scheinn zu uil hatt<. (92<sup>f</sup>) >Fur den augen schwer<. (92<sup>f</sup>) >Aber für Grosen schmerzen der augen<. (92<sup>f</sup>) >Fur die mol in augen<. (92<sup>f</sup>) >Fur die Geschwulst<.

92<sup>f</sup>-93<sup>v</sup> (92<sup>f</sup>) >Wem das har ausget oder ausfelt<. (92<sup>v</sup>) >Fur die schuplein vff dem haupt<. (92<sup>v</sup>) >Wer vil haer Gernn hett<. (92<sup>v</sup>) >Aber für den Grindt<. (92<sup>v</sup>) >Daß haer darnach wachs<. (93<sup>f</sup>) >Daß haer wachs da nit haer ist<. (93<sup>f</sup>) >Daß haer nit wachs<. (93<sup>f</sup>) >Wiltu darnach haer widerumb habenn<. (93<sup>f</sup>) >Fur den Grindt<. (93<sup>f</sup>) >Fur die milenn [!]<. (93<sup>f</sup>) >Fur die leüs<. (93<sup>v</sup>) >Zu dem hauptwe<. (93<sup>v</sup>) >Wer sein sin verleüst ... + ditton + poraton + Berbs + Bigaut + partimin +<. Am Rand von späterer Hand: Schwartz kunst. (93<sup>v</sup>) >Wann Ein Notter [!] in ein mensch in dem schlaff geschloffenn wer ...<. (93<sup>v</sup>) >Wird ein mensch wund vonn peill oder sper vnnd das Eissen in ihm Bleibt<. (93<sup>v</sup>) >Fur fauls vnd dotts fleisch<.

94<sup>f/v</sup> (94<sup>f</sup>) >Gesegenn mich heütt Gott, der mich erschaffen hott, gesegen mich heütt der Engel mein ... wenn sie zu dem munt auß gett vnd vonn dem leichnam scheidt. Amen<. Am Rand von späterer Hand: Abgotterey Solt dich gott dem allmächtigen so dich erschaffenn beuelhen. (94<sup>f</sup>) >Gesegen mich heütt sper Creütz vnd auch kron ... gesegen mich heütt all sein prister guett die sten in Gottes wanderung<. (94<sup>v</sup>) >Allmechtiger gott

durch deine höchste dreifaltigkeit vnd durch dein dott ... Ich hann in sein recht sein kunst ist woll gemessen<. Am Rand von späterer Hand: Findest bessere gepet gegen gott zuthun als dieß ein abgöttisch ist.

95<sup>r</sup>-98<sup>v</sup> VERSCHIEDENE REZEPTE. (95<sup>r</sup>) >Fur denn kopff<. (95<sup>r</sup>) >Fur Ruffen vnd Rauten vnder den augen<. (95<sup>r</sup>) >Da ein Jungen Menschen der Mundt schmeckt<. (95<sup>v</sup>) >Wem der Ottem schmeckt nit vonn den zen innwendig<. (95<sup>v</sup>) >Fur die wassersucht<. (95<sup>v</sup>) >Fur Gifft<. Am Rand von späterer Hand: Mann findet diß zauberische kunst bey keinem artz nicht er sei Hippocrates oder Auicenna. (95<sup>v</sup>) >Fur die traum wann einem menschen vil traumt wan er siech ist<. (96<sup>r</sup>) >Fur die stirnn<. (96<sup>r</sup>) >Das ein frauw eins kindts schir genesen soll ... + Panditur intra dominus omnipotentis + olimpi + ... + sine omne mala + in nomine patris + et filii + et spiritus sancti + amen<. Am Rand von späterer Hand: Gott kann dir vff dein rechtes anruffen auß aller nott ohne dieße zauberische wort vnd Creutz woll helffen. (96<sup>v</sup>) >Ein gut artzneij vonn der nattern<. (97<sup>v</sup>) >Wer in dem haupt tobig oder vnsinig ist<. (98<sup>r</sup>) >Ein guet wasser zu den augen<. (98<sup>r</sup>) >Ein guet wasser das den harn Stein bricht<. (98<sup>v</sup>) >Fur denn außwerffenden wurm oder in eim finger<. (98<sup>v</sup>) >Wiltu machen petterlin der zu stund wach ob eim tüsch oder in einer schüssel<. (98<sup>v</sup>) >Das ein mensch sich Bescheiden muß<.

99<sup>r</sup>-106<sup>r</sup> >Der Meister lehr fur die pestilentz<. (99<sup>r</sup>) >Das ist zu wissen dz Auicenna ahn der viertten Regell vnd ahn dem virtten tract an dem andern vnd fünfften Capittel spricht also wer sich bewahren will ... aller trussen noch geschwer wie die genant sein Nimer ahn keme<. (102<sup>v</sup>) >Hie hebtt sich ann fur die fiber pestilentz das vnns Gott all daruor Behuett<. (104<sup>r</sup>) >Ein pflaster dar fur<. (104<sup>r</sup>) >Item die latt wergen soltu Nemen wann du alles dz gethan hast dz da geschriben ist ...<. (105<sup>r</sup>) >Item fur die pestilentzen den sie fiber ahn kompt ...<. (106<sup>r</sup>) >Fur die leich dorenn<. Am Rand von späterer Hand: Aberglaubenn Ist darann nicht zuglauben oder sich zeuerlassen.

106<sup>r</sup>-108<sup>r</sup> (106<sup>r</sup>) >Vonn plut Bestehen ein lehr vnd vonn lossen zum Erstenn<. 107<sup>r</sup> am Rand von späterer Hand: Zauberey wann die stundt da ist hilfft kein Creutz oder seggen. (108<sup>r</sup>) >Fur die leich dorn<.

108<sup>r</sup>-111<sup>v</sup> (108<sup>r</sup>) >Item wiltu guett treff machen zu den augen ...<. (108<sup>r</sup>) >Item wiltu ein ander treff machen dz auch zu den augen guett ist ...<. (108<sup>v</sup>) >Item wiltu ein ander treff machen ...<. (108<sup>v</sup>) >Item wiltu ein guett puluer haben zu den augen ...<. (108<sup>v</sup>) >Item wiltu guet Remedium haben fur den stein<. (109<sup>r</sup>) >Ich suech dich mit dem vatter, Ich suech dich mitt dem sunn, Ich vetreib dich mitt dem heiligen geist ... dz helff mir der mann der den dott ahn dem heiligen Creütz Nahme<. Am Rand von späterer Hand: Abscheuwliche Abgotte-  
reij vnnd Zauberey vnnd heist Gottes namen mißbrauchen. (109<sup>r</sup>) >Item weil die schleen Grün sein so prenn sie zu wasser vnd bestreich die prust damit sie werden heil<. (109<sup>r</sup>) >Item wann einer frauwen mißling ist zu einem kindt vnd wenn die Mutter schwelck< (2 Rezepte). (110<sup>r</sup>) >Ein getranck fur dz Eitter ...<. (110<sup>r</sup>) >Zu vndeuwen ...<. (110<sup>r</sup>) >Zu dem gepresten der prust ...<. (110<sup>v</sup>) >Wer schmerzenn vmb daß hertz hab ...<. (110<sup>v</sup>) >Fur denn schmerzen der schültern ...<. (110<sup>v</sup>) >Zu dem siechen haupt oder hertzen ...<. (110<sup>v</sup>) >Zu den miltzen ...<. (111<sup>r</sup>) >Zu frischen wunden ...<.

111<sup>v</sup>-146<sup>v</sup> (111<sup>v</sup>) >Vonn Beifus<. (111<sup>v</sup>) >Fur die Roth<. (112<sup>r</sup>) >Knoblach<. (112<sup>v</sup>) >Sauer puch ampffer<. (112<sup>v</sup>) >Fennchell<. (112<sup>v</sup>) >Liebstickel<. (113<sup>r</sup>) >Nim fengel wasser, verbena wasser, schellkraut wasser, Rossen wasser, Rauttenwasser ...<. (113<sup>v</sup>) >Wider Collicam sassionem ...<. (113<sup>v</sup>) >Strucom Nasturcus Nasturcum wilder Brunen kreß ...<. (113<sup>v</sup>) >Ochssen zunng<. (113<sup>v</sup>) >Origanum ...<. (113<sup>v</sup>) >Hassel wurtz<. (114<sup>r</sup>) >Rotnessell salsen kraut ...<. (114<sup>r</sup>) >Nater wurtz<. (114<sup>v</sup>) >Schel kraut<. (115<sup>r</sup>) >Cleberum vicasia weiß wurtz ...<. (115<sup>r</sup>) >Zwibelnn<. (115<sup>v</sup>) >Anetum heist till [Dill] ...<. (115<sup>v</sup>) >Vonn Gicht wurtz<. (115<sup>v</sup>) >Malua ...<. (116<sup>r</sup>) >Atriment oder Rautten ...<. (116<sup>r</sup>) >Dem der Mundt Bitter ist ...<. (116<sup>v</sup>) >Vor die drües ...<. (116<sup>v</sup>) >Ob dir ein wurm in ein ohr lauffet<. (116<sup>v</sup>) >Wer pluett vndewett<. (117<sup>r</sup>) >Fur das hundts Biß ...<. (117<sup>r</sup>) >Fur den durst in dem Ritten ...<. (117<sup>r</sup>) >Wer Eitter hab getruncken ...<. (117<sup>r</sup>) >Fur alle sichtung des leibs ...<. (117<sup>r</sup>) >Der nit gebrunten mag ...<. (117<sup>r</sup>) >Fur das Jucken ahn den henden ...<. (117<sup>v</sup>) >Neglin ist warm vnd trucken ...<. (117<sup>v</sup>) >Der pfeffer ist warm vnd trucken ...<. (118<sup>r</sup>) >Aniso sapium Enis ist kalt vnd feücht ...<. (118<sup>r</sup>) >Papaner Olmagen der ist kalt vnd feücht ...<. (118<sup>v</sup>) >Raphennus minnor ul Radigudur Rettich das ist warm vnd feücht ...<. (118<sup>v</sup>) >Zidwar Silnoticus weil der zittwan ist warm vnd feücht ...<. (118<sup>v</sup>) >Arno piper end pfeffer ist trucken vnd heiß ...<. (119<sup>r</sup>) >Naurbaera Lorber ist heiß vnd feücht ...<. (119<sup>r</sup>) >Aleus silmaticus wilder knoblach ist heiß vnd trucken ...<. (120<sup>r</sup>) >Sinapis silmaticus wilder senff ist feücht vnd warmer Nattur ...<. (120<sup>r</sup>) >Welisch kirschussell<. (120<sup>r</sup>) >Benedicte ist zweyerley die erst weiß vnd heist Bethonien schlüsselblumen die ander Rott vnd ein Rubkrautt die heist Betonien karoffel vnd ist kalt vnd drucken ...<. (120<sup>v</sup>) >Die weis Benedicte<. (121<sup>r</sup>) >Wermut<. (121<sup>v</sup>) >Abrathanium straben wurtz ...<. (122<sup>r</sup>) >Verbenna Maior Eissen krautt ...<. (122<sup>r</sup>) >Wegwart<. (122<sup>r</sup>) >Mille folium<. (122<sup>v</sup>) >Spitzigenn wegrich<. (122<sup>v</sup>) >Sangwinaria<. (123<sup>r</sup>) >Worm würtz<. (123<sup>r</sup>) >Bey Bos<. (123<sup>v</sup>) >Gart hagen<. (124<sup>r</sup>) >Eberice Rapium pertium dz ist welscher gart hagen ...<. (124<sup>r</sup>)

>Wermuth<. (125<sup>f</sup>) >Urtica Nesseln ...<. (125<sup>v</sup>/126<sup>f</sup>) >Cnoblach. Aleum heist knoblach ...<. (126<sup>v</sup>) >Weg Breidt Plantago heist wegbreidt oder spitzigen wegrich ...<. (127<sup>v</sup>) >Rautten. Rutta Gärten Rautten ...<. (128<sup>v</sup>) >Eppe. Appium heist eppe ...<. (129<sup>f</sup>) >Breitlauch. Porrum Breitt lauch ...<. (129<sup>v</sup>) >Poley<. (130<sup>v</sup>) >Fennchell<. (131<sup>f</sup>) >Latiche<. (131<sup>v</sup>) >Rosa<. (132<sup>f</sup>) >Lillig<. (132<sup>v</sup>) >Feyell<. (133<sup>v</sup>) >Gart kol. Sartureia heist Gartt kol ...<. (133<sup>v</sup>) >Salmeÿ [!]<. (134<sup>f</sup>) >Alannt<. (134<sup>v</sup>) >Ispenn<. (135<sup>f</sup>) >Groß klettenn<. (135<sup>v</sup>) >Ratten. Nigella<. (135<sup>v</sup>) >Wütscher Lunnng. Ciruta wütscher lung ...<. (136<sup>f</sup>) >Mintzenn oder Demutenn<. (137<sup>f</sup>) >Marchel. Most mecia heist morchel ...<. (137<sup>v</sup>) >Kerbell<. (138<sup>f</sup>) >Coriannnder<. (138<sup>v</sup>) >Olmagenn. Papauer heist magen ...<. (139<sup>v</sup>) >Schwerdelnn. Iris heist schwerdeln ...<. (140<sup>f</sup>) >Erdt Gall. Centaurea minnor heist erdt gall ...<. (140<sup>v</sup>) >Gamander<. (140<sup>v</sup>) >Holwurtz. Aristologia heist holwurtz ...<. (141<sup>v</sup>) >Ann dornn. Narubium heist anndornn ...<. (142<sup>f</sup>) >Eibisch<. (142<sup>v</sup>) >Bich ampffer<. (142<sup>v</sup>) >Hauswurtz<. (143<sup>f</sup>) >Purgelnn. Portulata heist Burgell ...<. (143<sup>f</sup>) >Mullen. Atripplech heissen Multenn ...<. (143<sup>v</sup>) >Ochssenn zunng<. (143<sup>v</sup>) >Rothe schal<. (144<sup>f</sup>) >Schell wurtz<. (144<sup>f</sup>) >Tille. Anetum tille ... [Dill]<. (144<sup>v</sup>) >Enncia heist Encian der ist heiß vnd trucken ...<. (144<sup>v</sup>) >Scharley<. (145<sup>f</sup>) >Siffenn Baum<. (145<sup>f</sup>) >Fünff pletter<. (145<sup>f</sup>) >Iretum heist Bertraw ...<. (145<sup>f</sup>) >Anisium das ist Enis ...<. (145<sup>v</sup>) >Galgann<. (145<sup>v</sup>) >Süß holtz ... et hie est finnis<.

146<sup>f</sup>-148<sup>f</sup> (146<sup>f</sup>) >Daß sein die tugendt des Lauendels als ich es honn geschribenn von meiner Genedigen frawen der vonn Regberg Gebornn vonn Sanct Ganns<. (146<sup>v</sup>) >Item wiltu zigel ol machenn das als guet ist als Recht Balssenn<. (147<sup>f</sup>) >Allso macht mann das Oll als hernach geschribenn steht<. (147<sup>v</sup>) >So ist Es gemacht vonn seim Oll<. (147<sup>v</sup>) >Item Gerben wasser ist guet dem kaltten magen ...<. (147<sup>v</sup>) >Kirbell wasser ist guet wann ein mensch geliffert pluett Bey ihm hatt ...<. (147<sup>v</sup>) >Genns Distell wasser<. (148<sup>f</sup>) >Hundts zungenn wasser<. (148<sup>f</sup>) >Allso macht man das zigel Ol als hernach stett<.

148<sup>f</sup>-190<sup>v</sup> (148<sup>f</sup>) >Diß ist ein vorredt vff einn andern sinn<. Nunn merck ein prologum dz ist ein vorredt warumb disser meister dz Buch gemacht hatt vonn der gesundtheitt ... 190<sup>v</sup> >Nunn hept eon Capittel an von allen odern des leibs die man lost ahn dem menschen vnd warfur sie guet sein<. Mit dem ersten zwo odern ahn den schleffen ... 190<sup>v</sup> hatt es aber gueten geschmeck so spricht Gallienus dz mensch gesundt sey. (183<sup>f</sup>) >Vonn spetzereÿ ein Capittel vnd zum Ersten vonn Neglin<. (183<sup>v</sup>) >Vonn Galgann ein Capitel<. (184<sup>f</sup>) >Von Zinnin plut einn Capitel<. (184<sup>f</sup>) >Vonn zimin Rindenn Ein Capittel<. (184<sup>v</sup>) >Vonn Musgat Nussenn<. (185<sup>f</sup>) >Vonn Musgat Blumen Ein Capitel<. (185<sup>f</sup>) >Von Ingber<. (185<sup>f</sup>) >Vonn pfeffer einn Capitel<. (185<sup>v</sup>) >Vonn Saffrann<. (186<sup>f</sup>) >Vonn Ennis ein Capitel<. (186<sup>f</sup>) >Vonn süsholtz<. (186<sup>v</sup>) >Vonn Lorberenn<. (186<sup>v</sup>) >Vonn wecholder Beer ein Capittel<.

190<sup>v</sup>-198<sup>f</sup> (190<sup>v</sup>) >Fur denn sant in der Blosen ...<. (190<sup>v</sup>) >Wer bekümert ahn seiner lungen ...<. (190<sup>v</sup>) >Wer den flusch des hauptts hatt ...<. (191<sup>f</sup>) >Ispenn<. (191<sup>f</sup>) >Item Eissen kraut wasser ist guet getruncken fur vergifft ...<. (191<sup>f</sup>) >Diß die sichtagen zu dem haupt ...<. (191<sup>f</sup>) >Auch zu dem haupt ...<. (191<sup>f</sup>) >Fur das haupt wehe ...< (3 Rezepte). (191<sup>f</sup>) >Wiltu dem haupt helffen ...<. (191<sup>f</sup>) >Fur das aug wehe der in ein aug geschlagenn wirdt ...<. (191<sup>f</sup>) >Ist dir ein fell in den augen ...<. (191<sup>f</sup>) >Fur denn flecken der augen ...<. (191<sup>f</sup>) >Fur denn Nagel in dem aug ...<. (191<sup>f</sup>) >Wann die augen Rinnet ...<. (191<sup>f</sup>) >Zu dem haupt ...<. (191<sup>f</sup>) >Dem die augen tunkel sein ...<. (191<sup>f</sup>) >Der nit gesiht vberall ...<. (191<sup>f</sup>) >Wann der dunckel der augen ...<. (191<sup>f</sup>) >Dem die ohren verwachsen oder verfallen ...<. (191<sup>f</sup>) >Fur das fell in den augen ...<. (191<sup>f</sup>) >Dem die ohren wehe tundt ...<. (191<sup>f</sup>) >Fur die flecken ahn dem antzlih [!] ...<. (191<sup>f</sup>) >Fur dz mundt schmecken ...< (3 Rezepte). (191<sup>f</sup>) >Wiltu ein schon antzlih [!] vorsid gewinnen ...<. (192<sup>f</sup>) >Ist dir dein antzlih [!] geschrunden oder ander dein glider von windt ...<. (192<sup>f</sup>) >Fur die zen ...< (6 Rezepte). (192<sup>f</sup>) >Dz zenn stossen ...< (4 Rezepte). (192<sup>f</sup>) >Fur dz plut in der kellen ...<. (192<sup>v</sup>) >Beissen dich würm in dem bauch ...< (4 Rezepte). (192<sup>v</sup>) >Fur die unflete<. (192<sup>v</sup>) >Issest du zuuul dz kompt vonn dem magen ...<. (192<sup>v</sup>) >Dz du nit gebissenn wirst von den würmen ...<. (192<sup>v</sup>) >Wem der Bauch geschwollen ist oder die lung erkalt sey ...<. (192<sup>v</sup>) >Wem der Bauch Geluet dz er die wassersucht gewunen hat ...<. (192<sup>v</sup>) >Der du nicht verdawen magst ...<. (192<sup>v</sup>) >Der [siech?] ist ahn der lebern ...<. (192<sup>v</sup>) >Ist dir we in dem Bauch ...<. (193<sup>f</sup>) >Fur die würm in dem Bauch ...<. (193<sup>f</sup>) >Fur denn Rotten sechtagen ...<. (193<sup>f</sup>) >Der dz harn hatt oder denn stein ...<. (193<sup>f</sup>) >So dem menschen der leib außfelt ...< (2 Rezepte). (193<sup>f</sup>) >Aber der leib auß geht ...<. (193<sup>v</sup>) >Dem die hoden geschwollen sein ...<. (193<sup>v</sup>) >Der den harnstein hatt ...<. (193<sup>v</sup>) >Har Reissen ...<. (193<sup>v</sup>) >Mach haer alß goltt ...<. (193<sup>v</sup>) >Dem der zagel wehe thutt ...<. (193<sup>v</sup>) >Der dz außgang hat ...<. (193<sup>v</sup>) >Wem die prust wehe thutt ...<. (194<sup>f</sup>) >Der sich verbren ...<. (194<sup>f</sup>) >Fur dz wildt feiwer ...<. (194<sup>f</sup>) >Fur die geschwulst ahn füessen ...<. (194<sup>f</sup>) >Fur des hundts Biß ...<. (194<sup>f</sup>) >Der nit saichen mag ...< (2 Rezepte). (194<sup>f</sup>) >Fur den stein ...< (2 Rezepte). (194<sup>f</sup>) >Fur dz pluett ...<. (194<sup>f</sup>) >Der dz Ruer hat oder würm in ihm hatt ...<. (194<sup>f</sup>) >Fur Milwen schaden die gewant Bresthafft machen ...<. (194<sup>f</sup>) >Fur die Ruten< (2 Rezepte). (194<sup>f</sup>) >Zu den zagel vnd zu den augenn vnd zu allen sehren dingen ...<. (194<sup>v</sup>) >Dem der zagel geschwollen ist ...< (2 Rezepte). (194<sup>v</sup>) >Wem wehe sey in der seittenn Oder vmb den magen ...<. (194<sup>v</sup>) >Ob dir jht geschwullen sey ...<. (194<sup>v</sup>) >Waß sihtages ahn denn füessen sey ...<. (194<sup>v</sup>) >Sein aber sie geschwollen ...<.

(194<sup>v</sup>) >Fur denn hustenn ...<. (194<sup>v</sup>) >Der vbel schlaffen mag ...<. (194<sup>v</sup>) >Ist dir wehe ahn den fussen ...<. (194<sup>v</sup>) >Ob dir dein Bein geschwollen sein Oder sonst wehethun ...<. (194<sup>v</sup>) >Fur leme sucht ...<. (194<sup>v</sup>) >Also zuch ein von der wunden ...<. (195<sup>t</sup>) >Vor alten schaden ...<. (195<sup>t</sup>) >Fur den flusch ...<. (195<sup>t</sup>) >Fur den husten ...<. (195<sup>t</sup>) >Kindt dz greinen ...<. (195<sup>t</sup>) >Macht ein vngerüwig kindt Rüwig ... + Christus Creutz natus + ... de nocte + et spiritus sancti amen<. Am Rand von späterer Hand: Wer weiß obs wahr ist. (195<sup>t</sup>) >Der von speichen weder essen noch trincken mag ...<. (195<sup>t</sup>) >Fur dz inwendig flusch<. (195<sup>t</sup>) >Dz dir dz har abgann ...<. (195<sup>t</sup>) >Da du gern har ahn hettst ...<. (195<sup>t</sup>) >Vonn dem Geÿer der sich vervnreinigett hatt ...<. (195<sup>t</sup>) >Der in die seiten gestochen sey ...<. (195<sup>t</sup>) >Fur Beullen Blatternn ...<. (195<sup>t</sup>) >Wer auch Begriffen wirdt mit den selben siehen [!] tagen ...< (2 Rezepte). (195<sup>t</sup>) >Fur Lassen fur die Beullen vnd Blattern ist der gebrest ahn der rechten seitten ...<. (196<sup>t</sup>) >Fur dz grim ...< (3 Rezepte). (196<sup>t</sup>) >Zu dem zagel ...<. (196<sup>v</sup>) >Diß auch guett da eim der zagell wehe thutt ...<. (196<sup>v</sup>) >Item diß ist zu dem hauptt guett dz do grindig ist ...<. (196<sup>v</sup>) >Diß ist gutt so einer geschossen wirdt vnd dz holtz oder der pfeil noch in im ist ...<. (197<sup>t</sup>) >Diß ist guet wer do heisser in der kellen ist ...<. (197<sup>t</sup>) >Wer zuuil Rotten vnder denn augen hatt ...<. (197<sup>t</sup>) >Der do wundt ist in eim gelidt ...<. (197<sup>t</sup>) >Diß ist guet zu allen sehren dingen ...<. (197<sup>t</sup>) >Diß ist guet zu allen alten scheden vnd zu allen alten sehren dingen ...<. (197<sup>t</sup>) >Item die selb salb ist guet zu allenn wunden vnd zu allen Bein Brechen ...<. (197<sup>t</sup>) >Daß dich Niemandt verzaubern mag ...<. (197<sup>t</sup>) >Item wiltumachen dz ein liecht lesch wann du wolt ...<. (198<sup>t</sup>) >Item wiltu machen dz dich kein hund ahn Bell ...<. (198<sup>t</sup>) >Wiltu ein vnhulden erkennen ...<. (198<sup>t</sup>) >Item wenn ein wüdender hund einen menschen Beist ... 3 + ÿrian + kirian + kaffran + stricke +<. Am Rand von späterer Hand: Schwartz kunst. (198<sup>t</sup>) >Item ein guet kunst fur dz Rott ...<.

198<sup>t/v</sup> (198<sup>t</sup>) >Diß Nachgeschribenn sein die tugenden der kranat per<. Nim krennat peer des abends vnd des morgens nit zuuil siben oder Neun ... 198<sup>v</sup> dz vortreibt almol oder Masen vnder den antzlich der augen.

198<sup>v</sup>-199<sup>v</sup> (198<sup>v</sup>) >Diß seindt die tugenden des Gebrandten weines<. (199<sup>t</sup>) >Item wem die zen wehe tun ...<. (199<sup>t</sup>) >Item wer ahn denn henden krumen wirdt dz ihm sein aderen verstarren ...<. (199<sup>t</sup>) >Item wer denn Ritten hatt ...<. (199<sup>t</sup>) >Item wer wunden damit wescht ...<. (199<sup>t</sup>) >Item wem der mag nicht guet ist ...<. (199<sup>v</sup>) >Item wem dz gicht thut ...<. (199<sup>v</sup>) >Item wem der Boß sihtag wirdt ...<. (199<sup>v</sup>) >Item es ist auch guet fur die wassersucht ...<. (199<sup>v</sup>) >Item so ist ein sichtag geheissen noli metagere vnd helt sich Nur vnder den augen ...<. (199<sup>v</sup>) >Item lindin pluett wasser ist guet fur den Brandt ...<.

199<sup>v</sup>-200<sup>v</sup> (199<sup>v</sup>) >Lauendel<. (200<sup>t</sup>) >Wegwertt [!]<. (200<sup>t</sup>) >Natter wurtz<. (200<sup>t</sup>) >Bapelnn<. (200<sup>t</sup>) >Item Beifus<. (200<sup>t</sup>) >Item Wacholder<. (200<sup>t</sup>) >Item Eichin Laub<. (200<sup>t</sup>) >Item Erbes<. (200<sup>v</sup>) >Item ein guet puluer wenn ein mensch inwendig versertt worden von stechen schissen oder von andern dingen ...<. (200<sup>v</sup>) >Schlüssel Blummenn<. (200<sup>v</sup>) >Item der holder Blut vnd pulfer ...<. (200<sup>v</sup>) >Item weissent stein cle ...<. (200<sup>v</sup>) >Item fur dz gezwann ...<.

200<sup>v</sup>-219<sup>v</sup> (200<sup>v</sup>) >Welches pferdt Bossen ottem hatt oder fell hatt in denn augen ...< (2 Rezepte). (201<sup>t</sup>) >Welchs pferdt trüb augen hatt ...< (2 Rezepte). (201<sup>t</sup>) >Welchem pferdt ein aug geschwollen wer ...<. (201<sup>t</sup>) >Welchem pferdt ein Nagel wil wachsen oder wil trüb werden ...<. (201<sup>t</sup>) >Welches pferdt will mennig werden oder worden ist ...<. (201<sup>v</sup>) >Welchem pferdt ein fell vber die augen will wachssen oder ist gewachssen ...<. (201<sup>v</sup>) >Welches pferdt schebig ist ...<. (201<sup>v</sup>) >Welches pferdt schebig oder Reüdig ist ...< (4 Rezepte). (202<sup>t</sup>) >Item wo ein pferdt sich Juckt ...<. (202<sup>t</sup>) >Fur Bruch vnd geschwulst. Welches pferdt geschwilt vnder dem sattell ...<. (202<sup>t</sup>) >Dachssen salben ...<. (202<sup>v</sup>) >Du solt auch alltag zwirnet die wunden Reinigen und wassen mit wasser dz gesotten ist ...<. (203<sup>t</sup>) >Diß salb ist auch guet fur geschwulst vnd setzt sie nider ...<. (203<sup>t</sup>) >Das vor geschriben ist auch guet wo sich ein geschwulst erhebt ahn pferden ...<. (203<sup>t</sup>) >Wer es aber dz ein pferdt geschwollen wer dz es Bien oder Bremen gestochen hetten oder von mücken geschwollen wehr ...<. (203<sup>t</sup>) >Hastu aber ein schlangen oder ein Nadern gebissen ...<. (203<sup>t</sup>) >Welches pferdt die huntschu hatt ...<. (203<sup>t</sup>) >Diß ist ein zig pflaster ...<. (203<sup>t</sup>) >Wiltu ein alten Bruch schir heillen vnd wol vff dem Rucken ...<. (203<sup>v</sup>) >Ist es aber ein plut Ruff vff dem pletzen ...<. (203<sup>v</sup>) >Welch Roß ein gebrochen Rueffen hatt vnd ist vff dem Bruch ein plutt Ruff vnd ist er hartt ...<. (203<sup>v</sup>) >Und ist faul fleisch darein ...<. (203<sup>v</sup>) >Daß trucket Gar woll<. (203<sup>v</sup>) >Ein anders dz auch wol truckett ...< (3 Rezepte). (204<sup>t</sup>) >Diß salb heilt all Bruch ...< (2 Rezepte). (204<sup>t</sup>) >Wiltu einem pferdt einen Bruch schir heillen ...<. (204<sup>t</sup>) >Welches pferdt gebrochen ist vnd wolten im die mücken zu leitt tun ...< (2 Rezepte). (204<sup>t</sup>) >Welchs pferdt gebrochen ist ...<. (204<sup>t</sup>) >Diß wasser heilt all wunden vnd pletzen ...<. (204<sup>t</sup>) >Ist die wund tieff ...<. (204<sup>v</sup>) >Diß puluer truckett vast ...<. (204<sup>v</sup>) >Wo ein pferdt gebrochen ist ...< (2 Rezepte). (204<sup>v</sup>) >Item waß wunden vnd pletzen dem pferdt heillen wilt ...<. (204<sup>v</sup>) >Item welches pferdt ein weißen Rück hatt ...<. (204<sup>v</sup>) >Item welches pferdt ein Eissen hatt ...<. (204<sup>v</sup>) >Diß puluer truckett vnd derret gahr wol do platter vff dem Rücken ...< (2 Rezepte). (205<sup>t</sup>) >Wiltu einem pferdt denn Bruch oder den pletz schir heillen ...< (2 Rezepte). (205<sup>t</sup>) >Würdt eon pferdt geschossen dz ihm dz eissen im leib Bleib vnd macht dz nicht gesehen ...<

(3 Rezepte). (205<sup>f</sup>) >Welchs pferdt ein fuß verzückt hatt ...<. (205<sup>f</sup>) >So du es gewahr wirst dz es den fuß verzückt hatt ...<. (205<sup>v</sup>) >Welches pferdt in dem fleisch oder den huffen verrückt ist ...<. (205<sup>v</sup>) >Welches pferdt erbugt wirdt ...< (2 Rezepte). (205<sup>v</sup>) >Welchem pferdt die hoden geschwollen sein ...<. (206<sup>f</sup>) >Wiltu ein pferdt die Rapen vertreiben ...< (5 Rezepte). (206<sup>f</sup>) >Ein ander kunst fur den Rapen ...< (4 Rezepte). (206<sup>v</sup>) >Item ein ander kunst fur den Rappen ...< (2 Rezepte). (207<sup>f</sup>) >Fur die Grindigen Beinn. Welchem pferdt die Bein steüben als wann sie ihm geschwollen oder grindig wollen werdenn oder ihm wollen flissen ...< (2 Rezepte). (207<sup>f</sup>) >Fur Grindig Beinn<. (207<sup>v</sup>) >Welchem pferdt die fischer leher oder die Bein Reissen ...<. (207<sup>v</sup>) >Welches pferdt ahn dem Bein grindig ist vnd ihm die Rudt fleist ...<. (207<sup>v</sup>) >Wiltu ein gut saben [!] machen fur die Rautenn< (2 Rezepte). (208<sup>f</sup>) >Fur den Grind ahnn dem Beinn< (4 Rezepte). (208<sup>f</sup>) >Welches pferdt ahn dem Bein grindig ist gewesen vnd so es genessen ist vnd heil worden ist ihm dz har auß gefallen ...<. (208<sup>f</sup>) >Fur denn hagen Bug<. (208<sup>v</sup>) >Wer auch ein pferdt durch die knie gefallen ...<. (208<sup>v</sup>) >Fur vber Beinn. Welchs pferdt ein vber Bein hatt ...<. (208<sup>v</sup>) >Welchem pferdt ein vber Bein wechst ...<. (209<sup>f</sup>) >Welchem pferdt ein vber Bein woltt wachsen ...<. (209<sup>f</sup>) >Welchs pferdt ein vber Bein hatt wiltu dz gewisslech vertreiben ...<. (209<sup>f</sup>) >Welchs pferdt die spedt hatt ...< (2 Rezepte). (209<sup>v</sup>) >Welchem pferdt die Bein sein auff gelauffen dz sie ihm geschwollen sein oder von müttigkeitt aufflauffen ...<. (209<sup>v</sup>) >Wer es aber gewer vnd gutt will machen ...< (4 Rezepte). (210<sup>f</sup>) >Welchs pferdt sich selber geschlagen hatt ...<. (210<sup>f</sup>) >Welchem pferdt die Bein geschwollen sein vnd wollen ihm nit entschwellenn ...<. (210<sup>f</sup>) >Welchs pferdt ein schinlein oder ein vberbein außstost ...<. (210<sup>f</sup>) >Wer ein pferdt will Gantz ahn sein Bein Beheben dz ihm kein vberbein noch kein schedlich Gall nit entwerdt ...<. (210<sup>f</sup>) >Welches pferdt auch fleisch Gallen hatt ausserhalb ...< (2 Rezepte). (210<sup>v</sup>) >Welchs pferdt die flesch Gallen hatt ...<. (210<sup>v</sup>) >Wenn mann ein pferdt die Gallen geprent hatt ...<. (210<sup>v</sup>) >Welchs pferdt sich erreicht hatt dz ihm die Bein geschwollen sein oder dz es erhunk ...<. (210<sup>v</sup>) >Wiltu es aber vff dz Best machen ...< (2 Rezepte). (211<sup>f</sup>) >Hatt ein pferdt ein fuß vber zückt ...<. (211<sup>f</sup>) >Wer der schadt altt dz es sich erreicht hatt oder her drett dz ihm die kotten geschwollen weren vnd die geschwulst hartt werdt ...<. (211<sup>f</sup>) >Welchs pferdt die Muin hett ...< (2 Rezepte). (211<sup>v</sup>) >Welchs pferdt zu dünn fuß hatt ...<. (212<sup>f</sup>) >Welchs pferdt Reissendt fues hatt ...<. (212<sup>f</sup>) >Welchem pferdt der fuß gespalten ist ...<. (212<sup>f</sup>) >Welchem pferdt die fuß Reissen ...<. (212<sup>f</sup>) >Dz ist ein guet salb Reissenden fussen ...<. (212<sup>f</sup>) >Welchs pferdt wurme fuß hatt<. (212<sup>f</sup>) >Welchs pferdt ein Reissenden fuß hett ...< (2 Rezepte). (212<sup>v</sup>) >Diß macht auch die fuß wachsen ...<. (212<sup>v</sup>) >Welchs pferdt ein gespalten fuß hatt ...<. (212<sup>v</sup>) >Wiltu ein pferdt die fuß Baldt machen wachssen ...<. (212<sup>v</sup>) >Welchs pferdt Reissin fuß hatt oder ein gespalten fuß hatt ...<. (212<sup>v</sup>) >Wiltu ein gespalten fuß wider gantz machen ...<. (212<sup>v</sup>) >Welchs pferdt ein gespalten fuß hatt ...<. (213<sup>f</sup>) >Welchem pferdt sich der stral mustet ...<. (213<sup>f</sup>) >Welchem pferdt wirdt ein stul abgezogen ...<. (213<sup>f</sup>) >Ist ein pferdt durch die knie gefallen dz es sehre worden ist ...<. (213<sup>f</sup>) >Diß ist die har salb ...<. (213<sup>f</sup>) >Welches pferdt Brandt schwartz ist vnd hettstu gern daran ein weiß pletzlein oder ein plater wo du die gern hast ...<. (214<sup>f</sup>) >Hinckt dz pferdt vnd weist nit waß ihm ist ...<. (214<sup>f</sup>) >Welchs pferdt ein sich hauptt hatt dz ihm gestossen oder geschlagen oder sonstenn geschwult ist ...<. (214<sup>f</sup>) >Du solt auch warnemen ob es kein geschwer vmb die knie huben ...<. (214<sup>v</sup>) >Welchs Rosch [!] ein geschwollen hals hatt ...<. (214<sup>v</sup>) >Du solt auch war Nehmen Ob ihm dz geschwer zeitig sey ...<. (214<sup>v</sup>) >Welchs Roß ein sich hauptt hatt ...<. (215<sup>f</sup>) >Wer ein Roß sich im leibe ...<. (215<sup>f</sup>) >Item wie ein pferdt sich wirdt vnd man weiß wovon es im ist ...<. (215<sup>v</sup>) >Item ein iglich pferdt dz nit seichen noch scheissen will ...<. (215<sup>v</sup>) >Welchs pferdt erkalt ist in dem magen ...<. (215<sup>v</sup>) >Welchs pferdt nit seichen mag Nach dem mals es geritten ist ...<. (216<sup>f</sup>) >Welchs pferdt die harnn wuden hatt ...<. (216<sup>f</sup>) >Welchs pferdt ahn hebt zu husten ...<. (216<sup>f</sup>) >Wann mann ein pferdt gelassen hatt ...<. (216<sup>f</sup>) >Welchs pferdt den kopff vff ein seitten henckt vnd den kopff dick schudeltt ...<. (216<sup>f</sup>) >Welchs pferdt denn kopff vast schuttelet vnd sich vff dem kam Juckt ...<. (216<sup>v</sup>) >Welchs pferdt den kopff henckt vff ein seitten ...<. (216<sup>v</sup>) >Wer einem pferdt die feülin schneiden will ...<. (216<sup>v</sup>) >Welchs pferdt nit essen mag ...<. (216<sup>v</sup>) >Wer auch ein pferdt die Biber geschwollen dz es nit essen mag ...<. (217<sup>f</sup>) >Welchs pferdt ein schleimigen muntt hett ...<. (217<sup>f</sup>) >Welchs pferdt von hitz zu Reh wirdt ...<. (217<sup>f</sup>) >Welchs pferdt erstickt ist ...<. (217<sup>f</sup>) >Welchs pferdt zu Rehe wirdt in dem stall ...<. (217<sup>f</sup>) >Welchs pferdt abgeritten wirdt vnd zu Rehe wirdt vnd ihm dis Reh in die Bein schlecht ...<. (217<sup>v</sup>) >Wer ein pferdt vber Ridte [!] dz es müde wurd ...<. (218<sup>f</sup>) >Welchs pferdt vom fuder zu Rehe wirdt ...<. (218<sup>f</sup>) >Welchs pferdt von windt zu Rehe wirdt ...<. (218<sup>f</sup>) >Welchs pferdt magell Rehe wirdt ...<. (218<sup>f</sup>) >Welchem pferdt die Rehe in die Bein geschlagen ist ...<. (218<sup>f</sup>) >Welchs pferdt würm in dem Bauch hatt oder in dem magen ...< (3 Rezepte). (218<sup>v</sup>) >Welchs pferdt den fligenden wurm hatt ...<. (218<sup>v</sup>) >Welches pferdt würm in dem Bauch hatt vnd die von ihm gehn ...<. (218<sup>v</sup>) >Welchs pferdt den wurm hatt zwischen hault vnd fleisch ...<. (218<sup>v</sup>) >Welchs pferdt denn wurm hatt ahn dem zagell ...<. (218<sup>v</sup>) >Welchs pferdt den wurm in den füßen hatt ...<. (219<sup>f</sup>) >Welchs pferdt den fligenden wurm hatt ...< (2 Rezepte). (219<sup>f</sup>) >Kennstu kein segen mach nichts vor den wurm ...<. (219<sup>f</sup>) >Welchs pferdt will mang werden oder dz do trub augen hatt oder dz ihm die augen weinen ...<. (219<sup>f</sup>) >Wer es auch dz einem pferdt die augen lang weren trub gewesen ...<. (219<sup>v</sup>) >Wer es auch dz ein pferdt weren fell gewachsen in augen ...<. (219<sup>v</sup>) >Welchem pferdt ein aug trub oder ein flek hatt ...<. (219<sup>v</sup>) >Welchem pferdt ein Nagell wil wachssen in den augen ...<.



219<sup>v</sup>-223<sup>r</sup> (219<sup>v</sup>) >Verlegen das plut einner wundenn daß sie versteth<. Am Rand von späterer Hand: Zauberej. (220<sup>r</sup>) >Seiffen. Item wiltu seiffen machen ...<. (220<sup>r</sup>) >Wiltu puluer machen dz da gutt ist zu Buchssen oder zu feüwer pfeiln ...<. (220<sup>v</sup>) >Wiltu machen ein Besser puluer eim Bidermann vff ein schloß der da spricht mach mir ein guet puluer ...<. (220<sup>v</sup>) >Item wiltu feüwer pfeiln machen ...<. (220<sup>v</sup>) >Wiltu machen feur dz vnder dem wasser Brendt ...<. (220<sup>v</sup>) >Fur das Roth<. (220<sup>v</sup>) >Fur den zapffenn vnd fur geschwer im hals schwerendin<. (220<sup>v</sup>) >Fur den Grimmenn im leib<. (220<sup>v</sup>) >Fur die Gelsucht< (2 Rezepte). (221<sup>r</sup>) >Fur die Gelsucht< (2 Rezepte). (221<sup>r</sup>) >Item Blo liligen wasser ist gutt fur alle feber ...<. (221<sup>r</sup>) >Item hirsch zungen ist gutt den die lebern entzundt sein ...<. (221<sup>r</sup>) >Item Rettich wasser ist guett fur denn Reissenden stein ...<. (221<sup>v</sup>) >Item Bercken knopff wasser ist gutt getruncken fur alle febres ...<. (221<sup>v</sup>) >Erbess wasser ist gutt wer vnnrein ...<. (221<sup>v</sup>) >Zu der salben die mich Margreth gelert hatt<. (221<sup>v</sup>) >Zu dem haupt ...<. (222<sup>r</sup>) >Verbenna dz ist Eissenkraut ... Rautten wol gesotten in wasser ...<. (222<sup>r</sup>) >Wer ein Blödes haupt hatt ...<. (222<sup>r</sup>) >Küemell gesotten ...<. (222<sup>r</sup>) >Odermeng vnd Bethonien gesotten ...<. (222<sup>r</sup>) >Wer tobig will werden im haupt ...< (2 Rezepte). (222<sup>r</sup>) >Wer schnell toricht wirdt ...<. (222<sup>v</sup>) >Hauptwehe. Wer groß flusch im hauptt hatt ...<. (222<sup>v</sup>) >Wem dz hauptt wehe tutt vnd nitt schlaffen mag ...<. (222<sup>v</sup>) >Welchem menschenn teglich wehe ist in dem haupt ...<. (222<sup>v</sup>) >Wer Böß plut oder flusch im hauptt hatt ...<. (222<sup>v</sup>) >Odermeng gesotten mit wasser ...<. (222<sup>v</sup>) >Fur Rott Beüllen vff dem hauptt ...<. (223<sup>r</sup>) >Fur flusch ...<. (223<sup>r</sup>) >Bethonien in laugen gesotten ...<. (223<sup>r</sup>) >Flusch im hauptt ...<. (223<sup>r</sup>) >Netz ein tuch in heissem wasser vnd Bindt die gantz naht vmb den hals alß heiß du es leiden magst treibbt auch alle flusch auß<. – 223<sup>v</sup>, 224<sup>\*r</sup>-226<sup>\*v</sup> bis auf aufgeklebte Fragmente (s. dort) auf 226<sup>\*r</sup> leer.

MM

Cod. Pal. germ. 223

## Dorothea von Mansfeld-Vorderort, Elisabeth von Pfalz-Lautern u.a.: Rezeptsammlungen · Elisabeth von Henneberg-Schleusingen: Schwangerschaftsregimen

Papier · 222 Bll. · 31,9 × 20,5 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) und andere Orte · 4. Viertel 16. Jh.

Hs. aus 13 Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1\*–4; II. Bll. 5–5a\*; III. Bll. 6–13b\*; IV. Bll. 14–21; V. Bll. 22–34; VI. Bll. 35–39a\*; VII. Bll. 40–42; VIII. Bll. 43–55; IX. Bll. 56–62; X. Bll. 63–66; XI. Bll. 67–71c\*; XII. Bll. 72–190e\*; XIII. Bll. 191–205\*). Foliiierung des 17. Jhs.: 1–204, die in den Lagenformeln mit \* bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), 4\*<sup>v</sup> aufgeklebter Zettel mit dem vorgesehenen Rückentitel: *Medicinę uaria præstantia secreta* (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 223*.

Herkunft: Die Einträge des Namens von Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern an Rezepten gegen Schlag und dessen Folgen (Bll. 78<sup>v</sup>, 94<sup>v</sup>, 107<sup>f</sup>, 111<sup>f</sup>, 112<sup>f</sup>, 114<sup>f</sup>–116<sup>f</sup>, 128<sup>f</sup>, 132<sup>v</sup>, 135<sup>v</sup>, 152<sup>v</sup>, 171<sup>f</sup>–173<sup>f</sup>, 174<sup>v</sup>, 180<sup>v</sup>, 182<sup>v</sup>; autograph), Rezepten von ihrer Hand (Bl. 5<sup>v</sup>), sowie Rezepte aus dem sächsischen Herzogshaus (Bll. 26<sup>f</sup>, 35<sup>f</sup>–39<sup>f</sup>, 47<sup>f</sup>) weisen auf die Herkunft wenigstens von Teilen der Hs. aus ihrem Besitz. Der Wasserzeichenbefund ist uneinheitlich, weist jedoch Papiere aus Sachsen und dem süddeutschen Raum nach (s.u.), von denen sich die meisten identisch in Cod. Pal. germ. 177 bzw. Cod. Pal. germ. 222 wiederfinden. Enge Verwandtschaft zu Cod. Pal. germ. 177 besteht auch über identische Schreiberhände (s.u.). Offenbar wurden in diesen Handschriften Teile begonnener bzw. unvollständig gebliebener Rezeptbücher eingebunden (ähnliche oder gleiche Kapitelüberschriften in Cod. Pal. germ. 177, 40<sup>f</sup> bzw. Cod. Pal. germ. 223, 1<sup>f</sup>; Kapitelnumerierung einer fragmentarischen Rezeptsammlung in mindestens 55 Kapiteln: Cod. Pal. germ. 223, 7<sup>f</sup>, 46<sup>f</sup>, 68<sup>f</sup> bzw. Cod. Pal. germ. 177, 76<sup>f</sup>). Nachdem es sich bes. in den Teilen I.–XI. um eine Sammlung zahlreicher kurzer Schriftstücke handelt, ist die Wahrscheinlichkeit groß, daß die Hs. erst in Rom in ihrer jetzigen Form zusammengestellt wurde. Darauf weisen auch die separate Foliiierung Bll. 72–190 und die über die ganze Hs. verteilten Kompilationsvermerke (s.u.) hin. 3\*<sup>f</sup> Signatur [Cod. Pal. germ.] 223.

Literatur: WILLE, S. 34; nicht bei WILKEN.

### I.

Bll. 1\*–4. Lage: (IV+1)<sup>4</sup> (mit Spiegel, Bll. 1\*–4\*). Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (Vorderspiegel, Bl. 2; identisch in Cod. Pal. germ. 177 [Vorsatz], 236/III und nahezu identisch in Cod. Pal. germ. 249), PICCARD 2, Typ V/383 (deutschsprachiger Raum 1568–1574); Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (Bll. 4\*, 1, 3; identisch in Cod. Pal. germ. 177/XX, 236/III, 249), nicht nachweisbar. Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 177/XX, 236/III, 238/XI, 239/IV, 243/XI, 252/II [Nachträger 153<sup>f</sup>] und in Cod. Pal. germ. 801, 18<sup>f</sup>–36<sup>f</sup>). Gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreff. Beginnender Tintenfraß.

Herkunft: s.o. 4\*<sup>f</sup> Kompilationsvermerke: *Michel hatt nichts funden. Hans hatt nichts funden. Eberhardt hatt die waßer außgeschrieben.*

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen, teilweise rheinfränkischen Formen.

4\*<sup>f</sup>–4<sup>v</sup> GRÄFIN DOROTHEA VON MANSFELD-VORDERORT, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 11 Rezepte).

4\*<sup>f</sup>–4<sup>v</sup> >Vonn haupt wehe<. 1<sup>f</sup> >Bekumen von der alt greffin von Mansfeldt<. (1<sup>f</sup>) >Vonn haupt wehe<. (1<sup>f</sup>) >Wehe des haupts von bosen blutt<. (1<sup>f</sup>) >Hilff Im also<. (1<sup>v</sup>) >Haupt wehe von der Collera<. (1<sup>v</sup>) >Hilff Im also<. (2<sup>v</sup>) >Haupt wehe von Melancoley<. (2<sup>v</sup>) >Hilff Im also<. (2<sup>v</sup>) >Haupt wehe von flegma oder schleim<. (3<sup>v</sup>) >Hilff Im also<. (3<sup>v</sup>) >Experientz für das hauptwehe<. (3<sup>v</sup>) >Haupt wehe zustillen<. 4<sup>v</sup> am Rand zum Teil von späterer Hand Rezeptüberschriften: *Wermut waßer vor haupt wehe so von keltte ist, Verbena waßer für das graussam haupt wehe und Waßer zu dem haupt vnd heißen fieber.* – 1\*<sup>f</sup>–3\*<sup>v</sup> (bis auf Signatur [Cod. Pal. germ.] 223 auf 3\*<sup>f</sup>, s. o.), 4\*<sup>v</sup> leer.

### II.

Bll. 5–5a\*. Lage: 1<sup>5a\*</sup>. Wz.: Wappenschild mit Monogramm *PS* (identisch in Cod. Pal. germ. 224), ähnlich BRIQUET 9665 (Zürich 1580, Neustadt 1581, Nürnberg 1580/1581). Schriftraum (links mit Tinte begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von der Hand Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (Abb. 16). Gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreff.

Herkunft: s.o. 5a\*<sup>v</sup> Kompilationsvermerke: *Eberhardt hatt die waßer geschrieben. Michell Nichtts.*

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch (ost)mitteleuropäischen Formen.

5<sup>f/v</sup> PFALZGRÄFIN ELISABETH VON PFALZ-LAUTERN, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 9 Rezepte).

Als Rezeptzuträgerin wird genannt: die von Ambisse (5<sup>r</sup>).

5<sup>r/v</sup> (5<sup>r</sup>) >Vor die schwere kranckheit ... von den von Ambisse<. (5<sup>r</sup>) >Da mit sol man stochen auf den wirbel<. (5<sup>r</sup>) >Vor die pestelentz<. (5<sup>r</sup>) >Vor augen wehe<. (5<sup>v</sup>) >Vor den aus satzs vnd reinigung des gebluts<. (5<sup>v</sup>) >Wer so hitzig ist des feuers<. (5<sup>v</sup>) >Wie man die rossen vnd echsen zungen vnd aller hand blumen sol eyn machen vber iar das sie ire farbe behalten vnd gut bleiben<. (5<sup>v</sup>) >Meirean zucker vnd rossen zucker sol man zum heupt brauchen ...<. (5<sup>v</sup>) >Ein wasser allerlei geschmack zu machen vnd den das wasser in kopf sallat vnd wo man wil in thun das ein lieblichen geschmack sol geben< (Fragment). – 5a<sup>\*r/v</sup> und 6<sup>r/v</sup> (bis auf Kompilationsvermerke, s. o.) leer.

### III.

Bll. 6–13b\*. Lage: V<sup>13b\*</sup> (mit Bl. 13a\*). Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (Bll. 6/13b\*: identisch Bll. 43–55 und in Cod. Pal. germ. 177/VII, IX, XIII, 238/VI, VIII, XII, XIV, XVI, 239/VIII, 243/X, XIV, 249), PICCARD 2, Typ V/382–383 (1579); Baselstab mit Gegenmarke (Bll. 7–13a\*: identisch in Cod. Pal. germ. 177/X, XXII, 238/II, VIII, X–XI, XVI, XVIII, 243/XI, 249, 252/II), nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber 68<sup>r</sup>–71<sup>v</sup> und in Cod. Pal. germ. 177/XXIV, 238/II, X, 249). Gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen. Beginnender bis starker Tintenfraß.

Herkunft: s.o. 6<sup>r</sup> Kompilationsvermerke: *Michel hatt die salben auß dem buch geschriebenn. Hanß hat hiraus geschrieben die salb ohl drenck. Eberhardt hatt geschrieben* (Abb. 17).

Schreibsprache: hochdeutsch mit zahlreichen spezifisch oberdeutschen Schreibeigentümlichkeiten.

7<sup>r</sup>–13<sup>v</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 54 Rezepte).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort (7<sup>r/v</sup>); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (8<sup>r</sup>, 12<sup>r</sup>, 13<sup>r</sup>); Moses Jude (8<sup>v</sup>); Herzog Christoph von Württemberg (9<sup>r/v</sup>); die von Weißbach/Weisprach (10<sup>r</sup>); Kurfürstin (10<sup>v</sup>); Ringingen (10<sup>v</sup>); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (11<sup>r</sup>); Johannes Appendecker (12<sup>r</sup>); Hessen-Kassel (12<sup>v</sup>); Gräfin zu Solms (13<sup>v</sup>).

7<sup>r</sup>–13<sup>v</sup> >Das Neünzehend Capittel lernet für das stechen pastemen vnd seiten wehe vnd für das anwaxen auch für denn Ribkuchenn<. (7<sup>r</sup>) >Vor den Ribkuchen sol ein gewisse kunst seinin<. (7<sup>r</sup>) >Vor das stechen Inn der seitenn Fraw mutter vonn Mansfeldt ... hat fraw mutter vonn Mansfeldt braucht wie sie zue leicht hat ein pastemenn gehabtt<. (7<sup>r</sup>) >Ein gute bewerte kunst vors Stechenn<. (7<sup>r</sup>) >Vor die seiten [!] wehe vnnd stechenn<. (7<sup>r</sup>) >Vornn Stechenn<. (7<sup>v</sup>) >Für pastemen<. (7<sup>v</sup>) >Meher vor [von anderer Hand: der von Manßfeldt pflaster vor die pastemen] pastemenn<. (7<sup>v</sup>) >Ein anders [von anderer Hand: pflaster vor die pastem]<. (8<sup>r</sup>) >Ein annnders<. (8<sup>r</sup>) >Vor pastemenn<. (8<sup>r</sup>) >Vor stechenn der seitenn<. (8<sup>r</sup>) >Ein [von anderer Hand: der von Hochlach] salben vor den stechenn Inn der seitenn<. (8<sup>r</sup>) >Vornn Stechen in der Seytenn<. (8<sup>v</sup>) >Vor die pastemenn vonn Muß Judenn [von anderer Hand: ein pfalster (!)]<. (8<sup>v</sup>) >Vonn stechen vnd auch die haupt kranckheitt<. (8<sup>v</sup>) >Meher [von anderer Hand: perlen pulffer]<. (8<sup>v</sup>) >Do ein mensch den Stechen hatt [von anderer Hand: sitz [!] wegerich wasser]<. (8<sup>v</sup>) >Item vor die pastemenn Ein tranck<. (9<sup>r</sup>) >Vornn Stechen in leib<. (9<sup>r</sup>) >Wo aber eynen deücht Er find ein knollen in der Seitenn [von anderer Hand: oder pastem]<. (9<sup>r</sup>) >Meher vor stechenn<. (9<sup>r</sup>) >So der fluß auf die lungen oder der im den ins hertz heftig fallenn dz man sich eynen verstopffung apostemmen oder gelegen erstucken besorgen muß dz auch die sach denn geradt dz der mensch blut vndt aÿter ausser werff von Hertzogenn von Wurttenberg<. (9<sup>v</sup>) >Wer sich vor Inwendigen apostemen besorgt sol garr gewiß sein den apostemen vor zu komen von Hertzogen von Württenberg<. (9<sup>v</sup>) >Vornn stechenn<. (9<sup>v</sup>) >Ein tranck vor pastemen oder Ennung<. (10<sup>r</sup>) >So eynen ein flüs aufs hertz feldt<. (10<sup>r</sup>) >Vor das stechen oder pastemen<. (10<sup>r</sup>) >Vor fallenn der fluß das eins Gelingen erstücken will<. (10<sup>r</sup>) >Vor pastemen von der vonn Weisbach Gewiß<. (10<sup>r</sup>) >Vor pastemen Gewiß<. (10<sup>r</sup>) >Vornn Stechenn<. (10<sup>v</sup>) >Vor Stechenn<. (10<sup>v</sup>) >Meher<. (10<sup>v</sup>) >Vornn stechenn die [von anderer Hand: ein pflaster] Ringingern<. (10<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: des Churfursten wasser] vor alle stechen auch das bleures M G F die Churfurstin<. (11<sup>r</sup>) >Gewis vnd bewert [von anderer Hand: der boniken wasser] wasser vors stechenn die Borun-ekenn<. (11<sup>r</sup>) >Ein bewert bulffer fürß stechenn Pfaltzgraff Lutwig<. (11<sup>r</sup>) >Ein [von anderer Hand: Pfaltzgraff Ludiwig wasser vndt] nützlich aqua vita zu brennenn vnnd zu gebrauchen für die Innerliche appostemen Pfaltzgraff Lutwig<. (11<sup>v</sup>) >Vor denn Stechen ein bewert pflaster<. (12<sup>r</sup>) >[Von anderer Hand: Rot huner darm wasser wann eines Im Leib angewachsen Ist]<. (12<sup>r</sup>) >Ein [von anderer Hand: der von Hollach wasser vndt] bewerte kunst vorn Stechen wann sonnst nichts helffen will beinrab wann er meher als ein tag Gewert hatt vnd das man nicht gelassen hatt Ist auch zu geben wann einß schon gelassen hatt man Sol aber vor Ringer ding brauchenn das guet darzu Ist Dann das Ist starck<. (12<sup>r</sup>) >Vornn Ripkuehenn Hanns Apo-deckenn<. (12<sup>v</sup>) >Vornn wege Inn der lencken [!] Seytten Cassell<. (12<sup>v</sup>) >Ein bewert stucklein für das stechen Inn der seitenn vnnd sonst<. (12<sup>v</sup>) >Ein anders vnnd gewusch [!] stucklein auch für das stechen<. (13<sup>r</sup>) >Für das stechenn In der seyitten<. (13<sup>r</sup>) >[Von anderer Hand: Pflaster für] Die stechente kranckheitt die zum

doth dienett<. (13<sup>f</sup>) >Vorss stechen<. (13<sup>f</sup>) >Vornn Stechen Im Leib<. (13<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: der von Hollach wasser vnd] Ein sehr gutt vnnd bewertt wasser fur apostem vnnd brust geschwehr<. (13<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: der von Solmes wasser] Vor alle stechenn auch ~~auch~~ das bleuris vnnd wenns eins das Rotlauff anstust auch fur magen wehe<. (13<sup>v</sup>) >Vorss stechen in der seitten<. (13<sup>v</sup>) >Mehr vor stechen gewisch [!]<. (13<sup>v</sup>) >Dass zwentzigste Cappittell lernet furß Rodt lauff Ist auch guet Milch zuuertreiben vnnd wen ein fluß Inn ein gliedt feldt<. – 13a<sup>\*f</sup>-13b<sup>\*v</sup> leer.

#### IV.

Bll. 14–21. Lage: IV<sup>21</sup>. Wz.: Wappenschild mit Löwe (Bll. 14–16/19–21; identisch in Cod. Pal. germ. 177/V, XXIII, 243/IV), nicht nachweisbar; einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (Bll. 17/18; identisch in Cod. Pal. germ. 243/III), vergleichbar BRIQUET 156. Schriftraum (links blind geritzt begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 14<sup>f</sup>–15<sup>f</sup> [auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 177/XXIII]; II. 15<sup>f</sup>–21<sup>v</sup>). Gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen. Beginnender Tintenfraß.

Herkunft: s.o. 14<sup>f</sup> Kompilationsvermerke: *Die salben hatt Michel ausgeschriben dranck ohl. Eberhartt hatt die waßer geschrieben.*

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen Formen.

14<sup>f</sup>–21<sup>v</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 32 Rezepte).

Als Rezeptuträger werden genannt: Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (16<sup>v</sup>); Dr. Wilhelm Rascalon (17<sup>v</sup>).

14<sup>f</sup>–21<sup>v</sup> >7 Eine kunst fur bose augen No. 8.<. (15<sup>f</sup>) >Vor böse augen<. (15<sup>f</sup>) >Vor haupt wehe dagenn<. (15<sup>v</sup>) >Ein puluer wieder Die Gelsucht vnnd Besse farb vnd anfahren wasser sucht<. (15<sup>v</sup>) >Ein gudt puluer Vor alle Giefft vnnd pestilenntz<. (16<sup>v</sup>) >Verzeichnuß deß waldt meisters oder Leber Kraudt<. (16<sup>v</sup>) >Ein Brandt Salb<. (16<sup>v</sup>) >Ein schweidte Salbe<. (16<sup>v</sup>) >Ein salbe Die woll heildt<. (16<sup>v</sup>) >~~Ein~~ [von anderer Hand: der Greffin von Hohenlo] salbe wan Einnem Die adernn zu kurtz werden<. (17<sup>f</sup>) >Ein Salbe vor die kaldte flueß<. (17<sup>f</sup>) >Ein Guette Grun salb zu den verstaudt [!] Glieder<. (17<sup>v</sup>) >Ein Gude wund Selbeleinn<. (17<sup>v</sup>) >Ein kunst vor daß schneiden vnd reissen im leib vnd vmb die Schos von Doctor Wilhelmen<. (17<sup>v</sup>) >Ein tranck wellicher die Lebern taugedt verzehrdt das Bös gebluedt vnnd Ist Gudt vor die rotte des antzesichts [!] vnd Bose fluß Deß haupts vnd ist offermals gebraucht vnd Bewerdt worden thudt sehr Recht<. (18<sup>f</sup>) >Ein Gudt puluer furß Grimmen<. (18<sup>f</sup>) >Noch ein gud puluer fur daß fieber<. (18<sup>f</sup>) >Furß Grumen vnd stechen In der seiden<. (18<sup>f</sup>) >Ein kostlich wasser fur Den Stein<. (18<sup>f</sup>) >Daß Blutten einer wunden zuuerstellenn<. (18<sup>f</sup>) >Ein guden wundt tranck der heileidt alle wunden vonn Grundt auß Onne pflaster<. (18<sup>v</sup>) >Ein tröfflich kostlich Edel wund Balsam<. (19<sup>f</sup>) >Ein anderß auff die wunden hadt auch die krafft<. (19<sup>f</sup>) >Wenn ein Mensch verwund Ist auff zu Legenn<. (19<sup>v</sup>) >Ein köstlich wund salbe Ist Gantz Bewerdt<. (19<sup>v</sup>) >Ein tröfflich vnd kostlich Ladwerge zum magen vnd kopff<. (20<sup>f</sup>) >Vor daß fieber<. (20<sup>f</sup>) >Vor daß Reissen Im Leibes [!] habe ein mensch die Weisse oder Rodte Rohr<. (20<sup>f</sup>) >Vor Daß fieber<. (20<sup>f</sup>) >Ein gudt Aqua Vitæ zu machenn<. (20<sup>v</sup>) >Gebrauch Deß Johanneß Öll<. (21<sup>f</sup>) >Item zu machen Ein magen puluer zu einem kaldten Magen<. (21<sup>v</sup>) >Item so ein frau schwerlich gebier das ein geschwulst davon entstunde oder keme ...<. – 14<sup>v</sup> leer.

#### V.

Bll. 22–34. Lagen: V<sup>31</sup> + (I+1)<sup>34</sup>. Wz.: Löwe schräg dick (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 18, 27, 41, 47, 49, 75, 171, 177, 217, 221, 234, 236, 237, 238, 239, 243, 249, 252, 284, im Text von Cod. Pal. germ. 50, 235, 273), vergleichbar BRIQUET 10542. Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 177/XXXI). Gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen. Verbräunung des Papiers durch Mikroorganismenbefall.

Herkunft: s.o.

Schreibsprache: hochdeutsch mit zahlreichen spezifisch bairischen Formen.

22<sup>f</sup>–34<sup>f</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (zum Teil nach Indikationen geordnet; 28 Rezepte).

Als Rezeptuträger wird genannt: Kurfürst August von Sachsen (26<sup>f</sup>).

22<sup>f</sup>–34<sup>f</sup> (22<sup>f</sup>) >Wie der frantzosen mit der hiellff deß Almechtigen Gottes abzuheillffen sey<. (22<sup>v</sup>) >Ehe aber dieses alles geschiehet Soll man dem patienten zuuor einen tranck ordnen wie vollggt<. (22<sup>v</sup>) >Ein Sälblein zu den heimlichen schaden [von anderer Hand: von frantzosen] weyb oder mans persohnen wo dieffe löcher wehren<. (23<sup>v</sup>) >Dieß ist nun die brob ob der mensch ghar sich gesunt vermeint daß er nun mehr sey ... (24<sup>r</sup>) TEAOS [!] Vell [!] finis<. (24<sup>v</sup>) >Nhun volgt wie der patient in seiner Chur sich halten soll Inn Essen vnd

Trinckhen auch der Lufft halbenn<. (25<sup>r</sup>) >Nhun volgt eine gemeine frantzosen Chur damit ich vielen leuthen mit der hillf Gottes geholffen habe sonderlich denen so mit der schwärenden mit oder durren frantzossen behaft seinn ... volgt Ein Padt man soll nemen<. (25<sup>v</sup>) >Das Sälblein [von anderer Hand: ~~zu dem haimlichen löchern~~, am Rand von dritter Hand: Zu den löchern ann haimlichen orthenn weibs vndt Mans Personen bekommen von Meiner schwester]<. (25<sup>v</sup>) >Notta was die frantzosen Chur der Reysententen [!] frantzosen die in gliedern steckhen anbelangen vnd wie die zuerkennen seÿ stehett hierinnen zuendt von dem blatt an im 8. blatt<. 26<sup>r</sup> >Nhun volgen hernach etzliche bewerte stuck vff dz Einfeltigst so auch mit geringen vncosten gemacht werden alls Nemblich<. (26<sup>r</sup>) >Deß Churfursten zu Sachsen Hertzog Augustus stain pullffer<. (26<sup>r</sup>) >Nhun volgt hernach die krebs salben sonnst auch die gulden salben genent welche dem stain ein guete hillff ist so man die plasen mit salpt warmb gemacht<. (27<sup>r</sup>) >Nhun volgt hernach der wacholter safft wie der zu machen seÿ<. (27<sup>v</sup>) >Nhun volgt hernach das Edel Schwalb wasser<. (28<sup>r</sup>) >Kuegel fur das fräschlich fur den schlagk vnd ist guet denen so die schwehren kranckheitt haben<. (28<sup>v</sup>) >Nhun volgt hernach das Pommerrantzen wasser<. (29<sup>r</sup>) >Nhun volgt daß ploee augen wasser wie man das machen soll<. (29<sup>v</sup>) >Volgt ein weiß augen wasse [!] welches gahr behendighen khan gemacht werden in der nott<. (29<sup>v</sup>) >Volgt ein fein gering Sälblein zu den pösen heupten<. (30<sup>r</sup>) >Nhun volgt hernach wie man daß Wermudt saltz machen soll<. (30<sup>v</sup>) >Wie man das rechte naturliche wacholterwasser Brennen soll vogt [!] hernach<. (31<sup>r</sup>) >Fur den pluetgang der weÿber ein gewiss experiment<. (31<sup>v</sup>) >Wo ein mensch ein kropff am halls bekomen hett wo der durch diese mittel nit ghar geholffen dass doch der kropff nit grosser werde<. (31<sup>v</sup>) >Dazu soll man ein pfaster machen wie volgt<. (32<sup>r</sup>) >Nhun volgt wie man die rechte schwindt salben machen soll<. (32<sup>r</sup>) >~~Nhun volgt wie man das wasser premen soll~~ [von anderer Hand: Ein wasser zubrennen] dass die Lung vnd Leber erfrischt<. (32<sup>v</sup>) >Nhun volgt hernach Ein diennst Padt<. (33<sup>r</sup>) >Nhun volgt wie man den Jungen Leuthen die kromen huefft verthreuben soll<. (33<sup>v</sup>) >Reisente frantzosen so in gliedern liegen vnd das marckh verzehren<. Am Rand häufig von anderer Hand: bekommen von meiner schwester oder gehort zu meiner Chur vor die frantzosen. – 34<sup>v</sup> leer.

## VI.

Bll. 35–39a\*. Lage: III<sup>39a\*</sup>. Blattmaße: 29,2 × 19. Wz.: Wappen mit Beizeichen, von zweikonturiger Stange mit Schlange überhöht, darüber gotischer Buchstabe r, vergleichbar BRIQUET 8232. Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen.

Herkunft: s.o.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen Formen.

35<sup>r</sup>–39<sup>r</sup> >[Von späterer Hand: Von der von Hennenberg kur welche die Junge Herzogin von Sachßen gebraucht hatt]<. (35<sup>r</sup>) >Nachbeschriebene Ertzeneyen Sol ein Schwangere weibs personn zu Sterckung vnd erhaltung der frucht brauchenn Wie Volgett. Vonn denn verordentenn Küchleinn<. (35<sup>r</sup>) >Das beschriebene Triesenet odder puluer<. 37<sup>v</sup>–39<sup>r</sup> sechs Rezepte für die im Regimen verordneten Medikationen (lat., zum Teil mit dt. Übersetzung). – 39<sup>v</sup>, 39a<sup>\*r/v</sup> leer.

## VII.

Bll. 40–42. Lage: II<sup>42</sup> (mit Bl. 41a\*). Wz.: Hirschkopf in Wappenschild (identisch in Cod. Pal. germ. 177/XXX, Variante in Cod. Pal. germ. 177/V, XV), PICCARD 15,1, V/994 (Annaberg 1579/1580). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen. Starker Tintenfraß, Verbräunung des Papiers durch Mikroorganismenbefall.

Herkunft: s.o. 42<sup>v</sup> Kompilationsvermerke: Michell hatt Nichts hierinnenn zuschreibenn. Eberhardt auch Nichtts.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch westoberdeutschen Formen.

40<sup>r</sup>–42<sup>v</sup> >Graf Wolf von Holloch latweg vnd kuchlein von sodt<. Das brennen In dem Magen mündt dz man den Sodt nenet, komet von zersterter frucht die sich in den magen verhalten ... (42<sup>v</sup>) wehr dieses wie gemelt brauchet dem wierd gewiß geholffen er hab gleich den sodt so hefftig er Immer wolle. – 41<sup>v</sup>, 41a<sup>\*r/v</sup> leer.

## VIII.

Bll. 43–55. Lagen: (V+1)<sup>53</sup> + I<sup>55</sup>. Wz.: Lilie mit Beizeichen ND (Bll. 43/53; identisch Bll. 72–190e\* und in Cod. Pal. germ. 222, 234/I–II), ähnlich PICCARD 13, I/746 bzw. BRIQUET 7049 (Ensisheim [Elsaß] 1575 bzw. Weinheim 1578 auf Germersheimer Zollprotokollen); ver-

schiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (Bll. 44–52; identisch Bll. 6–13b\* und in Cod. Pal. germ. 177/I, VII, IX, XIII, XXIV, 238/II, VI, VIII, XI–XII, XIV, XVI, 239/VIII, 243/X, XIV, 249, 252/II), darunter PICCARD 2, Typ V/382–383 (1579); Baselstab mit Gegenmarke (Bll. 54/55; identisch Bll. 67–71c\* und in Cod. Pal. germ. 177/XXII, 238/II, VIII, X–XI, XIV, XVI, 243/VII, 249, 252/II), nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 43<sup>f</sup>–44<sup>r</sup> [(auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 217, 224, 225/II, 236/I, 237 [Hand II], 240 [Hand I], 242/I–III, 243/VIII, 246 [Hand I], 250, 287, 288 [Hand I], 299 [Hand II]); II. 46<sup>f</sup>–55<sup>v</sup> [Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz?; auch Schreiberin in Cod. Pal. germ. 239/VIII]). Gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen. Monogramm E[isabeth?] (46<sup>f</sup>–55<sup>v</sup>). Starker Tintenfraß, Verbräunung des Papiers durch Mikroorganismenbefall.

Herkunft: s.o. Kompilationsvermerke: 44<sup>v</sup> *Michell Nichts. Eberhardt Nichts*; 45<sup>r</sup> *Michel hatt die salben aus den buch geschriben dranck ohl kuchlein. Eberhardt hatt die waßer außgeschriben*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit zahlreichen spezifisch oberdeutschen Schreibeigentümlichkeiten (Hand II).

43<sup>f</sup>–55<sup>v</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 43 Rezepte).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Herzogin (46<sup>v</sup>); Kurfürst (46<sup>v</sup>); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (46<sup>v</sup>); Kurfürstin Sibylla von Sachsen? (47<sup>f</sup>); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (47<sup>v</sup>, 50<sup>v</sup>, 54<sup>v</sup>, 55<sup>f</sup>); Hessen-Kassel (48<sup>f</sup>); Dr. Philipp von Heilbronn (48<sup>v</sup>, 49<sup>f</sup>); Meister Hermann (50<sup>f</sup>); Fritz Wild von Würzburg (51<sup>f</sup>); Kurfürstin (51<sup>v</sup>); Dr. Johann Magenbuch (52<sup>v</sup>, 53<sup>f</sup>); Kaiser (53<sup>v</sup>).

43<sup>f</sup>–44<sup>r</sup> (43<sup>f</sup>) >Fur die Vnfruchtbaren Waiber [!]<. (43<sup>v</sup>) >Fur die Weiber aber die ein hitzigen leber habenn<. (43<sup>v</sup>) >Kreutter Badt Inn Beyder zuuellen zebrauchen allein das vntterscheidt zw vermercken das die Jennige hitzige leber haben Sollen Ire kreutter Badt kalter zurichten lassen dann die die kalten vnd feuchtenn Complexion seinndt<. (44<sup>f</sup>) >Rauch<. (44<sup>f</sup>) >Sirupus capillori veneris<. – 44<sup>v</sup>, 45<sup>v</sup> (bis auf Kompilationsvermerke, s. o.) leer.

46<sup>f</sup>–55<sup>v</sup> >Das drei vnd zwanzigste Cappittel lernet fur die pestilentz<. (46<sup>f</sup>) >Vor die pestilentz<. (46<sup>v</sup>) >Der Hertzogin gruenne salben ...<. (46<sup>v</sup>) >Vor die pestilentz hatt Churfurst etc.<. (46<sup>v</sup>) >Ein kunst fur die pestelentz Mein Schwester von Kassell<. (47<sup>f</sup>) >Ein Edler ~~dranck~~ [von anderer Hand: wasser] vor die pestilentz ~~von ein Hertzogin von Saxenn~~ [von anderer Hand: ~~der greffen von holloch~~, von derselben Hand: der hertzen von Saxen]<. (47<sup>v</sup>) >Meher vor die pestelentz<. (47<sup>v</sup>) >Vor die pestelentz<. (47<sup>v</sup>) >Meher wer sich besorgt<. (47<sup>v</sup>) >Ein [von anderer Hand: der Greffen von Holloch] kostlich wasser vor die pestelentz diß wasser pfleg Ich [von anderer Hand: sie] zu machen<. (48<sup>f</sup>) >Vor die pestelentz Cassell<. (48<sup>f</sup>) >Vor die pestelentz<. (48<sup>f</sup>) >Zuuerhütung der peste<. (48<sup>f</sup>) >Auch ein gewisse kunst vor die pestilentz In der Eill<. (48<sup>v</sup>) >Vor die pestilentz gewisch [!]<. (48<sup>v</sup>) >Wanß aufferdet<. (48<sup>v</sup>) >Ein [von anderer Hand: Pilips von Halbron] wasser fur die pestelentz gehordt die latwergen darzw da Docter Pilips von Halbron darbey geschriben Ist mitt dem Russ huff bulffer<. (49<sup>f</sup>) >Ein bewert Recept vor die pestelentz von Doctor Philips von Halborn diß ist die latwergen zu diesem wasser<. (49<sup>v</sup>) >Vor die pestelentz<. (49<sup>v</sup>) >Vor die Innerliche pestelentz bleuross<. (49<sup>v</sup>) >Vor die bestlentz [!]<. (50<sup>f</sup>) >Vor die pestilentz [!]<. (50<sup>f</sup>) >Vor die pestelentz Meister Hermann<. (50<sup>v</sup>) >Kuchleinn In den mundt zu nehmen vor den bosen lufft<. (50<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: der von Holloch] Hertz wasser vnd vor die pestelentz<. (51<sup>f</sup>) >Ein bewerte pestilentz latwergenn von Fritz Wilden vonn Wurtzburg<. (51<sup>v</sup>) >Vor die pestelentz wanns einen ist auffgefahren: Ch: furstinn<. (51<sup>v</sup>) >Ein lattwergen fur die pestelentz<. (52<sup>v</sup>) >Ein latwergenn fur die pestilentz Doctor Magenbuch<. (53<sup>f</sup>) >Das ist das wasser ~~darzue~~ [von anderer Hand: zu der lattwerge] Docter Magenbuch<. (53<sup>f</sup>) >Pulffer fur die pestelentzischen fieber<. (53<sup>v</sup>) >Ein Recept vor die pestilentz [!]<. (53<sup>v</sup>) >Keissers bulffer fur die pestilentz soll man Nehmen<. (54<sup>f</sup>) >Ein poman [!] ambra oder bysem apffell fur Bösen lufft<. (54<sup>v</sup>) >Ein preseruatiuff zur zeit der schwebenden pestelentz aen zu henckenn<. (54<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: der Greffen von Hollach erst wasser vndt] Ein Vomitiuum oder erbrechen artzney In anstoß der pest zu brauchen vnd sonst in allerlei gift vast dinstlich das nichts vnreins Im magen lest sonder alles durch das erbrechen erhebet vnd aus treibt<. (55<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: der Greffen von Hollach ander wasser vor die beste wie oben gemehlt]<. (55<sup>v</sup>) >Noch ein preseruatiuff zur zeit der pestelentz an zuhencken<. (55<sup>v</sup>) >Wer diese artzney brauchen will sol khein ader schlagen<.

## IX.

Bll. 56–62. Lage: (III+1)<sup>62</sup>. Wz.: Buchstabe F in Kreis (identisch in Cod. Pal. germ. 238/III, 243/IV, IX), ähnlich BRIQUET 8155 (Koblenz 1586). Schriftraum (rundum mit Metallstift begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 177/XXIII). Gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen.

Herkunft: s.o.

Schreibsprache: oberdeutsch mit wenigen spezifisch alemannischen Formen.

56<sup>f</sup>–62<sup>v</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 49 Rezepte).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Meister Carius (56<sup>r</sup>, 57<sup>v</sup>); Gräfin Ursula? von Falkenstein (58<sup>r</sup>); die von Hessen-Kassel (60<sup>r</sup>); Dr. Wilhelm Rascalon (60<sup>r</sup>); Friedrich Kraz von Scharfenstein (60<sup>r</sup>); Kaiser Ferdinand I. (60<sup>v</sup>); Herzogin (61<sup>v</sup>); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (62<sup>r</sup>); Anna Wilbotin im Hof (62<sup>v</sup>).

56<sup>r</sup>-62<sup>v</sup> >Wund artzeneij Wund tranck von Meister Carius<. (57<sup>r</sup>) >Wund tranck von Meister Carius<. (57<sup>r</sup>) >Die puluer leschen auch von Meister Carius<. (57<sup>r</sup>) >Ein wund Tranck vor alde vnd frische scheden<. (58<sup>r</sup>) >Ein vngediesterliert wasser vor wehe dagung Deß kopff der da kompt auß erhitzung vnd Sonnen Brandt< (3 Rezepte). (58<sup>r</sup>) >Ein Gutt augen wasser wen die augen rinen von Der Greffin von Falckenstein<. (58<sup>v</sup>) >Ein wasser dass kein har weseht [!]< (2 Rezepte). (58<sup>v</sup>) >Ein Breij wan kinder Gesichtte fallen vndt Die köpff vnd angesicht Schwellen<. (58<sup>v</sup>) >Ein Sälblein vor haupt wehe vnd hietze<. (58<sup>v</sup>) >Ein Breij wem sein heupt von keltte wegen wehe thuht< (2 Rezepte). (59<sup>r</sup>) >Mehr<. (59<sup>r</sup>) >Kardten Benedicken [!] Die man zu puluer machen wiell<. (59<sup>r</sup>) >Vor fler augen<. (59<sup>r</sup>) >Ein ~~wasser~~ [von anderer Hand: kunst] Daß Gedechnuß zu stercken sich Damit zu schmiren<. (59<sup>r</sup>) >Ein kunst vor Blattern der augen<. (59<sup>r</sup>) >Ein kunst vor Blattern Im augen<. (59<sup>r</sup>) >Der fler schemer puluer vor ein frau bilt so in kindes nöten liegt Probatum est<. (59<sup>v</sup>) >Ein vngediesterliert wasser Gutt zunn augen< (2 Rezepte). (59<sup>v</sup>) >Augen wasser<. (60<sup>r</sup>) >Der Brauch<. (60<sup>r</sup>) >Der von Cassel wasser ~~wasser~~ fur die Leme<. (60<sup>r</sup>) >Wasser von Ehrenpreiß Das alle Glieder sterckt vnd zu recht Bringt<. (60<sup>r</sup>) >Doctor Wielhelms wasser vor Glieder wehe<. <. (60<sup>r</sup>) >Amptmanß Kratzen haupt wasser<. (60<sup>v</sup>) >Ein Laug schon Lang hars zu ~~machen~~ [von gleicher Hand: zeugen] one schaden des heupt<. (60<sup>v</sup>) >Das wind wassen [!]<. (60<sup>v</sup>) >Wan Ein Brust schweren wiell Das sie nich [!] schwidrt<. (60<sup>v</sup>) >Deß Kaisers Fedinandt [!] wund Balsam<. (60<sup>v</sup>) >Rautten wasser fur Geschwer im kopff Oder Der sich Deß Besorgett<. (61<sup>r</sup>) >Wie man Gantze pumberantzen In Macht<. (61<sup>r</sup>) >Wen Ein mensche Grosse hietz hatt<. (61<sup>r</sup>) >Vor Den schlaff<. (61<sup>r</sup>) >Vor den harr worm<. (61<sup>r</sup>) >Ein Gutt kunst fur weiber Die nicht Geberen kennen< (2 Rezepte). (61<sup>r</sup>) >Krotten<. (61<sup>r</sup>) >Der Hertzogin Dranck wer Einen kalten vnteigenn magen hatt vnd Die Böse dunst Im kopff auff Steigen<. (61<sup>v</sup>) >Fur zehen wehe<. (62<sup>r</sup>) >Konserff zu den zehnen<. (62<sup>r</sup>) >Den fluß auß Den zehnen zu ziehen<. (62<sup>r</sup>) >Arm oder Bein zerschlagen oder zerstossen seind von der Greuin von Holach<. (62<sup>r</sup>) >Ein puluer Daß Bluett zuerstellen vnd fur daß hertz Gebluet<. (62<sup>v</sup>) >Wie man Daß abkrafft wasser machen soll<. (62<sup>v</sup>) >Ein Edel wasser zu machen das nent man Daß wasser des Leben ... Anna Wilbotin im Hoff<. (62<sup>v</sup>) >Wier thuen E. L. zusenden Daß Recept wie man den Stein so man nent wesuar vnß E. L. Geret zu senden<. – 56<sup>v</sup> leer, 63<sup>rv</sup> (bis auf Kompilationsvermerke, s. o.) leer.

## X.

Bll. 63–66. Lage: II<sup>66</sup>. Wz.: Baselstab mit anhängendem Beizeichen (Bll. 63/66; identisch in Cod. Pal. germ. 236/I, Variante in Cod. Pal. germ. 238/XXI, 239/XIII), vergleichbar BRIQUET 1302; Wappen der Stadt Straßburg (Bll. 64/65; identisch in Cod. Pal. germ. 177/XXI, 225/III, 236/I, 250), vergleichbar BRIQUET 988. Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 177/XV; ein Rezept von späterer Hand nachgetragen). Gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffenden. Beginnender Tintenfraß.

Herkunft: s.o. 63<sup>r</sup> Kompilationsvermerke: *Hanß hat hirauf geschrieben. Ist khain waßer hierinnen funden worden dieß wasser so hirin steht ist vorhin geschrieben. Michel hatt hieraus geschrieben.*

Schreibsprache: oberdeutsch mit wenigen spezifisch schwäbisch-alemannischen Formen.

64<sup>r</sup>–66<sup>r</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 30 Rezepte).

64<sup>r</sup>-66<sup>r</sup> (64<sup>r</sup>) >Vor die mutter auffsteigen<. (64<sup>r</sup>) >Vor den Erbgrindt<. (64<sup>r</sup>) >Zum Magenn<. (64<sup>r</sup>) >Vor denn Schlag<. (64<sup>r</sup>) >Vor die huner oder hetzen augen<. (64<sup>v</sup>) >Mer Wein meisterin<. (64<sup>v</sup>) >For [!] fler augenn<. (64<sup>v</sup>) >Vor die vrschlechten wan sie in die augenn kummenn<. (64<sup>v</sup>) >Vor die Grimen<. (64<sup>v</sup>) >Vor die feigblattern Oder hundts plattern der kinder<. (64<sup>v</sup>) >Wan einem ein kalter flus felt auff die brust do kein hilff sonnst ist<. (64<sup>v</sup>) >Vor Magenn grimmen vndt wem die fluß auf die brust fallen auch sunnst<. (65<sup>r</sup>) >Blattern zu zigen<. (65<sup>r</sup>) >Den kindern im Gicht ein Cristier<. (65<sup>r</sup>) >Mer ein Christier<. (65<sup>r</sup>) >Vor die wassersucht<. (65<sup>r</sup>) >~~Syrop~~ [von anderer Hand: kunst]<. (65<sup>r</sup>) >Zum Magen<. (65<sup>v</sup>) >Vor zann wehe<. (65<sup>v</sup>) >Biren baum Mistell die bletter vnndt berlein im baum öll zum öll gemacht ...<. (65<sup>v</sup>) >Vnndt Roßenwasser<. (65<sup>v</sup>) >Vors Griess<. (65<sup>v</sup>) >Wan das Brustschleim nit von einer will<. (65<sup>v</sup>) >Vor die vbrige feiste<. (66<sup>r</sup>) >Vor die flus wan sie eim auff die brust fallenn<. (66<sup>r</sup>) >Zum Magen<. (66<sup>r</sup>) >Ein sterckung Des Magenn<. (66<sup>r</sup>) >Vor auffsteigen Der mutter<. (66<sup>r</sup>) >Wan eins sein sprach verleijert vnndt ersticken will in der eil<. (66<sup>r</sup>) >[Von anderer Hand: Vor das miltz]<. – 66<sup>v</sup> leer, 67<sup>rv</sup> (bis auf Kompilationsvermerke, s. o.) leer.

## XI.

Bll. 67–71c\*. Lage: IV<sup>71c\*</sup> (mit Bll. 71a\*–71b\*). 69<sup>v</sup> aufgeklebte Zettel mit Ergänzungen. Wz.: Baselstab mit Gegenmarke (identisch Bll. 43–55 und in Cod. Pal. germ. 177/XXII, 238/II, VIII, X–XI, XIV, XVI, 243/VII, 249, 252/II), nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber von 7<sup>r</sup>–13<sup>v</sup> und in Cod. Pal. germ. 177/XXIV, 238/II, X, 249). Gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen. Starker Tintenfraß.

Herkunft: s.o. 67<sup>r</sup> Kompilationsvermerke: *Michel hatt hir aus geschriben dranck ohl. Eberhartt hatt nichts hierinnen zuschreiben. Hans hatt nichts hierinnen zu schreiben.*

Schreibsprache: hochdeutsch mit zahlreichen spezifisch oberdeutschen Schreibeigentümlichkeiten.

68<sup>r</sup>–71<sup>v</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 19 Rezepte).

Als Rezeptuträger oder Probanden werden genannt: Freiherrin Katharina von Bemelberg (68<sup>r</sup>); Graf Philipp I. von Eberstein (70<sup>r</sup>); Kaiser Ferdinand I. (71<sup>r</sup>).

68<sup>r</sup>–71<sup>v</sup> >Das sieben vnd dreyssigste Cappittel lernet vor verstockt bluedt Ein salben vnnd anders<. (68<sup>r</sup>) >Zue dem fall tranck wan eins Gefallen Ist die vonn Bommelberg<. (68<sup>r</sup>) >Ein bulffer fur das stechen auch pastemen vnnd so eyner gliefferd blued bey Ihme hatt er vertreibt vnd Ist seher bewerd<. (68<sup>v</sup>) >Wer gefallenn wer vnd doch blud bey Ihm hatt vnd Inwendig gebrochenn ist<. (68<sup>v</sup>) >Ein anders vor tod bludt<. (68<sup>v</sup>) >Blud von eynen zutreyben es sey gefallenn oder sunst<. (68<sup>v</sup>) >Vor tod blued wer gefallen wer vonn Rauch haubt<. (68<sup>v</sup>) >Vors Geliffert blud es sey gestochenn getretten geschlagenn oder gefallenn oder so ein wunden hat in sich ~~gebulffert~~ [von anderer Hand: geblutet] thue im wie nachfuolgt<. (68<sup>v</sup>) >Vor todt bluedt<. (69<sup>r</sup>) >Die salben vorstockt bluete auch vor pastemen vnd stechen brustsucht heylet auch wunden alt vnd new<. (69<sup>v</sup>) >Meher vor tod bluedt<. (69<sup>v</sup>) >Vor fallen vnnd tod bluett<. (69<sup>v</sup>) >Wan ayner hat gefallen vnd tod blud hatt<. (70<sup>r</sup>) >Vor verstockt bluedt<. (70<sup>r</sup>) >Vor geronnen blud Graff Philippus vonn Eberstein<. (70<sup>r</sup>) >Ein salben fur geronnen bludt<. (70<sup>r</sup>) >Ein gewiß öll vor verstockt blud wer feld oder sonst tod blud bey Ihm hatt sol auch zum schlag vnnd wan Eynen [am Rand von anderer Hand ergänzt: ein fluß in] Ein glid feldt<. (71<sup>r</sup>) >Item worzu das sanct Johannes Öll guet ist<. (71<sup>r</sup>) >Wer gefallen hatt ain sehr gutter tranckt [!]<. (71<sup>r</sup>) >Keisser Ferdinando Grune salben So eynes gefallennnnn [!]<. – 71a\*–71c\*<sup>v</sup> leer.

## XII.

Bll. 72–190e\*. Lagen: 3 VIII<sup>119</sup> + VII<sup>133</sup> + 3 VIII<sup>181</sup> + VII<sup>190e\*</sup> (mit Bll. 190a\*–190d\*). Maße Bll. 150–181: 29,2 × 19. Eigene Folierung: I–51, 53–60, 62–121. Wz.: Lilie mit Beizeichen ND (Bll. 72/87, 88–133, 182–184/190c\*–190e\*; identisch Bll. 43–55 und in Cod. Pal. germ. 222, 234/I–II), ähnlich PICCARD 13, I/746 bzw. BRIQUET 7049 (Ensisheim [Elsaß] 1575 bzw. Weinheim 1578 auf Gernersheimer Zollprotokollen); Baselstab (Bll. 134–149), ähnlich BRIQUET 1281 (u.a. Basel 1572, Colmar 1577); Wappenschild mit gotischem r, mit zweikonturiger, gekrönter (?) Schlange an einkonturigem Stab überhöht (Bll. 150–181), vergleichbar BRIQUET 9000; verschiedene Varianten Buchstabe K in Kreis (Bll. 185–190b\*; identisch in Cod. Pal. germ. 222, 238/XIII, 239/VII, 240, 250, 253, 256), darunter vergleichbar BRIQUET 8264. Bll. 73–86 ohne Wz. Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 72<sup>r</sup>–90<sup>r</sup>, 115<sup>r</sup>–116<sup>r</sup>; II. 90<sup>v</sup>–115<sup>v</sup>, 116<sup>v</sup>–190<sup>v</sup>). Gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen. Monogramm HF (78<sup>v</sup>, 94<sup>v</sup>, 107<sup>r</sup>, 111<sup>r</sup>, 112<sup>r</sup>, 114<sup>v</sup>–116<sup>r</sup>, 135<sup>vv</sup>, 152<sup>v</sup>, 171<sup>r</sup>). Beginnender bis starker Tintenfraß, zum Teil Verbräunung des Papiers durch Mikroorganismenbefall.

Herkunft: s.o.

Schreibsprache: oberdeutsch mit wenigen spezifisch alemannischen Formen (Hand I).

72<sup>r</sup>–190<sup>r</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (zum Teil nach Indikationen geordnet; 777 Rezepte).

Als Rezeptuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: die von Hessen-Kassel (77<sup>v</sup>, 80<sup>r</sup>, 161<sup>v</sup>); die von Diebin/Düben (80<sup>v</sup>); die von Stelen (82<sup>r</sup>); König Friedrich II.? von Dänemark (86<sup>r</sup>, 90<sup>vv</sup>, 94<sup>r</sup>); Graf Philipp IV.? von Hanau-Lichtenberg (87<sup>v</sup>); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (90<sup>r</sup>); der Lueger (93<sup>v</sup>); Gräfin Helene? von Hanau-Münzenberg (94<sup>r</sup>, 103<sup>v</sup>); Margarethe? von Schönberg zu Zschochau (95<sup>r</sup>, 104<sup>r</sup>); Herzog Barnim X.? von Pommern-Stettin (95<sup>r</sup>, 139<sup>v</sup>); der alte von Hanau (101<sup>v</sup>); die von Rotter (104<sup>r</sup>); Dr. Stefan Wild von Zwickau, Leibarzt (107<sup>r</sup>); Gräfin Ludovika Margaretha? von Hanau-Lichtenberg (107<sup>r</sup>, 132<sup>v</sup>); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (112<sup>v</sup>); Dr. Hans (114<sup>v</sup>); die alte Königin von Dänemark (117<sup>r</sup>); Königin von Dänemark (120<sup>r</sup>); die von Bollen (123<sup>r</sup>); die von Beuten (124<sup>v</sup>); die von Berlewitz/Bernwitz (125<sup>v</sup>, 144<sup>v</sup>); die von Stadion (125<sup>v</sup>); Herzogin Christina? von Schleswig-Holstein (128<sup>r</sup>, 138<sup>v</sup>, 160<sup>v</sup>, 161<sup>r</sup>); die alte Landgräfin von Hessen-Kassel (135<sup>r</sup>); Gräfin Ursula? von Falkenstein (135<sup>r</sup>); Gräfin Dorothea von Gleichen-Blankenhain-Kranichfeld (135<sup>r</sup>, 136<sup>r</sup>); die von Leiningen (136<sup>v</sup>); Kurfürst Johann Georg? von Brandenburg (136<sup>v</sup>); die von Gleichen (138<sup>r</sup>, 142<sup>r</sup>); Gräfin von Barby (142<sup>r</sup>); die von der Lauenburg (144<sup>v</sup>); Markgräfin Sabina? von Brandenburg-Ansbach (145<sup>r</sup>); Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort (150<sup>r</sup>); Agnes Pflug (150<sup>r</sup>); die von Hagen (150<sup>r</sup>, 173<sup>v</sup>, 176<sup>r</sup>); Franz von Sickingen (152<sup>v</sup>); die von Mends (154<sup>r</sup>); Graf Philipp IV. von Nassau-Weilburg (154<sup>v</sup>); Gräfin Marie Elisabeth von Leiningen-Dagsburg-Hartenburg



(158<sup>f</sup>); Herzogin von Lauenburg (159<sup>f</sup>); Friedrich von Ratzeburg (177<sup>f</sup>); Meister Albertus [Magnus?] (179<sup>f</sup>); Herzog Wilhelm von Lauingen (180<sup>v</sup>); die von Seebach (181<sup>f</sup>); die Borsse (186<sup>v</sup>).

72<sup>f</sup>-94<sup>f</sup> (72<sup>f</sup>) >Fur das Stechenn Inn der linncken seitten<. (72<sup>f</sup>) >Ein secklein fur das hertz stechen auffzulegen<. (72<sup>f</sup>) >Fur das Stechenn zum hertzen<. (72<sup>f</sup>) >Fur das stechen Inn der seitten oder zu dem hertzen<. (72<sup>f</sup>) >Fur das hertz wehe zu essenn<. (72<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: roßmarin wasser] fur das hertz ~~Stechenn~~ [von gleicher Hand: zitternn]<. (72<sup>v</sup>) >Fur das hertz zittern vnd macht woll essenn<. (72<sup>v</sup>) >Fur das hertz wehe vnnd zittern<. (72<sup>v</sup>) >~~Ein anders~~ [von anderer Hand: wermut wasser] zum miltz<. (72<sup>v</sup>) >~~Hem~~ [von anderer Hand: wilt salbe vnd zigen mehl wasser] zu ainer hitzigenn leber<. (72<sup>v</sup>) >Wann die leber anbruchig Ist<. (73<sup>f</sup>) >Eine gewisse kunst zu Reinigen das geblut zu der brust vnd lebern<. (73<sup>f</sup>) >Wann es einem kind oder alten menschen auff der brust leitt daß er Röchelt<. (73<sup>f</sup>) >Ein annders<. (73<sup>f</sup>) >Einn annders<. (73<sup>f</sup>) >Ein annders wan einem ein fluß auff die brust feldt vnnd will In ersteckenn<. (73<sup>v</sup>) >Wann ain mensch gebrochen ist<. (73<sup>v</sup>) >Fur das auffsteigen der mutter<. (73<sup>v</sup>) >Wann ein weib Ir wasser nit behaltenn kann<. (73<sup>v</sup>) >Fur das kaltte<. (74<sup>f</sup>) >Wann aines groß hauptwehe hatt<. (74<sup>f</sup>) >Ein bewert stuck fur die mutter wann sie einer frawenn So auff Steigtt<. (74<sup>f</sup>) >Fur das fieber<. (74<sup>v</sup>) >Fur das stechen Inn der seitten<. (74<sup>v</sup>) >Wer wurm In zehen hatt oder Im zann fleisch<. (74<sup>v</sup>) >Fur die wurm der zehnn die holl Seinndt<. (74<sup>v</sup>) >Fur den sott ein bewertte kunst<. (74<sup>v</sup>) >Ein gutt bewert stuck fur die zehnn<. (75<sup>f</sup>) >Fur die zehnn wehtagen<. (75<sup>f</sup>) >Fur die zehnn wehtagen hatt viell leutt geholfenn<. (75<sup>f</sup>) >Ein annders fur das zann wehe wan es mit grossem schiessen ist<. (75<sup>v</sup>) >Wem die zehnn wehtun vnnd sinndt geschwollenn<. (75<sup>v</sup>) >Fur wehetagen der zehnn<. (75<sup>v</sup>) >Wann ainß der hertz wurm beist<. (75<sup>v</sup>) >Wann ainß ain geschwer Im halß hatt<. (75<sup>v</sup>) >Fur die frantzossen ain bewert Stuck<. (76<sup>f</sup>) >Wann ainß ain hitzige leber hatt das ains gleich dunckt es muß verbrinen<. (76<sup>f</sup>) >Fur ohmacht das hertzen zustercken<. (76<sup>f</sup>) >Ein bewertte kunst fur das griß oder steinn<. (76<sup>f</sup>) >Ein annders fur das griß oder stein vnnd fur alle wehetagen Im leib<. (76<sup>v</sup>) >Ein puluer fur denn stein<. (76<sup>v</sup>) >Wann es einem Inn armen oder Beinnenn sehr Reissett<. (76<sup>v</sup>) >Fur die har winndenn<. (76<sup>v</sup>) >Ein brandt salben zumachen<. (77<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: heidelbehr wasser] Wann ains so blöd Im habt [!] Ist das ains Ir [irr] will werdenn<. (77<sup>f</sup>) >Wann ains an einem Backen geschwilt<. (77<sup>f</sup>) >Wann ains ain pastem Im leib hatt<. (77<sup>f</sup>) >Wie man ain gutt magen latwerge machen solle<. (77<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: der von Kassel wasser] fur das fieber ain bewertte kunst<. (77<sup>v</sup>) >Wann ainns von sinen kumen will<. (77<sup>v</sup>) >Ein gutten tranck fur denn frerer<. (78<sup>f</sup>) >Wiltu ain gut Rossen honigk machen<. (78<sup>f</sup>) >Item an sant merttestag tropff von einem schwartzen drauben ber In die augen ...<. (78<sup>f</sup>) >Item nim kue mist im meyen ...<. (78<sup>f</sup>) >Item wan eins geschossen wirdt ...<. (78<sup>f</sup>) >Item krepstein sein gut dem menschen fur die frantzossen ...<. (78<sup>f</sup>) >Item nessel essig mit saltz gesotten ...<. (78<sup>f</sup>) >Nessel mit baum öll gesotten vnd die handt damit bestrichen macht schwitzen<. (78<sup>f</sup>) >Spitzige wegrich safft getruncken vertreib [!] spullwurm<. (78<sup>v</sup>) >Fur den schlag<. Am Rand: Elisabeth, Monogramm HF. (78<sup>v</sup>) >Ein gutt quitten latwergen zu machenn<. (79<sup>f</sup>) >Wer das zipperleinn hatt<. (79<sup>v</sup>) >Wann ain fraw nicht genessen kan Inn kyndes nötten<. (79<sup>v</sup>) >Ein salb zu den zerbrochen glidern<. (79<sup>v</sup>) >Fur denn stein<. (79<sup>v</sup>) >Wenn ain fraw leichtlich geben will<. (80<sup>f</sup>) >~~Einem wein~~ [von anderer Hand: der von Kassel wasser] zu allen gebrechen vnnd krankheiten des menschen onne den todt denn niemand wenden kan<. (80<sup>f</sup>) >Fur das Grimenn<. (80<sup>v</sup>) >Fur wudetenn hunds biß<. (80<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: der von Diebin wasser] So einem menschen die glider entschlaffenn oder vnentpfindlich seindt<. (81<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: basiligen wasser] Wann ains lam ist<. (81<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: faul epfel wasser] zu dem kaltten brand der da fast vmb sich frist<. (81<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: karte benedickten wasser] Wann ain mensch ann der sunen verbrenntt were das im die schmerz wider vertriebenn werdt<. (81<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: linden bluet wasser] Wann ainem menschen ain glid erfrewertt<. (81<sup>f</sup>) >Wann ain mensch den wurm hatt vnnd woldt Inn vonn Stunndann vertreibenn<. (81<sup>f</sup>) >Wann ainem der graue von dem frerer weh thutt<. (81<sup>f</sup>) >Wer gifft hett gessenn oder getruncken<. (81<sup>v</sup>) >Fur giftige bieß<. (81<sup>v</sup>) >Item fur den sichtagen ...<. (81<sup>v</sup>) >Ein wundt tranck ist sehr gutt wan ains durch stochen were<. (81<sup>v</sup>) >Item ein bewerter wundt tranck ...<. (82<sup>f</sup>) >Ein tranck zu diesen wundenn<. (82<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: schelblumen wasser wen ein mensch ein gewechs in weit loch hatt]<. (82<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: gelbe feil wasser] Wann ainn menschen das Im die leber verdorben ist<. (82<sup>f</sup>) >~~Hem~~ [von anderer Hand: der von Stelen wasser] wan einer frawen die mutter vber sich auffstößt das sie sich brechen muß vnd Ir fast wehe Ist vmb den Nabel<. (82<sup>v</sup>) >Aber ainß fur den wurm<. (82<sup>v</sup>) >Item böhteninge ist gut wan einem das haupt wehe thut ...<. (82<sup>v</sup>) >Item Nater wurtzel ist auch gut fur das vnziber Inn dem hauß ...<. (82<sup>v</sup>) >Item wer nicht wol dewen mag ...<. (83<sup>f</sup>) >Item musgat gesotten mit wein ... sterckt das hirn vnd machet gutte vernunft<. (83<sup>f</sup>) >Item Beyfuß ist gut den frawen die schwerlich arbeiten zu Irer geburt ...<. (83<sup>f</sup>) >Item welche fraw ein doth kindt tregt ...<. (83<sup>f</sup>) >Fur die gelbe sucht<. (83<sup>f</sup>) >Item gebrent pfirsing bletter wasser ist gut fur den stein ...<. (83<sup>f</sup>) >Item wan ein fraw Einen krottenstein streicht vber die brust so verschwindt die milch<. (83<sup>v</sup>) >Das geblud Im maien zu Reinigen<. (83<sup>v</sup>) >Fur denn Stein vnnd Griß Inn denn lenndenn<. (83<sup>v</sup>) >Wem die Nirenn schweren<. (83<sup>v</sup>) >Wann ainn mensch wundt wirdt vnnder denn armenn<. (83<sup>v</sup>) >Einn anders vor wundt oder fradt wo es vonn nötten ist in den menschen<. (84<sup>f</sup>) >Wann ain mensch matt wirdt an seinen glidern der bade wie volgt<. (85<sup>f</sup>) >Inn der zeitt des pestilennz

wann einer befinnd das er vergiffet were<. (85<sup>r</sup>) >Wann dir die fluß Inn halß fallenn wie du im thun solt<. (85<sup>v</sup>) >Fur die pestilenz<. (85<sup>v</sup>) >Wann du ausser landt bist da allerley fisch sendt [!] so mach dieß puluer<. (85<sup>v</sup>) >Item nim ziegen butter ...<. (86<sup>r</sup>) >Fur die breune Im mund hatt mich der Königg von Dennmarck gelernt<. (86<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: holder blut wasser] Wann ain mensch hatt giffi gessen oder getruncken auch ainem ~~das~~ schir das giffi hatt Gessenn<. (86<sup>v</sup>) >Einn kunst zu den wunden augen<. (86<sup>v</sup>) >Wann ein mensch wundt wirdt ...<. (87<sup>r</sup>) >Wer gebrechen im leib hatt der neme dieß puluer mit warmen wein ...<. (87<sup>v</sup>) >Wann Einer Ein hart geschwer will erweichenn<. (87<sup>v</sup>) >Aber ain geschwer zuerweichen<. (87<sup>v</sup>) >~~Einn~~ [von anderer Hand: des alten von Hannaw] gutt wasser wan ainen ein wehtagen In ain bein kumpt von flussenn oder sunst<. (88<sup>r</sup>) >Zu alten vnnd frischen scheden ...<. (88<sup>r</sup>) >[Von anderer Hand: stein pfeffer blut wasser] Fur allenn faullenn schäden auch fluß die Offenn seind zu heilen Ein erfarenn kunst<. (88<sup>r</sup>) >Ein hartt geschwer weichzumachen<. (88<sup>r</sup>) >Wann aim ain fuß oder bein geschwollen vom Reitten oder vom gehnn<. (88<sup>v</sup>) >Vor die geschwulst wo sie ist<. (88<sup>v</sup>) >Wer böse löchrechte bein hatt<. (88<sup>v</sup>) >Wer gefallen were vnnd hatt im leib todt blutt<. (88<sup>v</sup>) >Fur fallenn vnnd todt blutt<. (88<sup>v</sup>) >Ein behender wundt Tranck Inn der Nott<. (88<sup>v</sup>) >Ein wund tranck sehr gutt<. (89<sup>r</sup>) >Ein köstlich wund tranck zu allen wunden wie sie mögen den namen haben allein Im kopff nicht auch fur alle altene vertorbne Schedenn offt versucht<. (89<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: ein giffi kraut wasser vor alte scheden]<. (90<sup>r</sup>) >~~Einn~~ [von anderer Hand: der von Hollach] wundt tranck bewert vnnd sehr gut ich hab in vielen leutten geben<. (90<sup>r</sup>) >Des Königs auß Denmarck wund tranck<. (90<sup>v</sup>) >Ein wol bewerd Stüch [von gleicher Hand: Stüch] pflaster von den Konig in Dennemarckh<. (91<sup>r</sup>) >Volgett ein pflaster wan sich eynen In den finger klemmet<. (91<sup>r</sup>) >Wan eynen wurd ein sern oder Entzwey gehauen<. (91<sup>v</sup>) >Ein braun pflaster zu vielen scheden bewerd<. (92<sup>r</sup>) >Ein gutt apostolicon<. (92<sup>r</sup>) >Ein blut Stellung wo sie vonn nöten an eynen menschen<. (92<sup>r</sup>) >Wan eynen wirdt geschossenn ein bewerte kunst<. (92<sup>v</sup>) >Wenn eynen die kugel in leib bleibett so zeucht sie mit dießen pflaster heraus auch zeucht er den krebs vonn den leutten<. (93<sup>r</sup>) >Ein kunst zu einem bein bruch auch geschwulst<. (93<sup>v</sup>) >Verzeignuß des Lugers kostlich wundt tranckh<.

94<sup>r</sup>-98<sup>v</sup> (94<sup>r</sup>) >~~Von gebranten Gewesser Ein gutt gulden wasser zu machen fur die flusse~~ [von anderer Hand: des Koniges von Dennmarck gulden wasser vor die flus]<. (94<sup>r</sup>) >[Von anderer Hand: der von Hannaw] Ein vber aus gutt wasser von meyen blumen [von anderer Hand: vor den schlag]<. (94<sup>v</sup>) >Ein wasser fur die amacht von kreuttern das man das hertzwasser Nennett<. (94<sup>v</sup>) >~~Ein augen wasser~~ [von anderer Hand: weis liligen wasser zu den augen]<. (94<sup>v</sup>) >Vonn Schlag vnd schwere krankheit ein wasser<. Am Rand: Elisabeth, Monogramm HF. (95<sup>r</sup>) >~~Ein~~ [von anderer Hand: der Hertzog von Pomeran] haubt wasser von kreuttern vndt einem Stubigen wein<. (95<sup>r</sup>) >~~Ain ander~~ [von anderer Hand: der von Schennenborck] haubtwasser das auch zum schlaffen gut ist<.

95<sup>v</sup>-98<sup>r</sup> (95<sup>v</sup>) >Nesselnn wasser [von anderer Hand: gut vor das darm gicht]<. (95<sup>v</sup>) >Liebstukh wasser [von anderer Hand: gut wan das haubt zur schwollen ist vnd wethut]<. (95<sup>v</sup>) >~~Vonn~~ poley wasser [von anderer Hand: gut den weibern in Kindes notten]<. (95<sup>v</sup>) >Schellwurtzel wasser [von anderer Hand: ist gut zu den augen]<. (95<sup>v</sup>) >Eisser hartt wasser [von anderer Hand: ist gut vor alle druckenheit]<. (96<sup>r</sup>) >Salbeien wasser [von anderer Hand: gut vor ein bosse leber]<. (96<sup>r</sup>) >Wermuht wasser [von anderer Hand: gut zum magen]<. (96<sup>r</sup>) >Dillenn wasser [von anderer Hand: gut der brust vnd macht viel mihl]<. (96<sup>r</sup>) >Baldergann wasser [von anderer Hand: gut vor giffi]<. (96<sup>r</sup>) >Schlüssel blumen wasser [von anderer Hand: ist gut vor alle geschwulst aussen vnd inewenig [!]<. (96<sup>v</sup>) >Erdbeer wasser [von anderer Hand: vor geschwer im hals]<. (96<sup>v</sup>) >Meus Örlin wasser [von anderer Hand: fur das abenemen]<. (96<sup>v</sup>) >Rettig wasser [von anderer Hand: gut vor den stein]<. (97<sup>r</sup>) >Eichenn laub wasser [von anderer Hand: ist gut vor tote blattern in augen]<. (97<sup>r</sup>) >Wild salbeien wasser [von anderer Hand: gut vor stechen zum hertzen]<. (97<sup>r</sup>) >Fenchel wasser [von anderer Hand: gut zum angesicht]<. (97<sup>r</sup>) >Betonnigen wasser [von anderer Hand: gut zum heupt]<. (97<sup>r</sup>) >Holunder blutt wasser [von anderer Hand: gut zur leber vnd reniget sie]<. (97<sup>v</sup>) >Blau korn blumen wasser [von anderer Hand: gut vor vel in augen]<. (97<sup>v</sup>) >Meýeran wasser [von anderer Hand: sterckt das gehirn]<. (97<sup>v</sup>) >Kraussemintz wasser [von anderer Hand: denen die bosse leber haben]<. (97<sup>v</sup>) >Wegdistelnn oder weindisteln wasser [von anderer Hand: gut zur lungen]<. (97<sup>v</sup>) >Lauandel wasser [von anderer Hand: gut die lam sein]<. (97<sup>v</sup>) >Bonenblutt wasser [von anderer Hand: gut zu den augen]<. (97<sup>v</sup>) >~~Blitzsch~~ [von anderer Hand: bletzsch] oder [von anderer Hand ergänzt: wolffs] Rossen wasser [von anderer Hand: gut vor alle hitz]<. (98<sup>r</sup>) >Blau Gilgen wasser [von anderer Hand: fur alle feber]<. (98<sup>r</sup>) >Lilium Conualium wasser [von anderer Hand: vor alle gift]<. (98<sup>r</sup>) >Feýlenn wasser [von anderer Hand: gut den onsinnigen]<. (98<sup>r</sup>) >Ritter Spornn wasser [von anderer Hand: vor geschwer der augen]<. (98<sup>r</sup>) >Ochsenzungenn wasser [von anderer Hand: gut vor den schuppen]<.

98<sup>r</sup>-171<sup>r</sup> >Hernach folgen etliche stuckh fur die mutter wie man die gebrauchen soll<. (98<sup>v</sup>) >Wann sie eynen aufsteigt aufftritt oder hin vnd heher waltzett< (5 Rezepte). (99<sup>r</sup>) >So Eýner frauen die mutter erkaltett oder vmb geworffen wehre ...<. Folgen weitere 15 Rezepte. (100<sup>v</sup>) >Vor das rotte wehe vndt annderr durchlau-

ffende Stulgang< (5 Rezepte). (101<sup>r</sup>) >Wie man bittere Ladwergen machen soll die man fur die pestilenz vnndt sonst gebraucht< (2 Rezepte). (101<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: des alten von Hannaw wasser vor die pestilenz]<. Folgen weitere 2 Rezepte. (102<sup>r</sup>) >Diese nachgeschribene Stuck seindt gutt fürs fieber< (3 Rezepte). (102<sup>v</sup>) >Dis ist fur die gelbe sucht vndt wassersucht< (5 Rezepte). (103<sup>r</sup>) >Vor dem Scharbockh Inn Munde< (2 Rezepte). (103<sup>v</sup>) >Fur die mundtfeule welchs kombt vonn der breune<. (103<sup>r</sup>) >Wan eyñen der zapff nider geschossen ist<. (103<sup>v</sup>) >Fur die breune<. (103<sup>v</sup>) >~~Ein anders~~ [von anderer Hand: der von Hannaw] wasser [von anderer Hand: vor die breune]<. (103<sup>v</sup>) >Ein andern zumachen<. (103<sup>v</sup>) >Fur die feule Inn hals<. (103<sup>v</sup>) >Ein ander tranckh fur die feule des zapfenß<. (104<sup>r</sup>) >~~Ein~~ [von anderer Hand: der von Rotteren] gurgel wasser<. (104<sup>r</sup>) >[Von anderer Hand: der von Schonneberg wasser] Fur die feule des zapfens<. (104<sup>r</sup>) >Nun folgett wie due die blatternn heylenn soltt<. (104<sup>r</sup>) >Aliud<. (104<sup>r</sup>) >Wenn sie aber auffbrechenn<. (104<sup>v</sup>) >Ein anders zuuorsuchenn<. (104<sup>v</sup>) >Ein gutt wasser fur die flechtenn<. (104<sup>v</sup>) >Ain buluer vur [!] die wurmb in bauch<. (104<sup>v</sup>) >Vor die bermutter oder Colica<. (104<sup>v</sup>) >Fur das grimen oder Colica<. (104<sup>v</sup>) >Ein anders zuuorsuchen<. (105<sup>r</sup>) >Wieder die heffemutter oder Colica<. (105<sup>r</sup>) >Ain anders zuuorsuchen<. (105<sup>r</sup>) >Ain gutt etz selbleinn zu ~~machen~~ wartzenn vndt alttenn scheden<. (105<sup>r</sup>) >Ein gutt Corasiff zu wartz vndt Öberbein<. (105<sup>r</sup>) >Ein gutt Corasiff zu wartzenn vndt faulen fleisch<. (105<sup>v</sup>) >Ein augen bulffer<. (105<sup>v</sup>) >Vur [!] den hustenn<. (105<sup>v</sup>) >Fur denn hustenn ein anderß<. (105<sup>v</sup>) >Ain Anderß<. (105<sup>v</sup>) >Ein anderß<. (106<sup>r</sup>) >Ein bulffer fur den hustenn<. (106<sup>r</sup>) >Vor denn husten oder wer voll vmbs hertz ist<. (106<sup>r</sup>) >Fur das geluferde blutt<. (106<sup>r</sup>) >Wan eyñen menschen der mastdarm ausgehett<. (106<sup>r</sup>) >Wann er aber verschwollenn vndt nit hienein will<. (106<sup>r</sup>) >Wer sein wasser nit lassen kann<. (106<sup>v</sup>) >Fur die spulwurmb<. (106<sup>v</sup>) >Ein anderß vndt probirtt<. (106<sup>v</sup>) >Wann eyñen der mastdarm ausgehett<. (106<sup>v</sup>) >Fur denn Stein in der blasenn ein gewisse kunst<. (107<sup>r</sup>) >Vur [!] die zanfeule in mundt<. (107<sup>r</sup>) >Fur ein Stunckenden [!] mundt<. (107<sup>r</sup>) >[Von anderer Hand: der alten von Hauna wasser] fur die flechtenn ann henden vnd fuessenn<. (107<sup>r</sup>) >D. S. Wildt vonn Zwickau fur denn schweren gebrechen<. Am Rand Elisabeth, Monogramm HF. (107<sup>r</sup>) >Bulffer fur den gift<. (108<sup>r</sup>) >Ein kunst fur das kalte<. (108<sup>r</sup>) >Ein anderß< (2 Rezepte). (108<sup>r</sup>) >Wie man das Johanneß öll soll machen<. (109<sup>r</sup>) >Fur das hitzig pestilenzisch fieber vndt stechen In der seittenn<. (109<sup>v</sup>) >Vor die Rott vndt weisse Rhur< (lat./dt.). (109<sup>v</sup>) >Vor den stein beide der Nierenn vndt blasenn Stein<. (110<sup>r</sup>) >So eyñen das haubt allein auff eyner Seitten wehe thut<. (110<sup>r</sup>) >Ein gutte blutstellung<. (110<sup>v</sup>) >Fur die flus der Jungen kindern<. (110<sup>v</sup>) >Vor die bruch der Jungen kinder<. (111<sup>r</sup>) >So ein mensch von eyñen gespenst erschreckt wehre welches darbey erkennet wurd das er sich dunkenn lest man truckh Im die brust vndt Ruckhenn zuesamenn<. (111<sup>r</sup>) >Vor die schwere kranckheit derer vrsach seind vnderschiedlich vierley darumb gehören zu eyñen ieden vnderschiedliche artzneyenn<. Am Rand Elisabeth, Monogramm HF. (112<sup>r</sup>) >~~Denn Jungen kindern fur die schwere kranckheit~~ [von gleicher Hand: vor den schlag ein probirtte kunst]<. Am Rand Elisabeth, Monogramm HF. (112<sup>r</sup>) >Denn Jungen kindern fur die schwere kranckheit<. Am Rand Elisabeth, Monogramm HF. (112<sup>v</sup>) >Vor das grimenn<. (112<sup>v</sup>) >Ein schlaff salbenn zumachenn wan eins nit schlaffenn kann<. (112<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: Churfurst Friderichs wasser] Vor das schwindenn der glieder<. (113<sup>r</sup>) >Ein geschwer auffzuweichenn sie sey wie sie woll vndt wan sie schonn die pestilenz wehre<. (113<sup>r</sup>) >Ein hustenn Latwergenn vor arme leth<. (113<sup>r</sup>) >Wans eins magenn wehethumb hatt<. (113<sup>v</sup>) >Wann Ein kindt das grimen hatt vndt verstopft in leib ist<. (113<sup>v</sup>) >Stulgang zu bringenn eyner sechswecherinn<. (113<sup>v</sup>) >Stulgang zu bringenn<. (113<sup>v</sup>) >Wann eyñen Die leber erhitzt Ist Oder eins gerosse hitz Inn leib hatt<. (114<sup>r</sup>) >Vor die wassersucht welches an eyñenn menschen probirtt vndt Damit geholffen wordenn<. (114<sup>r</sup>) >Wie man sich nach der Chur der wassersucht soll haltenn vndt der lebern helffenn<. (114<sup>v</sup>) >Wie man das wasser vndt kuchlein fur den schlagk vndt schwere krankheit gebrauchen soll Doctor Hansen wasser vndt kuchlein seindt erstlich fur die schwer krankheit zu gebrauchenn<. Am Rand Elisabeth, Monogramm HF. (115<sup>r</sup>) >Item wer sich fur den schlagk besorgt ...<. Am Rand Elisabeth, Monogramm HF. (115<sup>r</sup>) >Wie man denn Burgirten schlehen blutt saft vndt blaue veil saft brauchen soll<. (115<sup>r</sup>) >Item fur denn schlagk<. Am Rand Elisabeth, Monogramm HF. (115<sup>r</sup>) >Fur das blutten Der Nasenn<. (115<sup>r</sup>) >Zum Stulgang<. (115<sup>r</sup>) >Wann sich ein mensch verbrent hatt<. (115<sup>r</sup>) >Vor das halswehe<. (115<sup>v</sup>) >Wer blatternn im halß hatt oder der halß wehe thut<. (115<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: sew distel wasser] zum halß auch ainer kindtбетtern fur hitz<. (115<sup>v</sup>) >Fur das Roth wehe<. (115<sup>v</sup>) >Wann ainn mensch groß Reissen in armen vnnd beinen hatt<. (115<sup>v</sup>) >Fur das Reissen der kinder im leib<. (115<sup>v</sup>) >Fur den schwindel<. Am Rand Elisabeth, Monogramm HF. (115<sup>v</sup>) >Einn annders<. Am Rand Elisabeth, Monogramm HF. (116<sup>r</sup>) >Einn anders<. Am Rand Elisabeth, Monogramm HF. (116<sup>r</sup>) >[Von anderer Hand: eibisch wortzel wasser] fur das blut harmen<. (116<sup>r</sup>) >~~Einn anders~~ [von anderer Hand: Moren wasser vor das blu [!] haren]<. (116<sup>r</sup>) >Das haupt zu ~~probiere~~ [von anderer Hand: purgiren]<. (116<sup>r</sup>) >Fur grosse hitz vnnd wehe des haupts<. (116<sup>r</sup>) >Fur die veits blattern<. (116<sup>r</sup>) >Einn annders<. (116<sup>v</sup>) >Ein anders<. (116<sup>v</sup>) >Fur das stechen gegen dem hertzen<. (116<sup>v</sup>) >Wer an der mutter verschleimpt ist vnnd erkalt ist das sie vnnfruchtbar Ist<. (117<sup>r</sup>) >~~Ein~~ [von anderer Hand: der alten Konigen von Dennemarck] köstlich wasser zu Reynigenn die mutter die es auch erwermet vndt dz böße wegtreibt sterkt die mutter vndt ist auch den frauen gitt wan sie schwanger gehen man nent es der weiber aqua Vita<. (117<sup>r</sup>) >Wann einer frauenn oder Jungfrauen wehe ist so sie Ire zeit hatt vndt sie sehr reist soll sie dis trankh iiii tag zuuor ehe sie Ire zeit be-

kombtt trinkhenn<. (117<sup>v</sup>) >Wer die speiß nit magk behaltenn<. (118<sup>f</sup>) >Wann eynen der magen wehe thut<. (118<sup>f</sup>) >Wann eynen was böses Inn magenn hatt dasselb vonn Ime zutreibenn<. (118<sup>f</sup>) >Wann eynen der magen erkalt ist das er kein essenn kan behalten vndt sich teglich bricht<. (118<sup>f</sup>) >Ein anders wer die speis nit kann behaltenn<. (118<sup>f</sup>) >Wann eynen die lungen oder lebern faulett<. (118<sup>v</sup>) >Wann ein mensch schlangen Natternn Oder sunst wurmbene bey Ihm hatt<. (118<sup>v</sup>) >Ein anderß<. (118<sup>v</sup>) >Wann eins gift gessenn oder trunkhen hatt<. (118<sup>v</sup>) >Wann ein mensch krankh ligt wie mann soll erkennen ob er der krankheit sterb Oder nit<. (118<sup>v</sup>) >Wann ein mensch Die pestilentz hatt zu erkennen Ob er sterb oder Nitt<. (119<sup>f</sup>) >Zu der pestilentz<. (119<sup>f</sup>) >Ein anders ist nit so köstlich<. (119<sup>f</sup>) >Wann eins Ein brestenn ann der leber hatt<. (119<sup>f</sup>) >Wann eins ein bersten [!] ann eynen seitten hatt<. (119<sup>f</sup>) >Fur wurmb Inn leib<. (119<sup>v</sup>) >Ain wasser der Tugennt vnd ein tranckh der Jugendt<. (119<sup>v</sup>) >Daß glidwasser zuuorstellenn<. (120<sup>f</sup>) >~~Wie man das~~ [von anderer Hand: der Konigen von Denemarck] gulden wasser ~~zur brust Machenn soll~~ [von anderer Hand: vor flosse die auf die brust fallen]<. (120<sup>f</sup>) >Item ein gutt trankh fur den husten vndt fur flus die einem hart auf die brust gehen ...<. (120<sup>f</sup>) >Wann eins grosse geschwulst hatt die Ihm hitzigk Ist<. (120<sup>v</sup>) >Wann eins grosse geschwulst hatt dz sonst nit helffen will<. (120<sup>v</sup>) >Wann eins das fieber vndt sehr grosse hitz hatt<. (120<sup>v</sup>) >Wann eins grosse anmacht hatt<. (120<sup>v</sup>) >Wann eins grosse hitz vndt durst hatt<. (120<sup>v</sup>) >Wann eynen grossen durst hatt<. (120<sup>v</sup>) >Einenn Menschen Stulgeng zu Machenn<. (121<sup>f</sup>) >Ain anderß<. (121<sup>f</sup>) >Wann eineß grosse hitz hatt bey Einen schadenn<. (121<sup>f</sup>) >Ein gutt wasser fur die mundtfeull<. (121<sup>f</sup>) >Ein gutt puluer vor denn kropff<. (121<sup>v</sup>) >Wann ein frau Ire zeit nit hatt<. (121<sup>v</sup>) >Wann eins den durchgang hatt<. (121<sup>v</sup>) >Wann eins ein hitzige leber hatt<. (121<sup>v</sup>) >Quitten latwergen zumachenn<. (122<sup>f</sup>) >Wann einß das viertiglich fieber hatt<. (122<sup>f</sup>) >Vor die schwindsucht (5 Rezepte). (122<sup>v</sup>) >Item wie man Rossen saft soll machenn<. (123<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: der von Bollen wasser vor den schlag]<. (123<sup>v</sup>) >Wie man Erdrauch safft soll machenn<. (123<sup>v</sup>) >Item ein tuchlein zu machenn fur brust schwehr<. (124<sup>f</sup>) >Ein gutte salben wan sich eines verbrenndt hatt<. (124<sup>f</sup>) >Item Mertzen blumen wurtz die man in herbst samblet ist gutt an den hals gehenkht vndt in den mundt gehalten ... ist gutt fur blatternn Inn augenn ...<. (124<sup>f</sup>) >Item wann Ein frau Ire zeit nit zu recht hatt<. (124<sup>f</sup>) >Item wachs vndt baumöll vndereynander gelassen ... vndt vber den brandt gelegt ...<. (124<sup>v</sup>) >Item wann eynen vmb das hertz wehe ist ...<. (124<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: Alant wortzel wasser] Wann eynen der after darm ausgehett<. (124<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: der von Beuten wasser] Wann eynen die augen wehe thun<. (124<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: schel kraut wasser vor fel in augen]<. (124<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: ertber wasser gu [!] vor den ertgrindt [!]<. (124<sup>v</sup>) >Item wan ein kindt die durchschleichen hatt ...<. (124<sup>v</sup>) >Item fur das Rott ...<. (125<sup>f</sup>) >Wann Eins denn durchgang hatt<. (125<sup>f</sup>) >Wann eynenn Inn hals wehe<. (125<sup>f</sup>) >Wann ein frau nit milch<. (125<sup>f</sup>) >Wann eynen frauen die milch gerint Inn den brustenn<. (125<sup>f</sup>) >Fur das schilenn der augen<. (125<sup>f</sup>) >Wann eynen Das wasser nit behalten kahnn<. (125<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: Alant wortzel wasser] Wann ein frau ein geschwer hatt Inn der mutter oder am heimlichen endt vndt die mutter geschwollenn Ist<. (125<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: der von Station wasser wen ein frau geschwer hat in der mutter]<. (125<sup>v</sup>) >Item wann ein frau sehr fradt ist vndt wehe tagen hatt an der heimliche stade ...<. (125<sup>v</sup>) >Item so eynen frauen an der geburdt bricht das sie darnach kein wasser behalten kann [von anderer Hand am Rand: der von Bernwitzs wasser]<. (125<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: lauch wasser heilt die gebrochen frau]<. (125<sup>v</sup>) >~~Wann~~ [von anderer Hand: eibisch wurtzel wasser vm] eynen frauenn das burdelein zu treibenn<. (125<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: Alland wurtzel wasser gut zur burde]<. (126<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: oster luzia wasser] Wann eynen der after darmb ausgehett<. (126<sup>f</sup>) >Welche frau Ein todes kindt tregt<. (126<sup>f</sup>) >Die rotte Ruhr zuuorstellenn<. (126<sup>f</sup>) >Die Ruhre zu verstellenn<. (126<sup>f</sup>) >Ain anderß (3 Rezepte). (126<sup>f</sup>) >Die rure zuuorstellenn wan sonst nichts helffen will<. (126<sup>v</sup>) >Vor die leber<. (126<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: antiffigen wasser gut zur leber]<. (126<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: der von Hollach wasser wan eines gefallen ist vor das gestockte blut]<. (126<sup>v</sup>) >Ein gutt bulffer Das lustig macht zuessenn<. Folgt 1 weiteres Rezept. (127<sup>f</sup>) >Wann ein kindtbetterin sehr fleust das es zuuul wehre oder wans sonst einer frauenn wiederferitt<. (127<sup>f</sup>) >Wann ein frau Des ersten kindes gelindt<. (127<sup>f</sup>) >Ein gutte brandt salben zu machenn<. (127<sup>v</sup>) >Ein gutt salb fur Den Erbgrundt [!]<. (127<sup>v</sup>) >Ein gute salbenn vber Die löcher gelegt wen den frauen die brust aufbrechenn<. (127<sup>v</sup>) >Wann ein kindt den hohen Sitag hatt (2 Rezepte). 128<sup>f</sup> am Rand Elisabeth. (128<sup>f</sup>) >~~Ein~~ [von anderer Hand: der Hertzigen von Holstein] gutt wasser fur die anmacht<. (128<sup>f</sup>) >Fur die wasser vnd gelbsucht<. (128<sup>f</sup>) >Wann ein frau nit wehe hatt zu eynen kindt gib Ir dz zu trinkhenn<. (128<sup>f</sup>) >Ein gutt salb fur die feig blatternn<. (128<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: kals [!] linge wasser] Vor das halswehe<. (128<sup>v</sup>) >Vor den hustenn<. (128<sup>v</sup>) >Wann eins gefallen das eß nit Reden kahnn<. (128<sup>v</sup>) >Ein bewerdst stuckh fur das zahn wehe<. (128<sup>v</sup>) >Ein anderß<. (128<sup>v</sup>) >Fur den hustenn<. (129<sup>f</sup>) >Fur denn hustenn der lang an Eynem gewerett hatt<. (129<sup>f</sup>) >Ein gutte salb wan eynen frau die wartzen schweren oder aufschriden<. (129<sup>f</sup>) >Ein bulffer zu Dem Essenn<. Folgen 129<sup>v</sup> 5 weitere Rezepte. (129<sup>v</sup>) >Wann eineß grosse geschwulst bey Einem schaden hatt<. (129<sup>v</sup>) >Fur denn Stein<. (130<sup>f</sup>) >Ein anderß<. (130<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: deimanten wasser] Wan die gicht In eynen leidt vnd wil nicht aus brechenn<. (130<sup>f</sup>) >Ain gute salb zu dem Stein vndt gries vnd wo eines einen fluß hette damit gerieben<. Folgen 5 weitere Rezepte. (130<sup>v</sup>) >Zum Magenn<. (130<sup>v</sup>) >Vor die pestilentz<. (130<sup>v</sup>) >Wann ein Mensch das versegnet bey einen schaden hatt<. (130<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: wegewart wasser ist

gut wen ein mensch gros hitz in sich hat]<. (130<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: der gehor auch dazu]<. (131<sup>f</sup>) >Ein lenden badt zu dem gris vndt zu dem stein<. (131<sup>f</sup>) >Wan eynen frauen die milch wehe thutt Oder sonst geschwollen Ist<. (131<sup>f</sup>) >Ein gut tranckh fur die flus die einen auf die lungen vndt brust vnden kohen<. (131<sup>v</sup>) >Ain sehr gut tranckh fur das versegnete<. (131<sup>v</sup>) >Wan ein kindbetterin Ire zeit nicht recht hat vndt dz sie grosse knollen bey Ihr hatt<. (132<sup>f</sup>) >Vor die pestilentz so es eines schonn am hals hatt<. (132<sup>f</sup>) >Fur denn Stein<. (132<sup>f</sup>) >Item wan eins den gebrechen hatt ...<. (132<sup>f</sup>) >Wan eins die bermutter hatt es sey frauen Oder Mann<. (132<sup>f</sup>) >Wann eins den stecher hatt es sey frau oder mahnn<. (132<sup>f</sup>) >Eyer oll zu machenn<. (132<sup>v</sup>) >~~Fur die pestilentz ist bewert~~ [von anderer Hand: der alten von Hannaw pestelentz wasser]<. (132<sup>v</sup>) >Wan eins der gewalt gotteß trifft vndt nit Reden kahnn<. Am Rand Elisabeth. (132<sup>v</sup>) >Wan ein mensch ein fluß hatt woltt gern dz Ihne heilett<. (133<sup>f</sup>) >Wan ein wuttender hundert eynen gebissen hatt<. (133<sup>f</sup>) >So ein frau nit gar genessen Ist<. (133<sup>f</sup>) >Item so das kindt zwifach leidet vndt sich nit schieben kahnn ...<. (133<sup>f</sup>) >So ein frau nit geben kahnn<. Folgt 133<sup>v</sup> 1 weiteres Rezept. (133<sup>v</sup>) >Ain wundtrankh zu Stichenn vnndt streichenn<. (133<sup>v</sup>) >Item so du vor erst zu dem verwunden kombst ...<. Folgt 1 weiteres Rezept. (134<sup>f</sup>) >Item wolte gelb fleisch Inn der wunden wachsen ...<. (134<sup>f</sup>) >Wann ein frauen eines kindts geleit vndt sie verseert were vndt Ir etwas rausginge<. (134<sup>f</sup>) >Der frauen fur die weisse krankheit das ohne schaden ist<. (134<sup>f</sup>) >Fur das blatt<. (134<sup>f</sup>) >Das eynem das haar ausfalle<. (134<sup>f</sup>) >Welcher mensch ottern oder frösch bey Ihme hatt<. (134<sup>f</sup>) >Fur das grimen der mutter<. (134<sup>v</sup>) >Ain gutt brandt salb zu Machenn<. (134<sup>v</sup>) >So das bundelein [!] nit vonn einer frauen will<. (134<sup>v</sup>) >Ain salb zu allen scheden auch wan sich eins verbrandt hatt vndt sich eins aufgekratzt hette oder wens einen sonst fehlet<. (135<sup>f</sup>) >~~Ein bewerte kunst fur~~ den stein [von anderer Hand: der von Falckenstein wasser fur den stein]<. (135<sup>f</sup>) >Fur das gicht eynen kindt zur erstenn speiß eingeben wie volgt ... hatt sie die alte Landtgreffin gelernett<. Am Rand Elisabeth, Monogramm HF. (135<sup>f</sup>) >Folgens Fräulein Dorothea von Gleichen gelernett<. (135<sup>v</sup>) >So ein frauen die milch verleuhret<. (135<sup>v</sup>) >Wan sich eins verbrenndt hatt<. (135<sup>v</sup>) >Ein bewert wasser fur die schwere krankheit<. Am Rand Elisabeth, Monogramm HF. (136<sup>f</sup>) >~~Ein~~ [von anderer Hand: der von Gleichen] bewert wasser fur das Ruhr<. (136<sup>f</sup>) >Ein sehr bewert pflaster zu machen ist fur die rothe vndt weisse Ruhr gantz bewert alten vndt Jungen kindern<. (136<sup>v</sup>) >~~Ein~~ [von anderer Hand: der von Leining] wasser fur die geschwulst<. (136<sup>v</sup>) >Fur die schwindtsucht der glieder ... solchs hatt Margraff Georg fur grosse heimlichkeit gehalten ...<. (137<sup>f</sup>) >Ein tranckh zu der lungen<. (137<sup>f</sup>) >~~Das~~ [von anderer Hand: der von Fleckenstein] edle teuer [von anderer Hand: salben] wasser aqua Vitæ<. (137<sup>v</sup>) >Ain gutten akerman zu machenn<. (138<sup>f</sup>) >Ain dreseney zumachen eyner kindt betterin<. (138<sup>f</sup>) >So eyner gestochen ist vnd in sich geblutt hatt<. (138<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: der von Gleichen augen wasser] Wan eynen schaden an den augen geschicht<. (138<sup>f</sup>) >Bluttstellung was verwundt ist<. (138<sup>v</sup>) >~~Ein~~ [von anderer Hand: der Hertzigen von Holstein] gutt krafft wasser<. (138<sup>v</sup>) >Ein bewerte kunst fur das grimenn<. (138<sup>v</sup>) >Ein bewert Recept fur die wassersucht<. (139<sup>f</sup>) >Fur die Gelbsucht<. (139<sup>f</sup>) >Ain anderß<. (139<sup>v</sup>) >Ein anderß<. (139<sup>v</sup>) >Ein Recept fur die breune<. (139<sup>v</sup>) >~~Ein~~ [von anderer Hand: der von Hannaw] gut wundt wasser so eines locher Inn hals hatt<. (139<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: der Hertzog von Pameren] Aqua de Damasco<. (140<sup>f</sup>) >Wan ein böser hundert gebissen hatt<. (140<sup>f</sup>) >Fur denn Stein<. (140<sup>v</sup>) >Ein buruer des lebens<. (141<sup>f</sup>) >Ein gutt bulffer fur das hertze kloppenn<. (141<sup>f</sup>) >Ain gute leschung zu allen entzunden dingen oder schaden<. (141<sup>f</sup>) >Einen tranckh der wohl kulett<. (141<sup>v</sup>) >Nachtbrandt zu heilenn<. (141<sup>v</sup>) >Ein bewert Recept fur den lendenstein<. (142<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: der von Gleichen wasser] fur das podagra oder wehethun der glieder<. (142<sup>f</sup>) >~~Ein~~ [von anderer Hand: der von Barbi] guth augenwasser<. (142<sup>f</sup>) >Ein gute salben fur denn Erbgrundt [!]<. (142<sup>v</sup>) >Fur denn wurmb den Jungen kindern<. (142<sup>v</sup>) >Fur denn wurmb<. (142<sup>v</sup>) >Ein anderß<. (142<sup>v</sup>) >Fur ein Nachtgriff<. (142<sup>v</sup>) >Vor gebranten schadenn<. (142<sup>v</sup>) >Vor geliffert blutt das eynenn wehe thutt<. (143<sup>f</sup>) >Ein guter tranckh fur denn hustenn<. (143<sup>f</sup>) >Eine gewisse kunst das glidwasser damit zuuorstellen<. (143<sup>f</sup>) >Eine gewisse kunst das geblut zuuorstellenn<. (143<sup>v</sup>) >Ain gewisse bewerte kunst auch blut zuuorstellen<. (143<sup>v</sup>) >Ein pflaster das auszeucht wan ein mensch wehr gestochen das noch ein stuch in der wunden wehre es wehr ein holtz ein spindel oder nagel oder sonsten waß Es zeugt<. (144<sup>f</sup>) >Fur die schwartzenn blattern<. (144<sup>f</sup>) >Fur denn haarwurmb<. (144<sup>f</sup>) >Ein anders fur den haarwurmb den kindern den die vorgeante zu streng ist mache also<. (144<sup>f</sup>) >Fur die feel die eins in denn augen hatt<. (144<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: der von Berlewisch haupt wasser] vor das Strenge hauptwehe<. (144<sup>v</sup>) >~~Item~~ [von anderer Hand: der von der Lauburg wasser] zum habt brauch Ich deß zum mehrn theyll<. (145<sup>f</sup>) >Item krafft sekhlein zu machenn<. (145<sup>f</sup>) >~~Das~~ [von anderer Hand: der alten Marckgreffin] gulden wasser zumachenn<. (145<sup>v</sup>) >Diese nachgeschribene vier stuckhe soll man zu letz so das guldene wasser gebrendt an das lebendige gulden wasser legen<. (146<sup>f</sup>) >Item Merkh wie du dis wasser brennen solst<. (146<sup>v</sup>) >Item warzus gutt sey ...<. (146<sup>v</sup>) >Item wie man dis wasser brauchen soll<. (147<sup>f</sup>) >Fur das krimenn Inn leyb<. (147<sup>f</sup>) >Zu dem Bade Nimb<. (147<sup>v</sup>) >Ain anders< (3 Rezepte). (147<sup>v</sup>) >Eine lattwergen zum halse zu machenn<. (148<sup>f</sup>) >Vor geschwulst in halse<. (148<sup>f</sup>) >Fur den zapfen in halse<. (148<sup>f</sup>) >Ein anderß<. (148<sup>v</sup>) >Bluth zustillen waß verwundt<. (148<sup>v</sup>) >Ein anders<. (148<sup>v</sup>) >Fur das bluth der Nasenn<. (148<sup>v</sup>) >Ein edles Recept fur die itzige krankheit des heuels<. (149<sup>f</sup>) >Ein tranckh fur die pestilentz<. (149<sup>f</sup>) >~~Ein anders~~ [von anderer Hand: von Gallen wasser] fur die pestilentz<. (149<sup>v</sup>) >~~Ain~~

~~anderß artznein~~ [von anderer Hand: maulber wasser] zum wehethum in den maulern der kinder<. (149<sup>v</sup>) >So eyenn der halß wehe thutt<. (149<sup>v</sup>) >Wann eins hartt gefallen ist<. (149<sup>v</sup>) >Das glidwasser zu Stillenn<. (150<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: der Pflugen wasser] So eynen die leber entzündt Ist<. (150<sup>f</sup>) >~~Ein~~ [von anderer Hand: der von Hagen] kostlich guth augenn wasser<. (150<sup>f</sup>) >Fur das haubtwewe vndt des hertzenß<. (150<sup>f</sup>) >~~Ein~~ [von anderer Hand: der von Mansfelt] kostlich gutt wasser fur das haubtwewe<. (150<sup>v</sup>) >Wann eyner geschossen wirdt dz man den pfeil nit gewinnen magk<. (150<sup>v</sup>) >Vor wehetage der zehnn<. (150<sup>v</sup>) >Ein anders fur die zehnn<. (151<sup>f</sup>) >Wann du kranckh Inn leib bist<. (151<sup>f</sup>) >Fur das fieber<. (151<sup>f</sup>) >Vor das Stechenn<. (151<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: holder blutt wasser] so ~~er~~ [von anderer Hand: einer] gros heubtwewe hatt ...<. (151<sup>f</sup>) >Ain gutter tranckh so ein mensch verwundt ist<. (151<sup>f</sup>) >Vor denn Soth<. (151<sup>f</sup>) >Ain guth wasser fur den zapffen Inn halse<. (152<sup>f</sup>) >Aqua Vitæ. Ein gutt Edell wasser der Tugendt vndt ein tranckh der Jugendt vndt wirdt gemacht mit vleis<. (152<sup>v</sup>) >Ein bewerte artznei eynen menschen zu helffen denn die handt gotes gerurt hatt<. Am Rand: Elisabeth, Monogramm HF. (152<sup>v</sup>) >Diß ist Frantz von Sickingen Recept [von anderer Hand: fur den schlag]<. Am Rand: Elisabeth, Monogramm HF. (153<sup>f</sup>) >Fur geschwulst In halse<. (153<sup>f</sup>) >Fur das Rothe<. (153<sup>f</sup>) >Ein artznei wan eyner eyne brust wehe thut ist gewis vndt bewerd<. (153<sup>v</sup>) >Eyne gutte artznei so eins flus vndt wehetumb Inn hals hatt vndt Inn dermenn<. (154<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: der von Mends haupt wasser] Vor haubtwewetumb<. (154<sup>f</sup>) >Zu eyner hitzigenn lebern<. (154<sup>f</sup>) >Ein tranck zu machen der woll kulett<. (154<sup>f</sup>) >Nachbrandt zu heylenn<. (154<sup>v</sup>) >Ein anderß<. (154<sup>v</sup>) >~~Ein bewerd fur~~ [!] ~~wasser fur den Stein~~ [von anderer Hand: haffern wasser bewert vor den stein]<. (154<sup>v</sup>) >Vor das Stechen vmb das hertz<. (154<sup>v</sup>) >Artznei zum augenn von Graff Philips von Nassau<. (154<sup>v</sup>) >Ein gutt wasser zu dem [!] augen<. (155<sup>f</sup>) >So ein mensch ein apostem hatt<. (155<sup>f</sup>) >[Am Rand von anderer Hand: liebestuckel wasser] Wann ein mensch zu hitzig ist ...<. (155<sup>f</sup>) >Vor gift<. Folgt 1 weiteres Rezept. (155<sup>v</sup>) >Fur bein oder armbruche<. (155<sup>v</sup>) >Vor die pestilenz<. (156<sup>f</sup>) >Wann die altenn schaden rinnenn<. (156<sup>f</sup>) >Ein heilsam salblein zu dem henden wan sie geschrunden sein<. (156<sup>v</sup>) >Eine salbe fur alle scheden vndt der frauenn brust vndt auch fur S. Anthonius feuer vndt schwartzen blattern vndt den krebs vndt alle ding das mit feuer gemengt ist vndt die salbe haben die Meister von Egiptenn gemacht<. (156<sup>v</sup>) >Eine salbe fur das Rottlauff oder schöne wans einen ausbricht es sey ann einen bein oder an einen ohr oder angesicht<. (157<sup>f</sup>) >Ein gute salb fur allerhandt böse grindt<. (157<sup>f</sup>) >Ein gewis pflaster fur alten schadenn<. (157<sup>f</sup>) >Vor denn schwam<. (157<sup>v</sup>) >Wann eyner verschleumet Ist vmb die Nihren vndt vmb die leber<. (157<sup>v</sup>) >Vor wehethumb der ohren<. (158<sup>f</sup>) >~~Ein~~ [von anderer Hand: der von Leining] wasser fur die geschwulst<. (158<sup>f</sup>) >Fur das fieber< (2 Rezepte). (158<sup>v</sup>) >Fur das fieber vndt gelbsucht<. (158<sup>v</sup>) >Ain wacholder Öley zu Machenn<. (159<sup>f</sup>) >Ein guth Öley zu machenn vor alle sichtumb<. (159<sup>f</sup>) >~~Das~~ [von anderer Hand: der Hertzigen von der Lauburg] guldene wasser ~~zu brennen~~ [von anderer Hand: zu der pastem]<. (159<sup>v</sup>) >Nun soll man wissenn wartzu solch edell wasser guth sey<. (160<sup>v</sup>) >~~Wie man die~~ [von anderer Hand: der Hertzigen von Holstein] gutt aqua Vitæ ~~machen soll~~ [von anderer Hand: vor haupt wehe]<. (161<sup>f</sup>) >Ein gutts augennwasser<. (161<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: der von Holstein wasser] Vor das pulstern ein guth wasser<. (161<sup>f</sup>) >~~Ein~~ [von anderer Hand: der von Holstein] guth augennwasser<. (161<sup>f</sup>) >Ein wundtranckh zu Machenn<. (161<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: der von Kassel] Krafft wasser zu machen<. (161<sup>v</sup>) >Eine gute bewerte kunst der breunen furzukomen<. (161<sup>v</sup>) >Vor denn hustenn<. (162<sup>f</sup>) >Vor ein Apostema vndt hustenn<. (162<sup>f</sup>) >Vor ein gros apostema<. (162<sup>v</sup>) >Vor denn rothen durchgang<. (163<sup>f</sup>) >Dis nachgeschribne kuchlein magk magk [!] ein Jgliche mensch der gesundt oder krankh ist alle tag morgens vndt abendts brauchenn<. (163<sup>f</sup>) >Item eichen laub wasser ist auch guth fur dz Rothe<. (163<sup>f</sup>) >Vor die Mutter vndt denn Stein<. (163<sup>v</sup>) >Fur einen wuttigenn hundts biß<. (163<sup>v</sup>) >Das pflaster vber die wundenn<. (163<sup>v</sup>) >Wann eynes ein bösser hundert beist<. (163<sup>v</sup>) >Ein tranckh fur den Stein<. (164<sup>v</sup>) >Folgett ein gutter tranckh des eigenschafft Ist so man Ihn nuchtern vndt auch fur den nacht essen trinkett das er ausfuhrert den sandt oder stein reizet denn harm macht weich vndt senftiget den weck vndt stilt den wehetagen des steins<. (164<sup>v</sup>) >Ain ander tranckh auch gutt fur denn Stein<. (164<sup>v</sup>) >Vor den Stein<. (165<sup>f</sup>) >Auch fur denn Stein<. (165<sup>f</sup>) >Dis nachgeschriebenn hatt man ~~eynem läien gethan~~ einer armen gethan die sich aller zerfallen gehabt<. (166<sup>f</sup>) >Ein gutt Magen wasser<. (166<sup>f</sup>) >Rosenzuckher mach also<. (166<sup>f</sup>) >Violenn Sirop mach also<. (166<sup>v</sup>) >Die Tugend des eichenn Mispells<. (166<sup>v</sup>) >Item wan einen das bluth in der kelen wehre ...<. (167<sup>f</sup>) >Welche fraue die kranckheit nit hatt ...<. (167<sup>f</sup>) >Vor die kranckheit der blattern auff der zungen<. (167<sup>f</sup>) >Vor das abnehmenn<. (167<sup>v</sup>) >Vor gerunen bluth auch fur das stechen ein gewisse kunst<. (167<sup>v</sup>) >Wann eins ein bossenn magen hatt<. (167<sup>v</sup>) >Vor die nachtwehe vndt auch fur leib wehe<. (168<sup>f</sup>) >Wann Ein frau das wasser nit haben kahnn vndt wehe Ihn leib Ist<. (168<sup>f</sup>) >Wann sich eines vbertrunckhen hatt oder hatt die wassersucht<. (168<sup>f</sup>) >Wann sich ein mensch zu vol geht oder trinktt<. (168<sup>f</sup>) >Wan sich eins mit wein vbertrinktt<. (168<sup>f</sup>) >Vor die wassersucht<. (168<sup>v</sup>) >Wann Eins feltt das Ihme die glieder geschwollem sein<. (168<sup>v</sup>) >Wann eins ein fell in augen hatt<. (168<sup>v</sup>) >Fur die Rothe fellenn der augenn<. (168<sup>v</sup>) >Ain pfeyll Oder was es Ist gewis ohne wehe thun aus zu zihenn<. (168<sup>v</sup>) >Wann dir ein bein zerbrochen Ist in oder aus dem leib<. (169<sup>f</sup>) >Vor denn Erbgrindt<. (169<sup>f</sup>) >Wann eins sich mit baden oder Netzen verderbt hatt vndt wann Eines das Rothlauffen hatt<. (169<sup>f</sup>) >Wann Einen die fusse wehe thun<. (169<sup>f</sup>) >Ein zitternath ein zu machenn mit zukher oder honigk<. (169<sup>v</sup>) >Vor zehnn wehetumb<. (169<sup>v</sup>) >Vor nacht

*schreckhenn oder forcht*<. (169<sup>v</sup>) >Winde zu machenn<. (169<sup>v</sup>) >Ob eyñen giff Inn essenn wehr gegeben vndt xxiiii stundt noch nit vmbwehenn<. (170<sup>f</sup>) >Vor Einenn hartt Richendenn athenn [!]<. (170<sup>f</sup>) >Vor die mundfeule<. (170<sup>f</sup>) >Vor die fleckhenn der augenn<. (170<sup>f</sup>) >Ein gewisse kunst zum harwindenn<. (170<sup>f</sup>) >Es ist eine neue krankheit in Brunschweigk vndt Abfeldt erhört worden ...<. (170<sup>v</sup>) >Eine quitten latwerge zu machenn<. (170<sup>v</sup>) >Eine lattwerg guth denn halß<. (171<sup>f</sup>) >Fur das gegicht<.

171<sup>f</sup>-173<sup>f</sup> Am Rand bezeichnet mit *Elisabeth*, zum Teil mit dem Monogramm *HF*. (171<sup>f</sup>) >Vor die grosse krankheit<. (171<sup>v</sup>) >Item mehr vor die krankheit<. (171<sup>v</sup>) >Wann Ein mensch die handt Gottes gerurth hatt<. (172<sup>f</sup>) >Item ein anders<. (172<sup>f</sup>) >Ain bewerd artzney auch fur den schlagk<. (172<sup>f</sup>) >Die böse sprache habenn des schlags halber<. (172<sup>v</sup>) >Ein wecholder Olj zu machenn<. (172<sup>v</sup>) >Vor denn Schlagk wann eines nit Reden kahnn ...<. (172<sup>v</sup>) >Vor die grosse krankheit<. (172<sup>v</sup>) >Vor die grosse krankheit einen kindt<. (173<sup>f</sup>) >Ein anders<. (173<sup>f</sup>) >Vor die grosse krankheit<. (173<sup>f</sup>) >Ein anderß<. (173<sup>f</sup>) >Aber ein anderß<.

173<sup>f</sup>-190<sup>f</sup> (173<sup>f</sup>) >Vor die schwindtsucht<. (173<sup>f</sup>) >Ein bewerd wundttranckh<. (173<sup>v</sup>) >Wann Einer nit harmen kahnn<. (173<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: der von Hagen wasser] fur denn Stein<. (173<sup>v</sup>) >Wann Einenn Menschen die zehne wehe thun<. (173<sup>v</sup>) >Wann Ein mensch Einenn bösen hals hatt<. (174<sup>f</sup>) >Wann eyñer lungen oder leber sichtig Ist<. (174<sup>f</sup>) >Ein Treffliche guth heilsam vnd trucksam pflaster vor neue vndt alte wundenn<. (174<sup>f</sup>) >Ein bewerd Recept fur denn schlagk vndt schwere krankheit<. 174<sup>v</sup> am Rand: *Elisabeth*. (174<sup>v</sup>) >Wundt kreuter<. (175<sup>f</sup>) >Ein guth walj wasser guth zu allenn beinbruch vndt allenn gliedern so aus einander seindt<. (175<sup>v</sup>) >Ein guth wundt Tranckh<. (175<sup>v</sup>) >Vor die flusse<. (175<sup>v</sup>) >Ein kunst wan ein mensch seiner synn braubt [!] Ist<. (175<sup>v</sup>) >Vor denn lendenstein<. (176<sup>f</sup>) >Einen wolgeschmackenden wein zu machenn<. (176<sup>f</sup>) >Vor die schwindtsucht der glieder<. (176<sup>f</sup>) >Fur einen guthenn Magen vndt athenn [!]<. (176<sup>f</sup>) >Ein secklein fur das haubt wehetumb zu machen<. (176<sup>f</sup>) >Eine bewerte kunst fur die gelbsucht<. (176<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: der von Hagen wasser] Wann ein glied schwindett<. (176<sup>v</sup>) >Eine guthe brandsalb<. (176<sup>v</sup>) >Eine kunst so oft bewerd ist worden vor Ruck wehethum<. (176<sup>v</sup>) >Wann ein mensch denn husten vndt schrumpfen hatt der ihn aufs hertze felt das er kaum kann redenn<. (177<sup>f</sup>) >Vor die schwartze blattern an denn schenkelnn<. (177<sup>f</sup>) >Vor die gelesucht<. (177<sup>f</sup>) >Guthe linderung vor denn schmerzen des potagra denn selben zu lindern wies Friderich vonn Ratzenburg gebraucht<. (177<sup>f</sup>) >Ein öll so die schmerzen vndt geschwulst anfangen nach zu lassenn< (Ingredienzien lat.). (177<sup>v</sup>) >Ain buluer< (Ingredienzien lat.). (177<sup>v</sup>) >Fur den wittenden hundts bis es sey mensch oder vihe<. (177<sup>v</sup>) >Fur die gelbsucht<. (178<sup>f</sup>) >Fur die Rothe Ruhr vndt krimen In leib<. (178<sup>f</sup>) >Vor die breune gar gewiß<. (178<sup>v</sup>) >Ein anderß<. (178<sup>v</sup>) >Aine guthe susse wurtze<. (178<sup>v</sup>) >Ein gutt Merreth zum Magenn<. (179<sup>f</sup>) >Fur vergiftenn thierbiss<. (179<sup>f</sup>) >So sich ein mensch verbrenndt hatt<. (179<sup>v</sup>) >Fur das podagra<. (180<sup>f</sup>) >Zu den Tuncklenn augenn<. (180<sup>f</sup>) >So eyñen das haupt weh thutt<. (180<sup>f</sup>) >Fur denn wehetagen der zehenn<. (180<sup>f</sup>) >Vor die pestilentz<. (180<sup>v</sup>) >Fur denn Sichtagenn<. (180<sup>v</sup>) >Ein Remedium wieder die pestilentz Wilhelm vonn Laugingenn<. (180<sup>v</sup>) >Ein andere bewerte kunst fur die pestilentz gehörett einen gesunden zu so er die vergifte zeit bej ihm hatt so vertreibts dieser trankh vonn ihm [!]<. (181<sup>f</sup>) >Wem das hirnn schwindt<. (181<sup>f</sup>) >Hastu dunckell augenn<. (181<sup>f</sup>) >Ein anders zu denn augenn<. (181<sup>f</sup>) >~~Ein anders zu den augen~~ [von anderer Hand: der von Sebach augen wasser]<. (181<sup>f</sup>) >Vonn wegerich<. (181<sup>v</sup>) >Wenn das blath in der kehlen wechst<. (181<sup>v</sup>) >Welchenn die leber faulen will<. (181<sup>v</sup>) >Fur die truben augenn<. (182<sup>f</sup>) >Ein anders fur trube augenn<. (182<sup>f</sup>) >Zu denn hertzenn vndt haupt<. (182<sup>f</sup>) >Wilttu eyñe guthe stime habenn<. (182<sup>f</sup>) >Fur das bluttenn aus der Nassenn<. (182<sup>f</sup>) >Fur giff vnd das dreytiglich fieber<. (182<sup>v</sup>) >Fur denn schwindell vndt krampff<. Am Rand: *Elisabeth*. (182<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: schel kraut wasser] Vor die siegen augen<. (182<sup>v</sup>) >Fur denn wehetagenn der zehnn<. (182<sup>v</sup>) >Contra Catarium<. (182<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: betonigen wasser] So eyñen das hauptwehe thutt<. (182<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: bibernel wasser] Fur giff vndt denn stein<. (183<sup>f</sup>) >Fur den Stulgang eine gewisse kunst<. (183<sup>f</sup>) >Fur die pestilentz<. (183<sup>f</sup>) >Eine gewisse kunst so iemandts die pestilentz mit frost anstöst<. (183<sup>f</sup>) >Eine gewisse kunst zu dem stulgange<. (183<sup>f</sup>) >Fur das tohte gebluett<. (183<sup>f</sup>) >Wie man ein guth selblein machenn soll<. (183<sup>f</sup>) >Ein anders zu den augen<. (183<sup>v</sup>) >Ein gutt mandell breylein zu machen<. (183<sup>v</sup>) >Wann Ein frau ein kind gewindt vndt Ihr wehe vndenn ann dem leibe ist<. (184<sup>f</sup>) >So ein frau geschwollen ist ehe sie dz kindt gewindt<. (184<sup>f</sup>) >Ein guth krafftwasser zu machen<. (184<sup>f</sup>) >Vor die pestilentz<. (184<sup>f</sup>) >So denn menschen der gebrechen annstost<. (185<sup>f</sup>) >Fur die pestilentz ein anders gantz gewiß<. (185<sup>f</sup>) >Vor die pestilentz Ein anderß<. (185<sup>v</sup>) >Das blutt der nassen zu Stillenn<. (185<sup>v</sup>) >Vor wuebell Im kornn<. (186<sup>f</sup>) >Fur die gelbe sucht<. (186<sup>f</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (186<sup>f</sup>) >Ein anders fur die gelbsucht<. (186<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: der Borssen seinen] ~~Wie man~~ zimettwasser machen soll<. (186<sup>v</sup>) >Ein gutten sponn wein zu machen denn menschen nidt schedlich vndt den wein fast nutzlich<. (187<sup>f</sup>) >Vor die hitz in leib zu leschenn<. (187<sup>f</sup>) >Wan die burtt nach der geburt nit wejchen will<. (187<sup>f</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (187<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: bircken laup wasser vor das blut speien] ~~Ein gewis wasser einzunemen~~<. (187<sup>v</sup>) >Ein gutt brandt Salbe<. (187<sup>v</sup>) >Vor die motter vndt Stein< (3 Rezepte). (188<sup>f</sup>) >Ein gantz vnd gewis kunst fur den Erbgrindt<. (188<sup>f</sup>) >Ein anders fur



den Stein<. (188<sup>v</sup>) >Ein gutt seuff [Seife] zu machenn<. (188<sup>v</sup>) >Kornn wuebeln zu verdreiben<. (188<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: kres wasser] ~~Eine kunst~~ so eyñen ein glidt schwinndt<. (189<sup>r</sup>) >Ein gewisse kunst wan eyñen die augen wiehe [!] thun oder fluß darinen hatt<. (189<sup>r</sup>) >So ein frau Ire zeidt nit hatt<. (189<sup>r</sup>) >Zu merckhen wan Einer gebrochen ist wie Ihm vngeschnitten zu helffen sey mus man Ihnn ein badt machen wie volgett<. – 190<sup>v</sup>, 190a<sup>r</sup>-190e<sup>v</sup> leer.

### XIII.

Bll. 191–205\*. Lagen: 2 IV<sup>205\*</sup> (mit Spiegel). Wz.: gekrönter Löwe in Wappenschild (altes Passauer Wappen) (Bll. 191–205\*; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 43, 177, 242, 289, im Text von Cod. Pal. germ. 9, 50, 239, 243, 296), vergleichbar BRIQUET 10593. Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Beginnender bis starker Tintenfraß.

Herkunft: s.o.

Schreibsprache: hochdeutsch.

191<sup>r</sup>–204<sup>v</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 193 Rezepte).

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Dr. Hieronymus Bock (191<sup>r</sup>, 203<sup>r</sup>); Galenus (191<sup>r/v</sup>, 203<sup>v</sup>); Doktoren in Augsburg (194<sup>r</sup>); Christoph von Komtz zu Ferkau (196<sup>r</sup>); Hippocrates (199<sup>v</sup>, 201<sup>r</sup>); Gaius Plinius Caecilius Secundus (203<sup>v</sup>).

191<sup>r</sup>–199<sup>v</sup> (191<sup>r</sup>) >Pettersillsamen, Fenchellsamen ... Ist ein berumbter artzney wider die waßersucht<. (191<sup>r</sup>) >Schwelm wurtz i lb vber nacht ... treibt auß die waßersucht ... schreib D: Hieronimus Bock<. (191<sup>r</sup>) >Galenus ad Pisonem spricht man soll gedörten Ochsen treck zu puluer stoßen ... vertreibt die waßersucht<. Folgen 6 weitere Rezepte. (191<sup>v</sup>) >Fur dz Rohte wehe<. (191<sup>v</sup>) >Fur die Colica darm gicht beer Mutter oder Reiben<. Folgen weitere 17 Rezepte. (192<sup>v</sup>) >Fur Vberflußigen Stulgang<. (192<sup>v</sup>) >Fur dz Rohte wehe<. Folgen weitere 10 Rezepte. (193<sup>v</sup>) >Vor den Stulzwang Tenasmon Genant< (2 Rezepte). (193<sup>v</sup>) >Fur die wurm<. Folgen weitere 6 Rezepte. (194<sup>r</sup>) >Fur den Lendenstein. Alle Doctores zu Augspurg brauchen dz nachbeschriebe [!] puluer fur den Lendenstein ...<. (194<sup>r</sup>) >Dz puluer mach also<. Folgen weitere 19 Rezepte. (195<sup>r</sup>) >So ein mensch siech ist vmb die blaßen ... Dem hilff also< (2 Rezepte). (195<sup>v</sup>) >Wer nicht woll harmen kan<. Folgen weitere 5 Rezepte. (196<sup>r</sup>) >Gemeine Regell. Alles wz den Lendenstein treibt, dz treibt auch den harm ...<. (196<sup>r</sup>) >Fur die harmwind< (4 Rezepte). (196<sup>r</sup>) >So Einen der harm brendt wie fiewer<. Folgen weitere 9 Rezepte. (196<sup>v</sup>) >Wer den harm nicht haltten kan<. Folgen weitere 7 Rezepte. (197<sup>r</sup>) >So ein Mensch gar nicht harmen kan<. Folgen weitere 5 Rezepte. (197<sup>v</sup>) >So die Blaßen also Verwustet dz er lang nich [!] hette können harmen dz er Grimmen vnd wehe vnd Geblehet were oder aufgestoßen so huff Im ohne Schmerzen also< (3 Rezepte). (198<sup>r</sup>) >Wer an seiner Scham wuntt ist< (3 Rezepte). (198<sup>r</sup>) >Fur Geschwulst des Gemechts< (4 Rezepte). (198<sup>r</sup>) >Wem die Goltader im Mastdarm zu sehr blutt< (6 Rezepte). (198<sup>v</sup>) >Fur die Beiß blattern< (6 Rezepte). (199<sup>r</sup>) >Fur die feigwartzen< (6 Rezepte). (199<sup>r</sup>) >So Einem Menschen der Mastdarm außgehet<.

199<sup>v</sup>–203<sup>v</sup> (199<sup>v</sup>) >So den frawen vnd Jungfrawen Ihre zeitt verstopfft ist< (11 Rezepte). (200<sup>v</sup>) >So ein weib mehr Schleims dan Blut hatt welches man bruffet so der harm weiß vnd vol Schleims Ist auch dz weiß vnd Bleich von angesicht< (3 Rezepte, das letzte lat.). (201<sup>r</sup>) >Ferner fur den weißen fluß der weiber< (2 Rezepte). (201<sup>r</sup>) >Fur vberflußigen blutgang der frawen< (10 Rezepte). (201<sup>v</sup>) >So ein weib nitt harmen mag vnd Geschwilt vmb die Geburt<. (201<sup>v</sup>) >Fur aufsteigen der mutter< (6 Rezepte). (202<sup>r</sup>) >Von einem Gewuchs in der mutter Genandt Mola Matricis<. (202<sup>v</sup>) >So einer frawen die mutter auß dem leib gehet<. (203<sup>r</sup>) >Die afftergeburt vnd Todte kinder von denn frawen zubringen< (5 Rezepte). (203<sup>r</sup>) >So die kinder den frawen vnzeitig abgehen Ehe sie Reiff werden<. (203<sup>r</sup>) >Sterckung Schwangerer weiber<. (203<sup>v</sup>) >Ein andere sterckung fur Schwangere weiber<.

203<sup>v</sup>–204<sup>r</sup> (203<sup>v</sup>) >Fur dz podagram oder zipperlein<. Folgen weitere 12 Rezepte. – 204<sup>v</sup>, 205<sup>r/v</sup> leer.

MM



Cod. Pal. germ. 224

## Wilhelm Rascalon (?): Rezeptsammlung

Papier · 223 Bll. · 31,3 × 19,9 · Heidelberg (?) · nach 1583

Lagen: IV<sup>2</sup> (mit Spiegel, Bll. 1\*–5\*) + V<sup>6c\*</sup> (mit Bll. 2a\*, 6a\*–6d\*) + III<sup>8d\*</sup> (mit Bll. 8a\*–8c\*) + II<sup>10b\*</sup> (mit Bl. 10a\*) + III<sup>12c\*</sup> (mit Bll. 10c\*, 12a\*–12b\*) + IV<sup>15d\*</sup> (mit Bll. 12d\*, 15a\*–15c\*) + (V-1)<sup>23</sup> (mit Bl. 15e\*) + III<sup>26c\*</sup> (mit Bll. 26a\*–26b\*) + V<sup>30e\*</sup> (mit Bll. 26d\*, 30a\*–30d\*) + 2 III<sup>35c\*</sup> (mit Bll. 30f\*, 32a\*–32c\*, 35a\*–35b\*) + V<sup>42b\*</sup> (mit Bll. 35d\*, 42a\*) + 2 III<sup>47c\*</sup> (mit Bll. 42c\*, 44a\*–44c\*, 47a\*–47b\*) + (V-1)<sup>55</sup> (mit Bl. 47d\*) + IV<sup>61b\*</sup> (mit Bll. 61a\*) + III<sup>63c\*</sup> (mit Bll. 61c\*, 63a\*–63b\*) + IV<sup>67d\*</sup> (mit Bll. 67a\*–67c\*) + VI<sup>74d\*</sup> (mit Bll. 68a\*, 74a\*–74c\*) + II<sup>75b\*</sup> (mit Bll. 74e\*, 75a\*) + (V-1)<sup>83</sup> (mit Bll. 75c\*) + III<sup>86c\*</sup> (mit Bll. 86a\*–86b\*) + II<sup>87b\*</sup> (mit Bll. 86d\*, 87a\*) + 2 V<sup>95b\*</sup> (mit Bll. 87c\*, 92a\*–92e\*, 93a\*–93d\*, 95a\*) + 3 III<sup>103c\*</sup> (mit Bll. 95c\*, 97a\*–97c\*, 100a\*–100c\*, 103a\*–103b\*) + 2 V<sup>121\*</sup> (mit Bl. 103d\*, Spiegel). Hs. insgesamt stark verbunden (vgl. unten die Kapiteleinteilung). Folierung des 17. Jhs.: 1–117, die in der Lagenformel mit \* bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: Wappen der Markgrafen von Baden-Hochberg mit Beizeichen *BR* (Bll. Vorderspiegel–6e\*, 10c\*–30e\*, 35d\*–44c\*, 47d\*–61b\*, 68–86c\*, 87c\*–97c\*, 103d\*–112; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 231, im Text von Cod. Pal. germ. 217, 285), vergleichbar BRIQUET 1074 (dort mit Beizeichen *BL*); Wappenschild mit Monogramm *PS* (Bll. 7–10b\*, 33–35c\*, 45–47c\*, 64–67d\*, 98–103c\*, 113–Hinterspiegel; identisch in Cod. Pal. germ. 223/II), ähnlich BRIQUET 9665 (Zürich 1580, Neustadt 1581, Nürnberg 1580/1581); Adler mit Lilie und Buchstaben *ND* auf der Brust (Bl. 4\*; identisch in Cod. Pal. germ. 217, 242/I, 273, 285), ähnlich BRIQUET 9348 (Neustadt 1586); Adler mit Beizeichen *4CM* (Bll. 30f\*–32c\*, 86d\*–87b\*; identisch in Cod. Pal. germ. 217, 285, Variante in Cod. Pal. germ. 177/XIV, 242/II), ähnlich BRIQUET 188 (Wolbeck [Westfalen] 1584, Rheine 1590); ein weiteres Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum (zum Teil mit Metallstift oder blind geritzt begrenzt): 20,1–21,2 × 12,2–14,5; Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 217, 223/VIII [Hand I], 225/II, 236/I, 237 [Hand II], 240 [Hand I], 242/I–III, 243/VIII, 246 [Hand I], 250, 287, 288 [Hand I], 299 [Hand II]). Kapitel- und Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: 224/ *Medic*: [inæ] *Remed*: [ia]/ *Varia Prestant* [issima] (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 224*.

Herkunft: Der Schreiber hat für die Kompilation aus wahrscheinlich zwei Quellen jeweils einen Satz Kapiteltitelbll. auf unterschiedlichen Papieren (vgl. oben Wz. I. und II.) vorbereitet. Nach dem Abschreiben der vermutlich inhaltlich ungeordneten Quellen wurden die Kapitel jedoch nicht in der vorgesehenen Reihenfolge zusammengestellt, sondern ungeordnet gebunden. Die gesamte Sammlung blieb letztlich Fragment, zahlreiche Kapitel sind nur einmal vorhanden (5–9, 14–18, 21, 25–28, 30, 31, 33), manche fehlen ganz (1–3, 13, 22–24, 29, 32, weitere?). Lediglich die Kapitel 4 (64<sup>f</sup>–67<sup>r</sup> und 88<sup>f</sup>–92<sup>v</sup>), 10 (104<sup>f</sup>–112<sup>v</sup> und 113<sup>f</sup>–115<sup>v</sup>), 11 (36<sup>f</sup>–42<sup>v</sup> und 117<sup>r</sup>), 12 (43<sup>f</sup>–44<sup>r</sup> und 45<sup>f</sup>–47<sup>r</sup>), 19 (2<sup>r</sup> und 62<sup>f</sup>–63<sup>r</sup>), 20 (3<sup>f</sup>–6<sup>r</sup> und 7<sup>f</sup>–8<sup>r</sup>) und 31 (33<sup>f</sup>–35<sup>r</sup> und 87<sup>r</sup>) sind mit doppelten Titelbll., jedoch unterschiedlichen Rezepten vorhanden. Wären die Kapitel der Reihenfolge nach gebunden worden, hätte sich eine Ordnung a capite ad calcem ergeben. 200 Rezepte sind mit der Sigle *D W* als solche des Heidelberger Arztes Dr. Wilhelm Rascalon kenntlich gemacht, der als ärztlicher Ratgeber für die Kurfürsten und Pfalzgrafen Friedrich II., Ottheinrich, Friedrich III., Ludwig VI. und Johann Kasimir zwischen 1556 und etwa 1591 tätig war. Weitere 12 Rezepte sind mit *Landgräfin* gekennzeichnet. Hierbei könnte es sich um Landgräfin Magdalena von Hessen-Darmstadt handeln, die Gemahlin Landgraf Georgs I. von Hessen-Darmstadt, für deren Hof Rascalon zwischen 1574 und 1587 mehrfach tätig war (vgl. SCHOFER, Katalog, S. 75 Anm. 197). Ebenso gut könnte jedoch auch Landgräfin Elisabeth von Hessen-Kassel gemeint sein, die seit 1560 Gemahlin von Pfalzgraf Ludwig VI. von der Pfalz war. Ob sie jedoch um 1580 noch *Landgräfin* genannt wurde, ist anzuzweifeln. Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes und des Hinweises 34<sup>r</sup>: *Solche kunst hat hochloblicher gedechtnus Pfaltzgraue Ludwigenn geholfen*, der 1583 starb.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch mitteldeutschen Formen.

Literatur: WILLE, S. 34; nicht bei WILKEN.

1<sup>r</sup>–117<sup>r</sup> [WILHELM RASCALON?], REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 328 Rezepte).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Wilhelm Rascalon (4<sup>r</sup>–6<sup>r</sup>, 12<sup>r</sup>, 14<sup>r</sup>, 17<sup>r</sup>–20<sup>v</sup>, 28<sup>r</sup>–30<sup>r</sup>, 34<sup>v</sup>, 37<sup>r</sup>–41<sup>r</sup>, 49<sup>r</sup>–57<sup>r</sup>, 70<sup>r</sup>–72<sup>v</sup>, 77<sup>r</sup>–86<sup>r</sup>, 89<sup>r</sup>–91<sup>v</sup>, 95<sup>r</sup>, 97<sup>r</sup>, 105<sup>r</sup>–110<sup>v</sup>, 112<sup>r</sup>, 114<sup>v</sup>); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (6<sup>r</sup>, 34<sup>r</sup>, 91<sup>v</sup>); Gnädige Fürstin und Frau (Kurfürstin Elisabeth?) (6<sup>r</sup>); Gräfin Ursula von Falkenstein (10<sup>r</sup>, 20<sup>r</sup>); Landgräfin Magdalena von Hessen-Darmstadt? (25<sup>v</sup>, 41<sup>r</sup>–42<sup>r</sup>, 44<sup>r</sup>, 58<sup>v</sup>, 59<sup>r</sup>, 97<sup>r</sup>, 111<sup>v</sup>, 112<sup>v</sup>); König von Antiochien (25<sup>v</sup>); Landschadin von Steinach (42<sup>v</sup>); Landgräfin Anna-Elisabeth von Hessen-Rheinfels (47<sup>v</sup>); alte Frau von Schönburg-Glauchau, Mutter von Herrn Ernst (60<sup>r</sup>); Apotheker in Zwickau (60<sup>r</sup>); Gräfin Anna? von Regenstein (60<sup>r</sup>); Meister Christoffel Federlein (65<sup>r</sup>, 114<sup>r</sup>).

1<sup>r</sup>–2<sup>r</sup> (1<sup>r</sup>) >D W Lotwerge zum Erhartten Miltz aus hitz vnnd kaltte vermischt<. 2<sup>r</sup> >Das Neunzehende Capittel Lerett vonn der linckenn Seytten< (nur Überschrift und Inhaltsangabe) – 1<sup>r</sup>–5<sup>v</sup> bis auf Kapitelnummer 19 C auf 5<sup>r</sup>, 1<sup>v</sup>, 2<sup>v</sup>, 2a<sup>r</sup> bis auf Kapitelnummer 20 Ca auf 2a<sup>r</sup> leer.

3<sup>r</sup>–6<sup>v</sup> >Das zwanzigste Capittel Redt von gebresten der lenden Nieren vnd Plassen< (folgt Inhaltsangabe). (4<sup>r</sup>) >D W Wasßer Milch zu Bossenn Nierenn<. (4<sup>r</sup>) >D W Lotwerge zum Niren Wehe aus kaltte vnnd feuchte<. (4<sup>r</sup>) >D W Lotwergen zum Eitter harmenn<. (4<sup>r</sup>) >D W Lotwerge zum Niren Steynn<. (4<sup>r</sup>) >D W Lotwerge zu dem vnenpfindlichem harm flus<. (4<sup>r</sup>) >D W Connfect zum Blassenn steynn<. (4<sup>r</sup>) >D W Trocisci vonn Juden kirschenn Alle kakengi genandt<. (5<sup>r</sup>) >D W kuchlein von Viollen<. (5<sup>r</sup>) >Zucker zeltenne fur gris vnnd Steinn<. (5<sup>v</sup>) >Verzeichnis Wie Docter Wilhelm den Camillen Sirop macht vnnd warzu er denselben Braucht<. (6<sup>r</sup>) >Es hat aber mein Genedige furstin vnnd frau denn Siropp Also gemacht<. (6<sup>r</sup>) >Verzaichnis was Docter Willhelm Meinem gnedigen furstenn vnd herrn zu Brauchenn verordnet Wie Ire Fu. Gn. zu Heydelberg Anno 77 So schwach gewesen<.

7<sup>r</sup> >Das zwanzigste Capittel Redt von den gebresten der lendenn Nieren vnd Plassen< (folgt Inhaltsangabe). (8<sup>r</sup>) >Ein kunst vor Denn Reißenden Steinn<. (8<sup>r</sup>) >Ein anders vor denn Stein< (2 Rezepte). (8<sup>r</sup>) >Wer Nitt harmen kan Es sey vonn dem Stein vnnd andern sachenn<. – 3<sup>v</sup>, 6a<sup>\*r</sup>-6e<sup>\*v</sup>, 7<sup>v</sup>, 8<sup>v</sup>, 8a<sup>\*r</sup>-8d<sup>\*v</sup> leer.

9<sup>r</sup>-10<sup>r</sup> >Das einvndzwanzigste Capittel Leret Wie der zauberey vnnd Gespenst So der Breuttigam Bezaubert ist<. (10<sup>r</sup>) >Ein kunst Wann einem Etwas zu Essen ist gegeben worden die lieb Oder Sonst angethon wirrt einem man das er Nicht Beyschlaffenn kann ... Vonn der alten vonn Falckensteinn<. (10<sup>r</sup>) >Wan einnem Die lieb ist zu Essen Gegeben Oder sonnst Bezaubert worden<. (10<sup>r</sup>) >Vor zauberey anzuhenckenn<. – 9<sup>v</sup>, 10a<sup>\*r</sup>-10c<sup>\*v</sup> bis auf Kapitellnummer 25 C auf 10c<sup>\*r</sup> leer.

11<sup>r</sup>-12<sup>r</sup> >Das funffvndzwanzigste Capittel leret der Senadern gewerb vnnd Glyeder< (folgt Inhaltsangabe). (12<sup>r</sup>) >D W Lotwerge zum hoffer Dinnstlich<. – 11<sup>v</sup>, 12<sup>v</sup>, 12a<sup>\*r</sup>-12d<sup>\*v</sup> bis auf Kapitelnummer 26 Cap auf 12d<sup>\*r</sup> leer.

13<sup>r</sup>-15<sup>r</sup> >Das Sechsvndzwanzigist Capittel leret Die gebrestenn Die Sich vff haut Oder vnder der haut auffwerffenn< (folgt Inhaltsangabe). (14<sup>r</sup>) >Docter W Purgirende Lotwerge Confectio hannach genannt<. (14<sup>v</sup>) >Ertrauch Safft fur Das Cratzenn<. (15<sup>r</sup>) >Der Lanck Lotwerg fur Die kretz<. – 13<sup>v</sup>, 15<sup>v</sup>, 15a<sup>\*r</sup>-15e<sup>\*v</sup> bis auf Kapitelnummer 27. C auf 15e<sup>\*r</sup> leer.

16<sup>r</sup>-26<sup>r</sup> >Das Siebenvndzwanzigist Capittel leret Allerley heymliche Inerliche hietzende fiber< (folgt Inhaltsangabe). (17<sup>r</sup>) >D W Sussen Granatten Sirop zumachenn<. (17<sup>r</sup>) >D W Granatten Sirop Oxilaccatta genannt<. (17<sup>r</sup>) >D W Sauern Sirop vonn Essig<. (17<sup>v</sup>) >D W Sauer zusammen gesetzter Sirop<. (17<sup>v</sup>) >D W Rossenn Sirop<. (18<sup>r</sup>) >D W Sauer Ampffer Sirop<. (18<sup>r</sup>) >D W Marcellij Die Behuttenn vor Bossem lufft<. (18<sup>v</sup>) >D W Wegwarttenn Sirop Mitt Rebarbara<. (18<sup>v</sup>) >D W Pomerantzen Sirop<. (19<sup>r</sup>) >D W Carda Benedicto Sirop<. (19<sup>r</sup>) >Docter W Juleb Der Inn Pestilentzischen fiebern die hitz leschett<. (19<sup>v</sup>) >D W anderer Juleb Inn hitzigenn vergiffen fibern<. (19<sup>v</sup>) >D W Juleb Inn der Pestilentz vnnd hitzigem fyeber von einem gemeinen Tranckh zugebrauchen<. (19<sup>v</sup>) >D W Boraugen Blumen zucker<. (19<sup>v</sup>) >D W Holder Seltz vnnd zucker<. (20<sup>r</sup>) >D W Confect vor denn Grossen vnleydlichenn durst In hitzigen fibern<. (20<sup>r</sup>) >Der Greffinn vonn Falckenstein Kuchlein vor die Pestilentz auch gutt vor Die Inwendigen apostemen<. (20<sup>v</sup>) >D W Trocisci vonn Camphar<. (21<sup>r</sup>) >Ein gutte Lotwergen Vor Die Pestilentz heyst das gulden ey<. (21<sup>v</sup>) >Gebrauch Diesser Lotwerg<. (21<sup>v</sup>) >Ein kostlich Prowirte Lotwerg fur die Pestilentz Welches man Auch das gulden Aij nenndt<. (23<sup>r</sup>) >Notta zumercken Bey dem gulden ay zu der Pestilentz wie man sich mit der aderlas halten<. (23<sup>v</sup>) >Antidotum Oder Lotwergen wieder Giefft<. (24<sup>r</sup>) >Wie man das Antidotum Oder die lotwergen Brauchen soll fur die Pestis<. (25<sup>r</sup>) >Sirop vor die Pestilentz So es einns Schon an Im hatt<. (25<sup>r</sup>) >Wann einer giefft gessenn hatt<. (25<sup>v</sup>) >Der Lanckgreffin gar gutter Sirop zumachen In hitzigen fibern kullet vnd weret der Breun vnd allen Bossen hitzenn Im leyb<. (25<sup>v</sup>) >Ein Tiriackh vor alle giff Des Konnigs Antiochi den mach also<. (26<sup>r</sup>) >Ein Bewertter Tiriackh vor die Pestilentz<. – 16<sup>v</sup>, 26<sup>v</sup>, 26a<sup>\*r</sup>-26d<sup>\*v</sup> bis auf Kapitelnummer 28. C auf 26d<sup>\*r</sup> leer.

27<sup>r</sup>-30<sup>v</sup> >Das Achttvndzwanzigist Capittel lehret wieder kumende fieber< (folgt Inhaltsangabe). (28<sup>r</sup>) >D W Sirop vonn funff Wurtzell<. (28<sup>r</sup>) >D W Rossenn Juleb<. (28<sup>r</sup>) >D W Violn Juleb<. (28<sup>r</sup>) >D W Lotwerg zu dem Schwintsuchtigenn fyeber<. (28<sup>v</sup>) >D W Sehblumen zucker<. (28<sup>v</sup>) >D W Trocisci von hellefanttenbeynn de Spodio genandt<. (29<sup>r</sup>) >D W Lotwerge vonn Dactel Diapheniconn genannt<. (29<sup>v</sup>) >D W Lindrentte Pflaumen Lotwerge Diaprunnis Locutiua genannt<. (30<sup>r</sup>) >D W Lotwerge Vonn Brust Berleyenn Ellectuarium De Sebestenn genannt<. – 27<sup>v</sup>, 30a<sup>\*r</sup>-30f<sup>\*v</sup> bis auf Kapitelnummer Das 30 Capi auf 30f<sup>\*r</sup> leer.

31<sup>r</sup>-32<sup>r</sup> >Das Dreissigste Capittel leret vor allerley Giefft< (folgt Inhaltsangabe). (32<sup>r</sup>) >Ein Thiriackh Diatessaron Diennet fur Scorbian giefft<. – 31<sup>v</sup>, 32<sup>v</sup>, 32a<sup>\*r</sup>-32c<sup>\*v</sup> leer.

33<sup>r</sup>-35<sup>r</sup> >Das drey vnnd Dreisßigist Capittel leret Verletzung vonn gehen ...< (folgt Inhaltsangabe). (34<sup>r</sup>) >Ein gutte vnd gewisse Artzenney vnd kunst fur Geschwollenne vnd flussige Schenckell ... Solche kunst hat hochloblicher gedechtnus Pfaltzgraue Ludwigenn geholfen<. (34<sup>r</sup>) >Ein kunst fur Geschwollenne Schennckell<. (34<sup>v</sup>) >Ein kunst vnd fus Badt fu [!] Geschwollenn fues<. (34<sup>v</sup>) >Docter Wilhelms fus Badt Wem die fus Geschwollenn<. (34<sup>v</sup>) >Ein kunst vor die Muttigkeytt wan sich eins mudt get<. (34<sup>v</sup>) >Wem die fus Geschwollen seindt vonn reitten Oder gehen<. (35<sup>r</sup>) >Ein kunst das keines von gehen Mudt wirdt<. – 33<sup>v</sup>, 35<sup>v</sup>, 35a<sup>\*r</sup>-35d<sup>\*v</sup> bis auf Kapitelnummer 11. C auf 35d<sup>\*r</sup> leer.

36<sup>r</sup>-42<sup>v</sup> >Das Eilffte Capittel Leret vonn dem hertzenn< (folgt Inhaltsangabe). (37<sup>r</sup>) >D W Boragen Vnnd Ochssenn zungen Sirop<. (37<sup>r</sup>) >D W Sirop vonn Citronen Schelffenn<. (37<sup>r</sup>) >D W Lotwergen fur das zittern des hertzenns<. (37<sup>v</sup>) >D W Lotwerge So einner viell Galle vnd zittern des hertzenns<. (37<sup>v</sup>) >D W Lotwerge So

einnem von wegen vielen wassers Das hertz zittert Machs allsso<. (37<sup>v</sup>) >D W Lotwerge Das hertz zu Sterckenn vor Gespenst des nachts<. (38<sup>t</sup>) >D W Lotwerge Inn Grosser Ommacht Sicicope Dinstlich<. (38<sup>v</sup>) >D W Lotwerge zu dem hertz zitternn aus hitz<. (38<sup>v</sup>) >D W Lotwerge zu dem hertz zitternn aus keltte<. (38<sup>v</sup>) >D W Species Lotwerge Oder Confect vonn Rosmarein dianthes genandt<. (39<sup>t</sup>) >D W Species Lotwerge Oder Confect diamusce Dulcis genannt<. (39<sup>v</sup>) >D W Species Diamargariton So ist kullennder Natur<. (39<sup>v</sup>) >D W Species De Gemmis vonn Edell Steinn genannt<. (40<sup>t</sup>) >D W Species Letitiæ Galinni genannt<. (40<sup>v</sup>) >D W Morseley Oder Confect vonn Pinienn<. (40<sup>v</sup>) >D W Noch ein Confect vonn Pineenn zur Sterckung<. (41<sup>t</sup>) >D W kuchelein Die Sehr Sterckenn<. (41<sup>t</sup>) >D W Confect vonn Edeln gesteynn<. (41<sup>t</sup>) >Confect Teffelein vor zittern Des hertzens<. (41<sup>t</sup>) >D Lanckgreffin kuchlein zu dem hertzen vnd haupt<. (41<sup>v</sup>) >Der Lanckgreffin lotwerg fur das hertz wehe zu essenn<. (41<sup>v</sup>) >Der L Lotwerg vor das hertz Buchenn<. (41<sup>v</sup>) >Wen einem Wehe vmbs hertz ist Auch Jungen kindern<. (42<sup>t</sup>) >Der Lanckh Confect Mag einer Nemen Wan einer an lungen vnd lebern Aber am kopff Beschwerdt wer oder am magen du wirst wunder sehen nim es vff ein mal nicht zu viele Bis du sihest wie es dich Burgirt<. (42<sup>v</sup>) >Der Lantschedin Lotwergen zu Stercken die lebern Das hertz Den Magen vnnd das haupt<. – 36<sup>v</sup>, 42a<sup>\*f</sup>-42c<sup>\*v</sup> bis auf Kapitelnummer 12 C auf 42c<sup>\*f</sup> leer.

43<sup>t</sup>-44<sup>t</sup> >Das zwolfft Capittel Der Brust Rippenn lerett< (folgt Inhaltsangabe). (44<sup>t</sup>) >Wann eins eine Apastemen Im leyb hatt<. (44<sup>t</sup>) >Der Lantkgreffinn Lotwerg Winndt zumachen<. – 43<sup>v</sup>, 44<sup>v</sup>, 44a<sup>\*f</sup>-44c<sup>\*v</sup> leer.

45<sup>t</sup>-47<sup>v</sup> >Das zwolfft Capittel Der Brust Ripenn leret<. (46<sup>t</sup>) >Ein kunst wann kinder pastemen kriegen<. (46<sup>t</sup>) >Vor die Seytten wehe vnnd Stechen<. (46<sup>t</sup>) >Ein andere kunst vors Stechenn<. (46<sup>t</sup>) >Mehr<. (46<sup>t</sup>) >Ein anders vor das Stechen<. (46<sup>v</sup>) >Vornn Stechen Im leyb<. (46<sup>v</sup>) >Ein kunst wan einner Befindt Ein knollen Inn der Seitten Oder Pastem<. (46<sup>v</sup>) >Ein kunst vnd fusbadt gut vor die Pastem Das mein herz Braucht<. (47<sup>t</sup>) >Ein ander kunst zum Apostemen Badt So meinn herz Braucht<. (47<sup>t</sup>) >Ein kunst vorn Wehe vnnd Stechenn Inn der lincken seitten Cassell<. (47<sup>t</sup>) >Ein kunst fur das Stechenn In der lincken seitten<. (47<sup>t</sup>) >Ein Bauern kunst fur apostemen von Langraff Philipssenn Gemaheln<. – 45<sup>v</sup>, 47a<sup>\*f</sup>-47d<sup>\*v</sup> bis auf Kapitelnummer 14. C auf 47d<sup>\*f</sup> leer.

48<sup>t</sup>-61<sup>v</sup> >Das Vierzehndt Capittel Leret vonn des Bauchs gebrestenn< (folgt Inhaltsangabe). (49<sup>t</sup>) >D W Agrestenn Sirop<. (49<sup>t</sup>) >D W Wermut Sirop<. (49<sup>v</sup>) >Ein Sirop D W vor Denn verschleumbtten magen<. (49<sup>v</sup>) >D W Sirop zur Blodigkeit Des Magenns aus hitze<. (49<sup>v</sup>) >D W Sirop acetosus Cum Radicibus genannt<. (50<sup>t</sup>) >D W Sirop Der die Gallenn purgirdt<. (50<sup>t</sup>) >D W Sirop Der purgiret Denn Schleim vom Magen vnnd Brust<. (50<sup>v</sup>) >D W Lotwergen fur Ein kaltten Magenn<. (50<sup>v</sup>) >D W Lotwerge zu Sterckung Des Magenns<. (50<sup>v</sup>) >D W Lotwerge zu Einnem hitzigenn Magenn<. (50<sup>v</sup>) >D W Lotwerg zum kaltten vnnd feuchten magenn<. (51<sup>t</sup>) >D W Lotwerge zum Aufstossenn aus eim kaltten magen<. (51<sup>t</sup>) >D W Lotwerg zum Bloden kalttem vbeltauendem magen<. (51<sup>v</sup>) >D W Bethonien zucker<. (52<sup>t</sup>) >D W Louendel zucker zum Magenn<. (52<sup>t</sup>) >D W Melissenn zucker fur denn erkaltten magen<. (52<sup>t</sup>) >D W Rossenn zucker<. (52<sup>v</sup>) >D W Species Aromaticum Rosatum genandt vonn Rossenn<. (53<sup>t</sup>) >D W Species Aramaticum Cario Phillatum genannt vonn Negeleinn<. (53<sup>t</sup>) >D W Species Diagalanga Genannt<. (53<sup>v</sup>) >D W Species Rosata Nouella genannt<. (53<sup>v</sup>) >D W Species De Ailaloos genannt vonn Paradeys holtz<. (54<sup>t</sup>) >D W Species Diacini monni genannt vonn Cimmert<. (54<sup>v</sup>) >D W Confect zum auffstossenn zum kaltten magen<. (54<sup>v</sup>) >D W Confect zum Magenn Blast Mitt Auffstossenn aus volle<. (54<sup>v</sup>) >D Wilhelms Confect Oder zeltten Den Blodenn Magenn aus keltte zw Sterckenn<. (55<sup>t</sup>) >D W Confect Aromatici Rossalj<. (55<sup>t</sup>) >D W Connfect denn Magen zu Sterckenn vnd zu Beschlißenn<. (55<sup>t</sup>) >D W Trocisci von Wermutt<. (55<sup>v</sup>) >D W Trocisci vonn Rossenn<. (55<sup>v</sup>) >D W Lotwerge vonn Rossen Safft genannt<. (55<sup>v</sup>) >D W Electuarium Indicin Der kleyner<. (56<sup>t</sup>) >D W Lotwerge Pflugma vnnd Colera zu purgirenn<. (56<sup>t</sup>) >D W zeltlein Die Gelben Gallen Auszutreybenn<. (56<sup>v</sup>) >D W zeltlein Das Gelb Oder Cholera Ausszufurenn<. (56<sup>v</sup>) >D W kuchlein Die Galle Auszupurgirenn<. (56<sup>v</sup>) >D Wil zeltlein von Citronaten Scheeffenn Diaritri genannt<. (56<sup>v</sup>) >D W Burgirende zeltleyenn<. (57<sup>t</sup>) >Gebrauch gehortter zeltleyenn<. (57<sup>t</sup>) >D W Burgirender gebacher Ingber<. (57<sup>t</sup>) >Gebrauch<. (57<sup>t</sup>) >Gebakener Ingwer zum Magen dienstlich<. (57<sup>t</sup>) >Sirop fur ein Bossen Magenn<. (57<sup>t</sup>) >Wie man ein gutte magen Lotwergenn machen soll<. (58<sup>t</sup>) >Ein Sirop wann eins Magenwehthumb hatt<. (58<sup>v</sup>) >Der Lanckgreuin gutter Ackermann zumachenn<. (58<sup>v</sup>) >D Lanckgreffin magen lotwerg zumachen<. (59<sup>t</sup>) >D Lanckgreffin Sirop zu Sterckung Des magenns vnd fur die krafft vnd Ommacht<. (59<sup>v</sup>) >Die heisse lotwergen zumachenn Die dem magen vnnd kopffe gantz sehr nutz vnd gut ist auch der leber Es macht den magen wol dauern vnd verzeret alle Bosse dunnst vnd feuchtigkeyt des leybes Wer der lotwergen Des Morgenns als ein welsche nus gros Isset vnd fastet zwu Stunden darauff Mann mag sie Nemen vber denn Dritten Oder viertenn Morgen Auch mehr Oder wenniger mall Nach dem es die not erfordert<. (60<sup>t</sup>) >Ein gar krefftige krafft Lotwergen vor denn Schlucken vnd kranckheyt des Magens ... Der appadecker vonn Zwicken hat der Greffin vonn Reinstein darmit geholfenn ... die Greffin hat dis Recept der altten Frauenn von

Schonberg auf Glanthe [!] Herrn Ernsts Mutter gegeben<. – 48<sup>v</sup>, 61a<sup>\*f</sup>-61c<sup>\*v</sup> bis auf Kapitelnummer 15 Cap auf 61c<sup>\*f</sup> leer.

62<sup>f</sup>-63<sup>f</sup> >Das Neunzehndt Capittel Redt vonn der lincken seitten< (folgt Inhaltsangabe). (63<sup>f</sup>) >Ein kunst Wann Einnem Das Miltz wehe Thut<. (63<sup>f</sup>) >Alliud<. – 62<sup>v</sup>, 63a<sup>\*f</sup>-63c<sup>\*v</sup> leer.

64<sup>f</sup>-67<sup>v</sup> >Das Virtte Capittel Leret fur kaltte gebresten des hirns< (folgt Inhaltsangabe). (65<sup>f</sup>) >Einn Sehr gute Vnnd Bewertte kunst fur die hirnwuttige Oder Sinnlosse Menschenn Denen soll volgender gestalddt geholfenn werden ... heist Meyster Christoffell salbe<. (65<sup>f</sup>) >Ein gute kunst wann ein Mensch vonn seinen Sinen kompt ... solches hab Ich vonn meiner genedigen Furstin vnd Frauen gelernet<. (65<sup>v</sup>) >Ein kunst fur Wehtagenn vnnd fur Schwindel des haupts<. (65<sup>v</sup>) >So ein Mensch vonn Sinenn kumpt vnnd vnsinig wurt ein kunst<. (65<sup>v</sup>) >Ein kunst Wie man solchen helfen soll<. (66<sup>f</sup>) >Ein andere kunnst zugebrauchen<. (65<sup>v</sup>) >Ein kunst zu Sterckung Des Gehirns<. (66<sup>v</sup>) >Der Hertzogin kunst vors freyschlich<. (66<sup>v</sup>) >Ein gute kunst vor den Schlag<. (66<sup>v</sup>) >Ein kunst vor den Schwindell<. (67<sup>f</sup>) >Ein fast grosse Sterckung Des leibs Des haupts vnnd aller glider vnd ob ein mensch Schir vonn Sinnen kumen wer Wans ime sonst Muglich zuhelffenn ... von meim herren<. – 64<sup>v</sup>, 67a<sup>\*f</sup>-67d<sup>\*v</sup> leer.

68<sup>f</sup> >Das funffzehndt Cappittel Leret vom Nabell< (folgt Inhaltsangabe). – 68<sup>v</sup>, 68a<sup>\*f/v</sup> bis auf Kapitelnummer 16 C auf 68a<sup>\*f</sup> leer.

69<sup>f</sup>-74<sup>f</sup> >Das Sechzehnde Capittel Leret fur gebrechen Des Gederms< (folgt Inhaltsangabe). (70<sup>f</sup>) >D W Senet Sirop Der purgirt<. (70<sup>f</sup>) >Wie man Diessen Sirop gebrauchen Soll<. (70<sup>f</sup>) >D W Ein Trefflich gutt purgation Mitt Cleynnen Rossen<. (70<sup>f</sup>) >D W Confect vonn Enis Der purgirt<. (70<sup>v</sup>) >D Wilhelms Lotwerg fur denn Bauch flus vnnd rotte rur<. (70<sup>v</sup>) >D W Lotwerge fur Das Grimenn<. (70<sup>v</sup>) >D W Lotwerge zum Stulgang zwang Tenesumin zustillenn<. (71<sup>f</sup>) >D W Lotwerge zum durchlauff Diarthea [!] genannt<. (71<sup>f</sup>) >D W Lotwerge zur Rottenn rur<. (71<sup>f</sup>) >D W Lotwerge von lorber zum Grimenn<. (71<sup>v</sup>) >D W hanbitten Saltz vnnd zucker<. (71<sup>v</sup>) >D W Lotwerge vonn Lorberenn<. (72<sup>f</sup>) >D W Confect zur Rottenn rur<. (72<sup>f</sup>) >D W Confect zum Bauch wurm<. (72<sup>f</sup>) >D W Confect vor Das Grimenn<. (72<sup>v</sup>) >D W Trocisci zu Wermenn alle keltte des Bauchs<. (72<sup>v</sup>) >D W Lotwerge Die Cassia genannt<. (72<sup>v</sup>) >D W Lotwerg vonn Manna vnnd Cassia<. (73<sup>f</sup>) >Ein Sanffte vnschedliche Purgation<. (73<sup>v</sup>) >Ein lotwergenn vor Die Spull wurme<. (73<sup>v</sup>) >Ein vilbewertte lotwerge vor Die Rotte vnnd Weysser rur Es nimbt alle giefft weg ist gantz gewis<. – 69<sup>v</sup>, 74<sup>v</sup>, 74a<sup>\*f</sup>-74e<sup>\*v</sup> bis auf Kapitelnummer 17 Cap auf 74e<sup>\*f</sup> leer.

75<sup>f</sup> >Das Sibentzehndt Capittel Redet vonn dem Affter Oder hinderm [!]< (folgt Inhaltsangabe). – 75<sup>v</sup>, 75a<sup>\*f</sup>-75c<sup>\*v</sup> bis auf Kapitelnummer 18. Ca auf 75c<sup>\*f</sup> leer.

76<sup>f</sup>-86<sup>f</sup> >Da [!] Achzehnt Capittel Leret Die Gebrestenn der Seytten vnder denn Rippen der Rechten seyten vnd Lebern< (folgt Inhaltsangabe). (77<sup>f</sup>) >Sehblumen Sirup Der Einfach ist<. (77<sup>f</sup>) >Diesser Sirop Wirdt vff ein ander weys gemacht Mitt andern stucken vermisch also<. (77<sup>v</sup>) >D W violen Sirop<. (77<sup>v</sup>) >D W Grosser viol Sirop<. (78<sup>f</sup>) >D W Endiuen Sirop<. (78<sup>f</sup>) >D W anderer Endiuen Sirop vonn viellenn Stucken<. (78<sup>v</sup>) >D W Limonen Syrop<. (78<sup>v</sup>) >D W hopffenn Sirop<. (79<sup>f</sup>) >D W Ertrauch Sirop<. (79<sup>f</sup>) >D W Odermennig Sirop<. (79<sup>v</sup>) >D W Sirop Debizantis genannt<. (79<sup>v</sup>) >D W Sirop zur Wasser Sucht ascites genannt<. (80<sup>f</sup>) >D W Sirop zur Wasser Sucht Timphannitis genannt<. (80<sup>f</sup>) >D W Sauer Ampffer Juleb<. (80<sup>v</sup>) >D W Juleb fur ein Erhitze vnnd Truckne leber<. (80<sup>v</sup>) >D W Lotwerg zur Wasser Sucht<. (80<sup>v</sup>) >D W Lotwerge Durer hitziger leber<. (80<sup>v</sup>) >D W Lotwerge zu der hitzigenn leber<. (81<sup>f</sup>) >D W Wegwartten Blumen zucker<. (81<sup>f</sup>) >D W holderzucker<. (81<sup>f</sup>) >D W Eingemachtten Sauerach<. (81<sup>v</sup>) >D W Johannis Treublein<. (81<sup>v</sup>) >D W Species Diagalanga Genannt<. (82<sup>f</sup>) >D W Species Dialacca genant<. (82<sup>v</sup>) >D W Species Diacurcuma genannt<. (83<sup>f</sup>) >D W Species Lotwerge Diarthodann abbacis genant<. (83<sup>f</sup>) >D W Species Diatriann Sandalonn genannt<. (83<sup>v</sup>) >D W Species Liberantis genannt<. (84<sup>f</sup>) >Docter W Confect die leber zusterckenn<. (84<sup>f</sup>) >D W Confect zu verstopffnung der leber<. (84<sup>f</sup>) >D W Confect fur die Erhitzigte leber<. (84<sup>v</sup>) >D W Trocisci vonn Lacya<. (84<sup>v</sup>) >D W Trocisci vonn Odermennig<. (84<sup>v</sup>) >D W Trocisci De Rebarbara<. (85<sup>f</sup>) >D W Lotwergenn Diacatholiconn<. (85<sup>v</sup>) >D W Lotwerge vonn Manna genannt<. (85<sup>v</sup>) >D W zeltlein Diapheniconis Genannt<. (85<sup>v</sup>) >D W zeltten vonn Soldanella<. (86<sup>f</sup>) >D W Turbitt zeltten Mitt Rebarbara<. – 76<sup>v</sup>, 86<sup>v</sup>, 86a<sup>\*f</sup>-86d<sup>\*v</sup> bis auf Kapitelnummer Das 31 Cap auf 86d<sup>\*f</sup> leer.

87<sup>f</sup> >Das ein vnnd dreissigist Cappittel leret Verletzung vom feuer< (folgt Inhaltsangabe). – 87<sup>v</sup>, 87a<sup>\*f</sup>-87c<sup>\*v</sup> bis auf Kapitelnummer 4 C auf 87c<sup>\*f</sup> leer.

88<sup>f</sup>-92<sup>f</sup> >Das Virtte Capittel Leret fur kaltte Gebrestenn des hirns< (folgt Inhaltsangabe). (89<sup>f</sup>) >D W Sirop Vonn Sticados Das ist Romischenn Timie<. (89<sup>f</sup>) >D W Sirop Der Die Meloncoley purgiert<. (89<sup>v</sup>) >D W

- Lotwerge zum Schwindell<. (89<sup>v</sup>) >D W Lotwerg zum Schlaff<. (90<sup>f</sup>) >D W Lotwerge fur Die fallennde Suchtt<. (90<sup>f</sup>) >D W Peonienn Blumen zucker<. (90<sup>v</sup>) >D W Species Peiris Arcoticonn genannndt<. (91<sup>f</sup>) >D W Confect vor die fallennde sucht der kinder<. (91<sup>f</sup>) >D W Connfect Diamusci genannndt<. (91<sup>f</sup>) >D W Lindrende [!] Lotwerge<. (91<sup>v</sup>) >D W Confect Oter zeltten Die Melancholiam zu purgirenn<. (91<sup>v</sup>) >Lindt Lotwerglin Hertzog Ludwigs Pfaltzgraffenn fur den Schlag purgirt das haubtt vnd denn Bauch<. – 88<sup>v</sup>, 92<sup>v</sup>, 92a<sup>\*f</sup>-92e<sup>\*v</sup> bis auf Kapitelnummer 5 Cap auf 92e<sup>\*f</sup> leer.
- 93<sup>f</sup> >Das funffte Capittel leret wyeder die gebrechenn Des Angesichtes< (folgt Inhaltsangabe). – 93<sup>v</sup>, 93a<sup>\*f</sup>-93d<sup>\*v</sup> bis auf Kapitelnummer 6 Ca auf 93d<sup>\*f</sup> leer.
- 94<sup>f</sup>-95<sup>f</sup> >Das Sechste Capittel Lerett Das gesicht Bessern vnd Clar machen< (folgt Inhaltsangabe). (95<sup>f</sup>) >D W Augentrost zucker<. – 94<sup>v</sup>, 95<sup>v</sup>, 95a<sup>\*f</sup>-95c<sup>\*v</sup> bis auf Kapitelnummer 7. Ca auf 95c<sup>\*f</sup> leer.
- 96<sup>f</sup>-97<sup>v</sup> >Das Sibende Capittel leret vonn dem munt vnd desselben gebresten< (folgt Inhaltsangabe). (97<sup>f</sup>) >D W Juleb zum Schwindtsuchtigenn fieber<. (97<sup>f</sup>) >Ein Safft vor alle gebrechen Des halls<. (97<sup>f</sup>) >Lotwerg fur ein Bossen hals Alttenn vnd kindern<. (97<sup>v</sup>) >Kuchlein vor ein Stincketten Munndt<. (97<sup>v</sup>) >D L Lotwergen zum hals zumachenn<. (97<sup>v</sup>) >Der Lanckgreffin Lotwerg Wann der Windt einen vmb das maul zerschneydt oder das es an die zen kumpt<. – 96<sup>v</sup>, 97a<sup>\*f</sup>-97c<sup>\*v</sup> leer.
- 98<sup>f</sup>-100<sup>f</sup> >Das Acht Capittittel [!] Leret Vonn der Nassenn Das lauffent Blut Der Nassenn stellen< (folgt Inhaltsangabe). (99<sup>f</sup>) >Ein kunst fürs Bluten Der Nasßen<. (99<sup>f</sup>) >Ein Blut verstellung zur Nassenn Bewerdt<. (99<sup>f</sup>) >Blut verstellung zu der Nasßen wan sonst nichts helfen Will<. (99<sup>f</sup>) >Ein gewisse Blutstellung zur Nasßenn hertz Blut zunn wunden vnnd alles Bluttenn<. (99<sup>f</sup>) >Fur hitzige Bluttenn aus der Nasßen<. (99<sup>v</sup>) >Ein gewisse kunst vnnd Blutstellung der Nassen<. (99<sup>v</sup>) >Mehr ein Bewertte Blut verstellung<. (99<sup>v</sup>) >Ein Blutstellung Vonn wunden Oder zur Nassen<. (100<sup>f</sup>) >Blut verstellung<. (100<sup>f</sup>) >Ein kunst vnd Blutuerstellung<. (100<sup>f</sup>) >Ein Blutstellung zur Nas<. (100<sup>f</sup>) >Ein kunst Wan einner Vast Schweyst aus der nas<. – 98<sup>v</sup>, 100<sup>v</sup>, 100a<sup>\*f</sup>-100c<sup>\*v</sup> leer.
- 101<sup>f</sup>-103<sup>v</sup> >Das neunnte Capittel Leret wieder die gebrechen Der Ohren< (folgt Inhaltsangabe). (102<sup>f</sup>) >Ein kunst zu dem gehor Wann Ein Mennsch Nicht wol gehort<. (102<sup>f</sup>) >So einem Das Blatt am Gehor zufeldtt<. (102<sup>f</sup>) >Zu dem Gehore ein kunst<. (103<sup>f</sup>) >Ein kunst fur Schmetzenn Der Ohren<. (103<sup>f</sup>) >Ein kunst zum Gehor der ohren<. (103<sup>v</sup>) >Ein kunst zum Gehore<. (103<sup>v</sup>) >Vor die wurm In denn ohren<. (103<sup>v</sup>) >Ein kunst vor Taubheitt<. (103<sup>v</sup>) >Ein kunst wan einnem Ein Ohr verfallenn ist<. – 101<sup>v</sup>, 103a<sup>\*f</sup>-103d<sup>\*v</sup> bis auf Kapitelnummer 10. C auf 103d<sup>\*f</sup> leer.
- 104<sup>f</sup>-112<sup>v</sup> >Das zehende Capittel Leret Vor das Brust gebrechen<. (105<sup>f</sup>) >D W Ispenn Sirop<. (105<sup>f</sup>) >D W Susholtz Sirop<. (105<sup>f</sup>) >D W Andorn Sirop De Prassio genannndt<. (105<sup>v</sup>) >Ein Juleb zur Brust<. (105<sup>v</sup>) >D W Wasser Milch So die Brust Oder lungen entzunndt wehr<. (105<sup>v</sup>) >D W Lotwerg vonn Magsamenn<. (106<sup>f</sup>) >D W Weynber lotwerg loces De Passulis genannndt<. (106<sup>f</sup>) >D W zirbelnus Lotwerg De Pinno genannndt<. (106<sup>v</sup>) >D W fuchslungen Lotwerge Loachte Pulmanne vulpis genandt<. (106<sup>v</sup>) >D W Brustlotwerge Loch Sanum Expertrum genandt<. (107<sup>f</sup>) >D W Lotwerge zu der lunngen suchtt<. (107<sup>f</sup>) >D W Lotwerge zum Blut Auswerffenn<. (107<sup>v</sup>) >D W Lotwerg zu der hitzigenn lungenn<. (107<sup>v</sup>) >D W Lotwerg zum Catter aus kalte<. (107<sup>v</sup>) >D W Lotwerge zu Cathar<. (107<sup>v</sup>) >D W Lotwerge Dem kalten Stinckettem katter furzukummenn<. (108<sup>f</sup>) >D W Lotwerge Die Grobe feuchtigkeyt der lungenn zw zertheyllenn<. (108<sup>f</sup>) >D W Lotwerge zum Truckenen hustenn<. (108<sup>f</sup>) >D W Lotwerge zum keichen aus Pfligmatta<. (108<sup>v</sup>) >D W Lotwerge zum keichen Aus volle der Brust<. (108<sup>v</sup>) >D W Hysopzucker zum hustenn<. (108<sup>v</sup>) >D W Species Lotwerge Oder Connfect Diarios Salamonnis genannndt<. (109<sup>f</sup>) >D W Species Diapenidion Genannndt<. (109<sup>v</sup>) >D W Species Diatragandt genannt der Warm<. (109<sup>v</sup>) >D W Species Diatragandum kaldt genannndt<. (109<sup>v</sup>) >D W Confect dem kalten Cather vor zukumen<. (110<sup>f</sup>) >D W Confect zu Crefftigenn Im Blutspeyenn<. (110<sup>f</sup>) >D W Confect Sonnderlich gut zu dem Auswerffenn<. (110<sup>v</sup>) >D W Confect Diaires von violenn wurtz<. (110<sup>v</sup>) >D W Gesegnette Linderung lotwerge Benedicta laxatiua gnant [!]<. (110<sup>v</sup>) >D W Confect Oter zeltten Die zehenn Schleim zu Burgirn<. (111<sup>f</sup>) >Brust Teffelein<. (111<sup>v</sup>) >Ein hustenlotwerg vor Arme leut<. (111<sup>v</sup>) >D Landtg Sirop vor Denn hustenn<. (111<sup>v</sup>) >Der Lanckgreffin lotwergen zu der Brust<. (112<sup>f</sup>) >D W Scabiossen Sirop<. (112<sup>f</sup>) >Allent Wurtzel lotwerge zumachen vor das keychenn vnd alle gebresten der Brust ... hat mich Docter Wilhelm gelernet<. (112<sup>v</sup>) >Der Lanckgreffin lotwerge Die Brust fegenndt vnd auch wol deuett<. – 104<sup>v</sup> leer.
- 113<sup>f</sup>-115<sup>v</sup> >Das zehende Capittel Leret vor das Brust gebrechen< (folgt Inhaltsangabe). (114<sup>f</sup>) >Ein kunst So die kinder Abfallen vnnd mager werden So soll mann Solche ordnung Brauchen wie hernach volgt ... Ist Meister Christoffels selblein<. (114<sup>f</sup>) >Ein gewiesse kunst Den kindern Vors abnemen vnd wan man auch Meynt die

*kinder seyen Beschrien*<. (114<sup>r</sup>) >Ein andere kunst wann Die kinder Abnemen<. (114<sup>v</sup>) >Docter Wilhelms kunst vnnd Regiment Mager zumachenn<. (115<sup>r</sup>) >Wan den kindern die donnen flus fallen Dann es macht die flus Dieck Das mans auffwerffen kan vnd In den magen fallen<. (115<sup>r</sup>) >Ein kunst fur Bosse lungen vnnd hustenn<. (115<sup>r</sup>) >Ein kunst wans einnen vff Die Brust Druckt<. (115<sup>r</sup>) >Ein kunst vnd Christir Nach dem plut Spejenn<. – 113<sup>v</sup> leer.

116<sup>r</sup>-117<sup>r</sup> >Das Eilfft Capittel Leret von dem herten< (folgt Inhaltsangabe). (117<sup>r</sup>) >Ein kunst vors hertz Geblut gewis<. (117<sup>r</sup>) >Ein kunst vnd krafft Apffell zumachenn<. (117<sup>r</sup>) >Ein kunst vors hertz Gespan<. – 116<sup>v</sup>, 117<sup>v</sup>, 118<sup>\*r</sup>-121<sup>\*v</sup> leer.

MM

Cod. Pal. germ. 225

## Rezeptsammlungen

Papier · 283 Bll. · 32,3 × 21,8 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · 1570–1580

Hs. aus fünf Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–220; II. Bll. 221–223; III. Bll. 224–261a\*; IV. Bll. 227–229a\*; V. Bll. 262–275\*). Lagen: II<sup>3\*</sup> (mit Spiegel) + ... + II<sup>278\*</sup> (mit Spiegel). Follierung des 17. Jhs. von zwei Händen: I–220; 221–274, Bll. 1\*–3\*, 229a\*, 261a\*, 275\*–278\* mit moderner Zählung. Wz.: Lilie auf Dreieck mit Buchstaben MGS (Bll. 1\*–3\*, 276\*–278\*; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 4, 5, 21, 22, 24, 28, 30, 34, 86, 87, 89, 98, 139, 141, 143, 152, 162, 212, 222, 226, 291), ähnlich HEAWOOD 1460 (Rom 1654). Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel (modern): 225. Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 225*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Die Einträge des Namens von Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern an Rezepten überwiegend gegen Schlag und dessen Folgen (Bll. 5<sup>r</sup>, 9<sup>r</sup>, 14<sup>r</sup>, 19<sup>r</sup>, 32<sup>r</sup>–38<sup>v</sup>, 40<sup>v</sup>, 95<sup>v</sup>–96<sup>r</sup>, 132<sup>r</sup>, 139<sup>r</sup>, 196<sup>v</sup>, 217<sup>r</sup>, 229<sup>v</sup>, 236<sup>r</sup>, 260<sup>r</sup>; autograph) und 125<sup>r</sup> der Vermerk *das auch* [abschreiben] *E[lisabeth?]* weisen auf wenigstens teilweisen sowie zeitweiligen Besitz durch Elisabeth hin. Die Nennung bzw. nachträgliche Ergänzung der Namen von Rezeptzuträgern aus dem sächsischen Raum untermauern diese These. Die einzelnen Teile der Hs. wurden erst in Rom in der jetzigen Form zusammengebunden (vgl. unten die römischen Signaturen 1<sup>r</sup>, 221<sup>r</sup>). 1<sup>r</sup> Capsanummer: *C. 154*, alte römische Signatur: *1556* und vorgesehener, jedoch nicht ausgeführter Rückentitel: *Secreta medicinalia de Podagra et alijs Infir[mitatibus]*. 221<sup>r</sup> alte römische Signatur: *1562*, Bibliothekstitel: *tract[atu]s diuersi*.

Literatur: WILLE, S. 34; nicht bei WILKEN.

### I.

Bll. 1–220. Lagen: 4 VI<sup>48</sup> + 2 VII<sup>76</sup> + 4 VI<sup>124</sup> + II<sup>128</sup> + (VI+IV)<sup>148</sup> + 6 VI<sup>220</sup>. Bll. 131–138 gehören zwischen Bll. 126 und 127. Ursprüngliche Blattfolge der 12. und 13. Lage: 125–126, 131–138, 127–128; 129–130, 139–148. Maße Bll. 37–88: 32,3 × 20,2. Kustoden A–S (1<sup>r</sup>, 13<sup>r</sup>, 25<sup>r</sup>, 37<sup>r</sup>, 49<sup>r</sup>, 63<sup>r</sup>, 77<sup>r</sup>, 89<sup>r</sup>, 101<sup>r</sup>, 113<sup>r</sup>, 125<sup>r</sup>, 129<sup>r</sup>, 149<sup>r</sup>, 161<sup>r</sup>, 173<sup>r</sup>, 185<sup>r</sup>, 197<sup>r</sup>, 209<sup>r</sup>). H auch 90<sup>r</sup>. Bl. 1 rechte, untere Ecke abgerissen (geringer Textverlust). Wz.: doppelköpfiger Adler (Bll. 1–36, 89–172, 173–174/183–184), vergleichbar BRIQUET 235; doppelköpfiger Adler mit Buchstabe Z auf der Brust (Bll. 37–88), ähnlich BRIQUET 303 (Frankfurt/O. 1575); kleiner doppelköpfiger Adler mit Gegenmarke (Bll. 175–182, 185–220), ähnlich BRIQUET 242 (Verden 1572). Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreff. 125<sup>r</sup> Monogramm *E[lisabeth?]*. Beginnender bis starker Tintenfraß, zum Teil starke Verbräunung durch Mikroorganismenbefall.

Herkunft: s.o. 1<sup>r</sup> Kompilationsvermerk: *Eberhardt hatt die waßer geschriben*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch oberdeutschen, teilweise bairischen Schreibeigentümlichkeiten.

1<sup>r</sup>–220<sup>v</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG UND ORTOLF VON BAIERLAND, ARZNEIBUCH (Auszüge) (zum Teil nach Indikationen und a capite ad calcem geordnet; 880 Rezepte).

Datiertes Rezept: 1548 (7<sup>v</sup>).

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Dr. Stefan Wild von Zwickau (4<sup>r</sup>); die von Berlewitz (6<sup>v</sup>, 23<sup>v</sup>, 24<sup>v</sup>, 147<sup>r</sup>); die alte von Berlewitz (24<sup>r</sup>); Jude (27<sup>r</sup>); Spanier (28<sup>r</sup>, 29<sup>v</sup>–30<sup>v</sup>); Graf Wilhelm I. von Nassau, Prinz von Oranien (45<sup>r</sup>); Galenus (48<sup>r</sup>, 134<sup>v</sup>); der Glathauer (89<sup>v</sup>); Wildensteiner zu Eichstätt (100<sup>r</sup>); die von Felesche (116<sup>v</sup>); die Pleinitzin (117<sup>r</sup>); Münch von Landshut (117<sup>r</sup>); Eitel Albrecht Trautwein (118<sup>v</sup>); Papst Clemens VI. (Petrus Roger) (125<sup>r</sup>); Odo Magdunensis (Meister Macer) (148<sup>r</sup>); Hans Stetner (150<sup>r</sup>); der Behem zu Kassel (169<sup>v</sup>); Bader von Aurach (170<sup>v</sup>); Freudenberger (in Cod. Pal. germ. 191, 84<sup>v</sup> Freyberger) (176<sup>r</sup>); Meister Martin von Gmünd (178<sup>r</sup>); Eberhard von Grumbach (180<sup>v</sup>); Hippocrates (187<sup>r</sup>); Pedanius Dioscorides (192<sup>r</sup>); Apel von Seckendorff-Pfaff (200<sup>v</sup>); Reichskammerrichter (200<sup>v</sup>); Johann Hilch (207<sup>r</sup>); die rote Hammerin (209<sup>v</sup>); Dr. zu Baden (213<sup>v</sup>).

1<sup>r</sup>–19<sup>v</sup> (1<sup>r</sup>) >Vor das podagra<. (1<sup>r</sup>) >Remedium<. (1<sup>v</sup>) >Das Erste<. (1<sup>v</sup>) >Der ander<. (2<sup>r</sup>) >Der dritte<. (2<sup>r</sup>) >Der vierte<. (2<sup>r</sup>) >Ein Rauch<. (2<sup>r</sup>) >Der Erste<. (2<sup>v</sup>) >Der ander<. (2<sup>v</sup>) >Der dritte<. (2<sup>v</sup>) >Localia Remedia< (5 Rezepte). (3<sup>v</sup>) >Ein anders vor das podagra<. (3<sup>v</sup>) >Wie heimligkeit von Einem menschen zuerfahren<. (4<sup>r</sup>) >Magennpulfher Doctor Steffan von Zwickaw dem Gott genade< (nur Überschrift). (4<sup>r</sup>) >Fur den huesten<. (4<sup>r</sup>) >Wann eyñem der flueß zu hardt felldt<. (4<sup>r</sup>) >Fur die Colica<. (4<sup>r</sup>) >Wann einer ein schwulst hadt< (2 Rezepte). (4<sup>v</sup>) >Wan eyñer große hitz hadt ann dem fiber vnnd podagra<. (5<sup>r</sup>) >Fur denn schlagk<. Am Rand: *Elisabeth*. (5<sup>r</sup>) >Fur die mahel vnd flecken<. (5<sup>r</sup>) >Fur die vell vber den augen<. (5<sup>v</sup>) >Fur das wildt feuer<. (6<sup>r</sup>) >Fur die wurm der kinder<. (6<sup>r</sup>) >Wann ein Mensche schwindt fluß im gehirnn hadt<. (6<sup>r</sup>) >[Von anderer Hand: holtzapffel wasser] Wann ein Mensch große hitz im kopff hadt<. (6<sup>r</sup>) >Wan einem Menschen ein fieber zuhenngdt<. (6<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: der Perliwizen wasser] Wann einem daß heubt wehe thut vnd hitze daran hadt<. (6<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: pfifferling wasser gut] fur das zipperlein<. (7<sup>r</sup>) >Wann eyñer hardt gefallen vnnd geliefferdt bluedt im leibe hadt<. (7<sup>r</sup>) >Wann einem wehe vmbs hertz

ist auch Jungenn kindern wann sie vngeschickt sein<. (7<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: bomen blut wasser] Wann einem ein Brust schwernn will<. (7<sup>f</sup>) >Fur die Egelln in zehnen<. (7<sup>v</sup>) >Fur das zehnwehe ... Ist bewert 1548<. (8<sup>f</sup>) >Fur das Reissenn im Bauch der kinder so vonn windenn kompt< (2 Rezepte). (8<sup>v</sup>) >Ein kuel wasser zur Rechten seidienn auff die Lebberrn oder kleinen Riblein denn kindern Inn febern auffzulegen<. (8<sup>v</sup>) >Febris oder hitz der kinder<. (9<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: ein gut wasser vnd] Artzney wan einer nicht schlaffen kann<. (9<sup>f</sup>) >Artzney vor den schlagk<. Am Rand: Elisabeth. (9<sup>v</sup>) >Contra pestem<. (9<sup>v</sup>) >So ein Mensch gebrochen wehre< (mehrere Rezepte). (12<sup>f</sup>) >Ein anders<. (12<sup>v</sup>) >Ein wundtranck<. (12<sup>v</sup>) >Vor den schaden sol gewiß sein<. (12<sup>v</sup>) >Vor den zappffen In dem hals<. (13<sup>f</sup>) >Vor den Roten wehe<. (13<sup>f</sup>) >Welcher frawen oder Junckfrawen die bruste schweren<. (13<sup>f</sup>) >So einem die fuess erfroren<. (13<sup>v</sup>) >So sich Jhemands gebrandt hadt<. (13<sup>v</sup>) >Vor das kalldt<. (13<sup>v</sup>) >Ein anders<. (14<sup>f</sup>) >So eynen eynen fues oder adernn verruckt hadt<. (14<sup>f</sup>) >Vor das heischer<. (14<sup>f</sup>) >Ein anders<. (14<sup>f</sup>) >Vor den Schwindel des haupts<. Am Rand: Elisabeth. (14<sup>v</sup>) >Ein guet stuck vor denn Branndt<. (14<sup>v</sup>) >Ein ander Brandt salb<. (14<sup>v</sup>) >Ein ander Stucke<. (14<sup>v</sup>) >Vor die Roten augen<. (15<sup>f</sup>) >Vor das vngewehr wan die kinder nicht schlaffen konnen<. (15<sup>f</sup>) >Wan die augen einem dunckell seindt<. (15<sup>f</sup>) >Vor die Brauchende wunden<. (15<sup>f</sup>) >Vor das faule fleisch<. (15<sup>f</sup>) >Wen man einen fertigdt vor das geschoss<. (15<sup>v</sup>) >Zue dem gehor<. (15<sup>v</sup>) >Wan der windt einen vmb das Maull zueschneidt oder die Sunne<. (15<sup>v</sup>) >Wan der windt einen vmb das Maull zerschneidt oder das es an die zehne kumpt<. (16<sup>f</sup>) >Vor den Stein<. (16<sup>f</sup>) >Wan Man huest auff das Mann ohne beschwerunge außwerffen magk<. (16<sup>f</sup>) >Vor den Soth<. (16<sup>v</sup>) >So einer mit einem Buchßen gelodt geschossen wher<. (16<sup>v</sup>) >Vor die veitz plottern<. (16<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (17<sup>f</sup>) >Vor die Darmgicht oder das grimmen Im Leib wann es also sehr reist<. (17<sup>f</sup>) >Wan es einen Im Leib sticht vonn verhaltenen winden<. (17<sup>f</sup>) >Wan es einen Stichdt zur Brust oder zu dem hertzen<. (17<sup>f</sup>) >Das pluedt zuuerstellen Sonderlich die Nasenn<. (17<sup>f</sup>) >Ein anders ... heyle heyle heyle in dem nahmen des vaters vnd des Sohns vnd des heiligen geistes Amen<. (17<sup>v</sup>) >Wan die Nasen Bluedt<. (17<sup>v</sup>) >Ein anders<. (17<sup>v</sup>) >Ein anders das probisrt ist<. (17<sup>v</sup>) >Das pluedt zuuerstellen so alls kunst zurinnen<. (18<sup>f</sup>) >Vor den Biss eines dorichtenn hundts<. (18<sup>f</sup>) >Vor das Rote auflaffen<. (18<sup>v</sup>) >Vor die vergiffige geschwur die Mann vnd weib zu zeitten an heimlichen ortern habenn<. (18<sup>v</sup>) >Vor das Reysen in beynen<. (18<sup>v</sup>) >Vor den Stein<. (18<sup>v</sup>) >Ein anders<. (19<sup>f</sup>) >Vor die Gicht<. Am Rand: Elisabeth. (19<sup>f</sup>) >Vor den flueß des Bluedts<. (19<sup>f</sup>) >Zu dem hauptflues<. (19<sup>v</sup>) >Vor die keule<. – 1<sup>f</sup>-3<sup>v</sup> (bis auf Signatur 225 auf 3<sup>f</sup>) leer.

19<sup>v</sup>-25<sup>f</sup> (19<sup>v</sup>) >Ein anders<. (19<sup>v</sup>) >Vor die Blattern in augen<. (19<sup>v</sup>) >Ein anders<. (20<sup>f</sup>) >Vor die wehtagen der zehne<. (20<sup>f</sup>) >Vor die wehtage der augen vnnd fur die fell in augen<. (20<sup>f</sup>) >Wan die hitz in die augen kumpt<. (20<sup>v</sup>) >Vor Blattern in den augen<. (20<sup>v</sup>) >Vor fell in den augen<. (20<sup>v</sup>) >Ein kostlich augenwasser vor wetagen vnd tunczell augen bewert<. (21<sup>f</sup>) >Klar augen zumachen<. (21<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: ein herrlich wasser] zu den augen<. (21<sup>v</sup>) >Ein augen wasser<. (21<sup>v</sup>) >Wer Blattern in augen hadt<. (21<sup>v</sup>) >Vor plattern In augen<. (22<sup>f</sup>) >Wan einem sein gesicht abnimpt vonn alltter oder gebrechen des gehirns der nehme dis puluer es wirckdt wunderlich<. (22<sup>f</sup>) >Wer sein gesicht will guet behaltten<. (22<sup>v</sup>) >Vor fell Inn augen<. (22<sup>v</sup>) >Ein guet augenwasser vor alle gebrechen der augen auch fell vnd plattern wann es gleich 20 Jhar gewehredt hat Es macht die augen Lautter vnnd klar<. (23<sup>f</sup>) >Wen [!] die augen Rinnen<. (23<sup>f</sup>) >Ein gemein augenwasser<. (23<sup>v</sup>) >~~Ein~~ [davor von anderer Hand: der Berliwizen] kostlich Bewert augenwasser<. (23<sup>v</sup>) >Wer ein guet gesicht will behaldtenn<. (24<sup>f</sup>) >Wer vnreines In augen hadt das ihm sein gesicht tunczell macht<. (24<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: der alten Berliwizen wasser] zue den augen<. (24<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: der Berliwizen wasser] Vor die fell in den augen<.

25<sup>f</sup>-26<sup>v</sup> (25<sup>f</sup>) >Vor die wurm In Ohren<. (25<sup>f</sup>) >Wehr vbell hördt<. (25<sup>f</sup>) >Wem sein gehoer vergehedt<. (25<sup>f</sup>) >Wer nicht wol hört<. (25<sup>v</sup>) >Wer nicht wol hört<. (26<sup>f</sup>) >Wer nicht wol hört<. (26<sup>f</sup>) >Wem sein gehor vergehet<. (26<sup>f</sup>) >Wem es Stetigs in Ohren brausedt<. (26<sup>f</sup>) >Wehr nicht wohl hort<. (26<sup>v</sup>) >Wer ein fistell in der Nasen hadt<. (26<sup>v</sup>) >Wem die Nasen Schwirdt oder auffgefahren ist<. (26<sup>v</sup>) >Vor ein Stinckendt Nasen die schwirdt<. (26<sup>v</sup>) >Die Nasen zureinigen von vberiger feuchtigkeidt<.

27<sup>f</sup>-31<sup>v</sup> (27<sup>f</sup>) >Vor die zehn wetag vnd reiniget den munt vnd macht ihn wolschmeckendt ist versucht<. (27<sup>f</sup>) >Ein kunst vor die zehnwetagen Es hat mich ein Jude gelernet. Diese nachfolgende wort schreib mit großen buchstaben an eine wandt Jhe ein wort zweier finger breidt vonn einander ... gadar gadatt galaschs gardar<. Am Rand von anderer Hand: Zauberey. (27<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: ein wasser] wem die zeen wehethuen ein bewert kunst<. (28<sup>f</sup>) >Ein wasser zeen weiß zumachen Lernet mich ein Spannier< (nur Rezeptüberschrift). (28<sup>v</sup>) >Ein hauptpulfuer [!]<. (28<sup>v</sup>) >Ein guet zahnpuluer das die zehne frisch beheldt fur wurmen vnnd wehtagenn<. (28<sup>v</sup>) >Wem die zehne wollen wackelndt werden vnd ausfallen<. (29<sup>f</sup>) >Dis pulluer machdt die zeen fest guet zanfleich vnd ein gesunden munt<. (29<sup>f</sup>) >Wer worm in den zehnen hadt daß dann offt kumpt<. (29<sup>v</sup>) >Vor faule zehne<. (29<sup>v</sup>) >~~Ein~~ [von anderer Hand: der Spanniger] köstlich zahnpulluer zubehaldten die zeen fur feulunge<. (30<sup>f</sup>) >~~Folget das wasser wie man es macht~~ [von anderer Hand: ein Spaniger wasser zu machen die zehn fur feulig zu behalten]<. (30<sup>v</sup>) >~~Dis Ist ein~~ [von anderer Hand: des Spaniers] Salb



zu den zeenen wann sie mit dem pulluer sindt geriben vnd mit dem waßer wider abgespuelet So nim diese Salben vnd bestreich die zeene vnd zanfleich darmit du wirst selber sehen wie es thut<. (31<sup>r</sup>) >Ein guet zanzpulluer<.

31<sup>v</sup>-42<sup>r</sup> (31<sup>v</sup>) >Ein kostlich hauptwasser das wol bewerdet ist<. (32<sup>r</sup>) >Vor den hinfallenden Siegtagen [!] wher es vor nicht mehr dann einmhal oder zwier gehapt hat<. Am Rand: Elisabeth. (32<sup>v</sup>) >Vor den Schlagk<. Am Rand: Elisabeth. (32<sup>v</sup>) >Wen der Schlag hadt getroffen das er Lahm ist worden<. Am Rand: Elisabeth. (33<sup>r</sup>) >[Von anderer Hand: ein gut wasser] Vor den Schlagk<. Am Rand: Elisabeth. (33<sup>r</sup>) >[Von anderer Hand: ein ander wasser] Vor den Schlagk<. Am Rand: Elisabeth. (33<sup>v</sup>) >Vor den schlagk< (3 Rezepte). Am Rand jeweils: Elisabeth. (34<sup>r</sup>) >Von hohen Siechtagen<. Am Rand: Elisabeth. (34<sup>r</sup>) >Vor den hohen Siechtagen<. Am Rand: Elisabeth. (34<sup>v</sup>) >Vor den hohen Siechtagen oder valltens kranchkeid< (Rezept durchgestrichen). (34<sup>v</sup>) >Vor den hohen Sichtagenn<. Am Rand: Elisabeth. (35<sup>r</sup>) >Wem der schlagk schlegt<. Am Rand: Elisabeth. (35<sup>r</sup>) >Vor S: Valtens kranchkeit oder hohen sichtagenn<. Am Rand: Elisabeth. (35<sup>v</sup>) >Ein kostlich kunst vor hauptwehe<. (36<sup>r</sup>) >Vor schwindel im kopff<. Am Rand: Elisabeth. (36<sup>v</sup>) >Vor den schwindel ein pflaster<. Am Rand: Elisabeth. (36<sup>v</sup>) >Vor den schwindell Im kopff<. Am Rand: Elisabeth. (36<sup>v</sup>) >Ein ~~pfla-~~ster puluer zum heupt<. (37<sup>r</sup>) >Vor den schwinden im kopff<. Am Rand: Elisabeth. (37<sup>r</sup>) >[Von anderer Hand: ein kostlich wasser] Wem es im kopff scheust vnd sticht<. (37<sup>v</sup>) >Ein puluer vor den schwindell<. Am Rand: Elisabeth. (38<sup>r</sup>) >Ein gueth wasser zum heupt vnd sonderlich fur denn schlag vnd schwindell<. Am Rand: Elisabeth. (38<sup>r</sup>) >Vorn Schwindel<. Am Rand: Elisabeth. (38<sup>v</sup>) >Ein guet puluer vorn Schwindel sterckt das gehirnn macht guet gedechtnis lust zu essen<. Am Rand: Elisabeth. (39<sup>v</sup>) >Ein kostlich kunst wan ein mensch vnsinnig wirdt wie man ihm helffen Soll ob es gleich lange zeit hat gewerd Ich hab es ann einem menschen recht befunden<. (40<sup>v</sup>) >Vorn Schwindel<. Am Rand: Elisabeth. (40<sup>v</sup>) >Wer nicht kan schlaffen<. (40<sup>v</sup>) >Oder<. (40<sup>v</sup>) >Eyn anders<. (40<sup>v</sup>) >Oder<. (40<sup>v</sup>) >Wer vor wehetagen des heupts nicht schlaffen kann<. (41<sup>r</sup>) >Wer nicht schlaffen kann<. (41<sup>r</sup>) >Ein kostlich latquergen sterckt das heupt denn Magen vnd reiniget den magen Ist versucht<. (41<sup>v</sup>) >Aber ein kostlich latquergen fur ein feucht flussigk heupt vnnd vntaulichen magen<.

42<sup>r</sup>-46<sup>v</sup> (42<sup>r</sup>) >Ein kostlich puluer vor giff vnd allerley zufelle als feber< (Ingredienzien lat. mit dt. Übersetzung von anderer Hand). (42<sup>v</sup>) >Ein kostlich wasser eynem flussigen menschen vnd reyniget das gebluedt vnd treibet alle bose flegma aus dem leibe vnd sterckt alle glieder<. (43<sup>r</sup>) >Ein puluer vor giff vnnd sterckt das hertz<. Am Rand von anderer Hand: das must Ir schreiben. (43<sup>v</sup>) >Ein Latwergen zu stercken die Lebern das hertz denn magenn vnnd das heupt<. (44<sup>r</sup>) >Ein Latwergen die das haupt sterckt vnnd macht gut gedechtnus<. (44<sup>r</sup>) >Ein gebacken zucker mag eynen nehmen wann einer an lungen vnnd Lebern aber am kopff Beschwerdt wehre oder am magen du wirst wunder sehen nim es auff einmhal nicht zuuiel Biß du siehest wie es dich purgirt<. (45<sup>r</sup>) >Ein kostlich puluer Lernet mich G: Wilhelm vonn Nasaw Ist versucht vnd ist gerecht<. (45<sup>r</sup>) >Ein puluer wer feist ist vnd wehr gern mager<. (46<sup>r</sup>) >Vor den husten<. (46<sup>r</sup>) >Ein anders vornn huesten<.

46<sup>v</sup>-48<sup>r</sup> >Allerhandt guet bewerte artzneyen menschen vnd viehen zu helffen vnd rathen mit vlejs zusammen bracht vnd wie hernach folget geschriben vnd befunden<. (46<sup>v</sup>) Es ist zu wissen das ein Jglichen Jhar zwey vnd dreissig tage hadt die da heissen die verbottene tag vnnd seindt todlich ... (47<sup>r</sup>) Der Jenner hat 6 tage ... der hornung hat 3 tage ... der mertz hat 4 tage ... der april hat 3 tage ... der May hat 3 tage ... (47<sup>v</sup>) der Brachmonat hat 1 tagk ... der hewmonat hat 2 tag ... Der Augstmonat 1 tag ... der herbstmonat hat 2 tag ... (48<sup>r</sup>) Der wintermonat 2 tage ... der letzte monat hat 4 tage ... der viert ist auff negsten tagk nach demselben tagk.

48<sup>r</sup>-53<sup>v</sup> (48<sup>r</sup>) >Der Jenner ... (49<sup>r</sup>) Der hornung ... der Mertz ... (49<sup>v</sup>) Der aprill ... (50<sup>r</sup>) der May ... (50<sup>v</sup>) der Brachmonat ... (51<sup>r</sup>) der heumonat ... (51<sup>v</sup>) der augstmonat ... (52<sup>r</sup>) Der herbstmonat ... (52<sup>v</sup>) Weinmonadt ... Wintermonat ... (53<sup>r</sup>) der Christmonat ... (53<sup>v</sup>) Also seindt sie in diesem monadt ohne bludt darumb soll man Ingwer zidtwer Galgandt Petram Negelein vnnd ander gudt gewurtz essen vnd nutzen. Inn diesem monadt seindt drej verworffene tage als vorstedt<.

53<sup>v</sup>-57<sup>v</sup> >Zue mercken hernach die zwolf zeichenn darinnen die Monadt lauffen das Jhar von Oriendt zu Occident. Merck so der monadt stehet in dem zeichen des widers das ist ein zeichen heis vnd trucken ... (54<sup>r</sup>) Der Ochs ... (54<sup>v</sup>) Der zwilling ... Der krebs ... (55<sup>r</sup>) Der Lew ... Die Jungfraw ... (55<sup>v</sup>) Der Scorpion ... Die wage ... (56<sup>r</sup>) Der Schutz ... (56<sup>v</sup>) Der Steinbock ... Der wasserman ... (57<sup>r</sup>) Der Visch ... (57<sup>v</sup>) wehr in dem zeichen geboren wirdt der gewindt gnade vnnd gefeldt allen leuthen wol<.

57<sup>v</sup>-58<sup>v</sup> (57<sup>v</sup>) >Wiltu wissen wie es inn ein Jglichen Jhar besondernn widtern soll<. So merck welchenn tag in der wochen des Jharstagk gefeldt, gefeldt der Jharstagk auff ein Sonntagk so wierdt ein warmer windter ...

(58<sup>r</sup>) Gefeldt ehr auff denn Sambstagk ... ein vbell Sommer ein truckner herbst weins korns flachs vnd hirsch im eben maß, die Leudt sterben. (58<sup>r</sup>) >Von dem Newen mohn<. Merck wann der mondt erst new wirdt scheinet er bleich so regnets gerne ... so ehr aber rodt farb so ist es gerne windigk. (58<sup>r</sup>) >Wie ein Jglichs Jar getheilet ist<. Ein Jglichs Jhar ist getheilt in vier theil das Erst theil heist der Lentz ... (58<sup>v</sup>) der vierte theil heist der winter hebt sich an auff Clementj wehret bis auff Cathedra Petri.

58<sup>v</sup>-66<sup>r</sup> (58<sup>v</sup>) >Vom aderlassen zuuormercken<. Der meister der ejnen lassen will der soll haben guthe kunst ... (59<sup>r</sup>) >Von freysamen tagen<. (59<sup>v</sup>) >Merck weiter<. Vonn Calendas Augusti biß auff nonas Septembris soll niemandt zur adern lassen ... (59<sup>v</sup>) >Zuuormercken die farb des bluts<. (60<sup>r</sup>) >Geschwul [!] ein Mensch nach dem aderlassenn<. (60<sup>r</sup>) >Geschwellen die arm dier nach dem aderlassenn<. (61<sup>r</sup>) >Notturfft des Lassen<. (61<sup>r</sup>) >Wiltu wissen deine gesundheidt so du zur adernn lest<. (61<sup>r</sup>) >Wie sich eýner halten soll nach dem ader lassenn<. (61<sup>r</sup>) >Wie man sich in der aderlassenn haltnen soll<. (61<sup>v</sup>) >Von der heupt adern<. (61<sup>v</sup>) >Die zwo adernn beide im nacken ...<. (62<sup>r</sup>) >Merck dreý adernn seindt an den armen ...<. (62<sup>r</sup>) >Merck die menig adernn die nimpt Ir beginnens vonn der Lungen ...<. (62<sup>v</sup>) >Die Leber ader hadt Ir beginnens vonn dem magen ...<. (62<sup>v</sup>) >Die adernn zwischenn dem zeiger vnnd daumen an beiden henden ...<. (62<sup>v</sup>) >Es seindt zwene tag im Jhar wehr daran lest an rechtem arm der verleust desselben Jhars seiner augen liecht nicht ...<. (62<sup>v</sup>) >Merck wehr am Jahrstagk zur adern lest der stirbt im selbigenn Jahr ...<. (62<sup>v</sup>) >Inn dem hornung auff Cathedra Petri laß nicht auff denn armen ...<. (62<sup>v</sup>) >Inn dem Mertzen soll man nicht lassen ...<. (63<sup>r</sup>) >Die adern all ann beiden seitten des leibs seindt guedt geschlagen wider die wasserbladtern ...<. (63<sup>r</sup>) >Zwo adernn vonn den Lenden zwo adern von denn kniescheiben vnnd bej den Bejnen seindt guedt geschlagen wider denn wehtagen der Lenden ...<. (63<sup>r</sup>) >Zwo adernn onwendigk an beiden Enckeln seindt guedt geschlagen wider den harnnstein<. (63<sup>v</sup>) >Die adernn vnder beiden knien seindt guedt geschlagen wider die stehre der lenden ...<. (63<sup>v</sup>) >Zwo adernn auff beiden grossenn zehenn seindt guedt geschlagen wider des gicht ...<. (63<sup>v</sup>) >Von der adern Solstoties<. (63<sup>v</sup>) >Das aderlassen der sicher<. (64<sup>r</sup>) >Vier ding sol man mercken an dem aderlassenn<. (64<sup>v</sup>) >Thut einem Menschen das heupt wehe vornn an der stirn<. (65<sup>r</sup>) >Ein anders von aderlassen<. (65<sup>r</sup>) >Wehr das lassen nicht bedarff<. (65<sup>v</sup>) >Vom lassen so ein mensch denn brechen hadt<. (66<sup>r</sup>) >Von den adern ... vnd bindts vber die adern drej tage sie gehen wider zusammen<.

66<sup>r</sup>-68<sup>r</sup> (66<sup>r</sup>) >Von den dem [!] lebendigen wasser<. (67<sup>r</sup>) >Wie man das Aqua Vita machen soll<. (67<sup>v</sup>) >Ein kostlich Aqua Vita das Lebendig wasser<.

68<sup>r</sup> >Von den vier Elementen. Gott hatt die vier Element gemacht das ist feur lufft wasser vnd erden ... (68<sup>v</sup>) Ob ein Element vberhandt nimpt ... (69<sup>r</sup>) Wurt ein Mensch von vorigem Bluedt kranck ... (69<sup>v</sup>) Wiltu erkennen einen gesunden menschen vnd was natur ehr habe ... (70<sup>r</sup>) Wiltu erkennen einen gesunden menschen ... (70<sup>v</sup>) der rinnen ihm sehr das bedeut vberige feuchtigkeit<. (70<sup>v</sup>) >Merck von dem Christage. Gefeldt der Christag auff den Sontagk So wirdt der winter guet ... (71<sup>r</sup>) Gefeldt er auff den Sambstagk ... des Jhars werden vill brunst, vogell sterbenn<. (71<sup>v</sup>) >Vom donnern<. Die Meister sprechenn Inn welchem Monadt es zum erstenn donnert das es sunderlich etwas bedeutte ... (72<sup>r</sup>) donnert es im letzten Monadt ... guedt friet in allen landen. (72<sup>v</sup>) >Zumercken wie sich die Speise vnd das getrenck so wurd eingekommen in dem magen verwandelt ... (73<sup>r</sup>) Wie man den harm fahen vnd schawen soll ... (73<sup>v</sup>) Das man den harm nicht fast vmbtragen noch in mancherley gefeße gießenn soll ... (73<sup>v</sup>) Merck ob des harms vil wenigk oder mittelmessig sey weder zuuuel oder zu wenig im glaes ... (74<sup>r</sup>) Merck eben wie der harm gestaldt sein soll ... (75<sup>r</sup>) Merck der jungen kinder harm das soll vil sein dann sie sein feucht vonn natur vnd essenn vnd trincken<. (75<sup>r</sup>) >Der Meigdt harm soll sein leucht vnd lautter ... Ein fraw die schwanger wurd eines Kindes ... (75<sup>v</sup>) Ist der frauen harm trueb alls der fisch so ist sie siech ann der mutter Ist der harm fiberfarb so hadt sie das starck fieber<. (75<sup>v</sup>) >Wie man den harm schawen sol. Wer den harm schawen will der soll haben ein harmglaß vnnd dann drinnen harm fahen ... Ist der harm lautter vnnd der kreis roth ... (76<sup>r</sup>) Ist der harm griesigk vnnd darinnen flocklein ... so ist der mensch siech in all seinem leib<. (76<sup>r</sup>) >Item der alltt leut harm soll weis vnd dunne sein ... vonn des menschen Sichtums des harrms oder des menschen not wegen nicht wol erkennen. Mercke. Ist der harm oben weis vnnd das daraus ein Nebel wurd ... (77<sup>r</sup>) Merck. Ist der harm weder zu dicke noch zu dunne noch zu waßerich ... hatt zuuuel gessen vnd getruncken das die natur nicht verzehren magk. Etwann gehett der harm vonn dem menschen rodt Bleich oder geel ... (77<sup>v</sup>) Merck ist der harm schwartz dick vnd stinckend ... (78<sup>r</sup>) midt bluedt auß der naß. Ist der harm weis vnd dunne vnd das vill fleisch am boden ist ... Merck ein harm heist zu Latein Liuita ... (79<sup>r</sup>) Ist der harm Molckenfarb ...<. (79<sup>v</sup>) >Ist der harm Molckenfarb vnd dunne So hadt der mensch denn stein ... (80<sup>r</sup>) vnnd durst den menschen so gewindt ehr den teglichen ritten<. (80<sup>r</sup>) >Merck ist der harm gestaldt alls Margraui [!] apffel das bedeut einen Jungen menschen ... (80<sup>v</sup>) Ettwan oben an dem zirckel oder kreis was man darin sehen oder mercken soll ... (81<sup>r</sup>) das ehr seiner sinne verliere<. (81<sup>r</sup>) >Merck hadt ein harm einen dicken kreiß in dem glas vmb den harm so ist das haupt dapffer schwer ... so ligt der Siechtumb Im nacken das kumpt vonn flegma<. (81<sup>r</sup>) >Ist aber allwegen vil schaums auffm harm ... (81<sup>v</sup>) Sicht man bluedt im harm ... (82<sup>r</sup>) Item findt man kleine kornlein oder Stuplin Im harrm

... Ir pulst schlechdt drat vnnd mancherley gelustedt sie<. (82<sup>r</sup>) >Wer den harm nicht wol haltten magk<. (82<sup>v</sup>) >Ein anders ad idem<. (83<sup>r</sup>) >Wer Bluedt harmt<. (83<sup>v</sup>) >Wer Bluedt harmt<. (84<sup>r</sup>) >Ein anders ad idem<. (84<sup>v</sup>) >Wer nit harmen magk ad idem<. (84<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (84<sup>r</sup>) >Wer zuuil harmbt<. (84<sup>v</sup>) >Fur die harmwinden vnd das Bluedtharmen<. (84<sup>v</sup>) >Der den harm nicht behaltten magk<. (84<sup>v</sup>) >Von der puls. Hie merck die krafft der puls wie man die kennen soll ... (85<sup>r</sup>) Zumercken das die mann gro-  
 ßer ader haben dann die frawen ... (85<sup>v</sup>) Von der puls. Ist ein mensch mittelmessigk ... (85<sup>v</sup>) Wie man den  
 puls greiffenn soll Merck. So du die finger auff die adern legst ... (86<sup>r</sup>) Von des hertzen krafft vnnd kranck-  
 heidt ... (86<sup>r</sup>) Was die adern bedeuten. Es sprichdt Egidius ... (86<sup>v</sup>) Von ader greiffen Merck. Wann du mit  
 vier fingern auff die adern greiffst ... (87<sup>r</sup>) Von krafft der adern. Du soltt mercken Ist das die ader des er-  
 sten wenig ist ... (87<sup>v</sup>) Ob du die ader nicht greiffenn magst ... schwartz Bleijfarb oder grun bedeut das der  
 mensch sterbe<. (87<sup>v</sup>) >Weme seine adern schwinden oder dorren<. (88<sup>r</sup>) >Meister Hipogras Lehr. Hipogras  
 der hohe meister ... vnndt darnach von vberigen essen vndt trincken<. (88<sup>v</sup>) >Von allen Langen seuchen<.  
 (88<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: ein gut wasser vnd] Ein guete artzney vor denn stein<. (89<sup>v</sup>) >Des Mallathawers  
 kunst vor das Griefß vnndt stein<.

89<sup>v</sup>-100<sup>r</sup> >Hie will ich wider anheben zulernenn fur alle Siechtagnen des menschen Leibs haupts vndt glidern  
 biß auff die Sohlenn der fueße ... (90<sup>r</sup>) das will Ich Lernen in dem Buch das da heist Gwilbertus vndt aus Aui-  
 cenna vndt allenn andern Buchern<. (90<sup>r</sup>) >Vom haupt<. (90<sup>v</sup>) >Wurdt der Siechtumb des haupts vonn  
 Bluedt<. (91<sup>r</sup>) >Ist das haupt siech von bösen dempffen vndt hadt der mensch nicht hitze<. (91<sup>r</sup>) >Kumpt  
 der Siechtumb des haupts vonn keltten oder vonn durren oder vonn hitz<. (91<sup>v</sup>) >Hat aber das haupt hitz<.  
 (91<sup>v</sup>) >Wurt das haupt siech vonn keltten<. (92<sup>r</sup>) >Wirdt das haupt siech vonn schlegenn oder vonn fallen  
 vndt hadt nicht vil gebluds<. (92<sup>r</sup>) >Wehr ein Siech haupt hadt<. (92<sup>v</sup>) >Vor grosse tobung vnd schmerzenn  
 des haupts<. (92<sup>v</sup>) >Zu dem haupt<. (92<sup>v</sup>) >Wem sein haupt wehe thudt<. (93<sup>r</sup>) >Fur gesuchdt vnd schmerz-  
 en des haupts<. (93<sup>r</sup>) >Ein ander artzney<. (93<sup>v</sup>) >Wem in der Rechthalben Im haupt wehe ist<. (93<sup>v</sup>) >Wem  
 sein haupt stedts wehe thudt<. (93<sup>v</sup>) >Wem im rechten theil des haupts wehe ist<. (93<sup>v</sup>) >Wehr sein haupt ein  
 halben wehe thudt<. (93<sup>v</sup>) >Wem sein haupt wehe thudt an der stirnn<. (93<sup>v</sup>) >Vonn der sehre vnd wehe des  
 haupts<. (94<sup>r</sup>) >Ein anders<. (94<sup>r</sup>) >Wurt einem menschen sein haupt zuschlagen oder gestosen oder mit  
 kolben geworffenn Schwerdtern oder andern waffenn beschedigt also das es dauon sein sinn verlieren will  
 oder verlohren hatt vnndt ist ihm das haupt sehr geschwollen vnd doch die haut vnndt das gebein gantz<.  
 (94<sup>v</sup>) >Wem das haupt zubrochen ist<. (94<sup>v</sup>) >Wer Blaw oder roth Beß denn augenn wurdt<. (95<sup>r</sup>) >Von dem  
 sehre des haupts<. (95<sup>r</sup>) >Mercke. Die aller Edlest [!] artzney vor die vnsinnigkeidt ...<. (95<sup>v</sup>) >Von der  
 Schwindung des haupts<. Am Rand: Elisabeth. (96<sup>r</sup>) >Fur den schwindel des haupts<. Am Rand: Elisabeth.  
 (96<sup>r</sup>) >Ein anders<. Am Rand: Elisabeth. (96<sup>v</sup>) >Das haupt zu firmen<. (96<sup>v</sup>) >Fur Bosenn geschmack des  
 haupts die Bosenn<. (96<sup>v</sup>) >Ein wasser fur gesuchdt des haupts<. (96<sup>v</sup>) >Fur den flues des haupts<. (97<sup>r</sup>)  
 >Wem das haupt oder hirnn wehe thudt oder thun will< (2 Rezepte). (98<sup>r</sup>) >Wer den Siechtumb venesis ge-  
 nandt im haupt hadt< (2 Rezepte). (98<sup>r</sup>) >Fur das Schiffenn auff dem haupt<. (98<sup>r</sup>) >Von wunden des  
 haupts<. (98<sup>v</sup>) >Vor schmerzen vnd schusse des haupts<. (98<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: ein gut wasser] wehr  
 tobig wurdt im haupt<. (99<sup>r</sup>) >[Von anderer Hand: ein wasser] wem das haupt stedts wehe thudt<. (99<sup>r</sup>)  
 >Wem das haupt wehe thudt<. (99<sup>v</sup>) >Zue den fliesenden haupten der Jungen kinder<. (99<sup>v</sup>) >Fur das haupt  
 wehe<. (99<sup>v</sup>) >Fur den grindt des haupts<. (99<sup>v</sup>) >Eine guethe Laugen zum haupt<. (100<sup>r</sup>) >Willdenhamers  
 pflaster fur das haupt wehe<.

100<sup>r</sup>-103<sup>v</sup> (100<sup>r</sup>) >Wem sein antlitz von der Sonnen verprendt wurdt<. (100<sup>v</sup>) >Fur die Bleichung des antlitz<.  
 (100<sup>v</sup>) >Fur das Schwitzen Im Sommer<. (100<sup>v</sup>) >So du mahl in dem antlitz hast<. (100<sup>v</sup>) >Eyn guete Lehr  
 fur die keldt<. (101<sup>r</sup>) >Ein anders fur die keldt im wintter<. (101<sup>r</sup>) >Fur die Bosen farb des angesichts< (2  
 Rezepte). (101<sup>r</sup>) >Wer ein schon antlitz machen will< (2 Rezepte). (101<sup>r</sup>) >Wer gern ein geferbtes angesicht  
 hadt<. (101<sup>v</sup>) >So ein fraw gern ein schon antlitz hett<. (101<sup>v</sup>) >Fur die Runsen des antlitz<. (101<sup>v</sup>) >Ge-  
 windt ein fraw flecken nach der kindttauff<. (101<sup>v</sup>) >Fur die Masen des antlitz<. (102<sup>r</sup>) >Fur die Bosen  
 flecken des antlitz< (2 Rezepte). (102<sup>r</sup>) >Fur alle bose fleck deß antlitz<. (102<sup>v</sup>) >Fur die fleck vntter denn  
 augenn< (2 Rezepte). (102<sup>v</sup>) >Wehr aussetzigk gestaldt ist ann dem angesicht<. (102<sup>v</sup>) >Das der das antlitz  
 weis werde<. (103<sup>r</sup>) >Wer vntter den augen ausbricht<. (103<sup>r</sup>) >Wer fleckenn vntter denn augen hadt<.  
 (103<sup>r</sup>) >[Von anderer Hand: bonen blut wasser] Ein Lautter antlitz zumachen<. (103<sup>r</sup>) >Ein schon antlitz zu-  
 machen<. (103<sup>v</sup>) >Wer sein angesicht gern klar vnd schon machenn will<. (103<sup>v</sup>) >Das antlitz Jungk ge-  
 schaffen vnd hubsch zubehalten<.

104<sup>r</sup>-106<sup>r</sup> (104<sup>r</sup>) >Artzney zu dem hirn vnd haar. Hirnnwundt solttu also erkennen der mensch verleust seine  
 sinne ...<. (104<sup>v</sup>) >Ein anders vom hirn<. (104<sup>v</sup>) >Zu dem hirn<. (104<sup>v</sup>) >Wem das hirn schwindt<. (105<sup>r</sup>)  
 >Bluedt ein wunden sehr<. (105<sup>r</sup>) >Ein ander Edle artzney<. (105<sup>v</sup>) >Wem das hirn austreuet ist das man  
 meindt ehr sey vnsinnig<. (105<sup>v</sup>) >Wie du ein guet hirn machst vnndt gewinnst<.

106<sup>f</sup>-110<sup>f</sup> (106<sup>f</sup>) >Vom haar. Willtu kraus haar machen<. (106<sup>f</sup>) >An ein plöse haar zumachen<. (106<sup>f</sup>) >Ein anders<. (106<sup>f</sup>) >Willtu an allen Blosenn stedten haar machenn<. (106<sup>v</sup>) >Ein anders<. (106<sup>v</sup>) >Aber ein anders<. (106<sup>v</sup>) >Willtu an verbrentten stedten haar machen<. (107<sup>f</sup>) >Willtu Langes haar habenn<. (107<sup>f</sup>) >Das dier dein haar nichtt ausfalle< (3 Rezepte). (107<sup>f</sup>) >Wem sein haar ausfeldt< (2 Rezepte). (107<sup>f</sup>) >Willtu vill haar machen<. (107<sup>v</sup>) >An ausgefallenen Stedten haar zumachen<. (107<sup>v</sup>) >Schwartz haar zumachen<. (107<sup>v</sup>) >Weis haar zumachen<. (107<sup>v</sup>) >Willtu gelb haar machen<. (107<sup>v</sup>) >Willtu guets haar machen<. (108<sup>f</sup>) >Die nis aus dem haar zuortreibenn<. (108<sup>f</sup>) >Willtu Leuse vertreiben< (3 Rezepte). (108<sup>f</sup>) >Fur den grindt auff dem haupt<. (108<sup>v</sup>) >Die Tugent des Gallgants<. (108<sup>v</sup>) >Fur die Reude< (nur Überschrift). (109<sup>f</sup>) >Wer sich sehr kratz oder Juckedt<. (109<sup>f</sup>) >Wer Reudig wurd von seuchen das ehr wendt er werde aussetzigg<. (109<sup>f</sup>) >Wer ein Reudig antltitz hatt oder sunsten Reudigk ist<. (109<sup>v</sup>) >Zue den grossen reudigen pletzenn<. (109<sup>v</sup>) >Fur die grossen pletzenn am leib vndt dem willdenn neres oder Rosmuckenn<.

110<sup>f</sup>-118<sup>f</sup> (110<sup>f</sup>) >Von augen wehe<. (110<sup>f</sup>) >Dem sein augen von gesucht wehe thun< (2 Rezepte). (110<sup>f</sup>) >Fur das Jucken der augen< (2 Rezepte). (110<sup>v</sup>) >Wer fell hatt vber den augen<. (110<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: ein wasser von wegewarten blumen]<. (110<sup>v</sup>) >Wer vor den fellen lenger dan ein gantz Jhar ~~nicht gesehen~~ in den augen nicht gesehen hatt< (2 Rezepte). (111<sup>f</sup>) >Wer faul fleisch in augenn hadt<. (111<sup>f</sup>) >Fur vbell fleisch in augen< (4 Rezepte). (111<sup>f</sup>) >Wem ein mhal in augen wechst<. (111<sup>v</sup>) >Ein anders zu denn mahlenn< (2 Rezepte). (111<sup>v</sup>) >Wer denn appfel in den augen hadt<. (112<sup>f</sup>) >Fur gesucht vnd seuchen der augenn<. (112<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: ein herrlich wasser] fur die Blattern in den augen<. (112<sup>v</sup>) >Blattern In den augen so ihm schwerenn<. (112<sup>v</sup>) >Wer kranck oder tunkel augen hatt< (2 Rezepte). (113<sup>f</sup>) >Ein guet puluer zu denn augenn<. (113<sup>f</sup>) >Wer truebe augenn hat die denn vbelln tropffenn habenn< (2 Rezepte). (113<sup>f</sup>) >Wem die augen rinnen<. (113<sup>f</sup>) >Wem die augen zehren<. (113<sup>v</sup>) >Wer feuchtt augen hadt<. (113<sup>v</sup>) >Wem die augen schweren< (2 Rezepte). (113<sup>v</sup>) >Wem die augen fast geschwollen vnd bluettrott sein<. (114<sup>f</sup>) >Ein anders<. (114<sup>f</sup>) >Wer Rotte augen hadt< (2 Rezepte). (114<sup>f</sup>) >Wer in die augen geschlagen oder gestoßen vnndt wurd roth<. (114<sup>v</sup>) >Wem es fur den augen nibeltt< (4 Rezepte). (114<sup>v</sup>) >Fur alle wehtagen vnd schuß der augen<. (114<sup>v</sup>) >Fur Schmetzen der augen<. (114<sup>v</sup>) >Ein pulluer zu den augen<. (115<sup>f</sup>) >Ein gutte Salb zu den augen<. (115<sup>f</sup>) >Ein guet salb fur die rothe der augenn<. (115<sup>v</sup>) >Fur den Schennen der augen< (2 Rezepte). (115<sup>v</sup>) >Artzney der augen wem die Reissenn oder sunsten wehe thun< (3 Rezepte). (115<sup>v</sup>) >Wehm es fur den augen schimert<. (115<sup>v</sup>) >Wem die augen schweren<. (115<sup>v</sup>) >Wem die augen wehe thun vnnd dunckell sein<. (116<sup>f</sup>) >So den kindern flecken in denn augenn wachßenn<. (116<sup>f</sup>) >Wer Rosmehl vnder den augen hadt<. (116<sup>f</sup>) >Fur die liessen vnd Jucken der augenn<. (116<sup>f</sup>) >Fur die fell in den augen<. (116<sup>f</sup>) >Von plattern in augen<. (116<sup>v</sup>) >Oder zu den Schwerenden augen<. (116<sup>v</sup>) >Ein [von anderer Hand: der von Felesche] guet augenn wasser< (2 Rezepte). (117<sup>f</sup>) >Ein guet augen wasser vonn dem Munnich vonn Landtshuet das vertreibt alle mackell sternn vnd fell der augenn<. (117<sup>f</sup>) >~~Ein guet augenwasser~~ [von anderer Hand: der Blannitzern wasser zu den augen]<. (117<sup>v</sup>) >Fur huneraugen Oder Liechtorn<. (117<sup>v</sup>) >Wer fell dreij oder vier Jahr in augen hadt gehaptt<. (118<sup>f</sup>) >Vonn augen<. (118<sup>f</sup>) >Ein puluer zu den augen<.

118<sup>f</sup>-120<sup>f</sup> >Artzney der Nasen, gehör vnnd zum schlaff<. (118<sup>v</sup>) >Zum Ersten fur die wurm in der Nasenn<. (118<sup>v</sup>) >Ein Siechtumb heist polippus das einem stinckendt fleisch in der Nasen wechst<. (118<sup>v</sup>) >Wurd der Mensch verhaun in die Naslöcher<. (119<sup>f</sup>) >Bluet der Nasen zuuerstellen<. (119<sup>v</sup>) >Wem die Nase bluet<. (119<sup>v</sup>) >Ein anders ad Idem<. (119<sup>v</sup>) >Fur wartzen der Nasen<. (119<sup>v</sup>) >Weme die Nasen Innen zubrochen ist<. (119<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: ein wasser] Wem die fisteln in den naslöchernn wurd<. (120<sup>f</sup>) >Ein Bluet verstellung<. (120<sup>f</sup>) >Wer zuuul aus der Nasen rutzett<.

120<sup>f</sup>-123<sup>v</sup> >Von dem gehor<. (120<sup>f</sup>) >Wehr vbel hort< (2 Rezepte). (120<sup>v</sup>) >Wer geschwer in den Ohren hatt vnndt eytternn< (5 Rezepte). (121<sup>f</sup>) >Zu dem gehor<. (121<sup>f</sup>) >Wehr wurm in den ohren hatt<. (121<sup>f</sup>) >Ein anders<. (121<sup>v</sup>) >Wem etwas in die ohren gefallen ist<. (121<sup>v</sup>) >Wem die ohren verfallenn<. (121<sup>v</sup>) >Wer nichtt wol gehört< (5 Rezepte). (122<sup>v</sup>) >Ein ~~anders~~ [von anderer Hand: wasser ~~wer nicht wol hort~~]<. (122<sup>v</sup>) >Fur das kleppern in Ohren< (2 Rezepte). (123<sup>f</sup>) >Dem die Ohren sausen<. (123<sup>f</sup>) >Zu dem gehör<. (123<sup>f</sup>) >Fur die wurm in ohren<. (123<sup>v</sup>) >Fur das gesucht in ohren< (2 Rezepte). (123<sup>v</sup>) >Ob dir ein Ohrholder in ein ohr kumpt< (2 Rezepte).

123<sup>v</sup>-124<sup>f</sup> (123<sup>v</sup>) >Wer vnsanfft Reuspert vmb die Brust< (2 Rezepte). (123<sup>v</sup>) >Wehr Bluet vom hertzen reuspertt<. (123<sup>v</sup>) >Das du auswerffest<. (124<sup>f</sup>) >Ein anders zu dem ausswerffenn<. (124<sup>f</sup>) >Vonn dem schwammen der ann dem holderbaum wechst<.

124<sup>f</sup>-125<sup>f</sup> (124<sup>f</sup>) >Von dem Schlaffen<. (124<sup>v</sup>) >Wehr nichtt wol geschlaffen mag< (3 Rezepte). (124<sup>v</sup>) >Ein anders<. (124<sup>v</sup>) >Wehr Im Schlaff oekost< (2 Rezepte). (125<sup>f</sup>) >Das du gern schlaffest<. (125<sup>f</sup>) >Ob ein kindt wenig schlefft<.

- 125<sup>f</sup>-129<sup>v</sup> (125<sup>f</sup>) >Artzneij vor die Beullen vnd Schwartz Blattern auch vor die pestilenz<. (125<sup>v</sup>) >Wie man dafür lassen soll<. (125<sup>v</sup>) >Artzneij vor bese Blattern< (2 Rezepte). (126<sup>f</sup>) >Wem geschwer eyttern<. (126<sup>f</sup>) >Fur geschwer die hartt sein<. (126<sup>f</sup>) >Wem druesen auffahren<. (126<sup>f</sup>) >Fur die druesen am halse<. (126<sup>f</sup>) >Wem die werden am hertzen<. (126<sup>v</sup>) >Weme sie werdenn am lincken arm ...<. (126<sup>v</sup>) >Wem sie werdenn am rechten arm ...<. (126<sup>v</sup>) >Wem sie werden am rechten bein ...<. (126<sup>v</sup>) >Wem sie werden am Lincken bein bey denn hegdruesen ...<. (126<sup>v</sup>) >Wem sie werdenn auff dem Rucken ...<. (126<sup>v</sup>) >Wiltu das dir ein drues verschwinde<. (126<sup>v</sup>) >Weme ein druess rindt<. Folgen 127<sup>f</sup> Todesprognostiken (Fortsetzung von 138<sup>f</sup> Von des todts zeichen vnd vom lebenn). (127<sup>f</sup>) >Von der krancken Speichel<. (127<sup>f</sup>) >Ein guet bewert wasser zu newen vnnd alltten scheden<. (127<sup>v</sup>) >Von dem Jheen tode<. (128<sup>f</sup>) >Welche Leuthe vnd seuchenn man fliehen soll<. (128<sup>v</sup>) >Fur alle Siechtumb. Nun will ich Lernen was man fur ein Jglichen Siechtumb artzney geben soll Oder zu welcher zeit vnd stunden. Zum Ersten<. (129<sup>v</sup>) >Ein anders wie man artzney geben soll<. (129<sup>v</sup>) >Von den Pillulen<.
- 130<sup>f</sup>-138<sup>f</sup> >Artzneij zu dem Munde zanwehe vnd halse dienstlichen<. (130<sup>v</sup>) >Wehr Irgent erstummet vnd nichtt wol reden kann<. (130<sup>v</sup>) >Ein anders<. (130<sup>v</sup>) >Wehr heischer wurtt vnd nichtt wol redenn kan<. Fortsetzung 139<sup>f</sup>. (131<sup>f</sup>) >Ein guet wasser [von anderer Hand eingefügt: von feiel] kindern zu Blattern<. (131<sup>f</sup>) >Wurt ein mensch nacht [!] ejner suchtt oder bekehrung vnsinnig<. (132<sup>f</sup>) >Fur die Tobende sucht<. (132<sup>f</sup>) >Den die sucht ankumpt [von anderer Hand: die fallende sucht]<. Am Rand: Elisabeth. (132<sup>f</sup>) >Wurt ein mensch vnsinnig in der kranckheit<. (132<sup>v</sup>) >Fur die pestilenz< (2 Rezepte). (133<sup>f</sup>) >Vonn den truesen der pestilenntz<. (133<sup>v</sup>) >Ein artzney wider die pestilenz<. (134<sup>f</sup>) >Ein gueter ~~Trank~~ [von anderer Hand: wasser fur die pestelentz]<. (134<sup>v</sup>) >Ob ein mensch ein klein oder gros sucht bestehenn soll<. (135<sup>v</sup>) >Fur die pestilenz<. (135<sup>v</sup>) >Ein ander Bewert stuck<. (136<sup>f</sup>) >Ein guet puluer dazu Ist Bewert vnnd versuchdt wordenn<. (136<sup>v</sup>) >Bekert sich ein mensch Inn einer suchdt vnnd hadt nichtt vill geschwitzett vnnd empfindt in Ime gros kranckheit<. (137<sup>f</sup>) >Von des Todts zeichen<. (137<sup>v</sup>) >Ein anders. Merck ligt ein mensch in einer suchdt ...<. (137<sup>v</sup>) >Ein anders von des todts zeichen<. (138<sup>f</sup>) >Von des todts zeichen vnd vom lebenn<. Fortsetzung des Textes 127<sup>f</sup>. – 138<sup>v</sup> leer.
- 139<sup>f</sup>-145<sup>f</sup> Fortsetzung der Rezepte von 130<sup>v</sup>. (139<sup>f</sup>) >Wehr sein sprach in ejner kranckheitt verleurt oder verletzdt<. Am Rand: Elisabeth. (139<sup>f</sup>) >Ob ein mensch sprachlos ligt<. Am Rand: Elisabeth. (139<sup>f</sup>) >Fur das vbelreden oder hejßer<. (139<sup>f</sup>) >Wehr vnlust zu essen vnnd trinckenn hadt<. (139<sup>v</sup>) >Wem der Mundt stinckt<. (139<sup>v</sup>) >Wehm das bluedt in denn mundt gehett<. (140<sup>f</sup>) >Ein anders<. (140<sup>v</sup>) >Wehr ejter ausreispert<. (141<sup>f</sup>) >Wehr Bluet ausreuspert vnd aussprutztt<. (141<sup>v</sup>) >Von den Stinckenden athem<. (142<sup>f</sup>) >Zu wolschmeckendem atthem vnd guther stim<. (142<sup>f</sup>) >Wehr Schwerlich attemt< (2 Rezepte). (142<sup>v</sup>) >Stinckt ejnem Jungen menschen der atthem< (3 Rezepte). (143<sup>f</sup>) >Fur alle bese geschmack<. (143<sup>f</sup>) >Wehr blattern im Munde hatt<. (143<sup>f</sup>) >Wehm das zanfleich faulet<. (144<sup>f</sup>) >Ein anders<. (144<sup>f</sup>) >Wehm der Mundt zu schrunden ist<. (144<sup>v</sup>) >Von den Lochern in dem munde<. (144<sup>v</sup>) >Dem der Mundt stincket<. (145<sup>f</sup>) >Fur alle gebrechen des Mundts<.
- 145<sup>f</sup>-147<sup>f</sup> >Von der keelen<. (145<sup>f</sup>) >Vom fleisch in der kelen so darinnen wechst<. (145<sup>f</sup>) >Dem Schwer in der keelenn wachse<. (145<sup>v</sup>) >Wehr nicht geschlinden mag vnd druessen am halse hadt<. (146<sup>f</sup>) >Wem in der keelen wehe sej<. (146<sup>f</sup>) >Fur das blaet in der keelenn< (2 Rezepte). (146<sup>f</sup>) >Fur das verschwellen der keelen<. (146<sup>v</sup>) >Wurd ejnem Menschen der halls krumptt vonn eines falls wegen das er nicht kan redenn<.
- 147<sup>f</sup>-150<sup>v</sup> (147<sup>f</sup>) >Fur zanwehe<. (147<sup>f</sup>) >Ein [von anderer Hand: der Perliwizen] wasser fur zanwehe<. (147<sup>f</sup>) >Fur zanwehe<. (147<sup>v</sup>) >Fur das zanwehe<. (147<sup>v</sup>) >Dem zehne wehe thun<. (148<sup>f</sup>) >Der wurm in zehnen hat<. (148<sup>f</sup>) >Ein anders<. (148<sup>f</sup>) >Dem die zehen Schmecken<. (148<sup>f</sup>) >Zehne wetage<. (148<sup>v</sup>) >Von gesuchten der zehen<. (148<sup>v</sup>) >Ein anders zu der zanzeule<. (148<sup>v</sup>) >Dem sein zanfleich schwert<. (148<sup>v</sup>) >Wehm das zanfleich oder lefftzen geschwollenn ist<. (149<sup>f</sup>) >Dem die wurm die zehn holenn oder beissen<. (149<sup>f</sup>) >Fur das faul gebluet des zanfleich<. (149<sup>f</sup>) >So du Schusse in zehnen hast<. (149<sup>v</sup>) >Willtu Schöne zehne machenn<. (149<sup>v</sup>) >Fur das gicht in zehnen das er nichtt geredenn mag<. (149<sup>v</sup>) >Zehnewetage der wurm< (3 Rezepte). (149<sup>v</sup>) >Dem sein zehen wehe thun<. (150<sup>f</sup>) >Vom [!] dem kinbacken<. (150<sup>f</sup>) >Fur zanwehe Hans Stittners [!] kunst<.
- 150<sup>v</sup>-157<sup>v</sup> (150<sup>v</sup>) >Vonn dem kropff am halse<. (150<sup>v</sup>) >Ein anders fur den kropff<. (151<sup>f</sup>) >Fur druesen am halls< (2 Rezepte). (151<sup>f</sup>) >Wehr geschwer am halße hatt<. (151<sup>f</sup>) >Fur den kropff< (2 Rezepte). (151<sup>f</sup>) >Fur den huesten<. (152<sup>f</sup>) >Fur den huesten< (3 Rezepte). (152<sup>v</sup>) >Von dem husten< (3 Rezepte). (152<sup>v</sup>) >So altt leut huesten< (4 Rezepte). (153<sup>f</sup>) >Fur der Jungen kinder huesten<. (153<sup>f</sup>) >Huesten der Lungen<. (153<sup>f</sup>) >Fur den durren huesten<. (153<sup>f</sup>) >Von dem huesten in einer kranckheitt<. (153<sup>v</sup>) >Von der zungen<. (153<sup>v</sup>) >Fur die durre vnd schwindtsucht<. (154<sup>f</sup>) >Guert pillulen vor obgemeltten durre oder schwindtsucht<. (154<sup>v</sup>) >Brustwehe. Ob einer frawen etwas in die brust schus ...<. (154<sup>v</sup>) >Welche frau Löcher in Irer brust

- hatt<. (154<sup>v</sup>) >Von der frauen Brust geschwer< (4 Rezepte). (155<sup>r</sup>) >Fur Brust Schweren< (6 Rezepte). (155<sup>v</sup>) >Ein anders zu der brust<. (155<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (156<sup>r</sup>) >Zu der Brustwehe< (2 Rezepte). (156<sup>r</sup>) >Fur Brust oder hertenwehe das einem dauon geschwiltt<. (156<sup>r</sup>) >Von der Brust wehe des stechens<. (156<sup>v</sup>) >Ein Lattwergen zu der brust<. (156<sup>v</sup>) >Fur die enge der Brust<. (156<sup>v</sup>) >So eynem weib milch zurint in denn Brustenn<. (157<sup>r</sup>) >So eynen fauen [!] die Brust geschwollenn vnnd nichtt aussbrechenn wollenn<. (157<sup>r</sup>) >Fur Brustwehe<. (157<sup>r</sup>) >Eine guete Lattwerge die die brust fegedt vnnd auch wol dewett<.
- 157<sup>v</sup>-159<sup>r</sup> (157<sup>v</sup>) >So einem der magen erkalittet vnd vndewen ist<. (157<sup>v</sup>) >Wiltu wartzen vertreibenn< (7 Rezepte). (158<sup>r</sup>) >Fur den krebs< (2 Rezepte). (158<sup>r</sup>) >Wen der krebs oder wurm das fleisch essen<. (158<sup>v</sup>) >Fur den krebs vnd die fistellnn< (2 Rezepte). (158<sup>v</sup>) >Fur den wurm<. (158<sup>v</sup>) >Das dier kein Eitter geschadenn magk<.
- 159<sup>r</sup>-165<sup>v</sup> >Volgen artzney zum hertzenn Lebern vnd Lungen<. (159<sup>r</sup>) >Bistu geschollen [!] vmbz hertz<. (159<sup>r</sup>) >Von der derre des hertzenn<. (159<sup>v</sup>) >Von zitterung des hertzens<. (160<sup>v</sup>) >Wehm das hertz wehe thut<. (161<sup>r</sup>) >Fur hertzwurm<. (161<sup>v</sup>) >Ein anders vor wehetagen des hertzenn<. (161<sup>v</sup>) >Ein anders zum herten<. (161<sup>v</sup>) >Zu der Brust vnd dem herten<. (161<sup>v</sup>) >Fur die Ohnmacht<. (162<sup>r</sup>) >Fur die Ohnmacht so man zur adernnn lest<. (162<sup>v</sup>) >Artzney zu der Lebern<. (163<sup>r</sup>) >Ein guet puluer<. (163<sup>v</sup>) >Ein ander ~~gueth~~ ~~plaster~~ [von anderer Hand: Sjörob]<. (163<sup>v</sup>) >Wehr Leber siech ist<. (164<sup>r</sup>) >Dem die lebern faulltt<. (164<sup>r</sup>) >Fur alle Inwendige hitzige scheden die sich entzündenn wollenn<. (164<sup>r</sup>) >Wehm die Lungen siech ist< (4 Rezepte). (164<sup>v</sup>) >Dem die Lebern fault oder der mundt schmeckdt<. (164<sup>v</sup>) >Von der lungen<. (165<sup>r</sup>) >So eynem menschen die Lung anwechst<. (165<sup>r</sup>) >Ein guether Tranck der gesundt ist<.
- 165<sup>v</sup>-166<sup>r</sup> (165<sup>v</sup>) >Von natur der zwibeln<. (166<sup>r</sup>) >Auslegung der zwibeln krafft<. (166<sup>r</sup>) >Knoblauch<. (166<sup>r</sup>) >Weh [!] nichtt essen oder trinckenn magk<. (166<sup>r</sup>) >Wer vnlust zu essen hatt<.
- 166<sup>v</sup>-173<sup>v</sup> (166<sup>v</sup>) >Von den achselbein vnnd armenn<. (167<sup>r</sup>) >Wer zubrochen glider hadt<. (167<sup>r</sup>) >Wer ein glied verruckt<. (167<sup>v</sup>) >Ein anders<. (167<sup>v</sup>) >Fur das entzunden der glider<. (168<sup>r</sup>) >So eynen bluet in zerbrochen glider hatt<. (168<sup>r</sup>) >Von dem krampff<. (168<sup>v</sup>) >Fur den krampff<. (168<sup>v</sup>) >Fur das gliedwasser<. (168<sup>v</sup>) >Fur alle glidwasser<. (169<sup>r</sup>) >So einem ettwas in eynem arm oder andernnn glidernnn vmblaufft das Ime darinne wehe ist Ist des Behems kunst von Cassell<. (169<sup>r</sup>) >Merck vonn des Menschen glidern ...<. (169<sup>v</sup>) >Von den vier glidern<. (169<sup>v</sup>) >Wo sich eynen an henden vnd fueßen erfroren hatt das Im die zehen vonn wehetagen abfielen<. (170<sup>r</sup>) >Fur armwehe<. (170<sup>r</sup>) >So einem ein bein oder ein fueß geschwollenn oder sunsten wehtagen darinnenn hadt<. (170<sup>v</sup>) >Dem die bein oder knie geschwollen<. (170<sup>v</sup>) >Ein guet getranck fur geschwullst der fueß ... Ist des Baders kunst vonn Aurach<. (171<sup>r</sup>) >Wem hende vnd fueß zerschrinnenn<. (171<sup>r</sup>) >Fur alle wehtagen der hende vnd fueß<. (171<sup>r</sup>) >Wem die geschwollen seindt<. (171<sup>r</sup>) >Wer vngenem negel an seiner handt hadt<. (171<sup>v</sup>) >Fur Schwerent negel an hendenn vnnd fueßen<. (171<sup>v</sup>) >Von erschrumen [!] henden oder fueßenn< (3 Rezepte). (172<sup>r</sup>) >Wem ein arm schwindt<. (172<sup>r</sup>) >Dem die fueß wehthun vnnd geschwollen seinn<. (172<sup>r</sup>) >Dem die fueß wehethunn<. (172<sup>r</sup>) >Wer sein haut will weis habenn<. (172<sup>v</sup>) >Fur alle Siechthumb der fueß< (2 Rezepte). (172<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: kalbes blut wasser] fur das zittern der hende<. (172<sup>v</sup>) >Fur geschulst [!] vnd suchtt der hennde bein<. (173<sup>r</sup>) >Wehr sich Lemunge in denn glidernnn besorgett< (2 Rezepte). (173<sup>v</sup>) >Der ein arm oder fueß ausfeltt vnd gerne baltt heilen woltt<.
- 173<sup>v</sup>-178<sup>v</sup> >Vollgen artzney fur den stein vnd gries auch zipperlein<. (173<sup>v</sup>) >Ein kostliche bewerte Salb fur denn steinn vnd gries<. (174<sup>r</sup>) >Fur den Stein<. (174<sup>v</sup>) >Ein pulluer vor den steinn< (2 Rezepte). (174<sup>v</sup>) >Willtu erfahren ob du denn steinn hast<. (174<sup>v</sup>) >~~Merck~~ [von anderer Hand: weggras wasser] fur das gries<. (175<sup>r</sup>) >Item diese hernach geschriebenn kost soll man meiden<. (176<sup>r</sup>) >~~Artzney~~ [von anderer Hand: meretig kraut vnd wortzel wasser] vor den Stein vnnd gries<. (176<sup>r</sup>) >Ad idem Freidenbergers kunst<. (176<sup>r</sup>) >Ein ander Lehr vor denn Reißenden stein<. (176<sup>v</sup>) >Wehm der harmstein wechst<. (176<sup>v</sup>) >Ein wasser vor denn harmstein<. (177<sup>r</sup>) >Fur den Stein vnd gries [von anderer Hand: ein wasser]<. (177<sup>r</sup>) >Ein anders<. (177<sup>v</sup>) >Fur die harmwinde<. (177<sup>v</sup>) >Wer nit harmen [kann] vor dem Stein<. (177<sup>v</sup>) >Ein bewerte kunst vor denn gries< (2 Rezepte). (178<sup>r</sup>) >Ein bewerte artzney Meister Marttins vonn Gmundt fur denn Reißendenn steinn<. (178<sup>r</sup>) >Fur den harmstein<. (178<sup>r</sup>) >Fur den stein< (2 Rezepte). (178<sup>v</sup>) >Ein bewertet stuck fur denn steinn<.
- 178<sup>r</sup>-180<sup>r</sup> (178<sup>v</sup>) >Willtu ziegelohl brennen vnnd machenn das so gutt ist vnd so große krafft hatt alls der rechte Ballsam<.

180<sup>f</sup>-181<sup>v</sup> >Hernach folgen ettliche kunst fur daß zipperlein<. (180<sup>v</sup>) >Ein anders fur das zipperlein kumptt vonn Herr Eberhartten vonn Grumbach probatum<. (181<sup>f</sup>) >Ein anders<. (181<sup>f</sup>) >Fur das zipperlein<. (181<sup>v</sup>) >Fur den wehtagen des zipperlein vnd oder dergleichen<.

181<sup>v</sup>-201<sup>f</sup> >Artzneij zu dem Magen Milltz fur denn stechen vnnd andere Innwendige gebrechen des leibs<. (181<sup>v</sup>) >Erstlichen von dem Magen<. (182<sup>f</sup>) >Dem wehe in Magenn ist<. (182<sup>f</sup>) >Wem der Magen schwindt oder dorrdt<. (182<sup>v</sup>) >Fur die bosen winde im Magenn<. (182<sup>v</sup>) >Wer einen krancken Magenn hatt<. (182<sup>v</sup>) >Fur die bosen hitz im magenn<. (183<sup>f</sup>) >Von dem Magen<. (183<sup>f</sup>) >Wer einen krancken magen oder wurm darinn hatt<. (183<sup>v</sup>) >Wehr klein wurm im Magenn hatt<. (183<sup>v</sup>) >Wem der Magen erkaltett von stechen vnd nichtt naturliche hitz hatt<. (183<sup>v</sup>) >Wer vndauett Speis im Magenn hatt vnd verlegen ist<. (184<sup>f</sup>) >Fur den huesten der auß dem Magenn kumpt<. (184<sup>f</sup>) >Von kranckheit des magens<. (184<sup>f</sup>) >Ein guett Sterckung des magens<. (184<sup>v</sup>) >Zepfflein zu dem Stuel eines Doctors kunst<. (185<sup>f</sup>) >Von gewonter Speis<. (185<sup>v</sup>) >Wem die blasen wehe thutt vnd das er nitt geharnen magk<. (185<sup>v</sup>) >Wen zuuil durstet<. (185<sup>v</sup>) >Von der Rueben natur<. (186<sup>f</sup>) >Milltzehe<. (186<sup>v</sup>) >Wem das Miltz wethut<. (187<sup>f</sup>) >Von den geschwuren Im leib apostema genannt<. (187<sup>f</sup>) >Ein ander guet edel pflaster zu denn plattern<. (187<sup>f</sup>) >Ein Salb fur vndewung<. (187<sup>v</sup>) >Wehr sich vndewet<. (187<sup>v</sup>) >Wehr fur vndewen eßenn vnd trincken nichtt behalttenn kann<. (188<sup>f</sup>) >Wehr vndewet vnd sehr zustuel gehett<. (188<sup>f</sup>) >Wehr nicht wolgedewen magk<. (188<sup>v</sup>) >Fur das grimmen vnd denn gezwangk auch fur die Rotte vnnd weiße ruhr<. (188<sup>v</sup>) >Von ejern<. (189<sup>f</sup>) >Wehr den stechen in der seittenn hatt<. (189<sup>f</sup>) >Wem das Stechen am hertzen oder anderstwo wehe thutt<. (189<sup>f</sup>) >Fur das wehe in der seittenn<. (189<sup>f</sup>) >Wehn es in der Seitten stichtt<. (189<sup>f</sup>) >Eine guette Lattwerge fur denn huestenn fur das bestoppfenn in der seitten Lebern vnnd miltz<. (189<sup>f</sup>) >Fur das Ruckwehe<. (189<sup>v</sup>) >Ein anders<. (189<sup>v</sup>) >Wehm wehe in der Schulttern ist<. (190<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: ein gut wasser] zu den lenden<. (190<sup>f</sup>) >Dem die Lenden Schweren<. (190<sup>f</sup>) >Fur das wehe vmb die Lendenn oder denn Nabell<. (190<sup>f</sup>) >Wehm die hufftte oder Lendenn wehe thunn<. (190<sup>f</sup>) >Wehm wehe in den Lenden ist<. (190<sup>v</sup>) >Wem den [!] Jeschen bestehet oder ankumptt<. (191<sup>f</sup>) >Fur den heschen oder Jeschenn<. (191<sup>v</sup>) >Ein anders fur inwendige gebrechen des leibs<. (191<sup>v</sup>) >Fur die wurm oder Nadenn [!] im bauch< (2 Rezepte). (192<sup>f</sup>) >Wem der bauch geschwollenn ist< (4 Rezepte). (192<sup>v</sup>) >Ein anders fur geschwulst des bauchs< (3 Rezepte). (192<sup>v</sup>) >Wehr den bauch gezwang hatt<. (192<sup>v</sup>) >Fur die wurm im bauch< (3 Rezepte). (193<sup>f</sup>) >Fur Blehung des Bauchs<. (193<sup>f</sup>) >Fur das Grimmen Im Bauch< (2 Rezepte). (193<sup>v</sup>) >Fur Schmetzen des leibs< (2 Rezepte). (193<sup>v</sup>) >Wem der leib erkalt ist<. (193<sup>v</sup>) >Wem der leib kirret<. (193<sup>v</sup>) >Wehr ettwas zerbrochens im leib hatt<. (194<sup>f</sup>) >Ein anders<. (194<sup>f</sup>) >Wehr flues oder eytter im leib hatt<. (194<sup>f</sup>) >Wem dorn oder geschos im leib steckt< (2 Rezepte). (194<sup>f</sup>) >Wem wurm im leib wachßenn< (3 Rezepte). (194<sup>v</sup>) >Fur die wurm im leib< (3 Rezepte). (194<sup>v</sup>) >Fur die Spulwurm<. (195<sup>f</sup>) >Wehr zuuil hitz an seinem leib hadt<. (195<sup>f</sup>) >Wehr gern Schwitzen wolle<. (195<sup>v</sup>) >Fur Spuelwurm Imm leib<. (195<sup>v</sup>) >Wehr ein Natter Imm leib hadt<. (195<sup>v</sup>) >Wehm wehe im leib ist<. (195<sup>v</sup>) >Ob einem ein wurm im leib krieche<. (196<sup>f</sup>) >Von den dermen<. (196<sup>f</sup>) >Wehn ein Natter hackt<. (196<sup>f</sup>) >Fur den wurm der da wuttet im fleisch<. (196<sup>f</sup>) >Wehr iechs ausfelt mit blattern am leib<. (196<sup>f</sup>) >Wen ein natter beist oder ein vergiffter wurm verunreinigt<. (196<sup>v</sup>) >Fur das darmgicht< (2 Rezepte). Am Rand: Elisabeth. (197<sup>f</sup>) >Fur den vndersten darm<. (197<sup>v</sup>) >Ein anders<. (197<sup>v</sup>) >Dem der Masstdarm ausgehet<. (198<sup>f</sup>) >Wem der leib vnd eingeweide geschwillt<. (198<sup>f</sup>) >Wehr zu hart im leib ist<. (198<sup>f</sup>) >Wehr nit zustuel gehenn mag<. (198<sup>f</sup>) >Ein ander guette artzneij<. (198<sup>v</sup>) >Von der wisen Ruhr<. (199<sup>f</sup>) >Fur den ausgang<. (199<sup>f</sup>) >Fur das fliessen< (2 Rezepte). (199<sup>f</sup>) >Fur die Langwehren den ruhr oder der sie vnmesiglichen hatt< (3 Rezepte). (199<sup>v</sup>) >Fur die Ruhr< (3 Rezepte). (200<sup>f</sup>) >Fur die Rotten Ruhr<. (200<sup>f</sup>) >Ein anders<. (200<sup>f</sup>) >Ein ander bewert Stuck< (2 Rezepte). (200<sup>v</sup>) >Ein guette artzneij fur die Rotte ruhr vnnd dem bluetfluss ehr kum vonn der Nasenn oder hindern<. (200<sup>v</sup>) >Fur die rotten vnd werssen [!] ruhr Ist des Cammer Richtters kunst vnnd hatt sie Herr Appelln vonn Seckendorff gelert<.

201<sup>f</sup>-220<sup>v</sup> (201<sup>f</sup>) >Fur die heffmutter<. (201<sup>f</sup>) >Ein Triseneij dem kranckenn sehr gutt<. (201<sup>v</sup>) >Fur das huesten vnd verstopffung der Lungen<. (201<sup>v</sup>) >Fur das zipperlein<. (202<sup>f</sup>) >So man dier vergeben hatt Es sey im eßen oder trincken<. (202<sup>f</sup>) >So dier ein Nagel Spindell dorn vnd dergleichen ander dingk in einem fueß oder arm steckt vnnd es nichtt heraus bringen kanst<. (202<sup>v</sup>) >Pillulen zunehmen dienstlich wann man vber Landt zeuchtt<. (202<sup>v</sup>) >Welcher fur Grosser kranckheit des haupts nichtt woll schlaffenn magk<. (203<sup>f</sup>) >So Jemandt Locher im hallse hadt<. (203<sup>f</sup>) >So eynes nit harmen magk<. (203<sup>v</sup>) >So du vbel horest<. (203<sup>v</sup>) >Dem der mag erkalt ist<. (204<sup>f</sup>) >Ein pulluer fur das Rallauff<. (204<sup>f</sup>) >Ein nutzlich pulluer zuuilerley gebrechenn des leibs<. (205<sup>f</sup>) >Fur das Rott Ein gewiß stuck vnd bewert<. (205<sup>v</sup>) >Zepfflein zum Stuelgangk<. (205<sup>v</sup>) >Fur die geflecht<. (206<sup>f</sup>) >Eyne purgation<. (206<sup>f</sup>) >Fur Stechen im leib<. (206<sup>f</sup>) >Fur grimmen im leib<. (206<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: wilt karten wasser] fur die gicht<. (206<sup>v</sup>) >Fur die Behrmutter< (2 Rezepte). (206<sup>v</sup>) >Fur die Rotten ruehr<. (207<sup>f</sup>) >Fur die flus im haupt das sie nichtt herab in leib fallen vnnd fur andere zufellige kranckheit vom leib heer ruhren Johann Hilches kunst<. (207<sup>v</sup>) >Ein bluet stellung<. (208<sup>f</sup>) >Ein heilsames bulluer<. (208<sup>f</sup>) >Fur frathe vnd Locher im hallße dergleichen ob der zapff abfaulenn woltt<. (208<sup>v</sup>) >Fur das Geschos es sey im Rucken oder anderstwo<. (208<sup>v</sup>) >Ein Wundtranck<. (209<sup>f</sup>) >So

du ein Schaden wilt offenn behalltten also das er nichtt zuheile vnnd doch nichtt boßer werde dann er vor ist ... Vnnd gedenck die fällschen artztt gebrauchen es sehr damit sie desto mher gelldes vonn denn leuttenn bringen ...<. (209<sup>v</sup>) >Ein augenwasser ... ist der Rotten Hammerin kunst ...<. (210<sup>f</sup>) >Fur den wurm am finger<. (210<sup>f</sup>) >Fur das gliedwasser<. (210<sup>v</sup>) >Ein wundtranck zu frischem fleisch oder alltten wundenn die nitt Beinschröttig seindt oder ob es allt schadenn oder locher wehren<. (211<sup>f</sup>) >Fur die geflechtte<. (211<sup>v</sup>) >Fur den fröhrer<. (212<sup>f</sup>) >Fur die Braunnellen<. (212<sup>v</sup>) >Fur Blatternn in augen auch fur alle rötte vnd rinnen derselbenn< (2 Rezepte). (213<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: Ein wasser vnd] Ein Etzung wan ejner ein gesuchtt in Ime hette vonn alltter Lemung oder frantzosen Oder aber vonn ejner bosenn Raudenn die man sunsten nichtt heilen kan<. (213<sup>f</sup>) >Laxatium<. (213<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: Ein wasser vnd] Ein bewert artzney fur die pestilenn<. (213<sup>v</sup>) >Fur den Lendenstein ein gewisse artzney ... hatt ein Doctor zu Badenn gelehrt ...<. (214<sup>f</sup>) >Fur das glidwasser ein bewertt stücke<. (214<sup>f</sup>) >Fur die wassersucht eine bewertte Matterj<. (214<sup>v</sup>) >So einem ein Schaden entzundett oder sunsten große wehtage darann hette<. (215<sup>f</sup>) >Fur den hertzflues der auff die lungenn gehett<. (215<sup>v</sup>) >Ein Salben fur allerley geschwulst<. (216<sup>f</sup>) >Fur die geschwulst<. (216<sup>f</sup>) >So dier ettwas im Magenn ligt<. (217<sup>f</sup>) >Fur den Schwindel Im hauptt<. Am Rand: Elisabeth. (217<sup>f</sup>) >Ein anders zum Magenn<. (217<sup>v</sup>) >Fur allerley flus wie die im leib sein Es zeuchtt aus denn gliedern<. (217<sup>v</sup>) >Fur den huesten vnd geschwer des leibs ein gutth Receptt<. (218<sup>f</sup>) >Ein wasser zu allerley hitzigenn kranckheiten besunder zu der lungen<. (218<sup>v</sup>) >Ein kostlichen wundtranck<. (218<sup>v</sup>) >Fur geschwulst vnd gesegnett Es seÿ wundt oder schad allt oder new<. (219<sup>f</sup>) >Fur die wasser vnd geel suchtt<. (219<sup>v</sup>) >Fur das grimmen<. (219<sup>v</sup>) >Ein anders<. (220<sup>f</sup>) >Christier fur das Grimmenn<. (220<sup>f</sup>) >Fur grimmen<. (220<sup>v</sup>) >Fur das verstopffung im leib<. (220<sup>v</sup>) >Furs Grimmen< (Fragment). – 216<sup>v</sup> leer.

## II.

Bll. 221–223. Lage: (I+1)<sup>223</sup>. Bl. 221 durchlöchert (geringer Textverlust). Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe *K* in Kreis (identisch in Cod. Pal. germ. 44, 45, 115, 211 [Vorsatz], 234/I, 256, 288), darunter ähnlich BRIQUET 8266 (Regensburg 1576). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 217, 223/VIII [Hand I], 224, 236/I, 237 [Hand II], 240 [Hand I], 242/I–III, 243/VIII, 246 [Hand I], 250, 287, 288 [Hand I], 299 [Hand II]). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen.

Herkunft: s.o.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen Formen und wenigen oberdeutschen Schreibeigentümlichkeiten.

221<sup>f</sup>–223<sup>f</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (7 Rezepte).

Als Rezeptzuträgerinnen werden genannt: Gräfin Ursula? von Falkenstein (221<sup>f</sup>); die Schleinitzin (221<sup>f</sup>).

221<sup>f</sup>–223<sup>f</sup> (221<sup>f</sup>) >Ein gutt[e] kunst wan einem etwas zu essen ist gebenn worden die lieb oder sonst angethan wirt einem Man das er nicht Beischlafen kann ... von der alttten von Falckenstein<. (221<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: der Schleinitzen pflaster] Wan ein Mensch von Einer zauberin Ein Gliedt Bein Oder wie mans Nenen mag Beschosßen Oder verderbt wurd vnd es Sehr sticht vnd wuttet<. (221<sup>v</sup>) >Wan Einem Die lieb ist zu Esßen gegeben worden Oder sonst Bezaubertt<. (221<sup>v</sup>) >Vor zaubereÿ antzuenckhen<. (222<sup>v</sup>) >Wieder die zaubereÿ ein Tranckh<. (222<sup>v</sup>) >Wan einem Etwas ist zu Esßen geben worden von weibs persenen [!]<. (222<sup>v</sup>) >Wan man Einnem Die lieb hatt zu esßenn gebenn<. – 222<sup>f</sup>, 223<sup>v</sup> leer.

## III.

Bll. 224–261a\*. Lagen: III<sup>232</sup> (ohne Bll. 227–229) + II<sup>236</sup> + 3 III<sup>254</sup> + IV<sup>261a\*</sup>. Zwischen Bll. 226 und 230 sind Bll. 227–229a\* ohne Rücksicht auf den Text eingebunden (vgl. unten IV.). Blattsignaturen 1–5, 7–15 (224<sup>f</sup>, 225<sup>f</sup>, 226<sup>f</sup>, 233<sup>f</sup>, 234<sup>f</sup>, 237<sup>f</sup>, 238<sup>f</sup>, 239<sup>f</sup>, 243<sup>f</sup>, 244<sup>f</sup>, 245<sup>f</sup>, 249<sup>f</sup>, 250<sup>f</sup>, 251<sup>f</sup>). Wz.: Wappen der Stadt Straßburg (identisch Bll. 262–275\* und in Cod. Pal. germ. 177/XXI, 223/X, 236/I, 250), vergleichbar BRIQUET 988. Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen. 256<sup>v</sup> Monogramm E[Isabeth?].

Herkunft: s.o.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch westmitteldeutschen Formen und zahlreichen oberdeutschen Schreibeigentümlichkeiten.

224<sup>f</sup>–226<sup>v</sup>, 230<sup>f</sup>–261<sup>v</sup> KÖNIGIN MARIA VON UNGARN, REZEPTSAMMLUNG, UND ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 156 Rezepte).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Königin Maria von Ungarn (224<sup>f</sup>–225<sup>f</sup>, 226<sup>v</sup>, 233<sup>f/v</sup>); Graf Ernst zu Solms-Lich (224<sup>f</sup>); Franz Lichtenberger (230<sup>v</sup>); Papst Innocentius VIII. (Jean-Baptiste Cibò) (231<sup>f</sup>);



König Friedrich II. von Dänemark (236<sup>v</sup>); Kaiser Ferdinand I. (238<sup>v</sup>); Graf von Montfort (244<sup>v</sup>); Freiherr von Husteneck, Kaiserlicher Rat (244<sup>v</sup>); Graf von Mömpelgard (250<sup>f</sup>); Meister Benedikt (251<sup>f</sup>); Jude Fioli (251<sup>f</sup>); Dr. Schwarz (253<sup>f</sup>); Graf Conrad (254<sup>v</sup>).

224<sup>f</sup>-234<sup>f</sup> (224<sup>f</sup>) >Der Kinnigin griennenn Salbe<. 224<sup>f</sup> am unteren Blattrand: Graff Ernst von Sulms zu gedencken die terra siegellatta. (224<sup>v</sup>) >Der Künigenn vonn Ungerenn weisse salbe<. (225<sup>f</sup>) >Die Rossen Salb wie man die vor die Kinigenn vonn Unngernn machtt<. (225<sup>f</sup>) >Der Kinnigenn Marri hertz Seckleinn vor das hertz zitter<. (225<sup>v</sup>) >Nun volgett das Epithima benondi mus man Inn Einem dopelth tuech auff Legenn zu vor netzenn In der mixtur wie volgett<. (226<sup>f</sup>) >Das hertz pulffer<. (226<sup>v</sup>) >Der Kinnigenn Maria mogen [!] pfflaster<. (226<sup>v</sup>) >Vnnder weýssung wie mann eß machenn soll<. (226<sup>v</sup>) >Ein pasta zu sterckung deß magennß deß hertzenß der lungenn vnd leber ist auch guett denn bey schwindtsuch [!] habenn vnnd auß do-  
renn< (nur Überschrift, Rezept folgt 230<sup>f</sup>). 230<sup>f</sup> Fortsetzung des Rezepts von 226<sup>v</sup>. (230<sup>v</sup>) >Conserua<. (230<sup>v</sup>) >Muscahini vonn Maylannd zu machenn<. (230<sup>v</sup>) >Küchleinn Francisci Liechtenbergerß<. (231<sup>f</sup>) >Muscardini Inn mundt zu nemenn<. (231<sup>f</sup>) >Ein Confectt gibt guette krafft denn die schwindt sucht habenn oder einen huestenn de [!] da kompt vonn einem fiber Ethica genandt<. (231<sup>f</sup>) >Ein artzney die gewiss ist vnnd Erfarenn vnnd vnnd dem Babst Innocenti gebraucht worden zu sterckung deß magennß denn Lendenn vnnd nieren auch erhaltung deß gesýchts vnnd dreibt denn Stain vnnd wintt In leibe<. (231<sup>f</sup>) >Ein artzenn vor die pestelenntz oder schwer kranckheitt<. (232<sup>f</sup>) >~~Pillen~~ [von anderer Hand: Pillulen] So denenn zu dem haubt wehe vnnd dem magen vnnd alle zu fallendenn kranckheitten<. (232<sup>f</sup>) >Ein artzney vor daß 4 deglich feber<. (232<sup>v</sup>) >Ein gewisse Ertznenn [!] vor denn lauff rodt oder weýsse oder durch lauff weiss sunder Bluett<. (232<sup>v</sup>) >Hiernach volgett wie mann die küchlein oder zebtleinn mache [!] solle<. (232<sup>v</sup>) >Wann es der rott durch laufft Ist so Clester Inn wie vor vnnd gibe Inn disse nachvolgendenn Lattwergenn<. (233<sup>f</sup>) >Der Kinigen pulffer vor geronnen Bluett<. (233<sup>f</sup>) >Wasser vor die rothe deß angesicht<. (233<sup>f</sup>) >Ein wasser daß schön klar vnnd lautter angesicht macht<. (233<sup>f</sup>) >Einn pflaster zu alltenn schedenn<. (233<sup>v</sup>) >Nun vol-  
gennt wie mann daß pflaster machen solle ... (234<sup>f</sup>) Ender [!] der Künigenn Maria kunst Inn disenn Buch<.

234<sup>f</sup>-261<sup>v</sup> (234<sup>f</sup>) >Ein vber auß bewertt wuntranck [!]<. (234<sup>f</sup>) >Ein guett wundtranck wolle Breite haüdnusch wundt krautt<. (234<sup>v</sup>) >Ein wundtranck<. (234<sup>f</sup>) >Ein ander Bewertt wundt tranck<. (234<sup>v</sup>) >Ein wund-  
tranck In der nott<. (234<sup>v</sup>) >Ein ander wundtranck<. (234<sup>v</sup>) >Ein wundtranck zu allenn wunden alleýnn Inn khupffen nýcht vor alte schadenn ists auch ~~guett~~ oft versucht wordenn<. (236<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: Wasser vor alte schedenn vonn bosem herkommen]<. (236<sup>v</sup>) >Deß Königs auß Denrmarck [!] tranck<. (236<sup>f</sup>) >Für die schwer kranckheitt<. Am Rand: Elisabeth. (236<sup>f</sup>) >Ein annders<. Am Rand: Elisabeth. (236<sup>f</sup>) >Ein Be-  
werdt kunst vor die schwere kranckheitt<. Am Rand: Elisabeth. (236<sup>f</sup>) >Ein Behender wundtranck Inn der nott<. (236<sup>f</sup>) >Ein annders<. (236<sup>v</sup>) >Ain schlechter wundtranck ser guett<. (236<sup>v</sup>) >Ein woll Bewertt stich pflaster<. (236<sup>v</sup>) >Ain annder stich pflaster<. (237<sup>f</sup>) >Ein guett apostolicum<. (237<sup>v</sup>) >Ein gelb ~~pflaster~~ Sal-  
ben zu frúschen wundenn vnnd schwartenn bletter<. (237<sup>v</sup>) >Ein pflaster daß pflle Eyssenn vnnd kágelnn auß zeugt<. (237<sup>v</sup>) >Ein vnnvberwündlich pflaster zu altenn schedenn aýnn beýnn oder armenn vnnd dz  
lanne zeit gestanden hatt alleß sunder zweiffell dann Ich habe es sehenn probirenn<. (238<sup>f</sup>) >Ein salbe zu-  
machenn<. (238<sup>f</sup>) >Ein Salbe wann Einen die Brust wehe thutt von hustenn<. (238<sup>f</sup>) >Ein weisse salbenn zu  
machenn<. (238<sup>v</sup>) >Kajisers Ferdinando greunenn salb so aýner gefallett hatt<. (238<sup>v</sup>) >Ein Bewertt pfla-  
ster vor geschossenne schedenn vnnd vnd [!] das der Branndt mutt Lesche<. (239<sup>f</sup>) >Ein kostlich wundt pfla-  
ster vber gehoffte [!] wundenn<. (239<sup>v</sup>) >Ein salbe vor eyenn [!] master [!] gelernen [!] habt [!] eynnenn  
mann vonn 70 Jarenn hatt ein antrax hindenn am kopff von Einem ohr zum annderenn vnnd woltt kein hannd  
waschenn do macht er ein weýchung vnnd hailett wunderlich<. (240<sup>f</sup>) >Ein guett weiss selblein zu machenn  
zu geschwulst vnnd gestossenn<. (240<sup>f</sup>) >Ein gutte wund salbenn<. (240<sup>f</sup>) >Einn fast gutt salbe wann sich ei-  
ner gehauwen gestochenn oder gefallenn daß gemáýnn voll gebratt auch vnnd Ist besser In dem schmaltz  
dann Im wasser<. (240<sup>v</sup>) >Ein salb wan ein mensch gebrochenn ist<. (240<sup>v</sup>) >Ein pflaster vor schwinden der  
glider<. (240<sup>v</sup>) >Ein guett kunst fur denn kaltenn Brandt<. (241<sup>f</sup>) >Einer frawenn die Brust schwertt oder  
sunst grosse hitze darann hett Ein gutte kunst<. (241<sup>f</sup>) >Dis noch Geschribenn pflaster Ist auch zu gebrau-  
chenn wan einer die milte Inn einer hanndt hatt< (nur Überschrift). (241<sup>f</sup>) >Wann einer geschossenn würdt  
mitt einer Büchsen Ein bewertte kunst<. (241<sup>v</sup>) >Ein gutt salbenn<. (241<sup>v</sup>) >Ein guett grüenn salb külett vnnd  
macht vnnd vertreibt die geschwulst<. (241<sup>v</sup>) >Ain Rott pfflaster<. (242<sup>f</sup>) >Ein weiß salb<. (242<sup>f</sup>) >Ein graw  
pflaster<. (242<sup>f</sup>) >Ein sanfft gro pflaster<. (242<sup>f</sup>) >Ein schwartz pflaster zu alten Schossenn<. (242<sup>v</sup>) >Ein  
schwartz pflaster<. (242<sup>v</sup>) >Ein wasser salbenn heýß Jungfrawenn milch<. (242<sup>v</sup>) >Ein grin salbe<. (242<sup>v</sup>)  
>Ain grun pflaster zu altenn schedenn<. (242<sup>v</sup>) >Wund pflaster zu alltenn Schedenn<. (243<sup>f</sup>) >Item ein gutten  
gelben zu<. (243<sup>f</sup>) >Ein kiel pflaster vor die hitz<. (243<sup>f</sup>) >Einwaichung<. (243<sup>f</sup>) >Ein warm Badt wen einem  
die hoden geschwellenn<. (243<sup>v</sup>) >Ein weiß selblein vor gefleycht<. (243<sup>v</sup>) >Magenn öll<. (243<sup>v</sup>) >Ein köstli-  
cher wund balsam öll zu geschossenn scheden vnnd Brandt leschung<. (244<sup>f</sup>) >Das grünn balsam öll Ser  
guett<. (244<sup>f</sup>) >Ein kostlicher balsam zu wundenn vnd wan einen Ein vnsiniger hundert beýst<. (244<sup>v</sup>) >~~Ein~~  
[von anderer Hand: des Grauen vonn Montfort] guett wasser alle wunden zu haillenn<. (244<sup>v</sup>) >~~Ein~~ [von an-

derer Hand: *des Freiherrnn von Huseneck* [!] *Rom Kei Matt Rhatt*] wasser [von anderer Hand ergänzt: *fur*] *alten scheden zu haillenn*<. (244<sup>v</sup>) >Ein gutte ~~salben~~ [von anderer Hand: *kunst*] *damit man die scheden rainigget*<. (245<sup>t</sup>) >Ein wasser vnnd pulffer zu baynn bruch<. (245<sup>t</sup>) >So einer zu redt ist kopff ist<. (245<sup>v</sup>) >En [!] *lanne zum haubt Comillen mayron vnd odermenig In die leng gathann ayn laug zu deß haupts flussenn*<. (245<sup>v</sup>) >Ein bewerd pflaster zu gefallen oder gestossenn Seden [!] *auch sunst zu frischen wunden*<. (245<sup>v</sup>) >Ein graw steich [!] pflaster<. (246<sup>t</sup>) >Ein köstlich steich [!] pflaster<. (246<sup>t</sup>) >Vor das Bluett der nassen vnnd wunden<. (246<sup>v</sup>) >Ein Bluett stellung zu wunden<. (246<sup>v</sup>) >Ein stellung zu Bluett vnd glitt wasser<. (247<sup>t</sup>) >Eynn gewisse Bluett stellung wann aynen auß munt vnnd nassen sunderlich In pestolentz zeittenn<. (247<sup>t</sup>) >Bludt Stillung der nassen<. (247<sup>t</sup>) >Wann einen wunden Bluett zuuerstellenn<. (247<sup>v</sup>) >Vor das glidt wasser<. (247<sup>v</sup>) >Ein pulffer daß tot blutt auß einem menschen treibt<. (248<sup>t</sup>) >Sauff zu der lungen<. (248<sup>v</sup>) >Ein tranck zu der lungen<. (248<sup>v</sup>) >Ein wasser ist guett wan einer groß wehetagenn Inß geoder kompt es sey von scheissen [!] oder eigen Zufelle oder geschwolst oder flissenn<. (249<sup>t</sup>) >Vor fell vber den augen<. (249<sup>t</sup>) >Vor fel vber denn augen oder sonst finstere augen<. (249<sup>v</sup>) >Vor rotte steinn der augenn<. (249<sup>v</sup>) >Ein wasser die augen rayn zu haltdenn vnd guett gesehen<. (249<sup>v</sup>) >Ein haupt wasser zu denn augenn<. (249<sup>v</sup>) >Ein wasser der tugend<. (249<sup>v</sup>) >Disses wasser ist guett wie volgt<. (250<sup>t</sup>) >~~Ein Soleher~~ [von anderer Hand: *des Grauen von Mumpelgart*] *woll reychenn haupt wasser zue macht wie volgt*<. (250<sup>v</sup>) >Wann einer nicht schlaffen mag<. (250<sup>v</sup>) >So ein mensch ein gledt [!] schwindt<. (251<sup>t</sup>) >Vor das Schwinden<. (251<sup>t</sup>) >Vor das abnemen auch vor die miß farb vnd hietzen leber<. (251<sup>t</sup>) >Ein pflaster vor alle felle vnnd brüche oder glüder auß der stall [!] seindt ... *der hohe Meister Benoticus ... der Jude Fioli ...*<. (251<sup>v</sup>) >Ein gutten dranck vor husten vnd fueber [!]<. (251<sup>v</sup>) >Ein guett pulffer treibt vil feichtigkeit vom menschen<. (252<sup>t</sup>) >Ein guett pflaster für die frisch wunden<. (252<sup>t</sup>) >Ein guett pflaster zu alten schedenn<. (252<sup>v</sup>) >Ein guett sandell pflaster<. (252<sup>v</sup>) >Ein guette schwindt<. (252<sup>v</sup>) >Ein guett weisse salben<. (253<sup>t</sup>) >[Von anderer Hand: *Doctor Schwarzen*] *Ein Guett* ~~oxecrustium~~ [von anderer Hand: *Oxecrustium*]<. (253<sup>t</sup>) >Stich pflaster<. (253<sup>v</sup>) >Ein guett stech pflaster<. (253<sup>v</sup>) >Stech pflaster<. (253<sup>v</sup>) >Stich pflaster<. (254<sup>t</sup>) >Ein salb dz pulffer damitt zu stillen wan einer geschossenn oder sunst verbrenndt ist<. (254<sup>t</sup>) >Ein brandt salbe<. (254<sup>t</sup>) >Stulgenng zu machenn<. (254<sup>t</sup>) >Ein annders<. (254<sup>t</sup>) >Ain annders<. (254<sup>v</sup>) >So ein mensch dunck es muß zu stul gehenn vnnd kandt es doch nicht thun<. (254<sup>v</sup>) >Sauff zu der lungen<. (254<sup>v</sup>) >Das braun stich pflaster von Graff Conrattenn<. (255<sup>t</sup>) >Ein kunst vor verkrumpten glieder<. (255<sup>t</sup>) >Ein guett haylsam öll zu gledt wasser vnnd pulffer Leschung<. (255<sup>t</sup>) >Vor denn scharbock<. (256<sup>t</sup>) >Wann einer nicht harmen kann<. (256<sup>t</sup>) >Ein pulffer so einem Im Rocken [!] we ist<. (256<sup>t</sup>) >Wer denn harm nicht halten kan<. (256<sup>t</sup>) >Ein drannck wann einer nicht harmen mag<. (256<sup>t</sup>) >Ein warm badt wann einem daß gemech [!] geschwelte<. (256<sup>t</sup>) >Ein gewisse kunst vor die hupt [!] kranck<. (256<sup>t</sup>) >Vor die Lungen sucht<. (256<sup>t</sup>) >Dz gulden ay Ein lattweg für die pestelenntz<. (256<sup>t</sup>) >Vor die pestelentz auch sunst allerley geüfft auch wann ainen dem leib Ist In geben<. (257<sup>t</sup>) >Trannck zu melickollische geblüett<. (257<sup>v</sup>) >Ain wunndt drannck sehr guett<. (258<sup>t</sup>) >Ain gutt wundranck [!] probatum<. (258<sup>t</sup>) >Ein lattwerge bewert vnnd gutt vor die pestelentz<. (259<sup>t</sup>) >Vor die feu [!] wartzenn<. (259<sup>t</sup>) >Vor die harm weynden<. (259<sup>t</sup>) >Ain weiß Reich salben<. (259<sup>v</sup>) >Ein fiertel gutt Rossen wasser<. (259<sup>v</sup>) >Wann einen ein vnsinger hund beust<. (260<sup>t</sup>) >Vor das faÿst der khinder<. (260<sup>t</sup>) >Stich pflaster zu machenn so bewert vnnd guett auch besser alhie noch nie erfaren<. (260<sup>v</sup>) >Ein gutt pflaster zu allen geschlagenn gefallen vnnd zerknirst glider vnnd wem sein glider schwinden es sterckt vnd bringt es wider zu seiner naturlichen krafft vnd hitze<. (261<sup>t</sup>) >Ain salbe vor denn Bessen grindt auff dem kopff<. (261<sup>t</sup>) >Ain dranck vor geschwolst<. (261<sup>t</sup>) >Das Thuckisse Tranck<. (261<sup>v</sup>) >Ein schwolst drannck<. (261<sup>v</sup>) >Wan ein schwanger weib erschryckt<. – 261a<sup>\*t/v</sup> leer.

#### IV.

Bll. 227–229a\*. Lage: II<sup>229a\*</sup>. Die Lage ist ohne Textzusammenhang in die erste Lage von III. eingebunden. Wz.: verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen *m* (identisch in Cod. Pal. germ. 177/XXVIII), ähnlich PICCARD 3, VIII/M 206, 208 (Prag 1580). Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. 229<sup>v</sup> Namenszug *Elisabeth* (s.o. Herkunft).

Herkunft: s.o.

Schreibsprache: hochdeutsch.

227<sup>t</sup>–229<sup>v</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 6 Rezepte).

Als Rezeptzuträger werden genannt: Erzbischof Ernst von Magdeburg, Herzog von Sachsen (229<sup>t</sup>); Kurfürst Johann Friedrich I. der Großmütige von Sachsen (229<sup>t</sup>).

(227<sup>t</sup>) >Elixinuita genandt Ist fast wie ein öhl doch etwas suptiler vnnd gar krefftig wirdt also bereittet<. (228<sup>v</sup>) >Wie mann wermuedt saltz vnnd alleß saltz von kreutter zue machenn<. (229<sup>t</sup>) >Contra calculum Ernesti

*Episcopi Magdebur<. (229<sup>f</sup>) >Contra Calculum Johannis Friderici Saxonis<. (229<sup>v</sup>) >Den kindern fürs gicht gewiß<. Am Rand: Elisabeth. (229<sup>v</sup>) >Mer vor das gicht auch gewiess<. Am Rand: Elisabeth. – 229a<sup>\*t/v</sup> leer.*

## V.

Bll. 262–275\*. Lage: VII<sup>275\*</sup>. Blattsignaturen 1–7 (262<sup>f</sup>, 263<sup>f</sup>, 264<sup>f</sup>, 265<sup>f</sup>, 266<sup>f</sup>, 267<sup>f</sup>, 268<sup>f</sup>). Wz.: Wappen der Stadt Straßburg (Bll. 262–263/274–275\*; identisch Bll. 224–261a\* und in Cod. Pal. germ. 177/XXII, 222, 223/X, 236/I, 250), vergleichbar BRIQUET 988; Wappen der Stadt Straßburg, breit (Bll. 264–273; identisch in Cod. Pal. germ. 222), vergleichbar BRIQUET 988. Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffenden.

Herkunft: s.o. 275\*<sup>v</sup> Kompilationsvermerk: *ich hab die salben aus dem buch geschrieben.*

Schreibsprache: hochdeutsch mit einigen spezifisch (west)schwäbisch-alemannischen Formen.

262<sup>f</sup>–274<sup>v</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 98 Rezepte).  
Als Rezeptzutragerin wird genannt: Landgräfin von Hessen (272<sup>v</sup>).

262<sup>f</sup>–274<sup>v</sup> (262<sup>f</sup>) >Das Sie Ihr Wasser nicht haltenn khann<. (262<sup>f</sup>) >Wann ein Weib Ihr wasser nicht haltenn kann<. (262<sup>f</sup>) >Wann einem weibe der nabel oder das fell gebrochenn Ist das die Darm auß tretten zu heylenn<. (262<sup>f</sup>) >Wann einn weib zurissenn ist das Ihr die Beermutter raus gehet gar bewert<. (262<sup>f</sup>) >Wann einem weibe Inn Ihrem wochenn gebirths Beulenn auff schissenn<. (262<sup>v</sup>) >Wann ein weib befinndet das Ihr eine grosse Beule auf geschossenn<. (262<sup>v</sup>) >Wann ein weib zerrissenn Ist vnnd Ir die Mutter vor triet wie dem zu helfen sey<. (263<sup>f</sup>) >Wann eine weibe vonn ~~hartes~~ hartten Kindes hulfte der Nabel oder das vnter fell birschett<. (263<sup>v</sup>) >Ein ganntz gewiss vnnd bewerdet Recept wann ein weib zurissenn wirdt zu heillenn wann sie ihr wasser nicht halltten kann auch heilett es manß fiehe samen die von harten Reissenn des steins Ir wasser nicht halten können<. (263<sup>v</sup>) >Wann ein mensch geschwer vnnd vnreinigkeit am hindern hatt zu heilenn<. (264<sup>f</sup>) >Ein annders<. (264<sup>f</sup>) >Zu offenenn Schaden ahn heimlichenn ortten<. (264<sup>f</sup>) >So einem weibe die mutter vortriett weil sie Schwanger Ist<. (264<sup>f</sup>) >Fir [!] vnnzeitig wehe wanns aber zeitt Ist So treibs die wehe vnnd wehret denn Schneiden wehe So die winndt vrsachenn<. (264<sup>f</sup>) >Ein Recept wenn ein weib gewechsse bey Ihr hatt Sie daruonn zubringenn vnnd dz sie fruchtbar wirdt< (3 Konfektionen). (264<sup>v</sup>) >Ein pflaster vor ofsteigenn der mutter<. (265<sup>f</sup>) >Noch eines<. (265<sup>f</sup>) >Ein kinndt zuortreibenn<. (265<sup>f</sup>) >Wann einem weibe di brust wehe thuett vnn [!] hitzett vnnd Schwerenn will<. (265<sup>f</sup>) >Einn Gewisse kunst wenn einem weibe die milch vorschwinndte das sie wieder milch bekomme<. (265<sup>f</sup>) >Ein probierett stücke einer kinntbetterin die millich ohnne Schadenn vordreibenn<. (265<sup>v</sup>) >Vor das feber einer kintbetterinn<. (265<sup>v</sup>) >Felt einer kindtbetterin ein groß Reissenn Inn die arme vnnd beine der hilff also<. (266<sup>f</sup>) >Vor stechen der Seittenn Einer kindtbetterin ganntz gewiß<. (266<sup>f</sup>) >Vor hartes Brechenn einer kindtbetterin<. (266<sup>f</sup>) >Vor brechen einer kinndtbetterin oder sonst weiben<. (266<sup>f</sup>) >Vor das kalt einner kindtbetterin<. (266<sup>f</sup>) >Vor die vnueustigkeit<. (266<sup>v</sup>) >Ein aqua vitæ zumachen<. (266<sup>v</sup>) >Tugent dieses wassers<. (267<sup>f</sup>) >Ein kostlich wasser zu wiederbringen der weiblichenn zeitt<. (267<sup>f</sup>) >Einn guttenn Trannck der die zeitt treibett<. (267<sup>f</sup>) >Item<. (267<sup>v</sup>) >Dem oberfluß der zeit zuuorstopffenn<. (267<sup>v</sup>) >Ein gar gutt stücklein das gebürte zuuorstopffenn vnnd einne sterckung dem hertzenn vnnd magenn<. (267<sup>v</sup>) >Eichenn Sprosser zucker mach also<. (267<sup>v</sup>) >Tugent vnnd krafft des eichenn zuckers<. (268<sup>f</sup>) >Einn gewisses das Blut zuuorstellen<. (268<sup>f</sup>) >Item< (2 Rezepte). (268<sup>f</sup>) >Des Gebluts oberfluß zuuorstopffen<. (268<sup>f</sup>) >Der frawen zeit zu recht zubringen<. (268<sup>v</sup>) >Vor denn weissenn fluß der frawenn ein gewiß stückleinn<. (268<sup>v</sup>) >Item<. (268<sup>v</sup>) >Einn gar köstlich wasser das die weibliche zeitt treibett vnnd Inn hertz bodenn gar guth<. (268<sup>v</sup>) >Das geblutt zuuorstellenn gar gutt eß sey also oder auch Inn wundenn ganntz weiß<. (269<sup>f</sup>) >Noch einnes<. (269<sup>f</sup>) >So ein Mennsch seinne zeitt nicht zu recht hatt<. (269<sup>f</sup>) >Ein vielmahls bewert Stucklein für die brust Schwerenn einem weibe ganntz guett<. (269<sup>f</sup>) >Wann einem weibe eine Brust wehe thut ein gutt krefftig öll zumachenn damit ein weib an zugreiffenn es sterckt dz kinnd trefflich vnnd födert [!] die auff der bort vnd hellt die mutter auff rechter stadt<. (269<sup>v</sup>) >~~Wann~~ Ein kinndt zu Sterckenn Inn mutter leibe<. (269<sup>v</sup>) >Wann einn kinndt Inn mutter leibe nider geschossenn<. (269<sup>v</sup>) >Daß ein weib Balt zu der geburt komme das Sie eroffnet die Schloß [!]<. (270<sup>f</sup>) >Wann ein weib nicht gebehren kann vnnd die zeit da Ist<. (270<sup>f</sup>) >Einem weibe Inn hartter geburt ein zu gebenn<. (270<sup>f</sup>) >Daß ein weibe leichlich [!] geberen mag<. (270<sup>f</sup>) >Wann ein weibe nicht gebehren kann<. (270<sup>f</sup>) >Wann einem weibe die kindtwehe vorgangen sein oder sonst alleinn vnnd geringe wehe hatt die nicht treibenn vnnd die zeitt vnnd noth da ist gar ein auserweld ding die wehe zu machenn<. (270<sup>v</sup>) >Einem weibe ein pulffer ein zu geben Inn kindts noth dz hilfft der natur krefftig wehe machen werhett der vnnd dem krampf<. (270<sup>v</sup>) >Ein pulffer zu gebenn das erhellet das krefftig hertz blutt vnnd wehret der windsucht<. (270<sup>v</sup>) >Wenn ein kinndt geboren Ist vnnd Ist ganntz Schwach vnnd krafftloß dem hilff also<. (270<sup>v</sup>) >Ein Gutt pflaster das die geburth fordert<. (271<sup>f</sup>) >Wann ein weib stete wehe Inn der

Schoß hatt vnnd wann sie sich Inn Rücken sticht<. (271<sup>f</sup>) >Wann ein weib wehe hatt vmb die mutter vmb die Scham vnnd vmb den Nabel vnd hatt vntten ein zwanng alß wehre sie vnten zusammen gebunden< (2 Rezepte). (271<sup>v</sup>) >Wann ein Mensch ahnn der heimlichen Statt verwundett oder sonnst verunreinigett ist es sey man oder weib so hilff Ihm mitt diesen Stücken< (4 Rezepte). (271<sup>v</sup>) >Wann ein weib Inn gebahren schathafftigck ~~wirt~~ wirt<. (271<sup>v</sup>) >Einenn Dranck vor gewechs vnnd geschwer der mutter vnnd blassenn<. (272<sup>f</sup>) >Vor auffsteigen der Mutter gar gewiß<. (272<sup>f</sup>) >Ein Brobirt Stucke wenn die mutter nicht zu Recht leitt<. (272<sup>v</sup>) >Der Lannckgräffin vonn Hessenn Irenn tranck der die mutter Rediget vnnd fruchtbar macht<. (272<sup>v</sup>) >Ein ganntz gewiß stücklein wann einem Schwangern weibe auch sonst einem weibe Inn wochenn Inn der linckenn seittenn vntter den Riebenn kegenn dem hertzen stickh Reist vnnd ganntz wehe Ist<. (272<sup>v</sup>) >Vor hitze vnnd mattigkeitt einer kindtbeterin<. (272<sup>v</sup>) >Wann einer kindtbeterin ein feber anstöst<. (272<sup>v</sup>) >Vor harttes Brungen einer kindtbeterin ... dz Brechenn vorlest sie<. (273<sup>f</sup>) >Item<. (273<sup>f</sup>) >Vor halß wehe kindern vnnd frawen Ime wochenn<. (273<sup>f</sup>) >Hatt sie Im halße grosse hitze So mache dis pulffer<. (273<sup>f</sup>) >Eine Dirnne zu probierenn ob sie Schwanger sey<. (273<sup>v</sup>) >Einn anndere prüfung ob einn weib Schwanger sey<. (273<sup>v</sup>) >Das die ammen viel milch bekommen Ist auch denn kindernnn gesundt<. (273<sup>v</sup>) >Zw offenn Schadenn zu frawenn brüstenn<. (273<sup>v</sup>) >Einn feinn Stucke vor die worme ann einner frawenn Bristenn<. (273<sup>v</sup>) >Einem Jungen meidele das Ihme die Briste nicht groß werdenn<. (273<sup>v</sup>) >Vor ein Brust geschwer denn weiberrnn<. (273<sup>v</sup>) >Wann einem weibe die Bröste Schwellen vnnd voll hitze seint<. (274<sup>f</sup>) >Wenn einem weibe begunnen die broste wehe zu thunn<. (274<sup>f</sup>) >Wann ein weib einn kinndt seuket vnnd Ir die wartzenn auffreissenn<. (274<sup>f</sup>) >Wann einem weibe die mutter faulet<. (274<sup>f</sup>) >Vor offsteigung der mutter<. (274<sup>f</sup>) >Wann ein weib grosse wehe Inn der Mutter hatt vnnd erkeltet Ist vnnd vnnreinn<. (274<sup>v</sup>) >Leitt einem weibe die mutter nicht recht<. – 275<sup>\*f</sup>-278<sup>\*v</sup> (bis auf Kompilationsvermerk 275<sup>\*v</sup>, s. o.) leer.

MM

Cod. Pal. germ. 226

## Sammlung von Rezepten sowie astronomischer und medizinischer Traktate

Papier · 281 Bll. · 30,9 × 21,7 · Elsaß · 1459–1469

Lagen: (I+1)<sup>2\*</sup> (mit Spiegel) + VII<sup>13</sup> (mit Bl. 3\*) + (V-1)<sup>22</sup> + (VI+1)<sup>32c\*</sup> (mit Bll. 32a\*–32b\*) + 20 VI<sup>267</sup> (mit Bll. 32d\*, 147a\*, 149a\*, 160a\*, 237a\*) + II<sup>267c\*</sup> (mit Bll. 267a\*–267b\*, Spiegel). Ursprüngliche Lagenanordnung zu Beginn nach Restaurierung gestört, war wohl: (I+1)<sup>2\*</sup> + (VI+1)<sup>12</sup> + (VI-1)<sup>23</sup> + VI<sup>32c\*</sup> ... Reklamanten und Kustoden I–23 (12<sup>v</sup>, 23<sup>v</sup>, 32c<sup>v\*</sup>, 43<sup>v</sup>, 55<sup>v</sup>, 67<sup>v</sup>, 79<sup>v</sup>, 91<sup>v</sup>, 103<sup>v</sup>, 115<sup>v</sup>, 127<sup>v</sup>, 139<sup>v</sup>, 149a<sup>v\*</sup>, 160a<sup>v\*</sup>, 172<sup>v</sup>, 184<sup>v</sup>, 196<sup>v</sup>, 208<sup>v</sup>, 220<sup>v</sup>, 232<sup>v</sup>, 243<sup>v</sup>, 255<sup>v</sup>, 267<sup>v</sup>; setzt sich fort in Cod. Pal. germ. 226a, s.d.). Folierung des 17. Jhs.: I–267 (Fortsetzung in Cod. Pal. germ. 226a, s.d.), Bll. 1\*–3\*, 32a\*–32d\*, 147a\*, 149a\*, 160a\*, 237a\*, 267a\*–267c\* mit moderner Zählung. Wz.: Lilie auf Dreieck mit Buchstaben MGS (Bll. 1\*–2\*, identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 4, 5, 21, 22, 24, 28, 30, 34, 86, 87, 89, 98, 139, 141, 143, 152, 162, 212, 222, 225, 291), ähnlich HEAWOOD 1460 (Rom 1654); Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (identisch in Cod. Pal. germ. 119), PICCARD 2, Typ V/321 (Süddeutschland 1465–1469). Bll. 267a\*-Hinterspiegel: moderne Papiere ohne Wz. Schrift-raum (zum Teil mit Metallstift oder blind geritzt begrenzt): 21, 2–23, 6 × 12, 5–15; Zeilenzahl variierend. Deutsche Bastarda des 15. Jhs. von drei Haupthänden (I. 1<sup>f</sup>–32<sup>f</sup>; II. 33<sup>f</sup>–160<sup>f</sup>, 161<sup>f</sup>–206<sup>f</sup>, 209<sup>f</sup>–237<sup>f</sup>; III. 238<sup>f</sup>–255<sup>f</sup>) und sieben Nachträgern (IV. 160<sup>v</sup>; V. 207<sup>f</sup>–208<sup>f</sup>; VI. 256<sup>f</sup>–258<sup>v</sup>; VII. 259<sup>f</sup>–260<sup>v</sup>; VIII. 260<sup>f</sup>; IX. 261<sup>f</sup>–263<sup>v</sup>; X. 264<sup>f</sup>–267<sup>v</sup>). Überschriften in Rot, rote Lombarden. Rote Paragraphzeichen. Übliche Rubrizierung. Tabellen für Kalender, Ostertagsberechnung, Berechnung der Mondscheindauer, Mondstellung in den Sternbildern, Planetenregenten in Rot, Schwarz und Grün (1<sup>f</sup>–6<sup>v</sup>, 7<sup>v</sup>–8<sup>v</sup>, 16<sup>v</sup>, 17<sup>v</sup>, 21<sup>v</sup>–22<sup>v</sup>). 10<sup>f</sup> geozentrisches Weltbild in Rot und Schwarz (Abb. 2), 13<sup>v</sup>, 14<sup>v</sup> und 15<sup>v</sup> Rotæ zur Berechnung des Sonntagsbuchstabens, der Goldenen Zahl und der Wochen zwischen Weihnachten und Fastnacht in roter und schwarzer Tinte, zum Teil grün koloriert. Falzstreifen (s. Fragmente). Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: 226/ *Liber Artis Medicinæ* (17. Jh.). Farbschnitt (gelb). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 226*.

Herkunft: Die Hs. scheint nach der Schreibsprache und dem Wasserzeichenbefund zu urteilen aus dem elsässischen Raum zu stammen. Darauf weisen auch die nachgetragenen Straßburger Spezialheiligen im Kalender 1<sup>f</sup>–8<sup>v</sup> hin. (Neu?)gebunden wurde die Hs. dann in Heidelberg, worauf die Falzverstärkungen schließen lassen (Fragmente, s.u.). 3\*<sup>f</sup> (Textlage!) Eintrag des 16. Jhs.: *Das Ander Büch/ Liber Secundus* (vgl. Cod. Pal. germ. 166, 2\*<sup>f</sup> [Vorsatzlage!]; *Das Erst Büch/ Liber Primus* und Cod. Pal. germ. 145, 6\*<sup>f</sup> [Textlage]: *Das drit Buch/ liber tertius*). Vermutlich war der Band im 16./17. Jh. im selben Besitz, wie Cod. Pal. germ. 145 und Cod. Pal. germ. 166.

Schreibsprache: niederalemannisch.

Literatur: BARTSCH, Nr. 122; WILKEN, S. 388; STRAUSS, S. 70–73 (Sigle Hb). Weitere Lit., die die Hs. nur summarisch beschreibt, ist bei den einzelnen Teilen genannt.

### 1<sup>f</sup>–267<sup>f</sup> SAMMLUNG VON REZEPTEN SOWIE ASTRONOMISCHER UND MEDIZINISCHER TRAKTATE.

1<sup>f</sup>–8<sup>v</sup> >Die Suintage zwischen der pffaffen faßnacht vnd dem Ostertage<. Esto michi pffaffen faßnacht ... Resurrexi Ostertag. >Die Sunntage zwischen ostern vnd pfingsten<. Quasimodo geniti ... Trinitatis Sonntag nach pfingsten. – 1\*<sup>f</sup>–3\*<sup>v</sup> (bis auf Einträge 3\*<sup>f</sup>, s. o. Herkunft) leer.

9<sup>f</sup>–17<sup>f</sup> Aristotiles vnd ander meister die von der natur geschriben hand Bartholomeus vnd auch ander measter die von dem gestirn hand geschriben alle gemeinlich vnd sprechent daz dyse welt der vier Element ... (9<sup>v</sup>) >Von den himelschen Speren<. (11<sup>f</sup>) >De altitudine zodiaca et Ecliptica<. (11<sup>v</sup>) >De longitudine graduum quot stadia faciunt vnum gradum<. (12<sup>f</sup>) >Hic incipit declaratio kallendary<. (12<sup>v</sup>) >Hie findest du zü erkennen daz schalt Jare<. (13<sup>f</sup>) >Wer er den tag In dysem kalender ane fahet<. (13<sup>v</sup>) >Hie nach such den sunntags Buchstab<. (14<sup>v</sup>) >Hic querite Interfallum temporis<. (16<sup>f</sup>) >Hye nach folget wie lang der tag sy<. (16<sup>v</sup>) >Hie nach suchen wann der mon nuw ist<. (16<sup>v</sup>) >Hie nach suchent wie lang der man schyne<. – 10<sup>v</sup> leer.

17<sup>v</sup>–25<sup>f</sup> Nu wil ich ettwaz schriben von Natur vnd eigenschafft der zwölff zeichen vnd deß ersten von dem wyder ... (20<sup>v</sup>) So daz zeichen vff stat von orient ob es anderß geschicht daz komet von der andern planeten wegen da uon vol zu schriben were daz ich von kurtz wegen vnderwegen laß. (21<sup>f</sup>) >Hie such welcher tag einß icklichen planeten Sy<. Hye wurt uch zü wissen welcher tag eyns icklichen planeten sy ... vnd also ist es auch von der nacht zü glicher wyse zü uerstan. (22<sup>v</sup>) >Hie nach findent ir natur vnd eigenschafft der Siben planeten<. Aber von Natur vnd eigenschafft der siben planeten wil ich kurtzlich ettwas schriben Saturn ist der oberst ... (25<sup>f</sup>) Doch heisset der mensche deß planeten kind von dem der Mensche allermeist eigenschafft hat.

25<sup>v</sup>–26<sup>v</sup> Wer da lesset an dem achten tage Als daz kind geborn wart Oder an dem tage als paulus bekert wart der stirbet ... (26<sup>v</sup>) Dyß zyt zü lassen der adern vnd der schade der dauon entsetzt Ist beschriben von eynem meister zü kriechen künstlich vnd warlich one falsch. Von späterer Hand: Herdicht vnd erlogen.

26<sup>v</sup>–27<sup>f</sup> Meister Virgilius vnd Bedo sprechent wan der Mon vier nacht alt sy So hat er die woren zeichen deß zükunfftigen wetters ... Ist der mon oben wyß daz bezeichent ein schön wetter. (27<sup>f</sup>) Der Regenbog schyñet

deß morgens des mittags oder des abents Schynet er des morgens ... vnd Regnet ein wenig mit grossen tropffen.

27<sup>r</sup> Drÿe nacht sind In dem Jare wer dar Inn geborn wirdet des lichnam enverwyset nit ...

27<sup>r/v</sup> (27<sup>r</sup>) >Eyn bad fur daz gesucht<. (27<sup>v</sup>) >Har zü wachssen<. (27<sup>v</sup>) >Ein Cristiere<.

28<sup>r</sup>-32<sup>r</sup> >Contra Artheticam<. Regimen Artheticorum in duo diuiditur videlicet in regimen sanitatis siue preseruatiuum ne in dolores cadant ... perfeci hoc regimen die sanctorum philippi et iacobi Anno lxix<sup>o</sup>. Bartholomeus de Eten Artium et medicine doctor.

33<sup>r</sup>-42<sup>v</sup> IN dem anbegynne beschüff got himel vnd erden mit dem geschüff er vier elementen fuer lufft wasser vnd erden ... 34<sup>r</sup> Aries Stern ist fürig vnd snell wann der mone der vnderst vnd snelst planet ist ... 41<sup>v</sup> Piscis fisch gemeyn vnd wesserig ... 42<sup>r</sup> vnd erhoret gern eins iglichen bete vnd wirt zu massen vnküsch.

42<sup>r/v</sup> >Wie man dz blut erkennen sol<. DIs ist wie man erkennen sol das blute gelaßen vß den adern etc. Ist das blut wiß als speichel ... 42<sup>v</sup> Item man sol das blut ein stünd oder zwo steen laßen biß es erkalt vnd dann besehen vnd Jüdicieren welcherley es sy.

42<sup>v</sup>-43<sup>r</sup> >Diß sint die zwolff zeichen von den hieuor geseyt ist etc<. Aries Leo Sagittarius – Osten Signa orientalia ... Thaurus Virgas Capricornus – Suden Signa meridionalia. >Hie nach stet die natur der sieben planeten zu latin<. Si quis nascatur dum saturnus dominatur ... 43<sup>r</sup> Luna ... iustum castum fagabundum. >Hie nach folget der obgenanten planeten natür zu tutsche<. Satürnus wer vnder diesem planeten geborn wirt ... Luna ... gerecht küsch wenig achtende.

43<sup>v</sup>-51<sup>r</sup> IN dem genner zu wyhenachten soltu nit laßen zu der adern auch keinen dranck nemen ... 51<sup>r</sup> vnd findestu by Ine ein gut zeichen vnd eÿn guten planeten So laße frolich bedarff du sin anders.

51<sup>r/v</sup> >Von vßlegung der winde<. DV solt wissen wie das künfftige jar werd alle jare also mercke das wan der wind wewet an dem wihennacht tag ... 51<sup>v</sup> so luszet december der wintermont der sol gefriesen schnyen vnd regen.

51<sup>v</sup>-52<sup>r</sup> >Von dem donner etc<. DV solt wissen von dem donner das hat vnderscheid nach den tagen ... 52<sup>r</sup> Item an dem samstag bedut der dunner vil kornß vnd winß vil irrung regent vnd strÿt vnder den luten.

52<sup>r</sup> Du solt wissen ob es wolfeil oder tüer soll werden in dem künfftigen jare ... So wirt korn vnd alle frucht lieb.

52<sup>r/v</sup> >Von den guten tagen<. Es ist zu wissen das drÿ vßgenommen gut tag sint in dem jare ... >Von drin bösen tagen<. Es sint auch drÿ ander hert tag an dem man nit laßen sol ... 52<sup>v</sup> vnd darumb wer diese drÿ tag nit weiß wan sie in dem jare komen der ersorget alle montag in dem jare.

52<sup>v</sup>-55<sup>r</sup> >Hienach folget aber ein ander Capitel saget von der natur vnd krafft der xii zeichen des himels<. Wisse das die Stern seher sprechent das in dem zeichen Aries ... 54<sup>r</sup> aber es ist nit gut den fußen artzenyen. >Von den Sieben planeten<. Hie nach soltu mercken von den Sieben planeten ... 55<sup>r</sup> >Luna der vnderst planet<. Luna ist der siebend planet ... vnd vollebringet lauff zu allen vier wochen durch alle zwolff zeichen.

55<sup>r</sup>-95<sup>v</sup> >Hie nach folget ein Regel der gesuntheit etc<. MAN sol mercken das von sechß dingen alle naturlich gesuntheit wirt behalten ... 95<sup>v</sup> Essig keltet vnd derret ... Spricht Auicenna vnd ist nutz hitzigen luten.

63<sup>r</sup>-65<sup>v</sup> >Das ander teil dieser materie sagt von den zwolff zeichen etc<. ES ist zu wissen das zwolff zeichen sint in dem zodyaco in dem kreiß an dem hÿmel ... 63<sup>v</sup> >Aries<. WAnn der mon ist in Ariete das ist in dem wider ... 65<sup>v</sup> >Piscis<. So der mon ist in den fischen ... vnd damit vmbgen das ist alles gut etc.

71<sup>v</sup> Wiltu nu wissen wann du laßen solt ... wan es ist vßgezogen von aller meister artzat bucher vnd ist auch bewert.

73<sup>v</sup>-77<sup>r</sup> >Wo vß der mensch geschaffen ist vnd wie sin natur ist etc<. Konig Salomon spricht in der prophecien das der ewig got hat artzenie geschaffen durch Ir edelkeit ... 77<sup>r</sup> >Welich kost man zum ersten essen sol<. DV solt mercken das man die linde kost ... vnd des dranckes icht erschreck oder ersticke.

77<sup>r</sup>-78<sup>r</sup> >Hie nach fahet Galienus ler an nun stuck wie sich der mensche halten sol etc<. HERre Galienus spricht in sinem buch das der mensche ist ein konig vnd ein furst uber alle tiere vnd darvmb treit er sin heupt offrecht ... 78<sup>r</sup> wan sie zuhet eym dicke ein tag des gutes mit dem bosen vß dem geäder etc.

78<sup>r</sup>-80<sup>r</sup> >Wie man den harn besehen sol etc<. DER den harn recht schauwen wil der sol nemen ein wiß glaß ... 78<sup>v</sup> oder vmb mitten morgen. >Incipiunt itroductiones magistri Bartholomei et experimenta probata ypocratis Galieni et Constantini grecorum magistrorum etc<. BARtholomeus der meister hat vns an diesem buch gelert alle die ding ... 80<sup>r</sup> Ist ein kreiß ob dem harn so ist das ~~heupt~~ wiphaupt siech oder hat zu vol böser hitzen an irem lip etc.

95<sup>v</sup>-97<sup>r</sup> Salbey ist warmer vnd druckner natuer ... 96<sup>v</sup> Sefen baüme ist heißer natur ... vnd strich es da die worm sint es hilfft etc.

96<sup>v</sup>-97<sup>r</sup> ES sint vierhand natuer oder complexion die der mensch hat ... 97<sup>r</sup> so er mynder der nature hat so er mer der eygenschafft einer nature ist etc.

97<sup>r</sup>-98<sup>v</sup> >Von den eylff hymeln<. GOT hieß Abraham das er ansehe die hymel vnd sin gezierd ... 98<sup>v</sup> wann das ewangelium seit wie vnser herre spricht In myns vater huse sint vil wonunge etc.

98<sup>v</sup>-99<sup>v</sup> >Esdras wissagunge<. Wann der Cristag an dem sonntag gefallen ist So wirt der winter gut ... 99<sup>v</sup> vnd alles das man das gantz jar anhebet vnd düt wirt nit glucklich vnd gewünnet ein boses ende etc.

100<sup>r</sup>-147<sup>v</sup> >Hie nach folgent mangerley guter stuck zu allerhant siechtagen etc<. Item Justinum ist gut zu dem stein ... 102<sup>r</sup> Item dyatitoniton ist gut edeln luten die starcker natur sind ... gib das mit warmem win des abents vnd des morgens frü etc. 102<sup>r</sup>-105<sup>r</sup> >Hie nach folgt mangerhant wasser von den krutern gebrant oder destilliert vnd warzu ein iglichs gut sy<. Ampffer wasser gedruncken ist gut vor den dorst ... 105<sup>r</sup> Schelwurtz wasser ... vnd dem vihe das safft von dem krute. 105<sup>r</sup>-107<sup>r</sup> >Nu furbaß von der krafft der kruter etc<. Zu dem ersten von der bückel oder byfuß die ist ein muter aller kruter ... 107<sup>r</sup> Von lilien blettern safft ... vnd vertribet aller hant flecken etc. (107<sup>v</sup>) >Vor die harn winde<. (107<sup>v</sup>) >Heupt we<. (107<sup>v</sup>) >Aber von dem heupt<. (107<sup>v</sup>) >Von dem heupt<. (107<sup>v</sup>) >Vor das heuptwee< (3 Rezepte). (108<sup>r</sup>) >Dem die oren susen< (2 Rezepte). (108<sup>r</sup>) >Dem das har ußfelt< (3 Rezepte). (108<sup>r</sup>) >Vor die milwen in dem har< (2 Rezepte). (108<sup>r</sup>) >Vor den grint<. (108<sup>r</sup>) >Dunckel augen<. (108<sup>v</sup>) >Augen we<. (108<sup>v</sup>) >Brawen sere<. (108<sup>v</sup>) >Dünckel augen< (2 Rezepte). (108<sup>v</sup>) >Augen nibel<. (108<sup>v</sup>) >Luter augen< (2 Rezepte). (108<sup>v</sup>) >Rot augen<. (108<sup>v</sup>) >Dem die oberbrawen we thun ...<. (109<sup>r</sup>) >Luter augen< (3 Rezepte). (109<sup>r</sup>) >Rot augen oder swellen< (2 Rezepte). (109<sup>r</sup>) >Dem ein auge vergangen wer ...<. (109<sup>r</sup>) >Vor das fel in den augen ...< (6 Rezepte). (109<sup>r</sup>) >Vor die winde< (2 Rezepte). (109<sup>r</sup>) >Augen swere< (2 Rezepte). (109<sup>v</sup>) >Daube oren< (2 Rezepte). (109<sup>v</sup>) >Vor tümeln in den oren< (2 Rezepte). (109<sup>v</sup>) >Worme<. (109<sup>v</sup>) >Von der nasen<. (110<sup>r</sup>) >Von dem münde< (2 Rezepte). (110<sup>v</sup>) >Dem der münd nit wol smacket ...<. (110<sup>v</sup>) >Dem der buch wee thut ...<. (110<sup>v</sup>) >Zan swere< (110<sup>v</sup>) >Dem die zen swerden ...< (2 Rezepte). (110<sup>v</sup>) >So dir das zan fleisch stincket ...<. (110<sup>v</sup>) >Wiltu die zen wiß machen ...<. (110<sup>v</sup>) >So dir die biller swerent ...< (4 Rezepte). (111<sup>r</sup>) >Zu den würmen in den zene< (2 Rezepte). (111<sup>r</sup>) >Vor das heißer in dem hals ...<. (111<sup>r</sup>) >So dich die wurme bitten in dem buch ...<. (111<sup>r</sup>) >So dir wee sy in der syten ...<. (111<sup>r</sup>) >Vor das blut spuwen< (2 Rezepte). (111<sup>v</sup>) >Zu dem stulgang<. (111<sup>v</sup>) >Geswollen knie<. (111<sup>v</sup>) >Vor das gegicht< (5 Rezepte). (112<sup>r</sup>) >Vor hündes biß<. (112<sup>r</sup>) >Vor hund anbelln<. (112<sup>r</sup>) >Vor die flohe<. (112<sup>r</sup>) >Vor das blut<. (112<sup>r</sup>) >Vor nase bluten<. (112<sup>r</sup>) >Vor ful fleisch<. (112<sup>r</sup>) >Ein wond salben<. (112<sup>v</sup>) >Wonden swelln<. (112<sup>v</sup>) >Dem gewonten<. (112<sup>v</sup>) >Ob der gewonte man sterben sol oder nit ...<. (112<sup>v</sup>) >Dem die knuwe oder enckel verseret oder geswollen sint ...< (3 Rezepte). (112<sup>v</sup>) >Adern geswollen<. (112<sup>v</sup>) >Vor brant< (3 Rezepte). (113<sup>r</sup>) >Zu dem slaff< (2 Rezepte). (113<sup>r</sup>) >Vor den husten< (3 Rezepte). (113<sup>r</sup>) >Vor den stein<. (113<sup>r</sup>) >Vor den Risenden stein<. (113<sup>r</sup>) >Vor ußetzigkeit<. (113<sup>r</sup>) >Wer nit harnen mag< (4 Rezepte). (113<sup>r</sup>) >Risende stein<. (113<sup>r</sup>) >Harn stein<. (114<sup>r</sup>) >Ein anders zu dem harnstein<. (114<sup>r</sup>) >Ein anders<. (114<sup>v</sup>) >Zum magen<. Beschwörungsformel: Rex pax max in xpo filio. (114<sup>v</sup>) >Zu henden vnd fußen wee<. (114<sup>v</sup>) >Dem die fuß wee dunt ...<. (114<sup>v</sup>) >So der fuß geswollen sy ...<. (114<sup>v</sup>) >Vor die süren in den henden ...< (3 Rezepte). (115<sup>r</sup>) >So dir die brust wee dut ...<. (115<sup>r</sup>) >So dir das hertz wee dut ...<. (115<sup>r</sup>) >So du swillest ...<. (115<sup>r</sup>) >Ein latwerige zu dem herten vnd zu der brust ...< (2 Rezepte). (115<sup>r</sup>) >Zum magen wol dauwen<. (115<sup>r</sup>) >Zu der dorren brust<. (115<sup>v</sup>) >Zu der blasen sücht< (2 Rezepte). (115<sup>v</sup>) >Vor das büch wee<. (115<sup>v</sup>) >Wasser kalb<. (115<sup>v</sup>) >So dir wee sy vmb den nabel<. (115<sup>v</sup>) >Ist dir ein slange in dem buch ...<. (115<sup>v</sup>) >Wiltu die krotten toden in dem buch ...<. (115<sup>v</sup>) >Von der pestilenz< (5 Rezepte). (116<sup>r</sup>) >Salb zu wonden<. (116<sup>r</sup>) >Ein puluer vor die pestilenz<. (116<sup>r</sup>) >Wiß salb zu allen schaden<. (116<sup>r</sup>) >Ob ein mensch sterb oder genese<. (116<sup>r</sup>) >Vor die brün etc<. (116<sup>r</sup>) >Item wer den fick hat an den augen oder an der nasen ...<. (116<sup>r</sup>) >Item wem die orn wee dunt ...<. (116<sup>r</sup>) >Item wer sin spise nit behalten mag ...<. (116<sup>v</sup>) >Item wer nit zu stul mag gen ...<. (116<sup>v</sup>) >Wider das blut<. (116<sup>v</sup>) >Item

wer den fick hat an dem hindern ...<. (116<sup>v</sup>) >Item wider die rure ...<. (116<sup>v</sup>) >Vor das blut das In den ußgang get<. (116<sup>v</sup>) >Wider die fistel< (2 Rezepte). (117<sup>f</sup>) >Wer das rot fliessen hat an henden oder an fußen ...<. (117<sup>f</sup>) >Vor den worm an welchem glid er ist ...<. (117<sup>f</sup>) >Eyn wonde zu heilen wie die sy<. (117<sup>f</sup>) >Wiltu machen das die lute wenen sie wollen erdrincken in dem huß ...<. (117<sup>f</sup>) >Wiltu machen das sich die frawen beseichen ...<. Folgen 2 weitere Rezepte. (117<sup>f</sup>) >Wer sin wonden wil offen<. (117<sup>v</sup>) >Wann ein wonde fast blutet vnd nit versteen wil ...< (3 Rezepte). (117<sup>v</sup>) >Wann das fleisch fule oder dot sy ...<. (117<sup>v</sup>) >Item da ein wonde vff lauff vnd off blewe ...<. (117<sup>v</sup>) >Item wem sin swer vß ist gangen oder frat ist ...<. (117<sup>v</sup>) >Wer ein swern oder eyn slier hat ...<. (117<sup>v</sup>) >Item wem ein swer oder ein slier wachsen wil ...<. (117<sup>v</sup>) >Item wem die nagel an den fingern oder an den fußen gequetschet sint ...<. (118<sup>f</sup>) >Item ist das eym sin nagel wechßet vnder das fleisch ...<. (118<sup>f</sup>) >Item wider ein iglich geswolst ...<. (118<sup>f</sup>) >Item wann du ußgebrochen bist an der hute ...<. (118<sup>f</sup>) >Wer aber rudig ist an dem lip ...<. (118<sup>f</sup>) >Item wiltu schier gesunt werden ob du rudig bist ...<. (118<sup>f</sup>) >Item da dem menschen die hende oder fuß wee dunt ...<. (118<sup>f</sup>) >Wem die süren die hende essen ...<. (118<sup>f</sup>) >Wem die schinbein frat sint ...< (2 Rezepte). (118<sup>v</sup>) >Item wem an dem enckel wee ist ...<. (118<sup>v</sup>) >Item wider den grint an den henden oder an dem lip ...< (2 Rezepte). (118<sup>v</sup>) >Item wem die hende von grint frat sint< (2 Rezepte). (118<sup>v</sup>) >Item wiltu die wartzen vertriben ...<. (118<sup>v</sup>) >Eyn sucht heißt die mager ...<. (118<sup>v</sup>) >Vor die wartzen etc<. (119<sup>f</sup>) >Vor den krebs ...<. (119<sup>f</sup>) >Vor den krebß< (5 Rezepte). (119<sup>f</sup>) >Vor den worm an dem menschen ...<. (119<sup>f</sup>) >Item wiltu wissen ob in dem sere das der krebs heisset worm sin ...<. (119<sup>f</sup>) >Wen ein tobender hund gebissen hat ...< (2 Rezepte). (119<sup>f</sup>) >Vor slangen biß etc<. (119<sup>v</sup>) >Wen ein iglich vergiftig worme bißet ...<. (119<sup>v</sup>) >Item wen ein hund gebissen hat ...<. (119<sup>v</sup>) >Wo man geswillet ...<. (119<sup>v</sup>) >Wer da geswell von dem laßen ...<. (119<sup>v</sup>) >So dir din fuß wee thün ...< (2 Rezepte). (119<sup>v</sup>) >Item vor geslagen geswolst ...<. (119<sup>v</sup>) >Item wer sich verbrant hat mit wasser oder mit fuer ...<. (120<sup>f</sup>) >Item wer sich verbrant hat ...<. (120<sup>f</sup>) >Item wer sich verbrent mit heißem wasser oder fuer ...<. (120<sup>f</sup>) >Vor die wassersucht<. (120<sup>f</sup>) >Wer wassersüchtig ist ...< (2 Rezepte). (120<sup>f</sup>) >Wo eym menschen das blut leüffet zwischen fell vnd fleisch vnd sich sammet an einer stat ...<. (120<sup>f</sup>) >Von dem gegicht an den fußen<. (120<sup>f</sup>) >Manich mensch verluret den sin von elichen siechtagen ...<. (120<sup>f</sup>) >Wer nit schlaffen mag< (3 Rezepte). (120<sup>v</sup>) >Item wer verirret ist an sinem schlaff ...< (2 Rezepte). (120<sup>v</sup>) >Item wem die augen dünckel sin ...< (2 Rezepte). (120<sup>v</sup>) >Item wem sin augen sweren vnd finster sint ...<. (120<sup>v</sup>) >Item wer milwen oder worm in den augen habe ...<. (120<sup>v</sup>) >Item wer offen augen hat vnd nit gesicht ...<. (120<sup>v</sup>) >Item wem die augen langezyt sint zugestanden ...<. (120<sup>v</sup>) >Item wer mit den augen zwintzelt ...<. (120<sup>v</sup>) >Item wem fleisch wechset in den augen ...<. (121<sup>f</sup>) >Item flecken habe in den augen ...< (2 Rezepte). (121<sup>f</sup>) >Zu dem miltz ...<. (121<sup>f</sup>) >So dem wib die brüst swerent< (4 Rezepte). (121<sup>f</sup>) >Wem die brust wee dut oder das hertz ...<. (121<sup>f</sup>) >Wann der frauwen wee ist an ir brust vßwendig ...<. (121<sup>f</sup>) >Welch frauwe Ir spanne nit enhat ...<. (121<sup>v</sup>) >Wann ein menschen sin lip Innwendig brinnet als ein fuer ...<. (121<sup>v</sup>) >Aber fur den riteten< (2 Rezepte). (121<sup>v</sup>) >Vor das feber ...<. (121<sup>v</sup>) >Vor figwartzen<. (122<sup>f</sup>) >Item vor die figwartzen ...<. (122<sup>f</sup>) >Item wem ein figwartz vor dem lip wechßet ...<. (122<sup>f</sup>) >Item wem wee sy in der blasen oder wer nit harmen mag ...<. (122<sup>f</sup>) >Wer sinen harn swindelichen lesset ...< (2 Rezepte). (122<sup>f</sup>) >Item da ein kind den stein habe ...<. (122<sup>f</sup>) >Item wem die kloß geswellent ...<. (122<sup>f</sup>) >Item ein feber by der nacht ...<. (122<sup>v</sup>) >Item wer den stein habe ...<. (122<sup>v</sup>) >Item wer das gesucht oder gegicht in den bein armen oder ruck oder andern glidern hab ...<. (122<sup>v</sup>) >Vor das gesucht ...<. (122<sup>v</sup>) >Wider der frawen siechtagen das menstruum heisset ...<. (122<sup>v</sup>) >Item wan ein frawe kindes in arbeit get ...<. (122<sup>v</sup>) >Wem vmb die brust oder vmb das hertz wee ist vnd enge ...<. (122<sup>v</sup>) >Item wider den fallenden siechtagen ...<. Beschwörungsformel: *A sagitta volante in die a negotio perambulante in tenebris ab incursu et demonio meridiano*. (123<sup>f</sup>) >Wann dem wib das menstruum zu vil kome das sie amechtig dauon werde ...< (2 Rezepte). (123<sup>f</sup>) >Wem sin zagel wee thü oder geswollen ist vnd eitert vnd locher hat ...<. (123<sup>f</sup>) >Eyn gut wasser bade<. (123<sup>v</sup>) >Ein laug zu eym krancken heupt<. (124<sup>f</sup>) >Ein segen zu den augen<. Vnsers lieben herren ihesu xpi heilickeit ... (124<sup>f</sup>) >Wiltu ein gut puluer machen vor allen gebresten vnd vor alle bese magen vnd auch wol vß werffen ...<. (124<sup>f</sup>) >Dem in dem magen wee ist vnd auch einen kalten magen hat ...<. (124<sup>v</sup>) >Item da zwey menschen by ein ander sint vnd nit kinder machen wiltu versuchen wes die schult sy ...<. (124<sup>v</sup>) >Wiltu wissen ob die frauwe ein knebelin drag oder ein tochterlin ...<. (124<sup>v</sup>) >Ypocras stünd eins mals by dem mere vnd sach einen fogel der das getzwang het ...<. (124<sup>v</sup>) >Wer das getzwang hat oder wem der buch zu samen gewachßen ist ...<. (125<sup>f</sup>) >Wiltu wissen ob der mensch genese oder sterbe ...<. (125<sup>f</sup>) >Pollipodium ist steinfar wann ein pfil in eym menschen gesteckt ...<. (125<sup>f</sup>) >Der den schelmen vertriben wolle ...<. (125<sup>f</sup>) >Dem sin rinder sterbent ...<. (125<sup>f</sup>) >Obe die rinder an dem schelmen ligent ...<. (125<sup>f</sup>) >Wer das blat in der kelen hat ...<. (125<sup>f</sup>) >Wiltu wissen ob ein frawe icht kinde sol gewynen ...<. (125<sup>f</sup>) >Ist ein man oder ein frawe bezaubert ...<. (125<sup>f</sup>) >Das ein wip kind gewynet ...< (2 Rezepte). (125<sup>v</sup>) >Da ein frwae kind gewynnet vnd ir dann der buch geswillet ...<. (125<sup>v</sup>) >Vor schebickeit< (2 Rezepte). (125<sup>v</sup>) >Wann du das essen vnd das drincken nit verdawen machst ...<. (125<sup>v</sup>) >Misel sucht<. (125<sup>v</sup>) >Ein experiment vor die fallende sucht< (2 Rezepte). (126<sup>f</sup>) >Vor naternbiß<. (126<sup>f</sup>) >Febris effimera<. (126<sup>f</sup>) >Cottidianam<. Beschwörungsformeln: *dextera domini fecit virtutem Judas; dextera domini exultauit me Judas; dextera domini fecit virtutem; O febrem omni laude tollendam; O langnorem* [!] *sanitate et gaudiis ascribendam; max, pax, max*. (126<sup>f</sup>) >Wiltu gut farbe han ...<.



(126<sup>f</sup>) >Ein Salbe zu wonden<. (126<sup>v</sup>) >Zu eyterigen wonden<. (126<sup>v</sup>) >Ein ander wont plaster<. (126<sup>v</sup>) >Ein wiß salb zu gebrochen bein<. (126<sup>v</sup>) >Zu dem wiß in den augen<. (126<sup>v</sup>) >Vor flecken in den augen<. (126<sup>v</sup>) >Ein ander wont salbe<. (127<sup>f</sup>) >Eyn plaster zu allem smertzen<. (127<sup>f</sup>) >Wem die wond swindet<. (127<sup>f</sup>) >Ein gut salbe von Meister Hartwig von Passawe die ist gut ciaticis<. (127<sup>f</sup>) >Zu grunen platern<. (127<sup>f</sup>) >Eyn wiß salb gut zu dem zagel<. (127<sup>v</sup>) >Ein gut salb zu allen ~~sch~~ alten schaden vnd wonden<. (127<sup>v</sup>) >Eyn brün rot plaster vor ein geswolst Innwenig die nit heruß wil ...<. (127<sup>v</sup>) >Zu dem locherichten zagel ...<. (127<sup>v</sup>) >Wiltu ein wonden heilen das sie nieman sehe ...<. (127<sup>v</sup>) >Der gefallen oder geswollen ist ...<. (128<sup>f</sup>) >Ein plaster das alle geswer vnd blatern heilet ...<. (128<sup>f</sup>) >Die salb ist gut vor aller slacht wonden vnd vor das ubel blut das in dem menschen blibet ...<. (128<sup>f</sup>) >Eyn bla wasser zun augen<. (128<sup>f</sup>) >Wem ein arm oder ein bein swillet ...<. (128<sup>f</sup>) >Püluer zu drucken<. (128<sup>v</sup>) >Ein Rot puluer<. (128<sup>v</sup>) >Aber von wonden<. (128<sup>v</sup>) >Die adern die zu vil bluten<. (128<sup>v</sup>) >Ein salb heißt dyaltey mach also<. (128<sup>v</sup>) >Zu bein brüchen ein gute salb<. (129<sup>f</sup>) >Zu bein brüchen an lip henden vnd anderswo<. (129<sup>f</sup>) >Versert adern<. (129<sup>f</sup>) >Von siechtagen taub etc<. (129<sup>f</sup>) >Ein Etz wasser<. (129<sup>f</sup>) >Ein gut leschunge<. (129<sup>f</sup>) >Item wirt ein man wont zu winter ...<. (129<sup>v</sup>) >Item wiltu ein wonde gantz heilen ...<. (129<sup>v</sup>) >Item steckt ein pfil oder ein ysen in einem menschen ...<. (129<sup>v</sup>) >Item wiltu guldin milch machen ...<. (129<sup>v</sup>) >Wiltu ein apostolicum machen ...<. (129<sup>v</sup>) >Eyn wiß salb vor alten schaden ...<. (129<sup>v</sup>) >Vor figwarten<. (129<sup>v</sup>) >Eyn gut gebrant salbe<. (130<sup>f</sup>) >Eyn salb vor wasser brant<. (130<sup>f</sup>) >Ein kulunge<. (130<sup>f</sup>) >Pupulion salb<. (130<sup>f</sup>) >Ein salb vor figwarten<. (130<sup>f</sup>) >Vor fistel vnd krebs<. (130<sup>f</sup>) >Vor geslagen<. (130<sup>f</sup>) >Aber ein salb vor wonden<. (130<sup>v</sup>) >Wiltu machen ein lade grune ...<. (130<sup>v</sup>) >Diß ist ein segen vor den anbissenden worme<. Horstu worme in dem fleisch vnd in dem gebein, was das heilig ewangelium mein ... (130<sup>v</sup>) Ypocras vnd Constantinus die zwen meister artzet schribent vnd von den tugenden des eichen mistels ... (131<sup>f</sup>) >Item der da wil machen das recht Juden plaster ...<. (131<sup>f</sup>) >Item der blawen blumen der sonnen wirbel ...<. (131<sup>f</sup>) >Item die zepfflin von dem erlen holtz<. (131<sup>f</sup>) >Galgan nuchtern gessen ist gut dem heupt ...<. (131<sup>f</sup>) >Item der den worm hat ...< (2 Rezepte). (131<sup>v</sup>) >Item den ein slange gebissen hat ...<. (131<sup>v</sup>) >Item den ein slang gestichet oder ein spynne ...<. (131<sup>v</sup>) >Item ob ein frawe an Ir sucht zu vil lidet das sie zu sere siech wirt ...<. (131<sup>v</sup>) >Item welich frawe Ir zeit nit enhat ...<. (132<sup>f</sup>) >Der pfil segen<. In dem namen der vaters vnd des suns vnd des heiligen geistes Amen Longinus der vnsern herren durch die rechte syten stach ... (132<sup>f</sup>) >Der wond segen<. Ich segen dich vermalediten wüde mit der rechten karitaten das du lassesst din swellen ... (132<sup>f</sup>) >Diß ist der blut segen<. Stant blut in dinen stetten + als vnser herr stund in sinen noten ... (132<sup>f</sup>) >Rot augen< (4 Rezepte). (132<sup>v</sup>) >Augen wasser<. (132<sup>v</sup>-133<sup>f</sup>) Sant Heronimus fand in den kaldeischen buchern was nützes an dem giren lyt ... yff den disch kam so verlaschen [!] die liechter. (133<sup>f</sup>) >Vor die magere<. (133<sup>v</sup>) >Item der nit harnen mag ...<. (133<sup>v</sup>) >Item dem die kele geswollen ist ...<. (133<sup>v</sup>) >Dem in der kelen wee sy ...< (2 Rezepte). (133<sup>v</sup>) >Der da vil winde in dem buch hat vnd geswollen ist oder Ime ein bein geswollen ist ...<. (133<sup>v</sup>) >Item der da hat ein groß stechen in der siten oder gefallen ist ...<. (133<sup>v</sup>) >Item wer also swach ist das er nust nit nutzen mag ...<. (133<sup>v</sup>) >Item wem die zwen [!] wee dünt oder das essen in dem münd hat ...<. (134<sup>f</sup>) >Item ein frawe die die müter hat ...<. (134<sup>f</sup>) >Der nit zu stul mag gen<. (134<sup>f</sup>) >Item so du nachtes vnd zu ymbis din notdorfft gessen hast da du essen wult ...<. (134<sup>f</sup>) >Apostilicon<. (134<sup>f</sup>) >Ein salbe heißet appostolorum ... sie heilet fisteln trusen vnd wonden vnd frisset das vnrein fleisch daruß ...<. (134<sup>v</sup>) >Eyne gut salb vor derm gegicht etc<. (134<sup>v</sup>) >Eyn edel gut salbe vor brant<. (134<sup>v</sup>) >Ein ander brant salbe etc<. (135<sup>f</sup>) >Aber ein ander salb<. (135<sup>f</sup>) >Vor die rotte vnder dem antlitz<. (135<sup>f</sup>) >Ein ander salbe zu dem selben< (10 Rezepte). (135<sup>v</sup>) >Item der ein kranck hertz hat vnd ein truriges ...<. (135<sup>v</sup>) >Wie man rose oley machen sol<. (135<sup>v</sup>) >Item dem an der brust wee ist also das er von heiserkeit nit sprechen mag ...<. (135<sup>v</sup>) >Vor figwarten<. (136<sup>f</sup>) >Item dem das essen leidet ...<. (136<sup>f</sup>) >Die wiß salbe<. (136<sup>f</sup>) >Item der die fistel in der nasen hat ...<. (136<sup>f</sup>) >Wiltu ~~han~~ schon lang har machen<. (136<sup>f</sup>) >Item ein gut salbe zu machen der das gefallen oder geswollen ist ...<. (136<sup>f</sup>) >Item zu bein bruch an des menschen lip an henden an fussen oder anderswo da es ist ...<. (136<sup>v</sup>) >Zu gebrochen bein<. (136<sup>v</sup>) >Ein salb zu wonden<. (136<sup>v</sup>) >Adern die zu vil bluten zu uerstellen< (2 Rezepte). (136<sup>v</sup>) >Vor flecken In den augen<. (136<sup>v</sup>) >Item der die rote vnder den augen hat ...<. (137<sup>f</sup>) >Vor der nasen bluten ...<. Beschwörungsformel: + fiat + fiat + Can + colis + libera. (137<sup>f</sup>) >Item den der slange gebissen hat ...<. (137<sup>f</sup>) >Item den ein tobender hund gebissen hat ...<. (137<sup>f</sup>) >Isop ist ein krut ob die geburt in der frauen dot ist ...<. (137<sup>f</sup>) >Bibenell ist gut krut zu dem husten vnd zu aller arbeit des hertzen ...<. (137<sup>f</sup>) >Item der wibes nit haben mag ...<. (137<sup>f</sup>) >Item wer zitwen drinket mit essig der dawet sere<. (137<sup>f</sup>) Ipocras vnd Constantinus die zwen meister artzet beschribent vns von den tugenden des eichen mistels ... (137<sup>v</sup>) >Item wer geschossen wirt vnd den pfil nit heruß gereüssen kan ...<. (137<sup>v</sup>) >Ein salb zu wonden<. (137<sup>v</sup>) >Item wiltu die wonden rein machen ...< (2 Rezepte). (137<sup>v</sup>) >Item wer wasser brennt vß wilder salben vnd da mit einer frauwen Ir brust bestrichet ...<. (137<sup>v</sup>) >Item wiltu wissen welich wip gern mynnet ...<. (137<sup>v</sup>) >Vor den grint an den henden< (2 Rezepte). (137<sup>v</sup>) >Item vor die suren an den henden ...<. Folgt 1 weiteres Rezept. (138<sup>f</sup>) >Hernach folgen etlich salben alle offen wonden zuheilen< (7 Rezepte). (138<sup>v</sup>) >Item ob ein wonde oder eym die nase zu sere blutet ...<. (138<sup>v</sup>) >Item wil man alle gebrochen bein heilen ...< (3 Rezepte). (139<sup>f</sup>) >Item wiltu machen plaster salben zu allen gebrochen bein ...<. (139<sup>f</sup>) >Item wiltu zu allen sweren machen vßgende plaster ...<. (139<sup>f</sup>) >Item mach ein plaster salben zu den sweren ...<.

(139<sup>r</sup>) >Item wiltu swartz heiln wann sie sich erheben vnd swellent vnd rot werdent ...<. (139<sup>v</sup>) >Item wiltu die mager heilen ...< (2 Rezepte). (139<sup>v</sup>) >Wiltu die hat worm heilen ...<. (140<sup>r</sup>) >Item juckende bein vnd ußgeschlagen bein heilet man also ...<. (140<sup>r</sup>) >Item wiltu ein salb machen vor alle geswolst ...<. (140<sup>r</sup>) >Wiltu alten schaden heilen< (3 Rezepte). (140<sup>v</sup>) >Item wiltu all gebeste wonden reinclichen heilen ...< (2 Rezepte). (140<sup>v</sup>) >Vor die pestilenz<. (141<sup>r</sup>) >Item wil der mensch sicher vor den bulen das sie nit an Ine kommen ...<. (141<sup>r</sup>) >Item ist es das der mensch die bulen hat an der rechten syten ...<. (141<sup>r</sup>) >Hat er sie an der keln oder an dem halß ...<. (141<sup>r</sup>) >Hat er sie an dem lincken bein ...<. (141<sup>r</sup>) >Auch sol sich ein iglich mensch huten der den siechtüme hat vor eyern ...<. (141<sup>r</sup>) >Aber ein salbe zu alten schaden<. Folgt 1 weiteres Rezept. (141<sup>r</sup>) >Item wer blut spuwet ...<. (141<sup>v</sup>) >Item diß ist ein edel salb vor ruden vnd die gebrochen sint vnder den augen ...<. (141<sup>v</sup>) >Item wem die knie geswollen sint ...<. (141<sup>v</sup>) >Von brüchen Innwendig vnd vßwendig< (3 Rezepte). (141<sup>v</sup>) >Diß plaster weicht all schaden vnd setzt geswolst nider ...<. (142<sup>r</sup>) >Item ein gut weich salb horet darzu ...<. (142<sup>r</sup>) >Vor den husten<. (142<sup>r</sup>) >Item wiltu machen ein puluer zum zagel<. (142<sup>r</sup>) >Zu swern vnd blattern<. (142<sup>r</sup>) >Von dem stein< (3 Rezepte). (142<sup>v</sup>) >Item der den stein hat vnd nit geharnen mag ...<. (142<sup>v</sup>) >Von der wassersucht<. (143<sup>r</sup>) >Bladeloß ein krut ist besonder gut allen den die den vßgang hant sere das er sich nit wil laßen stopffen ...< (3 Rezepte). Folgen 3 weitere Rezepte. (143<sup>v</sup>) >Item wo sich die ubeln blattern erheben ...<. Folgen 4 weitere Rezepte. (143<sup>v</sup>) >Dem der stein wee dut vnd nit harnen mag ...< (2 Rezepte). (144<sup>r</sup>) >So der mensch sprach loß wirt in dem siechtagen ...<. (144<sup>r</sup>) >So du die harnwind hast ...<. (144<sup>r</sup>) >So der mensch die synn verlürt von siechtagen ...<. (144<sup>r</sup>) >Ein puluer zu der spise zu essen<. (144<sup>r</sup>) >Ein puluer zum magen<. (144<sup>r</sup>) >Ein puluer zu der brust vnd zu dem stulgang< (2 Rezepte). (144<sup>r</sup>) >Vor den fluß zu dem heüpt<. (144<sup>r</sup>) >Vor den fluß des höbts<. (144<sup>r</sup>) >Ein latig zum heüpt<. (144<sup>r</sup>) >Ein plaster zu der lebern<. (144<sup>v</sup>) >Zu welcher zyt man zu ader laßen soll<. (144<sup>v</sup>) >Die verbotten tag<. (144<sup>v</sup>) >Vor die lüse< (2 Rezepte). (145<sup>r</sup>) >Vor den krampff<. (145<sup>r</sup>) >Fliegen vertriben<. (145<sup>r</sup>) >Ein plaster zu alten schaden<. (145<sup>r</sup>) >Ein puluer zu alten schaden<. (145<sup>r</sup>) >So ein frawe ir zyt zu vil hat<. (145<sup>v</sup>) >Item wiltu das blut verstellen ...<. (145<sup>v</sup>) >Ein gut wasser<. (145<sup>v</sup>) >Item so ein man das essen hat an dem zumpen oder wo ers hat ...<. (145<sup>v</sup>) >Von der Schelwurtz<. (146<sup>r</sup>) >Von der wiß wortz<. (146<sup>v</sup>) >Gamandria ist heiß vnd drucken an dem dritten grade ...<. (147<sup>r</sup>) >Poleigin ist drucken vnd heiß an dem vierten grade ...<. (147<sup>v</sup>) >Von dem fenchel<. (147<sup>v</sup>) >Ysenkrut<. (147<sup>v</sup>) >Wegerich<.

148<sup>r</sup>-149<sup>r</sup> Register für Bll. 1<sup>r</sup>-133<sup>r</sup> nach der Reihenfolge der Hs., jedoch ohne Angabe der Blattnummern. – 149<sup>v</sup>, 149a<sup>\*r/v</sup> leer.

150<sup>r</sup>-151<sup>v</sup> >Von allen siechtagen wil ich in der gemeyn eyne bescheid sagen etc.<. Item wider iglichen siechtagen sol man mercken zu welcher zyt also ... 151<sup>v</sup> ob er vil speichet an Ime hat vnd Ime das gemecht wee düit. (151<sup>v</sup>) >Vor die swartzen blattern<. (151<sup>v</sup>) >Vor die flohe< (2 Rezepte).

152<sup>r</sup>-160<sup>r</sup> (152<sup>r</sup>) >Das ein wond schier heyle<. (152<sup>r</sup>) >Vor die worm Im mund<. (152<sup>r</sup>) >Wem der mag erkaltet ist ...<. (152<sup>r</sup>) >Geslagen wonden schier heilen<. (152<sup>r</sup>) >Zu zerhauwen adern<. (152<sup>r</sup>) >Magen siech<. (152<sup>r</sup>) >Vor die rure<. (152<sup>r</sup>) >Zu zerhauwen adern das erlarnen müß<. (152<sup>r</sup>) >Vor allerley geswolst<. (152<sup>r</sup>) >Vor den krebß<. (152<sup>r</sup>) >Vor die fistel in der nasen<. (152<sup>v</sup>) >Vor das rot<. (152<sup>v</sup>) >Zu der frawen kranckheit<. (152<sup>v</sup>) >Ein bad zu alten brüchen<. (152<sup>v</sup>) >Ein plaster zu alten schaden<. (152<sup>v</sup>) >Ein gut puluer zu wonden<. (152<sup>v</sup>) >Ein ander gut puluer<. (152<sup>v</sup>) >Ein brant salbe<. (152<sup>v</sup>) >Vor den worm an dem finger<. (152<sup>v</sup>) >Vor figwartzen<. (152<sup>v</sup>) >Vor har vßfallen<. (153<sup>r</sup>) >Von dem har zu wachßen<. (153<sup>r</sup>) >Wem das har vßbryset<. (153<sup>r</sup>) >Machen har vßfallen<. (153<sup>r</sup>) >Wem das hirn swindet<. (153<sup>r</sup>) >Vor die har milwen<. (153<sup>r</sup>) >Wem die augen Rynen<. (153<sup>r</sup>) >Wem die augen tunckel sint<. (153<sup>v</sup>) >Vor den nebel vorn augen<. (153<sup>v</sup>) >Ein gut wond salb<. (153<sup>v</sup>) >Eyn salb zu allerhand wonden<. (153<sup>v</sup>) >Vor wonden swelln<. (153<sup>v</sup>) >Eyn ander artzeny zu wonden<. (154<sup>r</sup>) >Vor den fallenden sichtag<. (154<sup>r</sup>) >Ein tranck zu der brust< (2 Rezepte). (154<sup>r</sup>) >Eyn grün salb zu fulen beinen etc<. (154<sup>r</sup>) >Ein ander wond salb edel vnd gut<. (154<sup>r</sup>) >Vor der nasen bluten verstellen etc<. (155<sup>r</sup>) >Vor vssetzikeit etc<. (155<sup>r</sup>) >Vor den stein< (2 Rezepte). (155<sup>r</sup>) >Wann der mensch sin sprach verlorn hat<. (155<sup>r</sup>) >Vor die worm in den oren<. (155<sup>r</sup>) >Vor geswer der brust<. (155<sup>r</sup>) >Vor das wild fuer das man heißt sant anthonien fuer<. (155<sup>v</sup>) >So der mensch sin spise nit behalten mag<. (156<sup>r</sup>) >Eyn gut electuarium vnd heißt zu latin dyacitonitum<. (157<sup>r</sup>) >Vor geswolst der augen<. (157<sup>r</sup>) >Wer nit slaffen mag<. (157<sup>r</sup>) >Flohe vertriben<. (157<sup>r</sup>) >Vor müde<. (157<sup>r</sup>) >Zu blütigen augen<. (157<sup>r</sup>) >Ein salbe zu den augen<. (158<sup>r</sup>) >Zu den oren< (3 Rezepte). (158<sup>r</sup>) >Zu dem bittern münd<. (158<sup>r</sup>) >Vor das gezwang<. (158<sup>r</sup>) >Das man Rür mach< (2 Rezepte). (158<sup>v</sup>) >Vor das gezwang<. (158<sup>v</sup>) >Der nit by sinen synnen ist ...<. (158<sup>v</sup>) >Wer des nachtes rett ...<. (158<sup>v</sup>) >Das dye kind nit weynen ...<. (158<sup>v</sup>) >Fur das heilig fuer<. (158<sup>v</sup>) >Wie man rose olej mache<. (158<sup>v</sup>) >Zu dem brant< (3 Rezepte). (158<sup>v</sup>) >Vor die swartzen blattern<. (159<sup>r</sup>) >Vor geswolst an frawen brusten<. (159<sup>r</sup>) >Vor brust sweren< (3 Rezepte). (159<sup>r</sup>) >Wie man har mach wachsen<. (159<sup>r</sup>) >Wie man har behalten sol<. (159<sup>r</sup>) >Augen wee<. (159<sup>v</sup>) >Vor felle vor den augen<. (159<sup>v</sup>) >Vor des hertzen wee<. (159<sup>v</sup>) >Wen die worm Im lip bissen<. (159<sup>v</sup>) >Wer sich gebrant hab<. (159<sup>v</sup>) >Oren wee<. (159<sup>v</sup>) >Dem die naß vil blut<. (159<sup>v</sup>) >Dem die wond

- ser blut*<. (159<sup>v</sup>) >Der den stein habe<. (159<sup>v</sup>) >Der nit slaffen moge<. (159<sup>v</sup>) >Dem die schaff sterben<. (159<sup>v</sup>) >Dem die Rinder sterben<. (160<sup>f</sup>) >Hat eyne siech den schelmen<. (160<sup>f</sup>) >Ob die wond zu schier heilet<. (160<sup>f</sup>) >Das kein har ~~wasch~~ wachß<. (160<sup>f</sup>) >Vor die gelsucht<. (160<sup>f</sup>) >Dem die nase smacket<. (160<sup>f</sup>) >Vor den stechen<. (160<sup>f</sup>) >Vor das blat<. (160<sup>f</sup>) >Vor die luse<. (160<sup>f</sup>) >Vor den swern in der kelen<. (160<sup>v</sup>) >Ein Salbe fur dz Jucken vnd ruden<. – 160a<sup>\*r/v</sup> leer.
- 154<sup>v</sup> >Von dem wee der nasen<.
- 155<sup>v</sup> >Von dem ader laßen<. Der gesunt mensch sol vierstunt in dem Jare laßen zu adern ... das das gut blut dem mensch nit empfort werde.
- 156<sup>f</sup>-157<sup>f</sup> (156<sup>f</sup>) >Von der krafft des Galgan<. Galgan ist trucken vnd heiß ... (156<sup>v</sup>) >Von der tugent vnd krafft des Ingebers<. (156<sup>v</sup>) >Von der krafft des muschkat<. (156<sup>v</sup>) >Negelin<. (157<sup>f</sup>) >Von dem zymmyen<. (157<sup>f</sup>) >Von dem zytwen<. (157<sup>f</sup>) >Von dem pffeffe<. Der pffeffe ist heiß vnd trucken ... vnd mert den husten.
- 157<sup>r/v</sup> (157<sup>f</sup>) >Vor den stechen<. Wann der mensch den stechen hat oder sust wee ist in der syten nym des giers hirne ... (157<sup>v</sup>) >Des gyren fleisch sol man derren ...<. (157<sup>v</sup>) >Vor zen wee<. (157<sup>v</sup>) >Augen wee<. (157<sup>v</sup>) >Vor giff vff dem tisch<. Setz eins giren fuß vff den tisch ... wirt es switzen durch sin krafft.
- 161<sup>r/v</sup> >Von der krafft vnd tugent des eychen mystels<. Ypocras der meyster beschribet die krafft des Eichenmystels ... der fallende siechtag berürt es auch nimmer mee.
- 161<sup>v</sup>-164<sup>f</sup> (161<sup>v</sup>) >Was krafft die bückel habe<. (161<sup>v</sup>) >Von der krafft der ybischen<. (162<sup>f</sup>) >Von der milte<. (162<sup>f</sup>) >Von der ampffer<. (162<sup>v</sup>) >Von der karutan<. (162<sup>v</sup>) >Von der ferbula kerbel krut<. (162<sup>v</sup>) >Von Ertber krüt<. (162<sup>v</sup>) >Von dem Coriander<. (163<sup>f</sup>) >Von dem zwibel<. (163<sup>f</sup>) >Von dem mangolt<. (163<sup>v</sup>) >Von dem scherling<. (163<sup>v</sup>) >Von der Serpentina<. (164<sup>f</sup>) >Von dem latichen<. (164<sup>f</sup>) >Von dem Andorn<.
- 164<sup>v</sup>-165<sup>f</sup> >Das kirßen on kern wachßen<. (164<sup>v</sup>) >Man pflanzet auch funfferley rosen vff einen dorn also ...<. (164<sup>v</sup>) >Saluen same der zytig ist den seye als ander gut same ...<. (164<sup>v</sup>) >Item Ruben werdent suß ...<. (165<sup>f</sup>) >Wie man winreben hacken sol vnd buwen ...<. (165<sup>f</sup>) >Das vff einem winstock miteinander zu eym male wechßet swartz vnd wiß winber ...<.
- 165<sup>f</sup> >Wem die bein zur blasen sint ...<. (165<sup>f</sup>) >Wer an swemmen oder an anderm krüt gessen habe dauon er wanwitzig ...<.
- 165<sup>v</sup>-166<sup>f</sup> >Von den zwolff zeichen was in eym iglichen gut oder bose zu thün oder zu laßen sy etc<. Des heüptes sol man schon/ wann der wider stet in dem mon/ zu ader laßen vnd baden/ Ist gut one allen schaden ... 166<sup>f</sup> Die fuße nit salbe noch wesche/ So der mone schindt in den fische ... Wer ein frawen nympt die kint/ Die fallende sucht gewint.
- 166<sup>v</sup>-172<sup>v</sup> >Hie nach folget was vor die äugen gut ist vnd zum ersten dem das blut zu den augen get<. Item man sol nemen saffran ... (82 Rezepte). (170<sup>v</sup>) >Hie nach folget von den oren zu ersten wer nit wol gehoret etc<. Item nym geiß gallen ... (23 Rezepte). (171<sup>v</sup>) >Von den zenen was gut darzu sy<. Item Tintenellen wurtz mit win ... (20 Rezepte). (172<sup>f</sup>) >Vor die fallend sücht<. Item der die fallend sücht hab der sol trincken vierzig tag trachen blut ... 172<sup>v</sup> Das hat eyne ende etc. (20 Rezepte).
- 173<sup>f</sup>-206<sup>f</sup> 178<sup>f</sup> An einer stat geschriben stat/ Ein wort das got gesprochen hat/ ... 178<sup>v</sup> Vnd das zwyfel sy zurstoret/ der es lyset oder lesen horet. Wer der würtz nature vnd Ir krafft erkennen wil der müß wissen ... 179<sup>f</sup> das selbe sy auch von uch allen myn lone. 179<sup>v</sup> ARthemesia heyßet byfuß vnd die ist ein muter aller wortze ... 206<sup>v</sup> Ceruiboletus heißt hirß swam ... vnd also hat dise matery ein ende In gotes namen Amen. – 177<sup>v</sup> leer.
- 207<sup>f</sup> [S]itt es nu naturlich ist dz ein Iglich mensch begere lenger frist zuleben als Paulus ad Corintheos schribet (bricht ab, durchgestrichen; vollständiger Text 256<sup>f</sup>-258<sup>v</sup>).
- 207<sup>v</sup>-208<sup>f</sup> [M]an liset von dem konig Salamon wan er gieng In sinen garten ... 208<sup>f</sup> mit der seligen gesellschaft aller vsserwelten Amen. – 208<sup>v</sup> leer.
- 209<sup>f</sup>-225<sup>f</sup> >Das buchlin von der künst des sterbens fahet also an<. Wannt der gang des todes uß diesem ellende ... 220<sup>f</sup> >Das sechst teil von den gebeeten die man sprechen sol uber die sterbenden menschen<. ZV letst sol man wissen ... 220<sup>v</sup> vnd also werdent die selen der sterbenden menschen iemerlich verwarlößt. >Hie nach

folgent die gebeet vnd diß gebeet ist darzu gesetzt worden<. ICh manen dich mynnlicher vater der großen mynne vnd liebe ... 221<sup>r</sup> >Hie fahen an die gebeet<. Dvrch die liebe die dich allerwirdigsten vnschuldigsten vnd zartsten sone ... 221<sup>v</sup> >Zu dem hymmelschen vater<. HEyliger vater gerechter vatter vnd allerliebster herre ... 221<sup>v</sup> >Eyn gebeet ~~ss~~ zu sant Michel<. SAnt michehel vnsers herren ihesu cristi ertzengel küm vns zu hilff ... 222<sup>r</sup> >Zu vnser lieben frawen<. O Du vnuerserte vnd ewige gesegente Jungfrawen maria ... 222<sup>r</sup> >Zu vnserm herren ihesu cristo ein güt gebet<. ACh du sußer erlöser milter vnd gutiger ihesus ... 222<sup>v</sup> ACh barmhertziger herre Jhesu criste ... 222<sup>v</sup> >~~Aber~~ Aber eyn gut gebett<. WIr bitten dich barmhertze got vnd milter herre ... ICh beuelhe dich dem almechtigen got aller liebster bruder ... 223<sup>r</sup> GAng vß du cristenliche sele in dem namen des almechtigen vaters ... 223<sup>r</sup> ES was ein bapst do der In synem letsten ende kam da fragt er sinen Capplan ... 225<sup>r</sup> vor allen dingen not das er lerne sterben ee das Ine der tod begriff etc. Das buchlin von der kunst des Sterbens hat hie ein Ende.

225<sup>r</sup>-228<sup>r</sup> >Hie nach folgent drü stück vnd pünckten durch die der ruwig mensch versehen wirt zu der ewigen seligkeit<. DAs erst ist solichs gleüben das got sich darzu verbunden hat ... 225<sup>v</sup> die da sint eins willen vnd eins wesens. >Aber ein gut lere wie man die sterbenden menschen vnderweisen vnd ermanen sol etc<. Man sol einem sterbenden menschen diese vier ermanunge tün ... 226<sup>r</sup> das sie got bitten vmb diner selen heyle. >Wie man den sterbenden menschen thün sol Sechß fragen zu dem ersten<. Man sol darnach Ime dise sechß fragen tün ... 226<sup>v</sup> das er sprech Ja oder ich wil oder ich beger es etc. >Wie der siech got anruffen vnd sin gebeet sprechen sol etc<. 227<sup>r</sup> Man sol zu dem dritten male den siechen menschen heißen got anrücken ... 228<sup>r</sup> als das Im geistlichen recht geschriben ist.

228<sup>r</sup> Diß ist die lere meister Hansen Jerson ein lerer der heiligen schrift vnd kantzler von Parßß vnd spricht am anfang also Ist es das getruwe fründ vnd menschen sorgfältig sint zu hilff ... den menschen gedienet hat mit liblicher übung vnd des glichen etc.

228<sup>v</sup>-235<sup>r</sup> >Hernach folget ein ander gut lere wie die siechen vnd die krancken ordenlich vnderwißt vnd ~~sol~~ ~~solen~~ ~~we~~ ermant sollen werden etc<. DEr ym alle tügent gute werck vnd das gantz leben aller der tag ... 230<sup>r</sup> Nu folget hernach wie man sol ermanen die krancken das sie gedültig sien ... 232<sup>v</sup> Wie sich aber ein mensche darzu schicken sol das er nit trure vmb die toden vnd gern vnd williglich sterbe liblich ... 235<sup>r</sup> Der selbe lone auch vns allen werde von der miltekeit gottes gegeben durch verdienen des lydens cristi Amen.

235<sup>v</sup>-236<sup>v</sup> >Eyn gut gebeet zusprechende vor der empfangung des heiligen Sacraments gantz oder ein teile nach diner bequemlichkeit<. [O] hohe edel almechtige herrschafft gotlicher gewalt vrsprung alles gutes ... 236<sup>r</sup> vnd dier mit allen heiligen lob vnd ere sagen vmmer ewiglich Amen. >Eyn anders<. [A]Ch hoher konig aller eren Ich bekenn vnd weiß wol ... 236<sup>v</sup> das ich dich der sündler trost etc aber als vor etc.

236<sup>v</sup>-237<sup>v</sup> >Eyn gut lere wie sich ein mensche bereiten sol zu dem heiligen Sacrament vnsers herren<. Wann du das heilige sacrament empfangen wilt So soltu drü ding an dir han ... 237<sup>v</sup> vnd solt dann andechtiglich alsus beten vnd sprechen zu dem herren. O Süßer herre ihesu criste heiliger bischoff vnd oberster priester ... vnd vmb alles das gut das dauon kommen mag nü vnd zu allen zÿten Amen Amen. – 237a<sup>r/v</sup> leer.

238<sup>r</sup>-255<sup>r</sup> [D]ys ist ein groß mirackel von gott vnd geschach Im Jare da man zalt von gottes geburt Tusent vierhundert drissig vnd sieben Jare ym Nouember von eym geist In dem lande von Cleue ... by einer Statt heisset Dusburch In einem dorff heißet Mederich ... 255<sup>r</sup> Tusent vierhundert drissig vnd sieben Jare vff vnsers hern offartz tag vnd da zwuschen was sehs vnd zwentzig wochen Amen. – 255<sup>v</sup> leer.

256<sup>r</sup>-258<sup>v</sup> [S]itt es nun natuerlich ist/ das ein Jgliche mensch begert lange frist/ zu leben als paulus ad corintheos schribet/ In siner andern Episteln Im funfften capittel es blibet/ ... 258<sup>v</sup> vnd das wir sin gnade erwerbel vnd mit gutem willen gern sterben/ Amen.

259<sup>r</sup>-260<sup>v</sup> Wolffs zene haben die tugent ... 260<sup>v</sup> Gehackt Sefenbom den pferden ... vnd schadet keim pfert (24 Rezepte)

261<sup>r</sup>-263<sup>v</sup> Noch dem mol das der ganck des dodes von disem Ellend gar swere vnd verburlich ist ... 263<sup>v</sup> vnd danckte Im fruntlichen wann er wer Inn grossen freiden von sins gebettes wegen.

264<sup>r</sup>-267<sup>r</sup> >Regimen editum Contra arteticam siue podegram per Erhardum Knab arcium et medicine doctor Incipit feliciter 1469<. In solicher gestalt als Ir haben ein flussig haubt das kalt ist ... 267<sup>r</sup> so die materi noch flusset vnd so sy geflossen ist vnd still steet. Finit 1469. – 267<sup>v</sup>, 267a<sup>r</sup>-267c<sup>v</sup> leer.

268<sup>r</sup>-315<sup>v</sup> vgl. Cod. Pal. germ. 226a.

MM

Cod. Pal. germ. 227

## Regina David Zangenmeister (?): Rezeptsammlung

Papier · 278 Bll. · 32 × 21 · Heidelberg (?) · nach 1580

Lagen: II<sup>3\*</sup> (mit Spiegel) + 43 III<sup>257</sup> (mit Bll. 4\*, 5\*; Foliiierung!) + II<sup>259b\*</sup> (mit Bl. 259a\*) + IV<sup>267</sup> + III<sup>272</sup> (mit Spiegel). Zeitgleiche Folliierung: 1–150, 152–272, Bll. 152, 153 im 17. Jh. in 151, 152 verbessert, Bll. 1\*, 2\*, 159a\*, 159b\* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe F auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 239/XIV, 248, 277), darunter vergleichbar BRIQUET 156. Schriftraum: 23–24 × 13; 20–24 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (gleicher Schreiber wie Cod. Pal. germ. 248, 277). Überschriften in Auszeichnungsschrift. Bibliothekstitel auf dem alten Einbandüberzug, 16. Jh.: *Das Erst Büch* (vgl. Cod. Pal. germ. 248, 277). Moderner Halblederband, Rückentitel auf dem alten Einbandüberzug: 227/ *Medic[inalium] Rerum/ [Multifaria]* (vgl. Vatikan BAV Cod. Vat. lat. 13220, 27<sup>v</sup>). Restaurierung 1971 (Walter Schmitt/Heidelberg). Alter Einbandüberzug s. Fragmente. Kapital und Vorsatzbll. modern. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 227*.

Herkunft: Die Vorlage der Hs. wurde im Auftrag der *Regina Davidt Zangenmeister* (5\*<sup>f</sup>) für Gräfin Claudia von Oettingen-Oettingen, geb. Gräfin von Hohenfels und Reipoltskirchen († 1582; EST N.F. 16, Taf. 100; N.F. 17, Taf. 28) abgeschrieben (4\*<sup>f</sup>; 5\*<sup>f</sup> Datierung dieser Vorlage [s.d.]). Eine erste, konzepthafte Abschrift dieser Hs. liegt in Cod. Pal. germ. 237 vor (s.d.). Cod. Pal. germ. 227 ist sehr wahrscheinlich eine Reinschrift dieser Kopie, wobei der Schreiber des Cod. Pal. germ. 227 zahlreiche Rezepte (v.a. am Schluß) übersprungen hat. Der zweite und dritte Teil des Textes ist in Cod. Pal. germ. 248 und 277 erhalten.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen und Schreib Eigentümlichkeiten.

Literatur: WILLE, S. 34; nicht bei WILKEN.

3\*<sup>f</sup>–272<sup>f</sup> [REGINA DAVID ZANGENMEISTER?], REZEPTSAMMLUNG (1<sup>f</sup>–246<sup>v</sup> alphabetisch nach Indikationen geordnet, danach ungeordnet; 1025 Rezepte). [Titel:] > *Vielerlai köstlicher Artzney zue auffenthaltung des menschen gesundtheit, sampt anderer gueter Lattwergen, Sirup, distellirter wasser vnnd der gleichen stück mehr gutt vnnd nützlichenn zue geprauchten.* <. Mitt sampt ainem zue ruckh angehenchkten Register, ann welchem blat ain jedes zue finden sey. 4\*<sup>f</sup> [Widmung:] > *Der wolgebornen Frawen, Frawen Claudia Greuin zue Ottingen, gebornen Greuine zue Reypoltskirch meiner Gnedigen Frawen.* <. *Wolgeborne Gnedige Fraw ... nach dem sie Inn erfharunng khommen, Ich etlich geschriebene Artzney oder kunstbüchlein hette, das ich ihr die meinen widerfharen, oder der gleiche abschreiben lassen wolt ...* 5\*<sup>f</sup> *Geben den zwaintzigsten tag Septembris des sieben vnd sechtzigsten Jars* [20. September 1567]. *Ewer Gnaden Vnderthenige Regina Davidt Zangenmeister.* Unter einer Überschrift sind zumeist mehrere Rezepte zusammengestellt. Zu den Personen s.o. – 1\*<sup>f</sup>–2\*<sup>v</sup>, 3\*<sup>v</sup>, 5\*<sup>v</sup> leer.

(1<sup>f</sup>–6<sup>v</sup>) > *Vilerlay guter vnnd offbewerter zu allerhand fur fallenden kranckheiten nützlichen vnnd guet nach gelegenhaid der Person zu brauchen.* <. > *Volgen Ersilichen viel gueter vnnd bewerter augen wasser.* <. (1<sup>f</sup>) > *Ain insonders bewerts guets augenwasser.* <. (13 Rezepte). (4<sup>f</sup>) > *Fur allerlay zufhell vnnd gebrechen der augenn.* <. (4<sup>f</sup>) > *Wann ainem die augen wehe theten.* <. (2 Rezepte). (4<sup>v</sup>) > *Ain anders wann eins Inn ain aug gestossen.* <. (4<sup>v</sup>) > *Wann ainem die augen sehr weren.* <. (4<sup>v</sup>) > *Wann eins Fell in den augen hette.* <. (4 Rezepte). (5<sup>f</sup>) > *Wann einem die augen gar dunckhel vnnd trieb wehren.* <. (2 Rezepte). (5<sup>v</sup>) > *Wann ainem vor den augen miblet.* <. (5<sup>v</sup>) > *Wann ainem blateren Inn den augen weren.* <. (6<sup>f</sup>) > *Wann ainem bluth In den augen were.* <. (6<sup>f</sup>) > *Wann ainem die augen rinnen.* <. (6<sup>f</sup>) > *Wann ains sonst ain blöts gsicht hette.* <. (2 Rezepte). (6<sup>v</sup>) > *Wann ein jungs kind geschwulst der augen hette.* <.

(6<sup>v</sup>–9<sup>f</sup>) > *Volgen allerlay gebresten, so ainem vnnder dem angesicht sich begeben vnnd zue tragen möchten.* <. (6<sup>v</sup>) > *Wann ains voller rother fleckhen gleich schier einem halben ausatz were.* <. (7<sup>f</sup>) > *Wann ains ainen fluss vnnder dem angesicht hette.* <. (3 Rezepte). (7<sup>v</sup>) > *Wann ains ainen haissen scharpffen fluss hette.* <. (8<sup>v</sup>) > *Wann ains masen oder Fleckhen vnnder dem angesicht hette.* <. (2 Rezepte). (8<sup>v</sup>) > *Wiltu ain schons lauter angesicht machen.* <.

(9<sup>f/v</sup>) > *Fur die gebresten des athems.* <. (9<sup>f</sup>) > *Wann ainem der athem zu kurtz werden wolt.* <. (9<sup>f</sup>) > *Wann dann aim der athem vbel schmäckete.* <. (2 Rezepte).

(9<sup>v</sup>–13<sup>v</sup>) > *Vielerlay gueter Brandsalben.* <. (19 Rezepte).

(13<sup>v</sup>–15<sup>v</sup>) > *Fur die Breine.* <. (13 Rezepte).

(15<sup>v</sup>–19<sup>f</sup>) > *Allerlay gueter blutstölungen zum bluten der nasen vnd sonst.* <. (25 Rezepte).

- (19<sup>r</sup>-20<sup>v</sup>) >Wann eins blutt harnete<. (3 Rezepte). (19<sup>v</sup>) >Verstockt Blutt von ainem mennschenn zu treibenn<. (6 Rezepte). (20<sup>v</sup>) >Item wann eins blut speiete<.
- (20<sup>v</sup>-21<sup>r</sup>) >Ein gutt Pulver löschung<. >Wann einer geschossen würdt<.
- (21<sup>v</sup>-25<sup>r</sup>) >Brochnen leüthen zue helffen Jungen vnnd alten, oder Bruch zu hailen<. >Wann ein kind ain bruchlen hette<. (8 Rezepte). (25<sup>r</sup>) >Wann ainem die blatter verstört were<.
- (25<sup>r</sup>-30<sup>r</sup>) >Wann ein Fraw an ainer brust ainen schaden hette<. >So ainer Frawen ain hütz Inn ain brust thet schiessen<. (4 Rezepte). (26<sup>r</sup>) >Zue den bösen wärtzlen an den brusten der Frawen<. (4 Rezepte). (26<sup>v</sup>) >Wann ainer Frawen der Berleib herfür ginge<. (2 Rezepte). (27<sup>r</sup>) >Die burdin oder das wöselin den Frawen zue befürdern<. (19 Rezepte).
- (30<sup>v</sup>-31<sup>r</sup>) >Wie mann ainen bainbruch hailen soll<.
- (31<sup>v</sup>-33<sup>v</sup>) >Vielerlay gueter Christieren<. >Ein gutt Cristier, den leib an stuelgängen zu lindern<. (3 Rezepte). (32<sup>r</sup>) >Ein anders fur den Griess vnnd schleim<. (32<sup>v</sup>) >Ein andere Fur Griemen vnnd mueter<. (4 Rezepte). (33<sup>r</sup>) >Ein ander Christier, wann eins vber das feldt oder land zeucht<.
- (33<sup>v</sup>-34<sup>r</sup>) >Contracten henden vnnd fuessen zue helffenn<. >Wann due Contracte händ hettest<. (2 Rezepte).
- (34<sup>r</sup>-35<sup>r</sup>) >Doren kleispen oder der gleichen daran man dröthen oder sich gstossen auss zu zihen<. (7 Rezepte).
- (35<sup>v</sup>) >Driesen oder beitzel vertreibenn<. (3 Rezepte).
- (35<sup>v</sup>-36<sup>r</sup>) >Etliche guete Driett<. >Ein gutts driett ainer kindsbetherin<. (36<sup>r</sup>) >Ein guett driet ainer frawen<. (2 Rezepte). (36<sup>v</sup>) >Ein guetts driet zu bekreffigung des magens<.
- (36<sup>v</sup>-37<sup>r</sup>) >Wann ains das darmgücht vnnd reissen im leib hette<. (2 Rezepte).
- (37<sup>r</sup>-40<sup>v</sup>) >Wann ain Enge ains ankommen wolte<. >So ains ain enge vmb die brust hette<. (4 Rezepte). (39<sup>r</sup>) >Wann ain vmbs hertz Eng were<. (7 Rezepte).
- (40<sup>v</sup>-41<sup>r</sup>) >Erfrörten glideren zue helffenn<. (4 Rezepte).
- (41<sup>v</sup>) >Fur die Englische schwaissucht<.
- (41<sup>v</sup>-57<sup>v</sup>) >Wann ain Fraw Ir krankheit oder bledikeit nit haben köndte<. (12 Rezepte). (44<sup>r</sup>) >Wann ain Fraw Ir krankheitt zuuul oder zu offit hette<. (10 Rezepte). (46<sup>v</sup>) >Wann die Frawen Ire Krankheit nicht recht habenn<. (3 Rezepte). (47<sup>r</sup>) >Wann ain Fraw den weissen Fluss viel vnnd offtmals hette<. (2 Rezepte). (48<sup>r</sup>) >Wann ain Fraw vor oder nach der Kindteth schier vmerdar flusse<. (4 Rezepte). >Frawen so vnfruchtbar vnnd etwan kalter vngesundter natur weren, etliche guete stuckh befürdern, auch die Frawen Beerhafft zue werden<. (4 Rezepte). (49<sup>v</sup>) >Ob ain Fraw schwanger seÿ zu erkennen<. (6 Rezepte). (50<sup>r</sup>) >Ob ain Fraw mit ainem sun oder tochter schwanger gange<. (50<sup>v</sup>) >Wann ain Fraw ains kinds genösen soll oder will, vnnd nicht recht von statt ghan wolte, etliche guete gehaime stuck<. (6 Rezepte). (52<sup>v</sup>) >Wann ainer Frawen das wasser lauff<. (52<sup>v</sup>) >Wann beÿ ainer Frawen ain Todte geburt verhanden were<. (5 Rezepte). (53<sup>r</sup>) >Wie man bey den kinderen, da man kain leben spurt, da selb suchen soll<. (2 Rezepte). (53<sup>v</sup>) >Wie mann die Frawen nach dem gebören halten soll<. (4 Rezepte). (54<sup>r</sup>) >Wie den Frawen zue helffen seÿ die an heimlichen orthen schadhafft vnnd versehrt wordenn wehren<. (54<sup>v</sup>) >So ein Fraw am geberen verstört were<. (55<sup>v</sup>) >So sich etwas beschwerd erhieb, ainer Fraw an Irer haimlicheit<. (4 Rezepte). (56<sup>r</sup>) >Wann ein Fraw am gebären verwarlost wäre<. (56<sup>v</sup>) >Wann ain Fraw oder Jungfraw schatthafft were<. (2 Rezepte). (57<sup>v</sup>) >Wann ain Fraw am Kindbringen Im Leib breche<.
- (57<sup>v</sup>-61<sup>r</sup>) >Wann ains das Fieber hatt, was man thun vnd brauchen soll<. (11 Rezepte).
- (61<sup>v</sup>-62<sup>r</sup>) >Wann ains die Feuchtblateren hatt<. (6 Rezepte).
- (62<sup>r</sup>-65<sup>r</sup>) Wann ains die Feugwartzen hette<. (16 Rezepte).

(65<sup>r</sup>-67<sup>v</sup>) >Ain andere arth der Feigwartzen von den artzen Hemorhoides gnant ist ain Fluss, vnnd auffbruch der Guldin aderen, oder rosenader Im afftieren<.

(67<sup>v</sup>-69<sup>r</sup>) >Wann ains ain Fluss im Arm oder Fuessen hette<. (5 Rezepte).

(69<sup>r</sup>-70<sup>r</sup>) >Wann aim ain Fluss auff die brust oder Lungen gieng<. (69<sup>r</sup>) >Wann ains flussig vnnd faist were<.

(70<sup>r/v</sup>) >Faisste vnnd schwere leüth etwas ringers leibs zumachen<.

(70<sup>v</sup>-72<sup>r</sup>) >Wie mann die Fistelen hailen soll<. (2 Rezepte).

(72<sup>r</sup>-73<sup>v</sup>) >Fur den Fallenden Siechtagen<. (8 Rezepte).

(74<sup>r/v</sup>) >Wann ains ein bösen Fhal thette<. (5 Rezepte).

(74<sup>v</sup>-75<sup>r</sup>) >Wann ains ein Fueß oder Hanndt vberdritt oder stosst<.

(75<sup>r</sup>-77<sup>r</sup>) >Da ains die Frantzosen hette<. (3 Rezepte).

(77<sup>r</sup>-83<sup>r</sup>) >Fur das Gries<. (28 Rezepte).

(83<sup>r</sup>-86<sup>v</sup>) >Fur die Gelsucht<. (13 Rezepte).

(86<sup>v</sup>-88<sup>v</sup>) >Fur allerlai geschwulsten<. (4 Rezepte). (87<sup>v</sup>) >Wann aim ain Ader geschwulle nach der Lässe<.

(87<sup>v</sup>) >Wann ainer Frawen nach dem kindgwinen der leib fast geschwollen wirt<. (6 Rezepte).

(88<sup>v</sup>-90<sup>v</sup>) Fur die Griemen Im leib<. (15 Rezepte).

(91<sup>r</sup>-92<sup>r</sup>) >Etliche guete Gurgelwasser zu allerlai gebresten im hals<. (6 Rezepte).

(92<sup>r</sup>) >Fur das Gsengnet<. (3 Rezepte).

(92<sup>v</sup>-94<sup>r</sup>) >Wie man den Grind auff dem kopff hailen soll<. (6 Rezepte).

(94<sup>r</sup>-95<sup>v</sup>) >Wann ains böse geflecht hette, wie sie zu hailen vnnd zuuertreibenn<. (7 Rezepte).

(95<sup>v</sup>-97<sup>r</sup>) >Das glied wasser zu stellen<. (12 Rezepte).

(97<sup>r</sup>-103<sup>v</sup>) >Geschwör zu hailen<. >Ain guette geschwär salb zur Linderung<. (97<sup>v</sup>) >Ein gar guete griene salb zue den geschwär<. (100<sup>v</sup>) >Ein brauns Pflaster<. (101<sup>v</sup>) >Ein guette zug salb<. (102<sup>r</sup>) >Wiltu ain guete hail salb machenn<. (102<sup>r</sup>) >Item zu den hutzigen geschweren oder schwarz blatren<. (2 Rezepte). (102<sup>v</sup>) >Ein andere guete gschwär salb<. (102<sup>v</sup>) >Item wiltu baldt ein schwirin machen<. (2 Rezepte). (103<sup>r</sup>) >Wann man ains gschwärs Im leib besorgte<. (103<sup>v</sup>) >Wann ains ain Gschwär vnnder ainer Jexen anstiest<.

(103<sup>v</sup>-104<sup>r</sup>) >Die gedächtnuss zu erhalten<.

(104<sup>r</sup>-105<sup>r</sup>) >Geseucht oder vnsichtbar schmerzzen inn glideren<. (3 Rezepte).

(105<sup>r</sup>-106<sup>v</sup>) >Wer mit der Artetica, gäder oder Glidsucht behaft wer<. (106<sup>v</sup>) >Wann ainem das gäder Spannete oder zu kurtz were<. (2 Rezepte).

(107<sup>r</sup>) >Da ein Gradt Im halss besteckhette<.

(107<sup>r/v</sup>) >Wann ein kind den geitzwurm oder altvatter, wie mans haisst hette<.

(107<sup>v</sup>-114<sup>v</sup>) >Vom wetagen de haupts so von vnordenlicher hütz kompt<. (109<sup>r</sup>) >Vom Wetagen des Haupts, so vonn khelte herkompt<. (110<sup>r</sup>) >Vom wetagen des haupts, so vonn dorre vnnd truckne kompt<. (110<sup>v</sup>) >Vonn Wetagen des haupts so vonn vbrigen gebliebt, oder von vberflussiger feuchte entsthatt<. (112<sup>r</sup>) >Fur das Hauptwehe<. (8 Rezepte). (113<sup>v</sup>) >Ein driett zu dem Haupt<. (3 Rezepte). (114<sup>r</sup>) >Ein gutt confect zum Haupt<.



- (114<sup>v</sup>-119<sup>f</sup>) >Was gut für den husten ist<. (6 Rezepte). (115<sup>v</sup>) >Item wann ein kind den husten hette<. (5 Rezepte). (117<sup>f</sup>) >Ein anders guts tranck<. (4 Rezepte). (118<sup>f</sup>) >Wann ein mensch nit auswerffen khann<. (118<sup>v</sup>) >Wann ain Im Halß wee ist<. (5 Rezepte).
- (119<sup>f</sup>-121<sup>f</sup>) >Den Harn zuuertreiben<. >Wann ains den Harn nicht ghaben kann<. (3 Rezepte). (119<sup>v</sup>) >Item wann ein Kind nicht harnen köndte<. (3 Rezepte). (120<sup>f</sup>) >Für die Harnwinden<. (3 Rezepte). (120<sup>v</sup>) >Wann ains den Harn nicht behaltenn köndt<. (2 Rezepte).
- (121<sup>f</sup>-124<sup>f</sup>) >Ain schön Gelb Haar zu machen<. (8 Rezepte). (122<sup>f</sup>) >Schön weiss Haar zu machen<. (122<sup>v</sup>) >Wann ains geren Graw Har wiell machenn<. (122<sup>v</sup>) >Grawe Haar dunckel vnnd schwartz farb zu machenn<. (122<sup>v</sup>) >Roth haar zu machen<. (122<sup>v</sup>) >Lang vnnd dick haar zu machen<. (3 Rezepte). (123<sup>f</sup>) >Die Haar zuuertreiben<. (3 Rezepte). (123<sup>v</sup>) >Ein krauss Haar zu machen<. (123<sup>v</sup>) >Wann ains die milben Im Haar hette<. (123<sup>v</sup>) >Für die Frewlen Im Haar<. (123<sup>v</sup>) >Die Leuss vnnd Nüss vertreiben<. (2 Rezepte).
- (124<sup>f</sup>) >Huner augen zuuertreiben<. (3 Rezepte).
- (124<sup>v</sup>) >Die Hennd schön weiss zu machen<. (2 Rezepte).
- (124<sup>v</sup>) >Inwendiger Hütz im Leib, rath zu thun vnnd ab zu kulenn<. (125<sup>f</sup>) >Item wann ein kind ein grosse Hütz im leib hette<. (125<sup>f</sup>) >Wann ain kind Furfhiel ein vnnatürliche hutz<.
- (125<sup>f</sup>-126<sup>f</sup>) >Für das Hertzgspörr<. (125<sup>v</sup>) >Wann ein kind das hertzgspörr hette<. (3 Rezepte).
- (126<sup>f/v</sup>) >Für den Huschen<.
- (126<sup>v</sup>-127<sup>f</sup>) >Wann ein kind ain Höferlin oder der ruck krumb wachsen wolte<.
- (127<sup>v</sup>-128<sup>f</sup>) >Für das Kurfis oder die Mundfeüle<. (4 Rezepte).
- (128<sup>f/v</sup>) >Für den Krampff<. (4 Rezepte).
- (128<sup>v</sup>-131<sup>f</sup>) >Zu den Kinds blateren oder durchschlechten, flechen oder rothsucht dienlich<. (129<sup>v</sup>) >Wann dann ain kind Im Halß oder mund hette, die Kindts blaterlen oder flecken<. (4 Rezepte). >Wann die kinder böse außbrochen flussige köpff habenn<. (2 Rezepte).
- (131<sup>v</sup>) >Die Kröpff am halss vertreibenn<. (3 Rezepte).
- (132<sup>f</sup>) >Wann ains ain mangel ann der leber hette<. >Wann ainem menschen die Leber verstopfft were<.
- (132<sup>f</sup>-133<sup>f</sup>) >Ein köstlicher gueter gebranter wein<.
- (133<sup>f</sup>-134<sup>f</sup>) >Wann ains ain mangel ann der lungenn hette<. (2 Rezepte). (133<sup>v</sup>) >Ein guts Lungen Puluer den Lungensiechen<. (133<sup>v</sup>) >Item wann ain die Lungen vber sich ghatt<.
- (134<sup>f/v</sup>) >Die louss zuuertreiben<. (3 Rezepte). (134<sup>v</sup>) >Die leuss auss den kleideren zuuertreiben<.
- (134<sup>v</sup>) >Für die Lemin<.
- (134<sup>v</sup>-142<sup>v</sup>) >Was den Frawen guett ist zur muetter<. (18 Rezepte). (138<sup>f</sup>) >So Inn ainer sich die mueter Im leib vber sich wirfft<. (2 Rezepte). (138<sup>v</sup>) >So ainer die muetter Im leib von ainem ohrt zu dem anderen laufft<. (139<sup>f</sup>) >Ain gut Bad für die Frawen<. (140<sup>f</sup>) >Ein Fuess wasser<. (7 Rezepte). (141<sup>v</sup>) >Ein guett Bad für die Mueter<. (141<sup>v</sup>) >Guete Zepflin Für die mueter<. (142<sup>f</sup>) >Ein guett driett zur mutter<. (2 Rezepte). (142<sup>f</sup>) >Wann ainer die mueter erfroren ist vnnd grimen hatt<. (142<sup>f</sup>) >Ein bad zu der mueter vnd gesucht<. (142<sup>v</sup>) >Cristieren Für die muter<.
- (142<sup>v</sup>-146<sup>v</sup>) >Für das magen wehe, oder wann ains ein blöden bösen magenn hatt<. >Wann ainem die Gall In magen thet lauffen<. (143<sup>f</sup>) >Ain gutt magen Pflaster<. (143<sup>v</sup>) >Item wann ainem der magen wehe thut<. (144<sup>f</sup>) >Ain bewerts magen Puluer<. (144<sup>f</sup>) >Ain gutt driet zue krefftigung des magens<. (144<sup>f</sup>) >Ain gutt magen Pflaster<. (144<sup>v</sup>) >Ain gutt magen Confect Pffaffen Fuetter genant<. (144<sup>v</sup>) >Ain gutts bewerts magenn Puluer<. (145<sup>f</sup>) >Ain magen Pflaster<. (2 Rezepte). (145<sup>v</sup>) >Ain gutts magen Puluer<. (4 Rezepte).

(146<sup>v</sup>-147<sup>f</sup>) >Wann ain kindbetherin der milch halbenn schmerzenn hette<. (147<sup>f</sup>) >Den Frawen die milch zuuertreibenn<. (147<sup>f</sup>) >Den Frawen die milch mehrn vnnd kohnnen machen<.

(147<sup>f</sup>-148<sup>v</sup>) >Masen vnnd Flecken vnder dem angesicht oder sonnst vertreibenn<. (147<sup>v</sup>) >Fur alle masen Im angesicht oder am Leib<. (147<sup>v</sup>) >Wann ain Kindbetherin masen vnnder den augen hette<. (147<sup>v</sup>) >Ain ander Masen weiss zu machen<. (148<sup>f</sup>) >Wem das angesicht voller rothen masen oder fleckhen weher<. (2 Rezepte). (148<sup>v</sup>) >Wann ain kind ain muetter mahl hette<.

(148<sup>v</sup>-149<sup>v</sup>) >Wann ainem der Massgang oder der Hinder leib aussging<. (5 Rezepte). (149<sup>f</sup>) >Wann ains Im Massgang Würm hette<. (2 Rezepte).

(149<sup>v</sup>-150<sup>f</sup>) >Fur den Mandel schwulst<.

(150<sup>f</sup>) >Fur die müeder der Fueß<.

(150<sup>f</sup>-153<sup>f</sup>) >Was mageren abkhommen leithen Jungen vnnd altenn zue geprauchenn<. (3 Rezepte).

(153<sup>f</sup>) >Wen das Miltz steche inn der seithenn<. (2 Rezepte).

(153<sup>v</sup>-154<sup>f</sup>) >Wann der nabel ainem Gross, oder geschwollen were<. (4 Rezepte).

(154<sup>f</sup>) >Nieren geschwulst zuuertreibenn<.

(154<sup>f/v</sup>) >Zu den Nöglen an Finger oder Zehenn<. >Wiltu ainen bösen vngeschaffenen Nagel vertreiben<.

(154<sup>v</sup>) >Wer zuuul Niesen thet<.

(155<sup>f</sup>) >Wann ains an ain Nagel oder dorn drettenn hette<.

(155<sup>f</sup>-156<sup>v</sup>) >Wann ains ainen mangel am gehörr hette<. (8 Rezepte). (156<sup>f</sup>) >Wann ain die oren sausen<. (156<sup>f</sup>) >Wann ains flussige ohren hette<. (156<sup>f</sup>) >Wann ainem würm In den ohren wieren<. (3 Rezepte). (156<sup>v</sup>) >Ein anders. Wann ainem ain ohrholer Inn ein ohr keme<. (156<sup>v</sup>) >Wann ainem die ohren Eiteren<.

(157<sup>f</sup>-158<sup>f</sup>) >Fur onmechten vnnd gehlingen schwachheiten<. >Ain guete Lattwergen, die störrckt das hertz<. (2 Rezepte). (157<sup>v</sup>) >Gar guete zeltlen Fur die onmächtenn<. (157<sup>v</sup>) >Wann ain gebörende Fraw grosse schwachaiten vnd ohnmechtenn hatt<. (2 Rezepte).

(158<sup>f</sup>-170<sup>v</sup>) >Was gutt ist Fur die Pestelentz<. >Ain Fein regement vnnd verzaichnus<. (160<sup>v</sup>) >Ain andere gantz wehrte artzney fur die Pestelentz<. (7 Rezepte). (163<sup>f</sup>) >Ain gar gutt wasser Fur die Pestelentz<. (163<sup>v</sup>) >Die gar bewerth Lattwergenn vom Aj<. (165<sup>f</sup>) >Ain bewehrts Puluer Fur die Pestelentz<. (4 Rezepte). (167<sup>f</sup>) >Ain andere gar köstliche Lattwergenn<. (168<sup>f</sup>) >Wann ainer das grimen Im leib hette<. (5 Rezepte). (168<sup>v</sup>) >Ain köstlich gutt wasser Fur die Pestelentz<. (2 Rezepte). – 159a<sup>\*f</sup>-159b<sup>\*v</sup> leer.

(170<sup>v</sup>-173<sup>f</sup>) >Des Podegrams schmerzenn Ettlicher mass zue milteren<. (8 Rezepte).

(173<sup>f</sup>-178<sup>v</sup>) >Purgieren vnnd Stuelgang zue machenn mit dräncklen vnnd zäpfleyn<. (4 Rezepte). (174<sup>v</sup>) >Ain gueter Purgierender meth<. (175<sup>f</sup>) >Ein andere guete Purgation Im Mayenn zu gebrauchen<. (6 Rezepte). (174<sup>f</sup>) >Wann ain kind das Jung were, hitzig were vnnd kain stuhlgang kondte haben<. (6 Rezepte). (178<sup>f</sup>) >Stulgang zu machen mit Zepflen<. (3 Rezepte).

(179<sup>f</sup>-181<sup>f</sup>) >Hernach volgen Viell gueter hailsamer Pflaster<. >Ain gutts dörr Pflaster<. (179<sup>v</sup>) >Ain gutts Stich Pflaster<. (2 Rezepte). (180<sup>v</sup>) >Ain Pflaster zue den schwartz blatterenn<. (180<sup>v</sup>) >Ain Pflaster gar guett zu alten schädenn<.

(181<sup>f</sup>-186<sup>f</sup>) >Fur die rothe rhur<. (24 Rezepte).

(186<sup>f</sup>-191<sup>f</sup>) >Die Rauden vnnd Krätz zuuertreibenn<. (186<sup>v</sup>) >Ain gutt rauden salb<. (3 Rezepte). (187<sup>v</sup>) >Ain anders. Wann ain kindt reüdig ist<. (12 Rezepte).

(191<sup>f</sup>) >Wann ain die Rosenader auffbrochenn were<.

(191<sup>r/v</sup>) >Fur das rothlauff<. (2 Rezepte).

(191<sup>v</sup>-192<sup>v</sup>) >Fur das Ruggen wee<. (4 Rezepte).

(192<sup>v</sup>-200<sup>v</sup>) >Was gutt sey Für den stain.<. >Ein bewehrte kunst Fur den reisenden Stain<. (3 Rezepte). (194<sup>v</sup>) >Ain anders Fur den harten Stain<. (2 Rezepte). (195<sup>r</sup>) >Ain anders den Stain Inn der blater zuerbrehen<. (17 Rezepte).

(200<sup>v</sup>-202<sup>r</sup>) >Wann ains nicht schlaffen kann<. (15 Rezepte).

(202<sup>r</sup>-206<sup>v</sup>) >Wann ains der schlag oder vnnsers Herrenn gwalt getroffen hette<. (7 Rezepte). (203<sup>v</sup>) >Ain anders Fur den schlag<. (2 Rezepte). (204<sup>r</sup>) >Ain kostlichs wasser Fur den schlag<. (204<sup>v</sup>) >Ain andere Probirte kunst<. (3 Rezepte). (205<sup>v</sup>) >Ain köstlich aqua vitæ Fur den schlag<. (206<sup>r</sup>) >Ain Edelss saluaÿenn wasser Fur den schlag<.

(206<sup>v</sup>-207<sup>v</sup>) >Fur den Schwinndell<. (5 Rezepte).

(207<sup>v</sup>-210<sup>r</sup>) >Zue den schwineten Gliderenn<. >Wann ainem ain Glid schwinnd<. (3 Rezepte). (208<sup>v</sup>) >Ain bewerte salb fur das schwinnen der glider<. (5 Rezepte).

(210<sup>r</sup>-213<sup>r</sup>) >Fur die Schwinndsucht<. (4 Rezepte).

(213<sup>r</sup>-215<sup>v</sup>) >Fur den Stechen<. >Wann ains den stechen Im leib hette<. (11 Rezepte). (215<sup>r</sup>) >Fur das Seittenwee<.

(215<sup>v</sup>) >Fur den Sat<. >Wann ains der sat hefftig Prennen thete<. (4 Rezepte).

(216<sup>r/v</sup>) >Fur die Strauchen oder Schnuderr<. (4 Rezepte). (216<sup>v</sup>) >Ain gar gutt Puluer zu gebrauchen<.

(217<sup>r</sup>) >Ain guette helle Stim zu machenn<. (3 Rezepte).

(217<sup>r</sup>-223<sup>r</sup>) >Vielerlai guete salbenn<. >Ain gutts selblin, wann sich ains auffligt<. (2 Rezepte). (218<sup>r</sup>) >Ain guts selblen Fur die schaffblateren<. (218<sup>v</sup>) >Ain salb die da gutt ist zue allen wunnden<. (219<sup>r</sup>) >Zue den schrunnden an Henden ain selblen<. (2 Rezepte). (219<sup>r</sup>) >Ain guts selblen zue schertzen oder Fleckhen<. (219<sup>v</sup>) >Ain gar guete salb zue gebrauchen, wann sich ains sticht<. (219<sup>v</sup>) >Ain gutts selblen zue reudigen Henden<. (220<sup>r</sup>) >Ain guts selblen zun schrunden an Henden<. (220<sup>r</sup>) >Ain guete wundsalb<. (220<sup>v</sup>) >Ain gutts hailsams selblen<. (2 Rezepte). (221<sup>v</sup>) >Ain insondere gute salb, zue erkalten glidern<. (222<sup>r</sup>) >Das weiss selblen mit dem Hierschnötzlin<. (222<sup>v</sup>) >Ain gar guts selblen<. (223<sup>r</sup>) >Ain anders Köstlichs gutts selblen den Frawen so schadhafft wehrenn<. (2 Rezepte).

(223<sup>v</sup>-225<sup>v</sup>) >Wann ains das vergücht anstisse alte oder Junge, oder die arbeit, wie mans haist<. (10 Rezepte).

(226<sup>r</sup>) >Wann ains stets Vndewete vnnd das Essen nit behalten khönde<. >Wann ainem der magen gar entricht were<.

(226<sup>r/v</sup>) >Wann sich ains verrenckt oder ain glid vberstossen hatt<. (4 Rezepte).

(226<sup>v</sup>-228<sup>v</sup>) >Was mann Vnsinnigen Leithen thon vnnd brauchenn soll<. >Wann ain mensch nicht recht beÿ Im selbst wehre<. (3 Rezepte).

(228<sup>v</sup>-232<sup>r</sup>) >Fur die Wassersucht<. >Ain gutts tranck wassersüchtigen Leuthen zue geprauchenn<. (9 Rezepte).

(232<sup>r</sup>-233<sup>r</sup>) >Fur den Wietenden Hundbiss<. (3 Rezepte).

(233<sup>r</sup>-236<sup>v</sup>) >Fur die Wurm Im leib<. (6 Rezepte). (234<sup>r</sup>) >Fur den wurm am Finger<. (13 Rezepte). (235<sup>v</sup>) >Ain gar bewerte salb Fur den wurm<.

(237<sup>r/v</sup>) >Wartzen zuuertreibenn<. (8 Rezepte).

(237<sup>v</sup>-238<sup>v</sup>) >Wann ainem das Zepflen herab fuele was zue brauchen<. (7 Rezepte).

(238<sup>v</sup>-240<sup>f</sup>) >Fur das Zitteren der Hannd<. (7 Rezepte). (240<sup>f</sup>) >Ain gutts Hanndwasser<.

(240<sup>f</sup>-246<sup>v</sup>) >Guete Zan Puluer vnnd wasser, die zen zu seuberenn<. (4 Rezepte). (240<sup>v</sup>) >Ain gar gutt wasser die zeen zu seuberenn<. (241<sup>f</sup>) >Fur das Zan wee<. (11 Rezepte). (243<sup>v</sup>) >Item wann den kinnderen die zen aussghen<. (243<sup>v</sup>) >Ain anders Furs zan wee<. (13 Rezepte).

(246<sup>v</sup>-259<sup>v</sup>) >Ain gutts Puluer fur das Rottlauff<. (246<sup>v</sup>) >Ain bewert recept Fur die Harnwinnde<. (247<sup>f</sup>) >Augen wasser Fur die Fluss<. (247<sup>v</sup>) >Das aller best athem wasser zue machenn<. (247<sup>v</sup>) >Ain Probirte Artznei Fur die Pestelentz, auch gutt Fur die Innwendige Apostem<. (248<sup>v</sup>) >Furs gerunnen blutt<. (2 Rezepte). (249<sup>f</sup>) >Ain salb ains gefallen oder sich gestossen hette<. (249<sup>f</sup>) >Ain bewerte recept Fur das griess Inn den Lenndenn<. (249<sup>v</sup>) >Ain gutts rhewig Pflaster<. (249<sup>v</sup>) >Ain seckhle vber den magenn<. (250<sup>f</sup>) >Fur den schwinndell<. (250<sup>f</sup>) >Ein recept Fur die rauden, ist an vielen leuthen bewehrt wordenn<. (250<sup>v</sup>) >Ein gar gutts vnnd gewiss stich Pflaster zue machenn<. (251<sup>v</sup>) >Fur Schweren Siechtagen<. (251<sup>v</sup>) >So ain kind nit harnen khan<. (2 Rezepte). (252<sup>f</sup>) >Fur die Pestelentz<. (252<sup>f</sup>) >Ain gutte salb Fur die raudenn<. (252<sup>v</sup>) >So ain geschwer nit auff will<. (252<sup>v</sup>) >Fur den wurm am Finger<. (252<sup>v</sup>) >Fur das Schwinden der glider an dem menschenn<. (253<sup>f</sup>) >Vor den Brannd<. (253<sup>f</sup>) >Masen am henden vnnd am Angesicht zuuertreiben<. (253<sup>v</sup>) >Salb zu machenn von dem kraut negotiana zue allerlaj [254<sup>f</sup>] Wunnden alls vor alte schäden, Fistell vnnders mehr<. (254<sup>f</sup>) >Ain bewerte kunn [!] fur das Fieber<. (254<sup>v</sup>) >Ain bewerte kunst die brüst mit zue zuhailen, vnnd auff zue waichen hailt auch die schlier<. (254<sup>v</sup>) >Backhen geschwulst zu uertreibenn<. (255<sup>f</sup>) >Vor erfrorene Fuess vnnd henndt<. (255<sup>f</sup>) >Ain Puluer vnnd Probirte kunst vor die haupt krannkhait<. (255<sup>v</sup>) >Die Hüner zu behaltenn dass die nicht hinweck fliehenn<. (255<sup>v</sup>) >Dauben zue behaltenn<. (255<sup>v</sup>) >Ain gewisse vnnd Probirte kunst wann ainem ain fell vber die augen wechst<. (256<sup>f</sup>) >Ain verzeichnuss guete stritzelein zu machen, vnnd wie sie mit allem vleiss mögen zue gericht werdenn, wieder alle Pestelentz böse lufft vnnd krannckheit gar nutzlich vnd köstlich zue geprauchenn<. (257<sup>v</sup>) >Ain bewert stuck vnnd gewiss Probirte salb, denen nutzlich zue gebrauchen so schuldter, arm, oder sonst glideren verzuckhen<. (257<sup>v</sup>) >Ain tranck fur die kinnder, wann sie grosse hitz habenn<. (258<sup>f</sup>) >Ain Pflaster zue allenn dingen was du wildt zue hailen oder zue waichung seher gutt<. (258<sup>f</sup>) >Fur die Zittermäler<. (258<sup>f</sup>) >So ain der Gewalt Gottes rürdt<. (258<sup>f</sup>) >Ain gueter tranck fur den husten<. (258<sup>v</sup>) >Fur den Branndt<. (258<sup>v</sup>) >So ain geschwär nit auff will<. (258<sup>v</sup>) >Fur den wurm am Finger<. (258<sup>v</sup>) >Wann mann ain kinnd endtweennd vnnd es ain durchlauff bekompt<. (259<sup>f</sup>) >Ein bewerte kunst röte auss dem angesicht zuuertreibenn<. (259<sup>f</sup>) >Weisse Zän zu machenn<. (259<sup>f</sup>) >Die wartzenn zuuertreibenn<. (259<sup>v</sup>) >Ain wasser Fur das Hauptwehe, ist zum krefftigstenn, so es auff samt [!] Johannestag aingebaist wurd<. ... >Ende diss Buchs. Gott sey Lob<.

(260<sup>f</sup>-272<sup>f</sup>) >Volgt hernach ain ordenlichs register, vber diss Buch ann welchem blat ain jedes zue finden ist<. – 272<sup>v</sup> leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 228

## Rezeptsammlung · Rezeptregister

Papier · 138 Bll. · 31,9 × 20 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · Ende 16. Jh. (nach 1589 [?])

Lagen: V<sup>9</sup> (mit Spiegel) + IV<sup>16</sup> (mit Bl. 13a) + III<sup>22</sup> + IV<sup>30</sup> + (IV-1)<sup>36</sup> (mit Bl. 33a) + 3 IV<sup>60\*</sup> + III<sup>66\*</sup> + IV<sup>74\*</sup> + (IV-1)<sup>81\*</sup> + 6 IV<sup>129\*</sup> + IV<sup>136\*</sup> (mit Spiegel). Am heutigen Beginn der Hs. evtl. Lagenverlust (s.u. Rezeptregister). Foliation des 17. Jhs.: 1–113; 52–113 modern in 52\*–113\* verändert, Bll. 33a, 114\*–136\* mit moderner Zählung. Wz.: zwei Wz. mit Varianten, nicht nachweisbar. Rezeptregister: Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend (s.u. Herkunft). Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch einer der Schreiber in Cod. Pal. germ. 278) mit Nachträgen einer zweiten Hand. Überschriften in Auszeichnungsschrift. Rezeptbuch: Schriftraum: 27–28,5 × 16; 30–38 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Überschriften in Auszeichnungsschrift, wenige in Majuskeln (u.a. 25<sup>v</sup>). Korrekturen und wenige Durchstreichungen (u.a. 19<sup>v</sup>) von Schreiberhand. 33<sup>v</sup>, 33a<sup>r</sup> Wachsreste vom Zusammenkleben der vermutlich beim Schreiben überschlagenen und leer gebliebenen Bll. Beginnender Tintenfraß. Pergamentkopert auf drei durchgezogenen Bündeln, Rückentitel Rezeptregister (versatim): [Ge]schrieben/ Artzeney/ buch: (16. Jh.); Rezeptbuch: 228/ Medic[ina] et/ Chir[urgia]/ Et Aquarium/ Distilla[tio] (17. Jh.). Zwei Verschlußbänder aus Leder, eines nur fragmentarisch erhalten. Rundes Signaturschild, modern: Pal. Germ. 228.

Herkunft: Das zuerst angelegte Rezeptregister wurde so makuliert, daß es kopfstehend – von ursprünglich hinten beginnend – neu beschrieben wurde (= Rezeptbuch). Hs. sehr wahrscheinlich aus dem Besitz Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. Hierfür spricht, daß die in Cod. Pal. germ. 177 (19<sup>f</sup>–22<sup>v</sup>) mit ihrem Namenszug gekennzeichneten Rezepte in dieser Kompilation (Cod. Pal. germ. 228, 4<sup>v</sup>–13a<sup>r</sup>) zusammengefaßt erscheinen. Vorderer Umschlag Capsanummer: C. 117. Ursprünglich eingelegter Zettel, jetzt auf Vorderspiegel aufgeklebt: 228/ Medicinæ/ Chirurgie (vgl. Rückentitel).

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 35; nicht bei WILKEN.

135<sup>v</sup>–2<sup>v</sup> [versatim!] REZEPTREGISTER. >Januarius<. Ohll ... 2<sup>v</sup> >Octobris<. Balsam [November und Dezember fehlen]. Verzeichnis der in der Monatsabfolge (Januar bis Oktober) festgelegten Anwendung von Arzneimitteln. Die Medikamente sind unterteilt in Öle, destillierte Wässer, undestillierte Wässer, Pulver, Salben, Latwerge und Balsame. Für jede Medikamentenart sind pro Monat meist zwei Bll. für Eintragungen vorgesehen. Als Rezeptzuträger oder Gewährleute der wenigen Rezepteinträge auf den sonst überwiegend leeren Seiten werden genannt: Kurfürst Ludwig V./VI.? von der Pfalz (107<sup>v</sup>, 103<sup>v</sup>, 99<sup>v</sup>, 77<sup>v</sup>, 72<sup>v</sup>, 35<sup>v</sup>); Gräfin Ursula? von Falkenstein (79<sup>v</sup>, 74<sup>v</sup>, 72<sup>v</sup>, 66<sup>v</sup>, 62<sup>v</sup>, 51<sup>v</sup>, 45<sup>v</sup>); Meister Christoffel Federlein (74<sup>v</sup>, 72<sup>v</sup>, 35<sup>v</sup>).

1<sup>r</sup>–51<sup>v</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG MIT REZEPTEN ÜBERWIEGEND GEGEN SCHLAG, HINFALLENDES SIECHTUM UND GICHT (nach Indikation geordnet; 185 Rezepte). Kompilation verschiedener Rezeptbücher, zum Teil mit Angabe der Besitzer beziehungsweise Kompilatoren. Es ist jeweils nicht auszuschließen, daß sich zwischen den Rezepten, die unter einer Quelle subsumiert sind, auch solche aus anderer Provenienz befinden.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Gräfin von Barby (1<sup>r</sup>); Graf Gerhard zu Solms (1<sup>v</sup>); Albertus (2<sup>r</sup>); Pfalzgraf Georg von Pfalz-Simmern (13a<sup>r</sup>); Gräfin Ursula? von Falkenstein (17<sup>r</sup>, 37<sup>v</sup>); Anton Fugger (Kaufmann, 1493–1560) (18<sup>r</sup>, 24<sup>v</sup>); Dr. Johann Naeve (18<sup>v</sup>, 27<sup>r</sup>); die Wilbertin (21<sup>r</sup>); Bartholomäus Hartung (22<sup>v</sup>); Beringer von Kotzau (22<sup>v</sup>); Herzog Christoph von Württemberg (22<sup>v</sup>); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (22<sup>v</sup>); Rudolf von Bunau (22<sup>v</sup>); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (22<sup>v</sup>, 23<sup>r/v</sup>, 40<sup>r</sup>); Landgräfin Barbara von Leuchtenberg-Pfreimd (23<sup>r</sup>); Landgräfin Sabine von Hessen-Kassel (25<sup>v</sup>); Dr. Wilhelm Rascalon (26<sup>v</sup>); Dr. Johann Lange (26<sup>v</sup>, 39<sup>v</sup>, 51<sup>r</sup>); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (27<sup>r</sup>); Landgräfin Eleonore? von Hessen-Darmstadt (28<sup>r</sup>); Landgräfin Magdalena? von Hessen-Darmstadt (28<sup>r</sup>); Dr. Kleine (32<sup>r</sup>); Meister Christoffel Federlein (33<sup>r</sup>); die von Hoheneck (34<sup>v</sup>, 39<sup>r</sup>); Landgräfin Anna Elisabeth? von Hessen-Rheinfels (35<sup>r</sup>); Landgräfin Christina? von Hessen (35<sup>r</sup>); Sebastian von Weikershausen (37<sup>r</sup>); Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort (37<sup>r</sup>); Markgräfin Anna von Baden-Durlach (38<sup>r</sup>); die Pflüging/Pflugin (39<sup>r</sup>); Hans Engel, dessen Gemahlin (39<sup>r</sup>); Kurfürstin Amalia von der Pfalz (41<sup>v</sup>, 51<sup>r</sup>); Sebastian von Weikershausen, dessen Gemahlin (43<sup>v</sup>); die Stallmeisterin von Heidelberg (45<sup>r</sup>); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (46<sup>r</sup>); Praxedis? von Remchingen (47<sup>r</sup>).

(1<sup>r</sup>–4<sup>r</sup>) >aus der vonn Barba gross Kunst Buech<. (1<sup>r</sup>) >Ein Guett pulffer zum Haübt zu sterckenn, die gedechtnus auch vor denn schlag<. (1<sup>r</sup>) >Ein annder pulffer vor den schlag fast gutt<. (1<sup>r</sup>) >Ein wunderbarlich Aqua uitæ vor denn schlag vnnd paralis<. (1<sup>v</sup>) >Ein woll versucht stücke vnnd gurgel wasser vonn Gerhardo von Sollenn gebraucht vnnd in grosser geheim gehalten vor das hinn fallenn<. (1<sup>v</sup>) >Ein haubt secklein vor das hinfallenn<. (1<sup>v</sup>) >Ein bewerth pulffer uor das fallend so es uor dem fall gereicht oder ein gebenn wirdt<. (1<sup>v</sup>) >Ein annder pulffer vor die fallennde seucht<. (2<sup>r</sup>) >Ein himlichkeitt vor das fallenn als Albertus antzeigt<. (2<sup>r</sup>) >Ein Erfarenn pulffer vor das hinfallend kleinenn kindernn<. (2<sup>r</sup>) >Ein sehr köstlich lattwerge erfarnn vor das hinfallennnd so der mensch vorhin gereiniger ist dauon morgennd vnnd abennts gebraucht mit

*fastetenn magen i quentlein schwer ist gerecht<. (2<sup>r</sup>) >Ein annder bewerth pulffer vor das hinfallennd so der kranck zuor gereinigt ist<. (2<sup>v</sup>) >Ein annder bewerth pulffer vor das hinfallenndt<. (2<sup>v</sup>) >Folge die Reinigung<. (2<sup>v</sup>) >Die purgationn<. (3<sup>r</sup>) >Für das hinfallend ein schön stuck vor die Kinder vonn 7 oder viij Jahren<. (3<sup>v</sup>) >Ein Confect vor denn schlag ist auch ein aufenthalt so alle morgen i quentlein gebraucht wirdt<. (3<sup>v</sup>) >Für die schwere Kranckheitt ein gewiß sticke<. (3<sup>v</sup>) >Ein wasser vor die Böse Kranckheitt<. (4<sup>r</sup>) >Ein annders vor die Böse Kranckheitt<. (4<sup>r</sup>) >Vor die schwere kranckheit<. (4<sup>r</sup>) >Ein Recept gar guett fur die schwere Kranckheitt vnnd denn schlag welches offft durch gottes hilff probiert<.*

*(4<sup>v</sup>-13a<sup>r</sup>) >Dise Künst sein auß dem Grossenn Buech geschribenn<. >Ein Köstlich Bewertt wasser fur denn schlag<. (5<sup>r</sup>) >Vor denn schlag ein Guett öhl<. (5<sup>r</sup>) >Einn gewises denenn zu gebrauchen die sich fur denn schlag furchtenn<. (5<sup>r</sup>) >Ein gar trefflich Köstliche Salbenn zumachen die ganntz Bewertt ist fur denn schlag vnnd schwere flusse auch fur die Gicht<. (5<sup>v</sup>) >Vor denn schlag ganntz bewertt<. (6<sup>r</sup>) >Ein gar sehr Köstlich Bewertt wasser<. (6<sup>v</sup>) >Ein gar guett vnnd Krefftich waser zumachenn fur den schlag vnd schwere seucht vnnd schwindel<. (7<sup>r</sup>) >Vor denn schlag vnnd zum gehirne<. (7<sup>r</sup>) >Ein salbe so dem menschen ein glidmas lamette oder der schlag getroffen hatt ganntz gutt<. (7<sup>r</sup>) >Ein artzney der glidmaßenn so der Ictag getroffenn hatt<. (7<sup>r</sup>) >Wer Sich des Schlags Besorgett<. (7<sup>v</sup>) >Eine gute Artzney so der Schlag eine glidmaß getroffenn hatt<. (7<sup>v</sup>) >Vor denn schlag vnnd schwere Seüche<. (8<sup>r</sup>) >Für die schwere Kranckheitt ganntz gewiß das vielenn Leuttemm geholffenn hatt<. (8<sup>v</sup>) >Ein Guett Kinder pulffer vor die schwere Seüch vnnd alle böse zu fälle<. (8<sup>v</sup>) >Ein annders gar Köstlich Bewertt Kinder pulffer<. (8<sup>v</sup>) >Ein gar gutt pulffer vor die Schwere Seüch<. (9<sup>r</sup>) >Noch ein ganntz gewisses<. (9<sup>r</sup>) >Ein ganntz sehr bewerts krefftig wasser von den Schwerenn gebrechenn vnnd schlag<. (9<sup>v</sup>) >Ein gewisse Salb vor denn Schwerenn gebrechenn<. (9<sup>v</sup>) >Vor die seuch gar gutt<. (9<sup>v</sup>) >gar viel mals Bewertt<. (10<sup>r</sup>) >Ein ganntz trefflich gutt Bewertt pulffer<. (11<sup>v</sup>) >Ein Edell warhafftig Aqua vitæ zu machenn fur die schwere Seuch vnnd denn Schlag<. (12<sup>v</sup>) >Vor die beswere seuch ganntz gutt vnnd bewertt<. (12<sup>v</sup>) >Ein villbewertes der gleichenn Stückleinn<. (12<sup>v</sup>) >Vor die schwere Siehtag einn Bewertes<. (13<sup>r</sup>) >Einen tranck<. (13a<sup>r</sup>) >Eine Bewerte Lattwergenn für die Schwere Seüche<.*

*(13a<sup>r</sup>-16<sup>v</sup>) >Dise ist auß Hertzog Jerghassenn pfaltz graff groß Kunst Buech geschriebenn<. >Vor die fallende Sichtag<. (13a<sup>r</sup>) >Vor das hinfallentt<. (13a<sup>v</sup>) >Vor die grosse Kranckheitt<. (14<sup>r</sup>) >Einn annder Bewertt stuck vor die fallennde Seichtag<. (14<sup>v</sup>) >Einn Bewertte Kunst vor denn fallendenn Seichtag auch fur dz Gicht oder Arbeitenn<. (15<sup>v</sup>) >Vor die Arbeit oder vergicht<. (16<sup>r</sup>) >Vor denn fallennnden Sichtag<. (16<sup>r</sup>) >Vor das vergicht<. (16<sup>v</sup>) >Vor das gegicht<. (16<sup>v</sup>) >Vor denn schwindell vnnd schlag einn treffennlich gutt pulffer allenn morgenn vnd nachts ein genommenn was eines vnder den fordernn dreÿ fingern erhebenn kann<.*

*(17<sup>r</sup>-18<sup>r</sup>) >Dise Künst seinndt auß der gräffin von Falckenstein Buch geschriebenn<. >Ein gutt Wasser fur den sichtag<. (18<sup>r</sup>) >Vor die grosse Kranckheitt oder denn hinfallendenn sichtage<. (18<sup>r</sup>) >Vor denn schlag<.*

*(18<sup>r/v</sup>) >Ein annder gutt vnnd Bewertth pulffer fur denn schlag vnnd schwindell vonn Anthoni Fucker<. (18<sup>v</sup>) >Vier kreutter wasser guth fur denn schlag<. (18<sup>v</sup>) >Gutt fur denn schlag<.*

*(18<sup>v</sup>-21<sup>r</sup>) >Dise Kunst seindt auß Doctor Neffenn Kunst Buech geschriebenn<. >So mann Sich des Schlags Besorgt<. (19<sup>r</sup>) >Ein annder Artzney vor dem schlag<. (19<sup>r</sup>) >Für denn hohenn Sigtag mein bestes Recept<. (20<sup>v</sup>) >Ein gutt pulffer vor denn Schwindell des Haupts vnnd vor den Schlag<. (21<sup>r</sup>) >Für die schwere fallennde sucht wirdt gebraucht denn kindernn<.*

*(21<sup>r</sup>-22<sup>r</sup>) >Dise Kunst seindt auß der Wilbertin Kunst Buech geschriebenn<. >Ein Köstlichs wasser vor denn Schlag Besondernn denn so sich des Schlags Besorgenn<. (21<sup>v</sup>) >Vor denn schlag ein gutt öll<. (21<sup>v</sup>) >Ein gewiß Stickleinn vor denn schlag<. (22<sup>r</sup>) >Vor denn schlag vnnd zum gehöre<. (22<sup>r</sup>) >Die Salbenn So dem menschen einn gliedmaß verlamett vonn schlag getroffen hatt gantz gutt<.*

*(22<sup>v</sup>-23<sup>r</sup>) >Dise Kunst seinnd auß Churfürst Ludwigs Kunst Buech geschriebenn<. >Für die schwere Kranckheitt<. (22<sup>v</sup>) >Für denn hinfallenndtenn sichtagen puluer<. (22<sup>v</sup>) >Ein annders Für denn Fallennnden sichtagenn<. (22<sup>v</sup>) >Für die schwere Kranckheitt oder hinfallenndenn Sichtagenn vonn Luchs Klauenn vnnd Korn Hertzog Christoff zu Wuttennberg<. (23<sup>r</sup>) >Einn gewaltige Artzney zue denn hinfallendenn Sichtag<. (23<sup>r</sup>) >Ein salbenn fur die Freiß<.*

*(23<sup>v</sup>-24<sup>v</sup>) >Ein Bewerts Recept fur denn hinfallendenn Sichtagenn vonn Friderich pfaltzgraff Churfürstenn Bekommen<. (23<sup>v</sup>) >Für die grosse Kranckheitt oder denn hinfallenndenn Sichtag<. (24<sup>r</sup>) >Wie man denn Kinndern so mitt der Schwerenn sücht des Fristlins Behafft sinnd widerumb helffenn soll<. (24<sup>r</sup>) >Für denn*

- schlag*<. (24<sup>f</sup>) >Fur denn schlag einn gewises die sprach wider zu bringenn<. (24<sup>f</sup>) >Fur denn Schlag einn pulffer<. (24<sup>v</sup>) >Fur das Freischlich<.
- (24<sup>v</sup>-25<sup>v</sup>) >Fur denn schwindell vnnd schlag einn probirte Kunst durch herren Anthonj Fügkern<. (25<sup>f</sup>) >Contra morbum caducum. Einn Gewise Kunnst<. (25<sup>f</sup>) >Aqua Epileptica<. (25<sup>f</sup>) >Volgenn die Rodtule oder Zeltleinn so zuuor dises wassers sollenn gebraucht vnnd geessenn werdenn<.
- (25<sup>v</sup>-26<sup>f</sup>) >Verzeuchnus einer gewissenn probirtenn arzneij fur denn schlag damit vilenn pesonenn geholffenn vnnd ist Bewertt Gott dem allmechtigen sei lob der gebe weiter sene gnad langgraff Willems gemachelinn<.
- (26<sup>v</sup>) >Doctor Johann Langenns Aqua vitæ so er fur denn schlag vnnd andere Kranckheittenn gebraucht vnd ist dises seiner heimlichenn Künst eine gewesen welche vnns vonn Doctor Wihlem [!] Rascalon gerecht beschriebenn zu gesteldt wordenn<. (26<sup>v</sup>) >Wann ein der schlag hatt getroffenn<.
- (27<sup>f/v</sup>) >Dise Künst sein aus Churfurst Ludwigs gemahell Kunst Buech geschriebenn<. >Einn ganntz Bewertt wasser vor denn schwerenn gebrechenn das Recept hatt doctor Neffe der Churfurstin gebenn vnnd er an vilenn Bewertt<. (27<sup>v</sup>) >Ein Bewertt Salbenn vor denn Schlagck vnd auch die giecht ganntz Bewertt ma Kann die haltenn 20 vnnd 30 Jarr je Elder sie ist je besser sie ist<.
- (28<sup>f</sup>-31<sup>v</sup>) >Dise Kinst kam auß lanckgraff Jergen gemahell Kunst buch geschriebenn<. (28<sup>f</sup>) >Fur das vergicht so man die arbeit oder Fraiß nehmet<. (28<sup>f</sup>) >Ein ander Bewerte Kunst<. (28<sup>v</sup>) >Fur das vergicht das vonn einem glied in das ander kompt<. (28<sup>v</sup>) >Ein Bewertt stück vor das vergicht<. (28<sup>v</sup>) >Vor alle vergicht oder arbeitenn<. (28<sup>v</sup>) >Fur die Freis denn Kindern<. (29<sup>f</sup>) >Fur das vergicht oder arbeit<. (29<sup>f</sup>) >Fur denn fallendenn sichtag<. (29<sup>v</sup>) >Ein anndere Bewerte Kunst fur den fallenden sichtag<. (30<sup>v</sup>) >Ein Bewerte Kunst fur denn hohen siehtag so einß das erst mal hatt<. (30<sup>v</sup>) >Wie man die zettlein mitt nachfolgenden stucken machenn soll so dienstlich seinn zuuor hutten denn gottes gewaldt In drickung der flues vnnd sterckung des haupts<. (31<sup>v</sup>) >Ein aqua vita vor denn schwindel vnnd schlag<. (31<sup>v</sup>) >Ein Guett wasser Fur denn schlag fantaseij vnnd flueß<.
- (32<sup>f</sup>) >Dise Kunst sein auß der Docter Kleinen Kunst Buech geschriebenn<. >Item ein gutt wasser vor denn schlag<.
- (32<sup>v</sup>-33<sup>f</sup>) >Dise Kunst seindt auß meines gnedigenn herrnn Kunstbuech geschriebenn<. >Fur die schwere Kranckhait<. (32<sup>v</sup>) >Fur denn hinfallenn Sichtagenn<. (33<sup>f</sup>) >Fur das Friesel inder iuncgen vnnd alten<.
- (33<sup>f</sup>-34<sup>f</sup>) >Dise Kunst sein auß meisters Christoff balbierers Kunst Buech geschriebenn<. >Vor denn schwerenn Sichtagenn oder die hinfallend Kranckheit oder Sucht derenn Ich vjllerlay vnnder schidlich erfaren vnnd curiert hab Ich geordnet wie volgt<. (34<sup>f</sup>) >Denn Kindern das mitt der schwerenn Sucht des Freyschlichs behafft ist soll vollgenger gestaldt geholffenn werdenn<. – 32<sup>v</sup>, 33a<sup>f</sup> leer.
- (34<sup>v</sup>) >Dise Kunst seind auß der Honneckerin Kunst buech geschriebenn<. >Wann der schlag einen Menschenn troffen hatt<. (34<sup>v</sup>) >Wann ein Kindt das wehe hatt<.
- (35<sup>f</sup>-36<sup>v</sup>) >Dise Kunst sein auß lanckgraff philipps gemahell Kunst buech geschriebenn<. >Fur denn Schlag<. (36<sup>f</sup>) >Vor die lembte so ein die hanndt Gottes gerürett hatt es seij arm oder Beinn<. (36<sup>f</sup>) >Vor denn fallenden sichtagenn<. (36<sup>v</sup>) >Fur die schwere Krenck<.
- (37<sup>f</sup>) >Die Kunst sein aus Bastiann vonn Weickershaussenn Kunst buech geschrieben<. >Vor den Tropff oder schlag<.
- (37<sup>f/v</sup>) >Dise Kunst seind auß der greffin vonn Manßfeldt Kunst buech geschriebenn<. >Fur den Schlag<. (37<sup>v</sup>) >Fur denn fallendenn Sichtagenn<.
- (37<sup>v</sup>) >Dise Kunst sein auß der greffin vonn vonn [!] Falckensteinn ander Kunst buech geschriebenn<.>Vor dem schwindel vnnd Schlag ein trefflich gutt pulffer alle mörgen vnnd abents ein genomenn was einer vnder den fordern dreijen fingern erheben mag<.
- (38<sup>f/v</sup>) >Dise kunst sein auß marck graff Karels gemahell Kunst buech geschriebenn<. (38<sup>v</sup>) >Furs gicht<. (38<sup>v</sup>) >Kinnden Furs gicht<. (38<sup>v</sup>) >Denn Kinndern vnnd altenn leuthenn furs gicht wanns in in leid vnnd sie es habenn<.

- (39<sup>r</sup>) >Dise Kunst sein auß der Pfligig Kunst Buech geschriebenn<. >Vor die fallennde sucht<.
- (39<sup>r</sup>) >Dise Kunst sein auß Hannß Engels Fraw Buech geschriebenn<. >Vor denn hochenn sichtage ein gute bewerde<.
- (39<sup>r/v</sup>) >Dise Kunst seindt auß der Honneckerin ander Kunst Buech geschriebenn<. >Die Kuechleinn die man zu doctor Hannsenn braucht<. (39<sup>v</sup>) >Doctor Hannsen wasser<.
- (40<sup>r</sup>-41<sup>r</sup>) >Dise Kunnst seinn auß Churfürst Friderich Kunst Buech geschrieben<. >Fur denn fallendenn Sichtagen<. (40<sup>r</sup>) >Ein guldenn wasser fur den schlag<. (41<sup>r</sup>) >Fur denn schlag<. (41<sup>r</sup>) >Ein nutzlichs pulffer<. (41<sup>r</sup>) >Fur denn schlag vnnd schwind vnnd anndere Bösse gesuchtenn<.
- (41<sup>v</sup>-43<sup>v</sup>) >Dise Kunst seindt auß der Churfirstin vonn Lorbach Kunst buech geschriebenn<. >Fur denn Rurenn oder schlag<. (42<sup>r</sup>) >Vor die schwere Krannck<. (42<sup>r</sup>) >Vor denn fallenndenn Sichtage<. (42<sup>r</sup>) >Ein Recept vor denn Schlag So probirt ist<. (42<sup>v</sup>) >Fallennde Sichtag<. (43<sup>r</sup>) >Fur die fallennde sucht<. (43<sup>r</sup>) >Fur denn schlag<. (43<sup>v</sup>) >Vir die Kross Krannckheitt ein Kunst<.
- (43<sup>v</sup>-45<sup>r</sup>) >auß Bastionn vonn Weickershaußenn haußfraw Kunst Buech geschriebenn<. >Vor der arbeit oder das gicht<. (44<sup>v</sup>) >Vor denn Schlage oder das gute<. (45<sup>r</sup>) >Einn Kunst so mit hilff gottes des almechtigenn gewiß ist fur denn Schlag vnnd offt probiertt<.
- (45<sup>r/v</sup>) >Dise Kunst seint auß der Stalmeisterin vonn heidelberg Kunst buech geschrieben<. (45<sup>v</sup>) >Vor denn Schlag<. (45<sup>v</sup>) >Vor denn fallennden sichtagen<. (45<sup>v</sup>) >Ein gewisse Kunst vor die Schwere Kranckheitt<.
- (46<sup>r</sup>-47<sup>r</sup>) >Dise Künst seinnt auß hertzog Reichers pfaltzgraff Kunst Buech geschriebenn<. >Fur den Schlag ein gewisse Kunst offt bewerth<. (46<sup>r</sup>) >Fur denn Schlag oder paralis oder hanndt gottes<. (46<sup>r</sup>) >Fur denn hinfallenndenn Sichtag<. (46<sup>v</sup>) >Fur denn Schwindell vnnd Schlag ein probierte Kunst<. (46<sup>v</sup>) >Fur die grosse Krannckheitt<. (47<sup>r</sup>) >Fur denn schlag<. (47<sup>r</sup>) >Fur denn hinfallendenn Sichtag<.
- (47<sup>r</sup>-51<sup>r</sup>) >Dise Kunst seindt auß der Remchingern Kunst buech geschriebenn<. >Fur das fallenndt wehe<. (47<sup>v</sup>) >Fur das gicht<. (47<sup>v</sup>) >Fur denn Schlag<. (47<sup>v</sup>) >Das ist gutt Fur denn Schlag<. (47<sup>v</sup>) >Das ist auch gutt Fur denn Schlag<. (48<sup>r</sup>) >Das ist auch gutt darzu<. (48<sup>r</sup>) >Fur denn Schlag<. (48<sup>r</sup>) >Fur die schläge der Kinndt<. (48<sup>v</sup>) >Denn Kindenn Fur die arbeit<. (48<sup>v</sup>) >Vornn schlag des Keisers<. (48<sup>v</sup>) >Vor lemde denn die hanndt gottes gerürtt hatt es seÿ arm oder beinn<. (48<sup>v</sup>) >Wenn der schlag gerürtt hatt vnnd lam schlecht das Er wider geradt wirdt<. (49<sup>r</sup>) >Vor das Rürenn oder schlag<. (49<sup>r</sup>) >Fur die beswere Krannckheitt<. (49<sup>r</sup>) >Einn wasser fur denn Schlag<. (49<sup>v</sup>) >Ein pulffer fur denn Schlag<. (49<sup>v</sup>) >Fur denn Schlage<. (50<sup>r</sup>) >Fur denn Schlage<. (50<sup>r</sup>) >Fur einn gegicht oder arbeit<. (50<sup>r</sup>) >Fur denn Schlag ziterenn oder schwindl<. (50<sup>r</sup>) >Fur die fallennde sucht<. (50<sup>v</sup>) >Fur die schwere Krennck<. (50<sup>v</sup>) >Recept fur allte gicht<. (50<sup>v</sup>) >Fur die Schwere Krannckheitt<. (51<sup>r</sup>) >Fur das gicht<.
- (51<sup>r/v</sup>) >Diese Kunste sein aus der Churfurstin von Lorbach ander Kunst buch geschriben<. >Ein wasser das Doctor Hanez Lang [Johann Lange] gemacht hatt fur den Schlack vnnd fur die schwere Kranckhaitt<. – 52<sup>r</sup>-136<sup>\*v</sup> leer (s.o. Rezeptregister).

KZ



Cod. Pal. germ. 229

## Hausbuch

Papier · 1 (Perg.) + 160 + 1 (Perg.) Bll. · 32,5 × 11 · Regensburg · 1. Viertel 16. Jh.

Lagen: 1<sup>1\*</sup> + III<sup>6</sup> + 5 IV<sup>45</sup> (mit Bl. 13a\*) + 2 III<sup>57</sup> + 5 IV<sup>97</sup> + V<sup>106</sup> (mit Bl. 97a\*) + IV<sup>114</sup> + III<sup>119a\*</sup> + 2 IV<sup>129d\*</sup> (mit Bll. 125a\*–125b\*, 129a\*–129c\*) + III<sup>129j\*</sup> (mit Bll. 129e\*–129i\*) + IV<sup>137</sup> + (III+I)<sup>145</sup> (mit Bl. 141a\*) + 1<sup>146\*</sup>. Obere Ecken der Bll. 1\*–3 abgefressen (geringer Textverlust); nach Bl. 117 fehlt das innere Doppelbl. einer Lage (Textverlust). An die letzte Lage wurde gegen Ende des 16. Jhs. ein Doppelbl. (Bll. 144/145) angeklebt. Blattsignaturen der Lagen (1–3 beziehungsweise 1–4). Zwei Foliierungen: I. zeitgleich, nur Textteil, zählt auch leere Bll., rot: *folium primum* [=14]–CV [=117], CVIII [=118]–CXLVI [=142]; II. 17. Jh.: 1–142, 144–145, Bll. 1\*, 13a\*, 97a\*, 119a\*, 125a\*–125b\*, 129a\*–129j\*, 141a\*, 146\* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Dreieck mit Salzkufe in Wappenschild, darunter PICCARD 16, XI/3109 (München 1511), ähnlich PICCARD 16, XI/3149 (Ansbach 1527), vergleichbar PICCARD 16, XI/3151; Wappen der Stadt Schrobenhausen (Bll. 144/145), PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 24960 (Prag 1570). Schriftraum: 27–28,5 × 8; 49–58 Zeilen. Bastarda mit kursiven Elementen von einer Hand (Georg Prell, s.u.). Überschriften und Unterstreichungen der Rezeptinitien in Rot. Zeichen (Kopiermarken?), Notizen zum Blattverlust (s.o.), Verweisungen, am Rand ausgeworfene Betreffende, deutsche Glossen (u.a. 97<sup>r</sup>) und ein Register der so bezeichneten Textstellen auf dem angefügten Doppelbl. (144<sup>r</sup>–145<sup>v</sup>) von zwei späteren Händen (wie Cod. Pal. germ. 230). Maniculae. Übliche Rubrizierung. Federzeichnungen: 59<sup>v</sup> Figur (Pfeil) für Wetterzauber; 99<sup>r</sup> Hufeisen; 108<sup>r</sup> Figur; 118<sup>r</sup> Hammer. Geringer Wurmfraß. Pergamentkopert auf Langstichheftung (zur Langstichheftung vgl. Ernst-Peter BIESALSKI, in: LGB<sup>2</sup> 4, S. 404) mit angeklebter Einschlagklappe (s. Fragmente), Rückentitel (Papierschild): 229/ *Medicinal[ium]/ secretor[um]/ Repertorium* (17. Jh.). Verschlussband aus Hanfkordel (abgerissen; haltender Teil fehlt). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 229*.

Herkunft: aus dem Besitz und von der Hand des 'Primissars' (Frühmesser) am Regensburger Dom, Georg Prell (1518 erwähnt als Zeuge eines Notariatsinstruments; Joseph SCHMID, Die Urkunden-Regesten des Kollegiatstiftes U. L. Frau zur Alten Kapelle in Regensburg, Bd. 1, Regensburg 1911, S. 374 Nr. 1807), später an Pfalzgraf Ludwig (VI.), der sie abschreiben ließ. Von Prell stammen auch Cod. Pal. germ. 230, 274 und Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1822 (vgl. Kat. Heidelberg, UB 1, S. 482f.; SCHOFER, Katalog, S. 236 Anm. 2). Vorderer Umschlag Bibliothekstitel: *Ortolphus* (16. Jh.; auch auf der Einschlagklappe und auf Cod. Pal. germ. 274); Eigenhändiger Eintrag Pfalzgraf Ludwigs (VI.): *Ist abgeschriben durch den Hecklein*. Der Amberger Apotheker Georg Heckl war für Ludwig auch als Kopist tätig. Die vermutlich in Amberg angefertigte Abschrift der Hs. liegt in Cod. Pal. germ. 196 vor (s.d.); zu Heckl vgl. SCHOFER, Katalog, S. 83f. Vorderer Umschlag Capsanummer: C. 133.

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: WILLE, S. 35; nicht bei WILKEN; SCHOFER, Katalog, S. 235f.

1<sup>r</sup>–142<sup>v</sup> HAUSBUCH (etwa 1070 Rezepte und Praktiken).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Johannes de Pitavia (136<sup>f</sup>); Nikolaus Apothecarius (139<sup>f</sup>).

(1<sup>r</sup>–13<sup>f</sup>) [Register, nach Indikationen geordnet:] >Von dem Hawpt<. Daß Hawpt wirdt mancherl[...] ... 13<sup>r</sup> *Pondera Communa ex quibus medicine comensurantur et ponderantur sunt*. – 1<sup>\*r/v</sup>, 13<sup>v</sup>, 13a<sup>\*r/v</sup> leer.

(14<sup>r</sup>–42<sup>f</sup>) >Von pestilenzisch kranckheit<. [von späterer Hand]. *Nota dye kunst fand mayster Yppocras vnnd wolt sye mit ym yn das grab begraben haben lassenn... Venn dest wirdt eyem siechen menschn ein plater an dem antlitz...* 29<sup>f</sup> *Illa omnia sunt excerpta ex libro medicinalj magistri Ypocratis per venerabilem magistrum Artolfium innvictoriosissimj Karolj imperatoris medico*.

(42<sup>v</sup>–45<sup>r</sup>) >Contra das Vergycht der glyder der darm des leybs vnnd vberall<. (Rezepttext lat.). (42<sup>v</sup>) >Aliud ad Idem<. (Rezepttext lat.). (43<sup>r</sup>) >Veem aber dye fuess wee thundt<. (Rezepttext lat.). (43<sup>r</sup>) >Ad Gicht<. (Rezepttext lat.). (43<sup>r</sup>) >Ad Idem<. (2 Rezepte, Rezepttexte lat.). (43<sup>r</sup>) >Ad Idem [nachgetragen, rot:] *balneum*<. (43<sup>v</sup>) >Ad Idem<. (43<sup>v</sup>) >Balnenen contra vergicht<. (43<sup>v</sup>) >Eyn gutt salben fur das gicht<. (43<sup>v</sup>–44<sup>r</sup>) >Eyn andre kunst<. (2 Rezepte). (44<sup>r</sup>) >Eyn gutt lassen fur das gycht<. (44<sup>r</sup>) >Eyn gutt salben<. (44<sup>r</sup>) >Fur das gycht noch mee<. (2 Rezepte). (44<sup>r</sup>) >Aliud fur das Gycht<. (2 Rezepte). (44<sup>v</sup>) >Eyn ander gut lassen fur das gicht<. (2 Rezepte). (44<sup>v</sup>) >Ungentum nobile et bonum [rot:] zu dem pruche<. (44<sup>r</sup>) >Ad Idem. Ein gut maysterlich pflaster das mach also [rot:] fur dy pruch<. (45<sup>r</sup>) >Vngentum viride sic fit<. (Rezepttext lat.). – 45<sup>v</sup> leer.

(46<sup>r</sup>–57<sup>v</sup>) (Rezepttexte lat.). >Remedium contra calculum<. (46<sup>r</sup>) >Aliud receptum contra calculum<. (46<sup>r</sup>) >Aliud<. (2 Rezepte). (46<sup>r</sup>) >Contra calculum [nachgetragen, rot:] *Balneum*<. (46<sup>r</sup>) >Aliud<. (46<sup>r</sup>) >Ad Idem<. (46<sup>r</sup>) >Remedium contra reuma<. (2 Rezepte). (46<sup>v</sup>) >Contra combustionem ignis<. (46<sup>v</sup>) >Contra vstionem ignis vel lauacrum<. (2 Rezepte). (46<sup>v</sup>) >Ad Combustionem ignis<. (46<sup>v</sup>) >Ad Idem<. (2 Rezepte). (46<sup>v</sup>) >Ad dentes infantium<. (46<sup>v</sup>) >Contra dentes<. (46<sup>v</sup>) >Contra combustionem ignis<. (46<sup>v</sup>) >Ad Idem<. (3 Rezepte). (47<sup>r</sup>) >Contra lacrimas oculorum<. (47<sup>r</sup>) >Contra maculas faciej<. (47<sup>r</sup>) >Contra inflaturam faciej vel vbicumque<. (47<sup>r</sup>) >Contra pediculos in oculis<. (47<sup>r</sup>) >Contra caliginem oculorum<. (47<sup>r</sup>) >Contra pelliculam oculorum<. (47<sup>r</sup>) >Contra sanguinem in oculis<. (47<sup>r</sup>) >Contra caliginem oculorum<.

(47<sup>r</sup>) >Contra pediculos in oculis<. (47<sup>r</sup>) >Contra dolorem oculorum<. (47<sup>v</sup>) >De Febribus Et primo quottidiana<. (47<sup>v</sup>) >Remedium contra quottidianam febrem<. (47<sup>v</sup>) >Item aliud<. (2 Rezepte). (47<sup>v</sup>) >Aliud Remedium ad idem<. (47<sup>v</sup>) >Aliud ad idem<. (47<sup>v</sup>) >De quartana febre<. (47<sup>v</sup>) >Contra quottidianam iterum aliud<. (48<sup>r</sup>) >Contra paralysim<. (48<sup>r</sup>) >Aliud<. (48<sup>r</sup>) >Ad idem<. (2 Rezepte). (48<sup>r</sup>) >Contra paralysim<. (48<sup>r</sup>) >Contra morbum caducum<. (48<sup>r</sup>) >Ad Idem<. (9 Rezepte). (48<sup>v</sup>) >Contra dolorem capitis<. (2 Rezepte). (48<sup>v</sup>) >De Sterilitate Remedium<. (49<sup>r</sup>) >Si virgo sepe Invexerit mamillas<. (12 Rezepte). (49<sup>r</sup>) [Überschrift nachgetragen, rot:] >Ad conceptionem<. (3 Rezepte). (49<sup>v</sup>) >Ad tollendam iram<. (49<sup>v</sup>) >Contra Mures<. (49<sup>v</sup>) >Contra ranas<. (49<sup>v</sup>) >Ad lentigines tollendas<. (49<sup>v</sup>) >An quis vrinare non potest<. (49<sup>v</sup>) >Contra morsum rabidi canis vel vermis alienj venenosi<. (49<sup>v</sup>) >Si fueris distemperatus in via Et itinere vel comestione vel potu<. (49<sup>v</sup>) >Contra lumbricos<. (49<sup>v</sup>) >Contra infixum lignum aut sagittam<. (50<sup>r</sup>) >Pro febricitantibus<. (50<sup>r</sup>) >Ad provocandum sudorem in febribus acutis<. (50<sup>r</sup>) >Contra Tussim<. (50<sup>r</sup>) >Ad Idem<. (2 Rezepte). (50<sup>r</sup>) >Contra Tussim<. (50<sup>r</sup>) >Contra constipationem pectoris<. (50<sup>r</sup>) >Contra fystulas<. (50<sup>v</sup>) >Contra podagram<. (2 Rezepte). (50<sup>v</sup>) >Contra pustulas corporis<. (50<sup>v</sup>) >Contra Scabiem<. (50<sup>v</sup>) >Ad Idem<. (2 Rezepte). (50<sup>v</sup>) >Contra inflaturam crurium<. (50<sup>v</sup>) >Ad Surditatem<. (51<sup>r</sup>) >Contra dolorem dentium<. (51<sup>r</sup>) >Vt dentes sine dolore cadent<. (51<sup>r</sup>) >Contra dolorem dentium<. (51<sup>r</sup>) [Überschrift nachgetragen, rot:] >Ad vermes<. (51<sup>r</sup>) >Ad Idem<. (51<sup>r</sup>) >Contra dolorem dentium<. (51<sup>r</sup>) >Aliud<. (5 Rezepte). (51<sup>r</sup>) >Contra reuma aliud<. (51<sup>v</sup>) >Ad Raucitate et Reumata<. (51<sup>v</sup>) >Ad Idem<. (3 Rezepte). (51<sup>v</sup>) >Contra raucitatem<. (51<sup>v</sup>) >Ad Idem<. (51<sup>v</sup>) >Contra pulsum reumatis at asperitatem gutturis et ad raucitatem vocis Contra omnia vicia stomachi ex frigida causa<. (51<sup>v</sup>) >Regimina contra Reumata<. (52<sup>r</sup>) >Contra spinam in pede<. (2 Rezepte). (52<sup>r</sup>) >Ad Idem<. (52<sup>r</sup>) >Contra spasmus<. (52<sup>r</sup>) >Ad memoriam<. (52<sup>r</sup>) >Si quis sedem non potest habere<. (52<sup>r</sup>) >Ad Idem<. (52<sup>r</sup>) >Contra constipationem<. (52<sup>r</sup>) >Contra dolorem in venis<. (52<sup>r</sup>) >Si tibie fracte<. (52<sup>r</sup>) >Ad vlcus medendum<. (52<sup>r</sup>) >Contra Vulnus [!] profundum<. (52<sup>v</sup>) >Ad vulnus fluxibile et dolorosum<. (52<sup>v</sup>) >Ad vulnera quasi incurabilia que habent foramines profunda<. (52<sup>v</sup>) >Ad Rabidinem vel pustulas faciej sine prurium<. (52<sup>v</sup>) >Contra dolorem epatis<. (52<sup>v</sup>) >Contra surditatem<. (52<sup>v</sup>) >Contra Strumam colli<. (52<sup>v</sup>) >Contra carnes superfluas<. (52<sup>v</sup>) >Si Intestina descendunt ad vasa feminalia<. (53<sup>r</sup>) >Contra fluxum sanguinis<. (53<sup>r</sup>) >Ad Idem<. (5 Rezepte). (53<sup>r</sup>) >Purgatio Stomachi<. (53<sup>r</sup>) >Ad Idem<. (2 Rezepte). (53<sup>r</sup>) >Extractio Immundiciarum de vulneribus<. (53<sup>r</sup>) >Contra mentis obliuionem<. (53<sup>r</sup>) >Vt frigus non sencias in manibus vel pedibus<. (53<sup>v</sup>) >Contra fluxum vrine<. (5 Rezepte). (53<sup>v</sup>) >Ad vrinam prouocandum<. (53<sup>v</sup>) [Überschrift nachgetragen, rot:] >Calculus<. (53<sup>v</sup>) >Ad constringendum ventrem<. (5<sup>v</sup>) >Ad Idem<. (53<sup>v</sup>) >Contra venenum, pro vomitum<. (53<sup>v</sup>) >Ad restringendum vomitum<. (53<sup>v</sup>) >Ad Idem<. (53<sup>v</sup>) >Ad prouocandum vomitum<. (53<sup>v</sup>) >Contra lentigines<. (54<sup>r</sup>) >Contra pestilentiam<. (54<sup>r</sup>) >De Superfluitate cibi<. (54<sup>r</sup>) >Tempore pestilentiae<. (54<sup>r</sup>) >De corporis exiccatione<. (54<sup>r</sup>) >De odoramento panis ad preseruacionem<. (54<sup>r</sup>) >De Vsu ciborum<. (54<sup>r</sup>) >De peste preseruatum<. (54<sup>r</sup>) >Ab aere praeseruatio<. (54<sup>r</sup>) >Vitatio ab apostematibus<. (54<sup>r</sup>) >Contra rupturam apostematis<. (55<sup>r</sup>) >Emplastrum super Apostemata<. (2 Rezepte). (55<sup>r</sup>) >Alia documenta<. (2 Rezepte). (55<sup>r</sup>) >Alia conseruatiua<. (3 Rezepte). (55<sup>r</sup>) >Vsus tempore appostematis<. (55<sup>r</sup>) >Emplastrum Appostematis<. (55<sup>r</sup>) >Praeseruatiua alia a peste<. (55<sup>r</sup>) >Contra pestem pulueres<. (55<sup>r</sup>) >Contra apostema remedium<. (55<sup>r</sup>) >Aliud remedium et Inter praecedentia melium<. (56<sup>r</sup>) >Contra morsum canis<. (56<sup>r</sup>) >Contra males crines<. (56<sup>r</sup>) >Contra lesuram pro gelu factam<. (56<sup>r</sup>) >Ad Extrahendum telum de vulnera<. (56<sup>r</sup>) >Contra ranam in ventre hominis<. (56<sup>r</sup>) >Si vis scire an vulneratus morietur<. Todesprognostik. (56<sup>v</sup>) >Sequitur de vngento poupulj [recte: populj]<. (56<sup>v</sup>) >Ad habendam sedes<. (56<sup>v</sup>) >Ad restringendum humores fluentes de artubus ex fractura ossium siue costarum<. (56<sup>v</sup>) >Item Aliud Remedium<. (56<sup>v</sup>) >Ad parandum aquam deservientem omnibus vulneribus<. (57<sup>r</sup>) >Contra calefactum stomachi<. (57<sup>r</sup>) >Contra vermes nascentes in stomacho et humores eius<. (57<sup>r</sup>) >Contra Glyschj [?] In stomacho<. (57<sup>r</sup>) >Ad pectus<. (57<sup>r</sup>) >Ad Cordis confortationem<. (57<sup>r</sup>) >Qui mingere non potest<. (57<sup>r</sup>) >Si sanguinem minget<. (57<sup>r</sup>) >Contra fractum manum vel pedem<. (57<sup>r</sup>) >Contra ranas in ventre<. (57<sup>r</sup>) >Contra morsum serpentis<. (57<sup>v</sup>) >Contra pulices<. (57<sup>v</sup>) >Contra mures<. (57<sup>v</sup>) >Ad mures mortificandas [!]<. (57<sup>v</sup>) >Ad Idem<. (57<sup>v</sup>) >Ad repellendum muscas<. (57<sup>v</sup>) >Contra muscas<. (57<sup>v</sup>) >Contra serpentes<. (57<sup>v</sup>) >Ne vinum acescat<. (57<sup>v</sup>) >Contra surditatem<. (57<sup>v</sup>) >Contra lepram<. (57<sup>v</sup>) >Contra inflationem<.

(58<sup>r</sup>-60<sup>r</sup>) >Karpffen<. >Item vysch zw fahen<. (58<sup>r</sup>) >Zw den Hechten<. (58<sup>r</sup>) >Item ob dw wissen wild ob eyner noch leb oder nicht<. (58<sup>r</sup>) >Contra dentes<. (58<sup>r</sup>) >Nota verum ad lupos<. (58<sup>r</sup>) >Fur dy diepstal<. (59<sup>r</sup>) >Ad Restituendum furta<. (Rezepttext lat.). (59<sup>r</sup>) >Et dic hanc coniurationem<. (Rezepttext lat.). (59<sup>r</sup>) >Fur dy Ratzen<. (59<sup>r</sup>) >Nota de furtu<. >Mirabilia<. (59<sup>r</sup>) >Vt fur a furtu cesset<. (59<sup>r</sup>) >Vt sis Invisibilis<. (59<sup>r</sup>) >Alius modus<. (59<sup>r</sup>) Item mach die figur auff ein prettlein vnnd halt sye gegen dem wetter es geett hin wegk. Item Nota wan ein man dye figure vmb sein trayd trueg... der schawer thet ym kaynenn schadenn, pro certo. P[er] D[ominum] J[esum] C[hristum]. (60<sup>r</sup>) >Item fuechs kuogel zw machen<. (60<sup>r</sup>) >Item also mach fuechs kugel<. (4 Rezepte). (60<sup>r</sup>) >Das dir der Oer kain henndel hintrag<. (60<sup>r</sup>) >Fur das geschoß<.

(60<sup>v</sup>-63<sup>r</sup>) (60<sup>v</sup>) >Ad Amorem<. (60<sup>v</sup>) >Ad Idem<. (61<sup>v</sup>) >Ad Idem<. (61<sup>v</sup>) >De Amore<. (61<sup>v</sup>) >Aliud<. (5 Rezepte). (62<sup>v</sup>) >Aliud<. (8 Rezepte). (62<sup>v</sup>) >De mulieribus [nachgetragen, rot:] Ad pariendum<. (62<sup>v</sup>) >Aliud. Wenn ein fraw nit perhafft ist<. (62<sup>v</sup>) >Aliud de mulieribus<. (62<sup>v</sup>) >Wen einer frawen wee ist zw dem kindt wildw machen das sy pald genes<. (62<sup>v</sup>) >De mulieribus<. (62<sup>v</sup>) >Aliud. Wildw machen wen vil frawen pey einander sein das sy sich all auß müssen ziehen<. (63<sup>r</sup>) >Vt mulier se exuat<. (63<sup>r</sup>) >Wildw wissen ob ein fraw perhafft sey oder nicht<. (63<sup>r</sup>) >Wildw wissen ob eine ein Junckfraw sey oder nicht<. (63<sup>r</sup>) >Wildw wissen ob ein fraw ein knaben tregt aber ein tochter<. (63<sup>r</sup>) >Wildw machen das sich ein fraw oder Junckfraw auff heb vnd dir Ir scham zaig<. (63<sup>r</sup>) >Vt mulieres mingant. Wildw machen das sye dy frawenn besaichen wen sy pey den fewer sitzen<.

(63<sup>v</sup>-64<sup>r</sup>) >De Macula. Wildw dy mayl vertreybn vnder den awgenn<. (63<sup>v</sup>) >Aliud<. (3 Rezepte, dritter Rezepttext lat.). (63<sup>v</sup>) >Wildw dy mackl vnnnder den awgen vertreyben<. (63<sup>v</sup>) >Wildw dein antlitz lauter klar machen vnd fein<. (63<sup>v</sup>) >Aliud<. (64<sup>r</sup>) >Ad faciendum oleum optimum et nobile pluribus infirmitatibus valens probatis et expertum a multis<. (Rezepttext lat.).

(64<sup>v</sup>-65<sup>v</sup>) (64<sup>v</sup>) >De furtu. Wirt dir etwas gestolen<. (64<sup>v</sup>) >Aliud. Ist dir etwas gestolen worden<. (2 Rezepte). (64<sup>v</sup>) >Aliud<. (64<sup>v</sup>) >De furtu<. (Rezepttext lat.). (64<sup>v</sup>) >Contra furtum<. (Rezepttext lat.). (65<sup>r</sup>) >Contra furtum. Wer ein diepstal wil erfahren das sy nit verschwigen mag beleyben<. (Rezepttext dt./lat.). (65<sup>v</sup>) >Contra furtum<. (65<sup>v</sup>) >Ad fures et latrones experiendos In somnis<. (65<sup>v</sup>) >Wenn dir Etwas gestolen ist worden wildw den machen das der dieb wyder mueß komen<.

(66<sup>r</sup>-73<sup>v</sup>) >Ad restringendum sanguinem<. (Rezepttext lat.). (66<sup>r</sup>) >Contra sanguinem de naribus fluentem<. (Rezepttext lat.). (66<sup>r</sup>) >Ad stringendum sanguinem<. (66<sup>r</sup>) >Wenn aym dy nasen zw vil bluett oder wann es Roß zw vil pluett<. (66<sup>r</sup>) >Ad Idem fur den rotten schmerzen<. (2 Rezepte). (66<sup>r</sup>) >Fur das pluettenn<. (66<sup>r</sup>) >Wer zw vil pluett<. (66<sup>r</sup>) >Fur das nasen pluettenn<. (66<sup>r</sup>) >Ad Idem<. (66<sup>r</sup>) >Wenn ein wunden zw vil pluett<. (66<sup>r</sup>) >Wem dy nasen zu ser schwaist<. (66<sup>r</sup>) >Contra fluxum sanguinis<. (Rezepttext lat.). (66<sup>r</sup>) >Wer woll das ein mensch nit vil pluett<. (66<sup>v</sup>) >Contra Emroidam<. (Rezepttext lat.). (66<sup>v</sup>) >Fur dy wasser sucht<. (66<sup>v</sup>) >Ad Idem<. (66<sup>v</sup>) >Aliud<. (3 Rezepte). (67<sup>r</sup>) >Zw der lebern<. (67<sup>r</sup>) >Aliud<. (67<sup>r</sup>) >Welchem menschn der adtem oder mund stinckt<. (67<sup>r</sup>) >Wem der Mund stinckt<. (67<sup>r</sup>) >Zw der lungen<. (67<sup>r</sup>) >Zw schwitzen machen<. (67<sup>r</sup>) >Wer nit pruntzen mag<. (67<sup>r</sup>) >Fur dy rotten Rusenen<. (67<sup>r</sup>) >Ad Collum. Wem der hals verschwollen sey<. (67<sup>v</sup>) >Ad Caput<. (67<sup>v</sup>) >Contra fluxum capitis<. (67<sup>v</sup>) >Welchem menschen der adtem schmecket<. (67<sup>v</sup>) >Contra dolorem capitis<. (67<sup>v</sup>) >Aliud. Wem das haupt wee thuet<. (68<sup>r</sup>) >Fur den Harem stain. Wenn dw ain Stain pey dir hast denn man von dir schneyden mueß<. (68<sup>r</sup>) >Contra Calculum<. (68<sup>r</sup>) >Fur den Harmstain. Wildw ey den Harmstain puessenn vnd das zw prech yn im<. (68<sup>r</sup>) >Ein andre Ertzney Ist auch gutt dar zw<. (68<sup>r</sup>) >Ein puluer fur den Harem stain<. (68<sup>v</sup>) >Ad Oculos<. (68<sup>v</sup>) >Aliud<. (3 Rezepte). (68<sup>v</sup>) >Fur dy blatern in den awgenn<. (68<sup>v</sup>) >Contra maculas oculorum. Welcher mensch feel oder plattern oder mayl oder zincken oder pluett in den awgen hat<. (69<sup>r</sup>) >Fur dye blatern yn den awgen<. (69<sup>r</sup>) >Vt potes de Nocte videre<. (Rezepttext lat.). (69<sup>r</sup>) >Ad Idem<. (Rezepttext lat.). (69<sup>r</sup>) >Zw dem gehoren<. (69<sup>r</sup>) >Ad Aures<. (69<sup>r</sup>) >Ad Auditum<. (69<sup>r</sup>) >Aliud<. (69<sup>r</sup>) >Fur dy Oerhölern<. (69<sup>r</sup>) >Ad Idem<. (69<sup>v</sup>) >Ad dentes<. >Welchem menschen sein zend schmeckenn<. (69<sup>v</sup>) >Aliud<. >Wenn dir dye Zendt wee thun<. (69<sup>v</sup>) >Ad dentes<. (69<sup>v</sup>) >Ad Dentes dealbando<. (69<sup>v</sup>) >Contra dolorem dentium<. (2 Rezepte, Rezepttext des ersten lat.). (70<sup>r</sup>) >Aliud ad dentes<. (70<sup>r</sup>) >Aliud<. (70<sup>r</sup>) >De dentibus puerorum<. [Nur Überschrift]. (70<sup>v</sup>) >Contra Tussim<. (70<sup>v</sup>) >Aliud<. (70<sup>v</sup>) >Contra Tussim puerorum<. (Rezepttext lat.). (70<sup>v</sup>) >Fur das vallent<. (70<sup>v</sup>) >Contra caducum morbum<. (70<sup>v</sup>) >Contra morbum caducum<. (70<sup>v</sup>) >Ad loquelam<. >Dem die red abgangen<. (71<sup>r</sup>) >Ad sedes<. (71<sup>r</sup>) >Aliud<. (3 Rezepte). (71<sup>r</sup>) >Aliud ad sedes<. (71<sup>r</sup>) >Aliud<. (71<sup>r</sup>) >Ad ventrem<. >Wem In dem pauch wee sey<. (71<sup>r</sup>) >Qui habet serpentem in ventre<. (Rezepttext lat.). (71<sup>v</sup>) >Fur dy wurm<. >Wen dw den wurm hast<. (71<sup>v</sup>) >Ad idem<. (71<sup>v</sup>) >Wenn dw die wurm In dem pauch hast<. (71<sup>v</sup>) >Aliud<. (71<sup>v</sup>) >Contra vermes in ventre<. (71<sup>v</sup>) >Fur das grymmen<. (2 Rezepte). (71<sup>v</sup>) >Wen der wurm negt<. (71<sup>v</sup>) >Fur das darmgicht<. (72<sup>r</sup>) >Fur dy geschwulst<. >Wenn dir auch wee wirdt an ainicherlay deiner gelieder van geschwulst<. (72<sup>r</sup>) >Aliud<. (2 Rezepte). (72<sup>r</sup>) >Fur dye geschwulst<. >Wenn ein mensch an henden ader an fuessen oder waran es geschwollen Ist<. (72<sup>r</sup>) >Contra dolorem pedum<. >Welcherlay wetung dw an fuessen hast<. (72<sup>r</sup>) >Ad podagram<. (Rezepttext lat.). (72<sup>v</sup>) >Fur das fawl fleysch<. >Wirt dir das fleysch faul<. (72<sup>v</sup>) >Wer sich verprent hat<. (72<sup>v</sup>) >Wen dich ein spyn hat gepiessenn<. (72<sup>v</sup>) >Ad manus<. (72<sup>v</sup>) >Fur dye schwartzen plateren<. (73<sup>r</sup>) >Ad faciem<. >Wildw dein antlitz lauter vnd schon machen<. (73<sup>r</sup>) >Ad Idem<. (73<sup>r</sup>) >Aliud<. (2 Rezepte, Rezepttext des zweiten lat.). (73<sup>v</sup>) >Ad membrum [später ergänzt:] virile<. >Wenn dir wee an dem zagel ist<. (73<sup>v</sup>) >Aliud<. (3 Rezepte). (73<sup>v</sup>) >Das ist das wasser dar zw<.

(74<sup>r</sup>-112<sup>v</sup>) >De luxuria<. >Wildw machen das einer wol gewinnen mag<. (74<sup>r</sup>) >Contra luxuriam<. (74<sup>r</sup>) >Aliud<. (74<sup>r</sup>) >Ad luxuriam<. (74<sup>r</sup>) >Aliud<. (Rezepttext lat.). (74<sup>r</sup>) >Nota id est remedium<. (Rezepttext

lat.). (74<sup>f</sup>) >Aliud<. (Rezepttext lat.). (74<sup>f</sup>) >Contra luxuriam<. (Rezepttext lat.). (74<sup>f</sup>) >Ad luxuriam<. (74<sup>f</sup>) >Optimum ad luxuriam<. (74<sup>f</sup>) >Qui non potest coire<. (74<sup>v</sup>) >Ad soluendum omne maleficium<. (Rezepttext lat.). (74<sup>v</sup>) >Fur dy Tewfel vnd Zawbernuß. Das seind die zwen vnd sybentzig nomen vnnsers herren Ihesu christi Wer dy pey in tregt der ist sycher vor allen pösen geysten vnd vor aller zawberey<. (74<sup>v</sup>) >Septuaginta duo nomina beatae Mariae virginis<. (75<sup>f</sup>) >Fur das fyeber<. >Wildw ainem menschen des fiebers abhelfenn<. (Amuletttext lat.). (75<sup>f</sup>) >Ist dan das fieber von dem gesucht das dw nit schlaffen magst<. (75<sup>f</sup>) >Contra Tercianam<. (75<sup>f</sup>) >Contra febres<. (Segen lat.). (75<sup>f</sup>) >Contra febrem quartanam<. (Rezepttext lat.). (75<sup>f</sup>) >Fur den kalten siechtumb<. (75<sup>v</sup>) >Wo ein mensch vergifft ist<. (75<sup>v</sup>) >Contra venenum<. (75<sup>v</sup>) >Contra morsum serpentis<. >Wenn ein natteren heckt oder peyst<. (75<sup>v</sup>) >So dich ein nateren heckt<. (76<sup>f</sup>) >Wildw ein natern beschweren<. >Wenn dw ein natern beschweren wild<. (Beschwörungsformel lat.). (76<sup>f</sup>) >Ad fugandum serpentes et scorpiones<. (Rezepttext lat.). (76<sup>f</sup>) >Ad Necandum serpentes<. (Rezepttext lat.). (76<sup>f</sup>) >De pulueribus serpentum<. (Rezepttext lat.). (76<sup>v</sup>) >Coniuratio serpentis<. >In ethera stata alpha. Wildw ein natern beschweren<. (Beschwörungsformel lat.). (77<sup>f</sup>) >Vt poteris captiuare serpentem sine lesionem<. (77<sup>v</sup>) >Ad Capiendum pisces<. (Rezepttext lat.). (77<sup>v</sup>) >Aliud<. (Rezepttext lat.). (77<sup>v</sup>) >Ad capiendum cancos<. (77<sup>v</sup>) >Ad Capiendum pisces<. (77<sup>v</sup>) >Ad Capiendum pisces in manum<. (77<sup>v</sup>) >Aliud ad capiendum pisces<. (77<sup>v</sup>) >Ad Capiendum pisces in nocte<. (77<sup>v</sup>) >Ad capiendum pisces<. (78<sup>f</sup>) >Wil dw ein salb machen wen dw die hend damit salbst das dir dye visch zw der hand geen<. (78<sup>f</sup>) >Ad Capiendum aues<. (Rezepttext lat.). (78<sup>f</sup>) >Aliud<. (Rezepttext lat.). (78<sup>f</sup>) >Item das ein vischer vill visch fach<. (Amuletttext lat.). (78<sup>f</sup>) >Ad capiendum pisces<. (78<sup>v</sup>) >Ad Capiendum mures<. (78<sup>v</sup>) >Aliud<. (78<sup>v</sup>) >Aliud<. >Wildw machen das all mews Zw sammen kummen<. (78<sup>v</sup>) >Ad Capiendum glyres<. (Rezepttext lat.). (78<sup>v</sup>) >Si vis effugare mures de domo tua<. (Rezepttext lat.). (78<sup>v</sup>) >Ad fugandum mures et muscas<. (Rezepttext lat.). (78<sup>v</sup>) >Ad fugandum muscas<. (Rezepttext lat.). (78<sup>v</sup>) >Ad fugendam muscas<. (Rezepttext lat.). (78<sup>v</sup>) >Contra muscas<. (79<sup>f</sup>) >Ad Capiendum muscas<. (Rezepttext lat.). (79<sup>f</sup>) >Aliud<. (79<sup>f</sup>) >Contra lendes fur dy Nyes auff dem hawpt<. (Rezepttext lat.). (79<sup>f</sup>) >Contra pediculos<. (Rezepttext lat.). (79<sup>f</sup>) >Contra lendes<. (Rezepttext lat.). (79<sup>f</sup>) >Vt non paciariis frigus<. (79<sup>f</sup>) >Contra frigus [später ergänzt:] fürn frost<. (79<sup>f</sup>) >Contra Ebrietatem<. (Rezepttext lat.). (79<sup>v</sup>) >De Captiuitate<. (79<sup>v</sup>) >Aliud<. (4 Rezepte). (79<sup>v</sup>) >Vt nunquam Captiuariis<. (Text lat.). (79<sup>v</sup>) >Vt Captiuus liberetur<. (79<sup>v</sup>) >De Captiuitate valde bonum<. (Text lat.). (80<sup>f</sup>) >Ad idem<. (Rezepttext lat.). (80<sup>f</sup>) >Ad captiuitatem quod non potes captiuari nec teneri aliquo vincula<. (Rezepttext lat.). (80<sup>f</sup>) >Für shyessenn vnd schlachenn<. (80<sup>f</sup>) >Gyb einem gefangen dy namen in ainem prot zw essen<. (80<sup>v</sup>) >De Invisibilitate<. >Wildw einer nebelkron stain vindenn<. (80<sup>v</sup>) >Aliud<. (3 Rezepte, Rezepttexte dt. und lat.). (81<sup>f</sup>) >De Invisibilitate<. (Rezepttext lat.). (81<sup>f</sup>) >Aliud<. (2 Rezepte). (81<sup>f</sup>) >Wildw in ein klingen schreyben<. (81<sup>v</sup>) >De Sera<. Schlösser öffnen. (81<sup>v</sup>) >Aliud<. (3 Rezepte, Rezepttext des ersten lat.). (82<sup>f</sup>) >Aliud<. (82<sup>f</sup>) >Ad Aperiendum Seras<. (Rezepttext lat.). (82<sup>f</sup>) >Das ein schloß auff gee<. (82<sup>v</sup>) >Contra scabiem<. (82<sup>v</sup>) >Aliud<. (82<sup>v</sup>) >Fur dy Rawden<. (82<sup>v</sup>) >Contra scabiem et vt crescant crines<. (82<sup>v</sup>) >Aliud<. >Wer vast auß prosten Ist an dem leyb ader wo das Ist<. (82<sup>v</sup>) >Ad Idem<. >Wer rewdig ist an denn hennden<. (82<sup>v</sup>) >Contra scabiem<. (Rezepttext lat.). (83<sup>f</sup>) >De Vitro<. >Wildw ein glaß waichen oder waich machen<. (83<sup>f</sup>) >Wildw ein glaß von ain ander schneyden hubschlich<. (83<sup>f</sup>) >Wildw machen das ein glaß in einer stuben oder wo dw pist zw dir her gee wo dw es hin setzt<. (83<sup>f</sup>) >Vonn dem gulden pad<. >Wildw das gulden pad machenn<. (84<sup>f</sup>) >Ad probandum infirmum<. (Rezepttext lat.). (84<sup>f</sup>) >Aliud<. (Rezepttext lat.). (84<sup>f</sup>) >Ad probandum vulneratum an moriatur<. >Wildw versuchen ob ein wunnter mann geneß oder sterb<. (84<sup>f</sup>) >Wenn aim sein viech stirbt<. (84<sup>f</sup>) >Ad probandum leprosum<. >Wildw wissen ob ein mensch aussetzig sey oder nicht<. (84<sup>f</sup>) >Ad vulnera<. (84<sup>f</sup>) >Wildw wissen ob ein krancker mensch stirbt aber genist<. (84<sup>v</sup>) >Vt mulier exeat balneum<. (Rezepttext lat.). (84<sup>v</sup>) >Probatio de cane Rabido<. (84<sup>v</sup>) >Ad probandum virginem<. >Wildw wissenn ob eine ein Junckfraw aber noch rain sey oder nicht<. (84<sup>v</sup>) >Aliud<. (84<sup>v</sup>) >Ad restringendum matricem<. (84<sup>v</sup>) >Ad obliuionem<. (Rezepttext lat.). (85<sup>f</sup>) >Vt vnus semper pedat<. (85<sup>f</sup>) >Aliud<. (2 Rezepte, Rezepttexte lat.). (85<sup>f</sup>) >Aliud<. >Wildw machen das einer oder eyne fartz<. (85<sup>f</sup>) >Contra fulgura et tonitrua<. (Amuletttext lat.). (85<sup>f</sup>) >Vt sis securus in via<. >Wildw an schaden durch alle deyne feint geen<. (85<sup>f</sup>) >Contra amorem<. (85<sup>f</sup>) >Ad Crines<. (Rezepttext lat.). (85<sup>v</sup>) >Ad Idem<. (85<sup>v</sup>) >Wildw einem schwartz här machenn<. (85<sup>v</sup>) >Wildw machen das schwartz här schon werden<. (85<sup>v</sup>) >Vt mulier Reuelat secreta sua<. (Rezepttext lat.). (85<sup>v</sup>) >Vt homines non possunt comedere in mensa<. (Rezepttext lat.). (85<sup>v</sup>) >Vt Virgo perminget se<. (Rezepttext lat.). (85<sup>v</sup>) >Ad Idem<. (Rezepttext lat.). (85<sup>v</sup>) >Si vis placere hominibus<. >Wildw allen lewtten gemain sein<. (85<sup>v</sup>) >Vt gallus non vociferet<. (Rezepttext lat.). (86<sup>f</sup>) >Wildw weisse kost rott machenn<. (86<sup>f</sup>) >Ad dealbandum corvos<. >Wildw machen das Raben weyß werden<. (86<sup>f</sup>) >Wer da hat ein groß pain das im Rynnet vnd stinckt vnd vnsawber ist<. (86<sup>f</sup>) >Wildw vil saluan machen<. (86<sup>f</sup>) >Contra colicam passionem fur die permueter oder darm gicht<. (Rezepttext lat.). (86<sup>f</sup>) >Aliud<. (Rezepttext lat.). (86<sup>f</sup>) >Impedimentum conceptionis<. (Rezepttext lat.). (86<sup>v</sup>) >Aliud<. (Rezepttext lat.). (86<sup>v</sup>) >Quando mulier non vult virum suum<. (Rezepttext lat.). (86<sup>v</sup>) >Aliud de Impedimento<. (Rezepttext lat.). (86<sup>v</sup>) >Ad Idem<. (Rezepttext lat.). (86<sup>v</sup>) >Vt lupi non comedant vaccas<. (Rezepttext lat.). (86<sup>v</sup>) >Ad terrendum lupos<. (3 Rezepte, Rezepttext des ersten lat.). (87<sup>f</sup>) >Wildw machen das dir kain wolff geschaden mag<. (Amuletttext lat.). (87<sup>f</sup>) >Vt canus non latrat<. (87<sup>f</sup>)

>De Diuinationem<. (87<sup>r</sup>) >Item also gewiß horn<. Horn durchsichtig machen oder färben. (87<sup>v</sup>) >Contra gladium<. Schutzauber. (87<sup>v</sup>) >Ad faciendum corium rubeum<. (87<sup>v</sup>) >Fur das marck<. (87<sup>v</sup>) >Aliud<. (87<sup>v</sup>) >Ad mollificandum lapides<. (2 Rezepte, Rezepttext des ersten lat.). (87<sup>v</sup>) >Item wildw cristallen oder Edelgestain waich machen<. (4 Rezepte). (88<sup>r</sup>) >Wildw weiß Roß har gruen machen<. (88<sup>r</sup>) >Also soltu safft gruen machenn<. (88<sup>r</sup>) >Wildw weiß Roß har plab verbenn<. (88<sup>r</sup>) >Wildw gelb roß har habenn<. (88<sup>r</sup>) >Wildw es praun machen<. (88<sup>r</sup>) >Wildw dan Etwas darinnen praun verben<. (88<sup>r</sup>) >Also soltu das Alaun wasser machen<. (88<sup>v</sup>) >Ad buliendum carnes<. >Wildw machen das ein hertz fleysch pald syed<. (88<sup>v</sup>) >Das ein fleysch nit syed<. (88<sup>v</sup>) >Vt plura frustra carnum fiant vnum<. (88<sup>v</sup>) >Contra timorem in aquis<. (88<sup>v</sup>) >Ad ignem<. (Rezepttext lat.). (88<sup>v</sup>) >Ad Idem<. (Rezepttext lat.). (88<sup>v</sup>) >Wildw machen das dein hande prinn an schmerzen<. (88<sup>v</sup>) >Wildw machen das ytlich ding in dem fewer nit verprinnen<. (89<sup>r</sup>) >De igne<. (89<sup>r</sup>) >Aliud<. (4 Rezepte, Rezepttext des zweiten lat.). (89<sup>r</sup>) >De Gallo<. >Wildw machen das ein han an dem spiß kraet<. (89<sup>r</sup>) >Wildw machen das ein gepratten hunn ob den tysch von der schuessel oder teler laufft<. (89<sup>r</sup>) >Wildw machen das dy hannen tanzen<. (89<sup>r</sup>) >Ad faciendum rosas<. (89<sup>v</sup>) >Wildw gut Rott roschen machen<. (89<sup>v</sup>) >Ad Reseruandum rosas per hiemem<. (Rezepttext lat.). (89<sup>v</sup>) >Vt cartha non conburat in ignem<. (Rezepttext lat.). (89<sup>v</sup>) >Ad furandum accipitrem<. (Rezepttext lat.). (90<sup>r</sup>) >De Somno<. (2 Rezepte, Rezepttext des ersten lat.). Schlafzauber. (90<sup>r</sup>) >Aliud<. (7 Rezepte). (90<sup>r</sup>) >Aliud bonum<. (90<sup>v</sup>) >Aliud<. (3 Rezepte). (90<sup>v</sup>) >Ad Somnia<. Gebet nach schweren Träumen. (90<sup>v</sup>) >De Somno<. Schlafzauber. (90<sup>v</sup>) >Aliud<. (90<sup>v</sup>) >Quando vis in somno scire quit tibi futuris sit<. (Rezepttext lat.). (91<sup>r</sup>) >Opus Risorium vt pedeat quis<. (Rezepttext lat.). (91<sup>r</sup>) >Ad faciendum ranas<. (Rezepttext lat.). (91<sup>r</sup>) >Fur den wurm ein segenn<. (91<sup>r</sup>) >Wildw Aytstain [Bernstein] auß ayer klar machenn<. >Wildw aystain kugel zw pater noster oder wie dw wild auß ayerclar machenn<. (91<sup>v</sup>) >Wildw Messer Heft auß ayer clar machenn<. (91<sup>v</sup>) >Das ayner einen mulstain mit ayner handt muez halten<. [Nur Überschrift] >Wildw machen das ein mulstain styll mueß steen vnd das rad ym wasser<. (92<sup>r</sup>) >DE Ouo<. >Wildw machen das ein glaß wirdt ein gestalt als ein schone stat<. (92<sup>r</sup>) >Wildw ein ay machen das nymant gepraten mag<. (92<sup>r</sup>) >De pullo<. >Wildw ein hun gruen oder wye dw wild ferben<. (92<sup>r</sup>) >Wildw ain aye in ain kuttropff [kuterolf] pringen<. (92<sup>r</sup>) >Wildw machen das ein aye zw dir gee<. (92<sup>r</sup>) >Aliud ein ay zw pratten<. (92<sup>r</sup>) >Wildw machen ein ay wie gross dw wild<. (92<sup>v</sup>) >Wildw machenn ain licht das kain windt noch kain wasser erloschen mag<. (92<sup>v</sup>) >De candela<. >Das dw in den sunnen schein ein kertzen anzündest<. (92<sup>v</sup>) >Das von einem licht ein grosse flam gee das es verre erschein<. (92<sup>v</sup>) >Das dy lewt Schwartz duncken als dy moern<. (93<sup>r</sup>) >Wildw brieff oder gelt oder was man dan wil yn ain wetzstain thun<. (93<sup>r</sup>) >Ad optime hastiludendum<. (Rezepttext lat.). (93<sup>v</sup>) >Abenntthawer<. >Wildw machen das dy lewt maynen sy sein hauptloß<. (93<sup>v</sup>) >Wildw machen das sich dy frawen all abziehen<. (2 Rezepte). (93<sup>v</sup>) >Wildw machen das sich dy leut vorne auff haben<. (93<sup>v</sup>) >Wildw machen ain liecht das ewiglich prinn<. (93<sup>v</sup>) >Wildw machen ein kertzen dy nymant mag entzunden es sey dan ein rayne Junckfraw<. (94<sup>r</sup>) >Wildw ein kertzen prinnen machen in dem wasser<. (94<sup>r</sup>) >Wildw machen ein kurtzweyl vor den lewtten das ein liecht auff dem wassern prynn<. (94<sup>r</sup>) >Wildw machenn ein liecht wan man es des nachts an zundt als weyt das licht schein geyt so will yderman maynen es hannck ein stuben voller weinpern<. (2 Rezepte). (94<sup>v</sup>) >Ad faciendum Inimicium<. (94<sup>v</sup>) >Wildw machen das petersil auff ain tysch wachs<. (94<sup>v</sup>) >Ad oculos<. (94<sup>v</sup>) >Ad memoriam<. (94<sup>v</sup>) >Hastu dich eins streys verwegenn<. (94<sup>v</sup>) >Wildw sternen machen dy des nachts scheinen<. (95<sup>r</sup>) >das aym ein glaß an mund behafft<. (4 Rezepte). (95<sup>r</sup>) >Wildw machen das nymant pey deiner frawen oder pulen muez geligenn<. (95<sup>r</sup>) >Ad carnes<. (Rezepttext lat.). (95<sup>r</sup>) >Vt mulier se promingat<. (Rezepttext lat.). (95<sup>r</sup>) >Wildw wissenn ob ein fraw ein Sun oder ein tochter trag<. (Rezepttext dt./lat.). (95<sup>v</sup>) >Wildw machen wenn ein gülden zw ring ist das er schwer genüg werd<. (95<sup>v</sup>) >Ad Coitum<. >Wenn dw nicht helsen magst<. (95<sup>v</sup>) >Wer nessel vnd millefolium pey im tregt<. (95<sup>v</sup>) >Ad vrinam<. >Wer sich des nachts benetzt<. (95<sup>v</sup>) >Ad transfigurendum te quod ab aliquo cognosci non potes<. (Rezepttext lat.). (95<sup>v</sup>) >Wildw wissen ob eine ein Junckfraw ist oder nit<. (95<sup>v</sup>) >Wenn dw maynst das man dich gezaubert hab<. (95<sup>v</sup>) >Der sich des nachts benetzt<. (96<sup>r</sup>) >Wildw machen das sich ainer benetzt<. (96<sup>r</sup>) >Wildw machen das alle dye springen die in eym hauß sein<. (96<sup>r</sup>) >Wildw einen menschen machenn fartzen<. (96<sup>r</sup>) >An mulier portet filium uel filiam<. (Rezepttext lat.). (96<sup>r</sup>) >Si numquam vis niebrari<. (Rezepttext lat.). (96<sup>r</sup>) >Ex secretum<. (Rezepttext lat.). (96<sup>r</sup>) >Ad obliuionem<. (Rezepttext lat.). (96<sup>r</sup>) >Ad faciendum vt ouum intret ydrillam vel ein kuttrolpf<. (96<sup>r</sup>) >Si vis colligere nummos vt nemo videt<. (Rezepttext lat.). (96<sup>v</sup>) >Vt aqua videatur vinum omnibus bibentibus<. (Rezepttext lat.). (96<sup>v</sup>) >Wildw ein menschen recht schwarz machen<. (96<sup>v</sup>) >Si vis scire vtrum infirmus moriatur an non<. (2 Rezepte, Rezepttexte lat.). (96<sup>v</sup>) >Vt rane non clamant<. (Rezepttext lat.). (96<sup>v</sup>) >Vt aqua non potest congelari in vase<. (Rezepttext lat.). (96<sup>v</sup>) >Vt non potes ledj a balistra<. (Rezepttext lat.). (96<sup>v</sup>) >Si vis bonum colorem habere<. (Rezepttext lat.). (96<sup>v</sup>) >Ad educendum sagittam<. (Rezepttext lat.). (97<sup>r</sup>) >Ad seruandum botros per vnum Annum<. (Rezepttext lat.). (97<sup>r</sup>) >Ad luxuriam<. (Rezepttext lat.). (97<sup>r</sup>) >Ad videndum mirabilia<. (Rezepttext lat.). (97<sup>r</sup>) >Wildw machen das ein mensch oder viech nyder velt als es todt sey<. (97<sup>r</sup>) >Wildw machen das eyn wurffel ein pecher voll wassers auß trinck<. (97<sup>v</sup>) >Fur das fewer<. (98<sup>r</sup>) >Fur denn Stain<. (2 Rezepte). (98<sup>r</sup>) >Für den Reysenden stain<. (98<sup>r</sup>) >Contra pinguedinem<. (Rezepttext lat.). (98<sup>r</sup>) >Ad purgandum faciem Indispositam que est quasi lepra<. (4 Rezepte, Rezepttexte lat.). (98<sup>r</sup>) >Puluis contra

*pestilentiam*<. (Rezepttext lat.). (98<sup>v</sup>) >*Poma Ambre*<. (Rezepttext lat.). (98<sup>v</sup>) >*De pillulis pestilentialis*<. (Rezepttext lat.). (98<sup>v</sup>) >*Idem*. (Rezepttext lat.). (98<sup>v</sup>) >*Vngentum contra pestilentium* [!]<. (Rezepttext lat.). (99<sup>f</sup>) >*Vt Captius liberetur*<. (Rezepttext lat.). (99<sup>f</sup>) >*Ad Ludendum*<. (Rezepttext lat.). (99<sup>f</sup>) >*Ad Occidendum mures*<. >*Ad fugandum mures*<. (Rezepttext lat.). (99<sup>f</sup>) >*Ad Idem*<. (Rezepttext lat.). (99<sup>f</sup>) >*Vt equus claudicat*<. (Rezepttext lat.). (99<sup>v</sup>) >*Vt Aues non volant*<. (Rezepttext lat.). (99<sup>v</sup>) >*Contra fluxum ventris*<. >*Ad restringendum fluxum ventris*<. (Rezepttext lat.). (99<sup>v</sup>) >*Vt Candela aliam accendat*<. >*Vt vna candela accendat aliud per se*<. (Rezepttext lat.). (99<sup>v</sup>) >*Vt homo videatur ardere et non ardeat*<. (Rezepttext lat.). (99<sup>v</sup>) >*Vt manus videatur ardere et non ardeat sine lesione*<. (Rezepttext lat.). (99<sup>v</sup>) >*Ad Extrahendum vinum de quarta vel aquam*<. (Rezepttext lat.). (100<sup>f</sup>) >*De Amore*<. (4 Recepte, Rezepttexte lat.). Liebeszauber. (100<sup>f</sup>) >*Nota*<. (Rezepttext lat.). (100<sup>f</sup>) >*Vir Recipiat medullam de pede lupj*<. (Rezepttext lat.). (100<sup>v</sup>) >*Vt mulier ab alio non cognoscitur*<. (Rezepttext lat.). (100<sup>v</sup>) >*Solucio Istius*<. (Rezepttext lat.). (100<sup>v</sup>) >*De Amore*<. (2 Recepte, Rezepttexte lat.). Liebeszauber. (101<sup>f</sup>) >*Non de amore sed ad maleficiendum*<. (Rezepttext lat.). (101<sup>f</sup>) >*Aliud*<. (Rezepttext lat.). (101<sup>f</sup>) >*Ad faciendum inimicium*<. (Rezepttext lat.). (101<sup>f</sup>) >*Vt mulier cum alio non coyat*<. (Rezepttext lat.). (101<sup>f</sup>) >*Vt non coyant ambo*<. (Rezepttext lat.). (101<sup>f</sup>) >*An vir non potest coyre ut bene coyat*<. (Rezepttext lat.). (101<sup>v</sup>) >*Oleum ad planigandum venas duras et corruptas*<. (Rezepttext lat.). (101<sup>v</sup>) >*Contra Epilentiam*<. (Rezepttext lat.). (101<sup>v</sup>) >*Balsamus*<. (Rezepttext lat.). (101<sup>v</sup>) >*Ad dolorem mamillarum*<. (Rezepttext lat.). (101<sup>v</sup>) >*Experimentum ad illos qui non possunt egere*<. (Rezepttext lat.). (101<sup>v</sup>) >*Contra calorem febrilem*<. >*Ad exlinguendum calorem omnem febrilem*<. (Rezepttext lat.). (101<sup>v</sup>) >*Vt Vngule cadent et alie restaurentur*<. (Rezepttext lat.). (101<sup>v</sup>) >*De malo Anhelitu*<. (Rezepttext lat.). (101<sup>v</sup>) >*Contra antracem*<. (Rezepttext lat.). (102<sup>f</sup>) >*Vt non Inebriaris*<. >*Vt quis non inebrietur*<. (Rezepttext lat.). (102<sup>f</sup>) >*Ad restringendum sanguinem per nasum fluentem*<. (Rezepttext lat.). (102<sup>f</sup>) >*Ad Educendum felum mortuum*<. (Rezepttext lat.). (102<sup>f</sup>) >*Contra dolorem matricis post partum*<. (Rezepttext lat.). (102<sup>f</sup>) >*Ad dolorem matricis*<. (Rezepttext lat.). (102<sup>f</sup>) >*Ad purgandum matricem*<. (Rezepttext lat.). (102<sup>f</sup>) >*Vt ferrum ignum te non ledet*<. (Rezepttext lat.). (102<sup>f</sup>) >*Vt fabe cito nasciuntur*<. (Rezepttext lat.). (102<sup>v</sup>) >*De Submerso*<. >*Si aliquis submersus est in aqua*<. (Rezepttext lat.). (102<sup>v</sup>) >*Ad dealbandum manus*<. (Rezepttext lat.). (102<sup>v</sup>) >*De Equis*<. (Rezepttext lat.). (102<sup>v</sup>) >*Contra fluxum sanguinis mulieris*<. (Rezepttext lat.). (102<sup>v</sup>) >*Ad laxandum ventrem*<. (Rezepttext lat.). (102<sup>v</sup>) >*Ad habendum lac in mamillis mulierum*<. (Rezepttext lat.). (102<sup>v</sup>) >*Ad mulierem que perdidisset lac suam*<. (Rezepttext lat.). (102<sup>v</sup>) >*Contra Inflaturas mamillarum*<. (Rezepttext lat.). (103<sup>f</sup>) >*Ad Idem*<. (Rezepttext lat.). (103<sup>f</sup>) >*Ad mamillas fluentes lac vltra modum*<. (Rezepttext lat.). (103<sup>f</sup>) >*Contra dolorem mamillarum*<. (Rezepttext lat.). (103<sup>f</sup>) >*Ad Idem*<. (Rezepttext lat.). (103<sup>f</sup>) >*Nota bene*<. >*Vt mulier non expleat voluntatem suam absque te hora vna*<. (Rezepttext lat.). (103<sup>f</sup>) >*Vt mulier non videatur corrupta in sero cum ingreditur cubiculum*<. (Rezepttext lat.). (103<sup>f</sup>) >*Ad Idem*<. >*Vt mulier appareat virgo*<. (Rezepttext lat.). (103<sup>f</sup>) >*Ad Idem*<. (Rezepttext lat.). (103<sup>f</sup>) >*Vt in somno reuelatur*<. (Rezepttext lat.). (103<sup>f</sup>) >*Ad Coitum*<. >*Ad prouocandum frequentum coytum*<. (Rezepttext lat.). (103<sup>v</sup>) >*Ad Idem*<. (Rezepttext lat.). (103<sup>v</sup>) >*Ad coitum consumandum*<. (Rezepttext lat.). (103<sup>v</sup>) >*De Sterilitate* [ergänzt: vnfruchtbarkeit]<. (Rezepttext lat.). (103<sup>v</sup>) >*De voce*<. >*Ad vocem clarifiendum quasi in vno momento vt sequis*<. (Rezepttext lat.). (103<sup>v</sup>) >*Ad Idem*<. (Rezepttext lat.). (103<sup>v</sup>) >*Ad Memoriam Recepta secundum magnum didicum Hispanum ordinis minorum*<. (Rezepttext lat.). (103<sup>v</sup>) >*Vt mulier spermatiset*<. (Rezepttext lat.). (103<sup>v</sup>) >*Ad Idem*<. (Rezepttext lat.). (104<sup>f</sup>) >*Ad vinum*<. >*Vinum Saluiatum*<. (Rezepttext lat.). (104<sup>f</sup>) >*Corrosium*<. >*Ad aperiendum plagas non bene maturatas*<. (Rezepttext lat.). (104<sup>f</sup>) >*Ad stringendum sanguinem*<. (Rezepttext lat.). (104<sup>f</sup>) >*Ad vrinam prouocandam*<. (Rezepttext lat.). (104<sup>f</sup>) >*Ad illos qui non possunt mingere*<. (Rezepttext lat.). (104<sup>f</sup>) >*Ad Idem*<. (Rezepttext lat.). (104<sup>f</sup>) >*Ad continenciam vrine*<. (Rezepttext lat.). (104<sup>v</sup>) >*Ad puncturam apum*<. (Rezepttext lat.). (104<sup>v</sup>) >*Ad Idem*<. (3 Recepte, Rezepttexte lat.). (104<sup>v</sup>) >*Ad tollendam oleum de panno in vestibus*<. (Rezepttext lat.). (104<sup>v</sup>) >*Ad Idem*<. (Rezepttext lat.). (104<sup>v</sup>) >*Ad extrahendum picem de quolibet panno*<. (Rezepttext lat.). (104<sup>v</sup>) >*Contra dolorem dentium*<. >*Ad dolorem dentium experimentum saracenum*<. (Rezepttext lat.). (104<sup>v</sup>) >*Ad Idem*<. (Rezepttext lat.). (104<sup>v</sup>) >*Ad deuellandum dentes*<. (Rezepttext lat.). (105<sup>f</sup>) >*Vt Equus non clauellatur*<. (Rezepttext lat.). (105<sup>f</sup>) >*Ad interficiendum pulices*<. (Rezepttext lat.). (105<sup>f</sup>) >*De colore metallorum*<. (Rezepttext lat.). (105<sup>f</sup>) >*Ad colorandum Equos*<. >*Aqua tingens equos et canes in colore viridj et est durabilis*<. (Rezepttext lat.). (105<sup>f</sup>) >*Vt Consolides diuersa frustra carnum in cacabe*<. (Rezepttext lat.). (105<sup>f</sup>) >*Ad Idem*<. >*Vt carnes Incisas simul consolides*<. (Rezepttext lat.). (105<sup>f</sup>) >*Ad palidum colorem remouendum*<. (Rezepttext lat.). (105<sup>f</sup>) >*Ad faciendum pulchram faciem*<. (Rezepttext lat.). (105<sup>f</sup>) >*De Amore*<. (Rezepttext lat.). (105<sup>v</sup>) >*Ad mollificandum ferrum*<. (Rezepttext lat.). (105<sup>v</sup>) >*Ad Idem*<. >*Vt ferrum vel aliud metallum fiat molle*<. (Rezepttext lat.). (105<sup>v</sup>) >*Vt ferrum fiat molle vel plumbum*<. (Rezepttext lat.). (105<sup>v</sup>) >*Vt cultellus incidet aliud ferrum*<. (Rezepttext lat.). (105<sup>v</sup>) >*Aqua azurina tingens pannos in colore azurino*<. (Rezepttext lat.). (105<sup>v</sup>) >*Ad Sciendum que est mortalitas pecudum*<. (Rezepttext lat.). (105<sup>v</sup>) >*Aqua tingens in rubeo*<. (Rezepttext lat.). (105<sup>v</sup>) >*Aqua sew tinctura viridis ad scribendum*<. (Rezepttext lat.). (106<sup>f</sup>) >*Aqua rubea ad tingendum pannos sic fit*<. (Rezepttext lat.). (106<sup>f</sup>) >*Ad de albandum visum siue frontem*<. (Rezepttext lat.). (106<sup>f</sup>) >*Ad Idem*<. (Rezepttext lat.). (106<sup>f</sup>) >*Ad faciem dealbandum*<. (Rezepttext lat.). (106<sup>f</sup>) >*Vt aliquis in facie*

denigreatur<. (Rezepttext lat.). (106<sup>f</sup>) >Ad congregandum pulices vnius Camere super vno baculo<. (Rezepttext lat.). (106<sup>f</sup>) >Perforacio galli<. >Si vis cum cultrello perforare caput galli et postea eum liberare<. (Rezepttext lat.). (106<sup>f</sup>) >Ad faciendum acetum<. (Rezepttext lat.). (106<sup>f</sup>) >Ad capiendum aues<. (Rezepttext lat.). (106<sup>v</sup>) >Ad de albandum manus<. (Rezepttext lat.). (106<sup>v</sup>) >Ad Idem<. (Rezepttext lat.). (106<sup>v</sup>) >Aqua ad de albandum faciem<. (Rezepttext lat.). (106<sup>v</sup>) >Ad lentiginos<. (Rezepttext lat.). (106<sup>v</sup>) >Ad Idem<. >Ad faciem lentiginosam<. (Rezepttext lat.). (106<sup>v</sup>) >Aqua capillos pulchrificans<. (106<sup>v</sup>) >Wildw feuchte ding Oell oder pech auß dem gewand pringen<. (107<sup>f</sup>) >De Reseratione ferum<. (Rezepttext lat.). (107<sup>f</sup>) >Ad Idem<. (107<sup>v</sup>) >Das ein Jeger nichts vache<. (107<sup>v</sup>) >Eyn habich pald zw locken<. (2 Rezepte). (108<sup>f</sup>) >Ad ligandum muscas<. (Rezepttext lat.). (108<sup>v</sup>) >De virtute Roßmarine<. (Text lat.). (109<sup>f</sup>) >Ad oculos clarificandos<. (109<sup>f</sup>) >Fur denn Zannd wee<. (109<sup>f</sup>) >Item wer das reyssendt in dem pauch hab<. (109<sup>f</sup>) >Fur denn Schwindel in dem haubt<. (109<sup>f</sup>) >Item so sich ains gestossenn hat an eyn dorn oder sunst dye noch darinnen steckent<. (109<sup>v</sup>) >Zw den Augen<. >Item fur denn augen wee<. (109<sup>v</sup>) >Zw denn Augen<. >Item wem das fell fur dye augen sey gegangen<. (109<sup>v</sup>) >Item wem dye augen neblat seyn<. (3 Rezepte). (110<sup>f</sup>) >Item wem dye awgen sere syndt das kumpt von dem bluet<. (110<sup>f</sup>) >Item wem die oberen Augprae ser syndt oder sunst wee thundt<. (110<sup>f</sup>) >Item wyldw dy augen lautter machen dye denn poseenn tropffen haben<. (4 Rezepte). (110<sup>v</sup>) >Item wer hör will machen der nicht hör hat<. (110<sup>v</sup>) >Fur dye Sÿre<. (110<sup>v</sup>) >Wer plut speybt<. (110<sup>v</sup>) >Item wer nit gehort<. (110<sup>v</sup>) >Item So dir wee ist yn den prüsten<. (110<sup>v</sup>) >Item wem dye zennd wee thundt<. (110<sup>v</sup>) >Item wer nit geschlaffenn mag<. (110<sup>v</sup>) >Item denn ein hundert gepiessenn hat<. (110<sup>v</sup>) >Item wenn sich der mensch verprent<. (111<sup>f</sup>) >Fur das stechen yn der seyten<. (111<sup>f</sup>) >Wem dy hoeden geschwollen syndt<. (111<sup>f</sup>) >Fur denn Stayn<. (111<sup>f</sup>) >Eyn gutte salb fur dy rauden vnd kretzen<. (111<sup>f</sup>) >Eyn Gicht salb<. (111<sup>f</sup>) >Eyn gutt Gicht puluer<. (111<sup>v</sup>) >Ein gut Gicht tranck<. (111<sup>v</sup>) >Ein purgationum<. (111<sup>v</sup>) >Eyn gicht salben hayst Agrippa<. (111<sup>v</sup>) >Eyn güt pflaster<. (111<sup>v</sup>) >Eyn gut wund tranck<. (111<sup>v</sup>) >Eyn tranck fur das Gycht<. (112<sup>f</sup>) >Ein Gicht salben<. (112<sup>f</sup>) >Fur dye Geelsucht ein gutte bewerte kunst<. (112<sup>f</sup>) >Fur dy geschwulst<. – 97a\*<sup>r/v</sup> leer.

(112<sup>v</sup>-113<sup>f</sup>) >Vonn den Aichen mystel<. Mayster Peter der aller pest mayster der ye ward yn der heyligenn Cristenhait der laß yn aynem puchlein dye tugent von dem aichen mistel... 113<sup>f</sup> Wer das nit glauben wol der versucht so wirdt er sein ynnen.

(113<sup>f</sup>-119<sup>v</sup>) >Apostema ist ain geschwër des magens<. (114<sup>v</sup>) >So ain man vbel mit seiner frauen lebt So trag sye den brieff stetz pey Ier so mueß er wol mit ir lebenn Vnnd schreybs mans namen do dy andern Namen sten. N.<. (115<sup>f</sup>) >Das ain dy hundert an saichen<. (115<sup>f</sup>) >Wildw dy Raben weyß machenn<. (115<sup>f</sup>) >Wyldw einen fartzen machen<. (115<sup>f</sup>) >Wildw oppfel peltzen dy innen vnd aussen rott sein<. (115<sup>f</sup>) >Wildw opfel machen das sy schmecken nach was gewurtz dw wild<. (115<sup>f</sup>) >Item das dy fliegen all auß ainem gemach fliegn<. (115<sup>f</sup>) >Item in succo plantaginis extinguetur ferrum<. (Rezepttext lat.). (115<sup>f</sup>) >Fur dy Trunnckenhait<. (115<sup>f</sup>) >Das zween veindt sich an ein ander wyder lieb haben<. (115<sup>f</sup>) >Wer seins herren huld verloren hatt<. (115<sup>v</sup>) >Si vis scire quomodo se habet vnus in longinquis prolibus vel aliud<. (Rezepttext lat.). (115<sup>v</sup>) >Oleum fraxinj vel Eschens öll sic fit<. (Rezepttext lat.). (115<sup>v</sup>) >Ad fracturam<. (115<sup>v</sup>) >Ad idem<. (115<sup>v</sup>) >Idem ad potus<. (116<sup>f</sup>) >Contra mures in horreo<. >Das dir kein mauss in deinenn stadel kum<. (116<sup>f</sup>) >Item das ein Ross fur dye anderen hinlauff<. (116<sup>f</sup>) >Das dich kainer ab mag stechen<. (116<sup>f</sup>) >Fur dy mylben<. (116<sup>f</sup>) >Ad Idem<. (116<sup>f</sup>) >Wildw ainer thun das ir von dir trawmen mueß wer sye vber tausent meyl von dir<. (116<sup>v</sup>) >Contra vulnerationem<. (116<sup>v</sup>) >Wildw mewß erlein graben fur all stich vnd schleg<. (116<sup>v</sup>) >Viaticum<. (116<sup>v</sup>) >Ad Vendendum<. >Item wenn dw auß legest<. (116<sup>v</sup>) >Item ad vendendum<. >Wenn dw auß legest<. (117<sup>f</sup>) >De Fortuna<. >Item wildw wissen ob dein sach soll fur sich geen oder nicht. Dw magst alle deine sach also versuchen<. (117<sup>f</sup>) >Contra adversos male loquentes tam in consistorio honorem priuantes locutione<. (117<sup>v</sup>) >Wildw einen gefanngen ledig machen es sey was es woll fur ein sach<. (118<sup>f</sup>) >De furtu<. (Rezepttext lat.). (118<sup>v</sup>) >Aliter de fortuna<. (118<sup>v</sup>) >Ein abentewers gesicht<. (118<sup>v</sup>) >Wild dw ain liecht machen das yn ainem schnee pallen print<. (119<sup>f</sup>) >Item wem das har auß geet<. (119<sup>f</sup>) >Item das dw alles das sehest das der gauckler thuet<. (119<sup>f</sup>) >Item wild dw gewand werden was dw pettest<. (119<sup>f</sup>) >Item wild dw ein gutte stym gewinnen<. (119<sup>f</sup>) >Wer ein gutte Stym will haben<. (119<sup>v</sup>) >Nota So man dir etwas gethan hat mit Zawberey<. – 113<sup>f</sup>, 114<sup>f</sup>, 119a\*<sup>r/v</sup> leer.

(120<sup>r/v</sup>) >Coniuratio Verbene<. Dess nachsten sumbtags vor vnnser lieben frauen tag der scheydung Soltu verbenas suchen dess abentz... In gottes namen Amen<... >Sequuntur Virtutes ipsius Verbene<. Wenn dw verbenam pey dir tregst... 120<sup>v</sup> wiß das dy verbenas lxxij tugent hat der ich nit aller waiß zw schreyben.

(121<sup>f</sup>-124<sup>v</sup>) >Alia Coniuratio Verbene<. Wildw Verbenam graben So gee nach der Sonnen vndergang do dw sye vindest mit plossen fuessen... Ich beschwer dich verbenas dw edels krawt... 124<sup>v</sup> so beleybt sy pey allen Iren krefftien dar zw dw sy beschworen hast etc. Tu autem domine.



- (125<sup>r/v</sup>) >Von der wurtzl werminca vel Syngrun<. *Recipe Nym Gold Sylber weyrach Mirrn vnd geweychtz saltz...*  
125<sup>v</sup> laß an dem Sumpstag ein meß dar ob lesenn vnd hehalts [!] dann schon vnd sawber.
- (126<sup>r/v</sup>) >Vonn des geyern tugent<. >Als manig gelid der geyer an im hat als manig ertzney ist an im<. Man sol yn schiessen oder varing erschlahen... 126<sup>r</sup> vnd mag nyemantz kain gyfft schaden wer da pey sitz. 126<sup>v</sup> [Nachtrag:] *Lingua eius sine ferro euulsa et collo in panno nouo suppena dicitur... quicquid petit. D. [?] Bar.[tholomäus Anglicus] de proprie[tatibus] rer[um] Li[ber] 12 ca[pitulum] 35* >De vulture<. *quere ibidem etiam alius.* – 125a<sup>\*r</sup>-125b<sup>\*v</sup> leer.
- (127<sup>r</sup>-128<sup>r</sup>) >Sequuntur virtutes decem herbarum<. *Prima dicitur Elitropia vel Solsequium vel Sinnenwerbel...*  
128<sup>r</sup> >Decima dicitur Saluia<. ... *Et si te praedicto puluere ponatur in lampade videtur domus plena serpentibus in qua fiet.*
- (128<sup>v</sup>-129<sup>f</sup>) >Hye wol wir an heben von Edlen gutten wassern wie man dye machen sol<. *Wildw machen Zway wassern dye lauter sein als ein prun...* (128<sup>v</sup>) >Wildw machen das erst wasser<. (128<sup>v</sup>) >Wildw nun das ander wasser machen<. (128<sup>v</sup>) >Das ist das drytt wasser vnd ist gar ein klug wasser<. >Wyldw machen ein wasser das dir golt von dem sylber wechst<. (129<sup>f</sup>) >Wildw machen das vierd wasser was man dar ein wurfft von weysser materj das wirt fein gruen<. (129<sup>f</sup>) >Wildw machen das funfft wasser<. *Wer sich damit wescht der wirdt schwartz als ein kol vnd mag es nit abwaschen man leren yns dann.* (129<sup>f</sup>) >Wildw das Sechs wasser machenn<. – 129<sup>v</sup>, 129a<sup>\*r</sup>-129j<sup>\*v</sup> leer.
- (130<sup>r</sup>-131<sup>v</sup>) >Vt pisces congregantur omnes in aqua existentes<. (Rezepttext lat.). (130<sup>r</sup>) >Corrupta virgo<. >Wildw machen das aine ein mayd werd<. (130<sup>r</sup>) >Vt canes non ledant<. (Rezepttext lat.). (130<sup>r</sup>) >Contra morbum caducum<. (Rezepttext lat.). (130<sup>r</sup>) >Contra ignem vrentem<. (Rezepttext lat.). (130<sup>r</sup>) >Contra canem rabidum si aliquem mordet<. (Rezepttext lat.). (130<sup>r</sup>) >Contra pestem<. (130<sup>r</sup>) >Qualiter cumque vulneratus fueris per securim aut aliter<. (Rezepttext lat.). (130<sup>v</sup>) >De foraminibus in crurio proprie Schin Pain qualiter cumque fuerunt et quam diu duraverit<. (Rezepttext lat.). (130<sup>v</sup>) >Contra febres<. (Rezepttext lat.). (130<sup>v</sup>) >Contra podagram<. (Rezepttext lat.). (130<sup>v</sup>) >Wild dw machen Aydtstain von den weysen ains ay<. (130<sup>v</sup>) >Contra dolorem dentium<. (130<sup>v</sup>) >Ad faciendum acetum<. (Rezepttext lat.). (131<sup>r</sup>) >Contra stranguriam et soluit calculum et frangit<. (Rezepttext dt./lat.). (131<sup>r</sup>) >Ad Idem<. (2 Rezepte, Rezepttexte lat.). (131<sup>r</sup>) >Ad faciendum aquam bonam pro oculis<. (Rezepttext lat.). (131<sup>r</sup>) >Pondera communia ex quibus medicine comensurantur et ponderantur sunt sex<. (Text lat.). (131<sup>r</sup>) >Ad dagasang [?] discuterem<. (Rezepttext lat.). (131<sup>r</sup>) >Ad Idem<. (Rezepttext lat.). (131<sup>r</sup>) >Contra calculum<. (Rezepttext lat.). (131<sup>r</sup>) >Contra Arenam<. (Rezepttext lat.). (131<sup>r</sup>) >Ad Idem<. (Rezepttext lat.). (131<sup>r</sup>) >Ad faciendum sedes<. (Rezepttext lat.). (131<sup>r</sup>) >Contra dolorem dentium<. (Rezepttext lat.).
- (132<sup>r</sup>) *Hab dein red in huett/ wan weytter radt thuet selten guet/ wer kyfliun sett vnd dur wismat meyt/ vnd sein gelt auff schon frawen leydt/ Das seindt drey verloren arbayt. Lyeb an trew, peicht an rewel/ petten an inikeyt das sind drey verlorn arbait.*
- (132<sup>r</sup>) *Memento dierum antiquorum, Cogita generationes singulas... Das creutz, dye eschen, pfingsten... Post crux, post cineres, post spiritus... L·x·v·tria·c [365] quisquis annus continet in se... Ein l ein x ein v drej c helt ein gantz Jar Sechs Stündt meer.* >Quatuor partes annj<. *Dat Clemens hyemem... >Equinoctia Solsticia annj<. Lampert, Gorgem... Sit timor in dapibus, benedictio, lectio, tempus...*
- (132<sup>v</sup>-142<sup>v</sup>) >Fur dye wartzen<. (132<sup>v</sup>) >Das dye wurm das krawt nit essen<. (132<sup>v</sup>) >Ad Oculos<. (132<sup>v</sup>) >Ist einer tebuch vmb das hertz<. (132<sup>v</sup>) >Wer nit schlaffen mag<. (132<sup>v</sup>) >Fur das fallenden siechtumb<. (132<sup>v</sup>) >Ad Vulpes<. (Rezepttext lat.). (133<sup>r</sup>) >Si vis columbas manum capere<. (Rezepttext lat.). (133<sup>r</sup>) >Ad piscandum<. (133<sup>r</sup>) >Wild dw das die har wachsen wo dw wild<. (133<sup>r</sup>) >Zw lamem glydern<. (133<sup>r</sup>) >Item si vis facere vt homines in mensa non possunt comedere<. (133<sup>r</sup>) >Contra ignem s. Anthony<. (133<sup>r</sup>) >Wen ein wyniger hundert peyst<. (133<sup>r</sup>) >Contra lapidem seu Arenam<. (Rezepttext lat.). (133<sup>r</sup>) >Wyder den grymmen<. (133<sup>r</sup>) >Recipe pullos hyrundinis<. (Rezepttext lat.). Zauberei. (133<sup>v</sup>) >Lewß zuuertreyben<. (133<sup>v</sup>) >Ad dentes<. (133<sup>v</sup>) >Ad Coitum<. (Rezepttext lat.). (133<sup>v</sup>) >Ad Crines<. (133<sup>v</sup>) >Fur dy mylben<. (133<sup>v</sup>) >Ad vulnera concremata<. (133<sup>v</sup>) >Fur dy kalten flueß<. (133<sup>v</sup>) >Qui non possunt habere sedes<. (133<sup>v</sup>) >Aliud<. (134<sup>r</sup>) >Wem dye wurm kommen in dye oren oder dar innen wachsen<. (134<sup>r</sup>) >Das dye pruest nit grosser wachsen<. (134<sup>r</sup>) >Wenn ain ein spyn peyst<. (134<sup>r</sup>) >Wer rewdig oder kretzig ist<. (134<sup>r</sup>) >Fur sandt Veytz Tantz<. >Welcher mensch sandt Veytz tantz hatt<. (134<sup>r</sup>) >Contra fistulam et cancrem mamillarum<. (Rezepttext lat.). (134<sup>r</sup>) >Zw den krummen Gliedern<. (134<sup>r</sup>) >Probatio an infirmus moritur vel non<. (Rezepttext lat.). (134<sup>r</sup>) >Probatio si homo ipso anno moriturus sit<. (Rezepttext lat.). (134<sup>r</sup>) >Probatio eiusdem<. (Rezepttext lat.). (134<sup>r</sup>) >Sta sanguis in te sicut cristus stetit in se<. (Text lat.). (134<sup>r</sup>) >Wem dye



nasen zw vast pluett<. (134<sup>v</sup>) >So das pluett vast Rynnet<. (134<sup>v</sup>) >Fur dye Wurm<. (134<sup>v</sup>) >Wen ein witinger hundert ein menschen peyst<. (134<sup>v</sup>) >Fur den piß der Nattern<. (134<sup>v</sup>) >Wen dye wunden vast pluetteten<. (135<sup>f</sup>) >Eyn pluett seng<. (135<sup>f</sup>) >Zw den Wunden<. (135<sup>f</sup>) >Der pfeyl segen<. (135<sup>f</sup>) >So die wurm den menschen peysen in dem leyb<. (135<sup>f</sup>) >Ad piscandum<. (135<sup>f</sup>) >Pro malofactore<. (135<sup>v</sup>) >De invisibilitate<. (135<sup>v</sup>) >Ad Coitum<. (135<sup>v</sup>) >Ad Castitatem<. (135<sup>v</sup>) >Ein geschriefft dye man pey der nacht liest<. (135<sup>v</sup>) >Quando puerj non dormiunt<. (135<sup>v</sup>) >Congregare columbas<. (135<sup>v</sup>) >Ambulare super aquas<. (136<sup>f</sup>) >Contra calculum<. (Rezepttext lat.). (136<sup>f</sup>) >Contra lapidem vt frangatur<. (Rezepttext lat.). (136<sup>f</sup>) >Ad Idem<. (Rezepttext lat.). (136<sup>f</sup>) >Pro balneo contra calculum siue arenam<. (136<sup>f</sup>) >Hec Johannes de Pitauia Ad conseruandum se a calculo Receptum<. (136<sup>f</sup>) >Contra calculum<. (Rezepttext lat.). (136<sup>f</sup>) >Ad impotentiam<. (Rezepttext lat.). (136<sup>v</sup>) >De homine [!] obsessio [!]<. (136<sup>v</sup>) >Krampff<. (136<sup>v</sup>) >Wider den krampff<. (136<sup>v</sup>) >Aliud ccc. 33. In lib.<. (136<sup>v</sup>) >Was den mannen iren samen mëret<. (136<sup>v</sup>) >Von der Vnkewschait<. (136<sup>v</sup>) >Zw pfannen vnd kesseln ein kwet<. (136<sup>v</sup>) >Wildw gern so magst dw wol eyn claine glutt darundt machen<. (137<sup>f</sup>) >Ad membrum<. (137<sup>f</sup>) >Wild dw allerlay vogel vaden die da korn essen<. (137<sup>f</sup>) >Schyeß puluer<. (137<sup>f</sup>) >Horn Gyessen als dz pley<. (137<sup>f</sup>) >Fur de permuetter dye vndersich dringt<. (137<sup>f</sup>) >das die fliegen sterben<. (137<sup>v</sup>) >Fur dye leuß auff dem hawpt<. (137<sup>v</sup>) >Aliud<. (137<sup>v</sup>) >Vonn Saluan<. (137<sup>v</sup>) >Fur dye müedigkait<. (138<sup>f</sup>) >Ad faciendum perpetuum lumen<. (Rezepttext lat.). (138<sup>f</sup>) >Incastrum ex aqua vel vino factum<. (138<sup>f</sup>) >Ad deaurandum Corregium [recte: corrigiam?] Corrige eyus<. (Rezepttext lat.). (138<sup>f</sup>) >Vt manus sint albe<. (Rezepttext lat.). (138<sup>f</sup>) >Ad faciendum nigra fila, faden oder zwirn<. (Rezepttext lat.). (138<sup>f</sup>) >Vt te canes non mordeant<. (Rezepttext lat.). (138<sup>f</sup>) >Vt ferrum fiat molle<. (4 Recepte, Rezepttexte lat.). (138<sup>v</sup>) >Ad mollificandum aurum vel ferrum Ita quid fiat sic plumbum<. (Rezepttext lat.). (138<sup>v</sup>) >Aqua que mollificat ossa<. (Rezepttext lat.). (138<sup>v</sup>) >Ebur sic mollificatur<. (Rezepttext lat.). (138<sup>v</sup>) >Ad colorem viridem<. (Rezepttext lat.). (138<sup>v</sup>) >Vt arbor cito flores producat<. (Rezepttext lat.). (138<sup>v</sup>) >Quando Arbor putrescit ad tempus breue<. (Rezepttext lat.). (139<sup>f</sup>) >Wer sich mit hayssen wasser prennt oder sunst<. (139<sup>f</sup>) >Aliud<. >Wen dw dich also verprent hast<. (139<sup>f</sup>) >Har wäschen<. (139<sup>f</sup>) >Abent tewer<. (139<sup>f</sup>) >Das ein plater Tantz<. (139<sup>f</sup>) >Contra mures<. >Welcher pawer vill mewß yn dem acker hat<. (139<sup>v</sup>) >So dye fraw nit milch hat<. (139<sup>v</sup>) >Fur den schlag<. (139<sup>v</sup>) >Weer fur recht geet vnd groß sorg an im hat<. (139<sup>v</sup>) >Vt macula deleantur de nobilj panno<. (Rezepttext lat.). (139<sup>v</sup>) >Wild dw Ole oder pech auß dem gewandt pringen<. (139<sup>v</sup>) >Fur dye schnoffnen [recte: schnopffen]<. (139<sup>v</sup>) >Celidonia<. (Rezepttext lat.). (139<sup>v</sup>) >Ad Coitum<. >Wer nit prautten mag<. (139<sup>v</sup>) >Zyttrachen<. (140<sup>f</sup>) >Argentum facere<. (Rezepttext lat.). (140<sup>f</sup>) >Stercus leporis positus sub pectore dormientis<. (Rezepttext lat.). (140<sup>f</sup>) >Lumen<. >Wild dw ain liecht machen, das nyemant dapey mag sehen wan dw allain<. (140<sup>f</sup>) >Wild dw machen das alle die slangen müssen auß dem hawß<. (140<sup>f</sup>) >Contra lepram<. (140<sup>f</sup>) >Wer tempffig vmb das hertz ist<. (140<sup>f</sup>) >Fur dy vnkrafft des hertzen<. (140<sup>f</sup>) >Fur das Stechen<. (140<sup>f</sup>) >Wer erfroren ist<. (140<sup>f</sup>) >Wer mued wirdt auff den weg<. (140<sup>v</sup>) >Das dye opfel von den paumen fallen<. (140<sup>v</sup>) >Wer will machen das ain dunckt daß ein tuch print vnd doch nit prindt vnd auch ym nit schat<. (140<sup>v</sup>) >Fur das Sewsen der oren<. (140<sup>v</sup>) >Vtrum virgo sit Corrupta<. (140<sup>v</sup>) >Zw denn Zenndenn<. (140<sup>v</sup>) >Ad piscandum<. (140<sup>v</sup>) >Wild dw ain fewer leschen mit ainem ay<. (141<sup>f</sup>) >Nota ein purgation<. (141<sup>f</sup>) >Vt vitrum perpetue durum fiat ita ut ad murum proiciatur et non frangetur<. (Rezepttext lat.). (141<sup>f</sup>) >Vngentum fur das Gicht<. (141<sup>f</sup>) >Item dem ain arm oder ain pain schwindt oder muedhirnig in dem haubt ist<. (141<sup>v</sup>) >Contra pestem<. (Rezepttext lat.). (142<sup>f</sup>) >Vt Cerusa sit sine nucleis<. (Rezepttext lat.). (142<sup>f</sup>) >Mespule si fuerint in planta arbores<. (Rezepttext lat.). (142<sup>f</sup>) >Si multas rosas in viridario habere vis<. (Rezepttext lat.). (142<sup>f</sup>) >Vt Arbor non floreat cito propter destructionem florum per gelu<. (Rezepttext lat.). (142<sup>f</sup>) >Ad conseruandum fructus pomorum<. (Rezepttext lat.). (142<sup>v</sup>) >De plantatione<. (Rezepttext lat.). (142<sup>v</sup>) >Si vis arbor fructus proferat sew producerat<. (Rezepttext lat.). – 141a<sup>\*r/v</sup> leer.

144<sup>f</sup>-145<sup>v</sup> REGISTER. – 146<sup>\*r/v</sup> leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 230

## Hausbuch

Papier · 1 (Perg.) + 101 + 1 (Perg.) Bll. · 30,8 × 10,9 · Regensburg · 1521

Lagen: 1<sup>1\*\*</sup> + (IV + II + 1)<sup>12\*</sup> (mit Bl. 10a\*) + 11 IV<sup>87\*</sup> (mit Bl. 13\*) + 1<sup>88\*</sup>. Vor Bl. 12\* wurden gegen Ende des 16. Jhs. zwei Doppelbll. (Bll. 8\*–10a\*) und ein Einzelbl. (angeklebtes Bl. 11\*: Format 30,5 × 21, längs geknickt) eingefügt. Blattsignaturen der Lagen (I–4). Zwei Foliierungen: I. zeitgleich, nur Textteil, rot: *folium primum–folio 80* [=80\*]; II. 16. Jh., Register: I [=1\*]–II [=11\*], Bll. 1<sup>\*\*</sup>, 10a\*, 12\*, 13\*, 81\*–88\* mit moderner Zählung. Wz.: Turm in Wappenschild (eingefügte Bll. 8\*–11\*), ähnlich PICCARD 3, XVII/24 (Straubing, Taus 1580); verschiedene Varianten Dreieck mit Salzkufe in Wappenschild, darunter ähnlich PICCARD 16, XI/3130 (München, Nürnberg, Ulm 1521–1523), ähnlich PICCARD 16, XI/3132 (Ansbach, Nürnberg u.ö. 1522, 1523); verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz, darunter PICCARD 2, Typ V/123 (Süddeutschland 1523–1529); Buchstabe P, ähnlich PICCARD 4, II/33 (Augsburg, Passau 1523). Schriftraum: 24–28 × 8–8,5; 40–47 Zeilen. Bastarda mit kursiven Elementen von einer Hand (Georg Prell, s.u.). Wenige Überschriften in Textura (u.a. 43<sup>v</sup>, 46<sup>v</sup>). Unterstreichungen der Rezeptinitien in Rot, 46<sup>r</sup>–63<sup>v</sup> rote Überschriften. Am Rand ausgeworfene Betreffe, Verweisungen (u.a. 23<sup>r</sup>), deutsche Glossen (u.a. 24<sup>v</sup>), Nachträge und alphabetisch beziehungsweise nach Arzneiformen geordnete Register auf den eingefügten Bll. (8\*–11\*) von zwei späteren Händen (wie Cod. Pal. germ. 229). Zahlreiche Maniculae. Übliche Rubrizierung. Federzeichnungen: 63<sup>r</sup> männliches Glied (Phallus mit Testiculi). Pergamentfragmente zur Verstärkung der Heftung (zwei Teile eines Bl.; Textura einer Hand; kalligraphische Initialen, rot; 16. Jh.: *Andre*[...] [...]ger Bernhard Cho[...] [...]linger Conrad S[...]). Pergamentkopert auf Langstichheftung (vgl. Cod. Pal. germ. 229) mit Einschlagklappe, Rückentitel: 230/ *Medic[inalium] Reru[m]/ Secretaru[m]/ Reper[itorium]/ Seu Liber* (17. Jh.). Verschlussband aus Hanfkordel (haltender Teil fehlt). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 230*.

Herkunft: vgl. Cod. Pal. germ. 229; SCHOFER, Katalog, S. 238f. Kopert (zweimal) und 1<sup>\*\*</sup> Besitzeintrag: *Laiminger/Layminger* (16. Jh.). 8\*<sup>r</sup> Besitzeintrag/Widmung (?): *Herrn herrn Erasem von Laymning zw Ahaym Ritter Anno domini 1521*. Zu den in Frage kommenden Angehörigen des bayerischen Adelsgeschlechts vgl. SCHOFER, Katalog, S. 239. Eine laut Eintrag vom Ende des 16. Jhs. (8\*<sup>r</sup>) geplante Abschrift ist bislang nicht bekannt. Vorderer Umschlag Capsanummer: C. 151.

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: WILLE, S. 35f.; nicht bei WILKEN; SCHOFER, Katalog, S. 237–239; Ingrid KLIMASCHESKI-BOCK, Die 'Distinctio sexta' des Antidotarium Mesue in der Druckfassung Venedig 1561 (Sirupe und Robub), Stuttgart 1987 (Quellen und Studien zur Geschichte der Pharmazie 40), S. 299 Nr. 16.

1\*<sup>r</sup>–78<sup>v</sup> ANONYME SAMMLUNG VON MEDIZINISCHEN REZEPTEN, ANTIDOTARIUM, GLOSSAR (zum Teil nach Indikationen geordnet, unstrukturiert notiert; 344 Rezepte). [Register:] *Aurea allexandrina folio primo ... 7\*<sup>r</sup> Ytliche vocabel vnd namen der krewtter etc. folio 77 vnd 78. 8\*<sup>r</sup>–11\*<sup>v</sup>* [Register von späterer Hand; alphabetisch beziehungsweise nach Arzneiformen geordnet:] *Vber des Leymingers puch ein Register. Schreibs zu Mussiger zeit Ordenlichen vnd leutterer abe. – 7\*<sup>v</sup> leer.*

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Albertus Magnus (20<sup>v</sup>); Magister Eduardus von Madrid (31<sup>r</sup>); Arnoldus de Villa Nova (31<sup>v</sup>); der Freiburger (37<sup>v</sup>); Meister Nicostratus, Wundarzt des Königs von Frankreich (40<sup>v</sup>); Hans von Bayreuth (46<sup>r</sup>); Meister Jakob (48<sup>v</sup>); von Freiburg (55<sup>v</sup>); Pedanius Dioscorides (60<sup>v</sup>); Hippocrates (60<sup>v</sup>); Xenocrates Aphrodisiensis? (62<sup>v</sup>); S. Schwartzenstainer (67<sup>r</sup>); Herr Ludwig (71<sup>v</sup>).

(13\*<sup>v</sup>–19<sup>v</sup>) >Anthidotarius Mesue et Nicolay Incipit<. *Das puech hatt vnß gemacht mayster Mesue vnd Nicolawß, dar auß conficirent all appotecker. Nun pin ich Geneserintus Grapheus Ierosolimitanus künig Soldans artzt gepetten worden, von den maystern von Tamasco [Damaskus], das ich auß allen Experimenten solt das pest auß ziehen... Darnach will ich schreyben vnnd beschliessen mit den tugenten etlicher krewtter da gemainiglich ein ytlich wundartzt Erkennen vnnd nutzen scholl. 1<sup>r</sup> Aurea allexandrina dicitur ab auro et Allexandro pertissimo philosopho a quo est inventa. Aurea allexandrina das Confect ist guett fur allen haubtwe... 19<sup>v</sup> Et haec dicta de superibus iam sufficiant. Zwischen die Rezepte eingeschoben: (16<sup>r</sup>–18<sup>v</sup>) >Incipit processus medicj ad vulneratum et principaliter Cirurgicj qui principaliter debet habere diuersa experimenta et Instrumenta eum respicientia<. Et dicitur Cirurgus a Cyros grece quod est manus latine... 18<sup>v</sup> vnd ist bereit vnnd guett. – 15<sup>v</sup> leer.*

(20<sup>r</sup>) >Wie man Tyriac machen soll der fur allerlay gyfft guett sey<. (20<sup>r</sup>) >Wildw machen gutten thwalben<. (20<sup>r</sup>) >Wildw machen aquam vitae<.

(20<sup>v</sup>–22<sup>r</sup>) *Nota de paralisis et speriebus eius et distinguntur quatuor modis... Wer das gicht an den menschen will wennden wellicherlay das sey der leß das nach geschriben capitel Das hatt vnß geschriben mayster Albertus Mangnus [auf Rasur] von Regenspurck der ain philosophus gewesen ist... 22<sup>r</sup> vnd gibts dem siechen zw nutzen mit zucker in Rosen wasser.*

(22<sup>v</sup>-24<sup>v</sup>) >Vfula hayst der auff oder das plat<. Das den menschen macht hart reden vnnd hayser an der stym...  
24<sup>v</sup> vnnd gibbs dem krancken zw trincken.

(25<sup>r</sup>-26<sup>v</sup>) >De menstruis<. (25<sup>r</sup>) >Welche fraw ir Rosenn oder blumen nit hatt<. (25<sup>r</sup>) >Welche fraw ir blumen  
zweil hatt<. (25<sup>r</sup>) >Wan dy frawen vmb den nabel geschwellent vnnd haben irer blumen nicht<. (25<sup>r</sup>) >De  
matricis doloribus. Von der permuetter<. (25<sup>v</sup>) >Wan poß pluert in der frauen ist oder das der mandlich sam  
in ir fault<. (25<sup>v</sup>) >Was das menstrum sey<. (25<sup>v</sup>) >Wan dy permueter walgt von ainer stat zw der anderen<.  
(26<sup>r</sup>) >Hat sy aber den lampartischen brueder vnd hayst zw latin mola<. (26<sup>r</sup>) >De menstruo<. (26<sup>v</sup>) >Das  
syndt dy zaychen daran man Erkennen mag ob der sich mensch seins geligers sterb oder geneß<.

(27<sup>r</sup>-29<sup>r</sup>) >De pillulis sine quibus esse nolo vel aureis de laxatiuis et purgationibus<. Wildw ainen krancken  
menschen woll furmben der Constipatus ist... 29<sup>r</sup> >Zw vill sedes<. >Hatt aber ain mensch zw vill stuel vnd  
purgiret sich zu vast das in dy furmben amachtiget<.

(29<sup>v</sup>) >Contra dissinteriam<. (29<sup>v</sup>) >Zum gelben flueß<. (29<sup>v</sup>) >Hye nach ist zemercken wie man pillulas aureas  
soll conficieren<. (29<sup>v</sup>) >Wildu machen oleum sulphuris<. Zwischen die Rezepte eingeschoben:

(30<sup>r</sup>) VERSE, lat. >Comendatio medicine<. Medicina est Scientia per quam humane dispositiones reguntur...  
Hec Auicena. Salomon: Altissimus de terra creauit medicinam et omnis sapiens non abhorrebit illam [Sir  
38,4]. Quia in lapidibus, in herbis et verbis sunt omnes virtutes. Versus: Virtus inest herbis, maior lapidum,  
maxima verbis. Honora igitur medicum propter necessitatem.

(30<sup>r</sup>) >Wer in Ertznej puchern lesenn will, der merck eben dy nach geschriben figur sunst wirt er offft irr<. Merck  
das xxiiij waytz koren dem gewicht machen ain scruplum... nach dem mag man ertznej pucher lesenn.

(30<sup>v</sup>) >Wildw machen gutte alte Ee<.

(31<sup>r/v</sup>) Rezepttext lat. >Nota pro cura ydropicorum<. Notanda est mirabilis cura Magistrj Edwardj de Maioricis  
[Eduard von Madrid]... 31<sup>v</sup> est mirabilis et singulavissima in omni inflationem etc.

(32<sup>r</sup>-35<sup>r</sup>) >Eyn pflaster fleysch zumachen vnnd zw allen offen wunden<.

(35<sup>v</sup>-40<sup>v</sup>) >Sall sacerdotale also genannt von den propheten erfunden soll also wie hernachuoigt gemacht wer-  
den<. (36<sup>r</sup>) >Ain gemayne gutte purgaten<. (36<sup>v</sup>) >Item de pillulis als ir wist<. (37<sup>r</sup>) >Ayn salben fur dy  
lem<. (37<sup>r</sup>) >Ain salben fur dy schwundsuecht<. (37<sup>v</sup>) >Ayn pflaster zw des Freybergers Tranck<. (37<sup>v</sup>) >Ain  
wund Tranck<. (37<sup>v</sup>) >Eyn ander wund Trannck<. (38<sup>r</sup>) >Wan ain mensch rewdig vnnd kretzig hendt hat<.  
(38<sup>r</sup>) >Ain guet bewert wundtrannck zw machen<. (38<sup>r</sup>) >Das pflaster gehort zw dem tranck<. (38<sup>r</sup>) >Ain be-  
wartte salbn zemachen fur dy Citrachen oder wo ein mensch rewdig an hennden oder suenst ain leyb wär<.  
(38<sup>v</sup>) >Wan aynem mäden oder wurmen in den wunden wachsen<. (38<sup>v</sup>) >Ain pflaster das Eysen oder pley-  
kuegel von stunden von dem menschen zeucht, vnnd ach alle meyne eysenn vnnd kugeln von dennen hab  
pracht dye geschossen synd worden in dem gantzen Burgundschen krieg vnnd nye kain zange kain  
scharmesser dar zw geprauch hab vnd vber lxxx herauß gepracht hab das wissenlich ist<. (39<sup>v</sup>) >Pulffer le-  
schen<. (39<sup>v</sup>) >Für vergiffte gschoß<. (40<sup>r</sup>) >Eyn salb fur dy frantzosen schäden<. (40<sup>r</sup>) >Vngentum  
Corosifum sine dolore<. (40<sup>r</sup>) >Ayn derr pflaster<. (40<sup>r</sup>) >Ayter Salb<. (40<sup>v</sup>) >Eyn kunst schaden zw hay-  
len<.

(40<sup>v</sup>-45<sup>v</sup>) >Dy bewert kunst des mayster Nicostratj des konig von franckreich wundt artzt vnnd ist ain geporner  
kriech vnd frantzosen artzt, Auch außtrey kundt dy leme vnnd ob sich ayner mit quecksilber hiet schmiren  
lassen da vnndter auch ertznej das es außtreybt vnd zw alten schäden der lem zw haylen vnnd pflaster die dy  
paucken auß ziehent vnd dye lam an sich nement<. (41<sup>r</sup>) >Item deß Ersten ob ain menschen ain frantzosen  
Erst ausfarn<. (41<sup>r</sup>) >Item hastu dy frantzosen lang gehabt vnnd hast dy blattern noch<. (41<sup>r</sup>) >Zw der lem  
ain bewertte kunst dye auß treybt das quecksilber vnd lem<. (41<sup>r</sup>) >Das ist das Recept in die appotecken<.  
(42<sup>r</sup>) >Ain wasser zw den grossen schäden der frantzosen Eylents zwhaylen da man dy schäden mit haylen  
mueß vnnd waschen<. (42<sup>r</sup>) >Vngentum fuscum citrj das ist dy salb dy man vber dy lem paucken legen mueß  
dye lem auß zeucht<. (42<sup>r</sup>) >Zuemercken wie man Cristir machen soll<. (42<sup>r</sup>) >Zw vermercken wie man  
den praun zueg machen soll<. (43<sup>r</sup>) >Zuemercken wie man das weyß pflaster machen soll<. (43<sup>r</sup>) >Wie  
man das gelb pflaster machen soll<. (43<sup>r</sup>) >Item merck das gelb salblein das das fleysch macht wachsen vber  
dy pain<. (43<sup>r</sup>) >Für dy lem<. (43<sup>r</sup>) >Wildw machen ein salben für dy wilden Carachen oder fur dy dūr kret-  
zen<. (43<sup>v</sup>) >Für Zitrach<. (43<sup>v</sup>) >Balneum<. >Ain pade zw den schaden<. (43<sup>v</sup>) >Ein pad fur dy frantzosen  
schaden<. (44<sup>r</sup>) >Darnach bestreich dy schäden mit der nach geschriben salben<. (44<sup>r</sup>) >Item dy zueg sal-

ben<. (44<sup>v</sup>) >Vermerckt etliche stuck zwe wund ertzney<. (44<sup>f</sup>) >Item ze hefften ain wunden an nadel vnd faden von wegen der maesen oder den leutten So das hefften nit erleyden muegen<. (44<sup>f</sup>) >Das selblein oder hefft pflaster mach also<. [Text unvollständig]. (45<sup>f</sup>) >Ain gutte kunst für dy leme<. (45<sup>f</sup>) >Für dy frantzosen<.

(46<sup>f</sup>-48<sup>v</sup>) >Hie heben sich an dy salben zemachen vnd ander bewerdrt artzney<. >Wildw machen ain guet praun pflaster das do gemacht hat mayster Hans von Payerewt<. (46<sup>f</sup>) >Fuscum<. >Wildw machen ain guet fuscum dy zw frischen wunden vnd zu alten scheden an dem pain guet ist vnd dy frisch fleisch machet wachsen an allen schmerzen<. (46<sup>f</sup>) >Gruen<. >Wildw machen ein guette grune salben dy do macht fleisch wayen an allen schmerzen vnd rainigt dy wunden<. (46<sup>v</sup>) >Balneum<. >Wildw ain guet wilpad machen<. (46<sup>v</sup>) >Wildw machen populium<. (46<sup>v</sup>) >Zw ainem guetten hirn pflaster<. (46<sup>v</sup>) >Wildw machen ain gut brackenneff<. (46<sup>v</sup>) >Alte Ee<. >Wildw machen ein guette salben dy alle kraft hat als dy alt Ee vnd waicht auch dy glieder<. (47<sup>f</sup>) >Wildw machen Vngentum Album<. (47<sup>f</sup>) >Wildw machen ein guette wund salben zw fleisch wunden<. (47<sup>f</sup>) >Wildw machen ein gutte gelbe salben<. (47<sup>f</sup>) >Wildu machen ein ander gut weyß plaster<. (47<sup>v</sup>) >Wildw machen ein grune salben dy gut ist zw allen scheden an den paynen<. (47<sup>v</sup>) >Ein gut grun pflaster das do haylt an massel<. (47<sup>v</sup>) >Wildw machen ein guets rots pflaster<. >Das guet ist zw gefallen gestossen vnd gewuschten gelydern aber dy abgeprochen seind vnd doch nicht offen seind<. (47<sup>v</sup>) >Ein andre salb zw denn pain pruechen zw ainem hirn pandt<. (48<sup>f</sup>) >Wildw machen ein gut wall pflaster das gut ist zw pain pruchen vnd zw fallen vnd zw stossem glydern<. (48<sup>f</sup>) >Ein ander gut wall pflaster<. (48<sup>f</sup>) >Ein andre gutte salben zw den pain pruchen zw ainem hirnpant ain cleyspern dy hailt den schaden<. (48<sup>f</sup>) >Zw dem prantt<. (48<sup>v</sup>) >Ein guet Etz puluer<. (48<sup>v</sup>) >Ein gutte grabe salben macht mayster Jacob dy ist guet zw alten schaden den paynen vnd dy faul sindt dye ranigt sy vnd macht fleysch vnd hailt an allen schmerzen<. (48<sup>v</sup>) >Ein andre grune salben vnd guet<.

(49<sup>f</sup>-50<sup>f</sup>) >Ein wund salben zw allen geschwollen vnd geschlagen wunden das nye pessers erdacht wardt mach also<. Dw solt nemen ij librae wegerichs... 50<sup>f</sup> >Wer geschossen wirdt<... das sy sich raynigt vnd nicht fawl werdt.

(50<sup>f</sup>-61<sup>v</sup>) >Eyn guetz Corrosieff zw allen prechen, pfeylschussen vnnd schuessen<. (50<sup>v</sup>) >Hie heben sich an guet Ertzney vnd salben zemachen<. >Ayn weysse salben<. (50<sup>v</sup>) >Ein andree<. >Eyn gutte weysse salben zw schwartzen blatern<. (50<sup>v</sup>) >Ein andre<. >Ein gutte weysse salben zw alten schaden<. (50<sup>v</sup>) >Aber ein gutte weysse salben<. (51<sup>f</sup>) >Wildw machen ein gutte weysse salben<. (51<sup>f</sup>) >Zw den wunden dy fauls fleisch in haben<. (51<sup>f</sup>) >Ein andre weysse salben<. (51<sup>v</sup>) >Wildw weysse salben von zwayen wassern machen<. (51<sup>v</sup>) >Ein kospeliche salben<. (51<sup>v</sup>) >Also mach das grun pflaster<. (52<sup>f</sup>) >Ain praune salben<. >Das ist ein salb zw den alten pruchen, fisteln vnd krebs<. (52<sup>f</sup>) >Ain guet grun pflaster<. (52<sup>v</sup>) >Ain praune salben<. (52<sup>v</sup>) >Fuscum<. (53<sup>f</sup>) >Der gelb Zuge<. >Wildw machen ein gutten Zug<. (53<sup>f</sup>) >Zw alten scheden<. (53<sup>f</sup>) >Für manicherlay schaden<. (53<sup>f</sup>) >Ein anders<. (53<sup>v</sup>) >Ain gutte salb zw den wunden mach also<. (53<sup>v</sup>) >Ain gut puluer zu alten scheden Mach also das ist off bewerd vnnd ist guet zw alten scheden zw denn visteln zw den pruesten oder was es an dem menschen ist da fauls fleisch wachsen will Das pringt das puluer herauß vnd macht auch guet fleisch an der wund<. (54<sup>f</sup>) >Ain gut wasser zw alten scheden<. (54<sup>f</sup>) >Populeon<. >Dw solt war nemen wie dy gerechten mayster dy guetten vnd grechten populeon machen<. (54<sup>f</sup>) >Wildw machen ein wenig populeon<. (54<sup>f</sup>) >Ain guetz stuck das alt scheden zu werck richt<. (54<sup>v</sup>) >Zw alten schaden ein gut stuck<. (54<sup>v</sup>) >Das zw gehort dy weyse salben<. (54<sup>v</sup>) >Ain rott puluer<. (54<sup>v</sup>) >Ain guet puluer zw den wunden das sewbert vnd haylt<. (54<sup>v</sup>) >Eyn gut puluer zw hytzigen wunden<. (55<sup>f</sup>) >Ein anders<. >Wildw ein gut puluer machen zw allen wunden sy sein frisch alt oder holl oder faul fleischig<. (55<sup>f</sup>) >Zw den fisteln<. (55<sup>f</sup>) >Vngentum Apostolorum<. (55<sup>f</sup>) >Basilicum<. >Vngentum basilicum ist gut zw hayssen wunden<. (55<sup>v</sup>) >Vngentum oxicroceum<. (55<sup>v</sup>) >Von Freyburgk<. >Das vngent von Freyburg das haylt an mayssel an hefften vnd an wetagen<. (55<sup>v</sup>) >Ain gut vngent, das lindet vnd waichet seere<. (56<sup>f</sup>) >Dye wundt salben mach also<. (56<sup>f</sup>) >Eyn salb zw der nasen<. >Vngentum ad nares<. (56<sup>f</sup>) >Ain Zueg<. (56<sup>v</sup>) >Ain gut hayl pflaster<. (56<sup>v</sup>) >Das ist gutt<. (57<sup>f</sup>) >Ain gutte salben<. (57<sup>f</sup>) >Ain gutte salb<. (57<sup>f</sup>) >Zw dem hirn<. >Ist das hirn verwündt oder das hertz aber dy leber, oder dy plaß oder ain anders das alles todlich ist wirdt aber ain grosser darm verhaue dem soltu helfen<. (57<sup>v</sup>) >Ain hirn pflaster<. (57<sup>v</sup>) >Zw dem hals<. >Wirdt ainer an dem hayls verhaue das man dem pluett nit geweren mag<. (57<sup>v</sup>) >Zw der pruest<. >Wirdt ain menschen gestossen in dye pruest oder anderswo wo es sey das dy wund yn den leyb geet<. (58<sup>f</sup>) >Zw den pain pruchen<. >Wem ain pain ab ist dem solt das ziehen Also das gleich wider an ein ander stee<. (58<sup>f</sup>) >Ain ander pain pruch<. (58<sup>f</sup>) >Ein andre salben<. (58<sup>f</sup>) >Eyn andre salben<. (59<sup>f</sup>) >Ein prant salb<. (59<sup>v</sup>) >Ein andre prant salb<. (59<sup>v</sup>) >Für das aytter in wunden<. (59<sup>v</sup>) >Ein wund tranck<. (59<sup>v</sup>) >Ain Edel wasser<. (60<sup>f</sup>) >Wildw das blut verstellen das gehauen ist<. (60<sup>f</sup>) >Pluett zuuerstellen<. (60<sup>f</sup>) >Ein puluer plut zuuerstellen<. (60<sup>f</sup>) >Ein ander puluer das Etzt das wild fleisch<. (60<sup>f</sup>) >Wildw wissen ob ein wundter stirbt ader nicht<. (60<sup>v</sup>) >Ein salb zw dem wilden fewer<. (60<sup>v</sup>) >Ein andre<. (60<sup>v</sup>) >Ein Andre<. >Item Ein rechte

kunst des maysters Dyascorides zu stellen das wild fewer vnd dy wunden zw haylen<. (60<sup>v</sup>) >Wildw ein leschung machen zw dem wilden fewer<. (60<sup>v</sup>) >Ein andre leschung ad idem<. (61<sup>f</sup>) >Ein leschung fur das wild fewer ist bewerdte vnd ain gutte kunst<. (61<sup>f</sup>) >Fur das Glydwasser<. (61<sup>f</sup>) >Fur das glidwasser dy pest Ertzney<. (61<sup>f</sup>) >Zw dem glid wasser<. (61<sup>f</sup>) >Aliud<. (61<sup>f</sup>) >Ein ander glyd wasser<. (61<sup>v</sup>) >Fur dy faull oder fradt<. (61<sup>v</sup>) >Für dy faull<.

(61<sup>v</sup>-63<sup>v</sup>) >Balneum<. >Ein pad für das gicht<. (61<sup>v</sup>) >Für allerlay gicht ein salb<. (62<sup>f</sup>) >Für dy darm Gicht<. (62<sup>f</sup>) >Zw den leuchten<. (62<sup>f</sup>) >Ein anders<. (62<sup>f</sup>) >Für dy gschwulst<. >Wildw Ainem menschen helffen dem dy pain geschwollen sindt<. (62<sup>f</sup>) >Ein anders<. >Wildw dem menschen helffen von manicherlay geschwulst<. (62<sup>f</sup>) >Wenn ainem mensch geklembt geschwulst an dem leyb ist<. (62<sup>v</sup>) >Für den harm stain<. >(62<sup>v</sup>) >Ein anders für den harmstain<. (62<sup>v</sup>) >Für den Griefß<. (63<sup>f</sup>) >Zw dem Zigel<. (63<sup>f</sup>) >Zum Zigel ein wasser<. (63<sup>v</sup>) >Für dy wurm in den zennen ein bewerte kunst<. >Eyn bewerte kunst das dem menschen dy wurm auß den zennen vallen<. (63<sup>v</sup>) >Purgatzen<. >Wildw dem siechen den magen raumen<. (63<sup>v</sup>) >Dy gulden künst<. >Ob ein mensch nit mag zw stül gan dem thue also<.

(64<sup>f</sup>-66<sup>v</sup>) >So ainer dy mueter vuranig ist mit dem weyssen gesücht oder fluessen<. (64<sup>f</sup>) >So dw dy flues im haupt hast<. (64<sup>f</sup>) >So ainer fraw dy mueter schwirdt das ir das aytter an der haymlichen stat außgeet<. (64<sup>f</sup>) >So ain fraw nit geperen mag<. (64<sup>f</sup>) >So ain fraw ain tods kindt pey ir het<. (64<sup>f</sup>) >So ain fraw Schwanger ist<. (64<sup>v</sup>) >So ain fraw irn siechtumb zevill hat<. (64<sup>v</sup>) >Ein anders<. (64<sup>v</sup>) >Ein anders zw diser kranchhait<. (64<sup>v</sup>) >Ein anders<. (64<sup>v</sup>) >So ain fraw Amacht von diser kranchait hat<. (64<sup>v</sup>) >Ein anders<. (65<sup>f</sup>) >So ainer wee vmb den nabel ist<. (65<sup>f</sup>) >So ain fraw ir plodickeit zw vill hat<. (65<sup>f</sup>) >So aine ir plodickeit nit haben mag<. (65<sup>f</sup>) >So ain fraw ir plodickeit hat mit reyssen oder sunst<. (65<sup>f</sup>) >So ain fraw ir plodickeit nit hat<. (65<sup>f</sup>) >So ain fraw nach dem gepern ir gerechtikeit nit hat wan sy ains kindts gewesen ist<. (65<sup>f</sup>) >So ainer fraw ir plodickeit verheret vnd verstockt ist vnd den fluß nit hat<. (65<sup>f</sup>) >Welche fraw ir plodickeit nit hat<. (65<sup>f</sup>) >Welche fraw den harm nit haben kan nach der perung eins kinds<. (65<sup>v</sup>) >Mer zw diser kranchait<. (65<sup>v</sup>) >Welcher frauen ir pauch groß ist nach der gepurt ains kinds<. (65<sup>v</sup>) >Fur dy mueter so sy ain auff steygt<. (65<sup>v</sup>) >Ob ain fraw dy ween zw aynem kindt verloren hett<. (65<sup>v</sup>) >So ain fraw nit pald genesen kan<. (65<sup>v</sup>) >So ain fraw ir plodickeit nit ze rechter zeyt hat<. (66<sup>f</sup>) >So ein fraw nit woll in ir geschickt ist mit der plodickeit in was weg das ist das sy es nicht recht hatt<. (66<sup>f</sup>) >Balneum<. >Wer ain gutt pade zw der plodickeit so sy nit recht von stat will<. (66<sup>f</sup>) >Mit diser laug müst dw dir im pad zwag<. (66<sup>f</sup>) >Das tranck zw den vorgeschriben pad<. (66<sup>f</sup>) >Mer ain guts bewarts pad zw den flussen oder sunst so ains nit gern in ain wilpat zeucht<. (66<sup>v</sup>) >So ains dy muetter hatt<. (66<sup>v</sup>) >Ain bewerte kunst für dye erkalt mueter in den Juncfrawen vnnd frauen oder so dy muetter verruckt hat oder mer vrsach davon ain fraw nit entphahen kan<.

(67<sup>f</sup>-77<sup>f</sup>) >Purgation S Schwarzenstainers<. (67<sup>f</sup>) >Den clayn kinden fur dj huesten<. (67<sup>f</sup>) >Fur das vergicht<. (67<sup>f</sup>) >Ad Idem<. (67<sup>f</sup>) >So dw das gicht kalt hast<. (67<sup>v</sup>) >Balneum<. >Ain pad für den griesß vnd stain<. (67<sup>v</sup>) >Ain guet pflaster zw dem haupt<. (68<sup>f</sup>) >Fur dy hayser vnd huesten<. (68<sup>f</sup>) >Fur dy huesten junger kyndern<. (68<sup>f</sup>) >Das im das aytter ledig wirdt<. (68<sup>f</sup>) >Fur gschwër oder Slier oder prüst schwer dy man lynd soll machen<. (68<sup>f</sup>) >Ayn gutte kunst für dy huesten<. (68<sup>v</sup>) >Ain fur dy huesten<. (68<sup>v</sup>) >Fur dy huesten so sy von der lungen oder Leber kompt<. (68<sup>v</sup>) >Fur dy vurie der kinder<. (68<sup>v</sup>) >Fur den Stechen<. (68<sup>v</sup>) >Fur den stain<. (68<sup>v</sup>) >Fur den stain<. (69<sup>f</sup>) >Fur den Stain<. (69<sup>f</sup>) >Fur den stain<. (69<sup>f</sup>) >Denn junngen kindern fur den stain<. (69<sup>f</sup>) >Fur den Stain<. (69<sup>v</sup>) >Fur den Stain<. (69<sup>v</sup>) >Fur den krampff<. (69<sup>v</sup>) >Fur das fieber<. (69<sup>v</sup>) >So man es am kindt wild gelten<. (69<sup>v</sup>) >Fur das fieber<. (69<sup>v</sup>) >Zw dem haubt vnd gehern<. (69<sup>v</sup>) >Zw dem hawp<. (70<sup>f</sup>) >Fur den Schwindel<. (70<sup>f</sup>) >Ein anders<. (70<sup>f</sup>) >Fur wetung des haupts<. (70<sup>f</sup>) >Zw den magen<. (70<sup>f</sup>) >Zw aym vollen magen<. (70<sup>v</sup>) >So ains nit stul mag haben<. (70<sup>v</sup>) >Mër zw den stuelen<. (70<sup>v</sup>) >So ains zw vill stul hat<. (70<sup>v</sup>) >Fur dy Amacht<. (70<sup>v</sup>) >Eyn anders fur dy amacht<. (71<sup>f</sup>) >Fur den wurm<. (71<sup>f</sup>) >Fur dy Rott Ruer<. (71<sup>f</sup>) >Fur dy Rott ruer<. (71<sup>f</sup>) >Fur dy Rott Ruer Herr Ludwigs<. (71<sup>v</sup>) >Dy ander kunst herr Ludwigs<. (71<sup>v</sup>) >Mër ains fur dy rott ruer vnd auch fur dy weiß<. (71<sup>v</sup>) >Für den griesß<. (71<sup>v</sup>) >Fur den Griefß ein pad<. (71<sup>v</sup>) >Das puluer<. (72<sup>f</sup>) >Für dy flueß<. (72<sup>f</sup>) >Fur dy prust geschwër<. (72<sup>f</sup>) >Der sich benetzt in dem padt<. (72<sup>f</sup>) >Ain bewertter salben fur dy veichtblattern<. (72<sup>f</sup>) >Fur dy frayß<. (72<sup>v</sup>) >Fur dy frayß das kain kindt nit an kome<. (72<sup>v</sup>) >Für dy frayß<. (72<sup>v</sup>) >Fur dy kranchheit des schlags<. (72<sup>v</sup>) >Für die frayß<. [Nachtrag]. (73<sup>v</sup>) >Dy tugent der krantwidtper nach sag magister Albertus dy mann dan bewart hatt zw Florenntz<. Zw dem ersten so nym dy krentwitper zw der zeyt vnser lieben frauen scheydung... 73<sup>v</sup> dy pestraich sich damit ain dem schlaff. (73<sup>v</sup>) >Ain sennffte purgatzen<. (73<sup>v</sup>) >Oder mach dy purgatzen also<. (74<sup>f</sup>) >Ain kostlichs wasser zw machen zw krefftigung des leybs vnd vernunfft<. (74<sup>f</sup>) >Ain leuentigs wasser ze machen<. Aqua vitae. (74<sup>v</sup>) >Fur grosse hytz im haubt<. >Streich den schlaff mit disem öll hernach volgent<. (74<sup>v</sup>) >Fur dy schueß<. (74<sup>v</sup>) >Fur dy full der prüst<. (74<sup>v</sup>) >Fur dy tempffig prüst<. (75<sup>f</sup>) >Wer dy harmwintten hatt<. (75<sup>f</sup>) >So ains den grymmen hatt<. (75<sup>f</sup>) >So ains das fieber hatt<. (75<sup>f</sup>) >So aym der leybdarm außgeet<. (75<sup>f</sup>) >Für den siech in der seyten<.

(75<sup>v</sup>) >Ain leschung so ains ain rotte geschwulst hat dy prendt<. (75<sup>v</sup>) >Auer ains<. (75<sup>v</sup>) >Auer ains<. (75<sup>v</sup>) >Fur dy antzündung an dem pain dy nit oeffen syndt<. (75<sup>v</sup>) >So aym kindt das Zappfel ym hals feldt<. (75<sup>v</sup>) >Fur das grymmen im leyb<. (75<sup>v</sup>) >Fur dy Rott Ruer<. (76<sup>t</sup>) >Ad idem<. (76<sup>t</sup>) >Für dy gelsuecht<. (76<sup>t</sup>) >Fur den Slag<. (76<sup>t</sup>) >aliud<. (76<sup>t</sup>) >Fur das wild fewer<. (76<sup>t</sup>) >Wer mit aynem puechsen geschossen wirdt das puluer zw leschen<. (76<sup>v</sup>) >Ayn wasser zw den awgen vnnd zw anndern schaden an dem haymlichen ortten zemachen<. (76<sup>v</sup>) >Für dy flueß vnd rott der awgen<. (76<sup>v</sup>) >Für denn Zandtwee<. (76<sup>v</sup>) >Fur dy geschwuelst<. (77<sup>t</sup>) >Wildw dem menschen helffen dem dy augen gschwollen sein oder vbel gstossen sein<. (77<sup>t</sup>) >Zw der pruest weetagen<. (77<sup>t</sup>) >Für dy faystickeyt des leybs<. (77<sup>t</sup>) >Für dy rotten Ruer<. (77<sup>t</sup>) >Aliud<.

(77<sup>v</sup>-78<sup>v</sup>) >Das sind etlich vocabel vnd namen der krawtter dy ain wündartzt vristen soll. Darumben das er dy Recept deß der geleichet zw samen pringen mueg vt supra<. Aytargon Silberglet, Cerusa pleybweyß, ... 78<sup>v</sup> Matricaria matra, Endiuia vnser frawen distel. etc.

KZ

Cod. Pal. germ. 231

## Wilhelm Rascalon: Kräuterbuch und Rezeptsammlung

Papier · 390 Bll. · 31,3 × 10,1 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · um 1580

Lagen: I<sup>1\*</sup> (mit Spiegel) + 13 VI<sup>150</sup> (mit Bll. a-f) + (VI-1)<sup>161</sup> + 3 IV<sup>185</sup> + 4 VI<sup>233</sup> + IV<sup>241</sup> + 10 VI<sup>360</sup> (mit Bl. 303a\*) + V<sup>370</sup> + (VII-2)<sup>382</sup>. Zwei Folierungen: I. zeitgenössisch: a-f, I–303; II. 17. Jh., ergänzt Folierung I, überspringt leere Bll.: 304–316, 317 [=358]–331 [=371], 332 [=373]–339 [=380], Bll. 1\*, 303a\*, 317–357, 381\*, 382\* mit moderner Zählung. Wz.: Wappen der Markgrafen von Baden-Hochberg mit Beizeichen BR [?] (Vorsatz; identisch in Cod. Pal. germ. 217, 224, 285), vergleichbar BRIQUET 1074 (dort mit Beizeichen BL); Adlerkopf in Wappenschild, BRIQUET 2221 (Heitersheim 1580) bzw. PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 41920 (Freiburg/Br. 1580). Schriftraum (an drei Seiten mit Metallstift begrenzt): 26–28 × 8,5; 29–32 Zeilen. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von einer Haupthand (I.) und neun Nachtrags Händen (II. 97<sup>r</sup>; III. 146<sup>r</sup>; IV. 152<sup>r/v</sup>; V. 152<sup>r</sup>, 172<sup>r/v</sup>, 215<sup>v</sup>; VI. 166<sup>r</sup>; VII. 285<sup>r</sup> [Wilhelm Rascalon]; VIII. 312<sup>v</sup>–313<sup>v</sup> [auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 240 (Hand II), 246 (Nachtragshand), 250, 278, 288 (Hand II)]; IX. 313<sup>v</sup>–314<sup>v</sup>; X. 315<sup>r</sup>–316<sup>r</sup>). Korrekturen und Verweisungen mindestens dreier, etwa gleichzeitiger Hände (I. u.a. 26<sup>r</sup>, 27<sup>r</sup>; II. u.a. 87<sup>r</sup> [Wilhelm Rascalon]; III. 166<sup>r</sup>). Dunkelrote Überschriften, Seitenüberschriften und teilweise Initien in Auszeichnungsschrift mit zahlreichen kalligraphischen Initialen. 159<sup>v</sup> Metallstiftzeichnung (Kopf eines Mannes). Eingelegter Zettel (zwischen Bll. 250/251; Ende 16. Jh.): Vorlage oder Abschrift eines nachgetragenen Rezeptes (313<sup>r</sup>). Beginnender Tintenfraß. Weißer Ledereinband über Holz auf vier Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien und Rollenstempeln (darunter: sehr ähnlich einer Medaillonrolle mit vier Köpfen einer Wormser Stecherwerkstatt [SCHÜNKE 1, S. 45, Taf. XXI (Vatikan BAV Stamp. Pal. V 1287)]), Rückentitel: 231/ Medic[inæ] et Chirurg[iæ]/ et totius Pharmac[opolie] liber; vgl. Vatikan BAV, Cod. Vat. lat. 13220, 27<sup>r</sup>). Rücken gebrochen, Lederdecke beschädigt. Weiß-braunes Kapital. Zwei Riemenschließen. Rundes Signaturschild, modern: Pal. Germ. 231.

Herkunft: von Wilhelm Rascalon (1525/26– nach 1591), der seit 1564 in Worms als Arzt praktizierte und von mehreren pfälzischen Kurfürsten konsultiert wurde (vgl. SCHOFER, Katalog, S. 73–80), für Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern gesammelt; vgl. die Widmung (b<sup>r</sup>-f<sup>r</sup>) und die eigenhändige Unterschrift Rascalons (f<sup>r</sup>). Vorderdeckel Capsanummer: C. 147.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit rheinfränkischen und wenigen bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 36; nicht bei WILKEN.

1\*<sup>r</sup>–380<sup>v</sup> WILHELM RASCALON, KRÄUTER- UND REZEPTBUCH (nach Konfektionen geordnet; 651 Rezepte, 167 Kräuter, Blumen, Früchte, Samen und Wurzeln). [Titel:] >Hoff Appotheck: Für Hohe vnnd fürstliche Personen die Ihre Eigne Appoteckenn halten, vnnd Armer Leuten bedenckenn<. a<sup>r/v</sup> [Register:] >Inhalt des gantzen Buchs<. b<sup>r</sup> [Widmung:] >Der durchleüchtigen Hochgebornen furstin vnd frawen frawen Elisabeth, Geborne hertzogin von Sachsen, Pfaltzgräuin bey Rhein, vnd hertzogin In Baijern. Meiner gnedigen Fürstin vnd frawen etc.<. Durchleüchtige Hochgeborne Fürstin vnnd fraw, Der Allmechtige Barmhertzig Gott vnndt Vatter Vnsers herrn ... f<sup>r</sup> Befehle E. F. G. Mich vnndt mein haußgesindt demütiglich In sonderm genaden. [Autograph Rascalon:] E. fl. g. vndertheniger Diener WRascalon doctor. – 1\*<sup>v</sup>, f<sup>v</sup> leer.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Johann Lange (26<sup>v</sup>); Dr. Wilhelm Rascalon (97<sup>r</sup>, 152<sup>r</sup>); meine gnädige Fürstin (97<sup>r</sup>); Dr. Georg Stolz (152<sup>v</sup>).

(1<sup>r</sup>-2<sup>v</sup>) >Instruction<. >Wie vnndt wann man soll die kreutter samblen, zu der distillierung, Blumen vndt Saamen vnd Wurtzeln Colligieren In der hoff Appoteckenn<... 2<sup>v</sup> auch wo er von nöten würde sein, zerstoßen, vnndt also baldt diestellieren.

(3<sup>r</sup>-23<sup>r</sup>) >Von Gedistillierten Waßern<. >Augentrost Waßer<. (3<sup>r</sup>) >Allandt Wurtzel waßer<. (3<sup>v</sup>) >Attich Waßer<. (3<sup>v</sup>) >Baldrian Waßer<. (4<sup>r</sup>) >Bibnel Waßer<. (4<sup>r</sup>) >Beÿfuß Waßer<. (4<sup>v</sup>) >Bethonien Waßer<. (4<sup>v</sup>) >Balsam Waßer<. (5<sup>r</sup>) >Braunellen Waßer<. (5<sup>r</sup>) >Brandtlattich Waßer<. (5<sup>v</sup>) >Blaw Lilien Waßer<. (5<sup>v</sup>) >Borretsch Waßer<. (6<sup>r</sup>) >Cardobenedicten Waßer<. (6<sup>r</sup>) >Chammillen Waßer<. (6<sup>v</sup>) >Erdrach oder Taubenkropff Waßer<. (7<sup>r</sup>) >Endiüien, Cichorien oder Wegewardt Waßer<. (7<sup>v</sup>) >Eisenkraut Waßer<. (8<sup>r</sup>) >Ehrenpreiß Waßer<. (8<sup>r</sup>) >Erdtbeer Waßer<. (8<sup>v</sup>) >Entzian Waßer<. (8<sup>v</sup>) >Fenchel Waßer<. (9<sup>r</sup>) >Flachsseiden Waßer<. (9<sup>r</sup>) >Fünfffinger kraut<. (9<sup>v</sup>) >Gelben Violen Waßer<. (9<sup>v</sup>) >Haußwurtz Waßer<. (10<sup>r</sup>) >Hysop Waßer<. (10<sup>r</sup>) >Hasel Wurtz Waßer<. (10<sup>v</sup>) >Hirschzungen Waßer<. (10<sup>v</sup>) >Holder Waßer<. (11<sup>r</sup>) >Küetten Waßer<. (11<sup>r</sup>) >Kurbiß Waßer<. (11<sup>v</sup>) >Katzenkraut oder Nept Waßer<. (11<sup>v</sup>) >Kirschen Waßer<. (12<sup>r</sup>) >Klapper Rosen Waßer<. (12<sup>r</sup>) >Lattich Waßer<. (12<sup>v</sup>) >Liebstöckel Waßer<. (12<sup>v</sup>) >Lindenbliet Waßer<. (13<sup>r</sup>) >Magsamen Waßer<. (13<sup>r</sup>) >Maieron Waßer<. (13<sup>v</sup>) >Maÿenblumelein Waßer<. (13<sup>v</sup>) >Melonen Waßer<. (14<sup>r</sup>) >Mutenkraut Waßer<. (14<sup>r</sup>) >Mertzen Violen Waßer<. (14<sup>v</sup>) >Nachtschadt Waßer<. (14<sup>v</sup>) >Necotiana Waßer<. (15<sup>r</sup>) >Neßelkraut Waßer<. (15<sup>r</sup>) >Nußwaßer<. (15<sup>v</sup>) >Osterluceÿ Waßer<. (15<sup>v</sup>) >Pframmenbliet Waßer<. (15<sup>v</sup>) >Poley Waßer<. (16<sup>r</sup>) >Petterlein Waßer<. (16<sup>r</sup>) >Quendel Waßer<. (16<sup>v</sup>) >Rosen Waßer<. (17<sup>r</sup>) >Roßmarion Waßer<. (17<sup>r</sup>) >Ringelblumen Waßer<. (17<sup>v</sup>) >Rettig Waßer<. (18<sup>r</sup>) >Schlüsselblumen Waßer<. (18<sup>r</sup>) >Sauwurtz Waßer<. (18<sup>v</sup>) >Sauerampffer Waßer<. (18<sup>v</sup>) >Schwartzwurtz Waßer<. (19<sup>r</sup>) >Schölkraut Waßer<. (19<sup>r</sup>) >Salbey Waßer<. (19<sup>v</sup>) >Scabiosen Waßer<. (19<sup>v</sup>) >Seheblumen Waßer<. (20<sup>r</sup>) >Steinbrech Waßer<. (20<sup>r</sup>) >Teschelkraut Waßer<. (20<sup>v</sup>) >Tamarisch Waßer<. (20<sup>v</sup>) >Tau-

sendt gulden Kraut Waßer<. (21<sup>r</sup>) >Tag vnd Nachtkraut Waßer<. (21<sup>r</sup>) >Waldlilien Waßer<. (21<sup>r</sup>) >Waßer-  
dosten Ageraton Genandt Waßer<. (21<sup>v</sup>) >Wohlgemut Waßer<. (22<sup>r</sup>) >Wermuth Waßer<. (22<sup>v</sup>) >Wegerich  
Waßer<. (23<sup>r</sup>) >Ein Recht guet Zimet Waßer<.

(23<sup>v</sup>-29<sup>v</sup>) >Ettliche Wasser zur sterckung<. >Ein guet Cappaunen Waßer<. (23<sup>v</sup>) >Ein ander Cappaunen  
Waßer<. (24<sup>r</sup>) >Ein ander Cappaunen Waßer<. (25<sup>r</sup>) >Ettliche Gedistillirte wasser von viellenn Stücken zu-  
sammen gesetzet<. >Ein köstlich Aqua Vitæ<. (25<sup>v</sup>) >Ein Ander Guet Waßer<. (25<sup>v</sup>) >Ein Anders<. (26<sup>v</sup>)  
>Ein Waßer Vor alles Gifft<. [ergänzt:] von docktor lang. Johann Lange (1485-1565), kurfürstlich-pfälzi-  
scher Leibarzt. (27<sup>r</sup>) >Ein Guet Aqua Vitæ<. (27<sup>v</sup>) >Ein Waßer Macht Schwitzen Inn Peste<. (28<sup>r</sup>) >Ein Ge-  
wiß Waßer vor die Waßersucht<. (29<sup>r</sup>) >Ein guet Waßer vor die Lungensuchtigen<. – 30<sup>r</sup> bis auf Seitenüber-  
schrift leer.

(30<sup>v</sup>-48<sup>r</sup>) >Vonn Kreüttern<. >Wermuth Kraut<. (31<sup>r</sup>) >Ybisch Kraut<. (31<sup>v</sup>) >Camillen<. (32<sup>r</sup>) >Flachs seiden  
oder filtzkraut<. (32<sup>v</sup>) >Odermenig Kraut<. (32<sup>v</sup>) >Edlersteinklehe Kraut<. (32<sup>v</sup>) >Spicanardi vnd  
Lauender<. (33<sup>r</sup>) >Hirschungen Kraut<. (33<sup>r</sup>) >Branndt Lattich<. (33<sup>v</sup>) >Dyllen Krautt<. (33<sup>v</sup>) >Angelica<.  
(34<sup>r</sup>) >Bejfueß Kraut<. (34<sup>r</sup>) >Bethonien Krautt<. (34<sup>r</sup>) >Jelenger yhe lieber Kraut<. (35<sup>r</sup>) >Sant Johannis  
Kraut<. (35<sup>r</sup>) >Melißa Kraut<. (35<sup>v</sup>) >Andorn Krautt<. (36<sup>r</sup>) >Bibenellen Krautt<. (36<sup>r</sup>) >Roßmarein kraut<.  
(36<sup>v</sup>) >Salbey Krautt<. (37<sup>r</sup>) >Scabiosa Kraut<. (37<sup>r</sup>) >Knobelkraut Scordium genanndt<. (37<sup>v</sup>) >Mettern  
Kraut<. (37<sup>v</sup>) >Haßel Wurtz<. (38<sup>r</sup>) >Gariophilata oder Benedicta Wurtzel<. (38<sup>v</sup>) >Gamanderlein Kraut<.  
(38<sup>v</sup>) >Tausendt gulden Kraut<. (39<sup>r</sup>) >Schölkraut<. (39<sup>v</sup>) >Fenchel Krautt<. (39<sup>v</sup>) >Alandt Wurtz<. (40<sup>r</sup>)  
>Isop oder saturey Kraut<. (40<sup>v</sup>) >Maieron Kraut<. (41<sup>r</sup>) >Balsam Kraut<. (41<sup>v</sup>) >Petterlein Kraut<. (41<sup>v</sup>)  
>Poley Krautt<. (42<sup>r</sup>) >Rauttenkrautt<. (43<sup>r</sup>) >Quendelkrautt<. (43<sup>r</sup>) >Thim oder Romischen Quendel<. (43<sup>v</sup>)  
>Neßel Krautt<. (44<sup>r</sup>) >Mertzen Viola<. (44<sup>v</sup>) >Magsamen Kraut<. (45<sup>r</sup>) >Teschelkraut<. (45<sup>v</sup>) >Fünffinger  
Kraut<. (46<sup>r</sup>) >Gauchhail Kraut<. (46<sup>r</sup>) >Erdbeer Kraut<. (46<sup>v</sup>) >Tormetil Kraut<. (47<sup>r</sup>) >Hopffen Kraut<.  
(47<sup>r</sup>) >Bengel Kraut<. (47<sup>v</sup>) >Erderach Krautt<. (48<sup>r</sup>) >Burtzelkraut<. – 48<sup>v</sup> bis auf Seitenüberschrift leer.

(49<sup>r</sup>-55<sup>r</sup>) >Von den Blumen<. >Boriago vndt Ochßenzungen Blumen<. (49<sup>r</sup>) >Camillen Blumen<. (49<sup>v</sup>) >Saffran  
blumen<. (49<sup>v</sup>) >Negelen blumen oder Graßblumen<. (50<sup>r</sup>) >Camels haw blumen<. (50<sup>r</sup>) >Lauander vnd  
Spickblumen<. (50<sup>v</sup>) >Hopffen blumen<. (51<sup>r</sup>) >Melißen Blumen<. (51<sup>r</sup>) >Rosmarain blumen<. (51<sup>v</sup>) >Leber-  
kraut blumen<. (52<sup>r</sup>) >Bappeln Blumen<. (52<sup>r</sup>) >Rosenblumen<. (52<sup>v</sup>) >Violen Blumen<. (53<sup>r</sup>) >Seheblu-  
men<. (53<sup>v</sup>) >Pastemenblumen<. (54<sup>r</sup>) >Daußendtgulden Blumen<. (54<sup>r</sup>) >Holder blüet<. (54<sup>v</sup>) >Wullenkraut  
Blumen<. (54<sup>v</sup>) >Pfersing Blüet<. (54<sup>v</sup>) >Pfrimmen Blumen<. – 55<sup>v</sup> bis auf Seitenüberschrift leer.

(56<sup>r</sup>-61<sup>r</sup>) >Von denn Früchten<. >Feigenn<. (56<sup>r</sup>) >Zierbelnuß<. (56<sup>r</sup>) >Dacteln<. (56<sup>v</sup>) >Sebesten<. (56<sup>v</sup>)  
>Wainbeer<. (56<sup>v</sup>) >Mandeln<. (57<sup>r</sup>) >Welsch nuß<. (57<sup>r</sup>) >Weintrauben<. (57<sup>r</sup>) >Cappernn<. (57<sup>v</sup>)  
>Muscatinuß<. (57<sup>v</sup>) >Pistatia<. (58<sup>r</sup>) >Wech holder beer<. (58<sup>r</sup>) >Negelein<. (58<sup>r</sup>) >Pfeffer<. (58<sup>r</sup>) >Citronat  
öpffell<. (58<sup>v</sup>) >Quitten<. (58<sup>v</sup>) >Susse Pflaumen<. (59<sup>r</sup>) >Kurbesen<. (59<sup>r</sup>) >Cucumern<. (59<sup>v</sup>) >Pomerant-  
zen<. (59<sup>v</sup>) >Limonien<. (60<sup>r</sup>) >Granat<. (60<sup>r</sup>) >Haselnuß<. (60<sup>v</sup>) >Kirschen<. (60<sup>v</sup>) >Sant Johannis  
treublein<. (60<sup>v</sup>) >Saurach<. (61<sup>r</sup>) >Erdtbeeren<. (61<sup>r</sup>) >Pfersing<. – 61<sup>v</sup> bis auf Seitenüberschrift leer.

(62<sup>r</sup>-68<sup>r</sup>) >Von denn Samen<. >Coriander<. (62<sup>r</sup>) >Fenum grecum<. (62<sup>v</sup>) >Leinsamen<. (62<sup>v</sup>) >Feigbonen<.  
(63<sup>r</sup>) >Dill<. (63<sup>r</sup>) >Epffig<. (63<sup>r</sup>) >Senff<. (63<sup>v</sup>) >Basilien<. (63<sup>v</sup>) >Neßeln<. (63<sup>v</sup>) >Enis<. (64<sup>r</sup>) >Wißkum-  
mel<. (64<sup>r</sup>) >Fenchel<. (64<sup>v</sup>) >Kümmell<. (64<sup>v</sup>) >Nigella<. (65<sup>r</sup>) >Petterleinn<. (65<sup>r</sup>) >Kreßen<. (65<sup>v</sup>)  
>Senff<. (66<sup>r</sup>) >Gersten<. (66<sup>r</sup>) >Hirschen<. (66<sup>v</sup>) >Sauerampffer<. (66<sup>v</sup>) >Wegwahrten<. (67<sup>r</sup>) >Bappeln<.  
(67<sup>r</sup>) >Spargen<. (67<sup>r</sup>) >Zieser erbsen<. (67<sup>v</sup>) >Rautten<. (67<sup>v</sup>) >Citronat<. (67<sup>v</sup>) >Melon<. (68<sup>r</sup>) >Cucum-  
mer<. (68<sup>r</sup>) >Wilde saffran<. (68<sup>r</sup>) >Pfrimmen<.

(69<sup>r</sup>-77<sup>v</sup>) >Von denn Würteln<. >Ebisch<. (69<sup>r</sup>) >Beerenklaw<. (69<sup>v</sup>) >Ochsenzungen<. (69<sup>v</sup>) >Sueßholtz<. (68<sup>v</sup>)  
>Petterlein<. (70<sup>r</sup>) >Biebernell<. (70<sup>r</sup>) >Rüben<. (70<sup>v</sup>) >Squilla<. (70<sup>v</sup>) >Zittwan<. (70<sup>v</sup>) >Haselwurtz<. (71<sup>r</sup>)  
>Aron<. (71<sup>r</sup>) >Fenchel<. (71<sup>r</sup>) >Galgant<. (71<sup>v</sup>) >Alandt<. (72<sup>r</sup>) >Bappeln<. (72<sup>r</sup>) >Wegwart<. (72<sup>v</sup>)  
>Hundiskürbß<. (72<sup>v</sup>) >Finfffinger kraut<. (73<sup>r</sup>) >Peonien<. (73<sup>v</sup>) >Holwurtz<. (73<sup>v</sup>) >Violen Wurtz<. (74<sup>r</sup>)  
>Benedicten<. (74<sup>r</sup>) >Calmuß<. (74<sup>r</sup>) >Imbwer<. (74<sup>v</sup>) >Spargen<. (74<sup>v</sup>) >Entian<. (75<sup>r</sup>) >Erdtbeer Wurtz<.  
(75<sup>r</sup>) >Schöl Wurtz<. (75<sup>v</sup>) >Weiß Lilien<. (75<sup>v</sup>) >Wahlwurtz<. (76<sup>r</sup>) >Maßstrew<. (76<sup>r</sup>) >Meister Wurtz<.  
(76<sup>r</sup>) >Baldrian<. (76<sup>v</sup>) >Tormetil<. (76<sup>v</sup>) >Angelica<. (77<sup>r</sup>) >Wegerich<. (77<sup>r</sup>) >Engelfueß<. (77<sup>v</sup>) >At-  
tich<. (77<sup>v</sup>) >Curbith<.

(78<sup>r</sup>-97<sup>r</sup>) >Von den Syrupen<. >Seheblumen Syrup<. (78<sup>v</sup>) >Dieser Syrop wirdt vff ein ander weiß gemacht mit  
andern stücken vermischtt<. (79<sup>r</sup>) >Magsamen Syrop der keiner [recte: kleiner]<. (79<sup>r</sup>) >Der Groß Syrop von  
Magsammen<. (79<sup>v</sup>) >Violen Syrop<. (80<sup>r</sup>) >Der groß Viol Syrop<. (80<sup>v</sup>) >Süesen granaten Syrop<. (81<sup>r</sup>)  
>Noch ein Granaten Syrop Oxizaccara genandt<. (81<sup>r</sup>) >Sauerer Syrop von eßig<. (81<sup>v</sup>) >Der sauer zusa-



mengesetzt Syrop<. (82<sup>r</sup>) >Agresten Syrop<. (82<sup>r</sup>) >Rosen Syrop<. (82<sup>v</sup>) >Sauerampffer Syrop<. (83<sup>r</sup>) >Endiuienn Syrop<. (83<sup>v</sup>) >Ein ander Endiuien Syrop von vielenn stucken<. (83<sup>v</sup>) >Limonen Syrop<. (84<sup>r</sup>) >Syrop von Stica das ist Römischenn Zimic<. (84<sup>v</sup>) >Esen Syrop<. (85<sup>r</sup>) >Stießholtz Syrop<. (85<sup>v</sup>) >Scabiosen Syrop<. (86<sup>r</sup>) >Wermuth Syrop<. (86<sup>v</sup>) >Ein Syrop von fünff wurzel<. (86<sup>v</sup>) >Beÿfüeß Syrop<. (87<sup>r</sup>) >Boragenn vnndt oxsen zungen Syrop<. (88<sup>r</sup>) >Hopffen Syrop<. (88<sup>v</sup>) >Erdtrauch Syrop<. (89<sup>r</sup>) >Wegwarten Syrop mit Rebarbara<. (89<sup>v</sup>) >Pomerantzen Syrop<. (90<sup>r</sup>) >Cardobenedicto Syrop<. (90<sup>v</sup>) >Odermenig Syrop<. (91<sup>r</sup>) >Syrop de Bizantijs genandt<. (91<sup>v</sup>) >Syrop von Citronenschelffen<. (91<sup>v</sup>) >Andorn Syrop de Prassio genandt<. (92<sup>r</sup>) >Ein Syrop zur Blödigkeit des Magens auß hitze<. (92<sup>v</sup>) >Syrop vor die haubt hitze auß Cephalea vndt hemicrania<. (93<sup>r</sup>) >Ein Syrop das kalt haubt vndt gantzen leib zu reinigen<. (93<sup>v</sup>) >Ein Syrop Acetosus cum Radicibus genandt<. (94<sup>r</sup>) >Ein Syrop der die Gallen Purgieret<. (94<sup>v</sup>) >Syrop der Purgieret den Schleim vom magen vndt brust<. (95<sup>r</sup>) >Syrop der die Melancholia Purgieret<. (95<sup>v</sup>) >Ein Syrop zur Waßersucht Afrites genandt<. (96<sup>r</sup>) >Syrop zur Waßersucht timphanites genandt<. (96<sup>v</sup>) >Syrop zu bewegen der frawen Monzeitt<. (97<sup>r</sup>) [Nachtrag:] >Docter Wilhelm Bethonien Syrop welchen er meiner g[nedigen] flurstin] vndt frawen verordnet hatt wie Ire flurstlich] g[naden] ins badt zog<. – 97<sup>v</sup> bis auf Seitenüberschrift leer.

(98<sup>r</sup>-100<sup>r</sup>) >Von den Juleben<. >Ein Rosenn Juleb<. (98<sup>r</sup>) >Violen Juleb<. (98<sup>v</sup>) >Sauerampffer Juleb<. (98<sup>v</sup>) >Ein Juleb fur ein erhitzte vnndt truckne leber<. (98<sup>v</sup>) >Ein Julep zur Brust<. (99<sup>r</sup>) >Ein Juleb Zum Schwindtsüchtigenn fieber<. (99<sup>r</sup>) >Ein Juleb der In Pestilentzischen Fiebern die hitz ersihet<. (99<sup>v</sup>) >Noch ein Juleleb [!] In hitzigenvergiftten fiebern<. (99<sup>v</sup>) >Ein Juleb In der Pestilentz vndt hitzigen fiebern, vor ein gemainen tranck zugebrauchen<. (100<sup>r</sup>) >Ein Waßer Milch Zu bösen Nieren<. (100<sup>v</sup>) >Noch eine so die Brust oder Lungen endtzundt were<. – 100<sup>v</sup> bis auf Seitenüberschrift leer.

(101<sup>r</sup>-105<sup>r</sup>) >Von den Weinen<. >Ein Claretwein Zum bösen vnndt erkalten magen<. (101<sup>r</sup>) >Ein Hyppocras Wein<. (101<sup>v</sup>) >Noch einen<. (101<sup>v</sup>) >Noch ein andern<. (101<sup>v</sup>) >Ein Claretwein Vor die fallende sucht<. (102<sup>r</sup>) >Ein Purgierenden Wein vor die fallende sucht<. (102<sup>v</sup>) >Ein Wermutwein der auch Purgieret den waßersüchtigen<. (103<sup>r</sup>) >Ein andren Purgierenden Wein<. (103<sup>v</sup>) >Wein Zum kalten haubtwehe<. (104<sup>r</sup>) >Wein der das Melancholische geblüet Reiniget, Purgiert auch darmitt<. (104<sup>v</sup>) >Noch ein Purgierenden Wein, er öffnet alle vberstopffte glieder<. – 105<sup>v</sup> bis auf Seitenüberschrift leer.

(106<sup>r</sup>-123<sup>v</sup>) >Von denn Lattwergen<. >Lattwerge fur das Zittern des hertzenns<. (106<sup>r</sup>) >Ein lattwerge, so einer Viel Gallen hette, vndt Zittern des hertzenns<. (106<sup>v</sup>) >Ein Lattwerge so einem von Wegen vielen waßers das hertz Zittert machs also<. (106<sup>v</sup>) >Lattwergen fur ein kaltenn magen<. (107<sup>r</sup>) >Lattwerge zu sterckung des Magenns<. (107<sup>v</sup>) >Lattwerge Zur Waßersucht<. (107<sup>v</sup>) >Lattwerge Zu ein erhitzigten Magen<. (107<sup>v</sup>) >Lattwerge Zur erhitzigten leber<. (108<sup>r</sup>) >Lattwerge für den Bauchfluß vnndt Rotte Ruhr<. (108<sup>r</sup>) >Lattwerge Weibische Zeit Zubewegen<. (108<sup>v</sup>) >Noch ein ander Lattwerge<. (108<sup>v</sup>) >Lattwerge fur das grimmen<. (109<sup>r</sup>) >Lattwerge fur das Mutter Grimmen<. (109<sup>v</sup>) >Ein dünne Lattwerge von Magsamen, Loch de Papauere genandt<. (109<sup>v</sup>) >Weinbeer Lattwerge Loech de Paßulis genandt<. (110<sup>r</sup>) >Zierbelnuß Lattwerge Loch de Pino genannt<. (110<sup>v</sup>) >Fuchs Lungen Lattwerge Looch de Pulmone Vulpis genannt<. (111<sup>r</sup>) >Brustlattwerge, Loch Sanum et expertum genandt<. (111<sup>v</sup>) >Ein Lattwerge Zu der Lungennsucht<. (112<sup>r</sup>) >Lattwerge Zum blut Außwerffenn<. (112<sup>r</sup>) >Lattwerge Zu der erhitzigten lungenn<. (112<sup>v</sup>) >Lattwerge Zu der hitzigen Leber<. (112<sup>v</sup>) >Lattwerge Zum Schwindell<. (113<sup>r</sup>) >Lattwerge Zum Schlawf<. (113<sup>r</sup>) >Lattwerge das Hertz Zu stercken vor gespenst des Nachtes<. (113<sup>v</sup>) >Lattwerge für die fallende sucht<. (114<sup>r</sup>) >Lattwerge Zum Catharr Auß kälte<. (114<sup>r</sup>) >Noch ein Lattwerge Zum Catharr<. (114<sup>v</sup>) >Lattwerge den kalten stinckenden Catharr fur Zu kommenn<. (115<sup>r</sup>) >Lattwerge Zum hoffer dinstlich<. (115<sup>r</sup>) >Lattwerge die grobe feuchtigkeit der lungenn Zu Zerthailen<. (115<sup>v</sup>) >Lattwerge Zum truckenen husten<. (115<sup>v</sup>) >Lattwerge Zum Keichen Auß Phlegmata<. (116<sup>r</sup>) >Lattwerge Zum Kaichen auß völle der brust<. (116<sup>v</sup>) >Lattwerge Inn Grosen onmacht Sincope dinstlich<. (117<sup>r</sup>) >Lattwerge Zu den hertzzittern auß hitze<. (117<sup>v</sup>) >Lattwerge Zu dem hertzzittern auß kälte<. (118<sup>r</sup>) >Lattwerge den Stulgang zwang Tenesum zu stillen<. (118<sup>v</sup>) >Lattwerge Zum Kalten vnndt feuchten magen<. (119<sup>r</sup>) >Lattwerge Zum Durchlauff Diarrehea genandt<. (119<sup>v</sup>) >Lattwerge Zur Roten Ruhr<. (119<sup>v</sup>) >Lattwerge Zum auffstoßen auß ein kalten magen<. (120<sup>r</sup>) >Lattwerge Zum blöden kalten vbeltawenden magen<. (120<sup>v</sup>) >Lattwerge Zum erharten Miltz auß hitz vndt kelte vermischett<. (120<sup>v</sup>) >Lattwerge Zum Nierenwehe auß kälte vndt feuchte<. (121<sup>r</sup>) >Lattwerge Zum Eitter harnenn<. (121<sup>v</sup>) >Lattwerge Zum Nieren stein<. (121<sup>v</sup>) >Lattwerge Zu den empfindlichen harnfluß<. (122<sup>r</sup>) >Lattwerge Zu der Verhaltenen Monat Zeit der Weiber<. (122<sup>r</sup>) >Lattwerge Zum vberflüßigen Monatfluß<. (122<sup>v</sup>) >Lattwerge den vnmeßigen fluß nach der geburt zu stellen<. (122<sup>v</sup>) >Lattwerge Zu dem Schwindelsüchtigenn fieber<. (123<sup>r</sup>) >Lattwerge Von Lorberbeer<.

(124<sup>r</sup>-129<sup>v</sup>) >Von Eingemachten Blumen Zucker<. >Borragen Blumen Zucker<. (124<sup>r</sup>) >Rosmarein Blumen Zucker<. (124<sup>v</sup>) >Bethonien Zucker<. (125<sup>r</sup>) >Salbey Zucker<. (125<sup>v</sup>) >Lauandel Zucker<. (126<sup>r</sup>) >Maÿeron

Zucker<. (126<sup>r</sup>) >Melissen Zucker<. (126<sup>v</sup>) >Hysop Zucker<. (126<sup>v</sup>) >Augentrost Zucker<. (127<sup>r</sup>) >Peonienblumen Zucker<. (127<sup>r</sup>) >Schlüsselblumen Zucker<. (127<sup>v</sup>) >Seheblumen Zucker<. (128<sup>r</sup>) >Wegwart-  
tenblumen Zucker<. (128<sup>r</sup>) >Rosen Zucker<. (128<sup>v</sup>) >Holder Seltz vnndt Zucker<. (129<sup>r</sup>) >Holder Zucker<. (129<sup>r</sup>) >Hanbutten Sältz vnndt Zucker<. (129<sup>v</sup>) >Eingemachten Saurach<. (129<sup>v</sup>) >Johannis treublein<.

(130<sup>r</sup>-146<sup>r</sup>) >Von Lattwergen, Confect, Speties, Puluern vnndt dreseneyenn<. >Speties, Lattwerge oder Confect  
Diambra genandt<. (130<sup>v</sup>) >Speties, Lattwerge oder Confect von Rosmarim Dianthos genandt<. (131<sup>r</sup>)  
>Speties, Lattwerge oder Confect Diamusci dulcis genandt<. (132<sup>r</sup>) >Speties Pliris Areoticon gndnt<. (132<sup>v</sup>)  
>Speties, Lattwerge oder Confect diacreos Salamonis genandt<. (133<sup>v</sup>) >Speties dia Penidion  
Genandt<. (134<sup>r</sup>) >Speties Diatragant genandt der warm<. (134<sup>v</sup>) >Speties Diatragantum frigidum kalte  
gndnt<. (135<sup>r</sup>) >Speties Aromaticum Rosatum genandt von Rosen<. (135<sup>v</sup>) >Speties Aromaticum  
Cariophyllatum gndnt von Negelein<. (136<sup>r</sup>) >Speties Diamargariton so Ist spulennnder Natur<. (136<sup>v</sup>)  
>Speties De Gemmis von Edelnstein genandt<. (137<sup>r</sup>) >Speties Diagalanga Genandt<. (138<sup>r</sup>) >Speties dia  
Lacca genandt<. (139<sup>r</sup>) >Speties Diacurcuma genandt<. (139<sup>v</sup>) >Speties Lattwerge Diarhodon abbatis  
gndnt<. (140<sup>v</sup>) >Speties Diatrion Sandalon genandt<. (141<sup>r</sup>) >Speties Rosata Nouella genandt<. (141<sup>v</sup>)  
>Lattwerge von Lorbern<. (142<sup>r</sup>) >Speties Letitiæ Galeni genandt<. (143<sup>r</sup>) >Speties Liberantis Genandt<. (143<sup>v</sup>)  
>Speties Von Edeln gstein de Gemmis genandt<. (144<sup>r</sup>) >Speties de Xilo Aloes genandt von Pardeis  
holtz<. (145<sup>v</sup>) >Speties diacinamonn genandt von Cimmet<. (146<sup>r</sup>) [Nachtrag:] >Speties von galgandt<. –  
146<sup>v</sup> bis auf Seitenüberschrift leer.

(147<sup>r</sup>-152<sup>v</sup>) >Von denn Dreseneyen<. >Ein treseney vor denn Schwindel<. (147<sup>r</sup>) >Dreseney Zu der Schwindt-  
such vnd Alle Versehrung der lungen vnd husten<. (147<sup>v</sup>) >Dreseney Zum hertz Zittern Auß hitze<. (148<sup>r</sup>)  
>Dreseney Zu der Blödigkeit des Magens auß kälte<. (148<sup>v</sup>) >Dreseney Zum Bauchfluß<. (148<sup>v</sup>) >Dreseney  
Zum Grimmen auß Winden<. (149<sup>r</sup>) >Dreseney Zu dem Vberflußigen Monatfluß<. (149<sup>r</sup>) >Dreseney für das  
Vnmäsigen fließen nach der geburt<. (149<sup>v</sup>) >Dreseney Zu den Schwindtenden fieber hectica mit der lungen-  
sucht<. (149<sup>v</sup>) >Dreseney für Schaden oder geschwehr der lungen<. (150<sup>r</sup>) >Dreseney Zu der Vberflußigen  
Monat Zeit<. (150<sup>v</sup>) >Dreseney die Dauwung Zu befürdern<. (150<sup>v</sup>) >Noch eine die Winde vndt Blähung zu-  
uertreiben<. (151<sup>r</sup>) >Noch eine Gleicher tugendt<. (151<sup>r</sup>) >Dreseney die stärket vnndt kühlet denn maghen<. (151<sup>r</sup>)  
>Dreseney die kühlet vndt stercket die leber<. (151<sup>v</sup>) >Dreseney vor Würgen vndt Brechen auch vor  
den Bauchfluß<. (152<sup>r</sup>) >Dreseney die Monzeit der frawen zu bewegenn<. (152<sup>r</sup>) [Nachtrag:] >Doctor Wil-  
helms Troseney vor die flueß des heubtts vor den schlag vnd schwere Kranckheit<. (152<sup>v</sup>) [Nachtrag:] >In-  
gredientia In confectionen Starreos Sal: Nicolay von d[octo]r Jorg Stoltzen<.

(153<sup>r</sup>-159<sup>v</sup>) >Von denn Puluern<. >Ein Puluer das den harn treub<. (153<sup>r</sup>) >Ein Puluer Vor die Waßersucht<. (153<sup>v</sup>)  
>Ein Puluer Vor die Würmb Im leib<. (153<sup>v</sup>) >Ein temperirtes hertzpuluer<. (154<sup>r</sup>) >Ein Puluer auß-  
wendig zu gebrauchenn so einer Winde Im magen hett<. (154<sup>r</sup>) >Puluer Zum Kalten Hautt Wehetumb<. (154<sup>v</sup>)  
>Noch ein Puluer<. (155<sup>r</sup>) >Ein Puluer Zum Catharr auß kälte<. (155<sup>r</sup>) >Ein Puluer Zum Catharr auß  
hitze<. (155<sup>v</sup>) >Ein Puluer Zum Haupt Im keuchen auß Pflegmation<. (155<sup>v</sup>) >Ein Puluer den Catharr Zu-  
stillen der auff die brust sincket<. (156<sup>r</sup>) >Ein Puluer Zu keuchen auß Voll in der brust<. (156<sup>r</sup>) >Ein Puluer  
die bläst Zueruertreiben<. (156<sup>v</sup>) >Ein Puluer die Verstopffte Nieren Zueroffnen vndt die kaltenn zuerwermen<. (156<sup>v</sup>)  
>Ein Puluer die Monzeit zu furdern<. (157<sup>r</sup>) >Ein Puluer Zu dem Mutter Wehe auß kälte<. (157<sup>r</sup>)  
>Ein Puluer das Hertß zu stercken Inn der todt geburt<. (157<sup>v</sup>) >Ein Puluer die todte geburt zu furdern<. (158<sup>r</sup>)  
>Ein ander Puluer Zum Stein denselbigen zubrechen<. (158<sup>v</sup>) >Puluer Zum Harnfluß<. (158<sup>v</sup>) >Ein  
Puluer den vnmäsigen durst zu leschen<. (158<sup>v</sup>) >Ein Puluer den Schmerz In Verhaltung des harns zu stil-  
lenn<. (159<sup>r</sup>) >Ein Puluer Zum Harn Windt Auß Verstopffung<. (159<sup>v</sup>) >Ein Puluer vor den Vnempfindlichen  
harnfluß<. (159<sup>v</sup>) >Ein Puluer der Weiberfluß Zustellenn<.

(160<sup>r</sup>-166<sup>v</sup>) >Von den Confecten<. >Confect das kalt vnnd feucht haubt zuerwärmen vnndt trucknen<. (160<sup>r</sup>)  
>Confect vor die fallende sucht der kinnder<. (160<sup>v</sup>) >Confect den kalten Cathar Vor Zu kommen<. (160<sup>v</sup>)  
>Confect Zu kräftigen Im bluet speyen<. (161<sup>r</sup>) >Confect die Leber Zustercken<. (161<sup>r</sup>) >Confect Zur Rotten  
Ruhr<. (161<sup>v</sup>) >Confect Zum auffstosen auß kalten magen<. (161<sup>v</sup>) >Confect Zuerstopffung der leber<. (162<sup>r</sup>)  
>Confect Zum Blasenstein<. (162<sup>v</sup>) >Confect Zum Bauch Wurmb<. (162<sup>v</sup>) >Confect Zum Magen bläst  
mit auffstoßen auß völle<. (163<sup>r</sup>) >Confect sonderlich guet Zu dem außwerffenn<. (163<sup>r</sup>) >Confect oder Zel-  
ten den blöden magen auß kälte zu sterckenn<. (164<sup>r</sup>) >Confect vor den Grosen vnlaidlichen durst in hitzigen  
fiebern<. (164<sup>r</sup>) >Morselei oder Confect Vonn Pineen<. (164<sup>v</sup>) >Noch ein Confect von Pineen Zur ster-  
ckung<. (164<sup>v</sup>) >Kuchlein die sehr sterckenn<. (165<sup>r</sup>) >Confect Dianebra Genandt stercket das haubt hertz  
vnndt magen<. (165<sup>r</sup>) >Confect Diamusci genandt<. (165<sup>r</sup>) >Confect Dia ireos von Violen Wurtz<. (165<sup>v</sup>)  
>Confect Aromatici Rosati<. (165<sup>v</sup>) >Confect vor Das Grimmen<. (165<sup>v</sup>) >Confect den Magen Zu stercken  
vndt zu beschließen<. (166<sup>r</sup>) >Confect für die Erhitzte Lebern<. (166<sup>r</sup>) >Confect von Edelngestein<. (166<sup>v</sup>)  
[Nachtrag:] >Für die Fallende Fluß Diacodion genandt<.

(167<sup>f</sup>-172<sup>v</sup>) >Von den Trociscis, das ist viereckende Scheiblein<. >Trocisci Zu Wärmen alle kälte des Bauchs<. (167<sup>f</sup>) >Drocisci von Lerchen Schwan<. (167<sup>v</sup>) >Trocisci Alahandal von Coloquint<. (168<sup>f</sup>) >Trocisci von Wermuth<. (168<sup>v</sup>) >Trocisci von Rosenn<. (168<sup>v</sup>) >Trocisci von Lacca<. (169<sup>f</sup>) >Trocisci von Judenkirschen Alekakengi genandt<. (169<sup>v</sup>) >Trocisci von odermenig<. (170<sup>f</sup>) >Trocisci von Mirrha<. (170<sup>v</sup>) >Trocisci von Augsteinn de Carabe genandt<. (170<sup>v</sup>) >Trocisci von Camphar<. (171<sup>f</sup>) >Trocisci von Hellefantenein de Spodio genandt<. (171<sup>v</sup>) >Trocisci de Rebarbara<. (172<sup>f</sup>) [Nachtrag:] >Alipptæ Illuscatæ<. (172<sup>f</sup>) [Nachtrag:] >Algarius Trociscatus<.

(173<sup>f</sup>-176<sup>v</sup>) >Von denn Haupthauben vndt Säcklein<. >Ein Haubthauben für große Schmetzen des haubts<. (173<sup>f</sup>) >Noch eine für das Hauptwehe<. (173<sup>v</sup>) >Item noch eine<. (173<sup>v</sup>) >Haupthauben Zur sterckung des gehirn trucknet die flußen<. (174<sup>f</sup>) >Hertzsäcklein<. (174<sup>v</sup>) >Magensäcklein, Stercket vndt lindert allen Schmetzen<. (174<sup>v</sup>) >Item Noch eins<. (175<sup>f</sup>) >Säcklein Zum Grimmen<. (175<sup>f</sup>) >Säcklein Zum Seittenstechen<. (175<sup>v</sup>) >Säcklein für das haubtwehe auß kälte<. (175<sup>v</sup>) >Noch ein Starckers<. (176<sup>f</sup>) >Säcklein für fallende sucht<.

(177<sup>f</sup>-183<sup>f</sup>) >Von den Behungen<. >Behung für ein Bösen magen denn zusterckenn<. (177<sup>f</sup>) >Noch eine<. (177<sup>v</sup>) >Behung die Monzeit zubewegenn<. (178<sup>f</sup>) >Behung so einer nit harnen kann vndt hat den Stein In der blaßenn<. (178<sup>f</sup>) >Behung die Blehungen vndt Winden zuuertreibenn<. (178<sup>v</sup>) >Ein Behung vor ein auffgeloffen Miltz<. (179<sup>f</sup>) >So das Miltz hardt wer mach eine behung also<. (179<sup>f</sup>) >Ein Behung vor das seitten Stechen vndt Apostema<. (179<sup>f</sup>) >Ein Behung vor das Grimmen<. (179<sup>v</sup>) >Ein Behung vor den Stein vndt lenden wehe<. (180<sup>f</sup>) >Ein Behung Vnd Hertzsterckunge Im stettem fieber<. (180<sup>f</sup>) >Ein Behung In brennenden fieber<. (180<sup>v</sup>) >Ein behung in hitzigen fiebern<. (180<sup>v</sup>) >Ein behung in hitzigen vndt trucknen oder Schwindtsüchtigen fiebern<. (181<sup>f</sup>) >Ein Behung Zur Sterckung des Magenns<. (181<sup>f</sup>) >So einer Viel Gallen Im Magen hette ein Behung<. (181<sup>v</sup>) >Ein Behung Zu eim Schleimigen magenn<. (181<sup>v</sup>) >Ein Behung Zu eim gar erkalteten magen<. (182<sup>f</sup>) >Behunge für ein hitzige Leber<. (182<sup>v</sup>) >Ein Behung Zu einer Verstopffte leber<. (182<sup>v</sup>) >Behung die Monzeit zufurdern<. – 183<sup>v</sup> leer.

(184<sup>f</sup>-185<sup>v</sup>) >Von den Lenden Bädern<. >Ein Lendenn badt für das Grimmen<. (184<sup>f</sup>) >Noch eins Zum Grimmen vndt Lendenwehe<. (184<sup>v</sup>) >Ein Lendenbadt Zum Stein<. (184<sup>v</sup>) >Ein lendenbadt so einem die Nieren geschwollen weren<. (185<sup>f</sup>) >Ein lendenbadt Zutreiben die Monzeit<. (185<sup>f</sup>) >Noch eins<. (185<sup>v</sup>) >Ein lendenbadt so die Weiber Ihrer Reinigung Zuuiel habenn<.

(186<sup>f</sup>-189<sup>v</sup>) >Von Badenn<. >Ein Badt treibt den Weibern Ihre Monat Reinigung<. (186<sup>v</sup>) >Ein badt vor das Grimmen<. (187<sup>f</sup>) >Ein Badt Zu dem Lendenstein<. (187<sup>v</sup>) >Badt Zum Schmetzen des Gieß vndt Steins vndt dieselbige fort zutreiben<. (188<sup>f</sup>) >Ein Badt den Schmetzen In Verhaltung des harns Zu Stillenn<. (188<sup>v</sup>) >Ein Badt die Monzeit Zu furdern<. (188<sup>v</sup>) >Lenden Badt die Monzeit Zufurderenn<. (189<sup>f</sup>) >Ein badt Zum Hencken vndt Außfallenn der mutter<. (189<sup>f</sup>) >Ein Badt Zu erhärtung der Mutter<. (189<sup>v</sup>) >Ein badt Zum Krebs vndt geschwehr der mutter<. (189<sup>v</sup>) >Ein Badt Zum Muttergewechß Monkindt genandt<.

(190<sup>f</sup>-193<sup>v</sup>) >Von Mancherley Gurgelnwässern<. >Gurgelwasser das kalt haubt zu Reinigen<. (190<sup>f</sup>) >Gurgel Wasser Zum Verlohenen geruch<. (190<sup>v</sup>) >Gurgelwasser Zum Verfallenn gehör<. (190<sup>v</sup>) >Gurgelwasser vor den Schwindell<. (191<sup>f</sup>) >Gurgelwasser Zur Mundtfeile oder geschwer<. (191<sup>f</sup>) >Gurgelwasser Zu allen Mundt schaden<. (191<sup>v</sup>) >Noch ein Gurgelwasser gleicher tugend<. (191<sup>v</sup>) >Gurgelwasser Zu allen Mundt schaden<. (192<sup>f</sup>) >Gurgelwasser In großer hitz des Mundts vndt halß sampt Scharpfen schleim die diese ortt außfreßenn<. (192<sup>f</sup>) >Gurgelwasser Zum abgefallen Zäpflein auß hitze<. (192<sup>v</sup>) >Gurgelwasser Zum Abgefallenen Zäpflein auß kälte<. (192<sup>v</sup>) >Gurgelwasser In Kostens ohne geschmacks Verlierung<. (193<sup>f</sup>) >Gurgelwasser Zum Zahnfleisch bluetten vndt verletzung so hernach folgett<. (193<sup>f</sup>) >Gurgelwasser die Wackelnden Zähne zu befestigen Vndt die Neuen vnd bandt derselbigen zusterckenn<. (193<sup>v</sup>) >Gurgelwasser Zum Zahnwehe außfließen<.

(194<sup>f</sup>-202<sup>v</sup>) >Von den Æli<. >KraußBalsam Öli<. (194<sup>f</sup>) >Wermuth öli<. (194<sup>v</sup>) >Mastix öli<. (195<sup>f</sup>) >Spicanadri öli<. (195<sup>f</sup>) >Bitter Mandel öli<. (195<sup>v</sup>) >Süß Mandel öli<. (195<sup>v</sup>) >Cappern öli<. (196<sup>f</sup>) >Lilien öli<. (196<sup>f</sup>) >Blawlilien öli<. (196<sup>v</sup>) >Dillen öli<. (197<sup>f</sup>) >Biebergail öli<. (197<sup>v</sup>) >Rautten öli<. (198<sup>f</sup>) >Rosen öli<. (198<sup>f</sup>) >Violen öli<. (198<sup>v</sup>) >Gelbviolten öli<. (198<sup>v</sup>) >Seheblumen öli<. (198<sup>v</sup>) >Camillen öli<. (199<sup>f</sup>) >Eyer öli<. (199<sup>v</sup>) >Holder blue öli<. (199<sup>v</sup>) >Albersproßen öli<. (200<sup>f</sup>) >Costen öli<. (200<sup>f</sup>) >Euphorbium öli<. (200<sup>v</sup>) >Magsamen öhli<. (200<sup>v</sup>) >Majeron öhli<. (201<sup>f</sup>) >Pfeffer öhli<. (201<sup>v</sup>) >Quitten öhli<. (202<sup>f</sup>) >Scorpion öhli<. (202<sup>v</sup>) >Regen Wurmb öli<.

(203<sup>f</sup>-215<sup>v</sup>) >Von Gedistillierten öli<. >Zimmet öli<. (203<sup>v</sup>) >Negelein öhli<. (204<sup>v</sup>) >Muscatnuß vndt Muscatbluet öli<. (205<sup>f</sup>) >Augstein öli<. (205<sup>v</sup>) >Angelica Wurtzel öli<. (206<sup>v</sup>) >Amij öli<. (206<sup>v</sup>) >Gedistilliert

Lorbeer öli<. (207<sup>f</sup>) >Kümmel öli<. (207<sup>v</sup>) >Coriandersamen öli<. (207<sup>v</sup>) >Enissamen öli<. (208<sup>v</sup>) >Fenchel öli<. (209<sup>f</sup>) >Wießkümmel öli<. (209<sup>v</sup>) >Maieron öli<. (210<sup>f</sup>) >Romischen Quendel öli<. (210<sup>v</sup>) >Balsamkraut öli<. (211<sup>f</sup>) >Rautten öli<. (211<sup>v</sup>) >Salbey öli<. (212<sup>f</sup>) >Eysop öli<. (212<sup>f</sup>) >Poley æli<. (212<sup>v</sup>) >Liebstäckell öli<. (213<sup>f</sup>) >Magdalein Blumen öli<. (213<sup>v</sup>) >Rosmarein öli<. (214<sup>v</sup>) >Terpentill öli lauter vndt hell gedestelliert<. (215<sup>f</sup>) >Spicanardi vndt Lauendelöli<. (215<sup>v</sup>) [Nachtrag:] >Alardin ohli vonn viel stücken<.

(216<sup>f</sup>-221<sup>f</sup>) >Vonn dünnen Salblein Linimenta Genandt<. >Ein Salblein Zu Mancherley gebrestenn<. (216<sup>f</sup>) >Ein dünnes Sälblein Zu der brust so sie erkaltet were<. (216<sup>f</sup>) >Ein dünne salb so sie brust erhitziget were<. (216<sup>v</sup>) >Ein dünn Sälblein das feuchttet vndt stärcket<. (216<sup>v</sup>) >Ein dünnes Salblein Zu der hartten leber<. (216<sup>v</sup>) >Ein dünnes Sälblein Zum Seittenstechen Pleuresis genandt<. (217<sup>f</sup>) >Ein dünn Sälblein Zu allen Endtzundungenn<. (217<sup>f</sup>) >Ein Salbelein für bluetspeyen<. (217<sup>f</sup>) >Salb für die Wurmb<. (217<sup>v</sup>) >Ein Magen Salb hilft [recte: hilft] der dawung, Stercket vndt erwermet denn magen<. (217<sup>v</sup>) >Ein ander hilft der dawung<. (218<sup>f</sup>) >Ein sälblein Zur harten geschwulst der leber<. (218<sup>f</sup>) >Ein salb Zu einem harten Miltz<. (218<sup>v</sup>) >Ein Salb Zur geschwulst des Miltzes so auß winden kompt<. (218<sup>v</sup>) >Ein Salb den Verstopfften harn zu bewegenn<. (219<sup>f</sup>) >Ein Sälblein die Frawenzeit Zu bewegenn<. (219<sup>f</sup>) >Ein Sälblein Weibischen Monatzeit Zuerstellenn<. (219<sup>v</sup>) >Salb Zu eim Kalten Magen<. (219<sup>v</sup>) >Salb Zu einem gahr hitzigten maghen<. (220<sup>f</sup>) >Salb Zu den erhitzigten Augenn<. (220<sup>f</sup>) >Salb vor das Abnemen<. (220<sup>f</sup>) >Salb Zum Hauptwehe auß hitze<. (220<sup>v</sup>) >Salb Zum Hauptwehe von Kälte<. (220<sup>v</sup>) >Ein Salb Zum Grimmen<. – 221<sup>v</sup> leer.

(222<sup>f</sup>-229<sup>v</sup>) >Von Salben Vngenta Genannt<. >Agripe Salb<. (222<sup>f</sup>) >Ægyptiacum, ein salb<. (222<sup>v</sup>) >Das Gemein Weiß Salblein<. (222<sup>v</sup>) >Die ander Weiß salb Vngentum Album Camphoratum genandt<. (223<sup>f</sup>) >Noch einander Weiß salb<. (223<sup>f</sup>) >Ein Salbe die Schmetzen Stillet Vngentum Enodinum genandt<. (223<sup>v</sup>) >Die salb von Essig Vngentum Mundificatum genandt<. (224<sup>f</sup>) >Kühlungsalb Infrigidans Galeni genandt<. (224<sup>f</sup>) >Rosen Salb Mesuæ gndt<. (224<sup>v</sup>) >Wundt Salb Vngentum fuscum genandt<. (225<sup>f</sup>) >Neruen Salb<. (225<sup>v</sup>) >Wundt Artzet Grun Etsalb<. (225<sup>v</sup>) >Galmei flugk salbe dia Pampholigos genandt<. (226<sup>f</sup>) >Apostell Salb<. (226<sup>v</sup>) >Brust Salblein<. (226<sup>v</sup>) >Noch ein brust salb<. (227<sup>f</sup>) >Augen Salb Nihel genandt<. (227<sup>f</sup>) >Alber sproßen Salb Vngentum Populeum gndt<. (228<sup>f</sup>) >Sandel Salb Vngentum Sandalinum genandt<. (228<sup>f</sup>) >Dialtea Salb<. (229<sup>f</sup>) >Alabaster Salbe<.

(230<sup>f</sup>-243<sup>f</sup>) >Von den Plastern<. >Magen Plastern<. (230<sup>f</sup>) >Plaster von Brodtkrustenn Emplastrum de Crusta Panis<. (230<sup>v</sup>) >Ein Plaster für das vndawen<. (231<sup>f</sup>) >Mutter Pflaster, so sich sencktt vndt auß fallt<. (231<sup>v</sup>) >Blaster vor alle bläst vnd aufflauffen des Magens, leber vndt Miltz, vndt dieselbige zunnezehren<. (232<sup>f</sup>) >Plaster Zur Verstopffung der leber auß kälten<. (232<sup>f</sup>) >Plaster Zuerstopffung der leber auß hitze, Violen Plaster genandt<. (232<sup>v</sup>) >Plaster Zum erhartten des Miltz vndt leber<. (233<sup>f</sup>) >Plaster Zu erkalten leber denn Schmetzen Zu legen<. (233<sup>f</sup>) >Plaster Zu der Leber Apostemen auß fallen oder stoßen<. (233<sup>v</sup>) >Plaster Zu der Wäfersucht, Afrites Genandt so Find ers<. (234<sup>f</sup>) >Plaster Zum Geschwellen der Gromen oder gemechts Zu der Wäfersucht<. (234<sup>f</sup>) >Plaster Zu der Wäfersucht Timpanites Genandt<. (234<sup>v</sup>) >Plaster Zum Grimmen auß Apostem, vndt verletzung der darme<. (234<sup>v</sup>) >Plaster Zum Grimmen mit einem geschwehr auß kalter vrsach, lindert, zeitiget, vndt leget die Schmetzen<. (235<sup>f</sup>) >Plaster die Bauch Würmb Zu totten, vndt außzutreibenn<. (235<sup>v</sup>) >Plaster Zu der Leber so erhitziget were von bluet fiber Sincho<. (235<sup>v</sup>) >Plaster Zum Nierenwehe auß kälte vndt feuchte<. (236<sup>f</sup>) >Plaster Zum Nierenwehe auß blästenn<. (236<sup>f</sup>) >Plaster Zu den Nieren Apostemen auß hitz<. (236<sup>v</sup>) >Plaster Zu der Nieren [Nieren ergänzt] Apostemen auß kältte<. (236<sup>v</sup>) >Plaster den Nierenstein Schmetzen zulegen, vndt die harngänge zuerweitern<. (237<sup>f</sup>) >Plaster Zum Schmetzen Im Nieren Stein<. (237<sup>f</sup>) >Plaster Zum Harnbrennen<. (237<sup>v</sup>) >Plaster Zu dem Vberflußigen Monatfluß<. (237<sup>v</sup>) >Plaster Zum Sencken vndt außfallen der mutter<. (238<sup>f</sup>) >Plaster Zu allen blästen vndt auffblehen der Mutter<. (238<sup>f</sup>) >Ein Plaster Zum Hufftwehe auß kälten<. (238<sup>v</sup>) >Plaster Zum Schwinden äußeren Hufftwehe<. (238<sup>v</sup>) >Plaster alle Schäden Zu Zeittigenn<. (239<sup>f</sup>) >Plaster de Mulcilaginibus<. (239<sup>f</sup>) >Plaster de Galbano<. (239<sup>v</sup>) >Plaster Gratia dei Gottes genaden genandt<. (240<sup>f</sup>) >Schwartz Plaster<. (240<sup>f</sup>) >Das Weiß Plaster<. (240<sup>v</sup>) >Plaster Apostolicon gndt<. (241<sup>f</sup>) >Diachylon Graw Plaster Genandt<. (241<sup>f</sup>) >Plaster Von Lorbeer<. (241<sup>v</sup>) >Plaster Von Widerfell de Pelle Arietina genandt<. (242<sup>v</sup>) >Bruchplaster Ein Platernn Adupturam [verbessert aus Arupturam] genandt<. (242<sup>v</sup>) >Zeltenplaster Emplastrum Grifeum genandt<. – 243<sup>v</sup> leer.

(244<sup>f</sup>-253<sup>f</sup>) >Von den Pillulen<. >Pillulen de Agarico<. (244<sup>v</sup>) >Pillulen de Hiera simplici<. (244<sup>v</sup>) >Pillule de Hiera cum Agarico<. (245<sup>f</sup>) >Pillule Alephangine<. (246<sup>f</sup>) >Die Gülden Pillulen Pillule Aureæ genandt<. (246<sup>v</sup>) >Pillule Cochie<. (246<sup>v</sup>) >Pillule Agregative<. (247<sup>f</sup>) >Pillule Benedicte<. (247<sup>v</sup>) >Pillule de Eyphorbio<. (248<sup>f</sup>) >Pillule de fumo terræ Von Erdtrauch gndt<. (248<sup>v</sup>) >Pillule fœtide<. (249<sup>f</sup>) >Pillule Jude<. (249<sup>v</sup>) >Pillulen de Lapide Armeno von Armeni Stein<. (250<sup>f</sup>) >Pillule Mastichine von Mastix<. (250<sup>f</sup>) >Pillule de Rabarbara<. (250<sup>v</sup>) >Pillulen Sine Cura oder sine quibus eße nolo<. (251<sup>f</sup>) >Pillule Stomachice

Zum Magen<. (251<sup>v</sup>) >Pillule Von Augstein de Succino genandt<. (252<sup>f</sup>) >Pillule de Eupatorio Von odermenig<. (252<sup>v</sup>) >Pillulen Von den funfferley geschlecht der Mirabolanen<. – 253<sup>v</sup> leer.

(254<sup>f</sup>-262<sup>f</sup>) >Von Purgierenden Lattwergenn<. >Diacatholiconn<. (254<sup>v</sup>) >Ein Lindrende Lattwerge<. (255<sup>f</sup>) >Lattwerge Von Manna Genandt<. (256<sup>f</sup>) >Lattwerge Von Rosensafft genandt<. (256<sup>v</sup>) >Gesegnette Lindrung Lattwerge Benedicta Laxatiua genandt<. (257<sup>f</sup>) >Lattwerge Von Dactell Diaphenicon genandt<. (257<sup>v</sup>) >Lattwerge Phlegma vndt Cholera Zu Purgiren<. (258<sup>f</sup>) >Electuarium Indum der kleiner<. (258<sup>v</sup>) >Ein Purgierende Lattwerge Confectio Hamech genandt<. (259<sup>v</sup>) >Lindrente Pflaumen Lattwerge Diaprunis Lenitiua gndt<. (260<sup>v</sup>) >Lattwerge Von Brustbeerlein, Ellectuarium de Sebesten genandt<. (261<sup>f</sup>) >Lattwerge Dia Caßia genandt<. (262<sup>f</sup>) >Lattwerge Von Manna vndt Caßia<. – 262<sup>v</sup> leer.

(263<sup>f</sup>-270<sup>v</sup>) >Von den Purgierenden Tränncken<. >Ein tranck für das Hauptwehe<. (263<sup>v</sup>) >Ein tranck fürs haubtwehe auß kälte<. (264<sup>f</sup>) >Ein tranck vor die Vnsinnigen Melancholia<. (264<sup>v</sup>) >Ein tranck lindert vnd fuhret auß die Gallen<. (265<sup>f</sup>) >Ein tranck vor ein truckenenn hustenn<. (265<sup>v</sup>) >Ein tranck In großer hitz Zu Purgieren<. (266<sup>f</sup>) >Noch ein tranck<. (266<sup>v</sup>) >Ein tranck decotionem Aperitiuum Genandt, eröffnet alle Verstopffung<. (266<sup>f</sup>) >Wo hitz mit laufft ein Gueten tranck<. (267<sup>f</sup>) >Ein tranck die Gallen Außzuführen<. (267<sup>v</sup>) >Ein tranck die Phlegma vndt Schleim außzuführen<. (267<sup>f</sup>) >Noch ein tranck für gallen<. (267<sup>v</sup>) >Noch einen<. (267<sup>v</sup>) >Ein tranck die Pflagma vndt Schmeuten außführen<. (268<sup>f</sup>) >Ein tranck für das Grimmen<. (268<sup>v</sup>) >Ein tranck die Mälancholia außzuführen<. (269<sup>f</sup>) >Ein Tranck das Begluet Zu Reinigen<. (269<sup>v</sup>) >Gesottene tranck von Senet<. (269<sup>v</sup>) >Ein tranck von Senet Infusio Sene genandt<. (270<sup>f</sup>) >Ein tranck die Gallen Zu Purgieren<. (270<sup>f</sup>) >Ein tranck die Schleimen Zu Reinigen Vndt Purgieren<. (270<sup>v</sup>) >Tranck die Melancholia Zuvertreiben<.

(271<sup>f</sup>-274<sup>f</sup>) >Von den Purgierenden Zeltten<. >Zeltten die Gelbe Gallen Außzutreibenn<. (271<sup>f</sup>) >Zeltten Dia Pheniconis Genandt<. (271<sup>f</sup>) >Zeltten das Gelb oder Cholera außzuführen<. (271<sup>v</sup>) >Kuchlein die Galle Zu Purgieren<. (271<sup>v</sup>) >Confect oder Zelten die schleimen zu Purgieren<. (272<sup>f</sup>) >Confect oder Zelten die Melancholiam Zupurgieren<. (272<sup>f</sup>) >Kuchlein Von Viole<. (272<sup>v</sup>) >Curbit Zelten mit Rhebarbara<. (273<sup>f</sup>) >Zeltten Von Citronatten Schälffen diacitri gndt<. (273<sup>v</sup>) >Zeltten von Soldanella<. (273<sup>v</sup>) >Zeltten Von Cimmet diacinamonn genandt<. (274<sup>f</sup>) >Purgierenden gebache Ingber<. – 274<sup>v</sup> leer.

(275<sup>f</sup>-277<sup>f</sup>) >Von den Purgierenden Puluern<. >Puluer von Rebarbara<. (275<sup>f</sup>) >Ein Purgierendt Puluer<. (275<sup>f</sup>) >Puluer Purgiert Schleim vndt Waßer<. (275<sup>v</sup>) >Ein Puluer Zur Wäfersucht treibt auch das Waßer<. (275<sup>v</sup>) >Noch ein Puluer das nit so starck ist Purgierts Waßer<. (275<sup>v</sup>) >Ein Purgierendes Puluer<. (276<sup>f</sup>) >Puluer Paßauant Genandt<. (276<sup>v</sup>) >Das Puluer Stockstal<. (276<sup>v</sup>) >Puluer von Curbiet<. (277<sup>f</sup>) >Puluer von Senet<. (277<sup>f</sup>) >Puluer Zu Purgieren<. – 277<sup>v</sup> leer.

(278<sup>f</sup>-285<sup>f</sup>) >Von den Clistierungen<. >Clistier das kalt Haupt vnd Gantzen leib Zu Reinigen<. (278<sup>v</sup>) >Clistier Zur Haut vnd Därmen kälte<. (279<sup>f</sup>) >Clistier Im Haupt vnd Leib Hitze [ergänzt:] dienet auch für der rore röt<. (279<sup>f</sup>) >Clistier Zum Schlag<. (279<sup>v</sup>) >Clistier In der fallenden sucht<. (280<sup>v</sup>) >Clistier Zum sittenwehe<. (281<sup>f</sup>) >Clistier In der Schwindtsucht Nutzlich<. (281<sup>f</sup>) >Clistier Zum Durchlauff [ergänzt:] zu verstopffen<. (281<sup>v</sup>) >Clistier die Rotte Ruhr zutrücken vndt zuhaillen<. (282<sup>f</sup>) >Clistier Zuverstopffung des bauchs ohn alle gefahr zubrauchen<. (282<sup>v</sup>) >Clistier Zum Grimmen auß Phlegmate<. (283<sup>f</sup>) >Clistier Zum Grimmende Schmetzen Zu Stillen<. (283<sup>v</sup>) >Noch ein Clistier<. (283<sup>v</sup>) >Clistier Zum Abschaben der darm mit Schmetzen, Zum Grimmen auß Apostemen vndt verletzung der därm<. (284<sup>f</sup>) >Clistier Zum Grimmen vndt Därmgicht der kinder<. (284<sup>v</sup>) >Clistier den Schmetzen Im grieff vndt Stein Zulegen<. (285<sup>f</sup>) >Clistier In hitzigen Fiebern Zu Gebrauchen<. (285<sup>f</sup>) [Nachtrag:] >Ein Clistier die derm zu abwischen in der Rotten Rhur<. – 285<sup>v</sup>-286<sup>v</sup> leer.

(287<sup>f</sup>-295<sup>f</sup>) >Verzeichnuß Inn Welchem Monat ein Jdes kraut durchs Jhar Bluchett<. >Im Hornung bluhenn etliche am Endt deßelbigenn<. (287<sup>f</sup>) >Im Mertzen Bluhenn<. (287<sup>v</sup>) >Im April bluhenn<. (288<sup>f</sup>) >Im dem Mayenn Bluhenn<. (289<sup>f</sup>) >Im Brach Monat<. (290<sup>v</sup>) >Im Hewmonat Bluhenn<. (292<sup>v</sup>) >Im Augst Monat<. (294<sup>f</sup>) >Im Herbst Monatt Bluhenn<. (294<sup>v</sup>) >Im Weinmonat Bluhenn<. (295<sup>f</sup>) >Im Wynthter Monat Bluhenn<. – 295<sup>v</sup> leer.

(296<sup>f</sup>-303<sup>v</sup>) >Kurtzer Bericht Wenn einer Mit dem Pestilenischen fieber angegriffen, Wie er soll Curiert vnd gehalten werden<. Dieses Pestilenzische fieber Endtwerder tödet schnell, oder baldt abweicht, Derowegen Müßen wir ein Artzeneij haben, die geschwindt ein widerstondt thuet... 303<sup>v</sup> Vermischs vndt Streichs, oder legs plasterweiß Rundt vmb denn Schadenn. – 303a<sup>\*iv</sup> leer.

(304<sup>f</sup>-312<sup>f</sup>) >Von Allerley fiebern<. Man helt für fiebern die Weliche erfaulte vndt verfärbte Humores In den adern entzündet haben... (305<sup>f</sup>) >Vom Blut fieber Synochus genandt<. (306<sup>v</sup>) >Synochus fieber mit mit [!]

*faulem geluet<. (307<sup>v</sup>) >Vom Stetwehrenden fieber Continua genandt<. (308<sup>r</sup>) >Brennedts fieber Canson [recte: Causon] Genandt<. (309<sup>r</sup>) >Vom drittäglichen fieber, welches Inn seiner Aigentlichen arth bestehet Exquisita genandt<. (310<sup>v</sup>) >Vom drittäglichen fieber, Bastart oder Notham genandt<. (311<sup>r</sup>) >Vom täglichen Fieber Quotidiana genandt<.*

*(312<sup>v</sup>-316<sup>r</sup>) >Den Maulbeer safft zumachen<. (312<sup>v</sup>) >Diasodion lattwerg<. (312<sup>v</sup>) >Gebrauch dießer lattwerg<. (313<sup>r</sup>) >Die magsamen Lattwerg<. (313<sup>r</sup>) >Gebrauch diesser lattwerg<. (313<sup>r</sup>) >Fuchs lungen lattwerg<. (313<sup>r</sup>) >Gebrauch diesser lattwerg<. (313<sup>r</sup>) >Hiera Pira Galeni welches man Das einfache nentt<. (313<sup>v</sup>) >Hiera Pira cum Agarico<. (313<sup>v</sup>) >Die lattwerg hiera pira von viellen stucken<. (313<sup>v</sup>) >Verzeichnus der Dacteln Lattwergen zumachen<. (314<sup>r</sup>) >Benedicta Laxatiua Lattwergen zumachen<. (314<sup>v</sup>) >Die Lohrber-beeren Lattwergen<. (315<sup>r</sup>) >Rosen latwerg Electuarium rosatum genandt<. (315<sup>r</sup>) >Triphera persica<. – 316<sup>v</sup>-357<sup>v</sup> leer.*

*(358<sup>r</sup>-380<sup>v</sup>) REGISTER. >Register Vber das Gantze buch<. – 381<sup>\*r</sup>-382<sup>\*v</sup> leer.*

KZ

Cod. Pal. germ. 233

## Johannes de Rupescissa: De consideratione quintae essentiae, dt. u.a.

Papier · 38 Bll. · 28,7 × 20,7 · Westdeutschland · 4. Viertel 15. Jh.

Lagen: 1<sup>1\*</sup> + 3 VI<sup>35</sup> (mit Bl. 2\*) + 1<sup>36\*</sup>. Ein Doppelbl. (1\*/36\*) um die drei Lagen gelegt. Aufgrund Beschreibfehler ist die Reihenfolge in der dritten Lage gestört (korrekte Folge: Bll. 1–26, 28, 27, 29–35; vgl. BENZENHÖFER [s. Lit.], S. 33). In der dritten Lage Reste von Kustoden (c[...]-c[...]), abgeschnitten. Folierung des 17. Jhs.: 1–35, Bll. 1\*, 2\*, 36\* mit moderner Zählung. Wz.: Hand, PICCARD 17, I/321 (Rheine [Westf.] 1499/1500); verschiedene Varianten Buchstabe P mit Blume, darunter PICCARD 4, VIII/240 (Xanten 1482), ähnlich PICCARD 4, IX/1587 (Bensberg [Köln] 1472). Schriftraum: 22,5–24 × 14,5–15; 42–46 Zeilen. 11<sup>v</sup> unten–23<sup>vb</sup> zwei Spalten. Bastarda mit kursiven Elementen von einer Hand. Überschriften in Rot, selten rot unterstrichen. Wenige Randnotizen eines späteren Benutzers (Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz?). Rote Lombarden über zwei bis sechs Zeilen. Rote Paragraphzeichen. Übliche Rubrizierung. 5<sup>r</sup> am Rand Federzeichnung eines 'Pelikan' (Zirkuliergerät zur Destillation). Bll. 18–22 leichter Wasserschaden. Pergamentkopert mit Einschlagklappe, Rückentitel: 233/ *Med[icinae] siue/ de quint[.]a/ [Essentia] liber* (17. Jh.). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 233*.

Herkunft: 1<sup>r</sup> Eintrag des 15. Jhs.: *autor huius libri est Jo[hannes] Rupiscissa*; [unten:] *Rupicissa*. Vorderer Umschlag Besitzeintrag des 15./16. Jhs.: *herzog Hans von Simmern* (Pfalzgraf Johann I. von Pfalz-Simmern oder dessen Sohn, Pfalzgraf Johann II. von Pfalz-Simmern). Hs. aus dem Besitz Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (vgl. SALOWSKY, S. 45 Anm. 74; Gundolf KEIL, in: VL<sup>2</sup> 5 [1985], Sp. 1016f. [Hs. erwähnt]), der den Text des Johannes Rupescissa für sein 'Buch der Medizin' abschrieb (Cod. Pal. germ. 263, 217<sup>r</sup>–255<sup>v</sup>; vgl. auch die dort erwähnte Zuträgerschaft). Hs. wahrscheinlich identisch mit dem im Inventar der Privatbibliothek Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz aus dem Jahre 1584 verzeichneten Exemplar: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1919, 41<sup>r</sup> *Artzenein von dem fünfften Wesen*; Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1947, 44<sup>r</sup> *Artzneien von dem fünften wesen*. Vorderer Umschlag Capsanummer: C. 154. Am unteren Falzstreifen, vorne ein aufgeklebter Zettel: 233/ *Medicinae siue/ de Quinta essentia liber* (vgl. Bibliothekstitel [2\*], Signatur und Rückentitel). 2<sup>r</sup> Bibliothekstitel, 17. Jh.: 233, *Medicinae, siue de Quinta essentia liber*.

Schreibsprache: rheinfränkisch mit mittelfränkischen Formen.

Literatur: BARTSCH, Nr. 123; WILKEN, S. 388f.; Kat. HSA-BBAW, Ludwig SCHNEIDER, Oktober 1939, 19 Bll.; Udo BENZENHÖFER, Johannes' de Rupescissa 'Liber de consideratione quintae essentiae omnium rerum' deutsch. Studien zur Alchemia medica des 15. bis 17. Jahrhunderts mit kritischer Edition des Textes, Stuttgart 1989 (Heidelberger Studien zur Naturkunde der frühen Neuzeit 1), S. 32f. Nr. 10; HLA-WITSCHKA, S. 25 (Sigle Hd.).

1<sup>r</sup>-31<sup>r</sup> [Prolog 1:] >Dyß ist daz bueche von deme fünfften wesen, zu latyne: quinta essentia<. DER almichtige hymelsche vatter durch syne grondelose barmherczykeyt geschueff den menschen nach synem bylde... 1<sup>v</sup> [Buch 1:] >Zu der heymelicheit disser sachen kommende vnde anfahende ordenklich nach myner vermoge<. Dje erste heymelicheit ist das vns got verluhen hait... 22<sup>vb</sup> [Prolog 2:] >das zweyte bueche<. Wye wil dz ynne deme ersten buech dz von der betrachtung dez funfften wesens ist... [Buch 2:] >Wie man von alter juncklich geschaffen wirt vnd krefftig vnd ist die erste arczenie vnd das erste Capittel<. Dye meisterschafft des alters gebresten zu vertriben... 31<sup>r</sup> >Wye man macht febres kommen den kampe ader spasmus heilen<. Dye allerwysten philosophi beczugent eß sy gesünt... Also endiget sich dz buech von dem funfften wesen Amen. – 1<sup>r</sup>-2<sup>v</sup> (bis auf Einträge [1<sup>r</sup>, 2<sup>r</sup>], s. Herkunft) leer.

31<sup>v</sup>-32<sup>v</sup> >Her nach synt verzeichnet wasser die sunderlich gebrüchet werden zu vil sachen vnd sint selczen wasser<. (31<sup>v</sup>) >Das wyß wasser zü machen<. (31<sup>v</sup>) >Das blawe wasser zu machen<. (32<sup>r</sup>) >Das swarcze wasser zu machen<. (32<sup>v</sup>) >Eyn grüne wasser zu machen<. (32<sup>v</sup>) >Eyn roit wasser zu machen<.

33<sup>r</sup>-34<sup>r</sup> >Eyn salüeyen wasser myt würczen<. So nym eyne pont salueyen bleter der kleyner vnd nym galgane... 34<sup>r</sup> brücht er diß wasser ynne obgeschriebener maißen Amen.

34<sup>r</sup> Eyn ander wasser des lebens vnd ist besser dann ycz geschr[iben] wasser vnd wyrt ynne glicher maißen gebrannten... thüt man dz selbeyen wasser ader diß wasser ynne dz funffte wesen... syne crafft wyrt gemeret... want eß mocht zu starck werden ynne zu nemen.

34<sup>v</sup> >Von den frauwen brüsten<. Swillet die brüste vnd wyrt roit als wolde sie eyter laden... So nym holder bleter also grüne... Eyn anders zu dem selbigen gebresten Nym byrfynckel crüdt vnd sudt dz wol...also lange ir die brüst we thut.

35<sup>v</sup> >Eyne arczenye vor die krenckte der blateren die nüwe krenckte<. Wan eyner die blateren hait gehapt funff ader seß wochen... aqua caprifolij vncias sex miscere fiat syrupus. – 36<sup>r</sup> leer.

KZ

## Kochbücher

Papier · 63 Bll. · 31,1 × 21,2 · Heidelberg (?) · um 1580

Hs. in Rom (vgl. Herkunft, Capsanummern) aus ursprünglich zwei Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 2–18; II. Bll. 19–56). Die vermutlich im Zusammenhang mit der Neubindung in Rom vorgeheftete erste Lage (Bll. 3\*–1) gehört nicht ursprünglich zur Hs. (vgl. den unzutreffenden Titel [I<sup>r</sup>; vgl. den fast gleichlautenden Titel in Cod. Pal. germ. 227, 3\*<sup>1</sup>] und die von der übrigen Hs. abweichenden Wz.). Lagen: (II-2)<sup>2\*</sup> + II<sup>1</sup> (mit Bll. 3\*–5\*) + ... + (II-2)<sup>58\*</sup>. Folierung des 17. Jhs.: I–56, Bll. 1\*–5\*, 57\*–58\* mit moderner Zählung. Wz.: Löwe schräg schlank (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 25, 42, 217, 221, 237, 242, 249, im Text von Cod. Pal. germ. 235), nicht nachweisbar; Löwe schräg dick (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 18, 27, 41, 47, 49, 75, 171, 177, 217, 221, 236, 237, 238, 239, 243, 249, 252, 284, im Text von Cod. Pal. germ. 50, 223, 235, 273), vergleichbar BRIQUET 10542; Löwe senkrecht (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 46, 217, 218, 243, 299, im Text von Cod. Pal. germ. 235), nicht nachweisbar. 1<sup>r</sup> Kursive des 16. Jhs. (nur Titel), nicht identisch mit dem Schreiber der beiden Faszikel. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: 234 (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 234*.

Literatur: WILLE, S. 36; WILKEN, S. 389; Franz PFEIFFER, Alte deutsche Kochbücher, in: Serapeum 9 (1848), S. 274 Nr. IV.

I.

Bll. 2–18. Lagen: (II+I+1)<sup>8</sup> (ohne Bl. I [s.o.]) + I<sup>10</sup> + IV<sup>18</sup>. Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe *K* in Kreis (identisch in Cod. Pal. germ. 45, 48, 115, 177/I, 211, 225/II, 240, 256, 288), darunter ähnlich BRIQUET 8266 (Regensburg 1576). Schriftraum: 18,5–25 × 14–17; 19–29 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber von Teil II.). Überschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. Bll. 3–18 unten Wasserschaden.

Herkunft: 3\*<sup>f</sup> Eintrag des 16./17. Jhs. (?); N<sup>o</sup>. 2. Capsanummern: 3\*<sup>f</sup> ~~C. 151~~; 1<sup>f</sup> C. 151. 2\*<sup>f</sup> Bibliothekstitel, 17. Jh.: 234; *Medicinæ et Chirurgiæ uaria secreta*.

Schreibsprache: ostfränkisch mit mitteldeutschen und niedersächsischen Formen.

1<sup>r</sup>–18<sup>v</sup> KOCHBUCH (ungeordnet; 89 Rezepte). [Titel (vgl. Lagen):] *>Vielerley Köstlicher Artzney zů auffenthaltung der Menschlichen Gesündtheit Sampt Etlicher güthen Lattwergen vnnd der gleichen andere gütte stückh gütt vnd Nützlichen zů gebrauchhen.<*

(2<sup>r</sup>) >Fisch sülztzenn<. (2<sup>r</sup>) >Grünne Sülztzenn<. (2<sup>r</sup>) >Knobloch Sülztzenn<. (2<sup>r</sup>) >Zimet Sülztzenn<. (2<sup>v</sup>) >Kirschenn Sülztzenn<. (2<sup>v</sup>) >Krenn Sülztzenn<. (2<sup>v</sup>) >Laütttere Sülztzenn<. (2<sup>v</sup>) >Ein Sülztzenn vber allerley vögel<. (3<sup>r</sup>) >Daübenn Inn pastetenn einn zû machenn<. (3<sup>r</sup>) >Wilpredt pastett<. (3<sup>v</sup>) >Lamprettenn pastett<. (3<sup>v</sup>) >Quittenn pastett<. (3<sup>v</sup>) >Vonn Gallerey Fill<. (4<sup>r</sup>) >Darttenn<. (4<sup>r</sup>) >Darttenn<. (4<sup>r</sup>) >Darttenn<. (4<sup>r</sup>) >Darttenn<. (4<sup>r</sup>) >Darttenn<. (4<sup>r</sup>) >Dartt vonn spinnett<. (4<sup>r</sup>) >Dartten dan gelderre<. Käsekuchen. (4<sup>v</sup>) >Dartten von mandel<. (5<sup>r</sup>) >Milch köpff<. (5<sup>r</sup>) >Ein peffer von Brickenn<. (5<sup>v</sup>) >öll zû bereidenn<. (5<sup>v</sup>) >Ein wein müß zû machen<. (6<sup>r</sup>) >Merchleinn in eim Brüleinn<. (6<sup>r</sup>) >Gefildt Biernnn<. (6<sup>v</sup>) >Birnn vonn mandellnn<. (6<sup>v</sup>) >Marciban<. (7<sup>r</sup>) >wasser gemüß<. (7<sup>r</sup>) >Gezedelt Erbesenn<. (7<sup>r</sup>) >Von Fladen vnd gebaches<. (7<sup>v</sup>) >Karpffenn Fladenn<. (7<sup>v</sup>) >Ein gemüß vonn Roseinn<. (8<sup>r</sup>) >Ein annder wein müß<. (8<sup>r</sup>) >Gemüß vonn Kirschenn<. (8<sup>r</sup>) >Kichleinn vonn Krepfenn<. (8<sup>r</sup>) >Judenn hüdt machenn<. (8<sup>r</sup>) >Gebroden milich<. (8<sup>r</sup>) >Gemüß vonn Hienern<. (9<sup>r</sup>) >Gemüß vonn Reyß<. (9<sup>r</sup>) >Holder gemüß<. (9<sup>r</sup>) >Holder brey<. (9<sup>r</sup>) >Ein Brannckenn zû machenn<. (9<sup>v</sup>) >Marcibann<. (9<sup>v</sup>) >Meyenn müß<. (10<sup>r</sup>) >Gebackes vonn opffellnn vnnd eyern<. (10<sup>r</sup>) >Hirnn Gemieß<. (10<sup>r</sup>) >Ein mandell gemüß<. (10<sup>v</sup>) >Gedempfft gebaches<. (10<sup>v</sup>) >Gebackes von Kalbs lüngenn<. (10<sup>v</sup>) >Schneckenn zû bereitenn<. (11<sup>r</sup>) >Grienne hecht<. (11<sup>r</sup>) >Rotte hecht<. (11<sup>r</sup>) >Hecht supenn<. (11<sup>r</sup>) >Gefildte Hecht<. (11<sup>r</sup>) >Dreyerley auß einem Hecht<. (11<sup>r</sup>) >Lattwergen vor den Stein<. (12<sup>r</sup>) >Soffenn Madam<. (12<sup>r</sup>) >Ein Breß<. (12<sup>v</sup>) >Kalbs würst<. (12<sup>v</sup>) >Rech köpff<. (12<sup>v</sup>) >Ein Seltzamme gannß<. (13<sup>r</sup>) >Vonn gewunen Brates<. (13<sup>r</sup>) >Kalt vögel ein machenn<. (13<sup>r</sup>) >Ein Seltzamme Henne zû Bereidenn<. (13<sup>v</sup>) >Einn Byber schwantz zû Bereidenn<. (13<sup>v</sup>) >Hassenn Inn einer pastetenn<. (14<sup>r</sup>) >Jünge Hüenner Gleich veldthüennern<. (14<sup>r</sup>) >Frikose vonn Jüngenn Hüennern<. (14<sup>r</sup>) >Sülper fleisch<. (14<sup>r</sup>) >Einn Gebrattenn Koppeun<. (15<sup>r</sup>) >Galerey<. (15<sup>r</sup>) >Einn annder manier<. (15<sup>r</sup>) >Galerey<. (15<sup>r</sup>) >Ein annder Galerey<. (15<sup>v</sup>) >Speiß zû Gilbenn<. (16<sup>r</sup>) >Einn Stanndt<. (16<sup>r</sup>) >Vonn opffellnn vnnd Birnn gantz zû sieden<. (16<sup>v</sup>) >Mölleinn<. (16<sup>v</sup>) >Krebs Inn pastetenn<. (16<sup>v</sup>) >Vögel Inn pastetenn<. (17<sup>r</sup>) >Antvogell<. (17<sup>r</sup>) >Jung Hienner Inn Erbeß<. (17<sup>r</sup>) >Copaun in einer eyer Süß Sülztzenn<. (17<sup>r</sup>) >Rephuiner zû sieden<. (17<sup>v</sup>) >Ein gestosses zû machen<. (18<sup>r</sup>) >Ein annder Banck mansier<. (18<sup>r</sup>) >Ein mastix wasser<. – 1\*<sup>r</sup>-5\*<sup>v</sup> (bis auf Einträge [2\*<sup>r</sup>, 3\*<sup>r</sup>], s. Herkunft), 1<sup>v</sup>, 18<sup>v</sup> leer.



## II.

Bll. 19–56. Lagen: 9 II<sup>54</sup> + I<sup>56</sup>. Kustoden *a–i* (19<sup>r</sup>, 23<sup>r</sup>, 27<sup>r</sup>, 31<sup>r</sup>, 35<sup>r</sup>, 39<sup>r</sup>, 43<sup>r</sup>, 47<sup>r</sup>, 51<sup>r</sup>). Wz.: verschiedene Varianten Lilie mit Monogramm *ND*, darunter ähnlich PICCARD 13, I/746 (identisch in Cod. Pal. germ. 222; Ensisheim [Elsaß] 1575), ähnlich BRIQUET 7049 (Weinheim 1578); einköpfiger Adler mit Baselstab, ähnlich BRIQUET 1357 (Utrecht 1572) bzw. PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 33675 (Ensisheim [Elsaß] 1577). Schriftraum: 18,5–25 × 14–17; 19–29 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber von Teil I.). Überschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. Wenige Korrekturen eines Benutzers (u.a. 19<sup>r</sup>, 34<sup>r</sup>). Bll. 19–34 starke Verbräunung des Papiers, zum Teil beginnender Tintenfraß.

Herkunft: 19<sup>r</sup> Titel: *Der Lanckgreffin Koch Büch* (evtl. Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz). Da sich in der vorliegenden Hs. keine näheren Hinweise auf Provenienz beziehungsweise Gewährsleute finden, handelt es sich bei der Zuschreibung an eine Gräfin von Hohenlohe (WILKEN, S. 389, ihm folgend PFEIFFER [s. Lit.], S. 274) sehr wahrscheinlich um eine Verwechslung mit Cod. Pal. germ. 235 (s.d.). 19<sup>r</sup> Capsanummer: *C. 123*.

Schreibsprache: ostfränkisch mit mitteldeutschen und niederalemannischen Formen.

19<sup>r</sup>–56<sup>v</sup> KOCHBUCH. [Titel:] *>Der Lanckgreffin Koch Büch.<*. (19<sup>r</sup>–26<sup>r</sup>) *>Vonn kalttenn Gemiß vnnd Sultzenn<*. 27 Kapitel. (26<sup>r</sup>–40<sup>v</sup>) *>Das viert vonn Bastenn vnd Türttenn vnd Etlichenn Bechenns auch piscotten Vnnd Marcipann.<*. 24 Kapitel. (40<sup>v</sup>–48<sup>v</sup>) *>Das fünfft von Fülln vnnd wüerstenn vnd hadeleis.<*. 26 Kapitel. (48<sup>v</sup>–56<sup>v</sup>) *>Das Sechst vonn Gesottenn vnnd ein gemachtt.<*. 21 Kapitel. – 57<sup>\*r</sup>–58<sup>\*v</sup> leer.

KZ

**Kochbücher**

Papier · 328 Bll. · 31,3 × 20,8 · Amberg (?)/Heidelberg (?) · 4. Viertel 16. Jh.

Lagen: II<sup>3\*</sup> (mit Spiegel) + 2 II<sup>6</sup> (mit Bll. 2a\*, 4\*) + III<sup>9c\*</sup> (mit Bll. 9a\*–9b\*) + 2 V<sup>19b\*</sup> (mit Bll. 14a\*–14c\*, 14c\*\*, 14d\*, 16a\*–16c\*, 19a\*) + VI<sup>29b\*</sup> (mit Bll. 29a\*) + (IV-1)<sup>32c\*</sup> (mit Bll. 29c\*, 32a\*–32b\*) + IV<sup>36b\*</sup> (mit Bll. 34a\*–34b\*, 36a\*) + 2 V<sup>50a\*</sup> (mit Bll. 41a\*–41e\*) + (VI-2)<sup>56d\*</sup> (mit Bll. 56a\*–56c\*) + IV<sup>60c\*</sup> (mit Bll. 60a\*, 60a\*\*, 60b\*) + III<sup>62c\*</sup> (mit Bll. 60d\*, 62a\*–62b\*) + II<sup>63b\*</sup> (mit Bll. 62d\*, 63a\*) + (IV-1)<sup>66c\*</sup> (mit Bll. 63c\*, 66a\*–66b\*) + 2 IV<sup>72d\*</sup> (mit Bll. 66d\*, 67a\*–67b\*, 69a\*–69b\*–69c\*, 72a\*–72c\*) + III<sup>75c\*</sup> (mit Bll. 75a\*–75b\*) + (VI-2)<sup>81d\*</sup> (mit Bll. 81a\*–81c\*) + III<sup>84c\*</sup> (mit Bll. 84a\*–84b\*) + V<sup>89c\*</sup> (mit Bll. 89a\*–89d\*) + VI<sup>98c\*</sup> (mit Bll. 98a\*–98b\*) + V<sup>108</sup> + III<sup>114</sup> + (IV-2)<sup>117b\*</sup> (mit Bll. 115a\*, 117a\*) + III<sup>120c\*</sup> (mit Bll. 120a\*–120b\*) + 3 V<sup>138c\*</sup> (mit Bll. 129a\*, 134a\*–134f\*, 138a\*–138d\*) + (IV-1)<sup>142c\*</sup> (mit Bll. 142a\*–142b\*) + 2 II<sup>146b\*</sup> (mit Bll. 144a\*–144b\*, 146a\*) + (V-1)<sup>151d\*</sup> (mit Bll. 151a\*–151c\*) + V<sup>156b\*</sup> (mit Bll. 153a\*–153c\*, 156a\*) + III<sup>159c\*</sup> (mit Bll. 159a\*–159b\*) + V<sup>164c\*</sup> (mit Bll. 164a\*–164d\*) + IV<sup>168d\*</sup> (mit Bll. 168a\*–168c\*) + III<sup>171c\*</sup> (mit Bll. 171a\*–171b\*) + V<sup>177d\*</sup> (mit Bll. 177a\*–177c\*) + III<sup>181b\*</sup> (mit Bll. 181a\*) + VI<sup>192\*</sup> (mit Spiegel). Die Hs. besteht aus zwei (am gleichen Ort?) ursprünglich separat geführten Sammlungen (I. Bll. 4\*–136; II. Bll. 137–187; vgl. Hände, Initialen und die nur im ersten Teil erfolgende Nennung der Rezeptzuträger [s.u.], andererseits aber die die beiden Teile verbindenden Wz.). Folierung des 17. Jhs.: 1–187 (39–187 Metallstift), die in der Lagenformel mit \* bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: Löwe schräg schlank (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 25, 42, 217, 221, 234, 237, 242, 249), nicht nachweisbar; Löwe schräg dick (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 18, 27, 41, 47, 49, 75, 171, 177, 217, 221, 234, 236, 237, 238, 239, 243, 249, 252, 284, im Text von Cod. Pal. germ. 50, 223, 273), vergleichbar BRIQUET 10542; Löwe senkrecht (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 46, 217, 218, 234, 243, 299), nicht nachweisbar; verschiedene Varianten Buchstabe *F* in Kreis (identisch in Cod. Pal. germ. 42, 50, 217, 238/IX, 239/IX, 243/VI, XIII), darunter ähnlich BRIQUET 8155 (Koblenz 1586); verschiedene Varianten einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 199, 243/III, 299), darunter vergleichbar BRIQUET 156; einköpfiger gekrönter Adler mit Wappenschild und Buchstabe *W* auf Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 237, 242), ähnlich PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 29874 (Konstanz 1577). Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend (s.u. Herkunft). Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von mindestens vier Händen (I./II. abwechselnd 4\*–136<sup>f</sup>; III. 137<sup>f</sup>–177<sup>f</sup>, 182<sup>f</sup>–187<sup>f</sup>; IV. 178<sup>f</sup>–181<sup>f</sup>). Überschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. 137<sup>f</sup>–187<sup>f</sup> kalligraphische Initialen. Teilweise Stockflecken und Verbräunung des Papiers durch Mikroorganismenbefall. Beginnender Tintenfraß. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: 235/ *Medicina Equorum* [mit Metallstift verbessert in *Coquorum*]/ *NEC Non descriptio/ Seu Secreta diuersa/ Pro cibis ac Destillatio/ Aquarum* (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signatur-schild, modern: *Pal. Germ. 235*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Aufgrund der teilweise übereinstimmenden Wz. evtl. im Umfeld des Bibliothekskatalogs Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz, Cod. Pal. germ. 50 (s.d.), entstanden. Entsprechend dem Charakter von Kochrezept-sammlungen wurden die Teile der Hs. sukzessive verfaßt. Die meisten Lagen, die durchschnittlich einem Rezeptkapitel entsprechen, blieben zu großen Teilen unbeschrieben. Die in der Inventarliste (178<sup>f</sup>–181<sup>f</sup>) erwähnten Monogrammbuchstaben *HC* (Herzogin Churfürstin?) und *CE* eventuell für Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz. Capsanummern: 4\*<sup>f</sup> C. 151; 186<sup>f</sup> (nicht am Lagenanfang!) C. 120; alte römische Signatur: 1558; Bibliothekstitel, 17. Jh.: *Secreta diuersa pro condiendis cibis, medicina equorum, De Destillatione*. 137<sup>f</sup> (nicht am Lagenanfang!) alte römische Signatur: 1566; Bibliothekstitel, 17. Jh.: *Diuersi de condiendis cibis*. Hs. in Rom aus den vorher ungebunden aufbewahrten Lagen zusammengesetzt (vgl. die teilweise bis dicht in die Fälsche reichende Beschriftung, die nur bei losen Lagen möglich war, und die Verteilung der römischen Signaturen [s.o.], die sich teilweise innerhalb der heutigen Lagen befinden).

Schreibsprache: ostfränkisch mit mitteldeutschen Formen.

Literatur: WILLE, S. 36f.; WILKEN, S. 389; Franz PFEIFFER, Alte deutsche Kochbücher, in: *Serapeum* 9 (1848), S. 274 Nr. V.

## I.

4\*<sup>f</sup>–136<sup>v</sup> KOCHBUCH (nach Zutaten geordnet; 577 Rezepte).

Als Rezeptzuträger werden genannt: Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (3<sup>f</sup>, 11<sup>f</sup>, 22<sup>f</sup>, 32<sup>f</sup>, 34<sup>f</sup>, 63<sup>f</sup>, 93<sup>f</sup>); Meister Wendel, Koch (64<sup>f</sup>); die Landschadin (79<sup>f</sup>).

(4\*<sup>f</sup>) >hüener Essen<. (41 Rezepte). – (7<sup>f</sup>) >Bran auß schweinenfleisch< – (10<sup>f</sup>) >kalb oder hamel fleisch<. (17 Rezepte). – (15<sup>f</sup>) >Essenn von Küten öpffel vnd Bierenn<. (1 Rezept). – (17<sup>f</sup>) >Kraut vnnnd Rieben<. (13 Rezepte). – (20<sup>f</sup>) >Koch büch breij<. (75 Rezepte). – (29c\*<sup>f</sup>) >Störr<. (2 Rezepte). – (31<sup>f</sup>) >Enden essen<. (4 Rezepte). – (33<sup>f</sup>) >Forell essen<. (4 Rezepte). – (35<sup>f</sup>) >all essen<. (4 Rezepte). – (37<sup>f</sup>) >Bieber schwantz<. (3 Rezepte). – (39<sup>f</sup>) >Gediestiliert Wasser<. (9 Rezepte). – (42<sup>f</sup>) >Dortten Ein zu machenn<. (49 Rezepte). – (51<sup>f</sup>) >Bratt Fisch<. (5 Rezepte). – (53<sup>f</sup>) >Sültz ein zu machenn<. (17 Rezepte). – (57<sup>f</sup>) >Vonn allerley Pfeffer<. (6 Rezepte). – (59<sup>f</sup>) >Allerley Eingesaltzen Fleisch<. (4 Rezepte). – (60d\*<sup>f</sup>) >Karpffen<. (9 Rezepte). – (62d\*<sup>f</sup>) >vieh artzney<. (5 Rezepte). – (63c\*<sup>f</sup>) >gallertten<. (9 Rezepte). – (66d\*<sup>f</sup>) >Wittling<. (1 Rezept). – (68<sup>f</sup>) >Essenn vonn Stockhfish<. (2 Rezepte). – (69c\*<sup>f</sup>) >Essenn vonn Morchlenn<. (4 Rezepte). – (71<sup>f</sup>) >Salmenn<. (2 Rezepte). – (73<sup>f</sup>) >Von allerley gebrattens<. (13 Rezepte). – (76<sup>f</sup>) >Genss fajst zumachen<. (5 Rezepte). – (78<sup>f</sup>) >Suppen koch büch<. (20 Rezepte). – (82<sup>f</sup>) >Gütte würst zumachen<. (10 Rezepte). – (85<sup>f</sup>) >Essenn von Krebs<. (11 Rezepte). – (88<sup>f</sup>) >Essenn von Kräpflein<. (5 Rezepte). – (90<sup>f</sup>) >Rott Gumppest Krautt zumachen<. (1 Rezept). – (92<sup>f</sup>) >hecht essen<. (41 Rezepte). – (99<sup>f</sup>) >Gebachennß aller hant<. (98 Rezepte). – (116<sup>f</sup>) >Essen vonn hering<. (4 Rezepte). – (118<sup>f</sup>) >Essen von allerley wiltbrett<. (7 Rezepte). – (121<sup>f</sup>) >Bastettenn

zumachen<. (59 Rezepte). – (132<sup>r</sup>) >Rindfleisch<. (5 Rezepte). – (134<sup>f</sup>\*) >Weiß fisch<. (9 Rezepte). – 1\*<sup>r</sup>–3\*<sup>v</sup>, 2a\*<sup>r/v</sup>, 4\*<sup>v</sup>, 7<sup>v</sup>, 9a\*<sup>r</sup>–9c\*<sup>v</sup>, 10<sup>v</sup>, 14a\*<sup>r</sup>–14c\*<sup>v</sup>, 14c\*<sup>r</sup>–14d\*<sup>v</sup>, 15<sup>v</sup>, 16a\*<sup>r</sup>–16c\*<sup>v</sup>, 17<sup>v</sup>, 19a\*<sup>r</sup>–19b\*<sup>v</sup>, 20<sup>v</sup>, 29a\*<sup>r</sup>–29b\*<sup>v</sup>, 29c\*<sup>v</sup>, 31<sup>v</sup>, 32a\*<sup>r</sup>–32c\*<sup>v</sup>, 33<sup>v</sup>, 34a\*<sup>r</sup>–34b\*<sup>v</sup>, 35<sup>v</sup>, 36a\*<sup>r</sup>–36b\*<sup>v</sup>, 37<sup>v</sup>, 39<sup>v</sup>, 41a\*<sup>r</sup>–41e\*<sup>v</sup>, 42<sup>v</sup>, 50a\*<sup>r/v</sup>, 51<sup>v</sup>, 53<sup>v</sup>, 56a\*<sup>r</sup>–56d\*<sup>v</sup>, 57<sup>v</sup>, 59<sup>v</sup>, 60a\*<sup>r/v</sup>, 60a\*<sup>r</sup>–60c\*<sup>v</sup>, 60b\*<sup>r</sup>–60c\*<sup>v</sup>, 60d\*<sup>v</sup>, 62a\*<sup>r</sup>–62c\*<sup>v</sup>, 62d\*<sup>v</sup>, 63a\*<sup>r</sup>–63c\*<sup>v</sup>, 66a\*<sup>r</sup>–66c\*<sup>v</sup>, 66d\*<sup>v</sup>, 67a\*<sup>r</sup>–67b\*<sup>v</sup>, 68<sup>v</sup>, 69a\*<sup>r</sup>–69b\*<sup>v</sup>, 69c\*<sup>v</sup>, 71<sup>v</sup>, 72a\*<sup>r</sup>–72d\*<sup>v</sup>, 73<sup>v</sup>, 75a\*<sup>r</sup>–75c\*<sup>v</sup>, 76<sup>v</sup>, 78<sup>v</sup>, 81a\*<sup>r</sup>–81d\*<sup>v</sup>, 82<sup>v</sup>, 84a\*<sup>r</sup>–84c\*<sup>v</sup>, 85<sup>v</sup>, 88<sup>v</sup>, 89a\*<sup>r</sup>–89c\*<sup>v</sup>, 90<sup>v</sup>, 92<sup>v</sup>, 98a\*<sup>r</sup>–98c\*<sup>v</sup>, 99<sup>v</sup>, 115a\*<sup>r/v</sup>, 116<sup>v</sup>, 117a\*<sup>r</sup>–117b\*<sup>v</sup>, 118<sup>v</sup>, 120a\*<sup>r</sup>–120c\*<sup>v</sup>, 121<sup>v</sup>, 129a\*<sup>r/v</sup>, 132<sup>v</sup>, 134a\*<sup>r</sup>–134f\*<sup>v</sup> leer.

## II.

137<sup>r</sup>–187<sup>r</sup> KOCHBUCH (nach Zutaten geordnet; 128 Rezepte).

(137<sup>r</sup>) >Eßen Von Gelben Vnd Weißen Rüben.:<. (1 Rezept). – (139<sup>r</sup>) >Eßen Von allerley Opß<. (19 Rezepte). – (143<sup>r</sup>) >Eßen von Brottfisch<. (2 Rezepte). – (145<sup>r</sup>) >Eßen von allerley Kleinen Fischlein.:<. (3 Rezepte). – (147<sup>r</sup>) >Eßen von Hecht<. (16 Rezepte). – (152<sup>r</sup>) >Eßen Von Vogeln.:<. (3 Rezepte). – (154<sup>r</sup>) >Allerley Eßen Von Biberschwantz, Von Steinbeißen, Lampretten, Von Neunaugen, Lax, Ohlrauppen, Ahll, Brücken, Stöher Vnd Rottscher, Weiß.:<. (8 Rezepte). – (157<sup>r</sup>) >Eßen Von allerley Fleisch<. (7 Rezepte). – (160<sup>r</sup>) >Eßen Von allerley wildbreht.:<. (13 Rezepte). – (165<sup>r</sup>) >Eßen Von Mandeln.:<. (13 Rezepte). – (169<sup>r</sup>) >Allerley Eßen Von Rephünern Vnd andern Hunern.:<. (10 Rezepte). – (172<sup>r</sup>) >Eßen Von Eyern Vnd Gebackens.:<. (24 Rezepte). – (178<sup>r</sup>) >Verzeichnüs der Schmückkleidungen vnndt Röcken So mein gst. f. vnndt fraw Jnn vornembsten Schannck [!] hencken habenn.:<. Inventar von 24 Kleidungsstücken, darunter mit den Monogrammen HC beziehungsweise CE. – (182<sup>r</sup>) >Eßen Von allerley Krebs.:<. (2 Rezepte). – (184<sup>r</sup>) >Eßen Von allerley Karpffen.:<. (4 Rezepte). – (186<sup>r</sup>) >Allerley Suppen.:<. (3 Rezepte). – 137<sup>v</sup>, 138a\*<sup>r</sup>–138c\*<sup>v</sup>, 139<sup>v</sup>, 142a\*<sup>r</sup>–142c\*<sup>v</sup>, 143<sup>v</sup>, 144a\*<sup>r</sup>–144b\*<sup>v</sup>, 145<sup>v</sup>, 146a\*<sup>r</sup>–146b\*<sup>v</sup>, 147<sup>v</sup>, 151a\*<sup>r</sup>–151d\*<sup>v</sup>, 152<sup>v</sup>, 153a\*<sup>r</sup>–153c\*<sup>v</sup>, 154<sup>v</sup>, 156a\*<sup>r</sup>–156b\*<sup>v</sup>, 157<sup>v</sup>, 159a\*<sup>r</sup>–159c\*<sup>v</sup>, 160<sup>v</sup>, 164a\*<sup>r</sup>–164e\*<sup>v</sup>, 165<sup>v</sup>, 168a\*<sup>r</sup>–168d\*<sup>v</sup>, 169<sup>v</sup>, 171a\*<sup>r</sup>–171c\*<sup>v</sup>, 172<sup>v</sup>, 177a\*<sup>r</sup>–177d\*<sup>v</sup>, 178<sup>v</sup>, 181a\*<sup>r</sup>–181b\*<sup>v</sup>, 182<sup>v</sup>, 184<sup>v</sup>, 186<sup>v</sup>, 187<sup>v</sup>, 188\*<sup>r</sup>–192\*<sup>v</sup> leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 236

## Rezeptsammlungen · Kochbuch

Papier · 182 Bll. · 31,8 × 21,5 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · nach 1565

Hs. aus ursprünglich drei Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–146b\*; II. Bll. 147–166; III. Bll. 167–176\*). Lage: II<sup>3\*</sup> (mit Spiegel) + ... Metallstiftfoliierung des 17. Jhs.: I–172, Bll. 1\*–3\*, 146a\*–146b\*, 148a\*, 173\*–176\* mit moderner Zählung. Wz.: Löwe schräg dick (Vorsatz; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 18, 27, 41, 47, 49, 75, 171, 177, 217, 221, 234, 237, 238, 239, 243, 249, 252, 284, im Text von Cod. Pal. germ. 50, 223, 235, 273), vergleichbar BRIQUET 10542. Häufige Korrekturen und Ergänzungen – vor allem der Überschriften – einer wenig späteren Hand. Zahlreiche, am Rand ausgeworfene Betreffte: Bezeichnung der Arzneiformen der Rezepte, wohl als Anweisung für Kompilatoren (vgl. Herkunft), u.a. von Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (vgl. die Einträge von ihrer Hand in Cod. Pal. germ. 186 [SCHOFER, Katalog, S. 172]); Kompilationsvermerke *geschriben* bei den Salben/Pflastern und Wässern, beziehungsweise *E* [*scripsit*] (Pfalzgräfin Elisabeth?) bei Pestrezepten (64<sup>r</sup>–72<sup>r</sup>, 158<sup>r</sup>, 159<sup>v</sup>, 160<sup>r</sup>). Einige Rezepte (Salben/Pflaster und Wässer; getrennt), wohl im Zusammenhang mit deren Kompilation (s.o. und Herkunft), am Rand durchnummeriert. Beginnender Tintenfraß. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: 236/ *Medic[inæ] et/ Chir[urgicæ]/ Secret[a] diuersa* (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 236*.

Schreibsprache: oberdeutsch mit mittelfränkischen Formen.

Herkunft: Hs. war zeitweilig im Besitz Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern (vgl. die Anmerkungen von ihrer Hand [s. Lagen]). 1<sup>r</sup> Capsanummer: *C. 112*. 146b\*<sup>v</sup> Kompilationsvermerke: *Eberhardt hatt die Waßer geschriben; Michell hatt die salben geschriben*.

Literatur: WILLE, S. 37; nicht bei WILKEN.

### I.

Bll. 1–146b\*. Lagen: VII<sup>14</sup> + V<sup>24</sup> + VII<sup>38</sup> + V<sup>48</sup> + IV<sup>56</sup> + VII<sup>70</sup> + 2 III<sup>82</sup> + IV<sup>90</sup> + VII<sup>104</sup> + VI<sup>116</sup> + VII<sup>130</sup> + IV<sup>138</sup> + III<sup>144</sup> + II<sup>146b\*</sup> (mit Bl. 146a\*). Kustoden *A–E*, *D–I* (1<sup>r</sup>, 15<sup>r</sup>, 25<sup>r</sup>, 39<sup>r</sup>, 49<sup>r</sup>, 57<sup>r</sup>, 71<sup>r</sup>, 77<sup>r</sup>, 83<sup>r</sup>, 91<sup>r</sup>, 105<sup>r</sup>). Wz.: verschiedene Varianten Baselstab (Bll. 1–70), darunter ähnlich PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 32811 (Ensisheim 1573); verschiedene Varianten Baselstab mit anhängendem Beizeichen (Bll. 71–130; identisch in Cod. Pal. germ. 223/X, 238/XXI, 239/XIII), darunter ähnlich BRIQUET 1302 (Héricourt 1572); Wappen der Stadt Straßburg (Bll. 131–138; identisch in Cod. Pal. germ. 177/XXI, 223/X, 225/III, V, 250), ähnlich BRIQUET 988 (Straßburg 1567; Variante: Heidelberg 1572); Wappen der Markgrafen von Baden-Hochberg mit Beizeichen *LB* (Bll. 139–146b\*; identisch in Cod. Pal. germ. 299, Variante in Cod. Pal. germ. 47, 237), ähnlich BRIQUET 1075 (Rötteln 1587–1597). Schriftraum: 27 × 14,5–15,5; 33–34 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 217, 223/VIII [Hand I], 224, 225/II, 237 [Hand II], 240 [Hand I], 242/I–III, 243/VIII, 246 [Hand I], 250, 287, 288 [Hand I], 299 [Hand II]). Überschriften in Auszeichnungsschrift.

1<sup>r</sup>–146<sup>v</sup> REZEPT- UND KOCHBUCH (medizinische Rezepte grob nach Indikationen geordnet, unstrukturiert notiert; 675 Rezepte).

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Heinrich Bayer von Boppard (2<sup>v</sup>, 87<sup>r</sup>); Dr. Gundelfinger (4<sup>r</sup>); Kaiser Friedrich II. (6<sup>v</sup>); Herzog Friedrich (9<sup>v</sup>, 23<sup>v</sup>); Kurfürstin (10<sup>r</sup>); die alte Herzogin von Lothringen (10<sup>v</sup>); Herzogin von Kurland (10<sup>v</sup>, 32<sup>v</sup>); König Christian II.? von Dänemark (14<sup>v</sup>, 80<sup>r</sup>, 93<sup>r</sup>); König von Spanien (15<sup>v</sup>); die alte Herzogin in Preußen (19<sup>v</sup>); die alte Herzogin von Mecklenburg (20<sup>r</sup>); Herzog in Preußen (20<sup>v</sup>); Dr. Johann Lange (22<sup>v</sup>, 23<sup>r</sup>, 54<sup>v</sup>); Graf Georg von Württemberg-Mömpelgard (25<sup>r</sup>); Herzogin von Mecklenburg (26<sup>r</sup>, 30<sup>v</sup>); Jude von Lebenhausen (37<sup>r</sup>); Kaiser Maximilian I. (40<sup>v</sup>); Wildenfels (40<sup>v</sup>); der Botigheimer (41<sup>r</sup>); Sandarman, jüdischer Arzt aus Wimpfen (41<sup>r</sup>); Dr. Johannes Lucerus (42<sup>r</sup>); Bischof von Speyer (42<sup>v</sup>); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (43<sup>r</sup>); welscher Arzt (44<sup>r</sup>); Dr. Antonius (45<sup>v</sup>); Graf Michael von Werda (45<sup>v</sup>, 53<sup>r</sup>, 64<sup>r</sup>); Dr. Stock von Frankfurt (48<sup>v</sup>); Dr. Marx Rechklau (52<sup>r</sup>); Hans Weisbrot, Keller zu Erbach (53<sup>v</sup>); Philipp Kistel (53<sup>v</sup>); Dr. Thomas Erastus (58<sup>v</sup>); Kurfürst Friedrich III. der Weise von Sachsen (60<sup>r</sup>); Graf Philipp [III.] von Rieneck (60<sup>r</sup>, 108<sup>v</sup>); Gräfin von Wertheim (61<sup>r</sup>); Pfalzgräfin (64<sup>r</sup>); Dr. Johannes Stocker (64<sup>v</sup>); Kaiser (68<sup>r</sup>); Meister Adam (69<sup>v</sup>); Dr. Caspar zu Leipzig (72<sup>v</sup>); der Pfeffinger (74<sup>r</sup>, 78<sup>v</sup>); Adam von Grumbach (75<sup>v</sup>); Graf Hoyer III. von Mansfeld-Vorderort (80<sup>v</sup>); Hans von *Weytters* (81<sup>v</sup>); Mu.hammad Ibn-Zakarīyā ar-Rāzī (Rhasis) (83<sup>r</sup>); Freiherr Konrad IX. von Bemelberg (87<sup>r</sup>); Rieneck (92<sup>r</sup>); Mark Sittich I./II.? von Hohenems (99<sup>v</sup>); die alte Mittelhäuserin (106<sup>r</sup>); Bischof Philipp? von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz (112<sup>r</sup>); Dr. Heinrich Münsinger? (119<sup>v</sup>); Königin (125<sup>r</sup>); meine gnädige Frau (126<sup>r</sup>, 138<sup>v</sup>); die Consdorferin (136<sup>r</sup>); Maria *Pruern* (136<sup>r</sup>); *Volgencij Ricker* zu Frankfurt (138<sup>v</sup>); Pfalzgräfin Maria Jakoba von Pfalz-Simmern (139<sup>v</sup>).

(1<sup>r</sup>–4<sup>r</sup>) >Ein Kunst vor die Rotte rur<. (1<sup>v</sup>) >Ein anders vnd gewisses<. (1<sup>v</sup>) >Ein anders<. (2<sup>r</sup>) >Ein anders ist Bewertt<. (2<sup>r</sup>) >Ein anders<. (2<sup>r</sup>) >Ein anders<. (2<sup>r</sup>) >Ein anders<. (2<sup>v</sup>) >Vor die Rotten rur Heinrichen vonn Bopparten künst<. (2<sup>v</sup>) >Ein anders vnd dis ist ein Gewis Experment vor die rur, vnnd man soll es Morgens Nüchtern einnehmen vnd vier Stundt darauff fasten. Solches Nimbt Inn einen oder zweien Stulgangen die vrsach diesßer kranckheitt hintweg<. (2<sup>v</sup>) >Zw der Weysßen vnd Rottenn rur<. (3<sup>r</sup>) >Wehr es aber die Rotte

*zur<. (3<sup>v</sup>) >Ein Dranck vor die Rotte rûr von villen gebraucht<. (4<sup>f</sup>) >Ein anders<. (4<sup>f</sup>) >Ein anders ist ein Christir doctor Gundelfingers<. – 1<sup>\*f</sup>-3<sup>\*v</sup> leer.*

*(4<sup>f</sup>-5<sup>f</sup>) >Fur den grindt vffm haubt<. (4<sup>f</sup>) >Ein gutt grindt Badt<. (4<sup>v</sup>) >Ein gutt Salb fur die Reudenn<. (4<sup>v</sup>) >Ein ander Salb Zu der Reudenn<. (4<sup>v</sup>) >Die Tugent des Edlen Balssams<.*

*(5<sup>f</sup>-7<sup>f</sup>) >Vor haubt wehe So vsßer dem Magenn vffsteigt<. (5<sup>v</sup>) >Fur haubtweh vnd hitz des haubts<. (5<sup>v</sup>) >Fur haubtwehe<. (5<sup>v</sup>) >Fur das haubt vnd hertzens wehe So es denn menschen mit frost oder schauern anstost<. (6<sup>f</sup>) >Fur Gros hauptkranckheitt ein Bauer Recept<. (6<sup>f</sup>) >Wan ein Mensch Zerrut vnd gantz vonn sinnen komenn ist<. (6<sup>f</sup>) >Zu der gedechtnus<. (6<sup>v</sup>) >Keÿßer Friderich des Anderenn Puluer, So er Stets gebraucht hat<. (6<sup>v</sup>) >Fur den Schwindel des haubts einn Sterckung<. (6<sup>v</sup>) >Kleine Kuchlein fur Schwindeln<. (7<sup>f</sup>) >ein gut wasser [verbessert aus Ein anders] vor den Schwindel<. (7<sup>f</sup>) >Ein anders<.*

*(7<sup>v</sup>-11<sup>v</sup>) >Fur Augen Wehe vnd rothe der Augen wanns Erst anfehet<. (7<sup>v</sup>) >Fur Rotthe der Augen<. (7<sup>v</sup>) >Wem die Obern Aug Bromen Wehe thun vnnd fratt seinn<. (7<sup>v</sup>) >Wem die Augen Schweren<. (7<sup>v</sup>) >Ein anders<. (8<sup>f</sup>) >Wer Starblindt ist<. (8<sup>f</sup>) >Fur die Blattern in augen<. (8<sup>f</sup>) >Fur die Fell der augen<. (8<sup>f</sup>) >Ein anders<. (8<sup>v</sup>) >Fur Rotte der Augen vor hitz<. (8<sup>v</sup>) >Ein anders<. (8<sup>v</sup>) >Wan einnem Etwas In ein Aug Springt drein geschlagen oder geworffen wirt<. (9<sup>f</sup>) >Ein wasßer zu Neu Geschosßenen oder wachssennden fellenn In denn Augenn<. (9<sup>f</sup>) >Ein Puluer Das Gesicht zw Sterckenn<. (9<sup>f</sup>) >Hertzog Friederich augen Wasßerr<. (9<sup>v</sup>) >Ein ander gut Augen wasser So Alle hitz Auß zeucht<. (9<sup>v</sup>) >Fur die Rotte der augen vnter dem Angesicht<. (9<sup>v</sup>) >Ein gut Augen salb<. (10<sup>f</sup>) >Von allerlei gebrechen Der Augen Es sey vun eusserlichen vrsachenn Als Stossenn oder schlagenn oder vonn Innerlicher hitz<. (10<sup>f</sup>) >Wan du einem ein Fel von einnem Aug Ziehn wildt oder Sonnst ein gewuchs vertreiben<. (10<sup>f</sup>) >Fur die Atzeln Augen<. (10<sup>f</sup>) >Der Churfurstin Konst wen einner fell Inn den Augenn gewint oder sonnstenn gewuhs darin wurd<. (10<sup>v</sup>) >der hertzen von Kurland [korrigiert aus Ein] Kostlich Augenwasser<. (10<sup>v</sup>) >Wan die Augen Schwern das es sie zw Morgenns Nitt vffihun kann<. (10<sup>v</sup>) >Wen einem Schnell ein wehtagen Inn die Augenn kome vun flussen Also das sie schwellenn vnnd rach seinn<. (10<sup>v</sup>) >der alten herzigen von Lutringen [korrigiert aus Ein] Kostlich aügen wasßer<. (11<sup>f</sup>) >Fur die wonden In den Augenn<. (11<sup>f</sup>) >Wen ein mensch wundt wehre dem Zettell dies Puluer Inn die wunden<. (11<sup>f</sup>) >Das die Augen Nit von Blattern geserrt ader Beschedigt werdenn<. (11<sup>f</sup>) >Fur Rothe Blattern, Prechen oder Pein Im Angesicht<. (11<sup>v</sup>) >Fur Morlein vnd Rosamen vnter denn Augenn<. (11<sup>v</sup>) >Ein Salb vor die Pfochen im Angesicht<. (11<sup>v</sup>) >Ein Schon lautter angesicht Zw Behaltten<.*

*(11<sup>v</sup>-16<sup>v</sup>) >Fur die Breun<. (12<sup>f</sup>) >Fur das hals wehe Das offft den leutten ein Gelber oder weisser schleim Im hals wurd gleich als wolten sie ersticken<. (12<sup>v</sup>) >Wen ein Mensch ein Geschwer Im hals hat das Nit vffbrechenn wil<. (12<sup>v</sup>) >Fur das Hals wehe das im der hals verschwindt Nit redenn kann vnnd schir ersticken will<. (12<sup>v</sup>) >Fur Hals wehe vnd Schleum vff der Zungen, fur flus vnnd Inwendig geschwulst<. (12<sup>v</sup>) >Ein Bewert Gurgel wasßer vor hals geschwulst oder dem er Inwendig Ser rauch ist, Als wern locher darin<. (13<sup>f</sup>) >Ein gutte Salb vor den Frosch Im hals<. (13<sup>f</sup>) >Wem das Zepfflein herab feldt<. (13<sup>f</sup>) >Ein anders<. (13<sup>f</sup>) >Ein anders<. (13<sup>v</sup>) >Ein Blo Gurgel wasßer Zw Mundt vnnd halswehe<. (13<sup>v</sup>) >Zu Geschwern des Mondts<. (13<sup>v</sup>) >Fur die feull Im Mundt<. (13<sup>v</sup>) >Wan einem das Zepfflein herab feldt<. (14<sup>f</sup>) >Fur Schwulst des Zepffleins<. (14<sup>f</sup>) >Ein Leschung Zw allenn Zann wehe<. (14<sup>f</sup>) >Ein weichung vmb denn hals<. (14<sup>f</sup>) >Ein gut Schwenckwasßer zum schmerzenn Im hals<. (14<sup>v</sup>) >Fur Geschwer Im hals<. (14<sup>v</sup>) >Wan einem die vrschlechten Inn Mundt kumenn<. (14<sup>v</sup>) >Fur flus Im Hals<. (14<sup>v</sup>) >Fur die Breun<. (14<sup>v</sup>) >Ein anders vor die Breun vonn dem kunnig Aus Denmarck<. (15<sup>f</sup>) >Wan einem der Mondt In Frantzessen verdirbt, vnnd fur die Mundtfeullenn<. (15<sup>f</sup>) >Fur wurm In den Zehenn<. (15<sup>f</sup>) >Wer Gros Schus Inn Zennenn hatt<. (15<sup>f</sup>) >Wem die Zen Schweren<. (15<sup>f</sup>) >Fur das Zenwehe einne gutte kunst<. (15<sup>v</sup>) >Ein anders<. (15<sup>v</sup>) >des koneges von Hispanijen [korrigiert aus Ein] Wasßer fur Zan wehe<. (15<sup>v</sup>) >ein ander wasser [korrigiert aus Ein anders] vor Zan wehe<. (16<sup>f</sup>) >Fur die Flus In den Zenen<. (16<sup>f</sup>) >Weysße Zen Zumachen<. (16<sup>f</sup>) >Wie man die Zen Gesundt vnd Wolrichenndt Behalten soll<. (16<sup>f</sup>) >Zen weis Zumachen<. (16<sup>f</sup>) >Wildu das dir ein Zan ausfall<. (16<sup>v</sup>) >Ein Zan onne Sonder Schmerzen Machenn ausfallen<.*

*(16<sup>v</sup>-20<sup>v</sup>) >Wer lam ist in Henden<. (16<sup>v</sup>) >Vor Allerley Lemung der Glieder ein Kostlich Bad<. (17<sup>f</sup>) >Ein Tranckh so auch Zu dießem Badt gehort<. (17<sup>f</sup>) >Ein Olli Zu erlampten Gliedern vnnd zw Allen fluossen vnnd gesucht<. (17<sup>v</sup>) >Ein gutt wasser fur erlampten gelider<. (18<sup>f</sup>) >Ein Ohl von Pfeffer Ist erfarn vnd gutt Zu allenn eraltten gliedern<. (18<sup>f</sup>) >Ein weiße der Salb Zu Machenn<. (19<sup>f</sup>) >Fur Ein wuttendt gesucht<. (19<sup>f</sup>) >Fur ein gesucht vnd Schwindung der Glieder<. (19<sup>f</sup>) >der alten hertzen von breissen [korrigiert aus Ein] wasßer fur wehtagen Inn denn Gliedern<. (20<sup>f</sup>) >der alten hertzen von mekelburg [korrigiert aus Ein] wasßer fur wehtagen Inn einem Bein vonn flussenn<. (20<sup>f</sup>) >Fur ein gesucht die einem Schnel kumpt vnnd Inn gliedern vnnd leib grossen schmerzen bringgt<. (20<sup>v</sup>) >Des Hertzogen vs Breussen Salb Zu den glie-*

derenn, vnnd dem geeder, Zw verhuttenn das sich die flus vnnd wehtagen Nit so Baldt hinnein begeben<. Text auch Cod. Pal. germ. 260, 160<sup>v</sup>. (20<sup>v</sup>) >Ein anders<.

(20<sup>v</sup>-23<sup>v</sup>) >Ein gut magen Puluer<. (21<sup>f</sup>) >Ein gutten Tranck Zu dem Magenn<. (21<sup>f</sup>) >Fur magen weh<. (21<sup>f</sup>) >Ein magen Lotwerg<. (21<sup>v</sup>) >Ein gut Sterckung des magens vnnd hertzenns Auch Zum Stulgang<. (21<sup>v</sup>) >Tressenney den Magen zw Sterckenn<. (22<sup>f</sup>) >Ein magen Lotwerg<. (22<sup>f</sup>) >Ein Bewert Puluer Zum Magenn vnnd flussenn des haupts<. (22<sup>f</sup>) >Wer Schleim Im magen hatt<. (22<sup>v</sup>) >Ein Sterckung des magens der erkaldt ist<. (22<sup>v</sup>) >Docter Hans Langen magen lotwergenn<. (23<sup>f</sup>) >Docter Hans Langen Grab Puluerr<. Zur Person s.o. (23<sup>f</sup>) >Fur den Sott vnd Sauer vffstesßen des Magenns<. (23<sup>v</sup>) >Ein anders<.

(23<sup>v</sup>-25<sup>f</sup>) >Fur die wassersucht<. (23<sup>v</sup>) >Ein Bewertt Kunst vor die wassersucht<. (23<sup>v</sup>) >Hertzog Friderich ~~Konst~~ wesser vor die wassersucht<. (24<sup>f</sup>) >Ein anders<. (24<sup>v</sup>) >Ein anders<. (24<sup>v</sup>) >Ein Schlechte Tresßenney<. (24<sup>v</sup>) >Tresseney Kuchlein<.

(25<sup>f</sup>-26<sup>v</sup>) >Ein Tresseney Krefftiget Woll<. (25<sup>f</sup>) >Der Türkces Trannckh So ser krefftigett vonn Graff Georgen vonn Württenbergkh<. (25<sup>v</sup>) >Ein Badt wan ein mensch Ann Gliedernn Modt wirrt<. (26<sup>f</sup>) >der hertzen von mekelburg [korrigiert aus Ein] gut Wasßer So das Geblutt reinigett<. (26<sup>f</sup>) >Das Geblutt im Meien zw reinnigenn<. (26<sup>v</sup>) >Fur Mudigkeit<. (26<sup>v</sup>) >Metridat<.

(26<sup>v</sup>-28<sup>v</sup>) >Wem die lung Inn die kell Steigett<. (27<sup>f</sup>) >Ein Tranck der weicht In leib<. (27<sup>f</sup>) >Ein Tranck wieder die verstopffung leber vnnd Miltz<. (27<sup>f</sup>) >Ein gewis ~~Tranckh~~ wasser fur Boße hitz Inn der lebern<. (27<sup>v</sup>) >Fur das leber Lungen vnd Miltz wehe<. (27<sup>v</sup>) >Ein ~~Tranck~~ wasser Der Tugent vnd Jugenn, Ist gutt zw leber vnnd lungen vnnd zw Andern Inwendigen leibs gebrechenn<. (28<sup>f</sup>) >Fur Wehtagen des Miltz<.

(28<sup>v</sup>-29<sup>f</sup>) >Fur die Bitterkeit Im Mundt vnnd hals<. (28<sup>v</sup>) >Wan einer der Stim Beraubt ist<. (28<sup>v</sup>) >Wan einem die rede geleidt vnnd Nitt mer redenn kan<. (28<sup>v</sup>) >Ein gut Kunst wan einem die Sprach geleitt<.

(29<sup>f</sup>) >Ein grob Puluer So deuen vnnd harmenn Macht<.

(29<sup>f</sup>-31<sup>v</sup>) >Fur denn Husten<. (29<sup>f</sup>) >Weysße hustkuchlein zumachenn<. (29<sup>v</sup>) >Rott Hust Kuchlein<. (29<sup>v</sup>) >Hust vnd Apostem Kuchlein<. (29<sup>v</sup>) >Fur die Apostem<. (29<sup>v</sup>) >Fur engkeit der Brust<. (29<sup>v</sup>) >Ein Tranck zw engkeit der Brust vnnd einnem kurtzen Attem<. (30<sup>f</sup>) >Wan einem eng vmb die Brust ist vnnd ein Appostem hatt<. (30<sup>f</sup>) >Ein Sirop Zu der Brust<. (30<sup>f</sup>) >Ein gutte Lotwerg fur denn hustenn<. (30<sup>v</sup>) >Ein anders fur den hustenn<. (30<sup>v</sup>) >der hertzen von mekelburg [korrigiert aus Ein] aqua vitæ vor die apostem<. (30<sup>v</sup>) >Fur den Husten<. (31<sup>f</sup>) >Ein Tranckh zu der lungen vnnd Apostem der Brust<. (31<sup>f</sup>) >Ein wasßer vor den Husten vnd Apostem vnnd wan einer vom zutrincken sich erhitziget<. (31<sup>f</sup>) >Wen einnem ein Kropff wechst<. (31<sup>f</sup>) >Fur die flus ein gutte Kunst<. (31<sup>v</sup>) >Ein Puluer Treibt viell Feuchtigkeitt Aus dem Mennschenn<. (31<sup>v</sup>) >Wan einem der Mondt Schmeckt<. (31<sup>v</sup>) >Fur ein Stincketten Attem<.

(31<sup>v</sup>-32<sup>f</sup>) >Wer ein vndauigen vnd vnlustigenn Magenn hatt<. (32<sup>f</sup>) >Wer Blutt Speiet oder vndeuet<.

(32<sup>f</sup>-34<sup>f</sup>) >Vor das Stechen Inn der Seittenn<. (32<sup>f</sup>) >Ein Nas Pflaster vor Stich der seittenn vnd boße geschwulst<. (32<sup>v</sup>) >Wie sich ein gewontter haltten soll<. (32<sup>v</sup>) >der hertzen von Kurland wasser [korrigiert aus Ein anders] fur Stechen Inn der seittenn<. (32<sup>v</sup>) >Fur das Stechen vnd ruckweh das lanng gewertt hat<. (33<sup>f</sup>) >Fur das Stechen gegen den hertzenn In der Brust vnnd seitten<. (33<sup>f</sup>) >Fur das Stechenn<. (33<sup>v</sup>) >Ein Pflaster vor denn Stechenn<.

(34<sup>f</sup>-35<sup>f</sup>) >Fur den lenden Stein ein gewisse Kunst<. (34<sup>v</sup>) >Ein gutt Salb Zun lenden vnnd wehthum Im ruckenn<. (34<sup>v</sup>) >Fur das darm gesucht<.

(35<sup>f</sup>) >Das Omissen Badt Ist Sonderlich Erkalten vnfruchtbar weibern gutt<.

(35<sup>v</sup>-38<sup>f</sup>) >Vor das Grimen<. (36<sup>f</sup>) >Fur das Grimen vnd wer sich erkeldt hatt<. (37<sup>f</sup>) >Des Juden von Lebenhausßen Kunst vor das grimmenn Ist Bewertt<. (37<sup>f</sup>) >Ein gut Pflaster vor das Grimmenn<. (37<sup>v</sup>) >Wer Giefft in im hatt<.

(38<sup>f</sup>-39<sup>v</sup>) >Wan ein Mensch gebrochenn Ist<. (38<sup>f</sup>) >Ein anders<. (39<sup>f</sup>) >Wan einer Gebrochen ist<.

(39<sup>v</sup>) >Fur wartzen an denn hennden<. (39<sup>v</sup>) >Fur die Seiern An denn henndenn<. (39<sup>v</sup>) >Oder nim Zwiffeln<.

- (39<sup>v</sup>-47<sup>r</sup>) >Fur den Gries vnd Stein<. (39<sup>v</sup>) >Oder nim ein lebendigen hasßen<. (39<sup>v</sup>) >Fur den Gries vnd Harmwinde<. (40<sup>r</sup>) >Ein anders vor die harmwinndt<. (40<sup>r</sup>) >Fur den Gries<. (40<sup>r</sup>) >Wie man den Stein Brechenn soll<. (40<sup>r</sup>) >Fur die Harm winde<. (40<sup>v</sup>) >Fur den Gries vnd Stein<. (40<sup>v</sup>) >Keyßßer Maximillion Puluer vor denn Griß<. (40<sup>v</sup>) >Fur den Stein Wildennfels Kunnst<. (41<sup>r</sup>) >Bodickheimers Puluer vorr denn Stein<. (41<sup>r</sup>) >Sonderman des Juden Kunst vorr denn Stein, wie der zu uerkumen vnd wie man sich mitt halten soll das Puluer<. (41<sup>v</sup>) >Die Lotwerg<. (41<sup>v</sup>) >Ein Sirup dartzu den soll man Im Meyen machen<. (42<sup>r</sup>) >Ein wein Zumachen fur denn Stein dinlich<. (42<sup>r</sup>) >Docter Hans Lotzers wein vor denn Reissendenn Stein<. (42<sup>v</sup>) >Des Bischoffs vonn Speier [ergänzt: hatt ein mall gelebt] kunst vorr denn Stein<. (42<sup>v</sup>) >Den Harm Zertreiben Der Sunst vonn keinner Artzenney geen wil<. (43<sup>r</sup>) >Ein Bewert Puluer vor denn Stein<. (43<sup>r</sup>) >Von BoxBlut vnd ßeinem gebrauch zw der Artzenney kumpt von Pfaltzgraff Friederichenn dem Jungenn<. (44<sup>r</sup>) >Ein anderweys das Bocks Blut zubereittenn vff der welschen Artzt weiß<. (44<sup>v</sup>) >ein wasser [korrigiert aus Ein anders] vor den Stein<. (45<sup>r</sup>) >Fur den Stein der Kinder<. (45<sup>r</sup>) >Fur die harm windt<. (45<sup>r</sup>) >Ein Puluer vor den Stein<. (45<sup>v</sup>) >Graff Michael von Werda wasser [korrigiert aus kunst] vor denn Stein<. (45<sup>v</sup>) >Docter Anthonni Buch [ergänzt: wasser vnd] Preperatiua vor den stein<. (46<sup>r</sup>) >Wer das Wasßer Nitt Behaltten kann<. (46<sup>v</sup>) >Wem die Niren Schwern<. (46<sup>v</sup>) >Bonenstrowasßer Zumachen<. (46<sup>v</sup>) >Fur die wasersucht<. (47<sup>r</sup>) >Wan der leib Spandt<.
- (47<sup>r</sup>-48<sup>r</sup>) >Fur das Fieber vnnd gesucht<. (47<sup>v</sup>) >Fur das Fiber allein<. (47<sup>v</sup>) >Fur das viertegig fieber<. (47<sup>v</sup>) >Wan yemandt ein eillender schauder Ankomme<.
- (48<sup>r/v</sup>) >Fur die Gelsucht<. (48<sup>v</sup>) >Doctor Stock von Franckfurt kunst vor die Gelbsucht<.
- (48<sup>v</sup>-49<sup>r</sup>) >Wan einenem Menschen Ein flus vom kopff vff die Brust fiell<. (49<sup>r</sup>) >Fur enge vmb die Brust<.
- (49<sup>r</sup>-50<sup>r</sup>) >Fur die Schrunden am mondt vnnd Anderßwo Auch der sich reibt<. (49<sup>v</sup>) >Wan einner Fradt Oder fehl wurd<. (49<sup>v</sup>) >Wen einer vntter den Armenn fradt oder wundt wirt<.
- (50<sup>r</sup>-53<sup>r</sup>) >Wer Kein Stulgang hat<. (50<sup>r</sup>) >Stulgang Zumachen Kintbederin, Jungen vnd alten leuttenn<. (50<sup>v</sup>) >Ein Sanffte Clistir zumachenn<. (50<sup>v</sup>) >Stullzeppflein Zumachen<. (51<sup>r</sup>) >Wen einer Zuuil Stullgenng hatt dem helff Also<. (51<sup>r</sup>) >Stulgang Zumachen<. (52<sup>r</sup>) >Docter Marxen Purgatz Purgirt Ann schmerzenn vnnd grimen<. (52<sup>r</sup>) >Ein gut Clistir Zu Machenn<. (52<sup>v</sup>) >Ein Clistir In Schaden Auch einem Kindt Zw gebrauchenn<. (52<sup>v</sup>) >Fur Zittern des Hertzens<. (53<sup>r</sup>) >Rauch Kertzlein zumachenn<. (53<sup>r</sup>) >Ein Salb von Tution Zumachenn<.
- (53<sup>r</sup>-58<sup>r</sup>) >[ergänzt: Michel von Werde wasser] Fur den Schlag Oder das gutt hanndt gots oder Paclon<. (53<sup>r</sup>) >Ein Bewert Artzenney Einem Menschenn Zw helffenn der gerurt ist<. (53<sup>v</sup>) >Philips Kistels Kunst fur denn schlag. Ist ein Proseruatifa<. (53<sup>v</sup>) >Wan einen Der Schlag gerurett hatt<. (53<sup>v</sup>) >Hans Weisbrott Keller Zw Erbach Kunst vor denn schlag<. (54<sup>r</sup>) >Ein ander wasßer vor denn schlag<. (54<sup>r</sup>) >Fur den Schlag ein anders<. (54<sup>v</sup>) >Docter Hans Langen Confect vor denn schlag<. (55<sup>r</sup>) >Ein Bewertt Stuckh vor denn fallennenden sichtageb Auch wor dz vergicht oder Arbeitenn<. (55<sup>r</sup>) >Ein Edle Salb vor die Bosße gicht die da heildt denn grossen schlag vnnd wer Vonn dem Tropffen getroffen<. (55<sup>v</sup>) >Fur das vergicht Altten vnd Jungenn<. (55<sup>v</sup>) >Fur das vergicht Altten vnnd Jungenn vßwendig vnnd Inwenndig<. (55<sup>v</sup>) >Ein anders vor den fallenden Sichtagenn oder vergicht<. (55<sup>v</sup>) >Ein anders<. (56<sup>r</sup>) >Fur das vergicht einn annders<. (56<sup>r</sup>) >Fur das Arbeit Oder vergicht<. (57<sup>r</sup>) >Ein fast gutt Salben vor das vergicht da soll man sich Morgens Nuchtern hinden Ann Genick mit salben vnd wo eins sunst Befunde dz Im das gicht weh thudt, da soll er sich mitt salbenn gehortt Nur zw alten leutten dan dieße salb ist denn kindern zw Starck<. (57<sup>r</sup>) >Fur das Gegicht<. (57<sup>r</sup>) >Fur den Hinfallenden Sichtagenn vnnd fur den schwindell<. (57<sup>v</sup>) >Ein Bewert Puluer Inn der Hohen Kranckheit darmit vielen geholffen doch wo es zw dem Todt gereicht vnd so lang gehapt da hilfft kein kunst<. (57<sup>v</sup>) >Wen ein Kindt mitt dem Schweren Sichtagenn des fleischlichs Behafft ist dem soll volgennder gestaldt geholffen werden<.
- (58<sup>r</sup>) >Har züuertreyben<.
- (58<sup>r</sup>) >Einn gutt Purgatz<.
- (58<sup>r</sup>-59<sup>v</sup>) >Fur das Rodtlauffen, Gewülck Oder Gluckfeuer [Glockfeuer], Auch Andere Geschwülst, das sie nit vber sich moge<. (58<sup>v</sup>) >Docter Erastus Rath wie Mann ein Menschen Halitten soll da mann sich des vßsatz besorgt<. (59<sup>r</sup>) >Volgt das selblein Hierzu<. (59<sup>v</sup>) >Volgt der Sirup<.

- (59<sup>v</sup>-60<sup>v</sup>) >Den Schmetzen das Pottagro Zw Stillenn ein Bewertte Kunst<. (59<sup>v</sup>) >Ein anders fur das Pottagro<. (60<sup>f</sup>) >Hertzog Friederich von Sachsßen Churfurstenn kunst, vor das Pottagrann<. (60<sup>f</sup>) >Graff Philips von Rinneck Fur das Pottagra<. (60<sup>f</sup>) >Ein Salb Fur das Pottagro<. (60<sup>f</sup>) >Wer sich Besorgt fur dem Ziperlein<. (60<sup>v</sup>) >Wen sich ein Mensch erfroht Ann Henden vnd fussen<.
- (60<sup>v</sup>-61<sup>f</sup>) >Fur die amachtt<. (61<sup>f</sup>) >Ein Secklein fur Die Ommacht Zumachenn<. (61<sup>f</sup>) >Der Frauen von Werdtham Salb Fur die Ommacht<.
- (61<sup>f/v</sup>) >Wan einer nitt Schlaffen kann<.
- (61<sup>v</sup>-62<sup>v</sup>) >Wer nitt woll Hordt, Es sey vonn flussenn oder sonnst<. (61<sup>v</sup>) >Wer nitt wol horet Es sey vonn flussenn Oder sonnst<. (61<sup>v</sup>) >Wen einnem Etwas Inn die Ohren kumen wehr Als ein Orlein oder Anders<. (62<sup>f</sup>) >Ein Nutzlich Puluer Zum Gehorgesucht vnnd gedechtnis, Es vertreibt die Bosse feuchtigkeitt, verzert das Boße Geblutt, offnett die Adern, Macht verdeuen vnnd Behutt den Menschen vor dem schlag<. (62<sup>f</sup>) >Zu dem verlornen Gehor einne gutte Kunst<. (62<sup>f</sup>) >Zu dem Gehor ein anders<.
- (62<sup>v</sup>-64<sup>f</sup>) >Wan einem liebe daraus leid wur were zw esßenn gegeben worden<. (62<sup>v</sup>) >Ein Puluer Soll man Brauchen So er Inn frembdt lanndt Zeucht da vielerlei visch seinndt<. (63<sup>f</sup>) >Carda Benedikten des Besten Krauts Tugenndt<.
- (64<sup>f</sup>-72<sup>v</sup>) >Des Pfaltzgraffen Puluer fur die Pestilenntz<. (64<sup>f</sup>) >graff Michel von Werda [korrigiert aus Ein] fast gutt wasßer Fur die Pestilenntz<. (64<sup>v</sup>) >Docter Stocker Fur die Pestilentz einn Lotwerg<. (65<sup>f</sup>) >Ein Fast gutt Seckleinn vber das zeichenn zulegen In was Maßenn Im ein Beull geschwer Oder Blatter vfgefarenn wehre<. (65<sup>v</sup>) >Zeichen darbey man erkennen kann, Ob denn Menschenn die Pestilentz Angestossenn habe<. (65<sup>v</sup>) >Ein Recept fur die Pestilentz<. (65<sup>v</sup>) >Ein Tranckh fur die Pestilentz<. (66<sup>f</sup>) >Wie man einnem So die Pestilentz hatt lassenn Soll<. (66<sup>f</sup>) >Ein Pflaster Zumachen zeucht vff<. (66<sup>v</sup>) >Ein anders fur die Pestilentz<. (66<sup>v</sup>) >Wan einen Menschen Die kranckheitt ist Ankommenn<. (67<sup>f</sup>) >Den Schaden wieder Zu Heillenn wann er Offenn ist<. (67<sup>f</sup>) >Fur die Pestilentz ein anders<. (67<sup>f</sup>) >Pestilentz Pillelein Zumachen<. (67<sup>f</sup>) >Ein Puluer vor die Pestilentz<. (67<sup>v</sup>) >Ein lotwerg für die Pestilentz<. (67<sup>v</sup>) >Ein fast Bewertt Puluer vor die Pestilenntz<. (68<sup>f</sup>) >Ein anders vor die Pestilentz<. (68<sup>f</sup>) >Ein ander Puluer vor die Pestilenntz<. (68<sup>f</sup>) >Keisserlicher Meigestat Lotwerg fur die Pestilenntz<. (69<sup>f</sup>) >Wer Zu einnem Krancken Menschenn will gehenn der soll von der genatten Lotwergenn, einner Erbes gros essen<. (69<sup>f</sup>) >Fur die Pestilentz<. (69<sup>v</sup>) >Meister Adams Kunst fur die Pestilenntz<. (69<sup>v</sup>) >ein kostliches bewerthes wasser vnd [korrigiert aus Ein] Recept wie man sich vor vnd In der kranckheit Bewaren vnd haltten Soll [ergänzt:] in der pestelentz<. (71<sup>v</sup>) >Volgt das Pflaster<. (71<sup>v</sup>) >Volgt ein Krefftigung der hertzens vnd Beschirmung fur vberige hitz zeucht vß Boße vergiffte dempffe vom hertzen<. (72<sup>f</sup>) >Ein Prewirte Kunst vor die Brienende Pestilenntz<. (72<sup>f</sup>) >Ein anders Auch Bewert [ergänzt:] wasser fur die pestelentz<. (72<sup>v</sup>) >Wer sich Besorgt das er mit der Kranckheit Behafft werde<. (72<sup>v</sup>) >Docter Caspar vonn Leipsick Lotwerg vor die Pestilenntz<.
- (72<sup>v</sup>-84<sup>v</sup>) >Volgen wondt Artzenney<. (73<sup>f</sup>) >Ein gut wasßer Darmit die wunden zuweschenn<. (73<sup>f</sup>) >Wie die wunden gehefft vnd verwart sollenn werdenn<. (73<sup>v</sup>) >Wie du einen grossen Herrn ader ein andernn Onne Nadell gar Meisterlichen hefftenn soldt<. (73<sup>v</sup>) >Wildu wiesßen Ob ein gewonter Sterb Oder genese<. (74<sup>f</sup>) >Zu Aller handt wunden Gehauenn vnnd gestochen<. (74<sup>f</sup>) >Ein Beschrin selblein mit einnem federlein vmb die wunden zustreichen Sie vor Beßenn Zufellen Zubewaren<. (74<sup>f</sup>) >Des Pfeffingers Wundt Olli<. (74<sup>f</sup>) >Fur Quetzung Es sey Gestosßen gefallenn geschlagenn ader gebiessen<. (74<sup>v</sup>) >Ein windt [!] Tranckh<. (74<sup>v</sup>) >Ein Puluer leschung vnnd den schmetzen zw legenn<. (75<sup>f</sup>) >Ein wondt Tranckh<. (75<sup>f</sup>) >Ein Wundt Trannckh Zumachen wann es Inn Hundtstagen ist<. (75<sup>f</sup>) >Ein ander Tranckh Winter vnnd sumer zugebrauchenn<. (75<sup>v</sup>) >Ein ~~Tranckh~~ wasser wan einer Geblut Im leib hatt das faultt<. (75<sup>v</sup>) >Ein gut Pflaster zu Allen wunden Mann darff sie Nitt hefften, Allein den verwunten Alle tag zweimal verbundenn<. (75<sup>v</sup>) >Ein Puluer So vnrein Wonden Seubertt<. (75<sup>v</sup>) >Ein Bewert Kostlich wasßer Wunden damit zw heillen von Adam von Grumbach. Ista An villen vonn Grumbach geschriben<. (76<sup>f</sup>) >Ein Pflaster genandt vngentum Citrinum Zu Allen Stunkenden vnnd schwerenden wunden, Bein Bruchenn vnd dorn Stichen, heillett Auch von grundt Aus Auch wan einen ein hundert Beist<. (76<sup>f</sup>) >Ein Kostlich wundtranckh<. (76<sup>f</sup>) >Ein gut Bewert Stich Pflaster<. (76<sup>v</sup>) >Ein ander Stich Pflaster fast gutt<. (77<sup>f</sup>) >Ein Salb zu allen wunden Auch vor geronnen Blutt, so Im Menschen Bleibt von fallen Stosßenn oder schlagenn<. (77<sup>f</sup>) >Ein ander wondtsalb<. (77<sup>f</sup>) >Ein fast gutt wundt Salbe zu Beinbruchen Auch wann einner geschosßen ader geschlagen wurd In das grade<. (77<sup>v</sup>) >Das kein wundt Eitterdt Oder geschwidt<. (78<sup>f</sup>) >Ein Ohll die wunden Damit zuschmirenn<. (78<sup>f</sup>) >Wan ein gewunnter Begertt Gehefft zuwerdenn<. (78<sup>f</sup>) >Ein wondt zu weichen<. (78<sup>f</sup>) >Ein wonden Baldt zuheillenn<. (78<sup>f</sup>) >Ein wonden In Noten zw Bewarenn<. (78<sup>f</sup>) >Vor der wundtsucht zubewaren<. (78<sup>v</sup>) >Wer sich vor Schisßen vnd dem Branndt des Puluers Besorgt<. (78<sup>v</sup>) >Balssam zu den wonden vnd vnnd [!] wann



einner ein vnsiniger hundert gebeist Such da fornne des Pfeffingers wundt Ollj [Bl. 74<sup>r</sup>]. (78<sup>v</sup>) >Ein Behendt wundt Tranck Inn der Nott<. (78<sup>v</sup>) >Ein anders ist auch gutt Fur Todt geblut vnd stechen Inn der seittenn<. (78<sup>v</sup>) >Ein ander wundt Tranckh Inn der Eill<. (79<sup>r</sup>) >Ein ander wundt Tranckh vßgenumen Zw haupt wunden<. (79<sup>v</sup>) >Ein ander gut ~~Tranck~~ wasser zu wund drank<. (80<sup>r</sup>) >Des Künigs Aus Denne Marcks Wundt Tranck<. Zur Person s.o. (80<sup>r</sup>) >Ein Stich vnd Streich Pflaster vonn dem Kunnig Aus Denne Marckh<. Zur Person s.o. (80<sup>v</sup>) >Graff Hoiers Stichpflaster<. (81<sup>v</sup>) >Ein ander Kostlich Pflaster darmit der Hanns von Weytters Als er sibenzig Jar Alt einen Antrax hinden Am haubt gewunen von einnem Ohr Bis Zw dem Andern wundt geheillet wordenn, dis Pflaster heillet wunder Barlich, vnnd Macht hault wachßen, da sonst keine wachßenn will<. (82<sup>r</sup>) >Wan einem ein Sehnader Entzwey gehauen wurd Baldt wieder Zwheillen<. (82<sup>r</sup>) >Wan einer geschossen wurd Einn Bewertte Kunst<. (82<sup>r</sup>) >Wan einnem die Kugell im leib So zeugt sie heraus mitt diesßem Pflaster, Es zeucht auch den krebs vonn den leutten<. (82<sup>v</sup>) >Ein wundt Balsßam zu allerley wonndenn vnnd schedenn<. (83<sup>r</sup>) >Ein weis Salbe des Berumbten Meyster Raßis<. Muhammad Ibn-Zakariyā ar-Rāzī. (83<sup>v</sup>) >Ein ander weis salb<. (83<sup>v</sup>) >Ein ander weis salb<. (83<sup>v</sup>) >Ein Salb zu denn Flechten<. (84<sup>r</sup>) >Ein Eitzwasser Zw den Flechten<. (84<sup>r</sup>) >Die Salb Althea Zumachen<. (84<sup>v</sup>) >Wie die Salben Aquilat oder atractiua gemacht soll werdenn<. (84<sup>v</sup>) >Ein Salb Zu mancherley Scheden<.

(84<sup>v</sup>-86<sup>v</sup>) >Ein Blutstellung Es sey wunden oder die Nas<. (85<sup>r</sup>) >Vor das Blueden der wunden<. (85<sup>v</sup>) >Andere Blutstellungen<. (85<sup>v</sup>) >Ein ander Kunst Blut zu stellenn<. (85<sup>v</sup>) >Ein anders<. (86<sup>r</sup>) >Ein anders<. (86<sup>r</sup>) >Ein anders<. (86<sup>v</sup>) >Fur Nasßen Bluttenn<.

(86<sup>v</sup>-87<sup>v</sup>) >Das Glied wasßer zw Stellenn<. (87<sup>r</sup>) >Heinrich Aier von Bopparten Herr Zw Allen, hat dieße kunst gesagt war seinn<. (87<sup>r</sup>) >Her Cunradt von Beuelberg Kunst vor das Gliedtwasßer<. (87<sup>r</sup>) >Andere Kunst vors Glied Wasßer<. (87<sup>v</sup>) >Blutstropffen vs Zerstoßenen vnnd zerfallenen gliedern zw Treibenn<.

(87<sup>v</sup>-94<sup>v</sup>) >Wer ein glied vs einander feldt Oder Im etwas druff feldt, ein Mißtritt düt oder ein glied verwurckt das man Besorgt, Es werdt hart geschwellen oder es macht Blut oder wasser In dz glit kumen seinn<. (88<sup>r</sup>) >Wer sich Stost feldt Oder Schwer hebt, das man sich einnes Bruchs oder Blehens besorgenn Mus<. (88<sup>r</sup>) >Wan ein Bruch vorhanden der etwann lang gewert hatt<. (88<sup>v</sup>) >Wen ein mench [!] feldt Oder Etwas vff denn Menschenn feldt, Oder sich hart stost, dz zubesorgenn Es sei verstockt vnd gerunnen Blutt Bei Im<. (89<sup>r</sup>) >Ein gut Roth Salben Zumachen Einem der geliffert [gelibertes] geblut, So vonn fallen ader Stoßen komett were zw vertreyben<. (89<sup>r</sup>) >Ein anders Wer Gerunen Blutt Inn Ime hatt<. (89<sup>v</sup>) >Ein Puluer So todt geblut Aus Treibt<. (89<sup>v</sup>) >Zu dem Bein Bruch<. (90<sup>r</sup>) >Ein Fast gutt wundt Tranckh<. (90<sup>r</sup>) >Ein Tranckh zu darm Wundenn<. (90<sup>v</sup>) >Zu aller handt verwundungen Es sey Stechen Schlagenn fallen schiessen, Auch so der Mensch Inn ein dorn Nagel oder Anders drette, Sich sties oder Inn ein Spindell schlug, das zeucht es heraus vnd heildt die verwundung<. (90<sup>v</sup>) >Wen ein Mensch wundt wirt Oder ein glied Zerbricht so Bestreich es mit dießer salbenn<. (91<sup>r</sup>) >Wan ein Mensch hartt vff einn fus Oder knie feldt oder ein Mißtritt thutt<. (91<sup>v</sup>) >Ein Puluer ist gutt denen So gefallen seindt oder gestossen<. (91<sup>v</sup>) >Einen Pfeill Stral Oder Sprißenn vßziehen<. (91<sup>v</sup>) >Ein ander Salben Eisßen vnnd Sprisßenn vß zw ziehenn<. (92<sup>r</sup>) >Ritnecken Kunst vor denn Bein Bruch, vnnd geschwulst desselbigenn<. (92<sup>r</sup>) >Ein Schwartz Pflaster Fur denn Beinbruch<. (93<sup>r</sup>) >Sprisßen Oder dorn Ohne wehe vßziehen<. (93<sup>r</sup>) >Ein Pflaster wer sich sticht Oder Inn etwas tridt<. (93<sup>r</sup>) >Ein heill salb wen sich einner Truckt oder klaubtt<. (93<sup>r</sup>) >Des Kunnigs von Denenmarck Pflaster wer ein finger oder sonst klemp<. (93<sup>v</sup>) >Ein gutt Salben Zu Aller Geschwulst vnnd dz kein Boßes Zw der wunden kann schlagen Auch wen die Mandeln Im hals schwellen der salb sich darmit vntter den knien von einnem Ort Zum Andern Auch wen die Pestilenz vßscheuft der mag die salben rings weiße darumb vnd Letzlich Auch Obenn drauff, so kumpt dz giffit Nit weiter, das soll Alle Morgenn vnnd Abenndt gescheenn<. (93<sup>v</sup>) >Ein Schwartz Pflaster<. (94<sup>r</sup>) >Ein Pflaster Reiniget Macht Fleisch Wachßenn Beschleust macht haut Ist gutt zu wunden vnnd wildtwags Zeucht Aus eissen vnnd Sprißen<. (94<sup>v</sup>) >Ein Schwartz Grau Pflaster zumachenn<. (94<sup>v</sup>) >Ein wasßer vor Gestanck des leibs der vonn vnreinner feuchtigkeit kumpt<.

(95<sup>r</sup>-97<sup>v</sup>) >Fur Alle Geschwulst Als gewechs kropff vnnd vberbeinn<. (95<sup>r</sup>) >Ein Schwartz Pflaster Dinnet fast woll Zw Ayßen vnd Blattern leigt hart vnnd zeucht fast<. (95<sup>r</sup>) >Ein Tranckh fur Schwulst Am gantzenn leibe<. (95<sup>r</sup>) >Wan einner In sich Gebluthet Wo vonn es Auch wer vnd wehr er daruonn geschwollenn<. (95<sup>v</sup>) >Fur Allerhandt Geschwulst Wie sie sinndt<. (95<sup>v</sup>) >Ein andere Salben fur allerlei hanndt geschwulst<. (95<sup>v</sup>) >Meiner Genedigen Frauen Kunst vor schwulst Altten vnnd Jungen<. (96<sup>r</sup>) >Ein anders fur die Geschwulst<. (96<sup>r</sup>) >Wan einner Gehlingen Geschwidt Es sei Ann leib wo es wol<. (96<sup>r</sup>) >Wer am gantzen leib Geschwuln ist<. (96<sup>r</sup>) >Fur Geschwulst der Niren<. (96<sup>v</sup>) >Fur Geschwulst der Fus vnnd Beinn<. (96<sup>v</sup>) >Fur geschwulst des magens<. (96<sup>v</sup>) >Fur Geschwulst der Fus vonn Reittenn oder steen<. (96<sup>v</sup>) >Fur Schwulst wo sie ist<. (97<sup>r</sup>) >Wan einem der Mosdarm vssget vnd verschwollen ist, dz er nit wieder hinnen mag Auch wen einem dz gemecht verschwollenn were<.

- (97<sup>v</sup>-100<sup>f</sup>) >Ein Fast gut Schwindt Salbenn<. (97<sup>v</sup>) >Fur die Schwindtsucht einn Anders<. (98<sup>f</sup>) >Coppaunnen Oder Huner Wasßer Zumachenn, fur die schwinndt suchtt Ist Auch gutt der hitzigenn vnnd Trunkennen lebern, Vor das feber vnd Ommacht des hertzenns Machs also<. (98<sup>v</sup>) >Fur das Schwinden Der Glieder Einn Anderß<. (99<sup>f</sup>) >Ein gutt Schwindel Salben<. (99<sup>f</sup>) >Ein anders<. (99<sup>v</sup>) >Wan einnem Ein gliedt schwinndt<. (99<sup>v</sup>) >Herr Marx Sittig von Embs schwindt salb Ist Bewerdt<. (100<sup>f</sup>) >Wem die Niren Schwinden<.
- (100<sup>f</sup>-102<sup>f</sup>) >Fur den Krebs an Frauen Brustenn<. (100<sup>v</sup>) >Ein anders vor die Krebs Ann frauenn Brustenn<. (101<sup>f</sup>) >Ein anders fur den Krebs<. (101<sup>f</sup>) >Fur den Krebs Wolff vnd Carnoffell<. (101<sup>f</sup>) >Den Krebs In wonden zû Tetten<. (101<sup>f</sup>) >Wie man einnem helffen soll der Ein faull Bein Eitterflus Alten schaden vnnd fisteln oder Antrax hat<. (101<sup>v</sup>) >Vngentum Pupulionum zumachenn<.
- (102<sup>f</sup>-108<sup>f</sup>) >Ein gut Puluer leschung<. (102<sup>f</sup>) >Ein ander Puluer Leschung<. (102<sup>f</sup>) >Ein gut Brandt Salben zu allem Brandt Es sey Puluer ader schmaltz feuer wasser<. (102<sup>v</sup>) >Ein ander Brandt Salb<. (103<sup>f</sup>) >Ein ander Brandt Salben<. (103<sup>f</sup>) >Ein ander Brandt Salb<. (103<sup>v</sup>) >Ein ander Brandt Salb<. (103<sup>v</sup>) >Ein ander Brandt Salb<. (104<sup>f</sup>) >Den Branndt vs Zu Zihen<. (104<sup>f</sup>) >Wen einer mit Buchsßen Geschossenn wurd<. (104<sup>v</sup>) >Leschung Zu allen entzuten Schedenn<. (105<sup>f</sup>) >Leschung Zu einner Entzündung So es ein Mennsch mit hitz Ankumt<. (105<sup>f</sup>) >Ein gut leschwasßer Zumachen<. (105<sup>f</sup>) >Ein Puluer leschung Zû Geschossenn wûndenn<. (105<sup>v</sup>) >Ein Sirup Zumachen der kûelet<. (105<sup>v</sup>) >Ein gutte leschung<. (106<sup>f</sup>) >Fur Innerliche hitz So von Gebludt Oder sonst sich erzeugt<. (106<sup>f</sup>) >Der Altten Mittelheusßerin Verzeichnis Vonn heissem vnnd kaltem Branndt<. (106<sup>v</sup>) >Die Gulden Milch hierzu Dinnlich mach Also<. (107<sup>f</sup>) >Wan einen ein Eillendt hitz Ankeme vnnd woldt Ime die leber entzündenn<. (107<sup>v</sup>) >Ein Leschung Wen die Hitz ein Gliedt Will einnemenn<. (107<sup>v</sup>) >Wen ein Schaden Will Brenendt Werdenn<. (107<sup>v</sup>) >Ein Wasßer Fur Alles So entzündt vnnd hitzig ist<. (107<sup>v</sup>) >Fur den Kaltten Branndt<. (108<sup>f</sup>) >Fur den Heissen Branndt<. (108<sup>f</sup>) >Ein salb macht weis vnd zartte haut<.
- (108<sup>f</sup>-111<sup>f</sup>) >Ein gulden Wasßer Zu Machenn<. >Ein ander gulden wasßer Reineckenn<. (108<sup>v</sup>) >Ein ander gulden Wasßer<. (109<sup>f</sup>) >Wie man das gulden Wasßer Bereittenn vnnd Brenenn soll<. (111<sup>f</sup>) >Ein gutt Wasßer Zu allen Gliedern vnnd fur das Gegicht<. (111<sup>f</sup>) >Der Sieben Weysßen Master Wasßer<.
- (111<sup>f</sup>-114<sup>f</sup>) >Ein krefftig Wasßer zu denn Gliedern So mit den Frantzossen Befleckt seinn<. (111<sup>v</sup>) >Ein Wasßer Die Bosßen Blattern Oder frantzossenn zw vertreiben<. (111<sup>v</sup>) >Zerungia genandt heilleit Alte Schedenn wonnden vnnd frantzossen<. (112<sup>f</sup>) >Ein anders Fast gutt Zu denn Frantzossen die glieder vnnd schedenn darmitt geschmirt vnd geweschenn<. (112<sup>f</sup>) >Ein Weichtranckh Hat gebraucht der Bischoff vonn Frißungenn zw den frantzossenn<. (112<sup>f</sup>) >Pillulein Nach dem vorigen Weichtrunckh dinnlich<. (112<sup>v</sup>) >Zu den Guden Blattern vnd andern Schwernn<. (112<sup>v</sup>) >Fur ein Neuen Schilir Der erst vffscheust<. (112<sup>v</sup>) >Ein anders ist auch gutt zu Allenn Besßenn geschwerenn<. (113<sup>f</sup>) >Fur den Schlier ein anders<. (113<sup>v</sup>) >Zu dem Schwantz<. (113<sup>v</sup>) >Wen das genetzt faulet Oder sonst Am leib<. (113<sup>v</sup>) >Ein Pflaster darmit man denn schadenn offnet<. (114<sup>f</sup>) >Wie mans wiederumb heillen Soll wann es Offenn ist<.
- (114<sup>r/v</sup>) >Ein Salben den Schmetzen Ann einem gliedt oder schadenn zw vertreibenn<. (114<sup>f</sup>) >Das recht Apostoliconn<. (114<sup>v</sup>) >Wer sich Schneidt Sticht Oder Sonnst was geschicht da Mann schmetzen Besorget<.
- (114<sup>v</sup>-118<sup>f</sup>) >Ein gutten Braunnen Zugkh<. (114<sup>v</sup>) >Ein Gelb Zug salb Die Heildt vnnd Truckennett<. (115<sup>f</sup>) >Ein Loch in ein Geschwer Zw Etzenn<. (115<sup>f</sup>) >Ein Hardt Geschwer Zw erweichenn<. (115<sup>f</sup>) >Ein gutt Apostoliconn Pflasterr<. (115<sup>v</sup>) >Ein gutt grun Salb zu Neuenn Offenen scheden<. (116<sup>f</sup>) >Ein Bewerdt Salb Zu den Blutgeschwernn<. (116<sup>f</sup>) >Ein Salb Zu Altten Schedenn<. (116<sup>v</sup>) >Ein Salb Fur Allt geschwerr<. (116<sup>v</sup>) >Ein Gelbe Salb Zu Altten vnd Neuen scheden<. (116<sup>v</sup>) >Ein Salb Zu Bosßen Bein vnnd Altten schedenn<. (116<sup>v</sup>) >Ein gut Puluer Zu Altten Schadenn vnnd wonnden ist Bewerdt<. (117<sup>f</sup>) >Ein ander gutt Puluer Zw viellenn schedenn<. (117<sup>f</sup>) >Ein gut Salb Zu Neuen wonnden vnd schedenn<. (117<sup>v</sup>) >Zu Altten vnd Frischen Scheden<. (117<sup>v</sup>) >Alle faulle Scheden vnd Fles So offenn sein Zw heillenn<. (117<sup>v</sup>) >Wer Locherichte Beinn hatt<. (117<sup>v</sup>) >Ein Praunn Pflasterr Zu Villenn schedenn Bewerdt<. (118<sup>f</sup>) >Vor ein Schaden der faul- len Will<. (118<sup>f</sup>) >Vor Bosße Scheden die von Plosßenn komen vnnd hitzig sein<.
- (118<sup>f</sup>-119<sup>f</sup>) >Vor die Feigwortzen vnd die feigblatternn<. (118<sup>v</sup>) >Vor die Feig Blattern ein selbleinn<.
- (119<sup>r/v</sup>) >Ein Ohll wan einen ein Dobetter hundert gebissen hat<. (119<sup>v</sup>) >Wen einen ein Atter Sticht oder Beyst<. (119<sup>v</sup>) >Wan ein Natter Inn einen Menschen schleufft<. (119<sup>v</sup>) >Wehr Giefft getruncken oder ein giftig dir Bey Ime hatt<.

(119<sup>v</sup>) >Meister Heinrichs Monsters Konst wenn ein Mensch gernn Mager were<.

(120<sup>r</sup>-121<sup>v</sup>) >Den Rotten Komig In den Weinn zumachenn<. (120<sup>v</sup>) >Zitwen wein Zümachen<. (120<sup>v</sup>) >Wachalter wein Zümachen<. (121<sup>r</sup>) >Negelein Wein Zumachen<. (121<sup>r</sup>) >Ein Juleb Zumachen Wie Jetzt gemeldt<. (121<sup>r</sup>) >Wer Sich Besorgt der wein Sey schwer oder Stehe vff<. (121<sup>r</sup>) >Wan ein wein Geschwiffeldt ist<. (121<sup>v</sup>) >Claret zumachen<.

(121<sup>v</sup>) >Ein Puluer Sol man Fornen vff das heupt Streuenn wann Mann gezwagenn hatt<.

(121<sup>v</sup>-131<sup>r</sup>) >Wans einer frauen In ein Brust Scheust oder flus darinen fallen das sie Ir schwerer vnd doch nit yfbrechen wollen<. (121<sup>v</sup>) >Wen die Brust vffgebrochen ist<. (122<sup>r</sup>) >Wan die Brost lang ofgestanden vnnd sich zw einem flus geschicktt hat<. (122<sup>r</sup>) >Wan ein frau ein Kindt entwehnet das kinndt Stirbt oder sonnst Nitt saugen will, vnnd Ir die Milchweh thut<. (122<sup>r</sup>) >Ein Gulde Milch Wans einner frauen Erst Inn ein brest scheust Oder ein flus drin feldt dz Ir die Brust rach wurd vnd weh thut<. (122<sup>v</sup>) >Ein ander gulden Milch<. (122<sup>v</sup>) >Fur Brust wehe der Frauen<. (123<sup>r</sup>) >Ein Salb Zum Brust Schwernn<. (123<sup>r</sup>) >Zu Bosßenn Brustenn<. (123<sup>v</sup>) >Wan sich ein Brust erhebt vnd zu schwernn schickt Mitt rotte vnnd hitz<. (124<sup>r</sup>) >Wen ein Frau ein Todt kindt Bey Ir hatt<. (124<sup>v</sup>) >Wenn ein frau genesßen ist vnd das Burdtleinn Nit vonn Ir will<. (124<sup>v</sup>) >Wan ein frau ein Todt kindt Bey Ir hat vnnd nit vonn Ir will<. (124<sup>v</sup>) >Wan einner frauen Etwas vor denn leib gehett<. (124<sup>v</sup>) >Wan ein frau In der geburt versehrt wurd vnd geschwilt<. (125<sup>r</sup>) >Der Kunigin Badt wan ein Fraw gernn Kinnder hatt<. (125<sup>v</sup>) >Ein ander vnd Stercker Badt<. (126<sup>r</sup>) >Wann das Burdtleinn Oder ein Todt Kindt Nit vonn der frauenn will<. (126<sup>r</sup>) >Wann das Burlein Bei einner Blieb der helfff Also<. (126<sup>r</sup>) >Meiner Genedigisten Frauen Kunst, der frauen Ir wehenn wieder zu bringenn<. (126<sup>v</sup>) >Die ander geburt zutreiben Viell Schonner Stuckh<. (126<sup>v</sup>) >Wen einer Zeit Zu viell Zu lang An einander hett, wie das zw Stillenn seÿ<. (127<sup>r</sup>) >Das eine Sanfft Gebere<. (127<sup>r</sup>) >Wan ein frau Zu vberflussig ist Mitt dem samenn vnnd gelust<. (127<sup>r</sup>) >Wan aber die frauen Sichen Im leibe So Puluer Meisterwurtz samenn, gib Ir das mit warmen wein zutrincken daruon Sterckt sich die mutter<. (127<sup>r</sup>) >Vor das Sichen der Frauen So Im die Blumen kumen vnd In Ammacht fallen<. (127<sup>v</sup>) >Wen ein Frau Ir farb von der Blumen wegenn verlorn hatt<. (127<sup>v</sup>) >Wan ein frau Ire Kranckheitt Zulang hat das Manns Stillenn Mus so ist es ferlichenn Mitt Ir<. (127<sup>v</sup>) >Vor das Gegicht So etlich weiber Ankumt wann sie gros schwanger seinn<. (127<sup>v</sup>) >Das ein Frau Sanfft gebere<. (127<sup>v</sup>) >Wan einner Ir Zeitt lang vsßen wehr vnnd dann vberflussig kumpt<. (128<sup>r</sup>) >Wie nach der geburt Sich Zw haltten<. (128<sup>r</sup>) >Wan ein Frau In der Geburt Zw Sehr Zerbrochenn wurde Als Offt geschicktt<. (128<sup>r</sup>) >Das der Frauen In dem kindtsbet Nit Mißlich vonn der Blumenn<. (128<sup>r</sup>) >Wan der Frauen Ir Zeitt zu viell kumpt Onne Irenn wißenn<. (128<sup>r</sup>) >Von Frauen die heißer Natur seinndt<. (128<sup>v</sup>) >Wen einner Frauen Ir Blumen Zw lanng Aüssen wehr vnnd Nit kumpt<. (128<sup>v</sup>) >Wan einne Frau eines Kindts genessenn ist<. (128<sup>v</sup>) >Wan einer Frau zu vnrechter Zeit Zw viell der Blumen kumpt<. (128<sup>v</sup>) >Von Jungen Weibs Personen denen die Blumen Nit kumpt<. (128<sup>v</sup>) >Von frauen Kranckheittenn zuuerstellenn<. (129<sup>r</sup>) >Wen die Zeitt einer Zu viell kumpt<. (129<sup>r</sup>) >Das einer frauen Ir Zeitt kum die Verstandenn ist<. (129<sup>r</sup>) >Vor das grimen der Bermutter<. (129<sup>r</sup>) >Wan einer die Mutter grimet von der Blumen wegenn dz sie Zw sehr gangen<. (130<sup>r</sup>) >Ein Bewerdt Salb für das grimenn<. (130<sup>r</sup>) >Ein Bewerdt rauch vnd Kuesßen Vor das Mutter grimenn<. (130<sup>r</sup>) >Ein fast Bewerdt Mutter Salb vnnd sunderlich wem sie erkaldt ist<. (130<sup>v</sup>) >Welcher Frauen die Mutter vor denn leib Gehett<. (130<sup>v</sup>) >Ein Tranckh Zu der Mutter dem kalten magen vnnd erkalten haupt<. (131<sup>r</sup>) >Wan der Frauen die Mutter vnrein ist<. (131<sup>r</sup>) >Welcher die Mutter Schwirdt<. (131<sup>r</sup>) >Welcher die Mutter faulett<. (131<sup>r</sup>) >Welcher die Mutter Deret vnnd kalter Nattur<.

(131<sup>r/v</sup>) >Den Wurm Am Finger Zw Tottenn<. (131<sup>v</sup>) >Den Wurm an viehe vnd leuttenn Zw Tottenn<. (131<sup>v</sup>) >Vor den Fligenden Wurm der einem vntters Angesicht, Auch Anderswo hinkumt<. (131<sup>v</sup>) >Vor den Wurm im haubt vnnd wutteten hirnn<.

(131<sup>v</sup>-132<sup>r</sup>) >Ein Ademant vs einem Sophie [Saphir] Zumachenn<. (132<sup>r</sup>) >Gütte Schmarogten Oder Hiazinten Farb Zumachenn<.

(132<sup>r</sup>-143<sup>v</sup>) (132<sup>r</sup>) >Ein wolrichendt Wasßer Zumachenn<. (132<sup>v</sup>) >Rettich Samenn Zu Sehenn<. (132<sup>v</sup>) >Melonnen Zu sehenn<. (132<sup>v</sup>) >Kuchlein Zu Backen da Funff ein Blattenn voll gebenn<. (133<sup>r</sup>) >Andere Kuchlein Bruder kuchleinn genannt<. (133<sup>r</sup>) >Straube in der Fasten Zumachenn<. (133<sup>v</sup>) >Ein gallereÿ von Mandeln<. (133<sup>v</sup>) >Ein Ziger Oder Kes vonn Mandelenn<. (133<sup>v</sup>) >Ein Mandelmilch vber gesottenn hunner<. (134<sup>r</sup>) >Ein Morselstein Esßen Vonn Mandelenn<. (134<sup>r</sup>) >Eier vonn Mandeln<. (134<sup>r</sup>) >Ein reis von Mandeln<. (134<sup>v</sup>) >Ein Mandeln Tortten<. (135<sup>r</sup>) >Ein Gegosßen Mus vonn Mandelenn<. (135<sup>r</sup>) >Kaltte Musßer<. (135<sup>v</sup>) >Ein Weißenn Igell<. (135<sup>v</sup>) >Ein Schwarzen Igel<. (135<sup>v</sup>) >Ein rotten Igel Zumachen<. (136<sup>r</sup>) >Volgt ein Suplein vor kranck leutt<. (136<sup>r</sup>) >Maria Pruern Wein Brue<. (136<sup>r</sup>) >Der Constorfferin Süplein<. (136<sup>r</sup>) >Ein Krefftig Molcken Inn hitz<. (136<sup>v</sup>) >Wie man Priecken Oder allpfeffer machen soll<.

(136<sup>v</sup>) >Grannaten Sirup Zumachenn<. (137<sup>r</sup>) >Ein Purgirenden Sennet Trannck Zu siedenn<. (137<sup>r</sup>) >Lotwerg vonn Sennet Johans treublein Zumachen<. (137<sup>r</sup>) >Apffellotwerg Zumachen<. (137<sup>r</sup>) >Gebachen Imber zumachenn<. (137<sup>v</sup>) >Welsch nus einzumachen<. (137<sup>v</sup>) >Weis ruben einzumachen<. (138<sup>r</sup>) >Quitten Lotwerg Zumachen<. (138<sup>r</sup>) >Ein anders<. (138<sup>v</sup>) >Ein anders<. (138<sup>v</sup>) >Ein anders wie es Volgencij Rickers zw Franckfurt mein genedigiste fraw gelertt hatt<. (139<sup>r</sup>) >Die welsch Quitten lotwergenn<. (139<sup>v</sup>) >Quitten lotwerg Wie ßeinn Meins genedigen herrn hertzog Johanßen Pfaltzgraffen witbe Pfllegt zumachenn<. (139<sup>v</sup>) >Ein ander Quitten lotwerg<. (139<sup>v</sup>) >Quitten Safft Zumachen<. (140<sup>r</sup>) >Ein anders<. (140<sup>r</sup>) >Wie man Olli vnd wasßer zw gleich vß zimetrinden Machen soll<. (141<sup>r</sup>) >Rosßenn Safft Zumachen<. (141<sup>r</sup>) >Wildu das dir das wildt vnd Hirsch Stehenn Bleibenn, wann dw sie erschleichst ader vngeferdt Anstossest, Vnnd sonderlich Inn der Brunst<. (142<sup>r</sup>) >Ein locken Zum Wilbret zw Machenn<. (142<sup>r</sup>) >Ein gut Sull Zum Wilbret zumachenn<. (142<sup>v</sup>) >Einen Brieff Inn Einen Steinn zw verbergenn<. (142<sup>v</sup>) [Fleckentfernung] >Rott oder Gro gewandt wiederumb rein zumachen<. (142<sup>v</sup>) >Flecken vs Allerley Farben zubringenn<. (143<sup>r</sup>) >Flecken vs Rottem Duch zubringenn die von wein kumen<. (143<sup>r</sup>) >Olli Flecken aus weissem Tüch zuuertreibenn<. (143<sup>r</sup>) >Schmaltz flecken vs Allerley farbenn zw Treibenn<. (143<sup>r</sup>) >Blütt fleckenn<. (143<sup>r</sup>) >Dintten Flecken<. (143<sup>r</sup>) >Rüs fleckenn Inn Baumwollenn Tüch<. (143<sup>v</sup>) [Seidenbearbeitung] >Seiden Zum Netzen das sie die farb Nitt verlyr<. (143<sup>v</sup>) >Von Samet vnd gulden Tuchern<.

(143<sup>v</sup>-144<sup>v</sup>) >Vor die Schweis Kranckheit<. (144<sup>r</sup>) >Ein anders wan das Sterben vntter die schwein kumpt<. (144<sup>r</sup>) >Fisch Zu fahen mit den Henden<. (144<sup>r</sup>) >Fur die Wubell in derr frucht<. (144<sup>r</sup>) >Wo ratten vnd meus vff einnem Bodenn seinn<. (144<sup>r</sup>) >Wan einer Inn Sich Geblut hat, vnnd daruon geschwollen ist Es sey vonn schlagenn fallenn ader schissenn<. (144<sup>v</sup>) >Wan einer Zu der Wunsselnuten Raus Eittert vnnd Im das harmenn wehe thut<. (144<sup>v</sup>) >Ein Mastix wasser Zu Sieden<.

(145<sup>r</sup>-146<sup>v</sup>) >Regement Inn Pestilentz kranckheittenn Von doctor Johann Echtern gesteldt<. Zum Erstenn soldt Ir Alle wochen dreimall oder Zum wennigsten Zweymal gebrauchen die Pestilentz Pillulen... 146<sup>v</sup> Man mag Ime Auch die Pulsader Am haupt den schleff vnd An Beiden Armenn [bricht ab]. – 146a<sup>r</sup>-146b<sup>v</sup> (bis auf Kompilationsvermerk [146b<sup>v</sup>], s. Herkunft) leer.

## II.

Bll. 147–166. Lagen: (II+I)<sup>150</sup> (mit Bl. 148a\*) + I<sup>152</sup> + VII<sup>166</sup>. Reihenfolge durch eingeklebtetes Doppelbl. (148/148a\*; Rezeptzutrag?) gestört; durch Verweisungen (17./19. Jh.?) korrigiert. Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe F auf der Brust (Bll. 148a\*, 152), vergleichbar BRIQUET 156; Adlerkopf in Wappenschild mit Beizeichen F (Bll. 150, 154), ähnlich BRIQUET 2223 (Riegel 1583) bzw. PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 42014 (Freiburg/Br. 1582); verschiedene Varianten Baselstab in Wappenschild mit Beizeichen NHM (Bll. 153–166; identisch in Cod. Pal. germ. 217, 242/II, 285), darunter BRIQUET 1345 (Basel 1579–1585) bzw. PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 33527 (Wasserstelzen 1582). Schriftraum: 28 × 16–16,5; 40 Zeilen. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 147<sup>r</sup>, 149<sup>r</sup>–166<sup>r</sup> [evtl. zwei Hände oder verschiedene Federn]; II. 148<sup>r/v</sup> [eingeklebtetes Doppelbl. 148/148a\*, vermutlich Rezeptzutrag; vgl. Faltung und Aufschrift auf der Außenseite 148a\*<sup>v</sup>]). Überschriften in Auszeichnungsschrift.

147<sup>r</sup>–166<sup>r</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 146 Rezepte).

Datierte Rezepte: 3. November 1561 (157<sup>r</sup>); 1564 (Todesjahr von Johann Lange; recte: 1565) (158<sup>v</sup>).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Muhme Margaretha/Marta (147<sup>r</sup>, 149<sup>r/v</sup>, 152<sup>r</sup>); die Mittelhäußerin (152<sup>v</sup>); Landgräfin Christina? von Hessen (153<sup>r</sup>); Landgräfin Anna Elisabeth? von Hessen-Rheinfels (153<sup>r</sup>); Hans von Denstädt (153<sup>v</sup>); Königin Maria (154<sup>r</sup>); meine gnädige Fürstin und Frau (156<sup>r</sup>); Jacob der Ältere? Schegk (156<sup>v</sup>); Dr. Johann Lange (158<sup>v</sup>); Dr. Stephan von Venedig (162<sup>r</sup>).

(147<sup>r</sup>-152<sup>r</sup>) >Eine gewiesse Kunst wen eine frau In Kindsnötten die wehen ausbleiben von mum Marta der Kindsfrau gar gewies probirt<. (147<sup>r</sup>) >Noch ein Kunst ein mensch Zu purgiren ob ire schaden auch von mum Marta<. (147<sup>r</sup>) >Noch eine Kunst von mum Marta wan ein man oder ein frau gar vnfrucht bar ist<. [Eingeklebtetes Doppelbl. 148/148a\*:] (148<sup>r</sup>) >Ein Kunst Vor die Erbsucht vff dem Haupt<. [Fortsetzung von Bl. 147<sup>v</sup>:] (149<sup>r</sup>) >Ein Kunst Vor den beusen grundt alte leutt vndt Kinder auch von muma Marta<. (149<sup>r</sup>) >Ein Kunst fur die Wassersucht Auch von mum Marta<. (149<sup>v</sup>) >Ein Kunst die Haar wurm Von mutter Margreta<. (150<sup>r</sup>) >Fur die har winden schwangern Vndt Anderr personenn<. (150<sup>r</sup>) >Wan ein frau ein dots Kindt bey Ihr hatt oder das buschele nit folgen wolt vndt verfault were eine gewisse Kunst darfur<. (150<sup>v</sup>) >Ein Gewisse Kunst Vor die weisse Kranckheit wan sie lange gewart hatt<. (150<sup>v</sup>) >Ein anders<. (150<sup>v</sup>) >Ein gewisse Kunst Vor den bruch man vndt weib es sey Am bauch oder heimlicher ordten welchs Ich gewis gefundenn hab<. (151<sup>r</sup>) >Das ist die salb hie Zu gehörig die pflasters weiß vbergelegt wirdt<. (151<sup>v</sup>) >Ein Kunst wan ein frau In Kindesneuten ligt so hart zurissen wirt dz sie Ihr wasser nit halten kan so Hilff Ihr Also<. (152<sup>r</sup>) >Eine Blutstellung fürs hertz geblütt auch Nasen vndt wunden blutten<. (152<sup>r</sup>) >Einn Kunst fur das abnemen alt vnndt Jungen leuthenn<... >Ende Mutter Marta Kunst<.

(152<sup>r</sup>-166<sup>v</sup>) >Vor feigblattern Wan sie Auffbrechen<. (152<sup>r</sup>) >Ein Kunst sol gewis sein vor narben von Kindts blattern<. (152<sup>v</sup>) >Noch ein anders wan eins die blattern gehabt von des mittler Reusen dochter gelernt<. (152<sup>v</sup>) >Ein gute Kunst fur die schwartze blattern<. (152<sup>v</sup>) >Fur die schwere notth Auch fur den schlag vndt schrecken vndt melancoley Kindern vndt Alten leutten<. (152<sup>v</sup>) >Ein Kunst fur fhel In augen von blattern oder sonst<. (152<sup>v</sup>) >Ein Kunst furse podagra dz ein nitt wieder Ankumpt<. (152<sup>v</sup>) >Eine gewisse Kunst wan ein mensch gfallen dz todt geblut von Im Zu bringen vndt sonst Zu heilenn<. (152<sup>v</sup>) >Eine Gewisse Kunst fur den beusen grindt<. (153<sup>r</sup>) >Eine Gewisse salben vurs Rot lauffen<. (153<sup>r</sup>) >Ein gewisse Kunst wan eins etwas beuses gessen oder gedrunckhen hatt<. (153<sup>r</sup>) >Eine gar gewisse Kunst fur die schwartze gelbsucht auch sonst gelbsucht von lantgraff Philipsen gemahlen<. (153<sup>r</sup>) >Vor Rott lauffen<. (153<sup>r</sup>) >Eine Kunst fur geschwulst<. (153<sup>r</sup>) >Ein anders vors Rotlauff dz In nimer ankumpt<. (153<sup>r</sup>) >Den Kinder vor die Rauten wen sie weder dag noch nacht keine Rhue haben<. (153<sup>v</sup>) >Fur Hitz Im leib<. (153<sup>v</sup>) >Den alten vndt Jungen Kindern wan sie leusich sindt die zuverdreiben<. (153<sup>v</sup>) >Eine Gewisse Kunst wan die sprach Aus bleibt Ist an Hans von Denstett versucht vndt gewiss befunden worden<. (153<sup>v</sup>) >Wan einer frauen dz hertzgeblutt gehett<. (153<sup>v</sup>) >Wan die geburt Nitt von staten wil<. (153<sup>v</sup>) >Zu den faulen geschwern vndt locher der heimlichen orthen an man vndt weibern<. (154<sup>r</sup>) >Ein Anders<. (154<sup>r</sup>) >Der Kunigin Maria Hertz secklin vor dz Hertz Zittern so Ihr mey. gebraucht<. (154<sup>r</sup>) >Vor einen kalten bösen magen Es hilfft vndt ist oft probirt<. (154<sup>r</sup>) >Zu Einem Guttten gedechtnuß vndt schwindel des Haupts<. (154<sup>r</sup>) >Wenn einem menschen Im Kopf we ist vndt Im seinn sin entwichen also sol man Im Helffenn<. (154<sup>v</sup>) >Nach eins<. (154<sup>v</sup>) >Fur dz Haupt wehe<. (154<sup>v</sup>) >Fur die schus vndt wehe tagen des haupts<. (155<sup>r</sup>) >Fur die vnsinnigkeitt des Haupts<. (155<sup>r</sup>) >Fur dz Haupt wee vndt schwindel<. (155<sup>r</sup>) >Fur die flus des Haupts<. (155<sup>r</sup>) >Zu dem gehör<. (155<sup>r</sup>) >Mer ein Krefftigung<. (155<sup>r</sup>) >Aqua Vitæ<. (155<sup>r</sup>) >Ein gut wasser fur dem gehör<. (155<sup>r</sup>) >Ein Kostlich wasser Zu sterckung des Hirns<. (155<sup>v</sup>) >Ein gut wolschmeckent Handt wasser Zumachenn<. (155<sup>v</sup>) >Wein der gutt Ist Zum Haupt Miltz leber vndt mutter<. (155<sup>v</sup>) >Wasser fur dz Gris<. (155<sup>v</sup>) >Susholtz safft Zumachen<. (156<sup>r</sup>) >Fur die Rothe Rurr<. (156<sup>r</sup>) >Ein gut augen wasser fur die fhel<. (156<sup>r</sup>) >Fur die blattern Im aug<. (156<sup>r</sup>) >Ein magen Secklin<. (156<sup>r</sup>) >Fur meine Genedige F. vndt F. fur die Fehl<. (156<sup>r</sup>) >Der sibben meister wasser fur den schlag bösen magen vndt blödes Haupt<. (156<sup>v</sup>) >Ein Anders. Wie man das wasser vor den schlag machen soll<. (156<sup>v</sup>) >Wasser fur den schlag<. (156<sup>v</sup>) >Doctor Secken wasser fur den schlag<. (156<sup>v</sup>) >Doctor Secken wasser fur die fallende flus vndt schlag<. (157<sup>r</sup>) >Wasser fur den schlag<. (157<sup>r</sup>) >Ein Guldin wasser Oder Aqua Vitæ<. (157<sup>r</sup>) >Wie man das Aqua Vitæ sol brauchen Vndt was tugenten Es hatt<. (158<sup>r</sup>) >Ein dranck fur die pestilentze So von vilen gebraucht vndt mit gottes hilff geholffen hatt<. (158<sup>r</sup>) >Vndt wan ein mensch diese blage ankumpt<. (158<sup>r</sup>) >Ein wasser furs Rotlauff wie man die hitz vndt geschwulst hinweg nemen sol wans auch schon das Rotlauff Ist<. (158<sup>v</sup>) >Eine salbe fur die wasser sucht<. (158<sup>v</sup>) >Recept vor der brust salben<. (158<sup>v</sup>) >Ein bewerth Husten dranck<. (158<sup>v</sup>) >Docktor Hansen Langen seligen gewis vndt oft bewerth wasser fur den schlag vndt fallende sucht<. (159<sup>r</sup>) >Driesenet fur schwangere frauen die schwache Kinder dragt stercket dz Kindt vndt mutter wunderbarlich<. (159<sup>r</sup>) >Ein secklein von Gewurtz Zumachen In wein Zulegenn Auch fur schwangere frauen vber landt Zihenn<. (159<sup>v</sup>) >Contra pestem. Ein Köstliche oft vndt viel bewerte Latwergen oder Electuarium<. (159<sup>v</sup>) >Der Gebrauch dieser latwargen<. (160<sup>r</sup>) >Ein bisam knopf Zumachen In der Zeit der Pestilenge<. (160<sup>r</sup>) >Ein Pflaster Zum stechen In der seittenn<. (160<sup>r</sup>) >Zum Aufwerffen wan der Husten gantz drucken Ist<. (160<sup>r</sup>) >Vber Zulegen wan der schmerz groß Ist<. (160<sup>v</sup>) >Eine Kunst wie sich eine fraue die Kinder oder eine gesunde mutter haben wil Baden soll<. (160<sup>v</sup>) >Fur das Reissen den Kindtbetterin es Kome waß es wolle eine bewerte Kunst<. (160<sup>v</sup>) >Fur die Brust sucht oder Kircheln<. (160<sup>v</sup>) >Fur die feigblattern<. (160<sup>v</sup>) >Fur die Kindtsblattern<. (161<sup>r</sup>) >Fur die Hitze der Kinder<. (161<sup>r</sup>) >Fur die Husten der kinder<. (161<sup>r</sup>) >Eine Artzenej fur die Kindes fleckenn<. (161<sup>r</sup>) >Ein Anders fur die Frejß<. (161<sup>r</sup>) >Eine Artzenej fur die Rur<. (161<sup>r</sup>) >Fur dz Vndejen Vndt so eins die speise nit mag behaltenn<. (161<sup>v</sup>) >Ertzenej fur die Gelsucht<. (161<sup>v</sup>) >So die Kinder wunderlich sein dz sie tag vndt nacht keine Ru haben<. (161<sup>v</sup>) >Fur den Husten<. (161<sup>v</sup>) >So die Kinder vol vmb die brust seindt<. (161<sup>v</sup>) >So einer frauen die bruste gros sein von wegen vberiges gespin<. (161<sup>v</sup>) >Fur die leme eine bewerte Kunst<. (162<sup>r</sup>) >Ein gutt vndt Nutzleh Puluer gemacht durch den namhafften D. Steffan von Venedig<. (162<sup>r</sup>) >Fur die Huner Augen<. (162<sup>r</sup>) >Ein Gutt wasser vor die Amacht Zu machen<. (162<sup>r</sup>) >Eine wasser fur die braune<. (162<sup>r</sup>) >Fur dz Haubwe<. (162<sup>v</sup>) >Fur wanten vndt vnziffer des Haupts<. (162<sup>v</sup>) >Eine bewerte Kunst wan eine fraue nicht fruchtbar ist<. (162<sup>v</sup>) >Wie man dz gute schmecket Krafftwasser fur dz Hertz Klopffen machen solle<. (162<sup>v</sup>) >Einn gutt bewerte Kunst einer frauen die niht genesen Kan<. (162<sup>v</sup>) >Eine bewerte Kunst wan eine fraue Ihre Zeit Zu vil hatt<. (163<sup>r</sup>) >Eine Bewerte Erzenej wan eine fraue Ihre Kranckheit Nicht haben kan<. (163<sup>r</sup>) >Eine bewerte Artzenej Fur die Gelsucht<. (163<sup>r</sup>) >Ein Gutt dranck Kranckheiten ein menschen herauß Zudreiben<. (163<sup>r</sup>) >Fur die weisse Rur vndt weis Kranckheit<. (163<sup>r</sup>) >Ein bewerte Ertzenej fur die Zehn wehe<. (163<sup>r</sup>) >Wan ein fraw wenig milch hatt eine Ertzenej<. (163<sup>r</sup>) >Eine gutte Ertzenej wan einer frauen die vnrechte burden furgeet<. (163<sup>v</sup>) >Wan eine fraue nicht geben Kan Ein bewerte Kunst<. (163<sup>v</sup>) >Ein bewerth Ölly den Kindern Zu machen fur die wurme<. (163<sup>v</sup>) >Ein wolrichende Seiffen Zu machen<. (163<sup>v</sup>) >Ein Gutt wasser fur die Apostemen<. (164<sup>r</sup>) >Ein wasser fur hitz so ein mensch den stechen hatt<. (164<sup>r</sup>) >Ein Anders furß stechen der seittenn<. (164<sup>r</sup>) >Eine

*Kunst fur die wasser sucht<. (164<sup>r</sup>) >Eine Kunst fur die gelsucht<. (164<sup>r</sup>) >Gewisse vndt Brobirte Artzeney furn brandt es sey mit pulluer, wasser oder sonsten mitt feur<. (164<sup>r</sup>) >Fur die Rote Rur<. (164<sup>v</sup>) >Ein purgatz<. (164<sup>v</sup>) >Wan eine Kindtbetterin Kein stulgang hatt<. (164<sup>v</sup>) >So einer Kindtbetterin die mutter vber sich steigett<. (164<sup>v</sup>) >Fur blattern In Augen<. (164<sup>r</sup>) >Fur Feller In den Augen<. (165<sup>r</sup>) >So ein mensch nitt harnen Kan<. (165<sup>r</sup>) >Ein Kunst fur dz Kopffwee Ist An filen leutten probirt<. (165<sup>r</sup>) >Wen ein mensch dz maul verunreinigte dz Im der halß verschwult vndt voller blattern wurd<. (165<sup>r</sup>) >Fur geschwulst so von vnreinem blut oder leib kompt<. (165<sup>r</sup>) >Fur den Zwang<. (165<sup>r</sup>) >Eine Kunst Fur die Arbeit oder frýslich genandt Ist gewis<. (165<sup>v</sup>) >Ein gutt Bermutter wasser dz bewert Ist Mitt der Hilfe Gottes<. (165<sup>v</sup>) >Wen es eines In einem glit Reist vndt nit weis wovon es kompt ein selblein darzu<. (165<sup>v</sup>) >Ein guts selblein fur böse vnheilsame Rauden Am leibe<. (165<sup>v</sup>) >Ein Kul dranck<. (165<sup>v</sup>) >Das eingebeiste salbey wasser Ist Gutt Zum Kopffwehe<. – 148a<sup>\*r/v</sup>, 166<sup>v</sup> (bis auf und Inhaltsangabe [Bl. 148a<sup>\*v</sup>]) leer.*

### III.

Bll. 167–176\*. Lage: V<sup>176\*</sup>. Wz.: verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (identisch in Cod. Pal. germ. 177 [Vorsatz], 177/XX, 223/I, 249), darunter PICCARD 2, Typ V/382–383 (deutschsprachiger Raum 1568–1574). Schriftraum: 24–27 × 14; 26–29 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 177/XX, 223/I, 238/XI, 239/IV, 243/XI, 252/II [Nachträger 153<sup>r</sup>], 801, 18<sup>r</sup>–36<sup>r</sup>). Überschriften in Auszeichnungsschrift.

167<sup>r</sup>–172<sup>v</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 25 Rezepte). >Für Vnsinnigkeitt<.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Graf Sebastian von Helfenstein (169<sup>r</sup>); meine Schwester von Castell/Kassel/Kastl (170<sup>r</sup>); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (172<sup>r/v</sup>).

(168<sup>r</sup>) >Bekumenn von maister Cristoffel balbirer<. >Ein Purgation, welche man einem Sinlosen menschen brauchen Soll<. (168<sup>r</sup>) >Ein ander purgation die auch sehr dinstlich darzu vnnd Etwann leichter zu machen vnnd zu Brauchenn<.

(168<sup>r</sup>–171<sup>v</sup>) >Bekommen von der Greffinn von Holoch, Wann ein mensch Im kopff tericht ist<. (168<sup>v</sup>) >Wann ein mensch Vnbesindt wil werden<. (168<sup>v</sup>) >Mehr wann ein mensch vnnbesindt will werdenn<. (168<sup>v</sup>) >Mehr wan eins vnbesindt will werdenn<. (169<sup>r</sup>) >Ein bewerte kunst wan ein mensch vnnrichtig Im kopff würdt<. (169<sup>v</sup>) >Ein köstlich gantz gutt vnd bewert Recept für haupt wehe vnndt vnsinnigkeitt Graff Bastiann vonn Helfenn Steinn<. (169<sup>v</sup>) >Wann ein mensch hörnwüttig wehe<. (170<sup>r</sup>) >Wan ein mensch vnbesindt Ist vnnd kan nicht schlaffen<. (170<sup>r</sup>) >Ein anders<. (170<sup>r</sup>) >Wann Ein mensch vnbesindt Ist mein Schwester von Castell<. (170<sup>r</sup>) >Für die dolle kranckheitt wan eins vnbesindt Ist mein schwester von etc.<. (170<sup>v</sup>) >Ein Artzeney wan die leütt von Sinnen kumen Ist bewert<. (170<sup>v</sup>) >Wer seiner sin beraubt Ist<. (171<sup>r</sup>) >Ein bewerte kunst wan ein mensch Im kopff verrückt Ist das man von sinnen Ist<. (171<sup>r</sup>) >Ein Edle Kunst wer vnsinnig oder verrückt Im haupt wer<. (171<sup>r</sup>) >Für Vnsinnigkeit vnnd melancoley<. (171<sup>r</sup>) >So ein mensch von sinnen kumpt oder vnsinnig würdt<. (171<sup>v</sup>) >Wie man solchen helfen soll<.

(172<sup>r/v</sup>) >Bekumen von Hertzog Ludwig etc.<. >Für Heupt wehe vnnd vnsinnigkeitt<. (172<sup>r</sup>) >Ein gantz bewert Recept einem sinlosen menschen zu helfen vonn vnser Fl. C gemalin<. (172<sup>v</sup>) >So ein mensch auß kranckheitt oder sunsten In vnsinnigkeit feltt von vnser Fl. C: gemalin<.

(172<sup>v</sup>) >Bekumen von dem Churfürsten von Heidelberg, Wann Ein mensch zu Rückt [!] Ist, vnnd gantz von sinen kumenn<. (172<sup>v</sup>) >Ein gewiß Kunst wan ein mensch von sinen Ist<. – 167<sup>v</sup>, 173<sup>\*r</sup>–176<sup>\*v</sup> leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 237

## Regina David Zangenmeister (?): Rezeptsammlung

Papier · 213 Bll. · 31,6 × 21,3 · Heidelberg (?) · um 1576

Lagen: I<sup>1\*</sup> (mit Spiegel) + XXI<sup>141</sup> (mit Bl. 2\*) + 3 V<sup>71</sup> + VII<sup>85</sup> + V<sup>95</sup> + VI<sup>107</sup> + (V-I)<sup>116</sup> + 2 IV<sup>132</sup> + 2 II<sup>140</sup> + 6 IV<sup>188</sup> + 2 V<sup>208\*</sup> + II<sup>211\*</sup> (mit Spiegel). Kustoden A–M (117<sup>r</sup>, 125<sup>r</sup>, 133<sup>r</sup>, 137<sup>r</sup>, 141<sup>r</sup>, 149<sup>r</sup>, 157<sup>r</sup>, 165<sup>r</sup>, 173<sup>r</sup>, 181<sup>r</sup>, 189<sup>r</sup>, 199<sup>r</sup>). Foliierung des 16. Jhs. von zwei Händen: 1–49 (Tinte), 50–207 (Metallstift), Bll. 1\*–2\*, 208\*–211\* mit moderner Zählung. Wz.: Wappen der Markgrafen von Baden-Hochberg mit Beizeichen LB (identisch in Cod. Pal. germ. 47, Variante in Cod. Pal. germ. 236/I, 299), vergleichbar BRIQUET 1075; Wappenschild (groß) mit Monogramm PS (identisch in Cod. Pal. germ. 75), ähnlich BRIQUET 9665 (Zürich 1580, Neustadt 1581, Nürnberg 1580/1581); Wappenschild (mittelgroß) mit Monogramm PS, vergleichbar BRIQUET 9663; Baselstab (identisch in Cod. Pal. germ. 239/X, 243/XII, 257), ähnlich BRIQUET 1283 (u.a. Maastricht 1580–1581); Baselstab mit Perlenbesatz und anhängenden drei Kugeln (identisch in Cod. Pal. germ. 242/III, 299, ähnlich in Cod. Pal. germ. 199), vergleichbar BRIQUET 1308; Baselstab mit anhängenden Buchstaben SH (identisch in Cod. Pal. germ. 217), PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 33385–33386 (Lahr 1580); einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe W in Wappenschild auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 235, 242/III), ähnlich PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 29874 (Konstanz 1577); Löwe schräg dick (Bl. 209\*; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 18, 27, 41, 47, 49, 75, 171, 177, 217, 221, 234, 236, 238, 239, 243, 249, 252, 284, im Text von Cod. Pal. germ. 50, 223, 235, 273), vergleichbar BRIQUET 10542; Löwe schräg schlank (Bl. 210\*; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 25, 42, 217, 221, 234, 242, 249, im Text von Cod. Pal. germ. 235), nicht nachweisbar; ein weiteres Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 2\*<sup>r</sup>–116<sup>r</sup>; II. 117–207<sup>r</sup> [auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 217, 223/VIII (Hand I), 224, 225/II, 236/I, 240 (Hand I), 242/I–III, 243/VIII, 246 (Hand I), 250, 287, 288 (Hand I), 299 (Hand II)]). Gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen (Namen von Rezeptzuträgern) und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffenden. Beginnender bis starker Tintenfraß. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: 237/ *Medicinal/ Secreta/ Diuersi* (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 237*.

Herkunft: Die Vorlage der Hs. wurde im Auftrag der *Regina David Zangenmeister* (vgl. Cod. Pal. germ. 227, 5\*) für Gräfin Claudia von Oettingen-Oettingen, geb. Gräfin von Hohenfels und Reipoltskirchen († 1582; vgl. EST N.F. 16, Taf. 100; N.F. 17, Taf. 28) abgeschrieben (vgl. Cod. Pal. germ. 227, 4\*<sup>r</sup>; dort 5\*<sup>r</sup> Datierung dieser Vorlage [s.d.]). In Cod. Pal. germ. 237 ist wohl eine erste, von zwei Schreibern arbeitsteilig erstellte Konzeptabschrift von dieser Vorlage zu sehen. Reinschriftkopien von Cod. Pal. germ. 237 in Cod. Pal. germ. 227 (ab und zu unter Auslassung einzelner Rezepte) und Cod. Pal. germ. 251 (diese Hs. datiert 1576, s.d.). Hs. der jüngeren Schloßbibliothek. 1\*<sup>r</sup> Bibliothekstitel: 237 *Medicinae Secretorum Tractatus diuersi*; 2\*<sup>r</sup> alte römische Signatur und Bibliothekstitel: 1565 *Tractatus diuersi De secretis medicine*. 207<sup>r</sup> Monogramm (des Schreibers?): CHR. 208\*<sup>r</sup> Federproben (Tinte) und Eintrag (Metallstift): *Herrn fürstl. Meister u. Medic Margretha He[...]ertagin* (17. Jh.).

Schreibsprache: westoberdeutsch mit westmitteldeutschen Formen.

Literatur: WILLE, S. 37; nicht bei WILKEN.

2\*<sup>r</sup>–207<sup>r</sup> [REGINA DAVID ZANGENMEISTER?], REZEPTSAMMLUNG (1<sup>r</sup>–186<sup>v</sup> alphabetisch nach Indikationen geordnet, danach ungeordnet; 1353 Rezepte). >*Vierley gutter vndt beweter artzney konsten zu teglichen furfallenden krankheiten nutzlichen vndt gutt Nach gelegenheit der person vndt gestalt der sache zugebrauchenn. Mitt einem zu endt angehenckten Register*<. Das Register fehlt in der Hs. – 2\*<sup>v</sup> leer.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Freiherr Friedrich von Ainfues (1<sup>v</sup>); Freiherr Ulrich Philipp von Hohensax (1<sup>v</sup>); der von Schwendy (1<sup>v</sup>); die von Zannt (1<sup>v</sup>); Graf von Fürstenberg (1<sup>v</sup>); Gräfin von Birkenlohe (1<sup>v</sup>); Herzog Wilhelm (1<sup>v</sup>); die von Obentraut (2<sup>r</sup>); Gräfin von der Hoya (2<sup>r</sup>); Gräfin von Oldenburg (2<sup>r</sup>); Pfalzgraf Ruprecht von Pfalz-Veldenz (2<sup>r</sup>); Dr. Beutrich (3<sup>r</sup>); die Oberkircherin (4<sup>r</sup>); Graf Edzard II. von Ostfriesland (4<sup>r</sup>); Graf Jos Niklaus II. von Hohenzollern (4<sup>r</sup>); der von Plenningen (8<sup>r</sup>); Freiherr von Putlitz (8<sup>r</sup>); Gräfin von Rappoltstein (9<sup>r</sup>); Graf zu Innsbruck (10<sup>r</sup>); Freiherr Philipp von Wienburg (12<sup>r</sup>); Herzog Wilhelm der Reiche von Jülich-Berg (14<sup>r</sup>); die Rechbergerin (18<sup>r</sup>); Frau von Seckendorff (18<sup>r</sup>); Gräfin von Ortenburg/Otterburg (25<sup>r</sup>, 150<sup>v</sup>); die von Steinsberg (26<sup>r</sup>); die von Krostitz (30<sup>r</sup>); Apotheker in Ulm (30<sup>v</sup>); Dr. Burkhard zu Nürnberg (32<sup>v</sup>); die von Nippenburg (40<sup>r</sup>); die von Rosenberg (40<sup>r</sup>); Gräfin von Rittberg (40<sup>v</sup>); die von Frasberg (41<sup>v</sup>); die von Sulchingen (46<sup>r</sup>); Dr. Johannes Stocker (46<sup>r</sup>); der von Hofenstein (48<sup>r</sup>); Graf von Schaumburg (50<sup>r</sup>); Herzog Ulrich von Württemberg (54<sup>r</sup>); Freiherr von Fronhofen (55<sup>v</sup>); Graf von Eberstein (58<sup>v</sup>); Bischof von Salzburg (59<sup>v</sup>); der von Hattstatt (62<sup>r</sup>); Bischof von Halberstadt (63<sup>r</sup>); Bischof von Camin (72<sup>v</sup>); Truchseß von Waldburg (75<sup>v</sup>); Herr von Dohna (76<sup>v</sup>); der alte von Tettenborn (77<sup>r</sup>); Dr. Markus Zum Lamm (84<sup>r</sup>); die von Kolberg (84<sup>v</sup>); die von Manteufel (84<sup>v</sup>); Königin Katharina von Schweden (88<sup>v</sup>); der Welsser (92<sup>v</sup>); der im Hof (94<sup>r</sup>); der von Wildenstein (96<sup>v</sup>); der von Bredeldorf (98<sup>r</sup>); der von Bemelberg (100<sup>v</sup>); die von Hornstein (104<sup>r</sup>); der von Knoringen (107<sup>v</sup>); der von Stettenberg (112<sup>r</sup>); Herzogin Caterina Micaela? von Savoyen (119<sup>v</sup>); der von Morstein (127<sup>r</sup>); die von Kellenbach (129<sup>r</sup>); Marschallin von Pappenheim (133<sup>v</sup>); der von Volkersheim (134<sup>v</sup>); Graf Wolf Ernst von Stolberg-Wernigerode (136<sup>v</sup>); Erzherzog Sigmund von Österreich (138<sup>v</sup>); Kaiser Friedrich III. (138<sup>v</sup>); Graf Jakob Hannibal I. von Hohenems (140<sup>r</sup>); der von Angeloch (142<sup>r</sup>); Otto von Hövel (150<sup>v</sup>, 187<sup>v</sup>); Ursula Fugger (155<sup>v</sup>); Dr. Schmidlein (159<sup>v</sup>); Agnes Schenkin, [Groß?]hofmeisterin (162<sup>r</sup>); Dr. Pastori [zu Leipzig] (162<sup>v</sup>); Praeceptor (163<sup>r</sup>); Peter Baiman? von Handschuhsheim (163<sup>v</sup>); die Hofmeisterin (167<sup>r</sup>); der von Beimbach (167<sup>v</sup>); Oberst von Stein (182<sup>r</sup>); die Hetzbergerin (182<sup>v</sup>); David Baumgärtner (184<sup>v</sup>, 201<sup>v</sup>); der Sandberger (186<sup>r</sup>); der Keilheim (187<sup>r</sup>); der von Seiboldsdorf (187<sup>v</sup>); Königin Johanna III.? von Navarra (190<sup>r</sup>); Dr.

Benedikt Froschl (195<sup>v</sup>); die Mengin, Hebamme (199<sup>f</sup>, 202<sup>v</sup>); Dr. Damian (200<sup>f</sup>); Bartholomäus von Frankfurt (Bartholomäus Ethan) (200<sup>v</sup>); Dr. Stengel (200<sup>v</sup>); die Jakob Krefferin (201<sup>f</sup>); Dr. Achilles Pirmin Gasser (201<sup>f</sup>); Dr. Cyriacus Weber (201<sup>f</sup>); die Pfenin (201<sup>v</sup>); Sixt Eberli (201<sup>v</sup>); Frau Eckenbergerin (202<sup>f</sup>); Hans Herlein, dessen Sohn (204<sup>f</sup>); Dr. Johann Magenbuch (205<sup>v</sup>); Johann Müller, Pfarrer zu Herbstleben? (206<sup>f</sup>).

1<sup>f</sup>-4<sup>f</sup> >Volgen Erstlich viel gutte vndt bewerter augen wasser<. (1<sup>f</sup>) >Ein insonders bewerts guts augen wasser ... [von anderer Hand: *des Freiherrn vonn der Hohensachssenn wasser*]<. (1<sup>f</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: *Friderichs Freiherrn von Ainfues wasser*]<. Folgen 2 weitere Rezepte. (1<sup>f</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: *der von Zannt guetes fel wasser*]<. (1<sup>v</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: *des vonn Schwendi guet wasser zu rot hitzigen augen*]<. (1<sup>v</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: *Hertzog Wilhelms Innbeerin [Ingwer] wasser*]<. (1<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (1<sup>v</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: *des Grauen von Furstenberg's guet wasser*]<. (1<sup>v</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: *der Grauin vonn Burckennloe wasser*]<. (2<sup>f</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: *der Grauin vonn der Hoya wasser*]<. (2<sup>f</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: *der Grauin von Oldenburg wasser*]<. (2<sup>f</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: *Pfaltzgraue Ruprecht gutt aug wasser*]<. (2<sup>f</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: *der vonn Obenntraut wasser*]<.

2<sup>v</sup> >Fur allerley zufhell vndt gebrechen der augenn<. (2<sup>v</sup>) >Wan einem die augen weh thun ...<. (2<sup>v</sup>) >Ein anders wem die augen wehe thun ...<. (2<sup>v</sup>) >Ein anders wan eins in ein auge gestossen oder geschlagen were also das es blut farb were ...<. (2<sup>v</sup>) >Wan einem die augen schweren ...<. (3<sup>f</sup>) >Wan eins fehl in den augen hette ...<. (3<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (3<sup>f</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: *Doctor Beutrichs wasser*]<. (3<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (3<sup>f</sup>) >Wan einen die augen gar dunckel vndt drib weren ...<. (3<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (3<sup>v</sup>) >Wan einem vor den augen nubelt [!] ...<. (3<sup>v</sup>) >Wan ein bluth in den augen were ...<. (3<sup>v</sup>) >Wan einem die augen Runnen [!] ...<. (3<sup>v</sup>) >Wan eins sonst ein blödes gesicht hette ...<. (3<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (3<sup>v</sup>) >Wan ein Junges kindt geschwulst der augen hette ...<.

4<sup>f</sup>-5<sup>f</sup> >Volgen allerley gebresten so einem vnter dem angesicht sich begeben vndt zutragen mochtenn<. (4<sup>f</sup>) >Wan eins voller Rothen flecken gleich schir einen halben aussatz vnter dem angesicht were ...<. (4<sup>f</sup>) >Wan eins einen flus vnter dem angesicht hette ... [von anderer Hand: *der Oberkircherin wasser*]<. (4<sup>f</sup>) >Ein anders zu einem flussigen angesicht vndt haubt ...<. (4<sup>v</sup>) >Ein anders wan eins ein hefftigen fluß hette gleich dem Meeris vnter dem angesicht ...<. (4<sup>v</sup>) >Wan eins einen heissen scharffen flus hette vnter dem angesicht ... [von anderer Hand: *Graue Etzhart vonn Ostfrießslandt guet wasser fur flueß vnder dem angesicht*]<. (4<sup>v</sup>) >Nim 2 loth rosen ohl ... [von anderer Hand: *diesse salbenn findestu bei andern vnd wurd genant Graue Jost vonn Hohenzollern guet wasser fur fleckhen vnder dem anngesicht*]<. (5<sup>f</sup>) >Wan eins massen oder flecken vnter dem angesicht hette ...<. (5<sup>f</sup>) >Ein anders so du masen oder Maler vnder dem angesicht hast ...<. (5<sup>f</sup>) >Wiltu ein schones angesicht machen ...<.

5<sup>f/v</sup> >Fur die gebresten des Athems<. (5<sup>f</sup>) >Wan einem der Athem zu kurtz werden wolt ...<. (5<sup>v</sup>) >Wan dan einem der athem vbel schmecket oder die leber faullet ...<. (5<sup>v</sup>) >Ein anders ...<.

5<sup>v</sup>-8<sup>f</sup> >Villerley gutter Brantsalben<. (5<sup>v</sup>) >Wan sich eins vbel verbrent hette ...<. (6<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (2 Rezepte). (6<sup>f</sup>) >Ein anders wan sich eins verbrandt hat ...<. (6<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (6<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (6<sup>v</sup>) >Ein anders es seÿ mit feuer wax oder mit bulfer gebranth ...<. (6<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (2 Rezepte). (7<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (2 Rezepte). (7<sup>f</sup>) >Ein anders wan sich eins gebrent hatt ...<. (7<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (7<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (2 Rezepte). (7<sup>v</sup>) >Ein anders wan sich eins gebrent hatt ...<. (7<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (2 Rezepte). (8<sup>f</sup>) >Ein anders ...<.

8<sup>f</sup>-9<sup>f</sup> >Fur die Breine<. (8<sup>f</sup>) >Item wan eins die breune vberkeme ein vielbewerthe kunst ...<. (8<sup>f</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: *Ein guet gurgell wasser*]<. (8<sup>f</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: *des von Plenningen wasser*]<. (8<sup>f</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: *deß Freiherren von Putlitz guet wasser wann einer ein vnreinen Mundt hat*]<. (8<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (4 Rezepte). (8<sup>v</sup>) >Oder wan einem die breune Im mundt were ...<. (4 Rezepte). (9<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (2 Rezepte). (9<sup>f</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: *der Grauin von Rapolstein wasser vor die Breun*]<. (9<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (9<sup>f</sup>) >Ein anders wan eins eine breune erst ankommen were ...<.

9<sup>v</sup>-11<sup>f</sup> >Allerlei gutter Blutstellungen zun bluten der Nasen vnndt sonst<. (9<sup>v</sup>) >Wan eins hefftig zur Nasen blutt ...<. (9<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (8 Rezepte). (10<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (2 Rezepte). (10<sup>f</sup>) >Ein anders ... bewertet worden an einem Grauen zu Inspruck ...<. (10<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (4 Rezepte). (10<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (4 Rezepte). (11<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (11<sup>f</sup>) >Ein anders blutstellungen zu einer wunden ...<. (11<sup>f</sup>) >Ein anders zu der Nasen ...<. (11<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (2 Rezepte).



- 11<sup>v</sup> >Wan eins Blut harnnte<. (11<sup>v</sup>) >So ein mensch blut harnette ...<. (11<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte).
- 11<sup>v</sup>-12<sup>f</sup> >Verstockt Blut von einem Menschen zutreibenn<. (11<sup>v</sup>) >Wiltu von einem das verstockte blut dreiben ...<. (11<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (12<sup>f</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: Philips Freiherren von Wuenburg gut wasser]<. (12<sup>f</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (12<sup>f</sup>) >Item wan eins blutt speiete ...<.
- 12<sup>v</sup> >Eine gutte puluerleschung<. (12<sup>v</sup>) >Wan einer geschossen wurde ...< (2 Rezepte).
- 12<sup>v</sup>-16<sup>f</sup> >Brochenen leuthen zuhelffen Jungen vndt alten Oder Bruch zuheilenn<. (12<sup>v</sup>) >Wan ein kindt ein bruchlein hette ...<. (13<sup>f</sup>) >Ein anders wan ein kindt oder altes [!] Mensch ein bruch hette ...<. (13<sup>f</sup>) >Ein anders so ein mensch einen bruch hette ...<. (13<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (14<sup>f</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: deß Hertzog von Gulich gut wasser]<. (14<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (15<sup>f</sup>) >Ein anders Jungen vndt alten zugebrauchen ...<. (15<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (15<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (15<sup>v</sup>) >Wan einem die blatter verseret were ...<.
- 16<sup>v</sup> >Wan ein fraw an einer Brust einen schaden hette<. (16<sup>f</sup>) >So einer frauen eine hitze In eine Brust thete schissen gleich wie ein gesengnet ...<. (16<sup>f</sup>) >Ein anders so dir eine brust schwiere ...<. (16<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (16<sup>v</sup>) >Ein anders so einer frawen ein brust schwure ...<.
- 16<sup>v</sup> >Zu den bösen warzlen an den Brusten der frauen<. (16<sup>v</sup>) >Wan eine fraue böse wartzen an der bruste hette ...<. (16<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (17<sup>f</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte).
- 17<sup>f</sup>-19<sup>v</sup> >Wan Einer frauen der Berleib herfur ginge<. (17<sup>f</sup>) >So Nim weissen weirauch ...<.
- 17<sup>v</sup> >Die burdin oder das wesselin den frauen zubefordern<. (17<sup>v</sup>) >Wan eine fraw die burdin oder das wöselin schwerlich bringen konte ...<. (17<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (18<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (18<sup>f</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: der Frawen von Seckendorff wasser]< (2 Rezepte). (18<sup>f</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: der Rechenbergerin wasser]<. (18<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (8 Rezepte). (19<sup>f</sup>) >Ein anders ...< (5 Rezepte). (19<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (4 Rezepte).
- 19<sup>v</sup>-20<sup>v</sup> >Wie man beinbruch heilen sol<. (19<sup>v</sup>) >Item so einem menschen ein bein oder arm enzwey breche ...<. (20<sup>v</sup>) >Weiter Ist zumörcken wan ein geschwulst zuful [!] ...<.
- 20<sup>v</sup>-22<sup>v</sup> >Vielerley Gutter Christuren [!]<. (20<sup>v</sup>) >Ein gutte Christir den leib an stulgenge zulindern ...<. (20<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (21<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (21<sup>f</sup>) >Ein anders gemeine Christir fur Grumen ...<. (21<sup>f</sup>) >Ein anders schlechte Christir den frauen zugebrauchen ...<. (21<sup>v</sup>) >Ein anders fur das griß vndt schleim ...<. (21<sup>v</sup>) >Ein anders fur grimen vndt mutter ...< (2 Rezepte). (21<sup>v</sup>) >Ein anders wan eins grimmen hatt vndt kein Blast ...<. (22<sup>f</sup>) >Ein anders zu der mutter vndt gelsucht ...< (2 Rezepte). (22<sup>v</sup>) >Ein andere Christir wan eins vber feldt oder landt zeucht vndt die appodecke nit gehaben kan ...<.
- 22<sup>v</sup>-23<sup>f</sup> >Contracten henden vndt fussen zuhelffen<. (22<sup>v</sup>) >Wan du Contracte hende hettest ...<. (22<sup>v</sup>) >Ein anders wan du Contractt an henden ~~an henden~~ vndt fussen werest ...<.
- 23<sup>f</sup>-24<sup>v</sup> >Doren kleispen oder dergleichen Daran man dröthen oder sich gestossen auszuzihen<. (23<sup>f</sup>) >Wan du ein dorn oder kleispen auszihen wilt ...<. (23<sup>v</sup>) >Ein anders dorn oder kleispen oder was dergleichen ding ist das dir in fus oder handt besteckte auszuzihen ...<. (23<sup>v</sup>) >Ein anders dorn vndt geschos auszuzihen ...<. (23<sup>v</sup>) >Ein anders dorn pfeil schuffer Stumpen vndt kleispenn auszuzihen ...<. (23<sup>v</sup>) >Ein anders Eben fur diesen gebresten ...<. (23<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (24<sup>f</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte).
- 24<sup>v</sup> >Drisen oder Beitzel vertreiben<. (24<sup>f</sup>) >Item wan einem drisen oder Beitzel auff neischen ...<. (24<sup>f</sup>) >Ein anders ...<.
- 24<sup>v</sup>-25<sup>f</sup> >Etliche gute Trit<. (24<sup>v</sup>) >Ein guts drit einer kindtbetterin ...<. (24<sup>v</sup>) >Ein gut drit einer frauen so fast fur vndt fur fluse ...<. (24<sup>v</sup>) >Ein gut drit wan eins die Rothe Rur hat ...<. (24<sup>v</sup>) >Ein edel drit den frauen In kindtsbeten ...<. (25<sup>f</sup>) >Ein guttes drit pfafenfutter genant ist gut zu störckung des haubts ...<. (25<sup>f</sup>) >Ein guts drit zu bekreffigung des magens ...<.
- 25<sup>f</sup> >(25<sup>f</sup>) >Wan eins ein darmgucht vndt Reissen Im leib hette ... [von anderer Hand: der Grauin von Ortenburg wasser fur das reissen Im leib]<. (25<sup>v</sup>) >Ein anders ...<.

25<sup>v</sup>-28<sup>v</sup> >Wan ein enge eins ankommen wolte<. (25<sup>v</sup>) >So eins ein enge vmb die brust hette oder ein husten dz einem die andern Im halse kurtendt ...<. (26<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (26<sup>f</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: der von Steinsperg gutt wasser]<. (26<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (27<sup>f</sup>) >Wan Einem vmbs hertz enge were ...<. (27<sup>f</sup>) >Ein anders fur die enge vmb die brust ...<. (27<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (27<sup>f</sup>) >Ein anders guts dranck alten oder Jungen fur die enge der brust vndt bösen husten ...<. (27<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (27<sup>v</sup>) >Ein anders fur die enge vmb das hertz oder brust ...<. (28<sup>f</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (28<sup>f</sup>) >Ein anders wan eins ein enge vmb das hertz vndt die gelsucht darzu hette ...<.

28<sup>v</sup>-29<sup>v</sup> >Erfrorten Glidern zuhelffen<. (28<sup>v</sup>) >Wan eins ein fuß oder anders erfröret hette ...< (2 Rezepte). (28<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (29<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (29<sup>f</sup>) >Ein anders es sey der schade kurtz oder lang angestanden vndt es sey wo es wol ...<. (29<sup>f</sup>) >Ein anders ...<.

29<sup>v</sup> >Fur die Engelische schweiß sucht<. (29<sup>v</sup>) >Wa die sucht der engelische schweis genandt einbreche so ist nachvolgendts stuck ein nutzliche artzeneij ...<.

29<sup>v</sup>-35<sup>v</sup> >Wan ein frau Ir kranckheit oder blödigkeit nit haben könte<. (29<sup>v</sup>) >Wan ein fraw Ir zeit vndt Reini-  
gung nicht haben konte ...<. (30<sup>f</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (30<sup>f</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: der vonn Crostitz wasser]<. 30<sup>f</sup> >Ein fuswasser<. (30<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). 30<sup>v</sup> >Ein anders den frauen Ihre zeit zubringen Ist auch Gutt for [!] die gelsucht vom Herrn Apodecker zu Vlm<. (30<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (31<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. 31<sup>f</sup> >Ein anders frauen oder Junckfrauen zugebrauchenn<. (31<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (31<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. 31<sup>v</sup> >Ein fuswasser<. (31<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (32<sup>f</sup>) >Ein anders ...< (4 Rezepte). 32<sup>v</sup> >Wan ein fraue Irer kranckheit zuuuel oder zu oft hette<. (32<sup>v</sup>) >Item wan eine frau Ihre kranckheit zuuuel oder zu oft vndt lang hette ...<. (32<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (32<sup>v</sup>) >Ein anders wan der fluß der maßen beÿ einer vber handt genommen hette vndt nicht verstan wil daran sie oft sterben müssen ... das ist durch Doctor Purgckarten experimentirt worden an einer frauen Im hoff zu Niermberg die auff dem dodt gelegen<. (33<sup>f</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (33<sup>f</sup>) >Ein anders fur frauen oder Jungfrauen so Ihre zeit zuuuel haben ...<. (33<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (34<sup>f</sup>) >Ein anders ...< (4 Rezepte). 34<sup>v</sup> >Wan die frauen Ire kranckheit Nicht Recht habenn<. (34<sup>v</sup>) >Item wan ein frau Ire zeit vndt kranckheit nicht Recht hette wie sie es wol haben solte ...<. (34<sup>v</sup>) >Ein anders dz Reiniget die mutter wol ...<. (34<sup>v</sup>) >Ein anders wan eine fraue Ir zeit nicht Recht hettet dz nit ~~wiel~~ viel von stadt gan oder dz eine fraue gerne kinder hette ...<. 35<sup>v</sup> >Wan eine frau den weissen fluß viel vndt offter malß hette<. (35<sup>f</sup>) >So einn fraue mitt dem weissen fluß beladen vndt den selben oft hette ...<. (35<sup>f</sup>) >Ein anders wan ein fraue den weissen fluß hardt gehabt hette vndt nicht nachlassen wolte ...<. 35<sup>f</sup> >Wan ein frau vor oder nach der kindhbeth schir Immerdar flüße<. (35<sup>f</sup>) >Item wan ein frau so ~~gar~~ gar lange vndt hefftig flusse also dz sie gar schwach vndt kranck daruon wurde ...<. (35<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte).

35<sup>v</sup>-43<sup>v</sup> >Frauen so vnfruchtbar vndt etwan kalter vngegon [!] natur weren etliche gute stücke befürderen auch die frauen Berhafft zuwerden<. (36<sup>f</sup>) >Ein gutt bat fur frauen so vnfruchtbar weren ...<. (36<sup>f</sup>) >Ein anders wan eine fraue gerne da es von gott sein solte beÿ Ihrem mane kinder hette vndt aber bisher vnfruchtbar gewesen were ...<. (36<sup>f</sup>) >Ein anders badt Ist kalten weibern gantz dinstlich ...< (2 Rezepte). (36<sup>v</sup>) >Ein anders das eine frau schwanger werde ...<. (36<sup>v</sup>) >Ein anders dranck das Reinigett die mutter Ist gutt den frauen so Ihre zeit nit Recht haben vndt vnberhafft sein es befürdert die frauen das sie desto ehe schwanger werden ...<. 37<sup>f</sup> >Ob ein frau schwanger sey zuerkennenn<. (37<sup>f</sup>) >Wiltu wissen ob eine frau schwanger sey ...<. (37<sup>f</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (37<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (37<sup>v</sup>) >Ob ein frau mit ein Son oder tochter schwanger gange ...< (2 Prognostiken). 37<sup>v</sup> >Wan ein frau eins kindts genösen sol oder wil vndt Nit alles Recht von stat gehen wolte etliche gute stuck<. (38<sup>f</sup>) >Item da eine fraue eines Kindes genesen sol vndt nicht wehe hatt vndt doch In solcher noth steht dz sie dz kindt bringen muß ...<. (38<sup>v</sup>) >Item so einer frauen die in kinds nöthen were den wen [Wehen] nit Recht von stadt wolten ...< (2 Rezepte). (38<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (38<sup>v</sup>) >Ein anders wan ein fraue in kinds nöthen were dz kindt in der noth steth vndt nitt von stadt wolte ...<. (39<sup>f</sup>) >Item wan man In kindts nöthen zu einer frauen greiffen wil ...<. (39<sup>f</sup>) >Wan ein frau schir an der zeit Ist das sie gebören sol ...<. (39<sup>f</sup>) >Wan einer frauen das wasser laufft ...<. (39<sup>f</sup>) >Wan beÿ einer frauen eine todt geburt vorhanden were ...<. (39<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (4 Rezepte). (39<sup>v</sup>) >Damit einer frauen nit misgang ...<. 39<sup>v</sup> >Wie man beÿ den kindern da man kein leben spurt dasselbe suchen soll<. (39<sup>v</sup>) >Wan sich an einem erst gebornen kindt gar kein leben erzeugte ...<. (39<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (40<sup>f</sup>) >Wie man die frauen nach dem gebören halten sol wan sie dan des kindts gelegen ist ...<. (40<sup>f</sup>) >Wan ein frau viel nach wee hatte ...<. (40<sup>f</sup>) >Wan ein frau nach dem gebören schwach were vndt groß onmachen hette ...<. (40<sup>f</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: der von Nippenberg wasser]<. (40<sup>v</sup>) >Wan eine kinthbetherin grosse hitze vndt durst hette ... [von anderer Hand: der von Rosenberg wasser]<. (40<sup>v</sup>) >Wan einer frauen der leib fast geschwollen were nach dem kindtgewinnen ... [von anderer Hand: der Grauin von Rittperg wasser]<. 40<sup>v</sup> >Wie den frauen zuhelffen sey die an heimlichen orthen schadhafft vndt versört worden wer<. (40<sup>v</sup>) >Wan ein frau an

heimlichen orton einen gebresten hette ...<. (40<sup>v</sup>) >So ein frau am gebören versört wer worden ...<. (41<sup>t</sup>) >Ein anders ...<. (41<sup>t</sup>) >Ein Gar gutte salbe den frauen In kindtbetten fur die fratte feuchtblattern feule alte scheden vndt dergleichen zuheilen ...<. (41<sup>v</sup>) >Ein gutz frat selblin ...<. (41<sup>v</sup>) >So sich etwas beschwert ergib [!] einer frauen an Ihrer heimlickeitt mit vnleidenlichem beissen dauon auch etzliche hitzbletterlin weren auffgewischt von hitz wegen zu dem selbigen schaden der fratheit ... [von anderer Hand: der von Frasperg wasser]<. (41<sup>v</sup>) >Ein gutz selblin fur die fratte an heimlichen orton ...<. (42<sup>t</sup>) >Wan ein frau am gebören verwarlost wer dz sie den brunnen nit mehr haltenn köndt ...< (2 Rezepte). (42<sup>t</sup>) >Wan ein frau oder Jungfrau schadhafft were an heimlichen orton ein badt ...< (2 Rezepte). (42<sup>v</sup>) >Ein anders wan frauen schadhafft weren an heimlichen orton mit grossen hitzen ...<. (43<sup>t</sup>) >Ein anders wan eine fraue wee hette an heimlichen orton vndt versert were an der mutter ...<. (43<sup>t</sup>) >Wan eine fraue an kindtbringen im leibe breche ...<. (43<sup>t</sup>) >Item wan der frauen die mutter schwirdt ...<.

43<sup>v</sup>-47<sup>t</sup> >Wan eins das fieber hatt was man Thun vndt brauchen sol<. (43<sup>v</sup>) >Ein bewerths guts dranck fur dz fiber vndt welchs ein beschleimbten magen het ...<. (43<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (44<sup>t</sup>) >Ein anders wan eins dreÿ oder 4 wochen [Fieber] Gehabt hatt ...<. (44<sup>t</sup>) >Ein anders ...< (4 Rezepte). (44<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (4 Rezepte). (45<sup>t</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (45<sup>t</sup>) >Ein anders so ein Junges mensch dz fiber hatt ...<. (45<sup>t</sup>) >Ein anders dranck fur das fiber ...<. (45<sup>v</sup>) >Ein anders wan eins dz fiber hatt vndt nicht schwitzen kan ...<. (46<sup>t</sup>) >Ein anders wan eins dz fiber hatt ...< (2 Rezepte). (46<sup>t</sup>) >Ein anders wan ein kindt vngefehr etwan beÿ zweÿ Jaren alt das fiber hett So möcht man Ime dieß selblin zum Ruggradt brauchen ... solchs selblin hatt Doctor Stockar fur dz fiber vndt hitz gebraucht [von anderer Hand: der von Sulchingen gut wasser]< (2 Rezepte).

47<sup>t</sup>-52<sup>t</sup> >Wan eins die feuchtblattern hett<. (47<sup>t</sup>) >Item wan eins die feuchtblattern vberkheme ...<. (47<sup>t</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (47<sup>t</sup>) >Ein Gar gutte salbe fur die feuchtblattern vndt feigwartzen auch wan eins hart an stielen so verhut es das keinem am maßgang wiederfehrt es ist auch eine Gutte brandtsalb ...<. (47<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (4 Rezepte). (48<sup>t</sup>) >Ein anders ...<. (48<sup>t</sup>) >Wan eins die feigwartzen hette<. (48<sup>t</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: des von Hoffenstein wasser]<. (48<sup>t</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (48<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (9 Rezepte). (49<sup>t</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (49<sup>t</sup>) >Wan eins die feig wartzen an dem scham hette ...<. (49<sup>t</sup>) >Ein anders feigwartzen an heimlichen orton zuuerdreiben ...<. (49<sup>t</sup>) >Ein anders ...<. (49<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (50<sup>t</sup>) >Ein anders ...<. (50<sup>t</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: des Grauen von Schaumburg wasser]< (2 Rezepte). (50<sup>t</sup>) >Ein andere arth der feigenwartzen von den Artzten Hemorrhoides genandt Ist ein fluß vndt auffbruch der guldin adern oder Rosen adern Im affter ...< (7 Rezepte).

52<sup>t</sup>-53<sup>v</sup> >Wan eins ein fluß Im arm oder fussen hette<. (52<sup>t</sup>) >Wan dir ein fluß In einem arhm oder fuß schuse ...<. (52<sup>t</sup>) >Ein anders hettestu einen fluß in fussen so brauch dieses fußwasser ...<. (52<sup>t</sup>) >Ein anders ...<. (52<sup>t</sup>) >Ein anders wan eins einen offnen fueß hette ...< (2 Rezepte). (52<sup>t</sup>) >Ein anders fur die flusse in fissen ...<. (52<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (52<sup>v</sup>) >Ein anders den flussen zu wehren sie sein an henden fussen oder am gantzen leib ...<. (53<sup>t</sup>) >Ein anders fur ein kalten fluß an einem fuß ...<.

53<sup>v</sup> (53<sup>v</sup>) >Wan eim ein fluß auff die Brust oder Lungen ginge ...<.

53<sup>v</sup>-54<sup>t</sup> >Wan eins flussig vndt feist were<. (53<sup>v</sup>) >Wan eins flussig vndt darneben feist were ...< (2 Rezepte).

54<sup>t</sup> >Feiste vndt schwere Leuthe etwas Ringers Leibs zu mchen [!]<. (54<sup>t</sup>) >Wan eins gar feist were vndt geren etwaß eins Ringern leibs sein wolte ... Hertzog Vlrich von Wirtenbergk hatt es gebraucht<. (54<sup>t</sup>) >Ein anders ...<.

54<sup>v</sup>-55<sup>t</sup> (54<sup>v</sup>) >Wie man die füstelen heilen soll ...<. (54<sup>v</sup>) >Ein anders fur die fustelen Im hindern ...<.

55<sup>t</sup>-56<sup>v</sup> (55<sup>t</sup>) >Fur den fallenden Sichtag ...<. (55<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (55<sup>v</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: deß Freiherrn vonn Fronnhoffenn wasser]<. (56<sup>t</sup>) >Ein anders ...< (5 Rezepte). (56<sup>v</sup>) >Ein anders ...<.

56<sup>v</sup>-57<sup>t</sup> >Wan eins ein bösen fall thette<. (56<sup>v</sup>) >So eins fil das es In in der seiten steche ...<. (56<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (56<sup>v</sup>) >Ein anders wan eins file vndt geschwöl ...<. (56<sup>v</sup>) >Ein anders wan eins file dardurch das getter erschreckt were ...<. (57<sup>t</sup>) >Ein anders wan das blut In einem verstockt were ...<.

57<sup>t</sup> (57<sup>t</sup>) >Wan eins ein fuß oder handt vberdritt oder stöst ...<.

57<sup>r</sup>-58<sup>v</sup> >Da eins die frantzosen hette<. (57<sup>r</sup>) >Wan sie den Menschen von Erst ankomen ...< (3 Rezepte). (58<sup>r</sup>) >Ein anders wan eins die frantzosen oder andere böse geflechte an henden hette die böß zuuertreiben weren ...<. (58<sup>r</sup>) >Ein anders gut dranck denen so die frantzosen haben ...<.

58<sup>v</sup>-64<sup>r</sup> >Fur das Gries<. (58<sup>v</sup>) >Wan eins dz griß hette ...<. (58<sup>v</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: des Grauen vonn Eberstein wasser]<. (58<sup>v</sup>) >Ein anders wan du dz griß In der seitten hettest ...<. (59<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (59<sup>r</sup>) >Ein anders wan eins dz griß hatt vndt Im ein steinlin bestecken wolte ...< (2 Rezepte). (59<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (59<sup>v</sup>) >Ein anders preseruatif fur dz griß ...<. (59<sup>v</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: des Bischoff vonn Saltzburg wasser fur den Stein]<. (60<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (60<sup>r</sup>) >Ein anders das Ist bewerth ...<. (60<sup>v</sup>) >Ein anders bewerths stuck ...<. (61<sup>r</sup>) >Ein anders lenden badt fur dz griß ...<. (61<sup>r</sup>) >Ein anders ...<. (61<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (62<sup>r</sup>) >Ein anders ...<. (62<sup>r</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: des von Hattstat wasser]<. (62<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (5 Rezepte). (62<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (5 Rezepte). (63<sup>r</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: deß Bischoff von Halberstatt wasser]<. (63<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (63<sup>v</sup>) >Ein anders furs griß vndt wan einem In dem Rucken wee were ...<. (63<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (64<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte).

64<sup>r</sup>-67<sup>v</sup> >Fur die Gelsucht<. (64<sup>r</sup>) >Wan Eins die gelsucht hette ...<. (64<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (64<sup>v</sup>) >Ein andere viel bewerthe kunst ...<. (65<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (4 Rezepte). (65<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (5 Rezepte). (66<sup>r</sup>) >Ein anders<. (66<sup>r</sup>) >Ein anders wan ein kindt die gelsucht hette ...<. (66<sup>r</sup>) >Ein anders ...<. (66<sup>v</sup>) >Ein anders wan Eine kindt bettherin die gelsucht hette ...<. (66<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (5 Rezepte). (67<sup>r</sup>) >Ein anders bewerthes dranck ...<. (67<sup>r</sup>) >Ein anders fur die gelsucht vndt wan einem eng vmbs hertz ist ...<.

67<sup>v</sup>-69<sup>v</sup> >Fur alleÿ [!] geschwulsten<. (67<sup>v</sup>) >Wan ein altes oder Junges mensch geschwollen were ...<. (67<sup>v</sup>) >Ein anders fur geschwulsten ...<. (67<sup>v</sup>) >Ein anders fur hützige geschwulst so Roth were ...<. (68<sup>r</sup>) >Ein anders wan eins anhebt geschwellen das man sorgte es möchte wassersuchtig werden ...<. (68<sup>r</sup>) >Ein anders fur die geschwulst der gemechte ...<. (68<sup>r</sup>) >Wan einem ein ader geschwulle nach der lässe ...<. (68<sup>r</sup>) >Wan einem ein backe hefftig geschwollen were ...<. (68<sup>v</sup>) >Ein anders fur geschwulst Junger kinder die ahn al [!] Ihrem leib oder an etlichen Ihren gliedern geschwollen weren ...< (2 Rezepte). (68<sup>v</sup>) >Wan Einer frauen Nach dem kindt gewinnen der leib fast geschwollen were ...<. (68<sup>v</sup>) >Ein anders allerleÿ geschwulsten zuuertreiben<. (69<sup>r</sup>) >Ein anders ...<. (69<sup>r</sup>) >Ein anders Geschwulsten so hart sein zu lindern ...<. (69<sup>v</sup>) >Ein anders wan ein fule vndt geschwul [!] ...<. (69<sup>v</sup>) >Ein anders fur geschwulsten an fussen ...<. (69<sup>v</sup>) >Ein anders wan eins geschwollen wehr das zu besorgenn es wolte ein geschwer werden ...<. (69<sup>v</sup>) >Ein anders ...<.

69<sup>v</sup>-72<sup>r</sup> >Fur die Grimen Im leib<. (70<sup>r</sup>) >Wan eins die grimen ankomen weren ...<. (70<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (4 Rezepte). (70<sup>r</sup>) >Ein anders So die man die grimmen haben ...<. (70<sup>v</sup>) >Ein anders fur die grimmen oder gelsucht ...<. (70<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (71<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (6 Rezepte). (71<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (71<sup>v</sup>) >Ein anders wan ein kindt die grimmen hette ...<. (71<sup>v</sup>) >Ein anders fur die grimen ...<. (72<sup>r</sup>) >Ein anders ...<. (72<sup>r</sup>) >Ein anders wan die kinder die grimmen haben ...<.

72<sup>v</sup>-73<sup>r</sup> >Etliche gutte gurgel wasser zu allerleÿ gebresten Im halss<. (72<sup>v</sup>) >Ein Gut gurgel wasser zumachen ...<. (72<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (72<sup>v</sup>) >Ein anders so gar bewerth fur allerleÿ gebrechen des mundts es seÿ breuni khurfis zanfeiheln oder geschwulst der mandel ... [von anderer Hand: des Bischoff vonn Camin wasser]<. (73<sup>r</sup>) >Ein anders wan eins Im halß offen ist das man besorgte es möchte das böse wee darauß werden ...<.

73<sup>r</sup><sup>v</sup> >Fur das gesengnet<. (73<sup>r</sup>) >Item wan eins das gesengnet vberkeme ...<. (73<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte).

73<sup>v</sup>-75<sup>r</sup> >Wie man den grint auff dem kopff heilen soll<. (73<sup>v</sup>) >Item wan eins den grindt auff dem kopff hat ...<. (73<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (74<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (74<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (74<sup>v</sup>) >Ein andere gar gutte grindt salbe ...<.

75<sup>r</sup>-76<sup>v</sup> >Wan eins böse geflecht hette wie sie zuheilen vnndt zuverdreibenn<. (75<sup>r</sup>) >Wan eins ein hitzigs böß geflecht hette gleich den schwartz blattern ...<. (75<sup>r</sup>) >Ein anders geflecht vndt schmerzen zufertreiben [!]<. (75<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (75<sup>v</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: des Truchsessenn von Walburg wasser fur flechten]<. (76<sup>r</sup>) >Ein anders fur böse geflecht in henden von frantzosen oder anderem so böß zuuertreiben seindt ...<. (76<sup>r</sup>) >Ein anders ...<. (76<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (76<sup>v</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: des Herren vonn Dhona wasser fur flechten]<.

76<sup>v</sup>-78<sup>v</sup> >Das glitt wasser zustellen<. (76<sup>v</sup>) >Item wan einem das glid wasser Lueffe ...<. (77<sup>r</sup>) >Ein anders ...<. (77<sup>r</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: des alten von Tettenborn wasser]<. (77<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (4 Rezepte). (77<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (78<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (7 Rezepte).

78<sup>v</sup>-84<sup>r</sup> >Geschör [!] zu heilen<. (78<sup>v</sup>) >Ein gutte geschwör salb zur linderung vndt kulung die mache also ...<. (78<sup>v</sup>) >Ein gutte grine salbe zu den geschwören vndt sonst zu mancherley gebrechen zugebrauchen ...<. (81<sup>r</sup>) >Wan einem menschen ein spindel oder sonst ein holtz ein gehett ...<. (81<sup>r</sup>) >Item zu den schwartz blattern ...<. (81<sup>v</sup>) >Item fur die feucht blattern ...<. (81<sup>v</sup>) >Item fur den wurm ...<. (81<sup>v</sup>) >Item zum branth ...<. (81<sup>v</sup>) >So dan eins vberig fleisch In einem geschwör oder schaden hätt ...<. (81<sup>v</sup>) >Ein brauns pflaster dz braucht man so die geschwör wol ausgesaubert vndt kein wust mer darinnen dieselben zuzuheilen ...<. (82<sup>r</sup>) >Ein Gutte zugsalbe die mache also ...<. (82<sup>v</sup>) >Wiltu ein gutt heilsalbe Machen ...<. (82<sup>v</sup>) >Item zu den hutzigen geschwören oder schwartz blattern ...<. (82<sup>v</sup>) >Ein anders guts selblin Ee daß die geschwör auffbrechen ...<. (83<sup>r</sup>) >Ein andere gutte geschwör salb ...<. (83<sup>r</sup>) >Item wiltu baldt ein schirin machen ...<. (83<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (83<sup>v</sup>) >Ein anders die geschwör zu lindern vndt hüt auszuziehen ...<. (83<sup>v</sup>) >Wan eins einen bösen aß hette ...< (2 Rezepte). (83<sup>v</sup>) >Wan man eins geschwör Im leib besorgte ...<. (84<sup>r</sup>) >Wan eins die geschwör vnter einer Jexen anstiß ...<.

84<sup>r/v</sup> >Die gedechtnüs zuerhalten<. (84<sup>r</sup>) >Item wan einem die gedechtnuß so gar empfallen wolte ... [von anderer Hand: Dr. Marxenn zum Lamb wasser]<.

84<sup>v</sup>-87<sup>r</sup> (84<sup>v</sup>) >Geseucht oder vnsichtbare Schmetzen In gliedern ... [von anderer Hand: der vonn Manteuffell wasser]<. (84<sup>v</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: der von Kolberg wasser]<. (85<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (85<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (86<sup>r</sup>) >Wer Mitt der Artetica gäder oder Glit sucht behafft were ...< (4 Rezepte).

87<sup>r/v</sup> >Wan einenn das gäder [!] Spanette oder zu kurtz were<. (87<sup>r</sup>) >Wan eins vermeinte das gäder [!] Spanette Im vndt wollte Im zu kurtz werden ...<. (87<sup>v</sup>) >Ein anders ...<.

87<sup>v</sup> >Da eim ein gratt Im halss besteckte<. (87<sup>v</sup>) >Item wan eim ein gradt Im hals besteckte vndt weder herauff noch hinab wolte ...<.

87<sup>v</sup> (87<sup>v</sup>) >Wan ein kindt den Geitzwurm oder altvatter wie mans heist hett ...<.

88<sup>v</sup>-95<sup>v</sup> (88<sup>v</sup>) >Von wetagen des haubts So von der vnordentlichen hitz kompt ... [von anderer Hand: der Konigin von Schwedenn wasser]< (2 Rezepte). (89<sup>v</sup>) >Von wetagen des haubts So von kelte her kompt ...< (3 Rezepte). (90<sup>v</sup>) >Von wetagen des haubts So von dur vnndt druckene kompt ...<. (91<sup>r</sup>) >Von wetagen des haubts So von vbrigem gblith [!] oder von vberflussiger feuchte entstet ...<.

92<sup>r</sup> >Fur das haupt wehe<. (92<sup>v</sup>) >Zu stöckung des haupts volgt hernach ein köstlicher haubt zucker ...<. (92<sup>v</sup>) >Wan eins so gar grossen schmetzen Im kopff hette ...<. (92<sup>v</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: deß Welsers wasser]<. (93<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (93<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (94<sup>r</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: des Im Hoff wasser]<. (94<sup>r</sup>) >Ein anders ...<. (94<sup>r</sup>) >Ein Gar gutt drit fürs haubt wee ...<. (94<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte).

94<sup>v</sup> >Ein drit zu dem haubt<. (94<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (95<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (95<sup>r</sup>) >Ein anders dem das haubt fast wehe tete ...<. (95<sup>v</sup>) >Ein gutt Confect zum haubt ...<.

95<sup>v</sup>-101<sup>r</sup> >Was gutt fur den husten ist<. (95<sup>v</sup>) >Wan eins einenn hefftigen husten hatt ...<. (96<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (4 Rezepte). (96<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (96<sup>v</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: des vonn Wildensteins wasser]<. (96<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (97<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (97<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (97<sup>v</sup>) >Item wan ein kindt den husten hette ...<. (98<sup>r</sup>) >Ein anders ...<. (98<sup>r</sup>) >Ein anders fur den husten alten leuthen zu gebrauchen ... [von anderer Hand: des von Bredeldorff wasser]<. (98<sup>r</sup>) >Ein anders ...<. (98<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (99<sup>r</sup>) >Ein anders ...<. 99<sup>r</sup> >Ein gutter dranck fur den husten<. (99<sup>r</sup>) >Ein anders gutter dranck das magstu warm oder kaltt drincken ...<. (99<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (4 Rezepte). (100<sup>r</sup>) >Ein anders ...<. (100<sup>r</sup>) >Wan ein mensch nit außwerffen kan vndt ~~at~~ aber viel schleim vndt Rots beÿ sich hette ...<. (100<sup>r</sup>) >Wan eim Im halss wee Ist<. (100<sup>r</sup>) >Wan eins wee Im halse hette ...<. (100<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (100<sup>v</sup>) >Ein anders fur dz halß wee oder so ein von flussen darin ofen oder geschwollen were ...<. (100<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (100<sup>v</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: deß vonn Bommelberg wasser]<.

- 101<sup>r</sup>-103<sup>v</sup> >Den harn zutreibenn<. (101<sup>r</sup>) >Wan Eins den harn Nit gehalten kan oder schwerlich harnete ...<. (101<sup>r</sup>) >Ein anders ...<. (101<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (101<sup>v</sup>) >Item Wan ein kindt Nicht harnen könnte vndt groß wee hatt ...<. (102<sup>r</sup>) >Ein anders wer Nicht harnen kan ...<. (102<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (5 Rezepte). (102<sup>v</sup>) >Ein anders Wan ein kindt Nit harnen kan ...<. 102<sup>v</sup> >Fur ~~den~~ die harn winden<. (102<sup>v</sup>) >Wan eins die harn windin hette ...<. (102<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). 103<sup>r</sup> >Wan eins den harn nicht behalten könnte<. (103<sup>r</sup>) >Item wan ein frau ~~g~~ am gebören verwarlost were dz sie denn brunnen nicht behalten konte ...<. Rezept auch 42<sup>r</sup>. (103<sup>r</sup>) >Ein anders wan Eins geschnitten wer worden vndt nach der heilung das wasser Nit halten kan ...<.
- 103<sup>v</sup>-107<sup>r</sup> >Ein schon gelb haar zumachen<. (103<sup>v</sup>) >Item wan eins viel dz haar schon gelb machen ...<. (103<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (104<sup>r</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: ein guet honig wasser]<. (104<sup>r</sup>) >Ein anders ...<. (104<sup>r</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: der von Hornnsteinn wasser gelb haar zumachen]<. (104<sup>r</sup>) >Ein anders ...<. (104<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (4 Rezepte). 104<sup>v</sup> >Schon weis haar zumachen<. (104<sup>v</sup>) >Wan du wielt den kindern ein schon weiß haar machen ...<. (104<sup>v</sup>) >Ein anders wiltu ein schon weiß haar machen ...<. 105<sup>r</sup> >Wan eins gerne graw haar wil machen<. (105<sup>r</sup>) >Wan du gerne balt Grau haar woltest haben ...<. 105<sup>r</sup> >Graw haar dunckel vndt schwartz farb zumachen<. (105<sup>r</sup>) >Wan du die graue haar gern verborgen vndt schwartz farb machen woltest ...<. 105<sup>r</sup> >Roth haar zumachen<. (105<sup>r</sup>) >Wan du geren wielt ein Roths haar machen ...<. 105<sup>r</sup> >Lang vndt duck har zumachen<. (105<sup>r</sup>) >Wiltu geren ein langs vndt dacks har ~~zumachen~~ haben ...<. (105<sup>v</sup>) >Ein anders wiltu machen dz haar wachsen ...<. (105<sup>v</sup>) >Ein anders wieltu gerne das dir das haar oder der barth wachse ...<. (105<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. 105<sup>v</sup> >Die haar zuuerdreiben<. (105<sup>v</sup>) >Wan du gerne wielt dz dz haar ausfal vndt daselbst keins mehr wachse ...<. (105<sup>v</sup>) >Ein anders das dz haar ausgang vndt nitt mehr wachse ...<. (105<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (106<sup>r</sup>) >Ein anders ...<. (106<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). 106<sup>v</sup> >Ein kraus haar zumachen [!]<. (106<sup>v</sup>) >Wan du gern woltest ein krauß haar haben ...<. 106<sup>v</sup> >Wan eins die mulben Im haar hette<. (106<sup>v</sup>) >Di [!] Mülben auß dem haar zuuerdreiben ...<. 106<sup>v</sup> >Fur die freulin Im haar<. (106<sup>v</sup>) >Wan eins die freulin Im haar hette ...<. 106<sup>v</sup> >Die leuß vndt nüß zuuerdreiben<. (106<sup>v</sup>) >Wan eins viel leuß vndt nüß Im haar hett ...<. (107<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte).
- 107<sup>r/v</sup> >Hunerauge verdreiben<. (107<sup>r</sup>) >Item die huneraugen zuuerdreiben ...<. (107<sup>r</sup>) >Ein anders ...<. (107<sup>v</sup>) >Ein anders ...<.
- 107<sup>v</sup> >Die hendt Schon weiß Machenn<. (107<sup>v</sup>) >Wan du schon weiß hendt wielt haben ...<. (107<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte).
- 107<sup>v</sup>-108<sup>v</sup> >Inwendiger hütz Im leib Rath zuthun vndt ab zu kuhelen<. (107<sup>v</sup>) >Wan eins ein grose hütz Inwendig Im leib hette ... [von anderer Hand: deß vonn Knoringenn wasser]<. (108<sup>r</sup>) >Ein anders wan eins ein grosse Inwendige hütz hat ...<. (108<sup>r</sup>) >Ein anders ...<. (108<sup>r</sup>) >Wan einem kinde fürfele ein vnnatürliche hitz ...< (3 Rezepte).
- 108<sup>v</sup>-110<sup>r</sup> >Fur das hertzgespör<. (108<sup>v</sup>) >Wan einn kindt dz hertzgespör hette ...< (2 Rezepte). (109<sup>r</sup>) >Ein ander guts badt für das hertzgespör ...< (2 Rezepte). (109<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (109<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte).
- 110<sup>r</sup> >Fur den hustenn<. (110<sup>r</sup>) >Item wan eins den hosten gar hefftig hett ...<.
- 110<sup>r/v</sup> (110<sup>r</sup>) >Wan ein kindt ein höfferlin [Höcker] oder der Ruck krumb wachsen woltt ...< (2 Rezepte).
- 111<sup>r</sup>-112<sup>r</sup> >Fur das kurfis oder die muntfeule<. (111<sup>r</sup>) >Wan eins dz kurfies oder die muntfeule hette ...<. (111<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (111<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (112<sup>r</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: des von Stettenbergs wasser]<.
- 112<sup>r/v</sup> >Fur den krampff<. (112<sup>r</sup>) >Item wer den krampff hette ...<. (112<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (112<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte).
- 112<sup>v</sup>-114<sup>r</sup> >Zu den kindtsblattern oder durchschlechten flecken oder Rothsucht dinlich<. (112<sup>v</sup>) >Ein guter dranck den kindern so die flecken oder kindtsblattern haben ...< (2 Rezepte). (113<sup>r</sup>) >Wans dan ein kindt Im halse oder munt hette die kindtsblatterlin oder flecken dz es nit ~~es~~ essen oder schlicken könnte ...< (2 Rezepte). (113<sup>r</sup>) >Ein anders dz Inen die kindtsblattern oder flecken Nit In die augen komen ...<. (113<sup>v</sup>) >Ein anders wan ein kindt die kindts blattern oder Rothe flecken ~~has~~ hatt ...<. (113<sup>v</sup>) >Ein anders zu den kindtsblattern oder flecken ...<. (113<sup>v</sup>) >Ein ander bewerther dranck zu den kindtsblattern ...<.

- 114<sup>r/v</sup> >Wan ~~ein~~ die kinder böse ausbrochene flussige köpff haben<. (114<sup>r</sup>) >Wan eins ein bösen ausbrochenen köpff hatt vndt dz doch kein Rechter krint Ist ...<. (114<sup>r</sup>) >Ein anders ...<.
- 114<sup>v</sup>-115<sup>v</sup> (114<sup>v</sup>) >Die kröpff am halß verdreiben ...<. (114<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (115<sup>r</sup>) >Ein anders ...<.
- 115<sup>r</sup>-116<sup>v</sup> >Wan eins ein Mangel an der leber hette<. (115<sup>r</sup>) >Wan einem menschen die leber verstopfft were ...<. (115<sup>r</sup>) >Ein anders wan einem die leber oder dz miltz nit Recht fertig were ...<. (115<sup>v</sup>) >Brandter wein. Ein köstlicher Gutter gebranter wein der dint zur leber lungen zum miltz macht auch dem menschen ein Ringen athem ein guts geblüt vndt verhutt den menschen vor vielen zufelligen kranckheiten Ist auch Gutt fur die gelsucht wassersucht vndt lest den stein In der lenden vndt blasen nitt wachsen Ist auch Gutt fur die pestilenz ...<.
- 117<sup>r/v</sup> >Wann Eins ein Mangel ann der lungen hat<. (117<sup>r</sup>) >Wann eins ein Mangel oder das einen Ein flus auff die Lungen ging ...<. (117<sup>r</sup>) >Ein anders zw der Lungen vnnd fur das Stechen ...<. (117<sup>r</sup>) >Ein guts Lungen puluer denn Lungen suchtigenn oder schweinsuchtigenn ...<. (117<sup>r</sup>) >Item wan ein die Lungenn vber sich get ...<.
- 117<sup>v</sup> >Die Leus zuuertreyben<. (117<sup>v</sup>) >Item wann eins viell Leus hatt Ob dem kopff ...<. (117<sup>v</sup>) >Ein anders wildw Leus oder Nis Ob dem kopff vertreyben ...<. (117<sup>v</sup>) >Ein anders Bewert gewis Stuckh ...<. (117<sup>v</sup>) >Die leus aus den kleydern zuuertreybenn ...<.
- 117<sup>v</sup> >Fur die Lemin<. (117<sup>v</sup>) >Fur die Lem Inn Gliedern ...<.
- 118<sup>r</sup>-123<sup>v</sup> >Was denn frauen gut ist zur mutter<. (118<sup>r</sup>) >Wan ein fraw wee der Mutter Im Leyb oder der Bermutter halb hete [!] ...<. (118<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (118<sup>v</sup>) >Ein anders Einer kindtbetherinn ...<. (118<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (4 Rezepte). (119<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (4 Rezepte). (119<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (6 Rezepte). (119<sup>v</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: der Hertzogin von Saphoj wasser]<. (120<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (5 Rezepte)<. (120<sup>v</sup>) >So Inn einer Sich die Mutter Im Leib vber sich wirfft ...<. (120<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (120<sup>v</sup>) >So einer die Mutter Im Leib vonn ein Ordrt zw dem andern laufft ...<. (120<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (120<sup>v</sup>) >Ein gut Bad fur die frauen So groß kranckheit vonn der Mutter habenn die Nit rein were Es Befurdert auch Berhafft zu werden ...<. 121<sup>v</sup> >Ein fuswasser<. (121<sup>v</sup>) >So einer frauen die Mutter Erkaldet were ...<. (121<sup>v</sup>) >Ein anders fur die Mutter ...<. (122<sup>r</sup>) >Ein anders ...<. (122<sup>r</sup>) >Ein guts fuswasser ...<. (122<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (122<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (4 Rezepte). (122<sup>v</sup>) >Ein anders gutt Bad fur die Mutter ...<. (123<sup>r</sup>) >Gutte zepfflin vor die Mutter ...<. (123<sup>r</sup>) >Ein gut drit zur Mutter ...<. (123<sup>r</sup>) >Ein anders ...<. 123<sup>r</sup> >Wann einer die Mutter erfroren ist vnd die Grimen hat<. (123<sup>r</sup>) >Ein anders ...<. 123<sup>r</sup> >Ein Bad zw der Mutter vnd Gellsucht<. (123<sup>r</sup>) >Ein Bad zw der Mutter ...<. (123<sup>r</sup>) >Ein anders ... Christirenn fur die Mutter die wirsidw hieuornenn vnder dem Buchstaben C Befindenn [20<sup>v</sup>-22<sup>v</sup>]<.
- 123<sup>v</sup>-126<sup>v</sup> >Fur das Magenweh Oder wann eins ein Bloden Bossen Magen hett<. (123<sup>v</sup>) >Wann einem die Gall Inn Magenn Thet lauffenn Insonnders wo Etwan vrsach vonn der Mutter vorhanden ist ...<. (123<sup>v</sup>) >Ein anders Wann einnem die Gall so gewonlich vnnd oft Inn Magenn lif [!] ...<. (123<sup>v</sup>) >Ein gut Magenpflaster ...<. (124<sup>r</sup>) >Zum Magen vnd leber ein gut Weynberlein wasser ...<. (124<sup>r</sup>) >Item wann einem der Magen Wehe thet ...<. (125<sup>r</sup>) >Ein Bewerths Magenpuluer ...<. (125<sup>r</sup>) >Ein anders guts Magenpflaster oder puluer ...<. (125<sup>r</sup>) >Ein gut drit zw krefftigung dz Magenns ...<. (125<sup>r</sup>) >Ein gut Magenpflaster ...<. (125<sup>v</sup>) >Ein gut Magen Connfect pfaffenn futter genandt ...<. (125<sup>v</sup>) >Ein guts Bewertts Magenpuluer ...<. (125<sup>v</sup>) >Ein Magenpflaster ...<. (125<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (126<sup>r</sup>) >Ein Magen Beung ...<. (126<sup>r</sup>) >Ein guts Magen puluer ...<. (126<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (126<sup>v</sup>) >Ein anders Bewertte kunst Einem zugebrauchenn das einen Boßen Magenn hat ...<.
- 126<sup>v</sup>-127<sup>r</sup> >Wann ein kindtbetterin der Milch halber Schmetzen hett<. (126<sup>v</sup>) >Wann ein kindtbetterin großen schmetzen der Milch halbenn hette ...<. (127<sup>r</sup>) >Denn frauen die Milch zuuertreibenn ...<. (127<sup>r</sup>) >Ein anders ...<. (127<sup>r</sup>) >Den frauenn die Milch Merenn vnnd komen Machenn ...<.
- 127<sup>r</sup>-128<sup>r</sup> >Massenn vnd flecken vnder dem angesicht Oder sonnst vertreybenn<. (127<sup>r</sup>) >Wan eins wuste Maßenn oder fleckenn vnder dem angesicht oder sonnst hette ... [von anderer Hand: daß von Morstein wasser]<. (127<sup>r</sup>) >Fur alle Maßenn Im angesicht Oder am leib ...<. (127<sup>r</sup>) >Wann ein kindtbetterin Maßenn vnder denn augenn hette ...<. (127<sup>r</sup>) >Ein anders fur Maßenn oder fleckenn ...<. (127<sup>r</sup>) >Ein anders Maßenn weyß zumachen sie seienn gestoßen oder geschlagenn ...<. (127<sup>r</sup>) >Ein anders ...<. (127<sup>r</sup>) >Wenn das

- angesicht voller Rotter Maßenn oder flecken wer gleich einnem halben aussatz ...< (2 Rezepte). (128<sup>r</sup>) >Wan ein kindt Ein Mutter Mal hete [!] ...< (2 Rezepte).*
- 128<sup>r/v</sup> >Wan einem der Maßgang Oder der hinderleyb ausging<. (128<sup>r</sup>) >Item wann einem der Maßganng auser fur denn Leib ging ...<. (128<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (128<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte).
- 128<sup>v</sup> >Wan eins Im Masgang wurm hette<. (128<sup>v</sup>) >Item wann eins wurm Im Maßgang hette ...<. (128<sup>v</sup>) >Ein anders ...<.
- 128<sup>v</sup>-129<sup>r</sup> >Fur das Mandell Geschwulst<. (129<sup>r</sup>) >Wan einem die Mandel Geschwollen weren ... [von anderer Hand: der von Kellenbach gurgel wasser]<.
- 129<sup>r</sup> >Fur die Mude der fues<. (129<sup>r</sup>) >Die mude der fus zuuertreyben ...<.
- 129<sup>r</sup>-130<sup>r</sup> >Was Magern abkumen Leuthen Jungen vnd altten zugebrauchen<. (129<sup>r</sup>) >Ein gar kostliche Latwer-  
gin Magern abkumen verzerthenn leutten zugebrauchen ...<. (130<sup>r</sup>) >Ein anders ...<. (130<sup>r</sup>) >Item wan ein  
kindt gar Mager vnnd abkumen were dz Nichts ann Im were dann haut vnd Bein vnd noch teglich abneme da-  
ruon es fast krannckh vnd Blodt wurde ...<. (130<sup>r</sup>) >Ein anders Wann ein kindt Nicht fur sich farenn Oder zu  
Nemen will ...<.
- 130<sup>r/v</sup> >Wenn das Miltz Stoch in der Seittenn<. (130<sup>r</sup>) >Item wenn das Miltz hefftig Stache ...<. (130<sup>v</sup>) >Ein  
anders fur die Nabel geschwur oder Stechen des Miltz ...<.
- 130<sup>v</sup>-131<sup>r</sup> >Wan der Nabel einem gros oder Geschwollen wehrr<. (130<sup>v</sup>) >Wan der Nabel einem Jungen oder  
alttenn Groß wurd ...<. (130<sup>v</sup>) >Ein anders fur die Nabell geschwulst der kinnder das dann zwweillen Be-  
schicht vonn viel weinen Oder von großem husten von fallenn oder schlagen ...<. (130<sup>v</sup>) >Ein anders Wann  
ein Brochen were Inn Nabell Ist auch gutt fur die Grimmen ...<. (131<sup>r</sup>) >Ein anders Wann einer frauen der  
Nabel geschwilt ...<. (131<sup>r</sup>) >Ein anders ...<.
- 131<sup>r</sup> >Nieren geschwulst vertreybenn<. (131<sup>r</sup>) >Wan einem die Nirenn geschwollen werenn ...<.
- 131<sup>r</sup> >Zw denn Negelnn an fingern Oder zehenn<. (131<sup>r</sup>) >Wildw einen vngeschaffenen Boßen Nagel vertrey-  
benn ...<.
- 131<sup>r/v</sup> >Wehr zuuiell Nyessen Thet<. (131<sup>v</sup>) >Wann ein kindt zw viel Nißenn woldd das geschicht etwan vonn  
einem apastem Inn den hirn ...<.
- 131<sup>v</sup> (131<sup>v</sup>) >Wann eines Inn ein Nagel Oder dorenn dretten hatt ...<.
- 131<sup>v</sup>-133<sup>r</sup> >Wann eins ein Mangel am Gehor hette<. (131<sup>v</sup>) >Wann eins Nicht woll horet ...<. (131<sup>v</sup>) >Ein anders  
...< (3 Rezepte). (132<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (6 Rezepte). (132<sup>v</sup>) >Wan einem die Ohrenn saußenn ...<. (132<sup>v</sup>)  
>Wan eins flussige Ohrenn het ...<. (132<sup>v</sup>) >Wan ein wurm Inn denn Ohren wuchßenn ...<. (132<sup>v</sup>) >Ein an-  
ders ...< (2 Rezepte). (132<sup>v</sup>) >Wann einem ein Ohr holder Inn ein Ohr keme Oder sonst ein lebwenndig [!]  
gewurm ...<. (132<sup>v</sup>) >Wann einnem die Ohren Eitterenndt Wann einem aitter aus denn Ohren thet fließenn  
...<. (132<sup>v</sup>) >Ein anders ...<.
- 133<sup>r/v</sup> >Fur Onmechtten vnd Gehlingen Schwachheÿtten<. (133<sup>v</sup>) >Ein gutte Lotwerge die Sterckt dz hertz Ist  
gut fur Ommachten vnd schmerzen auch schwachheitten ...<. (133<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (133<sup>v</sup>) >Gar gut zelt-  
leinn fur die Ommechten ...<. (133<sup>v</sup>) >Wan ein Geberennde fraw große Schwachheitten vnnd Ommachten  
het ...<. (133<sup>v</sup>) >Ein anders Im somer wann die Sonn heis scheint ... [von anderer Hand: der Marschelkhin  
von Boppenheim wasser]<.
- 133<sup>v</sup>-142<sup>r</sup> >Was gut ist fur die pestilenntz<. (133<sup>v</sup>) >Ein fein Regimentt verzeichnis Wie sich ein Mensch dz sich  
mit dießer kranckheit Behafft befindet verhaltten soll ...<. (134<sup>r</sup>) >Ein anders Gantz Bewerdte kunst oder ar-  
tzeney fur die pestilenntz ... [von anderer Hand: deß von Volckersheim wasser]<. (135<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (2  
Rezepte). (135<sup>v</sup>) >Ein anders Bewerdte artzeney zur zeyt der Boßenn lufft am Morgen vnnd abenndts zuge-  
brauchen ...<. (135<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (136<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). 136<sup>v</sup> >Ein gar gut wasser fur die  
pestilenntz<. (136<sup>v</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: des Grauen von Stolberg Wernigerode wasser]<.  
(136<sup>v</sup>) >Die gar Bewert Lotwergenn vom aÿ die soldw also Machenn ...<. 137<sup>v</sup> >Ein Bewert puluer fur die  
pestilenntz<. (137<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. 138<sup>r</sup> >Ein ander Bewert Lotwergin fur die pestilenntz<. (138<sup>r</sup>) >Ein



- annders ...<. (138<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (138<sup>v</sup>) >Ein anders das hat der alt Keyßer Friederich der dritt denn Hertzog Sigmundt vonn Osterreich gelerndt ...<. (139<sup>f</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (139<sup>f</sup>) >Ein andere Gar kostliche Lotwergin fur die pestilenntz ...<. (140<sup>f</sup>) >Wann einer das grimen Im Leyß hette ...<. (140<sup>f</sup>) >So einer etwas vnreins gessenn oder getrunncken hette ...<. (140<sup>f</sup>) >Item so einer Etwas Inn Im hette Es sey vonn verborgenn frantzößenn oder andernn das er nicht wuste ...<. (140<sup>f</sup>) >Ein anders guts waßer fur die pestilenntz ... [von anderer Hand: Graue Haniball vonn Hohenembs wasser]<. (140<sup>v</sup>) >Ein anders wann dieße kranckheit die pestilenntz Regirtt ...<. (140<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (140<sup>v</sup>) >Ein kostlich gut waßer fur die pestilenntz ...<. (141<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (141<sup>f</sup>) >Item wan das kopfweh vmb get dz zubesorgenn es sey einhalbe pestilenntz ...<.
- 142<sup>f</sup>-144<sup>f</sup> >Des podegrans [!] Schmetzen Etlicher mas zw Miltternn<. (142<sup>f</sup>) >Des podagranns [!] Schmetzen Etlicher Mas zw Miltternn ...<. (142<sup>f</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: des vonn Angelochs wasser]<. (142<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (142<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (142<sup>v</sup>) >Ein andere gar Bewerdte kunst des podagrann [!] schmetzen zw Miltternn ...<. (143<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (143<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte).
- 144<sup>f</sup>-147<sup>f</sup> >Purgirenn vnd Stulgeng zw Machen mit Trencklein vnd zepffleinn<. (144<sup>f</sup>) >Dieße purgationn Mag einnem Menschen Ohn sorg eingebenn werdenn ...<. (144<sup>f</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (144<sup>f</sup>) >Ein andere purgatz Niemandt schedlich ...<. (144<sup>v</sup>) >Ein gutten purgirendenn Meth ...<. (145<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (145<sup>f</sup>) >Ein andere gutte purgationn Im Mayenn zugebrauchenn ...<. (145<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (145<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (146<sup>f</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (146<sup>f</sup>) >Wann ein kindt dz Jung were hutzig wer vnnd kein Stulgang konndte haben ...<. (146<sup>f</sup>) >Ein anders Wann ein kindt so gar hardt ann Stiell were ...<. (146<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (146<sup>v</sup>) >Ein anders So einn kinndt hardt ann Stullenn were ...<. (146<sup>v</sup>) >Ein anders Sanffte Stulgenng zumachen Einem altten ...<. (146<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (146<sup>v</sup>) >Stulgeng zumachenn Mit zepffleinn ...<. (147<sup>f</sup>) >Andere zerpflein [!] ...<.
- 147<sup>f</sup>-148<sup>v</sup> >Hernach volgenn viell gutter heylsamer pflaster<. (147<sup>f</sup>) >Ein guts der [dörr] pflaster ...<. (147<sup>v</sup>) >Ein guts Stiech pflaster ...<. (148<sup>f</sup>) >Ein ander guts Stiechpflaster ...<. (148<sup>f</sup>) >Ein pflaster zw denn schwarz-  
tzen Blatternn ...<. (148<sup>v</sup>) >Ein pflaster gar gutt zw altten schedenn ...<. (148<sup>v</sup>) >Ein anders guts pflaster zw altten scheden ...<. (148<sup>v</sup>) >Ein anders Graues pflaster gar gutt zw altten scheden ...<.
- 148<sup>v</sup>-152<sup>f</sup> >Fur die Rothe rur<. (149<sup>f</sup>) >Wann eins die Rotte Rur hette ...<. (149<sup>f</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (149<sup>f</sup>) >Ein anders fur ein kindt vmb zway Jar ...<. (149<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (149<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (4 Rezepte). (150<sup>f</sup>) >Ein anders ...< (4 Rezepte). (150<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (150<sup>v</sup>) >Ein anders ... Ist vonn der Greffin vonn Ortteburg Offt prowiert wordenn [von anderer Hand: ~~Otto vonn Houell~~ der Grauin von Ottenberg]<. (150<sup>v</sup>) >Ein anders wan ein kindt vntter zweyen Jarenn die Rotte rur hette ...<. (150<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (151<sup>f</sup>) >Ein anders ...< (4 Rezepte). (151<sup>f</sup>) >Ein anders Wann ein kindt ein Rur oder ein durchlauff ankomme ...<. (151<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (4 Rezepte).
- 152<sup>f</sup>-154<sup>v</sup> >Die Raudenn vnnd kratz zu uertreybenn<. (152<sup>f</sup>) >Ein kostliche Reinigung des Gebloedts wann eins Reudig ist ...<. (152<sup>f</sup>) >Ein gutte Raudenn salb ...<. (152<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (152<sup>v</sup>) >Ein anders Wann eins ann hendenn fießenn oder am gantzenn leib Reudig were ...<. (153<sup>f</sup>) >Ein anders Wann ein kinndt Reudig ist ...<. (153<sup>f</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (153<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (153<sup>v</sup>) >Ein anders Wann dw Reudig Bist vnnd dich Streiffenn wildt ...<. (154<sup>f</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (154<sup>f</sup>) >Ein anders Guts Raudenn selbleinn ...<. (154<sup>v</sup>) >Ein anders fur dz Juckenn vnnd Beyßenn der henndt ...<. (154<sup>v</sup>) >Ein anders Wann dw Boß Reudig henndt hast ...<.
- 154<sup>v</sup>-155<sup>f</sup> >Wann einem die Roßen ader auffbrochenn werr<. (154<sup>v</sup>) >Wann einem die Roßen ader auffbrochenn wer ...<.
- 155<sup>f</sup> (155<sup>f</sup>) >Fur das Rotlauff ...<. (155<sup>f</sup>) >Ein anders ...<.
- 155<sup>f/v</sup> >Fur das Ruckenweh<. (155<sup>f</sup>) >Wan einem Im Ruckenn weh were vnnd etwann vom Gries herkhome ...<. (155<sup>f</sup>) >Ein anders Wann einnem der Ruckenn hefftig weh thutt ...<. (155<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte).
- 155<sup>v</sup>-159<sup>v</sup> >Was gut sey vor denn Stein<. (155<sup>v</sup>) >Ein Bewerdte kunst vor denn Reißennenden Stein Vonn der Frauen Anthonni Fugerin ... [von anderer Hand: H[errn] Anthoni Fuggers gemahell waßer]< (2 Rezepte). (156<sup>f</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (156<sup>f</sup>) >Ein anders fur denn Reißennenden Stein ...<. (156<sup>v</sup>) >Ein anders fur denn harttenn Stein ...<. (157<sup>f</sup>) >Ein anders fur denn hardtenn Steinn ...<. (157<sup>f</sup>) >Ein anders denn Steinn Inn der Blatter zw Erbrechenn ...<. (157<sup>v</sup>) >Ein anders Wann ein kindt denn Stein hett ...<. (157<sup>v</sup>) >Ein anders So ein kindt denn Steinn Oder dz gries hete ...<. (157<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (158<sup>f</sup>) >Ein

- anders ...< (6 Rezepte). (158<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (4 Rezepte). (159<sup>f</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (159<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (159<sup>v</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: Dr. Schmidleins wasser fur den stein]<.*
- 160<sup>f</sup>-161<sup>f</sup> (160<sup>f</sup>) >Wann eins Nit Schlaffenn kundt ...<. (160<sup>f</sup>) >Ein anders ...< (5 Rezepte). (160<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (6 Rezepte). (161<sup>f</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte).
- 161<sup>f</sup>-163<sup>v</sup> (161<sup>f</sup>) >Wann eins der Schlag Oder vnssers Herrn Gewaldt Getroffenn hat ...<. (161<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (161<sup>v</sup>) >Ein anders Wann eins der schlag getroffenn hett ...<. (161<sup>v</sup>) >Ein gutter Met dem krancken zw Trincken zu geben denn der schlag troffenn hat ...<. (162<sup>f</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: Agnes Schenckhin [...]hoffmeisterin wasser]<. (162<sup>f</sup>) >Ein gutter Gebrandter wein fur denn schlag ...<. (162<sup>f</sup>) >Ein anders fur denn schlag ...<. (162<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (162<sup>v</sup>) >Ein kostliches wasser fur denn schlag ... [von anderer Hand: Doctor Pastors wasser]<. (162<sup>v</sup>) >Ein andere probirtte konnst ...< (2 Rezepte). (163<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (163<sup>f</sup>) >Ein anders wann der schlag ein Gliedt weg thet Nemenn ... [von anderer Hand: des Preceptors wasser vor den schlag]<. (163<sup>v</sup>) >Eyn Edels Saluejenn waßer fur denn schlag vnnd dem haupt dinnlich ... Im distellier oder Conserua Buch vonn Mir geschriebenn findt Mann weitter firerley guten waßer puluer Conserua vnnd Confect ... [von anderer Hand: deß vonn Hendschusheim wasser fur den schlag]<.
- 163<sup>v</sup>-164<sup>f</sup> >Fur denn Schwindell<. (163<sup>v</sup>) >Wann eins denn schwindel hette ...<. (164<sup>f</sup>) >Ein anders ... Such weytter im distilir Oder Conserua Buch< (4 Rezepte).
- 164<sup>v</sup>-165<sup>v</sup> >Zu den Schwinttetten Gliedern<. (164<sup>v</sup>) >Wann einnem Ein Gliedt schwinndt ...<. (164<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (165<sup>f</sup>) >Ein Bewertte salb fur dz schwinnden der Glieder ...<. (165<sup>f</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (165<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte).
- 165<sup>v</sup>-167<sup>f</sup> >Fur die Schwindtsucht Oder Schweinnottigkeytt<. (165<sup>v</sup>) >Wann eins die schwindtsucht hat ...<. (166<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (167<sup>f</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: der Hofmeisterin wasser]<.
- 167<sup>f</sup>-168<sup>v</sup> >Fur denn Stechenn<. (167<sup>f</sup>) >Wann eins denn Stechenn Im leib hette ...<. (167<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (167<sup>v</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: deß vonn Beimbach wasser fur all stechen]<. (167<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (168<sup>f</sup>) >Ein anders ...< (5 Rezepte).
- 168<sup>v</sup> >Fur das Seyttenweh<. (168<sup>v</sup>) >Wann einnem Inn der seyten wehe ist ...<.
- 168<sup>v</sup> >Fur denn Sat<. (168<sup>v</sup>) >Wann eins der Satt hefftig prennen Thette ...<. (168<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte).
- 169<sup>f/v</sup> >Fur denn Strauchen Oder Schnuder<. (169<sup>f</sup>) >Wann eins die Strauchenn hefftig Im kopff vnnd denn augenn hette ...<. (169<sup>f</sup>) >Ein anders So der flus Steckette vnnd Nit vonn Staten wolte ...<. (169<sup>f</sup>) >Ein anders wann dw die schnuder hast ...<. (169<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (169<sup>f</sup>) >Ein gar gut puluer zugebrauchen Wann eines die schnuder hefftig hat oder eins sonst flussig ist dz es Nit heraus will ...<.
- 169<sup>v</sup> >Ein gutte helle Stim zumachen<. (169<sup>v</sup>) >Wann Eins ein gutte helle Stim will habenn ...<. (169<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte).
- 169<sup>v</sup>-173<sup>f</sup> >Villerley gutte Salbenn<. (169<sup>v</sup>) >Ein guts Selblein wann sich eins aufligt ...<. (170<sup>f</sup>) >Ein anders Selblein wann sich eins vfligt ...<. (170<sup>f</sup>) >Ein guts Selbleinn fur die schaff Blatter ...<. (170<sup>f</sup>) >Ein salb die da gut ist zw allenn wunden sie seyen frisch oder alt ...<. (170<sup>v</sup>) >Zw denn schrunden ann henden Ein selblein ...<. (170<sup>v</sup>) >Ein anders zu schrunden ann henden vnnd leftzen ...<. (170<sup>v</sup>) >Ein guts Selbleinn zw schertzenn oder flechtenn ...<. (170<sup>v</sup>) >Ein gar gutte Salb zu gebrauchenn Wann sich eins Sticht ann Nagell oder Meßer ...<. (171<sup>f</sup>) >Ein guts Selblein zw Reudigenn henden ...<. (171<sup>f</sup>) >Ein guts Selblein zun schrunden an hennden ...<. (171<sup>f</sup>) >Ein gutte Wundtsalb ...<. (171<sup>f</sup>) >Ein gut heilsams selbleinn ...<. (171<sup>v</sup>) >Ein guts heylsams Selbleinn Ist auch sonnderlich gut zw denn feigblatternn ...<. (171<sup>v</sup>) >Ein Insondere gutte Salb zw erkalttenn Gliedernnn vnnd kalttenn gesuchttenn die da liegenn Im weißen geeder ...<. (172<sup>f</sup>) >Das weyß selbleinn Mit dem hirsch Netzlin dz soll alßo gemacht werdenn ...<. (172<sup>v</sup>) >Ein gar gut Selblein das salb eim vf die Renfft der Boßenn scheden die vonn Blatternn seindt ...<. (172<sup>v</sup>) >Ein ander kostlich gut selbleinn denn frauen so schadhafft werenn an dem Gebernn vnnd fur dz gefeig ...<. (173<sup>f</sup>) >Ein andere gutte heilsame salb zumachen ...<.
- 173<sup>f</sup>-174<sup>v</sup> >Wann eins das vergicht ansties altte Oder junge oder die arweyt wie mans heyst<. (173<sup>f</sup>) >Fur das vergicht oder die arbeyt der jungen kinder ...<. (173<sup>f</sup>) >Ein anders ...<. (173<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (173<sup>v</sup>) >Ein

- anders denn kindernn ...<. (173<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (174<sup>t</sup>) >Ein annders ...< (2 Rezepte). (174<sup>t</sup>) >Ein anders Einnem alttenn Menschenn oder kinndt zw gebrauchen ...<. (174<sup>v</sup>) >Ein anders ...<.*
- 174<sup>v</sup> >Wann eins Stets vndeutte vnnd das essenn nit Behaltten kuntte<. (174<sup>v</sup>) >Wann einnem der Magenn gar entwicht were dz er Stets vndeutte vnnd dz eßenn Nit Behaltten kuntte ...<.
- 174<sup>v</sup>-175<sup>t</sup> (174<sup>v</sup>) >Wann sich eins verrennckt Oder Ein glied vberstossenn hatt ...<. (174<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (175<sup>t</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte).
- 175<sup>t</sup>-176<sup>t</sup> >Was man vnsinigen Leuthen Thun vnnd Brauchen soll<. (175<sup>t</sup>) >Wann ein Mensch Nicht recht Bey Im selbst wer ...<. (175<sup>v</sup>) >Ein anders Wann eins vnsinig wurde alßo dz mans anlegenn muste Es sey frau oder Mann Es hab lang oder kurtz gewerd ...<. (176<sup>t</sup>) >Ein gar gut pflaster vnsinigen Leuthen zw gebrauchen ...<.
- 176<sup>t</sup>-178<sup>t</sup> >Fur die Wassersucht<. (176<sup>t</sup>) >Ein guts Trannck wassersuchtigen Leutten zugebrauchen ...<. (176<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (177<sup>t</sup>) >Ein anders guts Trannck fur die Geschwulst vnnd wassersucht ...<. (177<sup>t</sup>) >Ein anders Wann ein Mensch wassersuchtig will werden ...<. (177<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (178<sup>t</sup>) >Ein anders Wann eins Wassersuchtig ist ...<.
- 178<sup>t/v</sup> (178<sup>t</sup>) >Fur denn Wuttetenn hundts Bies ...<. (178<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte).
- 178<sup>v</sup>-181<sup>t</sup> >Fur die Wurm Im Leyb<. (178<sup>v</sup>) >Wann eins die wurm Im Leyb hette ...<. (178<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (179<sup>t</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte).
- 179<sup>t</sup> >Fur denn wurm am finger<. (179<sup>t</sup>) >Wan eins denn wurm an einem finger het ...<. (179<sup>t</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (179<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (6 Rezepte). (180<sup>t</sup>) >Ein anders ...< (4 Rezepte). (180<sup>t</sup>) >Ein gar Bewerte Salb fur den wurm Erstlich ...<.
- 181<sup>t/v</sup> >Wartzenn vertreybenn<. (181<sup>t</sup>) >Wildw die Wartzenn vertreybenn ...<. (181<sup>t</sup>) >Ein anders ...< (7 Rezepte).
- 181<sup>v</sup>-182<sup>t</sup> >Wann einem das zepfflin herabfiell was zebrauchen<. (181<sup>v</sup>) >Wann einem das zepffleinn herab fellet ...<. (181<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (4 Rezepte). (182<sup>t</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte).
- 182<sup>t</sup>-183<sup>t</sup> >Fur das zitternn der henndt<. (182<sup>t</sup>) >Wem die henndt fast zitternn ...<. (182<sup>t</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: ~~des vonn~~ Oberstenn von Stein wasser]<. (182<sup>t</sup>) >Ein anders ...<. (182<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (182<sup>v</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: der Hetzspergerin wasser]<. (182<sup>v</sup>) >Ein guts handtwasser wann einnem die henndt zitternn<.
- 183<sup>t</sup>-186<sup>v</sup> >Gut zann Buluer vnnd waßer die zen zu seubern<. (183<sup>t</sup>) >Ein gut zann puluer das Mach alßo Ist auch sonnderlich gut fur die faullenn flissennde zenn ...<. (183<sup>t</sup>) >Ein anders guts zannpuluer Ist denn zennen gar gesondt vnnd Macht sie schonn vnd sauber ...<. (183<sup>t</sup>) >Item welchs schwartz vnsauber zenn hette ...<. (183<sup>t</sup>) >Ein anders ...<. (183<sup>t</sup>) >Ein gar gut Wasser die zenn zu seubern ...<. 183<sup>v</sup> >Fur das zannwehe<. (183<sup>v</sup>) >Wann einem die zenn Weh thun vnnd verschwellenn werenn ...<. (183<sup>v</sup>) >Ein anders Wann eins verschwellenn wer ...<. (184<sup>t</sup>) >Ein anders Wann eins verschwellenn wer ...<. (184<sup>t</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (184<sup>t</sup>) >Ein anders fur zenn so flussig seindt vnnd Nit holl ...<. (184<sup>t</sup>) >Ein anders zw zennen so holl seinndt ...<. (184<sup>t</sup>) >Ein anders ...<. (184<sup>v</sup>) >Ein anders fur die zannfeuhle ...<. (184<sup>v</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: ~~deß Baumgertners~~ wasser]<. (184<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (185<sup>t</sup>) >Item wann den kindern die zenn aufgehenn ...<. (185<sup>t</sup>) >Ein anders furs zann weh ...<. (185<sup>t</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (185<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (4 Rezepte). (186<sup>t</sup>) >Ein anders ...<. (186<sup>t</sup>) >Ein anders ... [von anderer Hand: ~~deß Sandbergers~~ wasser]<. (186<sup>t</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (186<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte).
- 186<sup>v</sup>-207<sup>t</sup> (186<sup>v</sup>) >So ein frau nach dem kindt Gebern nit fleust<. (186<sup>v</sup>) >Ein wasser fur das gries<. (187<sup>t</sup>) >Fur das Rotlauff<. (187<sup>t</sup>) >Ein Bewerd Receipt fur das Gries [von anderer Hand: ~~deß Keilheim~~ wasser]<. (187<sup>t</sup>) >Ein Bewerd Receipt fur die harmwinndt<. (187<sup>t</sup>) >Augen wasser fur die flus [von anderer Hand: ~~deß herrenn~~ vonn Seibeldßdorffer wasser]<. (187<sup>t</sup>) >Das aller Best athem waßer zumachenn [von anderer Hand: ~~des vonn Houell~~ wasser]<. (187<sup>t</sup>) >Ein prowier artzenney fur die pestilentz auch fur die Inwendige apostem<. (188<sup>t</sup>) >Furs Gerunnenn Geblut< (2 Rezepte). (188<sup>v</sup>) >Ein Salb so eines Geuallenn Oder sich Gestossen hett<. (188<sup>v</sup>) >Ein Bewerd Receipt fur das Gries Inn den lenden<. (188<sup>v</sup>) >Ein gut Teuig pflaster<. (189<sup>t</sup>) >Ein Secklein vber denn Magen<. (189<sup>t</sup>) >Fur denn hoffer<. (189<sup>t</sup>) >Fur denn Schwindel<. (189<sup>t</sup>)

>Ein Recept fur die Rauden Ist ann viellen leutten Bewert wordenn<. (189<sup>v</sup>) >Ein gut Stich pflaster zumachen<. (189<sup>v</sup>) >Furn schwernn Sichtagenn<. (190<sup>t</sup>) >So einn kindt Nit harmen kann<. (190<sup>t</sup>) >Massenn vertreybenn [von anderer Hand: der Konigin vonn Nauarra wasser]<. (190<sup>v</sup>) >Salb zumachen vonn dem kraudt Nicociano zu allerley wundenn als fur alte scheden fistel vnd ander<. (190<sup>v</sup>) >Ein Bewertte kunst fur das vieber [!]<. (191<sup>t</sup>) >Ein Bewertte kunst Die Brust mit zw zwheyllen vnd auffzuweichen heyldt auch die Schlierr<. (191<sup>t</sup>) >Wann einem der atthem zw kurtz wehr<. (191<sup>t</sup>) >Backengeschwulst<. (191<sup>t</sup>) >Fur die Erfornenn fus Oder hennndt<. (191<sup>v</sup>) >Vor die Mundtfeulle<. (191<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (191<sup>v</sup>) >Vor die arweytt<. (191<sup>v</sup>) >Abkumen leuthen Jungen vnnd alttenn<. (191<sup>v</sup>) >Ein probire [!] kunst vor die hauptkranckheyt<. (192<sup>t</sup>) >Ein Secklein zumachen Das puluer vnd das Secklein Soll man zusammen Brauchenn<. (192<sup>t</sup>) >Das pflaster hieffft vnnd ist prowirt wann die leut So zerstreudt im kopff Seindt<. (192<sup>t</sup>) >Die hunner zw Behalttenn das Sie Nit weg fliegenn<. (192<sup>t</sup>) >Daubenn zubehalttenn<. (192<sup>v</sup>) >Ein kunst vor die Breun<. (192<sup>v</sup>) >Ein Bewertte kunst vor die Schwindtsucht vied vnd leutten dar mit zw helffen<. (192<sup>v</sup>) >Ein gewisse vnnd probirtte kunst wann ein fehl Oder Sternn wie mans pflegt zw nennen vber die augenn wechst<. (193<sup>t</sup>) >Ein verzeichnus vnnd abschriefft Strietzlin wie die gemacht vnnd mit allem vleys mogen zugericht werden wieder alle pestilentz Boße lufft vnd kranckheyt gar nutzlich kostlich vnnd Bewert zugebrauchen volgt was fur Stuckh darzu genumen werdenn vnd wie sie gemacht mogen sein<. (193<sup>v</sup>) >Ein Bewertt Stuckh vnd gewis prowirtte Salb denen nutzlich zw gebrauchen So schulder arm oder sonst glieder verruckt daraus gemeiniglich sonderlich den kindernn hoffer oder Buckel oder sonst ein gewechs erfolgt Sich abents vnd Morgens woll warm vnd vleißig darmit Salbenn< (2 Recepte). (194<sup>t</sup>) >Vor denn Brandt<. (194<sup>t</sup>) >Vor denn Grindt Ist auch vor denn Erbgrindt<. (194<sup>t</sup>) >Vor denn zwang<. (194<sup>t</sup>) >Das Gulde ay<. (194<sup>t</sup>) >Volgenn die Stuckh<. (194<sup>v</sup>) >Fur das Schwindenn der Glieder ann denn Menschen<. (194<sup>v</sup>) >Ein pflaster zw alenn dingenn was dw wildt zu heyllen Oder zw weychenn<. (195<sup>t</sup>) >Recept von einem weyssenn Selbleinn<. (195<sup>t</sup>) >Furs Gries<. (195<sup>t</sup>) >Ein Selblein furs Gries<. (195<sup>t</sup>) >Ein Recept furs gries<. (195<sup>v</sup>) >Ein augen wasßer<. (195<sup>v</sup>) >Ein Bad wann ein kinndt ein hohe Schultter hat Oder sonnst verruckt wehr vonn Herrn Docter Benedict Froschl<. (196<sup>t</sup>) >Volgenn nun die Ohll darinnen man die personn Salbenn soll<. (196<sup>t</sup>) >Wann einer frauen die Milch Inn der Brust erstockt ist<. (196<sup>v</sup>) >Fur das gries<. (196<sup>v</sup>) >Fur die Schwere kranckheyt<. (196<sup>v</sup>) >Fur das vergicht<. (197<sup>t</sup>) >Fur das Stechenn<. (197<sup>t</sup>) >Ein wasser fur denn Schweys<. (197<sup>t</sup>) >Ein puluer fur flissennde augenn<. (197<sup>t</sup>) >Fur Seyttenn weh vom Miltz<. (197<sup>t</sup>) >Fur das Grimen auch Sterckung des Magen<. (197<sup>v</sup>) >Ein Salb zur Brust So man pastemen Besorgenn fur alte vnnd Junge leut<. (197<sup>v</sup>) >Ein hertz Gesper Oder hertz Gespenn Salb ist fur kindt alte leut So Inen vom husten Oder schnuppen auff die Brust feldt<. (198<sup>t</sup>) >Wann ein fraw Schwach vnnd Sehr fleust nach dem sie des kindts Niederkumenn ist<. (198<sup>t</sup>) >Ein anders so ein fraw fleust Nach dem kinndt oder sehr schwach ist ...<. (198<sup>t</sup>) >Wann ein fraw die Burdenn Nit kann habenn<. (198<sup>v</sup>) >Wann ein fraw Nach dem kindt Schwach wirdt vnd fleust<. (198<sup>v</sup>) >Wann ein fraw Nit kann geberenn<. (198<sup>v</sup>) >Wann ein fraw Sehr fleust Oder einnes sonst sehr Blut<. (199<sup>t</sup>) >Ein Christirenn fur ein kintberinn [!]<. (199<sup>t</sup>) >Wann einer frauen am kindt Oder am leyb was wiederferdt von der Hefamen der Mengenn<. (199<sup>t</sup>) >Wan den frauen So seugen weys mit Brysten zugeschwilt oder ann rothen sich zeucht das zw Brauchen Ist gut es zerteyldt sich<. (199<sup>v</sup>) >Wann Ein kindt ein Bruchlein hat vnd doch nit zw lang angestanden ist<. (199<sup>v</sup>) >Ein Selblein zumachen wann eins nit Schlaffenn khann<. (199<sup>v</sup>) >Ein guts weis kuls Selbleinn<. (200<sup>t</sup>) >Ein andere Salb<. (200<sup>t</sup>) >Fur die Stinckettenn Othem Schleim fur die Engin ein Maluassir ssafft [!]<. (200<sup>t</sup>) >Ein purgierung Wein vnd hilfft fur die Engung auch woll die hat Docter Damion ein gutter Medicus So mier Geschweyenn gebenn soll sehr gut seinn<. (200<sup>v</sup>) >Wan eins das zann weh Oder flus hat vom Docter Stenngell<. (200<sup>v</sup>) >Wann eins ein Nabel Bruch hat<. (200<sup>v</sup>) >Wann Mann eins Blut Nit Stellenn kann<. (200<sup>v</sup>) >Ein Bewertt kunst fur das vergicht durch Docter Bartolomeum als Docter anzeigenn wirdt<. (200<sup>v</sup>) >Fur den Schlag oder Schwindell<. (201<sup>t</sup>) >Recept eines Saffts fur die Enginn der Brust vnd auswurff So Docter Ziriacus Weber gemacht hatt<. (201<sup>t</sup>) >Ein gut Schweyßbadt fur die wasser Sucht<. (201<sup>t</sup>) >Docter Achillis Trannckh wann eim die lungen vber sich steygt<. (201<sup>t</sup>) >Wan eins Nit harmenn kan<. (201<sup>t</sup>) >Wan die wassersucht an eins setzenn will vnd anfecht zw geschwellenn So Brauch wie Nachuolgt von der Jacob Krefferin abgeschrieben<. (201<sup>v</sup>) >Volgt ein gar gut Schweysbadt fur die kalten flis vnd schiessenn In hufft vnd fliesen Ist gar Bewertt auch gutt fur Geschwulst hat Pfening Braucht<. (201<sup>v</sup>) >Kunst die Ciatica die Sixt Eberli Herrn Dauid Baumgertner gebraucht hat selbst von im vffgeschriebenn vnd fur aller flus hinlegung des schmerzen In glidern gut ist<. (202<sup>t</sup>) >Der Fraw Eckenbergerin puluer zw der lungenn<. (202<sup>v</sup>) >Ein Recept fur das kopffwehe das mann Nenndt Bedecky<. (202<sup>v</sup>) >Ein Bewertte Blut Stellung auch vom Docter angezeigt wordenn<. (202<sup>v</sup>) >Ein kunst so eim der Masgang ausget<. (202<sup>v</sup>) >Ein kunst von der Helbam der Mengin fur ein knopffs angesicht ist auch gar gut zum schertzen vnd wan man das wasser Raus Brest hat So ist das selb wan Mans zw puluer macht gut zw denn Offnen Erfrorenn scheden Nur darein sehenn<. (203<sup>t</sup>) >Fur die Roth rur<. (203<sup>t</sup>) >Wann einem kindt der darm ausget<. (203<sup>t</sup>) >Ein wasser vor denn Schlag einzugeben So sich einnes Besorgt<. (203<sup>v</sup>) >Ein Chrystir fur alt leudt Oder kindt Ist gar gut wans hitz hat<. (203<sup>v</sup>) >Fur die Breunn<. (203<sup>v</sup>) >Ein kunst fur das kopffweh ist prowirtt<. (203<sup>v</sup>) >Ein Bewertte kunst vor die Mutter es habs ein ledigs oder kindt Betterin<. (203<sup>v</sup>) >Etliche Bewertte kunst vor das gris oder Steinn<. (204<sup>t</sup>) >Ein anders fur das gries

oder Stein von des Hanns Herleins Sonn<. (204<sup>f</sup>) >Kunst von Duchssenn [gegen Gries]<. (204<sup>f</sup>) >Ein anders<. (204<sup>f</sup>) >Ein kunst fur das geflecht Inn henden<. (204<sup>v</sup>) >Ein Tranckh fur die Gelb sucht<. (204<sup>v</sup>) >Ein driet zumachenn<. (204<sup>v</sup>) >Ein wasser fur die zann feulle vnnd kurfus<. (205<sup>f</sup>) >Ein kunst fur das vergicht Oder arbeyt das eins nit mer Bekum<. (205<sup>f</sup>) >Wann ein kindt die Grimen hat<. (205<sup>f</sup>) >Wann ein kindt nit harmen kan<. (205<sup>f</sup>) >Ein kunst vor die Bermutter<. (205<sup>f</sup>) >Ein augennwasser vor flussig augenn<. (205<sup>v</sup>) >Fur zann weh<. (205<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (205<sup>v</sup>) >Ein Bewertte kunst vor die rotte Rur [von anderer Hand: D Magenbach wasser]<. (206<sup>f</sup>) >Recept Herrnn Johan Mullers Pfarherrn zw Herleslebenn den Stein er seÿ wo er wol zuuertreybenn<. (206<sup>f</sup>) >Fur die Schwechenn oder anmachen<. (206<sup>f</sup>) >Verstockt Blut vonn einem zutreybenn<. (206<sup>f</sup>) >Bewertte kunst fur die Behr Mutter fur man vnd weÿb<. (206<sup>v</sup>) >Ein kunst fur denn Schlag Bewerdt<. (207<sup>f</sup>) >Diesse zwu kunsten fur die Bermutter<. (207<sup>f</sup>) >Ehre Gloria<. – 207<sup>v</sup>, 208<sup>\*f</sup>, 208<sup>\*v</sup> (bis auf Federproben; s. o.), 209<sup>\*f</sup>-211<sup>\*v</sup> leer.

MM

Cod. Pal. germ. 238

## Hans Beuttel, Wilhelm Rascalon, Anna von Hohenlohe-Neuenstein, Johann Ungnad zu Sonnegg u.a.: Rezeptsammlungen

Papier · 206 Bll. · 31,4 × 21 · Heidelberg/Amberg/Kaiserslautern/weitere Orte (?) · 4. Viertel 16. Jh.

Hs. aus 23 Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–15f\*; II. Bll. 16–20c\*; III. Bll. 21–22b\*; IV. Bll. 23; V. Bll. 24–27; VI. Bll. 28–28a\*; VII. Bll. 29–30; VIII. Bll. 31–44; IX. Bll. 45–54; X. Bll. 55–75a\*; XI. Bll. 76–93; XII. Bll. 94–97b\*; XIII. Bll. 98–100b\*; XIV. Bll. 101–110; XV. Bll. 111; XVI. Bll. 112–124; XVII. Bll. 125–128a\*; XVIII. Bll. 129–131; XIX. Bll. 131a\*–133; XX. Bll. 134–143; XXI. Bll. 144–166a\*; XXII. Bll. 167; XXIII. Bll. 168–176\*). Lagen: II<sup>3\*</sup> (mit Spiegel, Bll. 1\*–3\*) + ... Wz.: Löwe schräg dick (Bll. 1\*–3\*; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 18, 27, 41, 47, 49, 75, 171, 177, 217, 221, 234, 236, 237, 239, 243, 249, 252, 284, im Text von Cod. Pal. germ. 50, 223, 235, 273), vergleichbar BRIQUET 10542. Foliiierung des 17. Jhs.: 1–174, in den Lagenformeln mit \* oder Buchstaben bezeichnete Bll. mit moderner Zählung. Beginnender bis starker Tintenfraß. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: 238/ Medic:[inae] Vngue[ntorum]/ [S]yrop:[orum] Aquar[um]/ [O]leor:[um] et simili/ Probatal/ Præcepta (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: Pal. Germ. 238.

Herkunft: 1<sup>r</sup> Capsanummer: C. 151. 76<sup>r</sup> Capsanummer: C. 155.

Literatur: WILLE, S. 37f.; nicht bei WILKEN; SCHOFER, Katalog, S. 240–250.

### I.

Bll. 1–15f\*. Amberg · 1578. Lage: (XII-3)<sup>15f\*</sup> (mit Bll. 15a\*–15e\*). Wz.: verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen / (identisch in Cod. Pal. germ. 220, 275), darunter ähnlich PICCARD 3, VI/113–114 (Ansbach 1571–1574). Foliiierung des 16. Jhs.: 1–16, 20 (leere Bll. 17–19 vermutlich im 20. Jh. herausgeschnitten). Schriftraum: 26,5 × 12,5; Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Hans Beuttel der Ältere, Apotheker in Amberg [† 1591; SCHOFER, Katalog, S. 82, 249]). Ergänzungen und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späteren Händen, darunter die Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz (1<sup>r</sup>, 4<sup>v</sup>, 5<sup>r</sup>, 6<sup>r</sup>, 10<sup>r</sup>, 14<sup>v</sup>, 15<sup>v</sup>) und die Wilhelm Rascalons (1<sup>r</sup>, 15<sup>v</sup>).

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch oberdeutschen Formen und Schreibeigentümlichkeiten.

1<sup>r</sup>–15<sup>v</sup> HANS BEUTTEL, REZEPTSAMMLUNG FÜR PFALZGRAF LUDWIG VI. VON DER PFALZ, 1563–1573 (nach Indikation geordnet; 99 Rezepte). Die Rezepte wurden im Auftrag Ludwigs VI. in Beuttels Apotheke in Amberg abgeschrieben. Fortsetzung von Cod. Pal. germ. 843, 42<sup>r</sup>–44<sup>v</sup> (von Beuttels Hand geschrieben und unterzeichnet sowie auf Oktober 1578 datiert; vgl. SCHOFER, Katalog, S. 240f. und Cod. Pal. germ. 843, 44<sup>r</sup>: *Den extract aller Recepten wil Ich wils Got mit dem ehesten auch furnemen vnd auff Heidelberg verfertigen [...]* Datum in grosser eil den 22 Octobris a[nno 15]78).

Datierte Rezepte: [15]63 den 13 maii (4<sup>v</sup>); 1564 (1<sup>r</sup>); [15]66 (6<sup>r</sup>); 1566 den 12 Januarii (5<sup>v</sup>); 8 Junii des 1566 Jars (6<sup>r</sup>); 10 Junii des [15]66 Jars (6<sup>r</sup>); [15]66 den 18 Junii (7<sup>r</sup>); 3 Januarii a<sup>o</sup> [15]68 (11<sup>r</sup>); [15]68 den 4 Januarii (10<sup>r</sup>); 5. Januarii a<sup>o</sup> 1568 (10<sup>v</sup>); 7. Januarii a<sup>o</sup> [15]68 (10<sup>v</sup>); 1568 den 20 Januarii (8<sup>r</sup>); 21 Octobris des 1568 Jars (11<sup>v</sup>); December des 1569. Jars (12<sup>v</sup>); 10 Decembris a<sup>o</sup> 1569 (12<sup>v</sup>); [15]70 den 13 Februarii (13<sup>v</sup>); 1570 den 6. Aprilis (13<sup>r</sup>); 1570 den 25. Octobris (13<sup>v</sup>); 20 Martii a<sup>o</sup> [15]71 (14<sup>r</sup>); 1571 den 21 Nouembris (14<sup>r</sup>); 1571 den 28 Nouembris (14<sup>r</sup>); 30 Nouembris a<sup>o</sup> 1572 (14<sup>v</sup>); 29 Januarii a<sup>o</sup> 1573 (14<sup>v</sup>); 30 [Januar 1573] (15<sup>r</sup>); 6 Julii a<sup>o</sup> [15]73 (15<sup>r</sup>); 31 Julii a<sup>o</sup> [15]73 (15<sup>v</sup>).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Hieronymus Herold (1<sup>r</sup>, 2<sup>v</sup>, 3<sup>r</sup>, 4<sup>r</sup>, 5<sup>r</sup>, 11<sup>v</sup>); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (1<sup>r</sup>, 2<sup>v</sup>, 4<sup>r</sup>–6<sup>v</sup>, 8<sup>r</sup>, 10<sup>r</sup>–12<sup>v</sup>, 13<sup>v</sup>–14<sup>v</sup>, 15<sup>v</sup>); Dr. Wilhelm Rascalon (1<sup>r</sup>, 8<sup>r</sup>, 10<sup>v</sup>–12<sup>v</sup>, 14<sup>v</sup>); Johann Winter (Arzt) (Johann Guinterus Andernacus) (3<sup>v</sup>); Dr. Johann Möringer (4<sup>v</sup>); Dr. Johannes Hermann (4<sup>v</sup>); Dr. Marx Rechklau (6<sup>v</sup>–7<sup>v</sup>); Dr. Volcher Coiter (10<sup>r</sup>); Dr. Georg Stolz (10<sup>v</sup>, 13<sup>v</sup>); Dr. Georg Agricola (15<sup>v</sup>).

1<sup>r</sup>–15<sup>v</sup> (1<sup>r</sup>) >Diacodion [von der Hand Wilhelm Rascalons: *brust kuchelain genant*] pro Illustrissimo Principe Ludouico Palatino Rheni ordinatus domini Doctoris Hieronimi Heroldi a<sup>o</sup>. 1564<. (1<sup>r</sup>) >Ein Laugen Säckel [von der Hand Wilhelm Rascalons: *zum Recept*]<. (1<sup>r</sup>) >Die Enes zeltlein mit perlen<. (1<sup>r</sup>) >Enes zeltlein One perlen<. (1<sup>v</sup>) >Diapcindion zeltlein<. (1<sup>v</sup>) >Brust zeltlein von viel wurtzeln<. (1<sup>v</sup>) >Pfeffer zeltlein<. (1<sup>v</sup>) >Lebber zeltlein<. (1<sup>v</sup>) >Lorber zeltlein<. (1<sup>v</sup>) >Manus Christi zeltlein<. (1<sup>v</sup>) >Zeltlein zu der Brust dienstlich<. (2<sup>r</sup>) >Enes zeltlein mit den Speciebus<. (2<sup>r</sup>) >Haupt zeltlein<. (2<sup>r</sup>) >Zeltlein von Süßem holtz<. (2<sup>r</sup>) >Zeltlein von Sussem holtz Safft gemacht<. (2<sup>v</sup>) >Strutzelein von pinex oder zue Nußlein<. (2<sup>v</sup>) >Ein Syrup m: g: fursten vnd herren<. (2<sup>v</sup>) >Die Stuck Reuerentes zum fuß badt<. (2<sup>v</sup>) >Lindtrunck Doctoris Hieronimi verordnung<. (3<sup>r</sup>) >Die purgir drunck auff vier mal ein zu Nemen<. (3<sup>r</sup>) >Ein Latwergen zu den flussen des haupts auch Doctoris Hieronimi verordnung<. (3<sup>v</sup>) >Ein purgir Latwergen zum täglichen gebrauch<. (3<sup>v</sup>) >Syrupus Diafereos Andernaci<. (4<sup>r</sup>) >Ein Latwergen zur Sterckung [von anderer Hand: Magen] Doctoris Hieronimi Ordnung<. (4<sup>r</sup>) >Syrupus de Sena oder von Senet plettern m: g: Fursten vnd

Herren [von anderer Hand: Purgatio]<. (4<sup>v</sup>) >Ein Latwergen m: g: fursten vnd herren von einem Sächsichen [!] Medico verordnet worden wie volgen wirt [von der Hand Ludwigs VI.: Des Churfursten zu Sachßen Doctor Medicine Johannes Hermannus; am Rand von anderer Hand: von keichen vndt kurzem athem von D. Hermano]<. (4<sup>v</sup>) >Das pflaster von der Cassia [von der Hand Ludwigs VI.: D: Johan Moringe; am Rand von anderer Hand: ain anders allen schmerzen]<. (4<sup>v</sup>) >Ein Latwergen m: g: f: vnd Herren a<sup>o</sup> 63 den 13 maii verordnet worden [von anderer Hand: vor bosen Magen vnd bose Mutter]<. (5<sup>v</sup>) >Vermiste distilte wasser [von der Hand Ludwigs VI.: zum heupttwehe]<. (5<sup>v</sup>) >Ein Sälblein<. (5<sup>v</sup>) >Rauch zeltlein m g f vnd Herren [von der Hand Ludwigs VI.: D Hie: Heroldt]<. (5<sup>v</sup>) >Andere zeltlein [von der Hand Ludwigs VI.: D Jer: Heroldt]<. (5<sup>v</sup>) >Ein puluer gemacht worden a<sup>o</sup> 1566 den 12 Januarii<. (5<sup>v</sup>) >Ein anders puluer<. (5<sup>v</sup>) >Ein purgir puluer<. (5<sup>v</sup>) >Ein Latwergen für die Enge der Brust Meinem gnedigen Fursten vnd Herren<. (6<sup>v</sup>) >Pulst Säcklein für m g f vnd Herren von den Herren Doctoribus verordnet worden den 8 Junii des 1566 Jars<. (6<sup>v</sup>) >Digestiff druncklein a<sup>o</sup> 66<. (6<sup>v</sup>) >Ein purgir dranck a<sup>o</sup> 66<. (6<sup>v</sup>) >Ein dresenet verordnet Doctor Marx Reklaw m g f vnd Herren den 10 Junii des 66 Jars [am Rand von anderer Hand: hertzen sterckung]<. (6<sup>v</sup>) >Ein gesottens wasser<. (6<sup>v</sup>) >Vorgende Safft alhie werden vnder vermeltens gesottens wasser vermischet worden sein<. (6<sup>v</sup>) >Ein gurgel wasser Doctor Marxen Reklaw verordnung<. (6<sup>v</sup>) >Ein hertz wasser m: g: f: vnd Herren Doctor Marxen verordnung<. (7<sup>v</sup>) >Vermiste kreutlein zu einem (: Reuerenter :) fuß wasser<. (7<sup>v</sup>) >Ein Lindt oder digestiff druncklein Doctor Marxen a<sup>o</sup> 66 den 18 Junii<. (7<sup>v</sup>) >Purgir druncklein ernelts Hern Doctoris verordnung<. (7<sup>v</sup>) >Vermiste Safft m g f vnd Herren Hern Doctor Marxen verordnung<. (7<sup>v</sup>) >~~Reuerenter~~ Stul zepfflein<. (7<sup>v</sup>) >Confect vnd zeltlein [von anderer Hand: hertz sterckung] Domini Doctoris Marci Reklaw<. (7<sup>v</sup>) >Vermiste Öl wer die verordnet Ist mir vnbeuust<. (7<sup>v</sup>) >Ein puluer<. (8<sup>v</sup>) >Brust puluer m: g: Fursten vnd Herren Pfaltzgraff Ludwigen Churfürstlichen Stadthalter<. (8<sup>v</sup>) >Stuck zu einer Schlaffhauben m: g: f: vnd Herren verordnet Doctor Wilhelm Rasculanus a<sup>o</sup> 1568 den 20 Januarii<. (8<sup>v</sup>) >Stuck zu einem Magen Säckel auch Doctoris Wilhelmi verordnung<. (8<sup>v</sup>) >Ein grobs Magen puluer Doctoris Wilhelmi verordnung<. (8<sup>v</sup>) >Vermiste Stuck zur Laugen Doctoris Wilhelmi ordnung<. (8<sup>v</sup>) >Ein Latwergen zur Sterckung Domini Doctoris Wilhelmi<. (8<sup>v</sup>) >Ein Brust Latwergen<. (9<sup>v</sup>) >Ein Brust puluer<. (9<sup>v</sup>) >Ein Sÿrup zur Brust<. (9<sup>v</sup>) >Ein distilirts Brust wasser<. (9<sup>v</sup>) >Ein Latwergen zum haupt vnd Magen<. (9<sup>v</sup>) >Pilulen<. (9<sup>v</sup>) >Ein Brust Latwergen<. (10<sup>v</sup>) >Ein behung [von der Hand Ludwigs VI.: D Volckerus; von anderer Hand: sterckung der seiten]<. (10<sup>v</sup>) >Stuck zu einer Laugen<. (10<sup>v</sup>) >Ein haupt Säckel m: g: f: vnd herren a<sup>o</sup> 68 den 4 Januarii verordnet worden<. (10<sup>v</sup>) >Ein Sälblein von zibet vnd Müscatnus öl ordnet Doctor Wilhelm<. (10<sup>v</sup>) >Lindtruncklein verordnet Doctor Georg Stoltz m: g: f: vnd Herren den 5. Januarii a<sup>o</sup> 1568<. (10<sup>v</sup>) >Purgir druncklein nach den Lindtruncklein den 7. Januarii a<sup>o</sup> 68 für m: g: f: vnd Herren verordnet auch Doctor Stoltz<. (11<sup>v</sup>) >Ein purgir druncklein für m: g: f: vnd Herren verordnet Doctor Wilhelm den 3 Januarii a<sup>o</sup> 68<. (11<sup>v</sup>) >Ein Infusio von Rhabarbaro [von anderer Hand: purgation] Manne vnd anderem auch Doctor Wilhelms Rasculanis verordnung m: g: f: vnd Herren<. (11<sup>v</sup>) >Ein Brust Latwergen<. (11<sup>v</sup>) >Ein Säckel [von anderer Hand: die flueße zu enden]<. (11<sup>v</sup>) >Ein Magen Sälblein auch Doctor Wilhelms ordnung für m: g: f: vnd herren<. (11<sup>v</sup>) >Hern Doctoris Hieronimi dranck m: g: Herrn durch Doctor Wilhelm verordnet worden den 21 Octobris des 1568 Jars wie volgen wirt hat aber Irr fürstlichen gnaden wie ich bericht worden nit so recht gethan als die erste Doctor Hieronimi verordnung<. (12<sup>v</sup>) >Vermiste Stuck den Magen darmit zu Stercken Doctor Wilhelms verordnung für m g f vnd Herren den 10 Decembris a<sup>o</sup> 1569<. (12<sup>v</sup>) >Ein Rot seidens Säckel m: g: f: vnd herren<. (12<sup>v</sup>) >Vermiste kreuter wurtzeln vnd Samen verordnet Doctor Wilhelm m: g: f: vnd Herren ~~verordnet~~ auch im December des 1569. Jars ... [von anderer Hand: ist gut für den Lendenstein]<. (12<sup>v</sup>) >Ein Sälblein<. (12<sup>v</sup>) >Brust Safft für m: g: f: vnd Herren<. (13<sup>v</sup>) >Ein purgir puluer a<sup>o</sup> 1570 den 6. Aprilis gemacht worden<. (13<sup>v</sup>) >Ein anders puluer<. (13<sup>v</sup>) >Ein puluer für den gries vnd den stein<. (13<sup>v</sup>) >Ein Brust vnd magen puluer a<sup>o</sup> 70 den 13 Februarii<. (13<sup>v</sup>) >Vermiste Safft zur Brust m g f vnd Herren verordnet Doctor Stoltz a<sup>o</sup> 1570 den 25. Octobris<. (13<sup>v</sup>) >Ein anders puluer<. (13<sup>v</sup>) >Sÿrup von Sußem holtz<. (14<sup>v</sup>) >M: g: Fursten vnd Herren apostem oder Brust wasser<. (14<sup>v</sup>) >Ein Salben a<sup>o</sup> 1571 den 28 Nouembris gemacht worden<. (14<sup>v</sup>) >Ein Mandel Milch für m: g: f: vnd Herren a<sup>o</sup> 1571 den 21 Nouembris Irr f: g: gemacht worden<. (14<sup>v</sup>) >Verordnet Doctor Wilhelm m: g: f: vnd Herren den 20 Martii a<sup>o</sup> 71 für das keichen<. (14<sup>v</sup>) >Vermiste kreuter vnd Blumen [von anderer Hand: zue einem sacklein zue dem seitten stechen]<. (14<sup>v</sup>) >Zeltlein den 30 Nouembris a<sup>o</sup> 1572 gemacht vnd ghen Hirßwaldt geschickt [von anderer Hand: vor fluß die so hefftig abfallen]<. (14<sup>v</sup>) >Ein puluer den 29 Januarii a<sup>o</sup> 1573 gemacht worden<. (15<sup>v</sup>) >Ein anders puluer [von anderer Hand: zue den winden Im Leyße] den 30 tag gemelts Monats vnd Jars gemacht worden<. (15<sup>v</sup>) >Ein [von der Hand Wilhelm Rascalons: wol richende] Salblein von Maioran den 6 Julii a<sup>o</sup> 73 gemacht worden<. (15<sup>v</sup>) >Diaciminum oder kumel zeltlein verordnet Doctor Georgius Agricola meinem gnedigen Fursten vnd Herren den 31 Julii a<sup>o</sup> 73<. – 1\*<sup>r</sup>-3\*<sup>v</sup>, 15a\*<sup>r</sup>-15f\*<sup>v</sup>, 16<sup>r</sup> (bis auf Kompilationsvermerke, s. o.), 16<sup>v</sup> leer.

## II.

Bll. 16–20c\*. Lage: IV<sup>20c\*</sup> (mit Bll. 20a\*–20b\*). Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (Bll. 16/20c\*; identisch Bll. 31–44, 76–93, 94–97b\*, 112–124 und in Cod. Pal. germ. 177/I, XXIV, 223/VIII, 239/VIII, 243/XI, XIV, 252/II), PICCARD 2, Typ V/382 (1579); verschiedene Varianten Baselstab mit Gegenmarke (Bll. 17–20b\*; identisch Bll. 31–44, 55–75a\*, 76–93, 101–110, 112–124, 129–131 und in Cod. Pal. germ. 177/X, XXII, 223/III, VIII, XI, 243/XI, 249, 252/II), nicht nachweisbar. Schriftraum (zum Teil mit Metallstift begrenzt): 26,8–28 × 18,5–19,2; 34–37 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber von 55<sup>r</sup>–75<sup>v</sup> und in Cod. Pal. germ. 177/XXIV, 223/III, XI, 249). Ergänzungen und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späteren Händen, darunter die Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern (18<sup>r</sup>, 19<sup>v</sup>).

Herkunft: 16<sup>r</sup> Kompilationsvermerke: *Hans hatt nichts hir funden. Michel hatt hieraus geschriben drenck. Eberhardt hatt nichts hierhinnen gefunden.*

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch oberdeutschen Formen und Schreibeigentümlichkeiten.

17<sup>r</sup>–20<sup>r</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 16 Rezepte). >Das Neun vnd zwanzigste Cappittel lernet vor dem bruch vndt Carnuffel bey denn pflasterenn fundestu auch daruon<. Vgl. SCHOFER, Katalog, S. 241.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Nassau (17<sup>r</sup>, 18<sup>v</sup>); von Castell/Kassel/Kastl (17<sup>r</sup>, 18<sup>r</sup>); Herzogin von Württemberg (17<sup>v</sup>, 18<sup>r</sup>); Gräfin Katharina? von Helfenstein (18<sup>v</sup>); Freiherrin Katharina? von Bemelberg (18<sup>v</sup>); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (19<sup>r</sup>).

17<sup>r</sup>–20<sup>r</sup> (17<sup>r</sup>) >Vor dem bruch Nassaw<. (17<sup>r</sup>) >Zum bruch Cassel<. (17<sup>v</sup>) >Ein bewert kunst von bruch Hertzogin vonn Wirttemberg<. (17<sup>v</sup>) >Verzeuchnuß des pflasters<. (18<sup>r</sup>) >Die [von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: der Hertzigen von Wirtemberg] Salbenn [von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: fur den bruch]<. (18<sup>r</sup>) >Mecher [!] vor denn bruch Cassel<. (18<sup>v</sup>) >Vornn Bruch die alt von Selffenstain [daneben von anderer Hand: Helfenstein]<. (18<sup>v</sup>) >Vor denn bruch die vonn Bemmelberg<. (18<sup>v</sup>) >Vor denn Carnöffel die alte vonn Helfenstein<. (18<sup>v</sup>) >Vornn bruch Nassaw<. (18<sup>v</sup>) >Ein bewerte kunst vor denn Bruch<. (19<sup>r</sup>) >~~Verzeichnus des~~ [von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: der Greffen von Holloch] pflasters zum bruch<. (19<sup>r</sup>) >Fur die wasser blasen oder Cornöffel wie manß nennndt<. (19<sup>v</sup>) >Ein kunst [von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: der Greffen von Hochloch salb] fur gebrochene leute<. (19<sup>v</sup>) >Ein anders welcher Sunderlich fur Junge kinder gut ist vndt dienntt<. (20<sup>r</sup>) >Vornn bruch gewiß<. – 20<sup>v</sup>, 20a<sup>r</sup>–20c<sup>v</sup> leer.

## III.

Bll. 21–22b\*. Lage: II<sup>22b\*</sup> (mit Bl. 22a\*). Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe F in Kreis (identisch in Cod. Pal. germ. 223/IX, 243/IV, IX), darunter ähnlich BRIQUET 8155 (Koblenz 1586). Schriftraum: 24,4 × 13,5; 28 Zeilen. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 21<sup>r</sup> [auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 177/XXIII, 223/IV, IX, 239/IX, 243/VI, IX, XIII]; II. 22<sup>r</sup> Wilhelm Rascalon). Erste Rezeptüberschrift in Auszeichnungsschrift. Kommentar und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von drei wenig späteren Händen, darunter die Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern.

Herkunft: 21<sup>r</sup> Kompilationsvermerke: *Ebert [!] hat nichts funden. Hanß hat hirauf geschriben. Michel hatt nichts hierinnen gefunden drenck öhl syrop.*

Schreibsprache: hochdeutsch.

21<sup>r</sup>–22<sup>r</sup> WILHELM RASCALON, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 4 Rezepte). >Ein kunst fur Bose Miltz< (Titelbl. bezieht sich nur auf das erste Rezept). Vgl. SCHOFER, Katalog, S. 241f.

Als Rezeptzuträger wird genannt: Dr. Wilhelm Rascalon (22<sup>r</sup>).

21<sup>r</sup>–22<sup>r</sup> (22<sup>r</sup>) >Ein kunst fur hartten vnd geschwollen Multz von Doctor Wilhelmen<. (22<sup>r</sup>) >Ein rauch puluer fur fluß vnd geschwulst [am Rand von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: gebraucht fur mein bos schenckel]<. (22<sup>r</sup>) >Zum Mangeln der Lungen<. (22<sup>r</sup>) >Fur blut spaien<. – 21<sup>v</sup>, 22<sup>v</sup>, 22a<sup>r</sup>–22b<sup>v</sup> leer.

## IV.

Bl. 23. Lage: (I-1)<sup>23</sup>. Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe F auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 282), vergleichbar BRIQUET 153. Schriftraum: 26,8 × 19,2; 48 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein). Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späterer Hand.

Schreibsprache: hochdeutsch mit einigen spezifisch mitteldeutschen Formen.



23<sup>r/v</sup> GRÄFIN ANNA VON HOHENLOHE-NEUENSTEIN, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 12 Rezepte). Als Rezeptzuträgerin wird genannt: die Fallhauserin (23<sup>r</sup>).

23<sup>r/v</sup> (23<sup>r</sup>) >Vor die nacht wehen<. (23<sup>r</sup>) >Vor zan wehe<. (23<sup>r</sup>) >Von der Fallhauss wer eyn essen nicht behalten kan<. (23<sup>r</sup>) >Eyn guten salat<. (23<sup>r</sup>) >Wen die kinder im beuchlÿn grumen seÿen<. (23<sup>r</sup>) >Vor das feber<. (23<sup>r</sup>) >Wer seÿn zeÿt nicht recht hat<. (23<sup>r</sup>) >Wan die kinder mangel an glitern haben<. (23<sup>r</sup>) >Wan die kinder vnd alte leut grosse bruche haben<. (23<sup>v</sup>) >Dan kleÿne [von andere Hand: kinder] wan in die nebel ruber gehn<. (23<sup>v</sup>) >Vor die wartzen [am Rand von anderer Hand: aberglaub oder kunst]<. (23<sup>v</sup>) >~~Vorn~~ ~~zanwe zum ze~~ zan zucker [am Rand von anderer Hand: korn blumen zucker]<.

## V.

Bll. 24–27. Lagen: 2 I<sup>27</sup>. Wz.: Baselstab, vergleichbar BRIQUET 1277. Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend. Deutsche Kursiven (deutsche Rezeptteile) und Cursiva humanistica (lateinische Rezeptteile) des 16. Jhs. von zwei Händen (I. Johann Schwarzmaier [?] [auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 184, 256]; II. Wilhelm Rascalon). Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späterer Hand.

Herkunft: 27<sup>v</sup> Kompilationsvermerke: *Eberhardt geschrieben. Michl geschrieben*. Entstehung vermutlich zunächst in Amberg, deutsche Übersetzung Rascalons dann in Heidelberg. Weiteres Bruchstück dieser Rezeptsammlung in Cod. Pal. germ. 239, 228<sup>r</sup>–236<sup>v</sup>.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch ostmitteldeutschen (schlesischen; Hand I) Schreibeigentümlichkeiten.

24<sup>r</sup>–27<sup>r</sup> [WILHELM RASCALON?], REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; Rezepttexte lat., am Rand jeweils die deutsche Übersetzung von der Hand Wilhelm Rascalons; 13 Rezepte). Vgl. SCHOFER, Katalog, S. 242.

Datiertes Rezept: 1563 (24<sup>r</sup>).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Hieronymus Herold (24<sup>r</sup>); Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel (24<sup>r</sup>, 26<sup>r</sup>); Dr. Ludovico de Leonibus (24<sup>v</sup>); König von Ungarn (25<sup>r</sup>); Herzog Friedrich Casimir von Teschen (25<sup>v</sup>).

24<sup>r</sup>–27<sup>r</sup> (24<sup>r</sup>) >Ein ganntz köstlichs Magenn wasser denenn nutz so einenn kaltenn magenn habenn vnnd dann die flueß deß haupts den magenn schwechenn Wermut trucknet den magenn stärkehet das haupt öffnet die Lebern vnnd das miltz ... vonn Doctor Jeronimus Heroldt bekommen Ao. 1563<. (24<sup>r</sup>) >Loch ... diesse zwo kunst habenn wir vonn Lanndgraue Wilhelm bekommenn<. (24<sup>v</sup>) >Das Recept de ligno Guaiaco welches diennstlich ist wieder die verstopffung des Miltzs vnnd der Lebern blöde des magenns Melancholia trucknet auch die flueß des haupts<. (24<sup>v</sup>) >Consilium Ludouici de Leonibus tempore pestis<. (25<sup>r</sup>) >Remedium in peste Regis Hungarie<. (25<sup>r</sup>) >Ein Salb zum Ruckhenn<. (25<sup>r</sup>) >Ein pflaster vber den Ruckhen<. (25<sup>v</sup>) >Ein schön Cur des Rauchs fur bösse ~~fluchtige~~ flussige schadenn es seÿ vonn geschwulst oder sonst grosse Locher auch sehr guet fur die wassersucht dann es zeucht alle fluß ann sich ... H. Fri. Cas. von Teschin<. (25<sup>v</sup>) >Ein sehr guter drannckh Im herbst zubereitenn dauonn der Leib vonn aller vnreinnigkeit vnnd alle glieder getrucknet vnnd gesterckt auch die Nierenn vnnd blässenn vonn grieff vnnd stein gesaubert werden<. (25<sup>v</sup>) >Wieder die harnn windt<. (26<sup>r</sup>) >Ein schone vnnd gewisse Chur fur den stein Inn Lendenn oder Nierenn Jungen leuthen vnnder 13. Jharen<. (26<sup>r</sup>) >Ein gewaltig schonn stuckh vonn [!] den Stein altenn Leuthenn einzugebenn auch Inn dem badt wie das vorgeschriebenne Recept<. (26<sup>r</sup>) >Contra febrem Stomachum agrotantem<. (26<sup>r</sup>) >Volget ein potion fur das tritttagliche fieber auch vonn Lanndgraue Wilhelm fur sich selbstenn vnnd ann seiner eignen person viermall gerecht erfunden so Amarum nennen<. – 27<sup>v</sup> (bis auf Kompilationsvermerke, s. o.) leer.

## VI.

Bll. 28–28a\*. Lage: I<sup>28a\*</sup>. Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (identisch Bll. 31–44, 94–97b\*, 101–110, 112–124 und in Cod. Pal. germ. 177/VII, IX, XIII, 223/III, VIII, 239/VIII, 243/X, XIV, 249), PICCARD 2, Typ V/381–383 (1579). Schriftraum: 26,8 × 15,5; 28 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späterer Hand.

Herkunft: 28a<sup>v</sup> Kompilationsvermerke: *Michell Nichts. Eberhardt nichts*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch westmitteldeutschen Formen.

28<sup>r/v</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (4 Rezepte). Vgl. SCHOFER, Katalog, S. 242f.

28<sup>r</sup>v (28<sup>r</sup>) >Wie mann die druckenn Citerdaten vnnd plaumen vnnd waß man druckenn haben will nun ziternden auß ein zucker wie er eingemacht ...<. (28<sup>r</sup>) >Carellen vnnd perlin safft<. (28<sup>v</sup>) >Zun lendenn braucht puluer vors hertz zittern ...<. (28<sup>v</sup>) >Quiten zehn vor sultz ...<. – 28a<sup>\*r</sup>, 28a<sup>\*v</sup> (bis auf Kompilationsvermerke, s. o.) leer.

## VII.

Bll. 29–30. Lage: I<sup>30</sup>. Wz.: Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit zweikonturiger Schlange mit Kreuz und angehängtem Beizeichen *E*, ähnlich PICCARD 2, XVI/422 (Münster/W. 1579). Schriftraum: 29–30,5 × 16,2–17,1; 33–36 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späterer Hand.

Herkunft: 30<sup>v</sup> Kompilationsvermerke: *Eberhardt hatt die* [Wässer geschrieben?]. *Michel nichts* (am unteren Rand beschnitten).

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch oberdeutschen Formen.

29<sup>r</sup>–30<sup>v</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet, Fragment; 31 Rezepte). Vgl. SCHOFFER, Katalog, S. 243.

29<sup>r</sup>–30<sup>v</sup> (29<sup>r</sup>) >Wie man die milch brauchen sol die das erste k[ind?] hatt<. (29<sup>r</sup>) >Den kindern vor die rautten<. (29<sup>r</sup>) >Ein gutt augen wasser wen eins die fluß in die augen gehn<. (29<sup>r</sup>) >Vor wehtagen der glieder<. (29<sup>r</sup>) >Vor den schlag<. (29<sup>r</sup>) >kuchlein vor den schlag vnd wan eins nicht reden kahn<. (29<sup>r</sup>) >Vors heupt wehe<. (29<sup>v</sup>) >Vor zahn wehtun<. (29<sup>v</sup>) >Ein wasser wer die sprach verleÿredt<. (29<sup>v</sup>) >Vor halß wehe<. (29<sup>v</sup>) >Vor die rotte ruhr<. (29<sup>v</sup>) >Vor alle vieber [!]<. (29<sup>v</sup>) >Ein wasser vor den wurm an finger<. (29<sup>v</sup>) >Ein kunst von [!] ein bössen magen<. (29<sup>v</sup>) >Wie man die kesten vnd nuß frisch behalten soll<. Folgt 30<sup>r</sup> der Schluß eines Rezeptes. (30<sup>r</sup>) >Vors rott lauffen<. (30<sup>r</sup>) >Wie man den quitten wein macht<. (30<sup>r</sup>) >Eine kunst vor die mutter<. (30<sup>r</sup>) >Ein salb vor fultz leuß<. (30<sup>r</sup>) >Wen ein fraw ein tode kindt beÿ Ir hatt<. (30<sup>r</sup>) >Wer das wasser nicht lassen kahn<. (30<sup>r</sup>) >Die kunst von der dax haut<. (30<sup>v</sup>) >Schleen wein<. (30<sup>v</sup>) >Wan eine fraw ~~fr~~ meint sie seÿ schwanger<. (30<sup>v</sup>) >Mehr<. (30<sup>v</sup>) >Die kunst vor weiße<. (30<sup>v</sup>) >Vors rottlauffen das eins nime bekomme<. (30<sup>v</sup>) >Wer sein sprach verleÿret<. (30<sup>v</sup>) >Eine kunst einem neÿgebornen kindlein ein zugeben das es nime die zeitt seines lebens den schweren gebrechen nitt bekompt<. (30<sup>v</sup>) >Zu den schweren gebrechen ein kunst einen altten oder Jungen mensch zugebrauchen< (Rezept unvollständig).

## VIII.

Bll. 31–44. Lagen: (I+1)<sup>32</sup> (mit Bl. 31a) + 3 I<sup>38</sup> + (I+1)<sup>40</sup> (mit Bl. 39a) + II<sup>44</sup>. Blattmaße Bll. 41–44: 30 × 19,4. Wz.: verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (identisch Bll. 16–20c\*, 28–28a\*, 76–93, 94–97b\*, 101–110, 112–124 und in Cod. Pal. germ. 177/I, VII, IX, XIII, XXIV, 223/III, VIII, 239/VIII, 243/X, XIV, 249, 252/II), darunter PICCARD 2, Typ V/381–383 (1579); verschiedene Varianten Baselstab mit Gegenmarke (Bll. 37–40; identisch Bll. 16–20c\*, 55–75a\*, 76–93, 101–110, 112–124, 129–131 und in Cod. Pal. germ. 177/X, XXII, 223/III, VIII, XI, 243/VII, XI, 249, 252/II), nicht nachweisbar; Baselstab mit anhängendem Beizeichen *SG* (Bll. 41–44; identisch Bll. 111, 112–124, Varianten in Cod. Pal. germ. 177/XVII, 239/IV, XI, 243/XI, XIV), nicht nachweisbar; ein weiteres Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber von 112<sup>r</sup>–124<sup>r</sup> [Hand I]). Korrekturen und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von drei wenig späteren Händen.

Herkunft: 36<sup>r</sup> Monogramm *CE* (Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz?). 31<sup>r</sup> Kompilationsvermerke: *Michel hatt hier aus geschrieben Salben ohl drenck. Hans hatt nichts funden. Eberhardt hatt die waßer geschrieben.*

Schreibsprache: oberdeutsch mit einigen mitteldeutschen Formen.

31<sup>r</sup>–44<sup>v</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet, Fragment; 69 Rezepte). >Das siebendt Cappittell Lernedt zu reÿnigung der wunden vors Glid wasser vors hitzig geschwulst wasser vber zuschlagen plaster vnnd salben vor den brandt sunst schadten zum ~~brusten~~ [am Rand ergänzt: *brusten*] vnndt wunden Stichpflaster plaster buhsenstein aufzutreiben der tranck darzu steht beÿm wundt tranck vnd auch fur geschwere vnnd wen eins ein gliedt erfrördt hatt<. Vgl. SCHOFFER, Katalog, S. 243.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Meister Michel (32<sup>r</sup>); Hofmeister (35<sup>r</sup>); die von Eberstein/meine Schwester von Eberstein (36<sup>r</sup>); meine Schwester von Castell/Kassel/Kastl (37<sup>r</sup>, 43<sup>v</sup>); Graf Sebastian von Helfenstein (38<sup>v</sup>); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (40<sup>v</sup>, 42<sup>v</sup>); Samuel Schlegel (41<sup>v</sup>); Meister Jakob von Wiesensteig (42<sup>r</sup>v).

31<sup>r</sup>–44<sup>v</sup> (31<sup>r</sup>) >Ein wunden Reinigung<. (31<sup>r</sup>) >Ein Reinigung zu alten schaden vnnd wunden da faul fleisch vnnd andere vnrheinikeÿt in ist<. (31<sup>r</sup>) >Wan einer will Ein wunden Reinigen<. (31<sup>v</sup>) >Das sälbigen reiniget gar woll<. (31<sup>v</sup>) >Mehr<. (31<sup>v</sup>) >Mehr ein etzbuluer<. (31<sup>v</sup>) >Ein buluer zu alten scheden<. (31<sup>v</sup>) >Ein gutt wasser scheden darmit damit [!] zu weschen ist heilsam vnnd gut vnnd etzt dz vnrhein raus er kult vnnd lest

kein vnrheinigkeit dar zu schlagen< (Rezept auf eingeklebtem Zettel [31a<sup>r</sup>] kalligraphisch übertragen). (32<sup>r</sup>) >Ein gut buluer das trucknet<. (32<sup>v</sup>) >Ein sanffte rheinigung zu vnrheinen schaden Meister Michel<. (32<sup>v</sup>) >Ein gut salben zu allen frischen wunden wie ferlich sie sein<. (32<sup>v</sup>) >Ein gut salben das eins alte scheden wunden vnd offene brust oder geschwer mit heilen<. (32<sup>v</sup>) >Ein gut gesotten waser<. (33<sup>r</sup>) >Ein brandt salben<. (33<sup>r</sup>) >Brand leschung<. (33<sup>v</sup>) >Ein kuelung zu alten hitzigen scheden<. (33<sup>v</sup>) >Ein plaster das stich vnnd ~~auch~~ [von anderer Hand: auch] was ~~gestosen~~ [von anderer Hand: geschossen] ist heilet ohne alles eiter meisell oder trangk vnnd mus vnder 24 stunden darauff gelegt werden<. (33<sup>v</sup>) >Alabastersalben<. (34<sup>r</sup>) >Ein salben so einem ein ader zu kurtz ist<. (34<sup>v</sup>) >Ein weichung das sehr lindert vnnd zu allerley scheden nutzlich<. (34<sup>v</sup>) >Ein plesterlein geschwehr zu erwaichen<. (34<sup>v</sup>) >Ein salben zu krumen gliedern die solt ihr also machen<. (35<sup>r</sup>) >So ein wunden ist die nicht bein schrötig des Hoffmeisters kunst<. (35<sup>r</sup>) >Fur das glied wasser<. (35<sup>v</sup>) >Ein sehr kostlich kuel wasser zu allen hitzigen scheden<. (35<sup>v</sup>) >Gebrauch dieses wassers<. (35<sup>v</sup>) >Ein gut Brust salben<. (36<sup>r</sup>) >Ein kunst vor alle brandt war mitt eß verbrent ist zu heylen gar gewiß die von Eberstein vnnd ~~lest~~ lescht den brandt<. (36<sup>r</sup>) >Einn gute vnd gewisse brand salben ~~der~~ von mein schwester Eberstein<. (37<sup>r</sup>) >Ein gut gesotten wasser<. (37<sup>r</sup>) >Ein plaster Gehört zu allen vergiftigen wunden<. (37<sup>r</sup>) >Ein grune salben damit man brust heilt vnndt sonst geschwehr Ist ein gutt pflaster zu schlegen vnndt wunden: mein Schwester von Castell<. (37<sup>v</sup>) >Das kein vnnrhat zu keiner wunden schlag vnnd heilt darzu<. (37<sup>v</sup>) >Vor das glied wasser<. (37<sup>v</sup>) >Mehr<. (37<sup>v</sup>) >Ein ander gutt kunst vors glied wasser<. (38<sup>r</sup>) >Ein anders vors glied wasser<. (38<sup>r</sup>) >Vor das glied wasser<. (38<sup>r</sup>) >Vors glied wasser versucht<. (38<sup>r</sup>) >Vors Glied wasser< (2 Rezepte). (38<sup>v</sup>) >Vor das Glid wasser Graff Bastian von Helffenstein<. (38<sup>v</sup>) >Vor das glied wasser<. (38<sup>v</sup>) >Ein wolbekand ~~wasser~~ pfaster [!] wan einer sich auff ein finger klempet oder sunst<. (38<sup>v</sup>) >Wan ein glied erfroren ist vnnd bricht auff<. (39<sup>r</sup>) >Ein gewisse kunst da dz Ein bruch oder das fleisch dz zuuil In einer wunden Ist aus zu etzen darzu nim diese nachgeschriebene stuck<. (39<sup>v</sup>) >Ein kunst die thut fleisch vber bein wachsen wenn es sunst nit will in den wunden vber bein wachsen darzu nim diese nachgeschriben stuck<. (39<sup>v</sup>) >Ein pflaster das ein loch macht In eiter geschwulst<. (40<sup>r</sup>) >Wildu machen ein gute weise salb darzu nim die nachgeschribene stuck die nachgeschribene salb Ist fast gut zu denn wunden die wol trucknens bedörffen vnnd ist gut wann sich ein mensch gestosen oder geklumpt hat dz es geschwollen Ist vnnd blaw Damit gesalbt Ist fast guett Jungen kinden vnndt alten leuten<. (40<sup>r</sup>) >Item wie du dz obgeschribene feylölhl machen solt< (Rezeptur auf eingeklebtem Zettel [39a<sup>r</sup>] kalligraphisch übertragen). (40<sup>v</sup>) >Item wann zu [!] geren ein wunden will drucken machen<. (40<sup>v</sup>) >~~Peyl~~ [von anderer Hand: der Greffin von Holloch dranckh feyll] oder buchsennstain auszutreiben stehet hernach geschriben Ist gewiß hatt mir ein Bader gesaget<. (41<sup>r</sup>) >Das ist daß plaster zu dem tranck<. (41<sup>r</sup>) >Wundt<. (41<sup>r</sup>) >Zu einem Erfulten schaden nim dise nachgeschribene stuck<. (41<sup>r</sup>) >Vor die schwartze blatern<. (41<sup>v</sup>) >Ein salbe so eines die fuß Erfrört hatt<. (41<sup>v</sup>) >Ein Recept wider denn brandt ~~Erfahren~~ [am Rand von anderer Hand ergänzt: erfroren] also was erfroren verbrandt dauon dan die [...?] oder das leben auch einem fliedt zuruck Leuffet daselbig bringt dises Recept wider in dz glied von ~~Hamuel~~ [am Rand von anderer Hand: Samuel] Schlegell<. (42<sup>r</sup>) >Daß edell braun plaster Grade dreye vonn Meister ~~Feerob~~ [von anderer Hand: Jacob] von Wisensteyg<. (42<sup>v</sup>) >Nota<. (42<sup>v</sup>) >~~Ein~~ [am Rand von anderer Hand: der Greffin von Holloch] edelnn wundt balsam der da ~~kulte~~ [am Rand von anderer Hand: kult] vnnd heilt mit einem wort was sich von hitz erhept gehordt zu M. Jacobs plaster<. (43<sup>r</sup>) >Ein buluer zu Rheinigung alt scheden<. (43<sup>r</sup>) >Wan einer Blatern als braun an den fussen erkumbt oder sunst das In lecher darein fallen<. (43<sup>v</sup>) >Ein guttenn propolium zu machen Castell<. (44<sup>r</sup>) >Ein gutt plaster Ist ~~gar~~ [am Rand von anderer Hand: gro] diendt zu alten vnnd newen scheden vnd wunden zu geschwehren vnd schwartz blatern<. (44<sup>r</sup>) >Ein gut salbenn zu alden scheden ~~an~~ [am Rand von anderer Hand: in] den beinen auch zum ~~kopf~~ kreps vnd fisteln auch zu frischen wunden<. (44<sup>r</sup>) >Ein Schönn stuck zu einem bein das Inwendig feul ist vnnd begirt schwartz zu werden das sich nit lenger endthalten mocht dem hulff wie volgt<. (44<sup>v</sup>) >Fur den brandt zu leschen es sey von buluer oder von schuss oder mit schmaltz oder von wasser gebrent so benimbt es allen schmerzen es ist bewert von ~~vill~~ [von anderer Hand: villen]<. (44<sup>v</sup>) >Ein gewis vnnd heilsam wasser zu allen scheden< (folgt nur Reklamant, Rezeptsammlung bricht ab). – 31a<sup>v</sup>, 39a<sup>v</sup> leer.

## IX.

Bll. 45–54. Lage: V<sup>54</sup>. Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe F in Kreis (identisch in Cod. Pal. germ. 235, 239/IX, 243/VI, XIII), darunter ähnlich BRIQUET 8155 (Koblenz 1586). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Michael Henn [?]; auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 239/XIV, 243/III, IV, 257, 259 [Hand V]). Korrekturen und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von zwei wenig späteren Händen.

Herkunft: 45<sup>r</sup> Kompilationsvermerke: *Dieses hat Hans außgeschrieben was ihm geburt. In dießem püchlein stätt khainn waßer geschrieben. Die salben vnd pflaster hatt Mh aus dem buch geschrieben salben drenck morsell syrop.*

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch mitteldeutschen Formen.

45<sup>f</sup>–54<sup>f</sup> WILHELM RASCALON, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 50 Rezepte). >Purgierende zucker<. Vgl. SCHOFER, Katalog, S. 243f.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Wilhelm Rascalon (46<sup>f</sup>–53<sup>v</sup>); Dr. Johann Naeve (50<sup>r/v</sup>); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (50<sup>r/v</sup>, 53<sup>r</sup>); Königin Maria von Ungarn (51<sup>r</sup>).

45<sup>f</sup>–54<sup>f</sup> (46<sup>f</sup>) >Ein zuckher der purgierett von Doctor Wilhelm<. (46<sup>f</sup>) >Fur fiebers von D. W. Rascalon<. (46<sup>v</sup>) >Fur die Rhur von Gallen von D. Wilhelm<. (46<sup>v</sup>) >Laxierender wein zu Sechsmas von D. Wilhelm<. (46<sup>v</sup>) >Fur das fieber von D. Wilhelm<. (46<sup>v</sup>) >Fur Ohmacht in fiebers vnd hertzen wehtumb von D. Wilhelm<. (47<sup>f</sup>) >Fur Ein Böß Miltz von D. Wilhelm<. (47<sup>f</sup>) >Miltz Selblein von D. Wilhelm<. (47<sup>f</sup>) >Wem die flusse vom heubt vff die Lunge fallen von D. Wilhelm<. (47<sup>f</sup>) >Dreseneÿ fur die Rhur von D. Wilhelm<. (47<sup>v</sup>) >Salb vor die Rhur von D. Wilhelm<. (47<sup>v</sup>) >Ein plaster zur Breun vnd andere beschwerungen des hals von D. Wilhelm<. (47<sup>v</sup>) >Zepfflein die winde zuuerdreiben von D. Wilhelm<. (47<sup>v</sup>) >Kuchlein vor die flus so hefftig In hals fallen von D. Wilhelm<. (48<sup>f</sup>) >Ein Liende kliestier von D. Wilhelm<. (48<sup>f</sup>) >Ein kliestier vor hefftiges Griemmen von D. Wilhelm<. (48<sup>f</sup>) >Heubt Selblein von D. Wilhelm<. (48<sup>v</sup>) >Leber Salb von D. Wilhelm<. (48<sup>v</sup>) >Attuh Salb von D. Wilhelm<. (48<sup>v</sup>) >Pillulein die wasser vnd Schleim außführen von D. Wilhelm<. (49<sup>f</sup>) >Piellulein die wasser dreiben von D. Wilhelm<. (49<sup>f</sup>) >Ein Eschen zur wassersucht von D. Wilhelm<. (49<sup>v</sup>) >Zu einem kurtzen bössen husten von D. Wilhelm<. (49<sup>v</sup>) >Zu einer Bössen Lungen vnd husten von D. Wilhelm<. (49<sup>v</sup>) >Zur Enge der Brust vnd kurzem husten von D. Wilhelm<. (49<sup>v</sup>) >Ein fuß Bhadt von D. Wilhelm<. (49<sup>v</sup>) >Ein fuß Baht vor geschwollenne Schenckell von D. Wilhelm<. (50<sup>f</sup>) >Fur Glieder whee von D. Wilhelm<. (50<sup>f</sup>) >Ein Salb vor das gegiecht in gliedern von D. Wilhelm<. (50<sup>f</sup>) >Doctor Neuen Ladtwergen zum Bössen Magen<. (50<sup>v</sup>) >Purgier Ladtwergen so Doctor Neue vor meinen gnedigsten Fursten vnd Hern zu Drese verordenet hatt<. (50<sup>v</sup>) >Rauchpuluer vor das Rott Lauffen von D. Wilhelm<. (50<sup>v</sup>) >Ein Cathaplasma oder vberschlag vor die Harn winde von D. Wilhelm<. (51<sup>f</sup>) >Husten vnd weisse zelten von D. Wilhelm<. (51<sup>f</sup>) >Ein Quitten Safft vor Einen Bössen Magen von D. Wilhelm<. (51<sup>f</sup>) >Fur die flusse So aus dem kopff sich in das Gnick Legen vnd schmerzzen von D. Wilhelm<. (51<sup>f</sup>) >Konigin Maria zu Vngern weisse Salbe vor alle wund vnd andere schaden vnd vor alle schebichkeit der hendt ausgenommen So aus frantzossen herkommen von D. Wilhelm<. (51<sup>v</sup>) >Des Konnigs Gruntt Salben von D. Wilhelm<. (52<sup>f</sup>) >Ein Gutt Oximell so einer viel Schleim In der Brust vnd magen hette von D. Wilhelm<. (52<sup>f</sup>) >Ein wundt dranck von D. Wilhelm<. (52<sup>v</sup>) >Ein ander wundt dranckh von D. Wilhelm<. (52<sup>v</sup>) >Fur die hefftige apostem pleuritis genand vonn D. Wilhelm<. (52<sup>v</sup>) >Zucker zelten zu Sterckung der Geburt dem Magen sehr dienstlich zu Schwangern weibern von D. Wilhelm<. (52<sup>v</sup>) >Zum Schwindell des heubts weh vnd zuuerhuttung der Schweren krankheit auch fur die Schwangere weiber von D. Wilhelm<. (53<sup>f</sup>) >Ein Clietier so mein gnedigster Her vor die apostem hatt gebraucht von D. Wilhelm<. (53<sup>f</sup>) >Zum apostema von D. Wilhelm<. (53<sup>f</sup>) >Das plaster vber gelegt vor die pastem von D. Wilhelm<. (53<sup>f</sup>) >Scabiossenn Sirup gutt vor die pastem von D. Wilhelm<. (53<sup>v</sup>) >Fus Baht vor die pastemen von D. Wilhelm<. (53<sup>v</sup>) >Das Oll das man von den muscaten auß brest soll man also bereitten<. – 45<sup>v</sup>, 54<sup>v</sup> leer.

## X.

Bll. 55–75a\*. Lagen: 5 II<sup>74</sup> + I<sup>75a\*</sup>. Wz.: verschiedene Varianten Baselstab mit Gegenmarke (identisch Bll. 16–20c\*, 31–44, 76–93, 101–110, 112–124, 129–131 und in Cod. Pal. germ. 177/X, XXII, 223/III, VIII, XI, 243/VII, XI, 249, 252/II), nicht nachweisbar. Folierung des 16 Jhs.: 1–21. Schriftraum: 23,5–24,5 × 14,5–15,5; 25–29 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber 17<sup>f</sup>–20<sup>f</sup> und in Cod. Pal. germ. 177/XXIV, 223/III, XI, 249). Korrekturen von gleicher, Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späterer Hand.

Schreibsprache: hochdeutsch mit zahlreichen spezifisch bairischen Schreibeigentümlichkeiten.

55<sup>f</sup>–75<sup>v</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 96 Rezepte). Vgl. SCHOFER, Katalog, S. 244.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Bischof von Straßburg (65<sup>f</sup>); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (71<sup>v</sup>); Kaiser (74<sup>f</sup>).

55<sup>f</sup>–75<sup>v</sup> (55<sup>f</sup>) >Merck Sieben Tugent hatt der galgant vnd ist truckner vnd haisser Natur<. (55<sup>f</sup>) >Wem der hals krumb wurd<. (55<sup>v</sup>) >Von dem pruch<. (55<sup>v</sup>) >Ein guet pflaster<. (55<sup>v</sup>) >So aÿnen bluete zwischen die glueder kombt vnd auch sonst geschwollen ist<. (56<sup>f</sup>) >Ein pflaster zue allen wunden<. (56<sup>f</sup>) >Vonn denn Geitz<. (56<sup>v</sup>) >Fur dem ~~hesehen~~ geschen<. (56<sup>v</sup>) >Wann ein Natter Inn ain menschenn schleufft<. (56<sup>v</sup>) >Ein Buluer zum Mastdarm<. (57<sup>f</sup>) >Von dem Stulgange<. (57<sup>f</sup>) >Ein ander geduncknuß so der mensch ain stuel zuehaben vermaintt<. (57<sup>v</sup>) >Fur die Langweredenn Rurr<. (57<sup>v</sup>) >Fur alle seuchten vnd Rur des bluets<. (58<sup>f</sup>) >Fur den zwang<. (58<sup>f</sup>) >Ein anders<. (59<sup>f</sup>) >Fur die vaig<. (59<sup>f</sup>) >Fur die vaigwartzeenn [!]<. (59<sup>v</sup>) >Fur die vaigwartzenn aglester vnd huennner augenn<. (59<sup>v</sup>) >Fur aglester augen auff denn zehnnenn<. (59<sup>v</sup>) >Fur alle lamung deß menschen<. (60<sup>f</sup>) >Fur dem wolff oder wölffin<. (60<sup>f</sup>) >Ein guet wundtsalb<. (60<sup>v</sup>) >Wurd ain mensch gestochen geschlagenn gestossenn oder von fallen wundt<. (60<sup>v</sup>) >Ists das ain wund seer

pluet<. (61<sup>r</sup>) >Bluet ain wund zue seer vnd will nit versteenn<. (61<sup>r</sup>) >Wie man die pappeln Salb machen soll<. (61<sup>v</sup>) >Ain guette salb zue wundenn<. (61<sup>v</sup>) >Ein guet wund salbenn<. (62<sup>r</sup>) >Ein edle Salb fur all gepresten den Tropffen vnd das Blath<. (62<sup>r</sup>) >Wiltu Machen die salb Apostolicum<. (62<sup>r</sup>) >Dem der mast darm ausgeet<. (62<sup>v</sup>) >Ein guetter wundtranckh<. (62<sup>v</sup>) >Wer ain glid oder die enckel verrenckt oder geschwollenn fues hatt<. (63<sup>r</sup>) >Fur die geschwulst des gemechts<. (63<sup>r</sup>) >Fur vergifft<. (63<sup>r</sup>) >Ein gut wundtranck<. (63<sup>r</sup>) >Ein Etz zu Gaulen oder faulenn flaisch<. (63<sup>v</sup>) >Fur denn wurm am finger< (2 Rezepte). (63<sup>v</sup>) >Fur die wassersucht<. (64<sup>r</sup>) >Ein andere versuchte artzney<. (64<sup>r</sup>) >Ein anders wer die wassersucht hatt<. (64<sup>v</sup>) >Wiltu ain wasser machen das alle faistigkait auspringt es say vonn Öl wachs schmaltz Oder wagen schmieer [!]<. (65<sup>r</sup>) >Ein waisse salb gar gut fur röthe vnder denn augen fur das wehe an der haimlichen stadt vndt was truckhnen soll<. (65<sup>r</sup>) >Des Bischoffs vonn Strasbergs Buluer<. (65<sup>v</sup>) >Die tugent dieses buluers<. (65<sup>v</sup>) >Bluet stellung< (2 Rezepte). (66<sup>r</sup>) >Ein köstlich bulfer leschung<. (66<sup>r</sup>) >Ein köstlich vnd bewert wundtranckh<. (66<sup>v</sup>) >Fur erstockt plut<. (66<sup>v</sup>) >Fur das zipperle<. (66<sup>v</sup>) >Einen verwunden zue haylenn<. (67<sup>r</sup>) >Ein krefftig wasser aynen kranchkenn<. (67<sup>r</sup>) >Fur denn kalten saich<. (67<sup>v</sup>) >So ain fraw oder Jungfraw Ire kranchkait lanng nit gehappt hatt<. (67<sup>v</sup>) >Ein hailsam Buluer<. (67<sup>v</sup>) >Fur das glidwasser<. (67<sup>v</sup>) >Fur dem zapffen geschwulst vnnd löcher Innen Im hals<. (67<sup>v</sup>) >Fur kaichenn vnd schwerlich athmenn der menschen<. (68<sup>r</sup>) >Fur die wand leus<. (68<sup>r</sup>) >Wiltu ainen schwartzen vogel weys federn ziehenn<. (68<sup>r</sup>) >Fur die Braunellen ain bewert stuck<. (68<sup>v</sup>) >Fur denn wurm an finger eins menschen<. (68<sup>v</sup>) >Ein Trisinet zum magen hirnn vnnd fur schwindelnn<. (69<sup>r</sup>) >Fur allerlay geschwulst wie die sindt<. (69<sup>r</sup>) >Nota wann ain kindt auf erdtraich kombt ...<. (69<sup>v</sup>) >Ein anders<. (69<sup>v</sup>) >So aynen etwas durch zauberey vnhulden oder andern Teuflischenn gespenst angethon ist<. (70<sup>r</sup>) >Wann sich das kind inn Mutter laib nit wil schicken zu der geburt<. (70<sup>r</sup>) >Fur Bainbruch ... Dieses bain bruchß gewechs weiß ich in diesenn Teutschen landt Nindert dan bey Darmstadt vf dem sandt wachseenn wie wol man sagt es sol auch auf dem sandt ~~bey~~ vmb Speyer ~~liegen~~ wachseenn<. (71<sup>r</sup>) >Fur denn Bruch<. (71<sup>v</sup>) >Ein wildbad dorinn man Hertzog Ludwig gebad hat Cost funfhundert guldenn<. (71<sup>v</sup>) >Ain ander gut wilpad wan ain mensch gar erlamt wer vonn zorn vnd ist gantz gerecht vnd oft versucht<. (72<sup>r</sup>) >Ain salb zue geschwollenn Schenckeln vnd schedenn<. (72<sup>r</sup>) >Ein wasser damit die schædenn vnnd löcher gewaschenn<. (72<sup>r</sup>) >Fur denn wehe der zeenn<. (72<sup>r</sup>) >So ainen wehe in der brust ist vnd nit wol mag auswerffenn<. (72<sup>v</sup>) >Fur geschwulst arm [!] laib bain vnnd armm<. (72<sup>v</sup>) >Ein wundtranckh<. (72<sup>v</sup>) >Fur das schwindenn<. (72<sup>v</sup>) >Fur bulfer Schus oder pfail<. (73<sup>r</sup>) >Ein kuelung fur die hitz in laib<. (73<sup>r</sup>) >Zepflin zum Stulgang<. (73<sup>r</sup>) >Diese artznay dient zue raynigung deß bluts das ist fur die mala frantzosa<. (73<sup>v</sup>) >Sennfft waichung Stulgang zuemachenn<. (73<sup>v</sup>) >Das die raupen das kraut nit essenn<. (73<sup>v</sup>) >Vonn Baldrian<. (73<sup>v</sup>) >Ein kreuter wain die melancoley vndt alle gebrechenn deß Miltzs zendt hertz erfrewet vndt gut rein gebluet macht<. (73<sup>v</sup>) >Wiltu aynen hund zue essen geben das er nit von dir lauffe<. (74<sup>r</sup>) >Wiltu wissen wan due ain vorgild geschir hast wiuil golds daran ist auch guet<. (74<sup>r</sup>) >Ein vast guten schleenn wain zumachenn wie man Kay: Mt: zumachenn pflegt<. (74<sup>v</sup>) >Wie man den zucker leutern soll<. (75<sup>r</sup>) >Das dir das bier nit sawer werdt<. (75<sup>r</sup>) >Wiltu frue kraut machen<. (75<sup>r</sup>) >So ainn mennsch gebrochen ist<. – 75a<sup>r/v</sup> leer.

## XI.

Bll. 76–93. Lage: IX<sup>93</sup>. Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (Bll. 76/93; identisch Bll. 16–20c\*, 31–44, 94–97b\*, 112–124 und in Cod. Pal. germ. 177/I, XXIV, 223/VIII, 239/VIII, 243/XIV, 252/II), PICCARD 2, Typ V/381–383 (1579); verschiedene Varianten Baselstab mit Gegenmarke (Bll. 77–92; identisch Bll. 16–20c\*, 31–44, 55–75a\*, 101–110, 112–124, 129–131 und in Cod. Pal. germ. 177/X, XXII, 223/III, VIII, XI, 243/VII, XI, 249, 252/II), nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 177/XX, 223/I, 236/III, 239/IV, 243/XI, 252/II [Nachträger 153], 801, 18<sup>r</sup>–36<sup>r</sup>). Korrekturen und Ergänzungen von gleicher Hand.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen Formen.

76<sup>r</sup>–93<sup>r</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 58 Rezepte). >Fur haupt wehe oder vnnsinnigkeitt<. Vgl. SCHOFER, Katalog, S. 244f.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Frau Wilbrechtin (77<sup>r</sup>); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (77<sup>r</sup>–78<sup>r</sup>, 82<sup>r</sup>, 88<sup>r</sup>–89<sup>r</sup>); die von Hoheneck (78<sup>r/v</sup>); Landgräfin Sabine von Hessen-Kassel (78<sup>v</sup>, 79<sup>r</sup>); junge Herzogin von Sachsen (79<sup>r/v</sup>); Sebastian von Weikershausen (79<sup>v</sup>, 80<sup>r</sup>); Landgräfin [von Hessen?] (80<sup>r</sup>, 82<sup>v</sup>, 83<sup>r</sup>, 84<sup>r</sup>); die Stallmeisterin von Heidelberg (80<sup>v</sup>); Agnes Pflug (81<sup>r</sup>); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (84<sup>v</sup>, 85<sup>r</sup>); Meister Christoffel Federlein (85<sup>v</sup>, 86<sup>r/v</sup>); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (86<sup>v</sup>, 87<sup>r</sup>); Pfalzgraf Georg Johann I. von Pfalz-Veldenz (87<sup>r</sup>); Gräfin Agnes? von Barby (87<sup>r/v</sup>, 90<sup>r</sup>); Beringer von Kotzau (89<sup>r</sup>); von Castell/Kassel/Kastl (91<sup>v</sup>); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (91<sup>v</sup>, 92<sup>r</sup>).

77<sup>r</sup> >Bekumen von Hertzog Ludwig<. (77<sup>r</sup>) >Fur haupt wehe oder vnsinige leutt<. (77<sup>r</sup>) >Recept fur vnsinige leutt von der Fraw Wilbrechtin<. (77<sup>r</sup>) >Fur vnsinige leutt< (2 Rezepte). (77<sup>r</sup>) >Wan ein mensch von sinen kumen vnd an ketten liegen gantz bewert artzenei<. (77<sup>v</sup>) >Einem sinlossen zu helfen Ist bewert<. (77<sup>v</sup>) >Wen ein

mensch der sinen verruckt wehr von fantasey wegen das sein vnnöttige schwere gedanckenn<. (78<sup>r</sup>) >So ein manß perschon von sine kumpt<. (78<sup>r</sup>) >Ein gar gutt stucklein das bewert Ist die sinnen zu Stercken< (Rezept durchgestrichen). (78<sup>r</sup>) >So ein mensch wansinig wer hilff Im also<. 78<sup>r</sup> >Bekummenn von der Honneckern<. (78<sup>r</sup>) >Wan einem die sinne verruckt wehre<. (78<sup>v</sup>) >Wan ein mensch sein sinne verleurt<. 78<sup>v</sup> >Bekumen von Landtgroff Philips gemahl<. (78<sup>v</sup>) >Wan die leutt von sinen kumen<. (78<sup>v</sup>) >Ein anders<. (79<sup>r</sup>) >Einn annders< (2 Rezepte). 79<sup>r</sup> >Bekumen von der Jungen Hertzogin von Sachsenn<. (79<sup>r</sup>) >Fur die vnsinnigkeitt<. (79<sup>v</sup>) >Wann einer wannwuttig Ist<. (79<sup>v</sup>) >Fur die vnsinigkeit<. 79<sup>v</sup> >Bekumen von Bastion von Weickershaussen<. (79<sup>v</sup>) >Zu kranckheit der sinnen<. (80<sup>r</sup>) >Ein annders<. 80<sup>r</sup> >Bekummenn von der Landt Greffin<. (80<sup>r</sup>) >Wann ein mensch zu Rückt Ist vnd gantz von sinnenn kumen<. 80<sup>v</sup> >Bekumen von der Stalmaistern von Heidelberg<. (80<sup>v</sup>) >Ein bewerte kunst wen ein mensch vnsinnig ist vnnd Im kopf zerrüttet Ist wider zubringen mit gottes hilff<. 81<sup>r</sup> >Bekumen von der Andres Pflugen<. (81<sup>r</sup>) >Ein gutter dranck wen einer seiner sinnen beraubt Ist<. (81<sup>r</sup>) >Eine gewisse kunst an viellen menschen bewert die x oder xii Jar wansinik oder vnnsinnig gewesen Seynn<. 82<sup>r</sup> >Bekumen von Hertzog Ludwig Pfaltz Graff<. (82<sup>r</sup>) >Wenn ein mensch vnbesonnen Ist<. 82<sup>v</sup> >Bekumen von der Lanttgrefin<. (82<sup>v</sup>) >Ein bewerte kunst vor vnbesinte menschen die 10 oder 12 Jar seindt vnbesint gewessen hab ich bewert<. (83<sup>r</sup>) >Ein bewerte kunst wo ein mensch vnsinnig vnd im kopff zerruten Ist Es habe gewehret wie lang es wolle dem steht widerumb zuhelffen mit Gottes hylff<. (84<sup>r</sup>) >Fur die vnsinnigkeitt<. (84<sup>r</sup>) >Wann ein mensch von sinnen wil kumen oder albereit Ist<. 84<sup>v</sup> >Bekumen von Hertzog Reichert<. (84<sup>v</sup>) >Fur die hitzige haupt kranckheit also das er wanwitzig wurd ein bewerte kunst<. (84<sup>v</sup>) >Wann einer vnsinnig Ist worden<. (85<sup>r</sup>) >Fur vnsinnigkeitt vnnd fur wutten den [!] hirns ein bewert selblin<. (85<sup>r</sup>) >Fur vnsinigkeit oder das einer doll wirdt im haubt Im landt Beiern ser probirt<. 85<sup>v</sup> >Bekumen von Maister Cristoffel Balbirer<. (85<sup>v</sup>) >Ein sehr gutte vnnd bewerte kunst fur die hirn wuttige oder sinlosse menschen denen sol volgendergestalt geholfen werdenn< (2 Rezepte). (86<sup>r</sup>) >Das selblein darzu<. (86<sup>r</sup>) >Ein dranck So man einem hirn wuttigen menschen zu drincken wil Sol geben vnd sein dranck sol sein<. (86<sup>r</sup>) >Ein purgacion welche man auch einem sinlosen ~~brauchen~~ menschen brauchen sol<. (86<sup>v</sup>) >Ein andere purgacion die auch Sehr dinstlich darzu vnnd Etwas leichter zu machen vnd zu brauchen<. 86<sup>v</sup> >Bekumen von Hertzog Ludwigs Gemahl<. (86<sup>v</sup>) >Wann ein mensch von sinnen kumen ist So thue man diß es hilfft gar wol<. (87<sup>r</sup>) >Wann ein mensch von seinen Sinnen kumpt gar wol hilfft diß<. (87<sup>r</sup>) >Diß Ist gantz bewert darmit einem Sinlosen menschen zu helffen<. 87<sup>r</sup> >Bekumen von Pfaltzgraff Jerg Hanß<. (87<sup>r</sup>) >Wan ein mensch von seinen sinnen kumpt wie im zu helffen sey<. 87<sup>v</sup> >Bekumen von der Greffin von Barba<. (87<sup>v</sup>) >Eine probirte artzney so einer ein schwach haupt hat oder da got fur sey von sinnen kumen wer hilfft mit gottes hilff Gewischlich da es an vielenn probirt vnnd versucht Ist worden<. (87<sup>v</sup>) >Wan einem menschen das kaltt Erwacht vnnd wansinnig wert Ein probirt stücke<. (87<sup>v</sup>) >Aliud<. 88<sup>r</sup> >Bekumen vonn Hertzog Ludwig<. (88<sup>r</sup>) >So ein mensch von sinen kumpt oder vnnsinnicke wirdt<. (88<sup>r</sup>) >Wie man solchem vnsinigen helffenn Soll<. (88<sup>v</sup>) >Fur haupt wehe vnnd vnsinigkeit<. (88<sup>v</sup>) >Ein gantz bewertt Receipt einem Sinlosen menschen zu helffen<. (89<sup>r</sup>) >So ein mensch auß kranckheit oder sunsten In vnsinnigkeitt feltt<. (89<sup>r</sup>) >Der wein fur Melancolischen oder wonsinnigen leutte ... Beringer von Kotzaw<. (89<sup>r</sup>) >Das Receipt Ist gutt so ein mensch das gott fur behutt zu Ruckt wirdt<. 89<sup>v</sup> >Bekumen vonn der Greffin vonn Barbra<. Folgen 4 weitere Rezepte. (90<sup>r</sup>) >Fur vnsinnigkeitt<. (90<sup>v</sup>) >Notta diß Ist die aller beste vnd edelste artzney ~~fur~~ für alle vnsinnigkeit< (lat./dt.). (91<sup>r</sup>) >Vor vnsinnigkeitt vnnd Rasen deß haupts<. (91<sup>r</sup>) >Fur vnsinigkeit< (2 Rezepte). 91<sup>v</sup> >Bekumen von der Greffin von Holoch<. (91<sup>v</sup>) >Wan ein mensch Im kopff Enttricht Ist Castel<. (92<sup>r</sup>) >Wann ein mensch vnnbesindt will werdenn<. (92<sup>r</sup>) >Mehr wann ein mensch vnbesindt will werdenn<. (92<sup>r</sup>) >Mehr wann eins vnbesindt will werdenn<. (92<sup>v</sup>) >Ein bewerte kunst wann ein mensch vnnrichtig Im kopff Ist<. – 76<sup>v</sup>, 93<sup>v</sup>, 94<sup>r/v</sup> (bis auf Kompilationsvermerke, s. o.) leer.

## XII.

Bll. 94–97b\*. Lage: III<sup>97b\*</sup> (mit Bl. 97a\*). Wz.: verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (identisch Bll. 16–20c\*, 28–28a\*, 31–44, 76–93, 101–110, 112–124 und in Cod. Pal. germ. 177/VII, IX, XIII, 223/III, VIII, 239/VIII, 243/X, XIV, 249), darunter PICCARD 2, Typ V/381–383 (1579). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Korrekturen und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von zwei wenig späteren Händen.

Herkunft: 94<sup>r</sup> Kompilationsvermerke: *Michel hatt die salben aus dem buch geschrieben. Eberhardt hatt geschriben.* 94<sup>v</sup> Kompilationsvermerke: *michel hatt hier aus geschrieben. Hans hatt nichts hierinnen funden.*

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch westmitteldeutschen Formen.

95<sup>r</sup>–97<sup>r</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 19 Rezepte). >Dass zwentzigst Cappittell lernendt fürs Rotlauff Ist auch gutt milch zuuertreiben vnnd wan ein fluß Inn glidt feltt<. Vgl. SCHOFER, Katalog, S. 245.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: von Castell/Kassel/Kastl (95<sup>r/v</sup>); eine Schäferin (96<sup>v</sup>); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (97<sup>r</sup>).

95<sup>r</sup>-97<sup>r</sup> (95<sup>r</sup>) >Ein kunst vor Rothlauff Casstell<. (95<sup>r</sup>) >So sich einer ann rotlauff Gennetzt hat Cassell<. (95<sup>r</sup>) >Ein bewerte kunst fur das Rothlauff Cassell<. (95<sup>v</sup>) >Vor das Rodtlauff Cassell<. (95<sup>v</sup>) >Vors Rotlauff<. (95<sup>v</sup>) >Ein pulfer fur das rodlauff Bewerdt oder wan einen ein ~~schlecht Ist~~ schenckel zerschlecht ist<. (96<sup>r</sup>) >Vor das Rolauß [!] vnndt wan eins vom Rotlauff ausbrochen ist<. (96<sup>r</sup>) >Vor das Rotlauff das eins ein gantz Jar sicher Ist<. (96<sup>r</sup>) >Ein anderß< (2 Rezepte). (96<sup>r</sup>) >Vor daß Rotlauff<. (96<sup>r</sup>) >Vors Rodtlauff<. (96<sup>v</sup>) >Vors Rodtlauff<. (96<sup>v</sup>) >Vorsß Rotlauff Soll gewisch sein wanß schon auff brochen ist hatt mich ein scheferin gelernnett<. (96<sup>v</sup>) >Das einer das rodlauff nimmer mehr bekumpt<. (96<sup>v</sup>) >Zur milch vnndt Rotlauff<. (97<sup>r</sup>) >Einn gewechst tuch fur die flus vnnd das Rodlauff wo einem ein flus Im ~~plid~~ [am Rand von anderer Hand ergänzt: glidt] feltt wie man das tuch machen Soll<. (97<sup>r</sup>) >Vor das Rotlauff an beinnen<. (97<sup>r</sup>) >Ein Recept vor daß Rotlauff vonn Pfaltzgraff Friederichen Curfurst vber kommen<. – 97<sup>v</sup>, 97a<sup>r</sup>-97b<sup>v</sup> leer.

### XIII.

Bll. 98–100b\*. Lage: (II+I)<sup>100b\*</sup> (mit Bll. 100a\*). Wz.: Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlenbesatz mit Kreuz (Bl. 98), PICCARD 1, Typ VI/43 (Hamm/W. 1574); verschiedene Varianten Buchstabe K in Kreis (Bll. 99–100b\*; identisch in Cod. Pal. germ. 222, 223/XII, 239/VII, 240, 250, 253, 256), darunter ähnlich BRIQUET 8264 (Meßkirch 1580). Schriftraum: 29,1–29,5 × 17,2–17,5; 31–33 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späterer Hand.

Herkunft: 98<sup>r</sup> Kompilationsvermerke: *Die salben hatt Michel aus dem buch geschrieben. Hans hatt nichts funden. Eberhartt hatt nichts funden.*

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch oberdeutschen Formen.

98<sup>r</sup>–100<sup>r</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 4 Rezepte). >Dises buch Ret was das an gesich[t] an lang<. Vgl. SCHOFER, Katalog, S. 245.

Als Rezeptzuträgerin wird genannt: Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (99<sup>r</sup>).

98<sup>r</sup>-100<sup>r</sup> (99<sup>r</sup>) >Fur die blattern oder wen Einer Rau Ist vnder dem angesich auch Ist gutt wen Einem das angesich auff springt<. (99<sup>r</sup>) >Fur alle flecke vnder dem angesich<. (99<sup>r</sup>) >Der Greffin von Holloch selblein wen Ein mensch vnder dem angesich außgefahren Ist<. (100<sup>r</sup>) >Ein gutt Selblein fur ein rott angesich zu mahen [!]<. – 98<sup>v</sup>, 100<sup>v</sup>, 100a<sup>r</sup>-100b<sup>v</sup> leer.

### XIV.

Bll. 101–110. Lage: (I + 4 I)<sup>110</sup>. Ursprüngliche Blattfolge der Lage: 101<sup>r/v</sup>, 110<sup>r/v</sup>, 102<sup>r</sup>–109<sup>v</sup>. Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (Bll. 101/110, 102–105; identisch Bll. 28–28a\*, 31–44, 94–97b\*, 112–124 und in Cod. Pal. germ. 177/VII, IX, XIII, 223/III, VIII, 239/VIII, 243/X, XIV, 249), PICCARD 2, Typ V/381–383 (1579); Baselstab mit Gegenmarke (Bll. 106/107; identisch Bll. 16–20c\*, 31–44, 55–75a\*, 76–93, 112–124 und in Cod. Pal. germ. 177/XXII, 223/VIII, XI, 243/VII, 249, 252/II), nicht nachweisbar; Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Haken (Bll. 108/109; nahezu identisch in Cod. Pal. germ. 243/XIV, 249, 252/II), nicht nachweisbar. Blattsignaturen A–E (jeweils auf erstem Bl. recto und zweitem Bl. verso: 101<sup>r</sup>/110<sup>v</sup>, 102<sup>r</sup>/103<sup>v</sup>, 104<sup>r</sup>/105<sup>v</sup>, 106<sup>r</sup>/107<sup>v</sup>, 108<sup>r</sup>/109<sup>v</sup>, zum Teil beschnitten). Schriftraum 29,5–30,8 × 16,5–17,5; Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Ergänzungen (Namen von Rezeptzuträgern) von der Hand Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern. Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späterer Hand.

Herkunft: 101<sup>r</sup> Kompilationsvermerke: *Hans hatt nichts funden. Eberhartt hatt die waßer geschrieben.*

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch alemannischen Formen.

101<sup>r</sup>–110<sup>v</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 108 Rezepte). >Das vier vnd zwanzigst Cappittell lernet von weibern die kinder tragen vnnd haben sollenn Inn kindts banden ligenn auch anndere zuffell der weyßer vnnd kinder die erst geberenn werdenn beinn salben vnnd pflastern finstu auch vor kindts betterin vnnd wer gernne schwangerr weherr<. Vgl. SCHOFER, Katalog, S. 246.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: von Castell/Kassel/Kastl (zum Teil mit dem Zusatz ‘meine Fürstin von’ oder ‘meine Schwester von’) (101<sup>r</sup>, 102<sup>r</sup>–103<sup>r</sup>, 104<sup>r</sup>–105<sup>r</sup>, 106<sup>r</sup>, 107<sup>r</sup>, 108<sup>v</sup>); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (101<sup>r</sup>); Herzogin von Württemberg (zum Teil mit dem Zusatz ‘meine gnädige Fürstin’) (103<sup>v</sup>, 104<sup>r</sup>); die von Weisbach/Weisprach (104<sup>v</sup>, 105<sup>r</sup>, 108<sup>v</sup>); Gräfin von Zweibrücken-Bitsch (104<sup>r</sup>); Dr. Philipp (105<sup>r</sup>); die alte Remchingerin (105<sup>r/v</sup>); die alte Gräfin zu Solms (106<sup>r</sup>); Gräfin zu Solms (108<sup>r</sup>); Hans, Apotheker (109<sup>v</sup>); Königin (110<sup>v</sup>).

101<sup>r</sup>-110<sup>v</sup> (101<sup>r</sup>) >Wann eim weib die mutter Sinnckt<. (101<sup>r</sup>) >Wann ein fraw Inn kindts banden ligt vnnd das kindt nicht von statt will<. (101<sup>r</sup>) >[Am Rand von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: ~~der Greffen von~~

~~Hochlach pulffer~~] wann kindt Recht gewendt Ist vnd ein frawe kein wehe hatt oder die wehen nicht Recht schlaffenn will Cassell<. (101<sup>f</sup>) >[Am Rand von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: der Greffen von Hochlach pulffer] wan ein kindt sich nicht wenden will zu Rechter geburdt oder man sich besorgett<. (101<sup>f</sup>) >Wan einer frawen wehe zum kindt Ist vnnd sich besorgett es Ist Nicht zeitdt<. (101<sup>v</sup>) >Wan das buschelein nicht von einer ~~mahl~~ will<. (101<sup>v</sup>) >So nach burde nicht kommen will<. (101<sup>v</sup>) >Wan das buschelein nicht von einer will gehenn<. (101<sup>v</sup>) >Wan ein weib will schir geligenn<. (101<sup>v</sup>) >Wan einn fraw Reÿssen Im leib hatt besorgt des kinndes<. (101<sup>v</sup>) >Wan ein kindt recht gewendt Ist vnd doch nicht von statt will auch wan eine ein tot kindt beÿ Ihr hett<. (110<sup>f</sup>) >Wan ein kindt vberzwerg leidt Inn mutter leib<. (110<sup>f</sup>) >Wan ein Jung oder Newgeborn kind fell In augen hatt<. (110<sup>f</sup>) >In der kindtbedt das blutt zu Reinnigenn<. (110<sup>f</sup>) >Der Römischen Kungin badt<. (110<sup>f</sup>) >Ein gutten dranck der die erkelte bnnd verschleimbt mutter Reinigt<. (100<sup>v</sup>) >Wan ein kindete fraw an einem heimlichen ort verschwollen Ist<. (110<sup>v</sup>) >Meher wan die erkalt were vnd verginge<. (110<sup>v</sup>) >Wan ein fraw mit einem kindt gehett<. (110<sup>v</sup>) >Wan ein weib Schwangehr ist vnd Reist sie Im leib<. (102<sup>f</sup>) >Wan ein weib schwanger ist vnndt dz kindt hat sich gesenckt zu seher<. (102<sup>f</sup>) >[Am Rand von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: pulffer von nus kreutz] Ein weib Inn kindts nötten [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: einen zu geben]<. (102<sup>f</sup>) >[Am Rand von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: der Gerffen [!] von Hochlach pulffer] wan ein fraw In kindts Notttten [!] Ist das sie ~~mit~~ Baldt geneß<. (102<sup>f</sup>) >Wan ein kindt an eim ordt annstehett vnnd wil Nicht weichen Cassell<. (102<sup>f</sup>) >Wan das buschelein nicht von einer will<. (102<sup>v</sup>) >Wan einer die mutter zu dag gehett Cassell<. (102<sup>v</sup>) >So die Mutter zu dag gehett vnd vor alle gebresten der Mutter<. (102<sup>v</sup>) >Wan die mutter zu dag gehett<. (102<sup>v</sup>) >Wan die Mutter zu dag gehett vnnd das buschelein auch von einem Nicht wil zu denen beyden Sachenn<. (103<sup>f</sup>) >Zum puschelein: wans nicht von einer will<. (103<sup>f</sup>) >[Am Rand von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: der Greffen von Hochlach pulffer] wan die bandt an der Mutter [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: nach] Lassen<. (103<sup>f</sup>) >Vor die Mutter wan sie auff Steÿgett<. (103<sup>f</sup>) >[Am Rand von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: salbe von genserig] wer zum ~~Stall~~ Stull oder der geburdt verschwollen ist<. (103<sup>f</sup>) >Wan die kindtbetherin an heimlichen Ort wund vndt verschwollen ist Cassell<. (103<sup>f</sup>) >[Am Rand von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: der von Cassel salben wen die kindbettrin an heimlichen ort wund vnd verschwollen ist] Meher ein salben Cassell<. (103<sup>v</sup>) >Wan ein kindtbetherin vorschwollen Ist<. (103<sup>v</sup>) >Wehe zumachenn<. (103<sup>v</sup>) >Wan die weiber verschwollen sein der Hertzogin von Wurtenburg<. (103<sup>v</sup>) >Wan das buschelein annbachenn Ist vnd nicht von staden will die Hertzogin von Wurtenburg<. (103<sup>v</sup>) >Wan das buschelein von ~~reim~~ eÿnem will So mach das nach geschriben ist So Bewerdt das es zu wasser muß werden ehe es beÿ eim bleibt M: G: F: von Wurtenburg<. (104<sup>f</sup>) >Meher wan das buschelein nicht von eim will M: G: F: von Wurtemberg<. (104<sup>f</sup>) >Vor die beermutter In der kindtbeth<. (104<sup>f</sup>) >Wan ein kindtbetterin nit zu stull kan gehen M: F: V: Cassell<. (104<sup>f</sup>) >Denn verschwollenen weÿbern<. (104<sup>f</sup>) >Das eines beldt schwanger wurd Cassell<. (104<sup>f</sup>) >Wan ein kindt Nicht gewendt Ist gewiß mein schwester von Cassell< (unvollständig, am Ende beschnitten). (104<sup>v</sup>) >Wehen zu machen von der vonn Bitzsch<. (104<sup>v</sup>) >Meher wan das buschelein nicht von einer frawen will von der von Bitzsch<. (104<sup>v</sup>) >Wehenn zu machen auch zu dem Buschelein von der von Bitzsch<. (104<sup>v</sup>) >Wan ein fraw In kindts banden ligt die von Wisbach<. (104<sup>v</sup>) >Wan eines kein wehen hatt vnndt Sonst nichts helffen will vnd nodtt vorhannden ist<. (104<sup>v</sup>) >Wan die mutter zu dag gehet Cassell< (2 Rezepte). (105<sup>f</sup>) >Wan ein kindt nicht von statt will<. (105<sup>f</sup>) >Wann ein fraw mit einem kindt gehett oder erschrickt oder felt oder trigt ein schwach kindt die vonn Wißbach<. (105<sup>f</sup>) >Wan einem weib ein kindt abgehett oder sonst kindtbeth grimmen hatt<. (105<sup>f</sup>) >Meher vor die beermutter vnd Grimen<. (105<sup>f</sup>) >Wan ein fraw ~~von~~ In kindts banden leit vnd ohnn mechtig ist mach Ihr diese Suppenn Cassell<. (105<sup>f</sup>) >[Am Rand von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: Dockter Philippes] Einer frawen wehen zu machen ~~Doctor Philippus~~<. (105<sup>f</sup>) >Trieett fur die schwangern frawen das sie nicht zu frue geligen die alte Remgingern [am Rand von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: alte der Remgingern pulffer fur die schwanger frawen das sie nicht zu frue geligen]<. (105<sup>f</sup>) >Einer frawen wehenn zumachen vnndt zum buschelein die Renngingern [am Rand von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: der alten Remigen pulffer einer frawen wehe zu machen]<. (105<sup>f</sup>) >Wan ein fraw erschrickt<. (105<sup>v</sup>) >Wan ein kindtbetherin mangell am Stull hatt<. (105<sup>v</sup>) >Wan einer frawen die Mutter aufstest<. (105<sup>v</sup>) >Meher die wolrichende salben<. (105<sup>v</sup>) >Fur die Nach wehe<. (106<sup>f</sup>) >Einer frawen die geburdt zufurdren wanß nicht von stat will auch zum Buscheleinn<. (106<sup>f</sup>) >Welcher frawen die mutter vbergehet<. (106<sup>f</sup>) >Wan ein fraw ein dott kindt beÿ Ihr hatt vnnd nicht ledig kunndt werdenn die alt von Sulmß<. (106<sup>f</sup>) >Wan einer frawen wehe zu einem kindt Ist wan es nit zeit Ist Cassell<. (106<sup>v</sup>) >Wan eine gehedt vnnd meindt Sie seÿ Schwanger<. (106<sup>v</sup>) >Wan das buschelein angewaschen [!] ist<. (106<sup>v</sup>) >Wann den weibern die beuch nach der kindbeth also geschwollenn<. (106<sup>v</sup>) >Wan einn dott kindt beÿ eim ist hilff Im also<. (107<sup>f</sup>) >Meher<. (107<sup>f</sup>) >[Am Rand von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: der von Cassell pulffer] wehenn zumachen vnd wan die kinder schon dott sein treibs mit gewalt ~~Cassell~~<. (107<sup>f</sup>) >Wan der Berndarm vnd den kinden die hendtlein kommen dz sie gern hineingehen auch vor die feicht wartzen<. (107<sup>f</sup>) >Denn schwachen Newgebornen kindenn<. (107<sup>f</sup>) >Meher<. (107<sup>f</sup>) >Wan das buschelein nicht von einer will<. (107<sup>f</sup>) >Wan das buschelein nicht von einer will auch wehen zumachen auch wan ein Todt kindt beÿ einer Ist<. (107<sup>v</sup>) >Wan das buschelein nicht



von einer will<. (107<sup>v</sup>) >Wan einer dz kindts darm ausser Gehet vnd verschwilt<. (107<sup>v</sup>) >Meher<. (107<sup>v</sup>) >Wan ein fraw besorgt es misling Ihr zu einem kindt<. (107<sup>v</sup>) >Wan die kinder gesuncken sein<. (107<sup>v</sup>) >Wan das Nachkomen von einer frawen nicht will<. (107<sup>v</sup>) >Wan ein fraw In kindts notten leidt vnd nicht geben kan<. (108<sup>r</sup>) >Wer geren Schwanger weher<. (108<sup>r</sup>) >[Am Rand von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: der von Solmes] Bulffer fur die frawen In kindts notten<. (108<sup>r</sup>) >Wann die burt bey einer frawen bleiben will<. (108<sup>r</sup>) >Zu dem ausgang mach [!] der geburdt der kindts mutter<. (108<sup>r</sup>) >Meher wan das buschelein nicht von einer frawen will<. (108<sup>v</sup>) >Wan eine kein wehe hatt<. (108<sup>v</sup>) >Wie man die toten kinder von einer bringen soll Cassell<. (108<sup>v</sup>) >Wan eine ein schwach kindt tregt oder erschrickt das man besorgett es werdt nit wol zugehn<. (108<sup>v</sup>) >Wan ein fraw besorget das kindt wach an oder sie bringen es nicht zu krefften die von Weissbach<. (108<sup>v</sup>) >Wan ein fraw ein schwach kindt vnd besorgt es gehe Ihr ab die vonn Weysbrach<. (108<sup>v</sup>) >Wan ein fraw besorgt es gehe Ihr vbel zu einem kindt Kassel<. (108<sup>v</sup>) >Wan eine ein schwach kindt tregt<. (109<sup>r</sup>) >Wan ein Newgeborn kindt Schwach Ist<. (109<sup>r</sup>) >Wan die gebornen kindet So schwach sein<. (109<sup>r</sup>) >Meher vnd gar gewiß<. (109<sup>r</sup>) >Meher die amme<. (109<sup>r</sup>) >Meher wan Nichts helfen will<. (109<sup>r</sup>) >So ein kindt thodt bey einer frawen Ist Ist Bewerd<. (109<sup>v</sup>) >Wan ein fraw erschrickt die Mit einem kindt gehett<. (109<sup>v</sup>) >Wan die weyßer von kinden zerrissen seindt Hanß Appodecker<. Rezepte 110<sup>r/v</sup> s. o. zwischen 101<sup>v</sup> und 102<sup>r</sup>.

## XV.

Bl. 111. Lage: (I-1)<sup>111</sup>. Wz.: Baselstab mit anhängendem Beizeichen SG (identisch Bl. 31–44, 112–124, Varianten in Cod. Pal. germ. 177/XVII, 239/IV, XI, 243/XI, XIV), nicht nachweisbar. Schriftraum: 6,3 × 14,8; 10 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand.

Herkunft: 111<sup>r</sup> Kompilationsvermerke: *Michel hatt hieraus geschrieben. Hans hatt nichts hierinnen funden. Eberhardt hatt außgeschrieben.*

Schreibsprache: undifferenziertes Hochdeutsch.

111<sup>r</sup> MEDIZINISCHES REZEPT (1 Rezept). Vgl. SCHOFFER, Katalog, S. 246.

Als Rezeptzuträger wird genannt: der Schweitzer (111<sup>r</sup>).

111<sup>r</sup> (111<sup>r</sup>) >Wan ein mensch geschossen ist so nime wie volgt es hatt der Schweitzer< (Rezept durchgestrichen und unvollständig). – 111<sup>v</sup> leer.

## XVI.

Bl. 112–124. Lagen: 2 (I+1)<sup>115</sup> (mit Bl. 113a, 114a) + 2 I<sup>119</sup> + (I+1)<sup>121a</sup> + I<sup>123</sup>. Bl. 124 in die folgende Lage eingebunden. Bl. 118/119 Blattmaß: 30 × 19,6. Wz.: verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (identisch Bl. 16–20c\*, 28–28a\*, 31–44, 76–93, 94–97b\*, 101–110 und in Cod. Pal. germ. 177/I, VII, IX, XIII, XXIV, 223/III, VIII, 239/VIII, 243/X, XIV, 249, 252/II), darunter PICCARD 2, Typ V/381–383 (1579); Baselstab mit anhängendem Beizeichen ISP (Bl. 114a; identisch in Cod. Pal. germ. 243/VII, 249), ähnlich PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 33369 (Ortenau 1576); Baselstab mit anhängendem Beizeichen SG (Bl. 118/119; identisch Bl. 31–44, 111, Varianten in Cod. Pal. germ. 177/XVII, 239/IV, XI, 243/XI, XIV), nicht nachweisbar; verschiedene Varianten Baselstab mit Gegenmarke (Bl. 122/123, 124/128b\*; identisch Bl. 16–20c\*, 31–44, 55–75a\*, 76–93, 101–110, 129–131 und in Cod. Pal. germ. 177/X, XXII, 223/III, VIII, XI, 243/VII, XI, 249, 252/II), nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 112<sup>r</sup>–113<sup>v</sup>, 114<sup>r/v</sup>, 115<sup>r</sup>–121<sup>r</sup>, 122<sup>r</sup>–124<sup>r</sup> [auch Schreiber von 31<sup>r</sup>–44<sup>r</sup>]; II. 113a<sup>r</sup>, 114a<sup>r</sup>, 121a<sup>v</sup>, 124<sup>r</sup>). Ergänzungen (Namen von Rezeptzuträgern) u.a. von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. Korrekturen und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von zwei wenig späteren Händen.

Schreibsprache: oberdeutsch mit wenigen mitteldeutschen Formen.

112<sup>r</sup>–124<sup>r</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 67 Rezepte). >Daß acht Cappittell lernet von wundt balsam von dolle hundtz biß vor vergiffte wunden vor die wundtsucht wehr geschossen ist buluer löschung fur den kalten vnnd warmen brandt vnnd das mans weys ob einer weydt wundt ist vor entzündung vber zuschlagenn findestu beim plaster<. Vgl. SCHOFFER, Katalog, S. 246f.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: die von Weisbach/Weisprach (112<sup>v</sup>, 114<sup>r</sup>); Graf Philipp IV.? von Hanau-Lichtenberg (112<sup>v</sup>, 117<sup>v</sup>); Jörg Stürmer (113<sup>v</sup>, 114<sup>r</sup>); von Castell/Kassel/Kastl (zum Teil mit dem Zusatz 'meine Schwester von') (114<sup>r</sup>, 116<sup>r</sup>–117<sup>v</sup>, 119<sup>v</sup>); Solms (116<sup>r</sup>); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (116<sup>r/v</sup>, 123<sup>r/v</sup>); Meister Roches (116<sup>v</sup>); Nassau (117<sup>r</sup>); Graf Wolfgang? von Hohenlohe-Neuenstein (117<sup>v</sup>, 120<sup>r</sup>); Meister Abraham (117<sup>v</sup>); Graf Sebastian von Helfenstein (118<sup>r</sup>, 121<sup>r</sup>); Kurfürst von Sachsen (121<sup>v</sup>); Graf Conrad zu Solms-Braunfels (124<sup>r</sup>).

112<sup>r</sup>–124<sup>r</sup> (112<sup>r</sup>) >So einem ein wütenter hundt gebissen hatt Ein bewerte kunst<. (112<sup>r</sup>) >Ein buluer vorn wutenten hundtbis<. (112<sup>r</sup>) >Mehr wan einem ein doller hund hat gebissenn<. (112<sup>r</sup>) >Mehr darzu<. (112<sup>v</sup>)

>Wann einen ein wutentiger [!] hundert hat gebissen mein Vatter von Hanaw [von anderer Hand: Graff Pilpus der Elter] <. (112<sup>v</sup>) >Von wutigen hundert hundts [!] bis von der von Weisbach <. (112<sup>v</sup>) >Ein gewisse kunst vor die dölle hundts auch wan sie Gaamwuedt hat <. (113<sup>f</sup>) >Vor die wued der hundert vnnd das sie es auch nit an kochen <. (113<sup>f</sup>) >Sanct Johannen öhl oder wundt öhl <. (113<sup>f</sup>) >Mehr sanct Johannes öhl <. (113<sup>v</sup>) >Sanct Johannis öhl von Jeorg Sturmer ist grun < (Anfang des Rezepts auf Schaltzettel [113a<sup>f</sup>] kalligraphisch übertragen). (114<sup>f</sup>) >Das Jeörg Sturmers öhl grun zu machen Ist das gerecht <. (114<sup>f</sup>) >Item ein heilsam öhl dz man dem rechten balsam vergleicht die von Weisbach ist treffenlicher zu wunden <. (114<sup>v</sup>) >Ein gut öhl das woll heilt haist nochschatten öhl <. (114<sup>v</sup>) >Ein auß der massenn guten balsam Mein Schwester von Castell <. (115<sup>f</sup>) >Einn guter balsam den man kan in die wunden lauffen lasen wens fleisch vnd nit ~~haube~~ [am Rand von anderer Hand: haubt] wunden < (Rezept auf Schaltzettel [114a<sup>f</sup>] kalligraphisch übertragen). (115<sup>f</sup>) >Ein kunst wann ein die seeun ader endwey [!] gehawen wirdt an wass glied es sey vnnd ein babierer [!] die wunden zu hauff [Haut] bringen möcht das die adern zusammen Rhuren < (Rezept auf Schaltzettel [114a<sup>f</sup>] kalligraphisch übertragen). (115<sup>f</sup>) >Ein gruner balsam heilsam zu gebrauchen von Graff Hans Albrecht < (Rezeptüberschrift auf Schaltzettel [114a<sup>f</sup>] kalligraphisch übertragen). (116<sup>f</sup>) >Zu allen schadenn vnnd geschwolst auch wan einem das ~~gender~~ [am Rand von anderer Hand: geeder] zu kurtz will werden von Sulms <. (116<sup>f</sup>) >Wer mit einer verliebten wehr wundt wurden <. (116<sup>f</sup>) >[Am Rand von anderer Hand: der von Hollach wasser vnd] Einn stuck fur den kalten Brandt mein Schwester von Castell <. (116<sup>f</sup>) >~~Fur den kaltenn brandt mein Schwester von Castell~~ [daneben von anderer Hand: fur den kalten brand mein Schwester von Castell] <. (116<sup>v</sup>) >Vornn kaltenn brandt Meister ~~Raches~~ [daneben von anderer Hand: Roches] <. (116<sup>v</sup>) >Wieder das kalt feuer <. (116<sup>v</sup>) >Vor sand ~~Johannis~~ Anthonius fewer <. (116<sup>v</sup>) >Ein gut öhl vors Anthonius feyer <. (116<sup>v</sup>) >[Am Rand von anderer Hand: der von Hollach gutten [!] wasser] vorn kaltenn brand vnnd warmen brandt ~~fürs öl~~ [daneben von anderer Hand: fr [!] alle] hitzige scheden vnnd die breunen vnnd ist ~~in~~ ein buluer loschung <. (117<sup>f</sup>) >Mehr vor den kalten brand gewis Castel <. (117<sup>f</sup>) >Vors kalte feuer in der zeit <. (117<sup>f</sup>) >Vor die wundt sucht <. (117<sup>f</sup>) >Vorn kalten brandt Nassaw <. (117<sup>f</sup>) >[Am Rand von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: wilt rossen wasser] vor die wundt sucht <. (117<sup>f</sup>) >Mehr vor die wundtsucht <. (117<sup>v</sup>) >Meher vor die wundt sucht Castell <. (117<sup>v</sup>) >Vorn kalten brandt Meister Apraham vor alte vnnd neue scheden <. (117<sup>v</sup>) >[Am Rand von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: des von Hollach wasser] vorn kalten brandt <. Graf Wolfgang? von Hohenlohe-Neuenstein (1546-1610; EST N. F. 17, Taf. 6). (117<sup>v</sup>) >Vor die wundt sucht <. (117<sup>v</sup>) >[Am Rand von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: des von Hanna wasser] wan die wundt sucht zu einer wunden schlegt <. (118<sup>f</sup>) >Wann ein mensch geschossen ist so nime wie volgt es lescht den schmerzen <. (118<sup>f</sup>) >Einn bulfferlöschung Gaff [!] Bestian von Helffenstein <. (118<sup>f</sup>) >Graff Bastian von ~~Sttain Stelstein~~ [am Rand von anderer Hand: Helffenstein] <. (118<sup>f</sup>) >Buluer loschung Graff Bestian von Helfenstain < (folgt 119<sup>f</sup> Wendt vmb auff der ander seitten stehets geschrieben). (119<sup>v</sup>) >Ein gutt buluer Leschung Castell <. (119<sup>v</sup>) >Ein gut buluer löschung <. (119<sup>v</sup>) >Ein gar gut puluer leschung <. (119<sup>v</sup>) >Mehr <. (120<sup>f</sup>) >Wann einer mit buchs geschossen wurd <. (120<sup>f</sup>) >Wan einer geschossenn vnnd der ~~peitel~~ [am Rand von anderer Hand: pfeyl] bleibt stecken <. (120<sup>f</sup>) >Ein puluer löschung eß sey geschossen oder mit buluer brent <. (120<sup>f</sup>) >~~Ein~~ [am Rand von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: des von Hollach wasser zum] buluer loschung <. (120<sup>f</sup>) >Einn gewisse buluer löschung <. (121<sup>f</sup>) >Wann einer will wissen ob einer weidt wundt ist Graff Bestian von Helfenstein <. (121<sup>v</sup>) >~~Ein buluer leschung zum speckschuß~~ [daneben von anderer Hand: speckh schus] < (Rezept auf Schaltzettel [121a<sup>v</sup>] kalligraphisch übertragen). (121<sup>v</sup>) >~~Ein ander~~ [am Rand von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: des Churfursten von Sachsen wasser zum] Brand löschung Churfurst <. (121<sup>v</sup>) >~~Ein heilsamer balsam vnnd öhl zum glied wasser vnd buluer eschung~~ [!] [am Rand von anderer Hand: Ein gut heilsamer balsam vndt öl zum glid wasser vndt buluer leschung] <. (122<sup>f</sup>) >Ein gute kunst vor den kalten branndt <. (122<sup>f</sup>) >Vor die wundt sucht <. (122<sup>f</sup>) >Vor vergifft Schus oder da eines sonsten verwundt ist <. (122<sup>f</sup>) >Vor vergiffte Biese [Bisse] als da ein mensch von ein wissel wer gebissen worden <. (122<sup>v</sup>) >Brandt leschung as sey von buluer fewer oder wasser <. (122<sup>v</sup>) >Ein gute ~~kunst~~ [daneben von anderer Hand: Buluer] leschung da einer geschlagen das einem die kugel vnd Rincken im leib bleiben die wieder herauß zuzien <. (122<sup>v</sup>) >Ein buluer leschung gebraucht In ~~bauren krieg~~ [daneben von anderer Hand: bauren krieg] <. (123<sup>f</sup>) >[Am Rand von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: der von Hollach salbe vnd] Einn gut buluer löschung <. (123<sup>f</sup>) >Das plaster darzu <. (123<sup>v</sup>) >~~Das~~ [am Rand von anderer Hand: der Greffin von Holloch] buluer so in das plaster gehört [von anderer Hand: fur den puluer leschung] <. (123<sup>v</sup>) >Ein gutt Öhl Ist ein puluer loschung vnnd sonst fur alle hitzig schaden ~~teylich~~ [am Rand von anderer Hand: treulich] gut vnnd bewerdet <. (124<sup>f</sup>) >Wie man das grön Balsam öl zu frischen wunden machen soll von Graue ~~vonn~~ Conrad vonn ~~Selm~~ Solms <. – 113a<sup>v</sup>, 114a<sup>v</sup>, 118<sup>v</sup>, 119<sup>f</sup> (bis auf Wendehinweis), 120<sup>v</sup>, 121a<sup>f</sup>, 124<sup>v</sup> leer.

## XVII.

Bll. 125–128a\*. Lage: (IV-1)<sup>128b\*</sup> (mit Bl. 128a\*; Bll. 124/128b\* gehören zu XVI., sind jedoch dieser Lage beigegeben). Wz.: Wappen der Markgrafen von Baden-Hochberg mit Beizeichen *BR* (Bll. 125/128a\*; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 75, 99, im Text von Cod. Pal. germ. 285), vergleichbar BRIQUET 1074 (dort mit Beizeichen *BL*); Baselstab mit anhängendem Beizeichen *ISP* (Bll. 126–128; identisch in Cod. Pal. germ. 243/VII, 249, Variante in Bl. 114a), PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 33369 (Ortenau 1576). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 125<sup>v/v</sup>; II. 127<sup>r</sup>–128<sup>r</sup>). Ergänzungen (Name eines Rezeptzutragers 127<sup>v</sup>) u.a. von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. Korrekturen und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von zwei wenig späteren Händen.

Herkunft: 126<sup>r</sup> Kompilationsvermerke: ~~Michel hatt die salben aus dem buch geschriben~~. Dieße salb hatt Michell aus dem buch geschriben drenck ohl. Eberhartt hatt die waßer geschriben. Federproben: Durchleuchtigste. Durchleuchtigste hochgeborn Fraw. Durchleuchtigst furstin vnnd. 128a<sup>\*v</sup> Michel. Eberhardt.

Schreibsprache: oberdeutsch mit mitteldeutschen Formen.

125<sup>r</sup>–128<sup>r</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 8 Rezepte). Vgl. SCHOFER, Katalog, S. 247.

Als Rezeptzutragerin wird genannt: Gräfin Katharina? von Helfenstein (127<sup>v</sup>).

125<sup>r/v</sup> (125<sup>r</sup>) >Pillulen mit A verzeÿchnet<. (125<sup>r</sup>) >Latwerge mit B verzeÿchnet<. (125<sup>v</sup>) >Sÿrup mit C verzeÿchnet<. (125<sup>v</sup>) >Hertz puluer mit D verzeÿchnet<. – 126<sup>r</sup> (bis auf Kompilationsvermerke und Federproben, s. o.), 126<sup>v</sup> leer.

127<sup>r</sup>–128<sup>r</sup> (127<sup>r</sup>) >Vor das haubtwewe ein bewerte kunst<. (127<sup>r</sup>) >Fur das haubtwewe vnd Sonder woe hitzen seindt<. (127<sup>v</sup>) >Ein bewertter Tranckh vors haubtwewe<. (127<sup>v</sup>) >[Am Rand von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: der von Helfenstein haupt wasser] vors haubtwewe<. (127<sup>v</sup>) >Fur das haubtwewe ein bewerte kunst<. – 128<sup>v</sup>, 128a<sup>\*r</sup>, 128a<sup>\*v</sup> (bis auf Kompilationsvermerk, s. o.), 128b<sup>\*r/v</sup> leer.

## XVIII.

Bll. 129–131. Lage: (II-1)<sup>131</sup>. Wz.: Baselstab mit Gegenmarke (identisch Bll. 16–20c\*, 31–44, 55–75a\*, 76–93, 112–124 und in Cod. Pal. germ. 177/X, XXII, 223/III, 243/XI, 249, 252/II), nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Ergänzungen (u.a. Namen von Rezeptzutragern) von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. Korrekturen und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von zwei wenig späteren Händen.

Schreibsprache: bairisch.

129<sup>r</sup>–131<sup>v</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 18 Rezepte). Vgl. SCHOFER, Katalog, S. 247.

Als Rezeptzutragere oder Probanden werden genannt: mein Vater (129<sup>r</sup>); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (129<sup>v</sup>); Markgraf Kasimir von Brandenburg-Bayreuth (129<sup>v</sup>); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (131<sup>v</sup>); die von Hofen (131<sup>v</sup>).

129<sup>r</sup>–131<sup>v</sup> (129<sup>r</sup>) >Wan einer grose hutz im haupt vnnd wehetag hat vnnd nicht wol ~~ruehend~~ [am Rand von anderer Hand: ruehendt] kundt sol man im dz hernach geschribene zu richten vnnd ~~zurings vnnd~~ [am Rand von anderer Hand: zu ring vmb] haupt legen wie hernach volgt<. (129<sup>r</sup>) >Ein anders [am Rand von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: pflaster vors] vors haupt weh von vnserem freindlichen lieben herrn vatern<. (129<sup>r</sup>) >Fur denn haupt fluß<. (129<sup>r</sup>) >[Am Rand von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: der von Sultzs haupt wasser] vor grosen wehthagen vnnd hutz zum haupt<. (129<sup>v</sup>) >Fur das haupt weh vnnd zum schlaffen meines genedigsten Churfursten vnnd Herrn Pfaltzgraff Friderich bey ~~Rhein~~ [darunter von anderer Hand: Rein] kunst<. (129<sup>v</sup>) >Margraff Cassimirs löblicher gedächtnus laugen secklein fur wehthagen vnnd schwindel des haupts<. (129<sup>v</sup>) >So ain mensch von sinnen kompt oder vnsinnig wurd<. (130<sup>r</sup>) >Wie man solchen helfen sol<. (130<sup>r</sup>) >Das ist auch gar ein edle artzeneÿ<. (130<sup>v</sup>) >Zu dem gehör ein gewisse kunst<. (130<sup>v</sup>) >Hienachfolgende kuchlain die in die ohren sollen gethan werden<. (131<sup>r</sup>) >Ein kostlich suß wasser fur die flus des haupts<. (131<sup>r</sup>) >Zu der haupt kranckhayt so Jetzung regieredt<. (131<sup>r</sup>) >Zu sterkung des gehirns<. (131<sup>v</sup>) >Wer vergessen ist vnnd ein bos gedächtuß [!] hat<. (131<sup>v</sup>) >Zu sterkung die gedechtnus<. (131<sup>v</sup>) >Ein [am Rand von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: der von Hollach wasser] sehr gut wasser vor wehthagen des haupts<. (131<sup>v</sup>) >Aber ein [am Rand von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: der von Hoben] gut hauptswasser welchs alle fluß desß haupts verzert<. – 131a<sup>\*r/v</sup> leer.

## XIX.

Bll. 131a\*–133. Lage: II<sup>133</sup> (mit Bl. 131a\*, 132a\*). Wz.: Turm mit Gegenmarke (Bll. 131a\*/133), ähnlich PICCARD 3, XV/57 (Hapsal 1575/1576); einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (Bll. 132/132a\*; identisch in Cod. Pal. germ. 188/I, 283, 295/II–III), BRIQUET 157 (Köln 1574). Schriftraum: 21,6 × 15,8; 42 Zeilen. Deutsche Kursive von einer Hand (Henricus Smetius [1537–1614; ADB 34, S. 478f.; KÜHLMANN/TELLE, S. 277–281]). Autographe Unterschrift Wilhelm Rascalons. Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späterer Hand.

Herkunft: 132a\*<sup>v</sup> Kompilationsvermerke: *Eberhardt. Michel.* 133<sup>f</sup> Kompilationsvermerke: *Michel hat hieraus geschrieben ohl drenck Syrop. Eberhardt hatt außgeschrieben.*

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch niederdeutschen Formen.

132<sup>f</sup> WILHELM RASCALON UND HENRICUS SMETIUS, KONSILIUM FÜR PFALZGRAF JOHANN KASIMIR VON PFALZ-LAUTERN?, ZUR BEHANDLUNG EINES BRUSTGESCHWÜRS, Kaiserslautern, 1574 Juni 16. *Durchleuchtiger hochgeborner Furst gnediger Herr Nademal es dem almechtigen guttigen gott geliebet Ewer fürsiliche gnade mith Leibes swacheit vnd brust wehe zu besouchen ... So vil kurtzlich wie sich E. F. G. mith essen vnd trincken in dieser Leibes swachheit zu halten haben ... datum 16. Junii 74 zu Lautern. W Rascalon Doctor. Henricus Smetius Doct. Med.* – 132<sup>v</sup>–132a\*<sup>f</sup>, 132a\*<sup>v</sup>–133<sup>f</sup> (bis auf Kompilationsvermerke, s. o.), 133<sup>v</sup> leer.

## XX.

Bll. 134–143. Lagen: II<sup>137</sup> + III<sup>143</sup>. Blattmaße: 29,6 × 19,9. Wappenschild mit gotischem Buchstaben *r*, von einkonturiger Stange mit zweikonturiger Schlange überhöht (identisch in Cod. Pal. germ. 243/XIV), nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Ergänzungen und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von zwei wenig späteren Händen.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen Formen.

134<sup>f</sup>–143<sup>v</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 58 Rezepte). >22. *Das viertte Cappittel lernnt vor die breune vor denn sodt vor alle hals wehe vnnd geschwulz [!] vorn zapffen vor heisere vor mundt feulung vor den frosch vnnder der zungen vor löcher Im halß vors bladt vnnd dÿe verfeule Erstlich*<. Vgl. SCHOFER, Katalog, S. 248.

Als Rezeptuträger oder Probanden werden genannt: Graf Philipp IV.? von Hanau-Lichtenberg (136<sup>f</sup>); meine Schwester von Castell/Kassel/Kastl (136<sup>v</sup>, 140<sup>v</sup>); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (138<sup>f</sup>); Dr. Philipp (139<sup>v</sup>); die Hebamme (139<sup>v</sup>); Kurfürstin (139<sup>v</sup>); Johannes unter den Linden, Apotheker zu Dresden (143<sup>f</sup>); Gräfin Kunigunde Jakoba von Nassau-Dillenburg (143<sup>f</sup>).

134<sup>f</sup>–143<sup>v</sup> (134<sup>f</sup>) >Vor die Breune<. (134<sup>f</sup>) >Ein bewerte kunst fur die preune<. (134<sup>v</sup>) >Ein gutt halls wasser oder zu der breunne<. (134<sup>v</sup>) >Ein kunst So einenn wehe Im halß Ist das er löcher oder blattern oder die breunne hatt<. (134<sup>v</sup>) >Meher vor die breun eß seinn kindt oder alt leutt<. (134<sup>v</sup>) >Ein anders kindenn vnnd altten leutten<. (135<sup>f</sup>) >Vor die breunne< (2 Rezepte). (135<sup>f</sup>) >Ein gutte kunst vor die breune<. (135<sup>v</sup>) >Weiter fur die breune<. (135<sup>v</sup>) >Vor die breune<. (136<sup>f</sup>) >23. Meher vor die breune<. (136<sup>f</sup>) >Ein gewiese kunst fur die breune von meinem Vettern von Hönaw selligenn<. (136<sup>f</sup>) >Vor die breune Gewiess<. (136<sup>v</sup>) >Vor die breune mein Schwester vonn Castel<. (136<sup>v</sup>) >Vor die breunen<. (136<sup>v</sup>) >Vonn sodt gewiss<. (136<sup>v</sup>) >Zum bössenn halss mein mein [!] Schwester von Kastel<. (136<sup>v</sup>) >Verzeichnuß des gurgelwassers wie man es machenn soll<. (137<sup>f</sup>) >Einn gewiesse kunst fur die breunne<. (137<sup>v</sup>) >Ein annders fur breune<. (137<sup>v</sup>) >Ein annders< (2 Rezepte). (138<sup>f</sup>) >24. Einn Recept fur alle hietzige geschwulst der kellen vnnd fur die breune vonn Pfaltzgraff Friederichenn Curfursten<. (138<sup>f</sup>) >Fur die breune Ein kunst so gewiess vnnd bewert<. (138<sup>f</sup>) >Vor die mundt feulung<. (138<sup>v</sup>) >Ein gutten Safft wann eins die mundt feulung oder die halß wehe hatt<. (138<sup>v</sup>) >Ein gutt kunst fur die mundfeullung macht ein reinen mundt vnnd zeehenn ist auch gutt wan einem die zehen wehe thunn<. (139<sup>f</sup>) >Vor die mundt feulung<. (139<sup>f</sup>) >Wann der mundt Stinckt<. (139<sup>f</sup>) >[Am Rand von anderer Hand: der Grauin von Holloch kunst] vor den Scharbock vnndt mundt feulung<. (139<sup>f</sup>) >Einn annders<. (139<sup>v</sup>) >Wer blattern vnnd locher Im hals hatt das sonnst nichts hiefft<. (139<sup>v</sup>) >Vor die mundt feulung Gewieß<. (139<sup>v</sup>) >Vor geschwer Im mundt oder an den zahenfleisch vnnd In den backen Doctor Philips<. (139<sup>v</sup>) >Wem der zapffen nider felt von der Habammen<. (139<sup>v</sup>) >Vor den Scharbock da zum letzten die mundt feulung darauß wurt die Curfurstinn<. (140<sup>f</sup>) >25. Zum bösen hals auch fur die kröten vnnder der zungen<. (140<sup>f</sup>) >Vor geschwulst [!] vnnd des halses vnnd wehethun<. (140<sup>f</sup>) >~~Vor~~ Vor denn zapffenn Im hals<. (140<sup>f</sup>) >Vor denn zapffen<. (140<sup>f</sup>) >Ein annders<. (140<sup>v</sup>) >Vor das nidenfallen des zapffenns Im halß<. (140<sup>v</sup>) >Wann ein mensch heiser Ist vnnd löcher oder wundt Im halß ist mein Schwester vonn Castell<. (140<sup>v</sup>) >Zum bösen halß<. (140<sup>v</sup>) >Ein fus badt darzu<. (141<sup>f</sup>) >Zum halss wann der Inn wenndig geschwollenn Ist<. (141<sup>f</sup>) >So denn kinndern vnnd altten leutten blattern am zan

*fleisch vñ fahrenn<. (141<sup>v</sup>) >Vor denn Scharbock Ist ein kranckheit des mundes das einem das zanfleich gantz verderbet vñd wegfeldt<. (141<sup>v</sup>) >Vor denn zapffenn Im halß<. (143<sup>r</sup>) >Vor löcher Im halß oder hals wehe wenn auch der halß fradt ist<. (143<sup>r</sup>) >Meher<. (143<sup>r</sup>) >Wem der zapffenn in den hals feltt Hanns Apotecker zu Drestenn<. (143<sup>r</sup>) >Vor hals wehe mandel geschwer weisse Blattern oder was ist mein Schwester vonn Nassaw<. (143<sup>r</sup>) >Zum bösen halß was auch ist<. (143<sup>v</sup>) >Ein gutt gorgel wassenn [!] zu gorgelnn<. (143<sup>v</sup>) >So eins löcher Im halß hatt<. (143<sup>v</sup>) >Zwey Gutte öll die kell vnnd auch denn halß darmit zuschmiren wan Eins kellen oder mandel geschwer Im hals hat auch sonst geschwer mit ~~saff~~ schaff wollen die schwartz ist warm vbergelegt<. – 142<sup>v</sup> leer.*

## XXI.

Bll. 144–166a\*. Lagen: 2 V<sup>166a\*</sup>. Wz.: verschiedene Varianten Baselstab mit anhängendem Beizeichen (Varianten in Cod. Pal. germ. 223/VI, 236/I, 239/XIII), darunter BRIQUET 1302 (Héricourt 1572). Schriftraum: 22,6–24 × 15,8–16,4; 23–26 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezeptüberschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. 166a\*<sup>r</sup> Vermerk: No. 10.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch alemannisch-schwäbischen Formen.

144<sup>r</sup>–166<sup>r</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 75 Rezepte). Vgl. SCHOFER, Katalog, S. 248f.

Als Rezeptzuträger werden genannt: Meister Felix Baumann von Waltzen, kurfürstlich-pfälzischer Wundarzt und oberster Feldscherer (157<sup>v</sup>); die Fladenbeckerin (165<sup>r</sup>).

144<sup>r</sup>–166<sup>r</sup> (144<sup>r</sup>) >Salat zu pflanzen<. (145<sup>r</sup>) >Vor das stechen oder engbrustkeyt<. (145<sup>r</sup>) >So Einer gesprochen were<. (146<sup>r</sup>) >Vor der kinder prüch oder geschwulst der gemech [!]<. (146<sup>r</sup>) >Ad mitigandum dolores podagræ in partibus quæ intummuerunt<. (146<sup>r</sup>) >Oleum Tatareum zu machen<. (147<sup>r</sup>) >Von baumen<. (147<sup>r</sup>) >Ad siromouendum partum cum deficiunt dires parturientis<. (147<sup>v</sup>) >Ad expellendum secundinam<. (147<sup>v</sup>) >Contra aquam inter cutem<. (148<sup>r</sup>) >Preseruatiua contra aquam intercutem<. (148<sup>r</sup>) >Fur daß grim<. (148<sup>v</sup>) >Preseruatiua contra pestem<. (148<sup>v</sup>) >Cura pestis<. (148<sup>v</sup>) >Fur die beer Mutter<. (148<sup>v</sup>) >Wie man Endiuien pflanzen soll<. (149<sup>v</sup>) >Lactucam zu pflanzen<. (149<sup>v</sup>) >Lactucam mag man also bey hinern oder fleysch kochen<. (150<sup>r</sup>) >Ad expellendum sæcundinam aliud<. (150<sup>r</sup>) >Ad promouendum partem<. (150<sup>r</sup>) >Fur die Breun<. (150<sup>v</sup>) >Obseruationes Rusticæ Impffen in weyden<. (150<sup>v</sup>) >Ein gutte salb zu baumen<. (151<sup>r</sup>) >Wan man zweige Brechen vñd Impffen sol<. (151<sup>r</sup>) >Kirschen zu zweygen<. (151<sup>r</sup>) >Sant Jacobs Tag zweigen<. (151<sup>r</sup>) >Alten baumen die abgan wider zu helffen<. (151<sup>r</sup>) >Baum artzney<. (152<sup>r</sup>) >Fur die wurm vnnd Eimbsen<. (152<sup>r</sup>) >Grosse Opffel zumachen<. (152<sup>v</sup>) >Gutt Rettich zu Machen<. (152<sup>v</sup>) >Wan der Mon vñdersich oder vbersich Gehe<. (152<sup>v</sup>) >Aller farb Rosen zu Machen<. (153<sup>r</sup>) >Reben vnnd Trauben den wintter hindurch biß auff ostern frisch zu behalten<. (153<sup>v</sup>) >Melon zu sehen vnnd pflanzen<. (154<sup>r</sup>) >Cytterschen flechten vnnd dergleichen Scabien zuuerdreiben<. (154<sup>r</sup>) >Ein sehr gut salb zu vñelley scheden schweren albus blattern auch wo der brandt schwr [!] angesetzt vnnd dergleichen zuheylen<. (154<sup>r</sup>) >Ein dranck wider das fieber sonderlich daß drittegigt<. (154<sup>v</sup>) >Ein gorgelwasser so einem der halß inwendig geschwollen vnnd wundt ist zumachen<. (155<sup>r</sup>) >Ein Ladtwerg fur die Breunne<. (155<sup>v</sup>) >Ein Lattwerg fur daß stechen die sehr gutt<. (156<sup>r</sup>) >Feygwartz zuheylen<. (156<sup>r</sup>) >Wan ein kindt nit harren kan<. (156<sup>r</sup>) >Ein gutt salb zu machen Ist gutt fur den grindt auch so iemandt gfallen [!] ist oder sich gebrendt hatt auch den weybern wan ihnen die brust geschweren vnnd so sich iemandt hette geschnitten so fer [!] eß nit an gleichen ist<. (156<sup>v</sup>) >Fur den stein<. (156<sup>v</sup>) >Den wurm so iemandt an einem glyedt gewonnen zu töden<. (156<sup>v</sup>) >Blutt zu stellen<. (156<sup>v</sup>) >Ein leschung fur den kalten brandt so iemandt ein verwundt glied ~~erdt~~ entzündet were<. (157<sup>r</sup>) >Fur daß halß wehe so iemandt die eycheln geschwollen oder sunst von fliessen wethum im halß empfundet ein gemein recept<. (157<sup>r</sup>) >Ein bewerte Salb fur die feul im mundt<. (157<sup>v</sup>) >Ein bewerte artzney so Maister Faelix Bauwman von Waltzen der churf. Pfaltz wundt artz vnnd obersten feldt scherer der frauwen alß die sich hefftig in ein handt verwundet vnnd nach dem die geheylet schmerzen an dem arm befunden davon die schwindtsucht zubesorgen gemacht vnnd zubrauchen befolen hatt mag an andern dergleichen beschedigten auch nutz vnnd zu gebrauchen sein. Erstlich ein kreutter sadt sol wie wie folgt gemacht werden<. (157<sup>v</sup>) >Die salb oder pflaster so neben dem kreuttersadt zu brauchen soll also gemacht werden<. (158<sup>v</sup>) >So einer frauwen die Beermutternnleyb vmb webbert vnnd sich bewert vñd ihr schmerzen bringt den zu lindern<. (159<sup>r</sup>) >So iemandt nit harnnen kundt<. (159<sup>r</sup>) >Wan iemandt etwaß in ein aug gefallen oder sunst gestossen were daß er schmerzen daran entpfinde<. (159<sup>r</sup>) >Ein guth probirt augen wasser so iemandt wetagen von fluß wegen in augen befunde<. (159<sup>v</sup>) >Ein salb fliessenden grundt am leyb der sich in den gewerben [!] helt vnnd sunst so man die harwurm ~~wur~~ oder flechten nennet heilet<. (160<sup>r</sup>) >Ein salb den kindern den grindt auff dem haubt zuheylen<. (160<sup>r</sup>) >Glieder so von kelt erfroren vnnd ihm wintter wieder auff zu brechen pflegen zu heylen<. (160<sup>v</sup>) >Zu den Brusten wan Einer kinibeterin die wartzen wehethun schweren vnnd schrunden haben daß sie schwerlich vnnd nit ohn grossen schmerzen seygen kann wie dz zu heylen<. (161<sup>r</sup>) >Ein gutte salb fur gruntige köpff zu heylen do

*auch der erbgründt angesetzt vnnd schier vberhandt genommen<. (161<sup>v</sup>) >Ein ander salb auffgebrochene alte scheden vnnd der gleichen zu heylen<. (162<sup>r</sup>) >Ein plaster herte geschwer zuweichen oder geschwulst so iemandt wundt zuuerhwitten<. (162<sup>v</sup>) >Daß har so durch erb oder andern grundt auff dem haubt vergangen wieder machen wachsen<. (162<sup>v</sup>) >Ein ander salb grintige kopff da auch der erbgründt angesetzt zu heylen sol besser sein dan die ober<. (163<sup>r</sup>) >Die laug mach also<. (163<sup>r</sup>) >So iemandt ein schadt an einem fuß oder sunst am leib beyssens oder Juckenß halb nit wolt heylen<. (163<sup>v</sup>) >Fliessende scheden ahn schenckeln die vhnheylsam leichtlich zu heylen<. (163<sup>v</sup>) >Den Erbgrundt zu heylen<. (164<sup>r</sup>) >Har daß vom grundt verderbt vnnd nit wieder wachsen will wachsen zu machen<. (164<sup>r</sup>) >Rotte flecken auff gruntigen kopffen oder sunst am leyß zuuertreyben<. (164<sup>v</sup>) >Ein bewerd kunst fur den Erbgrundt den kindern<. (165<sup>r</sup>) >Ein ander stuck den Erbgrundt oder sunst fliessenden grundt zu heylen ... Dieß obgemelt stuck hat mich ein frauw die Fladenbeckerin genandt so nachmals In der statt Speyer fur ein hexin verbrenndt worden zu meineß Stoffels kopf den fluß zu stellen gelerndt ist aber nit gebraucht worden<. (165<sup>v</sup>) >Ein leichte purgation mit manna die nach erlittener kranckheyt da noch etwäß vntuchtigs im leib daß die natur nit verzeren kan vberig blieben ohn schaden auß zu fegen<. (166<sup>r</sup>) >Die ~~alg~~ aglester augen oder wartzen so an den fussen zuwachsen vnnd grossen schmerzen zu bringen pflegen zuuerdreyben<. – 166<sup>v</sup>, 166a<sup>\*r</sup> (bis auf Vermerk N<sup>o</sup>. 10), 166a<sup>\*v</sup> leer.*

## XXII.

Bl. 167. Lage: (I-1)<sup>167</sup>. Kein Wz. Schriftraum: 13,5 × 15,4; 12 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen Formen.

167<sup>r</sup> ZWEI KOCHREZEPTE. (167<sup>r</sup>) >Eingerutte [!] Ey<. (167<sup>r</sup>) >So einem das fleisch essen Erleidet Ist<. – 167<sup>v</sup> leer.

## XXIII.

Bll. 168–176\*. Lage: (VI-2)<sup>176\*</sup> (mit Spiegel). Wz.: Turm mit Beizeichen I, PICCARD 3, XI/31–32 (u.a. Donaueschingen 1574–1579). Schriftraum: 26,4–27,5 × 16,5; 44–49 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Ergänzungen und Korrekturen von der Hand Wilhelm Rascalons (169<sup>v</sup>, 170<sup>v</sup>) sowie von Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (169<sup>r</sup>, 170<sup>r</sup>, 173<sup>v</sup>).

Schreibsprache: bairisch.

168<sup>r</sup>–174<sup>r</sup> JOHANN UNGNAD ZU SONNEGG, REZEPTSAMMLUNG (nach Konfektion geordnet; 6 Rezepte). Vgl. SCHOFER, Katalog, S. 249.

Als Rezeptuträger wird genannt: Freiherr Johann Ungnad zu Sonnegg (168<sup>r</sup>).

168<sup>r</sup>–174<sup>r</sup> (168<sup>r</sup>) >Herr Hanns Vngenade salbenn<. (168<sup>r</sup>) >Nun merckt was diese salben wurgckt Inn viell kranckheiten Erstlich vor den stein vnnd grieff so man sich do mit salbett<. (169<sup>r</sup>) >Das ist da Recept der wurtzell zusammen fugung in den branndtwein zu legenn mit dem gewicht hernach volgt<. (169<sup>v</sup>) >Das ist das Recept vonn dem samen vnnd bluen so Inn branndtwein zu denn wurtzen gehört<. (170<sup>v</sup>) >Das Recept das faist von den thiern vnd vogeln zu der Salbenn der soll habenn vnd gerust sein mit diesenn stucken als ich gesagt hab vnd so ich die salbenn machen sollen domit ich vngeaumpt bin gewest hab ich die faist zusammen gericht vnnd also<. (171<sup>v</sup>) >Einn bewerts Stichplaster<. (173<sup>v</sup>) >Einn Grocum Mardas zumachenn [von der Hand Annas von Hohenlohe-Neuenstein: *das ist das eyssen puluer*]<. – 174<sup>v</sup>, 175<sup>\*r</sup>–176<sup>\*v</sup> leer.

MM

Cod. Pal. germ. 239

## Richard von Pfalz-Simmern (?), Martin Pfinzing, Wilhelm Rascalon u.a.: Rezeptsammlungen

Papier · 264 Bll. · 31,3 × 20,5 · verschiedene Orte · 4. Viertel 16. Jh.

Hs. aus 14 Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–104; II. Bll. 105–109; III. Bll. 110–111; IV. Bll. 112–127; V. Bll. 128/134c\*; VI. Bll. 129–134b\*; VII. Bll. 135–137; VIII. Bll. 138–149; IX. Bll. 150–159; X. Bll. 160–165f\*; XI. Bll. 166–174a\*; XII. Bll. 175–188c\*; XIII. Bll. 189–224; XIV. Bll. 225–246\*). Lagen: (II-1)<sup>2\*</sup> (mit Spiegel, Bl. 1\*) + ... Wz.: Löwe schräg dick (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 18, 27, 41, 47, 49, 75, 171, 177, 217, 221, 234, 236, 237, 238, 243, 249, 252, 284, im Text von Cod. Pal. germ. 50, 223, 235, 273), vergleichbar BRIQUET 10542. Folierung des 17. Jhs.: I–236, die in den Lagenformeln mit \* bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. 2\*<sup>r</sup> Signatur 239. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), eingelegter Zettel mit dem vorgesehenen Rückentitel: 239/ *Medicinae, et/ precipue contra Pestem secreta diuersa* (17. Jh.), dort jedoch nur: 239. Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 239*.

Literatur: WILLE, S. 38; nicht bei WILKEN.

### I.

Bll. 1–104. Lagen: 13 IV<sup>104</sup>. Wz.: gekrönter Löwe in Wappenschild (altes Passauer Wappen) (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 43, 177, 223, 242, 289, im Text von Cod. Pal. germ. 9, 50, 243, 296), vergleichbar BRIQUET 10593. Paginierung des 16. Jhs. (nur Bll. 1–24): I–48. Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt): 24,4–26,6 × 14,5–15,2; Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 1<sup>r</sup>–31<sup>r</sup>; II. 31<sup>r</sup>–103<sup>r</sup>). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Keine Korrekturen, Nachträge oder Kompilationsvermerke.

Herkunft: 1<sup>r</sup> alte römische Signatur und Bibliothekstitel: 1551/ *Tract[atu]s con[tra] Pestem*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit sehr wenigen spezifisch mitteldeutschen Formen.

1<sup>r</sup>–103<sup>r</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (zum Teil nach Indikationen geordnet; 138 Rezepte, Traktate).

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Herr von Baden (5<sup>v</sup>); Herzog Albrecht V. von Bayern-München? (5<sup>v</sup>); Giovanni Manardi (6<sup>v</sup>); Valescus de Taranta (6<sup>v</sup>); Dr. Hieronymus Bock (12<sup>r</sup>); Dr. Caspar Kegler (15<sup>r</sup>, 17<sup>v</sup>); Frau von Plauen (16<sup>r</sup>); König (16<sup>r</sup>); Moses Staffelsteiner, Jude, Medicus zu Weimar (38<sup>v</sup>); König von Antiochien (42<sup>v</sup>); Galenus (42<sup>v</sup>, 84<sup>r</sup>); Junker Jakob von Lichtenberg (56<sup>v</sup>); Dr. Johann Lange (58<sup>v</sup>); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (58<sup>v</sup>); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (58<sup>v</sup>, 73<sup>v</sup>); Herzogin von Wittenberg (Württemberg?) (64<sup>v</sup>); Dr. Thomas Erastus (70<sup>v</sup>, 73<sup>r</sup>); Marius Getinarius (83<sup>v</sup>); König Alexander III. von Makedonien? (Alexander der Große) (84<sup>r</sup>); Bartholomäus (84<sup>r</sup>); Constantinus Africanus (84<sup>r</sup>); Hippocrates (84<sup>r</sup>).

1<sup>r</sup>–6<sup>v</sup> (1<sup>r</sup>) >Zu anfang dises Buchleins Ist am Erstenn zumercken. Hilffe fur tödliche sucht der pestilentz ein recept<. (1<sup>r</sup>) >Fur die pestilentz ein ander [!] Stuckh<. (1<sup>v</sup>) >Aber ein ander remedium vor die pestilentz<. (2<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (2<sup>r</sup>) >Ein ander Tiriack vor die pestilentz<. (2<sup>v</sup>) >Ein puluer wan die hitz gereit ankommen Ist<. (2<sup>v</sup>) >Ein anders vor die pestilentz< (2 Rezepte). (3<sup>r</sup>) >Ein anders vor die pestilentz< (2 Rezepte). (3<sup>r</sup>) >Ein latwergen fur die pestilentz<. (3<sup>v</sup>) >Nun volget wie man die denn krancken geben soll<. (4<sup>r</sup>) >Fur die pestilentz geschwulst<. (5<sup>r</sup>) >Fur die pestilentz<. (5<sup>r</sup>) >Ein anders vor die pestilentz<. (5<sup>v</sup>) >Vonn der pestilentz<. (5<sup>v</sup>) >Die pestilentz zuuertreiben ... hats Hertzog Albrecht dem Herrn vonn Badenn in Lieb vnd Grosser freindschafft gesanndt<. (6<sup>r</sup>) >Contra pestem<. (6<sup>r</sup>) >Ein viel bewerts Recept fur die pestilentz<.

6<sup>v</sup>–15<sup>r</sup> (6<sup>v</sup>) >Fur die pestilenntz<. (7<sup>v</sup>) >Erstlichen ...<. (7<sup>v</sup>) >Zum andernn ...<. (8<sup>r</sup>) >Zum dritten<. (8<sup>r</sup>) >Denn kindern<. (8<sup>v</sup>) >Schwannngern weibernn<. (9<sup>r</sup>) >Fur denn heromnes daß Ist fur die gemeine porsche<. (9<sup>v</sup>) >Volgenn mehr Simplicia der ein Ides sonderlich gutt Ist fur die pestilentz< (15 Rezepte). (10<sup>v</sup>) >Summa<. (10<sup>v</sup>) >So einem die pestilentz ankommen ist oder einem schauet vnd befahret sich die pestilentz sey Ihn angestossen<. (11<sup>r</sup>) >Nach dem Lassen<. (12<sup>r</sup>) >Ein ander bewehrt Stuckh ... schreibt Hiero Bockh<. (12<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (12<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (13<sup>r</sup>) >Ein annders<. (13<sup>v</sup>) >Kurtze wiederhollung aller vorbenanden Artzeney<. (14<sup>v</sup>) >Wan auf die beilen zugelegt sey<.

15<sup>r</sup>–17<sup>v</sup> (15<sup>r</sup>) >Stercke des hertzens<. (15<sup>r</sup>) >Doctor Caspar Keglens Recept fur die pestilentz<. (16<sup>r</sup>) >Ein kostliche Salbenn zu frischen wunden<. (16<sup>r</sup>) >Vor die pestilentz. Diß ist der brieff denn der Romische Konig gesandt hatt der todlichen Frawenn vonn Plawenn fur die sucht der pestilentz ...<. (17<sup>r</sup>) >Ein dranck darfur<.

17<sup>v</sup>-38<sup>r</sup> (17<sup>v</sup>) >Ein nutzlichs tröstlichs Regiment wider die pestilentz vnd giffrige pestilentzische fieber die schweißsucht genandt vnd sonstenn mancherley vnd todlich kranckheit durch Casparnn Keglern der artzney Doctorn zusamen gebracht<.

38<sup>v</sup>-41<sup>r</sup> >Regiment wider die pestilentz außgangen durch Moyses Staffelseiner Juden Medicus wonhafft zu Weimar auß den alten Judischen buchern in teusch [!] gezogen Meniglichen zu nutz 1530<.

41<sup>v</sup>-43<sup>v</sup> (41<sup>v</sup>) >Lattwergen für allen Giefft so zu dem hertzen Lauffen In der zeit der pestilentz für Ohnmacht oder in wz kranckhejten sich solches zutragen mag<. (41<sup>v</sup>) >So du die Lattwergen wilt<. (42<sup>r</sup>) >Wen Ein Mensch der Schlack Gerurt hette oder in Ein Ohnmacht oder sonst in Ein Geheling kranckheit fielle<. (42<sup>r</sup>) >Vom Thiriack Diatessaron wie man den machen soll Vnd wozu er gutt sey<. (42<sup>v</sup>) >Diesen Thiriack mach also<. (42<sup>v</sup>) >Ein Thiriack vor alle Giff des Königs Antiochi<. (42<sup>v</sup>) >Ein Bewertter Thiriack vor die pestilentz<. (42<sup>v</sup>) >Von dem Rechten guten Thiriack Andromachi oder Galeni<.

43<sup>v</sup>-45<sup>v</sup> >Die Tugent Etlicher kreutter<. 43<sup>v</sup> >Rauhen hatt 14 tugend an sich<. (43<sup>v</sup>) >Wem dz haupt wehe thut ...< (2 Rezepte). (43<sup>v</sup>) >Wem die augen stetigs Rinnen<. (43<sup>v</sup>) >Wem die augen blutfarb sint<. (43<sup>v</sup>) >Wem die Ohren wehe thun vnd nicht hörett<. (44<sup>r</sup>) >Wem die sprach verligt<. (44<sup>r</sup>) >Wem die Brust Ritten dz Gemecht oder Blaß wehe Thut<. (44<sup>r</sup>) >Ad Idem<. (44<sup>r</sup>) >Wem dz hertzwehe thut<. (44<sup>r</sup>) >So Ein Mensch vnlustig Ist<. (44<sup>r</sup>) >Sichen Magen<. (44<sup>r</sup>) >Vor Giefft< (2 Rezepte). 44<sup>r</sup> >Wegerich<. Folgt ein weiteres Rezept. 44<sup>r</sup> >Salvia<. Folgt 1 weiteres Rezept. (44<sup>v</sup>) >Wer vergiefft were am leib<. (44<sup>v</sup>) >So Einem die wunden fast Bluttet<. 44<sup>v</sup> >Müntz<. Folgt 1 weiteres Rezept. (44<sup>v</sup>) >So Einem die zehn wehe thun<. (44<sup>v</sup>) >Magen<. (44<sup>v</sup>) >So Einem die pestilentz Geschworen<. 44<sup>v</sup> >Liebstöckel<. Folgt 1 weiteres Rezept. (44<sup>v</sup>) >Harm<. 44<sup>v</sup> >Centaurea<. (44<sup>v</sup>) >Zu dunckell augen<. (44<sup>v</sup>) >Zu Brusten husten Magen<. (44<sup>v</sup>) >Wen da dunckt bitter wz er Ißet oder trincket<. (45<sup>r</sup>) >Miltz wehetumb<. 45<sup>r</sup> >Pappelen<. (45<sup>r</sup>) >Wem die zhen wehe thun<. (45<sup>r</sup>) >Ader wehetumb oder Glieder<. (45<sup>r</sup>) >Durch wem dz Blut gehet<. (45<sup>r</sup>) >So wunden vnrein sein<. 45<sup>r</sup> >Liebstöckel<. (45<sup>r</sup>) >Vor Geschwulst<. (45<sup>r</sup>) >Vor dz Gegicht vnd wehetumb deß Gemechß<. 45<sup>r</sup> >Eysenkraut<. (45<sup>r</sup>) >So Einem der Mund Inwendig wehe Thut<. 45<sup>r</sup> >Alant<. (45<sup>r</sup>) >Zu der Brust Gemecht Magen dz der die speiß wolluerzehrt auch wem wehe in Seitten Ist brauch wie volgt<. (45<sup>v</sup>) >Wem die Lung oder Leber wehe thut<. (45<sup>v</sup>) >So Einer Inwendig zerrißen wer<. 45<sup>v</sup> >Entzian<. (45<sup>v</sup>) >Vor vnsinigkeit<. 45<sup>v</sup> >Erdbeer<. (45<sup>v</sup>) >Wer da fast keichet<. 45<sup>v</sup> >Wolgemutt oder Tosten<. (45<sup>v</sup>) >Wehetagen deß haupts<. 45<sup>v</sup> >Wermutt<. Folgen 7 weitere Rezepte.

46<sup>r</sup>-56<sup>v</sup> >Apoteck für den Gemeinen man der die Artzney [!] zuuersuchen am Gutte nicht vermogens oder sonst In der noth allwegen nicht Erreichen kan<. >Von allerley Gebrantten waßern wie sie zu den Gliedern der menschen zu nutzen vnd zu Gebrauchen<. Indikationenliste a capite ad calcem: Zu der sprach, zu dem haupt, zu den augen, zu dem angesicht, zu dem hertzen, zu dem Magen, zu der Lebern, für dz Reißen oder Grimen, für die Ruhr, für die pestilentz, für die Beermutter, für die Geschwulst, zu dem Miltz, für die waßersucht, für den Sand in den Lenden. (55<sup>v</sup>) >Ein Guldenwaßer für die außsetzigkeit<. (56<sup>r</sup>) >Ein Gulden waßer zu allen Gliedern<. (56<sup>r</sup>) >Ein Gulden waßer für apostemen am Leib vnd Brustgescheren [!]<. (56<sup>r</sup>) >Juncker Jacobs von Liechtenberg Gulden waßer für den Schlag fast Gutt<. (56<sup>v</sup>) >Ein Gulden waßer dz den Menschen In Rechter Gestaltt läst Bleiben vnd auch In Gesundhejtt Beheltt<. – 57<sup>r</sup> leer.

57<sup>v</sup>-71<sup>r</sup> (57<sup>v</sup>) >Diß ist Ein Recept deß Rechtschaffenen kostlichen weißen Aqua Vitæ oder waßer deß lebens In allernaßen Recht vnd Gutt<. (58<sup>r</sup>) >Volgendes Nimb diese Nachuolgende stuck<. (58<sup>r</sup>) >Darnach nim abermals wie hernach volgt vnd mache also<. 58<sup>v</sup> >Recept Eines kostlichen Edtlen Aqua Vitæ dz Gantz vnd Bewertt sein soll vor den Schlag vnd ander zufallende kranckheit von weilandt dem durchleuchtigsten hochgebornen Fursten vnd Herren Herren Ludwigen Pfaltzgraffen Churfursten hochloblicher gedechtnuß herkomen vnd durch Itzigs Pfaltzgraffs Friderichs Churfursten Leibartz D: Johan. Langen mittgetheilt<. (58<sup>v</sup>) >Ein Aqua Vitæ zumachen<. (59<sup>r</sup>) >Hernach soll man darein thun<. (60<sup>r</sup>) >Deß Aquæ Vitæ oder Gulden waßers krafft vnd Tugent<. (61<sup>r</sup>) >Wie man dz Roht Gulden waßer machen solle<. (61<sup>r</sup>) >Diese Stuck Gehören in dz Roht Gulden waßer<. (61<sup>v</sup>) >Warzu dz Gulden waßer Gutt sey vnd wie man brauchen soll<. (63<sup>r</sup>) >Dz Gelb Aqua Vitæ<. (63<sup>r</sup>) >Weiß Aqua Vitæ<. (64<sup>r</sup>) >Ein Lauttern Quitten Safft zumachen<. (64<sup>r</sup>) >Verzeichnuß wie man die Lauttere Quitten Lattwergen machen soll die sauber Ist der Hertzogin von Wittenberg<. (66<sup>r</sup>) >Verzeichnuß wie man die Geschnitzelten Lattwergen machen soll<. (66<sup>r</sup>) >Verzeichnus der Quitten zelten<. (67<sup>r</sup>) >Verzeichnuß wie man die Quitten Lattwergen machen soll<. (67<sup>r</sup>) >Die durchtribene Quitten Lattwergen<. (67<sup>v</sup>) >Wie man Quitten Lattwergen oder Quittensafft in Schachteln machen soll dz es Gar Schon Lauter vnd Gescheidt württ<. (68<sup>r</sup>) >Also macht Quitten Lattwergen die nicht durchtrieben Ist<. (68<sup>r</sup>) >Also machett weiße Lattwergen mitt Honig vnd zucker<. (68<sup>v</sup>) >Trocis oder Kuchlein die man auf die kolen Legt zu machenn<. (68<sup>v</sup>) >Rauch kertzlein die man anzund<. (68<sup>v</sup>) >Andere Troci die man auff die kolen Legt Gutes Rauch zu machen<. (69<sup>r</sup>) >Ein Pomum Ambræ<. (69<sup>r</sup>) >Ein Pomum



*Ambrae Im wüntter vnd zu kaltten zeÿtten<. (69<sup>v</sup>) >Pommada zu machen<. (69<sup>v</sup>) >Ein anders wie man In Franckreich macht<. (69<sup>v</sup>) >Pommada Hispanica & Italica<. (70<sup>r</sup>) >Pommada weiß hend zu machen dergleichen kein beßer ding Erfunden kan werden ... diese Pomada ist zu Nurnberg im brauch<. (70<sup>v</sup>) >Wie man die welschen wurst machen soll Doct: Thomas Erastus<. (71<sup>r</sup>) >Beßere vnd Edtlere<.*

*71<sup>v</sup>-73<sup>r</sup> (71<sup>v</sup>) >Wie man die auerhanen vnd bernklawen ein Jedeß vnderschiedlich Einmacht dz sie lang frisch bleiben vnd zu kaltten Eßen Gebraucht konnen werden<. (72<sup>r</sup>) >Wie man Cucumen Einmachen soll<. (72<sup>r</sup>) >Verzeichnuß wie man die Gantzen Erbßelen Einmacht<. (72<sup>r</sup>) >Verzeichnuß wie man den Erbßelen safft macht<. (72<sup>v</sup>) >Wildbrätt oder ander fleisch Einzusaltzen<.*

*73<sup>r</sup>-76<sup>r</sup> >Doctoris Thomasen Erasti bedencken vnd Recept vor Meinen Genedigen Hern Anno 1563 Gemacht<.*

*76<sup>v</sup>-78<sup>v</sup> (76<sup>v</sup>) >Nota den Julep oder Syrup von Schlehenblüett oder Rosen oder Viollen oder andere blumen zumachen Ohne vnd mitt zusatz<. (78<sup>r</sup>) >Wie man den Schlehenblüett Julep machen soll<.*

*78<sup>v</sup>-81<sup>v</sup> (78<sup>v</sup>) >Dz Oll von den 4 wacholderbern vnd von der tugent wie mans Gebrauchen soll<.*

*81<sup>v</sup>-83<sup>v</sup> (81<sup>v</sup>) >Ein Recept Eines heimlichen kunst waßers zum angesicht<. (81<sup>v</sup>) >Fur Rohte flecken vnd malereichen (?) deß angesichts< (9 Rezepte). (82<sup>r</sup>) >Maler oder flecken vnder dem angesicht< (6 Rezepte). (82<sup>v</sup>) >Fur Geschwulst deß angesichts<. (82<sup>v</sup>) >Fur wartzen vnd huner augen vnd flecken< (12 Rezepte).*

*83<sup>v</sup>-84<sup>r</sup> (83<sup>v</sup>) >Fur den krampff< (5 Rezepte). (84<sup>r</sup>) >Rosen Öll zu machen<. (84<sup>r</sup>) >Kirschen Lattwergen<.*

*84<sup>r</sup>-86<sup>r</sup> (84<sup>r</sup>) >Diß sind die Tugent deß Gebranden weins< (folgen 33 Tugenden). (85<sup>v</sup>) >Nun mercke Jeder ein Groß wunder dauon<.*

*86<sup>r</sup>-87<sup>r</sup> (86<sup>r</sup>) >Dz heist ein waßer der Tugent vnd ein tranck der Jugent vnd wurtt also Gemacht<. (86<sup>r</sup>) >So sint dz die Tugent die eß an ihm hatt< (folgen 24 Tugenden).*

*87<sup>r</sup>-96<sup>v</sup> >Von allerley Edellgesteinen<. (87<sup>r</sup>) >Der Stein Costet<. (87<sup>v</sup>) >Der Stein Caman<. (87<sup>v</sup>) >Der Stein Galactides<. (87<sup>v</sup>) >Der Stein Alabastrum<. (87<sup>v</sup>) >Der Stein Chrisolitus vnd Philacteriuß<. (88<sup>r</sup>) >Der Stein Chrisolearius<. (88<sup>r</sup>) >Der Stein Tapasion<. (88<sup>r</sup>) >Guoates vnd Carubus<. (88<sup>r</sup>) >Lyncuriuß<. (88<sup>v</sup>) >Smaragduß<. (88<sup>v</sup>) >Prasius<. (88<sup>v</sup>) >Molochites<. (88<sup>v</sup>) >Jaspiß<. (89<sup>r</sup>) >Seluntes<. (89<sup>r</sup>) >Chrisopasus<. (89<sup>r</sup>) >Medo<. (89<sup>r</sup>) >Calda<. (89<sup>r</sup>) >Basanis<. (89<sup>v</sup>) >Sardius<. (89<sup>v</sup>) >Jacinthus<. (89<sup>v</sup>) >Alabandina<. (89<sup>v</sup>) >Pirates Carbunculus<. (90<sup>r</sup>) >Amatistus<. (90<sup>r</sup>) >Epistricus<. (90<sup>r</sup>) >Carneolus<. (90<sup>r</sup>) >Coralius<. (90<sup>v</sup>) >Celidonium<. (90<sup>v</sup>) >Jacinthus<. (90<sup>v</sup>) >Saphirus<. (91<sup>r</sup>) >Liparia<. (91<sup>r</sup>) >Turcoÿs<. (91<sup>r</sup>) >Agates<. (91<sup>v</sup>) >Donatites<. (91<sup>v</sup>) >Onix<. (91<sup>v</sup>) >Geratides<. (91<sup>v</sup>) >Grias<. (92<sup>r</sup>) >Magnetes<. (92<sup>r</sup>) >Tritos<. (92<sup>r</sup>) >Emachiteß<. (92<sup>r</sup>) >Abeston<. (92<sup>v</sup>) >Sardoniten<. (92<sup>v</sup>) >Dionisius<. (92<sup>v</sup>) >Gagatromeus<. (92<sup>v</sup>) >Exatositus<. (92<sup>v</sup>) >Pantherus<. (92<sup>v</sup>) >Exatoncasitus<. (92<sup>v</sup>) >Demonius<. (93<sup>r</sup>) >Solontes<. (93<sup>r</sup>) >Quindeos<. (93<sup>r</sup>) >Amandinus<. Folgen Heilkräfte der Steine. (94<sup>v</sup>) >Wie man die Reinigen soll<. (95<sup>r</sup>) >Aldamadin<. (95<sup>r</sup>) >Topasius<. (95<sup>r</sup>) >Schmaragdus<. (95<sup>v</sup>) >Carbuncell<. (95<sup>v</sup>) >Saphirus<. (95<sup>v</sup>) >Archandt<. (96<sup>r</sup>) >Christall<. (96<sup>r</sup>) >Achat<. (96<sup>r</sup>) >Ametistus<. (96<sup>v</sup>) >Chrisolitus<. (96<sup>v</sup>) >Anithus<. (96<sup>v</sup>) >Jaspiß<.*

*97<sup>r</sup>-98<sup>r</sup> (97<sup>r</sup>) >Wer den Geier fahen will zur artzney<.*

*98<sup>r</sup>-99<sup>v</sup> (98<sup>r</sup>) >Ein Remedium Raht vnd hufff wider die Erschröcklichen vnd zuuor Beÿ vns Truschen (?) vnerhortten Schnellen Thotlichen kranckheÿtt die Engelischen Schweißsucht genant dauor vns Gott der almechtige Gnediglichen bewaren wolle. Mitt eim Recept oder Präseruatiff<. (99<sup>v</sup>) >Ein Recept oder Präseruatiff mach also<.*

*100<sup>r</sup>-101<sup>r</sup> >Zu mercken dz in Einem Jglichen Jahr sint 33 Schädliche vnd verworffene tage als von den Meistern zu Prage vnd dem Sternsehern in den 7 planeten Gesehen worden so sagen die Meinster dz Ein Jglichs Mensch in diesen tagen so er sich nicht hutet so mag er die hernach angezeigte Schäden nicht Entgehen Es soll auch kein mensch in diesen tagen dz Er zu Einem Gutten Endt bringen will vnd sint diese tage<. (101<sup>r</sup>) >Also sprechen die Meinster dz 3 tag im Jar darinnen man nicht Laßen soll sind Oder kein artzney nehmen<.*

*101<sup>v</sup>-103<sup>r</sup> (101<sup>v</sup>) >Item wiltu Erkennen die kranckheÿtt Eins Jglichen Menschen<. (103<sup>r</sup>) >Hie Ist der Todt Gewisß<. – 103<sup>v</sup>-104<sup>v</sup> leer.*

## II.

Bll. 105–109. Lage: (III-1)<sup>109</sup>. Wz.: Kurwappen der Pfalz (identisch in Cod. Pal. germ. 251, als Variante in Cod. Pal. germ. 251, 279), PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 25758 (Heidelberg 1579). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber von 110<sup>v</sup>–111<sup>v</sup>). Wenige Korrekturen von gleicher Hand.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen Formen.

105<sup>r</sup>–109<sup>v</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (zum Teil nach Indikationen geordnet; 25 Rezepte).

105<sup>r</sup>–107<sup>r</sup> (105<sup>r</sup>) >Eyn Gar gute vnd gewise konst [!] wan einem weibe die affter geburt nicht folgen wil<. (105<sup>r</sup>) >Ein anders welches auch gut vnd flux tzum ersten tzu gebrauchen ist< (4 Rezepte). (105<sup>v</sup>) >Wan Einem weibe wehe wirdt vnd sie nicht leisen kan ob es gute aber bese wehen seinn<. (105<sup>v</sup>) >Wan Einem weibe die wehen vorgehen vnd doch die tzeit der geburt da ist< (2 Rezepte). (105<sup>v</sup>) >Wan Ein weip gelegen ist ...<. (106<sup>r</sup>) >Wan Einem weibe das geblute tzu seer gehett nach der geburt<. (106<sup>r</sup>) >Wan Einem weibe die Bermuter wil vortreten vnd gehet ihr aus dem leibe<. (106<sup>v</sup>) >Ein anders wan einem weibe die bermuter vor tritt<. (107<sup>r</sup>) >Eyn anders wan Einem weibe die bermuter vortritt<. (107<sup>r</sup>) >Ein anders das die muter wider In den leip tritt<.

107<sup>v</sup>–109<sup>v</sup> (107<sup>v</sup>) >Eine gar gute vnd bewerte konst [!] vor die gele sucht vnd auch vor das hertz poffenn<. (107<sup>v</sup>) >Eine Gar gute vnd bewerte konst vor die haupt ~~kranken~~ kranckhait vor hitzige fiber vnd vor die pestelentz<. (108<sup>r</sup>) >Wan Einen die liebe aber giffit gegeben wirt<. (108<sup>v</sup>) >Do Ein Mensch das grimen hart hat aber die kollica<. (108<sup>v</sup>) >Eine Gar gute vnd bewerethe konst [!] wan Ein Mensch In einer kranckheit aber sonst seiner sinnen beraubt vnd nicht schlaffen kann< (3 Rezepte). (109<sup>r</sup>) >Wan Einem Menschen das haupt in hitzigen kranckheiten aber sonst wehe thutt<. (109<sup>r</sup>) >Ein gar gute vnd gewisse konst vor die pastem Im halß<. (109<sup>v</sup>) >Wan Ein Mensch aber fiehe vorwondet gestochen aber getret wirtt aber sonst vor wondet wirt das der schaden neue ist< (2 Rezepte).

## III.

Bll. 110–111. Lage: I<sup>111</sup>. Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 155/XIII, 204), ähnlich BRIQUET 157 (Köln 1574). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 110<sup>r/v</sup>; II. 110<sup>v</sup>–111<sup>v</sup> [auch Schreiber von 105<sup>r</sup>–109<sup>v</sup>]). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Keine Korrekturen, Nachträge oder Kompilationsvermerke.

Schreibsprache: hochdeutsch mit (Hand I: wenigen) spezifisch mitteldeutschen Formen.

110<sup>r</sup>–111<sup>v</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 8 Rezepte).

110<sup>r</sup>–111<sup>v</sup> (110<sup>r</sup>) >Ein gut kunst wan ein schwanger fraw erschrickt<. (110<sup>r</sup>) >Wie man die sterck secklein vber den puls oder denn nabel einer kreissenden frawen machen soll<. (110<sup>r</sup>) >Ein ander gutt sterckung vff den puls vnnd daran zurichen einem krancken menschen sehr dinnstlich<. (110<sup>v</sup>) >Vor die Nach wehen einer sechswochnerin wan sie die nach wehe so gar seher hat< (2 Rezepte). (110<sup>v</sup>) >Es ist auch ser gut vnd gewis<. (111<sup>r</sup>) >Ein Gar Gut kinder polffer<. (111<sup>r</sup>) >Ein gar gut vnd gewis polffer vor die kroppe am halß<.

## IV.

Bll. 112–127. Lage: VIII<sup>127</sup>. Blattmaße: 30 × 20,1. Wz.: Baselstab mit anhängendem Beizeichen *SG* (identisch Bll. 166–174a\* und in Cod. Pal. germ. 177/XXXII, 243/XIV, Varianten in Cod. Pal. germ. 177/XVIII, 238/VIII, XV, XVI, 243/XI), nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 177/XX, 223/I, 236/III, 238/XI, 243/XI, 252/II [Nachträger 153<sup>r</sup>], 801, 18<sup>r</sup>–36<sup>r</sup>). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späterer Hand.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen Formen.

112<sup>r</sup>–127<sup>r</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 65 Rezepte). >Fur hitzige heuptwehe<.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Gräfin Ursula? von Falkenstein (113<sup>r/v</sup>, 123<sup>v</sup>–124<sup>v</sup>); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (113<sup>v</sup>–116<sup>v</sup>); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (116<sup>v</sup>); Pfalzgräfin (116<sup>v</sup>); Gräfin von Henneberg (116<sup>v</sup>–117<sup>v</sup>); Kaiser Karl IV. (117<sup>v</sup>); Frau von Wilbrecht (118<sup>r</sup>–119<sup>r</sup>); die von Hoheneck (119<sup>v</sup>, 120<sup>r</sup>); junge Herzogin von Sachsen (120<sup>r/v</sup>); Herzog Ludwig (120<sup>v</sup>–121<sup>v</sup>); Kurfürstin Elisabeth von der

Pfalz (121<sup>v</sup>–123<sup>r</sup>); König von Polen, dessen Dr. (122<sup>r</sup>); Bruder Hans (122<sup>v</sup>); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (125<sup>r</sup>–126<sup>v</sup>).

113<sup>r</sup> >Bekumenn von der Greffin von Falckenstein<. (113<sup>r</sup>) >Vor hitzige haupt wehe<. (113<sup>r</sup>) >Vor haupt wehe thun vor die hitze des haupts<. (113<sup>r</sup>) >Recept fur kopff wehe<. (113<sup>r</sup>) >Ein sehr köstlich salb zu allen wunden besunder zu haupt wunden<. (113<sup>v</sup>) >Ein fuß ~~So~~ badt so ein mensch groß heupt wehethumb vnd pastem hatt<. 113<sup>v</sup> >Bekumen von Ludwig Pfaltzgraff<. (113<sup>v</sup>) >Fur heupt wehe oder vnsinigkeit<. (114<sup>r</sup>) >Ein bewertts Recept vnnd puluer zum magenn vonn flussen des heupts<. (114<sup>r</sup>) >Sichtagen des haupts<. (114<sup>v</sup>) >Vor heupt flusse<. (115<sup>r</sup>) >Zu der haupt kranckheitt So Itzund Regireth mag man brauchen<. (115<sup>v</sup>) >Ein anders fur haupt wehe<. (115<sup>v</sup>) >Ein offt bewert kunst fur haupt wehe<. (116<sup>r</sup>) >Fur den haupt fluß<. (116<sup>r</sup>) >Fur grossen wehetagen vnnd hitz Im haupt<. (116<sup>r</sup>) >Ein annders<. (116<sup>v</sup>) >Fur das hauptwe vnnd zum schlaffe M. gnedigsten Curfuersten vnd H. Pfaltzgraff G. Friderich kunst<. 116<sup>v</sup> >Bekumen von der Greffin Furstin von Hennenberg<. (116<sup>v</sup>) >Ein wasser fur das hauptwehe Ist der Pfaltzgröffin ~~von Hennen~~ haupt wasser<. (117<sup>r</sup>) >Ein bewert wasser fur kopff wehe das von keltin kumpt von Studgarten<. (117<sup>v</sup>) >Ein Edel kostlich wasser zum heupt vnnd schlaff von Cayser Caroli<. 118<sup>r</sup> >Bekumen von der Frawen von Wilbrechten<. (118<sup>r</sup>) >Wan ein mensch vnsinig Ist<. (118<sup>r</sup>) >Wenn ein mensch von sinnen kumen vnnd an ketten liegen Gantz bewertt artzenej<. (118<sup>v</sup>) >Einem sinlossen zu helffenn Ist bewertt<. (118<sup>v</sup>) >Wen ein mensch der sinen verruckt wert von fantasiej wegen das sein vnnöttige schwere gedanken<. (119<sup>r</sup>) >So ein Manß perschon von sinen kumpt<. 119<sup>v</sup> >Bekumen vonn der Honneckerin<. (119<sup>v</sup>) >Fur grossen wehtagen Im haupt vnnd hirn<. (119<sup>v</sup>) >Wan einem die verruckt weren<. (119<sup>v</sup>) >Wan einem das haupt gar wehe thut<. (120<sup>r</sup>) >Purgirung zum haupt<. 120<sup>r</sup> >Bekumen von der Jungen Hertzogin von Sachsen<. (120<sup>r</sup>) >So einem das haupt allein vff einer seittenn wehethut<. (120<sup>r</sup>) >Fur das hauptwehe (2 Rezepte). (120<sup>r</sup>) >Ein badt fur denn heraber fallenden fluß des haupts<. (120<sup>v</sup>) >Fur das haubt wehe die hitz außzuziehenn<. 120<sup>v</sup> >Bekumen von Hertzog Ludwig<. (120<sup>v</sup>) >Ein ander gutt vnnd Crefftig haupt wasser<. (120<sup>v</sup>) >Ein sehr kostlich gutt hauptwasser<. (121<sup>r</sup>) >Fur Reissen vom haupt herab Inn die glider gehennde<. (121<sup>r</sup>) >Die heisse lattwergen so den kopff vnnd magen dinstlich Ist<. 121<sup>v</sup> >Bekumen von der Curfuerstin von Heidelberg<. (121<sup>v</sup>) >Fur haubt wehethumb<. (122<sup>r</sup>) >Folget ein Sterckung des haupts vnd wachsen des gehirns gewaltig Kunigs von Pollen Docktor<. (122<sup>r</sup>) >Haupt laugenn kuge [!]<. (122<sup>v</sup>) >Fur das graussam hartt haupt wehe<. (122<sup>v</sup>) >Ein puluer zu sterckung des haupts Memori vnnd vertreibt die melancoli von hitz oder keldten<. (122<sup>v</sup>) >Haupt vnnd magen zu Reinigen Bruder Hansen dranck sehr gutt<. (123<sup>r</sup>) >Hauptsterckung fur die flus<. (123<sup>r</sup>) >Ein fuß badt das schlaffen macht vnnd die bösse dunst vom kopff zeucht vnnd legt wehtumb des haupts<. 123<sup>v</sup> >Bekumen von der Greffin von Falckenstein<. (123<sup>v</sup>) >Vor das haupt wehe<. (123<sup>v</sup>) >Ein anders<. (123<sup>v</sup>) >Fur das Strenghe haupt wehe<. (123<sup>v</sup>) >Fur haupt wehe ein bewertter Tranck<. (124<sup>r</sup>) >Noch eines vor hauptwehe<. (124<sup>r</sup>) >Fur grosse hitze des haupts vnnd des hirnnß (2 Rezepte). (124<sup>v</sup>) >Fur zerstörung des haupts ein bewertte kunst<. (124<sup>v</sup>) >Zu dem haupt vnnd brust<. 125<sup>r</sup> >Bekumen von Hertzog Reichert<. (125<sup>r</sup>) >Fur die haupt krancke<. (125<sup>r</sup>) >Ein annders<. (125<sup>r</sup>) >Fur die hitzige hauptkranckheitt also dz er wanwützig wurd ein bewertte kunst<. (125<sup>v</sup>) >Ein gutt kunst fur die fluß im haupt<. (125<sup>v</sup>) >Zu dem flussen des haupts die in den leib fallen solche in die vsserste glider zu bringen damit sie sich zertheilen vnd der schlag oder anders darauß nit kume<. (126<sup>r</sup>) >Fur die haupt kranckheitt oder kopff wehe vnd das einer dar durch doll wirdt<. (126<sup>v</sup>) >Fur fluß des haupts ein safft fur Catarren vnd huesten<. (126<sup>v</sup>) >Wan man in hitzigen kranckheitten im haup [!] groß wehethum hette<. (126<sup>v</sup>) >So einer vff das haupt gefallen geschlagen oder gequetzstet vnd doch nicht wund were doch grossen schmerzen dauon hettet [!] das er daruon nit schlaffen kundte<. – 112<sup>v</sup>, 127<sup>v</sup> leer.

## V.

Bll. 128/134c\*. Lage: I<sup>134c\*</sup>. Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz, PICCARD 2, Typ V/188 (süddeutscher Raum 1540–1546). Schriftraum: 23,1–24,2 × 15,8; 25–27 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Keine Korrekturen, Nachträge oder Kompilationsvermerke.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

128<sup>r/v</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet, Fragment; 13 vollständige Rezepte).  
Als Gewährsleute werden genannt: Galenus (128<sup>r/v</sup>); Avicenna (128<sup>v</sup>).

128<sup>r/v</sup> 128<sup>r</sup> Schluß eines Rezeptes. (128<sup>r</sup>) >Item wem das hauptt wehe thuth ...<. (128<sup>r</sup>) >Wer den flus an dem hauptt hab ...<. (128<sup>r</sup>) >Galenus der meyster lerth also ein electuarium machen zu dem herten<. (128<sup>r</sup>) >Galenus Lerth vns ein artzneij zu der prust gar guett machen< (4 Rezepte). (128<sup>v</sup>) >Wenn dir das fleisch fauleth odder dotteth<. (128<sup>v</sup>) >Zu dem miltzen< (3 Rezepte). (128<sup>v</sup>) >Item wer das gezwang hab dem hilff es

also ... Galienus der meyster schreybtt fur das gezwannng ... Auicenna der meyster spricht ...<. (128<sup>v</sup>) >Wer von Lassen geschwilleth ...<. – 134c\*<sup>r/v</sup> leer.

## VI.

Bll. 129–134b\*. Lage: IV<sup>134b\*</sup> (mit Bl. 134a\*). Wz.: Turm mit Beizeichen G (identisch in Cod. Pal. germ. 196), PICCARD 3, VIII/G 13 bzw. ähnlich PICCARD 3, VIII/G 12 (Bodenseegebiet 1573–1576). Schriftraum (links blind geritzt begrenzt): 20,4–21,5 × 10,2–11,7; 27–30 Zeilen. Kalligraphische deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 187). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Ergänzungen und zum Teil deutsche Übersetzungen lateinischer Ingredienziennamen von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz? (129<sup>v</sup>, 131<sup>r</sup>, 132<sup>v</sup>, 133<sup>r</sup>, 134<sup>r</sup>).

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

129<sup>r</sup>–131<sup>v</sup> [PFALZGRAF RICHARD VON PFALZ-SIMMERN?], REZEPTSAMMLUNG (nach Konfektion geordnet; 3 Rezepte).

Als Rezeptzuträger oder Gewährsleute werden genannt: Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (131<sup>v</sup>); Pfalzgraf Johann II. von Pfalz-Simmern (131<sup>v</sup>); Dr. Wilhelm Rascalon (132<sup>r</sup>).

129<sup>r</sup>–131<sup>v</sup> (129<sup>r</sup>) >Ein Balsamum Artificiale zubereittenn<. (130<sup>r</sup>) >Virtutes Balsami Artificialis<. (131<sup>r</sup>) >Ein Balsamum Artificiale<.

132<sup>r</sup>–134<sup>r</sup> (132<sup>r</sup>) >Doctor Wilhelms Consilium vber das Aqua Vitæ Daraus der Balsam gemacht wirdt<. (132<sup>r</sup>) >Das Aqua Vitæ<. – 134<sup>v</sup>, 134a\*<sup>r</sup>–134b\*<sup>v</sup> leer.

## VII.

Bll. 135–137. Lage: II<sup>137</sup> (mit Bl. 136a\*). Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe K in Kreis (identisch in Cod. Pal. germ. 222, 223/XII, 238/XIII, 240, 250, 253, 256), darunter ähnlich BRIQUET 8264 (Meßkirch 1580). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezeptüberschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von zwei wenig späteren Händen.

Herkunft: 137<sup>v</sup> Kompilationsvermerke: *Eerhartt [!] hatt die Waßer geschrieben. Michell hatt nichtts hier Innen funden.*

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

135<sup>r</sup>–136<sup>r</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 13 Rezepte).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Johann Magenbuch (135<sup>v</sup>); Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Bayreuth (135<sup>v</sup>).

135<sup>r</sup>–136<sup>r</sup> (135<sup>r</sup>) >Ein Tranck vor die Rohr<. (135<sup>r</sup>) >Ein gutt Receipt vor hitzige flusse< (2 Rezepte). (135<sup>r</sup>) >Vor zehn wehe ein gewisse kunst<. (135<sup>r</sup>) >Receipt der Latwergen con Cassia so man zu fiebern oder do man sonst vorstopft wehr gebrauchen mag<. (135<sup>v</sup>) >Doctor Magenbuchs preseruatiua ~~tempor~~ in bestilentz zeitten wie ehr den Marggraff Albrechten verordnet<. (135<sup>v</sup>) >Preseruatiuff kuchlein vor die pestilentz von Doctor Magenbuch<. (135<sup>v</sup>) >Doctor Magenbuch Latwerg breseruatiua pestilentz zeitten<. (136<sup>r</sup>) >Die speties [!] zum hertz wasser in der pestilentz<. (136<sup>r</sup>) >Ein triseney zu dem heupt vnd magen Graff Wilhelms von Nassaw kunst<. (136<sup>r</sup>) >Ein augen wasser<. (136<sup>r</sup>) >Purgatz zu reinigung des heupts beser augen halben< (lat.). (136<sup>r</sup>) >Ein augen wasser< (nur Überschrift). – 136<sup>v</sup>, 136a\*<sup>r/v</sup>, 137<sup>r</sup>, 137<sup>v</sup> (bis auf Kompilationsvermerke, s. o.) leer.

## VIII.

Bll. 138–149. Lagen: I<sup>139</sup> + V<sup>149</sup>. Wz.: verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (identisch in Cod. Pal. germ. 177/I, VII, IX, XIII, XXIV, 223/III, VIII, 238/II, VI, VIII, XI–XII, XIV, XVI, 243/X, XIV, 249, 252/II), darunter PICCARD 2, Typ V/382–383 (1579). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz?; auch Schreiberin in Cod. Pal. germ. 223/VIII). Rezeptüberschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. Ergänzungen (Namen von Rezeptzuträgern) und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern. 144<sup>v</sup> mit Nadel festgesteckter Zettel mit Ergänzung zum Rezept *Sterck Confect Samuel Schlegel*.

Herkunft: 138<sup>r</sup> Kompilationsvermerke: *Hannß hatts außgeschrieben. Eberhardt hatt waßer außgeschrieben. Michel hatt die salben auch [!] dem buch geschrieben.* 138<sup>v</sup> Kompilationsvermerk: ~~*Hannß hat herauß geschrieben.*~~

Schreibsprache: oberdeutsch mit wenigen mitteldeutschen Formen.

139<sup>r</sup>–149<sup>r</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 46 Rezepte).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: meine Schwester von Castell/Kassel/Kastl (139<sup>r</sup>); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (139<sup>r</sup>, 144<sup>v</sup>, 147<sup>v</sup>); die alte Gräfin zu Solms (141<sup>r</sup>); Herzogin (141<sup>r</sup>); Nassau (141<sup>r</sup>); die von Weisprach (141<sup>v</sup>); Gräfin Katharina? von Wied (141<sup>v</sup>); von Castell/Kassel/Kastl (142<sup>r</sup>); die von Nassau (142<sup>r</sup>); Fürstliche Durchlaucht (143<sup>r</sup>); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern, dessen Gemahlin (143<sup>r</sup>); Dr. Collmann (143<sup>v</sup>); Graf Albrecht (143<sup>v</sup>); Königin Maria [von Ungarn?] (144<sup>r</sup>); Samuel Schlegel (144<sup>v</sup>); der alte von Hanau (146<sup>v</sup>); Gräfin Dorothea? von Mansfeld-Vorderort (146<sup>v</sup>); alte Herzogin von Sachsen (147<sup>r</sup>); die Hofmeisterin (148<sup>r</sup>); Dr. Johann Lange (148<sup>v</sup>).

139<sup>r</sup>–149<sup>r</sup> >Das zweij vnnd zwentzigste Cappittell lernnett hertz sterckung Bulst Seckleinn vnnd anders auch fürs hertz zittern vnndt klopfenn ~~fur denn~~ fur den zorrenn vnndt vnmudt auch das Carfunckel vnnd andere krefftige wasser auch fur Ohmacht vnnd akrafft<. (139<sup>r</sup>) >Ein suppen zu sterckung des hertz Mein Schwester vonn Cassell<. (139<sup>r</sup>) >Vor das hertz klopfen<. (139<sup>r</sup>) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: der von Holloch wasser zu] sterckung des hertzens<. (139<sup>r</sup>) >Bulfer fur die schrecken vnd vom zorn<. (139<sup>v</sup>) >~~Das~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: der Greffen von Holloch] Carfunckel gulden wasser Recept zue machenn<. (140<sup>r</sup>) >Warzu das wasser alles gutt sey wie volgt<. (141<sup>r</sup>) >Ein guet wasser zu Sterckenn<. (141<sup>r</sup>) >Ein hertzsterckung die Hertzoginn<. (141<sup>r</sup>) >Vor die omacht die alte von Sulmß<. (141<sup>r</sup>) >Ein gar costlich Capponen wasser Inn Schwachheit zu gebrauchen krefftig Nassaw<. (141<sup>v</sup>) >Ein kostliche hertz sterckung von meinner basen von Width<. (141<sup>v</sup>) >Vors hertzittern [!] von der von Wispach Oder hertz klopfen<. (141<sup>v</sup>) >Vor das hertzklopfen vnnd abnehemehenn [!]<. (142<sup>r</sup>) >[Von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: der von Nasse wasser] vor schwachheit des hertzes Casstell<. (142<sup>r</sup>) >Krafft Secklein zumachen so eines In grossen omachten vnnd schwachheiten Ist Cassell<. (142<sup>r</sup>) >Ein gar costlich confect daß hertz zu stercken vorß hertz zittern zu stercken die leibliche Geister Cassel<. (142<sup>r</sup>) >Krafft secklein vber die bulst vor [beschnitten] Cassell<. (142<sup>v</sup>) >Ein wasser vor akrafftien des hertzens vnnd klopfenn des hertzens In febern<. (142<sup>v</sup>) >Ein pulfer sehr zustercken<. (142<sup>v</sup>) >Ein lattwergenn zu sterckung die leber vnnd das hertz<. (143<sup>r</sup>) >Wann einen das hertz wehthut vnndt hitz darbey ist<. (143<sup>r</sup>) >Vor die omacht vnnd akrafftien Graff Reichards haußfraw<. (143<sup>r</sup>) >Hertz sterckung vnnd fur omacht<. (143<sup>r</sup>) >Hertzsterckung vnndt kueldt<. (143<sup>r</sup>) >Vor omachen<. (143<sup>r</sup>) >Der Furstlichen Durchleichtigkeit hertz puluer<. (143<sup>v</sup>) >Graff Albrechts hertz wasser<. (143<sup>v</sup>) >Recept vonn Docter Collmann Sterck Stortzeleinn mit Capponen vnd Rephunnern fleisch<. (144<sup>r</sup>) >Safferan öll<. (144<sup>r</sup>) >Kostliche krafftichlein mit Edelgestein<. (144<sup>v</sup>) >[Von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: der Greffen von Holloch] Ein krafft wasser<. (144<sup>v</sup>) >Sterck Confect Samuel Schlegel<. (144<sup>v</sup>) >Der Kunigin Maria hertzsecklein vor das hertz zittern<. (145<sup>r</sup>) >Nun folget das Eritima benendi Mus man In ein doppelt dach aufflegen zuuor gentz Inn der mixthurr wie volgt<. (145<sup>v</sup>) >Das hertz bulffer<. (146<sup>r</sup>) >Ein pasta zu sterckun [!] des magens des hertzens der lungen vnd ~~lebern~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: lebern] auch guett dennen die die schwindtsucht haben vnnd auß dorren<. (146<sup>r</sup>) >Conserua<. (146<sup>v</sup>) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: des alten von Hanna] seher kostlich hertz wasser Inn grosser hitz vnd mattigkeit<. (146<sup>v</sup>) >[Von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: der alten von Mansfeld] Sterckwasser zum herten<. (147<sup>r</sup>) >[Von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: der alten Hertzigen von Sachsen wasser] fur das hertz klopfen<. (147<sup>r</sup>) >Das buluer hernach geschriben Ist guett fur hertz klopfenn wem Sein hertz gerne vnd reich der hertzrit Ist es soll nichts zu dem hertzritenn<. (147<sup>v</sup>) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: der Greffen von Holloch] kostlich Copponen wasser<. (148<sup>r</sup>) >Ein guett krafft bruhlein zu machenn<. (148<sup>r</sup>) >Der Hoffmeister tranck so sie mit auß dem Elsaß bracht hat fur das hertz pulfer<. (148<sup>v</sup>) >Fur die ahmacht Doctor Hanns Langen kunst<. (149<sup>r</sup>) >Volget Nunn ein guett vnnd krefftiges bulstwasser<. – 138<sup>r/v</sup> (bis auf Kompilationsvermerke, s. o.), 149<sup>v</sup> leer.

## IX.

Bll. 150–159. Lage: V<sup>159</sup>. Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe F in Kreis (Varianten 1586–1597; identisch in Cod. Pal. germ. 235, 238/IX, 243/IV, VI, XIII), darunter ähnlich BRIQUET 8155 (Koblenz 1586). Schriftraum (zum Teil mit Metallstift begrenzt): 25,9–26,4 × 13,9–14,2; Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 150<sup>r</sup>, 151<sup>r</sup> [auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 243/VI (Hand I), XIII (Hand II)]; II. 151<sup>r</sup>–159<sup>r</sup>). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späterer Hand.

Herkunft: 150<sup>r</sup> Kompilationsvermerke: *Hanß hat hieraus geschrieben. Die salben hatt Michel aus dem buch geschrieben. Waßer seindt außgeschrieben.*

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen Formen.

150<sup>r</sup>–159<sup>r</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 61 Rezepte). >Wen ein fraw die Blum verleirdt< (Titelbl. bezieht sich nur auf die ersten beiden Rezepte).

Datiertes Rezept: 1583 (152<sup>v</sup>).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: die von Schleinitz (151<sup>f</sup>); Gräfin Ursula? von Falkenstein (151<sup>f</sup>); Herzogin (151<sup>v</sup>); Dr. Semmelbecker (153<sup>v</sup>); der Schenck, Edelknabe (153<sup>v</sup>); Landgräfin Anna Elisabeth von Hessen-Rheinfels (153<sup>v</sup>); mein gnädigster Fürst (156<sup>v</sup>, 158<sup>f</sup>); meine gnädigste Fürstin (156<sup>v</sup>, 158<sup>f</sup>); die Burgvogtin (157<sup>v</sup>); Schwester des Junkers (157<sup>v</sup>).

150<sup>f</sup>-159<sup>f</sup> (151<sup>f</sup>) >Ein kunst wen ein fraw in dem kindbeht ir Blumen verleirdt<. (151<sup>f</sup>) >Ein kunst wan ein frau gelegen ist vnd noch auff dem kreisbett Lieg<. (151<sup>f</sup>) >Der Schleinitzen puluer wan einer frauen In wehen Daß Gebluet zu sehr gehet hilfft auch wen sie Gleich nicht In wochen Leide<. (151<sup>f</sup>) >Gebrauch Dieses puluers<. (151<sup>f</sup>) >Ein Rauch vor Geschwinde flusse deß heupts<. (151<sup>f</sup>) >Ein Behung vor Die aposten Bekommen von Der Greuin von Falckensteinn<. (151<sup>v</sup>) >Ein kunst wen ein Man nicht harren kann<. (151<sup>v</sup>) >Ein Recept wan Einer frau Daß Gebluet zu sehr entgehet Eß sey kranckh oder anderß Ich selbst befunden hab<. (151<sup>v</sup>) >Fur den außatz<. (151<sup>v</sup>) >Maul werffen zu fahen<. (151<sup>v</sup>) >Der Hertzogin kopff Secklein<. (151<sup>v</sup>) >Item zu machen ein Magen puluer zu Einem kaldten Magen<. (152<sup>f</sup>) >Wan ein mensch vnderhalbß Leibß erlamt Ist<. (152<sup>f</sup>) >Ein gutte kunst fur die Gelbe sucht<. (152<sup>f</sup>) >Wan man wiell ein foll [!] faß mit Bir auffthun<. (152<sup>v</sup>) >Ein gewieß Recept fur daß fieber ... Anno Domini 1583<. (152<sup>v</sup>) >Ein Gewiesse puluer fur stechen zum hertzen<. (153<sup>f</sup>) >Ein gutt kunst vor zahn wehe<. (153<sup>f</sup>) >Eine Gutte Brandt salbe<. (153<sup>f</sup>) >Ein anderß darfur<. (153<sup>f</sup>) >Fur die feig wartzen<. (153<sup>v</sup>) >Ein Gurgel wasser< (Rezept durchgestrichen). (153<sup>v</sup>) >Mandel mylich vor den Schencken den Edel Gnaben von Doct. Semelbecker vnd dienet alleß zur Brust<. (153<sup>v</sup>) >Brust Safft<. (153<sup>v</sup>) >Brust Latwergen<. (153<sup>v</sup>) >Ein gutt wasser zu neu geschossen oder wachsenden vellen in den augen Bekommen von Landt Graffe Philips Gemal<. (154<sup>f</sup>) >Item so man eine Gude wundöll oder zu aller quetzenden ein machen wiell< (Rezept durchgestrichen). (154<sup>f</sup>) >Item so man ein gude wundöll oder zu aller quetzenden ein machen wil<. (154<sup>v</sup>) >Ein gewiese kunst wan ein fraw nicht geben kan<. (154<sup>v</sup>) >Ein Gudt wasse [!] vor den schweren Gebrechen<. (154<sup>v</sup>) >Ein Gewieß puluer vor den husten auch im abnemen vnd wen noch gar wenig vnuersehrdt an der Leber ist sols ir wieder zu recht auff helffen<. (154<sup>v</sup>) >Wan ein mensch sich Lang abgesieget vndt kranck gelegen das Ihme daß marck vndt Gebluet in armen vnd Beinen erkaldet vndt gantz schwach ist worden so helfft Im mit diesen bat es hatt einen Edelman Geholffen ist bewerd an mehreren<. (155<sup>f</sup>) >Wan ein mensch beschwerung hadt Im haupt vndt vorn schleim vndt kaldten vberiger fliesse vnd feuchtigkeit deß hirnß daß soldu an diessem zeichen mercken vnd midt den tranck hier zu gehörig<. (155<sup>v</sup>) >Ein kunst vor hutze vndt wehe tage Des haupts<. (155<sup>v</sup>) >Ein puluer fur die Gelbe sucht<. (156<sup>f</sup>) >Ein fuß Baht zu machen<. (156<sup>f</sup>) >Ein Tranck so man Gebrauchen Mag wan man baden will<. (156<sup>f</sup>) >Der Greffin von Falckenstein puluer fur das stechen<. (156<sup>f</sup>) >Fur Daß Roht Lauffen<. (156<sup>v</sup>) >Wan einer weibs perschon In einer seiden sich Etwass vffwirft daß da hard wurd<. (156<sup>v</sup>) >Ein kunst fur die Wasser sucht<. (156<sup>v</sup>) >Ein Lauder tranck fur meinen Gnedigsten Fursten vnd Herren<. (156<sup>v</sup>) >Fur meine Gnedigste Furstin vndt Frauue< (2 Rezepte). (157<sup>f</sup>) >Ein anderß< (2 Rezepte). (157<sup>f</sup>) >Wie man Junge Cocomer ein Machen Soll<. (157<sup>v</sup>) >Ein kunst fur die Breun von der Burckvogdin<. (157<sup>v</sup>) >Die Frauue deß Junckhern Schwester soll zu iren zehnen Brauchen Ein solliche nach Geschriebene artzenei<. (158<sup>f</sup>) >Recept fur hietzige Böse haupt kranckheidt<. (158<sup>f</sup>) >Stuckh zu Der Seiffenn<. (158<sup>f</sup>) >Vor meinen Gnedigsten Fursten vndt Herren<. (158<sup>f</sup>) >Vor meine Gnedigste Furstin vnd Frauue<. (158<sup>v</sup>) >Nach dem blut speyen vor das gehor vnd zu dem halß<. (158<sup>v</sup>) >Zum Gehor<. (158<sup>v</sup>) >Zum kristir<. (158<sup>v</sup>) >Zum hals Oder Genietz (?)<. (158<sup>v</sup>) >Ein wasser Daß einem die har nicht abfallen<. (159<sup>f</sup>) >Ein Gutte Selbelein wan sie kinder Bose kopff haben< (2 Rezepte). (159<sup>f</sup>) >Ein Brei vor Grosse wehetagungh deß kopf vndt miltz<. – 150<sup>v</sup>, 159<sup>v</sup> leer.

## X.

Bll. 160–165f\*. Lage: VI<sup>165f\*</sup> (mit Bll. 165a\*–165e\*). Wz.: zwei Varianten Baselstab (identisch in Cod. Pal. germ. 237, 243/XII, 257), darunter ähnlich BRIQUET 1283 (u.a. Maastricht 1580–1581). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffenden von wenig späterer Hand.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch westoberdeutschen (schwäbisch-alemannischen) Formen.

160<sup>f</sup>–161<sup>v</sup> >Von der krafft [!] tugent vnd wurkungen Sant Quireius oll zu Tegernsee<. Am ersten ist zu wissen das S. Quireius oll resoluirt auffloset zu im oder an sich ziehet vnd verzerett den es ist warm vnd drucken ... 161<sup>v</sup> es zu allen schadten zu gebrauchen Ist Sonderlich wieder vergiffung [!]. Gleicher Text folgt 162<sup>f</sup>–163<sup>v</sup> und 164<sup>f</sup>–165<sup>v</sup> noch zwei Mal. – 165a\*<sup>f</sup>–165f\*<sup>v</sup> leer.

## XI.

Bll. 166–174a\*. Lage: V<sup>174a\*</sup>. Blattmaße: 30 × 20,1. Wz.: Baselstab mit anhängendem Beizeichen *SG* (identisch Bll. 112–127 und in Cod. Pal. germ. 177/XXXII, 243/XIV, Varianten in Cod. Pal. germ. 177/XVIII, 238/VIII, XV, XVI, 243/XI), nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenanzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Ergänzungen und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von drei wenig späteren Händen, darunter die Elisabeths von Pfalz-Lautern. Von ihr auch autographischer Namenszug *Elisabeth* (167<sup>v</sup>).

Herkunft: 166<sup>f</sup> Kompilationsvermerke: *Michel hatt aus dießem buch geschrieven ohl pillen Syrop. Eberhardt hatt die waßer geschrieven ~~ohl~~ drenck pille Syrop.*

Schreibsprache: mittelbairisch.

167<sup>f</sup>–174<sup>v</sup> REZEPTSAMMLUNG FÜR MARTIN PFINZING ZU NÜRNBERG (ungeordnet; 25 Rezepte).  
>Verzaignus fur das heubt wee<.

Als Rezeptuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Simon Pistorius (171<sup>v</sup>); Kurfürst Johann Friedrich I. der Großmütige von Sachsen (171<sup>v</sup>); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (172<sup>f</sup>); Martin Pfinzing, Ratsherr zu Nürnberg (174<sup>v</sup>).

167<sup>f</sup>–174<sup>v</sup> (167<sup>f</sup>) >Zum Ersten die Rainigung des haubts<. (167<sup>v</sup>) >Fur das Schwinden [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern verbessert zu *Schwindell*] des haupts<. (167<sup>v</sup>) >Ein salben fur das schwindeln des haubts von kelten<. (167<sup>v</sup>) >Ehe man aber alle sterckung zu dem haupt braucht ...<. (168<sup>f</sup>) >Nun volcht das fusbad welches man nach der haupt purgierung brauchen sol<. (168<sup>v</sup>) >Ein Oel fur dz Reisen<. (168<sup>v</sup>) >Ein gefulten koppaunen fur die darre<. (169<sup>f</sup>) >Vor die darre<. (169<sup>v</sup>) >Ein brüe zu krefftigung des gantzen leibs<. (169<sup>v</sup>) >Fur die vehl in augen<. (170<sup>f</sup>) >Fur die fehl in augen<. (170<sup>f</sup>) >Wan ain fraw oder Jungfraw Ihre rechte zeit nit hat<. (170<sup>f</sup>) >Ein träflich köstlich wasser das die verhalten zeit treibt vnnd zu recht bringt ist gwis [!]<. (170<sup>v</sup>) >Ein ol fur alle geschwulst<. (170<sup>v</sup>) >Fur den waisen flus gar ein gutes bewertes vnnd vor der mutter gut<. (171<sup>f</sup>) >Stul auswentig zu machen< (5 Rezepte). (171<sup>f</sup>) >Auswendig stul zumachen<. (171<sup>v</sup>) >Ein guldene haubt sterckung zum haubt magen vnd gantzen leib sehr köstlich von Hertzog Johan Friderich zu Sachsen gebraucht wie volcht vnd hat dises Recept nach der alte Doctor Simon Pistores noch sich gelasen vnd gemeltem fursten gemacht<. (172<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: Regiment vnd ordnung vor beschwerung des haupts von der Greffin von Holloch] vonn beschwerung ~~vnd schwindel des haupts~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *des haupts auch gut fur den schwindel*]<. (174<sup>f</sup>) >Pilluem<. (174<sup>v</sup>) >Puluer welcher das haupt sterket vnd verzert das prausen von den Ohren ... Item Martin Pintzing zu Nurnburg behausung sol man das schreiben vberantworten D: G: gehorsame dinerin<. – 166<sup>f</sup> (bis auf Kompilationsvermerke, s. o.), 166<sup>v</sup>, 174a\*<sup>f</sup>, 174a\*<sup>v</sup> (bis auf Titel *kunste von der fibern*) leer.

## XII.

Bll. 175–188c\*. Lagen: (III+1)<sup>181</sup> + II<sup>185</sup> + III<sup>188c\*</sup> (mit Bll. 188a\*–188b\*). Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe *F* in Kreis (identisch in Cod. Pal. germ. 283, 377), darunter PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 27276 und Nr. 27281 (Heidelberg 1572). Schriftraum und Zeilenanzahl variierend. Kalligraphische deutsche Kursiven des 16. Jhs. von einer Hand (176<sup>f</sup>–188<sup>v</sup>) und einem wenig späteren Nachträger (188<sup>v</sup>). Rezeptüberschriften und Incipits der Haupthand in roter Auszeichnungsschrift. Ergänzungen (Namen von Rezeptuträgern) und Korrekturen von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern. Von ihr auch autographischer Namenszug *Elisabeth* (180<sup>v</sup>–181<sup>f</sup>, 184<sup>f</sup>, 188<sup>f</sup>). Monogramm *HF* (180<sup>v</sup>–181<sup>f</sup>, 184<sup>f</sup>). Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späterer Hand.

Herkunft: 175<sup>f</sup> Kompilationsvermerke: *Hirauß hat Hanß geschrieben. Die waßer hatt Eberhardt hierauß geschrieben. Hieraus hatt M[ichel] geschrieven die salben drenck ohl pillen zelten.* Rezepte 176<sup>f</sup>–184<sup>f</sup>, 186<sup>v</sup>–188<sup>f</sup> stammen aus dem 12-bändigen Buch der Medizin Kurfürst Ludwigs V. (Cod. Pal. germ. 261–272).

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

176<sup>f</sup>–188<sup>v</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 63 Rezepte, Regimen).

Datierte Rezepte: 1538 (183<sup>v</sup>), 1510 (184<sup>v</sup>).

Als Rezeptuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Nikolaus Hartlieb (176<sup>f</sup>); Daniel Trautwein (176<sup>f</sup>, 177<sup>v</sup>, 178<sup>f</sup>); Kurfürst (176<sup>v</sup>); Franz Brack (176<sup>v</sup>); Kurfürst August? von Sachsen (177<sup>f</sup>); Pfalzgraf Johann I./II.? von Pfalz-Simmern (177<sup>f</sup>, 178<sup>f/v</sup>); Meister Hans Kupferschmidt (178<sup>f</sup>); Wilhelm Kal (178<sup>f</sup>); König von Polen (178<sup>v</sup>, 182<sup>f</sup>); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (179<sup>f</sup>); Adolf zu Gernersheim (180<sup>f</sup>); der von Amlis (180<sup>f</sup>); C. Klotz (180<sup>v</sup>); Reichserbtruchseß Georg III. von Waldburg-Zeil (180<sup>v</sup>); Meister Christoffel Federlein (180<sup>v</sup>, 181<sup>f/v</sup>, 184<sup>f</sup>); Galenus (181<sup>f</sup>); Dr. Florenz von Venningen (181<sup>f/v</sup>, 184<sup>f</sup>); Hans Hechtzer (182<sup>v</sup>); Meister Cornelius, Apotheker zu Koblenz (183<sup>v</sup>); der zu Solms (187<sup>f</sup>); König von Frankreich (188<sup>f</sup>); Kurfürstin (188<sup>v</sup>).

176<sup>f</sup>–184<sup>f</sup> (176<sup>f</sup>) >Ein wasser zubrennen zu vil dinngenn<. (176<sup>f</sup>) >Ein salbenn wasser zubrennen<. (176<sup>f</sup>) >Zum ersten ist es guet was ein menschen im leyb gebrisst ... N. Hartlib D. Dreutwein<. (176<sup>v</sup>) >Ein kostlich buluer

*fur fulerlaj kranckheiten zunitzen vnd zugebrauchen*<. (176<sup>v</sup>) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *des Churfurstin*] *wasser zu vilenn dinngenn* [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *sonderlichen zum fiber*] ... *Vtz Frannck Brackenn*<. (177<sup>t</sup>) >*Ein gueter tranckh zu vil Dinngenn Churfurst v. Sachssenn*<. (177<sup>t</sup>) >*Fur vnnaturliche hitz Im leib* ... *Simmern*<. (177<sup>v</sup>) >*Wasser wan ein mensch in hitz gedrunckhenn hat*<. (177<sup>v</sup>) >*Wem im leib wee ist ein gueter tranckh* ... *Trautwein*<. (177<sup>v</sup>) >*Fur alle böse seichtagen* [!] *im leib vnd Schmetzenn* ... *Trautwein*<. (178<sup>t</sup>) >*Vor Inwendig kranckheit dess leibs* ... *vom Maister Hans Kupfferschmidt vom Drautwein*<. (178<sup>t</sup>) >*Ad Idem* ... *Drautwein*<. (178<sup>t</sup>) >*Wer ein geschwer Im leib hat* ... *Drautwein*<. (178<sup>t</sup>) >*Wer zuhort im leyb sey*<. (178<sup>t</sup>) >*Pflaster zu Inwendigen geschwern die nit heraus wollen* ... v. M. W.<. (178<sup>t</sup>) >*Fur die feugwartzenn* ... H. v. Simmern<. (178<sup>v</sup>) >*Vor die feugwartzn* ... *Hanns von Simmern*<. (178<sup>v</sup>) >*Vor die feugwartzn Im leib* ... *Hanns von Simmern*<. (178<sup>v</sup>) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *des Konniges von Pollen*] *wasser zu den augen vnd fur die feel*<. (179<sup>t</sup>) >[Von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *des Churfursten wasser vnd*] *Ein bluetstellung vnnd wundenhailung*<. (179<sup>t</sup>) >*Wan aim die Lung in die kelen wechst*<. (179<sup>v</sup>) >*Wan aim ein fluss vom* [!] *dem haubt Schwerlich in den hals fiel als so Ime der hals wolt zueschwellen*<. (179<sup>v</sup>) >*Zue Dem haubtwee*<. (179<sup>v</sup>) >*Vor die seere des haubtes*<. (179<sup>v</sup>) >~~Ein guet~~ *ganffer wasser* [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *gutt*] *zu den augen*<. (180<sup>t</sup>) >*Fur die Roth Rhuer* ... *vmb Adolf zu Germerhsheim* ...< (2 Rezepte). (180<sup>t</sup>) >*Wan ainer starnblind ist*<. (180<sup>t</sup>) >[Von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *des von Amlis wasser*] *vor die Röte der augen ein edel wasser*<. (180<sup>v</sup>) >*Fur Die fallenden seucht* ... C Klotz HIT<. (180<sup>v</sup>) >*Die fallennden seicht* ... Ch: Barbierer<. (181<sup>t</sup>) >*Fur das fallend vbel* ... Galenus ... C Barbierer Canntzler< (5 Rezepte). (181<sup>t</sup>) >*Von den weetagen Epilepsiam Id est die fallennd seucht vi. stuckh* ... Galienus ... Canntzler< (6 Rezepte). (181<sup>v</sup>) >*Ad Idem ii. stuckh* ... Cantzler< (2 Rezepte). (181<sup>v</sup>) >*Fur die fallend seucht* ... HIT Christoffel Barbierer Canntzler< (3 Rezepte). (182<sup>t</sup>) >~~Ein guet wasser zemachen das da vasst kostlich ist von seiner kunst willenn~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *des Koniges von Pollen wasser wen ein mensch verwund were*]<. (182<sup>t</sup>) >*Ein guet sannft puluer das man einn jeden eingeben mag vnnd sonnderlich denen So den frörer haben*<. (182<sup>v</sup>) >*Ein guet purgation denen die von Natur nit mögen latwergen oder pillule oder gedrenck einnemen*<. (182<sup>v</sup>) >*Hanns Hechtzers Tranckh*<. (183<sup>t</sup>) >*Wenn ein mensch gebrochen ist das iung vmb 21. Jar ist zehelfenn*<. (183<sup>t</sup>) >*Wann eim die scham geschwollen ist vnd bluet vnnd niemandis wais von wann es hekombt wie im zehelfenn*<. (183<sup>t</sup>) >*Ein guet puluer fur den stein*<. (183<sup>t</sup>) >*Zu allten schäden die man offen will habenn vnnd behallten Sy sein am bain vnd 2. oder 3. finnger breit Offen zu haylenn*<. (183<sup>v</sup>) >*Oleum hypericonis* ... *hab ich von Meister Cornelius Apotegker zw Koblentz 1538*<. (184<sup>t</sup>) >*Fur das fallennd vbel* ... Christof Barbierer Canntzler<. – 175<sup>t</sup> (bis auf Kompilationsvermerke, s. o.), 175<sup>v</sup> leer.

184<sup>v</sup>-186<sup>t</sup> >*Nun volgt ein ganntz Regiment vnnd Ordnung vonn Johann Stocker Doctor Anno 1510*<. (185<sup>t</sup>) >*Recept*<. (185<sup>v</sup>) >*Ein tranckh zur brust Der weicht*<. (185<sup>v</sup>) >*Pillule*<. (185<sup>v</sup>) >*Ein grobe Triett*<. (186<sup>t</sup>) >*Connfect*<.

186<sup>v</sup>-188<sup>v</sup> (186<sup>v</sup>) >*Plaster zu allten schäden*<. (186<sup>v</sup>) >*Zu denn Augenn*<. (186<sup>v</sup>) >*Koppffwee*<. (186<sup>v</sup>) >*Ein Salb daruon har wachsen mues*<. (187<sup>t</sup>) >[Von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *des von Solmes wasser*] *fur das podagram*<. (187<sup>t</sup>) >[Von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *schafflen heu wasser*] *fur Das Gries*<. (187<sup>t</sup>) >*Das Bluetstellenn*<. (187<sup>t</sup>) >*Fur die wietdigen hundert*<. (187<sup>v</sup>) >*Fur Sannt Anthonis feur*<. (187<sup>v</sup>) >*Zur kuelnung*<. (187<sup>v</sup>) >*Ein braun hefft pflaster*<. (188<sup>t</sup>) >*Ein guet Trisenet fur denn schwinndel*<. (188<sup>t</sup>) >*Fur Die huestenn*<. (188<sup>t</sup>) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *des von Franckreich*] *guet wasser wasser fur geschwulst*<. (188<sup>v</sup>) >~~Das~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *der Churfurstin*] *wasser zue dem haar*<. (188<sup>v</sup>) >*Ein guet Trisenet zu dem athem*<. (188<sup>v</sup>) >*Ob einem die glorien geschwollen*<. (188<sup>v</sup>) >*Vor die milben im haar*<. (188<sup>v</sup>) >*Noch ein kunst wan einem das haar ausfelt*<. – 188a<sup>\*t</sup>-188c<sup>\*v</sup> leer.

### XIII.

Bll. 189–224. Lagen: XV<sup>218</sup> + IV<sup>224</sup> (mit Bll. 223a\*–223b\*). Wz.: Baselstab mit anhängendem Beizeichen (identisch in Cod. Pal. germ. 236/I, Varianten in Cod. Pal. germ. 223/X, 236/I, 238/XXI), ähnlich BRIQUET 1302 (Héricourt 1572). Schriftraum (rechts und links durch Papierknickung begrenzt): 23–24,2 × 10,2–11; 22–24 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Ergänzungen (Namen von Rezeptzuträgern, Durchnummerierung der Rezepte 1–75) von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern. Deutsche Übersetzung lateinischer Ingredienziennamen und Ergänzungen von der Hand Dr. Wilhelm Rascalons (189<sup>t</sup>–190<sup>t</sup>, 208<sup>t</sup>).

Herkunft: 224<sup>v</sup> Kompilationsvermerk: *die salben hab ich geschrieben*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch westoberdeutschen (schwäbisch-alemannischen) Formen.



189<sup>f</sup>–223<sup>v</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (zum Teil nach Konfektionen, zum Teil nach Indikationen geordnet; 96 Rezepte).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Pfalzgräfin Anna<sup>?</sup> von Pfalz-Zweibrücken (189<sup>v</sup>); Pfalzgraf Wolfgang von Pfalz-Zweibrücken (190<sup>f</sup>, 209<sup>v</sup>); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (191<sup>f</sup>, 198<sup>f</sup>, 199<sup>r/v</sup>, 202<sup>f</sup>, 203<sup>r/v</sup>, 204<sup>v</sup>, 209<sup>f</sup>); Pfalzgraf Johann II. von Pfalz-Simmern (191<sup>v</sup>–192<sup>v</sup>, 193<sup>v</sup>, 194<sup>f</sup>, 195<sup>f</sup>, 198<sup>v</sup>, 199<sup>v</sup>, 200<sup>f</sup>, 203<sup>v</sup>, 206<sup>r/v</sup>, 207<sup>v</sup>, 208<sup>v</sup>, 210<sup>v</sup>–212<sup>v</sup>, 213<sup>v</sup>, 214<sup>f</sup>); Freiherr Ulrich von Frundsberg, Bischof von Trient (195<sup>v</sup>); Pfalzgraf Georg von Pfalz-Simmern (198<sup>r/v</sup>, 199<sup>v</sup>, 207<sup>r/v</sup>); alte Frau von Hesberg/Hasberg (200<sup>v</sup>); Herzogin von Birkenfeld (202<sup>r/v</sup>, 209<sup>v</sup>, 210<sup>f</sup>); Bartholomäus Hartung (204<sup>f</sup>); Pfalzgraf Christoph von Pfalz-Simmern (213<sup>r/v</sup>); Hofmeister (213<sup>v</sup>); Dr. Stephan Wild zu Zwickau, Leibarzt (214<sup>f</sup>); Markgraf Kasimir von Brandenburg-Bayreuth (220<sup>r/v</sup>); Meister Christoffel Federlein (221<sup>f</sup>, 222<sup>f</sup>–223<sup>f</sup>).

189<sup>f</sup>–191<sup>f</sup> (189<sup>f</sup>) >Das Recept de ligno Guaiaco warzu es dinstlich wirdt hernach geschriebenn<. (189<sup>v</sup>) >Einn Recept zu eim wasser so vnser freundliche hertzliebe Gemahlin gebraucht<. (190<sup>f</sup>) >Das vorgeschriben Recept auff teutsch [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: Pfaltzgraff Wolfgang wasser das die schenckel wol vor kelte bewart<. (191<sup>f</sup>) >Zue austruckung des flueß so auß dem heupt Inn den leib fallen<.

191<sup>f</sup>–204<sup>v</sup> >Volgt weiters wie man allerlei pflaster Salben vnd Salben [!] Oell zubereitenn die selben lange zeitt vnschadbar zuebehaltenn auch wie man soche [!] zue allerlei schäden vnd wunden vnd gebrauchenn nutzen vnd vnd [!] gebrauchen [!] soll<. (191<sup>f</sup>) >Einn gutt [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: Hertzog Reichart] papolienn salbenn fur hitzige schäden<. (191<sup>v</sup>) >[Von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: Hertzog Hans von Simeren stich pflaster] Einn plaster das stich vnnd auch was geschossenn ist heylett ohne alles eitter meÿssell oder tranck vnnd muß vnnder vier vnd zweinzig stunden darauf gelegt werdenn<. (192<sup>f</sup>) >Einn [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: Hertzog Hans von Simeren] guett grawes plaster zue machen<. (192<sup>f</sup>) >Einn [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: Hertzog Hans von Simeren] guts gruens plaster<. (192<sup>v</sup>) >[Von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: Hertzog Hans von Simern] alapaster Salbenn<. (193<sup>f</sup>) >Pirola [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: das erste vnguentum salbe heist ein zucksalbe]<. (193<sup>f</sup>) >[Von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: das ander vnguentum salbe heist ein senfftung [!] salbe]<. (193<sup>v</sup>) >[Von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: das drutte vnguentum heist ein beschirm salbe]<. (193<sup>v</sup>) >Einn [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: Hertzog Hans von Simeren] gut plaster zue allen wunden dinstlich so man sonst ein guldens plaster nennett<. (194<sup>f</sup>) >Einn [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: Hertzog Hans von Simeren] gute wundtt salbenn<. (194<sup>f</sup>) >Einn [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: Hertzog Hans von Simern] wundt salben zue allen geschwollenen schädenn<. (194<sup>v</sup>) >Wann ein mensch Gestöchenn geschlagen geschossen oder gefallen were also dz die wunden ihm leib<. (195<sup>f</sup>) >Einn [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: Hertzog Hans von Simeren] guts zueg plaster zuemachen<. (195<sup>f</sup>) >Einn [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: Hertzog Hans von Simeren] gute salben zue verwundten adern vnd sonst andern verserten dingen<. (195<sup>v</sup>) >Einn apostolicum nach apoteckischenn sittenn<. (195<sup>v</sup>) >Einn wundtt plaster So Herr Vlrich von Frohnsperch gebrauchsett<. (195<sup>v</sup>) >Vnnd mache das also<. (196<sup>f</sup>) >Hienach volgen diese mancherlei [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: ein] gutte pflaster zu allen schaden dinstlich<. (196<sup>f</sup>) >Einn guts Juden plaster so vonn Jerusalem herauß kompt<. (196<sup>v</sup>) >Einn wundt plaster zue machen auch stich plaster genent<. (198<sup>f</sup>) >Einn [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: Hertzog Reichart] Salb zue allen wundenn<. (198<sup>f</sup>) >Einn [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: Hertzog Gorge von Simern] bewerte Salben zu allen wunden vnnd schäden<. (198<sup>v</sup>) >Einn [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: Hertzog Hans von Simern] salb so einem ein ader zu kurtz ist<. (198<sup>v</sup>) >Einn [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: Hertzog Gorge von Simern] gute wundt salben<. (199<sup>f</sup>) >Einn [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: Hertzog Reichart] wundt salbe die gut ist zue allen wunden vnd geschwollenen schäden<. (199<sup>v</sup>) >Einn [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: Hertzog Reichart] salben zue weichung mancherlei Schädenn<. (199<sup>v</sup>) >Einn ander [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: Hertzog Gorge von Simeren] weichung das sehr lindert vnnd zue allerlei schäden nutzlich<. (199<sup>v</sup>) >Einn [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: Hertzog Hans von Simeren] gutte Schwindt Salbenn<. (200<sup>f</sup>) >Dieß puluer soll man am lezten zu verschwindung gebrauchenn<. (200<sup>f</sup>) >[Von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: Hertzog Hans von Simeren] Einn schwebtuch nach dem das Gliedt wieder bracht ist<. (200<sup>v</sup>) >Einn andere kunst<. (200<sup>v</sup>) >Einn [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: Hertzog Gorge der alten Frawen von Heschbe] salb fur das schwindenn ... der alten Frawen von Haßberg kunst<. (201<sup>f</sup>) >Einn Nutz Oell zuheilen alle frische wunden zum brandtt fur das gliedtt wasser vnd fur die fing wurm der fingerr [!]<. (202<sup>f</sup>) >Einn [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: die Fursten von Birckenfeld] salb fur das Schwinden<. (202<sup>f</sup>) >[Von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: Hertzog Reichart] Alapaster Salbenn<. (202<sup>v</sup>) >Einn [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: der von Birckenfeld] besonder gut plaster zu allen wundenn<. (203<sup>f</sup>) >Wenn die aderen verhaben sindt das er sich erlamens besorgett darzu mach ein pflaster<. (203<sup>f</sup>) >Einn [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: Hertzog Hans von Simeren] plaster ein wunden Ihnn zwei oder drei tagen zuheilen<. (203<sup>f</sup>) >Einn [von der

Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Reichart*] *schwartz plaster zue allen schädenn Nutzlich*<. (203<sup>v</sup>) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Reichart*] *pflasterle die geschwer zuerweichenn ... Meines G: F vnnd H: vatteren kunst*<. (203<sup>v</sup>) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Hans von Simeren*] *kuell plaster*<.

204<sup>r/v</sup> >*Diese stuck so nachgeschrieben sindt auß einem andernn Buch so wir von Bartell Hertung bekommen hierinn gezogenen [!] wordenn*<. (204<sup>r</sup>) >[Von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Bartel Hartung salbe*] *fur die kretze des leibs ein salben*<. (204<sup>v</sup>) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Reichart*] *selblein so die pfeill auß den wunden zeucht*<. (204<sup>v</sup>) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Reichart*] *selblein vor die feigblatternn*<.

204<sup>v</sup>-214<sup>r</sup> >*Volgen Etliche Balsam so zu allerlei gebrechen ihm menschen auch eusserlichen schäden nutzlich vnd dinstlich*<. (205<sup>r</sup>) >*Denn mach vnd bereitt also*<. (205<sup>v</sup>) >*Das ist ein guter Balsam dan er gleicht dem mehr Balsam*<. (206<sup>r</sup>) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Hans*] *pflaster Eusserlich vber zulegen*<. (206<sup>v</sup>) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Hans von Simeren*] *salb vor den wurm*<. (206<sup>v</sup>) >~~Ein anders~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Hans von Simeren*] *ander salbe*] *dar fur* [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *den wurm*] <. (207<sup>r</sup>) >*So du faul fleisch wilt auß einer wunden etzen*<. (207<sup>r</sup>) >*Einn gutt Ritter [Aitter?] salben zumachen*<. (207<sup>r</sup>) >~~Ein brandt salben~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Gorge brandt sabe (!)*] <. (207<sup>v</sup>) >*Ein anders* [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *brant salbe*] <. (207<sup>v</sup>) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Gorge*] *gutte salb vor den krebs*<. (207<sup>v</sup>) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Hans von Simeren*] *salb zu krummen Gliedernn*<. (208<sup>r</sup>) >*Fur die feigwartzen ein salbe*<. (208<sup>r</sup>) >*Zu den alten wunden zu heilen*<. (208<sup>r</sup>) >*Ein Salben vor die Morphea* [von der Hand Dr. Wilhelm Rascalons: *das ist vor Rotte angesicht als einer außsatz hette*] <. (208<sup>v</sup>) >*Mit dieser salben bestreich die flecken die sich in der hault ertzeigenn*<. (208<sup>v</sup>) >*Fur ein geschwere*<. (208<sup>v</sup>) >[Von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Hans von Simeren*] *Ein gut salb zue fliessenden scheden vnd erfrohren gliedernn*<. (209<sup>r</sup>) >*Wer ein wunde hat die nit will zuheilen*<. (209<sup>r</sup>) >[Von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Reichart*] *weiss Salbe*<. (209<sup>r</sup>) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Reichart*] *gute salbe macht fleisch wachsen ihn druckener Complexion vnd Reinigt die wunden*<. (209<sup>v</sup>) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Wolfgang (!)*] *gutte*] *weichung zu der verhartung der schäden von kelte*<. (209<sup>v</sup>) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Wolfgang (!)*] *pflaster vber die ätzunge*<. (209<sup>v</sup>) >[Von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Wolfgang salbe*] *vor das Jucken der schäden*<. (209<sup>v</sup>) >~~Ein gute salben fur die feuchten wunden~~ [210<sup>r</sup> von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *der Hertzigen von Birckenfelt pflaster vor die feuchten wunden*] <. (210<sup>r</sup>) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *der Hertzigen von Birckenfelt*] *sehr gut salb oder plaster fur mancherlei schäden*<. (210<sup>v</sup>) >[Von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Hans von Simeren salbe*] *vor denn krebß*<. (211<sup>r</sup>) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Hans von Simeren*] *gute Brandsalbe*<. (211<sup>r</sup>) >*Einn gut Ritter salben* [211<sup>v</sup> am Rand von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Hans von Simeren salbe das man die ritter salbe heist*] <. (211<sup>v</sup>) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Hans von Simeren*] *Recht gut selblein*<. (211<sup>v</sup>) >[Von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Hans von Simeren pflaster*] *fur Ein Beinbruch Ein-plaster*<. (212<sup>r</sup>) >*Das* [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Hans von Simeren*] *Graw pflaster*<. (212<sup>r</sup>) >~~Ein ander~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Hans von Simeren*] *wundt salb*<. (212<sup>v</sup>) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Hans von Simeren gutt*] *stich plaster*<. (213<sup>r</sup>) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Christofel*] *gut bewehrt wundt salbenn*<. (213<sup>r</sup>) >[Von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Christofel (!)*] *salbe*] *Wer Ein wundt hatt*<. (213<sup>v</sup>) >[Von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *des Hoffmeisters salbe*] *So Ein wund ist die nit bein schrötig ist des Hoffmeisters kunst*<. (213<sup>v</sup>) >[Von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Christofel (!)*] *salbe*] *Wann du ein wundt baldt zuheilen wilt*<. (213<sup>v</sup>) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Hans von Simeren*] *sehr köstliche Salb zu allen wunden besonder zu den haubt wunden*<. (214<sup>r</sup>) >[Von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Hertzog Hans von Simeren salbe*] *fur zitter male*<.

214<sup>r</sup>-219<sup>v</sup> (214<sup>r</sup>) >*Beschreibung der tugenten vnd Crafft vnd Naturliche wircklichkeitt des Rectificirten wacholder oels von den beeren allein distiliert. Durch den Eerwirdigen hochgelerten Herren Doctorn Stepfan Wilden von Zwickaw leib artz experiertt vnd selber ehrfaren vnd von seiner eigen handtschriefft obtaxiertt*<.

219<sup>v</sup>-223<sup>v</sup> (219<sup>v</sup>) >*Fur das Gliedt wasser*<. (220<sup>r</sup>) >*Ein* [eingefügt von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: *Marckgraff Casimir*] *köstlichs vnd bewerhts Stich pflaster*<. (220<sup>v</sup>) >*Der tranck zue dem Stichblaster [!]*<. (221<sup>r</sup>) >*Receptt zu der puluerleschung ist auch nutzlich wan einer mit gift geschossen were*<. (222<sup>r</sup>) >*Fur*

*schmerzen der Ohren*< (2 Rezepte). (222<sup>v</sup>) >Einn köstlichen wundt Balsam ist mitt kreutternn gemacht Ist allerlei frische wunden zugebrauchen vnd sol mit feßlein eingelegt werden<. (223<sup>f</sup>) >Diesen Balsam haben wir von des Curfürsten Pfalzgrafen leib balbierer bekommen mit sampt den 4 stucken vor dem balsam welcher Balbierer balbierer [!] mitt namen Cristoff Federle heist<. – 223a<sup>\*f</sup>-223b<sup>\*v</sup>, 224<sup>f</sup>, 224<sup>v</sup> (bis auf Kompilationsvermerk, s. o.) leer.

#### XIV.

Bll. 225–246\*. Lage: (XI+1)<sup>246\*</sup> (mit Spiegel). Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 227, 248), vergleichbar BRIQUET 156. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Michael Henn [?]; auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 238/IX, 243/III–IV, 257, 259 [Hand V]). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Rezepte von gleicher Hand durchnummeriert: 1–64. 232<sup>r</sup> Rezeptüberschrift überklebt und von gleicher Hand verbessert. Keine Ergänzungen, Nachträge, Kommentare oder Kompilationsvermerke.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch mitteldeutschen Formen.

226<sup>f</sup>–236<sup>f</sup> WILHELM RASCALON, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 64 Rezepte).  
Als Rezeptuträger wird genannt: Dr. Wilhelm Rascalon (226<sup>f</sup>–236<sup>f</sup>).

226<sup>f</sup>–236<sup>f</sup> (226<sup>f</sup>) >Purgierender Clarett von Doctor Wilhelm<. (226<sup>f</sup>) >Das Confect pinicatum compositum genandt von D W<. (226<sup>f</sup>) >Das Confect penicatum Simplex genandt von D. Wilhelm<. (226<sup>f</sup>) >Ein gutt augen Selblein von D W<. (226<sup>v</sup>) >Apostolicum plaster zumachen von D Wilhelm<. (226<sup>v</sup>) >Eine dresenej mitt den Speties von D Wilhelm<. (226<sup>v</sup>) >Rauch kertzlein von D. Wilhelm<. (227<sup>f</sup>) >Ein Milch zum vberschlagen vor hauptweh von D W<. (227<sup>f</sup>) >Einne Salbe Dialthea genandt von D Wilhelm<. (227<sup>f</sup>) >Ein Gro plaster von D Wilhelm<. (227<sup>f</sup>) >Ein Grob Magen puluer von D Wilhelm<. (227<sup>v</sup>) >Ein wundt Balsam von D Wilhelm<. (227<sup>v</sup>) >Eine Massa zu zucker bieldern D W<. (227<sup>v</sup>) >Ein andere massa zu zucker bieldern von D W<. (227<sup>v</sup>) >Ein kostlich gutt augen wasser von D W<. (228<sup>f</sup>) >Ein puluer zu einem Epithem oder zu einer vberschlagung des hertzens von D Wilhelm<. (228<sup>f</sup>) >Ein puluerlein vor die wurmb Im Leib von D W<. (228<sup>f</sup>) >D. Wilhelms Brust kuchlein<. (228<sup>f</sup>) >Kuchlein vor das Böse weh von D. Wilhelm<. (228<sup>v</sup>) >Ein Cappaunnen wasser von D. Wilhelm<. (228<sup>v</sup>) >Ein ander Capaunnen wasser von D W<. (228<sup>v</sup>) >Ein Epithem oder vberschlagen des hertzens<. (229<sup>f</sup>) >Ein Secklein vor das Bösse whee von D Wilhelm<. (229<sup>f</sup>) >Ein perlen wasser von D Wilhelm<. (229<sup>f</sup>) >Ein dranck vor das vierdeglich fieber von D. W<. (229<sup>v</sup>) >Ein Secklein vor die wurmb Im Leib von D W<. (229<sup>v</sup>) >Eine Leber Salb von D. Wilhelm<. (229<sup>v</sup>) >Eine miltz Salb von D. Wilhelm<. (230<sup>f</sup>) >Der apostell Salb von D. Wilhelm<. (230<sup>f</sup>) >Die sues holtz kuchlein von D. Wilhelm<. (230<sup>f</sup>) >Quitten Ladtwerger mitt gewurtz von D. Wilhelm<. (230<sup>f</sup>) >Die Tresenej von den Sandeln von D Wilhelm<. (230<sup>v</sup>) >Eine Ladtwerger von Rhebarbara von D Wilhelm<. (230<sup>v</sup>) >Die pillulas Cathartici von D. Wilhelm<. (230<sup>v</sup>) >Die Alebaster Salb von D. Wilhelm<. (231<sup>f</sup>) >Das Melilotum pfaster von D. Wilhelm<. (231<sup>f</sup>) >Doctor Wilhelms attich Salb<. (231<sup>f</sup>) >Ein plaster zur mutter von D Wilhelm<. (231<sup>v</sup>) >Das Confect purgieret Diaturbith cum Rhebarbara genandt von Doctor Wilhelm<. (231<sup>v</sup>) >Das purgier Confect Diacitri oder von zitronat von D W<. (231<sup>v</sup>) >Ein hertz wasser von D. Wilhelm<. (232<sup>f</sup>) >Preseruatieff Ladtwerger vor die pestilentz von Doctor Wilhelm<. (232<sup>f</sup>) >Die Erste Ladtwerge Diasulphur genandt von D. Wilhelm<. (232<sup>v</sup>) >Das Ambrossie wasser von D W<. (233<sup>f</sup>) >Das ander Ladtwergelein Diasulphur von D W<. (233<sup>f</sup>) >Kuchlein vor die wurmb von D. W<. (233<sup>v</sup>) >Ein apostemen wasser von D Wilhelm<. (233<sup>v</sup>) >Einen Guttien Julep zumachen von D W<. (233<sup>v</sup>) >Kuchlein von Rhebarbara zumachen von D W<. (234<sup>f</sup>) >Der Sirup von Stechados arabice blumen von D W<. (234<sup>f</sup>) >Der Sirup von Magensamen von D. W<. (234<sup>f</sup>) >Ein Sirup von Rhebarbara von D Wilhelm<. (234<sup>f</sup>) >Ein anderer Sirup von Rhebarbara von D. Wilhelm<. (234<sup>v</sup>) >Ein purgier puluer von D. Wilhelm<. (234<sup>v</sup>) >Ein Oximell mitt Lerchenschwam von D W<. (235<sup>f</sup>) >Ein Grun Selblein von D. Wilhelm<. (235<sup>f</sup>) >Eine Ladtwerge vor den husten von D Wilhelm<. (235<sup>f</sup>) >Eine purgierende Quetschen Ladtwerger von D W<. (235<sup>v</sup>) >Eine Brust Ladtwerger von D Wilhelm<. (235<sup>v</sup>) >Ein Brust dranck von D Wilhelm<. (235<sup>v</sup>) >Ein Selblein vor den Griendt von D W<. (236<sup>f</sup>) >Kuchlein vor den Bössen Lufft von Doctor Wilhelm<. (236<sup>f</sup>) >Morscheln vor den Bössen Lufft von D. Wilhelm<. (236<sup>f</sup>) >Pillulein vor den Boessen Lufft von D. Wilhelm<. – 225<sup>f</sup> (bis auf römischen Vermerk 1561 *Wilhelmi Schollari Secreta*), 225<sup>v</sup>, 236<sup>v</sup>, 237<sup>\*f</sup>-246<sup>\*v</sup> leer.

MM

Cod. Pal. germ. 240

## Rezeptsammlung

Papier · 182 Bll. · 31 × 20,8 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · vor 1590

Lagen: (VI-2)<sup>10</sup> + 2 VI<sup>34</sup> + (VI-2)<sup>44</sup> + 5 VI<sup>104</sup> + IV<sup>112</sup> + 4 VI<sup>160</sup> + 2 (VI-1)<sup>182</sup>. Folierung des 17. Jhs. (zählt nur die beschriebenen Bll.): 1–3, 4 [=20]–12 [=28], 13 [=69], 14 [=78], 15 [=96], 16 [=178]–21 [=Hinterspiegel]; durchgehende Folierung (modern): 1–182 (Katalogisat folgt dieser Zählung). Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe K in Kreis (identisch im alten Vorsatz von Cod. Pal. germ. 48, im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 115, 211, im Text von Cod. Pal. germ. 177/I, 222, 223/XII, 234/I, 238/XIII, 239/VII, 250, 253, 256, 288), darunter ähnlich BRIQUET 8264 (Meßkirch 1580), ähnlich BRIQUET 8267 (Preßburg 1582); doppelköpfiger Adler mit einer Krone mit Buchstabe K in Brustschild (identisch in Cod. Pal. germ. 222, 250, 259), PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 28489 bzw. Nr. 28513 (Zwiefalten, Innsbruck 1580). Schrift-  
raum: 24–27,5 × 15–16; 29–32 Zeilen. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von einer im ganzen Codex vertretenen Haupthand aus unterschiedlichen zeitlichen Stadien (I; auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 217, 223/VIII [Hand I], 224, 225/II, 236/I, 237 [Hand II], 242/I–II, 243/VIII, 246 [Hand I], 250, 287, 288 [Hand I], 299 [Hand II]) und einer einzelne Rezepte ergänzenden Hand (II. 2<sup>v</sup>, 24<sup>v</sup>–25<sup>r</sup>, 27<sup>r</sup>–28<sup>r</sup>, 78<sup>v</sup>, 96<sup>v</sup>, 178<sup>v</sup>; auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 231 [Hand VIII], 246 [Nachtragshand], 250 [Nachtragshand], 278, 288 [Hand II]). Überschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche am Rand ausgeworfene Betreffs (Bezeichnungen der Arzneiform der Rezepte, wohl als Anweisung für Kompilatoren [vgl. Herkunft]) von Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (vgl. Cod. Pal. germ. 236). Teilweise stockfleckig, beginnender Tintenfraß. Pergamentkopert auf drei durchgezogenen Bündeln, Stehkanten am Vorderschnitt, Rückentitel: 240/ *Medic[inæ] et/ Chirurg[iæ] et/ del/ Con-  
fic[iendis] Confect[ionibus]/ Uaria Secreta* (17. Jh.). Ehemals zwei Verschlussbänder aus Leder (nur die obere erhalten). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 240*.

Herkunft: vermutlich zeitweilig im Besitz des Kuradministrators Johann Kasimir (vgl. den Rezepteintrag 27<sup>v</sup>) oder seiner Gemahlin Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (vgl. die Anmerkungen von ihrer Hand [s.o. Lagen]). Vorderer Umschlag Bibliothekstitel (16. Jh.): *Das Siben vnd zwanzigst Capittell. Diesßes Büch Redt vonn Affter vnd güden Ader Vnnd wer züenig Stügeng hatt vnd Aller Pürgacienn Auch von veychwürtzeln Auch wan man züviel stül hat wie der zü stopffen Auch vor hitz Blattern*; Kompilationsvermerk, 16. Jh.: *der salben haet Michel außß dem buch geschriben*; Capsanummer: C. 117.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 38; nicht bei WILKEN.

Vorderspiegel-Hinterspiegel ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 107 Rezepte).

Datiertes Rezept: 5 Jüij anno [15]80 (78<sup>v</sup>).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Philipp (Vorderspiegel); Meister Christoffel Federlein (1<sup>r</sup>, 20<sup>r</sup>); Anna Harmbergerin (2<sup>r</sup>); Dr. Henricus Smetius (2<sup>v</sup>); Dr. Wilhelm Rascalon (20<sup>r</sup>, 24<sup>v</sup>, 25<sup>r</sup>, 27<sup>r</sup>, 96<sup>v</sup>, Hinterspiegel); Johannes Appendecker (20<sup>v</sup>); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (20<sup>v</sup>, 26<sup>r/v</sup>, 78<sup>v</sup>, 96<sup>r</sup>); Samuel Schlegel (25<sup>r</sup>); Dr. Georg Marius? (25<sup>v</sup>); die alte Herzogin von Württemberg (25<sup>v</sup>); Gräfin Magdalena von Hohenlohe-Neuenstein (26<sup>r</sup>, 27<sup>v</sup>); Doktorin [Apollonia Naeve?] (27<sup>v</sup>); Pfalzgraf Johann Kasimir von Pfalz-Lautern (27<sup>v</sup>); Gräfin von Sulz (96<sup>r</sup>); Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel (96<sup>r</sup>); Herzogin (180<sup>v</sup>); mein gnädiger Fürst und Herr (182<sup>v</sup>, Hinterspiegel).

(Vorderspiegel) >Für die Beschlosßenne Windt<. (Vorderspiegel) >Vor einen der kein Stülgang habenn kan<. (Vorderspiegel) >Wer kein Stül kann habenn Docter Philippüs<. (Vorderspiegel) >Wann die kinder se Großße windt im leib haben<. (1<sup>r</sup>) >Meÿster Christoffs Regemendt vnd Ordnung vor den flüs oder Rückh vnd gülden Aderenn, So der zulang gewertt hatt Auch mitt Speis vnd Tranckh Wie mann sich darmitt halten soll<. (1<sup>v</sup>) >Vor die Wartzen<. (1<sup>v</sup>) >Vor die flecken wie sie sein<. (1<sup>v</sup>) >Vor die wartzen<. (1<sup>v</sup>) >Vor feitzs wartzen<. (1<sup>v</sup>) >Wer nichtt zü Stüll kann geen Der Altt fetzer<. (1<sup>v</sup>) >Stülzepfflein<. (2<sup>r</sup>) >Stülgang zümachen<. (2<sup>r</sup>) >Ein anders<. (2<sup>r</sup>) >Ein anders<. (2<sup>r</sup>) >Züm Stüll<. (2<sup>r</sup>) >Für die Windt Anna Harmberg<. (2<sup>r</sup>) >Mehr Anna Hormberg<. (2<sup>r</sup>) >Wann eim Kindt sein Gemecht zerschwellenn<. (2<sup>r</sup>) >Wann Innen Die Gemechtlein seindt zerschwellen vnd sehr hitzig<. (2<sup>r</sup>) >Mehr wann sie sindt wunnd An Gemechlein vnnd sind zerschwellenn<. (2<sup>v</sup>) >Wann ein kinnd An seinem Gemecht zerschwellenn oder wündt ist Blattern oder loecher hatt<. (2<sup>v</sup>) >Wer nicht zü Stüll kann gehenn<. (2<sup>v</sup>) >Wann den kindernnn Das Gemecht Geschwellen vnd Geschwer dabey ist<. (2<sup>v</sup>) >Wann die kinder kein Stül haben<. (2<sup>v</sup>) >Docter Schmetzies Cristir<. (3<sup>r</sup>) >Wan die kinder kein Stüll haben<. (20<sup>r</sup>) >Meÿster Christoffs Confect zü dem Ruckh vnd gülden Aderenn<. (20<sup>r</sup>) >Gebrauch Diesses Confects<. Applikation. (20<sup>r</sup>) >Doctor Wilhelms Zeltle zü Pürgirenn<. (20<sup>r</sup>) >Cimet Zucker Zeltten Pürgirtt<. (20<sup>v</sup>) >Johannes Appadeckers Pürgirende Citronn Morsellenn<. (20<sup>v</sup>) >Der Greffin von Holach Lotwergen den kindern wans verstopfft seindt<. (20<sup>v</sup>) >Der Greffin von Holach Pürgirender Rossmein Sirop<. (21<sup>r</sup>) >Ein kostlicher Balsam zu Progiren [!] die Erste Infusio oder einsatz<. (21<sup>v</sup>) >Die ander Infusio<. (21<sup>v</sup>) >Die Dritt Infusio<. (21<sup>v</sup>) >Die viertt Infusio<. (21<sup>v</sup>) >Volgt wie man diesßen Balsam Nützen vnd Brauchen soll<. (22<sup>r</sup>) >Bürgirenden Balsam Rebarbra safft<. (22<sup>v</sup>) >Wie man den Bürgirenden Balsam Rebarbra Safft machen vnnd Brauchen soll<. (22<sup>v</sup>) >Wie man denn Aloes Bereitten soll<. (22<sup>v</sup>) >Wie man das Diagridion Bereitten soll<. (23<sup>r</sup>) >Wie man den Safft vonn Helebro oder Schwartz Nyswürtz Bereitten soll<. (23<sup>r</sup>) >Ein Pürgirender Palsßam von Alloes<. (24<sup>r</sup>) >Der ander Balsßam von Alloes<. (24<sup>r</sup>) >Der Dritt külle

*Balssam von Alloes*<. (24<sup>v</sup>) >*Das Sennet Sirop*<. (24<sup>v</sup>) >*Docter Wilhelms pillülen die wasser vnd schleimen auß treiben*<. (25<sup>r</sup>) >*Docter Wilhelms pillülen die wasser treiben*<. (25<sup>r</sup>) >*pillelen Alüigini*<. (25<sup>r</sup>) >*Samuell Schlegels Kuchlein zu Pürgirenn*<. (25<sup>v</sup>) >*Docter Georgenn Zeltlein zur Öffnung der leber für Gelbsücht vnd wassersücht*<. (25<sup>v</sup>) >*Der Alttenn Hertzoginn von Wirttenberg Pürgirennde Stücklein*<. (26<sup>r</sup>) >*Der Greffin von Holach Burgirennde Zucker Stücklein zumachen die Besßer vnd krefftiger*<. (26<sup>r</sup>) >*Der Jungen Greffin vonn Holach zeltlinn zu Pürgirenn*<. (26<sup>v</sup>) >*Der Greffin von Hollach Sennett Sirop*<. (26<sup>v</sup>) >*Diesßen Sirop sol man Braüchen wie volgt etc.*<. (26<sup>v</sup>) >*Der Greffin vonn Holach Pürgirender Rosßen Sirop*<. (27<sup>r</sup>) >*Wie man denn Safft Braüchen Soll*<. (27<sup>r</sup>) >*Docter Wilhelms Citteron Zeltlein zu pürgiern*<. (27<sup>r</sup>) >*Der Jungen Greffin vonn Holach lotwergen vor verstopffung des leibs vnd Magens Der kinderr*<. (27<sup>v</sup>) >*Vor die verstopffung des leibs*<. (27<sup>v</sup>) >*Wie die docterin Iren bürgirenden rossen syrob macht*<. (27<sup>v</sup>) >*purgierende Latwerg für mein gnedigen fürsten vnd hern hertzog Johan Casimirs*<. (27<sup>v</sup>) >*Gebrauch der Lattwerg*<. Applikation. (28<sup>r</sup>) >*Eingemachte Rebarbara zumachen*<. (69<sup>r</sup>) >*Für Die Hitz Blatternn Die Nytt heillen wolenn*<. (69<sup>r</sup>) >*Vor die Veig Blattern Oder Hündts Blattern Der kinder*<. (78<sup>v</sup>) >*Für Grimen vnd Schmerzen Im leib verzeichnung der Cristir So die wolgeborenen mein Genedige frau zu Neüenstein gebraucht hat denn 5 Jülj anno 80 [1580] etc.*<. (78<sup>v</sup>) >*Was man Jungen kindern bräuchen sol wan sie verstopft der stülfgang weren*<. (78<sup>v</sup>) >*Wann einnes ain Scharff Pürgatz hatt Eingenomen das man Sorgt die Derm werden schaden oder Grimen darüon kernen oder Gros hitz darbey ist*<. (96<sup>r</sup>) >*Der Greffin vonn Sultz Pürgir Püluer Wann einem ein Schleim In den Magenn feltdt oder sonsten etwas Gesßen hatt das der Magen nitt verdeyenn kann*<. (96<sup>r</sup>) >*Der Greffin von Holach Bülfferlein Mitt Welchem man sicherlich zum Jar zweymal Darmit Bürgiren mag Als im Früeling den letzten Marcij vnd zw herbst*<. (96<sup>r</sup>) >*Landtgraff Wilhelm Bürgir Püluer*<. (96<sup>v</sup>) >*Docter Wilhelms püluer vor die rohr von der gallen*<. [Überschrift und Rezept durchgestrichen]. (178<sup>v</sup>) >*Ein pürgir tranck*<. (178<sup>v</sup>) >*Wann die kindt nicht Stüll habenn vnd Inen der magen voll ist*<. (178<sup>v</sup>) >*Zu Bürgirenn*<. (179<sup>r</sup>) >*Ein Reinigung Des Geblüts vnd zu der enge der Brüst*<. (179<sup>r</sup>) >*Ein Gütt vnd kostliche Pürgatz den Schleim Aus dem Magen zutreiben*<. (179<sup>r</sup>) >*Vor verstopffung Oder wann einner das feber hatt Auch Schwangern weiberrn vnschedlich*<. (179<sup>v</sup>) >*Wer nicht zu Stül kann geen*<. (179<sup>v</sup>) >*Wann ein Mensch Nicht zu Stüll kann geen*<. (179<sup>v</sup>) >*So ein Mensch Dünckt Es wol zue Stüll geen vnd kan es doch Nitt*<. (179<sup>v</sup>) >*Ein vnschedliche Pürgation vor Jünge kinder Oder kindtbetterin*<. (180<sup>r</sup>) >*Wer Nicht zu Stüll kan geen*<. (180<sup>r</sup>) >*Ein Probiertt Pürgatz vor kindt Betterin*<. (180<sup>r</sup>) >*Ein vnschedlich Pürgatz*<. (180<sup>v</sup>) >*Der Hertzogin Pürgir Tranckh*<. (181<sup>r</sup>) >*Pürgir Tranck*<. (181<sup>r</sup>) >*Ein Pürgatzion onne Schaden*<. (181<sup>r</sup>) >*Wer nicht zu Stüll kann geen*<. (181<sup>r</sup>) >*Vor verstopffung des Leibs*<. (181<sup>r</sup>) >*Vor die Winde*<. (181<sup>v</sup>) >*Bürgirenn*<. (181<sup>v</sup>) >*Stüll Außwendig zumachen Denen So weder oben noch vndenn Artzenney Gebrauchen können*<. (181<sup>v</sup>) >*Wer nicht zu Stüll kann Geen*<. (181<sup>v</sup>) >*Laxierende wein zu massen*<. (182<sup>r</sup>) >*Ein Pürgir Tranckh*<. (182<sup>r</sup>) >*Ein Pürgir Tranck von senett*<. (182<sup>r</sup>) >*Ein bürgatz*<. (182<sup>r</sup>) >*Reinigung der Derme*<. (182<sup>v</sup>) >*Ein gütt Sennet Tranckh So eins kein Stülganng hatt*<. (182<sup>v</sup>) >*Ein Pürgir Tranckh*<. (182<sup>v</sup>) >*Pürgiertene kreütterwein für mein Gnedigen fürsten vnd hern Im früling zübraüchen*<. (Hinterspiegel) >*Meins Genedigen Fürsten vnd herrn Claret den Iren fürstlichen genaden Im früling zw Trinckenn Docter Wilhelm Rascülüm verordnet hatt*<. (Hinterspiegel). >*Ein Laxirtten Clarett Dranckh Welchen Docter Wilhelm meinem gnedigen herrn verordent hat Im wintter*<. – 3<sup>v</sup>-19<sup>v</sup>, 28<sup>v</sup>-68<sup>v</sup>, 69<sup>v</sup>-78<sup>r</sup>, 79<sup>r</sup>-95<sup>v</sup>, 97<sup>r</sup>-178<sup>r</sup> leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 241

## ‘Ordnung der Gesundheit’ · ‘Roß der Arznei’ · Isaak Levi: Rezeptsammlung

Papier · 111 Bll. · 29,9 × 20,2 · Kurpfalz (?) · I. 1536 · II.–III. um 1535

Hs. aus drei Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–56; II. Bll. 57–64; III. Bll. 65–89\*). Lagen: ... + VI<sup>101\*</sup> + V<sup>110\*</sup> (mit Spiegel). Follierung des 18. Jhs. (?): I–87, Bll. 69a, 88\*–110\* mit moderner Zählung. Wz.: Baselstab (Bll. 90\*–110\*; identisch in Cod. Pal. germ. 207), vergleichbar BRIQUET 1271. Pergamentkopert auf sechs durchgezogenen Bündeln, Rückentitel: *241/ Medicina/ Pro/ Variis morbis* (17. Jh.). Auf der Vorderseite in Gold: H[erzog] L[udwig VI.] P[falzgraf], Jahreszahl 1567, dazwischen sowie auf der Rückseite Einzelstempel in Gold (Efeublatt). Weiß-braunes Kapital (vgl. Einband Cod. Pal. germ. 207). Reste von zwei Verschußbändern aus Leder. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 241*.

Herkunft: Spätestens 1567 befanden sich alle drei Teile der Hs. in der Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. Von dort nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Vorderer Umschlag Capsanummer: *C. 117* (nicht mehr vorhanden; vgl. WILLE, S. 38; SCHOFER, Katalog, S. 251).

Literatur: WILLE, S. 38f.; nicht bei WILKEN; HAGENMEYER, *Ordnung der Gesundheit*, S. 43; SCHOFER, Katalog, S. 251–253.

### I.

Bll. 1–56. Lagen: (VI+1)<sup>12</sup> (mit Spiegel) + 3 VI<sup>48</sup> + IV<sup>56</sup>. Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (identisch in Cod. Pal. germ. 1, 279), PICCARD 2, Typ V/167, Kleinformat (u.a. Dillingen, Feldkirch, Konstanz 1535–1538). Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt): 25–27,8 × 15–15,5; 27–30 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 1). Bl. 1 als Titelbl. in roter Auszeichnungsschrift nachträglich von zweiter Hand beschrieben und eingebunden.

Herkunft: aus der Bibliothek Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (vgl. HAGENMEYER, *Ordnung der Gesundheit*, S. 43). Spätestens 1567 zusammen mit den beiden anderen Teilen der Hs. in der Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. Von dort nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek.

Schreibsprache: oberdeutsch mit spezifisch schwäbischen Formen (Vorlage).

1<sup>r</sup>–56<sup>r</sup> >Ein Altts aber doch guets vnd bewerts Regiment vnd Artzneibuch fur allerlei gemeine heimliche vnd offentliche gebresten der Menschenn, vnd wie man deren Jeder zaitt warten, pflegen, vnd mit gesunder bewerter artznei (:wo muglich:) widerumb abhelffenn soll<. 2<sup>r</sup> 1536 Hie hebt sich an das register vnd die capitel dis nach geschriben Buchlins genant regimen sanitatis das ist von der ordnung der gesuntheit, zu dem Ersten die vor red ... 3<sup>r</sup> Da der hailig weyßag beschreibt vnd spricht herr du hast gesetzt ain end dem leben der menschen ... 56<sup>r</sup> das alles kulet In vnd bringt Im nit schaden dan die best artznei ist In dem vnd anndern siechtagen sich selbs ordenlich halten vnd altzeit ain vff mercken haben was Im wol oder vbel zim Also yetz nit mer. Das nutzlich buch von ordnung der gesunthait hat getruckt vnd vollennet Hans Bämle zw Augspurg an sandt Jorgen aubent Anno etc Im lxxii Jare. – 1<sup>v</sup>, 56<sup>v</sup> leer.

### II.

Bll. 57–64. Lage: IV<sup>64</sup>. Kustode f(57<sup>r</sup>). Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (identisch Bll. 65–89\*), PICCARD 2, Typ V/232 (Eschwege, Kassel, Siegen 1531–1536). Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in III.).

Herkunft: s.o.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen Formen und einigen oberdeutschen Schreibeigentümlichkeiten.

57<sup>r</sup>–64<sup>r</sup> (57<sup>r</sup>) >Allein so du Beraitten wilt ein kalte feuchten die auß zutreyben Als so einer mit parlisis oder Apoplexia vnnd dern gleichen beladenn wer ...<. Folgen zahlreiche Rezepte. (59<sup>v</sup>) >Folgt Hienach angezeigt die stucken so purgiren vnnd Laxieren, zum erstenn die flegma<. (59<sup>v</sup>) >Diesse nochfolgende stuck purgiren melancoly<. (59<sup>v</sup>) >Diesse nochfolgenden stuck Laxiren die Colera<. (59<sup>v</sup>) >Nun zum merren verstandt soll man abnemen, wiewoll yde feuchten angezeigt Ire austreybung, doch von notten zuwissenn das Ides gliedt sein besonder artznei Im eruordert, vnnd die hienach In sonderheit angezeigt<. Folgen zahlreiche Rezepte. (60<sup>v</sup>) >Folgt hienach was Melancoly Reinigt< (5 Rezepte). (60<sup>v</sup>) >Folgt Hienach womit Ides gliedt von Colera gereynigt soll werdenn< (2 Rezepte). (61<sup>r</sup>) >Folgt hinach wiewuill Ider purgation zu einem moll gebraucht soll werden vnnd wart genant doses<. (61<sup>r</sup>) >Zv der flegma dienen<. (61<sup>r</sup>) >Zv der Melancoly dienen<. (61<sup>v</sup>) >Welche zu der Colra [!] dienen<. (61<sup>v</sup>) >Wie angezeigt das ist der doses Maior. Magst aber woll noch geduncken der zeit der kranckheit der natur der alter etc. b[e]rechnen vnnd leychnern<. (61<sup>v</sup>) >Folgt

Hienach Artzneye eynes Idem gliedt womit solchs gescherfft soll werdenn<. Folgen zahlreiche Anweisungen. (64<sup>r</sup>) >Ich welcher dieses Buch von Hebreus vff das theutsch außlegen vnnd schreybenn Inn meynung die Bereytung vnnd breuch des epatus abzuschreyben gwessenn, Aber so durch den Hebreschen außleger vnnd schreyber solchs vermackelirt vnnd nit recht angezeigt, auch so es In dem Buch Grialadt so Ich furmals geschriben gruntlichen bericht daruon angezeigt hab Ichs hie deßhalb außgelassenn wie auch an etzlichen endenn mher Inn diessem buch beschehen. Domit Endet dieses Buch welches Roß Der Artzney geheissenn<. – 64<sup>v</sup> leer.

### III.

Bll. 65–89\*. Lagen: IV<sup>71</sup> (mit Bl. 69a) + V<sup>81</sup> + IV<sup>89\*</sup>. Kustoden g–i (65<sup>r</sup>, 72<sup>r</sup>, 82<sup>r</sup>). Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (identisch Bll. 57–64), PICCARD 2, Typ V/232 (Eschwege, Kassel, Siegen 1531–1536). Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in II.). 79<sup>v</sup>–80<sup>v</sup> Maniculae.

Herkunft: s.o.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen, teilweise rheinfränkischen Formen.

65<sup>r</sup>–87<sup>v</sup> ISAAK LEVI, JUDE MEYERS SOHN ZU KREUZNACH, REZEPTSAMMLUNG (Übersetzung aus dem Hebräischen; zum Teil nach Indikationen geordnet; 77 Rezepte). Der Übersetzer (Autor?), Isaak Levi, war „ein Sohn des Meyer Levi zu Kreuznach, dem Ludwig V. 1525 erlaubte, mit seiner Familie für zwölf Jahre in Bad Kreuznach zu wohnen“ (SCHOFER, Katalog, S. 253; vgl. auch *Des Juden buch von Kreutzenach* in Cod. Pal. germ. 786).

Als Gewährsleute werden genannt: Hippocrates (65<sup>r</sup>, 66<sup>r</sup>, 82<sup>v</sup>); Asaph Judaeus (65<sup>r</sup>, 74<sup>v</sup>); Pedanius Dioscorides (65<sup>r</sup>); Galenus (65<sup>r</sup>, 82<sup>v</sup>); Aristoteles (73<sup>r</sup>, 85<sup>r</sup>); Avicenna (82<sup>v</sup>).

65<sup>r</sup>–87<sup>v</sup> (65<sup>r</sup>) >Inn zeitten des konigs Arstehaste war ein hochgelerter weÿser meynster welcher geheissen Hapocratus [!], sampt seinem mitgesellen Asaph, welcher Ein Jud waß, vnnd Diascuridus vnnd Glienus [!], diesse In gemein haben beschrieben vnnd außgelegt denn menschlichen leyb also das der beschaffen von den vier elementenn ...<. (66<sup>r</sup>) >Folgt hienach vonn krankheiten der weyber, Als Hipocratus spricht, so seindt die weyber schwacher natur diesser nachfolgenden vrsach halbenn ...<. (66<sup>v</sup>) >Folgt hienach von der vnfruchtbarkeit wie das zuwenden vnnd Bessern ist<. (67<sup>r</sup>) >Volgt hienach wie eyner welche zu feist zuhelffen<. (67<sup>v</sup>) >So sich nun begeb das ein fraw zu mager vnnd derhalben vnfruchtbar wer ...<. (69<sup>v</sup>) >Folgt hienach wie solche Bosse zufell gebessert werden sollenn<. (69<sup>v</sup>) >So eyner frawen Ire geburt schwerlich erzeugt also das man besorgt das werck sonder schadenn nit folbracht werdenn mocht, soll man Ir diessen dranck zu drincken gebenn ...<. (70<sup>v</sup>) >Ob Es sich begeb das die matrix ein vffstossenn hett ...<. (71<sup>r</sup>) >So sich aber begeb das die matrix sich zu sere hinab zöch ...<. (72<sup>r</sup>) >Wie der poma ambra gemacht soll werdenn alhie beschrieben<. (72<sup>r</sup>) >Noch ein poma ambra<. (72<sup>r</sup>) >Solchs zum magen dienendt so nachfolgt<. (72<sup>v</sup>) >Noch ein poma ambra hab Ich erfunden so vbertrefflichenn gut ist wie itzo nachfolgt<. (73<sup>r</sup>) >Alhie angezeigt Inn welcher massenn der poma ambra soll werdenn bereit In welchen von Aristotlus dem heidischenn meistern Inn seiner altter In vermerckung mindrung seiner krefftenn verordent vnnd beschrieben wordenn<. (74<sup>v</sup>) >Folgt hienach angezeigt Die zwolff mont des Jars wie Inn Ider zeit ordnung vnnd Regment [!] gehalten soll werden Nach der Lere Asoph hochgemelt<. (77<sup>r</sup>) >Alhie Sein angetzeigt etliche zeichen Ein kranckenn hie By zuercken ob er sterb oder vffkome<. (78<sup>r</sup>) >Folgt hienach angetzeigt etliche emptische stuck welche In gemeynn zu eyner kranckheit dienen beschriebenn, doch darbey nit angezeigt die vrsachenn ob von kelt oder hietz, sonder Inn gemein, derhalbenn emtische stuck geheissenn<. (78<sup>r</sup>) >Zu einer kranckheit welche das abnemen geheissen ist ...<. (78<sup>r</sup>) >Vor die wasser sucht ...<. (78<sup>r</sup>) >Den vnwillen zustillen ...<. (78<sup>r</sup>) >Zu erfahren ob ein fraw schwanger sei oder nit ...<. (78<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (78<sup>v</sup>) >So ein fraw nit gebern mocht ...<. (78<sup>v</sup>) >Ein anders hirzu ...<. (78<sup>v</sup>) >Zu eyner frawen so von etliche vrsachen vnfruchtbar ...<. (79<sup>r</sup>) >Ein fruntschaft zwischen man vnnd weyb zumachen ...<. (79<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (79<sup>v</sup>) >Zu Einer frawen die sich nit Reinigen mag von vberflißger menstrum ...<. (79<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (79<sup>v</sup>) >Das einer die menlich lieb zum dickern mall brauchenn khann<. (79<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (80<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (80<sup>r</sup>) >Ein anders zu vberflusig menstrum ...<. (80<sup>v</sup>) >Ein anders zu der menlich lieb ...<. (80<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (3 Rezepte). (80<sup>v</sup>) >Noch ein anders zu vberflussige menstrum ...<. (81<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (81<sup>r</sup>) >Zu Bringen menstrum<. (81<sup>r</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (81<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (81<sup>v</sup>) >Zu Morpheschen flecken des angesichts ...<. (82<sup>r</sup>) >Ein furtreffliche artzney zum haubt vnnd hiern welchs von kelt verletzt were ...<. (82<sup>v</sup>) >Ein Buß zu der fallende Sucht ...<. (82<sup>v</sup>) >Folgt hienach Etliche artzney fur die pestlantz zebrauchenn, wie Sie von Hipocratus Galienus Auicenna verordent<. (84<sup>r</sup>) >Recept zu feber Pestelencialis<. (84<sup>r</sup>) >Ein ander Recept darzu<. (84<sup>r</sup>) >Ein anders vff die Beull zumachen ...<. (84<sup>r</sup>) >Ein dranck darzu ...<. (84<sup>v</sup>) >Ein schweys darzu bereyten<. (84<sup>v</sup>) >Ein keulle salb darzu ... Ende dieser kranckheit der here will vnß gesundtheit zu feugen Amen<. (85<sup>r</sup>) >Zu Brobiren ob ein mensch sterbt oder genest<. (85<sup>r</sup>) >Ein anders

...< (2 Rezepte). (85<sup>r</sup>) >Zu Rotte farb des angesichts vnnd Gern vff ein Rechtmessige farb bringen welt<. (85<sup>v</sup>) >Ein anders ...< (2 Rezepte). (85<sup>v</sup>) >Zu den flecken von außetickheit<. (85<sup>v</sup>) >Roßmollen vnnd flecken abzuthun ...<. (86<sup>r</sup>) >Ein salb die fleckenn vnder dem angesicht zureinigen ...<. (86<sup>r</sup>) >Welcher gerunnen blut Im Leyb hett wie das khem<. (86<sup>r</sup>) >Zu tobenden hundert Bies<. (86<sup>v</sup>) >Eplastrum [!] zu alle stich vnnd Bies der scorpion< (2 Rezepte). (86<sup>v</sup>) >Zu einem tobende hunds Bies ...<. (86<sup>v</sup>) >Ein anders ...<. (86<sup>v</sup>) >Ein Corsieff zumachenn<. (87<sup>r</sup>) >Welcher den wurm In eynem finger hatt<. (87<sup>r</sup>) >Ein anders ...<. (3 Rezepte). (87<sup>v</sup>) >Alhie Endet sich das ein hebresch artzney Buch welchs Ich Ysack Levi Jude also erfunden vnnd meynem kleynen verstandt nach durch erklerung meiness bedunckens so Ich erlernt, Rechtmessig verteutst, vnnd In hoffnung zu gott dem almechtigen so er mir das Leben vergunt das ander auch zu ververtigen, hoffen e c f gn wollen solchs gegen mir armen Juden auß fürstlichen gemeut gnediglichen erkennen, Ysack Leui Jud Meyers son zu Creutzennach<. – 88\*<sup>r</sup>-110\*<sup>v</sup> leer.

MM



Cod. Pal. germ. 242

## Kunigunde Jakoba von Nassau-Dillenburg u.a.: Rezeptsammlungen

Papier · 172 Bll. · 31,5 × 21,3 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · 1580–1586

Hs. aus drei Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–48b\*, II. Bll. 48c\*–113c\*; III. Bll. 114–160). Lagen: II<sup>3\*</sup> (mit Spiegel) + ... + II<sup>163\*</sup> (mit Spiegel). Follierung des 17. Jhs.: 1–160, Bll. 1\*–3\*, 48a\*–48c\*, 113a\*–113c\*, 161\*–163\* mit moderner Zählung. Hinterspiegel–161\* (!) versatim auf den Versoseiten: Follierung des 17. Jhs. (römisch) 25–28 (Papier bei der Neubindung in Rom aus einer anderen Hs. entnommen?). Bl. 159 rechte, untere Ecke abgerissen (Textverlust). Wz.: Löwe schräg schlank (Bll. 1\*–3\*, identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 25, 42, 217, 221, 234, 237, 249, im Text von Cod. Pal. germ. 235), vergleichbar BRIQUET 10542; gekrönter Löwe in Wappenschild (altes Passauer Wappen) (Bll. 161\*–163\*, identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 43, 177, 223, 289, im Text von Cod. Pal. germ. 9, 50, 239, 243, 296), vergleichbar BRIQUET 10593. Beginnender bis starker Tintenfraß. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: 242/ *Medic:[inæ] et C[hirurgiæ]/ Præcepta/ [pr]æcipue circ[a]/ Pestem* (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 242*.

Herkunft: Wz. Bll. 48c\*–61 auch im Papier einer Abschrift eines Briefs Wilhelm Rascalons an Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (Cod. Pal. germ. 177, 29<sup>f</sup>–30<sup>f</sup>). Hs. vermutlich aus dem Besitz Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern, der die Rezeptsammlung von ihrer Schwägerin, Gräfin Kunigunde Jakoba von Nassau-Dillenburg, geb. Pfalzgräfin von der Pfalz, die seit 1580 mit Graf Johann VI. dem Älteren von Nassau-Dillenburg (1536–1606; EST N.F. I/1, Taf. 72) verheiratet war, für eine Abschrift zur Verfügung gestellt wurde (1<sup>f</sup> *Dis Buch kumpt von der Greffinn vonn Nassau*). So erklärt sich auch die Rezeptzuträgerbezeichnung *Ein kunnst fur die pestlentz Mein Schwester vonn Kassell* (59<sup>v</sup>), die sich auf Kunigunde Jakobas Schwägerin Pfalzgräfin Elisabeth, geb. von Hessen-Kassel bezieht. Die Beziehung zu Elisabeth von Pfalz-Lautern wird durch die Hand der Kompilationsvermerke in Teil III. hergestellt, die in anderen Handschriften aus ihrem Besitz wiederkehrt. Die Hs. muß also zwischen 1580 (Datum der Hochzeit) und 1586 (Tod Kunigunde Jakobas) entstanden sein. Wohl vor 1592 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek.

Literatur: WILLE, S. 39; nicht bei WILKEN.

### I.

Bll. 1–48b\*. Lagen: IV<sup>8</sup> + 2 III<sup>20</sup> + V<sup>30</sup> + 2 IV<sup>46</sup> + II<sup>48b\*</sup> (mit Bl. 48a\*). Wz.: zwei Varianten Adler mit Lilie und Buchstaben *ND* auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 217, 224, 273, 285), darunter ähnlich BRIQUET 7050 bzw. BRIQUET 9348 (u.a. Heidelberg 1583 bzw. Neustadt 1586). Schrifttraum (links durch Papierknickung begrenzt): 24,4–25,6 × 14,4–15,5; 29–33 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber von 49<sup>f</sup>–160<sup>f</sup> und in Cod. Pal. germ. 217, 223/VIII [Hand I], 224, 225/II, 236/I, 237 [Hand II], 240 [Hand I], 243/VIII, 246 [Hand I], 250, 287, 288 [Hand I], 299 [Hand II]). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift.

Schreibsprache: hochdeutsch mit zahlreichen spezifisch (west)mitteldeutschen Formen.

1<sup>f</sup>–48<sup>v</sup> GRÄFIN KUNIGUNDE JAKOBA VON NASSAU-DILLENBURG, REZEPTSAMMLUNG (zum Teil nach Indikationen geordnet; 208 Rezepte). >*Dis Buch kumpt von der Greffinn vonn Nassau*<. Gräfin Kunigunde Jakoba von Nassau-Dillenburg, geb. Pfalzgräfin bei Rhein (1556–1586; EST N.F. I/1, Taf. 72 und 95). – 1<sup>f</sup>–3<sup>v</sup>, 1<sup>v</sup> leer.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Stefan Scheurer zu Wien (35<sup>f</sup>); Graf Albrecht (35<sup>f</sup>); Anton Fugger (Kaufmann, 1493–1560) (35<sup>f</sup>); Meister Gumprecht Jude zu Neckarsulm (37<sup>v</sup>); Dr. Burckhard [Mithob?] (38<sup>f</sup>).

2<sup>f</sup>–13<sup>v</sup> (2<sup>f</sup>) >*Vor das Schwinden der Glieder*<. (2<sup>v</sup>) >*Ein Wasser zu denn lamenn Gliedernn alls von dem Baralis geschediget*<. (3<sup>f</sup>) >*Vor glieder Die Schwinden*<. (3<sup>f</sup>) >*Wie man diesse Schwindt Salben Brauchen soll*<. (3<sup>f</sup>) >*Vor Schwinden der gliederr*<. (3<sup>f</sup>) >*Das gulden pastemen Wasser*<. (3<sup>v</sup>) >*Ein gutten wundtranckh Auszutrincken*<. (3<sup>v</sup>) >*Das pflaster Buchssenn Stein auszutreybenn*<. (4<sup>f</sup>) >*Ein wundt Tranckh*<. (4<sup>f</sup>) >*Ein gut vnd gewisser Wundt tranckh altte vnnd frische wunden darmit zuheyllen*<. (4<sup>f</sup>) >*Wundt Tranckh*<. (4<sup>v</sup>) >*Zu wundenn*<. (4<sup>v</sup>) >*Kunst zu den Beinbruchen vnd fur geschwulst der selbenn*<. (5<sup>v</sup>) >*Ein wasser frische Wunden zu heyllenn*<. (5<sup>v</sup>) >*Ein ander Wundtheylung*<. (6<sup>f</sup>) >*Wan ein Mensch ein Bein gebrochenn hatt*<. (6<sup>v</sup>) >*Vor denn fallenden Sichtagenn*<. (7<sup>f</sup>) >*Vor das Stechenn*<. (7<sup>f</sup>) >*Ein Dranckh Wann ein Mennsch hust vnd debich vmb die Brust ist*<. (7<sup>v</sup>) >*Vor den grindt ann henndenn*<. (7<sup>v</sup>) >*Vor die Breunn vnd Wann eins Eitler wund wer Oder ein Geschwer am hals hett der Brauch dis Ollig mit einner feder*<. (8<sup>f</sup>) >*Ein Bewertte Artzennei zum Auswerffen vnnd fur den kurtzen Athem*<. (8<sup>f</sup>) >*Fur Ein Bossenn hals*<. (8<sup>f</sup>) >*Wie man das Brauchen soll*<. (8<sup>v</sup>) >*Vor die Breun Im mundt*<. (8<sup>v</sup>) >*Ein recept fur die Breunn*<. (9<sup>f</sup>) >*Wie man die Bruch Salb Soll machenn*<. (9<sup>f</sup>) >*Gulden Meienblumen Wasser*<. (9<sup>v</sup>) >*Puluer vor denn Stein*<. (9<sup>v</sup>) >*Fur die Wassersucht*<. (10<sup>f</sup>) >*Ein gutt Bad zumachen Das Die Glieder Mallifficiert*<. (10<sup>f</sup>) >*Wan sich ein Mensch vbel Befinndt ein wasser dauor das mach also*<. (10<sup>v</sup>) >*Kuchleinn fur Die grossen kranckheyt So man zum wasser Braucht*<. (11<sup>f</sup>) >*Ein gewisse kunst fur den Schlag vnnd der sich tægenlich Darfur forcht*<. (11<sup>f</sup>) >*Item vor den krebs So man Sich Besorgt*<. (11<sup>f</sup>) >*Fur die habbt [!] kranckheyt*<. (11<sup>f</sup>) >*Wann eins kein Stulgang hatt*<.

(11<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (11<sup>v</sup>) >Fur denn Bossen grindt<. (12<sup>r</sup>) >Ein gewisse kunst vor die feycht wartzenn Soll auch die frantzossen vredeyben<. (12<sup>r</sup>) >Vor das grimen im leib<. (12<sup>v</sup>) >Vor die Gelbsucht<. (12<sup>v</sup>) >Ein gewisse kunst fur Die wassersuchtt<. (13<sup>r</sup>) >Diesßen Dranckh soll man Trinckhenn wann eins hitz hatt<. (13<sup>r</sup>) >Purgacionn Monsi generalis<. (13<sup>r</sup>) >Die leuterung Soll also gescheenn<.

13<sup>v</sup>-16<sup>r</sup> (13<sup>v</sup>) >Buluer leschung<. (13<sup>v</sup>) >Wan einer mit Buchssenn geschossenn wirdtt<. (13<sup>v</sup>) >Das puluer vonn stundt zuleschenn wan einer geschossen wirdt<. (14<sup>r</sup>) >Puluerleschung<. (14<sup>r</sup>) >Wan einer geschossen vnnd der pfeyll Bleybt Steckennt<. (14<sup>r</sup>) >Ein puluerleschung Er sey geschossenn oder mitt Buluer Brenndt<. (14<sup>r</sup>) >Wan einer geschossen mit pfeyllen das die steckenn Bleyben auch dorn oder stefft [!] aus zeucht<. (14<sup>v</sup>) >Ein puluerleschung<. (14<sup>v</sup>) >Denn pfeill Oder Eissen Auszubringenn<. (14<sup>v</sup>) >Ein Bewertte kunst fur Die wundtsucht wan eim die wuntsucht Inn einne wunden schlechtt ist gewis<. (15<sup>r</sup>) >Pfeil Oder puchssen Stein Außzutrybenn stehet hernach geschriebenn ist gewis hat mir ein Bader gesagt<. (15<sup>v</sup>) >Wan einer Mitt Buchssen geschossenn So nim wie volgett es legt denn Schmertzen<.

16<sup>r</sup>-27<sup>r</sup> (16<sup>r</sup>) >Vor aussatz vnd vnrein geblut ein Burgatz<. (16<sup>r</sup>) >Die sol man gleich hernach Brauchen fortter das geblidt zu reinigenn<. (16<sup>v</sup>) >Dies Badt soll man Brauchen weyll mann diessen Sirop Braucht<. (16<sup>v</sup>) >Vor denn fallenden sichtagen< (2 Rezepte). (17<sup>r</sup>) >Heyss lotwergen zumachen<. (17<sup>v</sup>) >Ein recept Wieder die geschwulst die gewonlich nach fibern ader [!] hitzigen Trunckenn herkhomen ausserhalb der wassersuchtenn<. (18<sup>r</sup>) >Vor allerhandt hitzige Speys geschwulst<. (18<sup>r</sup>) >Fur das fiber<. (18<sup>r</sup>) >Fur den wurm am finger<. (18<sup>v</sup>) >Vor das fiber<. (18<sup>v</sup>) >Gegen vnd wieder die pestilentz vor den Bossen lufft< (5 Rezepte). (19<sup>r</sup>) >Wes man gegen vnnd wider die rotte rur Brauchenn soll<. (20<sup>r</sup>) >Stopff puluer<. (20<sup>r</sup>) >Volgt die Salbe von kraut Nicotianna<. (20<sup>v</sup>) >Vor die schwer kranckheyt<. (20<sup>v</sup>) >Auch fur Die Schwer kranckheyt<. (21<sup>r</sup>) >Vor die rotte rur<. (21<sup>r</sup>) >Ein anders<. (21<sup>r</sup>) >Vor die rotte rur<. (21<sup>r</sup>) >Vor das rodt<. (21<sup>r</sup>) >Wan die kinder wurm habenn soll man Inn dis nachuolgennde Buluer gebenn<. (21<sup>v</sup>) >Der dranckh ist gut wan eins an lung vnd leber fell hatt<. (21<sup>v</sup>) >Fur die rott ruer<. (21<sup>v</sup>) >Fur die pestilentz Ein Tranckh<. (22<sup>r</sup>) >Vor die rotte rur<. (22<sup>r</sup>) >Vor die rotten rur< (Ingredienzien lat.). (22<sup>r</sup>) >Item ein kunst vor gebrochenn leutt<. (22<sup>v</sup>) >Einen Sussen Odem zu machenn<. (22<sup>v</sup>) >Vor alles durchlauffen Es sey rot weys Oder gell<. (22<sup>v</sup>) >Vor die rotte vnd weisse rur Blut harmen vnd vor nassen Bluten vnd Blut Speyenn<. (23<sup>r</sup>) >Stul auswendig zumachen Denen so weder Oben noch vndenn ertzenney gebrauchen konen<. (23<sup>r</sup>) >So einer ausser lanndis ist do allerley fische sindt So mach er dies puluerr<. (23<sup>r</sup>) >Vor die Rotte rur<. (23<sup>r</sup>) >Fur Wehthumb der zen An Altten menschen vnnd Jungen kindern zu gebrauchen<. (23<sup>v</sup>) >Vor das rott<. (24<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (24<sup>r</sup>) >Gliedt Wasser zu verstellenn<. (24<sup>r</sup>) >So einem die zung Schwartz ist vnnd versertt vonn hitz<. (24<sup>r</sup>) >Wie man ein Eyssen aus einer wunden thun soll<. (24<sup>r</sup>) >Ein wundt Tranckh<. (24<sup>r</sup>) >Ein gewisse kunst vor Das gliedt wasserr<. (25<sup>r</sup>) >Blutt Stillung<. (25<sup>r</sup>) >Diessen Dranckh Soll ein mensch gebrauchenn wann er gebrochenn ist<. (25<sup>r</sup>) >Ein Salb Oder papolium fur alle gebrestenn<. (25<sup>v</sup>) >Blut Stillung So ein mensch zur Nassenn heraus schweyst<. (25<sup>v</sup>) >Ein anders<. (25<sup>v</sup>) >Vor Die rotte rur<. (25<sup>v</sup>) >Buluer vnnd Brannndlesche<. (26<sup>r</sup>) >Buluer vnnd sunst lesche<. (26<sup>r</sup>) >Vor das gliedt Wasser<. (26<sup>r</sup>) >Blutt Stelle<. (26<sup>r</sup>) >Ein ander Blut Stille<. (26<sup>r</sup>) >Ein Bewertd Balssam Oder Sanct Johannis Ohl in die wunden zu gebrauchen mitt dem Stiech pflaster<. (26<sup>r</sup>) >Hitzige Schedenn zu erhalttenn oder zu heylenn<. (27<sup>r</sup>) >Fur das gestockt geblutt<. (27<sup>r</sup>) >Vor das geblut im leyb<. (27<sup>r</sup>) >Vor die feychtwartzen<.

27<sup>v</sup>-34<sup>v</sup> (27<sup>v</sup>) >Wasßer fur die pestilenntz<. (27<sup>v</sup>) >Kunst fur die preunn<. (28<sup>r</sup>) >Ain Trunckh vor die pestilentz<. (28<sup>r</sup>) >Fur die plag Oder pestilentz<. (29<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (29<sup>v</sup>) >Ein Bewert recept fur die pestilenntz<. (29<sup>r</sup>) >Fur die pestilenntz ein puluerr<. (29<sup>r</sup>) >Remedium In zeitten der pestilentz zugebrauchenn<. (29<sup>v</sup>) >Recept vor die posse Der pestilenntz<. (30<sup>v</sup>) >Gebrauch Des Drannckhs<. (30<sup>v</sup>) >Fur die pestilentz<. (30<sup>v</sup>) >Vor die pestilentz<. (30<sup>v</sup>) >Ein Tranckh vor die pestilentz Auch vor die Bosse lufft zu gebrauchenn<. (31<sup>r</sup>) >Fur die pestilentz< (2 Rezepte). (31<sup>r</sup>) >Eine Salb zumachen auff pestilenntz Baulen [!] zueroffen vnnd zeucht alle giefft aus<. (31<sup>r</sup>) >Ein rauch zu Der zeitt wann die pestilentz regirt<. (31<sup>v</sup>) >Fur die plag vnnd pestilenntz<. (31<sup>v</sup>) >Ein anders<. (32<sup>r</sup>) >Ein anders<. (32<sup>r</sup>) >Recept fur die pestilentz<. (32<sup>r</sup>) >Fur die pestilenntz<. (32<sup>v</sup>) >Ein dranckh fur die pestilenntz<. (32<sup>v</sup>) >Ein anders<. (33<sup>r</sup>) >Ein Tranckh fur Die pestilenntz<. (33<sup>r</sup>) >Ein anders<. (33<sup>r</sup>) >Vor die pestilenntz<. (33<sup>v</sup>) >Kunst zu dem pein pruch vnd vor geschwulst der selbigen<. (34<sup>r</sup>) >Ein wundt heyllung<. (34<sup>r</sup>) >Ein ander wundt heyllung<.

34<sup>v</sup>-40<sup>v</sup> (34<sup>v</sup>) >Ein kunst vor denn lenden Steinn<. (35<sup>r</sup>) >Ein kunst vor das gris Inn denn lendenn<. (35<sup>r</sup>) >Ein kunst vor denn Steinn<. (35<sup>r</sup>) >Ein recept vor denn Stein Oder Gries Solche kunnst hat Graff Albrecht von Win [!] hollen lossen vonn Steffan Scheurer vnd Herr Anthony Fuger seligen zu geschriben<. (36<sup>v</sup>) >Recept vor denn Stein<. (36<sup>v</sup>) >Ein anders fur denn Steinn<. (37<sup>r</sup>) >Was ich Brauch Wann Der Schmetzen vom stein an mir ist<. (37<sup>r</sup>) >Fur den lenden Stein<. (37<sup>r</sup>) >Fur die rott rur<. (37<sup>v</sup>) >Fur das gries M Gumprecht Jude<. (37<sup>v</sup>) >Recept fur das gris In denn lenden verstopffung der Blassen vnd schleim der adern<. (38<sup>r</sup>) >Vor die schwere kranckheyt Ein puluer<. (38<sup>r</sup>) >Fur den grim im leyb<. (38<sup>r</sup>) >Docter Burcharts salb<.

(38<sup>v</sup>) >Ein kunst vor denn Stein<. (39<sup>f</sup>) >Ein Bewerdt recept vor denn Stein<. (39<sup>v</sup>) >Vor den Stein< (2 Rezepte). (40<sup>f</sup>) >Vor den Stein<. (40<sup>f</sup>) >Item ein kunst für [!] gebrochen leutt<. (40<sup>v</sup>) >Item ein kunst vor denn Stein<. (40<sup>v</sup>) >Vor denn Stein<.

40<sup>v</sup>-48<sup>v</sup> (40<sup>v</sup>) >Vor den hertzwurm Der rauche<. (41<sup>f</sup>) >Das puluer Das hertz Mitt zu Sterckenn<. (41<sup>f</sup>) >Vor die Gelbsucht<. (41<sup>v</sup>) >Vor die wassersucht<. (41<sup>f</sup>) >Diesser zucker ist Ein hert Sterckunng den mag mann Essenn<. (41<sup>v</sup>) >Puluer vor den hertz Wurm<. (42<sup>f</sup>) >Den Schmetzen zu lindern am zipperleinn<. (42<sup>f</sup>) >Zum magen<. (42<sup>v</sup>) >Ein gantz sehr kostlich puluer vor das hertz Buchen<. (42<sup>v</sup>) >Nach dem hertzbuchen folget gewislich ein kaltter vnd schwacher mag Da soll man dis wie volgt nutzen<. (43<sup>f</sup>) >Kunst vor die amacht<. (43<sup>v</sup>) >Wie man das gut wundt Ohll machenn soll<. (44<sup>f</sup>) >Wie man das Johans Ohll machenn soll<. (44<sup>v</sup>) >Wan man einem menschen Die lieb zu Essenn gebenn hatt<. (45<sup>f</sup>) >Vor das fieber<. (45<sup>f</sup>) >Wan man vff glas wil Schreybenn<. (45<sup>f</sup>) >Item wann ein fraw Mit einnem kindt gett ... Soll sie desto Senffter geberenn<. (45<sup>f</sup>) >Ein trefflich Confect zu Sterckung des haupts vnnd magens auch vor denn schwindell<. (45<sup>v</sup>) >Rauch zeltlein<. (45<sup>v</sup>) >Das Sandt Johans Ollenn zumachenn<. (46<sup>f</sup>) >Volgt Wie sant Johans Ollenn zumachenn<. (46<sup>v</sup>) >Folgen die Stuckh zu der der [!] lotwergen genandt die wacholter lotwerge vnd weysse zu machen<. (46<sup>v</sup>) >Das puluer Trithemi<. (47<sup>f</sup>) >Ein puluer vermug der kunst daraus gemacht<. (47<sup>f</sup>) >Item so einem ein zan Der da holl ist wehe thut das er weder tag noch nacht kein ruhe hatt<. (47<sup>v</sup>) >Ein ander Stuckh das gantz gewis ist<. (47<sup>v</sup>) >Wer die Sprach verloreenn oder verleurt<. (47<sup>v</sup>) >Mer ein Tranckh gewis<. (48<sup>f</sup>) >Vor denn zan wethumb<. (48<sup>f</sup>) >Ein Salb vor das Rotlauff<. (48<sup>f</sup>) >Fur das Blut Stellen<. (48<sup>v</sup>) >Das puluer vor das Schwindel vnd hauptwehe<. (48<sup>v</sup>) >Fur die Schwere kranchheit [!]<. – 48a<sup>f</sup>-48c<sup>v</sup> leer.

## II.

Bll. 48c\*-113c\*. Lagen: III<sup>53</sup> (mit Bl. 48c\*) + 7 IV<sup>109</sup> + (III+I)<sup>113c\*</sup> (mit Bll. 113a\*-113b\*). Wz.: Adler mit Beizeichen 4CM auf der Brust (Bll. 48c\*-61; identisch in Cod. Pal. germ. 177/XIV, 285, Variante in Cod. Pal. germ. 217, 224), BRIQUET 188 (Wolbeck [Westfalen] 1584, Rheine 1590); zwei Varianten Baselstab in Wappenschild mit Beizeichen *NHM* (Bll. 62-113c\*; identisch in Cod. Pal. germ. 217, 236/II, 285, Variante in Cod. Pal. germ. 72), PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 33526-33527 (Wasserstelzen 1582). Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt): 24,4-25,6 × 14,4-15,5; 25-29 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber von 1<sup>f</sup>-48<sup>v</sup>, 114<sup>f</sup>-160<sup>f</sup> und in Cod. Pal. germ. 217, 223/VIII [Hand I], 224, 225/II, 236/I, 237 [Hand II], 240 [Hand I], 243/VIII, 246 [Hand I], 250, 287, 288 [Hand I], 299 [Hand II]). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch westmitteldeutschen Formen, teilweise mit bairischen Schreibeigentümlichkeiten.

49<sup>f</sup>-113<sup>f</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 174 Rezepte, Pesttraktat, Aderlaßregeln).

Datierte Rezepte: 1522 (78<sup>v</sup>), 1527 (71<sup>v</sup>, 120<sup>f</sup>), 1552 (106<sup>v</sup>), [15]64 (109<sup>f</sup>).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (59<sup>v</sup>); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (59<sup>v</sup>); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (60<sup>f</sup>, 62<sup>f</sup>, 65<sup>f/v</sup>); Dr. Philipp von Heilbronn (60<sup>v</sup>, 61<sup>v</sup>); Meister Hermann (61<sup>v</sup>); Fritz Wild von Würzburg (62<sup>v</sup>); Dr. Johann Magenbuch (63<sup>f/v</sup>, 73<sup>v</sup>); Kaiser (64<sup>f</sup>, 83<sup>v</sup>); die Großhofmeisterin (66<sup>v</sup>); Bischof Georg von Speyer, Pfalzgraf von der Pfalz (67<sup>v</sup>); König von Frankreich (71<sup>f</sup>, 91<sup>v</sup>); Dr. Ambrosius Jung (73<sup>v</sup>, 76<sup>v</sup>, 77<sup>v</sup>, 80<sup>v</sup>); König von Spanien (74<sup>f</sup>); Dr. Bernhard Rohrbach zu Landshut (74<sup>v</sup>, 75<sup>f</sup>-76<sup>f</sup>); Dr. Jörg Strölin von Ulm (78<sup>f</sup>); Dr. Girolamo Accoramboni, Arzt in Rom (78<sup>v</sup>, 79<sup>f</sup>); Dr. Leonello Vittori (79<sup>v</sup>); Dr. Achilles Pirmin Gasser (81<sup>f</sup>); Magister Klenck (81<sup>f</sup>); Graf Michael (81<sup>v</sup>); Pfalzgraf (81<sup>v</sup>); Dr. Johannes Stocker (82<sup>f</sup>); Kurfürst Moritz von Sachsen (89<sup>f</sup>); Frau von Neuhausen (90<sup>f</sup>); Herzogin (91<sup>v</sup>); Kaiser Maximilian I. (97<sup>v</sup>); Kaiser Maximilian I., dessen Leibärzte (97<sup>v</sup>); Nicolás Monardes (99<sup>f</sup>); Dr. Caspar Kegler (105<sup>f</sup>); König von Antiochien (106<sup>f</sup>); Galenus (106<sup>v</sup>); Hans von Linden zu Kleeberg (108<sup>f</sup>); Graf Biber von Simmern (109<sup>f</sup>); Kurfürst August von Sachsen (109<sup>f</sup>).

49<sup>f</sup>-71<sup>v</sup> (49<sup>f</sup>) >Ein vast gut Recept Wann Einnen die pestilenntz ankempt<. (52<sup>f</sup>) >Die zeychenn Darbei mann Erkennen mag Das den Menschenn Die pestilenz angestossen [!] hatt<. (52<sup>f</sup>) >Fur die pestilenz<. (52<sup>v</sup>) >Pestilenz<. (52<sup>v</sup>) >Wie man Wermut Saltz Soll machenn für die pestilenntz<. (52<sup>v</sup>) >Pestilenz<. (53<sup>f</sup>) >Dis Nachuolgendt Tranckh gehort zu dem Erstenn die pestin Belangett Bezeichent am endt Also #<. (53<sup>v</sup>) >Ein fast gut Secklein für die pestilenz vber das zeychen zulegen In was Mas Im auffgefahren Es sey vonn leyb peull Schwiller oder platern<. (54<sup>f</sup>) >Wie mans wieder heillen soll Wanns Offenn ist<. (54<sup>v</sup>) >Ein pflaster zur pestilenz gehorig<. (55<sup>f</sup>) >Ein anders vor die pestilenntz<. (55<sup>f</sup>) >Ein Dranckh So Einn Mensch Die pestilenntz ankummen ist<. (55<sup>v</sup>) >Ein kunst den Schadenn Der pestilenz wider zu heyllenn So er Offenn ist<. (56<sup>f</sup>) >Ein vast gut pflaster zur pestilenz darmit man einenn Schaden offnet<. (56<sup>f</sup>) >Wer giftt in im hat<. (56<sup>f</sup>) >Ein kunst In zeitt der pestilenz Wann einer Befindt Das er vergiefft werr<. (56<sup>v</sup>) >Ein Lotwergen vor die pestilenz vnnd andere mehr gebrechen<. (57<sup>v</sup>) >Ein kunst für die pestilenntz<. (58<sup>f</sup>) >Ein puluer für Giefft vnnd Sterckt das hertz<. (58<sup>f</sup>) >Ein Artzennei vor die Beullenn vnnd schwartze Blatternn vnd Bestin<. (58<sup>v</sup>) >Ein gutt Stuckh vor die pestilenntz<. (58<sup>v</sup>) >Ein puluer vor die pestilenntz<. (59<sup>v</sup>) >Wer Die pestilenntz hat Chur-

furst<. (59<sup>v</sup>) >Ein kunst fur die pestlentz Mein Schwester vonn Kassell<. (60<sup>r</sup>) >Wer sich Besorgt vor der pestilenntz<. (60<sup>v</sup>) >Der Greffinn von Hollach wasser fur die pestilenntz<. (60<sup>v</sup>) >Vor die pestilenntz<. (60<sup>v</sup>) >Zuerhuttung der pestlenntz<. (60<sup>v</sup>) >Auch ein gewisse kunst vor Die pestilenntz in der Eyll<. (60<sup>v</sup>) >Vor die pestilenntz gewis<. (60<sup>v</sup>) >Wanns Aufferd<. (60<sup>v</sup>) >Docter Philips vonn Halbrun Wasser fur die pestilentz Gehort die lotwergen darzu da Docter Philips von Halbrun darbey geschriben<. (61<sup>v</sup>) >Ein Bewerdte Recept vor die pestelenntz von Doctor Philips von Halborn Dis ist die lotwergen zu diessem wasßer<. (61<sup>v</sup>) >Vor die pestilentz<. (61<sup>v</sup>) >Vor die pestilentz Meister Hermann<. (62<sup>r</sup>) >Kuchlein in den Mundt zunehmen fur denn Bosßen lufft<. (62<sup>r</sup>) >Der von Holach hertz Wasser fur die pestilenntz<. (62<sup>v</sup>) >Ein Bewertte pestilentz Lotwergenn vonn Fritz Wilden von Wirtzburg<. (63<sup>r</sup>) >Vor die pestilentz wans Einnem Auffgefaren ist<. (63<sup>r</sup>) >Ein Lotwergen fur die pestilentz Docter Magenbach<. (63<sup>v</sup>) >Das ist das Wasser zu der lotwerg Docter Magenbach<. (63<sup>v</sup>) >Pulffer fur die pestilentzischen fieber<. (64<sup>r</sup>) >Keissers Buluer fur die pestilenntz Soll man nemen<. (64<sup>r</sup>) >Ein pomambra Oder Bissam Apffell fur Denn Bossenn lufft<. (65<sup>r</sup>) >Ein preseruatiuff zur zeit Der Schwebennden pestilentz anzuhenckenn<. (65<sup>r</sup>) >Der Greuin vonn Hollach Erst Wasser vnnd Artzenney Inn Anstos derr pest zubrauchen und sonst in allerlei giffi vast dinstlich das nichts vnreins im magen lest Sonder alles durch das Erbrechen Erhebett vnnd austreybt<. (65<sup>v</sup>) >Der Greffinn vonn Holach Ander Wasser vor die Beste wie oben gemeldt<. (66<sup>r</sup>) >Lotwergenn<. (66<sup>r</sup>) >Noch ein preseruatiuff zur zeit Der pestilenntz anzuhencken<. (66<sup>r</sup>) >Wer diesse Artzenney Brauchen Will Solt keinn ader Schlagenn<. (66<sup>r</sup>) >Diweil der Mensch noch gesundt wie er Behuttet werde vor der pestilentz<. (66<sup>v</sup>) >Der Groshoffmeisterin Wasser fur die pestilenntz<. (67<sup>v</sup>) >Ein gut pestilentz pflaster<. (67<sup>v</sup>) >Bischoff Jorgenn Pfaltzgrauen Wasser So ein Mennsch die pestilenntz hat So sol diesses Nachuolgendt gebraucht werdenn<. (68<sup>r</sup>) >Vor die pestilenntz<. (68<sup>v</sup>) >Wem die pestilentz Ersten auffert Der solle mit der Salbe warm die rings weis von Ersten darumb streychen vnd darnach Oben darauff So kombt das giffi nit weiter in leibe vnd soll also allenn abenndt vnnd Morgen damit Bestreychen Bis es vergeht<. (68<sup>v</sup>) >Ein gewisse kunst vor die pestilenntz<. (69<sup>r</sup>) >Ein Artzenney vor die pestilentz Oder Schwere krankheitt<. (69<sup>r</sup>) >Auszuziehenn Die pestlenntz<. (69<sup>v</sup>) >Vor die pestilentz Auch Sunst Allerley giefft Auch wan einem der leyb ist eingebenn<. (69<sup>v</sup>) >Ein gutt puluer fur die pestilenntz<. (70<sup>v</sup>) >Fur Die pestilentz Der kinnder ein lotwerg<. (70<sup>v</sup>) >Vermerckh ein gut pflaster fur Inwendige pestilenntz fur das reyssendt vnd wem der magen wehe thutt<. (71<sup>r</sup>) >Inn Diessem Characterlein [!] sein Begriffen vil Remedien von der graussamen krankheitt der pestilentz mit artzenney dem gemeynen man vast Nutzlich vnnd diennlich Die man hat zugeschrieben von hochgelernten mennern der Artzenney dem Konig vonn Franckreych<. (71<sup>r</sup>) >Wen ein Mensch legerhafft wirdt<. (71<sup>v</sup>) >Aber einn Artzenney Die weyll der Sterbenn werdt<. (71<sup>v</sup>) >Ein drannckh aus der Appadeckenn Species ... Das Stuckh ist zw Wittenberg Im Sieben vnnd zwantzigsten Jar woll ann dreyhundertt personen Beweyst vnnd prowirdt wordenn<.

71<sup>v</sup>-73<sup>v</sup> (71<sup>v</sup>) >Hernach volgt Das aderlassenn Wie man soll lassen vnnd welche ader nach sich erzeugt die vergiffung der zeichen der pestilentz<. (72<sup>r</sup>) >Ein kunst Bei dem gemechtt<. (72<sup>r</sup>) >Kunst ann dem Diech<. (72<sup>v</sup>) >Kunst vntter Denn Ohrenn<. (72<sup>v</sup>) >An der Lincken Seitten Oder Auff dem selbigen Arm<. (72<sup>v</sup>) >Am hertzen<. (72<sup>v</sup>) >Wer sicher will seinn vor der pestilenntz<. (73<sup>r</sup>) >Zwischen den Schultern<. (73<sup>r</sup>) >Am hals<. (73<sup>r</sup>) >An der rechtem seyten Oder an dem selbigen Arm<. (73<sup>r</sup>) >Lincken seittenn<. (73<sup>r</sup>) >An dem Ruckenn<. (73<sup>v</sup>) >Bey dem Nabel<.

73<sup>v</sup>-93<sup>v</sup> (73<sup>v</sup>) >Ein preseruatioun Inn Sterbenden leufften am morgen Einzunemen in Confect weys D A J<. (73<sup>v</sup>) >Ein kostliche Lotwerg fur den Brechenn der pestlenntz Docter Magenbuch zu Nurnberg<. (74<sup>r</sup>) >Des Kunigs von Isspania Wasser fur die pestilentz am Morgenn einzunemen<. (74<sup>r</sup>) >Berhard [!] Rorbachs Docter Der Artzenney zu Landshut kostlich vnnd Bewertt wasser fur die pestilentz<. (75<sup>r</sup>) >Gemeine Ordnung Wie man diesse hernach geschriebenne lotwerg so diesser Docter auch gebrauchtt Brauchen wie Ir horenn werdt<. (75<sup>v</sup>) >Gemeine Ordnung Wie man Diesse zway Stuckh denn leuten Brauchenn soll<. (76<sup>r</sup>) >Volgtt Der Schweys Trunnckh<. (76<sup>v</sup>) >Ein Bewerts puluer in Sterbenden leufften auch Beschribenn von Dorctor A Jungen seligen<. (76<sup>v</sup>) >Ein Tranckh Inn Sterbenden leufften preseruirt D A<. (77<sup>r</sup>) >Rauch kirtzelein Inn sterbenden leufften vast dinstlich vnnd lieblich<. (77<sup>r</sup>) >Wolschmeckende pamambre auch in sterbenden leufften zubrauchen<. (77<sup>v</sup>) >Ein Wolrichents puluer Inn Sterbenden leufften D A Jung<. (77<sup>v</sup>) >Rauch zeltlein liplich Inn Sterbenden leufften<. (78<sup>r</sup>) >Ein anders puluer fur Die pestilenntz De Bolo genandt<. (78<sup>r</sup>) >Ein Bewert Lotwerg Inn Sterbennden leufften mit geben vonn Docter Georg Strelen Docter vnd Medicus zu Vlm hat mir wunderbarliche Wurckung vnnd prob von diesser lotwergen anzeygt<. (78<sup>v</sup>) >Volgt ein Bewertte practica Inn Sterbens zeitten Die gebraucht hatt ein Docter genandt Docter Jheronimus Augubius Ders practiciert hat In einem grossen Sterben zu Rom Da man zaltt hat von der geburt Christi 1522 Jar vnnd seindt erstlich Drey prophylactica<. (79<sup>r</sup>) >Primum prophylacticum inn preseruatiuff pillulenn<. (79<sup>r</sup>) >Das ander preseruatiuff<. (79<sup>v</sup>) >Ein ander puluer Expertus D Leonelli Tempore pestis das er selbs Braucht vnnd gerecht erfunden hatt<. (80<sup>r</sup>) >Ein Confectio oder Electuarium zu zeit der pestilentz wieder die vergiffung des luffts expertus<. (80<sup>r</sup>) >Sirupus von Eisperperlein Wie zumachenn<. (80<sup>v</sup>) >Ein pamambra So villen gemacht worden In sterbenden leufften<. (80<sup>v</sup>) >Ein puluer zu preseruiren Inn sterbenden leufften D A Jung<.

(81<sup>r</sup>) >Confect Docter Achilles zur pestinn<. (81<sup>r</sup>) >Gutte Wolrichennde Rauch kertzlein zumachen Meygister Klenck In sterbenden leufften<. (81<sup>v</sup>) >Des Pfaltzgraffen puluer fur die pestlenntz<. (81<sup>v</sup>) >Graff Micheln Mer des fast gut wasser fur die pestilentz<. (82<sup>r</sup>) >Docker Stocker Lotwerge fur die pestilentz gewis vnnd gutt<. (82<sup>v</sup>) >Ein Tranckh fur Die pestilentz<. (83<sup>r</sup>) >Ein Lotwerg fur Die pestilenntz<. (83<sup>v</sup>) >Keisserlicher Meigestat Lotwerg die geringe fur die pestilentz<. (84<sup>r</sup>) >Ein kostliches Bewerttes Wasser vnd Recept wie man sich vor vnd Inn der kranckheitt Bewaren vnd halten soll in der pestilenntz<. (86<sup>v</sup>) >Volgt das pflaster<. (86<sup>v</sup>) >Volgt ein krefftigung Des hertzenns Ein wasser<. (87<sup>r</sup>) >Ein probirtte kunst vor Die prynnende pestylenntz<. (87<sup>v</sup>) >Wer giefft getruncken Oder ein giftig dir Bey im hat<. (87<sup>v</sup>) >Das grosse gulden Ey vor die pestilentz vnnd alle gift gantz sehr gutt<. (89<sup>r</sup>) >Churfurst Moritzenn Recept gantz gewis vor giftige hitzige Boesse fieber auch wer giefft Bekommen hatt gantz Bewerdt<. (89<sup>v</sup>) >Wie man Allent Wurtzell zurichtenn vnd Bereyten soll das sie siennet vnd Bewert ist fur die pestilentz vnnd Bosse lufft Die Stercket das hertz vnnd reiniget die brust vnnd macht guten atham [!]<. (90<sup>r</sup>) >Der Frau vonn Neuhooff Wasser vor die pestilenntz<. (90<sup>v</sup>) >Ein gar sehr Bewertt Recept fur arme leutte die der Appadeckenn Nicht gebrauchen konnen fur die pestilentz auch denen die es albereyt In heussern haben ist an viellen Bewertt<. (90<sup>v</sup>) >Ein anders<. (90<sup>v</sup>) >Ein sehr guts vor das gemein volckh vor die pestilenntz<. (91<sup>r</sup>) >Ein guten gantz Bewerten Trannckh vor die Schreckliche Schweis kranckheyt darmit durch gottes hilff viellen geholffen<. (91<sup>v</sup>) >Wer giefft gessen Oder getruncken hatt<. (91<sup>v</sup>) >Wan einem Solchen Menschen vergeben mit [!] oder sonsten gift Bekommen<. (91<sup>v</sup>) >Das Kunig vonn Franckreichs Recept fur die pestilenntz hat ein Obersder der Hertzogin geschriben geben<. (91<sup>v</sup>) >Wer sich fur der gift vnnd Bossem lufft verhuetten will Oder in den gemachen Bey krancken sein mus<. (92<sup>r</sup>) >Ein Tranckh fur die pestilentz gar Bewertt den man Inn Sterbens leufften Stets in heussern haben soll<. (92<sup>r</sup>) >Einen Menschen zu probieren Ob er Sterbenn Oder lebent werdt Bleyben Inn sterbens leufften<. (92<sup>v</sup>) >Ein gut Stuckh vor die pestilenntz<. (93<sup>r</sup>) >Was man alle morgen vor giftigen lufft einemenn soll<. (93<sup>r</sup>) >Zu geruch fur Bosse Lufft vnnd Giefft<. (93<sup>r</sup>) >Inn heussern zurauchern<. (93<sup>r</sup>) >Ein gut Stucklein Wo ein krancker leydt Das die giefft denen So vmb in sein nichtt schadenn<.

93<sup>v</sup>-99<sup>r</sup> (93<sup>v</sup>) >Ein Bewertt Stuckh So der Mensch mit Wasser was giftigs eingenomen hat vnd sehr zerschwolenn<. (93<sup>v</sup>) >Wan einem Menschen Ein giefftiger wurm Inn den leib gekrochen ist heraus zubringen<. (93<sup>v</sup>) >Einem Menschen dem ein Wurm oder ander giftig vngeziffer In leib gekrochen oder selbs Bey im gewachsen Bassilien wasser gebraucht<. (94<sup>r</sup>) >Vor die Inerliche pestilentz Die nicht auffgefare ist einn Tranckh gar gut vnd Bewertt<. (94<sup>r</sup>) >Wer giefft gessen Vnd getruncken hat ein puluer<. (94<sup>r</sup>) >Ein puluer Wann ein Mensch was Bosses hat gessen oder getruncken<. (94<sup>r</sup>) >Ein Salbe zumachen pestilentz Beulen zuereffen vnd zeucht alle gift aus<. (94<sup>v</sup>) >Wan einem Menschen Auffgefare ist Was man thun soll das dem gehirn vnd hertz Nicht vergift werde<. (94<sup>v</sup>) >So einem Menschen von Einem Balg die lib wirdt gegeben<. (95<sup>r</sup>) >Ein anders Dranckh<. (95<sup>r</sup>) >Vor die pestilenntz ein puluer gar gewis<. (95<sup>r</sup>) >Ein anders vnd Lotwerg<. (95<sup>v</sup>) >Vor die pestilenntz vnnd Giefft ein puluer auch fur giefftige Thir Bis vnnd Stiech<. (95<sup>v</sup>) >Wer einen Giftigen Wurm Im leyb hatt<. (95<sup>v</sup>) >Drannckh fur die pestilenntz<. (96<sup>r</sup>) >Ein anders puluer<. (96<sup>r</sup>) >Wan einem vergeben were Oder sonstenn giefft Bekommenn<. (96<sup>v</sup>) >Ein kostlich vnnd Bewerttes puluer fur giefft vnd alle Bosse giftige kranckheitt<. (96<sup>v</sup>) >Hat ein Mensch giefft Bekommen oder ein liebkuchleinn gessen<. (96<sup>v</sup>) >Einne Crefftige Bewertte lotwergen dem Rechten Welschen Tiriackh gleych Inn aller Crafft vnd Tugenndt vor giefft vnnd alle giftige fieber vnd andere giftige kranckheitten zw gebrauchenn<. (97<sup>r</sup>) >Hat ein Mensch Bilssen Samen gessen vnd dardurch vergift worden Der gebrauch diesser stuckh eines welches er gehabenn kann<. (97<sup>r</sup>) >Ein Ohll<. (97<sup>r</sup>) >Keisser Maximillian Aller Trefflichstenn aqua Vitæ Alle Artzenney vor die pestilenntz vbertreffende Welches Kaysser Maximillian Leybartzt vnd von Key[serlicher] Mey[estät] Doctornn Stedtlichen Nachgefurdrt wordenn vnd ann den Orten Da die pestilenntz Regirt Auch sonstenn Inn Bossen lufft da die flussige ruhr vnnd Schedell kranckheitt rurett Oder vergiefft inn leyb zu geben ein Beysorg genumenn Teglichen gebrauchtt<. (98<sup>r</sup>) >Dis Aquæ vita [!] heb an vnd Machs Im namen Trium Regum<. (98<sup>v</sup>) >Gebrauch Diesses Edelnn aqua vitæ<.

99<sup>r</sup>-104<sup>v</sup> (99<sup>r</sup>) >Vor pestilenntz. Von der pestilenntz Schreyb Ich hie Nit gernne Vrsach das man so vberaus viell Bucher vnnd Regimentt vonn viell dempffen vnnd hochgelartten Mennern geschriben vonn dieser seuch ... (99<sup>v</sup>) Erstlich der arm Mann so sich des Lufftis Nicht enthaltten kann ... (100<sup>r</sup>) Zum Andern Soll Niemandt Nuchternn an die Lufft geenn ... Zum Drittenn. Ich will Nur etzliche Stuckh Nach der lenng erzellenn Was Mann alle tag soll gebrauchenn ... (100<sup>r</sup>) Den kindern. Die kinder las Richenn ann Eßig Roßenn Waßer ... (100<sup>v</sup>) Schwangern Weibern ... (101<sup>r</sup>) Vor den Eromnes (?) das ist vor die gemeynne pors ... Volgen mehr Simplicia der ein Jedes sonderlich gur ist fur die pestilentz ... (102<sup>r</sup>) So einen die pestilentz Ankomen ist Oder do einem schauert vnnd Befaret sich die pestilentz sey im angestossenn ... (102<sup>v</sup>) Nach dem lasßen ... (103<sup>r</sup>) Ein ander Bewertt Stuck ... Ein anders ... (2 Rezepte) (103<sup>v</sup>) Ein anders ... (2 Rezepte) (104<sup>r</sup>) Ein anders ... Kurtze Widerhollung aller vorbenanntten artzenney<.

104<sup>v</sup>-113<sup>r</sup> (104<sup>v</sup>) >Was vff die Beullen zwlegenn sey<. (105<sup>r</sup>) >Sterckh Des hertzens<. (105<sup>r</sup>) >Docter Caspar Keglens Recept fur die pestilenntz<. (106<sup>r</sup>) >Ein Tiriack vor alle gifft Des Konnigs Antiochia Denn Mach also<. (106<sup>r</sup>) >Ein Bewertten Tiriackh fur die pestilenntz<. (106<sup>v</sup>) >Von dem Rechten gutten Thiriackh antromathi Oder galin Das ist vonn dem rechten Thiriackh Wie man den probiren soll vnd wazu er gutt sey ... Ich hab anno 1552 zw Artherrn einen solchenn wurm gesehen ...<. (107<sup>r</sup>) >In zeit der pestilentz Wann Einer Befindt das er vergiffet wirt<. (107<sup>v</sup>) >Vor die pestilenntz<. (107<sup>v</sup>) >Puluer Vor giefft Sonderlich Vor hauptweh Nimb<. (108<sup>r</sup>) >Gebrauch Diesses puluers ... dis recept gab mir der Junge Hanns vonn Lindenn Inn seiner schwester haus zu Klebergk<. (108<sup>r</sup>) >Wann die pestilenntz ann Einnem Ort regirt In einem haus wie der vergiefft lufft zuuertreiben<. (108<sup>v</sup>) >Fur vnteittige pestelentz Die man nennet Blindtschleych vnd sonst andere geschwer Baldt vffweychen gar ein gewisse kunst<. (108<sup>v</sup>) >Fur Die vngerische kranchkeit Einer pestilenntz gleych<. (108<sup>v</sup>) >Alliudt<. (108<sup>v</sup>) >Das die pestilentz nitt Weytters kumpt<. (109<sup>r</sup>) >Fur Giefft ein Treffliche Bewertte kunst weche [!] Hertzog Augustus Churfurst Inn Sachssenn sehr hoch vnnd gar geheim helt Sie ist fur andere zu ehren von Graff Biber von Simern den virtten Septembris Anno 64<. (109<sup>v</sup>) >Notta zu Mercken Bey dem gulden Ay zu der pestilenntz wie man sich mit der aderlas haltten soll<. (109<sup>v</sup>) >Contra pestem<. (110<sup>r</sup>) >Wan einer Mitt einer Vergiffen Wehr verwundt wirt<. (110<sup>r</sup>) >Vor die pestilenntz gar gute stuckh<. (110<sup>r</sup>) >Ein Bisam knopff zumachen Inn der zeytt der pestilenntz<. (110<sup>v</sup>) >Fur die pestilentz ein gantz gar gewisse kunst<. (110<sup>v</sup>) >Antidotum Oder lotwergen Wieder Giefft<. (111<sup>r</sup>) >Das Olli vor die pestilentz<. (111<sup>v</sup>) >Wie man das antidotum Oder die lotwergen Brauchen soll fur die pestis<. (112<sup>v</sup>) >Ein Dranck fur die pestilentz So vonn villen gebraucht vnnd mitt gottes hilff geholfenn hatt<. (112<sup>v</sup>) >Vnd wan ein Mennsch Diesse Blag ankumpt<. – 113<sup>v</sup>, 113a<sup>r</sup>-113c<sup>v</sup> leer.

### III.

Bll. 114–160. Lagen: 4 IV<sup>145</sup> + III<sup>151</sup> + (IV+I)<sup>160</sup>. Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *W* in Wappenschild auf der Brust (Bll. 114–159; identisch in Cod. Pal. germ. 235, 237), ähnlich PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 29874 (Konstanz 1577); Baselstab mit Perlenbesatz und anhängenden drei Kugeln (Bl. 160; identisch in Cod. Pal. germ. 237, 299, sehr ähnlich in Cod. Pal. germ. 199), vergleichbar BRIQUET 1308. Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt): 24,4–25,6 × 14,4–15,5; 30–35 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber von 1<sup>r</sup>–113<sup>r</sup> und in Cod. Pal. germ. 217, 223/VIII [Hand I], 224, 225/II, 236/I, 237 [Hand II], 240 [Hand I], 243/VIII, 246 [Hand I], 250, 287, 288 [Hand I], 299 [Hand II]). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffenden.

Herkunft: 114<sup>r</sup> römische Signatur und Bibliothekstitel: 1564 *Secreta medicinae et chirurgie*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mittel- und oberdeutschen Formen.

114<sup>r</sup>–160<sup>r</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 265 Rezepte).

Datiertes Rezept: 1527 (120<sup>v</sup>).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Moses Jude (120<sup>v</sup>); der von Saalfeld (142<sup>r</sup>); Königin von England (142<sup>v</sup>); Graf Hirss (157<sup>v</sup>).

114<sup>r</sup>-160<sup>r</sup> (114<sup>r</sup>) >Item ein Bewertte kunst fur das keychen Mitten Im Mertzen<. (114<sup>r</sup>) >Ein gute Bewertte kunst fur das hauptweh So von flussen kumpt<. (114<sup>r</sup>) >Ein gutten Ingber zumachen<. (114<sup>v</sup>) >Ein Bewertte kunst fur die pestilentz<. (115<sup>r</sup>) >Ein kunst vor die Gelsucht<. (115<sup>v</sup>) >Ein kunst fur denn flus Das er einnem Menschen Nit vff die lungen fal vnd fur die hustenn vnd ist auch gut fur die Enge der Brust vnnd das der mensch einen gutten attem gewindt<. (115<sup>v</sup>) >Fur denn Druckenn hustenn<. (115<sup>v</sup>) >Ein kunst fur das haubt<. (115<sup>v</sup>) >Ein kunst fur zenn Wehe<. (115<sup>v</sup>) >Wem der Mundt vbel reucht<. (115<sup>v</sup>) >Ein kunst vor die rottenn rur<. (116<sup>r</sup>) >Ein kunst fur die Rotten Wee<. (116<sup>r</sup>) >Ein andere fur Obgemeldt Wee<. (116<sup>r</sup>) >Wenn ein Mensch Giefft Empfangenn hatt Oderr vergeben wurdtt<. (116<sup>r</sup>) >Ein dieckenn klaret zw Machenn<. (116<sup>r</sup>) >Ein kostlich Balssam Wasser zumachenn<. (117<sup>r</sup>) >Die Dugenndt des Balsams Wasßers<. (117<sup>v</sup>) >Wie man Citronatten vnd Pamerantzen Einmachen soll<. (117<sup>v</sup>) >Ein kunst fürs fieber<. Am Rand von anderer Hand: Wer weiß obs wahr ist. (118<sup>r</sup>) >Ein kunst fur die Schonne (?)<. (118<sup>v</sup>) >Fur das feber<. (119<sup>r</sup>) >Ein kunst So der Mennsch Nitt Stulgenng hatt<. (119<sup>r</sup>) >Ein pflaster zumachen fur Geschwulst ann denn Brusten der frauenn<. (119<sup>r</sup>) >Ein gute Wundt Salb zumachen zu allen fryschen wunden wie Sorglich die seyn<. (119<sup>r</sup>) >Ein Salbenn zumachen zu allenn wunden Sie seyenn alt oder neu<. (119<sup>v</sup>) >Ein wundt Tranckh zu allenn Wunden Alt oder Neu<. (119<sup>v</sup>) >Vor die pestilenntz<. (120<sup>r</sup>) >Fur das Rurenn Oder Schlag<. (120<sup>r</sup>) >Vor denn Stein ein gewisse Artzenney<. (120<sup>v</sup>) >Aqua Vitta Mossi 1527<. (121<sup>r</sup>) >Zum Munde<. (121<sup>r</sup>) >Wildu machen Ein gute Weyße Salbenn darzu nim die nachgeende Stuckh sie ist vast gutt zu denn Wunden die woll druckens Bederffen vnd ist gutt wan sich ein mensch gestossen oder Gelembt hett Das es geschwollen vnd Blo ist Ist gut Jungen vnd altten leuten<. (121<sup>v</sup>) >Wie du das Obgeschriben feiel Ohl machenn soldtt<. (121<sup>v</sup>) >Bewertte kunst vor vnbesindte menschen die zehen oder zwolff Jhar seindt vnbesindt gewesßen hab ich Bewerd<. (122<sup>r</sup>) >Ein Bewerd gut augenwasßer Das ich Offt ann viellen leutten auch an mir selbs probirt hab wann sie nur Rot waren vnd viell wessert<. (122<sup>r</sup>) >Vor der Rotenn

schadenn<. (122<sup>v</sup>) >Vor denn Rottenn schadenn einn anders<. (122<sup>v</sup>) >Vor denn frorer Oder frysßenn Ein  
 Bewerite kunnst<. (122<sup>v</sup>) >Vor die Bermutter Wenn sie frauen oder man ankomt<. (123<sup>f</sup>) >Vor das Blat im  
 hals das hab ich offft ann viel leutten Bewerdt<. (123<sup>f</sup>) >Noch ein anders vor denn zapffen vnnd Blat im  
 hals<. (123<sup>v</sup>) >Vor das Blat im hals ein andere kunnst<. (123<sup>v</sup>) >Vor den wurm Inn einnem finger<. (124<sup>f</sup>)  
 >Noch einn kunst vor den Wurm<. (124<sup>f</sup>) >Vor das grimenn Oder gries<. (124<sup>v</sup>) >Ein gutte Wundtsalb  
 Darzu<. (124<sup>v</sup>) >Vast ein gut salb Wann sich ein Mennsch hat gehauen oder gestosßen oder gefallenn heilt  
 es vast rein vnd wol Ich hab sie gebraucht fur das pauerfolckh vnnd ist Besßer In Neuenn Schmaltz dann In  
 wasßerr<. (124<sup>v</sup>) >Vor denn Schurbauch Daruon einner Im hals wundt ust vnnd die zung Im hals schwartz  
 vnnd Schleumig wurdtt<. (125<sup>f</sup>) >Wie man die heys Lotwerge Soll machenn<. (125<sup>f</sup>) >Wann ein Mennsch nitt  
 Schlaffen kann Soll mann im helffen wie volgt<. (125<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: capaun wasser]<. (125<sup>v</sup>) >Einn  
 puluer Wann ein kinndt verdoret vnnd Niemandt weys warforn vnd seinne Stulgeng sindt heslich auch wann  
 ein kindt das auslauffen hatt<. (125<sup>v</sup>) >Ein kostlich haupt Wasßer<. (126<sup>f</sup>) >Vor schedenn sie seinndt alt  
 Oder Neu<. (126<sup>f</sup>) >Vor das darm Gesicht<. (126<sup>f</sup>) >Vor die schwer kranckheytt<. (126<sup>f</sup>) >Vor denn  
 Schwindell<. (126<sup>v</sup>) >Wan ein Mennsch ein pastemme Inn einer seyten hat So soll man in mit diesßer  
 nachuolgennden Salb Schmiren<. (126<sup>v</sup>) >Ein anders Ist auch gutt Wann eins ein kuchen vnder denn Rippen  
 hatt<. (126<sup>v</sup>) >Wann einem Menschen Das fleisch vonn denn Beynnen feldt<. (126<sup>v</sup>) >Vor die pestilenntz<. (126<sup>v</sup>)  
 >Wann ein Mennsch keinn Stulganng nitt hat<. (126<sup>v</sup>) >Wann ein kindtbetterin Nitt zw stull kann  
 genn<. (127<sup>f</sup>) >Vor die Gelsucht<. (127<sup>f</sup>) >Vor das Roth<. (127<sup>f</sup>) >Vor das Brechenn<. (127<sup>f</sup>) >Wann ein  
 Mensch vntter dem Nabell geschwollenn Ist<. (127<sup>f</sup>) >Vor das gliedt wasßer auch wan eim ein gliedt  
 Schwinndt<. (127<sup>f</sup>) >Vor die Giechtt<. (127<sup>v</sup>) >Wan ein Mensch geschwollenn ist vnd Ime Inn der haut  
 kribeldt das er wurm darinn hat<. (127<sup>v</sup>) >Vor den worm am finger<. (127<sup>v</sup>) >Vor denn stein<. (127<sup>v</sup>) >Ein  
 gutte salb vor das grimen<. (128<sup>v</sup>) >Wann einer frauen die Brust geschwollenn vnd Rodt seindt So soll man  
 die Stuck Brauchen wie volgt<. (128<sup>v</sup>) >Item ein salb darzu machen<. (129<sup>f</sup>) >Vor denn fallendenn sichtage<. (129<sup>f</sup>)  
 >Vor denn steynn<. (129<sup>v</sup>) >Ein salb Wann ein Mennsch gebrochenn ist<. (129<sup>f</sup>) >Vor das  
 abnemenn<. (130<sup>f</sup>) >Ein anders<. (130<sup>f</sup>) >Wann ein Mennsch die Sprach verlorn hat Es kum von schlag  
 oder sonst<. (130<sup>f</sup>) >Vor Todt gebluedt<. (130<sup>v</sup>) >Wann ein Mensch gefallenn ist das er Todt Blut Bey sich  
 hatt<. (131<sup>f</sup>) >Ein Tranckh wenn ein mensch hitz hatt<. (131<sup>f</sup>) >Ein ander Trannckh fur hitze<. (131<sup>f</sup>) >Ein  
 Recept vor denn Schlag So probirt ist<. (131<sup>v</sup>) >Wan einem Menschen Ein gliedt verlamet ist Soll man  
 diesse Stuckh Brauchen<. (131<sup>v</sup>) >Ein Trannckh vor geschwulst<. (132<sup>f</sup>) >Wie mann das Niesbuluer  
 Machenn soll<. (132<sup>f</sup>) >Ein gut Drissaney zu Machenn<. (132<sup>v</sup>) >Vor ein Bosßen hals<. (132<sup>v</sup>) >Wie mann  
 das Brauchenn Soll<. (132<sup>v</sup>) >Vor die pestilenntz<. (133<sup>f</sup>) >Vor das Roth<. (133<sup>f</sup>) >Ein puluer denn kindern  
 So die wurm habenn<. (133<sup>f</sup>) >Ein Tranckh zu lung vnd leber Wann eins ein fell daran hatt<. (133<sup>v</sup>) >Ein  
 salb vor Branndt Es sey mitt wasßer oder feuer oder durch puluer<. (133<sup>v</sup>) >Wan ein Mensch einn Schadenn  
 vnd schmerzen an einem aug hatt<. (133<sup>v</sup>) >Vor die fell Inn den augen<. (134<sup>f</sup>) >Vor denn Grindt Inn denn  
 henden der vonn reitleyssen (?) kompt<. (134<sup>f</sup>) >Vor gerunnen Blut<. (134<sup>f</sup>) >Zu allenn fryschenn  
 Wundenn<. (134<sup>f</sup>) >Ein anders<. (134<sup>f</sup>) >Wann der zapffenn Nieder gefallen<. (134<sup>v</sup>) >Vor des febers  
 flegmatica ...<. (134<sup>v</sup>) >Vor denn Branndt<. (134<sup>v</sup>) >Zu denn zennenn<. (134<sup>v</sup>) >Notta< (3 Rezepte). (135<sup>f</sup>)  
 >Vor das roth wehe vnnd durchlauff des Bauchs<. (135<sup>f</sup>) >Vor das fieber vnnd vnlust des Magenns<. (135<sup>f</sup>)  
 >Vor denn Schuttel des fibers<. (135<sup>f</sup>) >Vor das Seyffernn< (5 Rezepte). (135<sup>v</sup>) >Vor das feber< (3 Rezepte).  
 (135<sup>v</sup>) >Zu denn augenn<. (135<sup>v</sup>) >Zu denn zennenn<. (135<sup>v</sup>) >Vor denn hustenn<. (135<sup>v</sup>) >Ein puluer  
 Wieder Alle gebrechenn des Menschen<. (136<sup>f</sup>) >Ein stellung zu dem podogram< (2 Rezepte). (136<sup>f</sup>) >Zu  
 denn zennen<. (136<sup>f</sup>) >Schlaffenn machenn<. (136<sup>f</sup>) >Sterckung des Magenns< (2 Rezepte). (136<sup>f</sup>) >Gliedt  
 Wasßer zuuerstellenn< (2 Rezepte). (136<sup>v</sup>) >Fur Gesper denn adern<. (136<sup>v</sup>) >Das Blut zuuerstellen< (2  
 Rezepte). (136<sup>v</sup>) >Vor das Roth wehe Brechenn vnd durchlauffenn<. (136<sup>v</sup>) >Vor die Geschwulst<. (136<sup>v</sup>)  
 >Vor denn schlag<. (136<sup>v</sup>) >Vor die rontzenn vnd dore kretzen<. (136<sup>v</sup>) >Vor die hals schwer<. (137<sup>f</sup>) >Vor  
 denn Stein<. (137<sup>f</sup>) >Vor die vnnlist [!] des Magenns vnnd vndauenns desßelbenn<. (137<sup>f</sup>) >Ein Recept wann  
 eins die pestilentz ankumbt<. (140<sup>f</sup>) >Ein kunst So einnem Beullen Oder Blattern auffarenn<. (140<sup>v</sup>) >Ein  
 fast gut pflaster damitt man ein schadenn offnedt<. (140<sup>v</sup>) >Wie man das wieder heyllenn soll Wann es  
 auffbricht<. (141<sup>f</sup>) >Die zeychenn Darbey man Erkennen kann das denn Menschenn die Bestilentz  
 Angestosßen ist<. (141<sup>f</sup>) >Wie man die Lotwerg Machenn Soll<. (141<sup>v</sup>) >Wie mann die allenndt Wurtzen  
 gewinen soll auch Bereyten<. (142<sup>f</sup>) >Das gulden wasßer zu Brennen vnd was darzu gehort<. (142<sup>f</sup>) >Ein  
 gutt Wasßer fur das zipperleyenn zumachen vnd fur andere kranckheit<. Am Rand von anderer Hand: des  
 vonn Saluelt. (142<sup>v</sup>) >Aqua ~~vorff~~ [von anderer Hand: vitte] zumachen<. Am Rand von anderer Hand: der  
 Konigin auß Engellandt. (143<sup>f</sup>) >Negelein vnd Muscattenn Ohell zumachenn<. (143<sup>f</sup>) >Tugenndt aqua ~~vorff~~  
 [von anderer Hand: vitte]<. (143<sup>v</sup>) >Balssam Wasßer zu Machenn<. (144<sup>f</sup>) >Puluer zumachenn Gesundtheit  
 zuerhaltenn<. (144<sup>f</sup>) >Ein getranckh zumachenn So einer fler ader hebt also das das geblut einliffert<. (145<sup>f</sup>)  
 >Arizenney fur das heimlich kaldt vnnd denn schautter<. (145<sup>f</sup>) >Wermut Safft machenn alsso [!]<. (145<sup>f</sup>)  
 >Ein Rotte siche salb< (2 Rezepte). (145<sup>f</sup>) >Fur die pestilenntz<. (145<sup>v</sup>) >Fur denn hohenn sichtumb<. (145<sup>v</sup>)  
 >Noch eins fur denn Sichtumb<. (145<sup>v</sup>) >Fur das Rotte wehe<. (145<sup>v</sup>) >Fur das Grimen Im leyb<. (145<sup>v</sup>)  
 >Fur denn frorer<. (146<sup>f</sup>) >Ein Bewerdt gut pflaster fur denn wehthumb der Brust So einer frauenn

geschwirtt<. (146<sup>f</sup>) >Fur das entzinden Einnes Mennschen<. (146<sup>v</sup>) >Ein gute Salbenn zumachenn So einer Geschossenn Oder gestochen ist<. (146<sup>v</sup>) >Fur denn Stein<. (146<sup>v</sup>) >Ein anders fur denn Stein<. (146<sup>v</sup>) >Wenn einer ein Bosßenn Mundt hat oder im ausgefahren ist vff der zungenn<. (146<sup>v</sup>) >Ein gutten Wundt Tranckh<. (146<sup>v</sup>) >Ein gut Recept fur haubt wehthumb Brust Schwindel auch fur die pestilentz Reimet [!] den magen Soll morgens vnd abents Brauchenn<. (147<sup>f</sup>) >Ein gut lesch zumachenn<. (147<sup>f</sup>) >Fur das Gliedt wasßer<. (147<sup>f</sup>) >Fur das Rott<. (147<sup>f</sup>) >Ein gut lesch zumachenn So einer geschossen worden ist<. (147<sup>f</sup>) >Fur denn Stein<. (147<sup>f</sup>) >Fur Blut vnnnd Rot zustellenn<. (147<sup>f</sup>) >Anders<. (147<sup>v</sup>) >Ein kunst fur flus die so einnem Menschen auff die lungen fallen vnd ist auch gutt fur denn husten vnd enge der Brust vnnnd zu einem guten Otthem dienstlich<. (147<sup>v</sup>) >Vor haubt Wehe<. (147<sup>v</sup>) >Ein puluer Wieder alte gebrechenn<. (147<sup>v</sup>) >Sterckung des Magenns< (2 Rezepte). (147<sup>v</sup>) >Vor das Stechenn Im leybenn zu dem hertzenn<. (148<sup>f</sup>) >Adern verstossen das die Geschwollen<. (148<sup>f</sup>) >Zu der leber<. (148<sup>f</sup>) >Zu der lungenn<. (148<sup>f</sup>) >Ein gut puluer vor die Schwachheyt des magenns<. (148<sup>f</sup>) >Ein kostlich magenn puluer<. (148<sup>f</sup>) >Ein gut Wasßer zu den augenn<. (148<sup>v</sup>) >Wer verstopfft ist<. (148<sup>v</sup>) >Vor denn grindt ann denn hendenn der vonn der reitlis (?) kombtt<. (148<sup>v</sup>) >Vor die fell Inn denn augen<. (148<sup>v</sup>) >Ein Bewertte Natturliche kunst fur die pestilenntz<. (149<sup>f</sup>) >Ein anders So eim die pestilenntz auffert oder auffgefahren ist Es sey am leib wo es woll<. (149<sup>f</sup>) >Richendenn adem<. (149<sup>f</sup>) >Vor zenne schwerenn<. (149<sup>f</sup>) >Wenn einem die kellen Wehe thut das er nit schlingen kan<. (149<sup>f</sup>) >Fur die Wasßer sucht<. (149<sup>f</sup>) >Fur Tunckle augen<. (149<sup>v</sup>) >Vor denn Schloff<. (149<sup>v</sup>) >Fur die Schnupffenn<. (149<sup>v</sup>) >Fur ein schwerenn athem<. (149<sup>v</sup>) >Ein gutt Stim zumachen<. (149<sup>v</sup>) >Fur die heýsserigkeytt<. (149<sup>v</sup>) >Fur denn Sodt<. (150<sup>f</sup>) >Wenn einnem Menschen Ein flus auff die Brust feldt<. (150<sup>f</sup>) >Ein Bewertte kunst fur die Rott vnd weyssenn rur<. (150<sup>v</sup>) >Wann es aber die Rotte rur<. (151<sup>f</sup>) >Aber vor die Rotte Rur Soll von viellen versucht seyn vnd geholffenn<. (151<sup>f</sup>) >Wann einnem Eyllennnds hitz ankumpt vnd wolt die leber entzunden<. (152<sup>f</sup>) >Keme einnen ein Eyllendt Schuttenn ahnn<. (152<sup>f</sup>) >Ein kostlich augen Wasßer<. (152<sup>f</sup>) >Wem seine augen schweren das er sie denn morgen nicht kunne auff thun<. (152<sup>v</sup>) >Wen einem ein Eyllendt Wehtagenn In ein aug kempt [!] von flussen dem sie Schwellen vnnnd Rot seyn<. (152<sup>v</sup>) >Ein gut augenn Wasser<. (153<sup>f</sup>) >Wer Schleim im Magenn hatt<. (153<sup>f</sup>) >Wann Ein wunde Blut zuuerstellenn<. (153<sup>f</sup>) >Inn eyllender Nott Ein Blut verstillenn<. (153<sup>v</sup>) >Ein Blut Stille<. (154<sup>f</sup>) >Ein Blut Stille<. (154<sup>f</sup>) >Ein Blut verstill<. (154<sup>f</sup>) >Ein Blut still auch das leydt [Glied] wasßerr<. (154<sup>f</sup>) >Einne Blut verstellung<. (154<sup>f</sup>) >Vor das kalte feuer<. (154<sup>f</sup>) >Vor das heýsße feuer<. (154<sup>v</sup>) >Ein Rothenlesch Wo es wil Ein gliedt einnemenn<. (154<sup>v</sup>) >Inn eyl wan ein Mennsch ein Schadenn hat der will verbrant werdenn<. (154<sup>v</sup>) >Vor ein hitzigenn schadenn der sich enzunden will<. (154<sup>v</sup>) >Vor das Gliedwasßer<. (155<sup>f</sup>) >Vors Gliedwasßer< (3 Rezepte). (155<sup>f</sup>) >Vor das Glied wasßer<. (155<sup>f</sup>) >Das dir keinne Wunden aittert Oder schwirdt<. (155<sup>f</sup>) >Ein Ohll die wunden Mitt zu Schmiren<. (155<sup>v</sup>) >Wann einer wurdt gehauen vnd Begert gehefft zuwerden<. (155<sup>v</sup>) >Ein Wundt Meysterlich zu wickenn<. (155<sup>v</sup>) >Ein wunden Inn Nottenn zu Bewarenn<. (155<sup>v</sup>) >Wenn ein Mensch zu Schaffenn hat das er sich Besorgen mus Wundt werde<. (155<sup>v</sup>) >Wan einer an einnem Ordt ist das er sich vor schiessen Besorgt<. (155<sup>v</sup>) >Ein puluerlesch<. (156<sup>f</sup>) >Wen einer wirdt mit Buchssen geschossen o legt es die wehe Tage vnnnd lescht das Buluerr<. (156<sup>f</sup>) >Wenn einer Wirtt mitt Buchssenn gestossen [!]<. (156<sup>f</sup>) >Wen ein gliedt entzündet wirdt Mit hitz<. (156<sup>v</sup>) >Die wasßer ist gut Wann ein gros Wehtage Ins geeder kompt Es sey vonn schiesßen oder Eigen zufellen oder Schwulst oder flus<. (157<sup>f</sup>) >Ein kostlich Balssam zu wunden Auch wen einen ein vnssiniger hunt Beyst<. (157<sup>f</sup>) >Ein Wasßer vor alle dinng So erzundt vnd verletzte hitz sein<. (157<sup>f</sup>) >Wenn einer Will ein loch etzen Inn ein geschwer<. (157<sup>f</sup>) >Vor denn wurm am finger<. (157<sup>v</sup>) >Das ist Graff Hirss Stichpflaster Ein recht Bewertt gut pflaster<. (158<sup>v</sup>) >Wann einer Sehr madt vnnnd kranckh ist vnd ist inn das hertz Sehr mat vnnnd kranckh<. (158<sup>v</sup>) >Ein anders<. (158<sup>v</sup>) >Vor das Stechenn In der lincken seyten<. (159<sup>f</sup>) >Ein Sehr Bewertt Buluer vor allerley kranckheyt Im leyb Sonderlich vorr die flus<. (159<sup>f</sup>) >Item vor dz Bluten der Naßenn ...<. (159<sup>f</sup>) >Item vor die Gelbsucht ...<. (159<sup>f</sup>) >Verzeychnus Wie mann ein Saltz von Wermut machen soll vor die pestilentz vnd vor flus<. (159<sup>v</sup>) >Vor Brust Wehe ein kunst Wan So knollen darin seindt einer kindtbetterin<. (159<sup>v</sup>) >Den kindern vor das Grimen<. (160<sup>f</sup>) >Vor das Rottlauffenn<. – 160<sup>v</sup>, 161<sup>\*f</sup>-163<sup>\*v</sup> leer.

MM



Cod. Pal. germ. 243

## Wilhelm Rascalon, Ursula von Falkenstein (?), Anna von Hohenlohe-Neuenstein (?) u.a.: Rezeptsammlungen

Papier · 228 Bll. · 31,1 × 20–20,5 · verschiedene Orte · um 1570– um 1590

Hs. aus 14 Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–56; II. Bll. 53; III. Bll. 57–73; IV. Bll. 74–80a\*; V. Bll. 81–95e\*; VI. Bll. 96–103b\*; VII. Bll. 104–116; VIII. Bll. 117–123a\*; IX. Bll. 124–133; X. Bll. 134–135; XI. Bll. 136–142g\*; XII. Bll. 143–146; XIII. Bll. 147–154; XIV. Bll. 155–176). Lagen: II<sup>3\*</sup> (mit Spiegel) + ... + II<sup>179\*</sup> (mit Spiegel). Wz.: Löwe senkrecht (Bll. 1\*/2\*; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 46, 217, 218, 234, 299, im Text von Cod. Pal. germ. 235), nicht nachweisbar; Löwe schräg dick (Bll. Vorderspiegel/3\*, 177\*-Hinter-spiegel; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 18, 27, 41, 47, 49, 75, 171, 177, 217, 221, 234, 236, 237, 238, 239, 249, 252, 284, im Text von Cod. Pal. germ. 50, 223, 235, 273), vergleichbar BRIQUET 10542. Foliierung des 17. Jhs. von zwei Händen: 1–129 (Metallstift), 130–176 (Tinte, Rom), die in den Lagenformeln mit \* oder a bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Beginnender bis starker Tintenfraß, zum Teil starke Verbräunung durch Mikroorganismenbefall. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: 243/ *Medicinalium/ Variorum/ Receptorum/ Descriptio* (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 243*.

Herkunft: Zusammenstellung der Hs. evtl. schon vor Rom (Capsanummer nur am Anfang der Hs., s.u.). Die autographen Einträge *Elisabeth* der Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern bezeugen teilweisen bzw. zeitweiligen Besitz (118<sup>v</sup>, 119<sup>v</sup>). Vorlagen einzelner Rezeptsammlungen sind im Umkreis der Grafenfamilien von Hanau bzw. von Nassau zu suchen. Die Rezeptzuträger sind hier zum Teil mit verwandtschaftlichen Bezeichnungen (*Tochter, Sohn, Vater* etc.) versehen, sind jedoch nicht eindeutig einer Person zuzuordnen. Andere Rezeptsammlungen (v.a. die von Wilhelm Rascalon 57<sup>r</sup> und 74<sup>r</sup>) dürften ursprünglich im Umkreis des pfälzischen Kurfürstenhauses entstanden sein, liegen aber auch hier nur in Abschrift vor. Korrekturen und Ergänzungen von Rascalons Hand (62<sup>r</sup>) zeigen jedoch eine große zeitliche und räumliche Nähe der Abschriften zum Rezepturheber. Ob die zahlreichen von späterer Hand nachgetragenen Namen von Rezeptzuträgerinnen und Rezeptzuträgern die tatsächlichen Rezepturheber sind, bleibt fraglich (vgl. zum Beispiel die Veränderung von *Castell* zu *Cassel* 109<sup>r</sup>, gemeint sind vielleicht zunächst eine Nonne im Kloster Kastl bei Amberg oder eine Gräfin aus dem Hause Castell, dann wohl Pfalzgräfin Elisabeth, geb. von Hessen-Kassel [1539–1582], oder eine ihrer Schwestern).

3<sup>rf</sup> Signatur und Rückentitel 243/ *Medicinalium uariorum receptorum Descriptio/ et Chirurgie* (17. Jh.). 1<sup>r</sup> Capsanummer: *C. 118*.

Literatur: WILLE, S. 39; nicht bei WILKEN.

### I.

Bll. 1–56. Lagen: IX<sup>12</sup> (mit Bll. 4a\*, 11a\*–11e\*) + III<sup>16a\*</sup> (mit Bll. 13a\*) + (V+3)<sup>25</sup> (mit Bll. 16b\*, 20a\*, 23a\*, 24a\*) + 2 V<sup>38</sup> (mit Bll. 27a\*–27c\*, 32a\*, 34a\*, 37a\*) + VII<sup>48</sup> (mit Bll. 38a\*, 44a\*, 45a\*, 47a\*) + (V+2)<sup>56</sup> (mit Bll. 52a\*, 53a\*, 55a\*–55b\*). Wz.: gekrönter Löwe in Wappenschild (altes Passauer Wappen) (identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 43, 177, 223, 242, 289, im Text von Cod. Pal. germ. 9, 50, 239, 296), vergleichbar BRIQUET 10593. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch bairischen Schreibeigentümlichkeiten.

1<sup>r</sup>–56<sup>r</sup> VERZEICHNIS VON PULVERN (Indikationen a capite ad calcem geordnet; überwiegend Namen und Anwendungsformen der Pulver, nur wenige vollständige Recepturen; 205 Pulver). >Verzeichnus der Tittel vnndt Gebrauche aller deren puluernn so mein g[nädig]ste Furstin vnndt Frawe In Dero appodeckenn haben<. Gemeint ist evtl. Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern. – 1<sup>rf</sup>–3<sup>rv</sup> (bis auf Rückentitel 3<sup>rf</sup>, s.o.) leer.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Kaiser Constantinus I. (2<sup>r</sup>); Frau von Neuhoften (2<sup>r</sup>, 5<sup>rv</sup>, 7<sup>r</sup>–10<sup>r</sup>, 11<sup>r</sup>–13<sup>r</sup>, 14<sup>r</sup>–16<sup>r</sup>, 17<sup>r</sup>–20<sup>r</sup>, 21<sup>r</sup>–23<sup>r</sup>, 24<sup>r</sup>, 25<sup>rv</sup>, 28<sup>r</sup>, 29<sup>r</sup>–31<sup>r</sup>, 33<sup>r</sup>, 35<sup>rv</sup>, 39<sup>v</sup>–43<sup>r</sup>, 45<sup>r</sup>, 46<sup>r</sup>, 47<sup>r</sup>–48<sup>r</sup>, 49<sup>rv</sup>, 51<sup>r</sup>–52<sup>v</sup>, 54<sup>rv</sup>); Kurfürst Friedrich III. der Weise von Sachsen (2<sup>r</sup>, 6<sup>r</sup>); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (5<sup>v</sup>, 6<sup>rv</sup>, 8<sup>rv</sup>, 12<sup>v</sup>, 19<sup>r</sup>, 20<sup>rv</sup>, 22<sup>v</sup>, 24<sup>v</sup>, 25<sup>v</sup>, 28<sup>rv</sup>, 29<sup>v</sup>, 31<sup>v</sup>, 36<sup>rv</sup>, 39<sup>r</sup>, 41<sup>v</sup>, 44<sup>r</sup>, 49<sup>v</sup>); Graf Balthasar II. von Schwarzburg-Leutenberg (6<sup>r</sup>); Jost Brandt (6<sup>v</sup>, 7<sup>v</sup>, 8<sup>rv</sup>, 9<sup>v</sup>, 11<sup>r</sup>); Kurfürstin von der Pfalz (10<sup>v</sup>); Landgraf Philipp der Großmütige von Hessen (10<sup>v</sup>); Kurfürst Moritz von Sachsen (14<sup>r</sup>); Dr. Wilhelm Rascalon (19<sup>v</sup>, 20<sup>r</sup>, 21<sup>v</sup>, 40<sup>r</sup>, 50<sup>r</sup>); Dr. Simon Pistorius (22<sup>v</sup>); Kurfürstin von Sachsen (23<sup>r</sup>); Gräfin Ursula? von Falkenstein (24<sup>r</sup>, 41<sup>v</sup>); Gräfin Katharina? von Wied (25<sup>r</sup>); Meister Christoffel Federlein (26<sup>r</sup>, 38<sup>r</sup>); Dr. Stephan Wild zu Zwickau, kursächsischer Leibarzt (26<sup>v</sup>); Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel (28<sup>r</sup>); Gräfin von Sulz (28<sup>v</sup>); Landgräfin von Hessen-Kassel (30<sup>v</sup>); die von Hürnfeld (37<sup>r</sup>); Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort (37<sup>r</sup>); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (39<sup>r</sup>); die Affensteinerin (40<sup>r</sup>); die alte Remchingerin (43<sup>v</sup>); Dr. Philipp [von Heilbronn?] (43<sup>v</sup>); Meister Hans von Bühren (51<sup>v</sup>); Kurfürst von Sachsen (55<sup>v</sup>).

2<sup>r</sup>–4<sup>r</sup> >Das erst Capittell gesunndthait was den mennschen darbey erheltt<. (2<sup>r</sup>) >Ein puluer so der Mennsch das braucht erhelts Ihnn bey gutter gesunndthait v. der v. N:<. (2<sup>r</sup>) >Ein gahr kostlich puluer das hatt Kaiser Conntantinus machen Laßenn einem Fürsten dem er mitt großenn genadenn genaigt gewessen vnndt kheinn artzt helffen könnenn hatt Ihn das puluer zur gesunndthait bracht vnndt dieß recept ist wunderbahrlichen Churfurst Friederichenn zuhannden komen das er auch versucht an langwirigen krannckheitt vnndt geholffenn von der vonn Neuhoftenn<. (2<sup>v</sup>) >Puluer zum gesotten waßer wie man daß brauchen soll<. (4<sup>r</sup>) >Gepul-

uert krepes< (nur Überschrift). (4<sup>r</sup>) >Gebuluert aichen mispeln< (nur Überschrift). (4<sup>r</sup>) >Gepuluert Buchß-  
baumen bletter< (nur Überschrift). (4<sup>r</sup>) >Gepulueren Bümbßenstein< (nur Überschrift). (4<sup>r</sup>) >Puluer von  
lamberschnüß< (nur Überschrift). (4<sup>r</sup>) >Attichpuluer< (nur Überschrift). – 3<sup>v</sup>, 4<sup>v</sup>, 4a<sup>\*r/v</sup> leer.

5<sup>r</sup>-11<sup>v</sup> >Das dritte vnnnd vierte Capittell lehret vonn dem kopff vnnnd desßelbigenn Innerlichen Gebrechen<. (5<sup>r</sup>)  
>Ein vortrefflich puluer vor die giftige schwehre haubtt krannckheitt auch vor giftte böße feber darauß sich  
die breunne verursacht auch vor giftt der pestillenntz gahr sehr bewertth Darmitt In Meichßen Inn Dürnit-  
zenn vnnnd Inn der sachsischen Chur viel hundertt menschen durch gottes verleyhung geholffen wordenn  
von der von Neuhoffen. Das brauch also<. (5<sup>v</sup>) >Dieß puluer Macht ein frisch Gehürnn Es verzehret alle  
fluß des kopffs Ist sehr gutt auch bewertth denenn die von Ihren Sýnnenn kommenn seindt von der v. N. das  
gebrauche also<. (5<sup>v</sup>) >Ein puluer Sterckt das gehürnn vnnnd bringgt die vernunft wieder zurecht von der  
von Neuhoffen das brauche also<. (5<sup>v</sup>) >Ein puluer denn kopffe zurainigen durch die Nasenn locher soll  
also gebrauchtt werden von der von Hollach<. (6<sup>r</sup>) >Ein trefflich bewertth puluer das den kopff rainigett  
vnnnd die böse feuchtigkeitt verzehret von der von Hollach ... Solches puluer hatt Churfurst Friederich  
loblicher gedächtnuß vnnnd Graff Balthasar vonn Schwartzennburgk Gott seliger die zeitt Ihres lebens  
Stettlichen gebrauchtt<. (6<sup>r</sup>) >Ein puluer denn kopff vonn beßer feuchtigkeitt zu purgieren von der von  
Hollach<. (6<sup>v</sup>) >Ein gutt puluer zum haubtt vonn Jost Brandt das brauch also<. (6<sup>v</sup>) >Einn gutt puluer vor  
denn schwindell das die fluß auß dem haubtt zeucht von Jost Brandt brauchs also<. (6<sup>v</sup>) >Ein puluer vor  
hitz Im haubtt von der von Hollach soll also gebraucht werden<. (7<sup>r</sup>) >Ein gewiß puluer vor denn schlagk  
vonn der von Neuhoffen das brauche also<. (7<sup>r</sup>) >Vor die schwehre krannckheitt ein puluer von der von  
Neuhoffen das brauch also<. (7<sup>r</sup>) >Ein puluer vor das hürnschwinden vnnnd vnnsinnigkeitt v. Jost Brandt  
das brauche also<. (7<sup>r</sup>) >Ein annder puluer die schwehre krannckheitt In die nasen zu blasenn von der von  
Neuhoffen brauchs also<. (7<sup>v</sup>) >Ein puluer gahr gutt denn vnnsinnigen Menschenn von der von Neuhoffen  
das brauche also<. (7<sup>v</sup>) >Ein anders gahr köstlich bewertth kinder puluer v. d. v. N. das brauche also<. (8<sup>r</sup>)  
>Ein puluer vor die fluß Stercket auch das hürnn von der von Hollach<. (8<sup>r</sup>) >Jost vonn Brandt ander  
puluer vor denn schwindell welches auch purgirett braucht Man also<. (8<sup>r</sup>) >Ein gutt kúnder puluer vor die  
schwehre seuch von der von Neuhoffen brauche also<. (8<sup>r</sup>) >Ein gutt puluer vor den schwindell vonn der  
vonn Neuhoffen<. (8<sup>v</sup>) >Ein gutt puluer vor denn schwindell v. d. v. N. soll also gebrauchtt werden<. (8<sup>v</sup>)  
>Ein puluer Stercket das haubtt vonn Jost Brandt brauche also<. (8<sup>v</sup>) >Ein puluer das purgiert vnnnd  
Rainiget den kopff vndt gehürnn macht gedechtnus vndt klaar gesicht von der von Holloch württ also  
gebraucht<. (9<sup>r</sup>) >Vor fluß des haubts ein puluer soll also gebrauchtt werdenn<. (9<sup>r</sup>) >Ein gahr gutt puluer  
die Sinne vnnnd gehörre zustercken Ist bewertt von der von Neuhoffen<. (9<sup>r</sup>) >Ein puluer wen sein  
gedechtnuß abnemen vnnnd vergeßlich würdt eine gutte Sterckunne des gehürns von der von Neuhoffen<. (9<sup>v</sup>)  
>Ein puluer vor den schwindel Im haubtt vonn Jost Brandt also gebrauchte es<. (9<sup>v</sup>) >Ein puluer das  
soll Mann dem menschen geben zur Sterckung des gehürns von der von Neuhoffen<. (10<sup>r</sup>) >Ein treseney  
zum haubtt von der von Neuhoffen<. (10<sup>r</sup>) >Rauch puluer das häublein vnnnd Stuben darmitt zuberreichenn  
vor fluß vnnndt Colhara deß haubts<. (10<sup>r</sup>) >Noch eins vor denn schwindell des kopffs ein puluer von der  
vonn Neuhoffen<. (10<sup>r</sup>) >Ein treseney von wurtz vor viel gebrechenn der Mennschen von der von Neuhoffen<. (10<sup>v</sup>)  
>Der Churfurstin Pffaltzgräuin puluer welches sie Landtgrauen Philipßen verordnet hatt zur  
Sterckung des gehürns<. (11<sup>r</sup>) >Ein puluer vor viel vnnndt geschwinde fluß des kopffs von der vonn  
Neuhoffen<. (11<sup>r</sup>) >Ein gutt puluer zum haubtt von Jost Brandt<. (11<sup>r</sup>) >Ein puluer vor einen großen  
schwindell Im kopff von der vonn Neuhoffen<. (11<sup>r</sup>) >Ein gutt krefftigung zu dem hürn von Jost Brandt<. (11<sup>v</sup>)  
>Ein puluer Stercket das haubtt vnnnd verzehret das Saußen der ohrenn vonn der von Neuhoffen<. –  
11a<sup>\*r</sup>-11e<sup>\*v</sup> leer.

12<sup>r/v</sup> >Das 5te Capittell Lehret vom angesicht<. (12<sup>r</sup>) >Ein puluer das Jungfrawen die gesichte einn schöne  
lichttrotte farb zu Machen vonn der vonn Neuhoffen Brauche also<. (12<sup>r</sup>) >Ein puluer vor blattern Im ange-  
sicht von der von Neuhoffen<. (12<sup>v</sup>) >Der Gräuin vonn Holloch puluer vor blattern In anngesicht<. (12<sup>v</sup>)  
>Ein ganz Gewiß puluer vor gelbe honigk fleckenn Im angesicht von der vonn Neuhoffen<.

13<sup>r</sup> >Das 6. Capitell lehret vor die gebrechen der augen<. (13<sup>r</sup>) >Ein sehr köstlich puluer zu herwieder bringung  
des gesichts von der von Neuhoffen<. (13<sup>r</sup>) >Ein puluer wem sein gesicht von alters halbenn abnimmet oder  
Jene auß schwachhait des gehürns von der vonn Neuhoffen<. – 13<sup>v</sup>, 13a<sup>\*r/v</sup> leer.

14<sup>r</sup>-16<sup>v</sup> >Das 7 Capitel Lehret von halß vnnndt zähnen<. (14<sup>r</sup>) >Ein gahr bewertth puluer vor die faule löcher vndt  
alle schädenn Im halß auch vor blattern vnnndt Rohe flaisch auff der zunngenn dieß puluer hatt Churfurst  
Moritz Inn vielenn zügens Mitt sich genomenn vnnndt viel knechtten darmitt geholffenn von der vo[n] Neu-  
hoffen das gebrauchte also<. (14<sup>v</sup>) >Ein puluer das hinwegnebt den geschmackh des Munndes Stercket  
das hertz vnnndt alle Innwendige glieder wurd Puluis de Xilo Aloes genandt<. (14<sup>v</sup>) >Ein gahr gut zahnpul-  
uer das die zehn raien [!] vndt weiß helt vnnndt Machett gutt frisch zahnfleisch von der von Neuhoffen<. (14<sup>v</sup>)

>Ein gahr sehr köstlich zahnpuluer das dem zahnfleisch gantz gutt ist benimmett denn gestanck der zähnnenn vnndt Macht sie vest vnndt gantz weiß v. d. v. N.<. (15<sup>r</sup>) >Ein köstlich puluer wann einem menschen das zahnfleisch hienwegk gefaueltt ist oder sonnst verschwündett wieder wachßendt zumachen von der vonn N. <. (15<sup>r</sup>) >Ein gutt zahnpuluer von der vonn Neuhoffen<. (15<sup>r</sup>) >Ein köstlich zahnpuluer das die wackelte zahn fest vnndt die schwartzen weiß Macht von der vonn Neuhoffen<. (15<sup>v</sup>) >Ein puluer wenn einem der zapffen gefallenn vnndt geschwollenn Ist vonn der vonn Neuhoffen<. (15<sup>v</sup>) >Ein puluer das da weiß vnndt frische zahn Machett vonn der von Neuhoffen<. (15<sup>v</sup>) >Ein zahnpuluer weiße zahn zumachenn von der von Neuhoffen<. (15<sup>v</sup>) >Ein puluer vor denn Stünckenden atthem vonn der vonn Neuhoffen<. (16<sup>r</sup>) >Vor die haßere einn guttes puluer Ist bewertth ann von der vonn Neuhoffen<. (16<sup>r</sup>) >Ein puluer macht weiß zahn vnndt die wackelten zahn vest von der v. N.<. (16<sup>r</sup>) >Ein gewiß puluer vor einen kropff Es hatts mich ein berühmter Wundtartzet gelernet ghar bewertth von der von Neuhoffen<. – 16a<sup>\*r</sup>-16b<sup>\*v</sup> leer.

17<sup>r</sup>-20<sup>v</sup> >Das 10 Capitell Lehret vor die gebrechen der lungen vnndt Brust<. (17<sup>r</sup>) >Ein puluer vor die kranckhait so einem augenblicklich denn atthem Nimmett vnndt erstückenn will solches vor zu kommen thue dieß von der von Neuhoffen<. (17<sup>r</sup>) >Ein puluer das leuthenn atthem Macht benimmett auch den Stünckenden attem v. d. v. N.<. (17<sup>v</sup>) >Ein gutt puluer vor denn dampff gemainnenn leutten von der vonn Neuhoffen<. (17<sup>v</sup>) >Ein puluer vor gebrechenn der lungen vnndt harttes keichen von der vonn Neuhoffen<. (17<sup>v</sup>) >Ein köstlich puluer das rechtmäßigen leib erhält von der von Neuhoffen<. (18<sup>r</sup>) >Ein puluer vor die faichtigkeit vonn der vonn Neuhoffen<. (18<sup>r</sup>) >Ein puluer denn Jungen kindern so die brust voll ist vnndt schwerrlich hustenn von der von Neuhoffen<. (18<sup>v</sup>) >Wer faist ist vnndt woltt gehrn Mager werdenn einn gutt puluer vonn der vonn Neuhoffen<. (18<sup>v</sup>) >Ein puluer wem seinne brust eng Ist vnndt die lunnge aufftritth von der vonn Neuhoffen<. (19<sup>r</sup>) >Ein bewertth puluer so eins ein schwehren atthem hatt vnndt vor das keuchenn der brust von der von Holloch<. (19<sup>r</sup>) >Ein puluer wieder denn husten wenn einnem die leber begünnet zu faullenn<. (19<sup>r</sup>) >Ein anders puluer den Jungen kinndern vor denn husten so die brust voll Ist vnndt schwerrlich hustenn v. der v. N.<. (19<sup>v</sup>) >Ein gewiß puluer wer sich vor der brustkranckheit besorgett vnndt albereitt am halß hatt von der von Neuhoffen<. (19<sup>v</sup>) >Ein gantz helflich vnndt bewertth puluer vnndt eine gewisse artzney wenn die lunnge In die kehlenn auffsteigett vnndt erstückenn will auch gutt vor andere gebrechen der Lungen vonn der vonn Neuhoffen<. (19<sup>v</sup>) >Doctor Wilhelms puluer vor ein böse lunge wann eins blut Spejett<. (20<sup>r</sup>) >Das frischische puluer dienet zum hustenn lunnenn Magen vnndt Miltz vonn der vonn Neuhoffen<. (20<sup>r</sup>) >Der vonn Holloch puluer vor enge der prust<. (20<sup>r</sup>) >Der gräuin von Holloch puluer vor die schwündtsucht vnndt hertzklöffenn<. (20<sup>r</sup>) >Doctor Wilhelms puluer mager zumachen<. (20<sup>v</sup>) >Ein puluer vor die lung vnndt brust<. (20<sup>v</sup>) >Der Gräuin von Holloch puluer zu der Lungenn< (nur Überschrift). – 20a<sup>\*r/v</sup> leer.

21<sup>r</sup>-23<sup>r</sup> >Das 11 Capitell Lehret vom hertzenn vnndt das 12 Capitel<. (21<sup>r</sup>) >Ein gahr gut hertzpuluer das eines Mennschenn hertz vnndt alle kreffte stercket besonder altenn leutthen bey gutter gesundthait erhelte von der vonn Neuhoffen<. (21<sup>r</sup>) >Ein gutt puluer vor schwachheit des hertzens vonn der von Neuhoffen<. (21<sup>r</sup>) >Ein puluer zur Sterckung des hertzens vertreibet des hertzen schwermuth von der vonn Neuhoffen<. (21<sup>v</sup>) >Ein puluer vor denn hertzwurm der Im hertzenn Nggett [!] von der vonn Neuhoffen<. (21<sup>v</sup>) >Ein puluer vor das hertz zittern gahr gutt von der von Neuhoffen<. (21<sup>v</sup>) >Doctor Wilhelms puluer zum hertzenn diennett auch vor das hertzbochenn<. (21<sup>v</sup>) >Ein puluer vor das zittern des hertzens vnndt Macht lustig zu eßenn von der von Neuhoffen<. (22<sup>r</sup>) >Ein sehr trefflich bewertth puluer vor das Stechenn des hertzens vnndt der lünckenn seittenn von der von Neuhoffen<. (22<sup>r</sup>) >Ein köstlich puluer vor das Stechenn In der seitten soll also gebraucht werden<. (22<sup>r</sup>) >Ein puluer vor vnrain geblüt daruon die trewrig Seuch kommet von der v. Neuhoffen<. (22<sup>v</sup>) >Der Gräuin vonn Holloch puluer vor die schwermüttigkeit<. (22<sup>v</sup>) >Ein außerwelt köstlich puluer vor das hertz Stechenn vnndt alle Innerliche Seuche des leibs Ist das allerbeste Edelste vnndt bewertthste puluer deßgleichen nuhe erfunden schreibtt der alte Doctor Pistorius bey dießen recept ein berühmter artzt von der vonn Neuhoffen<. (23<sup>r</sup>) >Ein puluer vor das haßsiedent gebluet so vonn großem zorn erschreckunge auch auß harter erhitzung zum hertzen laufft vnndt große tödtliche kranckheit erfolgenn von der vonn Neuhoffen<. (23<sup>r</sup>) >Ein gut puluer zur Sterckung vor gift von der von Neuhoffen<. (23<sup>r</sup>) >Ein puluer das khein gift zum hertzenn vnd hürn lest<. (23<sup>r</sup>) >Der Churfurstin zu Sachßen puluer vor grimen vnndt Stechen In der seitten< (nur Überschrift). – 23<sup>v</sup>, 23a<sup>\*r/v</sup> leer.

24<sup>r/v</sup> >Das 13 Capitel lehret vonn denn Brusten der seittenn<. (24<sup>r</sup>) >Der Gräuin von Falckenstain puluer wann die weiber knollen In brüsten haben<. (24<sup>r</sup>) >Der vonn Neuhoffen puluer zerthailtt denn weiber denn schleim In brüsten vnndt grobe knollenn vnndt Macht wohl außwerffen< (nur Überschrift). (24<sup>v</sup>) >Der vonn Holloch puluer welches Mann denn ammenn eingeben soll das dem kindt wohlbekommet vnndt der ammenn viel Milch machett<. – 24a<sup>\*r/v</sup> leer.

25<sup>f</sup>-26<sup>v</sup> >Das 14 Capitel vom magen<. (25<sup>f</sup>) >Ein puluer vor das brechenn vonn der vonn Wiedtt<. (25<sup>f</sup>) >Ein puluer wer vndawliche Speiß geßenn hatt gahr eine gutte dawunge ohn allen schadenn<. (25<sup>f</sup>) >Ein kostlich magen puluer das da wermmet vnndt Sterckett vo[n] der vonn Neuhoffen<. (25<sup>v</sup>) >Ein gahr gut puluer vor wehethumb vnndt schwachheit des Magens von der vonn Neuhoffen<. (25<sup>v</sup>) >Ein puluer wohl dawen zu machen von der von Neuhoffen<. (25<sup>v</sup>) >Ein gut magen puluer von der von Neuhoffen< (2 Rezepte). (25<sup>v</sup>) >Tresanej vor Magenwehe von der vonn Holloch<. (26<sup>f</sup>) >Maister Christoffels bewertth magen puluer purgiert auch darmitt<. (26<sup>v</sup>) >Doctor Steffann zu Zwickaw puluer zum magen vnndt sonnst zu vielenn düngenn mehr gutt dieß puluer gebrauchte also<.

27<sup>f</sup> >Das 15 Capittel lehret vom Nabell< (nur Überschrift). – 27<sup>v</sup>, 27a<sup>\*f</sup>-27c<sup>\*v</sup> leer.

28<sup>f</sup>-31<sup>v</sup> >Das 16 Capittel von denn gedärmen<. (28<sup>f</sup>) >Ein puluer vor verstopfte winde auß zutreibenn von der von Neuhoffen<. (28<sup>f</sup>) >Ein purgier puluerlein Lanndtgraue Wilhelms von der Grefin vonn Holloch soll also gebraucht werdenn<. (28<sup>v</sup>) >Der Gräuin von Hohelohe edell gutt vnndt bewertth purgier puluerlein Mitt welchem Man sich zum Jar 2 Mahl darmitt purgieren Magk alls Im fruhelinng den letztenn Marcj vndt zu herbst zeitten diennett auch vor die waßersucht vndt Innerliche verstopffung<. (28<sup>v</sup>) >Der Gräuin von Holloch purgier puluerlein wenn einem ein schleim In denn Magenm feltt oder sonnst ettwas geßen hat das der Magenn nicht verdawenn khan von der vonn Sultz<. (29<sup>f</sup>) >Ein gelindes puluer zur rainigung Macht In 24 stunden stuhll Es Magk das einn schwanner weibe auch einn kündtбетherin nemmen von der von Neuhoffen<. (29<sup>f</sup>) >Ein puluer Stuhl außwendig zumachenn gahr gewiß Mannß perschonn von der von Neuhoffen<. (29<sup>f</sup>) >Ein gahr gut puluerlein zur rainigung des leibs auch kündtбетherin Es würckett In 24 stunden von der von Neuhoffen<. (29<sup>v</sup>) >Ein gahr bewertth puluer vor die rotte vndt weiße ruhr darmitt zu Drestenn da die kranckheit regierett vber 60 Mennschen darmitt geholffen worden von der von Neuhoffen<. (29<sup>v</sup>) >Der Gräuin von Holloch puluer vor die weiße ruhr<. (29<sup>v</sup>) >Der Gräuin von Holloch puluer vor die rotte vnndt weiße ruhr<. (30<sup>f</sup>) >Ein puluer vor die rotthe vnndt weiße ruhr von der vonn Neuhoffenn<. (30<sup>f</sup>) >Ein puluer vor groß reißen Im Leib ganntz gewiß von der vonn Neuhoffenn<. (30<sup>f</sup>) >Ein gantz gewißes puluer vor die Colica von der von Neuhoffen<. (30<sup>v</sup>) >Ein puluer vor die rotte ruhr von der vonn Caßell<. (30<sup>v</sup>) >Ein puluer vor reißen der verhalten wünnde Im leibe von der von Neuhoffen<. (31<sup>f</sup>) >Ein gewißes puluer vor das Reißenn In leibe von der von Neuhoffen<. (31<sup>f</sup>) >Ein gewiß vnndt bewertth puluer vor das giftige rotte wehe das auch das hertz vnndt kopff vorgifft behüttet läst auch khein feber mitt zuschlagenn von der vonn Neuhoffen<. (31<sup>f</sup>) >Ein anders gahr gutt puluer vor die rotte wehe von der vonn Neuhoffen<. (31<sup>f</sup>) >Ein puluer das da Stüel macht vnndt sterckett denn Magen von der von Neuhoffen<. (31<sup>v</sup>) >Der Gräuin vonn Holloch gut bewertth puluer so eins die rotte ruhr hatt oder sonnstenn eine ruhr<.

32<sup>f</sup> >Das 17. Capitel Lehret vom Maaßdarm< (nur Überschrift). – 32<sup>v</sup>, 32a<sup>\*f/v</sup> leer.

33<sup>f</sup> >Das 18 Capitel Lehret von der Lebern<. (33<sup>f</sup>) >Ein puluer vor die feule vnndt anbruch der lebern vndt schwaißstannck vnndt vbernattürlichenn schwitzen von der von Neuhoffen<. (33<sup>f</sup>) >Ein puluer vor geschwulst vndt waßersucht wens baldt gebraucht würdt von der von Neuhoffen<. (33<sup>f</sup>) >Ein puluer vor die waßersucht von der vonn Neuhoffenn<. – 33<sup>v</sup>, 33a<sup>\*f/v</sup> leer.

34<sup>f</sup> >Das 19 Capitell Lehret vom Miltz< (nur Überschrift). – 34<sup>v</sup>, 34a<sup>\*f/v</sup> leer.

35<sup>f</sup>-37<sup>f</sup> >Das 20. Capitel Lehret vom [!] den Niern vndt lennden<. (35<sup>f</sup>) >Ein gahr bewertth puluer vor denn Stain gahr gewißvnndt gutt vor denn rörrennden stain von der von Neuhoffen<. (35<sup>f</sup>) >Ein sehr gut puluer vor denn Stain von der von Neuhoffen<. (35<sup>f</sup>) >Ein anders puluer das dem Stain vorkommet von der vonn Neuhoffen<. (35<sup>f</sup>) >Ein puluer vor denn Stain ein gewisse kunst von der von Neuhoffen<. (35<sup>v</sup>) >Ein puluer vor blut harnenn gahr gutt von der vonn Neuhoffenn<. (35<sup>v</sup>) >Ein puluer das waßer zulaßen gahr gewiß vnndt bewertth von der vonn Neuhoff [!]<. (36<sup>f</sup>) >Der Gräuin von Holloch puluer wer sein waßer nicht behalten khann soll also gebraucht werdenn<. (36<sup>v</sup>) >Der Gräuin von Holloch puluer wenn einem der harn verstandenn ist<. (36<sup>v</sup>) >Der Gräuin vonn Holloch puluer vors grieff soll also gebraucht werdenn<. (36<sup>v</sup>) >Der Gräuin vonn Holloch puluer vor denn Stain ein gewisse kunst<. (37<sup>f</sup>) >Der vonn Hürnfeldt puluer vor denn Stain< (nur Überschrift). (37<sup>f</sup>) >Ein gahr gewiß vnd vielbewertth puluer vor denn stain da künnder vnndt alten darmitt Ist geholffenn dies mitt fleiß braucht bekommen von der von Mannßfeltt< (nur Überschrift). – 37<sup>v</sup>, 37a<sup>\*f/v</sup> leer.

38<sup>f</sup> >Das 21 Capitel lehret vonn Mannß gemech [!]<. (38<sup>f</sup>) >Maister Christoffels puluer den kindern vor die brüche< (nur Überschrift). – 38<sup>v</sup>, 38a<sup>\*f/v</sup> leer.

39<sup>f</sup>-44<sup>r</sup> >Das 22 Capitell Lehret vonn denn weibern<. (39<sup>f</sup>) >Ein bewerth puluer wann einer frawen die Mutter vor denn leib gehett Es seÿ einner zum künndt beschehen oder sonnst von Pfaltzgrauē Ludtwigs gemahlin<. (39<sup>r</sup>) >Der vonn Holloch puluer wan die bannndt ann der Mutter Nachlaßen<. (39<sup>v</sup>) >Ein gahr trefflich gutt puluer das treibet die zeitt vnndt legett dz reißē Im leibe Ist auch gahr gutt den künndtбетherinn solchen zufellen Ist bewertt von der von Neuhoffen<. (39<sup>v</sup>) >Ein ganntz sehr kostlich puluer vor das hertzbochen von der von Neuhoffen<. (40<sup>f</sup>) >Der frawen von Neuhoffen puluer der frawen roß zu recht zu brünngen<. (40<sup>f</sup>) >Doctor Wilhelms puluer zur Rainigung der muter vndt weißenn fluß welches er der Offestainerin verordnet hatt<. (40<sup>f</sup>) >Ein gut puluer das da fruchtbahr Macht wens mitt fleiß gethan würdt vonn der vonn Neuhoffen<. (40<sup>v</sup>) >Ein gahr gut puluer das die weiber fruchtbahr Macht<. (40<sup>v</sup>) >Ein gahr gut puluer vor das auffsteigen der Mutter von der von Neuhoffen<. (41<sup>f</sup>) >Ein puluer vor die nachtwehe von der vonn Neuhoffen<. (41<sup>f</sup>) >Ein puluer die kindtsmutter zu eröffnen wens nott thutt von der vonn Neuhoffen<. (41<sup>f</sup>) >Ein kostlich puluer wann das kündt zu rechtter geburt stett von der vonn Neuhoffen<. (41<sup>v</sup>) >Ein puluer einem weibe einzugeben In hartter kündts nott Es macht wehe vndt verwahret durch Gottes hilffe vor böse zufell von der vonn Neuhoffen<. (41<sup>v</sup>) >Der vonn Holloch puluer wan ein fraw In kindts notten Ist das die baldt geneß<. (41<sup>v</sup>) >Ein puluer von der von Falckenstain vor die nachgeburth<. (42<sup>f</sup>) >Ein herlich puluer wenn einem weibe nach der geburt der leib offen bleibbt v. d. v. N< (nur Überschrift). (42<sup>f</sup>) >Ein ander puluer wenn einem weibe nach der geburt der leib offen bleibbt von der von Neuhoffen<. (42<sup>v</sup>) >Ein Treseney einer kindtбетherin die sehr Matht ist von der vonn Neuhoffen<. (42<sup>v</sup>) >Wann an der kindtsmutter die adernn Lannckh schwach vnndt vnkrefftig werdenn vnd die Mutter In schoß sinnckett vnnd außtritth das ist bewertth von der von Neuhoffen<. (42<sup>v</sup>) >Gebrauche des puluers<. (43<sup>f</sup>) >Ein puluer die rose zurecht zubrinngen von der vonn Neuhoffen<. (43<sup>f</sup>) >Ein puluer wehe zumachen von der von Neuhoffen<. (43<sup>f</sup>) >Ein puluer vor der weiber weißen fluß gahr gutt von der von Neuhoffen<. (43<sup>f</sup>) >Ein puluer einem schwangern weib Inn zugebenn das die frucht Ihn Mutter leib sterckett von der vonn Neuhoffen<. (43<sup>v</sup>) >Ein puluer so ein fraw schwache kinder trägt oder Ihr die künde baltt sterben von der altte Remgüngerin<. (43<sup>v</sup>) >Doctor Philipßen puluer einer frawen wehe zumachen<. (44<sup>f</sup>) >Der vonn Holloch puluer vor die weiße fluß das brauche also<. – 44<sup>v</sup>, 44a<sup>\*iv</sup> leer.

45<sup>f</sup> >Das 23 Capitel Lehret vonn hendt vnndt füeß<. (45<sup>f</sup>) >Ein gut puluer zumachen vber Jahr zu behaltten darmitt die hände zu waschenn Macht sie weiß vnndt glatt v. d. v. N.<. (45<sup>f</sup>) >Ein puluer vor denn reitenden worm vonn der vonn Neuhoffen<. – 45<sup>v</sup>, 45a<sup>\*iv</sup> leer.

46<sup>f</sup> >Das 24 Capitell lehret von Gewerbe der gliedern<. (46<sup>f</sup>) >Ein puluer zur Salben vor denn krampff vnndt schlaff der glieder von der v. N.<. – 46<sup>v</sup> leer.

47<sup>iv</sup> >Das 25 Capitell lehret vor die gebrechenn der hautt<. (47<sup>f</sup>) >Ein puluer denn vnnatürlichen schwaiß zuuertreibenn von der von Neuhoffen<. (47<sup>f</sup>) >Ein puluer vor die mitteßer würmlein vonn der vonn Neuhoffen<. (47<sup>f</sup>) >Vor denn krepß ein ganntz bewerth puluer wan der schaden offenn ist vnndt vmb sich frißett von der vonn Neuhoffen<. (47<sup>f</sup>) >Ein puluer vff warteln gahr gewiß von der vonn Neuhoffen<. (47<sup>v</sup>) >Ein puluer vor den krepß gahr gutt zu hailenn von der von Neuhoffen<. (47<sup>v</sup>) >Ein puluer hatt ein mensch das kalte fiewer das lesche also von der von Neuhoffen<. (47<sup>v</sup>) >Ein köstlich puluer zu der Salben zu alttenn faulenn auch newenn schäden Ist bewertth von der von Neuhoffen<. – 47a<sup>\*iv</sup> leer.

48<sup>f</sup> >Das 26 Capitell lehret vor die pestilentz<. (48<sup>f</sup>) >Ein anders puluer Ist auch gahr bewertth vor die pestillenntz von der von Neuhoffen<. – 48<sup>v</sup> leer.

49<sup>f</sup>-50<sup>r</sup> >Das 27 Capitell Lehret vor das fieber<. (49<sup>f</sup>) >Ein ganntz bewerth puluer vor das fieber von der vonn Neuhoffen<. (49<sup>f</sup>) >Ein puluer vor das trittägliche fieber vonn der vonn Neuhoffen<. (49<sup>f</sup>) >Ein puluer vor das viertägliche fieber vonn der von Neuhoffen<. (49<sup>v</sup>) >Ein puluer vor das fieber einer künntбетherinn<. (49<sup>v</sup>) >Ein puluer vor das fieber einer künntбетtherinn [!] auch künndern vndt Jungenn Leutthenn zugebrauchen von der von Neuhoffen<. (49<sup>v</sup>) >Der Gräuin von Holloch puluer vor geschwulst die gewiß nach dem feber oder hitzigen krankheiten kompt außhalb der waßersucht<. (50<sup>f</sup>) >Ein puluer vor das tritäglich fieber von Doctor Wilhelm<. – 50<sup>v</sup> leer.

51<sup>f</sup>-52<sup>v</sup> >Das 29te Capitell Lehret vonn denn wundenn<. (51<sup>f</sup>) >Ein köstlich gut puluer die wunden zuhaillenn die da nicht hailen wollen von der von Neuhoffen<. (51<sup>f</sup>) >Ein gahr guts vnd vielbewertths puluer zum wundttrannckh zusieden von der vonn Neuhoffen<. (51<sup>f</sup>) >Ein gut puluer zum wundttrannckh Inn eÿl von der von Neuhoffen<. (51<sup>f</sup>) >Puluer zu dem gahr köstlichenn wundtöhli zu wundenn Ins flaisch von der vonn Neuhoffen<. (51<sup>v</sup>) >Dieß puluer Ist ein gut Stich wundt puluer gahr sehr bewärth von Maister Hannß vonn Bühren<. (52<sup>f</sup>) >Ein ander bewerth gut puluer zum wundt trannckh vo[n] der v. N.<. (52<sup>v</sup>) >Ein ganntz gewißes vndt bewertthes puluer vor das bluten der wunden vnd Nasenn denen so doch nichts gehoffen hatt diß ge-

*holffen von der von Neuhoffen<. (52<sup>v</sup>) >Ein puluer das blut einer wunden zuuerstellenn von der von Neuho-*  
*ffen<. – 52a\*<sup>r/v</sup> leer.*

54<sup>r</sup>-55<sup>v</sup> >Das 30 Capitel Lehret vor allerlay Gifft<. (54<sup>r</sup>) >Das prister Salz vor die Gifft vndt andere dingenn gutt  
wie am endte beschrieben ist v. der v. N.<. (54<sup>r</sup>) >Ein gutt puluer wann ein mensch was bößes geßenn oder  
getrunncken hatt von der von Neuhoffen<. (54<sup>v</sup>) >Ein puluer wer gehrn schwitzen woltt vndt khan nicht von  
der von Neuhoffen<. (54<sup>v</sup>) >Ein puluer wer geifft geßen oder getrunncken hatt von der von Neuhoffen<.  
(54<sup>v</sup>) >Ein puluer das du vor allem gifft sicher bist von der von Neuhoffen<. (54<sup>v</sup>) >Ein puluer von [!] gifttig  
thier biß gahr gutt von der vonn Neuhoffen<. (54<sup>v</sup>) >Ein puluer vor alles gifft auch wenn einem die ~~ist~~ liebe  
Ist gatan worden v. d. v Neuhoffen<. (55<sup>v</sup>) >Des vonn Sachßen Gifft puluer brauche also< (nur Überschrift).  
– 55a\*<sup>r</sup>-55b\*<sup>v</sup> leer.

56<sup>r</sup> >Das 32 Capitell lehret vonn Innerlichen brüchen<. (56<sup>r</sup>) >Ein puluer wenn ein mensch Ime hatt Wehe  
gethann vnndt Im leib zuzuekt gahr einn gutt stückleinn<. – 56<sup>v</sup> leer.

## II.

Bl. 53 (an Bl. 52a\* angeklebt). Kein Wz. Schriftraum: 26,2 × 15,3; 29 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Apollonia  
Peler?).

Schreibsprache: undifferenziertes Hochdeutsch.

53<sup>r</sup> APOLLONIA PELER ZU ROHRBACH, BRIEF AN EINE FÜRSTIN (ohne Datum). >Durchleuchtigste  
hochgeborne furstin Ewer furstliche genade wÿsse das ich arme frauw vmb hern faßnacht in grosse kranckheit  
gefallen vnd geschwollen ... Ewer furstlichen genaden wÿlliger vnd gehorsamer arme~~r~~ hindersessene Appolonia  
Peler Meuwerers haußfrau zu Roerbach<. Apollonia Peler bittet um Hilfe bei der Heilung einer Geschwulst im  
Genitalbereich. – 53<sup>v</sup> leer.

## III.

Bl. 57–73. Lage: (VII+I+1)<sup>73</sup>. Wz.: verschiedene Varianten einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (identisch in Cod.  
Pal. germ. 223/IV, 235), darunter vergleichbar BRIQUET 156. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer  
Hand (Michael Henn [?]; auch Schreiber von 74<sup>r</sup>–80<sup>v</sup> und in Cod. Pal. germ. 238/IX, 239/XIV, 257, 259 [Hand V]). Rezeptüberschriften in  
Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen (62<sup>r</sup> zum Teil von der Hand Wilhelm Rasca-  
lons), Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen.

Herkunft: 57<sup>r</sup> Kompilationsvermerke: *Hanß hat hirauß geschrieben. Die waßer seindt außgeschriebenn worden. 2 Michell hatt die salben  
aus dem buch geschrieben morsel syrop drenck oh[1].*

Schreibsprache: hochdeutsch mit sehr wenigen spezifisch westmitteldeutschen Formen.

57<sup>r</sup>–73<sup>r</sup> WILHELM RASCALON, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 96 Rezepte).

Als Rezeptuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Wilhelm Rascalon (58<sup>r</sup>–65<sup>r</sup>, 66<sup>r</sup>–70<sup>r</sup>, 71<sup>r</sup>, 72<sup>r</sup>–73<sup>r</sup>);  
Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (64<sup>r</sup>, 68<sup>r</sup>); der Schweitzer (68<sup>v</sup>); Dr. Georg Marius (59<sup>v</sup>, 64<sup>r</sup>); Fürst  
(60<sup>v</sup>, 67<sup>v</sup>); Herzogin (69<sup>r</sup>); Kaiser Ferdinand I. (65<sup>r</sup>); Pietro Andrea Mattioli (63<sup>r</sup>).

58<sup>r</sup>-73<sup>r</sup> (58<sup>r</sup>) >Die flusse abzuzihen von D Wilhelm<. (58<sup>r</sup>) >Zum haubt Secklein vor die flus von D. Wilhelm<.  
(58<sup>r</sup>) >Ein Rauch vor die flus von D Wilhelm<. (58<sup>r</sup>) >Brust kuchlein von D. Wilhelm<. (58<sup>r</sup>) >Ein Cliestier  
vor einen bössen Magen von D. W.<. (58<sup>v</sup>) >Morschellen vor Schwangere weiber von D W.<. (58<sup>v</sup>) >Casso-  
lete von D. Wilhelm<. (58<sup>v</sup>) >Ein Fuß Bhatt in grossem husten zu Brauchen von D. Wilhelm<. (58<sup>v</sup>) >Daß  
Perlenn wasser von D. Wilhelm<. (59<sup>r</sup>) >Pomada von D. Wilhelm<. (59<sup>r</sup>) >Secklein von D. Wilhelm<. (59<sup>r</sup>)  
>Ölli von D. Wilhelm [von anderer Hand: vor saussen in den ohren]<. (59<sup>v</sup>) >Ein Salben sehr dienstlich wie-  
der die huner augen von D. Wilhelm<. (59<sup>v</sup>) >Wie man solch pflaster oder salben brauchen soll<. (59<sup>v</sup>) >Ein  
purgier dranckh von D. Wilhelm<. (59<sup>v</sup>) >Magen vnd haubt Sterckung von D Wilhelm<. (59<sup>v</sup>) >Doctor Ma-  
rius Ladtwerg vor die kiender<. (60<sup>r</sup>) >Puluerlein zum hertz wasser zu brauchen von D W.<. (60<sup>r</sup>) >Einen Se-  
nett Syrup purgieret von D. Wilhelm<. (60<sup>r</sup>) >Morschelli die verhutten vor bösssem Lufft von D. W.<. (60<sup>v</sup>)  
>Magen krafft Ladtwerg von D. Wilhelm<. (60<sup>v</sup>) >Purgierender kreuter wein vor mein genedigen Fursten  
vnd Hern Im fruling zu brauchen von Doctor Wilhelm<. (60<sup>v</sup>) >Ein ander Receipt von kreuttern zum purgier  
wein von D Wilhelm<. (61<sup>r</sup>) >Die flusse abzudrucken von D. Wilhelm<. (61<sup>r</sup>) >Brust kuchlein die dreflich  
gutt sein der gantzen Brust magen vnd Lungen von D Wilhelm<. (61<sup>v</sup>) >Fur das zahnweh von D Wilhelm<.  
(61<sup>v</sup>) >Fur husten vnd mangell an der Brust von D. Wilhelm<. (61<sup>v</sup>) >Zum Bössem kalten Magen von D W.<.

(61<sup>v</sup>) >Ein Ladtwerg vor die Rhur<. (62<sup>r</sup>) >Zehn puluer von D Wilhelm<. Am Rand von der Hand Wilhelm Rascalons: *Die zehn Rein vnd sauber zu behalten.* (62<sup>r</sup>) >Ein krafft Ladtwerg von D. Wilhelm<. (62<sup>r</sup>) >Etliche Remedia ~~zu solen~~ [von der Hand Wilhelm Rascalons: zu] grossen Schmertzen [von der Hand Wilhelm Rascalons: der zahn wehe] von D W.<. (62<sup>v</sup>) >Ein wohlriechend puluer violen puluer genandt von D. Wilhelm<. (62<sup>v</sup>) >Ein ander puluer viell Besser von D Willhelm<. (62<sup>v</sup>) >Noch Ein anders viell besser von D. W.<. (63<sup>r</sup>) >Mathioli wasser das einen behutt vor pestis so einer alle morgen Einen Lefell einnimbt von D W.<. (63<sup>v</sup>) >Doctor Wilhelms dranck vor hitz in der zeitt der pestilentz<. (63<sup>v</sup>) >Zepfflein vor die zehnde<. (63<sup>v</sup>) >Vor wassersucht von D Wilhelm<. (64<sup>r</sup>) >Biessem aepffell von D. Mario<. (64<sup>r</sup>) >Haupt Secklein von D. Wilhelm<. (64<sup>r</sup>) >Fur Blut speienn von D. Wilhelm<. (64<sup>r</sup>) >Der Greffin von Hohloch pillule zum miltz<. (64<sup>r</sup>) >Fur Junger kiender Griem<. (64<sup>r</sup>) >Fur die flus die Schwindt abfallen vnd zu befolgen das sie nitt einen ersticken von D W.<. (64<sup>v</sup>) >Wen Einen die flus kietzen Im halls v. D W.< (2 Rezepte). (64<sup>v</sup>) >Heubt secklein zu Steckung [!] des gehirns von D W.<. (64<sup>v</sup>) >Kuchlein vor die flus von D. Wilhelm<. (64<sup>v</sup>) >Rauch puluer von D. Wilhelm<. (65<sup>r</sup>) >Ein wasser vor die flusse vom heubt vnd keichenn von D. Wilhelm<. (65<sup>r</sup>) >Ein holtz wein fur den bössen magen vnd flus von D Wilhelm<. (65<sup>r</sup>) >Keysser Ferdinandi heyll Balsam oder wasser von D W.<. (65<sup>v</sup>) >Krafft vnd wirkung diesses wassers<. (66<sup>r</sup>) >Ein magen plaster von D Wilhelm<. (66<sup>r</sup>) >Ein magen Ladtwergen von D Wilhelm<. (66<sup>v</sup>) >Zur druckenen Brust vnd drucken derselbigen von D Wilhelm<. (66<sup>v</sup>) >Ein Laxierender Clarett dranckh von D. Wilhelm<. (66<sup>v</sup>) >Magen wasser von D. Wilhelm<. (67<sup>r</sup>) >Citronatten zuckher zelten von D. Wilhelm<. (67<sup>r</sup>) >Wider die zauberey ein dranckh v D. Wilhelm<. (67<sup>r</sup>) >Fur die Rotte Rhur vnd grosse hitz von D Wilhelm<. (67<sup>r</sup>) >Magen Ladtwergen von D. Wilhelm<. (67<sup>r</sup>) >Ein Clystier vor mein gnedigen fursten vnd hern von D. Wilhelm<. (67<sup>v</sup>) >Eine kunst vor eine Mahns perschon so das wasser nicht halten kan v D W. auch Eyter vnd blutt harmett<. (67<sup>v</sup>) >Ein Secklein vor die flus von D Wilhelm<. (68<sup>r</sup>) >So ein kiendt an dem Nabell gebrochen ist von D Wilhelm< (2 Rezepte). (68<sup>r</sup>) >Wen Einen der harn Schneid von D Wilhelm<. (68<sup>r</sup>) >Wan einen der harn schneidt vnd Tropfft von meiner genedigen Frauen von Hohloch<. (68<sup>r</sup>) >Wer sein wasser nicht halten kan<. (68<sup>r</sup>) >Ein Selblein vor Schwindell vnd haubtwhee<. (68<sup>r</sup>) >Ein treffliche gutte purgation von D Wilhelm<. (68<sup>r</sup>) >Dranck oder Syrup so vor den Schweitzer von Hern D. Wilhelm geordenet ist worden<. (68<sup>v</sup>) >Morschelln zu Sterckung des haubs [!] von D W.<. (68<sup>v</sup>) >Ein Extrackt von Meyblumen vor den Schlag vnd schwere krankheit von D Wilhelm<. (69<sup>r</sup>) >Der Hertzogin aqua Vitę vor die pestilentz<. (69<sup>r</sup>) >Kuchlein von Agstein von D. Wilhelm<. (69<sup>v</sup>) >Ein gut bewert Recept wan Einen menschen ein gelinger frost an kompt von D W.<. (69<sup>v</sup>) >Ein Gutt Recept vor die Lungensucht von D W.<. (69<sup>v</sup>) >Einen Guten zucker zumachen<. (69<sup>v</sup>) >Magen Ladtwerg vor die winde vnd sauere vffstossung von D Wilhelm<. (70<sup>r</sup>) >Eine Cliestier von D. Wilhelm zu Laxieren<. (70<sup>r</sup>) >Fur das seitten Stechen von D W.<. (70<sup>r</sup>) >Doctor Wilhelms zimmet Syrup<. (70<sup>r</sup>) >Von der krafft vnd wirkung<. (71<sup>r</sup>) >Wie viel man zu mhall soll niessen vnd gebrauchen<. (71<sup>r</sup>) >Vors fieber von D. Wilhelm<. (72<sup>r</sup>) >Der Senet Syrup von D Wilhelm<. (72<sup>r</sup>) >Vor eine hitzige Bösse Leber von D W.<. (72<sup>v</sup>) >Vor das Rottlauffen vnd Bösse Leber<. (72<sup>v</sup>) >Doctor Wilhelms Ertzney mager zu machen<. (73<sup>r</sup>) >Doctor Wilhelms wasser mager zu machen<. (73<sup>r</sup>) >Doctor Wilhelms purgierender Dresenej mager zu machen<. (73<sup>r</sup>) >Rhabarbara Ein zumachen von D. Wilhelm<. (73<sup>r</sup>) >Fur harmen von D. Wilhelm<. – 57<sup>r/v</sup> (bis auf Kompilationsvermerke 57<sup>r</sup>; s.o.), 73<sup>v</sup> leer.

#### IV.

Bll. 74–80a\*. Lage: IV<sup>80a\*</sup>. Wz.: verschiedene Varianten Wappenschild mit Löwe (Bll. 74–75/80–80a\*; identisch in Cod. Pal. germ. 177/V, XXIII, 223/IV), nicht nachweisbar; verschiedene Varianten Buchstabe F in Kreis (Bll. 76–79; identisch Bll. 124–133 und in Cod. Pal. germ. 223/IX, 238/III, 239/IX), darunter ähnlich BRIQUET 8155 (Koblenz 1586). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Michael Henn [?]; auch Schreiber von 57<sup>r</sup>–73<sup>r</sup> und in Cod. Pal. germ. 238/IX, 239/XIV, 257, 259 [Hand V]). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreff. Das Titelbl. 74<sup>r</sup> mit anderem Wortlaut, jedoch in gleicher Anordnung und von der gleichen Schreiberhand auch 124<sup>r</sup>, 147<sup>r</sup>, Cod. Pal. germ. 177, 69b\*<sup>r</sup>, 223, 14<sup>r</sup>.

Schreibsprache: hochdeutsch mit sehr wenigen spezifisch westmitteldeutschen Formen.

74<sup>r</sup>–80<sup>v</sup> WILHELM RASCALON, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 29 Rezepte). >Ladwergen zum Bösen gesicht< (Titelbl. bezieht sich nur auf das erste Rezept).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Wilhelm Rascalon (75<sup>r</sup>, 76<sup>v</sup>–77<sup>v</sup>, 78<sup>v</sup>, 80<sup>r</sup>); Dr. Heinrich (75<sup>r</sup>); Graf Albrecht, dessen Gemahlin (79<sup>r</sup>); Johannes Appendecker (79<sup>r</sup>); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (79<sup>v</sup>, 80<sup>r</sup>).

75<sup>r</sup>–80<sup>v</sup> (75<sup>r</sup>) >Ein Ladtwerg das gesiecht wieder zu briengen von Doctor Heinlicher<. (75<sup>r</sup>) >Purgierender violen safft von D. Wilhelm<. (75<sup>r</sup>) >Doctor Wilhelms Erste Remedium<. (76<sup>v</sup>) >Extract von Tormentell so macht man auch von andern gewurtzen den extract von D W.<. (76<sup>v</sup>) >Johannes Treublein recht zu behalten eine Lange zeitt von D W.<. (76<sup>v</sup>) >Zimet wasser zu machen von D W.<. (77<sup>r</sup>) >Doctor Wilhelms Dranck vor

das Griemen<. (77<sup>r</sup>) >D. Wilhelms puluer zum vberschlag des hertzen<. (77<sup>r</sup>) >Ein gutt Selblein vor ein Rott angesicht von D W.<. (77<sup>r</sup>) >Ladtweg von angelica von D Wilhelm<. (77<sup>v</sup>) >Ein Lenden plaster vor hitzige Niern von D W.<. (77<sup>v</sup>) >Fur den Schlag vnd Schwindell auch fur kopweh [!] von D W.<. (77<sup>v</sup>) >Den kiendern vor die wurmb von D W.<. (78<sup>r</sup>) >Fur harwurmb auch zu wunden so sehr Jucken vnd mitt pletelerlein vßfahren vnd vor flechten<. (78<sup>r</sup>) >Ein gutte kunst vor die wartzen an henden oder wo sie seindt< (5 Rezepte). (78<sup>v</sup>) >Einne kunst die Blatern aus den augen zubringen<. (78<sup>v</sup>) >Die wartzen zuuerdreiben<. (78<sup>v</sup>) >Ein gutt Selblein voll [!] geschwulst der der wasser sucht von D Wilhelm<. (78<sup>v</sup>) >Ein wasser zum angesicht von D Wilhelm<. (79<sup>r</sup>) >Ein Gulden wasser welches den menschen sehr stercket wie man Brennen vnd bereiten soll von Graff Albrechts gemahl<. (79<sup>r</sup>) >Ein kostlicher vnd viel bewarter wunddranckh zu Jder zeit in kurtze zu machen von Joannes Apodeckern<. (79<sup>v</sup>) >Der Greffin von Hohloch Rotten stein zu machen der heylet bösse [am Rand von anderer Hand: alte] scheden vnd bösse brust der weiber vnd Dottett den wumb [!] am finger vnd Gantzem Leib vnd den krebs vnd hare wurmb der kiender<. (80<sup>r</sup>) >Ein Cliestier vor den Schlag von D. Wilhelm<. (80<sup>r</sup>) >Der Greffin von Hohloch wasser welches die zeen zanzfleisch stercket vnd Seubertt<. (80<sup>v</sup>) >Ladtwege Saubere zeen zu Machen<. – 74<sup>v</sup>, 80a<sup>\*v</sup> leer.

## V.

Bll. 81–95e\*. Lage: X<sup>95e\*</sup> (mit Bll. 95a\*–95d\*). Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (identisch Bll. 143–146), nicht nachweisbar. Schriftraum: 20,6 × 22; Zeilenzahl variierend. Kalligraphische deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (84<sup>v</sup> von anderer, späterer Hand). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen. Ergänzungen der Namen von Rezeptzuträgern von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern.

Herkunft: 81<sup>r</sup> Kompilationsvermerke: ~~Die salben hatt Michel auß dem buch geschriben.~~ Eberhardt geschrieben.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch westmitteldeutschen Formen.

81<sup>r</sup>–95<sup>r</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 34 Rezepte).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (83<sup>r</sup>); Pfalzgräfin Juliana von Pfalz-Simmern (84<sup>r</sup>); die von Stasii (88<sup>v</sup>); Pfalzgraf Johann II. von Pfalz-Simmern (89<sup>v</sup>).

82<sup>r</sup>–95<sup>r</sup> (82<sup>r</sup>) >Remedium In pestilentz kranckheiten von Doctor Johann Echten gestellet<. (82<sup>r</sup>) >De Regimine Curatiuo<. (83<sup>r</sup>) >[Von anderer Hand: ~~des~~ Hertzog Reichart wasser zum hertzen]<. (83<sup>v</sup>) >Nuchtern nit ausszugehen<. (84<sup>r</sup>) >[Von anderer Hand: Hertzog Reicharts gemahl wasser zur zeit der pestelentz]<. 84<sup>v</sup>–85<sup>v</sup> Rezepte für das Pestregimen. (86<sup>r</sup>) >Vor das Schwinden<. (86<sup>r</sup>) >Brandtlesch vom pulfer<. (86<sup>r</sup>) >Vor das gliedwasser<. (86<sup>r</sup>) >Bluedstillen vnd fur schweren<. (86<sup>v</sup>) >Bluedt stille vnd fur die Rur<. (86<sup>v</sup>) >Vor die rodt Rur<. (87<sup>r</sup>) >Puluer vor Brandtleschung<. (87<sup>r</sup>) >Puluer fur sonst leschung<. (87<sup>r</sup>) >Fur das gliedwasser<. (87<sup>r</sup>) >Bludt Stillung< (2 Rezepte). (87<sup>v</sup>) >Ein bewert balsam oder St: Johannes Oel In die wunden zugebrauchen mit dem Stichplaster<. (88<sup>r</sup>) >Stiech pfaster<. (88<sup>r</sup>) >Ein anders<. (88<sup>r</sup>) >Vor den Schwindel vnd schlag<. (88<sup>v</sup>) >Vor die pestilentz<. (88<sup>v</sup>) >Vor das grimmen vnd Darm Gicht genant Colica<. (88<sup>v</sup>) >~~Vor das Stechen oder apostem ein wasser~~ [von anderer Hand: der von Stasii wasser vor pastem oder stechen]<. (89<sup>r</sup>) >[Von anderer Hand: Hertzog Iohans Pfaltzgraff wasser] Vor die breun vnd puluer Lesche<. (89<sup>v</sup>) >Hitze Schäden zuheilen<. (90<sup>r</sup>) >Ein Recept des rechtgeschaffnen kostlichen weisen Aqua vits oder wasser des Lebens In aller massen Recht vnnd gutt<. (90<sup>v</sup>) >Volgents nim diese nachfolgende stuckh<. (91<sup>r</sup>) >Darnach nim abermals wie hinach volgt vnnd machs also<. (93<sup>r</sup>) >Ein köstliche wolriechende pomade zumachen<. (93<sup>r</sup>) >Krebs Augen<. (94<sup>r</sup>) >Salben fur das Griefß<. (94<sup>r</sup>) >Zu dem gehöre< (2 Rezepte). (94<sup>v</sup>) >Fur die Mundfeilen ein Lattwergen<. – 81<sup>v</sup> (bis auf Kompilationsvermerke 81<sup>r</sup>; s.o.), 95<sup>v</sup>, 95a<sup>\*r</sup>–95e<sup>\*r</sup>, 95e<sup>\*v</sup> (bis auf Vermerk *Die vbereußige kunst*) leer.

## VI.

Bll. 96–103b\*. Lage: V<sup>103b\*</sup> (mit Bl. 103a\*). Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe *F* in Kreis (identisch Bll. 147–154 und in Cod. Pal. germ. 235, 238/IX, 239/IX), darunter ähnlich BRIQUET 8155 (Koblenz 1586). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. 97<sup>v</sup>, 102<sup>r</sup> Textverlust durch Beschneiden bei der Neubindung. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 97<sup>r</sup>–103<sup>r</sup> [auch Schreiber von 148<sup>r</sup>–154<sup>r</sup> und in Cod. Pal. germ. 239/IX (Hand I)]; II. 103<sup>r</sup>). Rezeptüberschriften von Hand I in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen.

Herkunft: 96<sup>r</sup> Kompilationsvermerke: *Die waßer hatt Eberhardt außgeschrieben. Ist khaine Lattwege hierinnen geschriebenn. Hanß hat hirin nichts funden. Michel hatt hier auß geschrieben ohl drenck. Eberhardt hat dieß gahr außgeschrieben.*

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch westmitteldeutschen und alemannisch-schwäbischen Formen.



96<sup>r</sup>–103<sup>r</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 51 Rezepte). >Fur das grimmen vnd stul zu Machen vnd fur die wörmer< (Titelbl. bezieht sich nur auf die ersten folgenden Rezepte).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Wilhelm Rascalon (97<sup>r</sup>); Landgräfin von Hessen-Kassel (97<sup>r</sup>); Sophia von Miltitz (97<sup>v</sup>, 99<sup>r</sup>); Dr. Johannes Diatores (102<sup>v</sup>); Meister Christoffel Federlein (103<sup>r</sup>).

97<sup>r</sup>–103<sup>r</sup> (97<sup>r</sup>) >Wen die kinder daß grimmen haben<. (97<sup>r</sup>) >Eine kunst wen die kinder verstopfft siendt<. (97<sup>r</sup>) >Ein kunst fur die wormen die dienet fur kinder vnd alde leudt<. (97<sup>r</sup>) >Den kindern vnd auch kindbetterin wen sie verstopfft siendt<. (97<sup>r</sup>) >Doctor Wilhelmen secklein fur das grimmen<. (97<sup>r</sup>) >Ein Bewerdt wasser fur die Rur von der Landgreuin<. (97<sup>v</sup>) >Ein sehr Bewerdt ~~wasser~~ [von anderer Hand: pflaster] zu machen Ist fur die Rotte vndt weisse Ruhr Gantz Bewerdt alten vnd Jungen kindern<. (97<sup>v</sup>) >Gewieß Recept vnd kunst welliche lernedt wan einer kindbetterin ein harttes brechen auch stechen vnd weh der seiden zu feldt auch midt hietze vnd hals wehe beschweredt wurd wie der mitt gotteß hulff zu helffen seÿ vnd vor zukommen auch wie man magde probieren soll ob die schwanger sein oder nicht sol Gewieß sein von der alten von Miltitz zu Risa Endpfangen. Ein gewies stucklein wen einem schwangern weibe auch eine in den 6 wochen in der Lincken seitten wider den Riebben gegen dem hertze zu Stichd Reisedt vnd gantz wehe Ist<. (98<sup>r</sup>) >Vor hietze vnd madtigkeidt Einer kindbetterin<. (98<sup>r</sup>) >Wan einer kindbetterin ein fieber zu stöst<. (98<sup>r</sup>) >Vor hartteß Brechen Einer kindbetterin<. (98<sup>r</sup>) >Vor halß wehe kinder vndt frauwen die In wochen Liegen< (2 Rezepte). (98<sup>v</sup>) >Ein Berichtung denen die eine Jungfrau probieren ob sie mag schwanger sein oder nicht<. (98<sup>v</sup>) >Ein ander pruefung ob ein weib schwanger seÿ<. (98<sup>v</sup>) >Vor das fieber einer kindbetterin gar Bewerdt<. (98<sup>v</sup>) >Feld einer kindbetterin ein gross Reissen in die arme vndt Bein<. (99<sup>r</sup>) >Gewies Recept vndt kunst vor viel Gebrechen der weÿßer vndt kinder vor daß hertz puchen der weÿßer zeidt zu dreibenn auch den vber fluß zu stopffen kindbetterin das Bludt zu dreiben auch zu verstopffen nach Ihren gelegenheÿdt auch den weissen fluß zuuerstellen von der allten von Miltitz zu Risa empfangen. Ein Gantz sehr gudt vnd gewieß puluer vor daß hertzbuchen<. (99<sup>r</sup>) >Ein gar kostlich wasser zu wiederbringung der weiblichen zeidt<. (99<sup>v</sup>) >Verzeichnuß wie man den Tiriack macht fur die neue krankheidt fur aposten vnd Stechen<. (99<sup>v</sup>) >Die Linden kollen salben zumachen wan einer frauen die brust schweren auch Jungen kindern wen Inen die Brustlin schweren In sechs wochenn auch sunst fur geschwurr<. (99<sup>v</sup>) >Ein guedt pflaster wen eins ein aposten hadt oder ein stechen in derr seiden vber zu Legen<. (100<sup>r</sup>) >Salben fur alde Kindes Blatternn<. (100<sup>r</sup>) >Wenn einem weÿße Die mutter fur den Leib gehett<. (100<sup>r</sup>) >Ein gude kunst wan einem ettwaß zu essen Ist Gegeben worden die liebe oder sunst angethon wuerdt einem man das er nicht beÿschlafen kan<. (100<sup>r</sup>) >Vor dobigite hunds Bies<. (100<sup>v</sup>) >Vors flug feuer vnd wie mans erkennen soll<. (100<sup>v</sup>) >Ein gewieß Recept vor daß Rohdtlaufen Ist vorbindig Gudt<. (101<sup>r</sup>) >Die wundten Gebrauchen oder Legenn ...<. (101<sup>r</sup>) >Ein Bewerdt pflaster wunden ohnne Schmetzen schwerren vnd schwellen zu heillen dieß pflaster lest kein hietze wundsucht noch Bosse zu felle Darzu kommenn<. (101<sup>r</sup>) >Ein gar Edel kostlich vnd viel Bewerdt wundt wasser Edler alls Goldt heilledt alle fleisch wunden In wenig Tagenn Ist mer den Ettlich hundert Mensch In kriegs Lauffen versucht<. (101<sup>v</sup>) >Daß Bludt Einner wunden zuuerstellen<. (101<sup>v</sup>) >Ein zerbrochen holtz oder Eyssen auß dem fleisch zu ziehenn<. (101<sup>v</sup>) >Ein gudt stucklein eine frische wunden zu heÿllen es seÿ gehauwen oder gestochen baldt zu heillen ohne schweren vndt Schmetzen<. (101<sup>v</sup>) >Vor fauel fleisch auch Guedt den wunden<. (101<sup>v</sup>) >Alltte stinckende scheden zu heÿllen<. (102<sup>r</sup>) >Ein gar kostlich heil salbe zu allen [von anderer Hand ergänzt: wunden] gar guedt vnd heilsam<. (102<sup>r</sup>) >Hadt ein mensch in Leibe waß zubrochen<. (102<sup>r</sup>) >Wen noch einen schaden das fleisch schwindet wieder wachssen zu machen<. (102<sup>r</sup>) >Wenn Wan ein mensch von einer zauber In ain Bein gliedt Bein oder wie mans nennen mag geschossen oder verderbt wurd vnd Es sehr Stichdt vnnd wuedett<. (102<sup>v</sup>) >Wen ein mensch ein fell in den augen Bekompt dem zu helffen soll man Nemen<. (102<sup>v</sup>) >Doctor Johanneß Diatoreß<. (102<sup>v</sup>) >Waß die Leber Belangdt<. (102<sup>v</sup>) >Den leib zu offnen<. (102<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: Ein pflaster] zu Legunde vndt Verzerung deß Schmetzens ~~Ein pflaster~~ Deß podigramß eß kompt von hietz vnndt keldtte<. (103<sup>r</sup>) >Recept Eins zan puluers welliches hubsche weisse gesunde zenne Ein starck zanfleich ein wolrichenden mundt Ist Guhd zum Gedechnuß vnd vor dem schwindel<. (103<sup>r</sup>) >Haar zuuertreiben Meister Cristoff waßer<. (103<sup>r</sup>) >Vor den wurm am finger<. (103<sup>r</sup>) >Vor das kopffwehe<. (103<sup>r</sup>) >Vor den wurm an finger<. (103<sup>r</sup>) >Vor die wartzen<. – 96<sup>v</sup>, 103a<sup>\*r</sup>–103b<sup>\*v</sup> leer.

## VII.

Bll. 104–116. Lagen: I<sup>105</sup> + (IV+[I+2])<sup>116</sup> (mit Bl. 112a). Wz.: Baselstab mit Gegenmarke (Bll. 104–108, 110–112, 114–116; identisch in Cod. Pal. germ. 177/XXII, 223/VIII, XI, 238/II, VIII, X–XI, XIV, XVI, 249, 252/II), nicht nachweisbar; Baselstab mit Beizeichen ISP und Gegenmarke (Bll. 109/113; identisch in Cod. Pal. germ. 238/XVII, 249, Varianten in Cod. Pal. germ. 238/XVI, 249), PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 33369 (Ortenau 1576). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen.

Herkunft: 104<sup>r</sup> Kompilationsvermerke: am oberen Blattrand: *Michel hatt die salben auß dem buch geschriebenn oll drenck*; am linken Blattrand: *Michell hatt die salben außgeschrieben. Eberhardt die waßer. Hattß [!] hatt nichts funden*; am unteren Blattrand: *Michel hatt die salben außgeschrieben. Eberhardt hatt hieraus geschrieben. Hans hatt nichts funden*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit einigen spezifisch oberdeutschen (überwiegend bairischen) Formen.

104<sup>r</sup>–116<sup>v</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Konfektionen geordnet; 84 Rezepte).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (104<sup>r</sup>–105<sup>v</sup>, 107<sup>v</sup>, 111<sup>v</sup>, 113<sup>r</sup>, 114<sup>r</sup>, 116<sup>v</sup>); Gräfin Katharina? von Wied (104<sup>v</sup>, 110<sup>v</sup>, 111<sup>r</sup>); der alte von Hanau (106<sup>r</sup>); die von Schleinitz (106<sup>v</sup>); Graf Philipp IV. von Hanau-Lichtenberg (106<sup>v</sup>, 108<sup>r</sup>, 111<sup>r</sup>); der junge von Hanau (107<sup>r</sup>); Heinrich Stolz (107<sup>r</sup>); Freiherrin Katharina von Bemelberg (108<sup>v</sup>); Graf Johann Albrecht [I. zu Solms-Braunfels?] (108<sup>v</sup>); meine Schwester zu Solms (108<sup>v</sup>); meine Schwester von Castell/Kassel/Kastl (108<sup>v</sup>, 109<sup>r</sup>, 110<sup>r</sup>, 111<sup>v</sup>); die (alte) von Sene (109<sup>r</sup>, 111<sup>v</sup>, 115<sup>v</sup>, 116<sup>r</sup>); Gräfin Elisabeth von Erbach-Fürstenau (110<sup>v</sup>); Graf Sebastian von Helfenstein (111<sup>r/v</sup>); Hartmann von Öhringen (111<sup>v</sup>); Gräfin zu Solms (112<sup>r</sup>); Gräfin Juliana? von Nassau-Dillenburg (112<sup>v</sup>); Roches (113<sup>r/v</sup>); Anna Senftin (113<sup>v</sup>); Meister Felix Müller (114<sup>r</sup>); M[ein(e)] G.[nädigste(r)] H.[err(in)] (114<sup>r</sup>, 116<sup>r</sup>); mein Sohn Wolf (115<sup>r</sup>); Graf Ernst zu Solms-Lich (116<sup>v</sup>).

104<sup>r</sup>–116<sup>v</sup> (104<sup>r</sup>) >Ein [von anderer Hand: *der Greffen von Hochlach*] *gutte kunst bewerte salben vor alle geschwehr*<. (104<sup>v</sup>) >Vor den brandt [von anderer Hand: *der von Wit brand salbe*]<. (104<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: *der von Hochlach salbe*] *zu der nasen*<. (104<sup>v</sup>) >Vor die schwartzten blattern<. (104<sup>v</sup>) >Ein [von anderer Hand: *der von Hochlach*] *gute salben fur alle geschwulst an den brusten*<. (104<sup>v</sup>) >Ein [von anderer Hand: *der von Hochlach*] *salben vor geschwulst vnnd hitz an heimlichen orden vnd wan ein die gulden ader aufflaufft auch wan die kinder frad sein Es sein kindbett kinder oder sunst*<. (105<sup>r</sup>) >Ein [von anderer Hand: *der Greffen von Hochlach*] *salben wan einer seigern frawen die wartzenn schrinnenn*<. (105<sup>r</sup>) >Ein [von anderer Hand: *der von Hochlach*] *salben fur die feig wartzen*<. (105<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: *der von Hollach salbe*] *Wann ein fraw nach der geburd zerschwollen ist*<. (105<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: *Wolmeckente (!)*] *Ein kostlich salben* [von anderer Hand: *die wolschmechteten (!) salbe*]<. (106<sup>r</sup>) >Ein gute salben [von anderer Hand: *des alten von Hauna salbe*] *vor alle Gesicht auch wan einer gefallen ist vnnd zuuillen wens auswendig ist des syncken salban [!]*<. (106<sup>v</sup>) >Mehr ein gute salben [von anderer Hand: *der von Schleinitz salbe*]<. (106<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: *schlaff opffel salbe*] *vors gesicht*<. (106<sup>v</sup>) >Zu einer kinndtbetterin<. (106<sup>v</sup>) >Ein salben [von anderer Hand: *der von Hauna salbe*] *wan ein mensch gebrochen ist*<. (107<sup>r</sup>) >[Von anderer Hand: *der iunge von Hauna pflaster*] *So du wilt ein brust oder sonst ein geschwehr auffweichen*<. (107<sup>r</sup>) >[Von anderer Hand: *Stoltzen Heinrich salbe*] *vor die feucht wartzen*<. (107<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: *der von Hollach salbe*] *zu den bösen brusten so das öhl vnnd wax wie vorgeschriben dz geschwer nichts will auffweichen*<. (107<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: *der von Holloch salbe*] *Wan ein kind an seinem gemach zerschwollen ist oder wundt ist vnnd blatern oder löcher hatt auch alten Leuten*<. (107<sup>v</sup>) >Wer besorgt das Ihm ein brust schwehr<. (107<sup>v</sup>) >Vorn Schlier<. (108<sup>r</sup>) >Ein gute salben [von anderer Hand: *des von Hauna salbe*] *zu bösen wartzen oder bösen augen oder was fradt ist*<. (108<sup>r</sup>) >Ein geschwehr aufzuzhien [!]<. (108<sup>r</sup>) >Ein gutt secklein zu machen vor alle böse hitzigung an heimlichen orten oder sunst als bose scheden mit zu heylen ist offt bewerd<. (108<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: *der von Bemmelsberg salbe*] *Ein gut gewis selblin so einer verschwollen ist vnd kulet*<. (108<sup>v</sup>) >Zu den brusten das sie aufbricht vnnd heylet darzu<. (108<sup>v</sup>) >Wen einem weib die brüst schwehenn oder sunst ein offner schadten vnnd voller hütz Schwester von Castell<. (108<sup>v</sup>) >Vor hitzige geschwollene brust<. (108<sup>v</sup>) >Wan einer ein brust will schwehren Schwester vonn Solms<. (109<sup>r</sup>) >Vor alle geschwer sie sein in haupt oder Brust mein schwester von Castel gelernet<. (109<sup>r</sup>) >[Von anderer Hand: *der von Cassel*] *Kreide salben mein schwester vonn Castell*<. (109<sup>r</sup>) >[Von anderer Hand: *der von Sene salbe vnd*] *Ein weichung zu allen geschwerenn*<. (109<sup>v</sup>) >Wem das geeder zu kurtz wil werden ein salben<. Rezept durchgestrichen. (109<sup>v</sup>) >Ein salben [von anderer Hand: *der von Hauna salbe*] *zum mundt*<. Rezept durchgestrichen. (110<sup>r</sup>) >Vor alle geschwehr sie seind Im haupt oder brust oder was wol wo helle schaden sein mein schwester von Castel gelernet<. Rezept durchgestrichen. (110<sup>r</sup>) >Ein weichung zu allen geschwehrn<. Rezept durchgestrichen. (110<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: *der von Wit salbe*] *wem das geöder zu kurtz wil werden ein salbe*<. (110<sup>v</sup>) >Ein [von anderer Hand: *der von Erbach*] *salbenn zum mundt*<. (111<sup>r</sup>) >Vor den brandt< (nur Überschrift). (111<sup>r</sup>) >Wem ein glied erfroren ist<. (111<sup>r</sup>) >[Von anderer Hand: *Graff Pfibes von Hanaw waser*] *Vor den brandt wen man sich verbrandt hatt So wis mein vater Graff Pilps von Hanau der elter*<. (111<sup>r</sup>) >[Von anderer Hand: *der von Wit salbe*] *Wan einem der mundt auffbricht oder aufschrindt*<. (111<sup>r</sup>) >Vornn brandt Graff Bastian von Helfennstainn<. (111<sup>v</sup>) >Die salben [von anderer Hand: *der von Hollach salbe*] *vors new eys vnnd die auffgefahren bletterlin Castell*<. (111<sup>v</sup>) >Den brandt zu leschen Helfennstainn<. (111<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: *kutten wasser*] *vor grose geschwulst vnnd wan grose hitz dabey ist*<. (111<sup>v</sup>) >Ein [von anderer Hand: *der von Sene*] *salbe vor die haarwurm altenn leutenn*<. (111<sup>v</sup>) >Ein [von anderer Hand: *der von Erbach*] *gute gewisse brandt salben soll zum* [von anderer Hand: *in*] *acht tagen heylen Hardmanns zu Öringaw gelernet*<. (112<sup>r</sup>) >Vor die schwartzenn blattern wanß So hard hütz vnnd brennen [von anderer

Hand: *brendt*] sein<. (112<sup>f</sup>) >Ein gewisse kunst vor den kreps vnnd alle ~~geschwirige~~ [von anderer Hand: geschwirige] schedenn<. (112<sup>f</sup>) >Ein woll bewertes Stichplaster zu richten [von anderer Hand: der von Solmes stich bflieg]<. (112<sup>v</sup>) >Zu einem schaden der holl Ist<. (112<sup>v</sup>) >Wer sich verbrent<. (112<sup>v</sup>/113<sup>f</sup>) >Daß ~~fleisch~~ Ein nimermehr kein brust schwirtdt Oder wehe thut die alt vonn Nassaw<. 112a<sup>v</sup> Ergänzung zum Krebsrezept 112<sup>f</sup>. (113<sup>f</sup>) >Ein ~~salbenn~~ [von anderer Hand: der von Holloch salbe] Wann einer bletz Geritten hatt<. (113<sup>f</sup>) >Daß [von anderer Hand: der von Holloch] fleisch selblein Roches<. (113<sup>f</sup>) >Gelb plaster<. (113<sup>v</sup>) >Item die kreuter soll man gewünnen In der drejsten vnnd sie an den lufft derren von Roches<. (113<sup>v</sup>) >Wer sich erfrot [!] hat an henden oder fusen Anna Senfftin<. (113<sup>v</sup>/114<sup>f</sup>) >Vorn brandt<. (114<sup>f</sup>) >Vor alte schedenn<. (114<sup>f</sup>) >Zum wunden M: G. H.<. (114<sup>f</sup>) >Ein [von anderer Hand: der von Hollach] salbenn wen eins ein erfroren glied hatt so gros locher hinein fallen<. (114<sup>f</sup>) >Maister Felix Mullers diaquilon<. (114<sup>v</sup>) >Ein öhl dz die scheden wol kuldt<. (114<sup>v</sup>) >Vornn brandt<. (114<sup>v</sup>/115<sup>f</sup>) >Wann man will den schmerzen bald vertreiben vom brandt<. (115<sup>f</sup>) >Einn gutte brandt loschung<. (115<sup>f</sup>) >Nota [von anderer Hand: pflaster gut den brant zu lessen]<. (115<sup>f</sup>) >Wie man das propolium [!] öll machenn soll<. (115<sup>f</sup>) >Ein gutt trefennlich Gewiss vnnd heimlich stuck fur alle Rotte vnnd Wejse hütz des glids auch wann ein Endzündung vorhanden wer an einem glied mein shun Wollff<. (115<sup>v</sup>) >Einn ~~gute salbenn~~ [von anderer Hand: der von Sene salbe] zu allen geschwulsten vnnd dz den affter (?) oder kein bos gesicht zu kommen vnnd kan schlagen auch wan die mandell Im hals geschwollen<. (115<sup>v</sup>) >Bettels salbenn<. (116<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: der alten von Sene] Brandt salbe bewert vnndt gut vonn M. G:st H<. (116<sup>f</sup>) >Ein annder brand leschung<. (116<sup>f</sup>) >Ein gute löschung zu denn Brusten die endzundt sein vnnd schweren wollen<. (116<sup>f</sup>) >Ein gutte kulung vff allen Blaternn<. (116<sup>f</sup>) >Einn kulung vff die schwachenn Blatern<. (116<sup>v</sup>) >So ein wundt vmb sich frist es sein geschwehr oder ~~klepff~~ [von anderer Hand: kreps]<. (116<sup>v</sup>) >Ein kulplaster vor die hitze<. (116<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: der von Hollach salbe] Wann einer ein hardt geschwehr will auffweichen<. (116<sup>v</sup>) >Einn vnnuber wündlich plaster zu altenn schedenn Ein bein oder arm vnnd das lange zeitt gestandenn hatt alles sunder zweiffel dan ich hab es sehen propieren<. (116<sup>v</sup>) >Dunn [von anderer Hand: ein] salbe von einem Meister Gelernt hejlet einen man von 70. Jarenn hatt ein antrax hinden am kopf von einem ohr zum andern vnnd wolt kein haut wachen [!] da macht er ein weichung vnd heilet es wunderlich Graff ~~Christ~~ [von anderer Hand: Ernst] von Solms< (nur Überschrift). – 112a<sup>f</sup> leer.

## VIII.

Bll. 117–123a\*. Lage: IV<sup>123a\*</sup>. Wz.: Löwe, ein Wappenschild mit den Buchstaben ND haltend (identisch in Cod. Pal. germ. 177/XVII, Varianten in Cod. Pal. germ. 251, 287), ähnlich PICCARD 15,2, III/1977 (Gengenbach 1582). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 217, 223/VIII [Hand I], 224, 225/II, 236/I, 237 [Hand II], 240 [Hand I], 242/I–III, 246 [Hand I], 250, 287, 288 [Hand I], 299 [Hand II]). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betrefften. 118<sup>v</sup>, 119<sup>f</sup> autographie Einträge Elisabeth der Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (Abb. 18).

Herkunft: 122<sup>v</sup> Monogramm E[Isabeth?] und der Vermerk: *das mist Ir auch schreiben* (Abb. 19). 117<sup>f</sup> Kompilationsvermerke: *Die salben hatt Michel aus dem buch geschrieben drenk ohl Syrop. Hanß hatt hier aus geschrieben. Eberhardt hatt die waßer außgeschriebenn.*

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch oberdeutschen (überwiegend alemannisch-schwäbischen) Formen.

117<sup>f</sup>–123<sup>v</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 34 Rezepte).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: [Samuel?] Schlegel (119<sup>v</sup>); die von Waldeck (119<sup>v</sup>); Pfalzgräfin Juliana von Pfalz-Simmern (119<sup>v</sup>); Gräfin Katharina? von Wied (119<sup>v</sup>, 120<sup>f</sup>); Gräfin Juliana? von Nassau-Dillenburg (120<sup>f</sup>); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (121<sup>v</sup>); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (122<sup>f</sup>, 123<sup>v</sup>); die junge Herzogin von Bayern (122<sup>v</sup>); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (123<sup>f</sup>, 123<sup>v</sup>).

118<sup>f</sup>–123<sup>v</sup> (118<sup>f</sup>) >Ein Tranckh fur Geschwulst<. (118<sup>f</sup>) >Vor die pestelentz<. (118<sup>f</sup>) >Fur das feber<. (118<sup>v</sup>) >Ein Todt kindt von einner frauen zubringen<. (118<sup>v</sup>) >Vor das hertz Geblutt Gewis<. (118<sup>v</sup>) >Fur die wurm<. (118<sup>v</sup>) >Fur die Schwere krangheit [!]<. Am Rand: Elisabeth. (119<sup>f</sup>) >Ein puluer vor Das hertz zittern Gicht vnd wurmen den kintten vnd altten auch vor die Schwere nott<. (119<sup>f</sup>) >Vor das podagram wan einem In einn Glied wehe wurdt Ist auch fur Schmetzen der Brust vnd wer nicht auswerffen kan Es lindt vnd wendt<. (119<sup>f</sup>) >Wer Großen Schmetzen Inn lenden hat vom Stein<. (119<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: der von Waldeck] augen wasßer fur flus Oder Roten augen So schwern vom Schlegel des Marggrauen diennert<. (119<sup>v</sup>) >Vor die Geschwulst Was nitt von der wassersucht ist von meiner Schwester Julianna<. (119<sup>v</sup>) >Ein kunst fur denn Stein<. (119<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: der von Wiedt] Ein Salb zu erfroren Gliedern zw Offenen scheden vnd vor verbrent vnd so man sich In kranckhaitten auffgelegen hat fein pflaster weis auffgestrichen doch Dunn<. (120<sup>f</sup>) >Ein [von anderer Hand: der von Wiedt] Badt vnd Salb fur Erlambtte Glieder vonn frau Mutter von Nassau Gewies<. (120<sup>v</sup>) >Vor das Gliedwasßer<. (120<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: kleine kletten wasser] Vor denn krebs vnnd andere Bosße Geschwer<. (121<sup>f</sup>) >Fur die Wasßer sucht<. (121<sup>f</sup>) >Zum Schlaß Gewies<. (121<sup>f</sup>) >Ein Tranck wen ein Etwas an lungen vnd leber feldtt<. (121<sup>v</sup>) >Wan einer frauen

*Die Brust Schwern Oder hietz darin hat vnd sich Besogtt das sie aitter gewindt*< (2 Rezepte). Über dem zweiten Rezept von anderer Hand: *Der Greffin von Holloch dranck wan einer frawen die brust schweren oder hitz darinnen hatt vnd sich besorgt das sie eytter gewindt*. (121<sup>v</sup>) >Fur Die Gelbe suchtt Ist Offt Bewerdt<. (122<sup>v</sup>) >Vor das hertz Gebluet<. (122<sup>r</sup>) >Wie man gutt zitronen Safft machenn soll<. (122<sup>r</sup>) >[Von anderer Hand: *Hertzog Richart salben*] Ein Recept denn Magenn zw wermenn<. (122<sup>v</sup>) >Vir das freyschlein vnd vor der lungen vnnd athem<. (122<sup>v</sup>) >Ein gut vnd Bewertd Stucklein auch Trencklein vor das keichen vnd enge der Brust ... probatum vonn der Jungen Hertzoginn vonn Beyernn<. (122<sup>v</sup>) >Ein gutt Stuckh vor die pestilenntz<. Am Rand Kompilationsvermerk: *das mist Ir auch schreiben* und Monogramm E[isabeth?]. (123<sup>r</sup>) >Fur Stechen Inn der Seitten<. (123<sup>r</sup>) >Fur den Stein vnd auch denn harm zubefurdern von Pfaltzgraff Friederich Churfursten vberkumen<. (123<sup>r</sup>) >Fur denn Stain ain Sonderlich Bewertd Stuckh<. (123<sup>v</sup>) >Fur das fieber von Pfaltzgraff Friederich Churfursten<. (123<sup>v</sup>) >Ein gut Salb vor den krebs [von anderer Hand: *Hertzog Reichart salbe vor den kreps*]<. – 117<sup>r/v</sup> (bis auf Kompilationsvermerke 117<sup>r</sup>; s.o.), 123a<sup>r/v</sup> leer.

## IX.

Bll. 124–133. Lage: V<sup>133</sup>. Wz.: Buchstabe F in Kreis (identisch Bll. 74–80a\* und in Cod. Pal. germ. 223/IX, 238/III), ähnlich BRIQUET 8155 (Koblenz 1586). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen. Titelbl. 124<sup>r</sup> mit anderem Wortlaut, jedoch in gleicher Anordnung und von der gleichen Schreiberhand auch 74<sup>r</sup>, 147<sup>r</sup>, Cod. Pal. germ. 177, 69b\*, 223, 14<sup>r</sup>.

Herkunft: 124<sup>r</sup> Kompilationsvermerke: *Hans hatt nichts hin zuschreiben. Michel hatt hier aus geschrieben. Eberhardt hatt die waßer geschrieben*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch oberdeutschen (überwiegend bairischen) Formen.

124<sup>r</sup>–133<sup>r</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (z.T. nach Indikationen geordnet; 76 Rezepte). >5 *Ein kunst fur veich wartzen*< (Titelbl. bezieht sich nur auf das erste Rezept).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Schenk (128<sup>r</sup>); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (129<sup>v</sup>, 132<sup>r</sup>); Dr. Hieronymus Bock (129<sup>v</sup>).

125<sup>r</sup>–128<sup>r</sup> (125<sup>r</sup>) >Ein kunst fur veich wartzen<. (125<sup>r</sup>) >Wan ein mench [!] an der heimlichen stadt vewund [!] oder sunst verunreiniget wer es sey man oder weib so brauch dieß<. (125<sup>r</sup>) >Item<. (125<sup>r</sup>) >Wan ein weib an der heimlichen städ verwund Ist<. (125<sup>r</sup>) >Wan ein weib in Geber schadhafftig ist<. (125<sup>r</sup>) >Wan ein weib ir waßer nicht halden kan ...<. (125<sup>r</sup>) >Item<. (125<sup>v</sup>) >Wan ein weib in der Geburdt schaden hafftig wirdt von den hartten Gebehren<. (125<sup>v</sup>) >Wan ein weib zu riessen wurd daß sie ir wasser nicht kan halden<. (125<sup>v</sup>) >Ein anderß<. (126<sup>r</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (126<sup>r</sup>) >Wan ein weib der nabel oder daß fell gebrochen ist daß die dermen auß dretten<. (126<sup>r</sup>) >Wan ein weib zu riessen wurd daß ir die mutter verdriett<. (126<sup>r</sup>) >Vnuze vnd vnzeitige wehe zu uerdreiben< (3 Rezepte). (126<sup>v</sup>) >Ein gar gutt salbe damit sich ein weib im badte kurz vor der Geburdt Schmeren soll<. (127<sup>r</sup>) >Ein ander Gutte Schmier salbenn<. (127<sup>r</sup>) >Wan die affter burde nicht volgen will wie zu helffen< (8 Rezepte). (127<sup>v</sup>) >Wan ein kind geboren vnd gantz schwach vnd krafftloß ist Den hilff also<. (127<sup>v</sup>) >Ordnung wie sich hinfor [!] der Schenck halden soll<. Folgt nur Rezeptanfang, durchgestrichen. Rezept 128<sup>r</sup>. (127<sup>v</sup>) >Wan ein kind schwerlich zu der geburdt kompt vnd die nabel schwere von den leib ~~kompt~~ [von gleicher Hand: *felt*] daß kind zu sterben<. (128<sup>r</sup>) >Ein weib in hartter Geburdt die geburdt zu forderen< (3 Rezepte). – 124<sup>v</sup> leer.

128<sup>r</sup>–133<sup>r</sup> (128<sup>r</sup>) >Ordnung wie sich hinfort der Schenck haldten soll<. (129<sup>r</sup>) >Ertzeney vnd pflaster zum bein broch<. (129<sup>v</sup>) >Den schaffen vor die rotte rohr<. (129<sup>v</sup>) >Fur hietzige fieber Jeramini Backen [!] von der Greuin von Holach<. (130<sup>r</sup>) >Dies Critici. 1. 4. 7. 11. 14. 17. 21<. (130<sup>r</sup>) >Zeichen des fiebers probatum<. (130<sup>v</sup>) >Daß haupt nicht zu purgieren<. (130<sup>v</sup>) >Dranck zur krankheidt<. (130<sup>v</sup>) >Verstopffung Des bauchs<. (130<sup>v</sup>) >Von Bauch fluß<. (130<sup>v</sup>) >Von Drincken deß krancken<. (131<sup>r</sup>) >Von Essen Deß krancken<. (131<sup>r</sup>) >Heupt weh von hietze<. (131<sup>r</sup>) >Breun in Mundt probatum<. (131<sup>r</sup>) >Schrunden im halß oder Munde<. (131<sup>r</sup>) >Krefftigung deß hertzens<. (131<sup>v</sup>) >Fur vunsinigkeidt oder daß einer tol wirdt im haupt proba<. (131<sup>v</sup>) >Ein tranck vor leid die doll werden vnd nit schlaffen können<. (132<sup>r</sup>) >Vor die mutter Ist Bewertd von der Greuin von Holach<. (132<sup>r</sup>) >Vors Griemmen<. (132<sup>r</sup>) >Vor Grimmen vndt Gehedt in Leibe<. (132<sup>r</sup>) >Vor die Grimmen<. (132<sup>r</sup>) >Den kindern vors Griemen<. (132<sup>r</sup>) >Merr<. (132<sup>r</sup>) >Vor alle krankheidt der Junge kinder vnd erstlich vor ver stertz magen<. (132<sup>v</sup>) >Wan ein kindt sein stul nich [!] heben kan<. (132<sup>v</sup>) >Wer wil wiessen ob er die gellsucht hatt<. (132<sup>v</sup>) >Wer an leib stunckedt<. (132<sup>v</sup>) >Vor die Gelbsucht<. (132<sup>v</sup>) >Ein fuß wasser wan einem die bein vnd fus geschwollen sein<. (132<sup>v</sup>) >Wan die Niehren wehe thun vnd hietz dar zu kompt<. (132<sup>v</sup>) >Wan eins nicht harren kan<. (132<sup>v</sup>) >Vor dunckel vnd rodte augen<. (132<sup>v</sup>) >Vor kelt<. (132<sup>v</sup>) >Von heupt wehe von maogen [!]<. (132<sup>v</sup>) >Wan einem die augen hietzig sein vnd schwe-

rren<. (133<sup>r</sup>) >Ein anderß<. (133<sup>r</sup>) >Zu den drucken husten<. (133<sup>r</sup>) >Ein anderes<. (133<sup>r</sup>) >So eins vbel ho-  
ret<. (133<sup>r</sup>) >Vor dessen in ohren<. (133<sup>r</sup>) >Wer nich [!] schlaffen kan<. – 133<sup>v</sup> leer.

## X.

Bll. 134–135. Lage: I<sup>135</sup>. Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (identisch Bll. 155–176 und in Cod. Pal. germ. 177/VII, IX, XIII, 223/III, VIII, 238/VI, VIII, XII, XIV, XVI, 239/VIII, 243/X, XIV, 249), PICCARD 2, Typ V/381–383 (1579). Schriftraum und Zeilen-  
zahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber von 156<sup>r</sup>–176<sup>v</sup>). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift.  
Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfe-  
nen Betreffen.

Herkunft: 135<sup>v</sup> Kompilationsvermerke: *Eberhardt geschrieben. Hanß nichts. Michel Nichtt.*

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch oberdeutschen Formen.

134<sup>r</sup>–135<sup>v</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 15 Rezepte).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: die von Rosenberg (134<sup>r</sup>); die von Sulz (134<sup>r</sup>); Kurfürst (134<sup>r</sup>); M. Herr, Balbier (134<sup>r</sup>); Kurfürstin Anna von Bayern (134<sup>v</sup>); die von Stetten (134<sup>v</sup>); von Castell/Kas-  
sel/Kastl (135<sup>r</sup>); Nassau (135<sup>r</sup>); Löfflerin [von Augsburg?] (135<sup>v</sup>); Ursula Fugger (135<sup>v</sup>).

134<sup>r</sup>–135<sup>v</sup> (134<sup>r</sup>) >Vor blatern in augen die von Rosenberg<. (134<sup>r</sup>) >Ein gut wasser zun augen das soll man alle  
morgen vnnd abend vnnd nur ein tropfen in die augen thun von der von Sultz<. (134<sup>r</sup>) >Vor die röten der au-  
gen Curfurst<. (134<sup>r</sup>) >Vor die fehl In den augen<. (134<sup>r</sup>) >Die annder wurtzel<. (134<sup>r</sup>) >Wem die augen  
sehe als wan Rhot fleisch daran gewessen M. Herrn min (?) balbirer<. (134<sup>v</sup>) >Vor fehl In den augen gewis<. (134<sup>v</sup>) >Ein bewert augen wasser vor hitz vnnd röte der augen hat die alt Hertzogin von Bejern geholffen dz  
doch fur ein festel gehalten ist worden<. (134<sup>v</sup>) >Vor fehle in den augen die von Stetten<. (135<sup>r</sup>) >Vor blat-  
tern in ~~augen~~ [von anderer Hand: augen]<. (135<sup>r</sup>) >Vor röte der augen<. (135<sup>r</sup>) >Wen sich eins In ein aug  
gestossen oder geschwilt so es vmohlich so erhalts ein aug Castell<. (135<sup>r</sup>) >Vor blatern In den augen Nas-  
saw<. (135<sup>v</sup>) >Ein bewert augenwasser den kinden wen sie geborn werden vnnd die augen schwehren auch fur  
alte leut ~~wene Jnen~~ [von anderer Hand: wan Jnen] die ~~auchen~~ [von anderer Hand: augen] schweren vnnd hit-  
zig seindt von der ~~Loffern~~ [von anderer Hand: Lofflern]<. (135<sup>v</sup>) >Ein bewert augen selblein von der Jörg  
Fuckerin< (nur Überschrift, folgt lediglich Reklamant).

## XI.

Bll. 136–142g\*. Lage: VII<sup>142g\*</sup> (mit Bll. 142a\*–142f\*). Wz.: Baselstab mit Gegenmarke (Bll. 137/142f\*; identisch in Cod. Pal. germ. 177/X, XXII, 223/III, 238/II, VIII, X–XI, XVI, XVIII, 249, 252/II), nicht nachweisbar; Baselstab mit Beizeichen SG (Bll. 138–142e\*; identisch in  
Cod. Pal. germ. 177/XVIII, Varianten Bll. 155–176 und in Cod. Pal. germ. 238/VIII, XV–XVI, 239/IV, XI), nicht nachweisbar; ein weiteres  
Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal.  
germ. 177/XX, 223/I, 236/III, 238/XI, 239/IV, 252/II [Nachträger 153<sup>r</sup>], 801, 18<sup>r</sup>–36<sup>r</sup>; Titelbl. 136<sup>r</sup> von anderer Hand). Rezeptüberschriften  
in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke  
mit am Rand ausgeworfenen Betreffen.

Herkunft: 136<sup>r</sup> Kompilationsvermerke: *Michel hatt hier aus geschrieben. Eberhatt [!] hatt die waßer außgeschrieben.*

Schreibsprache: (ost)oberdeutsch mit wenigen mitteldeutschen Formen.

136<sup>r</sup>–142<sup>v</sup> GRÄFINNEN URSULA? VON FALKENSTEIN UND ANNA? VON HOHENLOHE-NEUEN-  
STEIN, REZEPTSAMMLUNGEN (nach Indikation geordnet; 42 Rezepte). >Vor gebrechen des haupts oder ~~vors~~  
vors haupt wehe<.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Gräfin Ursula? von Falkenstein (137<sup>r</sup>); Gräfin Anna? von  
Hohenlohe-Neuenstein (137<sup>r</sup>–142<sup>v</sup>); Dr. Philipp (137<sup>r</sup>); von Castell/Kassel/Kastl (138<sup>r</sup>, 139<sup>r</sup>, 140<sup>v</sup>, 141<sup>v</sup>);  
Mansfeld (138<sup>v</sup>); Herzog? Johann Albrecht (141<sup>r</sup>); meine Tochter von Limpurg (142<sup>r</sup>); Samuel Schlegel (142<sup>r/v</sup>);  
Gemahlin von Graf Christoph (142<sup>v</sup>); meine Tochter zu Solms (142<sup>v</sup>).

137<sup>r</sup> (137<sup>r</sup>) >Bekumenn von der Greffin von Falcken Stain<. (137<sup>r</sup>) >Vor gebrechen des haupts<. (137<sup>r</sup>) >Ain  
anders darfur< (2 Rezepte).

137<sup>r</sup>–142<sup>v</sup> (137<sup>r</sup>) >Bekumen vonn der Greffin vonn Holoch<. (137<sup>r</sup>) >Vorss haupt wehthum Doctor Philips<. (137<sup>r</sup>) >Vor brausenn vnnd wehtag Des haupts<. (137<sup>r</sup>) >Wann Einner wehtagenn Im haupt hatt vnnd man  
besorgt Es werdt ein geschwer daraus<. (137<sup>r</sup>) >Vorss haupt wehe<. (137<sup>v</sup>) >Vor vnnsinnigkeitt vnnd me-  
lanncoley<. (138<sup>r</sup>) >Vors haupt wehe Castel<. (138<sup>r</sup>) >Vor das haupt wehe oder die Rechte haupt kranck-  
heitt<. (138<sup>v</sup>) >Vorss haupt wehe<. (138<sup>v</sup>) >Ein lattwergen vors haupt wehe<. (138<sup>v</sup>) >Dass gutte haupt was-  
ser Mannsuel<. (139<sup>r</sup>) >Vor haupt wehe Inn kranckheitt Castel vnnd sehr scheust im haupt<. (139<sup>r</sup>) >Mehr

vorss haupt wehe Castel<. (139<sup>f</sup>) >Vors haupt wehe<. (139<sup>v</sup>) >Mehr vorss haupt wehe<. (139<sup>v</sup>) >Vor das haupt wehe<. (139<sup>v</sup>) >Vor wehetagenn des haupts<. (139<sup>v</sup>) >Vorss haupt wehe piringt [!] auch denn Schlawf<. (140<sup>f</sup>) >Vor die haupt kranckheitt Gar Ein gewisse kunst<. (140<sup>f</sup>) >Vor die haupt kranckheitt<. (140<sup>v</sup>) >Vor die wehtagenn des haupt<. (140<sup>v</sup>) >Mehr vors haupt wehe Es kumm von hitz oder kelte Castel<. (140<sup>v</sup>) >Vors haupt wehe<. (140<sup>v</sup>) >Vor die haupt kranckheitt<. 141<sup>f</sup> >~~Bekumen vnn der Greffin von Holock~~<. (141<sup>f</sup>) >~~Mehr vnnnd auch furss haupt wehe vnnnd wer nit schlefft~~< (Rezept durchgestrichen). (141<sup>f</sup>) >Wem das haupt wehe thut vnnnd nicht schlaffen kann vnnnd darin Saust Hannß Albrecht<. (141<sup>f</sup>) >Vor das truckenn Im haupt<. (141<sup>v</sup>) >Vor die haupt kranckheitt<. (141<sup>v</sup>) >Vors haupt wehe Inn pastemenn vnnnd sonnstenn Castel<. (141<sup>v</sup>) >Vorss haupt wehe<. (142<sup>f</sup>) >Vorss haupt wehe< (2 Rezepte). (142<sup>f</sup>) >Mehr Ist gar gewiß mein dochter vom Limpurg<. (142<sup>f</sup>) >Vors haupt wehe thun Samuel Schlegel<. (142<sup>f</sup>) >Vors haupt wehe vnnnd sterckt das gedechtnuss sehr<. (142<sup>f</sup>) >Vors haupt wehe<. (142<sup>v</sup>) >Fur die haupt kranckheitt Graff Cristoffels weib<. (142<sup>v</sup>) >Einn Selblein zum haupt fur denn Schlag das soll mann warm hindenn Inns gnick salbenn mein dochter vom Solms<. (142<sup>v</sup>) >Ein bulffer das man zu nacht ein Soll nehmen zu Sterckung des haupts vnnnd fur den schlag souil als man zwischen zweyßen oder dreyßen fingern hebt wie du wilt<. – 136<sup>v</sup>, 142a<sup>\*f</sup>-142g<sup>\*v</sup> leer.

## XII.

Bll. 143–146. Lage: II<sup>146</sup>. Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (Bll. 143/146; identisch Bll. 81–95e\*), nicht nachweisbar; Baselstab (Bll. 144/145; identisch in Cod. Pal. germ. 237, 239/X, 257), ähnlich BRIQUET 1283 (u.a. Maastricht 1580–1581). Schrift- und Zeilenanzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Gleichzeitige oder wenig spätere Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen.

Herkunft: 143<sup>f</sup> Kompilationsvermerke: *Hans hatt nichts darinnen zu schreiben. Eberhartt hatt nichts drin zu schreiben. Michel hatt hieraus geschreiben.*

Schreibsprache: bairisch mit wenigen schwäbisch-alemannischen Formen.

143<sup>f</sup>–146<sup>f</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikation geordnet; 12 Rezepte).

144<sup>f</sup>–146<sup>f</sup> (144<sup>f</sup>) >Wen einer frauen die mutter fur den leib get ain gwiße kunst<. (144<sup>f</sup>) >Item ob der frauen die bermutter auß ginge ...<. (144<sup>v</sup>) >Darnach sol man dißen dranchh gebrauchen< (3 Rezepte). (145<sup>f</sup>) >Wan es aber zu seher ist<. (145<sup>f</sup>) >Wo es aber nicht zu schwellen were<. (145<sup>v</sup>) >So ainer frauen die bermutter auß dem leibe gehet<. (145<sup>v</sup>) >So ainer frauen der leib auß gehet<. (145<sup>v</sup>) >Ain bewerte kunst wen ainer frauen die muotter rauffer gehet oder der berdarm<. (146<sup>f</sup>) >Ain weiß deer oder kulseblin fur alle hützige geschwulst vnd entzuntung so man sich veremeinschet (?) hat mit stoßen fallen oder schlagen<. (146<sup>f</sup>) >Item ain lenden badt zu der muotter<. – 143<sup>v</sup> (bis auf Kompilationsvermerke 143<sup>f</sup>; s.o.), 146<sup>v</sup> leer.

## XIII.

Bll. 147–154. Lage: IV<sup>154</sup>. Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe *F* in Kreis (identisch Bll. 96–103b\* und in Cod. Pal. germ. 235, 238/IX, 239/IX), darunter ähnlich BRIQUET 8155 (Koblenz 1586). Schrift- und Zeilenanzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 147<sup>f</sup>; II. 148<sup>f</sup>–154<sup>f</sup> [auch Schreiber von 97<sup>f</sup>–103<sup>f</sup> und in Cod. Pal. germ. 239/XI (Hand I)]). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen. Titelbl. 147<sup>f</sup> mit anderem Wortlaut jedoch in gleicher Anordnung und von der gleichen Schreiberhand auch 74<sup>f</sup>, 124<sup>f</sup>, Cod. Pal. germ. 177, 69b\*, 223, 14<sup>f</sup>.

Herkunft: 147<sup>f</sup> Kompilationsvermerke: *Michel hatt die salben ausgeschreiben. Eberhartt hatt die waßer geschreiben.*

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch alemannisch-schwäbischen Formen.

147<sup>f</sup>–154<sup>f</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 64 Rezepte).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Gräfin von Barby (148<sup>f</sup>); Dr. Wilhelm Rascalon (148<sup>v</sup>, 149<sup>f</sup>, 150<sup>v</sup>–151<sup>v</sup>, 152<sup>v</sup>, 153<sup>f</sup>); Hebamme zu Erbach (148<sup>v</sup>); Herzogin von Lothringen (148<sup>v</sup>); Herzogin (149<sup>f</sup>); Meister Carius (149<sup>v</sup>); Dr. Henricus Smetius (150<sup>v</sup>–151<sup>v</sup>); Fräulein Christina (150<sup>v</sup>); Fräulein Elisabeth (150<sup>v</sup>); Meister Balzer (151<sup>f</sup>); Valentin Weißbrot, Keller zu Waldeck (151<sup>f</sup>); die Wilsdörferin (151<sup>v</sup>); Ketten (151<sup>v</sup>); Dr. Semmelbecker (152<sup>f</sup>).

147<sup>f</sup> >4 Weiber artzenej<. – 147<sup>v</sup> leer.

148<sup>f</sup>–154<sup>f</sup> (148<sup>f</sup>) >Ein kunst wen die Mutter auff stöst<. (148<sup>f</sup>) >Verzeichnus der wechsen kuglen vor die mutter wen die mutter vor Gehett<. (148<sup>f</sup>) >Wen ein weib nicht kan schwange [!] werden Ein Gutt artzenej<. (148<sup>f</sup>) >Wen du wiessen wildt wan ein schwanger Ist oder nicht ... hatt mich die Gräuin von Barbi gelerndt<. (148<sup>v</sup>) >Mer wer sein zeit so lang gehabt hat ein Jar oder zwey die hebam zu Erbach hatt die Hertzogin zu Lute-

ring gelernt<. (148<sup>v</sup>) >Wan eins daß Gliedt wehe hatt<. (148<sup>v</sup>) >Vors Miltz<. Folgt 1 weiteres Rezept. (148<sup>v</sup>) >Doctor Wilhelmes wasser fur schwindel der gelieder<. (149<sup>r</sup>) >Purgierende wein fur das Miltz vnd Melancoley von Doctor Wilhelm<. (149<sup>r</sup>) >Ein wasser vor die fluessen in di [!] schenckel fallen wellche Doctor Wilhelm der Hertzogin verordnet hatt<. (149<sup>r</sup>) >Ein Miltz pflaster von Doctor Wilhelmen<. (149<sup>r</sup>) >Ein puluer vor den zorn< (2 Rezepte). (149<sup>v</sup>) >Ein ander kunst<. (149<sup>v</sup>) >Meister Carius wasser vor die Breun auch so löcher im halsse seind<. (149<sup>v</sup>) >Auch wen ein manß person endtzundt ist am gemecht ...<. (149<sup>v</sup>) >Wie man die Manus Christi machen soll<. (150<sup>r</sup>) >Wer heuser ist im halß ist [!] vnd wer löcher im halse hatt hilffts auch<. (150<sup>r</sup>) >Fur die Rode Ruhr<. (150<sup>r</sup>) >Waider wan die kinder die Rote Ruhr haben<. (150<sup>r</sup>) >Holunder blumen wasser daß Gedechnuß [!] zu stercken<. (150<sup>r</sup>) >Wieder die Ratten von Doctor Wilhelm<. (150<sup>r</sup>) >Vors haupt wehe waß fur ein haupt wehe Es seÿ von Doctor Wilhelm<. (150<sup>r</sup>) >Confect daß purgierett von Doctor Wilhelmen<. (150<sup>r</sup>) >Doctor Wilhelmen wolrichendene [!] kreutter< (Rezept durchgestrichen). (150<sup>v</sup>) >Doctor Wilhelms wolrichende korner<. (150<sup>v</sup>) >Fur daß haupt wehe hinden in weissen geödert<. (150<sup>v</sup>) >Ein geringe purgation fur Junge kinder von Doctor Schmetiusen<. (150<sup>v</sup>) >Zum haupt ein seckelein<. (150<sup>v</sup>) >Ein Brust Seckelein fur Junge kinder<. (150<sup>v</sup>) >Ein kunst fur Böse augen von Doctor Schmetius wellichs Fräulein ~~Cristina~~ [von gleicher Hand: Elisabeht] seliger gedechnuß [!] gebraucht hatt<. (150<sup>v</sup>) >Niess puluer fur Fräulein Elisabeht seliger gedächnuß [!] von Doctor Schmetius geordnet<. (150<sup>v</sup>) >Fur die flusse von Doctor Schmetius<. (151<sup>r</sup>) >Wen eins velaumet [!] von Doctor Schmetius<. (151<sup>r</sup>) >Ein gute kunst vnsauber wunden sauber zumachen<. (151<sup>r</sup>) >Wan ein mensch sein wasser nicht lassen kan<. (151<sup>r</sup>) >Meister Baltzer kuell salbe<. (151<sup>r</sup>) >Ein recept alle wunden one Schmetzen zu heÿlen von dem Kellere zu Waldeck Veltin Weißbrodt zum menschen<. (151<sup>r</sup>) >Zum vihe<. (151<sup>v</sup>) >Magen Latwerg im wiender zu brauchen fur ein kalten magen von Doctor Wilhelmen<. (151<sup>v</sup>) >Ein latwerg fur viel Blued spaien von Doctor Wilhelmen<. (151<sup>v</sup>) >Wen einen die dunne fluß auff die lunge fallen oder auff die Brust<. (151<sup>v</sup>) >Wen einem ein fluß auff die brust leidt vnd nich [!] außwerffen kan<. (151<sup>v</sup>) >Wen ein fraw nicht kan Schwanger werden soll sie Brauchen wie es hernach stehet von der Wilstörfferin<. (151<sup>v</sup>) >Ein sälbelein Doctor Schmeziess welliches ketten gebrauch [!] hatt<. (151<sup>v</sup>) >Seebumen salb dienet zur hertz sterckunck<. (152<sup>r</sup>) >Recept deß allabasters Selbelein<. (152<sup>r</sup>) >Wie man Baum öll Leudern soll vber ein Jar von Doctor Wilhelmen<. (152<sup>v</sup>) >Fur ein vntheigigen magen oder wer sonst sich ser Bricht von Doctor Wilhelmen<. (152<sup>v</sup>) >Daß Derpedin öll soll man also Bereitten von Doctor Wilhelmen<. (152<sup>v</sup>) >Die Rosen salb<. (153<sup>r</sup>) >Fur Schwere krankheÿt von Doctor Wilhelmen<. (153<sup>r</sup>) >Der Frauwen salbe stulle zu machen kindbetterin Jungen vnd alden Leutten<. (153<sup>v</sup>) >Ein guth öll daß wol heildt heist noch schaden öll<. (153<sup>v</sup>) >Ein kunst fur daß fieber<. (153<sup>v</sup>) >Ein puluer fur daß geschwulst<. (153<sup>v</sup>) >Ein anders ... Ist gutt fur die bestilentz vnd fur allen hietzigen feber<. (154<sup>r</sup>) >Ein kunst fur allen schaden<. (154<sup>r</sup>) >Ein bludt verstellen<. (154<sup>r</sup>) >Ein Guttien Tranck fur die frantzosen<. (154<sup>r</sup>) >Ein purgacion<. (154<sup>r</sup>) >Wen ein weib Ihre zeitt nicht recht hatt soll sie dresse butter gebrauchen<. (154<sup>r</sup>) >Ein anders wan die nach geburd nicht von der frauen wil<. – 154<sup>r</sup> leer.

#### XIV.

Bll. 155–176. Lagen: (II-1+1)<sup>158</sup> + (III+1)<sup>165</sup> + 2 I<sup>168</sup> (mit Bl. 165a\*) + (I+1)<sup>170</sup> (mit Bl. 169a) + III<sup>176</sup>. Blattmaße der Schaltzettel Bll. 158, 159, 169a: 6–9,5 × 19,5–20. Wz.: Wappenschild mit gotischem Buchstaben r, von einkonturiger Stange mit zweikonturiger Schlange überhöht (Bl. 155; identisch in Cod. Pal. germ. 238/XX), nicht nachweisbar; Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Haken (Bll. 156/157, 161/164; nahezu identisch in Cod. Pal. germ. 238/XIV, 249, 252/II), nicht nachweisbar; verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (Bll. 160/165, 162/163, 165a\*/166; identisch Bll. 134–135 und in Cod. Pal. germ. 177/I, VII, IX, XIII, XXIV, 223/III, VIII, 238/II, VI, VIII, XI–XII, XIV, XVI, 239/VIII, 249, 252/II), darunter PICCARD 2, Typ V/381–383 (1579); Baselstab mit Beizeichen SG (Bll. 167–176; identisch in Cod. Pal. germ. 177/XVIII, 239/IV, XI, Varianten Bll. 136–142g\* und in Cod. Pal. germ. 238/VIII, XV–XVI), nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. 161<sup>v</sup> Textverlust durch Beschneiden bei der Neubindung. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber von 134<sup>r</sup>–135<sup>v</sup>; Titelbl. 155<sup>r</sup> von anderer Hand). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche gleichzeitige oder wenig spätere Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen.

Herkunft: Kompilationsvermerke: 155<sup>r</sup> Michel hatt hieraus geschrieben. Hans hatt nichts drienzen funden. Eberhardtts hatts herauß geschrieben. 166<sup>r</sup> Michel hatt hieraus geschrieben. Hans hatt nichts hierinnen funden. Eberhardtts hatts geschrieben.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch oberdeutschen Formen.

155<sup>r</sup>–176<sup>v</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 129 Rezepte). >Fur denn Schlagk< (Titelbl. ohne Bezug zu den folgenden Rezepten).

Als Rezeptträger oder Probanden werden genannt: Dr. Philipp (156<sup>r</sup>); Graf Sebastian von Helfenstein (160<sup>r</sup>, 161<sup>r</sup>, 169<sup>v</sup>, 171<sup>v</sup>); Stadtschreiberin von Straßburg (160<sup>v</sup>); die von Weisprach (161<sup>r</sup>); Graf Philipp der Ältere zu Solms-Lich (161<sup>r</sup>); Landgraf Ludwig der Ältere von Hessen-Marburg (161<sup>r</sup>); Morstein (161<sup>r</sup>); Gräfin Juliana? von Nassau-Dillenburg (161<sup>v</sup>); Löwenstein (161<sup>v</sup>); Samuel (161<sup>v</sup>); Kurfürst Friedrich III. der Weise von Sachsen (162<sup>r</sup>); alte Herzogin von Württemberg (163<sup>v</sup>); Gräfin Anna? von Hohenlohe-Neuenstein (163<sup>v</sup>, 167<sup>r</sup>, 169<sup>r</sup>);

Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (164<sup>f</sup>); Hans Schott, Hofmeister in Amberg (164<sup>v</sup>); Kurfürst von Sachsen (168<sup>f</sup>); meine Schwester von Castell/Kassel/Kastl (169<sup>r/v</sup>, 171<sup>f</sup>); der Ginger (169<sup>v</sup>); die von Zorn (169<sup>v</sup>); Meister Lorenz (169<sup>v</sup>); Freiherrin Katharina von Bemelberg (170<sup>f</sup>); Graf Philipp IV.? von Hanau-Lichtenberg (170<sup>f</sup>); die Creutzin (172<sup>f</sup>); Graf Reinhard I./II.? zu Solms-Lich (172<sup>f</sup>); Freiherr Konrad X. von Bemelberg (172<sup>v</sup>); Graf Wolf von Holberg (173<sup>f</sup>); König Friedrich II.? von Dänemark (173<sup>v</sup>); Beringer von Kotzau (175<sup>v</sup>); Friedrich Wild (176<sup>f</sup>); Bauer von Schwenningen (176<sup>v</sup>).

156<sup>f</sup>-165<sup>f</sup> >Das sechzehndt Capittel lernet vor Grimen der mutter des magens vor darm gicht vnnd darm grimmen vnnd Coloconn<. (156<sup>f</sup>) >Vor die grimmen<. (156<sup>f</sup>) >Vor die Grimmenn Doctor Pilips Salciane (?<. (156<sup>f</sup>) >Ein Colica oder Grimmen der mannen Raucht haupt<. (156<sup>f</sup>) >Vor die Grimmen<. (156<sup>f</sup>) >Vor die Colica bonica<. (156<sup>f</sup>) >Vor die grimmen<. (156<sup>f</sup>) >Vor die bermutter<. (156<sup>f</sup>) >Vor grimmenn<. (156<sup>v</sup>) >Ein bewerte kunst vors grimmen<. (157<sup>f</sup>) >Vor dz leib wehe auch furs darm gicht<. (157<sup>f</sup>) >Vor die Grimmenn Inn magen<. (157<sup>f</sup>) >Wie man das secklen machen soll<. (157<sup>f</sup>) >Vors grimmen<. (157<sup>f</sup>) >Vor grimmen ein bewerte kunst<. (157<sup>v</sup>) >Vor Grimmen vmb den nabel<. (157<sup>v</sup>) >Vor auffsteigenn der mutter<. (157<sup>v</sup>) >Vor die beermutter<. (157<sup>v</sup>) >Vor grimmenn<. (157<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: gamillen wasser] vor das böse grimmenn vnd auch die Colica<. (158<sup>v</sup>; Schaltzettel) >[Von anderer Hand: zen wasser] vors grimmen<. (159<sup>f</sup>; Schaltzettel) >Mer vor grimmen wenn ein gleich schwanger gehet<. (159<sup>f</sup>) >Vor das grimen wan eine gleich schwanger ist<. (160<sup>f</sup>) >Vor grimmenn der behrmutter<. (160<sup>f</sup>) >Vor grimmenn<. (160<sup>f</sup>) >Vor das grümmen wan einer gleich schwanger geht<. (160<sup>f</sup>) >Vor dz Grummen wan einer gleich schwanger ist<. (160<sup>f</sup>) >Vor grümmen<. (160<sup>f</sup>) >Vors grimmenn<. (160<sup>f</sup>) >Vor die grimmen zun iiii Wochenn<. (160<sup>f</sup>) >Vor die grume Graff Bastiann von Helffenstein<. (160<sup>f</sup>) >Vor die Grimmen<. (160<sup>f</sup>) >Mehr<. (160<sup>v</sup>) >Vor alle Grummenn<. (160<sup>v</sup>) >~~Mehr~~ [von anderer Hand: Linden blut wasser vor alle grimen]<. (160<sup>v</sup>) >Vor die grümmenn vnnd Colicen gewiss die Stattschreiberin zu Strasburg<. (160<sup>v</sup>) >Vor das grümmenn man vnnd weibs personen vnnd wann die mutter vonn der statt ist kohmmenn<. (160<sup>v</sup>) >Vors grümmenn<. (160<sup>v</sup>) >Wem die mutter vonn der statt kompt<. (161<sup>f</sup>) >Ein gewisse kunst vor dz Grimmen vnnd Colica Ist ann leuten von Morstein priert [!]<. (161<sup>f</sup>) >Vor grimmenn der behrmutter die von weisbach<. (161<sup>f</sup>) >Vors grummenn<. (161<sup>f</sup>) >Vor grümmenn Landgraff Ludwig von Hessenn<. (161<sup>f</sup>) >Mehr Graff Sebastian von Helffenstein<. (161<sup>f</sup>) >~~Vors grimmenn oder Colica~~ Graff Philps von Sulms [von anderer Hand: puluer vors grimen oder colica]<. (161<sup>f</sup>) >~~Vor die Grimmenn~~ [von anderer Hand: die gehort zu dem nechsten vber dem]<. (161<sup>f</sup>) >Vor magen grimmen<. (161<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: kunst vor magen grimen]<. (161<sup>v</sup>) >Vor grümmenn die Churfurstin vonn Brannndenburg<. (161<sup>v</sup>) >Vonn krampff im bauch vnnd die mutter<. (161<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: ein gut wasser] vors grümmenn die alte von Nassaw<. (161<sup>v</sup>) >Vors Grimmenn Samuel<. (161<sup>v</sup>) >Vor die nabel vnnd andere grümmenn<. (161<sup>v</sup>) >Vor Grimmen vnnd auch die Mutter ~~die mutter~~ vonn Lewenstein<. (161<sup>v</sup>) >So eines denn Grümmenn hatt fast ein bewerte kunst<. Rezept beschnitten. (162<sup>f</sup>) >Ein bewerte kunst vor die Grimmen<. (162<sup>f</sup>) >Buluer vor dz Grümmenn Im leib Ch F von Saxen<. (162<sup>f</sup>) >Vor die behrmutter<. (162<sup>f</sup>) >Vor hitzige grimmen Im magen<. (162<sup>f</sup>) >Vor die mutter<. (162<sup>v</sup>) >Mehr fur die mutter<. (162<sup>v</sup>) >Vors grumen vnnd wans schon die mutter ist<. (162<sup>v</sup>) >Wann ein mensch die beermutter oder die ~~sterr wurtz hatt~~ [von anderer Hand: störung hatt]<. (162<sup>v</sup>) >Ein bewerte kunst fur das grümmenn<. (162<sup>v</sup>) >~~So der frawen die behrmutter zu~~ So den frawenn die behrmutter zu dem hertzen steigt<. (163<sup>f</sup>) >Vur [!] das grümmenn<. (163<sup>f</sup>) >Puluers vor das grimmen Im leib<. (163<sup>f</sup>) >Wan die mutter so zart auffsteigt ...<. (163<sup>f</sup>) >Vors grimmenn<. (163<sup>v</sup>) >~~Das wasser fur die beermutter von stadt garten Grefin von Hohen~~ [von anderer Hand: der alten Hertzigen von Wirtenburg wasser vor die bermutter]<. (163<sup>v</sup>) >Vor das grimmen ein gewisse kunst<. (163<sup>v</sup>) >Ein anders fur dz grümmenn<. (163<sup>v</sup>/164<sup>f</sup>) >Fur heftigs grummenn<. (164<sup>f</sup>) >Ein anders fur dz Grimmenn<. (164<sup>f</sup>) >~~Ein anders~~ [von anderer Hand: ein wasser vor grimen]<. (164<sup>f</sup>) >Ein bulffer fur dz grimmen von Paltzgraff Friderich Churfurstenn bekhommen<. (164<sup>f</sup>) >Fur das grümmenn vonn Friderich Pffaltzgraffenn Ch.[ur] Fursten bekhommenn<. (164<sup>v</sup>) >Fur dz Grümmenn auch ein gewiss vnnd experimentenn ... bewerd von Hoffmeister Hans Schatten [!]<. (164<sup>v</sup>) >Wem die mutter so hard auffsteigt<. (164<sup>v</sup>) >Ein Christier fur die Grummen<. (165<sup>f</sup>) >Die oberstenn stuck machet also<. – 155<sup>v</sup>, 158<sup>f</sup>, 159<sup>v</sup>, 165<sup>v</sup>, 165a<sup>\*r/v</sup>, 166<sup>r/v</sup> (bis auf Kompilationsvermerke 166<sup>f</sup>; s.o.) leer.

167<sup>f</sup>-176<sup>v</sup> >Das Neunde Cappittel lernet von wundt trennkenn Buchsen stein aus zutreibenn das plaster Stehet ~~Blastern~~ [von anderer Hand: pflastern]<. (167<sup>f</sup>) >~~Sol Ein wundt wasser sein~~ [von anderer Hand: der von Hollach wundwasser]<. (167<sup>f</sup>) >Ein kostlicher wundt tranck zu allen wunden wie die mögen namen haben alein Im kopf nicht auch fur ~~alte~~ [von anderer Hand: alte] scheden offt brobiert auch fur alte scheden so verderben<. (167<sup>f</sup>) >Alte scheden zu heilenn<. (167<sup>f</sup>) >Wehr von einer verliebten wehr wundt wehr [!]<. (168<sup>f</sup>) >Deß Churfursten von Sachsen wundt tranck<. (168<sup>f</sup>) >Ein frische wunden oder stich zu zuheilen<. (168<sup>f</sup>) >Ein tranck wan einer bis in den dot verwundt ist<. (168<sup>f</sup>) >Ein annderer wundt tranck<. (168<sup>v</sup>) >Ein behendt wunden tranck<. (168<sup>v</sup>) >Wiltu einem ein wundt auffmachen<. (168<sup>v</sup>) >Ein wundt tranckh<. (169<sup>f</sup>) >Zu den wundenn vnnd Ist auch ein wundt tranck von meiner schwester von Castell<. (169<sup>f</sup>) >Ein behend wundt tranck<. (169<sup>f</sup>) >~~Ein gewissenn wund tranck~~ [von anderer Hand: der von Hollach wasser vnd wund dranck]<.



(169<sup>f</sup>) >Ein wundt tranck wan einer tot blut beÿ im hat<. (169<sup>v</sup>) >Der vonn Zorn wundt tranck mein Schwester von Castell<. (169<sup>v</sup>) >Ein köstlicher wundt tranck von Meister Lorentzen zu alten scheden Castell der Ginger hatts braucht<. (169<sup>v</sup>) >Wundtranck leuten vnndt hundten Graff Sebastian von Helffenstein<. (169a<sup>f</sup>) Rezept für einen Wundtrank auf Schaltzettel. (170<sup>f</sup>) >~~Den hunden zu essen vnnd tr~~ Des von Honaw wundt tranck<. (170<sup>f</sup>) >Die ~~Berg~~ von Bemmberg<. (170<sup>f</sup>) >Ein guttenn wundt tranck auch für kreps vnnd fisten Bemmberg<. (170<sup>v</sup>) >Das buluer Brauchen wie hernachvolgt<. (170<sup>v</sup>) >Wie er gebraucht soll werden<. (171<sup>f</sup>) >Einn bewertter wundt tranckh<. (171<sup>f</sup>) >Einn guttenn wundt tranck Buchsenn stein auszutreiben Castell<. (171<sup>v</sup>) >Ein bewertter wundt tranck Graff Sebastian von Helffenstein<. (171<sup>v</sup>) >Ein wundt tranck<. (172<sup>f</sup>) >Einn wundt tranckh zu bössenn brusten von der Creutzen<. (172<sup>f</sup>) >Ein wund ~~tranckh~~ [von anderer Hand: tranckh] wann ein wunden nicht heilen will das etwan ~~essen~~ [von anderer Hand: eisen] oder anders derihnen vorhanden ist<. (172<sup>f</sup>) >Ein bewertter wundt tranckh<. (172<sup>f</sup>) >Graff Reinhart wundt tranck von ~~Sulme~~ [von anderer Hand: Solms]<. (172<sup>v</sup>) >Ein andern wundt tranck Herr Corhatt von Bemelberg<. (173<sup>f</sup>) >~~Ein wundt tranckh~~ [von anderer Hand: Graff Wolff von Holberg wasser vnd ein wund drack] zu machen der gut vnnd vnd [!] gerecht ist<. (173<sup>f</sup>) >Ein wundt tranck es seÿ gehawen gestochen<. (173<sup>f</sup>) >Ein annders<. (173<sup>f</sup>) >Ein ander wundt tranck<. (173<sup>v</sup>) >Des Königs aus Dennmarck tranckh<. (173<sup>v</sup>) >Wann ein mensch grose schus oder Ime die wundt fast saust ...<. (174<sup>f</sup>) >Ein salbe zu dem tranck<. (174<sup>v</sup>) >Ein wund tranckh der sehr gut ist zu machen<. (175<sup>f</sup>) >Ein guter wundt tranck zu alten scheden<. (175<sup>f</sup>) >Ein gute wund tranck zu bereiten der alte wunden sie seÿen gehawen gestochen gefallen oder geschossen sonder ohn alle plaster vnnd maisel ~~heilt~~ [von anderer Hand: heilt] eß wehre dann sag dz der kranck hirn wund wehre dan ist grosse sorg<. (175<sup>v</sup>) >Volgt wie man diesen wundtranck brauchen soll ... Beringers Kotzaw kunst<. (176<sup>f</sup>) >Ein andern bewerten wundt tranck<. (176<sup>f</sup>) >Ein anderer guter wundt tranck ... probatum an Friderich Wilden<. (176<sup>v</sup>) >~~Ein~~ [von anderer Hand: bart wortzel ~~wasser~~ zu einem] wundt tranck des ~~lauren~~ [von anderer Hand: bauren] von Schwengen zu den wunden deß haupts dienlich vnnd sehr gut<. (176<sup>v</sup>) >Ein köstlich gewiß vnd offt bewerdet kunst so einer ~~zu Leib~~ [von anderer Hand: in leib] oder sonsten anderswohin geschossen also das die kugel darinen bleibbt [!] wie die selbige aus zu treiben vnd der branndt zu loschen seÿ<. (176<sup>v</sup>) >Ein wund tranck so ein ein geschwehr hat das nit heilen will mach also<. – 169a<sup>v</sup>, 177\*<sup>f</sup>-179\*<sup>v</sup> leer.

MM

Cod. Pal. germ. 244

## Ludwig V. von der Pfalz: 'Buch der Medizin' (dreizehnter Band)

Pergament · 1 (Pap.) + 192 + 1 (Pap.) Bll. · 29,5 × 21,4 · Heidelberg · 1526–1544

Lagen: I<sup>1\*</sup> (mit Spiegel) + 24 IV<sup>184</sup> (Folierung!) + I<sup>193\*</sup> (mit Spiegel). Hs. aus fünf Teilen zusammengesetzt (I. Bll. 1–32; II. Bll. 33–56; III. Bll. 57–128; IV. Bll. 129–184; V. Bll. 185–192). Bl. 184<sup>v</sup> stark verschmutzt, Tinte teilweise bis zur Unleserlichkeit verblaßt. Reklamanten, zum Teil abgeschnitten (8<sup>v</sup>, 24<sup>r</sup>, 40<sup>v</sup>, 48<sup>v</sup>, 64<sup>v</sup>, 72<sup>v</sup>, 80<sup>v</sup>, 88<sup>v</sup>, 120<sup>v</sup>, 128<sup>v</sup>, 136<sup>v</sup>, 144<sup>v</sup>, 152<sup>v</sup>, 160<sup>v</sup>, 168<sup>v</sup>, 176<sup>v</sup>). Nach der Folierung Vertauschung der beiden letzten Lagen. Folierung des 17. Jhs.: I–176, 185–192, 177–184, Bll. 1\*, 193\* mit moderner Zählung. Wz.: ein Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum: 20–20,5 × 12,5–13; 29 Zeilen. Zeilengerüst teilweise mit schwarzer und brauner Tinte vorgezeichnet; am Rand Einstichlöcher. Kalligraphische Bastarda des 16. Jhs. (Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz). Hervorgehobene Wörter und lateinische Textpassagen in anderer Schriftart beziehungsweise größerem Schriftgrad. Zahlreiche Korrekturen, Durchstreichungen, Ergänzungen, Unterstreichungen, Verweis- und Notazeichen sowie Kompilationsvermerke (*scriptum*) und am Rand ausgeworfene Betreffe (Bezeichnung der Arzneiformen der Rezepte, wohl als Hilfe für die Kompilation) von der Hand des Schreibers (vgl. Cod. Pal. germ. 270). Selten Rasuren (u.a. 101<sup>r</sup>). Selten ornamentale und figürliche Zeilenfüllungen, Unterstreichungen der Überschriften und Paragraphzeichen in Rot und Blau durch den kurpfälzischen Sekretär Peter Harer (TELLE, Mitteilungen, S. 318f.). In den ersten und letzten Lagen am Rand Schimmelbefall (geringer Textverlust). Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel abgeputzt (war: *Medicinalium rerum et distillatio Aquarum*; vgl. Vatikan BAV Cod. Vat. lat. 13220, 28<sup>r</sup>). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: Pal. Germ. 244.

Herkunft: evtl. Vorarbeit zum sogenannten 'Zwölfbändigen Buch der Medizin' (Cod. Pal. germ. 261–272). HAGENMEYER vermutet dagegen, daß Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz die ursprünglich als Reinschrift angelegte Hs. wegen der Verschmutzungen und häufiger Verschreibungen (vgl. Lagen) von der Aufnahme in diese Sammlung ausschloß und erneut niederschrieb (HAGENMEYER, Buch der Medizin, bes. S. 543). Gegen diese Annahme spricht allerdings, daß Ludwig die Rezepte bei der neuerlichen Abschrift nach anderen Kriterien ordnete und auf verschiedene Bände der Sammlung verteilte. Die fünf Teile (s. Lagen), aus denen sich der Codex zusammensetzt, gehören inhaltlich zu drei Sammlungen (1. Rezepte gegen Augenkrankheiten: Bll. 33–56, 129–184; 2. Rezepte gegen Pest: Bll. 57–128; 3. Konfektionen: Bll. 1–32, 185–192). I<sup>1</sup> Capsanummer: C. 112. Vorderspiegel Inhaltsangabe (3. April 1922, Bibliothekar Hermann Finke).

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit nord- und mittelbairischen Formen.

Literatur: BARTSCH, Nr. 124; WILKEN, S. 389; SALOWSKY, S. 8 Anm. 68; HLAWITSCHKA, S. 25 (Sigle Hd<sub>2a-c</sub>); Volltext-Digitalisat der Handschrift unter <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg244>.

1<sup>r</sup>–192<sup>v</sup> KURFÜRST LUDWIG V. VON DER PFALZ, 'BUCH DER MEDIZIN', DREIZEHNTER BAND (nach Indikationen oder Konfektionen geordnet; 1319 Rezepte; Rezepte teilweise auch in Cod. Pal. germ. 260 (Vorlage), 271, 272.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Arnolt Schlick (1<sup>r</sup>, 3<sup>r</sup>, 4<sup>r/v</sup>, 72<sup>v</sup>–73<sup>v</sup>, 77<sup>v</sup>–78<sup>v</sup>, 143<sup>v</sup>); Kaiser (4<sup>r</sup>); Ritter Engelhard III. von Hirschhorn (4<sup>v</sup>, 29<sup>v</sup>, 79<sup>v</sup>, 81<sup>r</sup>, 82<sup>r</sup>, 115<sup>v</sup>, 144<sup>r</sup>–146<sup>v</sup>, 148<sup>v</sup>–149<sup>v</sup>); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (5<sup>r</sup>–7<sup>r</sup>, 10<sup>v</sup>, 11<sup>v</sup>, 12<sup>v</sup>, 14<sup>r</sup>–24<sup>r</sup>, 26<sup>r</sup>, 27<sup>r</sup>–29<sup>r</sup>, 46<sup>v</sup>–47<sup>v</sup>, 48<sup>v</sup>, 49<sup>r</sup>, 52<sup>v</sup>, 59<sup>r</sup>, 60<sup>r</sup>–63<sup>r</sup>, 69<sup>v</sup>, 70<sup>v</sup>, 72<sup>r/v</sup>, 86<sup>r</sup>, 95<sup>r</sup>, 102<sup>v</sup>–103<sup>v</sup>, 115<sup>r</sup>, 121<sup>v</sup>–123<sup>v</sup>, 129<sup>r</sup>–142<sup>r</sup>, 148<sup>r/v</sup>, 149<sup>v</sup>–154<sup>r</sup>, 157<sup>r</sup>, 181<sup>v</sup>, 188<sup>v</sup>, 189<sup>v</sup>, 190<sup>r</sup>, 192<sup>v</sup>); Hensel von Schifferstadt (7<sup>r</sup>, 26<sup>r</sup>, 27<sup>v</sup>, 36<sup>r</sup>, 37<sup>v</sup>, 39<sup>v</sup>, 40<sup>r</sup>, 41<sup>v</sup>, 46<sup>v</sup>, 47<sup>r</sup>, 48<sup>r</sup>, 49<sup>r</sup>, 52<sup>v</sup>, 72<sup>v</sup>, 112<sup>r</sup>, 113<sup>r</sup>, 115<sup>r</sup>, 123<sup>v</sup>, 131<sup>v</sup>, 132<sup>v</sup>, 135<sup>r</sup>, 136<sup>r</sup>, 137<sup>r</sup>, 138<sup>r</sup>, 139<sup>r</sup>, 140<sup>r/v</sup>, 142<sup>r</sup>, 148<sup>r</sup>, 158<sup>v</sup>, 160<sup>r</sup>, 165<sup>r</sup>–176<sup>v</sup>, 184<sup>v</sup>, 185<sup>r</sup>, 190<sup>r</sup>, 191<sup>r</sup>); Walter Jilg (7<sup>r</sup>, 38<sup>r</sup>, 41<sup>v</sup>, 46<sup>v</sup>, 47<sup>r</sup>, 92<sup>r</sup>, 98<sup>v</sup>–101<sup>r</sup>, 102<sup>r</sup>, 138<sup>v</sup>, 139<sup>r</sup>, 141<sup>v</sup>, 143<sup>r</sup>, 151<sup>v</sup>, 156<sup>v</sup>, 157<sup>v</sup>, 161<sup>r</sup>, 162<sup>r</sup>, 164<sup>v</sup>, 170<sup>v</sup>, 173<sup>v</sup>, 177<sup>r</sup>, 179<sup>r</sup>–184<sup>v</sup>, 188<sup>v</sup>–192<sup>v</sup>); Avicenna (9<sup>v</sup>, 100<sup>r</sup>); Galenus (9<sup>v</sup>); Peter Harer (10<sup>r</sup>); Wilhelm Kal (10<sup>v</sup>, 11<sup>v</sup>, 12<sup>v</sup>–15<sup>v</sup>, 29<sup>v</sup>, 33<sup>r</sup>–34<sup>r</sup>, 46<sup>v</sup>–47<sup>v</sup>, 70<sup>v</sup>, 71<sup>r/v</sup>, 72<sup>v</sup>, 120<sup>r</sup>, 121<sup>r/v</sup>, 123<sup>v</sup>, 124<sup>r</sup>, 128<sup>r</sup>, 135<sup>r</sup>, 142<sup>v</sup>–143<sup>v</sup>, 149<sup>v</sup>, 151<sup>v</sup>, 164<sup>v</sup>, 177<sup>r</sup>, 182<sup>r</sup>, 189<sup>v</sup>–191<sup>v</sup>, 192<sup>v</sup>); König von Ungarn (32<sup>r</sup>); Philipp Leonhardi (32<sup>r</sup>, 187<sup>v</sup>); Anna Gremisin (33<sup>r</sup>, 49<sup>r</sup>–50<sup>v</sup>, 117<sup>v</sup>–119<sup>r</sup>, 132<sup>v</sup>, 150<sup>r</sup>, 173<sup>v</sup>, 174<sup>v</sup>, 188<sup>v</sup>); Sebastian Durst (33<sup>v</sup>, 35<sup>v</sup>, 37<sup>v</sup>, 40<sup>r</sup>–42<sup>r</sup>, 45<sup>r</sup>–47<sup>r</sup>, 79<sup>r</sup>, 115<sup>r</sup>, 134<sup>v</sup>, 135<sup>r</sup>, 136<sup>r</sup>, 137<sup>r</sup>, 139<sup>r/v</sup>, 141<sup>v</sup>, 142<sup>v</sup>, 151<sup>v</sup>, 158<sup>r</sup>, 161<sup>r</sup>, 176<sup>v</sup>, 184<sup>r</sup>); Daniel Trautwein (34<sup>r</sup>–38<sup>r</sup>, 40<sup>v</sup>, 41<sup>v</sup>, 46<sup>v</sup>–48<sup>r</sup>, 105<sup>v</sup>–106<sup>v</sup>, 108<sup>r/v</sup>, 109<sup>v</sup>–111<sup>v</sup>, 116<sup>r</sup>, 132<sup>v</sup>, 134<sup>r</sup>, 135<sup>r</sup>, 137<sup>r</sup>, 138<sup>r</sup>–139<sup>v</sup>, 141<sup>v</sup>, 149<sup>r</sup>, 151<sup>v</sup>, 161<sup>r</sup>, 162<sup>r</sup>, 164<sup>v</sup>, 171<sup>r</sup>, 172<sup>r</sup>, 174<sup>v</sup>, 175<sup>r</sup>, 177<sup>r</sup>, 182<sup>v</sup>, 185<sup>r</sup>, 190<sup>r</sup>–191<sup>v</sup>, 192<sup>v</sup>); Dr. Florenz von Venningen (35<sup>r</sup>, 47<sup>r</sup>, 52<sup>r</sup>, 56<sup>r</sup>, 70<sup>r</sup>, 123<sup>v</sup>, 135<sup>r</sup>, 142<sup>v</sup>, 153<sup>r</sup>, 154<sup>r</sup>, 158<sup>r</sup>, 159<sup>r/v</sup>, 161<sup>r</sup>–167<sup>v</sup>, 183<sup>r</sup>); Regina Hurlweg (35<sup>v</sup>, 38<sup>r</sup>, 46<sup>v</sup>, 47<sup>v</sup>–49<sup>r</sup>, 54<sup>v</sup>–56<sup>r</sup>, 101<sup>v</sup>, 115<sup>r</sup>, 116<sup>r</sup>, 134<sup>r</sup>, 154<sup>v</sup>, 155<sup>r</sup>, 157<sup>v</sup>, 162<sup>v</sup>); Graf Eberhard XII.? von Erbach (35<sup>v</sup>, 38<sup>r</sup>–39<sup>r</sup>, 46<sup>v</sup>–47<sup>v</sup>, 52<sup>r/v</sup>, 103<sup>v</sup>–104<sup>v</sup>, 128<sup>r/v</sup>, 138<sup>v</sup>, 140<sup>r</sup>, 141<sup>v</sup>, 158<sup>v</sup>, 160<sup>r</sup>–162<sup>r</sup>, 174<sup>v</sup>, 178<sup>v</sup>, 189<sup>v</sup>–191<sup>v</sup>); Meister Christoffel Federlein (35<sup>v</sup>, 46<sup>v</sup>, 47<sup>r</sup>, 102<sup>r</sup>, 135<sup>r</sup>, 138<sup>v</sup>–140<sup>r</sup>, 141<sup>v</sup>, 142<sup>v</sup>, 151<sup>v</sup>, 153<sup>r</sup>, 156<sup>v</sup>–162<sup>r</sup>, 192<sup>r/v</sup>); Dr. Hans Wolf von Rorbach (36<sup>r</sup>, 41<sup>r</sup>, 47<sup>r</sup>, 153<sup>r</sup>–154<sup>r</sup>, 155<sup>v</sup>, 163<sup>r</sup>, 170<sup>r/v</sup>, 176<sup>r</sup>, 181<sup>r</sup>, 182<sup>r</sup>, 183<sup>r</sup>); Diebold (Theobald) Büllikum (37<sup>v</sup>, 49<sup>r/v</sup>, 92<sup>r</sup>, 96<sup>r</sup>, 116<sup>v</sup>–117<sup>v</sup>, 132<sup>v</sup>, 169<sup>v</sup>, 174<sup>r</sup>); Bauer von Weinsheim (39<sup>r</sup>); Markgraf Ernst I. von Baden-Durlach (39<sup>r</sup>, 70<sup>v</sup>, 102<sup>v</sup>, 104<sup>r</sup>, 113<sup>r</sup>–114<sup>r</sup>, 121<sup>v</sup>); Pfalzgraf Johann I./II.? von Pfalz-Simmern (39<sup>v</sup>, 40<sup>r</sup>, 46<sup>v</sup>, 102<sup>r/v</sup>, 104<sup>v</sup>, 105<sup>r</sup>, 114<sup>v</sup>, 115<sup>r</sup>, 122<sup>r</sup>, 127<sup>r</sup>, 189<sup>r</sup>–190<sup>v</sup>, 192<sup>v</sup>); Jude von Kreuznach (40<sup>r/v</sup>, 46<sup>v</sup>, 47<sup>r</sup>, 95<sup>v</sup>–98<sup>r</sup>, 115<sup>r</sup>, 130<sup>r</sup>, 134<sup>r</sup>, 135<sup>r</sup>, 138<sup>v</sup>, 139<sup>r</sup>, 142<sup>v</sup>, 158<sup>v</sup>, 161<sup>v</sup>, 162<sup>r</sup>, 163<sup>v</sup>, 168<sup>v</sup>–170<sup>v</sup>, 176<sup>v</sup>–178<sup>r</sup>, 179<sup>r</sup>, 185<sup>v</sup>, 186<sup>v</sup>); Graf Günther der Ältere von Schwarzenberg (46<sup>v</sup>); Z (47<sup>r</sup>); Franz Brack (47<sup>r</sup>, 82<sup>v</sup>, 130<sup>v</sup>, 138<sup>v</sup>, 141<sup>v</sup>–143<sup>r</sup>); Reichserbtruchseß Georg III. von Waldburg-Zeil (47<sup>v</sup>, 86<sup>v</sup>, 87<sup>v</sup>–90<sup>v</sup>, 116<sup>r</sup>, 123<sup>v</sup>, 131<sup>r</sup>, 135<sup>r</sup>, 138<sup>v</sup>, 154<sup>r</sup>–156<sup>v</sup>, 157<sup>v</sup>); H (48<sup>v</sup>); Ritter Jörg von Emmershofen (48<sup>v</sup>, 91<sup>r</sup>, 131<sup>r</sup>, 149<sup>r</sup>, 156<sup>v</sup>); Peter Herman (51<sup>r</sup>, 71<sup>v</sup>, 119<sup>r</sup>, 120<sup>r</sup>, 175<sup>r</sup>); Sigersdörffer (51<sup>v</sup>, 52<sup>r</sup>, 120<sup>r</sup>, 144<sup>r</sup>, 154<sup>v</sup>, 155<sup>r</sup>, 182<sup>v</sup>); Hans Dinckel (53<sup>r</sup>–54<sup>v</sup>, 139<sup>r</sup>, 141<sup>r</sup>); Kaiser Maximilian I. (60<sup>v</sup>); Dr. Sebald Wagner (61<sup>r</sup>); Philipp Forstmeister von Gelnhausen (61<sup>v</sup>, 62<sup>r</sup>, 72<sup>v</sup>, 73<sup>r</sup>,

93<sup>v</sup>–95<sup>v</sup>, 122<sup>r</sup>, 168<sup>f</sup>); Dr. Conrad Schelling (63<sup>r</sup>, 69<sup>r</sup>); Gentilis de Fulgineo (70<sup>f</sup>); Hanprecht von Lüttich (70<sup>v</sup>); Bastian Sigel (71<sup>v</sup>, 72<sup>r</sup>, 141<sup>rv</sup>, 143<sup>r</sup>); Hans von Bettendorf (71<sup>v</sup>, 72<sup>v</sup>, 82<sup>v</sup>, 86<sup>r</sup>, 96<sup>r</sup>, 141<sup>r</sup>); Ritter Stefan von Venningen (72<sup>r</sup>, 82<sup>r</sup>, 127<sup>r</sup>, 167<sup>v</sup>); Barfüßer zu München (86<sup>r</sup>); Jo. Ludin Lutringer (89<sup>v</sup>); Martin Bucher, Amtsschreiber in Alzey (89<sup>v</sup>); Meister David (89<sup>v</sup>); Erhard, Pfarrer zur Reinstedt (90<sup>v</sup>); Kaspar Erlenhaupt (91<sup>rv</sup>); Nikolaus Hartlieb (91<sup>v</sup>, 92<sup>r</sup>, 143<sup>r</sup>, 166<sup>r</sup>, 183<sup>r</sup>, 185<sup>r</sup>); Dr. Steffan (92<sup>r</sup>, 93<sup>r</sup>); Jude Alexander (93<sup>r</sup>); Bruder Mathes, Laienbruder, Barfüßer in Weißenberg (96<sup>r</sup>); Andreas Sticks (100<sup>v</sup>–102<sup>r</sup>, 184<sup>rv</sup>); Nikolaus vom Schwert (106<sup>v</sup>, 144<sup>r</sup>); Lorenz Fries (Arzt) (112<sup>rv</sup>); Alexander von Ridern (115<sup>r</sup>, 168<sup>r</sup>, 182<sup>r</sup>, 184<sup>r</sup>); Kurfürst Joachim II.? von Brandenburg (123<sup>r</sup>); Remigius Büchler (124<sup>r</sup>, 127<sup>r</sup>); C. Clecz (131<sup>r</sup>); Pastor zu Nittenberg (?) (132<sup>r</sup>); Ritter Jakob von Rotzenhausen (133<sup>r</sup>); Nicolaus Salernitanus (135<sup>v</sup>); Mu.hammad Ibn-Zakarīyā ar-Rāzī (Rhasis) (139<sup>v</sup>); die Frau vom Lamm (143<sup>r</sup>); Benevenutus Grapheus (143<sup>v</sup>); König von Sizilien (143<sup>v</sup>); Dr. Johannes Stocker (155<sup>v</sup>); Dr. Johannes Lucerus (165<sup>v</sup>); Meister Ulrich (167<sup>r</sup>); Papst Innocentius (167<sup>v</sup>); Giovanni de Vigo (Johannes de Vigo) (170<sup>r</sup>); Bernhard Freinsheimer, Sekretär (170<sup>v</sup>); (Meister) Hans von Zürich (172<sup>r</sup>); Landschreiber (172<sup>r</sup>); Markgraf Hans (172<sup>r</sup>); Herr Hans von Schauenberg (175<sup>v</sup>); Kaiser Constantinus I. (178<sup>r</sup>); heiliger Kosmas (182<sup>r</sup>); Damianus Ticinensis (182<sup>r</sup>); Konrad Waidlich (187<sup>v</sup>, 188<sup>r</sup>).

(1<sup>r</sup>–32<sup>v</sup>) [Anfang fehlt] ... *brachersie iedes ij lot bolus armeni vnd terre sigillate iedes iij lot...* (1<sup>r</sup>) >Ein ander wasser etc.<. (1<sup>r</sup>) >Ein gut wasser etc.<. (3<sup>r</sup>) >Alia aqua etc.<. (4<sup>r</sup>) >Ein wasser der dugent Vnd dranck der Jugent haist dz gülden wasser<. (4<sup>v</sup>) >Puluis imperatoris<. (Rezepttext lat.). (4<sup>v</sup>) >Ein tresenei vor viel kranchkhait<. (4<sup>v</sup>) >Ein köstlich bulluer wie nach volgt im vierden etc. Hirschhorn.<. (5<sup>r</sup>) >Ein guter dranck zu viel dingen<. ... *Crede experto quia verum est probatum et bene valet Churfürst etc.* 2. (5<sup>v</sup>) >Die dugent des holder blüet wasser etc. C[hurfürst] etc. 2<. (5<sup>v</sup>) >Von dem holunder etc.<. (6<sup>r</sup>) >Die dugent des wermt wassers etc. C[hurfürst] etc. 2<. (6<sup>v</sup>) >Was dugent golt in im hodt Vnd wie dz soll gebraucht weden<. (7<sup>r</sup>) >Von der dugent der Grallen etc. etc. etc.<. (7<sup>r</sup>) >Von des geiers dugent etc.<. (8<sup>r</sup>) >Sermo xvij de lupo<. (Text lat.). (9<sup>r</sup>) >Ein gülden milch oder Jungfrawen milch etc.<. (9<sup>r</sup>) >Von der Besmalten etc.<. (9<sup>v</sup>) >Von dem wegerich wasser etc.<. (9<sup>v</sup>) >Von dem galgant etc.<. (9<sup>v</sup>) >Von dem triackers<. (10<sup>r</sup>) >Die nochgeschriebene Confection etc.<. (10<sup>r</sup>) >Ein köstlich vngent zu brauchen etc.<. (10<sup>v</sup>) >Zu allerlai sichtagen<. (10<sup>v</sup>–29<sup>r</sup>) >Von der eppen etc.<. (10<sup>v</sup>) >Von der rauten etc.<. (11<sup>r</sup>) >Von der saluai etc.<. (11<sup>v</sup>) >Von dem knobloch et allium etc.<. (12<sup>r</sup>) >Von dem wermt etc.<. (12<sup>v</sup>) >Von der nesselln etc.<. (13<sup>r</sup>) >Von dem wilden senff etc.<. (13<sup>r</sup>) >Von dem zamen senff etc.<. (Rezepttext teilweise lat.). (13<sup>v</sup>) >Von dem kraut garthani etc.<. (14<sup>r</sup>) >Von weissen bonen<. (14<sup>r</sup>) >Von der schwarczen weis wurcz etc.<. (14<sup>r</sup>) >Von der weis wurcz etc.<. (14<sup>v</sup>) >Von der noter wurcz etc.<. (14<sup>v</sup>) >Von der hasellwurcz etc.<. (15<sup>r</sup>) >Von thosten oder wolgemuet etc.<. (15<sup>r</sup>) >Von oxsen zungen etc.<. (15<sup>r</sup>) >Von melden etc.<. (15<sup>r</sup>) >Von der ostricz etc.<. (15<sup>r</sup>) >Von schelkraut vnd der wurczeln etc.<. (15<sup>v</sup>) >Von der schwarcz wurcz etc.<. (15<sup>v</sup>) >Von Artemisia et beifus etc.<. (16<sup>r</sup>) >Von der abranten oder ebreis etc.<. (16<sup>r</sup>) >Von der bachmincz etc.<. (16<sup>v</sup>) >Von dem bolai<. (17<sup>r</sup>) >Von dem fenchell etc.<. (17<sup>r</sup>) >Von dem lattich etc.<. (17<sup>r</sup>) >Von der rosen etc.<. (17<sup>v</sup>) >Von der lilien etc.<. (18<sup>r</sup>) >Von der vieln etc.<. (18<sup>v</sup>) >Von Pestinaca et morhen oder moren et gelb rüben etc.<. (18<sup>v</sup>) >Von der mincen etc. Menta<. (18<sup>v</sup>) >Von Liebstuck etc.<. (19<sup>r</sup>) >Serpillum Quendell etc.<. (19<sup>r</sup>) >Von Coriander etc.<. (19<sup>r</sup>) >Von der [ergänzt:] blo schwertell wurczell et Blo lilgen wurcz etc.<. (19<sup>r</sup>) >Von der holwurcz etc. Aristoloia<. (19<sup>v</sup>) >Von der eibisch etc.<. (19<sup>v</sup>) >Von der bethonia etc.<. (20<sup>r</sup>) >Von Peterlen etc.<. (20<sup>r</sup>) >Von dem sawerampffer etc.<. (20<sup>r</sup>) >Von der brunnen kres etc.<. (20<sup>v</sup>) >Von dem bilsen kraut etc.<. (20<sup>v</sup>) >Von der Bappeln etc.<. (20<sup>v</sup>) >Von der Camillen etc.<. (21<sup>r</sup>) >Von der alraun etc.<. (21<sup>r</sup>) >Von der Wigbonen etc.<. (21<sup>r</sup>) >Von Wiede Winden etc.<. (21<sup>r</sup>) >Von Aloe etc.<. (21<sup>r</sup>) >Von Sagaricia etc.<. (21<sup>v</sup>) >Von dem Isop etc.<. (21<sup>v</sup>) >Von Satarei etc.<. (21<sup>v</sup>) >Von dem eppich etc.<. (21<sup>v</sup>) >Von der malten etc.<. (21<sup>v</sup>) >Von den ipappeln etc.<. (22<sup>r</sup>) >Von den Kichern etc.<. (22<sup>r</sup>) >Von Pums<. (22<sup>r</sup>) >Von dem kürbs etc.<. (22<sup>v</sup>) >Von dem kümmell<. (22<sup>v</sup>) >Von Centarea<. (23<sup>r</sup>) >Von dem kres etc.<. (23<sup>r</sup>) >Von pfeffer kraut etc.<. (23<sup>r</sup>) >Von der rodten rockblumen etc.<. (23<sup>r</sup>) >Von dem hagdorn etc.<. (23<sup>v</sup>) >Von testen<. (23<sup>v</sup>) >Von nespeln<. (23<sup>v</sup>) >Von dem stainbrech etc.<. (23<sup>v</sup>) >Von bilsen kraut etc.<. (24<sup>r</sup>) >Von der süswurcz oder Stainpharn etc.<. (24<sup>r</sup>) >Von hirschzungen wasser.<. (24<sup>r</sup>) >Von der Aaron wurczell<. (24<sup>r</sup>) >Von maseran<. (24<sup>r</sup>) >Von Pasilgen<. (24<sup>v</sup>) >Von dem Thill etc.<. (25<sup>r</sup>) >Von dem encian etc.<. (25<sup>r</sup>) >Von cicuta.<. (25<sup>v</sup>) >Von der besmalten etc.<. (25<sup>v</sup>) >Von matauon.<. (25<sup>v</sup>) >Von gelster kraut.<. (25<sup>v</sup>) >Von alberbaum.<. (26<sup>r</sup>) >Von ponpa kraut.<. (26<sup>r</sup>) >Von gardt dem Craut.<. (26<sup>r</sup>) >Von dem weissen weirach etc.<. (26<sup>r</sup>) >Von dem galgan etc.<. (Text lat.) (27<sup>r</sup>) >Von dem ingwer etc.<. (Text lat.) (27<sup>r</sup>) >Von der muscat etc.<. (Text lat.) (27<sup>r</sup>) >Von den negelen<. (Text lat.) (27<sup>r</sup>) >Von dem Zimet<. (Text lat.) (27<sup>v</sup>) >Von dem Pfeffer<. (Text lat.) (27<sup>v</sup>) >Von anetuma<. (Text lat.) (27<sup>v</sup>) >Von Bacca<. (Text lat.) (27<sup>v</sup>) >Von dem saffran<. (Text lat.) (28<sup>r</sup>) >Von dem citwar<. (Text lat. und dt.) (28<sup>r</sup>) >Von dem rettich<. (Text lat.) (28<sup>r</sup>) >Von den zwibel<. (Text lat. und dt.) (28<sup>v</sup>) >Von dem lauch<. (Text lat.) (28<sup>v</sup>) >Von dem magsamen<. (Text lat. und dt.) (29<sup>r</sup>) >Von weiden<. (29<sup>r</sup>) >Von sperhagen<. (29<sup>r</sup>) >Von repuntica<. (29<sup>r</sup>) >Von lilium conualium<. (29<sup>r</sup>) >Noch ein bessers zu allen obgenanten gebresten<. (Rückverweisung auf 4<sup>v</sup>) (29<sup>v</sup>) >Iser<. (29<sup>v</sup>) >Das gülden wasser zu machen vff ein mos<. (32<sup>r</sup>) >Des künig von vngern grob bulluer<. (Rezepttext lat.) – 1<sup>\*rv</sup> leer.

(33<sup>r</sup>-56<sup>r</sup>) >Wan eim die augen dunckell sein<. (Rezept gestrichen) (33<sup>r</sup>) >Vor die rödt der augen das aller best<. (33<sup>r</sup>) >Aber ein anders zu dem<. (33<sup>r</sup>) >Vor die blotern in augen<. (33<sup>r</sup>) >Aber ein anders zu dem<. (33<sup>r</sup>) >Vor die vell in augen<. (33<sup>r</sup>) >Wan ein kindt vell in augen hodt<. (33<sup>r</sup>) >Ein anders zu dem<. (33<sup>r</sup>) >Wann eim die augen rinnen<. (33<sup>v</sup>) >Zu den dunckeln augen<. (33<sup>v</sup>) >Wan einer in die augen ist geschlagen dz sie geschwellen<. (33<sup>v</sup>) >Ein salb zu flissenden augen<. (33<sup>v</sup>) >Wan eim die augen dunckell vnd rodt plotern, Auch stechen dorin<. (33<sup>v</sup>) >Ein augen salb haist Nichts<. (33<sup>v</sup>) >Ein gudt salb zu den augen<. (34<sup>r</sup>) >Ein gudt wasser zu den augen<. (34<sup>r</sup>) >Ein wasser zu hitzigen augen<. (34<sup>r</sup>) >Ein gudt augen wasser<. (34<sup>r</sup>) >Das eim die augen nit wehethun<. (Rezept gestrichen) (34<sup>r</sup>) >Vor die mal in den augen<. (34<sup>r</sup>) >Für die grossen mole in augen<. (34<sup>v</sup>) >Vor die male in augen<. (Rezept gestrichen) (34<sup>v</sup>) >Zu den augen<. (34<sup>v</sup>) >Wan ein die augen iücken<. (34<sup>v</sup>) >Ein anders darzu<. (34<sup>v</sup>) >Vor die blotern in den augen<. (34<sup>v</sup>) >Vor blotern in den augen<. (34<sup>v</sup>) >Wer bös augen hodt<. (35<sup>r</sup>) >Vor das vbell flaisch in den augen<. (35<sup>r</sup>) >Aber für das vbell flaisch in augen<. (35<sup>r</sup>) >Vor kranck oder dunckell augen<. (35<sup>r</sup>) >Ein anders dorzu<. (35<sup>r</sup>) >Vor die sere vnd dunckell der augen<. (35<sup>r</sup>) >Ein anders dorzu<. (35<sup>r</sup>) >Vor drüb augen<. (35<sup>r</sup>) >Für augen gesücht oder rödt<. (35<sup>v</sup>) >Wer ein nebell für den augen hodt<. (35<sup>v</sup>) >Vor die fell in augen<. (35<sup>v</sup>) >Wem die augen schweren<. (35<sup>v</sup>) >Vor die fell in den augen<. (35<sup>v</sup>) >Vor das vbell gesücht vnd feuchten der augen<. (5 Rezepte). (35<sup>v</sup>) >Für die schüs in augen vnd haupt<. (Nur Überschrift) (35<sup>v</sup>) >Vor das gesücht vnd feuchte der augen<. (35<sup>v</sup>) >Wem die augen rinnen<. (36<sup>r</sup>) >Wem die augen rinnen<. (36<sup>r</sup>) >Wer feucht augen hodt vnd kranck sein<. (36<sup>r</sup>) >Vor die rödt oder geschwulst der augen<. (Rezept gestrichen) (36<sup>r</sup>) >Vor schmerczen der augen<. (36<sup>r</sup>) >Vor den schimern der augen<. (2 Rezepte) (36<sup>r</sup>) >Ad idem<. (36<sup>r</sup>) >Ein gudt salb für all siechthumb der augen<. (36<sup>v</sup>) >Wem die augen herendt<. (3 Rezepte, das erste gestrichen) (36<sup>v</sup>) >Ein bullver zu den augen<. (36<sup>v</sup>) >Ein gudt augen wasser<. (36<sup>v</sup>) >Ein ander augen wasser<. (36<sup>v</sup>) >Ein gudt bulluer zu den augen<. (36<sup>v</sup>) >Wem es vor den augen niebelt<. (2 Rezepte, das erste gestrichen) (37<sup>r</sup>) >Wem es vor den augen niebellt<. (37<sup>r</sup>) >Ein gar gudt augen wasser für mackell der augstern<. (37<sup>r</sup>) >Ein gudt augen wasser<. (37<sup>r</sup>) >Ein augen wasser<. (37<sup>r</sup>) >Wem die fewern die augen essen<. (37<sup>v</sup>) >Vor die augen schweren<. (37<sup>v</sup>) >Zu dem gesiecht<. (37<sup>v</sup>) >Vor die drüben augen<. (37<sup>v</sup>) >Vor das augen wehe<. (37<sup>v</sup>) >Ein gudt kostlich augen wasser<. (38<sup>r</sup>) >Wem die augen fast geschwellen Vnd von bluet rodt<. (38<sup>r</sup>) >Vor rodt augen<. (38<sup>r</sup>) >Ein gudt augen wasser<. (38<sup>r</sup>) >Vor all wehtagen der augen<. (38<sup>r</sup>) >Wer flus in den augen hodt auch augen wehe<. (38<sup>r</sup>) >Ein wasser zu den augen<. (38<sup>v</sup>) >Ad oculos infirmos vel rubeos<. (38<sup>v</sup>) >Ein edell salb zu den augen haist Nichts<. (38<sup>v</sup>) >Ein edell bulluer zu den augen<. (38<sup>v</sup>) >Ein gudt bulluer zu rodten augen oder fell dorin<. (39<sup>r</sup>) >Vor blotern in augen<. (39<sup>r</sup>) >Ein augen wasser<. (39<sup>r</sup>) >Zu dem gesiecht des bawern v[on] Wineßheim kunst<. (39<sup>v</sup>) >Für der augen wethumb<. (Rezept gestrichen) (39<sup>v</sup>) >Wan eim die augen voll hitz sein oder wundt<. (39<sup>v</sup>) >Wan eim die augen wehethun Von viel wainen<. (39<sup>v</sup>) >Wan eim die augen ser sein Oder zu schwellen<. (39<sup>v</sup>) >Ein driefff zu den augen der gudt ist<. (40<sup>r</sup>) >Wan einer die fistell in augen hedt<. (40<sup>r</sup>) >Wan eim die augen dunckell sein<. (40<sup>r</sup>) >Das folgt den blotern in augen<. (Rezept gestrichen) (40<sup>r</sup>) >Wan eim die augen wehethun vnd fell dorin hodt<. (Rückverweisung von Bl. 41<sup>v</sup>) (40<sup>r</sup>) >Zu den dunckeln augen rodte vnd bos flaisch<. (3 Rezepte) (40<sup>v</sup>) >Zu den augen<. (40<sup>v</sup>) >Zu den augen<. (40<sup>v</sup>) >Zu den starcken siechtagen der augen<. (40<sup>v</sup>) >Für die fell in augen<. (40<sup>v</sup>) >Für die flissenden augen<. (40<sup>v</sup>) >Für die fell in augen<. (40<sup>v</sup>) >Zu dem gesicht<. (40<sup>v</sup>) >Zu den augen<. (41<sup>r</sup>) >Für blotern in augen die ser schweren<. (41<sup>r</sup>) >Zu den schwerenden augen precise<. (41<sup>r</sup>) >Ein fast gudt salb zu den augen<. (41<sup>r</sup>) >Ein edele salb wieder die rödt der augen<. (41<sup>r</sup>) >Zu den augen<. (Rezept gestrichen) (41<sup>v</sup>) >Für die fell in augen so gewert zwai ider drew Jor<. (41<sup>v</sup>) >Wem die augen wehethun Oder fell dorin hodt<. (41<sup>v</sup>) >Für wehe in augen Oder bös flaisch in augglidern<. (41<sup>v</sup>) >Wan einer starnblint ist<. (41<sup>v</sup>) >Für die dicke der augen<. (42<sup>r</sup>) >Ein bewerter gudter seggen zu den augen<. (Text dt. und lat.). (45<sup>r</sup>) >Dis ist der ander seggen<. (Text dt. und lat.). (45<sup>v</sup>) >Ein anderer seggen für der augen wehethun<. (46<sup>r</sup>) >Zu der weis der augen<. (2 Rezepte) (46<sup>r</sup>) >Für die dick der augen<. (46<sup>r</sup>) >Ein gudt bus zu drücken vnd winden der zeher vnd verstellen<. (46<sup>v</sup>) >Für fell in augen<. (3 Rezepte) (46<sup>v</sup>) >Für geschlagen in den augen rödt von bluet<. (47<sup>r</sup>) >Für rinnende augen<. (47<sup>r</sup>) >Ein dranck für die dunckele der augen auch rödt Vnd dunckel sein<. (Rezept teilweise gestrichen; am Rand ausgeworfen Ergänzung des Rezepts) (47<sup>r</sup>) >Wem die augen bluetfare sein Oder fell dorin hodt<. (47<sup>r</sup>) >Ein ser köstlich salb für die groben drucken fell die driefffenden augen Vnnd für die rödt<. (47<sup>v</sup>) >Ein gudt wasser zu den augen<. (Rezept gestrichen) (47<sup>v</sup>) >Zu den augen<. (47<sup>v</sup>) >Für rinnend augen<. (Rezept gestrichen) (47<sup>v</sup>) >Für die fistell bei den augen<. (47<sup>v</sup>) >Für mole geschwulst vnd rödt der augen<. (47<sup>v</sup>) >Ein augen wasser zu rodten flissenden augen die do schweren<. (47<sup>v</sup>) >Für alle gebresten der augen<. (48<sup>r</sup>) >Ein augensalbe<. (48<sup>r</sup>) >Zu der augen wehethumb<. (48<sup>r</sup>) >Für flus der augen Vnd sterckt das gesiecht<. (48<sup>r</sup>) >Wan eim die augen schweren Vnd hitzig sein<. (48<sup>r</sup>) >Für hitz der augen<. (48<sup>r</sup>) >Ein augen wasser gudt zu den blotern<. (48<sup>v</sup>) >Für geschlagen oder fell in augen<. (48<sup>v</sup>) >Zu den augen<. (Rezept gestrichen). (49<sup>r</sup>) >Pro oculis receptum<. (Rezepttext lat.; gestrichen) (49<sup>r</sup>) >Für die bluetfarben augen von schlagen oder sunst<. (Rezept gestrichen) (49<sup>r</sup>) >Zu den rodten augen die ser rinnen Vnd kein wehe dorin ist<. (49<sup>r</sup>) >Für die rodte in den augen<. (Rezept gestrichen) (49<sup>r</sup>) >Für den schmerzzen der augen<. (49<sup>r</sup>) >Für die rodten augen<. (49<sup>r</sup>) >Zu wethunden augen<. (Rezept gestrichen) (49<sup>r</sup>) >Augen klor vnd schön zu machen<. (49<sup>r</sup>) >Zu den augen<.

(49<sup>v</sup>) >Augen klor vnd lauter zu machen<. (49<sup>v</sup>) >Zu den augen<. (49<sup>v</sup>) >Zu den augen<. (49<sup>v</sup>) >Fell in augen zu vertreiben<. (49<sup>v</sup>) >Für die augen so dunckell sein<. (49<sup>v</sup>) >Für die fell in augen<. (49<sup>v</sup>) >Zu den flissenden augen<. (49<sup>v</sup>) >Zu den Jückenden augen<. (50<sup>t</sup>) >Zu den augen<. (50<sup>t</sup>) >Für die fell in augen<. (Rezept gestrichen) (50<sup>t</sup>) >Ein bewert augenwasser<. (50<sup>t</sup>) >Für die blotern in augen<. (50<sup>t</sup>) >Ein gudt salb zu den augen<. (50<sup>v</sup>) >Ein natürlich wasser zu fellen oder rōdte der augen<. (50<sup>v</sup>) >Ein bulluer zu den augen<. (50<sup>v</sup>) >Ein augen wasser<. (51<sup>t</sup>) >Ein bulluer zu den augen vnd schwantz<. (51<sup>t</sup>) >Receptum pro ~~reco-~~  
~~rificione~~ [mit Verweiszeichen eingefügt:] confortatione visus In studio Montis pessilanj [! Montpellier] compositum<. (Rezepttext lat.; gestrichen) (51<sup>t</sup>) >Ein gudt augen wasser<. (51<sup>t</sup>) >Ein ander augen wasser<. (51<sup>t</sup>) >Ein augen salb<. (51<sup>t</sup>) >Zu den augen<. (51<sup>v</sup>) >Zu den augen Ein wasser<. (51<sup>v</sup>) >Ein ander augenwasser<. (Rezept gestrichen) (51<sup>v</sup>) >Für bōs hitze in augen<. (51<sup>v</sup>) >Zu den augen Ein wasser<. (Rezept gestrichen) (51<sup>v</sup>) >Für die fell in augen<. (51<sup>v</sup>) >Schōen augen zu machen<. (Rezept gestrichen) (51<sup>v</sup>) >Zu den augen<. (52<sup>t</sup>) >Für die flüssigen augen<. (52<sup>t</sup>) >Ich will leren erkennen Alle wethagen der augen<. (52<sup>t</sup>) >Zu den augen<. (Rezept gestrichen) (52<sup>t</sup>) >Für die fell in augen<. (52<sup>t</sup>) >Zu dem augen wehe<. (52<sup>t</sup>) >Zu den augen<. (Rezept gestrichen) (52<sup>t</sup>) >Zu den augen<. (52<sup>v</sup>) >Zu den augen<. (52<sup>v</sup>) >Ein gudt bulluer zu den augen Soll man nachts dorein thun<. (53<sup>t</sup>) >Für flecken oder fell in augen<. (53<sup>t</sup>) >Ein augenwasser zu schwerenden augen<. (Rezept gestrichen) (53<sup>t</sup>) >Für fell in augen<. (53<sup>t</sup>) >Für schos blotern in augen<. (53<sup>t</sup>) >Ein gudt artzenei zu dem gesicht<. (53<sup>t</sup>) >Ein augen wasser<. (53<sup>v</sup>) >Für die hitz der augen<. (Rezept gestrichen) (53<sup>v</sup>) >Noch eins dorzu<. (53<sup>v</sup>) >Remedium oculorum<. (Rezept gestrichen) (53<sup>v</sup>) >Wan eim die augen schweren Oder wehe thun<. (53<sup>v</sup>) >Pro Clarificatione visus<. (53<sup>v</sup>) >Für dunckel augen<. (54<sup>t</sup>) >Für den augen nebell<. (54<sup>t</sup>) >Augen klor zu machen<. (54<sup>t</sup>) >Augen klor vnd hell zu machen<. (54<sup>t</sup>) >Für hitzig augen<. (54<sup>t</sup>) >Ein bewert stück für die flecken in augen<. (54<sup>t</sup>) >Für die fell in augen<. (54<sup>v</sup>) >Wer in die augen werdt geschlagen das sie bluetfare werden<. (54<sup>v</sup>) >Artzenei zu den augen<. (54<sup>v</sup>) >Wan aim die augenglieder geschwollen sein Auch rodt vnd hitzig<. (54<sup>v</sup>) >Für flecken vnd fell in augen<. (54<sup>v</sup>) >Für flecken in augen<. (54<sup>v</sup>) >Wer in ein auge geschlagen oder gestossen ist<. (Rezept gestrichen) (55<sup>t</sup>) >Für die male in augen<. (Rezept gestrichen) (55<sup>t</sup>) >Für trüb augen<. (55<sup>t</sup>) >Für dunckell augen die do rinnen<. (Rezept gestrichen) (55<sup>t</sup>) >Für felle in augen<. (55<sup>t</sup>) >Für die fell in augen<. (55<sup>t</sup>) >Wan eim die augen rinnen<. (55<sup>t</sup>) >Lauter augen zu machen<. (55<sup>t</sup>) >Für die felle<. (55<sup>t</sup>) >Für dunckell augen<. (55<sup>t</sup>) >Für fell in augen<. (55<sup>t</sup>) >Zu den augen<. (Rezept gestrichen) (55<sup>t</sup>) >Zu dunckeln augen<. (55<sup>t</sup>) >Zu dunckeln augen<. (55<sup>t</sup>) >Wan eim die augen wehethun oder trüb<. (Rezept gestrichen) (55<sup>t</sup>) >Für die fell in die augen<. (Rezept gestrichen) (55<sup>t</sup>) >Augen klor zu machen<. (56<sup>t</sup>) >Wan eim die augen wehe thun<. (Rezept gestrichen) (56<sup>t</sup>) >Wan eim die augen wehe thun vnd gebluet<. (56<sup>t</sup>) >Für fell in augen<. (56<sup>t</sup>) >Wan eim die augen wehe thun<. (56<sup>t</sup>) >Zu den augen<. – 56<sup>v</sup> leer.

(57<sup>t</sup>-128<sup>v</sup>) [Anfang fehlt] ... schreibt ist wider all vergifft. (57<sup>t</sup>) >Von dem thiriack<. (57<sup>t</sup>) >Von brauchung des thiriacks<. (57<sup>t</sup>) >Von eim bulluer<. (57<sup>t</sup>) >Ein ander gestallt<. (57<sup>t</sup>) >Ein ander bulluer<. (57<sup>t</sup>) >Ein ander hochgelobt bulluer<. (58<sup>t</sup>) >Von den edeln gestainen<. (58<sup>t</sup>) >Von gutem geruch<. (58<sup>t</sup>) >Von waschung des antlitz vnd der hende<. (58<sup>t</sup>) >Von bellen oder bisem apffel<. (58<sup>t</sup>) >Von tiriax an die löcher gestrichen<. (59<sup>t</sup>) >Ein bewert kunst für die Pestelentz<. (60<sup>t</sup>) >Die Pestelentz zu hailen<. (60<sup>t</sup>) >Ein gudt blaster die Pestelentz von einer stadt zu der andern zu treiben Vnnd [?]<. (60<sup>t</sup>) >Ein gudt kunst sich zu bewaren für der Pestelentz<. (60<sup>t</sup>) >Für die Pestelentz<. (60<sup>v</sup>) >Ein kostlich wasser Für die Pestelentz<. (60<sup>v</sup>) >Ein bewert kunst für die Pestelentz<. ... probatum est Cesare Maximiliano etc. (60<sup>v</sup>) >Ein bewert bulluer wan eins die Pest krieget<. (61<sup>t</sup>) >Ordinatio D Seobaldj Wagner visicus nurenbergensis pia memoria<. (Rezepttext teilweise lat.). (61<sup>t</sup>) >Ein aqua vite für die Pestelentz<. (Rezepttext teilweise lat.; Rückverweisung von Bl. 69<sup>v</sup>) (61<sup>v</sup>) >Für die Pestelentz ein bulluer<. (62<sup>t</sup>) >Dis gehordt auch dorzu<. (62<sup>v</sup>) >Für die Pestelentz Apostema schlier vnd geschos den frawen in brüschten<. (62<sup>v</sup>) >Für die Pestelentz<. (62<sup>v</sup>) >Für die Pestelentz vnd den schlack<. (62<sup>v</sup>) >Für die Pestelentz<. (63<sup>t</sup>) >Ein bewert wasser vor die Pestelentz<. (63<sup>t</sup>) >Vor die Pestelentz<. (63<sup>t</sup>) >Vor die Pestelentz<. (63<sup>t</sup>-69<sup>t</sup>) >Ein vnder weisung zu der Pestelentz<. Durchleuchtiger hochgeborner fürst vnd herr... Noch dem vnd die weil iczt zur zeit vnhailsamlicher vergiffter lufft allenthalben regiirt... 69<sup>t</sup> Dorzu mus man machen aigen blaster vnd salben. Conradus Schelling doctor. (69<sup>t</sup>) >Singna prenosticatum [!]<. (69<sup>v</sup>) >Ein heimlich vberwerte arczenei vor den brechen vnd ihe belder Das dem krancken geben wirdt Ihe bas es im zu staten kumpt<. (Verweisung auf Bl. 61<sup>t</sup>) (69<sup>v</sup>) >Ein beul oder Pestelentz von dem herzen zu laiten<. (70<sup>t</sup>) >Wieder die Pestelentz Aus eim tractat Magistri Gentilis de Fulgineo Eins grossen artztes etc.<. (70<sup>t</sup>) >Pulvis Contra Pestilentiam<. (70<sup>t</sup>) >Für die Pestelentz Wan sie vff scheust<. (70<sup>t</sup>) >Für ein lang verwarung der Pestelentz<. (70<sup>t</sup>) >Für die Pestelentz durch Hanprecht von Lüttich angezaigt<. (71<sup>t</sup>) >Die krafft des bulluers<. (71<sup>t</sup>) >Ein Curatiue vor die Pestelentz<. (71<sup>t</sup>) >Vor die Pestelentz<. (71<sup>t</sup>) >Ein latweg vor die Pestelentz<. (71<sup>t</sup>) >Die latweg vor die Pestelentz die gerecht vnd gut ist<. (72<sup>t</sup>) >Ein gudt bewert wasser für die Pestelentz Auch gifft<. (72<sup>t</sup>) >Für die Pestelentz<. (72<sup>t</sup>) >Contra Pestilentiam<. (72<sup>t</sup>) >Für die Pestelentz<. (72<sup>t</sup>) >Für die Pestelentz wan si bestedt<. (72<sup>t</sup>) >Ein tresenei für die pestelentze<. (73<sup>t</sup>) >Pomum contra aerem Pestilencialem<. (Rezepttext lat.) (73<sup>t</sup>) >Descriptio Pome ambre pro rege et regina<. (Rezepttext lat.) (73<sup>t</sup>) >Alia descriptio<. (Rezepttext lat.) (73<sup>t</sup>) >Vor die

*pestelentz preservatiuum*<. (73<sup>v</sup>) >*Trocisti pro fumo in tempore Pestelenciali*<. (Rezepttext lat.) (73<sup>v</sup>) >*Vel sic*<. (Rezepttext lat.) (73<sup>v</sup>) >*Ad idem*<. (Rezepttext lat.). (73<sup>v</sup>-77<sup>v</sup>) Hie hebt sich an das büchlen Dorin man findt Wie man sich halften soll zu zeit der Pestelencz mit essen drincken oder lossen vnd mit arzenei Vnd ist gethailt in drew thail... 77<sup>v</sup> Pestelencz volgt mit fleis vnd merckt Siech auch dornach regiert dem schadett sie nit. (77<sup>v</sup>) >*Pillule pestelenciales*<. (Rezepttext lat.) (77<sup>v</sup>) >Ein gut salb vor den bosen lufft vnd nebell<. (78<sup>f</sup>) >Für die pestelentz<. (6 Rezepte) (78<sup>v</sup>) >*Electuarium Contra Pestelentiam*<. (2 Rezepte) (79<sup>f</sup>) >*Contra Pestem vnd Gifft es wer gessen oder gedruncken etc.*<. (79<sup>v</sup>) >*Dz lix Capitell karbunckeln von dem antrax vnd sein einer farb Wie man sie hailet et Pestelencia dicit Cancellarius*<. (81<sup>f</sup>) >Ein bewerdte wasser vor die Pestelentz<. (82<sup>f</sup>) >Ein ander gut bewerdte wasser vor die Pestelencz<. (82<sup>v</sup>) >*In tempore Pestelencie*<. (82<sup>v</sup>-86<sup>f</sup>) >Wie man sich halten soll zu Pestelencz zeitenn Auch was zu meiden sei<. *Primo vnd vor allen dingen soll man sich hüten vnd besorgen vor feuchtem vnd nassem wetther...* 83<sup>v</sup> >Was man nützen essen oder messen soll<. ... 84<sup>v</sup> >Wie man im thun soll wan es ein mensch anstößt<. ... 86<sup>f</sup> So gewirdt den menschen nicht dan das hercz ihe vor versert mus werden. (86<sup>f</sup>) >Vor die Pestelencz<. (86<sup>f</sup>) >Ein gut recept für die Pestelencz. Von den barfusser munchen herruern<. (86<sup>f</sup>) >Ein bewerdte bulluer vor die Pestelencz Drüsen oder blotern<. (87<sup>v</sup>) >Ein bulluer für die Pestelencz<. (87<sup>v</sup>) >Ein bewerdte stück für die Pestelencz<. (88<sup>f</sup>) >Hie noch volgen die zaichen do bei einer Erkennen soll dz er die Pestelencze habe<. (88<sup>v</sup>) >Vor die Pestelencz vij stück<. (7 Rezepte). (89<sup>f</sup>) >Wan ein mensch die Pestelencz an kumpt Vnd hodt Dorüber geschlossen So gibe im die nochgeschriebene bulluer<. (89<sup>f</sup>) >Vor die Pestelencz v stück etc.<. (5 Rezepte). (89<sup>v</sup>) >Ein bewert stück für die Pestelencz von Jo Ludin Lutringer<. (89<sup>v</sup>) >Ein gut recept vor die Pestelencz<. (89<sup>v</sup>) >Vor die Pestelencz<. (89<sup>v</sup>) >Ein aqua vite vor die Pestelencz von meinster Daud<. (90<sup>f</sup>) >Ein aqua vite für die Pestelencz<. (90<sup>f</sup>) >Ein blaster für die Pestelencz<. (90<sup>f</sup>) >Wer die wassers all dage nüchtern drinckt Oder ein Löffell voll neust der ist den selben dage sicher vor der Pestelenncz<. (90<sup>v</sup>) >Vor die Pestelencz<. (90<sup>v</sup>) >Vor die Pestelencz<. (3 Rezepte). (90<sup>v</sup>) >Vor die Pestelencz<. (90<sup>v</sup>) >Vor die Pestelencz<. (90<sup>v</sup>) >Vor die Pestelencz von pfaff Erhart etc.<. (91<sup>f</sup>) >Vor die Pestelencz<. (91<sup>f</sup>) >Vor die Pestelencz<. (91<sup>f</sup>) >Ein ander stück dorfür<. (91<sup>f</sup>) >Ein gewisse leschung vor die Pestelencz<. (91<sup>v</sup>) >Aber ein anders darfür<. (91<sup>v</sup>) >Ein kunst für die Pestelen Vnd ein bewerter dranck dorzu<. (92<sup>f</sup>) >Wan eim die Pestelencz vff laufft<. (92<sup>f</sup>) >Wer sich hüten will vor der Pestelencz<. (92<sup>f</sup>) >Ein stück doran zu schmecken für den gebrechen<. (92<sup>f</sup>) >Vor die Pestelencz<. (92<sup>f</sup>) >Vor die Pestelencz für all gifft vnd vergifft lufft ein wasser etc.<. (93<sup>f</sup>) >Vor den bosen gebresten<. (93<sup>f</sup>) >Ein Segen für das bös ding<. (93<sup>f</sup>) >Vor die Pestelencz<. (93<sup>f</sup>) >Wo ein die Pestelencz hedt angestossen<. (93<sup>v</sup>) >Vor die Pestelencz Ein gudt salbe<. (93<sup>v</sup>) >Ein sicher puluer für die Pestelencz<. (93<sup>v</sup>) >Ein preseruatiue oder vorbewarung vor die Pestelencz<. (93<sup>v</sup>) >Vor die Pestelencz<. (94<sup>f</sup>) >Aber ein lere für die Pestelencz<. (94<sup>f</sup>) >Vor die Pestelencz<. (94<sup>v</sup>) >Vor die Pestelencz<. (94<sup>v</sup>) >Pestelencz pillen zu machen etc.<. (94<sup>v</sup>) >Vor die Pestelencz<. (95<sup>f</sup>) >Vor die Pestelencz etc.<. (95<sup>f</sup>) >Vor die Pestelencz<. (95<sup>f</sup>) >Vor die Pestelencz ein worhafft kunst So hilfft für vnd noch dem schloffe<. (95<sup>v</sup>) >Vor die drüsen der Pestelencz<. (95<sup>v</sup>) >Ein preseruatiue für die Pestelencz<. (95<sup>v</sup>) >Zu waichen vnd vertreiben die Pestelencz blotern<. (95<sup>v</sup>) >Wan ein die Pestelencz anstößt<. (96<sup>f</sup>) >Preseruatiuff vor die Pestelencz ij stück<. (96<sup>f</sup>) >Vor die Pestelencz<. (96<sup>f</sup>) >Vor die Pestelencz<. (96<sup>f</sup>) >Vor die Pestelencz<. (96<sup>f</sup>) >Von den drüsen die man nent Scroffell Ein salb dorzu<. (96<sup>v</sup>) >Von obgemelten trüsen vnd schweren güt Scroffeln<. (96<sup>v</sup>) >Ein andere arzenei zu diesen dingen<. (97<sup>f</sup>) >Die Carbunckell zu hailen<. (97<sup>v</sup>) >Von den grossen grandule oder trüsen die zu vertreiben vnd zu hailen<. (98<sup>f</sup>) >Die knöpff der glandell oder werren zu hailen<. (98<sup>v</sup>) >Ein segen für die Pestelencz<. (Text teilweise lat.). (98<sup>v</sup>) >Wan einem ein Pestelencz vffgefarn ist<. (99<sup>f</sup>) >Aber eins<. (99<sup>f</sup>) >Aber ein bewerdte stück für die Pestelencz<. (99<sup>v</sup>) >Aber ein stück für die Pestelencz<. (99<sup>v</sup>) >Noch eins<. (99<sup>v</sup>) >Vor die Pestelencz etc.<. (99<sup>v</sup>) >Vor die Pestelencz und beulen<. (100<sup>f</sup>) >Ein bulluer vor die Pestelencz und beulen<. (100<sup>f</sup>) >Wilthu nun sicher sein dorfür etc.<. (100<sup>f</sup>) >Es spricht Auicenna<. (100<sup>f</sup>) >Die aller besten Pillen zu machen Vnd zu külen die Pestelencz<. (100<sup>v</sup>) >Sich zu hüten für dem bresten der beulen<. (100<sup>v</sup>) >Ein gudt bulluer für die beulen<. (100<sup>v</sup>) >Vor die Pestelencz<. (101<sup>f</sup>) >Vor die Pestelencz<. (101<sup>f</sup>) >Vor die Pestelencz<. (101<sup>f</sup>) >Wer vergifft wirdt mit diesem siechtagen<. (101<sup>f</sup>) >*Potus Contra Pestelenciam*<. (101<sup>v</sup>) >*Ad idem*<. (101<sup>v</sup>) >Vor die Pestelencz<. (101<sup>v</sup>) >Vor die Pestelencz<. (102<sup>f</sup>) >*Contra Pestilenciam*<. (102<sup>f</sup>) >Ein gudt recept für die Pestelencz<. (102<sup>f</sup>) >Ein bewerdte kunst für die Pestelencz<. (102<sup>f</sup>) >Für die Pestelencz vnd drüsen<. (102<sup>f</sup>) >Ein bulluer für die Pestelencz<. (102<sup>v</sup>) >Vor die Pestelencz<. (102<sup>v</sup>) >Ein gemeins für die Pestelencz<. (102<sup>v</sup>) >Vor die Pestelencz<. (102<sup>v</sup>) >Ein bewert arzenei für die Pestelencz<. (103<sup>f</sup>) >Ein dranck für die Pestelencz<. (103<sup>f</sup>) >*Aliud ad idem*<. (103<sup>f</sup>) >*Aliud ad idem*<. (103<sup>v</sup>) >*Aliud ad idem*<. (103<sup>v</sup>) >*Contra Pestem*<. (103<sup>v</sup>) >Wan die Pestelencz einen angestossen hodt<. (103<sup>v</sup>) >Vor die Pestelencz<. (2 Rezepte) (104<sup>f</sup>) >*Contra Pestelenciam*<. (3 Rezepte; Rezepttext überwiegend lat.) (104<sup>f</sup>) >*Ad idem*<. (Rezepttext lat.) (104<sup>f</sup>) >*Contra Pestelenciam*<. (104<sup>v</sup>) >*Ad idem*<. (3 Rezepte; Rezepttext teilweise lat.) (104<sup>v</sup>) >*Ad idem*<. (Rezepttext lat.) (104<sup>v</sup>) >*Contra pestelenciam*<. (Rezepttext lat.) (104<sup>v</sup>) >Vor die Pestelencz<. (105<sup>f</sup>) >Vor die Pestelencz<. (105<sup>f</sup>) >Ein dranck für die pestelencz<. (105<sup>f</sup>) >Für die Pestelencz<. (105<sup>v</sup>) >Vor die Pestelencz ein bewerdte stück<. (105<sup>v</sup>) >Ein gudt bulluer für die pestelentz<. (106<sup>f</sup>) >Ein anders für die Pestelentz<. (106<sup>f</sup>) >Ein gudter dranck für die Pestelentz<. (106<sup>f</sup>) >Ein andere lere darzu<. (106<sup>v</sup>-108<sup>f</sup>) >Ein andere lere für die

Pestelentz<. Von mir Mainster Niclas vom Schwert wirdt offenbare die artznei für die Pestelentz Als man zalt Zum ersten ist nichts sicherers dan fliehen... 108<sup>r</sup> das du schwitzen werdest So hoff ich das dir nit werde. (108<sup>r/v</sup>) >Von lossen in dem gebrechen Auch sunst mer dorzu<. Die artzet sagen viel vom lossen das glimpff ein vnd dem andern nit... 108<sup>v</sup> Man findt es in der appotecken. (108<sup>v</sup>-109<sup>v</sup>) >Ein andere meisterlere zu dieser kranckhait<. Wer sich für der drüsen hüten will der soll zwai oder drewmol frü in der wochen nemmen Als ein halbgewicht metridatum vnd tiriacki vnder ein ander gleich... 109<sup>v</sup> Das nütz wan du willt Vnd du sein bedarffst. (109<sup>v</sup>) >Contra Pestem<. (110<sup>r</sup>) >Ein bewert bulluer für die Pestelentz<. (110<sup>r</sup>) >Von den drüsen der Pestelentz<. (110<sup>v</sup>) >Wie sich ein mensch halten soll dieweil die Pestelentz regirt Stet fornen mer dauon<. (110<sup>v</sup>) >Ein gudt bulluer für die Pestelentz<. (110<sup>v</sup>) >Wie man sich halten soll mit lossen Vnd stul nemmen Wan die Pestelentz regiert<. (110<sup>v</sup>) >Ein rauch zu machen in den kammern vnd andern 111<sup>r</sup> wonungen für die Pestelentz<. (111<sup>r</sup>) >Für die Pestelentz<. (111<sup>r</sup>) >Für die Pestelentz ist bewert<. (111<sup>r</sup>) >Ein pestelentz drüs oder sunst ein geschwer vff zu etzen das sunst nit aus gen will<. (111<sup>r</sup>) >Ein fast gudt latwergen für die Pestelentz vnd hauptwehe Aus negelen gemacht<. (111<sup>v</sup>) >Wie sich der mensch halten soll mit essen vnd drincken Stedt deuornen mer Auch mit schloffen<. (112<sup>r</sup>) >Electuarium probatissimum contra pestem ex inuentione<. (Rezepttext lat.) (112<sup>v</sup>) >Modus exhibendi hanc medicinam infectis in Opere curatiua<. (112<sup>v</sup>) >Contra Pestelentiam remedium<. (112<sup>v</sup>) >Contra pestelenciam<. (Rezepttext lat.) (112<sup>v</sup>) >Contra pestelenciam<. (113<sup>r</sup>) >Ein seggen für die Pestelentz vnd drüs<. (113<sup>r</sup>) >Quis iam habet Pestelenciam<. (113<sup>r</sup>) >Für die Pestelentz<. (113<sup>r</sup>) >Vor die Pestelentz<. (113<sup>v</sup>) >Für das stechen do die Pestelentz fieber mit gen<. (114<sup>r</sup>) >Ein ladtwergen für die Pestelentz<. (Rezepttext lat.) (114<sup>r</sup>) >Ein gewis Ladtwergen für die Pestelentz<. (114<sup>v</sup>) >Für die pestelentz<. (114<sup>v</sup>) >Ein anders dorzu<. (114<sup>v</sup>) >Aber eins dorzu<. (114<sup>v</sup>) >Noch eins dorzu<. (114<sup>v</sup>) >Wieder ein latwerg dorzu von tiriack<. (114<sup>v</sup>) >Ein ander Latwerge dorzu<. (115<sup>r</sup>) >Diese Latwergen sie all gudt für Pestelentz vnd vergifft<. (115<sup>r</sup>) >Für die Pestelentz blotern<. (115<sup>r</sup>) >Ein wasser für die Pestelentz<. (115<sup>r</sup>) >Für die Pestelentz drüsen oder geschwer<. (115<sup>r</sup>) >Scrophule haissen drüsen Vnd allerlai drüsen<. (115<sup>v</sup>) >Das xxij Capittel Von drüsem vmb den hals vnd kelen zu hailen<. (116<sup>r</sup>) >Für die Pestelentz oder drüsen<. (116<sup>r</sup>) >Für die Pestelentz<. (2 Rezepte) (116<sup>r</sup>) >Für die Pestelentz vnd vergifft<. (116<sup>r</sup>) >Für die Pestelentz<. (116<sup>r</sup>) >Für die Pestelentz<. (116<sup>v</sup>) >Für die Pestelentz<. (116<sup>v</sup>) >Für die Pestelentz<. (116<sup>v</sup>) >Für die Pestelentz<. (116<sup>v</sup>) >Für die Pestelentz<. (116<sup>v</sup>) >Für die Pestelentz<. (117<sup>r</sup>) >Für die Pestelentz<. (117<sup>r</sup>) >Ein regement für die Pestelentz<. (117<sup>r</sup>) >Für die pestelentz<. (117<sup>v</sup>) >Ein dranck für die Pestelentz<. (117<sup>v</sup>) >Wie man lossen soll wieder die pestelentz<. (117<sup>v</sup>) >Für die Pestelentz<. (117<sup>v</sup>) >Für die Pestelentz<. (Rezept gestrichen) (117<sup>v</sup>) >Für die Pestelentz vnd vergifft<. (118<sup>r</sup>) >Für die Pestelentz<. (118<sup>r</sup>) >Ein gudt bullür für die Pestelentz<. (118<sup>r</sup>) >Für die Pestelentz<. (118<sup>v</sup>) >Wan ein mensch die Pestelentz hodt<. (118<sup>v</sup>) >Ein gudt wasser für die Pestelentz<. (118<sup>v</sup>) >Ein anders für die Pestelentz<. (118<sup>v</sup>) >Ein ander gudt wasser für die Pestelentz<. (118<sup>v</sup>) >Für die Pestelentz Ein latwergen<. (119<sup>r</sup>) >Ein offt bewert stück für die Pestelentz<. (119<sup>r</sup>) >Wen die beule ader bloter der pestelentz ankümpt<. (119<sup>r</sup>) >Hie stedt es also in ein andern buch für die Pestelentz<. (120<sup>r</sup>) >Ein bulluer für die Pestelentz<. (120<sup>r</sup>) >Ein leschung für die Pestelentz blotern<. (120<sup>r</sup>) >Aber ein regement vnd vnderweisung in zeit der Pestelentz<. (121<sup>r</sup>) >Für die Pestelentz Oder drüsen<. (121<sup>r</sup>) >Für die Pestelentz<. (121<sup>v</sup>) >Ein dranck für die Pestelentz<. (121<sup>v</sup>) >Pomus Contra aerem Pestelentialem<. (121<sup>v</sup>) >Wem die Pestelentz vffert<. (122<sup>r</sup>) >Für die Pestelentz<. (122<sup>r</sup>) >Für die Pestelentz<. (122<sup>v</sup>) >Wer sich für der Pestelentz behüten will<. (122<sup>v</sup>) >Wole dorfür zu bewaren<. (2 Rezepte) (123<sup>r</sup>) >Wan sie ein vff faren<. (2 Rezepte) (123<sup>r</sup>) >Ein bulluer für die Pestelentz<. (123<sup>r</sup>) >Wer den gebrechen oder bos blotern hodt<. (123<sup>r</sup>) >Für die Pestelentz ein bulluer<. (Rezepttext lat.) (123<sup>r</sup>) >Für die Pestelentz<. (123<sup>r</sup>) >Für die Pestelentz<. (123<sup>v</sup>) >Dem die drüs verschwinden<. (123<sup>v</sup>) >Wem die drüs rindt<. (123<sup>v</sup>) >Für die bösen beulen oder drüs<. (123<sup>v</sup>) >Für die Pestelentze<. (123<sup>v</sup>) >Für die Pestelentz<. (123<sup>v</sup>) >Für die Pestelentz probatum<. (124<sup>r</sup>) >Für die Pestelentz<. (124<sup>r</sup>-127<sup>r</sup>) >Ein gudt nutzbarlich regement So der lufft vergifft Vnd die Pestelentz regieret her Remigij Buchlers probst kunst<. Der gesundt mensch Soll des monadts vier mole zu der adernn lassen... 127<sup>r</sup> Diese dinge findt man all In einert gudten rechgeschaffenen appotecken zu kauffen etc. (127<sup>r</sup>) >Das so die Pestelentz In einem flecken oder dorff Anfohet nit werter kum Sunder dornoch vffhöre<. (127<sup>r</sup>) >Für die Pestelentz<. (128<sup>r</sup>) >Die Pestelentz an ein ander ort zu ziehem<. (128<sup>r</sup>) >Ein gudter geschmack für die Pestelentz Wan sie regiert<. (128<sup>r</sup>) >Ein menschen etwas für die Pestelentz an zu hencken<. (128<sup>v</sup>) >Ein bewert bulluer für die Pestelentz<. (128<sup>v</sup>) >Das ein die Pestelentz an ein stadt gezogen werde<. ... j lot bleiweis [Text bricht ab; Reklamant ohne Anschluß].

(129<sup>r</sup>-184<sup>v</sup>) [3 Zeilen leer] >Ein blo wasser zu den augen<. (129<sup>r</sup>) >Von alt mol in augen So geworffen oder geschlagen sein<. (129<sup>r</sup>) >Zu den augen ein wasser<. (129<sup>v</sup>) >Ein köstlich gut wasser zu den augen<. (129<sup>v</sup>) >Ein fast gut wasser zu Jückenden augen vnd die wasser gewinnen wollen<. (130<sup>r</sup>) >Ein gut bulluer zu den augen<. (130<sup>r</sup>) >Ein bulluer zu den augen<. (130<sup>r</sup>) >Vor die finnen in augen ein bulluer<. (130<sup>r</sup>) >Ein gut bulluer dz man nachts ein thut<. (130<sup>r</sup>) >Ein bulluer so man dags ein thut<. (130<sup>v</sup>) >Vor die flecken in augen Oder Wan sie bluet rodt sein ij stück<. (2 Rezepte) (130<sup>v</sup>) >Ein gut wasser für die flüs der augen<. (130<sup>v</sup>) >Vor fell in den augen<. (130<sup>v</sup>) >Ein bulluer dz linde vnd behend ist Drücket vnd erklet Dz gesiecht verzert

auch die dünnen fell Benimpt auch Die rödt der augen<. (131<sup>r</sup>) >Die rödt der augen<. (131<sup>r</sup>) >Zu den augen<. (131<sup>r</sup>) >Ein gut bulluer für fell vnd ander bresten der augen<. (131<sup>r</sup>) >Ein arzenei zu den augen<. (131<sup>r</sup>) >Ein wasser für all schmerczen der augen c clecz<. (131<sup>r</sup>) >Ein augen wasser<. (131<sup>v</sup>) >Ein gruen augen wasser<. (131<sup>v</sup>) >Ein gut augen wasser<. (131<sup>v</sup>) >Ein wasser zu den augen<. (131<sup>v</sup>) >Vor die fell in augen ein wasser<. (131<sup>v</sup>) >Ein wasser zu den augen<. (132<sup>r</sup>) >Zu den augen ein wasser<. (132<sup>r</sup>) >Ein ander wasser ij stück<. (2 Rezepte) (132<sup>r</sup>) >Vor fell oder blotern in augen ein wasser<. (132<sup>r</sup>) >Ein wasser zu den augen<. (132<sup>r</sup>) >Ein wasser zu den augen<. (132<sup>r</sup>) >Vor die fell in augen ein wasser<. (132<sup>r</sup>) >Dz ist des Pastors zu Nitteßh[?] augen wasser<. (132<sup>v</sup>) >Ein augen wasser<. (132<sup>v</sup>) >Vor ser schwerend augen Oder blotern dorin<. (132<sup>v</sup>) >Ein gut augen wasser<. (132<sup>v</sup>) >Ein bewerdte augen wasser<. (133<sup>r</sup>) >Aber ein augen wasser<. (133<sup>r</sup>) >Ein gut augen wasser<. (133<sup>r</sup>) >Ein augen wasser<. (133<sup>r</sup>) >Ein wasser zu allen seuchten der augen<. (133<sup>r</sup>) >Her Jacob von Roczenhausen ritters gut augen wasser<. (133<sup>r</sup>) >Ein gut Canpher wasser zu den augen etc.<. (133<sup>v</sup>) >Vor die fell in augen<. (133<sup>v</sup>) >Ein edell köstlich bewerdte wasser Lauter klor vnd scharpff<. (133<sup>v</sup>) >Vor die liet dorn vnd wasser fell der augen Ein bewerdte kunst<. (133<sup>v</sup>) >Wem die augen wehe thun von der lufft hitz Oder von eim gehen flus<. (134<sup>r</sup>) >Ein kunst zu den augen Wan einer dorein geschlagen<. (134<sup>r</sup>) >Vor dz wehe in augen<. (134<sup>r</sup>) >Vor die fell in augen iij stück<. (4 Rezepte) (134<sup>r</sup>) >Vor fell in augen. (134<sup>r</sup>) >Vor die augen geschwer iij stück<. (3 Rezepte) (134<sup>v</sup>) >Vor die fell ein safft ~~Vnd ein wasser zu drincken~~. (Zweite Rezepthälfte [Wasser] gestrichen) (134<sup>v</sup>) >Für den nagell in augen<. (134<sup>v</sup>) >Vor die flegma der augen ein dranck etc.<. (134<sup>v</sup>) >Wan einer wer vier Jor blindt gewesen<. (134<sup>v</sup>) >Wer blotern in den augen hodt<. (134<sup>v</sup>) >Vor die fell in augen<. (134<sup>v</sup>) >Wan eim etwas in den augen leit<. (134<sup>v</sup>) >Ein bewerdte kunst zu dem gesiecht<. (135<sup>r</sup>) >Vor dunckell augen<. (135<sup>r</sup>) >Die augen hell zu machen So nit haiter sein<. (135<sup>r</sup>) >Die augen hell zu machen<. (135<sup>r</sup>) >Vor viel serig augen<. (135<sup>r</sup>) >Vor geschwollen augen von dem geblüet die rodt sein<. (135<sup>r</sup>) >Vor wethagen der augen von geblüet so sie rodt sein<. (135<sup>r</sup>) >Ein gut salb zu den augen<. (135<sup>v</sup>) >Vor die finnen in augen<. (135<sup>v</sup>) >Vor die dunckell vnd schweren der augen<. (135<sup>v</sup>) >Ein augen salb Domini Nicolai<. (135<sup>v</sup>) >Vor die zehar der augen<. (135<sup>v</sup>) >Vor die dunckell der augen ij stück<. (2 Rezepte) (135<sup>v</sup>) >Vor die schüs in den augen<. (136<sup>r</sup>) >Ein salb für die roten augen<. (136<sup>r</sup>) >Ein salb zu farben vnd fellen in augen etc.<. (136<sup>r</sup>) >Ein salb zu den augen<. (136<sup>r</sup>) >Wem die augen wessern<. (136<sup>r</sup>) >Ein bulluer zu den augen<. (136<sup>r</sup>) >Vor fell in augen ein bulluer<. (136<sup>v</sup>) >Ein krometber bulluer in die augen<. (136<sup>v</sup>) >Wan einer stets blint ist et non potest videre etc.<. (136<sup>v</sup>) >Ein bulluer für fell in den augen iij stück<. (3 Rezepte) (136<sup>v</sup>) >Vor die zapffen in augen<. (137<sup>r</sup>) >Vor die fell in augen ein bulluer<. (137<sup>r</sup>) >Zu den augen ein bulluer Vnd ein daige<. (2 Rezepte) (137<sup>r</sup>) >Für die zehar der augen<. (3 Rezepte) (137<sup>r</sup>) >Ein bulluer zu den augen<. (137<sup>r</sup>) >Ein bulluer zu den fellen auch farben in augen<. (137<sup>r</sup>) >Zu den augen ein salb<. (137<sup>r</sup>) >Augen lauter zu machen<. (137<sup>r</sup>) >Vor dunckell augen ij stück<. (137<sup>r</sup>) >Vor die fell in augen<. (137<sup>r</sup>) >Vor die blotern in augen v stück<. (5 Rezepte) (137<sup>r</sup>) >Vor geschwollen augen<. (137<sup>r</sup>) >Vor die rödt in augen<. (137<sup>r</sup>) >Flüs von augen zen vnd dem haupt zu ziegen<. (137<sup>r</sup>) >Vor geschwollen augen<. (137<sup>r</sup>) >Zu allerlai gebrechen der augen Oder durch worffen gefallen Oder der apffell mit bluet vberzogen were<. (138<sup>r</sup>) >Vor all fell vnd blotern in augen<. (138<sup>r</sup>) >Ein bewerdter seggen zu den augen<. (138<sup>v</sup>) >Vor die blotern in augen<. (138<sup>v</sup>) >Zu den augen ein salb<. (138<sup>v</sup>) >Vor geschwollen augen<. (138<sup>v</sup>) >Die augen hell zu machen<. (138<sup>v</sup>) >Ein salb zu den schweren in augen genant schiem<. (138<sup>v</sup>) >Vor dunckell augen<. (138<sup>v</sup>) >Vor rinnende augen<. (139<sup>r</sup>) >Zu den augen schweren<. (139<sup>r</sup>) >Zu blödem gesiecht Oder drüebem<. (139<sup>r</sup>) >Contra maculam in oculo<. (Rezepttext lat.) (139<sup>r</sup>) >Wem die augen geschwellen vnd schmerzzen doran hodt<. (139<sup>r</sup>) >Vor die augen geschwer<. (139<sup>r</sup>) >Wem die augen wehe thun<. (139<sup>r</sup>) >Wem die augen dunckell sein<. (139<sup>r</sup>) >Vor rinnend augen<. (139<sup>r</sup>) >Wem für den augen niebelt<. (139<sup>r</sup>) >Vor serig augen<. (139<sup>v</sup>) >Vor serig augen<. (Rezept gestrichen) (139<sup>v</sup>) >Zu bluetfarben augen<. (139<sup>v</sup>) >Wem die augen wehethun<. (139<sup>v</sup>) >Magistri Rasis [Muhammad Ibn-Zakarīyā ar-Rāzī] iij stück<. (4 Rezepte) (139<sup>v</sup>) >Wan eim die augen fliessen oder trehen<. (139<sup>v</sup>) >Wan einer drüeb augen hodt<. (139<sup>v</sup>) >In augen die fell zu vertreiben rainigt auch dz bös heraus<. (140<sup>r</sup>) >Vor flecken in augen<. (140<sup>r</sup>) >Ein ser gut augensalb zu fliessenden fratten vnd roten augen<. (140<sup>r</sup>) >Vor die schel der augen wie alt sie sein ein kunst<. (140<sup>r</sup>) >Die blotern in augen on all ferlichkait zu vertreiben<. (140<sup>v</sup>) >Wan eim vberig flaisch in augen wechst<. (140<sup>v</sup>) >Wan ein dünckt wie er eschen oder kalk in augen habe<. (140<sup>v</sup>) >Vor die rödt der augen<. (140<sup>v</sup>) >Vor die liessen der augen<. (140<sup>v</sup>) >Vor alte drube in augen<. (140<sup>v</sup>) >Vor dz Jücken vnd rodt oder geschwer der augen<. (140<sup>v</sup>) >Zu allerlai gebrechen in vnd vnder den augen etc.<. (141<sup>r</sup>) >Zu den augen<. (141<sup>r</sup>) >Vor die nis in augen<. (141<sup>r</sup>) >Zu den augen<. (141<sup>r</sup>) >Ein gudt küelung vber die augen wan sie rodt Vnd hiczig seindt<. (141<sup>r</sup>) >Ein syeff zu allen wethagen der augen Auch die leczen augen Wieder recht zu bringen<. (141<sup>v</sup>) >Ein gut augen wasser do man die flecken mit waicht vnd beraidt Dz sie dester gerner hien wege gehen Auch ein buluer zu dem wasser<. (141<sup>v</sup>) >Zu schwerenden augen Auch für den schmerzzen<. (141<sup>v</sup>) >Augenfell zu vertreiben<. (141<sup>v</sup>) >Augen in den fell rödt Vnd zehar sein etc.<. (142<sup>r</sup>) >Vor fell der augen<. (142<sup>r</sup>) >Ein salb wieder die dicken liet der augen<. (142<sup>r</sup>) >Vor rodt augen Oder wan dich dünckt eins sei zwai<. (142<sup>r</sup>) >Vor geschlagen oder gestossen augen Die mit bluedt Vnderflossen Oder rodt vnd waich sein<. (142<sup>r</sup>) >Die augen zu erkleren<. (142<sup>r</sup>) >Vor die schüs So zu den augen gehen Auch zen<. (142<sup>v</sup>) >Vor das Jücken der augen<. (142<sup>v</sup>) >Vor die hicz vnd



stechen der augen<. (142<sup>v</sup>) >Zu den drüben augen<. (142<sup>v</sup>) >Ein gut augen wasser zu fellen vnd blotern ij  
 stück<. (2 Rezepte) (142<sup>v</sup>) >Ein gut bulluer für die fell in augen Wie alt sie sein<. (142<sup>v</sup>) >Wer schwach  
 augen hodt<. (142<sup>v</sup>) >Wer mit offen augen vbel gesiecht<. (142<sup>v</sup>) >Zu den augen<. (142<sup>v</sup>) >Zu den augen<.  
 (143<sup>f</sup>) >Ein gudt wasser für das augen wehe vnd rödt dorin<. (143<sup>f</sup>) >Zu den bluedt farben Oder fliessenden  
 augen<. (143<sup>f</sup>) >Ein guter augen segen<. (143<sup>v</sup>) >Zu den augen<. (143<sup>v</sup>) >Das ist ein busse gegen allen  
 seuchten der augen<. (143<sup>v</sup>) >Ad clarificandum oculos Vnd die rödt zu benennen<. (143<sup>v</sup>) >Pro  
 confortacione visus compositum regi sicilie<. (144<sup>f</sup>) >Wer schwerend augen vnd inderlich hicz hodt vnd dz  
 sie rodten weren<. (144<sup>f</sup>) >Das vij Capittell von geschweren der augen Obtalmia<. (144<sup>v</sup>) >Von den wörnhern  
 so wachsen vff den augen Ein gudt blaster dorzu<. (144<sup>v</sup>) >Dz viij Capittell von dem knopff in den augglie-  
 dern zu vertreiben<. (145<sup>f</sup>) >Dz ix Capittel von dem nagell vnd weissen fell in augen<. (145<sup>v</sup>) >Dz x Capittell  
 von dem star den man mit der nodeln wirckt<. (146<sup>f</sup>) >Dz xj Capittell von trehen der augen Vnd von den horn  
 so in die augen stechen<. (146<sup>v</sup>) >Dz xij Capittell von fisteln in winckeln der augen wie man sie hait<.  
 (146<sup>f</sup>) >Dz ~~iiij~~ [am Rand korrigiert:] xiiij Capittell im andern thail von wunden in dem augapfell<. (148<sup>f</sup>)  
 >Vitriolum romanum wirdt schön bloe wie ein Sophir den man zu den augen braucht Auch zu viel dinge<.  
 (148<sup>f</sup>) >Ein öle oder schmalcz vor blotern in augen<. (148<sup>v</sup>) >Ein ole zu den augen Oleum de panno lineo<.  
 (148<sup>v</sup>) >Ein augen bulluer zu allen gebrechen oder wetagen<. (148<sup>v</sup>) >Ein ander gut bulluer<. (148<sup>v</sup>) >Ein  
 wasser vor all wetagen der augen<. (149<sup>f</sup>) >Ein anders zu den augen<. (149<sup>f</sup>) >Vor blotern in augen<. (149<sup>f</sup>)  
 >Ein fast gut augen wasser für fliessens augen für die rödt Faul flaisch vnnd felle<. (149<sup>f</sup>) >Ein anders zu  
 fratten auch rodten augen<. (149<sup>f</sup>) >Zu rodten oder hiczigen Oder lies in den augen<. (149<sup>f</sup>) >Hodt eins et-  
 was in ein auge geschlagen vnd hiczig ist 149<sup>v</sup> Das zu besorgen Es wach ein fell dorüber<. (149<sup>v</sup>) >Noch  
 eins dorzu<. (149<sup>v</sup>) >Vinnen wasser<. (149<sup>v</sup>) >Die gülden Sunne<. (149<sup>v</sup>) >Ein gut augen wasser<. (149<sup>v</sup>)  
 >Vor die fell in augen ij stück<. (2 Rezepte) (150<sup>f</sup>) >Ein gut augen wasser<. (150<sup>f</sup>) >Wan eim die augen zu  
 backen<. (150<sup>f</sup>) >Wan einer dunckell gesiecht hodt etc.<. (150<sup>f</sup>) >Vor blotern in augen<. (150<sup>f</sup>) >Ein gut aug-  
 en wasser<. (150<sup>f</sup>) >Augen zu enthalten Vnd all mackell doraus zu treiben<. (150<sup>v</sup>) >Vor die rödt vnd  
 schwerend augen<. (150<sup>v</sup>) >Vor die wasser fell Vnd rodten zeher der augen<. (150<sup>v</sup>) >Sere ein gut augen was-  
 ser zu machen<. (150<sup>v</sup>) >Ein edell köstlich salb zu den augen<. (151<sup>f</sup>) >Ein Edell wasser vor allerlai gebre-  
 chen der augen<. (151<sup>f</sup>) >Vor die blotern in den augen etc.<. (151<sup>f</sup>) >Vor den pfeil oder boltz in den augen ij  
 stück<. (151<sup>f</sup>) >Alt mol so geworffen oder geschlagen sein in augen zu vertreiben<. (151<sup>v</sup>) >Ein krefftig was-  
 ser dz die augen hoch erklet vnd bewardt<. (151<sup>v</sup>) >Vor den hauck in den augen<. (151<sup>v</sup>) >Für vber flussig  
 rödt der augen<. (151<sup>v</sup>) >Ein gudt bulluer für die flüs der augen<. (151<sup>v</sup>) >Zu den augen schweren<. (151<sup>v</sup>)  
 >Wan eim die augen geschwollen sein vnd schweren 152<sup>f</sup> Dz sie zu backen vnd rodten sein<. (152<sup>f</sup>) >Dz einer  
 fast scharpff gesiecht behalt On all zufellig kranckait<. (152<sup>f</sup>) >Ein gut wasser dz do klert vnd sterckt dz ge-  
 siecht wunderberlich<. (152<sup>f</sup>) >Vor die gicht in den liden der augen<. (152<sup>f</sup>) >Vor die finnen in den augen<.  
 (152<sup>f</sup>) >Vor ein geschlagen gestossen gestochen zaichen oder mol in eim auge<. (152<sup>f</sup>) >Vor vberflüssig rodten  
 der augen<. (152<sup>f</sup>) >Vor all wethagen vnd wasserfell der augen<. (152<sup>f</sup>) >Vor dz schweren vnd rödt der aug-  
 en<. (152<sup>f</sup>) >Ein edell köstlich kunst zu den augen<. (152<sup>v</sup>) >Fast ein köstlich wasser dz die augen ser klar  
 vnd lauter macht<. (152<sup>v</sup>) >Ein gut stück klar gesiecht zu machen<. (153<sup>f</sup>) >Nota Es sein dreierlai fell der  
 augen<. (153<sup>f</sup>) >Ein gut bulluer die selben zu vertreiben ij stück<. (2 Rezepte) (153<sup>f</sup>) >Vor wethagen der au-  
 gen Als schweren vnd hicz Auch sewern<. (153<sup>f</sup>) >Vor die drübe vnd dunckell der augen<. (153<sup>f</sup>) >Vor flies-  
 send augen etc.<. (153<sup>f</sup>) >Ser ein kostlich wasser für all fell der augen<. (153<sup>v</sup>) >Ein ander ser köstlich was-  
 ser So stercker ist dan dz obgeschrieben für All blotern Geschlagen mol Auch für all fell der Augen<. (153<sup>v</sup>)  
 >Ein edell wasser dz klar vnd hell gesiecht macht<. (153<sup>v</sup>) >Wan sich einer an brillen gewendt hedt Vnd ir  
 gern wieder abwer<. (153<sup>v</sup>) >Ein gudt bulluer für die liedtdörner<. (153<sup>v</sup>) >Vor die flüs der augen<. (154<sup>f</sup>)  
 >Ein gut wasser dz klert rainigt vnd drücket die augen<. (154<sup>f</sup>) >Ser ein gudt salb zu roedten vnd flus der  
 augen<. (154<sup>f</sup>) >Ein wasser dz ser klar vnd hell gesiecht behelt<. (154<sup>f</sup>) >Ein köstlich bulluer So behelt dz  
 gesiecht on allen wandell<. (154<sup>f</sup>) >Ein gut wasser zu den augen<. (154<sup>v</sup>) >Wer bluet farb augen hodt<.  
 (154<sup>v</sup>) >Vor rinnend augen<. (154<sup>v</sup>) >Vor die fistell bei den augen etc.<. (154<sup>v</sup>) >Vor flecken in den augen<.  
 (154<sup>v</sup>) >Vor dunckell vnd flecken der augen<. (154<sup>v</sup>) >Ein gut augen wasser<. (154<sup>v</sup>) >Aber ein gut augen  
 wasser etc. ij stück<. (2 Rezepte). (154<sup>v</sup>) >Ein gut salb wan eim wehe in augen ist Oder vbell gesiecht<.  
 (155<sup>f</sup>) >Ein artzenei zu hitzigen augen Vnd blotern dorin<. (155<sup>f</sup>) >Zu den augen<. (155<sup>f</sup>) >Bewerdt Zu den  
 augen Das einer der spiegel nit darff<. (155<sup>f</sup>) >Zu den augen<. (155<sup>f</sup>) >Ein salb zu den augen<. (155<sup>f</sup>) >Ein  
 ander salb zu den augen<. (155<sup>v</sup>) >Für die hitze in augen<. (155<sup>v</sup>) >Ein augen wasser<. (155<sup>v</sup>) >Zu den au-  
 gen<. (155<sup>v</sup>) >Zu den wainenden augen<. (155<sup>v</sup>) >Zu den augen<. (156<sup>f</sup>) >Zu den augen<. (156<sup>f</sup>) >Für augen  
 wehe<. (156<sup>f</sup>) >Für fell vnd wehe in augen<. (156<sup>f</sup>) >Zu den augen<. (156<sup>f</sup>) >Ein bulluer für fell in augen<.  
 (156<sup>f</sup>) >Ein gudt bulluer zu fratten oder driefenden augen. (156<sup>v</sup>) >Wem genist oder anders In die augen  
 gefallen ist<. (156<sup>v</sup>) >Ein augen wasser<. (156<sup>v</sup>) >Ein augen wasser fell zu vertreiben<. (156<sup>v</sup>) >Zu den au-  
 gen<. (156<sup>v</sup>) >Ein gudt bewerdt augen wasser<. (156<sup>v</sup>) >Ein recht bewerdt kunst vnd recept zu den augen<.  
 (156<sup>v</sup>) >Zu den augen vnd wehe dorin<. (157<sup>f</sup>) >Gar ein edell seltsam gudt bulluer für die flus der augen<.  
 (157<sup>f</sup>) >Zu den augen<. (157<sup>f</sup>) >Ein gudt experiment für die male in augen<. (157<sup>f</sup>) >Zu den augen die male  
 haben<. (157<sup>f</sup>) >Ein gudt Colirium zu den augen<. (157<sup>f</sup>) >Zu den augen<. (157<sup>f</sup>) >Für der augen wehe<.

(157<sup>v</sup>) >Das gesiecht wieder zu bringen<. (157<sup>v</sup>) >Für die rödt der augen<. (157<sup>v</sup>) >Für die dunckell augen<. (157<sup>v</sup>) >Für wunden der augen So geschlagen Oder flecken<. (157<sup>v</sup>) >Wan eim die augen wainen<. (157<sup>v</sup>) >Wer ein flecken in eim auge hodt<. (157<sup>v</sup>) >Wem die augen dunckell sein<. (157<sup>v</sup>) >Wan eim die augen rodt sein von bluet Vnd schüß dorein gen<. (157<sup>v</sup>) >Wem die augen wehe thun Vnd rodt sein<. (158<sup>r</sup>) >Für das rodt blut inwendig in augen<. (158<sup>r</sup>) >Zu der weis der augen<. (158<sup>r</sup>) >Für der augen geschwulst<. (158<sup>r</sup>) >Die augen klor zu machen<. (158<sup>r</sup>) >Zu den sichen augen<. (158<sup>r</sup>) >Für die blotern in augen<. (158<sup>r</sup>) >Für geschwulst vnd rodt der augen<. (158<sup>r</sup>) >Zu den geschwollen augen<. (158<sup>v</sup>) >Ein blaster für alle feucht der augen<. (158<sup>v</sup>) >Ein bulluer zu den augen<. (158<sup>v</sup>) >Ein salb für die gros hitze in augen Das sie douon rodt werden<. (158<sup>v</sup>) >Für fell in augen<. (159<sup>r</sup>) >Vor das bluet vnd all bos feuchtung der augen<. (159<sup>r</sup>) >Vor die rodten augen auch trehen<. (159<sup>r</sup>) >Zu der augen serde vnd für das bluten der augen<. (159<sup>r</sup>) >Vor fell der augen auch mole ij stück<. (3 Rezepte) (159<sup>r</sup>) >Zu den dunckeln augen Auch allen schedlichen dingen<. (159<sup>r</sup>) >Zu den augen<. (159<sup>v</sup>) >Vor das Jücken aierter vnd faist der augen<. (159<sup>v</sup>) >Vor all rodte der augen<. (159<sup>v</sup>) >Vor der augen ferde oder trehen dz do kumpt von dem haupt<. (159<sup>v</sup>) >Ein bulluer zu den augen<. (Rezepttext größtenteils gestrichen; am Rand korrigiert nachgetragen) (159<sup>v</sup>) >Vor der augen feucht<. (160<sup>r</sup>) >Vor der augen rödt Oder rodt flaisch dorin<. (160<sup>r</sup>) >Vor die furie oder feurig augen<. (160<sup>r</sup>) >Vor die blotern in augen<. (160<sup>r</sup>) >Vor die flecken der augen<. (160<sup>r</sup>) >Aber für blotern der augen<. (160<sup>r</sup>) >Vor all wethagen der augen<. (160<sup>r</sup>) >Vor wethagen der augen Es sein flecken oder fell<. (160<sup>v</sup>) >Wem die augen zerschwollen sein<. (160<sup>v</sup>) >Vor das augen wehe<. (160<sup>v</sup>) >Vor die geschwulst der augen<. (160<sup>v</sup>) >Wem dz fell yff den augen wechst<. (160<sup>v</sup>) >Wem die augen wehe thun<. (160<sup>v</sup>) >Vor die zapffen in die augen Oder ein stain<. (160<sup>v</sup>) >Zu den augen ein salbe die man soll legen in die vier orter der augen<. (160<sup>v</sup>) >Von den augen<. (161<sup>r</sup>) >Zu den bluetfarn augen<. (161<sup>r</sup>) >Zu dem gesiecht ij stück<. (2 Rezepte) (161<sup>r</sup>) >Vor flecken in den augen<. (161<sup>r</sup>) >Vor den nagell in augen<. (161<sup>r</sup>) >Wem die augen rodt sein von bluet vnd hicze Auch schüs dorin hodt<. (161<sup>r</sup>) >Zu den geschwollen augen<. (161<sup>r</sup>) >Zu den augen<. (161<sup>r</sup>) >Vor all schmerczen in den augen vnd geschwulst<. (161<sup>r</sup>) >Zu den augen<. (161<sup>r</sup>) >Zu den augen<. (161<sup>v</sup>) >Aber zu den augen<. (161<sup>v</sup>) >Vor fell vnd flecken in den augen<. (161<sup>v</sup>) >Vor die siechen augen Auch flecken dorin<. (161<sup>v</sup>) >Vor dunckell augen<. (161<sup>v</sup>) >Aber für dunckell augen<. (161<sup>v</sup>) >Wem flaisch oder blotern in den augen will wachsen<. (161<sup>v</sup>) >Vor flecken in den augen<. (161<sup>v</sup>) >Vor drübe augen<. (162<sup>r</sup>) >Dem die augen gern wehethun Auch gern trehen<. (162<sup>r</sup>) >Zu den hardt dunckeln augen<. (162<sup>r</sup>) >Vor die flecken der kinde in den augen<. (162<sup>r</sup>) >Vor den nebell oder dunckell der augen<. (162<sup>r</sup>) >Vor blotern in augen<. (162<sup>r</sup>) >Wem die augen wehe thun<. (162<sup>r</sup>) >Zu den augen<. (162<sup>r</sup>) >Wem die augen wehethun oder hiczig sein<. (162<sup>r</sup>) >Wan ein mensch geschlagen wirdt Oder sich stost Das im ein auge so hardt verschwilt oder schwarcz wirdt On allein das der stern mit nichten verseret seihe<. (162<sup>v</sup>) >Vor den nebell in den augen<. (162<sup>v</sup>) >Zu obgemelter kranckhait<. (162<sup>v</sup>) >Ein ander bulluer<. (162<sup>v</sup>) >Zu den augen<. (162<sup>v</sup>) >Zu den augen<. (163<sup>r</sup>) >Zu den augen Vnd das Jücken dorin<. (163<sup>r</sup>) >Vor die liechddern in augen<. (163<sup>r</sup>) >Wan eim die augen fast rinnen von vberflüssickait Mit zehern vnd auch rodt sein auch prurimum et Jücken<. (163<sup>r</sup>) >Ein gudt augen wasser<. (163<sup>r</sup>) >Ein edell augen wasser zu machen<. (163<sup>v</sup>) >Zu den augen<. (163<sup>v</sup>) >Vor fell in den augen<. (163<sup>v</sup>) >Ein gudt augen wasser<. (163<sup>v</sup>) >Ein gudt augen wasser<. (163<sup>v</sup>) >Zu den augen<. (163<sup>v</sup>) >Ein bulluer zu den augen<. (164<sup>r</sup>) >Vor die blotern oder fell in den augen<. (164<sup>r</sup>) >Ein gudt wasser zu den augen zu drincken<. (164<sup>r</sup>) >Wem sein augen ser rinnen<. (164<sup>r</sup>) >Zu den augen ij stück<. (2 Rezepte) (164<sup>r</sup>) >Vor allerhandt fell in den augen<. (164<sup>r</sup>) >Vor das fell in augen Auch klor zu machen ij stück<. (2 Rezepte) (164<sup>r</sup>) >Vor wethagen der augen wen sie ser Jücken ein züglen<. (164<sup>v</sup>) >Wem die augen zehern<. (164<sup>v</sup>) >Zu den augen<. (164<sup>v</sup>) >Zu den dunckeln augen Es sei einer allt oder Jung<. (164<sup>v</sup>) >Ein weis salb zu blutigen augen<. (164<sup>v</sup>) >Ein kunst zu den augen oder flecken dorin<. (164<sup>v</sup>) >Ein gudt augen bulluer Auch für all masen der augen<. (165<sup>r</sup>) >Ein wasser zu vellen in den augen<. (165<sup>r</sup>) >Vor den nagell in augen<. (165<sup>r</sup>) >Ein salb zu den augen wie wehe sie eim thun von fellen Von faulem flaisch geschwulst aller wetage Leutert auch die augen<. (165<sup>v</sup>) >Das ist die recht salb zu den augen<. (165<sup>v</sup>) >Zu rinnenden augen So von hicz verbrennen wöllen etc.<. (165<sup>v</sup>) >Vor all mosen der augen etc.<. (165<sup>v</sup>) >Vor viel gebrechlichkait der augen ij stück<. (2 Rezepte) (166<sup>r</sup>) >Lauter vnd scharfpff gesiecht zu machen<. (166<sup>r</sup>) >Zu den augen<. (166<sup>r</sup>) >Diese nochfolgenden stück schaden den augen<. (166<sup>r</sup>) >Zu den augen<. (166<sup>r</sup>) >Zu den starcken wethagen der augen<. (2 Rezepte) (166<sup>r</sup>) >Zu wethagen der augen<. (166<sup>v</sup>) >Vor die geschwulst ~~vnd nebell~~ [am Rand nachgetragen:] vnd hitzig geschwer sampt nebeln der augen etc.<. (166<sup>v</sup>) >Ein probus Collirium zu den augen<. (167<sup>r</sup>) >Ein ander Collirium für das pannum oculorum etc.<. (167<sup>r</sup>) >Ein probirt Collirium so die augen klert<. (167<sup>r</sup>) >Ein seggen für fell vnd bloter in augen<. (167<sup>r</sup>) >Ein gudt bulluer zu den augen hodt meinster Vlrich gelert Es sei nichts bessers für die zehen Liecht dornen vnd felle der augen<. (167<sup>r</sup>) >Vor die dunckeln auchten Alten vnd Jungen Oder wie lange es gewerdt hodt<. (167<sup>r</sup>) >Ein electuarium Ist gegeben worden von des bobst arczten Des hailigen vatters Innocenti Die soll man brauchen zu wider bringung des gesichts Vnd wer einer j Jor allt etc.<. (167<sup>v</sup>) >Ein gudt augen salbe<. (168<sup>r</sup>) >Ein fast gut bewerd kunst für den augen wehethun ist dick wol bewerd<. (168<sup>r</sup>) >Dem die augen ser ~~sein feygen~~ oder frat sein<. (168<sup>r</sup>) >Wan eim in die augen etwas wüchst<. (168<sup>r</sup>) >Vor felle in augen douon man nit gesiecht<. (168<sup>v</sup>) >Zu den augen<. (168<sup>v</sup>) >Aber eins

dorzu<. (168<sup>v</sup>) >Aber eins dorzu<. (168<sup>v</sup>) >Ein scharpff gesiecht zu machen<. (168<sup>v</sup>) >Ein augen wasser So  
 vell vertreibt<. (168<sup>v</sup>) >Ein augen wasser<. (169<sup>f</sup>) >Vor faul flaisch oder vell in augen<. (169<sup>f</sup>) >Zu rodten  
 augen<. (169<sup>f</sup>) >Wan ein die augen beissen<. (169<sup>f</sup>) >Ein gudt wasser für die flüs der augen<. (169<sup>f</sup>) >Ein  
 ander augen wasser zu kleren dz gesiecht<. (169<sup>f</sup>) >Rodt augen weis zu machen<. (169<sup>v</sup>) >Zu drieffenden  
 augen<. (169<sup>v</sup>) >Ein augen salbe<. (169<sup>v</sup>) >Vor rodt vnd geschwollen augen<. (169<sup>v</sup>) >Zu den augen<.  
 (169<sup>v</sup>) >Ein gudt augen wasser<. (169<sup>v</sup>) >Vor flus vnd rodt faul flaisch in den augen<. (169<sup>v</sup>) >Vor die rodt  
 vnd hicz der augen<. (169<sup>v</sup>) >Zu den augen<. (169<sup>v</sup>) >Wem das wasser in augen rodt wirdt<. (170<sup>f</sup>) >Vor all  
 wethumb der augen vnd faul flaisch ein bulluer<. (170<sup>f</sup>) >Zu allerlai kranckhait der augen<. (170<sup>f</sup>) >Wan  
 eim die augen lang geschwollen gewesen Das er sie Nit vff kundt thun<. (170<sup>f</sup>) >Vor den nagell an leuthen  
 vnd pferden Den wieder an sein Statt zu treiben Auch wan die pferdt mönisch seint<. (170<sup>v</sup>) >Wem der alb in  
 die augen blöst<. (170<sup>v</sup>) >Ein gudt bewerd stück So einer in ein auge gestochen oder Gebrent Vnd verletztigt  
 würde Das es im stets rünne Vnnd nit in den glascht gesehen möcht<. (170<sup>v</sup>) >Pro oculis<. (Rezept  
 gestrichen; Rezepttext lat.; am Rand ausgeworfen deutsche Version des Rezepts). (170<sup>v</sup>) >Zu schwerenden  
 augen ein blaster<. (170<sup>v</sup>) >Contra pelles oculorum<. (171<sup>f</sup>) >hell augen vnd gudt gesiecht zu machen ij  
 stück<. (3 Rezepte) (171<sup>f</sup>) >Vor dunckell augen oder kranck<. (171<sup>f</sup>) >Vor die vell in den augen<. (171<sup>f</sup>) >Ad  
 idem<. (171<sup>f</sup>) >Ad idem<. (171<sup>v</sup>) >Contra lacrimas oculorum<. (171<sup>v</sup>) >Vor die liessen in den augen<. (171<sup>v</sup>)  
 >Vor starn in den augen<. (171<sup>v</sup>) >Vor die leichthorn in augen<. (171<sup>v</sup>) >Vor die vell in augen<. (171<sup>v</sup>) >Zu  
 den augen<. (171<sup>v</sup>) >Ein gudt augen salbe<. (171<sup>v</sup>) >Vor die warczen in den augen<. (171<sup>v</sup>) >Vor den stain  
 in den augen<. (172<sup>f</sup>) >Vor das geschwer vnd flecken in augen<. (172<sup>f</sup>) >Vor die mol oder leicht dorn in  
 augen<. (172<sup>f</sup>) >Marggraff Hansen augensalb für narben vnd vell<. (172<sup>f</sup>) >Vor den nagell in augen<.  
 (172<sup>f</sup>) >Ein augen salb meinster Hansen von Zürich<. (172<sup>f</sup>) >Ein augen wasser des lantschreibers vnd  
 marggraff Hansen<. (172<sup>f</sup>) >Zu den rodten vnd fratten augen ein gudts bulluer<. (172<sup>v</sup>) >Ein gudt salb zu der  
 rodt in augen Oder zu wunden<. (172<sup>v</sup>) >Ein salb zu den augen<. (172<sup>v</sup>) >Ad idem den augen ein gudt bus<.  
 (172<sup>v</sup>) >Ein gudt bulluer zu den augen<. (172<sup>v</sup>) >Vor die vell in augen etc.<. (172<sup>v</sup>) >Vor die fell in augen So  
 auch wehe thun<. (173<sup>f</sup>) >Ein gudt bulluer zu den augen<. (173<sup>v</sup>) >Vor star blint oder vell ein gudt salb<.  
 (173<sup>v</sup>) >Wieder den schiemern der augen<. (173<sup>v</sup>) >Vor drieffende augen<. (173<sup>v</sup>) >Wem die augen dunckell  
 sein vnd wehe thun<. (Rezept gestrichen) (173<sup>v</sup>) >Wen die augen wehe thun Rost vnd kranck sein<. (173<sup>v</sup>)  
 >Dunckell augen licht vnd klor zu machen<. (174<sup>f</sup>) >Vor die rödt der augen<. (Rezept gestrichen) (174<sup>f</sup>) >Zu  
 den augen ij stück<. (2 Rezepte) (174<sup>f</sup>) >Ad oculos aqua viua vnd furn brandt<. (174<sup>f</sup>) >Vor die fell in den  
 augen<. (174<sup>f</sup>) >Vor vell in den augen auch rödt<. (174<sup>f</sup>) >Ein salb zu den augen<. (174<sup>v</sup>) >Ein gudt edell  
 wasser zu augen<. (174<sup>v</sup>) >Vor blotern in augen<. (174<sup>v</sup>) >Wem die augen erhicz sein ij stück etc.<. (2  
 Rezepte) (174<sup>v</sup>) >Die augen klor zu machen<. (174<sup>v</sup>) >Vor blotern vnd schweren in augen<. (174<sup>v</sup>) >Vor  
 schwerend augen<. (174<sup>v</sup>) >Zu den augen<. (Rezepttext lat.) (175<sup>f</sup>) >Wem der windt die augen verderbt<.  
 (175<sup>f</sup>) >Vor die fell in den augen<. (175<sup>f</sup>) >Vor die vell in augen<. (175<sup>f</sup>) >Ein augen buluer vor die rödt vnd  
 trehen<. (175<sup>f</sup>) >Zu allen siechthumb der augen<. (Rezept gestrichen) (175<sup>f</sup>) >Ein gudt bulluer zu den  
 augen<. (175<sup>v</sup>) >Ein augen wasser her Hansen von Schauwenbergs<. (175<sup>v</sup>) >Das gesiecht scharpff zu  
 machen<. (176<sup>f</sup>) >Ein edele salb zu den augen<. (176<sup>f</sup>) >Die blotern in den augen zu vertreiben<. (176<sup>f</sup>)  
 >Ein gudt blaster zu wehethunden augen<. (176<sup>f</sup>) >Ein guten droff zu rodten augen<. (176<sup>f</sup>) >Ein guter droff  
 in die augen Do neulich blotern in worden sein<. (176<sup>f</sup>) >Vor die vell in den augen<. (176<sup>v</sup>) >Aber eins zu  
 den augen etc.<. (176<sup>v</sup>) >Fur die treher der augen<. (176<sup>v</sup>) >Ein gudt klor gesiecht zu machen<. (176<sup>v</sup>)  
 >Wem die augen finster sein<. (177<sup>f</sup>) >Wiltu die augen aïtern machen vor schus vnd wethagen<. (177<sup>f</sup>) >Wan  
 eim die augen dunckell sein<. (177<sup>f</sup>) >Wan einer blindt will werden<. (177<sup>f</sup>) >Wem die finnen in den augen  
 sein<. (177<sup>f</sup>) >Wen die augen Jücken<. (177<sup>f</sup>) >Wan eim das weis in den augen wehe thut<. (177<sup>f</sup>) >Ob den  
 kinden die flecken in den augen wachsen<. (177<sup>f</sup>) >Wem die augen geschlagen Das sie bluetfarb werden<.  
 (177<sup>v</sup>) >Vor den augen schweren<. (177<sup>v</sup>) >Ein edell bulluer zu den augen<. (177<sup>v</sup>) >Ein gudt augen wasser  
 zu machen<. (177<sup>v</sup>) >Ein ander wasser zu den augen<. (177<sup>v</sup>) >Ein ander wasser zu den augen<. (Rezepttext  
 gestrichen) (178<sup>f</sup>) >HYera oder hiera picta Constantini<. (178<sup>f</sup>) >Ein gudt wasser zu den augen auch für die  
 fell<. (178<sup>f</sup>) >Wie man wunden in den augen hailen soll<. (179<sup>f</sup>) >Ein edell drucken bulluer das zu den  
 augen gehört Man mage es auch nützen zu dodten wunden ob man will<. (179<sup>f</sup>) >Ein gudt schlecht augen  
 wasser Vor dz wild flaisch dorin<. (179<sup>f</sup>) >Ein gudt augen wasser für die fell in augen<. (179<sup>v</sup>) >Wan eim die  
 augen geschwollen sein vnd fast stechen als ob im sandt oder etwas dorin sei<. (179<sup>v</sup>) >Ein augen stupp<.  
 (179<sup>v</sup>) >Aber ein gudt arczenei vnd wasser<. (179<sup>v</sup>) >Aber gar ein gerecht gudt arczenei zu den augen<.  
 (180<sup>f</sup>) >Ein vell zu vertreiben<. (180<sup>f</sup>) >Ein probirt bulluer vor die fell in augen die nit zu alt sein Vnd sunst  
 auch für all brechen doran<. (180<sup>f</sup>) >Vor die fell in augen auch mol dorin<. (180<sup>f</sup>) >Das gesiecht gut zu  
 behalten auch fur all wethagen<. (180<sup>v</sup>) >Das gesicht gudt zu behalten j augen wasser auch für die rödt<.  
 (180<sup>v</sup>) >Ein edell vnd bewerd augen blaster<. (180<sup>v</sup>) >Ein edell vnd gudt augen wasser für all brechen der  
 augen<. (181<sup>f</sup>) >Vor die blotern in den augen<. (181<sup>f</sup>) >Zu den augen<. (Am Rand ausgeworfen Ergänzung  
 des Rezepts) (181<sup>f</sup>) >Ein gudt edell vnd nütz salb zu den augen<. (Rezepttext größtenteils gestrichen; am  
 Rand korrigiert nachgetragen) (181<sup>f</sup>) >Ein gar edell wasser zu allen brechen der augen<. (Rezepttext  
 größtenteils gestrichen; am Rand korrigiert nachgetragen) (181<sup>f</sup>) >Ein gudt augen wasser<. (181<sup>v</sup>) >Ein

gestehelt wasser zu machen zu den augen So das inschissend wasser hond Auch für die rödt dorine<. (181<sup>v</sup>) >Vor all flecken in augen<. (182<sup>f</sup>) >Ein edell salb zu den augen<. (Rezepttext gestrichen; am Rand korrigiert nachgetragen) (182<sup>f</sup>) >Ein edell bloe wasser zu den augen<. (182<sup>f</sup>) >Ein ander bloe wasser zu den augen<. (182<sup>f</sup>) >Dem die augen rinnen oder geschlagen sein<. (182<sup>f</sup>) >Ein gudt augen salb zu machen Die Sant Cosmas vnd Sant Damianus funden vnd machten Die erleuchtet dunckell augen Vnd wieder bringt boses gesehen Vnd Macht die gesiecht stedt vnd lauterr<. (182<sup>f</sup>) >Vor blotern vff den augen<. (182<sup>v</sup>) >Wan eim die augen wehethun Vnd rodt sein vnd fliessen<. (182<sup>v</sup>) >Vor die dunckelln vnd für die flecken in augen<. (182<sup>v</sup>) >Haiter augen zu machen<. (182<sup>v</sup>) >Das dich kain wehe in den augen ankum<. (182<sup>v</sup>) >Vor allerhandt flecken vnd dunckell der augen<. (182<sup>v</sup>) >Wer drüeb augen hodt Vnd nit haiter gesiecht<. (182<sup>v</sup>) >Von den siechen augen<. (183<sup>f</sup>) >Vor die dunckele der augen<. (183<sup>f</sup>) >Vor die flecken Vnd allen schmerczen der augen<. (Rezepttext größtenteils gestrichen; am Rand korrigiert nachgetragen) (183<sup>f</sup>) >Aber von den augen<. (183<sup>f</sup>) >Zu den augen<. (183<sup>f</sup>) >Zu drüben vnd rodten augen<. (183<sup>f</sup>) >Wem die augen dunckell sein<. (183<sup>f</sup>) >Zu den augen<. (183<sup>v</sup>) >Dem die augen wehe thun<. (183<sup>v</sup>) >Dem die augen geschwellen<. (183<sup>v</sup>) >Dem die augen finster sein mit nebell<. (183<sup>v</sup>) >Wan eim die augen rinnen<. (183<sup>v</sup>) >Wan eim die augen geschwollen sein<. (183<sup>v</sup>) >Zu den augen etc.<. (183<sup>v</sup>) >Gesiecht ein mench nit<. (183<sup>v</sup>) >Wan einer dunckell augen hodt<. (184<sup>f</sup>) >Wan eim die augen rinnen<. (184<sup>f</sup>) >Ein gudt salb zu den augen<. (184<sup>f</sup>) >Wan eim ein auge zerschlagen zerstoßen oder geworffen ist<. (184<sup>f</sup>) >Zu den augen<. (184<sup>f</sup>) >Ad repellendum maculam sine fistulam in oculis<. (184<sup>f</sup>) >Ad clarificandum oculos<. (184<sup>f</sup>) >Ad idem et melius<. (Rezept teilweise gestrichen; am Rand korrigiert nachgetragen) (184<sup>v</sup>) >Ad oculos remedium<. (184<sup>v</sup>) >Zu den augen<. (184<sup>v</sup>) >Ein salb wieder die rodt in augen<. (184<sup>v</sup>) >Vor das abell der augen<. (184<sup>v</sup>) >Ein gudt arczenei für all gebrechen in den augen<. (184<sup>v</sup>) >Vor die flecken oder fell in augen [Rest der Überschrift auch mit Quarzlampe nicht mehr lesbar]<.

(185<sup>f</sup>-192<sup>v</sup>) [Anfang fehlt; vgl. Lagenformel]. >Ein wasser zu brennen zu viel dingen etc.<. (185<sup>f</sup>) >Ein salbai wasser zu brennen etc. oder aqua vite<. ... Auch ein wasser der thugent. (185<sup>v</sup>) >Das ist das lebendig wasser etc.<. (186<sup>v</sup>) >Dis ist das edell wasser douon vns die philosophi schreiben Vnd nennen vns das ein wasser der thugent vnd ein dranck der Jugendt<. (187<sup>v</sup>) >Ein edell gudt Apostema wasser<. (187<sup>v</sup>) >Also soll man machen dz aller wolrichenst Crafft wasser<. (188<sup>f</sup>) >Ein kosparlich Cappen wasser zu distilirn<. (188<sup>v</sup>) >Ein gebrent wasser zu viel dingen wie noch volgt<. (189<sup>f</sup>) >Nim volgen allerhandt gebrent wasser Wan eim menschen die rede geleit<. (189<sup>f</sup>) >Zu dem haupt wehe Vnd für mancherhandt gebresten<. (189<sup>f</sup>) >Von den gebresten der augen<. (189<sup>f</sup>) >Zu dem angesiecht<. (189<sup>f</sup>) >Zu dem Herczen<. (189<sup>f</sup>) >Zu dem gebresten des magen<. (189<sup>f</sup>) >Zu dem gebresten der leber<. (189<sup>f</sup>) >Vor das riesen oder grimmen<. (189<sup>f</sup>) >Vor die rure<. (189<sup>f</sup>) >Vor die Pestelencz<. (189<sup>v</sup>) >Vor die bermutter<. (189<sup>v</sup>) >Vor die geschwulst<. (189<sup>v</sup>) >Vor das milcz wehe<. (189<sup>v</sup>) >Vor die wassersuecht<. (189<sup>v</sup>) >Vor den sant in den lenden<. (189<sup>v</sup>-191<sup>v</sup>) >Von dem ausgebrenten rosen wasser<. (190<sup>f</sup>) >Von dem gebrenten hagendorn rosenwasser<. (190<sup>f</sup>) >Von dem schnellblumen oder klapper rosen wasser<. (190<sup>f</sup>) >Von dem weis lilien wasser<. (190<sup>f</sup>) >Von dem bloen lilien wasser<. (190<sup>v</sup>) >Von dem feldt lilien oder specklilien So in den dornen wachsen wasser<. (190<sup>v</sup>) >Von maien blumen wasser lilium Conuallium<. (190<sup>v</sup>) >Von dem veiell wasser<. (Am Rand ausgeworfen Ergänzung des Rezepts) (191<sup>f</sup>) >Von dem sehe blumen wasser mit den braiten blettern<. (191<sup>f</sup>) >Von rittersporn wasser<. (191<sup>v</sup>) >Von dem oxen zungen wasser ist haisser natur<. (191<sup>v</sup>) >Von dem Porrago blumen wasser et borras blumen<. (191<sup>v</sup>) >Von dem linden blüet wasser<. (192<sup>f</sup>) >Aqua irundiua [!] zu deutsch schwalben wasser<. (192<sup>f</sup>) >Aqua Conseruatiua<. (Am Rand ausgeworfen Ergänzung des Rezepts) (192<sup>f</sup>) >Aqua saluie Das ist ein wasser von saluie<. (192<sup>v</sup>) >Aqua sapientium Ist als viel als ein wasser der weissen<. (192<sup>v</sup>) >Hauswurcz wasser<. – 193<sup>\*r/v</sup> leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 245

## Hans Roller, Helene von Hanau-Münzenberg: Rezeptsammlungen

Papier · 188 Bll. · 33,6 × 21,5 · Amberg · um 1574

Hs. aus drei Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–107a\*; II. Bll. 108–156; III. Bll. 157–184\*). Lagen: I<sup>1\*</sup> (mit Spiegel) + ... + I<sup>185\*</sup> (mit Spiegel). Foliiierung des 17. Jhs.: I–183, Bll. 1\*, 107a\*, 159a\*, 184\* mit moderner Zählung. Wz.: Wappen der Stadt Regensburg (identisch Bll. 157–184\* und in Cod. Pal. germ. 196), ähnlich PICCARD 8, VI/508 bzw. VI/528 (Regensburg 1574). Pergamentkopert auf vier durchgezogenen Bündeln, Rückentitel (17. Jh., römisch): 245/ Medic[ina] &/ Remed[ia]/ Morborum. Rundes Signaturschild, modern: Pal. Germ. 245.

Herkunft: Hs. aus dem Besitz Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz (vgl. die Titelbll. 108<sup>r</sup>, 164<sup>r</sup> von seiner Hand). Aus dessen Amberger Bibliothek nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Vorderer Umschlag Capsnummer: C. 154.

Literatur: WILLE, S. 39; nicht bei WILKEN; SCHOFER, Katalog, S. 254–258.

### I.

Bll. 1–107a\*. Lagen: VI<sup>12</sup> + 5 VII<sup>82</sup> + VI<sup>94</sup> + VII<sup>107a\*</sup>. Eigene Paginierung des 16. Jhs. (Metallstift): I–75, 78–176, 178–215 (2<sup>r</sup>–107<sup>v</sup>). Lagen-reklamanten (26<sup>v</sup>, 40<sup>v</sup>, 54<sup>v</sup>, 68<sup>v</sup>, 82<sup>v</sup>, 94<sup>v</sup>). Wz.: verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen *w* (identisch Bll. 108–184\* und in Cod. Pal. germ. 181), darunter ähnlich PICCARD 3, V/264 bzw. V/271 (Hasenweiler 1571 bzw. Nürnberg, Stockach 1571–1574). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Rezepte in deutscher Kursive, lateinische Rezepte in Cursiva humanistica des 16. Jhs. von zwei Händen (I. deutsche Rezepte; II. lateinische Rezepte und Korrekturen an lateinischen Wörtern in den deutschen Rezepten). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Wenige Korrekturen und Ergänzungen von anderer Hand. Rezepte teilweise zum Zeichen einer erfolgten Abschrift angekreuzt.

Schreibsprache: bairisch.

1<sup>r</sup>–107<sup>r</sup> MEISTER HANS ROLLER, GENANNT DEUMLEIN, REZEPTSAMMLUNG, zum Teil lat. oder lat.-dt. (ungeordnet; 935 Rezepte). >Medicinæ atque Remedia morborum una cum quibusdam alijs scitu iucundis miro quodam studio hunc inde congestis. Meÿster Hans Roller<. Die Zuschreibung an Hans Roller von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz (vgl. SCHOFER, Katalog, S. 256f.). Hans Roller, genannt Deumlein, stand in Diensten des Pfalzgrafen Johann von der Pfalz, Bischof zu Regensburg. Vgl. auch die Rezeptsammlung Rollers in Cod. Pal. germ. 184, 100<sup>r</sup>–122<sup>r</sup>.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Kaiser Friedrich III. (10<sup>h</sup>); Papst Pius II. (Aeneas Silvius Piccolomini) oder Papst Pius IV. (Giovanni Angelo Medici) (23<sup>h</sup>); König von England (52<sup>v</sup>, 58<sup>v</sup>); Bischof von Straßburg (77<sup>v</sup>); Hippocrates (79<sup>v</sup>); Herzog Albrecht (85<sup>r</sup>); Kaiser (92<sup>r</sup>).

2<sup>r</sup>–107<sup>v</sup> (2<sup>r</sup>) >Contra malum morbum< (2 Rezepte). (2<sup>r</sup>) >Vnguentum<. (2<sup>v</sup>) >Das einer schlaff auf ein Stundt<. (2<sup>v</sup>) >Fur den prant< (2 Rezepte). (3<sup>r</sup>) >Der nit sedes mag haben<. (3<sup>r</sup>) >Wiltu ein wunden oder geschwer auffthun<. (3<sup>r</sup>) >Fur strupffen der pferdt<. (3<sup>r</sup>) >Laxatium<. (3<sup>r</sup>) >Oleum pro oculis equorum<. (3<sup>v</sup>) >Fur die Lem<. (3<sup>v</sup>) >Fur die Mude<. (3<sup>v</sup>) >Contra arenam<. (3<sup>v</sup>) >Contra dissenteriam<. (3<sup>v</sup>) >Fur die Lem der glider contract vnd andern sachen<. (3<sup>v</sup>) >Vnguentum contra mala francos vnd lem<. (4<sup>v</sup>) >Ein stuckh zu den peinen< (2 Rezepte). (4<sup>v</sup>) >Contra colicam passionem<. (4<sup>v</sup>) >Fur fell der Augen<. (5<sup>r</sup>) >Ein haill wasser<. (5<sup>r</sup>) >Ein Guten geschmach zemachen<. (5<sup>r</sup>) >Ein haillwasser fur all afl<. (5<sup>r</sup>) >Ein annders<. (5<sup>r</sup>) >Zuhailen allerley Scheden<. (5<sup>v</sup>) >Vnguentum mitigatium in doloribus<. (5<sup>v</sup>) >Vnguentum contra omnem dolorem pungitium in membris a capite vsque ad pedes<. (6<sup>r</sup>) >Pillulæ contra omne vicium humanæ nature quorum beneficio conseruatur corpus humanum et illarum tres ducunt in sedes sine molestia<. (6<sup>r</sup>) >Fur die schuß in den augen<. (6<sup>v</sup>) >Zu faulen pressten<. (6<sup>v</sup>) >Pruch hailen<. (6<sup>v</sup>) >Zu alten Scheden frantzosen Löcher vnnd anndern<. (6<sup>v</sup>) >Fur die fell<. (7<sup>r</sup>) >Ein wasser darfur<. (7<sup>r</sup>) >Emplastrum contra malum membrum<. (7<sup>r</sup>) >Contra scabiem<. (7<sup>r</sup>) >Zum gehör<. (7<sup>r</sup>) >Das erst<. (7<sup>v</sup>) >Das annder<. (7<sup>v</sup>) >Das Dritt<. (8<sup>r</sup>) >Fur Leis vnnd niss<. (8<sup>r</sup>) >Fur das wundt aug das wasser ausrint oder annders<. (8<sup>r</sup>) >Ad faciendum crescere capillos<. (8<sup>v</sup>) >Ad crines cadentes<. (8<sup>v</sup>) >Vt capilli cadant et non renascantur<. (8<sup>v</sup>) >Contra dolorem dentium<. (8<sup>v</sup>) >Das ein har gelb werdt<. (8<sup>v</sup>) >Dem das zandfleisch faullt<. (8<sup>v</sup>) >Zenndt wee von flussen wie die sein von gebluet oder gesucht<. (9<sup>r</sup>) >Contra acro cordines scabiem lepram Et morpheam<. (9<sup>r</sup>) >Contra dolorem dentium<. (9<sup>r</sup>) >Ad acuendum visum<. (9<sup>r</sup>) >Contra matricem<. (9<sup>r</sup>) >Contra colicam passionem<. (9<sup>v</sup>) >Contra herniam id est rupturam inguinum<. (9<sup>v</sup>) >Contra omnes dolores Dentium<. (9<sup>v</sup>) >Fur die plattern In den augen<. (9<sup>v</sup>) >Fur die Lem<. (10<sup>r</sup>) >Fur den zandt wee ein bewerte khunst ... probatum per Cesarem Fridricum<. (10<sup>r</sup>) >Ein augenwasser<. (10<sup>r</sup>) >Ad crines<. (10<sup>v</sup>) >Fur die gelbsucht<. (10<sup>v</sup>) >Ein annders furd [!] gelsucht<. (10<sup>v</sup>) >Ob ain fraw fruchtbar sey<. (10<sup>v</sup>) >Ein guet stuckh fur di [!] Lem<. (11<sup>r</sup>) >Das ainer all sein tag nit mehr halsen mag<. (11<sup>r</sup>) >Gutten wein zemachenn<. (11<sup>v</sup>)

>Fur die Lem<. (11<sup>v</sup>) >Ein padt fur die Lem<. (11<sup>v</sup>) >Ein ander Badt fur die Lemb<. (12<sup>f</sup>) >Fur alle zau-  
 brey<. (12<sup>f</sup>) >Das ein mennsch oder thier sein krafft wieder gewin<. (12<sup>f</sup>) >Contra colicam passionem<. (12<sup>f</sup>)  
 >Ein pulfer zu mern die Natur vnnd rainigkhait des pluets< (3 Rezepte). (12<sup>v</sup>) >Fur den weetagen der  
 zennd<. (12<sup>v</sup>) >Ein gute salben zu allen scheden die flussig sein feucht vnd aytrich du magst auch darunter  
 thun prantwein wan es drucken wirdt vnd oliue<. (13<sup>f</sup>) >Contra Calculum et arenam<. (13<sup>f</sup>) >Contra  
 dissenteriam<. (13<sup>f</sup>) >Gargarismus<. (13<sup>f</sup>) >Fur alle geschwulsten<. (13<sup>f</sup>) >Vnguentum zu schaden vnd lö-  
 chern<. (13<sup>v</sup>) >Zu frauen prusten<. (13<sup>v</sup>) >Depilatorium<. (13<sup>v</sup>) >Fur alle gesucht gicht vnd Contraction  
 Membrarum vnd vil ander sichten<. (13<sup>v</sup>) >Fur die fursichtigckhaidt<. (13<sup>v</sup>) >Fur die röt vnd amall Et  
 clarificandam faciem<. (14<sup>f</sup>) >Præseruatium tempore pestis<. (14<sup>f</sup>) >Item ein wasser von Damasco das da  
 woll schmeckht<. (14<sup>f</sup>) >Contra podagram ex causa frigida< (5 Rezepte). (14<sup>v</sup>) >Contra guttam calidam  
 podagram et sciaticam vnguen:<. (15<sup>f</sup>) >Mitigatium contra podagram<. (15<sup>f</sup>) >Experimentum ad omnes  
 fistulas inueteratas<. (15<sup>f</sup>) >Ad mortificandum quodcunque apostema venenosum<. (15<sup>v</sup>) >Fur vell der  
 augen< (2 Rezepte). (15<sup>v</sup>) >Zu allen allten scheden<. (15<sup>v</sup>) >Depilatorium<. (16<sup>f</sup>) >Pain austreiben<. (16<sup>f</sup>)  
 >Potus contra dolorem renum ex lapide et quando quis cecidit ab alto<. (16<sup>f</sup>) >Pillulæ contra ardorem  
 vrinæ<. (16<sup>f</sup>) >Laxatium ad omnes humores<. (16<sup>f</sup>) >Puluis Laxatiuus<. (16<sup>v</sup>) >Contra apostemata ut  
 Apoplexiam<. (16<sup>v</sup>) >Fur fleckhen vnnder dem antlitz<. (16<sup>v</sup>) >Contra vomitum in omni causa<. (17<sup>f</sup>) >Pluet  
 verstellen auß der nasen vnnd wunden<. (17<sup>f</sup>) >Zum haubt allein ein pulfer<. (17<sup>f</sup>) >Pluet verstellen ein  
 annders<. (17<sup>f</sup>) >Fur die vnnzimblichen röt vnnder dem antlitz oder augen<. (17<sup>v</sup>) >Fur den Griess<. (17<sup>v</sup>)  
 >Zue den Erkalten glidern<. (17<sup>v</sup>) >Contra melancoliam<. (17<sup>v</sup>) >Fur all fluß Im haubt<. (18<sup>f</sup>) >Fur den  
 wurm<. (18<sup>f</sup>) >Potus Laxatiuus<. (18<sup>f</sup>) >Tragea Cordialis<. (18<sup>f</sup>) >Contra Hydropisin pillulæ<. (18<sup>v</sup>)  
 >Vnguentum contra scabiem<. (18<sup>v</sup>) >Epithima cordialis<. (18<sup>v</sup>) >Pro epate<. (18<sup>v</sup>) >Wer das vergicht hatt  
 oder wem das geeder oder glider erhalten sein<. (19<sup>f</sup>) >Vinum confortans omnia membra<. (19<sup>f</sup>) >Fur all  
 grimen vnnd Reissen<. (19<sup>f</sup>) >Ad prouocandum Vomitum<. (19<sup>f</sup>) >Fur die wassersucht<. (19<sup>f</sup>) >Fur die  
 amacht<. (19<sup>v</sup>) >Contra omnes fluxus<. (19<sup>v</sup>) >Wartzen etzen<. (19<sup>v</sup>) >Fur fliessennde ohr<. (19<sup>v</sup>) >Contra  
 dolorem mamillarum<. (19<sup>v</sup>) >Quando quis non potes Eloqui<. (19<sup>v</sup>) >Fur die vnsinnigkeit<. (20<sup>f</sup>)  
 >Purgation fur altt vnd Jung leut<. (20<sup>f</sup>) >Pro stomacho frigido<. (20<sup>f</sup>) >Elctm de succo rosarum<. (20<sup>f</sup>)  
 >Ein gemein ringe purgation<. (20<sup>v</sup>) >Contra matricem<. (20<sup>v</sup>) >Laxatium rusticale<. (20<sup>v</sup>) >In podagra  
 calida<. (20<sup>v</sup>) >Zu erkalten glidern< (2 Rezepte). (20<sup>v</sup>) >Quod mulier non appetat<. (20<sup>v</sup>) >Ad coitum<. (21<sup>f</sup>)  
 >Ad probandum an aliqua conceperit<. (21<sup>f</sup>) >Pro eductione secundinæ<. (21<sup>f</sup>) >Ad impregnandam  
 mulierem<. (21<sup>f</sup>) >An sit impregnata<. (21<sup>f</sup>) >Laxatium<. (21<sup>f</sup>) >Contra Cancrum<. (21<sup>v</sup>) >Potus maialis  
 pro mundificatione sanguinis<. (21<sup>v</sup>) >Ad coitum< (2 Rezepte). (22<sup>f</sup>) >Incaustum<. (22<sup>f</sup>) >Contra  
 squinantiam et raucedinem in collo<. (22<sup>f</sup>) >Vnguentum contra pediculos<. (22<sup>f</sup>) >Fur Staren vell<. (22<sup>v</sup>)  
 >Contra melancoliam phrenesin & maximum dolorem capitis<. (22<sup>v</sup>) >Das den kindern die zeen am  
 wehtagen vffgeenn<. (22<sup>v</sup>) >Vnguentum contra paralysin<. (22<sup>v</sup>) >Contra dissenteriam<. (22<sup>v</sup>) >Ad  
 membrum virile puluis<. (23<sup>f</sup>) >Ad prouocandum vrinam<. (23<sup>f</sup>) >Contra calculum<. (23<sup>f</sup>) >Remedium  
 contra calculum quo vsus est Pius Papa< (2 Rezepte). (23<sup>f</sup>) >Contra surditatem aurium ex nimia frigiditate<  
 (2 Rezepte). (23<sup>v</sup>) >Ad coitum< (2 Rezepte). (23<sup>v</sup>) >Pro restituenda libidine<. (23<sup>v</sup>) >Puluis contra  
 pinguedinem<. (24<sup>f</sup>) >Contra colicam<. (24<sup>f</sup>) >Contra tumorem uberis<. (24<sup>f</sup>) >Contra omnes febres<. (24<sup>f</sup>)  
 >Ad pectus strictum ac omnem dolorem eius tussim ac asperitatem vocis<. (24<sup>f</sup>) >Fur den prandt<. (24<sup>v</sup>)  
 >Laxatium<. (24<sup>v</sup>) >Das ein frau schwanger werd die vnperhaft ist<. (25<sup>f</sup>) >Fur den reisenden Stein<. (25<sup>f</sup>)  
 >Ein wunden zuhailen Inn 24 stunden die nit peinschrötig ist<. (25<sup>v</sup>) >Zum gesicht<. (25<sup>v</sup>) >Fur huner  
 augen<. (25<sup>v</sup>) >Ein prant wein von holerpern<. (25<sup>v</sup>) >Zu dem gesicht<. (26<sup>f</sup>) >Contra uenenum<. (26<sup>f</sup>) >Fur  
 die fistl<. (26<sup>f</sup>) >Contra pestem<. (26<sup>f</sup>) >Contra venenum pestem et plura alia<. (26<sup>f</sup>) >Ad coitum<. (26<sup>f</sup>)  
 >Fur lem vnd frantzosen<. (26<sup>v</sup>) >Secretissimum tempore pestilentia<. (26<sup>v</sup>) >Ein Jeglichs dürrs kraut wider  
 frisch vnd grün zumachen<. (26<sup>v</sup>) >Fur die Gelbsucht<. (26<sup>v</sup>) >Contra podagram<. (27<sup>f</sup>) >Ad fluxum  
 sanguinis<. (27<sup>f</sup>) >Contra morbum caducum de quacumque causa proveniente etc: si homo passus fuerit 50  
 annos curabitur si modo vietur aqua sequenti per 40 dies stomacho<. (27<sup>f</sup>) >Gestockt pluet auszutreiben<.  
 (27<sup>f</sup>) >Fur den Sodt<. (27<sup>v</sup>) >Fur feigwartzen auch Bruchen an der Scham<. (27<sup>v</sup>) >Fur die krankheit der  
 permutter<. (27<sup>v</sup>) >Ad purgandum caput et omnes humores<. (27<sup>v</sup>) >So ainer nit harmen mag<. (27<sup>v</sup>) >Das  
 gesicht widerumb zubringen<. (28<sup>f</sup>) >Gutte farb zumachen<. (28<sup>f</sup>) >Das der prantwein nit auffsteig oder  
 Rieche<. (28<sup>f</sup>) >Furs schwinden<. (28<sup>v</sup>) >Fur die peermutter<. (28<sup>v</sup>) >Fur all krankheit Inwendig<. (28<sup>v</sup>)  
 >Fur gefengknüß<. (29<sup>f</sup>) >Fur den Grimmen Im leib<. (29<sup>f</sup>) >Fur die prück<. (29<sup>f</sup>) >Fur das Gliedwasser<.  
 (29<sup>f</sup>) >Contra Calculum<. (29<sup>f</sup>) >Fur das Schwinden<. (29<sup>f</sup>) >Ad auditum<. (29<sup>f</sup>) >Pfeil ausziehen oder  
 Eysen<. (29<sup>v</sup>) >Fur die Mutter<. (29<sup>v</sup>) >Fur die schüß In prüsten<. (29<sup>v</sup>) >Fur die flueß vom haubt auff die  
 Brust< (2 Rezepte). (29<sup>v</sup>) >Contra febres<. (29<sup>v</sup>) >Ad restringendum menstruum<. (30<sup>f</sup>) >Fur das fieber<.  
 (30<sup>f</sup>) >So die kind nit schlaffen mögen<. (30<sup>f</sup>) >Contra omnes morbos vnd voraus In den glidern wo dir wehe  
 ist auch fur denn griß<. (30<sup>f</sup>) >Fur den kramp [!]<. (30<sup>f</sup>) >Ein leder zutzerichten das In nichts schadt auch  
 nit zerschrinden mag wo einer gar gen Rhom darinnen ging<. (30<sup>v</sup>) >Wiltu das dir das haar ausfall<. (30<sup>v</sup>)  
 >Fur die Läm<. (30<sup>v</sup>) >Ein Schweis pad<. (30<sup>v</sup>) >Fur die frantzosen<. (30<sup>v</sup>) >Fur die Löcher<. (31<sup>f</sup>)  
 >Sirupus digestiuius<. (31<sup>f</sup>) >Fur die feull<. (31<sup>f</sup>) >Fur die Läm<. (31<sup>f</sup>) >Zum Mundt<. (31<sup>v</sup>) >Ein Corrosiff

auff die plattern<. (31<sup>v</sup>) >So sie geschwollen sein<. (31<sup>v</sup>) >Ein puluer zuhailen die Löcher<. (31<sup>v</sup>) >Fur die Läm vnd derselben geschwulst<. (31<sup>v</sup>) >Das sie abfallen<. (32<sup>t</sup>) >Fur die Läm ein anders<. (32<sup>t</sup>) >Potus præseruatiuus contra acrocordines<. (32<sup>t</sup>) >Fur die Läm vnd platern ein anders< (2 Rezepte). (32<sup>t</sup>) >Vnguentum für die Läm<. (32<sup>v</sup>) >Fur wertzen vnd lepram<. (32<sup>v</sup>) >Fur Läm vnd plattern ein anders<. (32<sup>v</sup>) >Ein wasser das all fretten plattern vnd frantzoßen Im Mundt heilt<. (32<sup>v</sup>) >Fur die Läm mehr ein anders<. (32<sup>v</sup>) >Frantzosen zuhailen<. (33<sup>t</sup>) >Fur die Läm<. (33<sup>t</sup>) >Fur geschwulst des hals< (3 Rezepte). (33<sup>t</sup>) >Ein tranck an alle salben<. (33<sup>t</sup>) >Ein mundwasser<. (33<sup>t</sup>) >Fur die Mundfeul<. (33<sup>v</sup>) >Fur rinnende Oren<. (33<sup>v</sup>) >Das eim die böß krankheit nit In den halß komme< (2 Rezepte). (33<sup>v</sup>) >Ein purgation<. (34<sup>t</sup>) >Ein purgation das dich die Böß krankheit nit ankomb<. (34<sup>t</sup>) >Fur die läm ein bewert Trank das man die krankheit in 14 tagen vnd eher von eim bring< (2 Rezepte). (34<sup>t</sup>) >Mercurium aus eim Menschen zutreiben<. (34<sup>v</sup>) >Vnguentum für das ader Giecht<. (34<sup>v</sup>) >Ein pferd weit zureitten<. (34<sup>v</sup>) >Das einem die grauen haar ausfallen<. (34<sup>v</sup>) >Zu dem athem vnd faulen Leber<. (34<sup>v</sup>) >Contra pestem Schlier vnd melancoliam<. (35<sup>t</sup>) >Contra matricem<. (35<sup>t</sup>) >Ein weiß haar zumachen<. (35<sup>t</sup>) >Contra omnes febres<. (35<sup>t</sup>) >Fur den prant<. (35<sup>t</sup>) >Fur den wurmb des pferdts<. (35<sup>t</sup>) >Dem das har ausgeet<. (35<sup>v</sup>) >Das einem das har außfall vnd nimmer wachs<. (35<sup>v</sup>) >Das ein roß schwartz werdt<. (35<sup>v</sup>) >Fur die Milben<. (35<sup>v</sup>) >Ad coitum<. (35<sup>v</sup>) >Contra dolorem dentium<. (35<sup>v</sup>) >Fistell vnd ander schaden zuhailen<. (35<sup>v</sup>) >Die Löcher von frantzosen zuheilen<. (36<sup>t</sup>) >Contra omnes febres<. (36<sup>t</sup>) >Fur fell der augen<. (35<sup>t</sup>) >Ad restringendum menstruum<. (36<sup>t</sup>) >Ad prouocandum menstruum<. (36<sup>t</sup>) >Contra colicam passionem<. (36<sup>t</sup>) >Contra lepram<. (36<sup>v</sup>) >Fur den Saat<. (36<sup>v</sup>) >Fur die drueß<. (36<sup>v</sup>) >Das har wachs da keins ist<. (36<sup>v</sup>) >Contra tenebras oculorum<. (36<sup>v</sup>) >Ad prouocandum menstruum<. (36<sup>v</sup>) >Fur den Erbgrindt<. (36<sup>v</sup>) >Contra matricem<. (36<sup>v</sup>) >Contra omnes fluxus capitis tam virorum quam mulierum<. (37<sup>t</sup>) >Pillulæ die den Magen In rechter deuung halten<. (37<sup>t</sup>) >Fur die husten<. (37<sup>t</sup>) >All neu schaden zuhailen<. (37<sup>t</sup>) >Contra Morpheam<. (37<sup>t</sup>) >Mitigatiuum in podagra<. (37<sup>t</sup>) >Fur den heschen<. (37<sup>t</sup>) >Fur den Saat arsuram stomachi<. (37<sup>t</sup>) >Pluet verstellen<. (37<sup>v</sup>) >Fur Citrachen<. (37<sup>v</sup>) >Pro pectore contra pestem et apostemata<. (37<sup>v</sup>) >Ad interiora apostemata<. (38<sup>t</sup>) >Contra uertiginem et pro capite<. (38<sup>t</sup>) >Ad Vomitum prouocandum<. (38<sup>t</sup>) >Contra febres icterica et pestem<. (38<sup>t</sup>) >Pain<. (38<sup>v</sup>) >Ad confortandum virum in actu venereo<. (38<sup>v</sup>) >Ad erectionem<. (38<sup>v</sup>) >Contra dolorem capitis et conseruandum naturalem calorem<. (38<sup>v</sup>) >Contra tumorem pedum<. (38<sup>v</sup>) >Emplastrum consumens omnem tumorem<. (39<sup>t</sup>) >Contra arenam<. (39<sup>t</sup>) >Pillulæ purgantes caput et rumpunt apostemata caput clarificant dissoluunt stranguriam et ponatur vna tantum in nares<. (39<sup>t</sup>) >Contra podagram in pedibus<. (39<sup>t</sup>) >Ad podagram certissimum<. (39<sup>v</sup>) >Aqua corrodens omne metallum< (2 Rezepte). (39<sup>v</sup>) >Sirupus ad exercendum et confortandum virum in actu venereo<. (39<sup>v</sup>) >Ad dulcificandam vim Veneream< (2 Rezepte). (40<sup>t</sup>) >Ad erectionem mentulæ< (2 Rezepte). (40<sup>t</sup>) >Ad prouocandum menstruum muliebre< (2 Rezepte). (40<sup>t</sup>) >Contra nimium fluxum menstrui post partum< (2 Rezepte). (40<sup>t</sup>) >Ad difficultatem mingendi<. (41<sup>t</sup>) >Contra fluxum uentris<. (41<sup>t</sup>) >Contra fluxum sanguinis per annum< (2 Rezepte). (41<sup>t</sup>) >Pillulæ contra ponderositates linguæ< (2 Rezepte). (41<sup>t</sup>) >Sedatio sitis< (2 Rezepte). (42<sup>t</sup>) >Mulieres quos magis diligent<. (42<sup>t</sup>) >Vt eadem fiant letæ et sæcundæ<. (42<sup>t</sup>) >Vt mulieres te ament<. (42<sup>t</sup>) >Ad probandam uirginitatem<. (42<sup>t</sup>) >Ad vuam gargarismum<. (42<sup>t</sup>) >Ad tussim Epar et splen<. (42<sup>t</sup>) >Ad singultum sedandum<. (42<sup>v</sup>) >Quo tutus sis a latronibus<. (42<sup>v</sup>) >Ad nimium fluxum menstrui<. (42<sup>v</sup>) >Medicinæ vna cum quibusdam alijs notatu dignis hinc inde in vnum ceu fasciculum congeste<. (43<sup>v</sup>) >Pro impotentia coitus recuperanda<. (43<sup>v</sup>) >Ad acetum subito faciendum<. (43<sup>v</sup>) >Fur die zeendfeul<. (43<sup>v</sup>) >Qui cruorem mingit<. (43<sup>v</sup>) >Ad nimium fluxum menstrui<. (43<sup>v</sup>) >Ad educendas secundinas<. (44<sup>t</sup>) >Pro tollenda omni macula in facie<. (44<sup>t</sup>) >Ad andracem vel citrotum vel Geflecht<. (44<sup>t</sup>) >Ad magnum dolorem ventris<. (44<sup>t</sup>) >Ad omnem inflaturam<. (44<sup>t</sup>) >Ad prouocandum somnum<. (44<sup>t</sup>) >Contra vomitum certum<. (44<sup>t</sup>) >Ad magnum dolorem lateris<. (44<sup>t</sup>) >Ad ungues qui decidunt<. (44<sup>v</sup>) >Ad dolorem capitis prouenientis ex frigore<. (44<sup>v</sup>) >Ad fluxum sang:[uinis] certum<. (44<sup>v</sup>) >Ad restringendum menstruum<. (44<sup>v</sup>) >Pro capiendis cancris<. (44<sup>v</sup>) >Contra den kolben in testiculo<. (44<sup>v</sup>) >Colirium ad omnes ægri tudines oculorum< (3 Rezepte). (45<sup>t</sup>) >Contra somnia<. (45<sup>t</sup>) >Mirabile quiddam<. (45<sup>t</sup>) >Vt lac non coaguletur<. (45<sup>t</sup>) >Vt subito acetum ex vino facias<. (45<sup>t</sup>) >Ad raucedinem tollendam<. (45<sup>v</sup>) >Virtus aquæ florum sambucci<. (45<sup>v</sup>) >Pro uermibus equorum<. (45<sup>v</sup>) >Vt cauius dens sponte cadat<. (45<sup>v</sup>) >Ad cancrum<. (45<sup>v</sup>) >Vt uulpis non rapiat pullos<. (45<sup>v</sup>) >Ligna quo tempore secanda<. (45<sup>v</sup>) >Contra manuum et pedum tremorem<. (45<sup>v</sup>/46<sup>t</sup>) >Puluis qui mundificat visum vt bene videre quiuisset et semper ita permanebit et non sinit in oculis choleram aut phlegma: imo purgat et sanat omnem putredinem oris gingiuarum et dentium<. (46<sup>t</sup>) >Ad crines cadentes<. (46<sup>t</sup>) >Contra omnem fluxum cruoris<. (46<sup>t</sup>) >Ad calculum< (2 Rezepte). (46<sup>t</sup>) >Puluis ad caput et memoriam amissam<. (46<sup>v</sup>) >Puluis purgans et aperiens stomachum et uiscera interclusa<. (46<sup>v</sup>) >Confortatiuum cordis<. (46<sup>v</sup>) >Was man zu Bad nutzen will ut sunt herbæ & radices<. (46<sup>v</sup>) >Ad membra indurata nervos & manus trementes<. (46<sup>v</sup>) >Ad macrandum hominem a pinguedine<. (47<sup>t</sup>) >Ad caput scabiosum curandum<. (47<sup>t</sup>) >Ad generandum capillos<. (47<sup>t</sup>) >Vt capilli longi fiant vsque ad genua<. (47<sup>t</sup>) >Linimentum optimum contra lentigines & sorditiem fauei<. (47<sup>t</sup>) >Contra guttam in quocunque loco<. (47<sup>t</sup>) >Pillulæ purgantes caput per gargarismum<. (47<sup>t</sup>) >Ad ictericiam< (2 Rezepte). (47<sup>v</sup>) >Emplastrum attractiuum et consolidatiuum<. (47<sup>v</sup>) >Desiccantes uulnera sunt hæc<. (48<sup>t</sup>)



>Consolidatiua vlcerum sunt<. (48<sup>r</sup>) >Ad podagram<. (48<sup>r</sup>) >Notabile<. (48<sup>r</sup>) >Contra nauseam et confortandum Stomachum<. (48<sup>r</sup>) >Somniferum<. (48<sup>v</sup>) >Emplastrum attractiuum<. (48<sup>v</sup>) >Pro oculis<. (48<sup>v</sup>) >Tres herbe coagulantes<. (48<sup>v</sup>) >Depilatorium optimum in vna hora<. (48<sup>v</sup>) >Ad regenerandum supercilia<. (48<sup>v</sup>) >Emplastrum contra inflaturam testiculorum<. (49<sup>r</sup>) >Qui male audit<. (49<sup>r</sup>) >Contra inflaturam imo totius corporis<. (49<sup>r</sup>) >Puluis siccativus<. (49<sup>r</sup>) >Vnguentum contra malum morbum et contra ignem sanctum et quod extrahit sagittam ab ossibus valet etiam ad vlcera putrida et inueterata<. (49<sup>r</sup>) >Contra guttam artenta ciatarum podagram et Ciphilum in pedibus<. (49<sup>v</sup>) >Attractiuum et laxatiuum melancolie purgans totum corpus a putredine<. (49<sup>v</sup>) >Contra guttas in pedibus<. (49<sup>v</sup>) >Contra calculum<. (49<sup>v</sup>) >Ad delendam omnem maculam a facie aut ab alio loco inter cutaneam aut extra cutaneam<. (50<sup>r</sup>) >Volens facere longum iter sine lassitudine et fatigatione<. (50<sup>r</sup>) >Si quis fuerit asmaticus circa cor vulgo dempffig<. (50<sup>r</sup>) >Ad aperiendum vlceræ et apostemata sine incisione<. (50<sup>v</sup>) >Vtrum calculus sit in vesica aut renib:[us] sic inuestiga<. (50<sup>v</sup>) >Ad podagram secundum quendam Judeum< (2 Recepte). (50<sup>v</sup>) >Ad præparandam uuluam ad conceptionem si nimis sit ampla<. (50<sup>v</sup>) >Vt mulier delectetur in coitu<. (51<sup>r</sup>) >Ad constringendum menstruum<. (51<sup>r</sup>) >Qui vrinare non potest<. (51<sup>r</sup>) >Fur den reisenden Stein<. (51<sup>r</sup>) >Vt mulier concipiat sterilis<. (51<sup>r</sup>) >Signa conceptionis versus<. (51<sup>v</sup>) >Ad restringendam cunnam [!] et os matricis reddens strictum et placat amorem inter coniugatos perpetuum et ualet ad conceptionem< (3 Recepte). (51<sup>v</sup>) >Contra rubedinem & pellem in oculis<. (52<sup>r</sup>) >Colirium preciosissimum< (3 Recepte). (52<sup>v</sup>) >Contra lepram secundum regem Angliæ<. (52<sup>v</sup>) >Pillule serapini ad podagram paralisin guttam spasmus et contra omnem mollificationem neruorum in quocumque loco ...< (3 Recepte). (53<sup>r</sup>) >Ad podagram rucam calidam<. (53<sup>r</sup>) >Suppositorium pro hominibus podagricis et hidropicis sic fit<. (53<sup>r</sup>) >Potio pro leprosis et consimilibus< (3 Recepte). (53<sup>v</sup>) >Vnguentum contra lepram serpedinem scabiem et pruritus<. (53<sup>v</sup>) >Ad impregnandam mulierem<. (53<sup>v</sup>) >Aliud emplastrum ad idem<. (54<sup>r</sup>) >Ad dentes vermosos<. (54<sup>r</sup>) >Contra dolorem matric: ex frigida causa<. (54<sup>r</sup>) >Ad mamillas< (2 Recepte). (54<sup>r</sup>) >Corrosiuum optimum<. (54<sup>r</sup>) >Ad colorem intrinsicum et extrinsecum oculorum<. (54<sup>v</sup>) >Ad faciendum dominabus subtiles oculos magnos nigros aut graciles< (2 Recepte). (54<sup>v</sup>) >Vt oculi fiant nigri<. (54<sup>v</sup>) >Ad remouendum telam pannum & albedinem oculorum si intus fuissent ad 30 annos< (2 Recepte). (55<sup>r</sup>) >Vnguentum contra duritiem et constipationem uentris et contra tussim<. (55<sup>r</sup>) >Corrosiuum optimum quod tollit malas palpebras oculorum similiter et verrucas valet etiam contra morpheam et serpiginem & guttam rosaceam<. (55<sup>v</sup>) >Fur die Läm<. (55<sup>v</sup>) >Prænosticatio de duello<. (55<sup>v</sup>) >Versus<. (56<sup>r</sup>) >Ad surditatem nimis vetustam<. (56<sup>r</sup>) >Vt pili cadant et nunquam renas cantur<. (56<sup>r</sup>) >Contra apostemata gulæ aut quod est in collo<. (56<sup>r</sup>) >Ad maturandum apostema crudum et indigestum<. (56<sup>r</sup>) >Emplastrum ad apostemata<. (56<sup>v</sup>) >Lac virginis quomodo fiat<. (56<sup>v</sup>) >Pillulæ contra phtisim< (2 Recepte). (57<sup>r</sup>) >Si palpebræ carent pilis<. (57<sup>r</sup>) >Pro perficiendo longo itinere<. (57<sup>r</sup>) >Vnguentum contra malum mortuum<. (57<sup>r</sup>) >Pro debilitate stomachi et tussi<. (57<sup>v</sup>) >Vnguentum pro neruis et spasmaticis ut nerui extendantur & mollificentur<. (57<sup>v</sup>) >Oleum de fænugreco confectum<. (58<sup>r</sup>) >Contra tussim raucedinem asma et ventositates ac stricturem pectoris<. (58<sup>r</sup>) >Potio pro uulneratis quorum uulnera sunt profunda aut fetida<. (58<sup>r</sup>) >Ad fistulam potio etiam ex quacunque ca<. (58<sup>r</sup>) >Ad cancrum et carbunculum interficiendum<. (58<sup>r</sup>) >Potio feciens mingere sanguinem qui est in corpore ex percussione aut ex vena fracta<. (58<sup>v</sup>) >Contra sanguinem coagulatum in homine ex casu aut percussione aut ex nimio calore balnei aut laboris<. (58<sup>v</sup>) >Ad inflationem<. (58<sup>v</sup>) >Contra mincturam cruoris secundum regem Angliæ<. (58<sup>v</sup>) >Pillulæ contra podagram siue guttam<. (58<sup>v</sup>) >Puluis ad magnos dolores mulierum cum inprægnatæ fuerint et contra earundem torsiones<. (59<sup>r</sup>) >Pillulæ purgantes caput suauiter ab omnibus phlegmatibus quam alijs humoribus< (2 Recepte). (59<sup>r</sup>) >Ad auditum sequitur<. (59<sup>r</sup>) >Contra omne uenenum per os sumptum<. (59<sup>r</sup>) >Ad constringendum menstruum<. (59<sup>v</sup>) >Ad neruos et iuncturas nodatas ex frigida ca: fac tale cerotum<. (59<sup>v</sup>) >Aliud<. (59<sup>v</sup>) >Contra tumorem pedum<. (59<sup>v</sup>) >Ad fortem dolorem stomachi et contra inueteratam malitiam eius et grossos humores quem præsens medicina reddet tene digestio:<. (60<sup>r</sup>) >Puluis contra fistulam<. (60<sup>r</sup>) >Ad rupturam unguentum< (2 Recepte). (60<sup>r</sup>) >Ad consuendum uulnus quod est nimis antiquum< (2 Recepte). (60<sup>r</sup>) >Cera uiridis sic fit<. (60<sup>v</sup>) >Cerotum ad neruos nodosos ac duros ac ad iuncturas<. (60<sup>v</sup>) >In magno dolore et tumore virgæ<. (60<sup>v</sup>) >Laxatiuum in materia flegmatica stomachi<. (60<sup>v</sup>) >Maturatiuum quod educit humores grossos et saniosos a pectore & pulmone<. (60<sup>v</sup>) >Contra tussim asma ad pectus pulmonem et contra saniem in eis<. (61<sup>r</sup>) >Ad ficum in naso<. (61<sup>r</sup>) >De thure albo et masticato<. (61<sup>r</sup>) >Balsamum quomodo cognoscatur<. (61<sup>r</sup>) >Crocus ad quæ conferat<. (61<sup>v</sup>) >Claretum ad memoriam recuperandam et contra omnem obliuionem<. (61<sup>v</sup>) >Vnguentum ulceratiuum et quidem forte<. (61<sup>v</sup>) >Pillulæ optimæ ad pectus pulmonem guttur expellentes omnia flegmata uiscositates & malos humores uenenosos in omni ætate & complexione<. (61<sup>v</sup>) >Paralisis quottuplex [!]<. (62<sup>v</sup>) >Contra nimium frigus certissimum<. (62<sup>v</sup>) >Fructus spice nardi<. (62<sup>v</sup>) >Ad nerrueas [!]<. (63<sup>r</sup>) >Sacculus in pleurisi<. (63<sup>r</sup>) >Pro torsione uentris sedanda<. (63<sup>r</sup>) >Ad stomachum<. (63<sup>r</sup>) >Ein Electuarium zu den [!] Magen<. (63<sup>v</sup>) >Wer den harm nit halten mag<. (63<sup>v</sup>) >Das eim der Stein sanft breche<. (63<sup>v</sup>) >Zu dem haubt<. (63<sup>v</sup>) >Wem die Ripp wehethun<. (63<sup>v</sup>) >Fur allerlai geschwulst<. (64<sup>r</sup>) >Dem die Lung wehe thut<. (64<sup>r</sup>) >Der nit Schlaffen mag Inn seiner krankheit<. (64<sup>r</sup>) >Welchs weib Ir recht nit hat<. (64<sup>r</sup>) >Wen ein weib mit einem kind geet vnd allweg siech ist das das kind von Ir kumbt vnd Ir die krankheit vergeet<.



(64<sup>f</sup>) >Wer nit wol harmen mag<. (64<sup>v</sup>) >Der nit sedes mag haben<. (64<sup>v</sup>) >Zu den Tauben ohren<. (64<sup>v</sup>)  
 >Der das Essen nit behalten mag vnd sich continue bricht dem hilff also<. (64<sup>v</sup>) >Wem die augen neblet  
 sein<. (65<sup>f</sup>) >Das dir die augen liecht vnd schön werden<. (65<sup>f</sup>) >Wiltu dein andlitz schon machen<. (65<sup>f</sup>)  
 >Wer den zwang hat oder der bauch zusam gewachsen ist<. (65<sup>f</sup>) >Contra dolorem capitis<. (65<sup>f</sup>) >Wenn  
 eim die wunden blutt<. (65<sup>f</sup>) >Dem sein Nasen gern blutt<. (65<sup>v</sup>) >Wem seine glider zittern<. (65<sup>v</sup>) >Thuet  
 eim mensch sein haubt seer wehe das die krankheit nit weichen will<. (65<sup>v</sup>) >Wer sich gern brechen wolt<.  
 (65<sup>v</sup>) >Fur die Ruer oder Mutter<. (65<sup>v</sup>) >Fur die hustenn<. (65<sup>v</sup>) >Dem ein vberbein wachsen will<. (66<sup>f</sup>)  
 >Fur das Giecht<. (66<sup>f</sup>) >Fur geschwer oder geschwulst<. (66<sup>f</sup>) >Zu dem hertzen vnd prüsten<. (66<sup>f</sup>) >Wem  
 die wurm die zeen erhöleren<. (66<sup>f</sup>) >Dem das hirn schwindt<. (66<sup>f</sup>) >Fur des wutenden hundts piß<. (66<sup>v</sup>)  
 >Fur die geschlagene geschwulst<. (66<sup>v</sup>) >Fur allerlai geschwulst<. (66<sup>v</sup>) >Dem das blut nit will verstän<.  
 (66<sup>v</sup>) >Contra cancrum<. (66<sup>v</sup>) >Fur das fieber<. (66<sup>v</sup>) >Fur den Ritten<. (67<sup>f</sup>) >Wer reudig oder Schewich  
 ist<. (67<sup>f</sup>) >Zu dem haubt vnd den ohren<. (67<sup>f</sup>) >Wo ein mensch wassersuchtig oder aussetzig ist oder wer-  
 denn woltt<. (67<sup>f</sup>) >Dem der Mund schmeckt<. (67<sup>v</sup>) >Das ein frau des kindts genese<. (67<sup>v</sup>) >Wem die adern  
 geschwollen sein In der aderlaß<. (67<sup>v</sup>) >Fur die wurm Im bauch<. (67<sup>v</sup>) >Wem wehe ist Inn der hufft<. (67<sup>v</sup>)  
 >Wer ein glid verrukt hat<. (67<sup>v</sup>) >So du nit essen magst<. (67<sup>v</sup>) >Wer den harmstein hat<. (67<sup>v</sup>) >Fur den  
 teglichen ritten<. (68<sup>f</sup>) >Dem die ohren schweren<. (68<sup>f</sup>) >Ob du plattern am leib gewinnen woltest<. (68<sup>f</sup>)  
 >Fur die wurm im menschen<. (68<sup>f</sup>) >Ob du siech bist an der Lungen<. (68<sup>f</sup>) >Fur Giefft<. (68<sup>f</sup>) >Notabile<.  
 (68<sup>f</sup>) >Das ein frau schwanger werd<. (68<sup>f</sup>) >Wo einer frauen Ir milch zurinne<. (68<sup>f</sup>) >Qui coitum perficere  
 non potest<. (68<sup>v</sup>) >Contra Cancrum<. (68<sup>v</sup>) >Pro uirga uiri tume facta<. (68<sup>v</sup>) >Wartzen plattern zuuertrei-  
 ben<. (68<sup>v</sup>) >Notabile<. (68<sup>v</sup>) >So ein mensch auff den Leib gschwollen<. (69<sup>f</sup>) >Bluet verstellen<. (69<sup>f</sup>) >Fur  
 das glidwasser< (2 Rezepte). (69<sup>f</sup>) >Ein pflaster fur alle schmerzen<. (69<sup>f</sup>) >Wer vor geschwulst nit harmen  
 mag<. (69<sup>f</sup>) >Wem die Rede geligt<. (69<sup>v</sup>) >Notabile<. (69<sup>v</sup>) >Ein getrank fur schuß vnd wo eim das eysen  
 noch Im leib were<. (69<sup>v</sup>) >Ein guet zueg pflaster zu allen wunden sequitur<. (69<sup>v</sup>) >Ein gut trank zu zerris-  
 sen Lenden<. (69<sup>v</sup>) >Ein pflaster zuweichen alle geschwär wo die sein ann dem Leib<. (70<sup>f</sup>) >Ein grune salb  
 fur siechtagen<. (70<sup>f</sup>) >Fur ein altten schaden<. (70<sup>f</sup>) >Wiltu einen pfeil ausziehen geschossen Inn eines  
 menschen Leib<. (70<sup>v</sup>) >Wer gbissenn [!] wird von einer schlangen oder Spinnen<. (70<sup>v</sup>) >Wiltu ein wunden  
 In zweien tagen heilen<. (70<sup>v</sup>) >Prannt flek heil also<. (70<sup>v</sup>) >Wer nit deuen mag<. (70<sup>v</sup>) >Der da bluet  
 speiet<. (70<sup>v</sup>) >Wund salben mach also<. (71<sup>f</sup>) >Notabile<. (71<sup>f</sup>) >Ein pflaster das die schinbein vnd ander  
 ort heilt<. (71<sup>f</sup>) >Fur die giessunden wunden die des giessens nit wöllen vffhoren<. (71<sup>v</sup>) >Fur die har-  
 wurm<. (71<sup>v</sup>) >Fur ein pöß miltz<. (71<sup>v</sup>) >Fur den prant oder das hellisch feuer<. (71<sup>v</sup>) >Bluet verstellen<.  
 (71<sup>v</sup>) >Gliedwasser zuerstellen<. (72<sup>f</sup>) >Wenn einer frauen die prüst schwern<. (72<sup>f</sup>) >Fur die Seurn<. (72<sup>f</sup>)  
 >Fur die Roten plattern vnd fleken am andlitz<. (72<sup>f</sup>) >Fur die viltzleuß<. (72<sup>f</sup>) >Wann dir etwas aufreucht  
 vnd dich brennt<. (72<sup>f</sup>) >Contra scabiem<. (72<sup>f</sup>) >Ein Corrosiff zu Etzen den Leib<. (72<sup>v</sup>) >Ein gut grune  
 salb zu allen wunden vnd böse hitz<. (73<sup>f</sup>) >Zu vergifftem geschoß vnd puluer das in der wunden blieben ist  
 oder fur vergifften pfeilenn<. (73<sup>f</sup>) >Gliedwasser zuerstellen<. (73<sup>f</sup>) >Ein gute salben fur den Erbgrind<.  
 (73<sup>v</sup>) >Contra cancrum<. (73<sup>v</sup>) >Ein guet pflaster zu alten vnd neuen schäden< (2 Rezepte). (74<sup>f</sup>) >Fur das  
 gegicht so man ein schneiden will<. (74<sup>f</sup>) >Contra febres medicina determinata<. (74<sup>f</sup>) >Ein böse hitz  
 zuuertreiben vnd den heimlichen glid des Manns zuhelffen dartzu mach die weiß salben<. (74<sup>v</sup>) >Wiltu ein  
 wunden in funff tagen heilen<. (74<sup>v</sup>) >Ein geschwulst oder geschwer machen auffgeen<. (74<sup>v</sup>) >Notabile<.  
 (75<sup>f</sup>) >Fur zittern der händt<. (75<sup>f</sup>) >Ein rotte salb zu allen schäden<. (75<sup>f</sup>) >Colirium fur alle augen  
 wehe<. (75<sup>f</sup>) >Fur zauberei<. (75<sup>v</sup>) >Ein guet pflaster zu beinbruchen<. (75<sup>v</sup>) >Gliedwasser zuerstellen<.  
 (75<sup>v</sup>) >Fur das Essen in dem Mundt<. (75<sup>v</sup>) >Dem die glieder schlaffen<. (75<sup>v</sup>) >Fur den reissenden Stein<.  
 (76<sup>f</sup>) >Fur die wassersucht<. (76<sup>f</sup>) >Contra podagram<. (76<sup>f</sup>) >Ein salb zu dem podagra<. (76<sup>f</sup>) >Fur das  
 Gruen<. (76<sup>f</sup>) >Ad oculos<. (76<sup>f</sup>) >Ein guet wasser von eim koppaun zumachen<. (77<sup>f</sup>) >Ein apfl zumachen  
 der da guet ist fur die faulen schweren lufft vnnd pestilentz vnnd sterkt das hirn das hertz vnnd glider<.  
 (77<sup>v</sup>) >Episcopus Argentinensis<. (78<sup>f</sup>) >Also mach das puluer<. (78<sup>f</sup>) >Contra paralysin<. (78<sup>f</sup>) >Fur die Beer-  
 mutter<. (78<sup>v</sup>) >Fur zittern vnd reisen<. (78<sup>v</sup>) >Fur das gesucht wie das ist<. (78<sup>v</sup>) >Contra maculas faciei<.  
 (78<sup>v</sup>) >Aliud ad idem<. (78<sup>v</sup>) >Fur die wartzen<. (79<sup>f</sup>) >Fur das gefieg<. (79<sup>f</sup>) >Fur die fistl<. (79<sup>f</sup>) >Contra  
 tussim diuersa remedia<. (79<sup>f</sup>) >Zu der husten von der Leber miltz vnnd Lungen kommen<. (79<sup>f</sup>) >Fur die  
 husten<. (79<sup>f</sup>) >Contra uermes in auribus<. (79<sup>v</sup>) >Fur geschwulst<. (79<sup>v</sup>) >Fur den harm stein<. (80<sup>f</sup>) >Fur  
 milben Im haar<. (80<sup>f</sup>) >Wem das haar ausgeet<. (80<sup>f</sup>) >Aliud<. (80<sup>f</sup>) >Fur vell der augen<. (80<sup>f</sup>) >Fur Röte  
 der augen<. (80<sup>v</sup>) >Fur vell der augen ein anders<. (80<sup>v</sup>) >Aliud<. (80<sup>v</sup>) >Fur fliessende augen<. (80<sup>v</sup>) >Fur  
 Truebe der augen<. (80<sup>v</sup>) >Contra uermem in auribus<. (80<sup>v</sup>) >Wenn ein frau ein thodes kind bei Ir tregt<.  
 (80<sup>v</sup>) >Fur zittern der händ<. (81<sup>f</sup>) >Fur den Grimmen in dem Leib<. (81<sup>f</sup>) >Ein guet frauen wasser fur den  
 Grimmen vnd Beermutter<. (81<sup>f</sup>) >Zu einnem pruch oder wunden<. (81<sup>f</sup>) >Fur den kreßß an der frauen prust  
 oder sonst schweren der prust<. (81<sup>f</sup>) >Ein wundtrank<. (82<sup>f</sup>) >Ein guet Corrosiff<. (83<sup>f</sup>) >Ad faciendum  
 crispas crines<. (83<sup>f</sup>) >Wiltu einen hefften on ein Nadl<. (83<sup>f</sup>) >Fur die Augen sere<. (83<sup>v</sup>) >Fur fliessende  
 augen<. (83<sup>v</sup>) >Bluet oder glidwasser zuerstellen<. (83<sup>v</sup>) >Gesucht zuuertreiben<. (83<sup>v</sup>) >Fur die vell< (3  
 Rezepte). (84<sup>f</sup>) >So ein frau Inn der kindbett erkaltet ist vnd darbei vnfruchtbar< (2 Rezepte). (84<sup>f</sup>) >Fur die  
 wurm<. (84<sup>v</sup>) >Zeend weiß machen<. (84<sup>v</sup>) >Neun man sterk zuubernommen<. (84<sup>v</sup>) >Laxatium<. (84<sup>v</sup>) >All

wunden heilen<. (84<sup>v</sup>) >Zur Mundfeull<. (85<sup>t</sup>) >Wo ein knie groß geschwollen ist von wehetagen giecht geschoß geschwer oder apostem<. (85<sup>t</sup>) >Fur Contract vnd schwinden<. (85<sup>t</sup>) >Hertzog Albrechten kunst klein zumachen<. (85<sup>v</sup>) >Puluis pro oculis fur die vell<. (86<sup>v</sup>) >Contra arenam<. (85<sup>v</sup>) >Contra dolorem capitis<. (85<sup>v</sup>) >Contra morbum caducum<. (85<sup>v</sup>) >Fur das glidwasser<. (86<sup>t</sup>) >Ad auditum<. (86<sup>t</sup>) >Der nit schlaffen mag<. (86<sup>t</sup>) >Zu gewinnen die Ledigen pein in einem schaden<. (86<sup>t</sup>) >Fur die wilden zittrachen<. (86<sup>t</sup>) >Fur augen wehe<. (86<sup>t</sup>) >Ad membrum< (2 Rezepte). (86<sup>v</sup>) >Ein wund Tranke [!]<. (86<sup>v</sup>) >Fur die Beermutter<. (86<sup>v</sup>) >So ein ripp ab ist<. (86<sup>v</sup>) >Contra morpheam<. (86<sup>v</sup>) >Wo hitz oder geschwulst ist bei einem schaden<. (87<sup>t</sup>) >Contra omnes febres<. (87<sup>t</sup>) >Contra morbum caducum<. (87<sup>t</sup>) >Wo einer lam wer das Im das glid hin hing<. (87<sup>t</sup>) >Fur Rauden<. (87<sup>t</sup>) >Oleum Juniperi<. (87<sup>t</sup>) >Fur flekh<. (87<sup>t</sup>) >Fur das wild feuer<. (87<sup>t</sup>) >Fur den wurm<. (87<sup>v</sup>) >Das du vil sterk bekommst<. (87<sup>v</sup>) >Fur das böß gesicht oder Starnvell<. (87<sup>v</sup>) >Fur den hëesch<. (87<sup>v</sup>) >Fur das glidwasser<. (87<sup>v</sup>) >Fur das plattern<. (88<sup>t</sup>) >Fur wehetagen vnd giecht in den glidern vnd gesucht<. (88<sup>t</sup>) >Fur hiernn schwinden<. (88<sup>t</sup>) >Fur alles haubtwehe<. (88<sup>t</sup>) >Guten essig zumachen<. (88<sup>t</sup>) >Der sein Natur verlorn hat<. (88<sup>t</sup>) >Ad procurandum menstruum<. (88<sup>v</sup>) >Ad restringendum menstruum<. (88<sup>v</sup>) >Contra omnes febres<. (88<sup>v</sup>) >Fur geschwulst im kuoden<. (88<sup>v</sup>) >Altt schaden vnd frantzosen zuhailen<. (88<sup>v</sup>) >Fur die zëen das sie vest steen vnd weiß werden der mund wol geschmach der schmekend athem heil vnd vergee neben dem bösen zanfleich<. (89<sup>t</sup>) >Contra dissenteriam<. (89<sup>t</sup>) >Fur den kropff<. (89<sup>t</sup>) >Fur schuß vnd wehetagen des haubts< (2 Rezepte). (89<sup>t</sup>) >Fur die Starn vell auch sonst ander vell<. (89<sup>t</sup>) >Fur das äytter vnd schwären athem<. (89<sup>t</sup>) >Fur zit tern der hend<. (89<sup>t</sup>) >Fur Lame glider<. (89<sup>v</sup>) >Aliud<. (89<sup>v</sup>) >Zu allen schaden<. (89<sup>v</sup>) >Ein trank fur den vnlust zuessen vnd Trinken den kindlpetterin<. (90<sup>t</sup>) >Qui vrinam retinere non potest<. (90<sup>t</sup>) >Apostemata zeutig zumachen<. (90<sup>t</sup>) >Das ein geschwer auffbreche<. (90<sup>t</sup>) >Potus zu vil siechtagen<. (90<sup>t</sup>) >Fur gesucht vnd Giecht<. (90<sup>v</sup>) >Contra febres<. (90<sup>v</sup>) >Fur Gieß vnnd Stein<. (90<sup>v</sup>) >Contra pestem<. (91<sup>t</sup>) >Das der wein bestendig bleib<. (91<sup>t</sup>) >Ein wein zumachen der ein geschmakh hat wie ein reinfall oder Maluasir oder annderen guten wein<. (91<sup>t</sup>) >Ad somnum prouocandum<. (91<sup>v</sup>) >Fur die wurm<. (91<sup>v</sup>) >Fur die Gelbsucht<. (91<sup>v</sup>) >Fur die vnsinnigkeit<. (92<sup>t</sup>) >Ad auditum<. (92<sup>t</sup>) >Fur Citrachen<. (92<sup>t</sup>) >Fur alle wertzen wo sie sein<. (92<sup>t</sup>) >Contra arenam M. Kayser<. (92<sup>v</sup>) >Contra dolorem dentium<. (92<sup>v</sup>) >Zu peinbruchen<. (92<sup>v</sup>) >Bluet verstellen<. (92<sup>v</sup>) >Das wild feuer zuleschen<. (92<sup>v</sup>) >Ein puluer zu dem haubt vnd dem gantzen Leib<. (93<sup>t</sup>) >Fur apostem vmb die prust wie ein kugl<. (93<sup>t</sup>) >Fur zäpfflein Inn den augen<. (93<sup>t</sup>) >Vi pili non cadant<. (93<sup>t</sup>) >Ad prouocandum menstruum<. (93<sup>t</sup>) >Fur alle krankheit<. (93<sup>v</sup>) >Secundinam auszutreiben<. (93<sup>v</sup>) >Contra pediculis<. (93<sup>v</sup>) >Fur pla masen<. (93<sup>v</sup>) >Quando mingere non potes<. (93<sup>v</sup>) >Wo einem händ haubt vnd fueß so aus vergiffen sachen kombt geschwollen sein<. (94<sup>t</sup>) >Ad uerrucas remouendos [!]<. (94<sup>t</sup>) >Ad unguis remouendos<. (94<sup>t</sup>) >Ad uocem<. (94<sup>t</sup>) >All kretzen zuuertreiben vnder den augen oder vnnder den Leib<. (94<sup>t</sup>) >Contra morpheam<. (94<sup>t</sup>) >Fur die wartzen<. (94<sup>t</sup>) >Fur die Ländwehe frauen oder Mann<. (94<sup>v</sup>) >Fur die gulden ader so sie gros wird vnd wehe thut<. (94<sup>v</sup>) >Fur alle hietz vnd geschwulst<. (94<sup>v</sup>) >Das das gespenn zurgee<. (94<sup>v</sup>) >Furs schwinden<. (94<sup>v</sup>/95<sup>t</sup>) >Fur das vberpein<. (95<sup>t</sup>) >Dem sein glider schlaffenn<. (95<sup>t</sup>) >Zum haubt vnd andern siechtagen<. (95<sup>t</sup>) >Contra rubedinem oculorum<. (95<sup>t</sup>) >Fur den wurm an finger oder geschwulst an einem feig oder zeehen<. (95<sup>t</sup>) >Fur das zeen wackenn [!]<. (95<sup>v</sup>) >Fur die Muede<. (95<sup>v</sup>) >Fur geschwollen pein<. (95<sup>v</sup>) >Vnguentum zum geäder vnd wehetagen<. (95<sup>v</sup>) >Contra catarrum et vertiginem<. (96<sup>t</sup>) >Aqua fur alle onmacht<. (96<sup>t</sup>) >Contra omnes ægri tudines<. (96<sup>t</sup>) >Wiltu dein gesicht behalten<. (96<sup>t</sup>) >Pillulæ contra foetorem oris maxime<. (96<sup>v</sup>) >Conuenientes cerebrum et stomachum confortantes<. (96<sup>v</sup>) >Contra tussim<. (96<sup>v</sup>) >Fur kiefern vnd wurm In den pferden<. (96<sup>v</sup>) >Fur geschwulst der roß<. (96<sup>v</sup>) >Lebsen vnd Mund heilen<. (97<sup>t</sup>) >Fur dempffigkeit<. (97<sup>t</sup>) >Ein purgatz<. (97<sup>t</sup>) >Laxatiuum rusticale<. (97<sup>t</sup>) >Ein Liecht zumachen<. (97<sup>t</sup>) >Fur schwinden< (2 Rezepte). (97<sup>t</sup>) >Contra quottidianam et quartanam febrim<. (97<sup>t</sup>) >Qui guttatim mittit vrinam et retinere non potest<. (97<sup>t</sup>) >Das der Meed werde alls reinfall vnnd Maluasier<. (97<sup>t</sup>) >Fur die Rot Ruer<. (97<sup>v</sup>) >Alle ding zuheilenn alt schäden vnd anders<. (98<sup>t</sup>) >Fur den durst vnd Jctericia<. (98<sup>t</sup>) >Fur hünner augen<. (98<sup>t</sup>) >Fur den Stechen<. (98<sup>t</sup>) >Fur alle Läme<. (98<sup>t</sup>) >Fur das vergiecht<. (98<sup>t</sup>) >Fur pein oder arm pruch<. (98<sup>t</sup>) >Wann ein wurm In ein menschen schleiff<. (98<sup>v</sup>) >Ein Bluet trank<. (98<sup>v</sup>) >Fur den Sodt<. (98<sup>v</sup>) >Contra sputum sanguinis<. (98<sup>v</sup>) >Mirum quod dormiant balneantes<. (98<sup>v</sup>) >Aliud<. (98<sup>v</sup>) >Fur Innwendig geschwer Inn der seitten<. (99<sup>t</sup>) >Gebrennt masen zuuertreiben<. (99<sup>t</sup>) >Fur schuß Im haubt<. (99<sup>t</sup>) >Dem die augen Tunkel sein<. (99<sup>t</sup>) >Vnguentum fur die tüpffl Im angesicht<. (99<sup>t</sup>) >Das das haar nit ausfall<. (99<sup>t</sup>) >Das das haar wachs<. (99<sup>v</sup>) >Fur die mäl die von den plattern wachsen<. (99<sup>v</sup>) >Fur geschwulst membri uirilic<. (99<sup>v</sup>) >Fur mundfeul<. (99<sup>v</sup>) >Das der wein altzeit schon bleib<. (99<sup>v</sup>) >Fur all prechenn der wein<. (99<sup>v</sup>) >Acetum bonum<. (100<sup>t</sup>) >Fur mail Im gewandt<. (100<sup>t</sup>) >Fur Roß krankheit<. (100<sup>t</sup>) >Fur geschwulst<. (100<sup>t</sup>) >Fur heiser<. (100<sup>t</sup>) >Ad somnum prouocandum pro pueris<. (100<sup>v</sup>) >Der Bluet harmt vnd arenam<. (100<sup>v</sup>) >Fur den prannt<. (100<sup>v</sup>) >Wo du gestossen oder gefallen biest das es alles schwartz ist<. (100<sup>v</sup>) >Fretten oder zittrachen heilen<. (100<sup>v</sup>) >Das die Brüst klein werden<. (100<sup>v</sup>) >Ein wasser das das andlitz wol schmeket vnd hubschett dasselb<. (101<sup>t</sup>) >Contra uertiginem<. (101<sup>t</sup>) >Contra scabiem<. (101<sup>t</sup>) >Zu pruchen der kinder<. (101<sup>t</sup>) >Fur die grosen wertzen<. (101<sup>t</sup>) >Fur vnsinnigkeit<. (101<sup>v</sup>) >Das schmecken wider zubringen<. (101<sup>v</sup>) >Contra apostemata pectoris<. (101<sup>v</sup>) >Fur kei-

*chenn vnd schweren athem*<. (101<sup>v</sup>) >Dem die Sprach vor krankheit erligt<. (101<sup>v</sup>) >Fur geschwulst der pein<. (101<sup>v</sup>) >Contra dissenteriam<. (101<sup>v</sup>) >Fur die Milbenn<. (102<sup>f</sup>) >Fur den wurm Inwendig vnd auswendig des Menschen<. (102<sup>f</sup>) >Contra tussim<. (102<sup>f</sup>) >De albare dentes<. (102<sup>f</sup>) >Fur feicht platternn<. (102<sup>f</sup>) >Bluetstellung<. (102<sup>f</sup>) >Fur die geschwulst In facie<. (102<sup>f</sup>) >Acetum acerrimum<. (102<sup>v</sup>) >Fur den schmerzen den einer hat in der seitten<. (102<sup>v</sup>) >So einem die pein vnd knie erkalten<. (102<sup>v</sup>) >Contra paralisin<. (102<sup>v</sup>) >Zum athem<. (103<sup>f</sup>) >Fur zittern vnd contraction<. (103<sup>f</sup>) >Vt crines crescant<. (103<sup>f</sup>) >Ein bewerter Trunk fur den grieff<. (103<sup>v</sup>) >Aliud fur den grieff<. (103<sup>v</sup>) >Aliud<. (103<sup>v</sup>) >Contra pestem<. (104<sup>f</sup>) >Fur die Rot Ruer<. (104<sup>f</sup>) >Branntsalb<. (104<sup>f</sup>) >Vericht<. (104<sup>f</sup>) >Fur die Mutter<. (104<sup>v</sup>) >So eim der harm versteet<. (104<sup>v</sup>) >Wann ein frau kein gespinn hat<. (104<sup>v</sup>) >Wem der hals verschwilt<. (104<sup>v</sup>) >So eim die Nieren geschweren<. (104<sup>v</sup>) >Ein salben fur die Mutter<. (105<sup>f</sup>) >Die gülden milch zu allen hitzigen schäden vnd wan einer frauen Ir prust wolten schweren<. (105<sup>f</sup>) >Wann ein Ohrhöll Inn ein ohr kumbt<. (105<sup>f</sup>) >Fur das steigenn der mutter<. (105<sup>f</sup>) >Ein Trunk fur das fieber<. (105<sup>v</sup>) >Wann ein frau den meisten fluß hat<. (105<sup>v</sup>) >Wann ein frau zu vil fluß hat<. (105<sup>v</sup>) >Das wasser der Tugent<. (105<sup>v</sup>) >Vermercke die tugent des wassers<. (106<sup>v</sup>) >Fur die fluß des haubts vnd wen den weibern das mutterlein verschleumbt einen Leiblichen Brustdrank der da weicht vnnd lindt purgirt von diesen nachfolgenden stukken wirdt dieser Trank gemacht<. (107<sup>f</sup>) >Ein Maien badt das gesund ist den glidern ist auch gut zur Mutter vnnd wer den Stein hatt vnnd ist auch heilsam wer ann dem leib kretzig ist<. – 1<sup>\*t/v</sup>, 1<sup>v</sup>, 107a<sup>\*t/v</sup> leer.

## II.

Bll. 108–156. Lagen: (III+I)<sup>114</sup> + 7 III<sup>156</sup>, Paginierung des 16. Jhs. (Metallstift; wird in III. fortgesetzt): 1–96 (109<sup>f</sup>–156<sup>v</sup>). Wz.: Wappen der Stadt Nürnberg (Bl. 108; identisch in Cod. Pal. germ. 183, 274, Variante in Cod. Pal. germ. 195), ähnlich PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 25346 (Prag 1570); verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen w (Bll. 109–156; identisch Bll. 1–107a\*, 157–184\* und in Cod. Pal. germ. 181), darunter ähnlich PICCARD 3, V/264 bzw. V/271 (Hasenweiler 1571 bzw. Nürnberg, Stockach 1571–1574). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in III.a.-b.). Titelbl. 108<sup>f</sup> sowie wenige Korrekturen und Ergänzungen (125<sup>v</sup>, 143<sup>f</sup>, 147<sup>f</sup>, 154<sup>f</sup>) von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz. Rezepte bis zur Notiz *Nota hie gen andre kunst ahn* (von Ludwigs Hand 143<sup>v</sup>) angekreuzt, zum Teil auch mit roten Punkten gekennzeichnet (evtl. zur Kennzeichnung einer erfolgten Abschrift in Cod. Pal. germ. 192, in dem die Rezeptüberschriften in roter Tinte ausgeführt sind).

Herkunft: 1571 in Amberg aus einem Rezeptbuch Gräfin Helenes von Hanau-Münzenberg für Pfalzgraf Ludwig VI. von der Pfalz abgeschrieben (gleiche Schreiberhand wie III.a.-b., dort 157<sup>f</sup> auf 24 Julii Anno 71 datiert). Von dort nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Gräfin Helene von Hanau-Münzenberg, eine Tante Pfalzgraf Ludwigs VI., besuchte ihn mehrfach in Amberg, u.a. vom 9. bis 17. Februar 1574 (vgl. die Einträge an den entsprechenden Tagen im Schreibkalender Ludwigs VI. auf das Jahr 1574 [Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 2026]), und stellte ihm wahrscheinlich während einem dieser Besuche ihre Rezeptsammlungen zur Abschrift zur Verfügung.

Schreibsprache: bairisch.

108<sup>f</sup>–156<sup>v</sup> GRÄFIN HELENE VON HANAU-MÜNZENBERG, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 261 Rezepte). >Dißes Buch ist auß der Grafin zu Hanaw kunstbuch abgeschrieben worden Ist aber durchauß meiner fraw Mutter Seligen kunstbuch gleich wie es den[n] Colationirt vnd dißes mitt kleinen kreutzlein verzeichnett ist ohn hinden stehn ettliche kunst welche nicht in das ander khommen oder einverleibt<. Titelbl. von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz. Das Rezeptbuch der Mutter Ludwigs VI., Kurfürstin Maria von der Pfalz, ist nicht im Original erhalten, jedoch finden sich fast alle hier angekreuzten bzw. mit roten Punkten versehenen Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 192, in den das Kunstbuch Marias ebenfalls exzerpiert wurde, dort jedoch thematisch geordnet und mit anderen Rezepten durchmischt. Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 197, 1<sup>f</sup>–60<sup>v</sup> (dort ohne Zuweisung an Gräfin Helene von Hanau-Münzenberg, s.d.).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Pfalzgraf (125<sup>v</sup>); Dr. Johannes Stocker (126<sup>f</sup>); Kaiser Maximilian I. (140<sup>v</sup>); Jude Joseph (143<sup>v</sup>, 144<sup>f</sup>).

109<sup>f</sup>–156<sup>v</sup> (109<sup>f</sup>) >Fur die Roten Rhuer<. (109<sup>v</sup>) >Ein annders vnnd gewiß fur die preun<. (110<sup>f</sup>) >Fur das halßwehe das offit vmbgaht das den leuten ein gelber oder weisser schleim aufwechst das In wird alls wollen sie ersticken<. (110<sup>f</sup>) >Wann der mensch ein geschwer Im halß hat vnnd will nit vffbrechen<. (110<sup>f</sup>) >Wenn das zepflein herab fellt<. (110<sup>v</sup>) >Klagt sich ein Mensch Inn einer seitten oder wo es ist das stech vnnd Im wehe ist<. (111<sup>f</sup>) >Fur die permutter<. (111<sup>f</sup>) >Den wurm am finger zutoden<. (111<sup>f</sup>) >Ein annders wer ein wueten oder gesucht Inn einem arm oder pain hat<. (111<sup>v</sup>) >Wer ein fluß oder gesucht Inn einem glid hat wie der krampf<. (112<sup>f</sup>) >Ein guete salben zu allen geschwulsten<. (112<sup>v</sup>) >Ein guet pulferleschung<. (112<sup>v</sup>) >Ein annder pulluerleschung<. (112<sup>v</sup>) >Zu dem painbrechen<. (113<sup>f</sup>) >Zu allen entzundten schäden ein guete leschung<. (113<sup>f</sup>) >Ein vast guet wundtrannck<. (113<sup>v</sup>) >Fur derm wunden<. (114<sup>f</sup>) >Wann ein Mensch wund wirdt Inn was Maß oder weg das sei Nemblich Es sei durch stechen schlagen fallen oder schiessen auch das der mensch Inn oder an etwas dreten noch vellt vnnd von eysen dornen Spindlspitzen Spreissen oder was das ist dem Menschen vnnder die hannd Inn den leib oder das fleisch khumbt<. (114<sup>v</sup>) >Bald der Mensch wird wund oder painbruchig bestraich In mit der Nachgeschriben salben die Mach also<. (115<sup>f</sup>) >Ein vasst guete schwinndl salben<. (115<sup>v</sup>) >Ein vast guete pranndsalben zu allem prannd Er sei von pulfer

*feuer wasser oder schmaltz*<. (116<sup>f</sup>) >Das pluets zustellen Es sei zu der Nasen oder Einer wunden<. (116<sup>f</sup>)  
 >Wa aber der Mensch so gar hartt zu der Nasen schweisst vnnd das nit helffen wolt<. (116<sup>f</sup>) >Das Glidwas-  
 ser zustellen<. (116<sup>v</sup>) >Ein annders<. (116<sup>v</sup>) >Aber Ein annders<. (116<sup>v</sup>) >Pluets tropffen aus zerstoßen vnd  
 erfallnen gliedern zutreiben<. (116<sup>v</sup>) >Wer ein geleich auseinander fellt oder sich sonnst in ein Glid felt oder  
 ein Mißdrit thuet auch ein gelid verrenckht das man sorgt es wer harrt geschwollen oder es möcht pluets vnd  
 wasser Inn das gleich khommen sein<. (117<sup>f</sup>) >Wer fellt oder sich stöst Schwer hebt das man sich eines  
 pruchs oder pleens besorgt<. (117<sup>f</sup>) >Ist dann ein rechter pruch oder der etwa lanng gewehret hat<. (117<sup>v</sup>)  
 >Fur Ein schlier der erst aufgefahren ist<. (118<sup>f</sup>) >Ein annders<. (119<sup>v</sup>) >Wann auch ein böß geschwer Es sei  
 welcher mas es woll erst auffert oder anhebt zu wachsen<. (119<sup>v</sup>) >Wann ein Mensch fellt Oder etwas auf den  
 Mennschen fellt auch sich gar hert stöst das zubesorgen ist es sei gestockht oder gerunnen pluets bey Im<. (120<sup>f</sup>)  
 >Fur die Amacht<. (120<sup>v</sup>) >Wer sich erfrört an hennden oder fuessen<. (121<sup>f</sup>) >Wenn ein fraw Eines  
 kinds gelegen oder genesen ist soll sie dise Nachgeschribne stuckh brauchen<. (121<sup>f</sup>) >Wem Enng vmb die  
 prust ist<. (121<sup>v</sup>) >Wer ein vndeiligen vnnd vnlustigen magen hat<. (121<sup>v</sup>) >Wer khein stulgenng hat<. (121<sup>v</sup>)  
 >Ein annders<. (121<sup>v</sup>) >Wem der Mund schmeckht<. (121<sup>v</sup>) >Wem ein kropf wechst<. (122<sup>f</sup>) >Fur die  
 preunÿ<. (122<sup>f</sup>) >Fur die preun da einem groß huppen auf der zungen werden schier wie rufen<. (122<sup>f</sup>) >Fur  
 die rote ruhr<. (122<sup>f</sup>) >Fur das Grimmen<. (122<sup>v</sup>) >Ein annders<. (122<sup>v</sup>) >Fur das hertz zittern<. (122<sup>v</sup>)  
 >Wer Gifft Inn Im hat<. (122<sup>v</sup>) >Fur die Muetter<. (123<sup>f</sup>) >Ein anders<. (123<sup>f</sup>) >Ein guet Magen puluer<. (123<sup>f</sup>)  
 >Fur die wassersucht<. (123<sup>f</sup>) >Wem das zepflein herabfellt<. (123<sup>v</sup>) >Fur das fieber vnnd Gelsucht<. (123<sup>v</sup>)  
 >Furs fieber allein<. (123<sup>v</sup>) >Ein guet drannckh zum Magen<. (123<sup>v</sup>) >Stuel zemachen kindpetterin  
 Jungen vnnd alten leuten<. (124<sup>f</sup>) >Fur die pitterei Im Mund vnnd halß<. (124<sup>f</sup>) >Von gelb patenge plumen<. (124<sup>f</sup>)  
 >Wem die Nasen vassst pluett<. (124<sup>f</sup>) >Fur die Gelsucht<. (124<sup>f</sup>) >Ein annders darfur< (2 Rezepte). (124<sup>v</sup>)  
 >Zum Grieß vnnd Stein<. (124<sup>v</sup>) >Fur die feÿgwartzen oder platter<. (125<sup>f</sup>) >Ein annders darfur<. (125<sup>f</sup>)  
 >Ein bewert stuckh fur den fallenden Siechtagen auch fur das vergicht oder arbeiten<. (125<sup>v</sup>) >Fur die  
 pestilenz [von der Hand Ludwigs VI.: des Pfaltzgraffen pulfer]<. (125<sup>v</sup>) >Ein vast bewert wasser fur die pe-  
 stilenz<. (126<sup>f</sup>) >Ein Latweg fur die pestilenz [von anderer Hand: von Doctor Stocker]<. (126<sup>v</sup>) >Fur die  
 dettica oder schwindsucht<. (127<sup>f</sup>) >Fur die Gelsucht<. (127<sup>f</sup>) >Zu den feigwartzen<. (127<sup>f</sup>) >Ein annders<. (127<sup>v</sup>)  
 >Wer den Stein hat<. (127<sup>v</sup>) >Ein bewerte kunst fur den Grimmen<. (128<sup>f</sup>) >Ein bewerte kunst den  
 schmerzen des potegrams zulegen<. (128<sup>v</sup>) >Wer wurm Inn den zenen hat<. (128<sup>v</sup>) >Wer groß schuß oder  
 wieden Inn zeenen hat<. (128<sup>v</sup>) >Wem die zen schweren<. (128<sup>v</sup>) >Ein bewerte kunst fur die zehn wehe<. (129<sup>f</sup>)  
 >Weiß zen zumachen<. (129<sup>f</sup>) >Wiltu ein zan ausspellen das dir In der palbierer nit aussprechen darf<. (129<sup>f</sup>)  
 >Ein bewerte kunst furs zan wehe<. (129<sup>f</sup>) >Fur die fluß Inn den zenen<. (129<sup>f</sup>) >Fur das plat Im hals  
 oder wann es einem herab fellt<. (129<sup>v</sup>) >Ein bewerte kunst fur das augen wehe vnnd rote der augen wanns  
 erst anfecht<. (129<sup>v</sup>) >Ein annders<. (129<sup>v</sup>) >Dem die augpraen wehe thun vnd seer [von anderer Hand ver-  
 bessert aus: scher] sind<. (129<sup>v</sup>) >Wem die augen schweren<. (130<sup>f</sup>) >Ein annders<. (130<sup>f</sup>) >Wer starn plindt  
 ist<. (130<sup>f</sup>) >Fur die plattern Inn augen<. (130<sup>f</sup>) >Fur die vehl der augen<. (130<sup>v</sup>) >Ein annders<. (130<sup>v</sup>)  
 >Wann eim die augen von hitz rot seind<. (131<sup>f</sup>) >Ein annders<. (131<sup>f</sup>) >Wann einem etwas Inn ein Aug  
 springt oder darein geschlagen oder geworffen wurd<. (131<sup>f</sup>) >Wem ein kropf anhebt zu wachsen<. (131<sup>v</sup>)  
 >Fur die wassersucht<. (131<sup>v</sup>) >Fur das Grieß oder harn winden<. (132<sup>f</sup>) >Fur die harnwinden<. (132<sup>f</sup>)  
 >Ein guet wasser zu Newgeschossen oder wachsenden vehlen Inn den augen<. (132<sup>f</sup>) >Wer Lam ist Inn  
 hennden<. (132<sup>v</sup>) >Fur das potegram<. (132<sup>v</sup>) >Die Erst salben<. (132<sup>v</sup>) >Das pflaster<. (133<sup>f</sup>) >Fur das  
 zanwehe<. (133<sup>f</sup>) >Ein bewerte khunst fur das Grimen<. (133<sup>v</sup>) >Fur das Magenwehe<. (133<sup>v</sup>) >Ein weisse  
 derr salben zumachen<. (133<sup>v</sup>) >Fur die Rhur Ein bewerte khunst<. (133<sup>v</sup>) >Fur geschwulst oder wasser-  
 sucht<. (133<sup>v</sup>) >Ein bewerte [von anderer Hand ergänzt: kunst] fur den Grimmen oder wer sich erkelt hat<. (133<sup>v</sup>)  
 >Zu dem Grieß<. (134<sup>f</sup>) >Wann das Trannckh aus ist So machet das pad<. (134<sup>f</sup>) >Wer den Stein  
 hat<. (134<sup>f</sup>) >Wie man den stein prechen soll<. (134<sup>f</sup>) >Ein bewerte kunst fur den Grimmen Im leib<. (134<sup>v</sup>)  
 >Fur den huesten<. (134<sup>v</sup>) >Von dem grossen Gicht<. (135<sup>f</sup>) >Fur das vergicht alten vnnd Jungen leuten<. (135<sup>f</sup>)  
 >Fur das vergicht außwenndig vnnd Innwenndig<. (135<sup>f</sup>) >Ein khunst fur die fluß<. (135<sup>v</sup>) >Ein guete  
 kunst fur den fallenden oder vergicht<. (135<sup>v</sup>) >Fur den hinfallenden Sichtumb<. (136<sup>f</sup>) >Fur das Gicht<. (136<sup>f</sup>)  
 >Fur die peermutter<. (136<sup>f</sup>) >Fur den harnwinnden<. (136<sup>f</sup>) >Fur den harmwinnden [von anderer  
 Hand ergänzt: Ein anders]<. (136<sup>f</sup>) >Das pluets zuuerstellen<. (136<sup>v</sup>) >Ein annders< (4 Rezepte). (136<sup>v</sup>)  
 >Noch eins wann die Naß bluets<. (136<sup>v</sup>) >Wie man ein guet wund wasser soll machen damit man die wunden  
 weschen soll<. Zwischen 136<sup>v</sup> und 137<sup>f</sup> eingelegter Zettel: Von der Salben preß deest Fol: 226 (ohne Bezug  
 zur Handschrift oder den umgebenden Rezepten). (137<sup>f</sup>) >Wie die wunden gehefft vnnd gemeisselt sollen  
 werden<. (137<sup>f</sup>) >Wie du ein grossen herren oder ein andern on alle Nadl gar meisterlich hefften solst<. (137<sup>v</sup>)  
 >Wie man Nasse pflaster Machen soll die gar guet sind fur sich vnnd böße geschwulst vnnd man  
 finndt Ir wenig dies machen khönnen<. (137<sup>v</sup>) >Wie sich der Mennsch halten soll<. (138<sup>f</sup>) >Wie man ein pin-  
 den soll der ain arm oder pain hat abgefallen<. (138<sup>f</sup>) >Wie man eim helffen soll der ein fauls pain hat aitter  
 fluß alt schaden vostula vnnd anntatz<. (138<sup>f</sup>) >Wie man die Edel salb die da haist papilon machen soll<. (139<sup>v</sup>)  
 >Salb alteea wie die gemacht soll werden<. (139<sup>v</sup>) >Wie die salb genannt aquilon oder actrastiaua ge-  
 macht soll werden<. (140<sup>f</sup>) >Ein kunst fur den hinfallenden sichtumb<. (140<sup>f</sup>) >Wer die rote ruhr hat ein

*khunst darfur* <. (140<sup>f</sup>) >Wann eim reden (das er nit mehr reden khan) geleidt<. (140<sup>v</sup>) >Fur das halßwehe  
 also das einem der halß verschwillt vnnd nit wol reden khan<. (140<sup>v</sup>) >Fur den Grÿes So Kayser Maximilian  
 braucht<. (140<sup>v</sup>) >Fur den Schlag oder das guet<. (140<sup>v</sup>) >Fur den Schwinndl<. (141<sup>f</sup>) >Fur das halß wee  
 vnnd den schleim auf der zungen<. (141<sup>f</sup>) >Wann eins ein wietiger hundert oder annder vergifft thier beisst<.  
 (141<sup>f</sup>) >Ein guete salben wer den frosch Im halß hat<. (141<sup>v</sup>) >Fur das vergicht Ein vasst guete salben<.  
 (141<sup>v</sup>) >Ein vasst guet puluer zu allen wunden vnnd Ist bewert zu allen scheden< (2 Rezepte). (141<sup>v</sup>) >Ein  
 annder guet puluer<. (142<sup>f</sup>) >Fur das darm Gicht<. (142<sup>f</sup>) >Fur Ein wietendts gesucht<. (142<sup>f</sup>) >Ein vast  
 guete salb zu Newen wunden vnnd schäden<. (142<sup>v</sup>) >Wer nit wol gehört Es sei von fluessen oder sonnst<.  
 (142<sup>v</sup>) >Ein annders<. (142<sup>v</sup>) >Das Rotlauffen oder vber Rötti oder gelochfeuer auch ander geschwulsten nit  
 vber sich mugen<. (142<sup>v</sup>) >Ein annders<. (143<sup>f</sup>) >Ein annders<. (143<sup>f</sup>) >Ein köstlich Magen wasser<. (143<sup>f</sup>)  
 >Ein vast bewert Gurgelwasser wenn einem der halß geschwillt oder ser wird vnnd Rauch alls weren Im lo-  
 cher dar Inn<. (143<sup>v</sup>) >Wenn einen Ein Nater sticht oder peist<. (143<sup>v</sup>) >Ein kunst wenn einer nit harnen kan  
 ... probatum Joseph Jud<. Am Rand von der Hand Ludwigs VI.: Nota hie gen andre kunst ahn. (143<sup>v</sup>) >Ein  
 kunst wenn einer den Roten durchganng hat ... Joseph Jud<. (143<sup>v</sup>) >Ein kunst wenn eine Mit einem kind  
 gieng vnnd sich besorget das Ir das kind wurd abgeen<. (143<sup>v</sup>) >Ein köstlichs gebeist pastemen wasser<.  
 (144<sup>f</sup>) >Ein köstlich augen wasser zubrennen ... probatum Joseph Jud<. (144<sup>f</sup>) >Ein kunst wenn sich einer  
 besorget Er krieget den roten oder weissen durchganng vnnd Im leib schnidt ... probatum Joseph Jud<.  
 (144<sup>f</sup>) >Ein guete artzney wie man ein gulden pastemen wasser Inn soll machen<. (144<sup>v</sup>) >Fur die feugwart-  
 zen<. (144<sup>v</sup>) >Fur die pestilenntz<. (144<sup>v</sup>) >Fur den schlag<. (144<sup>v</sup>) >Wer nit harnen mag<. (144<sup>v</sup>) >Fur den  
 Roten bauch<. (145<sup>f</sup>) >Ein annders darfur<. (145<sup>f</sup>) >Ein latwergen fur die pestilenntz probatum<. (145<sup>v</sup>)  
 >Fur den fallenden Sichtag<. (146<sup>f</sup>) >Fur den bösen halß<. (146<sup>f</sup>) >Wundtrannck<. (146<sup>v</sup>) >Fur den Stein<.  
 (146<sup>v</sup>) >Fur den Orwitz oder Orlitz<. (146<sup>v</sup>) >Fur die wasser sucht oder sonst dickhe geschwulst<. (147<sup>f</sup>)  
 >Fur gesturtzt Bluet<. (147<sup>v</sup>) >Ein kuel wasser fur die hitz<. (147<sup>v</sup>) >Ein reine prust zumachen macht gueten  
 Stuelganng vnd ist guet zu der Lebern<. (147<sup>v</sup>) >Fur den Stein<. (147<sup>v</sup>) >Fur fluß<. (148<sup>f</sup>) >Fur die pesti-  
 lenntz<. (148<sup>f</sup>) >Fur den Stain<. (148<sup>v</sup>) >Ein annders<. (148<sup>v</sup>) >Fur die Breun Im Mund<. (149<sup>f</sup>) >Ein Bal-  
 sam So einer wund wird<. (149<sup>f</sup>) >Fur die Rote Ruhr<. (149<sup>f</sup>) >Fur den Stechen Inn der Seiten<. (149<sup>v</sup>)  
 >Von der Lungen schmerzen<. (149<sup>v</sup>) >Wer gebrochen ist<. (149<sup>v</sup>) >So Inn einer wunden adern zerhauen  
 sind<. (149<sup>v</sup>) >So einer wund wird winters zeiten vnnd dj [!] kreuter nit so krefftig gehaben khan<. (149<sup>v</sup>)  
 >So einem adern Inn einer wunden zerhauen sinnd<. (150<sup>f</sup>) >Ein wunden Bald zuhaylen<. (150<sup>f</sup>) >Zur ge-  
 dechtnus<. (150<sup>f</sup>) >Zum Gehör<. (150<sup>f</sup>) >So einem Menschen kalte fluß vom haubt herab fallen vnnd Ime das  
 gehör verderbt<. (150<sup>f</sup>) >Fur das hertz wehe<. (150<sup>v</sup>) >Fur die Glidsucht der menschen<. (150<sup>v</sup>) >Fur den  
 krebs<. (150<sup>v</sup>) >Ein guet puluerleschung<. (150<sup>v</sup>) >Wundt drannckh zu frischen wunden vnnd stichen<.  
 (151<sup>f</sup>) >Einen schlaffen zumachen<. (151<sup>f</sup>) >Fur schlanngen Biß<. (151<sup>f</sup>) >Ein wund drannckh<. (151<sup>f</sup>)  
 >Furs Glidwasser<. (151<sup>f</sup>) >Fur Geschwulst an heimblichen orten fur fraw vnnd Mann auch fur offen sche-  
 den<. (151<sup>v</sup>) >Rauch puluer fur das Rote lauffen oder vber Röte<. (152<sup>f</sup>) >Huessten gedrenckh<. (152<sup>f</sup>)  
 >Fur das Stechen<. (152<sup>f</sup>) >Brannnd Salb<. (152<sup>f</sup>) >Ein wundtrannckh<. (152<sup>f</sup>) >Ein Guet guen pflaster  
 zumachen<. (152<sup>v</sup>) >Ein gulden wasser<. (153<sup>f</sup>) >Ein Stichpflaster furs glidwasser<. (153<sup>f</sup>) >Ein wund-  
 trannckh<. (153<sup>f</sup>) >Zu allen geschwulsten<. (153<sup>f</sup>) >Fur feugwartzen probatum<. (153<sup>v</sup>) >Das ist das puluer  
 wann sie offen sein soll man dessen darein thun<. (153<sup>v</sup>) >Feugwartzen zu dörren< (2 Rezepte). (154<sup>f</sup>) >So  
 ein Mennsch lam ist worden vom schlag<. (154<sup>f</sup>) >Ein geschwer zuwaichen<. (154<sup>f</sup>) >Fur die schlier oder  
 peulen<. (154<sup>f</sup>) >Fur den prannd ein bewerte artzney<. (154<sup>v</sup>) >Aliud<. (154<sup>v</sup>) >Ein annders<. (154<sup>v</sup>) >Fur  
 den huesten vnnd geschwer Im Leib<. (154<sup>v</sup>) >Wann ein vnnsinniger hund ein peisst Ein puluer<. (155<sup>f</sup>)  
 >Wer nit harmen Mag<. (155<sup>f</sup>) >Ein annders< (2 Rezepte). (155<sup>f</sup>) >Wann sich der Mennsch Erlemt wo das  
 sej<. (155<sup>f</sup>) >Ein puluer zum haubt dem Magen vnnd der Lebern dem hertz der platen vnnd fur das Grimen  
 das man Nennt den Griefß<. (155<sup>v</sup>) >Ein puluer zu öffnen den fluß der Nasen vnnd sterckht das hirn verdreibt  
 die fluß<. (155<sup>v</sup>) >Fur die feugwartzen<. (155<sup>v</sup>) >Contra potegram<. (156<sup>f</sup>) >Fur Geschwulst an heimblichen  
 Enndten<. (156<sup>f</sup>) >Zu Lochern an heimblichen orten<. (156<sup>f</sup>) >Ein annders<. (156<sup>f</sup>) >Fur geschwulst der ho-  
 den<. (156<sup>f</sup>) >Ein guet Leschung So einem sein heimlichkeit Enntzundt ist<. (156<sup>v</sup>) >Bluetstellung<. (156<sup>v</sup>)  
 >Ein guet zimet wasser zemachen welches dem hirn vnnd hertzen grosse krafft gibt<. – 108<sup>v</sup> leer.

### III.

Bll. 157–184\*. Lagen: (IV+3)<sup>166</sup> (mit Bl. 159a\*) + II<sup>170</sup> + I<sup>172</sup> + (II+2)<sup>178</sup> + III<sup>184\*</sup>. Paginierung des 16. Jhs. (Metallstift; Fortsetzung von II.):  
 97–102 (157<sup>f</sup>–159<sup>v</sup>). Wz.: verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen w (Bll. 157–158/166, 159/164; identisch Bll. 1–156 und in Cod. Pal.  
 germ. 181), darunter ähnlich PICCARD 3, V/264 bzw. V/271 (Hasenweiler 1571 bzw. Nürnberg, Stockach 1571–1574); verschiedene Vari-  
 anten Turm mit Beizeichen m (Bll. 160–163, 165; identisch in Cod. Pal. germ. 275), darunter ähnlich PICCARD 3, VIII/M 76 bzw. VIII/M  
 227 (Ansbach 1576 bzw. Ansbach, Ulm 1574–1575); Wappen der Stadt Regensburg (Bll. 167–178; identisch in den Vorsatzbll. und in Cod.  
 Pal. germ. 196), ähnlich PICCARD 8, VI/508 bzw. VI/528 (Regensburg 1574); verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen l (Bll. 179–184\*;  
 identisch in Cod. Pal. germ. 196, 275, Variante in Cod. Pal. germ. 195), darunter ähnlich PICCARD 3, X/53 (Chur, Fürstenberg 1573). Schrift-  
 raum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 157<sup>f</sup>–163<sup>v</sup>, 165<sup>f</sup>–174<sup>v</sup> [auch Schreiber in II.]; II. 175<sup>f</sup>–

183<sup>r</sup>), Rezeptüberschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. Titelbl. 164<sup>r</sup> sowie wenige Korrekturen und Ergänzungen (158<sup>r</sup>, 159<sup>v</sup>) von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz.

Herkunft: s.o. II.

Schreibsprachen: bairisch (III.a.-b.), hochdeutsch mit wenigen spezifisch bairischen Formen (III.c.).

### III.a.

157<sup>r</sup>–159<sup>v</sup> GRÄFIN HELENE VON HANAU-MÜNZENBERG, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 14 Rezepte). *>Dise kunst habe ich Hertzog Ludwig Pfaltzgraf den 24 Julii Anno 71 aus meiner Basen der Grefin zu Hanaw Wittibe kunstbuch zu Amberg geschriben welche alle probirt vnnd gerecht auch zum theyl mit Iren ajgen hannden geschriben<.* Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 197, 61<sup>r</sup>–64<sup>v</sup>, 748, 80<sup>r</sup>–81<sup>r</sup> (Autograph Pfalzgraf Ludwigs VI., der Titel dort am Ende [81<sup>r</sup>]).

157<sup>r</sup>–159<sup>v</sup> (157<sup>r</sup>) *>Vor das abnemen des mennschens Ein fast köstlich pulfer<.* (157<sup>r</sup>) *>Ein Tranckh wann einer vmb die prust beschweret were<.* (157<sup>v</sup>) *>Die Brust weytt zumachen<.* (157<sup>v</sup>) *>Verzeichnus vnd Brauchung des Meytrancks<.* (157<sup>v</sup>) *>Wann ein Mennsch die Sprach verloren hat Es khomb vom schlag oder sonnst<.* (158<sup>r</sup>) *>Item wann einem Mennschen ein Glid verlampt ist vom schlag<.* (158<sup>r</sup>) *>Mehr ein bewerte kunst fur den schlag<.* (158<sup>v</sup>) *>Item Ein köstlich Aqua Vite fur den schlag Stercket das haubt hertz vnnd gedechtnus Behällt den Menschen Junglich Bringet wider die verlorne Sprach heylet das verderbt zaanfleisch<.* (158<sup>v</sup>) *>Ein gueten kreutter wein fur den Stein<.* (159<sup>r</sup>) *>Fur das schwinnden der glider Ein Salb<.* (159<sup>r</sup>) *>Ein Secklein auf das haubt zulegen welches die Schuß Inn dem haubt legt vnnd macht wol schlaffen<.* (159<sup>r</sup>) *>Ein pulfer fur alle gebrechen der lungen<.* (159<sup>v</sup>) *>Ein guet wasser fur den Stein Etwan des Monats einmal oder zwey des Morgens nuchtern zwey löffel vol getrunckhen wo einen der Stein ankheme ii löffl vol Trinckhen daruff sich Nidergelegt vnnd warm zugedeckt oder Inn ein Bad setzen solches wasser ~~Bringet~~ [von der Hand Ludwigs VI.: Reinigett] auch die Mutter fördert die zeit<.* (159<sup>v</sup>) *>Das vier kreutter wasser vor den schlag zugebrauchen mit der Newen licht iii loff [!] vol<.* – 159a<sup>\*iv</sup> leer.

### III.b.

160<sup>r</sup>–174<sup>v</sup> GRÄFIN HELENE VON HANAU-MÜNZENBERG, REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 64 Rezepte). *>Diße kunststuck sein von der Grefin von Hanaw Buch außgeschriben welches sie mir H[erzog] L[udwig] P[falzgraf] vor auch abzuschreiben geliehen aber solche In solcher eyl nicht haben abgeschrieben khonnen werden welche die vorderste mitt Ihren eigenen henden geschriben worden<.*

Datiertes Rezept: 1565 (160<sup>r</sup>).

Als Rezeptuträger oder Probanden werden genannt: Jude Joseph (160<sup>r</sup>–161<sup>v</sup>); Beulwitz (173<sup>v</sup>).

160<sup>r</sup>–163<sup>v</sup>, 165<sup>r</sup>–167<sup>r</sup> (160<sup>r</sup>) *>Eins Maßß bin Ich schwach gewesen an grossen zeen vnnd haubt wehetums welches mir von grosser kelt khommen ist ... hat mir Josep rath gethan vnnd dingkh gebraucht wie hernach geschriben steet geschehen Im Iar 1565<.* (160<sup>r</sup>) *>Vor zan wehetung<.* (160<sup>r</sup>) *>So das nit helffen wird<.* (160<sup>r</sup>) *>Item wer ein flussig haubt hat ...<.* (160<sup>r</sup>) *>Do mir das haubt vnnd zan wehtung nit hat wollen vergehen<.* (160<sup>v</sup>) *>Mehr hat er mir ein Tranckh gesoten damit Ich den Mund hab gespült ...<.* (160<sup>v</sup>) *>Mehr ein kunst zu dem Jetzigen zehn wehe so es nit nachlassen wolt<.* (161<sup>r</sup>) *>Ein Laugen das haubt mit zuweschen vnnd purgieren<.* (161<sup>r</sup>) *>Item so der schmerzen Im haubt hefftig anhalten vnnd nit nachlassen wolt soll man dises Nachvolgend fueßbad machen<.* (161<sup>r</sup>) *>Ein kunst vor die Ohnmacht<.* (161<sup>r</sup>) *>Mehr eins vor die Mattigkheit<.* (161<sup>v</sup>) *>Ein bewerte kunst So ein Mennsch die zungen oder Mund zerfallen het das es durch ist vnnd gar wundt<.* (161<sup>v</sup>) *>Item es ist mir eins mals ein fluß yff die Brust gefallen das Ich kheinen atthem hab gehabt ... hat mir Joseph geraten Ich soll nemen Eisopp wasser ...<.* (162<sup>v</sup>) *>Ein kunst fur fliessennd oder Schuppecht haubter<.* (162<sup>v</sup>) *>Ein vast guet wasser vor den Stein etwan des Monats einmal oder zwey des Morgens Nuchtern zwen loffeln vol trinckhen Wo einen der Stein ankheme zwen loffeln vol trinckhen darauf niderlegen warm zudeckhen oder Inn ein bad setzen Sollich wasser reiniget auch die Mutter furdert die zeit<.* (163<sup>r</sup>) *>Ein Salb vor den Stein<.* (163<sup>r</sup>) *>Ein köstlich wasser vor fliessennde kretzen von fliessen oder von dem rotlauffen gleich dem harwurm<.* (163<sup>v</sup>) *>Wenn ein Mennsch die Sprach verloren het Es khum vom schlag oder Sonnst<.* (163<sup>v</sup>) *>Wenn ein Mennschen ein Glid verlampt ist vom Schlag<.* (165<sup>r</sup>) *>Item ein vast guete purgation den leib vnnd Innerliche glider damit zu purgiren<.* (166<sup>r</sup>) *>Vorderung der zeit der frawen<.* (166<sup>v</sup>) *>Verzeichnus des letzten Tranckhs<.* (167<sup>r</sup>) *>Volgennd das Bad oder Schwaden<.* – 164<sup>v</sup>, 165<sup>v</sup> leer.

167<sup>v</sup>–170<sup>v</sup> (167<sup>v</sup>) *>Einn pfaster zu allen Seuchten der Brust<.* (167<sup>v</sup>) *>Ein drannckh fur die Brust seucht<.* (167<sup>v</sup>) *>Ein drannckh wann einer vmb die Brust beschweret were<.* (168<sup>r</sup>) *>Fur die Ennge der Brust<.* (168<sup>r</sup>)

>Ein Bulluer wann einer vmb die Brust beschweret ist<. (168<sup>r</sup>) >Die Brust weitt zumachen<. (168<sup>v</sup>) >Ein Latwergen zu der Brust<. (168<sup>v</sup>) >Wann Eim wehe ist vmb die Brust auch fur den huesten<. (168<sup>v</sup>) >Wer verstopft ist vmb die Brust<. (169<sup>r</sup>) >Zu der Brust vnnd dem hertzen<. (169<sup>r</sup>) >Wann eim an der Brust wehe ist<. (169<sup>r</sup>) >Die Brust zurainigen<. (169<sup>r</sup>) >Ein pulluer fur das Stechen vmb die Brust<. (169<sup>v</sup>) >Die Brust zurainigen<. (169<sup>v</sup>) >Ein annders zu der Brust rainigung<. (169<sup>v</sup>) >Ein annders weit vmb die Brust zumachen<. (169<sup>v</sup>) >Weyt vmb die Brust zumachen auch fur den huesten<. (170<sup>r</sup>) >Fur die krannckheit der Brust<. (170<sup>r</sup>) >Zu der Brust< (2 Rezepte). (170<sup>r</sup>) >Ein drannckh Die Brust zuraumen<. (170<sup>v</sup>) >Fur die Ennge vmb die Brust vnnd huesten<.

170<sup>v</sup>-173<sup>v</sup> (170<sup>v</sup>) >Einn guet plaster Genennt ein schwebtuch das guet zu allen geschlagenn gefallen vnnd zerhknitschten Glidern auch dem sein Geeder schwinndt das sterckht es vnnd Brinnngt es wider zu seiner Naturalischen Crafft vnnd hitz<. (170<sup>v</sup>) >Wer von Stossen Schlagen oder Gesucht Lam werden will<. (171<sup>r</sup>) >Ein Nutz vnnd Edel bad zu allen gewesten scheden des leibs vnnd geschwulst vnnd fur gebrochen glider oder sonnst aus der Stat sein<. (171<sup>r</sup>) >Wer geschlagen gefallen<. (171<sup>r</sup>) >Ein guet Blaster [!] oder Schwebtuch zu allen zerstossen geschlagen oder gefallen vnnd schmerzen aller glider So von kalter Natur khumbt die Sterckht es vnnd bringgt sie wieder zu Iren rechten Crefften<. (171<sup>v</sup>) >Ein guet salb zu allen geschwollen wunden von schlegen<. (171<sup>v</sup>) >Ein Edel salb zu allen geschlagen wunnden vnnd fur den lebennenden dropfen fur das vbel bluet das Inn dem Mennschen bleibt<. (172<sup>r</sup>) >Ein Salb Wann einer gefallen oder Gestossen Ist an eim glidt<. (172<sup>r</sup>) >Wann ein Mennsch gefallen oder gesturzt ist<. (172<sup>v</sup>) >Ein edel ~~Salb~~blaster [!] zu allerhannd geschwulst vnnd das dar Inn zerbrochen sein von schlegen Stossen fallen oder Sonnst von Im selber vffgebrossen<. (172<sup>v</sup>) >Ein Blaster [!] oder Schwebtuch zu allen gestossen oder geschlagenn glidern<. (173<sup>r</sup>) >Wann einen ein pferdt schlecht oder fellt vnnd geschwillt<. (173<sup>r</sup>) >Wann einer gefallen ist das Im der Ruckh die arm oder die fueß wehe thun vnnd sein gebrochen<. (173<sup>r</sup>) >Schwartz Braun oder Bloefleckhen zuuertreiben auch gelb vermischt So von vnflutigem schweiß komen<. (173<sup>v</sup>) >Fur vngeschlacht fleckhen<. (173<sup>v</sup>) >Das ist die Salb zu dem Beulwitzten geschoß<.

173<sup>v</sup>-174<sup>v</sup> (173<sup>v</sup>) >Fur all zauberej<. (174<sup>r</sup>) >Fur alles gespennst vnnd schreckhen So einem begegnet weer<. (174<sup>r</sup>) >Vor die zauberey Ein wasser auch mehr darzu<.

### III.c.

175<sup>r</sup>-183<sup>r</sup> GRÄFIN HELENE VON HANAU-MÜNZENBERG, REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 76 Rezepte). >Diese kunst Seind aus der von Hanaw Buch ausgeschriebenn wordenn welche sie aus etlichenn zettelein So Ir fur probirte kunnst geben worden durch einenn Seydenstricker hatt abschreiben lassen<. Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 753, 73<sup>r</sup>-87<sup>v</sup>. In Cod. Pal. germ. 753, 73<sup>r</sup> der Zusatz: Ist alles abgeschrieben vnd bey D Curionis [!] buch gebunden. Mit diesem Buch ist wahrscheinlich die Rezeptsammlung von Dr. Johannes Sturio in Cod. Pal. germ. 275 gemeint, die äußerlich Cod. Pal. germ. 245 sehr ähnlich sieht. Als Gewährsmann genannt: Hippocrates (176<sup>v</sup>).

175<sup>r</sup>-183<sup>r</sup> (175<sup>r</sup>) >Vor die krannckheit des haubts vnnd hertzens<. (175<sup>r</sup>) >So dem Mennschenn das haubt wehe thut<. (175<sup>v</sup>) >Vor das Ohrn Gellenn<. (175<sup>v</sup>) >Wem der sichtumb wirt in dem haubt ...<. (175<sup>v</sup>) >So Eim das haubt wehe thuet<. (176<sup>r</sup>) >So Einem das haar außfelt<. (176<sup>r</sup>) >Das haar wachße<. (176<sup>r</sup>) >Vor haar ausfallenn<. (176<sup>r</sup>) >Wilttu das dir das haer ausfalle<. (176<sup>r</sup>) >Von krannckheit vnnd artzney der augen<. (176<sup>v</sup>) >So Einem die augenn Rinnenn<. (176<sup>v</sup>) >Vor die fell der augen<. (176<sup>v</sup>) >Wann eim die augenn geschworn seindt Oder fast wehethun<. (177<sup>r</sup>) >Wann eim die augenn schwern von grosser hitz<. (177<sup>r</sup>) >Ein annders vom Augenwee<. (177<sup>r</sup>) >Won wethun der zeen Oder so eines wurm dar Innen hatt<. (177<sup>v</sup>) >Wilttu weiße zeen machen<. (177<sup>v</sup>) >Wem die zeen wehethun<. (177<sup>v</sup>) >Wem der Mundt vbl schmackht das er nit Essen mag<. (177<sup>v</sup>) >Denn stinckennden Athem zuuertreiben<. (177<sup>v</sup>) >Wem die zungen wehe thut oder geschwollenn ist<. (177<sup>v</sup>) >Wer nicht Geschlinngen khan vnnd die kehlen wehe thut<. (178<sup>r</sup>) >Vor denn husstenn<. (178<sup>r</sup>) >Vor vngesottenn Essenn oder vbrigen trinckhen<. (178<sup>r</sup>) >Wann einer fleisch Gessenn vnnd dasselbig nit verdeuen oder nit zustull gehenn khundt<. (178<sup>r</sup>) >So einem wehe ist an den Brustenn<. (178<sup>r</sup>) >So einem die Brust schwerenn<. (178<sup>r</sup>) >Wem das hertz wehe thut vnnd geschwolenn ist<. (178<sup>r</sup>) >Wann Einer frawenn die Brust geschwollenn seinndt<. (178<sup>v</sup>) >Zu der Lungen oder wen der Mennsch Blut speyet<. (178<sup>v</sup>) >So Einem wehe im Magen ist oder Inn der seitten<. (178<sup>v</sup>) >Wem der Bauch geschwollen ist vnnd die wasersucht hat<. (178<sup>v</sup>) >Vor die Seittenn weee oder stechennde Mutter<. (178<sup>v</sup>) >Vor den hertzwurm<. (178<sup>v</sup>) >Ein Trannckh fur die Gelsucht oder wer sunst wee im leib befindet<. (179<sup>r</sup>) >Wem der Mag erkaltet ist der Esse diß nachgeschriben pulfer Inn aller Speiß<. (179<sup>r</sup>) >Vor den Rottenn schaden oder von dem das Blutt gehet<. (179<sup>v</sup>) >Vor die Rotte Ruhr<. (179<sup>v</sup>) >Wie man das Blut stellenn soll<. (179<sup>v</sup>) >Ein annders So ein wunnden sehr Blutet<. (179<sup>v</sup>) >Ein annders das blut zustillen<. (180<sup>r</sup>) >Ein puluer damit man das Blut von

einem bringet der wundt ist<. (180<sup>f</sup>) >Vor Geschwulst<. (180<sup>f</sup>) >Geschwulst zuweichen<. (180<sup>f</sup>) >Ein annder  
 weichung<. (180<sup>f</sup>) >Vor andern Schwellenn<. (180<sup>f</sup>) >Wer Geschwollenn ist vmb das hertz<. (180<sup>v</sup>) >Vor  
 Branndt Es sei von fewr oder wasser<. (180<sup>v</sup>) >Ein annders vor Branndt<. (180<sup>v</sup>) >Ein weichung zu grosse  
 vnreine hartten geschwern<. (180<sup>v</sup>) >Ein pflaster zu geschwern die stillstehn vnnd nicht schwerenn noch  
 heylenn<. (180<sup>v</sup>) >Ein leschung vber die schwern wann die vberhanndt nemen Mitt schwellenn oder hitzen<.  
 (181<sup>f</sup>) >Vor den Bösen grindt ein Salbenn<. (181<sup>f</sup>) >Ein annders vor den Bösen grindt<. (181<sup>f</sup>) >Den Grindt  
 baldt zuheyle<. (181<sup>f</sup>) >Vor Reudigkeit am Leibe<. (181<sup>f</sup>) >Vor den rechten bösen grindt< (2 Rezepte).  
 (181<sup>v</sup>) >Vor das kalte<. (181<sup>v</sup>) >Ein annders vor das feber oder kalt<. (181<sup>v</sup>) >Noch ein annders<. (182<sup>f</sup>)  
 >Vor den Stein<. (182<sup>f</sup>) >Ein Wundtrannck zu dieffenn wunden< (2 Rezepte). (182<sup>f</sup>) >Vor verrennckte Gli-  
 der<. (182<sup>f</sup>) >Ein guet puluer das da trucknet vnnd heylet alle Wundenn<. (182<sup>f</sup>) >Ein annders<. (182<sup>v</sup>)  
 >Ein annder gutt puluer vor den wurm<. (182<sup>v</sup>) >Noch ein gutt pulffer<. (182<sup>v</sup>) >Faule wunden zurainigen<.  
 (182<sup>v</sup>) >Vor faul fleisch<. (182<sup>v</sup>) >Wunden zureinigen dar Innen zerbrochne bain steckenndt<. (182<sup>v</sup>) >Zu  
 alttenn fließennenden wundenn vnnd schäden<. (182<sup>v</sup>) >Ein pflaster fließennende wunden zudörren<. (183<sup>f</sup>) >Ein  
 Wasser zu faullenn wunden< (2 Rezepte). – 183<sup>v</sup>, 184<sup>\*f</sup>-185<sup>\*v</sup> leer.

MM



Cod. Pal. germ. 246

## Rezeptsammlung

Papier · 282 Bll. · 30,8 × 20,6 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · um 1580

Lagen: VI<sup>11</sup> (mit Spiegel) + 7 VI<sup>95</sup> + V<sup>105</sup> + 14 VI<sup>273</sup> + (VI-3)<sup>282</sup>. Foliierung des 17. Jhs. (zählt nur die beschriebenen Bll.): 1–2, 3 [=42]–7 [=46], 8 [=132], 9 [=152]–22 [=165], 23 [=172]–24 [=173], 25 [=208]–26 [=209], 27 [=246]–28 [=247], 29 [=282]; durchgehende Foliierung (modern): 1–282 (Katalogisat folgt dieser Zählung). Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe *K* in Kreis (identisch in Cod. Pal. germ. 57), darunter PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 28349 (Konstanz 1577). Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend: 26–27 × 16–17; 27–46 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer im ganzen Codex vertretenen Haupthand (I; auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 217, 223/VIII [Hand I], 224, 225/II, 236/I, 237 [Hand II], 240 [Hand I], 242/I–III, 243/VIII, 250, 287, 288 [Hand I], 299 [Hand II]) und mindestens fünf weiteren, einzelne Rezepte ergänzenden Händen (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 231 [Hand VIII], 240 [Hand II], 250 [Nachtragshand], 278, 288 [Hand II]). Überschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche, am Rand ausgeworfene Betreffe (Bezeichnungen der Arzneiform der Rezepte, wohl als Anweisung für Kompilatoren [vgl. Herkunft]), u.a. von der Hand Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern. Einige Rezepte am Rand durchnummeriert. Teilweise stockfleckig, beginnender Tintenfraß. Pergamentkopert auf drei durchgezogenen Bündeln (aus Streifen eines blind rollengeprägten Schweinsledereinbandes; vgl. u.a. Cod. Pal. germ. 287), rostrot angestrichen, Stehkanten am Vorderschnitt, Rückentitel: 246/ *Medic[inæ] et/ Chirurg[iæ] Recepta* (17. Jh.). Ehemals zwei Verschlussbänder aus Leder, eines nur fragmentarisch erhalten. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 246*.

Herkunft: zeitweilig im Besitz der Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (vgl. die Anmerkungen von ihrer Hand [s. Lagen]). Vorderer Umschlag Bibliothekstitel (16. Jh.): *Diß Büch Rett von Brust [Ges]wehnn vnnd Basten [?]*; darunter: *Brust Geschwehnn* (teilweise nur unter Quarzlampe lesbar); Einträge, 16. Jh.: *die salben hatt Michel auß dem büch geschriben*; *Eberhardt hat die Waßer geschriben*; Capsanummer: *C. 118*.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 39; nicht bei WILKEN.

Vorderspiegel-Hinterspiegel ANONYME SAMMLUNG VON REZEPTEN GEGEN KRANKHEITEN DER BRUST UND LUNGE SOWIE GEGEN HUSTEN (nach Konfektionen geordnet; 105 Rezepte). >Das aylff Capittell lerett viell Bewertter Stuckleinn Jung vnnd alt fur denn husten fur das keichen, fur der lungen vnd Brust geschwehen auch Seitten Stechen, vnnd Apostem fur Plut außwerffen, auch kostliche Bewertte Waßer vor die Prust kranckheitt vnnd dërre auch fur das aufsteigenn der lungen vnd schweren athemm<.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Meister Christoffel Federlein (1<sup>r</sup>, 152<sup>r</sup>, 208<sup>v</sup>, 209<sup>r</sup>, 246<sup>r</sup>); die Affensteinerin (1<sup>v</sup>); Johannes Appendecker (1<sup>r</sup>, 45<sup>v</sup>); Dr. Wilhelm Rascalon (1<sup>v</sup>, 46<sup>v</sup>, 152<sup>r</sup>, 172<sup>r</sup>, 209<sup>v</sup>, 247<sup>r</sup>, Hinterspiegel); die Landschadin (1<sup>v</sup>); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (2<sup>r</sup>, 46<sup>v</sup>, 164<sup>r</sup>, 209<sup>v</sup>); Gräfin Ursula? von Falkenstein (2<sup>v</sup>, 46<sup>r</sup>); Dr. Bartholomaeus Carrichter (2<sup>r</sup>); Kaiser Karl V. (42<sup>r</sup>, 152<sup>v</sup>); Kurfürstin Anna? von der Pfalz (43<sup>v</sup>, 156<sup>v</sup>); Freiherr Johann Ungnad zu Sonnegg (45<sup>r</sup>, 158<sup>r</sup>); Dr. Johann Naeve (45<sup>v</sup>); Dr. Jakob, dessen Gemahlin (46<sup>r</sup>); Dr. Henricus Smetius (132<sup>r</sup>, 152<sup>r</sup>, 247<sup>v</sup>); Kurfürst Friedrich II./III.? von der Pfalz (208<sup>v</sup>); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern, dessen Gemahlin (209<sup>r</sup>); Herzogin von Württemberg (246<sup>v</sup>); Hans Rosserin (247<sup>r</sup>); die Großhofmeisterin (247<sup>r</sup>); Kurfürstin (247<sup>v</sup>).

(1<sup>r</sup>-2<sup>v</sup>) >Meÿster Christoff Puluer Vnnd einne gutte vnd heÿlsaime Artzennei Fur den Husten er sey alt oder neu<. Konfektion. (1<sup>r</sup>) >Gebrauch Diesßes Puluers<. (1<sup>r</sup>) >Der Affesteinern Bulver welches erweichett den menschen Vmb die brust vndt macht Naturlich stulge ange Ist auch Gutt zu magen<. (1<sup>r</sup>) >Johannes Apaterkers [!] Puluer Oder Secklein Auff das Petlein [recte: Pletlein] des haubts gestreuet<. (1<sup>v</sup>) >Docter Wilhelms rauch vor die fluß<. (1<sup>v</sup>) >Der landtschedin puluer zur brust<. (1<sup>v</sup>) >Docter Wilhelms rauch puluer<. (2<sup>r</sup>) >Der Greffinn von Holach Puluer Fur die kinder So Beschwerdt sein vmb die Brust vnd rucken<. (2<sup>r</sup>) >Der greffin von falcken stein puluer vor die pastemen vnd stechen in der seittenn<. (2<sup>r</sup>) >Docter Karrichter puluer vor die flusse<. (2<sup>r</sup>) >Der Greffin von Falckenstein puluer vor das stechenn<. (2<sup>v</sup>) >Der greffen von Falckenstein puluer wan die ain knollen In den brusten krigett<. – 3<sup>r</sup>-41<sup>v</sup> leer.

(42<sup>r</sup>-46<sup>v</sup>) >Keyser Carels Lotwergen zu der Brust<. (43<sup>v</sup>) >Gebrauch Diesßer lotwergen<. (43<sup>v</sup>) >Der Greffin Aus Frislanndt Brust Lotwergen<. (45<sup>r</sup>) >Herr Johan vngenaden Zeltlein Aus der Materien So an dem Brantten wein gestanden<. (45<sup>v</sup>) >Johannes Appadeckers Prust Kuchleinn vntter die zungen zu legen So einnem einn hartter fluß von haubt vff die Brüst geedt<. (45<sup>v</sup>) >Docter Neue Kuchlein So etwas Stercker seindt Den Husten zu legen vnd den flus auffzuhalten<. (45<sup>v</sup>) >Hanns Appadeckers Sirop Fur Flus So Auff die Prust fallenn<. (46<sup>r</sup>) >Der Reingreuin Sirop Zur Prust<. (46<sup>r</sup>) >Docter Jacobs fraw Latwerg vor die flusse wen sie ein auff die Brust fallen<. (46<sup>v</sup>) >Docter Wilhelm brust Kuchlein<. (46<sup>v</sup>) >Docter Wilhelms Kuchlein fur die flusse<. (46<sup>v</sup>) >Der Greffinn von Holach Lotwergen Denn kindern vor denn Hustenn<. (46<sup>v</sup>) >Sirop vonn Fehdistelnn gutt vors Stechenn Inn dem leyb<. (46<sup>v</sup>) >Ein Lattwerge fur das blutt speichenn<. (46<sup>v</sup>) >Diesßen Sirop Soll man Offt prauchen<. – 47<sup>r</sup>-59<sup>v</sup> leer.

(60<sup>r</sup>) >Öhlle Zu Einner Bößenn lung vnd Hustenn<. – 60<sup>v</sup>-131<sup>v</sup> leer.

(132<sup>r</sup>) >Ein gutt Pflaster Wan eins ein Apostem hat oder ein Stechen In der Seitten vber zu legenn<. (132<sup>r</sup>) >Docter Schmetzius Pflaster Fur Die Apostem<. (132<sup>r</sup>) >Das pflaster vber legt fur die pastem<. – 132<sup>v</sup>-151<sup>v</sup> leer.

(152<sup>r</sup>-164<sup>v</sup>) >Meÿster Christoffs Leychte vnnnd Bewertte Salb Fur den husten zu Brauchenn<. (152<sup>r</sup>) >Gebrauch diesßer Salben<. (152<sup>r</sup>) >Docter Wilhelm Brust Salb<. (152<sup>r</sup>) >Gebrauch<. (152<sup>r</sup>) >Docter Schmetzius Salben Zur Brust<. (152<sup>v</sup>) >Keyßer Carels Brust Salbenn<. (155<sup>v</sup>) >Gebrauch Diesßer Salbenn<. (156<sup>v</sup>) >Der Greffinn Aus Frjßlanndt Brust Salb<. (158<sup>r</sup>) >Herr Hans vngenaden Salben Zur Brust vnd vill andern gebresten wie du hernacher finden wirst<. (159<sup>r</sup>) >Nun Merckh was diesße Salben Würckt In viell kranckheiten Erstlich fur den Stein vnd gries So man sich damitt Salbett<. (160<sup>v</sup>) >Das ist das Recept der Würtzenn zusammenfugunge in den Pranden Wein zulegen mit dem Gewicht hernach volgt<. (161<sup>r</sup>) >Das ist das Recept von dem Samen vnd Plütt So in Prandtwein zu den Würtzen gehort<. (162<sup>r</sup>) >Das Recept der Feist von den Thiren vnd vogeln zu der Salben der soll haben vnnnd gerust mit diesßen Stucken Als Ich gesagt habe, vnd so Ich die salben Machen soll, damit Ich vugs seumbt Bin gewesen, hab Ich die feist zusammen gerustett vnnnd alßo<. (164<sup>r</sup>) >Die rot ochsen zungen salbe zur Brust vndt miltz<. (164<sup>r</sup>) >Der Greffin vonn Holach Salbe den kindernn vorn Hustenn<. (164<sup>r</sup>) >Vorn Hustenn vnd Stechenn der kinnder<. (164<sup>v</sup>) >Denn kindernn Vornn Hūsten<. (164<sup>v</sup>) >Denn kindernn vorn hūsten<. (164<sup>v</sup>) >Mehr vornn Hustenn<. (164<sup>v</sup>) >Denn kindern vorn hūstenn<. (164<sup>v</sup>) >Mehr<. (164<sup>v</sup>) >Wann es ein kindt Inn Einner seÿtten Sticht das man ein Bastemen Bey Im Besorgt<. (164<sup>v</sup>) >Vor Geschwulst der Kinder So vmb die Brust vnd andern gefערlichenn Orten kumen<. (165<sup>r</sup>) >Wen einen die dune fluß auff die lung fallen oder auff die Brust<. (165<sup>r</sup>) >Wen einen ein fluß auff die Brust leidt vnd nicht aus werffen kan<. (165<sup>r</sup>) >Fur den Stechen<. – 165<sup>v</sup>-171<sup>v</sup> leer.

(172<sup>r</sup>-173<sup>r</sup>) >Ein Tranckh krefftig vnd Bewertt für das Blut Speienn So Innerlich aus dem leib kumpt, auch gut zu der lungen Suchtt vnd für Bluten des haupts vnd der Nasen<. (172<sup>r</sup>) >Docter Wilhelms Tranckh Wann einem Ein Gelber flus vff die Brust feldt<. (172<sup>v</sup>) >Ein Tranckh fur die flues So auff die Brust zu fallenn Pflagen<. (172<sup>v</sup>) >Ein Tranck zu der Brust<. (172<sup>v</sup>) >Ein künst Wan ein der Flus auff die Brust feldt das er ersticken wil<. (173<sup>r</sup>) >Ein gutt Recept wan so einen auff die Brust druckt<. (173<sup>r</sup>) >Ein klaret vor lung vnd lebern<. (173<sup>r</sup>) >zum apostemen<. (173<sup>r</sup>) >Die Cristir die mein herr gebraucht hat fur die pastem oder pabeln<. (173<sup>r</sup>) >Nach dem blutt speihen vnd fieber einn Cristir<. (173<sup>r</sup>) >Ein dranck Fur die flusse die einem menschen auff die lung fallen vor gesaltzene fluß<. – 173<sup>v</sup>-208<sup>r</sup> leer.

(208<sup>v</sup>-209<sup>v</sup>) >Churfurst Friderich Hust Lotwergenn<. (208<sup>v</sup>) >Gebrauch Diesßer lotwergenn<. (208<sup>v</sup>) >Christoff Balwirs Lotwerg vor das Plut Speienn<. (208<sup>v</sup>) >Gebrauch Diesßer lotwerg<. (209<sup>r</sup>) >Meÿster Christoff Sirupp Fur den Husten vnd enge der Brust reÿnigt auch den magen macht ein gutte Stim vnd Farb<. (209<sup>r</sup>) >Gebrauch Diesßes Sirups<. (209<sup>r</sup>) >Hertzog Reicharts Gemahels lotwergen fur Aposten vnd Stechen<. (209<sup>r</sup>) >Gebrauch diesser lotwergen<. (209<sup>r</sup>) >Scabiossen Syrob gutt fur die pastem<. (209<sup>v</sup>) >Der Greffinn vonn Holach Sirop denn kindern vnd Altten leutten vor denn Hustenn<. (209<sup>v</sup>) >Docter Wilhelm Juleb vor blut speichen<. – 210<sup>r</sup>-245<sup>v</sup> leer.

(246<sup>r</sup>-247<sup>v</sup>) >Meister Christoff kostlychen Wasßer So ein Mensch ein Mangel an der lungen oder lebern hatt oder ein Inderlicher Apostema Inn dem leib hat, vnd auch fur enge Brust furdert auch zu dem außwerffen<. (246<sup>r</sup>) >Gebrauch diesßes wasßers<. (246<sup>v</sup>) >Der Hertzogin von Wirttemberg flus wasßer<. (246<sup>v</sup>) >Gebrauch diesses Wassers<. (247<sup>r</sup>) >Der Hanns Rosßerinn Wasßer fuer die flus<. (247<sup>r</sup>) >Gebrauch<. (247<sup>r</sup>) >Der grossen Hofmeistern wasser<. (247<sup>r</sup>) >Docter Wilhelms wasser fur die flusse von haupt vnd keuchen<. (247<sup>v</sup>) >Ein Holwein fur den bessen magen vnd heupt flussen<. (247<sup>v</sup>) >Der Churfirsten Bastemen wasser<. (247<sup>v</sup>) >Docter Schmetzius Gurgel Wasßer<. – 248<sup>r</sup>-281<sup>v</sup> leer.

(282<sup>r</sup>-Hinterspiegel) >Zu Einer Bossen Lungen vnd Hūstenn<. (282<sup>r</sup>) >Ein Secklein die Flus Betreffen zu machen<. (282<sup>v</sup>) >Wan den kindern Die donnen Flus fallen Dan es macht die flus dieck das mans außwerffen kan vnd In den magen fallen<. (282<sup>v</sup>) >Wem die fluße von haupt abfallen auff die lungen<. (282<sup>v</sup>) >Fur denn kinder Hustenn<. (282<sup>v</sup>) >Wann Jūnge kinder husten<. (282<sup>v</sup>) >Wann ein kindt Schwach ist<. (282<sup>v</sup>) >Ein safft fur Bosse lungen vnd husten<. (Hinterspiegel) >Wan einen ein kalter fluß felt auff die Brust da kein hilff sonst ist<. (Hinterspiegel) >Wan kinder pastemen krigen<. (Hinterspiegel) >Secklein wen ein die fluß auff die Brust fallen wieder hinden zutzieen<. (Hinterspiegel) >Docter Wilhelms Heupsecklein vor flusse wen sie vff die Brust fallen<. (Hinterspiegel) >Zum enge der Brust vndt kurtzen adem<. (Hinterspiegel) >Ein fusbat<. (Hinterspiegel) >Fuß badt gutt vor die pastem<.

KZ

Cod. Pal. germ. 247

## Heinrich Münsinger: Buch von den Falken, Habichten, Sperbern, Pferden und Hunden

Papier · 96 Bl. · 29 × 20,5 · Schwaben · um 1460

Lagen: II<sup>3\*</sup> (mit Spiegel) + I<sup>4\*</sup> + 7 VI<sup>83</sup> (mit Bl. 5\*) + III<sup>89\*</sup> + I<sup>90\*</sup> + I<sup>91\*</sup> (mit Spiegel). Reste von Reklamanten (59<sup>v</sup>, 71<sup>v</sup>, 83<sup>v</sup>). Follierung des 17. Jhs.: I–86, Bl. 1\*–5\*, 87\*–91\* mit moderner Zählung. Wz.: Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlenbesatz mit Stern über Kreuz mit Beizeichen (altes Vorsatz: Bl. 4\*; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 56, 353, 356, 367), nicht nachweisbar; Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlenbesatz mit Stern über Kreuz (altes Vorsatz: Bl. 90\*), vergleichbar PICCARD 1, Typ VII/84; verschiedene Varianten Traube, darunter PICCARD 14, I/641 (Samland 1460). Schriftraum: 21–21,5 × 12,5; 27–28 Zeilen. Bastarda von einer Hand, Überschriften in Rot. 61<sup>v</sup> am Rand: Eintrag zweier Rezepte durch eine etwa gleichzeitige, zweite Hand. 5\*<sup>r</sup> Federproben, rot. Raum für Initialen. Übliche Rubrizierung. Tintenfraß. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: 247/ *Chirurgi[æ]/ Equorum* (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 247*.

Herkunft: Widmung (86<sup>r</sup>; s.d.) an Graf Ludwig I. von Württemberg (1412–1450; EST N.F. I/2, Taf. 256), den Schwiegersohn Kurfürst Ludwigs III. von der Pfalz, in dessen Diensten Heinrich Münsinger lange Jahre gestanden hatte (vgl. LINDNER 1, S. 74–76). 1<sup>r</sup> Bibliothekstitel, 16. Jh.: *Das Federspil zu beraytten*. Hs. der älteren Schloßbibliothek, verzeichnet bei der Katalogisierung 1556/59: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1942, 24<sup>r</sup> *Federspiel, Pferdt vnnd Hundartzney, geschriben Pergament Papier*; Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1943, 26<sup>r</sup> [Verweiszeichen (?): Halbmond] *Federspil, Pferdt vnd Hundts artzney, geschriben, papir, 6.6* [?]. 4\*<sup>r</sup> Capsanummer (BARTSCH, Nr. 125, gibt irrtümlich 3\*<sup>r</sup> an); C. 174. 90\*<sup>v</sup> alte römische Signatur (versatim): 1892. Die Hs. wurde 1671 und 1672 von dem deutschen Kardinal Friedrich II. Landgraf von Hessen-Darmstadt (1616–1682; EST N.F. I/2, Taf. 248) unter der Signatur *Rest. 174* aus der Vaticana entliehen (GRAFINGER, Vatikanische Ausleihe, S. 217f. Nr. 377, S. 287 Nr. 401).

Schreibsprache: schwäbisch.

Literatur: BARTSCH, Nr. 125; WILKEN, S. 389; Kat. HSA-BBAW, Ludwig SCHNEIDER, März 1939, 9 Bl.; LINDNER 1, S. 79f. (Sigle A) Abb. 3: Bl. 1<sup>r</sup>, Abb. 4: Bl. 86<sup>r</sup>; MÜLLER, S. 147f. (Angaben zur Lagenformel hier fehlerhaft).

1<sup>r</sup>–86<sup>r</sup> >Hie hebett sich an das büch von den falchen hebchen Sperbern pferden vnd Huenden<. [H]Och geborner gnediger lieber herre, Als uwer gnade, die von angeborner arte zū adelichen dingen, vnd zū allem dem, das den adel geziehen mag, fuertrefflichen genaiget ist ... 2<sup>r</sup> [Text:] >Das erst Capitel das da sagt wie die falcken die hebich vnd die sperwer nit einß geschlechts sint<. [T]Heodocion Aquila vnd Symachus, die naturlich philosophi ... 86<sup>r</sup> vnd da mit hät auch ein ende ... das gantz buch das gemacht hät meister Hainrich Muensinger Doctor in der ercznye dem wolgebornen herren Ludwig Grauen zū Wirtenberg etc. Deo gratias. Text (nach Cod. Pal. germ. 247): LINDNER 2, S. 9–150. Zur weiteren Überlieferung vgl. LINDNER 1, S. 79f. Zum Text vgl. BACKES, S. 118f.; MÜLLER. Zu Heinrich Münsinger (1397–1476) vgl. Gundolf KEIL, in: VL<sup>2</sup> 6 (1987), Sp. 783–790, bes. Sp. 787–789. – 1\*<sup>r</sup>–5\*<sup>v</sup>, 86<sup>v</sup>, 87\*<sup>r</sup>–91\*<sup>v</sup> (bis auf Einträge 4\*<sup>r</sup>, 5\*<sup>r</sup>, 90\*<sup>v</sup>, s.o. Lagen und Herkunft) leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 248

## Regina David Zangenmeister (?): Rezeptsammlung

Papier · 282 Bll. · 31,7 × 21 · Heidelberg (?) · nach 1580

Lagen: II<sup>3\*</sup> (mit Spiegel) + 21 III<sup>124</sup> (mit Bl. 4\*, 5\*) + I<sup>125a\*</sup> + IV<sup>133\*</sup> + III<sup>139\*</sup> + IV<sup>147\*</sup> + 4 III<sup>171\*</sup> + IV<sup>179\*</sup> + 8 III<sup>227\*</sup> + IV<sup>235\*</sup> + 7 III<sup>276\*</sup> (mit Spiegel). Foliiierung, zeitgenössisch: I–82, 33 [recte: 83], 84–132, Bll. 1\*–5\*, 125a\*, 133\*–276\* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe F auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 227, 239/XIV, 277), darunter vergleichbar BRIQUET 156. Schriftraum: 23–24 × 12,5–13; 22–24 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (gleicher Schreiber wie Cod. Pal. germ. 227, 277). Überschriften in Auszeichnungsschrift. Auf den Deckeln und den ersten und letzten Bll. Schimmelbefall. Vorderdeckel Bibliothekstitel, 16. Jh.: *Das ander Buch* (vgl. Cod. Pal. germ. 227, 277). Pergamentüberzug auf Klebepappe (s. Fragmente), Stehkanten am Vorderschnitt, Rückentitel auf aufgeklebtem Papierschild: 248/ *Medicina/ Distill.[ationum]/ aquarum/ confect.[ionum]/ Syrop:[orum] Conseru[arum]/ et/ Similium* (17. Jh.). Vier Verschlussbänder aus grünem Gewebe. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 248*.

Herkunft: Die Vorlage der Hs. wurde im Auftrag der *Regina Davidt Zangenmeister* (5\*<sup>v</sup>) für Gräfin Claudia von Oettingen-Oettingen, geb. Gräfin von Hohenfels und Reipoltskirchen († 1582; vgl. EST N.F. 16, Taf. 100; N.F. 17, Taf. 28) abgeschrieben (5\*<sup>v</sup>). 4\*<sup>f</sup> Datierung der Vorlage (s.d.). Der erste und dritte Teil des Textes in Cod. Pal. germ. 227, 277. Vorderdeckel Capsanummer: C. 154. Eingelegter Zettel: 248/ *Medicina, distilla-/ tionum prestantissil/ marum aquarum/ confectionum, et/ syrporum Conser-/ uarum, et similium* (vgl. Rückentitel).

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 40; nicht bei WILKEN.

4\*<sup>f</sup>–132<sup>v</sup> [REGINA DAVID ZANGENMEISTER?], REZEPTSAMMLUNG (nach Konfektionen geordnet; 235 Rezepte). [Titel:] >Vilerlay Köstlicher Distilierter Wasser, guete Latwergen, Sirüp, Seft, conserua, Confect, Puluer, Driet, angesetzte Weih, Meth, Letzelten, Marcipan, guete öl, vnnd der gleichen dieng mehr, zu auff enthaltung des menschen gesondheidt gut vnnd nutzlichen zue gebrauchenn<. Mitt ainem zu Rugkh angehengten Register an welchem blat ain Iedes zu suchen vnnd zue finden Ist. M.D.LXVII. ED [Ligatur] F.H. 5\*<sup>f</sup> [Widmung:] >Der wolgebornen Frauen, Frauen Claudia Greuin zue Ötingen, geborne Greuin von Hohenfels vnnd Reipoltskirch meiner Gnedigen Frauen etc.<. Wolgeborne Gnedige Fraw Nach dem ich aus Ewerer Gnaden an mich gethanen schreiben vernommen, das Ew. G. das Jöngst gesante Konst büch [Vorlage von Cod. Pal. germ. 227] nich vbell geuallen ... hab ich desto weniger fhelnn sollen vnd wellen ... benutzen zue thun. Vnnd ... vbersende hiemit ... den anderen thail ... 5\*<sup>v</sup> Geben den acht vnd zwaintzigsten tag decembris des sieben vnd sechtzigsten Jare [28. Dezember 1567]. Ewer Gnaden Vnderthenige Regina Dauit Zangmaisterin. – 1\*<sup>f</sup>–3\*<sup>v</sup>, 4\*<sup>v</sup> leer.

(1<sup>f</sup>–45<sup>v</sup>) >Vilerlay Köstliche gebrante wasser<. (1<sup>f</sup>) >Ain insinders köstparlichs wasser Guoter Balsam genannt<. (4<sup>f</sup>) >Ain Kostlich wasser Spiritus genant<. (7<sup>f</sup>) >Ain köstlichs guets Guldin wasser, vber alle aqua vitæ das mach also, wie Volgt<. (10<sup>f</sup>) >Ain gar köstlichs Agua Vitæ oder wasser des Lebens genandt<. (15<sup>v</sup>) >Ain köstlich wasser fur den schlag vnnd schwindel<. (16<sup>v</sup>) >Ain anders Guets guldin Wasser<. (17<sup>f</sup>) >Ain anders Köstlichs gulden Wasser<. (18<sup>f</sup>) >Ain anders Guldin wasser<. (20<sup>f</sup>) >Ain guett Agua Vitæ oder Lebendig Wasser<. (20<sup>v</sup>) >Ain guets guldin wasser<. (21<sup>f</sup>) >Ain guldin Waßer<. (22<sup>f</sup>) >Ain Guets guldin wasser<. (23<sup>f</sup>) >Ain guets Kaponen Wasser<. (23<sup>v</sup>) >Ain anders Kaponen Wasser<. (24<sup>f</sup>) >Ain anders Kaponen wasser<. (24<sup>v</sup>) >Ain anders Kaponen Wasser zu sieden<. (25<sup>f</sup>) >Ain anders guets gesottens Kaponen wasser<. (25<sup>v</sup>) >Ain guets krafft wasser<. (27<sup>f</sup>) >Ain köstlich krafft wasser Kranckhe abkommene Leuth damit zue auffendthalten<. (27<sup>v</sup>) >Ain anders Krafft wasser<. (28<sup>f</sup>) >Ain anders Krafft wasser von ainem Kaponen<. (28<sup>v</sup>) >Ain Zimet Rörlin wasser<. (28<sup>f</sup>) >Ain guets Hertz Wasser<. (29<sup>f</sup>) >Ain anders Hertz wasser<. (29<sup>v</sup>) >Ain köstlich Hertz wasser Fur onmächten vnd schwachaite<. (30<sup>v</sup>) >Ein köstlich wasser Akrafft genannt<. (31<sup>v</sup>) >Ain guets wasser fur das keuchen vnnd Enge, Ist auch guett fur den Schlag<. (32<sup>f</sup>) >Ain guets Brust wasser<. (32<sup>v</sup>) >Das edell Saluajen wasser denen so der schlag getroffen vnd auch sonst dem Haupt vnd der Leberen dienlich<. (33<sup>v</sup>) >Ain gutt wasser dem gehör vnnd zu stärrckhung des Haupts gutt vnnd dienstlichenn<. (33<sup>f</sup>) >Ain köstlich wasser zu stärrckhung des Hirns<. (34<sup>f</sup>) >Ain guett angemacht rosenwasser<. (34<sup>v</sup>) >Ain guett wol schmeckendt Hannd wasser<. (34<sup>f</sup>) >Ain köstlich Perfumiret Rosen wasser<. (35<sup>v</sup>) >Ain köstlichs wolrichend wasser zue gebrauchen, war zu man will<. (36<sup>f</sup>) >Ain gutt wasser fur den schlag<. (36<sup>v</sup>) >Ain anders fur den schlag<. (37<sup>f</sup>) >Ain anders Fur den schlag<. (37<sup>v</sup>) >Wasser furs Gries<. (38<sup>f</sup>) >Ain anders Furs Gries<. (38<sup>v</sup>) >Ain guets Wasser fur den Stain<. (39<sup>f</sup>) >Ain guett wasser vor die Pestelentz<. (39<sup>v</sup>) >Ain anders bewerts wasser fur die Pestelentz<. (40<sup>f</sup>) >Ain anders Guets wasser Fur die Pestelentz<. (40<sup>v</sup>) >Ein anders köstlich wasser fur die Pestelentz, das soll man also brauchenn<. (41<sup>f</sup>) >Ain anders Bewerts wasser Fur die Pestelentz<. (42<sup>f</sup>) >Ain guett wasser des Podagrams schmerzen zue milteren<. (42<sup>v</sup>) >Ain wasser fur masen oder Fleckhen vnderm angesicht<. (42<sup>f</sup>) >Ain guett wasser, wann ains einen haissen scharpfen flus het vnderm angesicht<. (43<sup>v</sup>) >Ain bewerts guets wasser fur die Breine<. (44<sup>f</sup>) >Ain gutt was-

ser den Frauen für die Muetter<. (44<sup>r</sup>) >Ain gutt wasser Fürs Kurfiss vnnd die mondfeule<. (44<sup>v</sup>) >Ain guets wasser für die rothe Rhur<. (44<sup>v</sup>) >Ain anders<. (45<sup>r</sup>) >Ain gutt wasser für die Schwindsucht<. (45<sup>v</sup>) >Ain guett wasser schön Haar zu machen<.

(45<sup>v</sup>-58<sup>v</sup>) >Volgen Hernach viell güeter Lattwergina<. (46<sup>r</sup>) >Ain Zarthe durchsichtige Lattwergen zu machen<. (47<sup>r</sup>) >Ain Kuttina Latwergen<. (48<sup>r</sup>) >Ain anders Kuttina Lattwergen<. (48<sup>v</sup>) >Ein weisse Lattwergen<. (49<sup>r</sup>) >Ain Brocketen Latwergin<. (49<sup>r</sup>) >Ain andere Brockhete Latwergin<. (50<sup>r</sup>) >Ain guete Kutina Latwerg<. (51<sup>r</sup>) >Ain Spanische Latwergen<. (51<sup>v</sup>) >Ain gutt Lattwergen dem magen vnnd haupt dienlich auss rosenwasser Gemacht<. (52<sup>r</sup>) >Wegholder Lattwergen<. (53<sup>v</sup>) >Ain köstlich Lattwergin krafftlosen abkommenen leuthen zu gebrauchen<. (54<sup>v</sup>) >Ain guett Lattwergin die stärckt das hertz, Ist guet für anmechten vnnd die böse lufft<. (55<sup>r</sup>) >Ain andere Köstliche Lattwergin zue Sterckhen das hürn<. (55<sup>v</sup>) >Ain vngesotne Kutina Lattwergin<. (55<sup>v</sup>) >Die Lattwergin vom aj<. (56<sup>v</sup>) >Ain ander Lattwergin für die Pestelentz<. (56<sup>v</sup>) >Ain ander köstlich Lattwergen Für die Pestelentz<. (57<sup>v</sup>) >Ain guete Lattwergin für de rohte rhur<. (58<sup>r</sup>) >Ain guete Lattwergen für die enge vmb die brust vnnd das Hertz<. (58<sup>v</sup>) >Kuttina Seltz<.

(59<sup>r</sup>-62<sup>r</sup>) >Kuttina Safft<. (59<sup>r</sup>) >Ain anderer Kuttina safft<. (59<sup>v</sup>) >Kuttina weihn oder safft<. (60<sup>r</sup>) >Weixlen Safft<. (60<sup>r</sup>) >Zeitbörclin safft<. (60<sup>v</sup>) >Weixelen safft an der Sonnen<. (60<sup>v</sup>) >Wegwartenn safft<. (60<sup>v</sup>) >Erbsich safft In zucker<. (61<sup>r</sup>) >Erbsich Safft In Honig<. (61<sup>r</sup>) >Siessholts safft<. (61<sup>v</sup>) >Rosen safft oder Honig<. (61<sup>v</sup>) >Granata safft<.

(62<sup>r</sup>) >Wie man den zucker Leutherten soll<. (62<sup>r</sup>) >Auff ain andere weiss<.

(62<sup>v</sup>-68<sup>v</sup>) >Ain Lauters rosen Honig<. (63<sup>r</sup>) >Ain grob rosen Honig<. (63<sup>r</sup>) >Granaten Sirup<. (63<sup>v</sup>) >Granat öpfel Sirup<. (64<sup>v</sup>) >Saur ampfer Sirup<. (65<sup>r</sup>) >Rosen Sirup<. (65<sup>v</sup>) >Sirup aus Veihelen<. (65<sup>v</sup>) >Ochsenzungen, Buraugen, Sant Johans berlin, rosen weylen vnnd der gleichen sirup, die magst alle auff nachvolgende weiss zue beraichtenn<. (67<sup>r</sup>) >Ain gar köstlicher gueter Sirup macht stiel, reiniget das gebluett, ist gutt dem khalten magenn<. (68<sup>r</sup>) >Sirup der Brust oder Lungen dienlich<. (68<sup>v</sup>) >Erenbreiss sirup für das griess<.

(68<sup>v</sup>-78<sup>v</sup>) >Citronaten oder Juden Öpfelen Einmachen<. (69<sup>v</sup>) >Ochsen Zungen conserua oder eingemacht Ochsen Zungen<. (72<sup>r</sup>) >Eingemacht Kuttina oder Kuttina conserua<. (72<sup>r</sup>) >Auff ein ander weiss<. (72<sup>v</sup>) >Ain andere weiss<. (73<sup>r</sup>) >Ain andere weiss<. (73<sup>r</sup>) >Ain andere weiss<. (74<sup>r</sup>) >Weixlen einmachen oder conserua vonn weixlen Inn zugker<. (74<sup>v</sup>) >Weixelen inn Honig eingemacht<. (74<sup>v</sup>) >Weixlen ein gemacht In schalen oder glesen<. (75<sup>r</sup>) >Wientrauben Conserua<. (75<sup>v</sup>) >Ain andere weiss weintrauben ein zu machen<. (75<sup>v</sup>) >Muscat nus einmachen<. (76<sup>r</sup>) >Welsche nuss ein zu machen<. (76<sup>v</sup>) >Pomerantzen schölffen In Conserua<. (76<sup>v</sup>) >Auff ain andere weiss Pomerantzen schölffen Inn Zuckher ein Zu machen<. (77<sup>r</sup>) >Ain ander weiss Pomerantzen schölffen Conserua Zu machen<. (77<sup>v</sup>) >Batengen Conserua<. (78<sup>r</sup>) >Erbsich In Zucker<. (78<sup>r</sup>) >Nespelen ein machen<. (78<sup>v</sup>) >Conserua Für die enge vmb das Hertz vnnd Brust<. (78<sup>v</sup>) >Damast Inn Honig<.

(78<sup>v</sup>-89<sup>v</sup>) >Ein gueter Hertz Zucker<. (79<sup>r</sup>) >Ain gueter Haupt zucker<. (79<sup>r</sup>) >Erbsich Zuckher<. (79<sup>v</sup>) >Buraugen Zucker<. (79<sup>v</sup>) >Rosmarin vnnd Lauander oder Spicanardj Zucker<. (79<sup>v</sup>) >Rosen Zucker<. (80<sup>r</sup>) >Auff dise weiss soltu auch beraithen maseron<. (80<sup>r</sup>) >Ain gebachnen Ingber<. (80<sup>v</sup>) >Ain ander gebachnen Ingwer<. (81<sup>r</sup>) >Ain anders gebachnen Ingwer<. (81<sup>r</sup>) >Ain ander gebachnen Ingwer<. (81<sup>v</sup>) >Ain ander gebachnen Ingwer<. (82<sup>r</sup>) >Ain gueten grienen Ingwer zu machen<. (83<sup>r</sup>) >Ain ander grien Ingwer<. (83<sup>v</sup>) >Ain ander grien Ingwer<. (84<sup>v</sup>) >Manus Christi<. (85<sup>r</sup>) >Die braun Zeltlen mach auch also, wie oben von dem manus Christi geschriebe<. (85<sup>v</sup>) >Manus Christi<. (86<sup>v</sup>) >Ain guett Confect zum Haupt<. (87<sup>r</sup>) >Ain gutt confect für onmechten<. (87<sup>v</sup>) >Confect zum Haupt fein guete stritzel<. (88<sup>r</sup>) >Confect zum Haupt vnnd alle dewungen zu stärckhen<. (88<sup>v</sup>) >Krebs eglen zu machen<. (89<sup>r</sup>) >Andere krebs eglen<. (89<sup>r</sup>) >Confect zur Hertzstärke<.

(89<sup>v</sup>-90<sup>v</sup>) >Confortatif vnnd Hertz stärckhe<. (90<sup>r</sup>) >Hertz Stärckhung Electuarium sonderlich alten leuthen dienlich<. (90<sup>r</sup>) >Confortatif zum magen<.

(90<sup>v</sup>-96<sup>r</sup>) >Driet ainer Kindbeterin<. (90<sup>v</sup>) >Driet ainer Kindbetherin<. (91<sup>r</sup>) >Driet zum Magen<. (91<sup>v</sup>) >Driet zum magen<. (92<sup>r</sup>) >Driet zum Magen<. (92<sup>r</sup>) >Driet zum Magen<. (92<sup>v</sup>) >Driet zum Magen<. (92<sup>v</sup>) >Driet für onmechten<. (93<sup>r</sup>) >Driet für Pestelentz<. (93<sup>r</sup>) >Driet für die rhur<. (93<sup>v</sup>) >Driet für die rhur<. (93<sup>v</sup>) >Driet furn schwindl<. (94<sup>r</sup>) >Driet für den Schwindl<. (94<sup>v</sup>) >Driet für den schlag<. (95<sup>r</sup>) >Driet zum Haupt<. (95<sup>v</sup>) >Driet zum Haupt<. (95<sup>v</sup>) >Driet sanft Stulgeng zu machen<. (96<sup>r</sup>) >Driet zur Muoter<.

- (96<sup>r</sup>-101<sup>v</sup>) >Puluer zum Haupt<. (96<sup>v</sup>) >Puluer den Frawen, so gar vast Flussen<. (96<sup>v</sup>) >Puluer zum Haupt Pfaffenfueter gnant<. (97<sup>r</sup>) >Puluer zum Magen<. (98<sup>r</sup>) >Puluer zum magen<. (98<sup>r</sup>) >Puluer zum Haupt<. (98<sup>v</sup>) >Puluer zum Hertzen<. (99<sup>r</sup>) >Puluer das gestöckt blutt auss zutreiben<. (99<sup>r</sup>) >Ain anders Gestöckt blutt aussstreiben<. (99<sup>v</sup>) >Puluer fur den Stain<. (99<sup>v</sup>) >Ain anders Fur den Stain zu Prauchen<. (100<sup>r</sup>) >Ain anders Fur den Stain zebrauchen<. (100<sup>r</sup>) >Puluer den geberenden Frawen zue gebrauchen<. (100<sup>v</sup>) >Puluer fur den schlag<. (101<sup>r</sup>) >Puluer den Lungen vnd schweinsichtigen zue gebrauchen<. (101<sup>r</sup>) >Puluer fur die fluss des Hürens<.
- (101<sup>v</sup>-103<sup>r</sup>) >Wie man einen gueten ackherman machen soll<. (102<sup>r</sup>) >Ain anderer ackerman zumachen<. (103<sup>r</sup>) >Ain anderer Ackerman<.
- (103<sup>v</sup>-108<sup>v</sup>) >Ainen Letzelten zu machen<. (103<sup>v</sup>) >Ain ander Letzelten von Zuckher<. (104<sup>r</sup>) >Nurenberger Letzeltlen<. (104<sup>r</sup>) >Nurenberger Letzeltlen<. (105<sup>r</sup>) >Letzelten zum machen<. (105<sup>r</sup>) >Letzelten zu machen auff ain andere weiss<. (106<sup>v</sup>) >Krepfflin zu machen<. (107<sup>r</sup>) >Kleine Krepfflein zu machen<.
- (108<sup>v</sup>-111<sup>r</sup>) >Ain Marcipan zu machen<. (109<sup>v</sup>) >Marcipan<. (110<sup>r</sup>) >Marcipan<. (110<sup>v</sup>) >Marcipan<. (110<sup>v</sup>) >Marcipan<.
- (111<sup>v</sup>-113<sup>v</sup>) >Zuckerbroth auf oblaten<. (112<sup>r</sup>) >Biscoqta zu machen<. (112<sup>r</sup>) >Zeitbörten Seltz<. (112<sup>v</sup>) >Weixlen seltz<. (112<sup>v</sup>) >Ain guete seltz Fur die mundfeule vnnd wann einem dz Zepfflin herab fehlt<. (113<sup>r</sup>) >Ipoc-ras zu machen.<. (113<sup>r</sup>) >Claret zu machen<.
- (114<sup>r</sup>-116<sup>v</sup>) >Ain gueten Meth zu machen<. (114<sup>v</sup>) >Meth zu sieden<. (114<sup>v</sup>) >Meth fur kranck leuth<. (114<sup>v</sup>) >Ain anderer gueter Meth<. (115<sup>r</sup>) >Ain anderer Edler Meth<. (115<sup>r</sup>) >Ain anderer Meth fur die enge der Brust<. (115<sup>v</sup>) >Meth zu Purgieret<. (116<sup>r</sup>) >Ain anderer meth fur kranckhe leuth Breichig<. (116<sup>r</sup>) >Meth fur den Husten<.
- (116<sup>v</sup>-120<sup>v</sup>) >Ain gueten biren most<. (117<sup>r</sup>) >Ain angemachter branter weihn<. (118<sup>r</sup>) >Wein so guett ist zum Haupt, miltcz, Leber vnnd zu der mutter<. (118<sup>r</sup>) >Weixlen wein<. (118<sup>v</sup>) >Hirschzungen wein<. (118<sup>v</sup>) >Wein furs Gries<. (119<sup>r</sup>) >Wein der Leber oder multz dienlich<. (119<sup>v</sup>) >Wein furs Gries<. (120<sup>r</sup>) >Rosen essig<.
- (120<sup>v</sup>) >Mostarda oder sempf zu machen<. (120<sup>v</sup>) >Senf machen<. (120<sup>v</sup>) >Ain anderen senff mach also<.
- (121<sup>r</sup>-125<sup>v</sup>) >Sanct Johannis Öl zu machen<. (121<sup>v</sup>) >Schnölblomen öl<. (122<sup>r</sup>) >Ain hailsam Öl zu alten scheden vnnd wunden<. (122<sup>v</sup>) >Ayer Öl<. (122<sup>v</sup>) >Wermuth Öl<. (123<sup>r</sup>) >Bilsam samen öl<. (123<sup>v</sup>) >Glitzen Pfendlen öl<. (123<sup>v</sup>) >Frosch öl<. (123<sup>v</sup>) >Agenmaisen Öl<. (124<sup>r</sup>) >Schnöckhen Öl<. (124<sup>v</sup>) >Maßenblemlen öl<. (124<sup>v</sup>) >Kuttina Öl<. (125<sup>r</sup>) >Gilgen, Veihelen, gamillen, rosen, rautten vnnd andere Öl<. (125<sup>r</sup>) >Sieff-mandel körn Öl<. ... 125<sup>v</sup> >Ende diß Buchs<. – 125a<sup>\*r/v</sup> leer.
- (126<sup>r</sup>-132<sup>r</sup>) >Ein Kürtz vnnd ordenlichs Register vber diss Büch an welchem blatt ain Jedes zu Finden ist:<. ... 132<sup>r</sup> >Ende diss Registers<. – 133<sup>\*r</sup>-276<sup>\*v</sup> leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 249

## Sammlung medizinischer Rezepte und Traktate

Papier · 253 Bll. · 31,1 × 20,7 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · um 1580

Lagen: 17 II<sup>62</sup> (mit Spiegel, Bll. 1\*–3\*, 47a\*, 54a\*) + I<sup>63a\*</sup> + 5 II<sup>83</sup> + III<sup>89</sup> + 2 II<sup>97</sup> + I<sup>99</sup> + 5 II<sup>116</sup> (mit Bll. 105a\*–105b\*, 112a\*) + (V+I)<sup>127</sup> (mit Bl. 121a\*) + 20 II<sup>206</sup> (mit Bl. 163a, ohne Bl. 167, mit Bl. 202a\*) + V<sup>212c\*</sup> (mit Bll. 208a, 212a, 212b\*) + 4 II<sup>228</sup> + (IV–I)+I<sup>238\*</sup> (ohne Bl. 232) + I<sup>239\*</sup> (mit Spiegel). Folierung des 16. Jhs.: 1–163, 163–166, 168–208, 208–212, 212–231, 233–237, die in der Lagenformel mit \* oder a bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Bll. 55–62 von gleicher Hand mit weiterer, durchgestrichener Folierung: 48–55. Bll. 167, 232 Textverlust. Wz.: Löwe schräg dick (Vorderspiegel, Bll. 1\*–3\*; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 18, 27, 41, 47, 49, 75, 171, 177, 217, 221, 234, 236, 237, 238, 239, 243, 252, 284, im Text von Cod. Pal. germ. 50, 223, 235, 273), vergleichbar BRIQUET 10542; verschiedene Varianten Baselstab mit Gegenmarke (Bll. 1–4, 25–58, 64–71, 77/78, 80–103; identisch in Cod. Pal. germ. 177/X, XXII, 223/III, VIII, XI, 238/II, VIII, X–XI, XIV, XVI, XVIII, 243/VII, XI, 252/II), nicht nachweisbar; verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (Bll. 5–24, 59–63a\*, 72–75, 76/79, 104–105b\*; identisch in Cod. Pal. germ. 177/VII, IX, XIII, XX, 223/I, III, VIII, 236/III, 238/VI, VIII, XII, XIV, XVI, 239/VIII, 243/X, XIV, 252/II), darunter PICCARD 2, Typ V/382; Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz (Bll. 106–116, 140–212c\*; nahezu identisch in Cod. Pal. germ. 177 [Vorsatz], 223/I, 236/III), PICCARD 2, Typ V/383 (deutschsprachiger Raum 1568–1574); verschiedene Varianten Baselstab mit anhängendem Beizeichen *ISP* (Bll. 117–139, 213–238\*; identisch in Cod. Pal. germ. 238/ XVI–XVII, 243/VII), darunter PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 33369 (Ortenau 1576); Löwe schräg schlank (Bll. 239\*/Hinterspiegel; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 25, 42, 217, 221, 234, 237, 242, im Text von Cod. Pal. germ. 235), nicht nachweisbar. Schriftraum (links durch Papierknickung begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Flüchtige deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Zahlreiche Ergänzungen, Korrekturen, Kommentare und Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen (*salbe*, *wasser*, *trank*) von gleichzeitigen Händen (als Zeichen erfolgter Abschrift Ankreuzungen und Numerierung [nur Salbenrezepte] 1–226). Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), eingelegter Zettel mit dem vorgesehenen Rückentitel: [Medi]cinae, et/ Chirurgiae secreta/ uaria (17. Jh.), dort jedoch nur: 249. Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 249*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Die meisten Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 183, 191 und 225 die jedoch als Vorlage für die Hs. nicht in Frage kommen, da die Rezepte nicht komplett parallel überliefert sind und zum Teil auch in anderer Reihenfolge stehen. Autographe Namenszüge der Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (39<sup>v</sup>, 40<sup>f</sup>, 139<sup>f</sup> u.ö.) weisen auf wenigstens zeitweiligen Besitz durch die Linie Pfalz-Lautern hin. I<sup>f</sup> Capsanummer: C. 112, alte römische Signatur: 1552; Bibliothekstitel: *Secreta medicinalia diuersa*. I<sup>f</sup> Vermerk: N<sup>o</sup>. ii.

Schreibsprache: hochdeutsch mit zahlreichen spezifisch bairischen Schreibgeigentümlichkeiten und wenigen westmitteldeutschen (zum Teil rheinfränkischen) Formen.

Literatur: WILLE, S. 40; WILKEN, S. 390.

1<sup>f</sup>–237<sup>v</sup> ANONYME SAMMLUNG VON REZEPTEN, TRAKTATEN UND TEXTEN ZUR MEDIZIN. >Al-  
lerhannd guet vnnd bewert artzneyenn denn menschen zue helfenn vnd Rathen mit vlais zuesamen gebracht vnd  
wie hernach volgt geschriebenn befunden<. – 1\*<sup>f</sup>–3\*<sup>v</sup> (bis auf Signatur 3\*<sup>f</sup> 249) leer.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Gallathauer (34<sup>f</sup>); Wildensteiner zu Eichstätt (43<sup>v</sup>); Münch von Landshut (61<sup>v</sup>); Papst Clemens VI. (Petrus Roger) (72<sup>f</sup>); Nikolaus vom Schwert (78<sup>f</sup>); Odo Mag-  
dunensis (96<sup>f</sup>, 203<sup>f</sup>); Hans Stetner (98<sup>v</sup>); der Behem zu Kassel (114<sup>v</sup>); Bader von Aurach (115<sup>v</sup>, 183<sup>f</sup>); Freudenber-  
ger (123<sup>v</sup>); Meister Martin von Gmünd (124<sup>v</sup>); Eberhard von Grumbach (126<sup>v</sup>); Pedanius Dioscorides (136<sup>f</sup>); Apel  
von Seckendorff-Pfaff (143<sup>f</sup>); Johann Hilch (148<sup>v</sup>); die rote Hammerin (150<sup>f</sup>); Dr. zu Baden (154<sup>f</sup>, 197<sup>f</sup>); Dr. Seba-  
stian von Padua (154<sup>v</sup>); Graf Ludwig von Lebenstein (164<sup>f</sup>); Meister Oswald (170<sup>f</sup>); Meister Michael Zöllner  
(177<sup>v</sup>); Meister Hieronymus (178<sup>f</sup>); die Brandnerin von Ansbach (179<sup>f</sup>); der von Seckendorff (183<sup>v</sup>); Herzog von  
Lothringen (188<sup>f</sup>); Hippocrates (189<sup>v</sup>); Galenus (189<sup>v</sup>); Meister Hans Kupferschmidt (192<sup>f</sup>); Jakob Metzler (192<sup>f</sup>);  
Kammerschreiber (193<sup>v</sup>); Eliyyāhū Bā.hūr (194<sup>f</sup>); Freiherr Ulrich von Frundsberg, Bischof von Trient (195<sup>f</sup>);  
Meister Hans Seyff von Göppingen (195<sup>v</sup>, 196<sup>f</sup>); König Friedrich II.? von Dänemark (198<sup>v</sup>); der Brandner (200<sup>v</sup>);  
Herzog Alexander, dessen Mutter (210<sup>f</sup>).

1<sup>f</sup>–2<sup>f</sup> (1<sup>f</sup>) >Es ist zuwissenn das ain yglichs Jar zwen vndt dreissig tag hatt die da haissen die verbotenen tag  
vndt seindt schedlich ... (1<sup>f</sup>) Der Jenner hat Sechs tag ... Der hornung hatt dreÿ tag ... (1<sup>v</sup>) Der Mertz hatt vier  
tag ... Der april hatt dreÿ tag ... Der Maÿ hatt dreÿ tag ... Der Brachmon hatt ain tag ... Der hewmonat hatt  
zwen tag ... Der Augstmonat hatt ain tag ... (2<sup>f</sup>) Der herbstmonat hat zwenn tag ... Der wintermonat hat  
zwenn tag ... Der letz Monat hat vier tag ... der virdt ist vff nehesten tag nach den selben tag.

2<sup>f</sup>–6<sup>f</sup> (2<sup>f</sup>) >Der Jenner ... (2<sup>v</sup>) Der hornung ... (3<sup>f</sup>) Der Mertz ... Der Aprill ... (3<sup>v</sup>) Der Maÿ ... (4<sup>f</sup>) Der  
Brachmonat ... (4<sup>v</sup>) Der hewmonat ... Der augstmonat ... (5<sup>f</sup>) Der herbstmonat ... (5<sup>v</sup>) Der weinmonat ... Der  
wintermonat ... (6<sup>f</sup>) Der Christmonat ... also seindt sie in diesen monat ohne bluet darumb sol man Ingwer  
zitwer galgant Beetram Negelein vndt ander gut gewurtz essen vndt nutzen inn diesen monat sein iii  
verworffene tag als vorsteet<.

6<sup>f</sup>-9<sup>f</sup> >Zuuermercken hienach die zwolff zaichen darinen die monat lauffen das Jar von Oriend zu Occident<. Mergk so der monat Steet in den zeichen des wieders dz ist ein zeichen heis vndt trucken ... (6<sup>v</sup>) Der ochs ... (6<sup>f</sup>) Der zwilling ... (7<sup>f</sup>) Der krebs ... Der Lew ... (7<sup>v</sup>) Die Jungckfraw ... Der Scorpionn ... (8<sup>f</sup>) Die wage ... Der Schutz ... (8<sup>v</sup>) Der Steinbockh ... Der wasserman ... Der visch ... (9<sup>f</sup>) wer in dem zaichen geborn der gewindt gnadt vndt gefelt allen leuthen wol<.

9<sup>f</sup>-10<sup>f</sup> (9<sup>f</sup>) >Wiltu wissen wie es in yeglichen Jar besondernn wittern soll<. So mergk auf welchen tag in der wochen Jarstag gefalle, gefelt der Jarstag vff den ~~sontag~~ [von gleicher Hand: sundag] so wirdt ein warmer winter ... (9<sup>v</sup>) Gefelt er auf den samstag ... ein vbel somer trucken herbst weinß kornß flax vndt ~~hirsch~~ [von gleicher Hand: hirssen] wurd die ebenmaß, alt leuth sterbenn. (9<sup>v</sup>) >Vonn denn Newenn monn<. Merckh wann der new Monn des ersten Neuw wirdt schejnet er bleuch so regnets gernn ... so er aber Roth farb so ists gernn windig. (9<sup>v</sup>) >Wie ain yeglichs Jar gethailt ist<. Ein yeglichs Jar ist gethailt in vir [!] thail das erst thail haist der lentz ... der vird thail haist der winder dz hebt sich an vf Clementis undt weret bis vff Cathedra Pedri.

10<sup>f</sup>-16<sup>f</sup> (10<sup>f</sup>) >Vonn aderlassen zuuermerckenn<. Der Meister der aynen menschen zur aderlassen wil der sol haben kunst ... (10<sup>v</sup>) >Vonn freisamen tagenn<. (10<sup>v</sup>) >Merckh auch weiter<. Vonn Calendas Augusti biß vf Nonas Septembriß sol niemandt zu ader lassen ... (10<sup>v</sup>) >Zuuermerckhen die farb des bluts<. (11<sup>f</sup>) >Geschwilt ein mensch nach dem aderlassen<. (11<sup>f</sup>) >Geschwellen die arme nach dem aderlassenn<. (11<sup>v</sup>) >Merckh<. Alle adernn des haupts sol man lassen schlagen nach essen ... (12<sup>f</sup>) >Notturff zu lassen<. (12<sup>f</sup>) >Wiltu wissen deyne gesundhait so du zu adern lest<. (12<sup>f</sup>) >Wie sich aynen halden soll nach dem aderlassenn<. (12<sup>f</sup>) >Wie man sich inn aderlassen haltten soll<. (12<sup>v</sup>) >Vonn der haubt adernn<. (12<sup>v</sup>) >Zwo adernn an den schlaff an bayden saiden ...<. (12<sup>v</sup>) >Die zwo adern beide in dem nacken ...<. (12<sup>v</sup>) >Merck dreÿ adern seindt an den armen ...<. (13<sup>f</sup>) >Die Leber ader hat ir beginnus von dem Magen ...<. (13<sup>f</sup>) >Die ader zwischen dem zeiger vndt daumen an beyden henden ...<. (13<sup>f</sup>) >Es seind auch zwen tag im Jar wer daran lest am rechten arme der verleust desselben Jars seiner augen licht nit ...<. (13<sup>v</sup>) >Merckh wer Ime am Jarstag zu adern lest der stirbt im selbigen Jar ...<. (13<sup>v</sup>) >In dem hornug [!] vff Cathedra Petri last nit vf den armen ...<. (13<sup>v</sup>) >In dem mertzen sol man nit lassenn ...<. (13<sup>v</sup>) >Die ader all ann beyden saiten des leibs seindt guet geschlagen wieder die wasser plattern ...<. (13<sup>v</sup>) >Die ader auf den fordern thail des zers ist gut geschlagen wider die wasser sucht<. (14<sup>f</sup>) >Zwo adernn von den lenden zwo adern von den khnie scheÿben vndt beyden beynen seindt gut geschlagen wieder den wehetagen der lenden ...<. (14<sup>f</sup>) >Zwo adern Inwindig ann baiden Encken sein guet geschlagen wieder den harmstein<. (14<sup>f</sup>) >Die adern vnder bayden knienn seindt gut geschlagen wieder die sere der lenden ...<. (14<sup>f</sup>) >Zwo adernn vff beeden grossen zehen seindt gut geschlagen wieder dz gicht ...<. (14<sup>f</sup>) >Von der adern Solsociet<. (14<sup>f</sup>) >Das aderlaß der siechen<. (14<sup>v</sup>) >Vier ding soll man merckhen ann den aderlassen<. (14<sup>v</sup>) >Thut aynen menschen das haubt wee vornn in der Stirn<. (15<sup>f</sup>) >Ein anders vonn aderlassen<. (15<sup>f</sup>) >Wer das lassens nit bedarff<. (15<sup>v</sup>) >Vonn lassen so ein mensch denn Brechen hat<. (15<sup>v</sup>) >Von denn adernn ... vndt bindts vber die ader dreÿ tag sie geen wieder zusamenn<.

16<sup>f</sup>-17<sup>f</sup> (16<sup>f</sup>) >Von den lebendigen wasser<. (17<sup>f</sup>) >Ein köstlich aqua vitæ das lebendig wasser genant<.

17<sup>v</sup>-118<sup>f</sup> (17<sup>v</sup>) >Vonn denn vier Elementen. Gott hat die vier Elementen gemacht das ist feuer lufft wasser vndt erden ... (17<sup>v</sup>) Ob ein Element vberhandt nimbt ... (18<sup>f</sup>) Wirdt ein mensch von vberigen blut kranckh ... (18<sup>v</sup>) Wiltu du [!] erkennen eynen gesundten menschen vndt waß Natur er habe ... (19<sup>f</sup>) Wiltu erkennen eynen gesundten menschen ... vndt rinen Ine sere dz bedeut vberige feuchtigkeidt<. (19<sup>f</sup>) >Merckh von dem Christag. (19<sup>v</sup>) Gefelt der Christag auf dem sonntag so wurd der winter guet ... gefelt er auf den sambstag ... des Jars weder [!] vil brunst, die vogl sterben<. (19<sup>v</sup>) >Vonn Donnerenn<. (20<sup>f</sup>) Die maister sprechen Inn welchen monat es zum ersten donnert dz es sonderlichen etwas bedeut ... (20<sup>v</sup>) donnerts im letzten monath ... guter fridt in allen landen. (20<sup>v</sup>) >Zuuermercken wie sich die speise vnnd das getranck so wir einnemen verwandelt inn magenn ... (21<sup>f</sup>) Wie man denn harm fahen vndt schawen soll ... (21<sup>v</sup>) Das man denn harm nit fast vmbtragen noch in mancherlay gefeß giessenn sol ... (21<sup>v</sup>) Merckh ob des harms vil wenig oder mittelmaz seÿ weder zuuil noch zu wenig im glass seÿ ... (22<sup>f</sup>) Merckh eben wie der harm gestalt sein soll ... (22<sup>v</sup>) Mergk der Jungen kinder harm des sol vil sein dan sie sein feucht von natur vonn essen vndt trunckhen<. (22<sup>v</sup>) >Der Mayd harm sol sein leucht vndt lauter ... Ein fraw die schwanger wurd eynes kindts ... (23<sup>f</sup>) Ist der frauen harm trub als der fisch so ist sie siech an der mutter ist der harm fieber farb so hat sie dz starck fieber<. (23<sup>f</sup>) >Wie mann den harm schawen soll. Wer den harm schauenn wil der sol haben ein harm glaß vndt dan den harm fahen ... Ist der harm lauter vnndt der khrais rot ... (23<sup>v</sup>) Ist der harm griesig vndt darinen flecklein ... so ist der mensch siech an allen seÿnen leibe<. (23<sup>v</sup>) >Item der alten leuth harm sol weis vndt thune sein ... von des menschen siechtums des harms oder deß menschen Radt nit wol erkennen. Merckh. (24<sup>f</sup>) Ist der harm oben waiß vndt dz darauf ein Nebel wurd ... (24<sup>f</sup>) mergk. ist der harm weder zu duck noch zu dun noch



zu wesserich ... hatt zuuul gessen oder getrunckhen dz die natur nicht verzeren mag. Etwann gehet der harm von den menschen Rot plaich oder gellb ... (24<sup>v</sup>) merckh ist der harm schwartz duckh vndt stunckhend ... mit blut aus der nasenn. (25<sup>v</sup>) Ist der harm weis vndt dhun vndt dz vil fleisch am boden ist ... Merckh ein harm haist zu lathein liuida ... (25<sup>v</sup>) Ist der harm Molckenfarb ...<. (26<sup>v</sup>) >Ist der harm molckenfarb wenig vndt dhun so hat der mensch den stain ... (26<sup>v</sup>) vnd durst den menschen so gewint er den teglichen Ritten<. (26<sup>v</sup>) >Merckh ist der harm gestalt als Margraue äpffel schölen dz bedeut an eynen Jungen menschen ... (27<sup>t</sup>) Etwan oben an den zirckel oder kraiß waß man darinen sehen oder mercken sol ... (81<sup>t</sup>) dz er seÿne sinn nit verliere<. (27<sup>v</sup>) >Merckh hat ein harm ain dickhen kraiß in dem glaß vmb dem harm so ist dz haupt dapffer schwer ... so ligt der Sichtumb in Nacken dz kumpt vonn flegma<. (27<sup>v</sup>) >Ist aber alwegen oben viel schaumß offen harm ... (28<sup>t</sup>) Sicht man blut Im harm ... Item findt (28<sup>v</sup>) Man aber kornnlin oder kleÿne stupplich in harrm ... Ir bulß schlecht dret vnd Mancherlay gelust sie<. (28<sup>v</sup>) >Wer denn harm nit behalten mag<. (29<sup>t</sup>) >Ein annders ad Jedem<. (29<sup>t</sup>) >Wer Blut harmet<. (29<sup>v</sup>) >Wer Bluet harmt<. (29<sup>v</sup>) >Ein ander ad ydem<. (29<sup>v</sup>) >Wer nit harmen mag ad Idem<. (30<sup>t</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (30<sup>t</sup>) >Wer zuuul harmt<. (30<sup>t</sup>) >Fur die harm wunden vnd das blutharmenn<. (30<sup>t</sup>) >Der denn harm nit behalten mag<. (30<sup>v</sup>) >Vonn der pulß. Hie Merck die kraft der bulst wie man die erkennen soll ... zuermerckhen das die man grosser adern haben dan die frauenn ... (31<sup>t</sup>) Vonn der pulß. Ist ein mensch mittelmessik ... (31<sup>t</sup>) Wie man den pulß greiffen soll. Merckh so due die finger vf die adern legst ... (31<sup>t</sup>) Vonn des hertzen krafft vnd kranckhait ... (31<sup>t</sup>) Was die adern Bedeuten. Es spricht Egidius ... (32<sup>t</sup>) Von ader greiffenn. Merckh wan du mit vier fingern auf die adern greuffst ... (32<sup>t</sup>) Vonn krafft der ader. Due solt Merckhen ists das die adern des ersten wenig ist ... (32<sup>v</sup>) Ob due die adern nit greiffen magst ... schwartz bleyfarb oder grun bedeut dz der mensch sterbe<. (32<sup>v</sup>) >Wem sein adern dorren oder Schwunden <. (33<sup>t</sup>) >Maister Hÿpocras leer. Hÿpocraß der hoh maister ... vnd darnach von vberigen essen vnd trunckhen<. (33<sup>t</sup>) >Von allen langen seuchten<. (33<sup>v</sup>) >Ein guette Ertzney fur denn Stain<. (34<sup>t</sup>) >Des Gallathawers khunst fur das Griefß vnnd Stain<. 34<sup>v</sup> >Hie will ich wider anhebenn zu lernen fur alle seuchten der menschen leibs haupts vnd darnach von glidern zu gliedern bis auf die solen der fuëß ... das wil ich lernen in dem buch dz da heist Gwilbertus Auicerna [!] vnd allen andern Buchern<. (34<sup>t</sup>) >Vom haupt<. (35<sup>t</sup>) >Wirdt Der Sichtumb des haubts vom bluete<. (35<sup>t</sup>) >Ist das haupt siech von bösen dempffen vnd hat der mensch nit hitz<. (35<sup>v</sup>) >Kumbt der Siechtumb deß haubts vonn kelten oder von durren oder hitz<. (36<sup>t</sup>) >Hat aber das haubt hitz<. (36<sup>t</sup>) >Wird das haupt siech von kelten<. (36<sup>v</sup>) >Wurd das haubt sich von Schlegen oder von fallen vnd hat nit vil gebluts<. (36<sup>v</sup>) >Wer ein siech haubt hatt<. (36<sup>v</sup>) >Vor größ thöbung vnd schmerzen des haubts<. (36<sup>v</sup>) >Zu dem haupt<. (37<sup>t</sup>) >Wem sein haubt wehe thut<. (37<sup>t</sup>) >Fur gesicht vnd schmerzen des haupts<. (37<sup>t</sup>) >Ein ander Ertzney<. (37<sup>t</sup>) >Wem rechthalben in haubt wee ist<. (37<sup>v</sup>) >Wem sein haubt stets wee thuet<. (37<sup>v</sup>) >Wem in rechten theil des haubts wee ist<. (37<sup>v</sup>) >Wem sein haubt ein halben wee thut<. (37<sup>v</sup>) >Wem sein haubt an der stirn weee thut<. (38<sup>t</sup>) >Vonn der sere vnnd wee des haupts<. (38<sup>t</sup>) >Ein anderß<. (38<sup>t</sup>) >Wurd aÿnen menschen sein haubt zerschlagen oder gestossen oder ess mit kolben geworffenn schwerten oder andern waffen geschedigt also dz es dauon seinen sun verlieren wil oder verloren hat vnd ist ime dz haupt ser geschwollen vnd doch die haut vnd dz gebein gantz<. (38<sup>v</sup>) >Wem dz haubt zerbrochen ist<. (38<sup>v</sup>) >Wer blaw oder rot beÿ den augen wurd<. (39<sup>t</sup>) >Vonn dem seer des haupts<. (39<sup>t</sup>) >Merckh. Die aller edlest [!] ertzney fur die vnsÿnnigkeit ...<. (39<sup>v</sup>) >Vonn schwindlung des haubts<. Am Rand: Elisabeth. (40<sup>t</sup>) >Fur den schwindel des haubts<. Am Rand: Elisabeth. (40<sup>t</sup>) >Ein anders<. (40<sup>t</sup>) >Das haupt zu firmen<. (40<sup>t</sup>) >Fur geschmack des haubts die bösen<. (40<sup>v</sup>) >Fur gesucht des haubts<. (40<sup>v</sup>) >Fur den fluß des haupts<. (41<sup>t</sup>) >Wem das haubt oder hirnn wee thuet oder thun will< (3 Rezepte). (41<sup>t</sup>) >Wer den siechtumb venesis [Phrenesis] genant in dem haubt hatt< (2 Rezepte). (41<sup>t</sup>) >Fur das schifern auf dem haubt<. (42<sup>t</sup>) >Vonn wunden des haubts<. (42<sup>t</sup>) >Fur schmerzen vnd schuß des haubts<. (42<sup>v</sup>) >Wer thobigt wurd in haubt<. (42<sup>v</sup>) >Wem das haubt stets wee thuet<. (42<sup>v</sup>) >Wem das haupt wee thut< (2 Rezepte). (43<sup>t</sup>) >Zu dem flusenden haupter der Jungen kinder<. (43<sup>t</sup>) >Fur das hauptwee<. (43<sup>t</sup>) >Fur den grund des haubts<. (43<sup>v</sup>) >Ein gute laugen zum haubt<. (43<sup>v</sup>) >Wildenhamerß pflaster zu Aichstel [!] fur das haubtwee<. (43<sup>v</sup>) >Wem sein antzlicht durch der sonnen verbrend wurd<. (44<sup>t</sup>) >Fur die Blaichung des antlitz<. (44<sup>t</sup>) >Fur das schwitzen In somer<. (44<sup>t</sup>) >Ein gute leer fur die keltte<. (44<sup>t</sup>) >Ein anders fur die kelte in wintter<. (44<sup>t</sup>) >So due Mauler in dem antlitz hast<. (44<sup>t</sup>) >Fur die bößen farb des angesichts< (2 Rezepte). (44<sup>t</sup>) >Wer ein schön antlitz machen wil< (2 Rezepte). (44<sup>t</sup>) >Wer gern ein geferbts antlitz hatt<. (44<sup>v</sup>) >So ein frau gern ein schonn antlitz hätt<. (45<sup>t</sup>) >Fur die Runsen des antlitz<. (45<sup>t</sup>) >Gewint ein frau flecken nach der kindbeth<. (45<sup>t</sup>) >Fur des antlitz maßen <. (45<sup>v</sup>) >Fur die bösen flecken des antlitz< (2 Rezepte). (45<sup>v</sup>) >Fur alle boße flecken des angesichts <. (45<sup>v</sup>) >Fur die flecken vnder den augen< (2 Rezepte). (45<sup>v</sup>) >Wer aussetzig gestalt ist an dem antlitz<. (46<sup>t</sup>) >Das dir das antlitz weis werde<. (46<sup>t</sup>) >Wer vnder den augen ausbricht<. (46<sup>t</sup>) >Wer flecken vnder den augen hatt<. (46<sup>t</sup>) >Ein lauter antlitz zu machen<. (46<sup>t</sup>) >Ein schonn antlitz zu behalten<. (46<sup>t</sup>) >Welcher gern sein antlitz klar vnd schön wil machen<. (46<sup>t</sup>) >Das antlitz Jung geschaffen vnd hubsch zubehalten<. (48<sup>t</sup>) >Ertzney zu dem hirnn vnd haar. Hirnn wund soltu also erkennen der mensch verlieret sein sinne ...<. (48<sup>t</sup>) >Ein anders vom hirnn<. (48<sup>t</sup>) >Zu dem hirnn<. (48<sup>t</sup>) >Wem das hirnn schwindt<. (49<sup>t</sup>) >Bluet ein wund seer<. (49<sup>t</sup>) >Ein ander eile artzney<. (49<sup>t</sup>) >Merck wurd ein man wund in das heubt vnd

aittert die wund seer ...<. (49<sup>v</sup>) >Wem das hirnn zerstreuet ist das man maint er seÿ vnsÿnnig<. (49<sup>v</sup>) >Wie due ein gut hirnn machst vnd gewinst<. (49<sup>v</sup>) >Vom haar. Erstlich wiltu kraus haar machen<. (50<sup>f</sup>) >Ann ain Blösse haar zumachenn<. (50<sup>f</sup>) >Ein anderß<. (50<sup>f</sup>) >Wiltu an allen bloßen stetten haar machen<. (50<sup>f</sup>) >Ein anders<. (50<sup>v</sup>) >Aber ein anders<. (50<sup>v</sup>) >Wiltu an verbranten statten haar machen<. (50<sup>v</sup>) >Wiltu an blossen stetten haar machenn<. (51<sup>f</sup>) >Wiltu langes haar haben<. (51<sup>f</sup>) >Das dir dein har nit ausfall< (3 Rezepte). (51<sup>f</sup>) >Wem sein haar ausfeld< (2 Rezepte). (51<sup>f</sup>) >Wiltu vil haars machen<. (51<sup>v</sup>) >Ann ausgefallen Stetten haar zu machen<. (51<sup>v</sup>) >Schwartz haar zu machen<. (51<sup>v</sup>) >Weis haar zu machen<. (51<sup>v</sup>) >Wiltu gelbs haar machen<. (51<sup>v</sup>) >Willt due guets haar Machen<. (52<sup>f</sup>) >Die Nus aus dem haar zuuertreiben<. (52<sup>f</sup>) >Wiltu leuß vertreiben< (3 Rezepte). (52<sup>f</sup>) >Fur denn Grund auf dem haupt<. (52<sup>v</sup>) >Ein anders ad Item<. (52<sup>v</sup>) >Die tugent des Galgants<. (53<sup>f</sup>) >Fur die Rewdenn< (lat.). (53<sup>f</sup>) >Wer sich seher kratz oder Juckht<. (53<sup>v</sup>) >Wer reudig wirdt von seuchten das er wenet er seÿ aussetzig<. (53<sup>v</sup>) >Fur die Reudenn<. (54<sup>f</sup>) >Wer ein reudigt antliß hatt oder sunst reudig ist<. (54<sup>f</sup>) >Zu dem Reudigen grossen pletzenn<. (54<sup>f</sup>) >Fur die grossen pletzen am leib vnd denn wilden neres oder Rosmuckenn<. (55<sup>f</sup>) >Vonn augen wee<. (55<sup>v</sup>) >Dem seine augen von gesucht wee thunn< (2 Rezepte). (55<sup>f</sup>) >Fur das Jucken der augen< (2 Rezepte). (55<sup>f</sup>) >Wer feel hatt ob denn augenn< (2 Rezepte). (55<sup>v</sup>) >Wer fur denn felen in augen lenger dan ein gantz Jar nit gesehen hatt< (2 Rezepte). (56<sup>f</sup>) >Wer faulß fleisch in augen hatt<. (56<sup>f</sup>) >Fur vbel fleisch in augen< (4 Rezepte). (56<sup>f</sup>) >Wem ein mahl in den augen wechst<. (56<sup>f</sup>) >Ain anders zu dem malen< (2 Rezepte). (56<sup>v</sup>) >Wer denn apffel in denn augen hat<. (56<sup>v</sup>) >Fur gesucht vnd seuchten der augen<. (56<sup>v</sup>) >Fur die blattern in den augen<. (57<sup>f</sup>) >Blattern in den augen so ime schweren<. (57<sup>f</sup>) >Wer kranckh oder dunckhel augen hat< (2 Rezepte). (57<sup>v</sup>) >Ein guet bulfer zu denn augen<. (57<sup>v</sup>) >Wer trueb augen hatt die den vbel tropffen haben< (2 Rezepte). (57<sup>v</sup>) >Wem die augen Rinen<. (58<sup>f</sup>) >Wem die augen zehern<. (58<sup>v</sup>) >Wann die seuren die augen essenn<. (58<sup>v</sup>) >Wer feucht augen hatt<. (58<sup>v</sup>) >Wem die augen schweren< (3 Rezepte). (58<sup>v</sup>) >Wem die augen fast geschwollen vnd blutrottig sein<. (58<sup>v</sup>) >Ein anders<. (59<sup>f</sup>) >Wer Rot augen hatt< (2 Rezepte). (59<sup>f</sup>) >Wer in die augen geschlagen oder gestossen vnd wurd roth<. (59<sup>f</sup>) >Dem es vor den augen nibelt< (4 Rezepte). (59<sup>v</sup>) >Fur alle wehetagen vnd schuß der augen<. (59<sup>v</sup>) >Fur schmerzen der augen<. (59<sup>v</sup>) >Ein bulffer zu den augen<. (59<sup>v</sup>) >Ein guete salb zu denn augenn<. (59<sup>v</sup>) >Ein gute salb fur die rotte der augen<. (60<sup>f</sup>) >Wem die augen herent<. (60<sup>f</sup>) >Fur denn ~~schlaimen~~ [verbessert zu: scheinen] der augenn< (2 Rezepte). (60<sup>f</sup>) >Ertznay der augen wem die reisent oder sunst wee thun oder seer seindt< (2 Rezepte). (60<sup>v</sup>) >Dem es fur den augen schwimert<. (60<sup>v</sup>) >Vonn den augen schweren<. (60<sup>v</sup>) >Dem die augen dunckhel sein<. (60<sup>v</sup>) >So denn kindern fleckhen in denn augen wachsen<. (60<sup>v</sup>) >Wer Rosmet vnder denn augen hatt<. (61<sup>f</sup>) >Fur die liessen vnd Juckhen der augenn<. (61<sup>f</sup>) >Fur die fehl in denn augen<. (61<sup>f</sup>) >Von blattern in den augen< (3 Rezepte). (61<sup>f</sup>) >Ein guet augen wasser< (2 Rezepte). (61<sup>f</sup>) >Ein guet augenwasser von dem Munch von Landßhuet das do vertreibt all mackhel stern vnd feel derr augenn<. (62<sup>f</sup>) >Dem die augprawn wee thun<. (62<sup>f</sup>) >Ein guets augen wasser<. (62<sup>v</sup>) >Fur huner augen oder leychtoren<. (62<sup>v</sup>) >Wer feel drey oder vier Jar in den augen gehabt hatt<. (63<sup>f</sup>) >Vonn denn augen<. (63<sup>f</sup>) >Ein pulfer zu denn augenn<. 64<sup>f</sup> >Ertznay der Nasen, Gehor vnd zum schlaff<. (64<sup>f</sup>) >Zum Erstenn fur die wurm in der Nasenn<. (64<sup>f</sup>) >Ein siechtumb haist polippus das aÿner Stunckhents fleisch in der nasenn wechst<. (64<sup>f</sup>) >Wurd der mensch verhaulen in die nas löcher<. (64<sup>f</sup>) >Bluet der nasen zuuerstellen<. (65<sup>f</sup>) >Wem fleisch in der nasen wechst<. (65<sup>v</sup>) >Wem die nas bluet<. (65<sup>v</sup>) >Ein anders ad iedem<. (65<sup>v</sup>) >Fur wartzten der Nasen<. (65<sup>v</sup>) >Wem die naß Inen zerbrochen ist<. (66<sup>f</sup>) >Dem die fistulen in denn naslochern wirdt<. (66<sup>f</sup>) >Ein bluet verstellung<. (66<sup>f</sup>) >Wer zuuil aus der Nasen Butz<. 66<sup>f</sup> >Von dem gehor<. (66<sup>f</sup>) >Wer vbel hordt< (2 Rezepte). (66<sup>v</sup>) >Wer geschwer in den ohren hat vnd aitternn< (5 Rezepte). (67<sup>f</sup>) >Zu dem Gehör<. (67<sup>f</sup>) >Wer wurm in den ohren hatt<. (67<sup>f</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (67<sup>v</sup>) >Wem etwas in die ohren gefallen ist<. (67<sup>v</sup>) >Wem die ohrn verfallen<. (67<sup>v</sup>) >Wer nit wolgehört< (5 Rezepte). (68<sup>f</sup>) >Ein anders<. (68<sup>v</sup>) >Fur das kleppern in ohrn< (2 Rezepte). (68<sup>v</sup>) >Dem die ohren sausen<. (69<sup>f</sup>) >Zu dem Gehörde<. (69<sup>f</sup>) >Fur wurm in ohren<. (69<sup>f</sup>) >Fur das gesucht in ohren< (2 Rezepte). (69<sup>f</sup>) >Ob dir ein ohrholder in ein ohr khumbt< (2 Rezepte). (69<sup>v</sup>) >Dem die ohren gellen<. (69<sup>v</sup>) >Wer vnsanft reuspert vmb die brust< (2 Rezepte). (69<sup>v</sup>) >Wer blut von hertzen Reuspert<. (69<sup>v</sup>) >Das due außwerffst<. (70<sup>f</sup>) >Ein anders ad Item<. (70<sup>f</sup>) >Vonn den schwamen der an dem holder wechst<. (70<sup>f</sup>) >Von dem Schlaff<. (70<sup>f</sup>) >Wer nit woll geschlaffen mag< (3 Rezepte). (70<sup>v</sup>) >Ein anders<. (70<sup>v</sup>) >Wer im schlaff öcköest< (2 Rezepte). (70<sup>v</sup>) >Das due gern schlefft<. (71<sup>f</sup>) >Ob ein kind wenig schlefft<. (72<sup>f</sup>) >Ertznay fur die Beulen vnd schwartzen blattern auch fur die pestilenz<. (72<sup>f</sup>) >Wie man darfur lassen soll<. (72<sup>v</sup>) >Ertznay vor böß blattern< (2 Rezepte). (72<sup>v</sup>) >Wem Geschwer aittern<. (73<sup>f</sup>) >Fur geschwer die herd sein<. (73<sup>f</sup>) >Wem druß auffaren<. (73<sup>f</sup>) >Merckh wem druß wachsen ann dem haupt oder am hals ...<. (73<sup>v</sup>) >Fur die drus am halß<. (74<sup>f</sup>) >Wem sie werden am hertzen<. (74<sup>f</sup>) >Wiltu das dir ein druß verschwundt<. (74<sup>f</sup>) >Wem ein druß Rind<. (74<sup>f</sup>) >Ein anders wer drus oder geschwer hatt<. (74<sup>f</sup>) >Wer ein bos geschwer oder plerrenn [hat]<. (74<sup>f</sup>) >Ein guet wasser den kindern zu platternn<. (74<sup>v</sup>) >Fur Tobigkait<. (74<sup>v</sup>) >Wird ain mensch nach aÿner sucht oder Bekerung vnsÿnnig<. (75<sup>v</sup>) >Vonn der vnsÿnnigkait<. (76<sup>f</sup>) >Fur die tobent sucht<. (76<sup>v</sup>) >Dene die sucht ankhombt<. (76<sup>v</sup>) >Wir [!] ein mensch vnsÿnnig in der kranckhait<. (76<sup>v</sup>) >Fur die pestilenz< (2 Rezepte). (77<sup>f</sup>) >Vonn den drusen der pestilenz<. (77<sup>v</sup>) >Ein Ertznay wieder die pestilenz<. (78<sup>f</sup>) >Anndere leer fur die pestilenz. Vonn mir Maister Nicolaus

vom Schwerd ... 1419 ...< (zahlreiche Rezepte). (80<sup>v</sup>) >Ein guter tranckh<. (81<sup>t</sup>) >Ob ain menschen ain  
 khlaine oder grosse sucht besteenn soll<. (82<sup>t</sup>) >Annderer Maister leerr<. (83<sup>t</sup>) >Ein andere leer<. (83<sup>v</sup>)  
 >Fur die pestilentz<. (83<sup>v</sup>) >Ein ander bewerd Stuckh<. (83<sup>v</sup>) >Contra pestem<. (84<sup>t</sup>) >Ein guet buluer  
 dartzu das bewert vnd versucht ist<. (84<sup>v</sup>) >Bekert sich ain mensch in aýner sucht vnd hatt nit vil geschwitz  
 vnd empfind in Ime noch grosse kranckhait<. (84<sup>v</sup>) >Vonn des tods zaichenn<. (85<sup>t</sup>) >Ein anders an Item.  
 Merckh ligt ain mensch in aýner sucht ...<. (85<sup>v</sup>) >Ein anders ad Item<. (86<sup>t</sup>) >Ein anders von des tods  
 zaichen<. (86<sup>v</sup>) >Merckh die zaichen des dots vnd auf welchen tag der mensch sterben soll<. (87<sup>t</sup>) >Von des  
 tods zaichen vnd vonn lebenn<. (87<sup>v</sup>) >Vonn der khranckhen Spaichelnn<. (87<sup>v</sup>) >Ein guets bewerts wasser  
 zu newen vnd alten schedenn<. (87<sup>v</sup>) >Vonn den gehenn tod<. (88<sup>t</sup>) >Welich leuth vnd Seuchten man fliehen  
 soll<. (88<sup>v</sup>) >Fur alle Siechtumb. Nunn wil ich lernen was man fur ain ýeglichen Siechtumb Ertzney geben  
 sol vnd zu welcher zeit oder stunde<. (89<sup>t</sup>) >Ein annders wie man Ertzney geben sol<. (89<sup>v</sup>) >Von denn  
 pillulen<. 90<sup>t</sup> >Ertzney zu dem mund keelen zanwee vnnd hallß dienstlich<. (90<sup>t</sup>) >Wer yrgent erstumbt vnd  
 nit reden kann<. (90<sup>t</sup>) >Ein anderß<. (90<sup>t</sup>) >Wer haiser wurd vnd nit wol gereden mag<. (90<sup>t</sup>) >Ein anders<.  
 (90<sup>t</sup>) >Wem sein sprach an ainer kranckhait verligt<. (90<sup>t</sup>) >Ob ain mensch Sprachlos ligt<. (90<sup>v</sup>) >Wer  
 keucht als ob er aussetzig sey<. (90<sup>v</sup>) >Fur das vbelreden oder haisere<. (90<sup>v</sup>) >Wer vnlust zuessen vnd zu  
 trinckhen hat<. (90<sup>v</sup>) >Wem der mund stinckht<. (91<sup>t</sup>) >Wem das bluet in denn mund geet<. (91<sup>v</sup>) >Ein  
 anderß<. (91<sup>v</sup>) >Wer aitter ausraispert<. (92<sup>t</sup>) >Wer bluuet auspricht<. (92<sup>t</sup>) >Wer bluuet ausreuspert vnd die  
 khöst nit wol dewen mag<. (92<sup>t</sup>) >Die sich hart gefallen haben bluete reuspern vnd den leib seer vermodert  
 habenn<. (92<sup>v</sup>) >Von den Stinckhenden athen [!]<. (92<sup>v</sup>) >Zu wolschmeckhenden athen [!] vnd guter stum<.  
 (92<sup>v</sup>) >Ain anders zu guetter Stim<. (93<sup>t</sup>) >Wer schwerlich attemt< (2 Rezepte). (93<sup>t</sup>) >Stunckht aýnen  
 Jungen menschen der athenm [!]< (2 Rezepte). (93<sup>v</sup>) >Fur all bös geschmackh<. (93<sup>v</sup>) >Das dir der athen [!]  
 gering werde<. (93<sup>v</sup>) >Wer blattern im mund hatt<. (93<sup>v</sup>) >Wem das fleisch mut oder fault in mundt<. (94<sup>t</sup>)  
 >Ein anders<. (94<sup>t</sup>) >Wem der mund zerschrunenn ist<. (94<sup>v</sup>) >Von denn löchern in dem mundt<. (94<sup>v</sup>)  
 >Dem der mund Stunckht<. (94<sup>v</sup>) >Fur al gebrechen des mundts<. 94<sup>v</sup> >Von der keelenn<. (94<sup>v</sup>) >Vonn  
 fleisch das da wechst in der keelenn<. (95<sup>t</sup>) >Wem geschwer wachsen in der keelenn<. (95<sup>t</sup>) >Wer nit  
 geschlinden mag vnd drus am hals hat<. (95<sup>v</sup>) >Wem in der kelen wee sey<. (95<sup>v</sup>) >Fur das Blat in der  
 kelen< (2 Rezepte). (95<sup>v</sup>) >Fur das verschwellen der keelenn<. (95<sup>v</sup>) >Wo ain grosse adern am hals oder sunst  
 am leib die verhawenn wirdt deren bluten man nit weren mag<. (96<sup>t</sup>) >Wurd aýnen menschen der hals  
 krumb vonn aines fals wegen das er nit kann redenn<. (96<sup>t</sup>) >Fur zanwee<. (96<sup>t</sup>) >Ein wasser fur zeenwee<.  
 (96<sup>v</sup>) >Wem die zeen wagen<. (96<sup>v</sup>) >Fur zan wehe<. (96<sup>v</sup>) >Fur das zan schwer<. (96<sup>v</sup>) >Dem zeen wehe  
 thunn<. (96<sup>v</sup>) >Der wurm in zeenn hatt<. (97<sup>t</sup>) >Ein anders<. (97<sup>t</sup>) >Dem die zehen schmeckhen<. (97<sup>t</sup>)  
 >Zeenn wetagen<. (97<sup>t</sup>) >Vonn gesuchtem der zeen<. (97<sup>t</sup>) >Ain anders zu der zanzeule<. (97<sup>t</sup>) >Dem sein  
 zanzfleisch schwird<. (97<sup>t</sup>) >Wem das zanzfleisch oder leffs Geschwollenn ist<. (97<sup>t</sup>) >Dem die wurm die zeen  
 hölern oder baissenn<. (97<sup>t</sup>) >Fur das faul gebluet des zanzfleischs<. (97<sup>t</sup>) >So due schus in denn zenen  
 hast<. (97<sup>t</sup>) >Wiltu schön zeen machen<. (98<sup>t</sup>) >Fur das gicht in den zeenen<. (98<sup>t</sup>) >Zeen wetagen der  
 wurm< (3 Rezepte). (98<sup>t</sup>) >Fur das zan wehe<. (98<sup>t</sup>) >Dem sein zeen wee thunn<. (98<sup>t</sup>) >Vonn den  
 khýnbackhen<. (98<sup>t</sup>) >Wem schus geen von den haut in die khýnbackhen ob den ohren<. (98<sup>t</sup>) >Fur zeen  
 wee Hanns Stetters kunst<. (98<sup>t</sup>) >Vonn denn khropf am hals<. (99<sup>t</sup>) >Ein anders fur den kropf<. (99<sup>t</sup>) >Fur  
 drus am hals< (2 Rezepte). (99<sup>t</sup>) >Wer geschwer am hals hatt<. (99<sup>t</sup>) >Fur den kropff< (2 Rezepte). (100<sup>t</sup>)  
 >Ertzney fur denn huesten vnd Brustwee<. (100<sup>v</sup>) >Ein ander Ertzney vnnd pflaster zu allen seuchten der  
 brust vnd Seittenn<. (101<sup>t</sup>) >Fur denn huestenn< (3 Rezepte). (101<sup>t</sup>) >Vonn dem huestenn< (4 Rezepte).  
 (101<sup>v</sup>) >So alt leuth huestenn< (4 Rezepte). (101<sup>v</sup>) >Fur der Jungen khinder huesten<. (101<sup>v</sup>) >Huesten der  
 lungen<. (101<sup>v</sup>) >Fur den durren huesten<. (101<sup>v</sup>) >Vonn den huesten in aýner kranckhait<. (101<sup>v</sup>) >Vonn  
 der zungen<. (102<sup>t</sup>) >Fur die durre vnd schwundsucht<. (102<sup>t</sup>) >Guette pillulen fur die obgemelten durre  
 oder Schwindsucht<. (102<sup>v</sup>) >Prustwee. Ob aýner frawen etwas in die brust schus ...<. (102<sup>v</sup>) >Welche fraw  
 löcher in Irer Brust hette<. (102<sup>v</sup>) >Vonn der frawen brust geschwer< (4 Rezepte). (103<sup>t</sup>) >Fur die brust  
 schwerenn< (6 Rezepte). (103<sup>t</sup>) >Ertzney zu der brust< (4 Rezepte). (103<sup>t</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (103<sup>v</sup>)  
 >Zu der brust wee< (2 Rezepte). (103<sup>v</sup>) >Fur brust oder hertzen wee das aýner dauon geschwilt<. (103<sup>v</sup>)  
 >Von der brustwee des Stechens<. (103<sup>v</sup>) >Ein latwergen zu der brust<. (104<sup>t</sup>) >~~Ein latwergen zu der Brust~~  
 [von gleicher Hand: fur die enge der brust]<. (104<sup>t</sup>) >Ein anders so ein weib milch zerrint In der Brust<.  
 (104<sup>t</sup>) >So aýner frawen die brust geschwellen vnd nit aufbrechen wollen<. (104<sup>t</sup>) >Fur brustwee<. (104<sup>t</sup>)  
 >Ain gute latwerge die die Brust wol feget vnd auch wol deuett<. (104<sup>t</sup>) >So aýnen der magen erhalt vnd  
 sich vndewen Ist<. (104<sup>v</sup>) >Wiltu wartzlen vertreýbenn< (7 Rezepte). (105<sup>t</sup>) >Fur denn khrebs< (2 Rezepte).  
 (105<sup>t</sup>) >Wem der krebß oder die wurm das fleisch essen<. (105<sup>t</sup>) >Fur denn krebs vnd die fisteln< (2  
 Rezepte). (105<sup>t</sup>) >Fur denn wurm<. (105<sup>v</sup>) >Das dir khain aitter geschaden mag<. (106<sup>t</sup>) >Volgenn Ertzney  
 zum hertzenn leber vnnd lungenn<. (106<sup>t</sup>) >Bistu geschwollen vmb das hertz<. (106<sup>t</sup>) >Vonn der dorre des  
 hertzens<. (106<sup>v</sup>) >Vonn zitterung des hertzens<. (107<sup>t</sup>) >Wem das hertz wee thut<. (107<sup>v</sup>) >Fur die hertz  
 wurm<. (107<sup>v</sup>) >Ein anders fur wehe tagen des hertzens<. (108<sup>t</sup>) >Ein anders zumm hertzenn<. (108<sup>t</sup>) >Zu  
 der Brust vnnd dem hertzenn<. (108<sup>t</sup>) >Fur die onmacht<. (108<sup>t</sup>) >Fur die ohnmacht so man zu adern last<.  
 (108<sup>v</sup>) >Ertzney zu der lebern<. (109<sup>t</sup>) >Ein guett Buluer<. (109<sup>t</sup>) >Ein ander gueth pflaster<. (109<sup>v</sup>) >Wer

leber siech ist<. (109<sup>v</sup>) >Dem die leber fault<. (109<sup>v</sup>) >Vor alle Inwendige hitzige scheden die sich entzunden wollen<. (110<sup>f</sup>) >Fur die dorre vnnd auch der lungen Siechtage<. (110<sup>f</sup>) >Wem die lung siech ist< (4 Rezepte). (110<sup>v</sup>) >Dem die leber fault oder mund schmeckht<. (110<sup>v</sup>) >Vonn der lungen<. (111<sup>f</sup>) >So aynenn menschen die lung anwechst<. (111<sup>f</sup>) >Ein gesund tranckh<. (111<sup>f</sup>) >Vonn Natur der zwibelnn<. (111<sup>v</sup>) >Auslegung der zwibelnn krafft<. (111<sup>v</sup>) >Knoblauch<. (112<sup>f</sup>) >Wer nit essen oder trinckhen mag<. (112<sup>f</sup>) >Wer vnnlust zuessen hatt<. (113<sup>f</sup>) >Vonn denn achsel Bajnn vnnd armen<. (113<sup>f</sup>) >Wer zerbrochen glider hatt<. (113<sup>f</sup>) >Wer ein Glid verruckht<. (113<sup>f</sup>) >Ein anders<. (113<sup>v</sup>) >Fur das enntzung der glieder< (3 Rezepte). (113<sup>v</sup>) >So aynen Blut in zerstossenn glidern hatt<. (114<sup>f</sup>) >Vonn denn khrampff<. (114<sup>f</sup>) >Fur denn khrampff<. (114<sup>f</sup>) >Fur das glidwasser<. (114<sup>f</sup>) >Fur alle glidwasser<. (114<sup>v</sup>) >So aynem etwas in ainen arm oder andern glidern vmblaufft das Ime darin wee ist des Behems kunst von Castell<. (114<sup>v</sup>) >Merckh vonn des menschen glidern ...<. (115<sup>f</sup>) >Von denn vier glidern<. (115<sup>f</sup>) >Wo sich aynen an henden oder fuessen erfroret hatt das im die zehen von wetagen herab fielenn<. (115<sup>f</sup>) >Fur arm wee<. (115<sup>v</sup>) >So aynenn ain bain oder fues geschwollen ist oder sunst wehetagen darinnen hatt<. (115<sup>v</sup>) >Dem die bain oder khnie Geschwollen sein<. (115<sup>v</sup>) >Ein guet getranckh fur geschwulst der fues ... Ist des Baders khunst von Awrach<. (116<sup>f</sup>) >Wem hennd oder fues zerschrunnenn<. (116<sup>f</sup>) >Fur alle wehe tagen der hend vnnd fueß<. (116<sup>f</sup>) >Wem sie geschwollen seindt<. (116<sup>f</sup>) >Wem die sewern hend oder fues essenn<. (116<sup>f</sup>) >Wer denn seurn oder tropffen auf den henden hatt<. (116<sup>f</sup>) >Wem die hend zittern<. (116<sup>v</sup>) >Wer vngem negel an seiner hannd hatt<. (116<sup>v</sup>) >Fur schwerend Negel an henden vnd ann fuessen<. (116<sup>v</sup>) >Vonn erschrunden hendenn oder fuessenn< (3 Rezepte). (116<sup>v</sup>) >Wem ein arm schwindt<. (117<sup>f</sup>) >Dem die fues wehe thun<. (117<sup>f</sup>) >Dem die fueß geschwollen sein vnd wee thun<. (117<sup>f</sup>) >Wer sein haut will weiß habenn<. (117<sup>f</sup>) >Fur allerlay siechtumb der fuessenn< (2 Rezepte). (117<sup>f</sup>) >Fur bosß Negel<. (117<sup>v</sup>) >Fur das zittern der hennde<. (117<sup>v</sup>) >Fur geschwulst vnd sucht der Bain<. (117<sup>v</sup>) >Wer sich lemung in denn glidern besorgt< (2 Rezepte). (118<sup>f</sup>) >Der ein arm oder fues ausfelt vnd gern bald hailen woltt<. – 47<sup>v</sup>, 47a<sup>\*t/v</sup>, 54a<sup>\*t/v</sup>, 63<sup>v</sup>, 63a<sup>\*t/v</sup>, 71<sup>v</sup>, 99<sup>v</sup>, 105a<sup>\*f</sup>-105b<sup>\*v</sup>, 112<sup>v</sup>, 112a<sup>\*t/v</sup> leer.

118<sup>f</sup>-121<sup>v</sup> >Sequitur de complexionibus hominum<. (118<sup>f</sup>) >Zum erstenn vonn haar<. (118<sup>v</sup>) >Vonn dem haubt<. (118<sup>v</sup>) >Vonn der Stirnn<. (118<sup>v</sup>) >Vonn waissen menschen<. (119<sup>f</sup>) >Vonn der menschen augenn<. (119<sup>v</sup>) >Vonn des menschen antlitz<. (119<sup>v</sup>) >Vonn des menschen orenn<. (120<sup>f</sup>) >Vonn denn wannngenn<. (120<sup>f</sup>) >Vonn der Nasenn<. (120<sup>f</sup>) >Vonn denn lepffizenn<. (120<sup>v</sup>) >Vonn dem Mundt<. (120<sup>v</sup>) >Vonn der mennschen Stimm<. (120<sup>v</sup>) >Vonn des menschen kynn<. (120<sup>v</sup>) >Vonn dem halß<. (121<sup>f</sup>) >Vonn der brust<. (121<sup>f</sup>) >Vonn denn lenndenn<. (121<sup>f</sup>) >Vonn denn armen<. (121<sup>f</sup>) >Vonn denn hendenn<. (121<sup>f</sup>) >Das aynen nit trunckhen werde<. (121<sup>v</sup>) >Das ain trunckhner wieder zu im selbs khomm<. (121<sup>v</sup>) >Wann ein mensch erlamt ann henden vnd ann fuessen<. – 121a<sup>\*t/v</sup> leer.

122<sup>f</sup>-125<sup>v</sup> >Volgen Ertzneij fur denn Stain vnnd Griebß auch zipperlein<. (122<sup>f</sup>) >Ein köstliche bewerte salb fur denn Stain vndt Griebß<. (122<sup>f</sup>) >Fur denn Stain<. (122<sup>v</sup>) >Einn buluer fur denn Stain< (2 Rezepte). (122<sup>v</sup>) >Wilt due erfarn ob du denn Stain habst<. (122<sup>v</sup>) >Merckh fur das Griebß<. (123<sup>f</sup>) >Item dieße hernach geschriebne khost sol man mayden ...<. (123<sup>f</sup>) >Ertzneij fur denn stain vnd Griebß<. (123<sup>v</sup>) >Freidenbergerß khunst<. (123<sup>v</sup>) >Ein andere leer fur denn Reisendenn Stain<. (123<sup>v</sup>) >Fur denn stain<. (124<sup>f</sup>) >Wem der harmstain wechst<. (124<sup>f</sup>) >Ein wasser fur den harm stain<. (124<sup>f</sup>) >Fur denn stain vnnd das Griebß<. (124<sup>v</sup>) >Ein anders<. (124<sup>v</sup>) >Fur die harmwinden<. (124<sup>v</sup>) >Wer nit harmen mag vor den Stain<. (124<sup>v</sup>) >Ein bewerte khunst vor das Griebß< (2 Rezepte). (124<sup>v</sup>) >Ein bewerte Ertzneij Maister Marthins von Gmundt fur denn Reisendenn Stain<. (125<sup>f</sup>) >Vor denn harm stain<. (125<sup>f</sup>) >Vor das Griebß<. (125<sup>f</sup>) >Vor denn Stain< (2 Rezepte). (125<sup>f</sup>) >Fur denn Griebß<. (125<sup>v</sup>) >Ein bewerd stuckh fur denn Stain<. (125<sup>v</sup>) >Wiltu ziegel öl machen vnbd brenen das so guet ist vnd grosse khrafft hatt als der recht Balsam<. (126<sup>f</sup>) >Hernach volgen etliche khunst fur das zipperlein<. (126<sup>v</sup>) >Ein anders fur das zipperlein khombt von Herr Eberharten von Grumbach probatum<. (126<sup>v</sup>) >Ein anders<. (127<sup>f</sup>) >Fur denn zipperlein<. (127<sup>f</sup>) >Fur denn wehetagen des zipperleins oder dergleichen<. – 127<sup>v</sup> leer.

128<sup>f</sup>-143<sup>v</sup> >Ertzneij zu den magen Miltz fur den Stechen vnd fur ander Inwendig gebresten des leibs<. (128<sup>f</sup>) >Vonn dem Magenn<. (128<sup>f</sup>) >Dem wee in magen ist<. (128<sup>f</sup>) >Wem der mag [!] schwind oder dorrt<. (128<sup>f</sup>) >Fur die bosen winde im magen<. (128<sup>v</sup>) >Wer ein khranckhen magen hatt<. (128<sup>v</sup>) >Fur die bösen hitz im magen<. (128<sup>v</sup>) >Vonn dem Magen<. (128<sup>v</sup>) >Wer ein khranckhen magen oder wurm darin hatt<. (129<sup>f</sup>) >Wer khlain wurm im Magen hatt<. (129<sup>f</sup>) >Wem der mag [!] erhalt vonn Stechen vnd nit natürlich hitz hatt<. (129<sup>f</sup>) >Wer ein schleimigen magen hatt<. (129<sup>f</sup>) >Wer vndewte Speiß im magen hatt vnd verlegen ist<. (129<sup>v</sup>) >Vor denn huesten der auß dem magen khombt<. (129<sup>v</sup>) >Vonn khranckhait des magens<. (129<sup>v</sup>) >Vor wehetumb des magens<. (130<sup>f</sup>) >Ein guette sterckhung des Magens<. (130<sup>f</sup>) >Zepfflein zu dem Stuel eins Doctors khunst<. (130<sup>f</sup>) >Von gewonter Spaiß<. (130<sup>v</sup>) >Wird ein mensch vonn böser khost kranckh<. (130<sup>v</sup>) >Wem die blasen wehe thut vnd das er nit geharnen mag<. (130<sup>v</sup>) >Wen zuuil durstet<. (130<sup>v</sup>) >Vonn der rieben Natur<. (131<sup>f</sup>) >Miltz wee<. (131<sup>f</sup>) >Wem das miltz wee thut<. (131<sup>f</sup>) >Vonn Siechtage des

miltz<. (131<sup>v</sup>) >Vonn den geschweren im leib apostema genant<. (131<sup>v</sup>) >Ein ander gut edel pflaster zunn plattern<. (131<sup>v</sup>) >Von dewen vnd nit von vndewen auch von Natur des keeß<. (132<sup>r</sup>) >Ein salb fur vndewung<. (132<sup>r</sup>) >Wer sich vndewet<. (132<sup>r</sup>) >Wer vor vndewung essenn vndt trunckhen nit behalten khan<. (132<sup>r</sup>) >Wer vndewet vnd seer zu Stul gehett<. (132<sup>v</sup>) >Wer vndewen vnd das fluessen hatt<. (132<sup>v</sup>) >Wer nit wol gedewen mag<. (132<sup>v</sup>) >Wer vndewet in aynem Sichtumb< (2 Rezepte). (133<sup>r</sup>) >Fur denn Grimen vnd das gezwang auch fur die Rott vnd weissenn ruhr<. (133<sup>r</sup>) >Vonn aijernn<. (133<sup>r</sup>) >Wer denn Stechen in der saitten hatt<. (133<sup>r</sup>) >Fur den Stechen des leibs oder wer den Stechen getrunckhen hatt<. (133<sup>r</sup>) >Wem der stechen am hertzen oder anderswo wee thutt<. (133<sup>v</sup>) >Fur das wee der seitten<. (133<sup>v</sup>) >Fur die geschwer in der Seittenn<. (134<sup>r</sup>) >Wem es in der seitten Sticht<. (134<sup>r</sup>) >Ein guette latwergen fur denn huesten fur das bestopffung in der saitten lebern vnd zu dem miltz<. (134<sup>r</sup>) >Fur das Ruckhwee<. (134<sup>r</sup>) >Ein anders<. (134<sup>r</sup>) >Wem wee in der schultern ist<. (134<sup>r</sup>) >Zu den lendenn<. (134<sup>r</sup>) >Dem die lenden schweren<. (134<sup>r</sup>) >Fur das wee vmb die lenden oder denn Nabel<. (134<sup>r</sup>) >Wem die huft oder lenden weethun<. (134<sup>r</sup>) >Der vmb die lenden siech oder kranckh ist<. (134<sup>r</sup>) >Wem wee in den lenden Ist<. (135<sup>r</sup>) >Wenn den Jeschen besteet oder ankhombt<. (135<sup>r</sup>) >Fur den heschen oder Jeschen<. (135<sup>r</sup>) >Ein anders<. (135<sup>r</sup>) >Fur Inwendig gebre- stenn des leibs<. (135<sup>r</sup>) >Fur die wurm oder maden im bauch< (2 Rezepte). (136<sup>r</sup>) >Wem der bauch ge- schwollen ist< (3 Rezepte). (136<sup>r</sup>) >Fur die geschlagene schwulst<. (136<sup>r</sup>) >Ein anders fur die geschwulst des leibs< (2 Rezepte). (136<sup>r</sup>) >Wer den bauch gezwang hatt< (2 Rezepte). (136<sup>r</sup>) >Fur die wurm in dem bauch< (3 Rezepte). (136<sup>r</sup>) >Fur die plewung des bauchs<. (136<sup>r</sup>) >Fur das grimen im bauch< (2 Rezepte). (136<sup>r</sup>) >Fur schmerzen des leibs< (2 Rezepte). (137<sup>r</sup>) >Wem der leib erhalt ist<. (137<sup>r</sup>) >Wem der leib khrret<. (137<sup>r</sup>) >Wer etwas zerbrochens im leib hatt<. (137<sup>r</sup>) >Ein anders<. (137<sup>r</sup>) >Wer flus oder aitter im leib hatt<. (137<sup>r</sup>) >Wem dorn oder geschos im leib steckhenn< (2 Rezepte). (137<sup>r</sup>) >Wem wurm im leib wachsen< (3 Rezepte). (137<sup>r</sup>) >Es seind auch schlangen die wurm haissen<. (137<sup>r</sup>) >Fur die wurm im leib< (3 Rezepte). (137<sup>r</sup>) >Fur die spulwurm<. (138<sup>r</sup>) >Wer zuuul hitz an seynem leib hatt<. (138<sup>r</sup>) >Wer gernn schwitzen wolle<. (138<sup>r</sup>) >Fur alle bose seuchten in dem leib<. (138<sup>r</sup>) >Fur die Spulwurm im leib<. (138<sup>r</sup>) >Wer ein Natterin im leib hatt<. (138<sup>r</sup>) >Wem wee im leib ist<. (138<sup>r</sup>) >Wem die wurm im leib beissen<. (138<sup>r</sup>) >Ob ein wurm im leib krieche<. (138<sup>r</sup>) >Vonn den dermen<. (139<sup>r</sup>) >Wenn ein Natter hecht<. (139<sup>r</sup>) >Fur denn wurm der da wuetet im fleisch<. (139<sup>r</sup>) >Wer geeks ausfelt mit platternn am leib<. (139<sup>r</sup>) >Wen ein Natter baist oder vergiffter wurm verunraint<. (139<sup>r</sup>) >Fur das darm Gicht< (2 Rezepte). Am Rand: Elisabeth. (139<sup>v</sup>) >Fur denn vndersten darm<. (139<sup>v</sup>) >Ein anders an Idem<. (140<sup>r</sup>) >Dem der mastdarm außgehet<. (140<sup>r</sup>) >Wem in dem leib wee ist<. (140<sup>r</sup>) >Wem der leib vnd ingewaid geschwilt<. (140<sup>r</sup>) >Wer zu hard in dem leib ist<. (140<sup>r</sup>) >Wer nit zu stul mag gehenn<. (140<sup>r</sup>) >Wer aitter esse oder trunckh<. (140<sup>r</sup>) >Wer das fickhen hab<. (140<sup>r</sup>) >Etwan gedunckht ein menschen er wol zu stuel gehenn<. (141<sup>r</sup>) >Ein anders gedunckhnus so der mensch ein Stuel zu haben vermaint<. (141<sup>r</sup>) >Ein andere guette Ertzney<. (141<sup>r</sup>) >Vonn der waissen rur<. (141<sup>r</sup>) >Ein edles guts pflaster<. (141<sup>r</sup>) >Fur den außgang<. (142<sup>r</sup>) >Fur das fliessenn< (2 Rezepte). (142<sup>r</sup>) >Fur die langwerenden ruhr oder der sie vnmesiglichen hette< (3 Rezepte). (142<sup>r</sup>) >Fur die ruhr< (3 Rezepte). (142<sup>r</sup>) >Fur die Rotten ruhr<. (142<sup>r</sup>) >Ein anders<. (142<sup>r</sup>) >Ein ander bewerd stuckh ad Idem< (2 Rezepte). (143<sup>r</sup>) >Ein Gute Ertzney fur die Rotten ruhr vnd dem blutfus [!] er khom von der nasenn oder hindern<. (143<sup>r</sup>) >Fur die Rotten vnd waissen Ruhr ist des Cammerrichters khunst vnd hatt sie Her Apeln von Seckendorff gelert<.

143<sup>v</sup>-163a<sup>r</sup> (143<sup>v</sup>) >Fur die heffmutter<. (143<sup>v</sup>) >Ein Trisenej dem kranckhen leib seer guett<. (143<sup>v</sup>) >Fur den huesten vnd das verstopffung der lungen<. (143<sup>v</sup>) >Fur das zipperle<. (144<sup>r</sup>) >So man dir vergeben hatt<. (144<sup>r</sup>) >Wiltu Stulgäng machen<. (144<sup>r</sup>) >So dir ein nagl Spindel Dorn oder dergleichen ander ding in aim fues oder arm steckht vnd es nit heraus bringen khanst<. (144<sup>r</sup>) >Fur denn bruoch eins menschen<. (145<sup>v</sup>) >Pillulen dienlich einzunemen so man vberland zeucht<. (145<sup>v</sup>) >Welcher vor grosser khranchait [!] vnd dem haubtwee nit geschlaffenn mag<. (146<sup>r</sup>) >So yemandts löcher im hals hett<. (146<sup>r</sup>) >So aynen nit harmen mag<. (146<sup>r</sup>) >So due vbel gehorts [!]<. (146<sup>r</sup>) >Ein buluer fur inwendige gebrechen des leibs<. (146<sup>r</sup>) >Dem der magen erhalt ist<. (146<sup>r</sup>) >Ein bulffer fur das Rotlauff<. (146<sup>r</sup>) >Ein Nutzlich buluer zu vielerley gebre- chenn des leibs<. (147<sup>r</sup>) >Fur das Rot ein gewiß vnd bewerd ~~buluer~~ Stuck<. (147<sup>r</sup>) >Zepflin zum Stuelgang<. (147<sup>r</sup>) >Fur die geflecht<. (147<sup>r</sup>) >Ein purgationn<. (147<sup>r</sup>) >Fur Stechen im leib<. (148<sup>r</sup>) >Fur grimen im leib<. (148<sup>r</sup>) >Fur das Gicht<. (148<sup>r</sup>) >Fur die Bermutter< (2 Rezepte). (148<sup>r</sup>) >Fur die roten rur<. (148<sup>r</sup>) >Fur die flus im haubt das sie nit herab in leib fallen vnd fur ander zufellige khranchait vom leib here Jo- han Hilchs khunst<. (148<sup>r</sup>) >Ein blut stallung<. (149<sup>r</sup>) >Ein hailsam Buluer<. (149<sup>r</sup>) >Fur frötte vnd löcher im halß dergleichen so dir der zapf abfaulen wolte<. (149<sup>r</sup>) >Fur das geschos es sey im ruckhen oder anders woe<. (149<sup>r</sup>) >Ein bulffer zu wundenn<. (149<sup>r</sup>) >Ein wundtranckh<. (149<sup>r</sup>) >So due ein schaden offen wilt halten also das er nit zu haile vnd doch nit böser werde dan er vor ist<. (150<sup>r</sup>) >Ein augen Buluerr ... ist der roten Hamerin khunst ...<. (150<sup>r</sup>) >Fur das zipperlein<. (151<sup>r</sup>) >Fur denn wurm am finger<. (151<sup>r</sup>) >Fur das glidwasser<. (151<sup>r</sup>) >Ein wundtranckh zu frischem fleisch oder alten wunden die nit bainschrottig sein oder ob es alte scheden löcher werenn<. (152<sup>r</sup>) >Ein augen wasser<. (152<sup>r</sup>) >Fur die geflecht<. (152<sup>r</sup>) >Fur denn zapffen geschwulst vnd löcher im halß<. (153<sup>r</sup>) >Fur denn frörer<. (153<sup>r</sup>) >Fur die preunellenn<. (153<sup>r</sup>)

>Fur blattern in augen auch fur all Rote vnd Rinen derr selbenn< (2 Rezepte). (153<sup>v</sup>) >Ein Ertzung [!] wan aynen ein gesucht in Ime hett von alter leumung der frantzosen oder aber von aynen bösen Rauden die man sunsten nit haylen mag<. (153<sup>v</sup>) >Elaxatium<. (154<sup>r</sup>) >Ein bewerte artzney fur die pestilentz<. (154<sup>r</sup>) >Fur den lendenstain ain gewisse Ertzney ... hat ein Doctor zu Baden gelert ...<. (154<sup>r</sup>) >Fur das glidwasser ein bewerd Stuck<. (154<sup>v</sup>) >Ein khunst fur die haisere im hals es khum von trunckhen oder anderm so es anders vber Jar vnd tag nit geweret hatt ... hat Doctor Sebastian von Badua gelert<. (154<sup>v</sup>) >Ein gute khuelung<. (155<sup>r</sup>) >Ein guetten ackherman zu machen<. (155<sup>r</sup>) >Fur die wassersucht ein bewerte Matherj<. (155<sup>v</sup>) >Wunden zu hailenn< (2 Rezepte). (156<sup>r</sup>) >So aynem ein schad entzund wer oder sunst grossen weetagen daran hett<. (156<sup>v</sup>) >Ein salben fur allerley geschwulst<. (156<sup>v</sup>) >Fur die Geschwulst<. (157<sup>r</sup>) >So dir etwas im magen ligt<. (157<sup>r</sup>) >Fur den schwindel im haupt<. Am Rand: Elisabeth. (157<sup>r</sup>) >Fur allerley flus wie die im leib seindt die zeucht es aus den glidern<. (157<sup>v</sup>) >Ein Stich pflaster<. (158<sup>v</sup>) >Fur allerley geschwulst wie die seindt<. (158<sup>v</sup>) >Fur die Rotten grimenn<. (158<sup>v</sup>) >Fur den hertzflus der auff die lungen geht<. (159<sup>r</sup>) >Fur die pestilentz<. (159<sup>v</sup>) >Fur den huesten vnnd gescher des leibs ein guet Recept<. (159<sup>v</sup>) >Ein wasser zu allerlay hitzigen khranckhaiten besonders zu der lungenn<. (160<sup>r</sup>) >Fur die geflecht<. (160<sup>v</sup>) >Ein khöstlich wundtranckh<. (160<sup>v</sup>) >Fur geschwulst vnd versegnet es sey ain wund oder schad alt oder New<. (160<sup>v</sup>) >Fur die pestilentz<. (160<sup>v</sup>) >Fur das versegnet vnd auch Rotlauffen genant<. (161<sup>v</sup>) >Fur die wasser vnd geelsucht<. (161<sup>v</sup>) >Ein bewerd vnd hoch berumbt wundtranckh<. (163<sup>r</sup>) >Fur das Grimen<. (163<sup>r</sup>) >Ein anders<. (163<sup>v</sup>) >Cristier fur das grimen<. (163<sup>v</sup>) >Fur Grimenn<. (163<sup>v</sup>) >Fur das verstopffenn im leib<. (163a<sup>r</sup>) >Fur Grimenn<. (163a<sup>r</sup>) >Fur den hinfallenden Siechtagnen<. Am Rand: Elisabeth. (163a<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). Am Rand: Elisabeth. (163a<sup>v</sup>) >Fur den schlag genant Gottes gewalt<. Am Rand: Elisabeth. (163a<sup>v</sup>) >Ein anders fur den schlag<. Am Rand: Elisabeth. (164<sup>r</sup>) >Ein wermuth wein zumachen der seer guet wer khranckh im leib ist<. (164<sup>r</sup>) >Fur das Grimen im leib<. (164<sup>v</sup>) >Ein gute purgatz von Herren Ludwigen Grauen zu Lebenstain<. (164<sup>v</sup>) >Item so aynen das fieber hat ...<. (164<sup>v</sup>) >Ein anders Stuckh fur das fieber ...<. (165<sup>r</sup>) >Diß hernach geschriben Recept dient zu denn kalten fluessen der glieder die geschwulst habenn vnd verstartet seinn< (2 Rezepte). (165<sup>r</sup>) >Ein ander Stuckh zu den Gliedern<. (165<sup>v</sup>) >Zu den verstarten Gliedern<. (165<sup>v</sup>) >Zu denn Gliedern da due vil schmerzen hast<. (165<sup>v</sup>) >Vonn schmerzen der glieder des gesuchts die verschwollen vnd verzeret sind Item zway öl wie nach volgt< (2 Rezepte). (166<sup>r</sup>) >Zum pflaster<. (166<sup>r</sup>) >Zum badt<. (166<sup>v</sup>) >Fur das Gicht der mensch habs Jung oder alt<. (166<sup>v</sup>) >Aqua melis< (nur Überschrift, Bl. 167 Textverlust).

168<sup>r</sup>-218<sup>v</sup> >Ertzney zu den wunden auch zu der geschwulst dienstlich<. (168<sup>r</sup>) >Ein Gute wundtsalben<. (168<sup>r</sup>) >Ain salb zu allenn wunden vnnd geschwollen schlegenn<. (168<sup>r</sup>) >Wird ein mensch gestochen geschlagen geschossen oder von fallen wund<. (168<sup>v</sup>) >Ists das ein wund seer bluet<. (168<sup>v</sup>) >Ein andere Ertzney<. (168<sup>v</sup>) >Wie ~~wan~~ man die papln salb machen soll<. (169<sup>r</sup>) >Wird ein mensch wund in das haut<. (169<sup>v</sup>) >Das ain Mund [!] schön hayll<. (169<sup>v</sup>) >Zu wunden die gestochen sein in die seiten in Rucken oder in denn hueft<. (169<sup>v</sup>) >Zu frischen wunden<. (169<sup>v</sup>) >Zu alten wunden< (2 Rezepte). (169<sup>v</sup>) >Zu vnraynen wunden< (2 Rezepte). (170<sup>r</sup>) >Wem fleisch in der wunden fault<. (170<sup>r</sup>) >Wiltu wissen ob ein mensch eynen wund sterb oder Geneß<. (170<sup>r</sup>) >Maister Oßwalts wundgetrankh<. (170<sup>r</sup>) >Das ist besonder zu allen wunden Guet<. (170<sup>v</sup>) >Wer seer wund ist<. (170<sup>v</sup>) >Ein guette salb zu wundenn<. (170<sup>v</sup>) >Wiltu ein wunden schier haylenn<. (170<sup>v</sup>) >Aber ein bewerte salben zu allenn schlachtenn der wunden<. (171<sup>r</sup>) >Ein andere Gute salben<. (171<sup>r</sup>) >Ein Guet wundtranckh<. (171<sup>r</sup>) >Fur geschwulst vnd assel der wunden<. (171<sup>r</sup>) >Wiltu bluet verstellen<. (171<sup>v</sup>) >Wird ein ader verhawen<. (171<sup>v</sup>) >Fur das schweren der wundenn<. (171<sup>v</sup>) >Masen der wunden zuuertreibenn<. (171<sup>v</sup>) >Ein anders Masen zuertreiben [!]<. (172<sup>r</sup>) >Ein köstlich wundtranckh<. (172<sup>r</sup>) >Fur das erstockht bluet<. (172<sup>r</sup>) >Ein getrankh ein verwundenn<. (172<sup>r</sup>) >Fur faul fleisch<. (172<sup>v</sup>) >Ein guette wundtsalben<. (172<sup>v</sup>) >So ain ader zuuul bluet vnnd nit versteenn will<. (172<sup>v</sup>) >So ain ader zu kurtz ist<. (172<sup>v</sup>) >Ein ander blutuerstellung<. (172<sup>v</sup>) >Zu den fliessenden wundenn<. (173<sup>r</sup>) >Das ein wund in ii oder iii tagen hayle<. (173<sup>r</sup>) >Fur das glidwasser< (3 Rezepte). (173<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (173<sup>r</sup>) >Wiltu zugpflaster machen<. (173<sup>r</sup>) >Ein edle salb fur algebresten den troppffen vnd das blat<. (173<sup>v</sup>) >Ein wund salb zu alenn schedenn<. (173<sup>v</sup>) >Ein salb zu allen gestochen wundenn<. (174<sup>r</sup>) >Wilt due machenn die salben althea<. (174<sup>r</sup>) >Ein salb zu verwunden adern vnd allen versert dengen<. (174<sup>r</sup>) >Wilt due machen das buluer apostolicum<. (174<sup>r</sup>) >Ein gute edle salb die haist appostolicum<. (174<sup>v</sup>) >Das Gliewasser [!] zuuerstellenn<. (174<sup>v</sup>) >Wilt due machen ein guet buluer das da vertreibt alles faules fleisch vnd schmerzenn<. (175<sup>r</sup>) >Ein Guetter wundtranckh<. (175<sup>r</sup>) >Wer Rösennöll machen will<. (175<sup>v</sup>) >Wiltu Rosen lang bey Irenn khrefften behaltenn<. (175<sup>v</sup>) >Wie man Rosenn ol machen soll<. (175<sup>v</sup>) >Wird ein mensch mit aynem pfeyl geschossen also das er Steckhenn bleib<. (175<sup>v</sup>) >Ain anders<. (175<sup>v</sup>) >Merckh ein anders<. (176<sup>r</sup>) >Wie man ein Straal oder pfeil aus der wunden ziehen soll<. (176<sup>r</sup>) >Wenn Ein geschoß in der wunden bleib<. (176<sup>r</sup>) >Stekht ein pfeill oder eisenn in aynem<. (176<sup>r</sup>) >Ein salb genant die wurtz salb<. (176<sup>v</sup>) >Aber ein guette Salbenn<. (177<sup>r</sup>) >Ein leer vonn allerlay wunden zumerkhenn<. (177<sup>r</sup>) >Maister Michel Zolners getrankh<. (177<sup>r</sup>) >Ein Gutter wundtranckh<. (178<sup>r</sup>) >So aynem ein wundt oder alter schad Stunkht<. (178<sup>r</sup>) >Fur die geschwulst<. (178<sup>r</sup>) >Fur geschwulst an denn deyhenn<. (178<sup>r</sup>) >Fur die ge-

*schwulst*<. (178<sup>v</sup>) >Fur des leibs geschwulst<. (178<sup>v</sup>) >Fur geschwulst<. (178<sup>v</sup>) >Fur das versegnet vnd die geschwulst<. (178<sup>v</sup>) >Fur das geschoß<. (179<sup>f</sup>) >Fur alle geschwulst<. (179<sup>f</sup>) >Fur geschwulst ann dem tiech<. (179<sup>f</sup>) >Fur geschwulst vndt hellisch feuer Sagt Prantnerin zu Onoltzbach<. (179<sup>v</sup>) >Mehr fur geschwulst<. (179<sup>v</sup>) >Ertzney fur giffit oder vergiffit<. (179<sup>v</sup>) >Ein anders<. (179<sup>v</sup>) >Wer vergiffit ohne wissenn getrunckhen hatt<. (179<sup>v</sup>) >Vonn vergiffit die man Gibt<. (180<sup>f</sup>) >Fur ververgiffit [!]<. (180<sup>v</sup>) >Dem vergebenn ist<. (180<sup>v</sup>) >Wer vergiffit ist<. (180<sup>v</sup>) >Welchen ein wuttender hund baist<. (180<sup>v</sup>) >Ein anders<. (181<sup>f</sup>) >Ein sicherung vor vergiffit<. (181<sup>f</sup>) >Vonn vergiffit in menschen<. (181<sup>f</sup>) >Wer sich verbrent mit wasser oder feuer<. (181<sup>f</sup>) >Ein anders<. (181<sup>f</sup>) >Wer sich verbrent mit wasser oder feuer< (nur Überschrift). (181<sup>v</sup>) >Fur denn Brandt<. (181<sup>v</sup>) >Ob sich ein mensch verbrent hett wie das wer<. (181<sup>v</sup>) >Ein gute Salben fur denn Brandt<. (182<sup>f</sup>) >Fur das versegnet vnd das feuer<. (182<sup>f</sup>) >Ein Etz zu gailen oder faulen fleisch<. (182<sup>f</sup>) >Wer denn aussatz an Ime hatt vnd wil das er nit furbaß wachß<. (182<sup>f</sup>) >Fur den aussatz<. (182<sup>v</sup>) >Das der aussatz nit täglich wachß<. (182<sup>v</sup>) >Wie man den aussatz helfen vnd fristenn soll<. (183<sup>f</sup>) >Des Baders von Aurach kunst fur allerlay Geschwulst<. (183<sup>f</sup>) >Ein salb zu allen Geschwulsten vnd die seer kuelst<. (183<sup>v</sup>) >Hernach volgen mangelley gutte pflaster<. (183<sup>v</sup>) >Ein Guett pflaster zu altem schadenn ... ist des vonn Seckendorffes kunst<. (183<sup>v</sup>) >Ein Guet praun plaster<. (184<sup>f</sup>) >Ein Guet schwartz pflaster<. (184<sup>f</sup>) >Ein gruenn pflaster<. (184<sup>f</sup>) >Ein apostolicum nach appoteckischen Sittenn<. (184<sup>f</sup>) >Ein ander apostolicum<. (184<sup>f</sup>) >Ein zugpflaster<. (184<sup>f</sup>) >Ein brust pflaster<. (184<sup>v</sup>) >Ein Juden pflaster<. (184<sup>v</sup>) >Wiltu machen ein Juden pflaster vonn Jerusalem<. (185<sup>f</sup>) >Ein braunn pflaster<. (185<sup>f</sup>) >Ein weys pflaster<. (185<sup>f</sup>) >Ein guet pflaster zu allen wundenn<. (185<sup>f</sup>) >Ein guldens pflaster<. (185<sup>v</sup>) >Ein guldin tuchell<. (185<sup>v</sup>) >Ein schwartz pflaster<. (186<sup>f</sup>) >Ein Rott pflaster<. (186<sup>f</sup>) >Ein pflaster haist Gottes gnad ist Guet zu allen schedenn neuen alten wirkt in aynen wochen mehr dan ain ander Ertzney ein Monat sie lest kain faul fleisch werden ...<. (186<sup>v</sup>) >Wiltu machen ein Juden pflaster oder trag der alle wunden ohn maissell hailtt<. (186<sup>v</sup>) >Das ander Juden pflaster<. (187<sup>f</sup>) >Das drit Judenn pflaster<. (187<sup>f</sup>) >Das vierd Juden pflaster<. (187<sup>f</sup>) >Ein paplen salben zumachen<. (187<sup>f</sup>) >Ein gelbe Salbenn<. (187<sup>f</sup>) >Ein guet Tigelthey<. (187<sup>v</sup>) >Das man bos fleisch außze<. (188<sup>f</sup>) >So ein schad geschwulst<. (188<sup>f</sup>) >Einn guette Salb<. (188<sup>f</sup>) >Fur Geschwulst der adern vnd wundenn<. (188<sup>f</sup>) >Des Hertzogs vonn Lotringen salb<. (188<sup>v</sup>) >Ein weisse salbe gar guet fur röte vnder den augen auch fur das wee ann der haimlichen Stadt vnd waß truckhen soll<. (188<sup>v</sup>) >Ein Guet wasser badt<. (189<sup>f</sup>) >Ein ander Guett Badt zu machenn<. (189<sup>f</sup>) >Aber ein köstlich Badt<. (189<sup>f</sup>) >Aber ain guet badt<. (189<sup>f</sup>) >Vonn der platternn<. (189<sup>v</sup>) >Vonn der tugent vnd krafft des gebranten weins das die maister nennen das lebendig wasser<. (189<sup>v</sup>) >Vonn dem Gebranten weinn<. (190<sup>f</sup>) >Die tugent des Gebranten weiß<. (190<sup>f</sup>) >Fur der wuttenden hundsbiß<. (190<sup>f</sup>) >Fur denn hundsbiß<. (190<sup>v</sup>) >Einn guts pflaster vber denn wuttenden hundsbiß<. (190<sup>v</sup>) >Fur denn bies der wuttenden thierr< (Rezept durchgestrichen). (190<sup>v</sup>) >Grunen Imber zumachen<. (191<sup>f</sup>) >Ain ander kunst Grunen Ingwer zumachenn<. (191<sup>f</sup>) >Vonn der krafft der khölwurtz<. (191<sup>f</sup>) >Fur das gruenn<. (191<sup>v</sup>) >Vonn der krafft des fenchels vnd der wurtz<. (191<sup>v</sup>) >Vonn der khrafft deß kerbelkrauts<. (191<sup>v</sup>) >Fur die fleckhenn<. (192<sup>f</sup>) >Maister Hansen Kupfferschmidts Ertzney<. (192<sup>f</sup>) >Ein ander ertzney Jacob Metzlers<. (192<sup>f</sup>) >Zu der fistelnn<. (192<sup>f</sup>) >Vonn dem kraut genant waldmaister<. (192<sup>f</sup>) >Fur die fistelnn<. (192<sup>v</sup>) >Fur denn auswurf<. (192<sup>v</sup>) >Ein Sjöropell mach also<. (193<sup>f</sup>) >Vonn der wegpraitenn<. (193<sup>f</sup>) >Zu dem gruenn pflaster<. (193<sup>f</sup>) >Zu der guldenn milch<. (193<sup>v</sup>) >Zu der waissen Salbenn<. (193<sup>v</sup>) >Des Chamerschreybers Jungckhfrauenn milch<. (193<sup>v</sup>) >Die yppure zu haylenn<. (194<sup>f</sup>) >Das praun pflaster damit er den Bauren hat gehaylt die grossen yppure oder Senamfra scheden<. (194<sup>f</sup>) >Helias khunst das lietupen pflaster<. (194<sup>v</sup>) >Fur die Rur<. (195<sup>f</sup>) >Ein wasser fur hitz Rötenn vnd Geschwulst<. (195<sup>f</sup>) >So aynen in kopf wund oder bainschrottig wurd<. (195<sup>f</sup>) >Ein wund pflaster Herr Vlrichs vonn Freundsberg<. (195<sup>v</sup>) >Das Recht Stichpflaster Maister Hansen von Goppingen<. (196<sup>f</sup>) >Das buluer zum Stichpflaster das das erstockht bluet außtreibt<. (196<sup>f</sup>) >Fur alle anzundung wie die ist<. (196<sup>v</sup>) >Ein fueßwasser das die sucht vnd geschwulst dem menschen auß den schenckhlen vnd fuessenn zeugt<. (196<sup>v</sup>) >Fur das grimig wee Colica passio genant<. (197<sup>f</sup>) >Zun wunnden die fleischig vnd nit bainschröttig seinn ... hat mich ein Doctor von Baden fur gewis gelernt<. (197<sup>f</sup>) >Einn köstlich vnd bewerdet wundtranckh<. (197<sup>v</sup>) >Ein Stichpflaster vber ein wundenn<. (197<sup>v</sup>) >Aber ein köstlich wundt getranckh<. (198<sup>f</sup>) >Fur all hitzige geschwulst vndt schedenn von wunden vnd ob aynem ain glid entzway wer wie das sein möcht auch besonder fur das Rotlauff<. (198<sup>v</sup>) >~~So die~~ [von der Hand Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern: Des Koniges von Dennemarck salbe so ein menschen] etwaß in aynem arm schenckel oder andern Glid vmblaufft als ob es ein gicht oder lemung daraus werdenn wolt vnd darzu ein halb oder gantz Jar oder noch lenger geweret hett<. (198<sup>v</sup>) >Fur die Rottenn<. (199<sup>f</sup>) >Ain wund tranckh<. (199<sup>f</sup>) >Fur verstockht bluet<. (199<sup>f</sup>) >Fur das lauffenn gicht vnd Gesucht<. Am Rand: Elisabeth. (199<sup>v</sup>) >Ertzney fur die Gelbsucht<. (199<sup>v</sup>) >Ein anders fur die Gelbsucht<. (200<sup>f</sup>) >Einn annder Ertzney darfur< (4 Rezepte). (200<sup>f</sup>) >Einn bad fur die Gelbsucht<. (200<sup>v</sup>) >Ein anders fur die Gelbsucht<. (200<sup>v</sup>) >Fur die Gelbsucht des Prantner kunst<. (201<sup>f</sup>) >Vonn der schlaffenden Sucht<. (201<sup>f</sup>) >Nimbt ein mensch am leib ab vnd schwindt ohn sach<. (201<sup>v</sup>) >Wer inwendig faist ist<. (201<sup>v</sup>) >Wenn ain faister gern mager werdenn wolt<. (202<sup>f</sup>) >Wiltu Mager werdenn ohne schadenn<. (203<sup>f</sup>) >Ertzney fur die fallennde sucht auch fur das Gicht<. (203<sup>f</sup>) >Fur die fallende Sucht<. (203<sup>f</sup>) >Ein anders<. Am Rand: Elisabeth. (203<sup>v</sup>) >Ein anders wie man ayn-



nem halffen soll<. Am Rand: Elisabeth. (203<sup>v</sup>) >Einn andere Edle Ertzneij<. Am Rand: Elisabeth. (203<sup>v</sup>) >Aber ein Edle Ertzneij darzu<. Am Rand: Elisabeth. (203<sup>v</sup>) >Ein anders ad Item<. Am Rand: Elisabeth. (204<sup>r</sup>) >Maister Hipocratenn Ertzneij fur diese Sucht<. Am Rand: Elisabeth. (204<sup>v</sup>) >Merckh ist ein mensch kranckh in allen seynenn Glidern als ob es das gicht sey vnd ist schwer vnd treg<. Am Rand: Elisabeth. (205<sup>r</sup>) >Fur das dur Gicht oder die wulden schus< (2 Rezepte). Am Rand: Elisabeth. (205<sup>r</sup>) >Vonn dem gicht<. Am Rand: Elisabeth. (205<sup>v</sup>) >Ein ander getrankh fur das Gicht< (2 Rezepte). Am Rand: Elisabeth. (206<sup>r</sup>) >Einn Sichtumb Genant der Sessene vnd Gleicht sich dem Gicht<. (206<sup>v</sup>) >Denn das Gicht seher muehet vnd der woll das ims das Jar nit thue<. (207<sup>r</sup>) >Fur das Gicht vnd Sucht der glieder<. (207<sup>r</sup>) >Ein salb fur das gicht vnnd Sucht der Glieder<. (207<sup>r</sup>) >Ein ander salb fur allerlay Gicht<. (207<sup>r</sup>) >Fur das Gicht ann denn fuessenn<. (207<sup>v</sup>) >Fur das gicht ist gerecht<. (207<sup>v</sup>) >Wiltu wissenn ob ein khranckher Sterbe oder nit<. (207<sup>v</sup>) >Ein anders ad Idem<. (208<sup>r</sup>) >Ein anders ad Idem<. (208<sup>r</sup>) >Wer denn neschen oder tropf hatt<. (208<sup>r</sup>) >Fur das blat vnd ist bewerd<. (208<sup>r</sup>) >Fur denn Seuchten genant Schwefelkertz<. (208<sup>v</sup>) >Fur denn Syrenen<. 208a<sup>r</sup> >Ertzneij fur die wassersucht auch fur das fieber<. (208a<sup>r</sup>) >Fur die wassersucht<. (208a<sup>r</sup>) >Wer wassersuchtig ist<. (208a<sup>v</sup>) >Ein andere versuchte ertzneij<. (209<sup>r</sup>) >Nota merckh ist guet fur diese geschwulst<. (209<sup>r</sup>) >Ein anders wer die wassersucht hatt<. (209<sup>r</sup>) >Wem das wasserkalb wechst<. (209<sup>v</sup>) >Fur wassersucht geschwulst<. (209<sup>v</sup>) >Ein ander gut bewerd Stukh fur die wassersucht<. (210<sup>r</sup>) >Ainn guet apostema wasser Ist Hertzog Alexanders Muetter khunst<. (210<sup>r</sup>) >Werr das fieber am dritten oder virten tag hatt<. (210<sup>r</sup>) >Fur das virteglich fieber<. (210<sup>v</sup>) >Fur das dreyteglich fieber<. (210<sup>v</sup>) >Fur das fieber<. (210<sup>v</sup>) >Fur denn frörer<. (210<sup>v</sup>) >Fur das taglich vnd ander teglich fieber<. (211<sup>r</sup>) >Fur das fieber<. (211<sup>r</sup>) >Wiltu das dich das fieber sicher verlaß<. (211<sup>r</sup>) >So der mensch das fieber nit habenn will<. (211<sup>r</sup>) >Fur das teglich fieber<. (211<sup>r</sup>) >Fur das dreij teglich fieber<. (211<sup>r</sup>) >Fur das fieber<. (211<sup>v</sup>) >Wer das fieber hatt<. (212<sup>r</sup>) >Fur das fieber<. (212<sup>r</sup>) >Einn anders<. (212<sup>v</sup>) >Fur denn frörer<. (212<sup>v</sup>) >Einn annders darfur<. (212a<sup>r</sup>) >Fur das teglich fieber<. (212a<sup>r</sup>) >Fur das fierteglich fieber<. (212a<sup>v</sup>) >Ein krefftig wasser eynem krankhen<. 213<sup>r</sup> >Ertzneij fur der frauen Siechtumb auch zu der geburt dientlich [!]<. (213<sup>r</sup>) >Welche fraw irs sichtumbs zuuul hatt<. (213<sup>r</sup>) >Hatt ain fraw irs Rechten zuuul<. (213<sup>r</sup>) >Hatt ain fraw ir seuchten zu lang< (6 Rezepte). (213<sup>v</sup>) >Welche fraw ir Mennstrua zuuul hatt<. (213<sup>v</sup>) >Tregt ain fraw ein tods kind in Ir<. (213<sup>v</sup>) >Wiltu wissen ob ein fraw ein sohn oder tochter tregt<. (213<sup>v</sup>) >Welche fraw ein tods kind In ir tregt<. (213<sup>v</sup>) >Vonn der mutter der frauen<. (214<sup>r</sup>) >Vonn der Bermutter<. (214<sup>r</sup>) >Vonn der bewegung der Bermutter<. (214<sup>v</sup>) >Wann ain fraw khinder tregt<. (215<sup>r</sup>) >Von der amen<. (215<sup>r</sup>) >Welche frauenn kinder geberen<. (215<sup>v</sup>) >Welche frauenn mit khinder geenn<. (215<sup>v</sup>) >Vonn der kinder huesten<. (215<sup>v</sup>) >Wenn ein fraw kind geberen soll<. (215<sup>v</sup>) >Geligt ain fraw eins khinds zu zeidt<. (216<sup>r</sup>) >Vonn der geburt<. (216<sup>r</sup>) >Denn frauen zu irn bluemen<. (216<sup>r</sup>) >Hatt ein fraw ein todt kindt Inn Ir<. (217<sup>r</sup>) >Welche fraw sich nach irer geburt nit geraynigt hett<. (217<sup>r</sup>) >Vonn der frawen Sichtagenn<. (217<sup>r</sup>) >So aynen frawen die brust schweren<. (217<sup>v</sup>) >Vonn frauenn khranckhaitten<. (217<sup>v</sup>) >Wenn aynen frauen ir Recht nit khomenn wollenn< (2 Rezepte). (217<sup>v</sup>) >Ein anderß<. (218<sup>r</sup>) >Welche fraw ir seuchten nit zu rechter zait hatt<. (218<sup>r</sup>) >Wiltu die menstrua denn frauen verstellenn<. (218<sup>r</sup>) >Welcher frawen Ir haimligkait nit kombt<. (218<sup>v</sup>) >Ad menstrua<. (218<sup>v</sup>) >So ain fraw ir khranckhait zuuul hatt<. (218<sup>v</sup>) >Das Getrankht<. (218<sup>v</sup>) >Fur die Rotenn Beulenn<. – 202<sup>v</sup>, 202a<sup>r/v</sup>, 212b<sup>r</sup>-212c<sup>v</sup>, 216<sup>v</sup> leer.

219<sup>r</sup>-220<sup>r</sup> (219<sup>r</sup>) >Vonn der tugent des Enes [Anis]<. (219<sup>r</sup>) >Vonn zitwar<. (219<sup>r</sup>) >Vonn Carioffeln<. (219<sup>v</sup>) >Vonn Cynamomem<. (219<sup>v</sup>) >Vonn Suessem holtz<. (219<sup>v</sup>) >Vonn Rettich<. 225<sup>v</sup> >Etlicher kreuter tugent<. (225<sup>v</sup>) >Millefolium haist zu teutsch garben ...<. (225<sup>v</sup>) >Benedicta haist kharioffel ...<. (226<sup>r</sup>) >Weiß nessel das khraut ...<. (226<sup>r</sup>) >Anngelica ...<. 227<sup>v</sup> >Hernach etliche kreuter volgenn vnd wa zu die dienen vnd guet seindt<. (227<sup>v</sup>) >Bibenellen ...<. (227<sup>v</sup>) >Bethonia ...<. (227<sup>v</sup>) >Serpentina haist Natterwurtz ...<. (228<sup>r</sup>) >Origanum haist tosten ...<. (228<sup>r</sup>) >Solsequium haist Ringbluemen ...<. (228<sup>r</sup>) >Absyntheum haist wermuth ...<. (228<sup>r</sup>) >Ruta haist wainrauten ...<. (228<sup>v</sup>) >Urtica haist khlaynn Nesselnn ...<. (228<sup>v</sup>) >Arthimesia haist Beyfus ...<. (228<sup>v</sup>) >Alant ...<. (228<sup>v</sup>) >Menta haist Muntzen ...<. (228<sup>v</sup>) >Pratanum haist eberwurtz ...<. (229<sup>r</sup>) >Raffanus maior haist Myrrettich ...<. (229<sup>r</sup>) >Raffanus minor haist Rettich ...<. (229<sup>r</sup>) >Porrum haist lauch ...<. (229<sup>v</sup>) >Alenum haist knoblach ...<. (229<sup>v</sup>) >Millium haist hirsch ...<. (229<sup>v</sup>) >Synapum haist Senff ...<. (229<sup>v</sup>) >Papauer haist Mahen ...<. (229<sup>v</sup>) >Canapum haist hanff ...<. (230<sup>r</sup>) >Agrimonia haist adermenig ...<. (230<sup>r</sup>) >Lactua haist lactuckhen ...<. (230<sup>r</sup>) >Petrosilium haist petterlin ...<. (230<sup>r</sup>) >Saluia haist Saluen ...<. (230<sup>r</sup>) >Fumus terræ haist erdrauch ...<. (230<sup>r</sup>) >Polegium haist Bolaß ...<. (230<sup>v</sup>) >Isopus haist Ispenn ...<. (230<sup>v</sup>) >Pisa haist Erbes ...<. (230<sup>v</sup>) >Caseus haist kees ...<. (230<sup>v</sup>) >Oua heissen aÿer ...<. (230<sup>v</sup>) >Cynamomum haist zimetrinden ...<. (230<sup>v</sup>) >Zinziber haist Ingwer ...<. (231<sup>r</sup>) >Muscatum haist Muscat ...<. (231<sup>r</sup>) >Piper haist pfeffer ...<. (231<sup>r</sup>) >Lauribaue haist lorber ...<. (231<sup>r</sup>) >Ewigkraut ...<. – 220<sup>v</sup> leer.

221<sup>r</sup>-231<sup>v</sup> >Vonn etlichen Gebranten Wässernn aus Rosenn vnnd andern kreutern sampt Iren tugenden<. (221<sup>r</sup>) >Rosenn die auff dem hagenndornn steen ...<. (221<sup>r</sup>) >Rosen die auff denn Dörnen steenn<. (221<sup>r</sup>) >Porragen Johannenn wasser ...<. (221<sup>r</sup>) >Klopperrosenn wasser ...<. (221<sup>v</sup>) >Ochsennzungen wasser ...<. (221<sup>v</sup>) >Weis



*lilienn wasser ...<. (221<sup>v</sup>) >Plaw lilienn wasser ...<. (221<sup>v</sup>) >Lilium conuallium wasser ...<. (222<sup>f</sup>) >Speckh oder gelb lilien wasser ...<. (222<sup>f</sup>) >Staubwurtz wasser ...<. (222<sup>f</sup>) >Geel feyfel wasser ...<. (222<sup>v</sup>) >Seepplomenn ...<. (222<sup>v</sup>) >Ritterspornn wasser ...<. (222<sup>v</sup>) >Lindenpuet wasser ...<. (223<sup>f</sup>) >Wegerich wasser ...<. (223<sup>f</sup>) >Spitzig wegerich wasser ...<. (223<sup>f</sup>) >Ampfer wasser ...<. (223<sup>f</sup>) >Nachtschattenn wasser ...<. (223<sup>f</sup>) >Hirschzungen wasser ...<. (223<sup>f</sup>) >Maurpfeffer wasser ...<. (223<sup>v</sup>) >Wegdretten wasser ...<. (223<sup>v</sup>) >Praunellen ...<. (223<sup>v</sup>) >Erdrauch oder katzen kyebel wasser ...<. (223<sup>v</sup>) >Freysam wasser ...<. (223<sup>v</sup>) >Erdpör wasser ...<. (224<sup>f</sup>) >Meußörlin ...<. (224<sup>f</sup>) >Walwwurtz wasser ...<. (224<sup>f</sup>) >Magenn wasser ...<. (224<sup>f</sup>) >Myrrettich wasser ...<. (224<sup>f</sup>) >Wildsalbenn wasser ...<. (224<sup>f</sup>) >Rettich wasser ...<. (224<sup>f</sup>) >Bethonienn wasser ...<. (224<sup>v</sup>) >Petrosilenn wasser ...<. (224<sup>v</sup>) >Baldrigam wasser ...<. (224<sup>v</sup>) >Isopenn wasser ...<. (224<sup>v</sup>) >Nessell wasser ...<. (224<sup>v</sup>) >Liebstuckhell wasser ...<. (224<sup>v</sup>) >Polaj wasser ...<. (225<sup>f</sup>) >Fennchel wasser ...<. (225<sup>f</sup>) >Schelwurtz wasser ...<. (225<sup>f</sup>) >Salbey wasser ...<. (225<sup>f</sup>) >Wermuth wasser ...<. (225<sup>f</sup>) >Eychenlaub ...<. (225<sup>f</sup>) >Eppichwasser ...<. (225<sup>f</sup>) >Khuekhot wasser ...<. (225<sup>f</sup>) >Schwemmen wasser ...<. (225<sup>f</sup>) >Muntzen wasser ...<. (225<sup>f</sup>) >Anthorn der weis ...<. (225<sup>v</sup>) >Distelkraut wasser ...<. (225<sup>v</sup>) >Plantago haist zu teutsch wegbraidt ...<. (226<sup>f</sup>) >Volgen abermals gebrante wasser ...<. (226<sup>f</sup>) >Schuelplomenn oder rot khornn blomen wasser ...<. (226<sup>v</sup>) >Hagendornblut wasser ...<. (226<sup>v</sup>) >Haidroß wasser ...<. (226<sup>v</sup>) >Grindt oder goldkraut wasser ...<. (226<sup>v</sup>) >Baldrian wasser ...<. (226<sup>v</sup>) >Bibenellen wasser ...<. (226<sup>v</sup>) >Odermenig wasser ...<. (226<sup>v</sup>) >Blaukornn bluemen ...<. (227<sup>f</sup>) >Weiswurtz wasser ...<. (227<sup>f</sup>) >Ein guet augen wasser zu rotten flarrenden augen ...<. (227<sup>f</sup>) >Rot Bethonien wasser ...<. (227<sup>f</sup>) >Rot Rosen wasser ...<. (227<sup>f</sup>) >~~Poseplin~~ [am Rand von gleicher Hand: ioseplin wasser] ...<. (227<sup>f</sup>) >Ragwurtz wasser ...<. (227<sup>f</sup>) >Rautennwasser ...<. (227<sup>v</sup>) >Kletten wasser ...<.*

231<sup>f/v</sup> (231<sup>f</sup>) >Von denn kranbatternn<.

231<sup>v</sup> (231<sup>v</sup>) >Vonn dem Salbey<.

233<sup>f</sup>-235<sup>v</sup> (233<sup>f</sup>) >Vonn Schaffenn vnndt khuenn<. (233<sup>f</sup>) >So die schaff krankh werden ehe es vberhand nimbt<. (233<sup>f</sup>) >Fur das darmgich [!] der schaff vnd fur das bluet<. (233<sup>f</sup>) >So die schaff faulen wollen<. (233<sup>v</sup>) >So die schaff reydig sein oder werdenn wollenn<. (233<sup>v</sup>) >Fur die fewlung oder lungen Siechtagenn<. (233<sup>v</sup>) >Fur Blattern vnd Rauden<. (234<sup>f</sup>) >So die schaff faul sein vnd weis in augenn<. (234<sup>f</sup>) >Fur denn Schelm viech vnd Leuthenn<. (234<sup>f</sup>) >Wann ein khue das Rot gewint<. (234<sup>f</sup>) >Wann die Rinder ann schelmen Sterbenn<. (234<sup>f</sup>) >Wann ein nas Jar ist vnd die kue Sterben vnd faulen<. (234<sup>f</sup>) >Wiltu erkhennen wan die drutten das viehe druckhen<. (234<sup>v</sup>) >Wann nach den Jargang die kue sterben<. (234<sup>v</sup>) >Wann den kuen die lebern faulen<. (234<sup>v</sup>) >Fur denn schelmen des viechs<. (235<sup>f</sup>) >Wann ain kue Rot hatt<. (235<sup>f</sup>) >Wann die Rinder Sterben<. (235<sup>f</sup>) >Wenn das viehe laussig Ist<. (235<sup>f</sup>) >Wann ain viehe wurm in aynen wunden hatt<. (235<sup>v</sup>) >Wem die schwein Sterben<. – 236<sup>\*f/v</sup> leer.

231<sup>v</sup>/237<sup>f/v</sup> (231<sup>v</sup>) >Teuffels kraut< (nur Überschrift, Rezept folgt 237<sup>f</sup>). (237<sup>f</sup>) >Ein guette salbe zum bruch<. (237<sup>f</sup>) >Ein Getranck darzu<. (237<sup>f</sup>) >Ein wasser krefftiger tugent<. (237<sup>v</sup>) >Vonn dem Beyfuß<. – 238<sup>\*f</sup>-239<sup>\*v</sup> leer.

MM

Cod. Pal. germ. 250

## Rezeptsammlung

Papier · 179 Bll. · 30,3 × 19,5 · Kaiserslautern (?) · 1580–1590

Lagen: I<sup>1\*</sup> (mit Spiegel) + (III+3)<sup>9</sup> + 2 VI<sup>33</sup> + III<sup>36c\*</sup> (mit Bll. 36a\*–36b\*) + 2 VI<sup>54</sup> (mit Bll. 36d\*–36i\*) + (VI+1)<sup>67</sup> + VI<sup>79</sup> + (VI+I)<sup>88e\*</sup> (mit Bll. 88a\*–88d\*) + II<sup>88i</sup> (mit Bll. 88f–88h) + 2 VI<sup>109a\*</sup> (mit Bll. 92a\*–92b\*) + (VI+2)<sup>122</sup> (mit Bll. 109b\*) + VI<sup>134</sup> + (VI+1)<sup>147</sup> + IV<sup>155\*</sup> + I<sup>156\*</sup> (mit Spiegel). Bll. 88f–88i Blattmaße 30–33,3 × 10,5. Folierungen des 17. Jhs.: I–56, 58–153, diese korrigierend: 57–62 unter Einbeziehung von Bl. 61, die in der Lagenformel mit \* bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe *K* in Kreis (identisch in Cod. Pal. germ. 222, 223/XII, 238/XIII, 239/VII, 240, 250, 253, 256), darunter ähnlich BRIQUET 8264 (Meßkirch 1580); doppelköpfiger Adler mit einer Krone mit Buchstabe *K* in Brustschild (identisch in Cod. Pal. germ. 222, 240, 259), PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 28489 bzw. Nr. 28513 (Zwiefalten, Innsbruck 1580); Wappen der Stadt Straßburg (Bl. 88i; identisch in Cod. Pal. germ. 177/XXI, 223/X, 225/III, V, 236/I), vergleichbar BRIQUET 988; Löwe in Wappenschild (Bl. 111), vergleichbar PICCARD 15,2, III/1835; ein weiteres Wz., nicht nachweisbar. Schrifttraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 217, 223/VIII [Hand I], 224, 225/II, 236/I, 237 [Hand II], 240 [Hand I], 242/I–III, 243/VIII, 246 [Hand I], 287, 288 [Hand I], 299 [Hand II]). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Einige nachgetragene Rezepte (zum Teil auf Schaltzetteln) von anderen Händen (37<sup>r</sup>, 38<sup>r</sup>, 61<sup>r</sup>, 87<sup>r</sup>–88<sup>r</sup>, 111<sup>r</sup>–112<sup>r</sup>, 152<sup>r</sup> [auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 231 (Hand VIII), 240 (Hand II), 246 (Nachtragshand), 278 (Hand I), 288 (Hand II)]). Zahlreiche Korrekturen und Kompilationsvermerke von verschiedenen gleichzeitigen oder wenig späteren Händen, darunter die Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (15<sup>v</sup>, 19<sup>v</sup>, 21<sup>r</sup>, 23<sup>r</sup>, 29<sup>r</sup>, 30<sup>r</sup>, 37<sup>r</sup>, 38<sup>r</sup>, 38<sup>v</sup>, 39<sup>r</sup>, 49<sup>r</sup>, 50<sup>r</sup>, 76<sup>v</sup>, 102<sup>r</sup>, 111<sup>r</sup>, 115<sup>r</sup>, 120<sup>v</sup>) und Dr. Wilhelm Rascalons (15<sup>r</sup>, 26<sup>r</sup>, 27<sup>r</sup>, 123<sup>r</sup>; Drogenverzeichnis 88f–88i<sup>v</sup>). Beginnender bis starker Tintenfraß. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: 250 (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 250*.

Herkunft: Die Kompilation der Rezepte erfolgte im Auftrag der Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern, die die Rezepte in zahlreichen Cod. Pal. germ. durch ihren Namenszug gekennzeichnet hatte (vgl. u.a. Cod. Pal. germ. 186, 187, 204 sowie zahlreiche Rezepte in Cod. Pal. germ. 223, 225 und 243). Ein Rezept (38<sup>r</sup> *Dockter Wilms polffer ...*) sowie zahlreiche Korrekturen und Nachträge (s.o.) von ihrer Hand weisen auf Elisabeth als Besitzerin der Hs. Das Drogenverzeichnis 88f–88i<sup>v</sup> von der Hand Wilhelm Rascalons könnte ein weiterer Hinweis auf die Provenienz Kaiserslautern sein, da Rascalon ein enges persönliches Verhältnis zu Elisabeth und deren Gemahl Johann Kasimir von Pfalz-Lautern hatte (vgl. SCHOFER, Katalog, S. 77f. und das von Rascalon der Pfalzgräfin gewidmete Kräuter- und Rezeptbuch Cod. Pal. germ. 231).

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch westmitteldeutschen Formen.

Literatur: WILLE, S. 40; WILKEN, S. 390.

1<sup>r</sup>–153<sup>r</sup> ANONYME SAMMLUNG VON REZEPTEN GEGEN SCHLAG (nach Konfektionen geordnet; 587 Rezepte).

Datierte Rezepte: [15]49 (130<sup>r</sup>), [15]74 (142<sup>r</sup>).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: die Boneckin (1<sup>r</sup>); Frau von Neuhofen (1<sup>r</sup>, 3<sup>r</sup>, 33<sup>r</sup>, 43<sup>r</sup>, 44<sup>r/v</sup>, 78<sup>v</sup>, 89<sup>r</sup>); die Karlewitzin (1<sup>v</sup>); Jörg von Schönberg, dessen Gemahlin (2<sup>r</sup>); die Borschensteinerin (2<sup>v</sup>); Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort (3<sup>v</sup>, 115<sup>r</sup>, 120<sup>v</sup>); die Falckin (4<sup>r</sup>); die Wilbrechtin (4<sup>r</sup>); Heinrich von Schleinitz, Obermarschalk (5<sup>r</sup>); Kurfürstin von Sachsen (6<sup>r</sup>, 89<sup>r</sup>); Dr. Johann Naeve (6<sup>v</sup>, 44<sup>v</sup>, 48<sup>v</sup>, 59<sup>v</sup>); Herzog Heinrich II. von Münsterberg (7<sup>v</sup>); die Schleinitzin (8<sup>r</sup>, 48<sup>r</sup>, 75<sup>v</sup>); Dr. Johann Lange (9<sup>r</sup>, 116<sup>v</sup>); Gemahlin von Philipp Landschad (9<sup>v</sup>); die Landschadin (9<sup>v</sup>, 50<sup>r</sup>); die Ottersteinerin (10<sup>r</sup>); Gemahlin von Hans Ulrich Landschad (10<sup>r</sup>); die von Hoheneck (10<sup>v</sup>); die Stallmeisterin (10<sup>v</sup>); die Heuserin (11<sup>r</sup>); Gräfin Erika von Nassau-Weilburg (11<sup>r</sup>, 49<sup>v</sup>, 50<sup>r</sup>, 80<sup>r</sup>); Freiherr Hugo I. (Hauck) von Schönburg-Glauchau (11<sup>v</sup>); Fräulein von Schwarzenburg (11<sup>v</sup>, 117<sup>r</sup>); die Kneblin/Knoblin (12<sup>r</sup>); Gräfin Ursula von Falkenstein (12<sup>v</sup>, 54<sup>v</sup>, 106<sup>v</sup>); Kurfürstin Dorothea von der Pfalz (13<sup>v</sup>, 55<sup>r</sup>, 117<sup>r</sup>); die ältere Herzogin von Sachsen (14<sup>r</sup>, 54<sup>r</sup>); die Reussin (Reuß von Plauen?) (14<sup>r</sup>, 96<sup>v</sup>, 117<sup>r</sup>); Gräfin Agnes von Barby (14<sup>v</sup>, 34<sup>r</sup>, 55<sup>v</sup>, 58<sup>r</sup>, 96<sup>r</sup>, 118<sup>r</sup>); Graf Bernhard zu Solms-Lich (15<sup>r</sup>); Landgräfin [von Hessen?] (15<sup>v</sup>, 80<sup>v</sup>, 118<sup>v</sup>); Landgräfin Sabine von Hessen-Kassel (16<sup>r</sup>, 19<sup>v</sup>, 82<sup>v</sup>, 134<sup>r</sup>); Dr. Kleine (17<sup>r</sup>, 43<sup>v</sup>); Doktorin [Apollonia Naeve?] (17<sup>v</sup>); Dr. Henricus Smetius (17<sup>v</sup>, 18<sup>v</sup>, 58<sup>v</sup>); Meister Christoffel Federlein (19<sup>r</sup>, 33<sup>v</sup>, 69<sup>r</sup>, 74<sup>v</sup>, 75<sup>r</sup>, 81<sup>v</sup>, 84<sup>v</sup>, 115<sup>v</sup>, 143<sup>v</sup>, 144<sup>r</sup>); Landgräfin Magdalena von Hessen-Darmstadt (19<sup>v</sup>, 20<sup>r</sup>, 63<sup>r</sup>, 82<sup>v</sup>, 119<sup>v</sup>); Gräfin von Castell/Kassel/Kastl (20<sup>r</sup>, 66<sup>v</sup>, 120<sup>v</sup>); Gräfin von Gleichen (20<sup>v</sup>); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (21<sup>r</sup>, 26<sup>v</sup>, 37<sup>r</sup>, 66<sup>r</sup>, 68<sup>r</sup>, 82<sup>r</sup>, 83<sup>r</sup>, 121<sup>v</sup>); Gräfin zu Solms (21<sup>r</sup>, 68<sup>r</sup>, 122<sup>r</sup>); Gräfin Anna Magdalena von Lupfen (21<sup>v</sup>); Gräfin von Rappoltstein (21<sup>v</sup>); Landgräfin Barbara von Leuchtenberg-Pfreimd (22<sup>r</sup>); Dr. Johann Magenbuch (22<sup>r</sup>, 66<sup>v</sup>, 90<sup>v</sup>, 121<sup>r</sup>); Gräfin von Henneberg (22<sup>v</sup>, 38<sup>r</sup>, 51<sup>r</sup>, 72<sup>r</sup>, 121<sup>r</sup>); Graf Johann Ernst von Mansfeld-Vorderort (23<sup>r</sup>, 83<sup>v</sup>); Graf Johann Georg I. von Mansfeld-Vorderort (24<sup>r</sup>); Gräfin von Sulz (24<sup>r</sup>, 85<sup>r</sup>, 91<sup>r</sup>); die Lenzin (24<sup>v</sup>); die junge Markgräfin von Brandenburg (24<sup>v</sup>, 74<sup>r</sup>); Dr. Wilhelm Rascalon, dessen Gemahlin (25<sup>r</sup>); Samuel (25<sup>r</sup>, 40<sup>v</sup>); Dr. Kollreiter (25<sup>v</sup>); Dr. Thomas Erastus (25<sup>v</sup>, 34<sup>r</sup>); Landgräfin Anna Elisabeth von Hessen-Rheinfels (26<sup>r</sup>, 29<sup>r</sup>, 71<sup>v</sup>); Dr. Achilles Pirmin Gasser (27<sup>r</sup>, 122<sup>r</sup>); die junge/jüngere Herzogin von Sachsen (28<sup>r</sup>, 51<sup>r</sup>, 122<sup>v</sup>); König Friedrich II. von Dänemark (28<sup>v</sup>, 85<sup>r</sup>); Herzog Albrecht in Preußen, Markgraf von Brandenburg-Ansbach (29<sup>v</sup>); die alte Gräfin von Oettingen (30<sup>r</sup>); Herzogin (30<sup>r/v</sup>, 37<sup>v</sup>, 116<sup>r</sup>); Dr. Wilhelm Rascalon (31<sup>v</sup>, 38<sup>r</sup>, 58<sup>v</sup>, 84<sup>r</sup>, 88<sup>r</sup>, 115<sup>r</sup>, 123<sup>r/v</sup>); Kaiser Ferdinand I. (32<sup>v</sup>, 59<sup>v</sup>, 119<sup>r</sup>); Dr. Florenz von Venningen (33<sup>v</sup>, 74<sup>v</sup>, 75<sup>r</sup>, 84<sup>v</sup>, 115<sup>v</sup>, 144<sup>r/v</sup>); Kaiser Karl V. (34<sup>v</sup>, 65<sup>v</sup>, 73<sup>r</sup>, 84<sup>v</sup>); Anna Harmbergerin (35<sup>r</sup>, 86<sup>r</sup>); die Leschin (35<sup>v</sup>); die Plei-

nitzerin (35<sup>v</sup>, 40<sup>v</sup>); die Zoschin (36<sup>f</sup>, 39<sup>f</sup>); Kurfürstin (37<sup>v</sup>); Gräfin Eleonore von Hohenlohe-Neuenstein (38<sup>f</sup>); die alte Gräfin von Altenburg (39<sup>v</sup>); Kanzler Kiesewetter (39<sup>v</sup>); Abraham Bock (39<sup>v</sup>, 114<sup>f</sup>); der Wamolt (40<sup>f</sup>); Dr. Martin (40<sup>f</sup>); Anna Schramm (40<sup>f</sup>, 85<sup>v</sup>, 92<sup>v</sup>); die Kitzingerin (41<sup>f</sup>); die Pradwitzin (41<sup>f</sup>); die von Lindenau (41<sup>f</sup>); Fürstin von Plauen (41<sup>f</sup>); der Zewitzer (42<sup>f</sup>); die von Eble (42<sup>f</sup>); die von Hentz (42<sup>f</sup>); die alte Schillingin (42<sup>v</sup>); die von Lahe (42<sup>v</sup>); die Haubelpflugin (43<sup>f</sup>); Dr. Blasius (43<sup>f</sup>, 85<sup>v</sup>); Dr. Brambach (43<sup>v</sup>, 44<sup>v</sup>, 79<sup>f</sup>); Kurfürstin Agnes von Sachsen (45<sup>v</sup>, 78<sup>f</sup>); Fürst Rudolf von Anhalt-Zerbst (46<sup>f</sup>); Fürstin Agnes von Anhalt-Zerbst-Bernburg (46<sup>f</sup>); Kaiser Maximilian I., dessen Leibarzt (46<sup>f</sup>); die Lesserin (47<sup>v</sup>); die Schollhausin (49<sup>f</sup>); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (49<sup>f</sup>, 79<sup>v</sup>, 116<sup>v</sup>, 118<sup>v</sup>); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (51<sup>v</sup>); Pfalzgräfin Juliana von Pfalz-Simmern (52<sup>f</sup>); Sebastian von Weikershausen (52<sup>f</sup>); Pfalzgräfin Anna von Pfalz-Veldenz (53<sup>f</sup>); die alte Gräfin von Erbach (53<sup>v</sup>); Pfalzgräfin Anna von Pfalz-Zweibrücken (54<sup>f</sup>); Gräfin Anna von Schwarzburg-Sondershausen (55<sup>v</sup>); die alte Gräfin von Schwarzenburg (56<sup>f</sup>); Fürstin Margareta? von Anhalt-Zerbst (56<sup>f</sup>); Dr. Stefan Wild von Zwickau (56<sup>f</sup>, 63<sup>v</sup>); Graf Johann von Mansfeld-Hinterort (56<sup>v</sup>); Herzogin von Braunschweig (56<sup>v</sup>); Gräfin Katharina von Mansfeld-Vorderort (57<sup>f</sup>); Herzogin Maria? von Pommern (57<sup>f</sup>); Herzogin von Lüneburg (57<sup>v</sup>); Hans Ziegler, Balbier Pfalzgraf Richards von Pfalz-Simmern (58<sup>f</sup>); die Pfligin (59<sup>f</sup>); Markgräfin Kunigunde oder Anna von Baden-Durlach (60<sup>f</sup>); Graf Johann Ernst zu Solms (60<sup>v</sup>); Hans IV. Landschad von Steinach (60<sup>v</sup>); Anhalt (61<sup>f</sup>); Bartholomäus Hartung (62<sup>f</sup>); die Wilsdörferin (62<sup>f</sup>); Markgraf Kasimir von Brandenburg-Bayreuth (62<sup>f</sup>); die Romicherin (63<sup>f</sup>, 82<sup>f</sup>); Meister Felix (63<sup>v</sup>); die alte Landgräfin [von Hessen?] (64<sup>f</sup>); Frau von Stockingen (64<sup>f</sup>); Franz von Sickingen (64<sup>v</sup>); Graf von Rappoltstein (65<sup>f</sup>, 99<sup>v</sup>); Gräfin von Lebenstein (65<sup>v</sup>); die alte Gräfin von Henneberg (66<sup>f</sup>); Markgraf Johann von Brandenburg-Ansbach (68<sup>v</sup>); Herzog Georg der Bärtige von [Sachsen?] (69<sup>f</sup>); Herzogin von Lothringen (69<sup>v</sup>, 70<sup>v</sup>, 83<sup>v</sup>); Gräfin von Arnberg (70<sup>f</sup>, 83<sup>v</sup>, 84<sup>f</sup>); Dr. Johannes Stocker (70<sup>f</sup>); die alte Gräfin von Sene (71<sup>f</sup>); Bischof Heinrich III. von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz (71<sup>f</sup>); Johannes Appendecker (71<sup>v</sup>, 123<sup>v</sup>); Gräfin von Wilkenstein (72<sup>f</sup>); die alte Gräfin von Barby (73<sup>v</sup>); Gräfin von Helfenstein (73<sup>v</sup>); Herzogin Elisabeth von Schleswig-Holstein-Sonderburg (74<sup>f</sup>); die Punin (76<sup>f</sup>); die von *Carelsam* (76<sup>f</sup>); Kurfürst Joachim II. oder Johann Georg von Brandenburg (76<sup>v</sup>); Frau von Buchen (77<sup>f</sup>); die alte Gräfin von Nassau (77<sup>v</sup>); Herr Bartholomäus (77<sup>v</sup>); Kurfürstin Amalia von der Pfalz (79<sup>f</sup>); die von Mander-scheid (80<sup>f</sup>); Markgraf Karl II. von Baden-Durlach (80<sup>f</sup>); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (80<sup>v</sup>); König von Polen (81<sup>f</sup>); die Sickingerin (83<sup>f</sup>); die Siberin (85<sup>f</sup>, 114<sup>v</sup>); Dr. Hermann (86<sup>f</sup>); Markgraf Christoph von Baden-Baden selig (87<sup>v</sup>); Dr. Andernach (91<sup>v</sup>); Landgräfin Hedwig von Hessen (92<sup>f</sup>); Jeronimus (108<sup>f</sup>); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (110<sup>v</sup>, 111<sup>f</sup>); Anna Salomonin, Gemahlin von Thomas Salomon (114<sup>f</sup>); Dr. Ehrich (114<sup>f</sup>); Dr. Labri zu Frankfurt (115<sup>v</sup>); Dr. Georg Marius (116<sup>f</sup>); Herzogin von Pommern (117<sup>v</sup>); die Remchingerin (119<sup>f</sup>); Amtmännin zu Roth (126<sup>v</sup>); Oettingischer Kanzler (126<sup>v</sup>); Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel (130<sup>v</sup>); Rudolf von Bunau (131<sup>f</sup>); Graf Hermann von Neuenau (142<sup>f</sup>); Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Bayreuth (145<sup>v</sup>); Avicenna (151<sup>v</sup>).

1<sup>f</sup>-36<sup>f</sup> (1<sup>f</sup>) >Der Frau von Neuhoffen wasßer fur denn Schlag<. (1<sup>f</sup>) >Der Bonecken wasßer fur Denn Schlag<. (1<sup>v</sup>) >Der Karlewitzin wasßer fur denn Schlag vnd Schwere seuchen vnd Schwindel<. (2<sup>f</sup>) >Herr Jorgen von Schonbergs Gemael wasßer fur den Schlag Ist auch gar gutt wan Einnem Menschen Schwere flusße Mitt großsem Schmetzen Gellingen In Die Gliederr [!] fallen Oder sonst Am leib Auch Im kopff Große Reißen vnd flus hat<. (2<sup>v</sup>) >Der Borschen Steinerin wasßer fur den Schlag vnd Schwere kranckheit<. (3<sup>f</sup>) >Der Frauen von Neuhoffen wasßer Wem die Sprach empfallenn ist<. (3<sup>v</sup>) >Der Greffin von Manfeldt wasßer wan einem Die Sprach empfallen ist Dießelbigie wieder zubringenn<. (4<sup>f</sup>) >Der Falckin wasßer fur Denn Schlag<. (4<sup>v</sup>) >Der Wilbrechten wasßer fur Die Schwere kranckheit<. (5<sup>f</sup>) >Herr Heinrich von Schleinitz wasßer fur denn Schlag vnd Schwere kranckheit<. (6<sup>f</sup>) >Der Churfurstin von Sachsßen wasßer fur Denn Schlag vnd Schwere kranckheit<. (6<sup>v</sup>) >Doctor Neffe wasßer fur denn Schlag<. (7<sup>f</sup>) >Hertzog Heinrich von Munsterberg wasßer fur denn Schlag Darmitt sich Hertzog vill Jar auffgehaltten hatt Bis er sein Naturliches Altter Bekumen Den Inn seinen Jungen Jarnn Der Schlag getroffen Vnd wan er dis wasßer nicht gebraucht Als Baldt Beschwerung Befunden<. (8<sup>f</sup>) >Der Schleinitzin wasßer fur denn Schlag<. (9<sup>f</sup>) >Doctor Hans Langen wasßer fur den Schlag vnd Schwere kranckheit<. (9<sup>v</sup>) >Philipus Landtschaden Frau wasßer fur den Schlag vnd wen die Sprach entpfallen ist<. (9<sup>v</sup>) >Der Landtschedin wasßer fur denn Schlag<. (10<sup>f</sup>) >Hans Vlrich Landtschadten Fraue wasßer fur den Schwindel<. (10<sup>f</sup>) >Der Ottersteinerin wasßer fur denn Schlag<. (10<sup>v</sup>) >Der Honeckern wasßer fur Die Schwere kranckheit<. (10<sup>v</sup>) >Der Stalmeisterin wasßer fur Die Schwere kranckheit<. (11<sup>f</sup>) >Graff Philips von Nassau Gemahell wasßer wem Die sprach entpfallenn ist<. (11<sup>f</sup>) >Der heuserin wasßer fur den Schwindel<. (11<sup>v</sup>) >Der Fräulin [!] von Schwartzten Burg wasßer fur den Schlag<. (11<sup>v</sup>) >Her Hauck von Schonburgs wasßer fu [!] denn Schlag<. (12<sup>f</sup>) >Ein wasßer fur denn Schlag von Louendell Blumen Gebrant<. (12<sup>f</sup>) >Der Knoblin wasßer fur denn Schwindel<. (12<sup>v</sup>) >Der Greffin von Falckenstein wasßer fur den Schlag<. (13<sup>v</sup>) >Der vier kreutter wasßer fur denn Schlag<. (13<sup>v</sup>) >Der Churfurstin von Neuen Marckh wasßer fur den Schlag<. (14<sup>f</sup>) >Der Reussinn wasßer fur denn Schlag<. (14<sup>f</sup>) >Der Elter Hertzogin von Sachsßen wasßer fur denn Schlag<. (14<sup>v</sup>) >Graff Wolff von Barbi Gemahel wasßer fur den Schlag<. (15<sup>f</sup>) >Bernhardo von Sollen Gurgel wasßer fur die Schwere kranckheit<. (15<sup>f</sup>) >Ein wasßer von peonien [!] Gebrendt fur die Schwere kranckheit<. (15<sup>v</sup>) >Ein wasßer von Spickinardi Die Sprach wier [!]

zubringen<. (15<sup>v</sup>) >Der Landtgreffin wasßer Wen einen Der Schlag Gerurt hat<. (16<sup>f</sup>) >Landtgraff Wilhelms Gemahel wasßer fur denn Schlag vnd Schwere kranckheit<. (17<sup>f</sup>) >Der Docter Kleine wasßer fur Denn Schlag<. (17<sup>v</sup>) >Docter Schmetzius wasßer fur denn Schlag<. (17<sup>v</sup>) >Der Docter Neffin wasßer fur die Schwere kranckheit<. (18<sup>v</sup>) >Docter Schmetzius wasßer fur den Schwindell vnd fur Die flus Im haubt<. (19<sup>f</sup>) >Meister Christoffels wasßer fur denn Schlag<. (19<sup>f</sup>) >Das gesetzte Lauendel wasßer Gutt fur denn Schlag<. (19<sup>v</sup>) >Landtgraff Jorgen Gemael wasßer fur das vergicht das aus einnem Gliedt in das ander komptt<. (19<sup>v</sup>) >Landtgraff Wilhelms Gemael wasßer fur den Schlag fantesßey vnd flus<. (20<sup>f</sup>) >Landtgraff Jorgenn Gemahel wasßer fur denn Schlag<. (20<sup>f</sup>) >Der Greffinn vonn Casßell wasßer fur denn Schlag<. (20<sup>v</sup>) >Der Greffin von Gleichen wesßer [!] fur die Schwere kranckheit<. (21<sup>f</sup>) >Der Greffin vonn Hoholach [!] Louendel wasser fur denn Schlag<. (21<sup>f</sup>) >Der Greffin von Solmus wasser wen einen der Schlag Gerurt hat vnd lam ist<. (21<sup>v</sup>) >Der Greffin von Lufffen wasßer fur denn Schlag vnnd wenn ein Gliedt erlambt<. (21<sup>v</sup>) >Der Greffinn vonn Rappolsteinn wasßer fur Denn Schwindell<. (22<sup>f</sup>) >Docter Magenbach wasßer fur denn Schlag vnnd Schwere kranckheiten vnd fur den krampff<. (22<sup>f</sup>) >Der Landtgreffin von Lichtenberg wasßer fur denn Schlag<. (22<sup>v</sup>) >Der vonn Henneberg wasßer fur denn Schlag<. (23<sup>f</sup>) >Graff Hans Ernst von Mansfeldt wasßer fur den Schlag vnd Schwindell<. (24<sup>f</sup>) >Graff Hans Georgen Vonn Mansfeldt wasßer fur denn Schlag<. (24<sup>f</sup>) >Der Greffinn von Saltz wasßer fur die Schwere kranckheit<. (24<sup>v</sup>) >Der Jungen Marggreffin wasßer fur die Schwere kranckheit<. (24<sup>v</sup>) >Der Lentzßsin [!] wasßer wenn Einem die Sprach Empfallen ist<. (25<sup>f</sup>) >Samuell wasßer fur die Schwere kranckheit<. (25<sup>f</sup>) >Doctor Wilhelms Frauen wasßer fur denn Slag [!]<. (25<sup>v</sup>) >Docter Tomas wasßer fur denn Schlag<. (25<sup>v</sup>) >Docter Kollreitter wasßer fur denn Schlag<. (26<sup>f</sup>) >Landtgraff Philips Gemahel wasßer fur denn Schlag vnd fur alle Ohmechten<. (26<sup>v</sup>) >Der Greffin Vonn Hohelach Melisßen wasßer fur den Schlag<. (26<sup>v</sup>) >Greffinn Vonn Hohelach wasßer fur denn Schlag vnd Schwere krankheit<. (27<sup>f</sup>) >Docter Achilles wasßer fur die Schwere kranckheit<. (27<sup>v</sup>) >Der Jungern Hertzogin von Sachssen wasßer fur denn Schlag vnd Schwere kranckheit vnd denn leuten die Sprachlas [!] ßeinn welchs man wasßer des lebenss Nendt<. (28<sup>f</sup>) >Der Jungern Hertzoginn Von Sachsßenn wasßer fur denn Schwindell<. (28<sup>f</sup>) >Des kunigs von Denne Marckh wasßer fur denn Schlag<. (29<sup>f</sup>) >Landtgraff Phillips Gemahel ~~wasser~~ [von anderer Hand: wasser] fur denn Schlag<. (29<sup>v</sup>) >Hertzog vonn Preusßen wasßer fur denn Schlag<. (30<sup>f</sup>) >Der Alten Greffin von Ottingen wasßer fur denn Schwindell<. (30<sup>f</sup>) >Der Hertzoginn Schwindel wasßer< (Rezept durchgestrichen). (30<sup>v</sup>) >Der Hertzogin Schwindel wasßer fur die Schwere kranckheit vnnd denn schlag<. (31<sup>f</sup>) >Docter Wilhelm Rascalum wasßer fur denn Schwindel<. (32<sup>f</sup>) >Wasßer von einem Schwartz kalbs Blut<. (32<sup>f</sup>) >Ein wasßer fur die Schwere kranckheit<. (32<sup>v</sup>) >Ein wasßer Keyßßer Ferdinandus zu Sterckung des haupts wieder den Schlag<. (33<sup>f</sup>) >Der Frau von Neuhoff Schwartz kirschen wasßer fur den Schlag vnd Schwindel<. (33<sup>v</sup>) >Ein Gewiesßes wasßer fur Denn Schlag< (Rezept durchgestrichen). (33<sup>v</sup>) >Chriestoff Barbirer Cantzler wasßer fur die Schwere kranckheit [!]<. (34<sup>f</sup>) >Der Greffin von Barbi Schwartz kirschenn wasßer fur denn Schlag<. (34<sup>f</sup>) >Docter Arastes wasßer fur denn Schlag<. (34<sup>v</sup>) >Keisser Carels wasßer fur denn Schlag krampff vnd fur die Erlambtte gelieder<. (35<sup>f</sup>) >Der Anna Harmbergere wasßer vor denn Schlag<. (35<sup>v</sup>) >Der Planitzerin wasßer vor denn Schlag<. (35<sup>v</sup>) >Der Leschin wasßer vor denn Schlag<. (36<sup>f</sup>) >Der Zoschinn wasßer fur denn Schlag vnd Schwindell<. – 1<sup>\*iv</sup>, 36<sup>v</sup>, 36a<sup>\*i</sup>-36i<sup>\*v</sup> leer.

37<sup>f</sup>-77<sup>v</sup> (37<sup>f</sup>) >Der Greffin von Holloch ander puluer vor die schwere kranckheit<. (37<sup>v</sup>) >Der Churfurstin puluer Vor denn zorn<. (37<sup>v</sup>) >Der Hertzogin Confeckt fur den Schlag vnd schwindel vnd schwere kranckheit<. (38<sup>f</sup>) >Graff Albrecht von Holachs Gemahels puluer den kindernn fürs Giecht<. (38<sup>f</sup>) >Dockter Wilms polffer gen wen ein mensch ersticken wil auch gut fur den schlag vnd wen einem menschen die sprach verleihet<. (38<sup>f</sup>) >Der vonn Henneburg puluer fur Schreckenn vnd zorn<. (38<sup>v</sup>) >Ein puluer wann ein Menschen Der Schlag gerurt hat<. (38<sup>v</sup>) >Ein Gewis puluer fur Die Schwere kranckheit von einer Junckfrau ~~Bekumen~~ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: blumen]<. (39<sup>f</sup>) >Der Zoschinn puluer vor den Schwindel Sterckt das hirn Macht gute gedechtnis vnd lust zu essen<. (39<sup>v</sup>) >Des Cantzlers Kissawitters puluer fur den Schwindell<. (39<sup>v</sup>) >Der Altten Greffin von Altenburg puluer vor die Schweren kranckheit<. (39<sup>v</sup>) >Aberham Pockh puluer vor denn Schwindell<. (40<sup>f</sup>) >Docter Martino puluer vor den Schlag zu Sterckung des haupts<. (40<sup>f</sup>) >Des Wamelts puluer fur denn Schlag<. (40<sup>f</sup>) >Der Anna Schram puluer vor das hinfallende wer es nicht mehr dan ein mal oder zwei gehapt<. (40<sup>v</sup>) >Der Plenitzer puluer fur denn Schwindell<. (40<sup>v</sup>) >Samuels puluer vor den Schlag wan einnem das Genickh vff der rechten seittenn wehe Thutt<. (40<sup>v</sup>) >Samuels puluer vor den schlag wan einem das genieck vff der lincken seitten weh thut<. (41<sup>f</sup>) >Der Pradwitzin puluer Den kindern fürs darmgicht<. (41<sup>f</sup>) >Der von Lindenau puluer vor denn Schwindell<. (41<sup>f</sup>) >Der Kitzsinger puluer fur den Schwindel<. (41<sup>v</sup>) >Ein puluer von Pach Steltzen fur die Schwere kranckheit<. (41<sup>v</sup>) >Der Furstin von Plauen puluer fur Die Schwere kranckheit<. (42<sup>f</sup>) >Der von Hentz puluer fur Die Schwere kranckheit<. (42<sup>f</sup>) >Der von Eble puluer fur die Schwere kranckheit<. (42<sup>f</sup>) >Des Zewitzers puluer fur die Schwere kranckheit<. (42<sup>v</sup>) >Der Altten Schillingen puluer fur die Schwere kranckheit Auch den kindern<. (42<sup>v</sup>) >Der von Lahe puluerr fur die Schwere kranckheit [!]<. (43<sup>f</sup>) >Der Frauen von Neuhoffen puluer vor denn Schwindell<. (43<sup>f</sup>) >Der Haubeldtpflugin puluer fur Denn Schwindell<. (43<sup>f</sup>) >Docter Blassius Buluer

für denn Schwindel<. (43<sup>v</sup>) >Der Docter Kleinne pulffer wan einnem Die sprach empfelt<. (43<sup>v</sup>) >Docter  
 Brambach puluer für Denn Schlag<. (44<sup>t</sup>) >Der Fraue Von Neuhoffen puluer wan einnem Menschen Die  
 Sprach empfelt<. (44<sup>v</sup>) >Doctor Brambach puluer für die Schwere kranckheit Sonderlich der kinder<. (44<sup>v</sup>)  
 >Docter Neffe puluer für Die Schwere kranckheit<. (44<sup>v</sup>) >Der Frau von Neuhoffen puluer für die Schwere  
 kranckheit vnd Alle Bosse zufell<. (45<sup>t</sup>) >Ein puluer von Rebhuner Leber für die schwere kranckheit<. (45<sup>t</sup>)  
 >Ein puluer von Einner Maus für die schwere kranckheit<. (45<sup>v</sup>) >Churfurst Moritz Gemael puluer für Die  
 Schwere kranckheit<. (46<sup>t</sup>) >Furst Ernsten von Anhalt Gemahels puluer für Schwangere weiber Dis zu Ge-  
 brauchen Die sich vnd Ir kindt vor Der Schweren hinfallenden Seuch Befarenn [!] Oder auch Andere Ire  
 kinder mitt der kranckheit Beschwerdt vnd Viell Bekumernus Ann Innen sihet Auch woll gar Sterben Sich  
 vnd Ire kinder Inn Mutterleib zu erretten ... Diesses Recept hat Furst Rudolff vonn Anhalt von des Keissers  
 Maximiliani Leib artzt der gar ein Berumter Doctor gewesen ... vnd fort ann Furst Ernsten vonn Anhalt  
 Gemahell gegeben ...<. (47<sup>v</sup>) >Der Lesserin Buluer für Die Schwere kranckheit<. (48<sup>t</sup>) >Der Schleinitzin  
 Buluer für Die Schwere kranckheit<. (48<sup>t</sup>) >Ein puluer von Wolffs hertze für Die Schwere kranckheit<. (48<sup>v</sup>)  
 >Docter Neffe puluer für denn Schlag<. (49<sup>t</sup>) >Der Schollhaussen puluer für Schwere Gebrechenn<. (49<sup>t</sup>)  
 >Churfurst Friderich puluer für die Schwere kranckheit<. (49<sup>v</sup>) >Puluer von Bibergeill für Die  
 Schwere kranckheit<. (49<sup>v</sup>) >Graff Philipßen von Nassau Gemahell Buluer für Denn Schwindell<. (50<sup>t</sup>) >Der  
 Landschædin puluer für Die Schwere kranckheit<. (50<sup>t</sup>) >Puluer vom Schwalben kott für Die Schwere  
 kranckheit<. (50<sup>t</sup>) >Graff Philipsen von Nassau Gemahels puluer für Die Schwere kranckheit<. (50<sup>v</sup>)  
 >Puluer von Gelben Senff für die Schwere kranckheit vnd Schlag<. (51<sup>t</sup>) >Der von Henneberg pulffer vor  
 die Schwere kranckheit<. (51<sup>t</sup>) >Der Jungen Hertzogin von Sachsßen puluer für Die Schwere kranckheit<. (51<sup>v</sup>)  
 >Puluer von Ellent klau für Die Schwere kranckheit<. (51<sup>v</sup>) >Puluer von Eins Menschen hirnn  
 Schaln<. (51<sup>v</sup>) >Hertzog Reicharts puluer für denn Schlag vnd Schwindel<. (52<sup>t</sup>) >Puluer von alln  
 Raubenn<. (52<sup>t</sup>) >Hertzog Reicherts Gemahell puluer für Denn Schwindell<. (52<sup>v</sup>) >Bastian von  
 Weigershausen puluer für Denn Schlag<. (52<sup>v</sup>) >Puluer von heßellen Mispell<. (53<sup>t</sup>) >Hertzog Jorg  
 Hansßen Gemahel puluer für die Schwere kranckheit<. (53<sup>t</sup>) >Ein puluer vonn Einhorn<. (53<sup>v</sup>) >Ein puluer  
 von einem Storchen für die Schwere kranckheit<. (53<sup>v</sup>) >Der Alten Greffin von Erpach puluer für die  
 schwere kranckheit<. (54<sup>t</sup>) >Pfaltzgraff Wolffgangs Gemahels puluer für die Schwere kranckheit<. (54<sup>t</sup>)  
 >Der elter Hertzogin von Sachsßen puluer für die Schwere kranckheit<. (54<sup>v</sup>) >Puluer von Rabben hirnn<. (54<sup>v</sup>)  
 >Puluer von weißen augstein<. (54<sup>v</sup>) >Der Greffin von Falckenstein puluer für die Schwere  
 kranckheit<. (55<sup>t</sup>) >Der Churfurstin von Neuen Marckh puluer für die Schwere kranckheit<. (55<sup>t</sup>) >Der  
 Churfurstin von Neuen Marckh puluer für den Schwindl [!]<. (55<sup>v</sup>) >Graff Hans Guntter von Schwartzburgs  
 Gemahels puluer für den Schlag vnd Schwere kranckheit<. (55<sup>v</sup>) >Graff Wolffen Barbi Gemahell puluer für  
 den Schlag<. (56<sup>t</sup>) >Der Furstin von Anholdt puluer für die Schwere kranckheit<. (56<sup>t</sup>) >Doctor Steffann  
 von Zwicken puluer für die Schwere kranckheit<. (56<sup>t</sup>) >Der Altten Greffin von Schwarzenburg puluer für  
 die Schwere kranckheit<. (56<sup>v</sup>) >Graff Hans Herr vonn Mansfeldt puluer für die Schwere kranckheit<. (56<sup>v</sup>)  
 >Derr Hertzogin von Braunschweig puluer für Die Schwere kranckheit<. (57<sup>t</sup>) >Graff Hans Jorgen vonn  
 Mansfeldt Gemahels puluer für die Schwere kranckheit<. (57<sup>t</sup>) >Der Hertzogin von Pontern puluer für die  
 Schwere kranckheit<. (57<sup>v</sup>) >Puluer von Jungen hasßen für die Schwere kranckheit<. (57<sup>v</sup>) >Der Hertzogin  
 von Lunenburg puluer für die Schwere kranckheit<. (58<sup>t</sup>) >Der Greffin von Barbi puluer zum haubt sicklin  
 für die Schwere kranckheit<. (58<sup>t</sup>) >Hans Ziglers Balbirers puluer für die Schwere kranckheit<. (58<sup>v</sup>)  
 >Puluer von hasßen Spenig<. (58<sup>v</sup>) >Docter Schmetzuis [!] puluer für Die Schwere kranckheit<. (58<sup>v</sup>)  
 >Doctor Wilhelm Rascolon puluer für die Schwere kranckheit<. (59<sup>t</sup>) >Der anderst Pflugin puluer für die  
 Schwere kranckheit<. (59<sup>v</sup>) >Doctor Neffe puluer zum rauch für die Schwere kranckheit<. (59<sup>v</sup>) >Keißers  
 Ferdinandi puluer für die Schwere kranckheit<. (60<sup>t</sup>) >Der Marggreffin von Durlach puluer für Denn  
 Schwindell<. (60<sup>t</sup>) >Ein puluer von weysßen Brunkresßen samenn<. (60<sup>v</sup>) >Graff Hanns Ernst vonn Solmus  
 puluer für die Schwere kranckheit<. (60<sup>v</sup>) >Hans Landtschatt puluer für denn Schwindell<. (61<sup>t</sup>) >Vonn  
 Anhalt kinder puluer<. (62<sup>t</sup>) >Marggraff Cassimirs puluer zum haubt Secklein für den Schwindell<. (62<sup>t</sup>)  
 >Bartle Hardo puluer zum Laugen Secklein für den Schwindel<. (62<sup>v</sup>) >Der Willsterffin puluer für die  
 Schwere kranckheit<. (62<sup>v</sup>) >Puluer von Eichen Ist gut für den Schlag<. (63<sup>t</sup>) >Der Romicherin puluer für  
 denn Schlag<. (63<sup>t</sup>) >Landtgraff Jorgen Gemahel puluer für die Schwere kranckheit<. (63<sup>v</sup>) >Doctor Simon  
 [!] Wildt vonn Zwickau puluer für die schwere kranckheit<. (63<sup>v</sup>) >Meister Felix puluer für denn Schlag<. (64<sup>t</sup>)  
 >Der Alten Landtgreffin puluer Denn kindern Inzugeben wen sie Gebornn werden das sie Schwere  
 kranckheit nitt Bekomen<. (64<sup>t</sup>) >Der Frauen vonn Stockingen puluer für die Schwere kranckheit<. (64<sup>v</sup>)  
 >Frantz vonn Sickingen puluer für denn Schlag<. (65<sup>t</sup>) >Das Graffen von Rappolstein puluer für Die  
 Schwere kranckheit<. (65<sup>t</sup>) >Einn puluer von Enis Schwartzen hundts leber für die Schwere kranckheit<. (65<sup>v</sup>)  
 >Der Greffin von Lebenstein puluer für denn Schlag vnd Schwere kranckheit<. (65<sup>v</sup>) >Keißer Karell  
 puluer für denn Schlag<. (66<sup>t</sup>) >Der Greffin von Hohelach puluer für denn Schwindell<. (66<sup>t</sup>) >Der Altten  
 Furstinn vonn Hennenberg puluer für denn Schwindell<. (66<sup>v</sup>) >Der Greffin von Cassel puluer für den  
 Schwindel<. (66<sup>v</sup>) >Ein puluer von kaulber () Steinn für denn Schlag<. (66<sup>v</sup>) >Docter Magenbach puluer für  
 die Schwere kranckheit<. (67<sup>t</sup>) >Ein puluer von Ochßen zungen wurzel für die schwere kranckheit<. (67<sup>v</sup>)

>Puluer von hasßen spring fur die schwere kranckheit<. (67<sup>v</sup>) >Puluer von einnem Sechs wochendem kindtleins heubtlein fur die Schwere kranckheit<. (68<sup>r</sup>) >Ein puluer von Bethonien kraudt fur denn Schwindell<. (68<sup>r</sup>) >Der Greffin Vonn Solmis puluer den kindern fur die Schwere kranckheit wan sie Sehr erschrecken<. (68<sup>r</sup>) >Der Greffinn von Hohelach puluer den kindern fur die Schwere kranckheit<. (68<sup>v</sup>) >Ein puluer vonn Rauch Schwalbenn kott<. (68<sup>v</sup>) >Marggraff Hanns puluer fur denn Schlag<. (69<sup>r</sup>) >Hertzog Jorgenn puluer fur Die Schwere kranckheit<. (69<sup>r</sup>) >Puluer vonn Eines froschs lebern fur die Schwere kranckheit<. (69<sup>v</sup>) >Meister Christoff palwirers puluer fur die schwere kranckheit<. (69<sup>v</sup>) >Der Hertzogin von Lutringen puluer fur die Schwere kranckheit<. (70<sup>r</sup>) >Der Greffin vonn Arnberg puluer fur die Schwere kranckheit<. (70<sup>r</sup>) >Docter Stocker puluer fur Die Schwere kranckheit<. (70<sup>r</sup>) >Doctor Stocker puluer fur denn Schwindell<. (70<sup>v</sup>) >Der Hertzoginn Von Lutringenn puluer furnn Schwindell<. (71<sup>r</sup>) >Der Alten Greffin von Sena puluer fur die Schwere kranckheit<. (71<sup>r</sup>) >Des Bischoffs vonn Worms puluer fur Die Schwere kranckheit<. (71<sup>v</sup>) >Landtgraff Philips Gemahell puluer fur die Schwere kranckheit<. (71<sup>v</sup>) >Johannes Apadecker puluer den kindern vnd alten leuten fur die Schwere kranckheit<. (72<sup>r</sup>) >Der Greffin von Wilckenstein puluer fur den Schwindell<. (72<sup>r</sup>) >Puluer von Gederten Rautenn<. (72<sup>r</sup>) >Der Furstin von Henneberg Buluer zum hertzsecklein vnd fur Die Schwere kranckheit<. (73<sup>r</sup>) >Keisßer Karel puluer fur Die Schwere kranckheit<. (73<sup>r</sup>) >Puluer fur denn Schwindel vonn wacholder Berr [!]<. (73<sup>v</sup>) >Der Alten Greffin von Barba kinder Buluer fur den Schlag<. (73<sup>v</sup>) >Der Greffin von Helffenstein puluer den kindern fur den Schlag<. (73<sup>v</sup>) >Puluer von Hunerkott fur Die Schwere kranckheit [!]<. (74<sup>r</sup>) >Der Jungen Marggreffin zu Onnoltzbach Gott selligen puluer<. (74<sup>r</sup>) >Hertzog Karel [von anderer Hand: Hans] vonn Holsteins Gemahels puluer fur die Schwere kranckheit<. (74<sup>v</sup>) >Puluer von einem hunde Das Ingeweide<. (74<sup>v</sup>) >Christoff Barbirer Cantzler puluer zum rauch fur Die Schwere kranckheit<. (75<sup>r</sup>) >Christoff Barbirer Cantzler puluer fur denn Schwindell<. (75<sup>v</sup>) >Ein puluer von Nißwurtz fur denn Schlag<. (75<sup>v</sup>) >Der Schleunitzin kinder Buluer Auch gutt fur die Schwere kranckheit [!]<. (76<sup>r</sup>) >Der Punin puluer fur Die Schwere kranckheit<. (76<sup>r</sup>) >Der von Carelsam puluer fur den Schlag vnd Schwere kranckheit<. (76<sup>v</sup>) >Des Churfursten von Brandenburgs Buluer fur die Schwere kranckheit<. (76<sup>v</sup>) >Puluer von dem Marckh des einhorns fur die Schwere kranckheit<. (77<sup>r</sup>) >Der Frau von Buchen puluer fur die Schwere kranckheit vnd alle hitzige kranckheit<. (77<sup>v</sup>) >Herr Partel kinder puluer fur die Schwere kranckheit<. (77<sup>v</sup>) >Der Alten Greffin von Nassa [!] puluer fur die Schwere kranckheit vnd hertzwurm vnd wurme den kindern vnd alten auch fur die schwere Nott<. – 61<sup>v</sup> leer.

78<sup>r</sup>-88<sup>r</sup> (78<sup>r</sup>) >Churfurst Moritz vonn Sachsßen Gemahell Salben furr Den Schlag vnd Schwere flusse Auch gutt fur Die Gicht<. (78<sup>v</sup>) >Der Frauen von Neuhoffen Salben fur Den Schlag wan Ein Gliedt lam ist<. (79<sup>r</sup>) >Docter Brambachs Salben fur Die Schwere kranckheit<. (79<sup>r</sup>) >Der Churfurstin von Lorbach Salben fur Denn Schlag<. (79<sup>v</sup>) >Churfurst Friderich Salben fur Die Schwere kranckheit<. (80<sup>r</sup>) >Graff Phillips vonn Nassau Gemahell Salben fur Den Schwindel<. (80<sup>r</sup>) >Der von Manderschadt Salbe vor denn Schwindell<. (80<sup>v</sup>) >Marckgraff Karle Salben fur den Schlag vnd schwere kranckheit<. (80<sup>v</sup>) >Der Landtgreffin Salbenn fur denn Schlag<. (80<sup>v</sup>) >Churfurst Ludwig Salben fur die Schwere kranckheit<. (81<sup>r</sup>) >Des Konigs von Pollen Salben fur den Schlag vnd wen ein Mensch Die Sprach verloren hatt<. (81<sup>v</sup>) >Meister Christoffell Balbires [!] Salben fur die Schwere kranckheit<. (82<sup>r</sup>) >Der Greffin von Hohelach Salben fur Denn Schlag<. (82<sup>r</sup>) >Der Romicherin Salben fur denn Schlag<. (82<sup>v</sup>) >Landtgraff Jorgen Gemaell Salbenn fur die Schwere kranckheit<. (82<sup>v</sup>) >Landtgraff Wilhelms Gemahels Salben fur das vergicht oder Schwere kranckheit<. (83<sup>r</sup>) >Der Sickingerin Salbenn fur Denn Schlag<. (83<sup>r</sup>) >Der Greffin von Hohelach Selbleins [!] fur denn Schlag Schwere kranckheit vnd Schwindel<. (83<sup>v</sup>) >Graff Hans Ernst Salben fur die Erlambtte Glieder vom Schlag<. (83<sup>v</sup>) >Der Greffin von Arnberg Salbenn fur denn Schlag<. (83<sup>v</sup>) >Derr Hertzoginn vonn Lutringenn Salben fur den schlag<. (84<sup>r</sup>) >Der von Arnberg Salben fur denn Schlag<. (84<sup>r</sup>) >Docter Wilhelms Salben fur die Schwere kranckheit<. (84<sup>v</sup>) >Keisßer Carels Salbenn fur die Schwere kranckheit<. (84<sup>v</sup>) >Christoff Barbirers Cantzlers ~~Ohl~~ [von anderer Hand: Salben] fur die Schwere kranckheit [!]<. (85<sup>r</sup>) >Der Greffin von Sultz Selblin fur den Schlag vnnnd weyss geäder<. (85<sup>r</sup>) >Der Siberinn Salben fur den Schwindel vnd flusße des haubts So von kelte kumpt<. (85<sup>v</sup>) >Des Kunig von Dennemarcks Salbe So ein Menschen etwas An einnem Arm Schenckel Oder andernn Gliedt vmblauchffen Als ob es ein gicht oder lemung daraus werden woldd Vnd dartzu ein halb Oder gantz Jar Oder Noch lenger Geweret hett<. (85<sup>v</sup>) >Docter plassius Salben den kindern fur die fallende Sucht<. (85<sup>v</sup>) >Der Anna Schram Salben fur den Schwindel<. (86<sup>r</sup>) >Der Anna Harmbergere Salben vor denn Schlag<. (86<sup>r</sup>) >Ein Salb fur das Gegicht<. (86<sup>r</sup>) >Docter Herman Salb fur Das Darmgicht<. (87<sup>r</sup>) >Dise Salbenn hatt Seliger Marggraf Christofs gebraucht als er ist Lahm gewesenn<. (87<sup>r</sup>) >Ein Bad zu der Salben zugebrauchen<. (87<sup>v</sup>) >Es haben auch dise kranckheiten die Natur das sie gerne Schwinden so mus man dise Salben auch gebrauchenn nach dem Bade<. – 86<sup>v</sup>, 88<sup>v</sup>, 88a<sup>r</sup>-88e<sup>v</sup> leer.

89<sup>r</sup>-92<sup>v</sup> (89<sup>r</sup>) >Der Frau von Neuhoffen Ohl fur denn Schlag<. (89<sup>r</sup>) >Der Churfurstin von Sachsßen Ohl fur denn Schlag<. (89<sup>v</sup>) >Blau Schwertel Blumen Ohll fur die schwere kranckheit<. (90<sup>r</sup>) >Ein wachholder Ohll fur die Schwere kranckheit<. (90<sup>r</sup>) >Einn Ohll vonn einem fuchs furr denn Schlag<. (90<sup>r</sup>) >Muscatten Ohll fur

denn Schwindel<. (90<sup>v</sup>) >Gelb feihell Ohll fur denn Schlag<. (90<sup>v</sup>) >Docter Magenbach Ohl fur die Schwere kranckheit<. (91<sup>t</sup>) >Augstein Ohl fur Die Schwere kranckheit<. (91<sup>t</sup>) >Der Greffin von Saltz Ohl fur die Schwere kranckheit<. (91<sup>t</sup>) >Suess Mandel Ohll Den Neu Geboren kindern einzugeben fur die Schwere kranckheit wan sie erst Geborn werden<. (91<sup>v</sup>) >Docter Andernach Ohll fur Die Schwere kranckheit<. (91<sup>v</sup>) >Bitter mandel Ohll fur die Schwere kranckheit<. (91<sup>v</sup>) >Ein Oll vonn Grunne froschenn<. (92<sup>t</sup>) >Landtgraff Ludtwig Gemaels Ohll fur die Schwere kranckheit<. (92<sup>t</sup>) >Gedistelirt Negelein Oll gutt fur den schwindel<. (92<sup>t</sup>) >Ohll von den Grosßen Ros Ohmes vor den ~~Schangen~~ [von anderer Hand: Schlag]<. (92<sup>v</sup>) >Der Anna Schram Ohll vor denn Schlag<. – 92a\*<sup>f</sup>-92b\*<sup>v</sup> leer.

93<sup>f</sup>-109<sup>f</sup> (93<sup>t</sup>) >~~Ein dranckh~~ [von anderer Hand: Rott kohl krautt waßer] fur denn Schwindell<. (93<sup>t</sup>) >~~Ein dranck~~ [von anderer Hand: Creutzsalben waßer] fur den Schwindell<. (93<sup>t</sup>) >Ein Dranckh die Sprach wieder zubringenn<. (93<sup>t</sup>) >Ein Dranckh fur die Schwere kranckheit<. (93<sup>v</sup>) >~~Ein Dranckh~~ [von anderer Hand: kunnst] fur Die Schwere kranckheit<. (93<sup>v</sup>) >~~Ein Dranckh~~ [von anderer Hand: Beonien rosen waßer] fur die Schwere kranckheit<. (93<sup>v</sup>) >Ein Dranckh fur Die Schwere kranckheit<. (94<sup>t</sup>) >Ein Dranck fur Denn Schlag< (2 Rezepte). (94<sup>v</sup>) >Ein Dranckh fur Die Schwere kranckheit<. (94<sup>v</sup>) >Ein Dranckh fur Denn Schwindell< (2 Rezepte). (94<sup>v</sup>) >Ein Dranckh fur die Schwere kranckheit<. (95<sup>t</sup>) >~~Ein dranckh~~ [von anderer Hand: kunnst] fur Die Schwere kranckheit<. (95<sup>t</sup>) >Ein Dranckh fur Die Schwere kranckheit<. (96<sup>t</sup>) >~~Ein Dranckh~~ [von anderer Hand: Lindennbluhet waßer] fur Die Schwere kranckheit<. (96<sup>t</sup>) >Ein Dranck fur die Schwere kranckheit<. (96<sup>v</sup>) >Der Greffin von Barbi Dranckh fur die Schwere kranckheit<. (96<sup>v</sup>) >Der Reußenn Dranck Den kindern fur die Schwere kranckheit<. (97<sup>t</sup>) >~~Ein Dranckh~~ [von anderer Hand: kunnst] fur Die Schwere kranckheit<. (97<sup>t</sup>) >Ein Dranckh fur Die Schwere kranckheit< (3 Rezepte). (97<sup>v</sup>) >~~Ein~~ [von anderer Hand: hufflattich waßer] Dranck fur Die Schwere kranckheit<. (97<sup>v</sup>) >~~Ein dranckh~~ [von anderer Hand: kunnst] fur Die Schwere kranckheit<. (97<sup>v</sup>) >Ein dranckh wen eim Die Sprach empfallen ist<. (98<sup>t</sup>) >Ein Dranckh fur die Schwere kranckheit<. (98<sup>t</sup>) >Ein Dranckh fur den Schwindel< (2 Rezepte). (98<sup>v</sup>) >~~Ein Dranckh~~ [von anderer Hand: waßer] fur Die Schwere kranckheit<. (98<sup>v</sup>) >Ein Dranckh fur Denn Schwindell<. (98<sup>v</sup>) >Ein Dranckh Denn kindern fur die Schwere kranckheit<. (99<sup>t</sup>) >Ein Dranckh fur Die Schwere kranckheit< (2 Rezepte). (99<sup>t</sup>) >Ein Dranckh fur Denn Schwindell< (2 Rezepte). (99<sup>v</sup>) >~~Ein dranckh~~ [von anderer Hand: Tranck vndt kunnst] fur Die Schwere kranckheit<. (99<sup>v</sup>) >Ein dranckh Den kindern fur die Schwere kranckheit<. (99<sup>v</sup>) >Ein dranckh fur den Schlag ... durch den Graffen vonn Rappolsteinn ... Bewerd<. (100<sup>t</sup>) >Ein dranckh fur Die Schwere kranckheit< (3 Rezepte). (100<sup>v</sup>) >Einn Dranck fur Denn Schlag< (3 Rezepte). (100<sup>v</sup>) >Ein Dranckh fur Die Schwere kranckheit<. (101<sup>t</sup>) >Ein dranckh fur Die Schwere kranckheit<. (101<sup>t</sup>) >Ein Dranckh Wan einer die Sprach verlornn [!] hatt<. (101<sup>t</sup>) >Ein dranck wan eim Menschen die sprach verlegen<. (101<sup>t</sup>) >Ein dranck wen einem die sprach entpfellet<. (101<sup>v</sup>) >~~Ein Dranck~~ [von anderer Hand: blaw hūner darm waßer] fur Die Schwere kranckheit<. (101<sup>v</sup>) >~~Ein Dranckh~~ [von anderer Hand: puluer] fur das Darm Gicht<. (101<sup>v</sup>) >Ein dranck Den kindern einzugeben fur die Schwere kranckheit vnd hitze<. (101<sup>v</sup>) >~~Ein dranckh~~ [von anderer Hand: Mayendaw waßer] fur die Schwere kranckheit<. (102<sup>t</sup>) >~~Ein Dranckh~~ [von anderer Hand: waßer] fur den Schwindell<. (102<sup>t</sup>) >~~Ein dranck~~ [von anderer Hand: Aichenrūden waßer] fur denn Schwindel<. (102<sup>t</sup>) >~~Ein Dranckh~~ [von anderer Hand: Maienn blūmlen waßer] fur Die Schwere kranckheit [!]<. (102<sup>t</sup>) >Ein Dranck fur Die Schwere kranckheit<. (102<sup>t</sup>) >Ein dranckh fur denn Schlag vnd so einnem die Sprach empfallenn ist<. (102<sup>v</sup>) >Ein dranckh fur die Schwere kranckheit<. (102<sup>v</sup>) >Ein dranck fur den Schwindel [von anderer Hand: kohl krautt waßer]<. (102<sup>v</sup>) >Ein dranck fur denn Schwindel<. (103<sup>t</sup>) >Einn Dranckh fur Die Schwere kranckheit< (2 Rezepte). (103<sup>t</sup>) >Ein Dranck fur Die Schwere kranckheit [von anderer Hand: Melißenwaßer]<. (103<sup>t</sup>) >Ein Dranck fur Die Schwere kranckheit [von anderer Hand: lūndenblūett waßer]<. (103<sup>t</sup>) >Ein dranck fur Die Schwere kranckheit<. (103<sup>v</sup>) >Ein Dranckh fur die Schwere kranckheit<. (103<sup>v</sup>) >Ein dranckh fur denn Schlag vndt erlambte zungenn<. (103<sup>v</sup>) >Ein dranckh fur die Schwere kranckheit<. (103<sup>v</sup>) >Ein Dranckh fur Den Schlag vnd erlambte zungen<. (104<sup>t</sup>) >Ein dranckh fur Den Schlag<. (104<sup>t</sup>) >Ein Dranckh fur Die Schwere kranckheit< (2 Rezepte). (104<sup>v</sup>) >Ein Dranck fur Die Schwere kranckheit<. (104<sup>v</sup>) >Ein dranckh fur Erschrecken Der Jungen kinder vnd fur die Schwere kranckheit<. (105<sup>t</sup>) >Ein Dranckh fur denn Schlag<. (105<sup>t</sup>) >Ein Dranckh fur Das Gegicht<. (105<sup>t</sup>) >Ein Dranck fur Die Schwere kranckheit [von anderer Hand: lauandell-waßer]<. (105<sup>t</sup>) >Ein Dranckh die Sprach wieder zubringenn<. (105<sup>v</sup>) >Ein Dranckh den kindern furs Gicht [von anderer Hand: Pfafferörle waßer]<. (105<sup>v</sup>) >Ein Dranckh vors Gicht [von anderer Hand: Golt krautt waßer]<. (105<sup>v</sup>) >Ein dranckh fur denn Schlag< (3 Rezepte). (106<sup>t</sup>) >[Von anderer Hand: Wildt salbey waßer]<. (106<sup>t</sup>) >Ein Dranckh fur Die Schwere kranckheit<. (106<sup>t</sup>) >~~Ein Tranckh~~ [von anderer Hand: Puluer]<. (106<sup>t</sup>) >Einn ~~Tranckh~~ [von anderer Hand: lindenbluett waßer]<. (106<sup>t</sup>) >~~Ein Tranck~~ [von anderer Hand: vor die verlorne sprach]<. (106<sup>v</sup>) >~~Ein Tranckh~~ [von anderer Hand: Puluer vndt kunnst] fur den Schlag<. (106<sup>v</sup>) >Ein Tranck vor Das Gegicht Bekomen von der Greffin von Falckenstein<. (106<sup>v</sup>) >Ein Tranck wer sein Sprach verleuert<. (106<sup>v</sup>) >Ein Tranckh fur Den Schwindell [von anderer Hand: Ehren Preiß waßer]<. (106<sup>v</sup>) >Ein Tranckh fur Schwindel Gicht Schlag vnd Schwere kranckheit<. (107<sup>t</sup>) >Ein



*Tranckh* [von anderer Hand: *gelb violen waßer*] *fur Denn Schlag*<. (107<sup>f</sup>) >Ein *Tranckh* [von anderer Hand: *waßer*] *fur das Lauffende Gicht vnd Gesucht*<. (107<sup>f</sup>) >Ein *Tranckh*<. (107<sup>f</sup>) >Ein *Getranck* *fur die Schwere krankheit* [!]<. (107<sup>v</sup>) >Ein *Tranck* *fur die Schwere krankheit*<. (107<sup>v</sup>) >Ein *Tranckh* *fur den Schlag*< (2 Rezepte). (107<sup>v</sup>) >Ein *ander Dranckh* [von anderer Hand: *Roßmarinn waßer*]<. (107<sup>v</sup>) >Ein *dranck* *vor den Schlag vnd leme der zungen* [von anderer Hand: *schlußelblummenwaßer*]<. (108<sup>f</sup>) >Ein *Tranck* *fur die Schwere krankheit* [!]<. (108<sup>v</sup>) >Ein *ander Tranck*<. (108<sup>v</sup>) >Ein *Tranck* *fur die Schwere krankheit*<. (108<sup>v</sup>) >Ein *ander Dranck*< (2 Rezepte). (108<sup>v</sup>) >Ein *Dranck* *vor den Schlag*<. (108<sup>v</sup>) >Ein *Tranck* [von anderer Hand: *puluer*] *vor den hohen Siechtagenn*<. (108<sup>v</sup>) >Ein *ander Tranck*<. (108<sup>v</sup>) >Ein *Tranck* [von anderer Hand: *kunst*] *wenn der Schlag Schlecht*<. (108<sup>v</sup>) >Ein *ander Dranckh* *vor die Schwere krankheit*<. (109<sup>f</sup>) >Ein *Tranck* *vor den Schwindell*<. (109<sup>f</sup>) >Ein *Tranckh* *fur Das Giechtt*<. (109<sup>f</sup>) >Ein *Tranck* [von anderer Hand: *waßer*] *fur Denn Schlag*<. – 109<sup>v</sup>, 109a<sup>f</sup>–109b<sup>v</sup>, 110<sup>f</sup> leer.

110<sup>v</sup>–123<sup>v</sup> (110<sup>v</sup>) >Hurfurst [!] *Ludwigs* [von anderer Hand ergänzt: *Gemahels*] *Gutte lotwergen Schwangerenn frauen vnd kindern vor den Schweren gebrechen vnd Schlag wie seinne Bewerbung am endt vermeldt ist*< (Fragment). (111<sup>f</sup>) >Ein *sehr vortreffliche gutte bewerte lattwergen Schwangerenn frauwenn vndt kindern vor denn schwerenn gebrechenn vndt Schlack wie seine bewerunge am ende vormeldett istt*< (Fragment). (114<sup>f</sup>) >Aberham *Pock pillulein vor denn Schwindel*<. (114<sup>f</sup>) >Der *Sallomoue Lotwergen fur die Schwere krankheit*<. (114<sup>v</sup>) >Der *Siberin kuchlein fur denn Schwinndell*<. (114<sup>v</sup>) >Der *Siberin Conserff Vor denn Schlag*<. (114<sup>v</sup>) >Docter *Ehrich kuchleinn fur die Schwere krankheit*<. (115<sup>f</sup>) >Docter *Wilhelms Conserff fur den Schlag Schwere krankheit*<. (115<sup>f</sup>) >Kuchlein von *Timien Ohll fur die Schwere krankheit vnd schlag*<. (115<sup>f</sup>) >Der *greffin vonn Mansfeld kuchlein Oder piulein* [!] *fur den Schwindell*<. (115<sup>v</sup>) >Christofel *Cantzers Barbirers Lotwergen*<. (115<sup>v</sup>) >Docter *Labrij zu Franckfurt kuchlein fur denn Schlag*<. (116<sup>f</sup>) >Docter *Marius Latwergen den kindern*<. (116<sup>f</sup>) >Der *Hertzogin kuchlein fur den Schwindel vnd Schwere krankheit* [!] *vnd Schlag*<. (116<sup>v</sup>) >Docter *Hans Langen kuchlein furr Die Schwere krankheit*<. (116<sup>v</sup>) >Churfurst *Friderich Lotwergen fur die Schwere krankheit*<. (117<sup>f</sup>) >Des *Freuleins vonn Schwartzenburgs Lottweg fur die Schwere krankheit*<. (117<sup>f</sup>) >Der *Churfurstin von Neuen Marckh Lotwergen fur die Schwere krankheit*<. (117<sup>v</sup>) >Der *Reusßin kuchlein den kindern fur die Schwere krankheit*<. (117<sup>v</sup>) >Der *Hertzogin von Pomern Lotwergen fur denn Schlag*<. (118<sup>f</sup>) >Der *Greffin von Barbi pullulen* [!] *fur die Schwere krankheit*<. (118<sup>v</sup>) >Der *Landtgreffin Confect fur denn Schlag*<. (118<sup>v</sup>) >Churfurst *Friderich Lotweg fur die Schwere krankheit*<. (119<sup>f</sup>) >Peonien *Rosßen zucker fur die Schwere krankheit*<. (119<sup>f</sup>) >Der *Remchingern Lotweg fur denn Schlag*<. (119<sup>f</sup>) >Keysßer *Ferdinando Lotwergen fur denn Schlag*<. (119<sup>v</sup>) >Lauendell *Bluet zucker Gutt fur denn Schlag*<. (119<sup>v</sup>) >Landtgraff *Jorgen Gemacl zeltlein fur den Schlag wie man die zeltlein Mitt Nachuolgenden Stucken machen soll*<. (120<sup>v</sup>) >Der *Greffin vonn Cassel puluer fur denn Schwindell*<. Am Rand von der Hand *Elisabeths von Pfalz-Lautern: dis gehert nicht her sondern zum pulffer*. (120<sup>v</sup>) >Der *Greffin von Mansfeldt Confect fur denn Schlag vnd Schwere krankheit*<. (121<sup>f</sup>) >Gelb *Bethonienn zucker gut fur denn Schwindel*<. (121<sup>f</sup>) >Der *vonn Henneberg Lebkuchen fur denn Schwinndel*<. (121<sup>f</sup>) >Docter *Magenbuch kuchlein fur die Schwere krankheit vnd zum Schlag*<. (121<sup>v</sup>) >Schlußbell *Blumen zucker fur denn schlag vnd fur erlemung der zungen*<. (121<sup>v</sup>) >Der *Greffinn Vonn Hoheloch Confect fur denn Schwindell*<. (122<sup>f</sup>) >Docter *Achillis Confect fur denn Schwinndell*<. (122<sup>f</sup>) >Der *Greffin von Solmis Confect fur den Schwindel vnd Schweche des haubts vnd magens*<. (122<sup>v</sup>) >Der *Jungern Hertzogin von Sachsßen Lotwergen furr den Schlag*<. (123<sup>f</sup>) >Docter *Wilhelm Raßcolumns Cugleinn fur Denn Schwindel*<. (123<sup>f</sup>) >Docter *Wilhelm Rasceln zeltlein* [von anderer Hand: *fur Schwinl*] *fur den Schlag vnd Schwere krankheit Auch den weibern so sich In Kindes noten was Befaren*<. (123<sup>v</sup>) >Docter *Wilhelms Lotwergen fur Denn Schwindell*<. (123<sup>v</sup>) >Johannes *Appodecker lotwerge fur die Schwere krankheit*<. – 112<sup>v</sup>, 113<sup>v</sup> leer.

124<sup>f</sup>–153<sup>f</sup> (124<sup>f</sup>) >Ein *kunst fur Denn Schwindell*< (4 Rezepte). (124<sup>f</sup>) >Fur *Grosße Schwindel Im haubtt*<. (124<sup>f</sup>) >Vor *denn Schlag*<. (124<sup>v</sup>) >Ein *kunst fur denn Schwindell*<. (124<sup>v</sup>) >[ von anderer Hand: *Rott kohl kraut waßer*] *Ein kunst fur den Schwindell*<. (124<sup>v</sup>) >Ein *kunst fur den Schwindell*< (2 Rezepte). (124<sup>v</sup>) >Ein *kunst wan einnem Menschenn Die Sprach empfallenn ist*<. (125<sup>f</sup>) >Ein *kunst fur Den Schlag vnd zu dem Gehirnn*<. (125<sup>f</sup>) >Ein *kunst wen die Sprachen empfallen ist*<. (125<sup>f</sup>) >Eine *kunst fur Denn Schlag*<. (125<sup>f</sup>) >Eine *kunst fur Den Schlag wann Er ein Gliedtmass Bedroffenn hatt*<. (125<sup>v</sup>) >Einne *kunst fur Die Schwere krankheit*< (2 Rezepte). (126<sup>f</sup>) >Einne *kunst fur Die Schwere krankheit*< (2 Rezepte). (126<sup>f</sup>) >Ein *kunst fur Die Schwere krankheit*< (2 Rezepte). (126<sup>v</sup>) >Eine *kunst fur Die Schwere krankheit ... ist Browirdt durch denn Ottinischenn Cantzler*<. (126<sup>v</sup>) >Eine *kunst wann Einnem die Sprach Empfallen ist ... der Amptmenin Rott kunst ...*<. (127<sup>f</sup>) >Einne *kunst fur Die Schwere krankheit* [von anderer Hand: *Ein gutt Regimenntt vndt ordnungk*]<. (128<sup>v</sup>) >Ein *kunst fur Den Schwindel Ist auch fast nutzlich zum Gehor* [von anderer Hand: *Rauch oder behungk*]<. (128<sup>v</sup>) >Ein *kunst fur Die Schwere krankheit* [von anderer Hand: *Jachhaill waßer*]<. (128<sup>v</sup>) >Ein *kunst fur Das Gicht* [von anderer Hand: *badtt waßer*]<. (129<sup>f</sup>) >Ein *kunst fur Die Schwere krankheit*< (3 Rezepte). (129<sup>f</sup>) >Ein *kunst Wenn Die Sprach entfeldtt*<. (129<sup>v</sup>) >Ein *kunst wen nach Lenge Sichenn Die Sprach geleitt vnd das er weder Reden noch sehenn kann*<. (129<sup>v</sup>) >Kunst *fur Denn Schlag*<.



(130<sup>f</sup>) >Ein kunst fur Denn Schlag<. (130<sup>f</sup>) >Ein kunst fur Die Schwere kranckheit<. (130<sup>f</sup>) >Ein kunst fur Die Schwere kranckheit ... solches hab Ich selbst dieß vergangen 49 Jar probirtt ...<. (130<sup>v</sup>) >Ein kunst fur Die Schwere kranckheit ... Vonn Landtgraff Wilhelm zu Hesbenn<. (130<sup>v</sup>) >Ein kunst fur Die Schwere kranckheit<. (131<sup>f</sup>) >Ein kunst fur Die Schwere kranckheit< (2 Rezepte). (131<sup>f</sup>) >Einne kunst wan einnem Die Sprachen empfallen ist<. (131<sup>v</sup>) >Ein kunst fur den Schwindel vnd ist ein hauptsecklein<. (131<sup>v</sup>) >Ein kunst fur die Schwere kranckheÿtt ... Ist ann Rudolff vonn Bunaw probirtt<. (131<sup>v</sup>) >Ein kunst Den kindern fur Die Schwere kranckheit<. (132<sup>f</sup>) >Ein kunst Wenn einnem Die Sprach empfellett<. (132<sup>f</sup>) >Ein kunst fur den Schlag<. (132<sup>v</sup>) >Ein kunst fur Den Schwindell< (2 Rezepte). (132<sup>v</sup>) >Ein kunst fur die Schwere kranckheit<. (132<sup>v</sup>) >Ein kunst fur Die Schwere kranckheÿt [von anderer Hand: So viell alls nichts]< (Rezept durchgestrichen). (133<sup>f</sup>) >Ein kunst fur Die Schwere kranckheit [von anderer Hand: Wegerichkraut]<. (133<sup>f</sup>) >Ein kunst fur die Schwere kranckheit<. (133<sup>f</sup>) >Ein kunst fur Den Schlag<. (133<sup>f</sup>) >Ein kunst fur den Schwindell<. (133<sup>v</sup>) >Ein kunst fur Denn Schwindell<. (133<sup>v</sup>) >Ein kunst fur Denn Schlag<. (133<sup>v</sup>) >Einn kunst fur denn Schwindell<. (134<sup>f</sup>) >Verzeichnung Wie Landtgraff Wilhelms Gemahel es mitt den Jungen Mertzeheslein lest machen fur die Schwere kranckheÿtt<. (134<sup>f</sup>) >Ein kunst fur die Schwere kranckheÿtt<. (134<sup>v</sup>) >Ein kunst Wie man Erkennenn soll welchs eins Mans Oder frauen haupt sey<. (134<sup>v</sup>) >Ein kunst fur Die Schwere kranckheÿtt<. (134<sup>v</sup>) >Ein kunst wan einem Menschen Die Sprach empfellett<. (134<sup>v</sup>) >Einn kunnst furr denn Schlag<. (135<sup>f</sup>) >Ein kunst fur denn Schwindell< (2 Rezepte). (135<sup>v</sup>) >Ein kunst die Sprach wieder zu Bringen<. (135<sup>v</sup>) >Ein kunst fur Die Schwere kranckheit< (2 Rezepte). (136<sup>f</sup>) >Ein kunst fur denn Schwindell<. (136<sup>f</sup>) >Ein kunst Wie sich ein Menensch der sich vor dem Schlag Besorgt halten soll<. (136<sup>f</sup>) >Ein kunst fur denn Schwindell< (3 Rezepte). (136<sup>f</sup>) >Ein kunst fur denn Schlag<. (136<sup>v</sup>) >~~Ein kunst~~ [von anderer Hand: küchleinn] fur denn Schwinndel<. (136<sup>v</sup>) >Einn kunnst fur denn Schlag< (2 Rezepte). (137<sup>f</sup>) >Einn kunst fur denn Schlag<. (137<sup>f</sup>) >Einn kunst fur denn Schlag [von anderer Hand: Poleÿ waßer]<. (137<sup>f</sup>) >Einn kunst wenn einer Cantract ist vor denn Schlag<. (137<sup>f</sup>) >Ein kunst fur Die Schwere kranckheit<. (137<sup>v</sup>) >Ein kunst fur Die Schwere kranckheit< (2 Rezepte). (137<sup>v</sup>) >Ein kunst fur den Schlag<. (137<sup>v</sup>) >Ein kunst fur Die Schwere kranckheit<. (138<sup>f</sup>) >Ein kunst Wer seinn Sprach verleuertt< (2 Rezepte). (138<sup>f</sup>) >Ein kunst fur die Schwere kranckheit<. (138<sup>v</sup>) >Ein kunst fur die Schwere kranckheit<. (138<sup>v</sup>) >Ein kunst den Neu geboren kindern fur das zufellig Gegicht<. (138<sup>v</sup>) >Einn kunnst fur die Schwere kranckheit< (2 Rezepte). (139<sup>f</sup>) >Ein kunst fur die Schwere kranckheit<. (139<sup>f</sup>) >Ein kunst fur Den Schlag< (2 Rezepte). (139<sup>v</sup>) >Ein kunst fur den Schlag<. (139<sup>v</sup>) >Ein kunnst fur Denn Schlag [von anderer Hand: Mutterkraut waßer]<. (139<sup>v</sup>) >Ein kunst fur den Schlag<. (139<sup>v</sup>) >Ein kunst fur Denn Schwindel< (3 Rezepte). (140<sup>f</sup>) >Ein kunst fur denn Schwinndell< (3 Rezepte). (140<sup>f</sup>) >Ein kunst fur Die Schwere kranckheit<. (140<sup>f</sup>) >Ein kunst denn kindern fur die Schwere kranckheit<. (140<sup>v</sup>) >Ein kunst fur denn Schwinndel<. (140<sup>v</sup>) >Ein kunst fur Die Schwere kranckheit Wen sie einem Menschen denn Mundt Oder das angesicht verkert Oder vff eine Seitten wendt Wieder zurecht zubringen<. (140<sup>v</sup>) >Ein kunst fur die Schwere kranckheit< (2 Rezepte). (140<sup>v</sup>) >Vorn schlag vnd drucknet die fluß<. (141<sup>f</sup>) >Ein kunst fu [!] Die Schwere kranckheit<. (141<sup>f</sup>) >Ein kunst fur Die Schwere kranckheÿt Oder Gegicht<. (141<sup>f</sup>) >Ein kunst fur Die Schwere kranckheit<. (141<sup>f</sup>) >Ein kunst fur Den Schlag<. (141<sup>f</sup>) >Ein kunst So einner Nach dem Schlag seine Glieder gar nichtt fuellet noch empfindet<. (141<sup>v</sup>) >Ein kunst fur denn Schlag<. (142<sup>f</sup>) >Ein kunst fur Die Schwere kranckheit<. (142<sup>f</sup>) >Ein kunst fur denn Schlag ... hat mich der altt Graff Herman von Neuenau gelernet zu Wurms ano [!] 74<. (142<sup>f</sup>) >Ein kunst fur denn Schweren gebrechen<. (142<sup>f</sup>) >Ein Badt den kindern Wans erst Geborn werden fur Die Schwere kranckheit<. (142<sup>v</sup>) >Ein kunst fur das Darm Gicht<. (142<sup>v</sup>) >Ein Bewertte kunst fur Das Vergicht<. (143<sup>f</sup>) >Ein kunst fur den Schwindel vnd Schwachheit des haupts<. (143<sup>f</sup>) >Ein andere kunst vor den Schwinndell<. (143<sup>f</sup>) >Ein gantz Gewisße kunst vor denn Schwindel Im kopffe vnd Sausßen der Ohren vnd zu Sterckung des Gehirns<. (143<sup>v</sup>) >Ein kunst fur den Schwindell<. (143<sup>v</sup>) >Ein kunst den kindern fur die Schwere kranckheÿtt<. (143<sup>v</sup>) >Ein kunst fur die Schwere kranckheit<. (143<sup>v</sup>) >Ein kunst denn ~~kindern~~ [von anderer Hand: Menschen] ~~vors Gicht~~ [von anderer Hand: Schwere kranckheit] ... Ch Barbierer<. (144<sup>f</sup>) >Ein kunst fur Die Schwere kranckheit ... C Barbierer Canntzler<. (144<sup>v</sup>) >Ein kunst fur Die fallende Suchtt ... Canntzler<. (144<sup>v</sup>) >Ein kunst furs Gicht<. (145<sup>f</sup>) >Ein kunst fur Das Gegicht< (2 Rezepte). (145<sup>f</sup>) >Ein kunst fur Denn Schlag< (Rezept zum Teil durchgestrichen). (145<sup>v</sup>) >Ein kunst Marggraff Albrechts fur die große kranckheit Oder denn hinfallenden Sichtag<. (145<sup>v</sup>) >Ein Behung fur den Schwindel<. (145<sup>v</sup>) >Ein kunst fur die Schwere kranckheit [!]<. (145<sup>v</sup>) >Ein kunst<. (146<sup>f</sup>) >Ein kunst fur Den Schlag<. (146<sup>f</sup>) >Ein kunst fur Die Schwere kranckheit<. (146<sup>f</sup>) >Ein kunst wieder Das paralis Oder denn Schlag<. (146<sup>v</sup>) >Ein kunst fur das paralis Oder Schlag<. (146<sup>v</sup>) >Ein kunst fur Die fallendt suchtt<. (146<sup>v</sup>) >Ein kunst fur die sucht<. (146<sup>v</sup>) >Ein kunst wan Einnem Die Sprach verleitt<. (147<sup>f</sup>) >Ein kunst wer ßein Sprach verleuertt<. (147<sup>f</sup>) >Einn kunst fur Den Schwindell< (3 Rezepte). (147<sup>v</sup>) >Ein kunst furs gicht<. (147<sup>v</sup>) >Ein kunst fur die Schwere kranckheit<. (147<sup>v</sup>) >Ein kunst fur Den Schwindell< (2 Rezepte). (147<sup>v</sup>) >Ein andere kunst fur Den Schwindel<. (148<sup>f</sup>) >Ein kunst fur Den Schwindel< (2 Rezepte). (148<sup>f</sup>) >Ein andere kunst fur den Schwindel<. (148<sup>f</sup>) >Ein andere kunst<. (148<sup>f</sup>) >Ein kunst fur den Schwindel Des haupts<. (148<sup>f</sup>) >Ein kunst fur das hunfallendt<. (148<sup>v</sup>) >Wie man solcher kranckheit helffenn Soll<. (148<sup>v</sup>) >Ein kunnst fur die schwere<. (149<sup>f</sup>) >Ein kunst fur die Schwere kranckheit<. (149<sup>v</sup>) >Ein kunst fur denn Schwindell des haupts<. (149<sup>v</sup>)

>Ein kunst fur denn Schwindell des haubtts<. (150<sup>r</sup>) >Ein andere kunst<. (150<sup>r</sup>) >Ein kunst wan eim die Sprach verligt<. (150<sup>r</sup>) >Ein ander kunst<. (150<sup>r</sup>) >Ein kunst fürs darm Gicht<. (150<sup>r</sup>) >Ein kunst fur Den Schwindel Im hauptt<. (150<sup>r</sup>) >Ein kunst Die Erlamte Glieder wiederumb zu Recht zubringen<. (150<sup>v</sup>) >Ein kunst fur die fallende Suchtt<. (151<sup>r</sup>) >Ein kunst fur die fallende Suchtt<. (151<sup>r</sup>) >Ein kunst fur das hinfallenndt<. (151<sup>r</sup>) >Ein kunst vor den Schwindel<. (151<sup>r</sup>) >Ein kunst vor denn Schlag<. (151<sup>r</sup>) >Ein kunst fur Das Gegicht<. (151<sup>v</sup>) >Ein kunst fur das Gegicht<. (151<sup>v</sup>) >Ein kunst fur Die Schwere kranckheit<. (151<sup>v</sup>) >Ein kunst ~~fur das~~ wan ~~Gegicht~~ ein menschen Der Schlag gerurt hat< (Rezept durchgestrichen). (151<sup>v</sup>) >Ein kunst fur Die Schwere kranckheit<. Hertz Liebe Mum vnnd schwester Wie mir Euer lieb schreiben der Artzney halbenn ... (152<sup>r</sup>) >Den kindern in giecht ein Cristir<. (152<sup>r</sup>) >Mehr ein Cristir<. (152<sup>r</sup>) >Einn kunst Wie man den kindern So an den Gemechten vnd an den Nabell Gebrochen Seyen helffen vnd heillenn Soll< (Rezept durchgestrichen). (152<sup>v</sup>) >Das puluer vnd das Secklein Soll also Bereit werdenn< (Rezept durchgestrichen). (153<sup>r</sup>) >~~Ein kunst fur den Schwindel Schlag vnd Schwere kranckhe~~< (nur Überschrift). (153<sup>r</sup>) >Ein kunst fur die Schwere kranckheit<. (153<sup>r</sup>) >Ein kunst vor die Schwere kranckheit<. (153<sup>r</sup>) >Wan eins sein sprach verleuert vnd ersticken wil in der vil< (Fragment, bricht ab). – 153<sup>v</sup>, 154<sup>\*r</sup>-156<sup>\*v</sup> leer.

MM

Cod. Pal. germ. 251

## Regina David Zangenmeister (?) u.a.: Rezeptsammlungen

Papier · 286 Bll. · 30,3 × 20,6 · Heidelberg · 1576

Lagen: I<sup>1\*</sup> (mit Spiegel) + 16 III<sup>95</sup> (mit Bl. 2\*) + II<sup>99</sup> + 28 III<sup>267</sup> + II<sup>271</sup> + 2 III<sup>283</sup> + I<sup>284\*</sup> (mit Spiegel). Follierung des 16. Jhs.: I–74, 76–253, 255, 257–258, 260–282; des 17. Jhs.: 283, die von der ersten Follierung übersprungenen Bll. I\*–2\*, 75, 254, 256, 259 und 284\* mit moderner Zählung. Blattsignaturen *Al–Hh4* (unter Auslassung von *Cl, El–E4, Q1–Q2, Q4, R2–R4, S1–S2, S4, T1–T2, V2, X2, X4, Y2, Y4, Z1, Z3, Aa2, Bb2, Bb4, Cc3–Cc4, Ee1, Ee3, Fj2, Hh3*, die entsprechenden Bll. werden übersprungen; die Blattsignaturen stimmen nicht mit der Lagenanordnung überein, da sie eine Bindung in Quaternionen suggerieren. Sie entstammen vermutlich einer Vorlagehandschrift und wurden unreflektiert abgeschrieben). Wz.: Löwe, ein Wappenschild mit den Buchstaben *ND* haltend (Bll. Vorderspiegel–I\*; Varianten in Cod. Pal. germ. 177/XVII, 243/VIII, 287), BRIQUET 10558 (Kinzigal 1577); zwei Varianten Kurwappen der Pfalz (Bll. 2\*–249; identisch in Cod. Pal. germ. 239/II, als Variante in Cod. Pal. germ. 279), darunter PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 25758 (Heidelberg 1579); einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (Bll. 272–277, 278/283), vergleichbar BRIQUET 156; Bll. 250–271, 279–282, 284\*-Hinterspiegel ohne Wz. Schriftraum (mit Doppellinien in Rot begrenzt): 22–23,1 × 11,9–12,8; Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 2\*<sup>f</sup>–250<sup>v</sup>; II. 251<sup>f</sup>–282<sup>v</sup>) und vier späteren Nachträgern (240<sup>v</sup>, 281<sup>v</sup>–283<sup>v</sup>). Titelbl., Rezeptüberschriften, Follierung, Blattangaben im Register und am Rand ausgeworfene Bemerkungen (*ist gewiß* o.ä.) in Rot. Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffenden von späteren Händen, darunter die Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern. Wenige Korrekturen von weiteren Händen. Beginnender bis starker Tintenfraß (insbesondere der roten Tinte). Pergamentkopert auf vier durchgezogenen Bündeln, Rückentitel: *251/ Medic[inae] & Chirurg[ia] Multa Probata/ Secreta* (17. Jh.). Farbschnitt (blau). Blau-rosa Kapital. Zwei Verschußbänder aus Leder. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 251*.

Herkunft: Die Vorlage der Hs. wurde im Auftrag der *Regina David Zangenmeister* (vgl. Cod. Pal. germ. 227, 5\*<sup>f</sup>) für Gräfin Claudia von Oettingen-Oettingen, geb. Gräfin von Hohenfels und Reipoltskirchen († 1582; vgl. EST N.F. 16, Taf. 100; N.F. 17, Taf. 28) abgeschrieben (vgl. Cod. Pal. germ. 227, 4\*<sup>f</sup>; dort 5\*<sup>f</sup> Datierung dieser Vorlage). In Cod. Pal. germ. 237 ist eine erste, von zwei Schreibern arbeitsteilig erstellte Konzeptabschrift von dieser Vorlage zu sehen. Reinschriftkopien von Cod. Pal. germ. 237 dann in Cod. Pal. germ. 251 und, ab und zu unter Auslassung einzelner Rezepte, in Cod. Pal. germ. 227 (s.d.). Die Datierung 1576 auf dem Titelbl. bezieht sich auf die Herstellung der Hs., die Datierung *MDLXVII* (250<sup>v</sup>) bezieht sich auf die Fertigstellung der Vorlage.

1\*<sup>f</sup> Hinweis auf die Provenienz der Hs.: *Von der Kätzerin*. Diese erscheint auch als Rezeptzuträgerin 10<sup>v</sup>: *der Ketzerin kunst wan sich eins brent brant* [!], 21<sup>v</sup> *der alten Ketzerin behung*, 157<sup>f</sup>: *der Kätzerinn gutt Regiment vor die pestilentz*, 158<sup>f</sup>: *Nota dießes waßer findestu bey andern waßer Im gleichlautenten Capittel vnnndt wurd genenet der Kätzerinn bewert waßer vor die pestillennz* (dies sind die einzigen inhaltlichen Nachträge von späterer Hand innerhalb der Hs.).

1\*<sup>f</sup> Kompilationsvermerke: *Eberhardt hat die waßer geschrieben. Michael hat die Salbenn geschrieben* (Salben und Pflasterrezepte durchnumeriert: I–234). 1\*<sup>f</sup> Capsanummer: C. 147.

Schreibsprache: westoberdeutsch mit westmitteldeutschen Formen.

Literatur: WILLE, S. 40; nicht bei WILKEN.

### I.

2\*<sup>f</sup>–250<sup>v</sup> [REGINA DAVID ZANGENMEISTER?], REZEPTSAMMLUNG (alphabetisch nach Indikationen geordnet; 1209 Rezepte). >*Vilerley gutter vnnnd bewerter artzney Könsten zu teglichen furfallenden Kranckheiten nutzlichen vnd guet nach gelegenheit Der person vnd gestalt der sach zugebrauchen. Mit Einem zu end angehenckten Register 1576*<. Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 227, 237. – 1\*<sup>f</sup> (bis auf Kompilationsvermerke und Capsanummer, s.o.), 1\*<sup>v</sup>, 2\*<sup>v</sup> leer.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: die (alte) Ketzerin (10<sup>v</sup>, 21<sup>v</sup>, 157<sup>f</sup>); Apotheker in Ulm (36<sup>v</sup>); Dr. Johannes Stocker (54<sup>f</sup>); Herzog Ulrich von Württemberg (63<sup>f</sup>); Kaiser Friedrich III. (164<sup>f</sup>); Erzherzog Sigmund von Österreich (164<sup>f</sup>); Gräfin von Ottenberg/Otterburg (182<sup>f</sup>); Ursula Fugger (190<sup>v</sup>).

1<sup>f</sup>–5<sup>v</sup> >*Volgen erstlich viell guter vnd bewerter augen wasser*<. (1<sup>f</sup>) >*Ein Insonders bewerts guts Augenwasser*<. (1<sup>f</sup>) >*Ein anders*<. (1<sup>v</sup>) >*Ein anders*< (2 Rezepte). (2<sup>f</sup>) >*Ein anders*< (3 Rezepte). (2<sup>v</sup>) >*Ein anders*< (4 Rezepte). (3<sup>f</sup>) >*Ein anders*< (2 Rezepte). (3<sup>v</sup>) >*Ein anders*<. 3<sup>v</sup> >*Fur allerlay zufehll vnd gebrechen Der augen*<. (3<sup>v</sup>) >*Wan einem die augen weh thun*<. (3<sup>v</sup>) >*Ein anders*<. (4<sup>f</sup>) >*Ein anders wan eins In ein aug gestossen oder geschlagen wer*<. (4<sup>f</sup>) >*Wan einem die augen sehr weren*<. (4<sup>f</sup>) >*Wan eins fehl In den augen hette*<. (4<sup>f</sup>) >*Ein anders*<. (4<sup>v</sup>) >*Ein anders*< (2 Rezepte). (4<sup>v</sup>) >*Wan einem die augen gar dunckel vnd drieb weren*<. (5<sup>f</sup>) >*Ein anders*<. (5<sup>f</sup>) >*Wan einem vor den augen nuebelt*<. (5<sup>f</sup>) >*Wan einem blatern in den augen weren*<. (5<sup>f</sup>) >*Wan einem bluth In den augen were*<. (5<sup>f</sup>) >*Wann einem die augen Runnen*<. (5<sup>v</sup>) >*Wan eins sonst ein blöts gesicht hette*<. (5<sup>v</sup>) >*Ein anders*<. (5<sup>v</sup>) >*Wan ein Jungs Kindt geschwölst der augen hette*<.

6<sup>f</sup>–7<sup>v</sup> >*Volgen allerley gebresten so einem vnder dem angesicht sich begeben vnd zutragen Möchten*<. (6<sup>f</sup>) >*Wan eins voller Rothen flecken gleich schir einem halben aussatz vnder dem angesicht were*<. (6<sup>f</sup>) >*Wan eins einen fluß vnder dem angesicht hette*<. (6<sup>f</sup>) >*Ein anders*<. (6<sup>v</sup>) >*Ein anders wan eins ein hefftigen fluß hett*<.

gleich dem Meeris vnder dem angesicht<. (6<sup>v</sup>) >Wan eins einen heißen Scharpffen fluß hett vnder dem angesicht<. (7<sup>t</sup>) >Wan eins masen oder flecken vnder dem angesicht hette<. (7<sup>t</sup>) >Ein anders So du masen oder möler vnder dem angesicht hast<. (7<sup>t</sup>) >Wiltu ein schöns Lautthers angesicht machen<.

7<sup>v</sup>-8<sup>t</sup> >Fur die gebresten deß Athems<. (7<sup>v</sup>) >Wan Einem der athem zu kurtz werden wolt<. (7<sup>v</sup>) >Wan dan einem der Athem vbel schmöckte oder die Leber faulette<. (8<sup>t</sup>) >Ein anders<.

8<sup>t</sup>-11<sup>t</sup> >Vilerlay gutter Brandt salben<. (8<sup>t</sup>) >Wan sich eines vbel verbrent hette mit feuer oder anderem<. (8<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (8<sup>v</sup>) >Ein anders wan sich eines Gebrendt hatt<. (9<sup>t</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (9<sup>v</sup>) >Ein anders< (5 Rezepte). (10<sup>t</sup>) >Ein anders<. (10<sup>t</sup>) >Ein anders wan sich eines gebrent hatt<. (10<sup>v</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (10<sup>v</sup>) >Ein anders wan sich eins gebrent hett<. (10<sup>v</sup>) >Ein anders [von anderer Hand: der Ketzlerin kunst wan sich eins brent brant]t<. (11<sup>t</sup>) >Ein anders<.

11<sup>t</sup>-12<sup>v</sup> >Fur die Breine<. (11<sup>t</sup>) >Item wan eins die breine vberkeme ein vielbewerthe kunst<. (11<sup>v</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte). (12<sup>t</sup>) >Ein anders vonn Braunellen vnd snelblomen waßer< (3 Rezepte). (12<sup>t</sup>) >Oder wan einem die Breine Im mund were< (4 Rezepte). (12<sup>v</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte). (12<sup>v</sup>) >Ein anders wan eins ein breine erst ankommen wehre<.

13<sup>t</sup>-15<sup>t</sup> >Allerley gutter Blutstellungen zum bluten der nasen vnd sonst<. (13<sup>t</sup>) >Wan eins hefftig zur nasen blut<. (13<sup>t</sup>) >Ein anders< (6 Rezepte). (13<sup>v</sup>) >Ein anders< (5 Rezepte). (14<sup>t</sup>) >Ein anders< (6 Rezepte). (14<sup>v</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (15<sup>t</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte).

15<sup>t</sup>-15<sup>v</sup> >Wan eins blut harnette<. (15<sup>t</sup>) >So ein mensch blut harnete<. (15<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte).

15<sup>v</sup>-16<sup>v</sup> >Verstockt Blut von einem menschen zutreyben<. (15<sup>v</sup>) >Wiltu von einem das verstockht blut Dreiben<. (15<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (16<sup>t</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (16<sup>v</sup>) >Item wan eins Blut Speyette<.

16<sup>v</sup> >Ein gutte puluer löschung<. (16<sup>v</sup>) >Wan einer geschossen wurde<.

17<sup>t</sup>-20<sup>t</sup> >Brochnen Leuthen zuhelffen Jungen vnd altten Oder Bruch zuheillen<. (17<sup>t</sup>) >Wan ein kind ein Bruchlin hette<. (17<sup>t</sup>) >Ein anders wan ein kindt oder alts mensch ein Bruch hett<. (17<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (18<sup>t</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte). (19<sup>t</sup>) >Ein anders Jungen vnd alten zugebrauchen<. (19<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (20<sup>t</sup>) >Wan einem die blater versört were<.

20<sup>v</sup>-21<sup>v</sup> >Wan ein frau an einer Brust einen schaden hette<. (20<sup>v</sup>) >So einer frauen ein hütz In ein Brust thet schießen gleich wie ein gesengnet<. (20<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (21<sup>t</sup>) >Ein anders<. 21<sup>t</sup> >Zu den Bösen wartzlen an den Brusten der frauen<. (21<sup>t</sup>) >Wan ein frau Böse wartzlen an der Brust hette<. (21<sup>t</sup>) >Ein anders<. (21<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte).

21<sup>v</sup>-24<sup>v</sup> (21<sup>v</sup>) >[Von anderer Hand: der altten Ketzlerin behung] Wan einer frauen der Berleib herfur ginge<. (22<sup>t</sup>) >Da dan die mutter einer frauen fur den Leib ging<. 22<sup>t</sup> >Die Burdin oder dass wöselin Den frauen zubefördern<. (22<sup>t</sup>) >Wan ein frau die burdin oder dass wöselin Schwerlich bringen köndte<. (22<sup>t</sup>) >Ein anders<. (22<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (23<sup>t</sup>) >Ein anders< (5 Rezepte). (23<sup>v</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte). (24<sup>t</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte). (24<sup>v</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte).

25<sup>t</sup> >Wie man einen Beinbruch heilen soll<. (25<sup>t</sup>) >Item so einem menschen ein Beim oder Arm entzwey breche<.

25<sup>v</sup>-27<sup>v</sup> >Vielerlay gutter Cristieren<. (25<sup>v</sup>) >Ein gutte Cristier den leib an stulgenen zu Lindern<. (26<sup>t</sup>) >Ein anders<. (26<sup>t</sup>) >Ein anders gar Leicht Cristirlein zebrauchen wan vnd fur wen man will<. (26<sup>t</sup>) >Ein anders Gemeine Cristier fur grimmen<. (26<sup>v</sup>) >Ein andere Schlechte Cristier den frauen zebrauchen<. (26<sup>v</sup>) >Ein anders fur dz Gries vnd schleim<. (26<sup>v</sup>) >Ein andere fur Grimmen vnt [!] muter<. (27<sup>t</sup>) >Ein anders fur Grimmen vnd muter<. (27<sup>t</sup>) >Ein anders wan eins Grimmen hatt vnd kein Blast<. (27<sup>t</sup>) >Ein andere zu der muter vnd Gelsucht<. (27<sup>v</sup>) >Ein anders zu der muter vnd Gelsucht<. (27<sup>v</sup>) >Ein andere Christier wan eins vberfeldt oder Landt zeucht vnd die apotheck nicht haben kan<.

27<sup>v</sup>-28<sup>v</sup> >Contracten henden vnd fueßen zu helffen<. (27<sup>v</sup>) >Wan du contracte hendt hettest<. (28<sup>t</sup>) >Ein anders wan du Contract an henden oder fueßen werest<.

- 28<sup>v</sup>-29<sup>v</sup> >Doren kleispen oder dergleichen daran man Dröthen oder sich gestossen Auszuziehen<. (28<sup>v</sup>) >Wann du ein dorn oder kleispen außziehen wilt<. (28<sup>v</sup>) >Ein anders dorn oder kleispen oder waß dergleichen ding ist dz dir In fuëß oder handt besteckte außzuziehen<. (28<sup>v</sup>) >Ein anders dorn oder geschoß außzuziehen<. (28<sup>v</sup>) >Ein anders doren oder pfeil Schußer Stumpen vnd kleispen außzuziehen<. (29<sup>v</sup>) >Ein anders Eben für diesen gebresten<. (29<sup>v</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte).
- 29<sup>v</sup> >Driesen oder Beitzel vertreiben<. (29<sup>v</sup>) >Item wan einem driesen oder Beitzel aufwischen<. (29<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte).
- 29<sup>v</sup>-30<sup>v</sup> >Etliche gutte Driet<. (29<sup>v</sup>) >Ein guts driet einer kindtbetherin<. (30<sup>v</sup>) >Ein gut driet einer frauen so fast für vnd für fluße<. (30<sup>v</sup>) >Ein gut driet wan eins die Roth Rur hatt<. (30<sup>v</sup>) >Ein Edel driet den frauen In kindtsbetheen<. (30<sup>v</sup>) >Ein guts driet pfafenfuter genandt Ist gut zu Störckung des haupts<. (30<sup>v</sup>) >Ein guts driet zu bekreffung des magens<.
- 30<sup>v</sup>-31<sup>r</sup> (31<sup>r</sup>) >Wan eins ein darmgücht vnd Reissen Im Leib hette<. (31<sup>r</sup>) >Ein anders<.
- 31<sup>r</sup>-34<sup>r</sup> >Wan ein enge eins ankommen wolte<. (31<sup>r</sup>) >So Eins ein enge vmb die Brust hette oder ein husten<. (31<sup>r</sup>) >Ein anders<. (31<sup>r</sup>) >Ein anders wan eins Ein enge vmb die Brust hette<. (32<sup>r</sup>) >Ein anders Ein gar guter meth für die Enge der Brust<. (32<sup>r</sup>) >Wan einem vmb's hertz eng were<. (32<sup>r</sup>) >Ein anders für die Enge vmb die Brust<. (32<sup>r</sup>) >Ein anders<. (33<sup>r</sup>) >Ein anders guts tranck alten oder Jungen für die enge der brust vnd bösen husten<. (33<sup>r</sup>) >Ein anders<. (33<sup>r</sup>) >Ein anders für die enge vmb das hertz oder brust<. (33<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (34<sup>r</sup>) >Ein anders wan eins ein enge vmb dz hertz vnd die Gelsucht darzu hette<.
- 34<sup>r</sup>-35<sup>r</sup> >Erfrörten glideren zuhelffen<. (34<sup>r</sup>) >Wan eins ein fuß oder anders erfröret hett<. (34<sup>r</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (35<sup>r</sup>) >Ein anders Es seye der schad kurtz oder Lang angestanden vnd es seye wo es woll<. (35<sup>r</sup>) >Ein anders<.
- 35<sup>r/v</sup> >Für die Engelische Schweißsucht<. (35<sup>r</sup>) >Wa die sucht der Englisch Schweiß genant einbreche so ist Nachuolgends stuck ein nutzliche artzney<.
- 35<sup>v</sup>-41<sup>v</sup> >Wan ein frau Ir kranckheit oder Bledikeit nit haben konte<. (35<sup>v</sup>) >Wan ein frau Ir zeit vnd Reinigung nicht haben köndte<. (35<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (36<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (36<sup>v</sup>) >Ein fuëßwasser<. (36<sup>v</sup>) >Ein anders<. (36<sup>v</sup>) >Ein anders den frauen Ihr zeit zubringen Ist auch gut vor die gelsucht vonn Hern Apodegker zu Vlm<. (36<sup>v</sup>) >Ein anders<. (37<sup>v</sup>) >Ein anders frauen oder Junckfrauen zugebrauchen<. (37<sup>v</sup>) >Ein anders<. (37<sup>v</sup>) >Ein fuß wasser<. (37<sup>v</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte). (38<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). 38<sup>r</sup> >Wan ein frau Irer kranckheit zuuile oder zu offft hette<. (38<sup>r</sup>) >Item wan ein frau Ir kranckheit gar zu offft vnd Lang hette<. (38<sup>r</sup>) >Ein anders<. (38<sup>r</sup>) >Ein anders wan der fluß dermaßen bey einer vber hand genomen hette vnd nicht verstan will daran sie offft sterben müssen<. (38<sup>r</sup>) >Ein anders<. (39<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (39<sup>r</sup>) >Ein anders für frauen oder Jungfrauen so Ir zeit zuuile haben<. (39<sup>r</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte). (40<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). 40<sup>r</sup> >Wan die frauen Ire kranckheit nicht Recht haben<. (40<sup>r</sup>) >Item wan ein frau Ir zeit vnd kranckheit nicht Recht hette wie sies wol haben solt<. (40<sup>r</sup>) >Ein anders daß Reiniget die muter wol<. (40<sup>r</sup>) >Ein anders wan ein frau Ir zeit nicht Recht hette dz nit wil von statt gehn oder dz ein frau geren kinder hette<. 41<sup>r</sup> >Wan ein frau den weissen fluß viel vnd offtermals hette<. (41<sup>r</sup>) >So ein frau mit dem weissen fluß Beladen vnd denselben offft hette<. (41<sup>r</sup>) >Ein anders wan ein frau den weißen fluß Lang gehabt hette vnd nicht nachlaßen wolte<. 41<sup>r</sup> >Wan ein frau vor oder nach Der kinthbeth schir Immerdar fluße<. (41<sup>r</sup>) >Item wan ein frau so gar Lang vnd heftig fluße also dz sie gar schwach vnd kranck daruon wurde<. (41<sup>r</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte).
- 41<sup>v</sup>-50<sup>v</sup> >Frauen so vnfruchtbar vnd etwan kaltter vngezonder natur weren etliche gute stuck befurderen auch die frauen Beerhafft zuwerden<. (42<sup>v</sup>) >Ein gut bad für frauen So vnfruchtbar weren<. (42<sup>v</sup>) >Ein anders wan ein frau geren da es von got sein solt bey Irem man kinder hett vnd aber bißher vnfruchtbar gewesen wehr<. (42<sup>v</sup>) >Ein anders bad Ist kaltten weibern gantz dienstlich<. (42<sup>v</sup>) >Ein anders daß ein frau schwanger werde<. (42<sup>v</sup>) >Ein anders dranck das Reiniget die muter Ist gut den frauen so Ihr zeit nit Recht haben vnd vnberhafft sein es befurdert die frauen dz sie desto ehe schwanger werden<. 43<sup>r</sup> >Ob ein frau Schwanger seye zuerkennen<. (43<sup>r</sup>) >Wilt du wissen ob ein frau Schwanger seye<. (43<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (43<sup>r</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (43<sup>r</sup>) >Ob ein frau mit einem Sohn oder Tochter Schwanger gange< (2 Prognostiken). 44<sup>r</sup> >Wan ein frau eines kindts genösen sol oder wil vnd nit alles Recht von Stat gehn wolte etliche gute geheime stuck<. (44<sup>r</sup>) >Item da ein frau eines kindts genösen soll vnd nicht wehe hatt vnd doch In solcher noth steht dz sie dz kind bringen muß<. (44<sup>r</sup>) >Item So einer frauen die In kints nöthen wer die ween nit Recht von statt wolten<. (45<sup>r</sup>) >Ein anders<. (45<sup>r</sup>) >Ein anders wan ein frau In kindts nöthen wer das kindt In der

not stet vnd nit von statt wolt<. (45<sup>r</sup>) >Item wan man In kints nöthen zu einer frauen greiffen will<. (45<sup>r</sup>) >Wann ein frau schier an der zeit ist daß sie gebören soll<. (45<sup>v</sup>) >Wan einer frauen Das wasser Laufft<. (45<sup>v</sup>) >Wan bey einer frauen ein Todte geburt vorhanden wer<. (45<sup>v</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (46<sup>r</sup>) >Damit einer frauen nit mißgang<. 46<sup>r</sup> >Wie man bey den kindern da man kein Leben Spurt dasselbig suchen Soll<. (46<sup>r</sup>) >Wan sich an einem erstgebornen kindt gar kein Leben erzeugte<. (46<sup>r</sup>) >Wie man die frauen nach dem gebören haltten soll wan sie dan des kindts gelegen ist vnd ehe es vber die zwo stundt ist<. (46<sup>v</sup>) >Wan ein frau vil nach wee hette<. (46<sup>v</sup>) >Wan ein frau nach dem gebören schwach were vnd groß onmachen hette<. (46<sup>v</sup>) >Ein anders<. (47<sup>r</sup>) >Wan ein kindtsbetherin gröse hütz vnd Durst hette<. (47<sup>r</sup>) >Wan einer frauen der Leib vast geschwollen were nach dem kint gewinnen<. 47<sup>r</sup> >Wie den frauen zuhelffen seÿ die an heimlichen orthen Schadhafft vnd versört worden wer<. (47<sup>r</sup>) >Wan ein frau an heimlichen orthen einen gebresten hette<. (47<sup>r</sup>) >So ein frau am gebören versört were worden<. (47<sup>v</sup>) >Ein anders<. (47<sup>v</sup>) >Ein gar gute Salb Den frauen In kintbethehen<. (48<sup>r</sup>) >Ein gutz fratt Selblin<. (48<sup>r</sup>) >So sich etwas beschwerd erhieb einer frauen an Irer haimlichait mit vnleidenlichen beißen<. (48<sup>v</sup>) >Ein guts Selblin für die fratte an heimlichen orthen<. (49<sup>r</sup>) >Wan ein frau am gebören verwarlost were<. Rezept auch 114<sup>v</sup>. (49<sup>r</sup>) >Wan ein frau am gebören In den wamen gebrochen were<. (49<sup>r</sup>) >Wan ein frau oder Jungfraw Schadhafft were an heimlichen orthen<. (50<sup>r</sup>) >Ein anders wan frauen schadhafft weren an heimlichen orthen mit grossen hutzen<. (50<sup>r</sup>) >Ein anders wan ein frau wee hette an heimlichen orthen vnd versert were an der muter<. (50<sup>v</sup>) >Wan ein frau am kintbringen Im Leib breche<.

50<sup>v</sup>-54<sup>v</sup> >Wan eins das fieber hatt waß man thun vnd brauchen soll<. (50<sup>v</sup>) >Ein bewerths guts tranck für Daß fieber vnd welches ein beschleimbten bösen magen het<. (51<sup>r</sup>) >Ein anders<. (51<sup>r</sup>) >Ein anders wans eins drei oder vier wochen gehapt hatt<. (51<sup>r</sup>) >Ein anders<. (51<sup>v</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte). (52<sup>r</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (52<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (52<sup>v</sup>) >Ein anders so ein Jungs mensch dz fieber hatt<. (52<sup>v</sup>) >Ein anders dranck für dz fieber<. (53<sup>r</sup>) >Ein anders wan eins dz fieber hatt vnd nicht Schwitzen kan<. (53<sup>v</sup>) >Ein anders wan eins dz fieber hatt<. (54<sup>r</sup>) >Ein anders wan ein kindt vngefehr etwan bey zweÿ Jaren alt dz fieber hett So möcht man Ime diß Selblin zum Ruggrad brauchen ... solchs selblin hatt Doctor Stockhar [!] für dz fieber vnnd hütz gebraucht< (2 Rezepte).

54<sup>v</sup>-60<sup>v</sup> >Wan eins die feuchtblatern hett<. (54<sup>v</sup>) >Item wan eins die feuchtblatern vberkheme<. (55<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (55<sup>r</sup>) >Ein gar gutte salb für die feuchtblatern vnd feigwartzen auch wan eines hardt an stielen so verhut es dz keinem nichts am maßgang wiederferth es ist auch ein gute brandtsalb<. (55<sup>v</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte). (56<sup>r</sup>) >Ein anders<. (56<sup>r</sup>) >Wan eins die feigwartzen hette<. (56<sup>r</sup>) >Ein anders<. (56<sup>v</sup>) >Ein anders< (5 Rezepte). (57<sup>r</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte). (57<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (57<sup>v</sup>) >Wan eins die feigwartzen an dem scham hette<. (57<sup>v</sup>) >Ein anders feigwartzen an heimlichen orten zuuertreiben<. (57<sup>v</sup>) >Ein anders<. (58<sup>v</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (59<sup>r</sup>) >Ein andere arth der feigwartzen von den Artzten Hemorrhoides genant Ist ein fluß vnd auffbruch der Guldin adern oder Rosen ader Im affter< (7 Rezepte).

60<sup>v</sup>-62<sup>v</sup> >Wan eins ein fluß Im arm oder fueßen hette<. (60<sup>v</sup>) >Wan dir ein fluß In einen arm oder fueß schuße<. (61<sup>r</sup>) >Ein anders hettest du einen fluß Inn fußen so brauch dieses fueß waßer<. (61<sup>r</sup>) >Ein anders<. (61<sup>r</sup>) >Ein anders wan eins einen offnen fueß hette<. (61<sup>v</sup>) >Ein anders für die fluß In fießen<. (61<sup>v</sup>) >Ein anders<. (61<sup>v</sup>) >Ein anders den flußen zu wehren sie seÿen an henden fueßen oder am gantzen leib<. (62<sup>r</sup>) >Ein anders für ein kaltten fluß an einem fueß<.

62<sup>v</sup> (62<sup>v</sup>) >Wan ein fluß auff die Brust oder Lungen ging<.

62<sup>v</sup>-63<sup>v</sup> >Wan eins flussig vnd faist were<. (62<sup>v</sup>) >Wan eins flussig vnd darneben faist were< (2 Rezepte). 63<sup>r</sup> >Faiste vnd schwere Leuth etwas Ringers Leibs zumachen<. (63<sup>r</sup>) >Wann eins gar feist were vnd geren etwas eins Ringern Leibs sein wolt ... Hertzog Vlrich von Wirtemberg hatt es gebraucht<. (63<sup>v</sup>) >Ein anders<.

63<sup>v</sup>-64<sup>v</sup> (63<sup>v</sup>) >Wie man die fustelen heylen soll<. (63<sup>v</sup>) >Ein anders für die fustellen Im hindern<.

64<sup>v</sup>-66<sup>r</sup> (64<sup>v</sup>) >Für den fallenden Sichtagen<. (65<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (65<sup>v</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte). (66<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte).

66<sup>r</sup><sup>v</sup> >Wan eines ein bösen fall thette<. (66<sup>r</sup>) >So eins fiel Das es Inn der Seithen steche<. (66<sup>r</sup>) >Ein anders<. (66<sup>v</sup>) >Ein anders<. (66<sup>v</sup>) >Ein anders wan eins fielle vnd geschwell<. (66<sup>v</sup>) >Ein anders wann eins fuele dardurch das getter erschreckt were<. (66<sup>v</sup>) >Ein anders wann dz bluth In einem verstockt were<.

67<sup>r</sup> (67<sup>r</sup>) >Wan eins ein fuß oder handt vberdritt oder stöst<.

67<sup>f</sup>-68<sup>v</sup> >Da eins die frantzosen hette<. (67<sup>f</sup>) >Wann sie den menschen von erst ankomen< (3 Rezepte). (68<sup>f</sup>) >Ein anders wann einer die frantzosen oder andere böse geflecht an henden hette die böß zuuertreibē wēren<. (68<sup>v</sup>) >Ein anders Gut dranck denen so die frantzosen haben<.

68<sup>v</sup>-75<sup>v</sup> >Für Das Gries<. (68<sup>v</sup>) >Wan eins das Gries hette<. (68<sup>v</sup>) >Ein anders<. (69<sup>f</sup>) >Ein anders wan du dz gries In der Seidten hettest<. (69<sup>f</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (69<sup>v</sup>) >Ein anders<. (69<sup>v</sup>) >Ein anders wann eins dz gries hatt vnd Im ein steinlin bestecken woldt< (2 Rezepte). (69<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (70<sup>f</sup>) >Ein anders preseruatif für dz griß<. (70<sup>f</sup>) >Ein anders<. (70<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (70<sup>v</sup>) >Ein anders das ist bewerth<. (71<sup>f</sup>) >Ein anders bewerths Stuckh<. (71<sup>v</sup>) >Ein anders Lendenbad für dz gries<. (71<sup>v</sup>) >Ein anders<. (72<sup>f</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (72<sup>v</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte). (73<sup>f</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (73<sup>v</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (74<sup>f</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (74<sup>v</sup>) >Ein anders fürs Gries vnd wann einem Inn dem Ruggen weē were<. (74<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (75<sup>f</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte).

75<sup>v</sup>-79<sup>f</sup> >Für die Gelsucht<. (75<sup>v</sup>) >Wan eins die Gelsucht hette<. (75<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (76<sup>f</sup>) >Ein andere viel bewerthe konst<. (76<sup>f</sup>) >Ein anders<. (76<sup>v</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (77<sup>f</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte). (77<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (77<sup>v</sup>) >Ein anders wann ein kindt die Gelsucht hette<. (77<sup>v</sup>) >Ein anders<. (78<sup>f</sup>) >Ein anders wann ein kintbetherin die Gelsucht hette<. (78<sup>f</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (78<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (78<sup>v</sup>) >Ein anders bewerths tranckh<. (79<sup>f</sup>) >Ein anders für die Gelsucht vnd wann einem eng vmbz hertz ist.<.

79<sup>f</sup>-81<sup>v</sup> >Für allerley geschwulsten<. (79<sup>f</sup>) >Wan ein alts oder Jungs mensch geschwollen were<. (79<sup>v</sup>) >Ein anders für geschwulsten<. (79<sup>v</sup>) >Ein anders für hutzige geschwulst so Roth were<. (79<sup>v</sup>) >Ein anders wann eins anhebt geschwellen das man sorgte es möchte wassersuchtig werden<. (80<sup>f</sup>) >Ein anders für die geschwulst der gemecht<. (80<sup>f</sup>) >Wan einem ein ader geschwulle nach der Läße<. (80<sup>f</sup>) >Wann einem ein Backen hefftig geschwollen wehr<. (80<sup>v</sup>) >Ein anders für geschwulst Junger kinder die an all Ihrem leib oder an etlichen Ihren gliedern geschwollen weren< (2 Rezepte). (80<sup>v</sup>) >Wann einer frauen nach dem kindtgewinnen der Leib fast geschwollen wehre<. (80<sup>v</sup>) >Ein anders allerley Geschwulsten zuuertreiben<. (81<sup>f</sup>) >Ein anders<. (81<sup>f</sup>) >Ein anders Geschwulsten so hartt sein zu Linderen<. (81<sup>v</sup>) >Ein anders wann eins fule vnd geschwull<. (81<sup>v</sup>) >Ein anders für geschwulsten an fuessen<. (81<sup>v</sup>) >Ein anders wann eins geschwollen wehr das zu besorgen es wolt ein geschwer werden<. (81<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte).

82<sup>f</sup>-84<sup>v</sup> >Für die Grimmen Im Leib<. (82<sup>f</sup>) >Wann eins die Grimmen ankomen weren<. (82<sup>f</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (82<sup>v</sup>) >Ein anders<. (82<sup>v</sup>) >Ein anders So die man die Grimmen haben<. (82<sup>v</sup>) >Ein anders für die Grimmen oder Gelsucht<. (83<sup>f</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte). (83<sup>v</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte). (84<sup>f</sup>) >Ein anders<. (84<sup>f</sup>) >Ein anders wann ein kindt die Grimmen hette<. (84<sup>f</sup>) >Ein anders für die Grimmen<. (84<sup>v</sup>) >Ein anders<. (84<sup>v</sup>) >Ein anders wann die kinder die Grimmen haben<.

84<sup>v</sup>-85<sup>v</sup> >Etliche gute Gurgellwasser zu allerley gebresten Im halß<. (84<sup>v</sup>) >Ein gut gurgelwasser zumachen<. (85<sup>f</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (85<sup>f</sup>) >Ein anders So gar bewerth für allerley gebrechen des mundts es seÿ Breini khurfis zanfeihlen oder geschwulst der mandel<. (85<sup>v</sup>) >Ein anders wan eins Im hals offen ist dz man besorgte es möchte dz böß wehe daraus werden<.

85<sup>v</sup>-86<sup>f</sup> >Für Das gesengnet<. (85<sup>v</sup>) >Item wann eins das gesengnet vberkheme<. (85<sup>v</sup>) >Ein anders<. (86<sup>f</sup>) >Ein anders<.

86<sup>f</sup>-87<sup>v</sup> >Wie man den Grindt auff dem kopff heillen soll<. (86<sup>f</sup>) >Item wann eins den grindt auff dem kopff hatt<. (86<sup>f</sup>) >Ein anders<. (86<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (87<sup>f</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (87<sup>f</sup>) >Ein andere gar gute Grindt salb<.

87<sup>v</sup>-89<sup>f</sup> >Wann eins böse geflecht hette wie sie zuheillen vnd zuuertreiben<. (87<sup>v</sup>) >Wann eins ein hutzigs böß geflecht hette gleich den schwartzblatern<. (88<sup>f</sup>) >Ein anders geflecht vnd schmerz schertzen [!] zuuertreiben<. (88<sup>f</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (88<sup>v</sup>) >Ein anders<. (88<sup>v</sup>) >Ein anders für böse geflecht in henden von frantzosen oder anderem so böß zuuertreiben seindt<. (89<sup>f</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte).

89<sup>v</sup>-91<sup>f</sup> >Das Glidwasser zustellen<. (89<sup>v</sup>) >Item wann einem das Gliedwasser Lueffe<. (89<sup>v</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (90<sup>f</sup>) >Ein anders< (5 Rezepte). (90<sup>v</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte). (91<sup>f</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte).

91<sup>f</sup>-96<sup>f</sup> >Geschwör zuheillen<. (91<sup>f</sup>) >Ein gute geschwör salb zur Linderung vnd kuelung die mach also<. (91<sup>v</sup>) >Ein gute Griene salb zu den geschwören vnd sonst zu mancherley gebrechen zugebrauchen<. (93<sup>v</sup>) >Wan einem menschen ein Spindel oder sonst ein holtz eingeth ...<. (93<sup>v</sup>) >Item zu den schwartz blatern ...<. (93<sup>v</sup>)

>Item fur die feuchtblatern ...<. (93<sup>v</sup>) >Item fur den wurm ...<. (93<sup>v</sup>) >Item zum branth ...<. (93<sup>v</sup>) >So dan eins vberig flisch [!] In einem geschwör oder schaden hätt ...<. (93<sup>v</sup>) >Ein Brauns pfaster das braucht man so die geschwör wol außgeseubert vnnd kein wust mehr darinen dieselben zu zuheillen<. (94<sup>t</sup>) >Ein gutte zug Salb die mach also<. (94<sup>v</sup>) >Wiltu ein gute heilsalb machen<. (94<sup>v</sup>) >Item zu den hutzigen geschwören oder Schwartz blatern<. (95<sup>t</sup>) >Ein anders guts Selblin Ee das die geschwör aufbrechen<. (95<sup>t</sup>) >Ein andere gute geschwör salb<. (95<sup>t</sup>) >Item wiltu bald ein schirin machen<. (95<sup>t</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (95<sup>v</sup>) >Ein anders die geschwör zu Linderen vnd hütz außzuziehen<. (95<sup>v</sup>) >Wan eins einen bösen aß hette< (2 Rezepte). (95<sup>v</sup>) >Wann man eins geschwörs Im Leib besorgte<. (96<sup>t</sup>) >Wann eins die geschwör vnder einer Jexen anstieß<.

96<sup>tv</sup> >Die gedechtnus zuerhalten<. (96<sup>t</sup>) >Item wann einem die Gedechtnus so gar empfallen woldte<.

96<sup>v</sup>-98<sup>v</sup> >Geseucht oder vnsichtbare Schmetzen In glidern<. (96<sup>v</sup>) >Wann eins ein vnsichtbaren schmetzen oder geseucht Inn gliedern hette<. (96<sup>v</sup>) >Ein anders<. (97<sup>t</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (97<sup>v</sup>) >Ein anders<. (98<sup>t</sup>) >Wer mit der Artetica gäder oder Glidsucht behafft were< (4 Rezepte).

99<sup>t</sup> >Wann einem das gäder [!] Spanette oder zu kurtz wehre<. (99<sup>t</sup>) >Wann eins vermeinte das gäder [!] Spanete Ihm vnnd wolte Im zu kurtz werden<. (99<sup>t</sup>) >Ein anders<.

99<sup>t</sup> >Da eim ein Gradt Im halß besteckhette<. (99<sup>t</sup>) >Item wann eim ein Gradt Im halß besteckht vnnd weder herauff noch hinab wolte<.

99<sup>v</sup> (99<sup>v</sup>) >Wann ein kindt den Geitzwurm oder altuatter wie mans heist hett<.

100<sup>t</sup>-106<sup>v</sup> (100<sup>t</sup>) >Vonn wetagen deß haubts So von der vnordentlichen hitz kompt< (2 Rezepte). (101<sup>t</sup>) >Vom wetagen des haubts So von keltte herkompt< (3 Rezepte). (101<sup>v</sup>) >Vom wetagen des haubts So von Durre vndt Truckhne kompt<. (102<sup>t</sup>) >Vonn wetagen des haupts so von vberigem geblieth oder von vberflußiger feuchte ensteth<. 103<sup>v</sup> >Fur das hauptwee<. (103<sup>v</sup>) >Zu sterckung des haupts volgt hernach ein köstlicher gutter hauptzucker<. (103<sup>v</sup>) >Wann eins so gar grossen schmetzen Im kopff hette<. (104<sup>t</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (104<sup>v</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte). (105<sup>t</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (105<sup>t</sup>) >Ein gar gutt driet fürs haupt wee<. (105<sup>v</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). 105<sup>v</sup> >Ein driet zu dem haubt<. (105<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (106<sup>t</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (106<sup>t</sup>) >Ein anders dem dz haupt fast wehe thete<. (106<sup>t</sup>) >Ein gut Confect zum haupt<.

106<sup>v</sup>-112<sup>t</sup> 106<sup>v</sup> >Was gut fur den husten ist<. (106<sup>v</sup>) >Wan eins einen hefftigen husten hat<. (107<sup>t</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (107<sup>v</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte). (108<sup>t</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (108<sup>v</sup>) >Item wan ein kint den husten hette<. (108<sup>v</sup>) >Ein anders<. (109<sup>t</sup>) >Ein anders fur den husten alten leuthen zugebrauchen<. (109<sup>t</sup>) >Ein anders<. (109<sup>v</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). 110<sup>t</sup> >Ein guts tranck fur den husten<. (110<sup>t</sup>) >Ein anders<. (110<sup>v</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte). (111<sup>t</sup>) >Wan ein mensch nit ausswerffen kan vnnd aber vil schleim vnd rotz beß sich hatt<. 111<sup>t</sup> >Wan eim Im halß wee Ist<. (111<sup>t</sup>) >Wan eins wee Im halls hette<. (111<sup>v</sup>) >Ein anders<. (111<sup>v</sup>) >Ein anders fur das hals wee oder so eines von flußen darin ofen oder geschwollen wehr<. (111<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte).

112<sup>t</sup>-115<sup>t</sup> >Den harn zutreiben<. (112<sup>t</sup>) >Wan eins den harn nicht gehalten kan oder schwerlich harnet<. (112<sup>t</sup>) >Ein anders<. (112<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (113<sup>t</sup>) >Item wan ein kint nicht harnen köndte vnd groß wee hett<. (113<sup>t</sup>) >Ein anders wer nicht harnen köndt<. (113<sup>t</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (113<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (113<sup>v</sup>) >Ein anders wann ein kindt nit harnen kan<. 113<sup>v</sup> >Fur die harn winden<. (113<sup>v</sup>) >Wann eins die harn windin hette<. (114<sup>t</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). 114<sup>t</sup> >Wan eins den harn nicht behalten köndte<. (114<sup>v</sup>) >Item wan ein frau am gebören verwarlost were das sie den brunnen nicht behalten köndte<. Rezept auch 49<sup>t</sup>. (114<sup>v</sup>) >Ein anders wann eins geschnitten wehr worden vnd nach der heilung das wasser nit halten kan<.

115<sup>t</sup>-119<sup>t</sup> >Ein schon gelb haar zumachen<. (115<sup>t</sup>) >Item wann eins will das haar schön gelb machen<. (115<sup>t</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (115<sup>v</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (116<sup>t</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte). 116<sup>t</sup> >Schön weiß haar zumachen<. (116<sup>t</sup>) >Wann du wilt den kindern ein schön weiß haar machen<. (116<sup>v</sup>) >Ein anders wiltu ein schön weiß haar machen<. 116<sup>v</sup> >Wann eins geren graw haar will machen<. (116<sup>v</sup>) >Wann du geren balt graw haar woltest haben<. 116<sup>v</sup> >Grawe haar dunckell vndt schwarz farb zumachen<. (116<sup>v</sup>) >Wann du die grawe haar geren verborgen vnd schwarzfarb machen woltest<. 116<sup>v</sup> >Roth haar zumachen<. (116<sup>v</sup>) >Wann du geren wilt ein Roths haar machen<. 117<sup>t</sup> >Lang vnndt duck haar zumachen<. (117<sup>t</sup>) >Wiltu geren ein Langs vnd duckhs haar haben<. (117<sup>t</sup>) >Ein anders wilt du machen das haar wachsen<. (117<sup>t</sup>)



- >Ein anders wiltu geren das dir das haar oder der barth wachse<. (117<sup>r</sup>) >Ein anders<. 117<sup>v</sup> >Die haar zuuertreiben<. (117<sup>v</sup>) >Wann du geren wilt das dz haar ausfall vnnd daselbst keins mehr wachse<. (117<sup>v</sup>) >Ein anders das dz haar ausgang vndt nitt mehr wachse<. (117<sup>v</sup>) >Ein anders<. (118<sup>r</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). 118<sup>v</sup> >Ein krauß haar zumachen<. (119<sup>v</sup>) >Wann du geren woltest ein krauß haar haben<. 118<sup>v</sup> >Wann eins die mülsen Im haar hette<. (118<sup>v</sup>) >Die mulben auß dem haar zuuertreiben<. 118<sup>v</sup> >Fur die frewlen Im haar<. (118<sup>v</sup>) >Wann eins die frewlen Im haar hett<. 118<sup>v</sup> >Die Leuß vnnd Nüß vertreiben<. (118<sup>v</sup>) >Wann eins viel Leuß vnd Nüß Im haar hett<. (119<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte).
- 119<sup>r/v</sup> >Huneraugen vertreiben<. (119<sup>r</sup>) >Item die hueneraugen zuuertreiben<. (119<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte).
- 119<sup>v</sup> >Die hendt Schön weiß machen<. (119<sup>v</sup>) >Wann du schön weiß hendt wilt haben<. (119<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte).
- 120<sup>r/v</sup> >Inwendiger hütz Im Leib Rath zuthun vnd abzukullen<. (120<sup>r</sup>) >Wann eins ein große hütz Inwendig Im leib hette<. (120<sup>r</sup>) >Ein anders wann eins ein große Inwendige hütz hatt<. (120<sup>r</sup>) >Ein anders<. (120<sup>v</sup>) >Item wan ein kindt ein große hütz Im leib hette<. (120<sup>v</sup>) >Wann einem kindt furfiel ein vnnaturliche hütz< (2 Rezepte).
- 120<sup>v</sup>-122<sup>v</sup> >Fur das hertzgespörr<. (120<sup>v</sup>) >Wann ein kindt das hertzgespörr hette< (2 Rezepte). (121<sup>r</sup>) >Ein anders guts bad fur das hertzgespörr< (2 Rezepte). (121<sup>v</sup>) >Ein anders<. (122<sup>r</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte).
- 122<sup>v</sup> >Fur den höschen<. (122<sup>v</sup>) >Item wann eins den höschen gar hefftig hett<.
- 122<sup>v</sup>-123<sup>v</sup> (122<sup>v</sup>) >Wan ein kindt ein höferlin oder der Ruck krumb wachsen wolt< (2 Rezepte).
- 123<sup>v</sup>-124<sup>v</sup> >Fur das kurfis oder die Mundtfeulle<. (123<sup>v</sup>) >Wann eins das kurfis oder die mundtfeule hette<. (123<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (124<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (124<sup>v</sup>) >Ein anders<.
- 125<sup>r/v</sup> >Fur den krampff<. (125<sup>r</sup>) >Item wer den krampff hette<. (125<sup>r</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (125<sup>v</sup>) >Ein anders<.
- 125<sup>v</sup>-127<sup>r</sup> >Zu den kindtsblattern oder durchschlechten flecken oder Rothsucht dienlich<. (125<sup>v</sup>) >Ein guts dranck den kindern So die flecken oder kindtsblattern haben< (2 Rezepte). (126<sup>r</sup>) >Wanns dan ein kindt Im hals oder mundt hette die kindtsbletern oder flecken das es nit essen oder schlicken köndt< (2 Rezepte). (126<sup>r</sup>) >Ein anders das Ihnen die kindtsblattern oder flecken nicht In die augen komen<. (126<sup>v</sup>) >Ein anders wann ein kindt die kindtsblattern oder Rothe flecken hatt<. (126<sup>v</sup>) >Ein anders zu den kindtsblattern oder flecken<. (127<sup>r</sup>) >Ein anders bewerths tranck zu den kindtsblattern<.
- 127<sup>r/v</sup> >Wann die kinder böse außbrochne flußige köpff haben<. (127<sup>r</sup>) >Wann eins ein bösen außbrochnen kopff hatt vnd daß doch kein Rechter grindt ist<. (127<sup>v</sup>) >Ein anders<.
- 128<sup>r/v</sup> (128<sup>r</sup>) >Die kröpff am halß vertreiben<. (128<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (128<sup>v</sup>) >Ein anders<.
- 128<sup>v</sup>-130<sup>r</sup> >Wann eins ein Mangell an der Leber hette<. (128<sup>v</sup>) >Wann einem Mentschen [!] die Leber verstopfft were<. (129<sup>r</sup>) >Ein anders wann einem die Leber oder dz miltz nit Rechtfertig were<. (129<sup>v</sup>) >Ein kostlicher guter gebrantter wein der dient zur Leber Lungen zum miltz macht auch dem menschen ein Ringen athem ein guts gebliet vnnd verhut den menschen vor vilen zufelligen kranckheitten Ist auch gutt fur die Gelsucht wasersucht ~~vnd~~ vnnd lest den stein in der lenden vnnd blasen nit wachßen Ist auch gutt fur die pestilenz<.
- 130<sup>r/v</sup> >Wann eins ein mangell an der Lungen hette<. (130<sup>r</sup>) >Wann eins ein Mangell oder das einem ein fluß auf die Lungen ging<. (130<sup>r</sup>) >Ein anders zu der Lungen vnnd fur dz stechen<. (130<sup>r</sup>) >Ein guts Lungenbuluer den Lungensichen oder schweinsuchtigen<. (130<sup>v</sup>) >Item wan eim die Lungen vber sich geth<.
- 130<sup>v</sup>-131<sup>r</sup> >Die Leuß zuuertreiben<. (131<sup>r</sup>) >Item wann eins vill Leis hett ob dem kopff<. (131<sup>r</sup>) >Ein anders wiltu leuß oder Nüß ab [!] dem kopff vertreiben<. (131<sup>r</sup>) >Ein anders bewerths gewiß stuck<. (131<sup>r</sup>) >Die Leuß auß den kleidern zuuertreiben<.
- 131<sup>v</sup> >Fur die Lemin<. (131<sup>v</sup>) >Fur die Lemin In glidern<.

131<sup>v</sup>-141<sup>r</sup> >Was den frauen gut ist zur Mutter<. (131<sup>v</sup>) >Wan ein frau wee der Mutter Im Leib oder der Bermuter halb hette<. (132<sup>r</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (132<sup>v</sup>) >Ein anders einer kinthbetherin<. (132<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (133<sup>r</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (133<sup>v</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (134<sup>r</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte). (134<sup>v</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (135<sup>r</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (135<sup>v</sup>) >Ein anders<. (135<sup>v</sup>) >So Inn einer sich die muter Im Leib vber sich wurft<. (135<sup>v</sup>) >Ein anders<. (136<sup>r</sup>) >Ein anders<. (136<sup>r</sup>) >So einer die muter Im Leib von ein orth zu dem andern lauft<. (136<sup>r</sup>) >Ein anders<. (136<sup>r</sup>) >Ein gut bad fur die frauen So groß kranckheit von der muter haben die nit Rein were es befurderte auch Berhaft zuwerden<. 137<sup>r</sup> >Ein fußwasser<. (137<sup>r</sup>) >So einer frawen die muter erkalttet were<. (137<sup>r</sup>) >Ein anders fur die muter<. (137<sup>v</sup>) >Ein anders<. (138<sup>r</sup>) >Ein guts fußwasser<. (138<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (138<sup>v</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (139<sup>r</sup>) >Ein anders<. (139<sup>r</sup>) >Ein anders gutt bad fur die muter<. (139<sup>r</sup>) >Gute zepfflen fur die muter<. (139<sup>v</sup>) >Ein gut driet zur muter<. (139<sup>v</sup>) >Ein anders<. 139<sup>v</sup> >Wann einer die muter erfroren Ist vnd die Grimmen hatt<. (139<sup>v</sup>) >Ein anders<. 139<sup>v</sup> >Ein bad zu der mutter vnndt gelsucht<. (139<sup>v</sup>) >Ein bad zu der muter<. (140<sup>r</sup>) >Ein anders ... Cristiren fur die muter die wirstu hie vornen vnder dem buchstaben C befunden vnnoth hie wider zuschreiben<.

140<sup>r</sup>-145<sup>r</sup> >Fur das magenwee oder wann eins ein blöden bösen magen hett<. (140<sup>r</sup>) >Wan einem die gall In magen thet lauffen Insonders wa etwan vrsach von der muter vorhanden Ist<. (140<sup>v</sup>) >Ein anders wann einem die gall so gewönlich vnnd oft In magen liefe<. (140<sup>v</sup>) >Ein gutt Magenpflaster<. (141<sup>r</sup>) >Zum magen vnnd Leber ein gutt weinberlen wasser<. (142<sup>r</sup>) >Item wann einem der magen wee thete<. (142<sup>r</sup>) >Ein bewerths magenpuluer<. (142<sup>v</sup>) >Ein anders guts Magenpuluer<. (142<sup>v</sup>) >Ein gut driet zu krefftigung des magens<. (143<sup>r</sup>) >Ein gutt magenpflaster<. (143<sup>r</sup>) >Ein gut Magen Confect pfaffenfutter genandt<. Rezept auch 30<sup>r</sup>. (143<sup>r</sup>) >Ein guts bewerths magennpuluer<. (143<sup>v</sup>) >Ein magenpflaster<. (143<sup>v</sup>) >Ein anders<. (144<sup>r</sup>) >Ein magen beung<. (144<sup>r</sup>) >Ein guts Magenpuluer<. (144<sup>v</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (145<sup>r</sup>) >Ein andere bewerthe kunst einem zugebrauchen das einen bösen magen hat<.

145<sup>r</sup>-146<sup>r</sup> >Wann ein kintbetherin der milch halben Schmetzen hette<. (145<sup>v</sup>) >Wann ein kindbetherin grossen schmetzen der milch halben hette<. (145<sup>v</sup>) >Den frauen die milch zuuertreiben<. (145<sup>v</sup>) >Ein anders<. (146<sup>r</sup>) >Den frauen die milch mehrten vnd komen machen<.

146<sup>r</sup>-147<sup>v</sup> >Masen vnd flecken vnder dem angesicht oder sonst vertreiben<. (146<sup>r</sup>) >Wann eins wuste masen oder flecken vnder dem angesicht oder sonst hette<. (146<sup>r</sup>) >Fur alle masen Im angesicht oder am Leib<. (146<sup>v</sup>) >Wann ein kintbetherin masen vnder den augen hette<. (146<sup>v</sup>) >Ein anders fur masen oder flecken<. (146<sup>v</sup>) >Ein anders masen weiß zumachen sie seÿen gestoßen oder geschlagen<. (147<sup>r</sup>) >Ein anders<. (147<sup>r</sup>) >Wem das angesicht voller Rother masen oder flecken were gleich einem halben außsatz< (2 Rezepte). (147<sup>v</sup>) >Wann ein kindt ein muter mal hette< (2 Rezepte).

148<sup>r</sup>-149<sup>r</sup> >Wann einem der Maßgang oder der hinder Leib außging<. (148<sup>r</sup>) >Item wan einem der maßgang aus oder fur den leib ging<. (148<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (148<sup>v</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). 148<sup>v</sup> >Wann eins Im maßgang wurm hette<. (148<sup>v</sup>) >Item wann eins wurm Im maßgang hette<. (149<sup>r</sup>) >Ein anders<.

149<sup>r</sup> >Fur der mandel geschwulst<. (149<sup>r</sup>) >Wann einem die mandel geschwollen weren<.

149<sup>r</sup> >Fur die muede der fues<. (149<sup>r</sup>) >Die muede der fuëß zuuertreiben<.

149<sup>v</sup>-151<sup>r</sup> >Waß magern abkommen Leuthen Jungen vnd altten zugebrauchen<. (149<sup>v</sup>) >Ein gar köstliche Lattwergin magern abkommen verzerthen Leuthen zugebrauchen<. (150<sup>v</sup>) >Ein anders<. (150<sup>v</sup>) >Item wan ein kinth gar mager vnd abkomen were dz nichts an Im were dan hautt vnd bein vnnd noch teglich abnehme daruon es fast kranck vnnd bled wurde<. (151<sup>r</sup>) >Ein anders wann ein kindt nicht fur sich fahren oder zunehmen will<.

151<sup>r/v</sup> >Wen das miltz steche In der Seithen<. (151<sup>v</sup>) >Item wen das miltz hefftig steche<. (151<sup>v</sup>) >Ein anders<.

151<sup>v</sup>-152<sup>v</sup> >Wann der Nabell einem Groß oder geschwollen wehr<. (151<sup>v</sup>) >Wann der nabel einem Jungen oder altten Groß wurde<. (152<sup>r</sup>) >Ein anders fur die nabel geschwulst der kinder das dann zuweilen beschicht von vil weinen oder von großem husten von fallen oder schlagen<. (152<sup>r</sup>) >Ein anders wann eins brochen were Im nabel Ist auch gutt fur die Grimmen<. (152<sup>v</sup>) >Ein anders wann einer frauen der nabel geschwilt<. (152<sup>v</sup>) >Ein anders<.

152<sup>v</sup> >Nieren geschwulst vertreiben<. (152<sup>v</sup>) >Wann einem die Nieren geschwollen weren<.

- 152<sup>v</sup>-153<sup>r</sup> >Zu den Neglen an fingern oder zehen<. (152<sup>v</sup>) >Wilttu einen vngeschaffnen bösen Nagel vertreiben<.
- 153<sup>r</sup> >Wer zuuul niesen thet<. (153<sup>r</sup>) >Wan ein kindt zuuul niesen wold daß beschicht etwan von einem aposten In den hirn<.
- 153<sup>r/v</sup> (153<sup>r</sup>) >Wann eins In ein nagel oder dorn Dretten hett<.
- 153<sup>v</sup>-155<sup>v</sup> >Wann eins ein mangel am Gehör hette<. (153<sup>v</sup>) >Wann eins nicht wol hörette<. (153<sup>v</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (154<sup>r</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte). (154<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (154<sup>v</sup>) >Wann einem die ohren sausen<. (155<sup>r</sup>) >Wan eins flußige ohren hette<. (155<sup>r</sup>) >Wann ein wurm In den ohren wichen<. (155<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (155<sup>v</sup>) >Wann einem ein orholer In ein ohr keme oder sonst ein Lebendig gewurm<. (155<sup>v</sup>) >Wann einem die ohren Eitterent wann einem eiter aus den ohren thet fließen<. (155<sup>v</sup>) >Ein anders<.
- 155<sup>v</sup>-156<sup>v</sup> >Fur onmechten vnd gehlingen Schwachheitten<. (156<sup>r</sup>) >Ein gutte Lattwerge die störckt das hertz Ist gutt fur Onmechten vnd schwachheitten<. (156<sup>r</sup>) >Ein anders<. (156<sup>r</sup>) >Gar gutte zeltlen furr die Onmechten<. (156<sup>v</sup>) >Wann ein gebörende frau große schwachheitten vnnd Onmechten hett<. (156<sup>v</sup>) >Ein anders Im Sommer wann die sonn heiß scheint<.
- 157<sup>r</sup>-168<sup>v</sup> >Was gutt Ist fur die pestilenz [von anderer Hand: der Kätzerinn gutt Regiment vor die pestilenz]<. (157<sup>r</sup>) >Ein fein Regiment vnd verzeichnues wie sich ein mensch das sich mit dieser kranckheit behafft befunde verhalten solle<. (158<sup>v</sup>) >Ein andere gantz bewerthe artzney fur die pestilenz<. (159<sup>r</sup>) >Ein anders<. (159<sup>v</sup>) >Ein anders<. (160<sup>r</sup>) >Ein andere bewerthe artzney zur zeit der bösen luft am morgen vnnd abents zugebrauchen<. (160<sup>r</sup>) >Ein anders<. (160<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (161<sup>r</sup>) >Ein anders<. (161<sup>r</sup>) >Ein gar gut wasser fur die pestilenz<. (161<sup>r</sup>) >Ein anders<. (162<sup>v</sup>) >Die gar bewerth Lattwergin vom ay die soltu also machen<. (163<sup>r</sup>) >Ein bewerts puluer fur die pestilenz<. (163<sup>r</sup>) >Ein anders<. (163<sup>r</sup>) >Ein andere bewerthe Latwergin fur die pestilenz<. (163<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (164<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (164<sup>r</sup>) >Ein anders das hatt der alt Kaysser Friderich der dritt den Hertzog Sigmond von Österreich gelernt<. (164<sup>v</sup>) >Ein anders<. (165<sup>r</sup>) >Ein anders<. (165<sup>r</sup>) >Ein andere gar köstliche Lattwergin fur die pestilenz<. (166<sup>r</sup>) >Wann einer dz grimen Im Leib hette ...<. (166<sup>r</sup>) >So einer etwas vnreins geßen oder getruncken hette ...<. (166<sup>v</sup>) >Item so einer etwas In Im hette es sey vonn verborgnen frantzosen oder anderem das er nicht wuste ...<. (166<sup>v</sup>) >Ein anders guts wasser fur die pestilenz<. (166<sup>v</sup>) >Ein anders wann diese kranckheit die pestilenz Regirt<. (167<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (167<sup>r</sup>) >Ein köstlich gutt wasser fur die pestilenz<. (167<sup>r</sup>) >Ein anders<. (168<sup>r</sup>) >Item wan das kopffwee vmb geth das zubesorgen es seye ein halbe pestilenz<.
- 169<sup>r</sup>-171<sup>v</sup> >Des pogramms schmerzen Etlicher maß zu milteren<. (169<sup>r</sup>) >Deß podagrams Schmerzen etlicher maß zu miltern<. (169<sup>r</sup>) >Ein anders<. (169<sup>v</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte). (170<sup>r</sup>) >Ein andere gar bewerthe konst deß pogramms schmerzen zu milteren<. (170<sup>v</sup>) >Ein anders<. (171<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte).
- 171<sup>v</sup>-177<sup>r</sup> >Purgieren vndt Stulgeng zumachen mitt dräncklen vndt zepfflen<. (171<sup>v</sup>) >Diese purgation mag einem menschen [!] ohn sorg eingeben werden<. (172<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (172<sup>r</sup>) >Ein andere purgatz niemant schedlich<. (172<sup>v</sup>) >Ein gutter purgirender meth<. (173<sup>r</sup>) >Ein anders<. (173<sup>v</sup>) >Ein andere gute purgation Im Meyen zugebrauchen<. (173<sup>v</sup>) >Ein anders<. (174<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (174<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (175<sup>r</sup>) >Ein anders<. (175<sup>r</sup>) >Wann ein kindt das Jung wehre hützig wer vnnd kein stulgang köndte haben<. (175<sup>v</sup>) >Ein anders wan ein kindt so gar hard an stilen wehr<. (175<sup>v</sup>) >Ein anders<. (175<sup>v</sup>) >Ein anders So ein kind hart an stilen wehre<. (175<sup>v</sup>) >Ein anders Sanfte Stulgeng zumachen einem alten<. (176<sup>r</sup>) >Ein anders<. (176<sup>r</sup>) >Stulgeng zumachen mit zepflen<. (176<sup>r</sup>) >Andere zepflen<. (176<sup>v</sup>) >Andere zepfflin<.
- 177<sup>r</sup>-179<sup>v</sup> >Hernach uolgen vile gutter heilsamer pflaster<. (177<sup>r</sup>) >Ein guts dörr pflaster<. (177<sup>v</sup>) >Ein guts stich pflaster<. (177<sup>v</sup>) >Ein ander guts Stich pflaster<. (178<sup>r</sup>) >Ein pflaster zu den Schwartzblattern<. (178<sup>v</sup>) >Ein pflaster gar gutt zu Alten scheden<. (179<sup>r</sup>) >Ein anders guts pflaster zu alten scheden<. (179<sup>r</sup>) >Ein anders Grawes pflaster gar gutt zu alten schäden<.
- 179<sup>v</sup>-184<sup>v</sup> >Fur die Rothe Rhur<. (179<sup>v</sup>) >Wann eins die Rothe Rhur hette<. (179<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (180<sup>r</sup>) >Ein anders fur ein kindt vmb zwey Jar<. (180<sup>r</sup>) >Ein anders<. (180<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (181<sup>r</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (181<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (182<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (182<sup>r</sup>) >Ein anders ... Ist von der Grefin von Ortenburg oft probirt worden<. (182<sup>v</sup>) >Ein anders wann ein kindt vnder zwey Jaren die Rothe Ruhr hette<. (182<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (183<sup>r</sup>) >Ein anders< (3 Re-

- zepte). (183<sup>f</sup>) >Ein anders wann ein kindt ein Ruhr oder ein durchlauff ankehme<. (183<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (184<sup>f</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte).
- 184<sup>v</sup>-189<sup>f</sup> >Die Rauden vnd krätz zuuertreiben<. (184<sup>v</sup>) >Ein kostliche Reinigung deß geblieths wan ein Reidig ist<. (185<sup>f</sup>) >Ein gutte Rauden salb<. (185<sup>f</sup>) >Ein anders<. (185<sup>v</sup>) >Ein anders wann eins an henden fießen oder am gantzen leib Reidig were<. (186<sup>f</sup>) >Ein anders wann ein kindt Reudig ist<. (186<sup>f</sup>) >Ein anders<. (186<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (187<sup>f</sup>) >Ein anders<. (187<sup>v</sup>) >Ein anders wann du Reidig bist vnd dich strafen wilt<. (188<sup>f</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (188<sup>v</sup>) >Ein anders Guts Rauden selblin<. (189<sup>f</sup>) >Ein anders fur dz Jugken vnd beißen der hendt<. (189<sup>f</sup>) >Ein anders wann du böß Reidig hendt hast<.
- 189<sup>f</sup> >Wann einem die Rosenader auffbrochen were<. (189<sup>f</sup>) >Wann einem die Rosenader auffbrochen wehr<.
- 189<sup>v</sup> (189<sup>v</sup>) >Fur das Rothlauff<. (189<sup>v</sup>) >Ein anders<.
- 189<sup>v</sup>-190<sup>v</sup> >Fur das Rugkenwee<. (189<sup>v</sup>) >Wann einem Im Rugken wee were vnnd etwan vom Gries herkehme<. (190<sup>f</sup>) >Ein anders wann einem der Rugken heftig wee thut<. (190<sup>f</sup>) >Ein anders<. (190<sup>v</sup>) >Ein anders<.
- 190<sup>v</sup>-197<sup>f</sup> >Waß gutt seÿ fur den Stein<. (190<sup>v</sup>) >Ein bewerthe konst fur den Reisennden Stein von der Frauen Anthoni Fuggerin< (2 Rezepte). (191<sup>f</sup>) >Ein anders<. (191<sup>v</sup>) >Ein anders<. (191<sup>v</sup>) >Ein anders fur den Reisennden stein<. (192<sup>v</sup>) >Ein anders fur den hartten Stein<. (193<sup>f</sup>) >Ein anders fur den hartten Stein<. (193<sup>f</sup>) >Ein anders den Stein Inn der Blater zuerbrehen<. (193<sup>f</sup>) >Ein anders wann ein kindt den Stein hett<. (193<sup>v</sup>) >Ein anders So ein kindt den Stein oder dz Griefß hette<. (193<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (194<sup>f</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (194<sup>v</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (195<sup>f</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (195<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (196<sup>f</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (196<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte).
- 197<sup>f</sup>-199<sup>f</sup> (197<sup>f</sup>) >Wann eins nicht schlafen köndte<. (197<sup>f</sup>) >Ein anders<. (197<sup>v</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (198<sup>f</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte). (198<sup>v</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (199<sup>f</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte).
- 199<sup>f</sup>-203<sup>f</sup> (199<sup>f</sup>) >Wann eins der schlag oder vnsers Herren gewalt getroffen hette<. (199<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (200<sup>f</sup>) >Ein anders wann eins der schlag getroffenn hett<. (200<sup>f</sup>) >Ein gutter meth dem krancken zu trincken zugeben den der schlag troffen hatt<. (200<sup>v</sup>) >Ein anders<. (200<sup>v</sup>) >Ein guter Gebranthet wein fur den schlag<. (201<sup>f</sup>) >Ein anders fur den schlag<. (201<sup>f</sup>) >Ein anders<. (201<sup>f</sup>) >Ein köstlichs wasser fur den schlag<. (201<sup>v</sup>) >Ein ander probirte konst< (2 Rezepte). (202<sup>f</sup>) >Ein anders<. (202<sup>v</sup>) >Ein anders wenn der schlag ein glid weckh thet nehmen<. (202<sup>v</sup>) >Ein kostlich aqua vitæ fur den Schlag zugebrauchen<. (202<sup>v</sup>) >Ein Edels Saluayen wasser fur den Schlag vnnd dem haupt dienlich ... Im distilir oder Conserua Buch von mir Geschrieben findt man weither filerleÿ guten wasser puluer Conserua vnd Confect<.
- 203<sup>v</sup>-204<sup>f</sup> >Fur den Schwindel<. (203<sup>v</sup>) >Wann eins denn Schwindel hette<. (203<sup>v</sup>) >Ein anders ... Such weiter Im distilir oder Conserua buch< (4 Rezepte).
- 204<sup>f</sup>-206<sup>v</sup> >Zu den schweineten glideren<. (204<sup>f</sup>) >Wann einem ein glid schweindt<. (204<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (205<sup>f</sup>) >Ein bewerthe Salb fur dz schweinen der glider<. (205<sup>f</sup>) >Ein anders<. (205<sup>v</sup>) >Ein anders<. (206<sup>f</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte).
- 206<sup>v</sup>-208<sup>v</sup> >Fur die Schwindsucht oder Schweinötigkeit<. (206<sup>v</sup>) >Wann eins die Schwindsucht hatt<. (207<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (208<sup>f</sup>) >Ein anders<.
- 208<sup>v</sup>-211<sup>f</sup> >Fur den stechen<. (208<sup>v</sup>) >Wann eins den stechen Im Leib hette<. (209<sup>f</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (209<sup>v</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (210<sup>f</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (210<sup>v</sup>) >Ein anders<. 210<sup>v</sup> >Fur das seittenwee<. (210<sup>v</sup>) >Wann einem Inn der Seithen wee Ist<.
- 211<sup>f/v</sup> >Fur den Sat<. (211<sup>f</sup>) >Wann eins der Sat heftig prennen thette<. (211<sup>f</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (211<sup>v</sup>) >Ein anders<.
- 211<sup>v</sup>-212<sup>f</sup> >Fur den strachen oder Schnuder<. (211<sup>v</sup>) >Wann eins die strachen heftig Im kopff vnnd den augen hette<. (211<sup>v</sup>) >Ein anders So der fluß steckhete vnnd nit von statt woldte<. (211<sup>v</sup>) >Ein anders wann du die schnuder hast<. (211<sup>v</sup>) >Ein anders<. (212<sup>f</sup>) >Ein gar gut puluer zugebrauchen wan eins die schnuder heftig hatt oder eins sonst pfusig ist das es nit heraus will<.

212<sup>v</sup> >Ein gutte helle stim zumachen<. (212<sup>v</sup>) >Wann eins ein gutte helle stim will haben<. (212<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte).

212<sup>v</sup>-218<sup>f</sup> >Vilerley gute Salben<. (212<sup>v</sup>) >Ein guts Selblin wann sich eins aufligt<. (213<sup>f</sup>) >Ein anders Selblin wann sich eins aufligt<. (213<sup>v</sup>) >Ein guts Selblin fur die schafblateren<. (213<sup>v</sup>) >Ein Salb die da gut Ist zu allen wonden sie seÿen frisch oder alt<. (214<sup>f</sup>) >Zu den schrunden an henden ein Selblin<. (214<sup>f</sup>) >Ein anders zu Schrunden an henden vnd leftzen<. (214<sup>v</sup>) >Ein guts selblin zu schertzen oder flechten<. (214<sup>v</sup>) >Ein gar gutte salb zugebrauchen wann sich eins sticht an nagel oder messer<. (215<sup>f</sup>) >Ein guts selblin zu Reidigen henden<. (215<sup>f</sup>) >Ein guts Selblin zun schrunden an henden<. (215<sup>f</sup>) >Ein gutte wundsalb<. (215<sup>v</sup>) >Ein gut heilsams Selblin<. (215<sup>v</sup>) >Ein guts heilsams Selblin Ist auch sonderlich gutt zu den feigblatern<. (216<sup>f</sup>) >Ein Insondere gute Salb zu erkhaltten glideren vnnd khalten gesuchten die da ligen Im weißen gäder<. (217<sup>f</sup>) >Das weiß selblin mit dem hirschnötzlin das soll also gemacht werden<. (217<sup>v</sup>) >Ein gar gut Selblin das soll man Salben auff die Renfft der besen schäden die von blatern send<. (217<sup>v</sup>) >Ein anders köstlichs guts selblin den frauen so schadhafft weren an dem Geberen vnnd fur dz gefeig<. (217<sup>v</sup>) >Ein andere gute heilsame salb zumachen<.

218<sup>f</sup>-220<sup>f</sup> 218<sup>f</sup> >Wann eins das vergicht anstieß alte oder Junge oder die arbeit wie mans heist<. (218<sup>f</sup>) >Fur das vergicht oder die arbeit der Jungen kinder<. (218<sup>f</sup>) >Ein anders<. (218<sup>v</sup>) >Ein anders<. (218<sup>v</sup>) >Ein anders den kindern<. (218<sup>v</sup>) >Ein anders<. (219<sup>f</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (219<sup>v</sup>) >Ein anders<. (219<sup>v</sup>) >Ein anders Einem alten menschen oder kindt zu zugebrauchen [!]<. (220<sup>f</sup>) >Ein anders<.

220<sup>v</sup> >Wann eins stets vndewete vnd das essen nit behaltten köndte<. (220<sup>v</sup>) >Wann einem der magen gar endt-richt wer dz es stedts vndeute vnd dz eßen nit behaltten köndte<.

220<sup>v</sup>-221<sup>f</sup> (220<sup>v</sup>) >Wann sich eins verrenckt oder ein glid vberstossen hatt<. (220<sup>v</sup>) >Ein anders<. (221<sup>f</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte).

221<sup>f</sup>-222<sup>v</sup> >Was man vnsinigen Leuthen thun vnnd brauchen soll<. (221<sup>f</sup>) >Wan ein mensch nicht Recht bey Im selbst were<. (222<sup>f</sup>) >Ein anders wann eins vnsinig wurde also daß mans anlegen muste es seÿ frau oder man es hab lang oder kurtz gewerth<. (222<sup>v</sup>) >Ein gar gut pflaster vnsinigen Leuthen zu gebrauchen<.

223<sup>f</sup>-225<sup>v</sup> >Fur die wassersucht<. (223<sup>f</sup>) >Ein guts Tranck wassersichtigen Leuthen zugebrauchen<. (223<sup>f</sup>) >Ein anders<. (223<sup>v</sup>) >Ein anders<. (224<sup>f</sup>) >Ein anders<. (224<sup>f</sup>) >Ein anders guts Tranck fur die geschwulst vnnd wassersucht<. (224<sup>v</sup>) >Ein anders wann ein mensch wassersuchtig will werden<. (225<sup>f</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (225<sup>v</sup>) >Ein anders wann eins wassersuchtig ist<.

225<sup>v</sup>-226<sup>v</sup> (225<sup>v</sup>) >Fur der wietenden hundsbiß<. (226<sup>f</sup>) >Ein anders<. (226<sup>v</sup>) >Ein anders<.

226<sup>v</sup>-230<sup>f</sup> >Fur die wurm Im Leib<. (226<sup>v</sup>) >Wann eins die wurm Im Leib hette<. (226<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (227<sup>f</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). 227<sup>v</sup> >Fur den wurm am finger<. (227<sup>v</sup>) >Wann eins den wurm an eim finger hett<. (227<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (228<sup>f</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte). (228<sup>v</sup>) >Ein anders< (4 Rezepte). (229<sup>f</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (229<sup>f</sup>) >Ein gar bewerthe salb fur den wirm [!] Erstlich<.

230<sup>f</sup>-231<sup>f</sup> >Wartzen vertreiben<. (230<sup>f</sup>) >Wiltu die wartzen vertreiben<. (230<sup>f</sup>) >Ein anders<. (230<sup>v</sup>) >Ein anders< (5 Rezepte). (231<sup>f</sup>) >Ein anders<.

231<sup>f</sup>-232<sup>f</sup> >Wann einem das zepflin herab fiele was zubrauchen<. (231<sup>f</sup>) >Wann einem das zepflin herab felle<. (231<sup>f</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (231<sup>v</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (232<sup>f</sup>) >Ein anders<.

232<sup>f</sup>-233<sup>v</sup> >Fur das zittern der hendt<. (232<sup>f</sup>) >Wem die hend fast zittern<. (232<sup>f</sup>) >Ein anders<. (232<sup>v</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (233<sup>f</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (233<sup>f</sup>) >Ein guts handtwasser wann einem die hendt zittern<.

233<sup>v</sup>-239<sup>v</sup> >Gut zanbuluer vnd wasser die zehn zuseubern<. (233<sup>v</sup>) >Ein guts zan puluer das mach also Ist auch sonderlich gutt fur die faulende flüßige zehn<. (233<sup>v</sup>) >Ein anders guts zanpuluer Ist den zenen gar gesondt vnnd macht sie schön weiß vnd sauber<. (234<sup>f</sup>) >Item welchs schwartz vnsauber zehn hette<. (234<sup>f</sup>) >Ein anders<. (234<sup>f</sup>) >Ein gar guts wasser die zehn zuseubern<. 234<sup>v</sup> >Fur das zanwehe<. (234<sup>v</sup>) >Wann einem die zehn we [!] thun vnd verschwollen wehren<. (235<sup>f</sup>) >Ein anders wann eins verschwollen wehr<. (235<sup>f</sup>) >Ein anders<. (235<sup>v</sup>) >Ein anders<. (235<sup>v</sup>) >Ein anders fur zehn so flußig send vnd nit hol<. (235<sup>v</sup>) >Ein anders zu zehnen so hol seind<. (236<sup>f</sup>) >Ein anders<. (236<sup>f</sup>) >Ein anders fur die zanfheule<. (236<sup>f</sup>) >Ein anders<.

(236<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (237<sup>f</sup>) >Item wann den kindern die zehnn auffgehn<. (237<sup>f</sup>) >Ein anders fürs zan wee<. (237<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (238<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (238<sup>v</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (239<sup>f</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (239<sup>v</sup>) >Ein anders ... Ende diß Buchs gott sey Lob< (2 Rezepte).

240<sup>r/v</sup> (240<sup>r</sup>) >Ein ersten trunckh zu morgen vnd nacht essen den ersten drunckh vom wein fillet In alle nacht wider zu<. (240<sup>v</sup>) >Der frauwen geburt zufirderen<. (240<sup>v</sup>) >Fir die magen Grimen<.

241<sup>r</sup>-250<sup>v</sup> (241<sup>r</sup>) >Volgt hernach ein ordenlichs Register vber diß Buch an welchem blat ein Jedes zufinden Ist. Augen wasser ... (250<sup>v</sup>) Zepflen stulgang zumachen 171. Ende dises Registers MDLXVII<.

## II.

251<sup>r</sup>-283<sup>v</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 133 Rezepte). Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 237, 186<sup>v</sup>-207<sup>r</sup> und zum Teil in Cod. Pal. germ. 227, 246<sup>v</sup>-259<sup>v</sup>.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Benedikt Froschl (266<sup>v</sup>); die Mengin, Hebamme (271<sup>v</sup>, 277<sup>f</sup>); Dr. Damian (273<sup>v</sup>); Dr. Stengel (273<sup>v</sup>); Bartholomäus von Frankfurt (Bartholomäus Ethan) (274<sup>f</sup>); Dr. Cyriacus Weber (274<sup>f</sup>); Dr. Achilles Pirmin Gasser (274<sup>v</sup>); die Jakob Krefftterin (274<sup>f</sup>); die Pfenin (275<sup>f</sup>); Sixt Eberli (275<sup>v</sup>); David Baumgärtner (275<sup>v</sup>); Frau Eckenbergerin (276<sup>f</sup>); Sohn von Hans Herlein (278<sup>v</sup>); Johann Müller, Pfarrer zu Herbstleben (281<sup>r</sup>).

251<sup>r</sup>-283<sup>v</sup> (251<sup>r</sup>) >So ein frau nach dem kindtgeberen nit fleist<. (251<sup>v</sup>) >Ein wasser fur das grieff vnd Lenden-wee<. (251<sup>v</sup>) >Fur das Rothlauff<. (251<sup>v</sup>) >Ein bewert Recept fur das grieff<. (251<sup>v</sup>) >Ein bewert Recept fur die harnwind<. (252<sup>r</sup>) >Augenwasser fur die fluß<. (252<sup>r</sup>) >Daß allerbest athem wasser zumachen<. (252<sup>v</sup>) >Ein probirte artzney fur die pestlantz [!] auch gutt fur die Inwendige aposten<. (253<sup>r</sup>) >Furs gerunnen blut< (2 Rezepte). (253<sup>v</sup>) >Ein Salb so eins Geuahlen Oder sich gestossen hatt<. (254<sup>r</sup>) >Ein bewert Recept fur das Grieff In den Lenden<. (254<sup>r</sup>) >Ein gutt Thewig pflaster<. (254<sup>v</sup>) >Ein seckle vber den Magen<. (254<sup>v</sup>) >Fur den höffer<. (254<sup>v</sup>) >Fur den schwindell<. (255<sup>r</sup>) >Ein Recept fur die Rauden Ist an viellen Leuthen bewerd worden<. (255<sup>v</sup>) >Ein guts stich pflaster zumachen<. (256<sup>r</sup>) >Furn schwern sichtagen<. (256<sup>r</sup>) >So ein kind nitt harnen kahn< (2 Rezepte). (257<sup>r</sup>) >Masen verdreiben<. (257<sup>r</sup>) >Salb zumachen von dem krautt Nicociano zu allerley wunden als fur alte schaden fistel vnd andere<. (257<sup>r</sup>) >Ein bewertte kunst fur das vieber [!]<. (258<sup>r</sup>) >Ein bewerte kunst Die Brust mit zu zuheilen vnndt auffzuweichen heilt auch Die schlierr<. (258<sup>r</sup>) >Wan einem der athem zu kurtz wehr<. (258<sup>r</sup>) >Backengeschwulst<. (258<sup>r</sup>) >Fur die erförten fueß oder hendt<. (258<sup>v</sup>) >Vor die Mundfeuhle<. (258<sup>v</sup>) >Ein anders<. (258<sup>v</sup>) >Vor die arbeit<. (258<sup>v</sup>) >Abkommen Leuthen Jungen vnd altten<. (259<sup>r</sup>) >Ein probirte kunst vor die hauptkranckheit<. (259<sup>r</sup>) >Ein secklin zumachen Daß puluer vnd das Secklin soll man zusamen brauchen<. (259<sup>v</sup>) >Das pflaster hilfft vnd ist probirt wan Die Leuth so zerstreit Im kopff sein<. (260<sup>r</sup>) >Die huener zubehalten das sie nit weckfliehen<. (260<sup>r</sup>) >Dauben zubehalten<. (260<sup>r</sup>) >Ein kunst vor die Brein<. (260<sup>v</sup>) >Ein kunst wann ein mensch zustreit Im kopff ist< (nur Überschrift). (260<sup>v</sup>) >Ein bewertthe kunst vor die Schwindsucht vnd Leuthen Darmit zuhelffen<. (261<sup>r</sup>) >Ein gewisse vnd probirdte kunst wann ein fehl aber stehen wie mans pflegt zu nehhnen vber die augen wechst<. (261<sup>v</sup>) >Ein verzeichnuß vnd abschrift stritzlin wie die gemacht vnnd mitt allem vleiß mögen zugericht werden wieder alle pestelantz böse Lufft vnd kranckheit gar nutzlich köstlich vnd bewert zugebrauchen volgt waß fur stuck darzu genommen werden vnd wie sie gemacht mögen sein<. (263<sup>r</sup>) >Ein bewert Stuck vnnd gewiß probirte Salb Denen nutzlich zugebrauchen so Schulter arm oder sonst glider verrucken daraus gemeiniglich Sonderlich den kindern höfer oder Buckel oder sonst ein gewechs erfolgt sich abents vnd morgents wohl warm vnd vleisig damit Salben< (2 Rezepte). (263<sup>v</sup>) >Vor den Brandt<. (263<sup>v</sup>) >Vor den grind ist auch vor den Erbgrindt<. (264<sup>r</sup>) >Vor den zwang<. (264<sup>r</sup>) >Das gulde ay<. (264<sup>r</sup>) >Volgen die stuckh<. (264<sup>v</sup>) >Fur Daß schwinden Der Glider an dem Menschen<. (265<sup>r</sup>) >Ein pflaster zu allen dingen was du wilt zuheilen oder zu weichen<. (265<sup>r</sup>) >Recept von einem weissen Selblin<. (265<sup>v</sup>) >Furs Gries<. (265<sup>v</sup>) >Ein selblin fürs Grieff<. (266<sup>r</sup>) >Ein Recept fürs Gries<. (266<sup>r</sup>) >Ein augenwasser<. (266<sup>v</sup>) >Ein bad wann ein kind ein höhe schulder hett oder sonst verruckt wehr von Hern Doctor Benedict Freschell<. (267<sup>r</sup>) >Volgen nun Die öl Darmit man die perschon salben soll<. (268<sup>r</sup>) >Wan einer frauen Die milch in der Brust erstockt ist<. (268<sup>r</sup>) >Fur daß Gries<. (268<sup>r</sup>) >Fur die schwere kranckheit<. (268<sup>r</sup>) >Fur das vergucht<. (268<sup>v</sup>) >Fur das stechen<. (268<sup>v</sup>) >Ein wasser fur den Schweis<. (268<sup>v</sup>) >Ein puluer fur fließende augen<. (268<sup>v</sup>) >Furs Seitten we [!] vom Miltz<. (269<sup>r</sup>) >Fur das Grimen auch sterckung des Magens<. (269<sup>r</sup>) >Ein salb zur brust so man pastemen besorget fur alte vnd Junge Leuth<. (269<sup>v</sup>) >Ein hertzgesperr oder hertzgespan salb ist fur kind alte Leuth so Ihnen vom husten oder schnuppen auff die brust feltt<. (270<sup>r</sup>) >Wann ein frau schwach vnd sehr vleist nach dem sie des kinds nider kumen ist<. (270<sup>r</sup>) >Ein anders so ein frau fleist nach dem kind oder sehr schwach ist<. (270<sup>v</sup>) >Wan ein frau die burdin nit kahn haben<. (270<sup>v</sup>) >Wann ein frau nach dem kind schwach wirdt vnd fleist<. (271<sup>r</sup>) >Wann ein frau nit kan gebeh-

ren<. (271<sup>r</sup>) >Wan ein frau sehr fleist oder eines sunst sehr bliet<. (271<sup>v</sup>) >Ein Cristiren fur ein kimpeteria<. (271<sup>v</sup>) >Wann einer frauen am kind oder am Leib was widerfert von der Hefamen der Mengin<. (272<sup>r</sup>) >Wann den frauen so seigen waß mit bristen zu geschwult oder an röthin sich zeicht daß zu brauchen ist gut es zertheilt sich<. (272<sup>r</sup>) >Wann ein kind ein brichlin hatt vnd doch nit zu Lang angestanden ist<. (272<sup>v</sup>) >Ein selblin zumachen wann eins nit Schlafen kahn<. (272<sup>v</sup>) >Ein guts weiß kuls Sälblin<. (273<sup>v</sup>) >Ein andere Salb<. (273<sup>r</sup>) >Fur die stinckheten othem schleim fur die Engin ein Maluasier safft<. (273<sup>v</sup>) >Ein purgiring wein vnd hilfft fur die engin auch wol die hat Doctor Damian ein guter Medicus seiner geschweyhen geben sol sehr gutt sein<. (273<sup>v</sup>) >Wann eins das zanweh oder fluß hatt vom Doctor Stengel<. (274<sup>r</sup>) >Wann eins ein Nabel bruch hatt<. (274<sup>r</sup>) >Wann man eins blut nit stellen kahn<. (274<sup>r</sup>) >Ein bewerthe kunst fur das vergucht Durch Doctor Bartholomeum als Docter anzeigen wirdt<. (274<sup>r</sup>) >Fur den schlag oder Schwindel<. (274<sup>r</sup>) >Recept eines saffts fur die Engin der brust vnd außwurff so Docter Ziriacus Weber gemacht hatt<. (274<sup>v</sup>) >Ein gut schweißbad fur die wassersucht<. (274<sup>v</sup>) >Doctor Achillis tranck wan eim die Lungen vber sich steigt<. (274<sup>v</sup>) >Wann eins nit harnen kan<. (274<sup>v</sup>) >Wan die wassersucht an eins setzen will vnd anfacht zugeschwollen so brauch wie nachuolgt von der Jacob Kreffterin abgeschrieben<. (275<sup>r</sup>) >Volgt ein gar gut Schweißbad fur die kaltten fliß vnd schießen In hufften vnd fueßen ist gar bewerth auch gut fur geschwulst hat Pfenin braucht<. (275<sup>v</sup>) >Kunst die Ciatica die Sixt Eberli Hern David Baumgartner gebraucht hatt selbst von Ihm auffgeschrieben vnd fur aller fluß hinlegung des schmerzens in glidern gut ist<. (276<sup>r</sup>) >Der Frau Eckenbergerin puluer zu der Lungenn<. (276<sup>v</sup>) >Ein Recept fur das kopffwehe das man nendt bedeckt<. (276<sup>v</sup>) >Ein bewerth blutstellung auch vom Doctor angezeigt worden<. (276<sup>v</sup>) >Ein kunst so eim der Maßgang ausgeth<. (277<sup>r</sup>) >Ein kunst von der Hebam der Mengin fur ein knöpffts angesicht ist auch gar gut zum schertzen vnd wann man das wasser Rauß brest hatt so ist dasselb wan mans zu buluer macht gut zu den öffnen erfrörten scheden Nun darein sehen<. (277<sup>v</sup>) >Fur Die Roth Ruhr<. (277<sup>v</sup>) >Wann einem kind der darm außgeht<. (277<sup>v</sup>) >Ein wasser vor den schlag einzugeben so sich eines besorget<. (278<sup>r</sup>) >Ein Cristir fur alt Leuth oder kindt ist gar gut wanß hitz hatt<. (278<sup>r</sup>) >Fur die brein<. (278<sup>r</sup>) >Ein kunst vor das kopffwe [!] ist probirt<. (278<sup>v</sup>) >Ein bewerth kunst vor die mutter es habs ein Ledigs oder kintbetherin<. (278<sup>v</sup>) >Etliche bewerthe kunst vor das griß oder stein<. (278<sup>v</sup>) >Ein anders fur das Gries oder stein von des Hanß Herlins Sohn<. (279<sup>r</sup>) >Kunst vom Duchsen<. (279<sup>r</sup>) >Ein anders<. (279<sup>r</sup>) >Ein kunst fur das geflecht In henden<. (279<sup>v</sup>) >Ein dranck fur die Gelsucht<. (279<sup>v</sup>) >Ein Driet zumachen<. (279<sup>v</sup>) >Ein wasser fur die zahnfeule vnd kurfuß<. (280<sup>r</sup>) >Ein kunst fur das vergücht oder arbeit das eins nit mehr bekum<. (280<sup>r</sup>) >Wann ein kindt die Grimmen hatt<. (280<sup>r</sup>) >Wann ein kind nit harnen kan<. (280<sup>r</sup>) >Ein kunst vor die Bermuter<. (280<sup>v</sup>) >Ein augenwasser vor flissige augen<. (280<sup>v</sup>) >Fur zahnweh<. (280<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (281<sup>r</sup>) >Ein anders<. (281<sup>r</sup>) >Ein bewerthe kunst vor die roth Ruhr<. (281<sup>r</sup>) >Recept Hern Johan Müllers Pfarhern zu Herlesleben den stein er sey wo er woll zuuertreiben<. (281<sup>v</sup>) >Fir die Schwechen oder annmachen<. (282<sup>r</sup>) >Verstockt bluth von einem zutreiben<. (282<sup>r</sup>) >Bewerte kunst fir die Bermutter fur man vnnd weib<. (282<sup>v</sup>) >Ein kunst fur dem schlag bewert<. (283<sup>v</sup>) >Disse zwo kunsten fur die bermutter<. (283<sup>v</sup>) >Ehre Gloria<. – 284<sup>\*v</sup> leer.

MM

Cod. Pal. germ. 252

## Florenz von Venningen u.a.: Rezeptsammlungen

Papier · 195 Bll. · 31,4 × 21,6 · I. Heidelberg · vor 1538 (?) · II. Kaiserslautern (?) · um 1580

Hs. aus zwei Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1\*–116; II. Bll. 116a\*–163\*). Folierung des 17. Jhs.: 1–159 (beginnend bei Bl. 1\*\*), die in den Lagenformeln mit \* bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Beginnender Tintenfraß. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), eingelegerter Zettel mit dem vorgesehenen Rückentitel: 252/ *Medicinae, et/ Chirurgiae bellica/ seu campestris* (17. Jh.), dort jedoch nur: 252. Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 252*.

Literatur: nicht bei WILLE; nicht bei WILKEN; Ulrike SCHÖFER, Das Rezeptbuch des Florenz von Venningen, in: Meinhold LURZ, Die Ritter von Venningen. Verwaltung im Amt Kirrweiler, Sinsheim 1996 (Heimatverein Kraichgau, Sonderveröffentlichung 15), S. 507–522.

### I.

Bll. 1\*–116. Lagen: IV<sup>2\*\*</sup> (mit Spiegel, Bll. 1\*–5\*, 1\*\*) + III<sup>8\*\*</sup> + 2 VIII<sup>32</sup> + 7 VI<sup>116</sup>. Folierung des 16. Jhs.: i–Cxxvi (modern durch die entsprechenden arabischen Ziffern ergänzt); des 17. Jhs.: 1–8 (vorgebundenes Register, jetzt 1\*\*–8\*\*), Bll. 1\*–5\* (Vorsatz und Titelbl.) mit moderner Zählung. Wz.: Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlenbesatz mit Stern (Vorderspiegel, Bll. 1\*–2\*, 5\*–116), PICCARD 1, Typ V/8a (u.a. Berlin, Königsberg, Thorn 1519–1525); Löwe schräg dick (Bll. 3\*/4\*; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 18, 27, 41, 47, 49, 75, 171, 177, 217, 221, 234, 236, 237, 238, 239, 243, 249, 284 sowie im Text von Cod. Pal. germ. 50, 223, 235, 273), vergleichbar BRIQUET 10542. Schriftraum (rechts und links durch Papierknickung begrenzt): 21,4–22,2 × 9,9; 26–31 Zeilen. 1<sup>r</sup>–12<sup>r</sup> zwischen den einzelnen Rezepten zum Teil Raum für Nachträge oder Illustrationen freigelassen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand, das Register 1\*\*–8\*\* von gleichzeitiger, anderer Hand. Rezeptüberschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. Korrekturen und Ergänzungen von der Hand Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz. Auf eingeklebten oder separat eingebundenen Zetteln Ergänzungen von einer weiteren Hand (zum Beispiel zwischen Bll. 110 und 111).

Herkunft: für Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz von einer unbekannten Vorlage abgeschrieben. Datierung und Lokalisierung aufgrund der autographen Einträge Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz. 5\*<sup>r</sup> Capsanummer: C. 117, alte römische Signatur: 1567, Bibliothekstitel: *Chirurgia bellica seu Campestris*. Zusammenführung mit Teil II. der Hs. erst in Rom.

Schreibsprache: (ost)mitteldeutsch mit einigen bairischen Schreibentworflichkeiten.

5\*<sup>r</sup>–116<sup>v</sup> FLORENZ VON VENNINGEN, REZEPTSAMMLUNG (Fragment, nur zum Teil nach Indikationen geordnet; 617 Rezepte). >Doctor Florentzen von Vennynge der Pfaltz Cantzlers<. Die Rezeptsammlung ist nur fragmentarisch überliefert und bricht 116<sup>v</sup> ab. Das vorgebundene Register (1\*\*<sup>r</sup>–7\*\*<sup>v</sup>) verweist auf Rezeptüberschriften bis Bl. 194. Rezeptüberschriften zum Teil nicht ausgeführt. Florenz von Venningen († 1538; KREBS, Nr. 2846; STUCK, S. 98; TELLE, Mitteilungen, S. 331), Kanzler Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz. – 1\*–4\*<sup>v</sup> (bis auf Signatur 252 4\*<sup>r</sup>), 5\*<sup>v</sup> leer.

Als Rezeptträger, Probanden oder Gewährsleute genannt: Avicenna (43<sup>r</sup>); Meister von Mainz (69<sup>r</sup>); Abul-Casim Abd el-Rahman Ben Ali Ben Ahmed Ibn Abu Sadic el-Nisaburi (85<sup>r</sup>); Halaf Ibn-‘Abbās az Zahrawī (Meister Albusodeck) (85<sup>r</sup>); ehrbarer Geselle aus Bischofsheim (102<sup>v</sup>); Meister Niclaus (111<sup>v</sup>); Heide (112<sup>v</sup>); Mu.hammad Ibn-Zakariyā ar-Rāzī (Rhasis) (116<sup>v</sup>).

1\*\*<sup>r</sup>–7\*\*<sup>v</sup> Register nach Indikationen.

8\*\*<sup>r/v</sup> (8\*\*<sup>r</sup>) >Colera nigra das ist das er swartz blut ...<.

1<sup>r</sup>–8<sup>r</sup> (1<sup>r</sup>) >Wer den Schwinden an eynem arm oder an eynem bain hab ...<. (1<sup>r</sup>) >Item wan ein wutetter hundert eynen gebissen hat oder von was vergifften thirens das geschicht ...<. (1<sup>v</sup>) >Wie du ein Salb solt machen zu allen vergifften wunden< (2 Rezepte). (2<sup>r</sup>) >Item wann ein slanng oder ein Nater ein gebissen hat<. Beschwörungsformel: + puro + porta + nero + reco + zebata + araj + arabaj + peraclitum. (2<sup>v</sup>) >Wann dich ein Nater geheckt hat<. (2<sup>v</sup>) >Aber wann ein Nater oder ein Schlang einen geheckt hat<. (3<sup>r</sup>) >Item das haubt wurt mancherley wunt etwan wurdet die hirn schal durchslagen ...<. (3<sup>v</sup>) >Item wer geschossen wurdet<. Longinus der was ein Jud das ist war vnd Longinus was blint ... (3<sup>v</sup>) >Aber wann eynen geschossen wurt mit eynem pfeill<. Item aber ein ander pheil in dem namen des vatters vnd in dem namen des Sons vnd in dem namen des heilligen gaists so heb ich an Christ ward geboren das ist war ... (4<sup>r</sup>) >Item wann einem menschen ein bain abbricht oder abfelt ...<. (4<sup>v</sup>) >Item wann eynem menschen ein arm ab ist oder abgeschlagen ist ...<. (5<sup>r</sup>) >Item wan ein mensch an das haubt geslagen wurdet mit kolben oder mit waffen oder wo mit es seÿ vnd Ime voller beulen seÿ vnd Ime so we ist das er vnsinig mocht werden ...<. (5<sup>v</sup>) >Wie du die guten Salb machen solt<. (5<sup>v</sup>) >Item wann ein Mensch felt das Ime der hals krump wurdet das er nit gereden mag ...<. (6<sup>r</sup>) >Wie du solt die salb machen appostolicum<. (6<sup>r</sup>) >Item wann einem menschen der kÿnback auß der stet fert ...<. (6<sup>v</sup>) >Item ein Mensch wann es die achssel vß dem glid oder ein glid auß dem Elnbogen verrenckt hat ...<. (7<sup>r</sup>) >Item wann ein mensch geslagen wurdet oder das er sich stoß das Ime ein aug so hart verschwilt oder schwartz wurt ...<. (7<sup>v</sup>) >Item wann das flaisch in der wunden vber sich wultz vnd sein vil



- will werden oder faul flaisch dar Innen wechst ...<. (7<sup>v</sup>) >Item wann ein Mensch ein Öl schenckel hat der lang oder kurtz gewert ...< (2 Rezepte). (8<sup>f</sup>) >Aber wer ein Öl Schenckel hett<.*
- 8<sup>v</sup>-9<sup>f</sup> (8<sup>v</sup>) >Item wann eyner den kolben an dem zers hat ...<. (9<sup>v</sup>) >Wie du einem helfen solt der Löcher in dem zers hat<. (9<sup>f</sup>) >Aber von einem dem der zers wethut<.
- 9<sup>v</sup>-10<sup>f</sup> (9<sup>v</sup>) >Item wer die recht Natur vnd Meysterschafft woll erkennen eins yglichen krancken menschen wy oder woder soll war nemen der vnreyne des harns ... Item wer nu aigentlich wissen woll welhe siechtagen ein yglicher mensch hab der soll das aigentlich wissen vnd mercken bey farb des harns ...<.
- 10<sup>f</sup><sup>v</sup> (10<sup>f</sup>) >Wie man einen menschen soll erkennen der kranck sey ob er geneßen mag oder nit ...<. (10<sup>v</sup>) >Item wenn ein mensch in eyner kranckheit ligt vnd das Ime die broen Nider fallen vnd mit den zenen grisgrambt ...<. (10<sup>v</sup>) >Item wann sich der Sieche dick kert gegen der wend ...<.
- 10<sup>v</sup>-11<sup>v</sup> (10<sup>v</sup>) >Item Merck vnd nym eben war wann ein fraw sitzet vnd wann Sy auf will steen ...<. (11<sup>f</sup>) >Item wann ein fraw ein knaben treget So scheint sy vil schöner sein vnd rothaffter vnter den augen wann zu der tochter ...<. (11<sup>f</sup>) >Item wann ein fraw eines Kindes Schwanger gath ...<.
- 11<sup>v</sup>-12<sup>v</sup> (11<sup>v</sup>) >Item Merck vnd nym war von der vnrein des bluts ... Item wann aber das blut ist blofarb So ist das Miltz Siech ... Item du solt eben mercken vnd war nemen wy das blut ein gestalt hab wann es grien ist ... (12<sup>f</sup>) Item wann aber das Blut ist geelfarb ... Item du solt eben mercken wann das blut ist hert vnd schwartz ... Item wann das blut ist Rot vnd hat oben ein schwartz krais ... Item merck vnd nym war wann das vorgeant blut ist Schwartz vnbd hat vil wasser auf dem blut ...<.
- 12<sup>v</sup>-13<sup>v</sup> (12<sup>v</sup>) >Fur den Ritten<. (12<sup>v</sup>) >Item fur den worm in dem Leib ...<. (13<sup>f</sup>) >Item fur Gycht vnd gesucht da ein Mensch von erkomert ist ...<. (13<sup>v</sup>) >Item fur die Wassersucht vnd fur alle geschwulst zu dem Leib ...<.
- 14<sup>f</sup>-15<sup>f</sup> (14<sup>f</sup>) >Zu dem haub<. (14<sup>f</sup>) >Weme der kopf we thut ...<. (14<sup>f</sup>) >Weme das hirn sinckt vnd gern schwindt ...< (6 Rezepte). (14<sup>v</sup>) >Item ist der Siechtag in eyner seiten des ~~des~~ haubts ...<. (14<sup>v</sup>) >Item dem do schwindt an dem hewbt ...<. (14<sup>v</sup>) >Wer einen Lawssigen kopff hat vnd grint hat ...< (5 Rezepte).
- 15<sup>f</sup>-16<sup>v</sup> (15<sup>f</sup>) >Item wer schon Lang har will machen ...<. (15<sup>v</sup>) >Diese Salb machet die brawen aus fallen<. (15<sup>v</sup>) >Das vil hars vast wechst ...< (2 Rezepte). (15<sup>v</sup>) >Item das einem schon här nit außfall ...<. (15<sup>v</sup>) >Item wiltu har machen wo du wilt ...<. (16<sup>f</sup>) >Item wiltu har machen wachssen wo es von Natur wachssen soll ...<. (16<sup>f</sup>) >Item wiltu här machen da du kal bist weiß Rot oder schwartz ...< (2 Rezepte). (16<sup>v</sup>) >Item wiltu här machen wachssen wo es von Natur wachssen soll ...<.
- 16<sup>v</sup>-17<sup>f</sup> (16<sup>v</sup>) >Item wer nit wol gehoren mag ...<. (16<sup>v</sup>) >Item wer nit wol gehoren mag oder kan ...<. (16<sup>v</sup>) >Item wer nit wol hören mag ...<. (17<sup>f</sup>) >Item wer vbel höret ...<. (17<sup>f</sup>) >Item zu den oren ...< (2 Rezepte).
- 17<sup>f</sup>-21<sup>v</sup> (17<sup>f</sup>) >Zu den augen. Item hie hebt sich an ein gut artzney zu den augen vnd zu dem ersten den die den Nebel vor den augen haben ...<. (17<sup>f</sup>) >Item zu demselben gebrechen ...< (5 Rezepte). (17<sup>v</sup>) >Ich will dich lernen erkennen alle wetagen der augen Ich will anheben an den Leichtorn in den augen ... (18<sup>f</sup>) >Item das starell fell ...< (zahlreiche Rezepte). (18<sup>v</sup>) >Item sein aber die augen vber flussigkeit das sy vast rynnen mit zehern vnd auch Rot sein ...<. (19<sup>f</sup>) >Item ein gut augen wasser ...<. (19<sup>f</sup>) >Item so eim die broen in die augen stechen ...<. (19<sup>f</sup>) >Item ein ander Edel wasser von weinstein ...< (4 Rezepte). (19<sup>v</sup>) >Item ein Edel Augwasser zumachen ...< (2 Rezepte). (20<sup>f</sup>) >Wer fell in den augen hat<. (20<sup>f</sup>) >Item ein gut augen wasser ...< (3 Rezepte). (20<sup>v</sup>) >Item wiltu machen ein puluer zu den augen ...< (2 Rezepte). (20<sup>v</sup>) >Die roten Maler vnder den augen zu vertreiben ...< (2 Rezepte). (20<sup>v</sup>) >Item ob eim Roß fell in den augen get ...<. (21<sup>f</sup>) >Item het der Mensch blatern oder fell in den augen ...<. (21<sup>f</sup>) >Item zu den augen ein gut wasser zudrincken ...<. (21<sup>f</sup>) >Item weme sein augen ser Rinen ...<. (21<sup>f</sup>) >Item zu den augen ...< (4 Rezepte).
- 21<sup>v</sup>-22<sup>v</sup> (21<sup>v</sup>) >Zu der Nasen<. (21<sup>v</sup>) >Item fur die visteln bey der Naßen ...<. (21<sup>v</sup>) >Item dem die Meuß den Munt beseychent vnd Im vergifft wurt von Meußen vnd Im faulen wirt ...<. (21<sup>v</sup>) >Item fur die geschwulst in der kelen ...<. (22<sup>f</sup>) >Item dem das zepflin in der kelen wechst ...< (3 Rezepte). (22<sup>f</sup>) >Item fur den wetagen der zen ...<. (22<sup>f</sup>) >Item weme die zene we thund ...< (3 Rezepte). (22<sup>v</sup>) >Item wiltu die Seyren Leschen ...< (2 Rezepte). (23<sup>f</sup>) >Item widder die fisteln ...< (23<sup>f</sup>) >Item widder die fisteln der Naßlocher ...< (3 Rezepte). (23<sup>f</sup>) >Item wiltu vertreiben die ausseizen flecken vnd die roßmalen vnder den augen ...<. (23<sup>f</sup>) >Item wiltu rot Maler vertreiben vnder den augen ...<. (23<sup>f</sup>) >Item welchem menschen der Mont stinckt ...<. (23<sup>v</sup>) >Item kombt aber der geschmack von den zene ...< (2 Rezepte).

23<sup>v</sup>-34<sup>r</sup> (23<sup>v</sup>) >Item forhawen wunden oder beyn brechen anhißten oder zusammen zuziehen ...<. (23<sup>v</sup>) >Ob ein Mensch geschwollen ist ...<. (23<sup>v</sup>) >Item von den wetagen der augen wene sy seer Jucken ...<. (23<sup>v</sup>) >Item ein Salb die alle ding weycht ...<. (24<sup>r</sup>) >Ein badt dartzw<. (24<sup>r</sup>) >Item zu allen alten schaden ...< (2 Rezepte). (24<sup>r</sup>) >Ein Badt zu alten schaden oder alten bruchen ...<. (24<sup>r</sup>) >Item ein Salb fur alle gesucht ...<. (24<sup>v</sup>) >So du geschwollen bist ...< (2 Rezepte). (25<sup>r</sup>) >Item wiltu flaisch auß einer wunden schneiden on wetag so sprich dis wort Ich beschwere dich es sey frawe oder man bey dem vatter bey dem Son ... das diesem menschen also suß werdest als suessen Maid Maria Ir seliger schweiß was ...<. Folgen 2 weitere Rezepte. (25<sup>v</sup>) >Wiltu wissen ob eine Junckfraw sey oder nit ...< (3 Proben). (25<sup>v</sup>) >Item wer den husten hat ...<. (25<sup>v</sup>) >Item wölhs kind nit bald will reden werden das man besorgt es werd ein stomme ...<. (25<sup>v</sup>) >Item wer nit switzen mag ...<. Folgt 1 weiteres Rezept. (26<sup>r</sup>) >So einem Menschen ein glid erkalt ist vnd nicht crafft hat vnd swindet ...<. (26<sup>r</sup>) >Grienen yngwer zumachen ...<. (26<sup>r</sup>) >Essig zumachen treyerley auß vnzeitigen weinbern ...< (3 Rezepte). (26<sup>r</sup>) >Wein lawter zumachen<. (27<sup>r</sup>) >Wiltu Roten Loschen machen ...<. (27<sup>r</sup>) >Item wiltu die wartzen vertreiben ...< (8 Rezepte). (27<sup>r</sup>) >Item die aglaster augen zuuertreiben ...< (3 Rezepte). (27<sup>r</sup>) >Wiltu fisch fahen< (3 Praktiken). (28<sup>r</sup>) >Diese hienach geschriben vnguenten ist gut fur den Tropen vnd fur das Gegicht<. (28<sup>r</sup>) >Fur das darm gegicht<. (28<sup>r</sup>) >Das ein pferdt allen pferden hinlauff<. Beschwörungsformel: + angluti + angelas + anlet +. (29<sup>v</sup>) >Wiltu eins schwartz machen<. (28<sup>v</sup>) >Von dem schloß<. (28<sup>v</sup>) >Das das haer außfalle ...<. (28<sup>v</sup>) >Diepstale etc.<. Beschwörungsformel: + Agam dagain camonam Matrer ydenagorum butza barbata acer azer adya bozana dipnase. Ir fursten ich gebiete euch bey vnßern herren dot vnd bey seiner Martel bey seinen wunden ... Ir bringt den diep oder die diebin ... hie fur das kindt komest in das glas new vnd nicht new. (29<sup>v</sup>) >Item Ein artzney fur das paralis der vrsach wer von fallen oder slagen ...< (3 Rezepte). (30<sup>r</sup>) >Item diese sonderliche artzney mag man geben dem Siechen das er schwitzen wird ...<. (30<sup>r</sup>) >Item wane ein Siech hat das paralis das da kombt von fallen oder von slagen ...< (3 Rezepte). (30<sup>v</sup>) >Item ein ander artzney vnd salben die dann gehört fur das paralis ...<. (30<sup>v</sup>) >Item wann die Lunge zu blöt ist also das sy dem menschen vber sich steigt ...<. (30<sup>v</sup>) >Item welhe frawe ein tot kindt dregt ...<. (30<sup>v</sup>) >Item wann einem menschen die longen oder die Lebern fawlet ...<. (31<sup>r</sup>) >Item weme das Miltz ist zuschwollen oder ist verstopfft ...<. (31<sup>r</sup>) >Item wann einem menschen sein Miltz hert wirt ...< (11 Rezepte). (31<sup>v</sup>) >Item wer Siech ist an dem Miltz ...< (2 Rezepte). (31<sup>v</sup>) >Item zu dem geleyfferden gesucht ...<. (32<sup>r</sup>) >Item noch ein besser Badt zu dem geleyfferden gesucht vnd wer einer gelegen drey Jar zu beth ...<. (32<sup>r</sup>) >Item noch ein Badt zu dem gesucht vnd ist bewert ...<. (32<sup>v</sup>) >Item eyner der verstart in der kranckheit ist ...<. (33<sup>r</sup>) >Den frawen das blut zuuerstellen ...< (2 Rezepte). (33<sup>r</sup>) >Welche fraw gros schmerzen hat nach der geburt ...<. (33<sup>r</sup>) >Fur alle geschwulst der fuß ...<. (33<sup>r</sup>) >Fur das Ruffen gegicht ...<. (33<sup>r</sup>) >Item fur das gegicht<. (33<sup>v</sup>) >Fur das kromp gegicht ...<. (33<sup>v</sup>) >Fur das lauffen gegicht ...<. (33<sup>v</sup>) >Fur geschwulst ...< (2 Rezepte). (33<sup>v</sup>) >Fur ander geschwulst ...<. (34<sup>r</sup>) >Fur den Tropfen ...<.

34<sup>r</sup>-36<sup>r</sup> (34<sup>r</sup>) >Item fur den harn stein ...<. (34<sup>r</sup>) >Es ist zuwissen vnd zumercken das funfferley Steyn sein bey dem Menschen<. (35<sup>r</sup>) >Contra Calculum aus der appotecken ...<. (35<sup>r</sup>) >Item fur den Stein ...< (2 Rezepte). (35<sup>r</sup>) >Item ob ein kint oder ein Mensch den harn nit behalten mag vnd sich des nachts bebrontzt ...< (3 Rezepte). (35<sup>v</sup>) >Item wer nit geharnen mag ...<. (35<sup>v</sup>) >Du solt wissen das der harn wirt gehindert von mancherley feuchtigkeit das dann kombt von grober substantz ...<. (35<sup>v</sup>) >Etwan kombt das einem menschen ein geswer wechst in der seiten oder in der blaßen ...<. (35<sup>v</sup>) >Item welcher mensch sich beorget das Ime wachs der stein in dem Leib ...<. (35<sup>v</sup>) >Item wer nit Netzen mag ...<. (36<sup>r</sup>) >Item hat einer den stein ...<. (36<sup>r</sup>) >Item wer nit geharnen mag von des Rysenden steins wegen ...<. (36<sup>r</sup>) >Wann der Mensch Siech ist vmb die bloßen ...<.

36<sup>r</sup>-37<sup>r</sup> (36<sup>r</sup>) >Von dem Magen< (4 Rezepte). (36<sup>v</sup>) >Welchem we ist an dem magen oder in der seiten ...<. (36<sup>v</sup>) >Item zu dem Magen ein gute Latwerg ...<. (36<sup>v</sup>) >Item welcher mensch ein sleymigen Magen hat ...<. (37<sup>r</sup>) >Item wer dempft vmb die brust were als von geschwulst wegen ...<.

37<sup>r</sup> >Contra quartanam<. (37<sup>r</sup>) >Fur den viertaglichen Ritten ...<. (37<sup>r</sup>) >Fur däglichen Ritten den der an dem dritten oder an dem virden dag eins an kombt ...<.

37<sup>v</sup> (37<sup>r</sup>) >Daß haißet Modus medandi was ich nu sag das ist war ...<.

37<sup>v</sup>-39<sup>r</sup> (37<sup>v</sup>) >Item wiltu Öl von ziegeln prennen das als gut ist vnd groß crafft hat vnd dugent als der recht balsam hat wann es laßt keynerley dinck faulen dweil die welt steet das man damit bestreicht ...<. (38<sup>r</sup>) >Wer auch die feyg blatern het ...<. (38<sup>r</sup>) >Wer auch wunt ist ...<. (38<sup>v</sup>) >Vnd welch den wolf oder den krebs oder das pastema an Ime het ...<. (38<sup>v</sup>) >Nu hebt sich an wie mann Das Öle machen soll Ich beschwer dich bey dem obersten got ...<.

39<sup>v</sup> (39<sup>r</sup>) >Ein Syropel<. (39<sup>v</sup>) >Vndaw machen ...<. (39<sup>v</sup>) >Vndaw vorstelln ...<.

39<sup>v</sup>-40<sup>v</sup> (39<sup>v</sup>) >Item wer hat den Siechtagen podagram ...<. (39<sup>v</sup>) >Item ein ander artzeney ...< (3 Rezepte). (40<sup>r</sup>) >Item wann podagra kombt von heysser vrsach ...<. (40<sup>r</sup>) >Item kombt es aber von kalter vrsach ...<. (40<sup>r</sup>) >Item der siecht tag kombt von vberflussiger fulli vnd wechst dauon ...< (3 Rezepte). (40<sup>v</sup>) >Item kompt es von hitze ...<. (40<sup>v</sup>) >Item nach der purgation ...<. (40<sup>v</sup>) >Item in heysser vrsach ...<.

40<sup>v</sup>-44<sup>r</sup> (40<sup>v</sup>) >Item mustilago psyly<. (40<sup>v</sup>) >Item in kalter vrsach ...< (14 Rezepte). (41<sup>r</sup>) >Item Nym ein ander artzeney ...< (4 Rezepte). (41<sup>v</sup>) >Geschwulst des leibs<. (41<sup>v</sup>) >Item die wassersucht ist dreyerley ...<. (41<sup>v</sup>) >Item kombt es von heysser vrsach ...<. (42<sup>r</sup>) >Item also soltu dem Siechen helffen der wassersuchtig ist ...<. (42<sup>r</sup>) >Item Nota hat der Siech den durchgang In dem leyb ...< (4 Rezepte). (42<sup>v</sup>) >Item emplastrum mach also ...<. (42<sup>v</sup>) >Item mach ein purgacion ...< (4 Rezepte). (43<sup>r</sup>) >Item wer wassersuchtig ist ...<. (43<sup>r</sup>) >Item Ist der harm gar Rot ...< (4 Rezepte). (43<sup>r</sup>) >Item Auicenna schreibt das du solt drincken von dem safft plantago ...<. (43<sup>r</sup>) >Item der Siech soll kein flaisch oder fisch Essen ...< (3 Rezepte). (43<sup>v</sup>) >Item ein ander artzeney ...<. (43<sup>v</sup>) >Item du solt mercken wann die wassersucht kombt von kalter vrsach ...< (8 Rezepte).

44<sup>r</sup>-48<sup>v</sup> (44<sup>r</sup>) >Hienach schreibt der Lerer vnd will sagen von den sewchten der zu Latein paralis haisset ...<. (44<sup>r</sup>) >Item wenne dann die verstopffung anheben in den vndersten adern ...<. (44<sup>r</sup>) >Item von dieser sachen kombt der seucht dauon appoplexia das ist der gee tot vnd Epileussia das ist sant Valentinus plag oder Morbus caducus ...<. (44<sup>v</sup>) >Item wer den siechtagen hat der Colica heist ...< (4 Rezepte). (45<sup>r</sup>) >Item ist das paralis dem menschen in den fuessen ...< (8 Rezepte). (45<sup>v</sup>) >Item ein gut salb fur das paralis die da waichet alle kranckheit ...<. (46<sup>r</sup>) >Item ein getranck fur dz gegicht oder paralis ...< (5 Rezepte). (46<sup>v</sup>) >Hie hebt sich an ein Tractat vnd sagt von der feuchte paralis vnd setzt mehr dann der vorder Tractat inhelt<. (46<sup>v</sup>) >Paralis ist ein weichung der glider an vil enden des Leibs ...<. (47<sup>r</sup>) >Item also soll man einem helffen der das paralis hat ...< (4 Rezepte). (48<sup>r</sup>) >Hie gibt man lere dem Siechen mit Essen ...<.

48<sup>v</sup>-49<sup>v</sup> (48<sup>v</sup>) >Diß Capittel saget vns von dem zagel ...<. (49<sup>r</sup>) >Ob eyner Locher het in dem zagel ...<. (49<sup>r</sup>) >Aber zu dem zagel ...<. (49<sup>r</sup>) >Das enschwellet den zagel gar vast ...<.

49<sup>v</sup>-51<sup>v</sup> (49<sup>v</sup>) >Ein puluer vast gut zu alten schaden ...<. (49<sup>v</sup>) >Ein puluer das drucket alle gebresten ...<. (50<sup>r</sup>) >Ein puluer zu der feigkwartzen ...<. (50<sup>r</sup>) >Wiltu boß hitz leschen wo es sey an frawen brusten oder von boßen blatern oder wo böß hitz ist ...<. (50<sup>v</sup>) >Ein gut puluer das dz fleysch macht wachssen ...<. (50<sup>v</sup>) >Ein kunst zu der wundsucht ...<. (51<sup>r</sup>) >Das ist ein artzney fur ein siechtagen der heysset podagra ...<. (51<sup>r</sup>) >Das ist gut fur kalt gesucht ...<. (51<sup>r</sup>) >Diß ist fur die wuntsucht ...<.

52<sup>r</sup>-53<sup>v</sup> (52<sup>r</sup>) >Diß puluer Capittel sagt vns von Eitel puluer außwendig dem leib vnd inwendig dem leib vnd sint auch vast gut vnd sagt von Etzpuluer die drucken vnd von puluer die das fleysch machen wachssen ...<. (52<sup>v</sup>) >Ein puluer das fleysch etzet ...<. (52<sup>v</sup>) >Ein puluer das fleysch macht wachssen ...<. (53<sup>r</sup>) >Diß ist ein gut puluer zu alten schaden vßwendig dem Leib vnd Etzet vnd hailt vast vnd ist gut wa zu du es brauchen wilt das du wilt boß flaisch etzen von dem guten ...<. (53<sup>r</sup>) >Diß ist zu den aglaster zuheyleylen ...<. (53<sup>r</sup>) >Aber ein anders darzu ...<. (53<sup>v</sup>) >Diß ist ein gut puluer zu dem Gries in dem Rucken ...<.

53<sup>v</sup>-57<sup>r</sup> >Von dem gesicht der Augen vnnd des heupts<. (53<sup>v</sup>) >Dem die augen wethun von des haubts vberiger hitz vnd gesucht ...<. (53<sup>v</sup>) >Das ist ein schwartz plaster vnd ist auch gut zu alten schaden vnd zu vnreinen geschweren es sey an dem leib wo es woll ...<. (54<sup>r</sup>) >Diß ist ein ander schwartz plaster ...<. (54<sup>r</sup>) >Diß plaster ist gut zu hitzigen schaden Es zewhet vnd heylet vnd ist gut zw dem krebs ...<. (54<sup>r</sup>) >Dis ist ein salb vnd ist gut ...<. (54<sup>r</sup>) >Dis ist ein gut plaster zu allen frischen wunden vnd magst es brauchen wo du wilt ...<. (55<sup>r</sup>) >Wiltu ein gut Badt machen fur alle boße sewcht das ist ein schweisbadt so ein mensch grossen Siechtagen het das zu furchten wer das es lam wolt werden ...< (2 Rezepte). (55<sup>v</sup>) >Item dem die Lunge außblewet in die kele ...<. (55<sup>v</sup>) >Item fur die Buppellen die da einem wachset vnder dem antzlitze oder an der Naßen ...<. (55<sup>v</sup>) >Item dem die augen dunckel sein er sey alt oder Jung ...<. (56<sup>r</sup>) >So dir die augen ser sein das kombt von dem geblut so sein die augen Rot vnd heyß vnd gant fast schoß dar Inn ...<. (56<sup>r</sup>) >Item die guldin Milch ...<. (56<sup>r</sup>) >Item ein kunst zu allen Megen vnd zu allen flussen ...<. (56<sup>v</sup>) >Diß ist ein plaster das heisset von [1] den stein der speceri vnd fahet an also ...<. (57<sup>r</sup>) >Item wiltu den stein vertreiben an einem menschen ...<.

57<sup>r</sup>-58<sup>r</sup> (57<sup>r</sup>) >Diß ist ein bewert kunst zu dem brand so du dich verbrant hast vnd du das hast lassen veralten vnd vmb sich hat gessen ...<. (57<sup>r</sup>) >Diß ist aber zu dem brand wie er gebrant ist ...<. (57<sup>v</sup>) >Aber ein bewert kunst zu dem brande es sey in den augen oder wo es an dem leyb sey es sey mit fewer oder mit eyßen oder bley oder kupffer oder mit wasser ...<. (57<sup>v</sup>) >Das ist wie du ein iglichen bein bruch binden solt ...<. (57<sup>v</sup>) >Daß ist wer sich gestossen hat oder gefallen ist das dz blut geronnen ist oder bla ist ...<. (58<sup>r</sup>) >Diß ist von den glidern die fast zuetossen sint dauon man lam werden mag ...<.

58<sup>r</sup>-60<sup>r</sup> (58<sup>r</sup>) >Von der blomen der zeijt<. (58<sup>r</sup>) >Aber von der zeit<. (58<sup>v</sup>) >Von der vncrafft des hertzen<. (58<sup>v</sup>) >Wie du die Mutter heÿssen solt<. (58<sup>v</sup>) >Von den Siechtagen des heubts<. (58<sup>v</sup>) >Wie die fraw Ir farb soll gewinnen<. (58<sup>v</sup>) >Wie du die Mutter heylen solt<. (59<sup>r</sup>) >Von der kalten Natur der frawen<. (59<sup>r</sup>) >Von dem blut<. (59<sup>r</sup>) >Fur das gegicht<. (59<sup>v</sup>) >Da die frawen gros kinds gant so hant sie gross gelust ...<. (59<sup>v</sup>) >Die frawen die Ir zeit versessen haben<.

60<sup>r</sup>-62<sup>v</sup> (60<sup>r</sup>) >Etlich geben dem wunden man ein getrangk das Ime gar schedlich ist von den krewtern wiltu nu wissen was aller [!] beÿ ist ...<. (60<sup>r</sup>) >So dir Enge vmb das hertz ist von der wunden ...<. (60<sup>v</sup>) >Item wer wunt wirt vnd das blut bey Ime gestanden ist vnd gerunden ist vnd er Inwendig blutet ...<. (60<sup>v</sup>) >Aber eins ist dir enge vmb das hertz von der wunden ...<. (60<sup>v</sup>) >Aber Eins ist aber das er gleich ersticken will vmb sein hertz ...<. (60<sup>v</sup>) >Aber ein Latwerge die gut ist gessen dem wunden man zu der Leber ...<. (60<sup>v</sup>) >So die wund zu hört vnd zu haÿß ist ...<. (61<sup>r</sup>) >Den die gluck sucht zu der wunden schlecht vnd vnsauber wirt ...<. (61<sup>r</sup>) >Diß ist ein gut wundsalt ...<. (61<sup>r</sup>) >Den das blut inwendig geronnen ist von fallen oder wie dem wer ...<. (61<sup>v</sup>) >Das ist nu wie du das digeltei solt machen vnd gerecht ist ...<. (62<sup>v</sup>) >Item mach ein Latweg fur die pestelentzs ...<. (62<sup>v</sup>) >Item fur das fallend vbel ...<. (62<sup>v</sup>) >Fur die fallende sucht ...<.

63<sup>r</sup>-69<sup>r</sup> >Heinrich Grossen Buch etc.<. (63<sup>r</sup>) >Item da eins ein Rippe entzweÿ fellet ...<. (63<sup>r</sup>) >Item dem der ars darm herauß ghet<. (63<sup>v</sup>) >Ein heimlich kunst der frawen die da nacher stet< (2 Rezepte). (64<sup>r</sup>) >Zu alten schaden<. (64<sup>r</sup>) >Zu den augen<. (64<sup>r</sup>) >Ein korsium<. (64<sup>r</sup>) >Ein gut weiß salb<. (64<sup>v</sup>) >Ein gut Rot plaster<. (64<sup>v</sup>) >Zu den Oren der nit gehört<. (64<sup>v</sup>) >Item wiltu machen das Ganffer wasser ...<. (65<sup>r</sup>) >Wiltu machen ein ybisch plaster<. (65<sup>r</sup>) >Item ein geschwulst als es die wasser sucht were ...<. (65<sup>v</sup>) >Balsum factum<. (65<sup>v</sup>) >Zu Bain Bruchen<. (66<sup>r</sup>) >Ein krichisch plaster<. (66<sup>v</sup>) >Item Emplastrum absocrocium ...< (2 Rezepte). (67<sup>r</sup>) >Ein plaster<. (67<sup>r</sup>) >Item verhawen wunden oder bain brechen an hefften oder zusammen zu ziehen ...<. (68<sup>r</sup>) >Item das einem menschen an der wunden sein Adern zuhawen ...<. (68<sup>r</sup>) >Dictaz heÿsset peffer krawt oder hirß wurz ...<. (68<sup>r</sup>) >Gracia dei mach also ...<. (68<sup>v</sup>) >Item die wunden zu reynigen ein gut Edel salb die eyter vnd vnflat vÿstreibt ...<. (68<sup>v</sup>) >Item wer gefallen het oder geslagen oder wundt wer das er in sich het geplutet vnd das von Ime nit wer komen ...<. (69<sup>r</sup>) >Item ein gut salb zu allen wunden ...<. (69<sup>r</sup>) >Item zu alten schaden ...<. (69<sup>r</sup>) >Item wiltu es schwartz han ... also hat mir der Meyster von Mentz gesagt<.

69<sup>r</sup>-76<sup>r</sup> (69<sup>r</sup>) >Inania [!] Ist ein vnsinnigkeit vnd wurt etwann von boßem essen oder von vberigem getranck starcks weins ...<. (70<sup>v</sup>) >Geschwulst die zunge vnd das der mensch nicht in einer sucht ist vnd nit hitz hat ...<. (70<sup>v</sup>) >Colerica ist ein sucht ...<. (71<sup>r</sup>) >Colica ist ein sucht ...<. (71<sup>r</sup>) >Lumbrici heÿssen spul wurmer dieselben wachssen in dem leib ...<. (72<sup>r</sup>) >Hat aber ein fraw Ires rechten zu lang gedarbet ...<. (72<sup>r</sup>) >Item wider das wundt haubt es sey mit kolben mit Messern oder mit stein oder wie das haubt wundt ist ...<. (72<sup>v</sup>) >Ein Salb weiß zu den plutigen augen ...<. (73<sup>r</sup>) >Wider das faul vnd tot fleysch ...<. (73<sup>r</sup>) >Dem die gros ader verblut ist an dem halß ...<. (73<sup>r</sup>) >Weme die Naß wunt ist bis zu den oren ...<. (73<sup>v</sup>) >Ein ander artzneÿ zu der Naßen ...<. (73<sup>v</sup>) >Weme das hirn verschnitten vnd versert ist vnd auch die Lebern vnd das gederme ...<. (74<sup>r</sup>) >Wider die flÿssenden wunden die dann schwerlich ist<. (74<sup>r</sup>) >Ist aber das gederme oder der Mage weyt verschnitten ...<. (74<sup>v</sup>) >Wann ein wunde wirt geschossen oder geslagen oder gestochen also das das Eißen dann noch in dem leib ist ...<. (75<sup>r</sup>) >Ein gut salb zu allen suchten wunden die nit fliessen die dann geslagen sein worden ...<. (75<sup>r</sup>) >Zu den vntzeitigen geschweren vnd zu den alten wunden ...<. (75<sup>v</sup>) >Item dann zu den starcken dieffen wunden also das solhe wunden zu vil pluten ...<. (75<sup>v</sup>) >Fur die Rudigkeit ...<. (75<sup>v</sup>) >Ein Salben zu wunden da die adern zu schnitten oder zuhawen sint die dann das plut nit behalten mugen ...<. (76<sup>r</sup>) >Fur die geschwollen wunden ...<.

76<sup>r</sup><sup>v</sup> (76<sup>r</sup>) >Fur die druß oder pestilentz<. (76<sup>v</sup>) >Item ein Blater zumachen wo du wilt die da gut ist fur die pestilentz ...<. – 77<sup>r</sup> leer.

77<sup>v</sup>-90<sup>v</sup> (77<sup>v</sup>) >Item ein fraw die Irs rechten nit hat die doch nit schwanger ist oder siech ist ...<. (77<sup>v</sup>) >Item das das har an keiner statt wasch [!] an dem leibe ...<. (77<sup>v</sup>) >Item wann du ein glid verrenckest ...<. Folgen 3 weitere Rezepte. (78<sup>r</sup>) >Item wiltu wissen ein gut hubsch obentewer zu machen<. Beschwörungsformel: dauzes rex acens virginitas est soror angelorum). (78<sup>v</sup>) >Ein guldin getranck zumachen der gar edel ist zu vil gebrechen<. (79<sup>r</sup>) >Ein ander Capittel das kostlich vnd auch krefftiger ist wann das ober vnd gehört fur fursten vnd gros herren<. (79<sup>v</sup>) >Ein kunst ein gros wurckend Meÿsterschafft zu machen ein vber starckes wasser das vber mas ist von grosser tugend<. (80<sup>r</sup>) >Wider die aussetzigkeit vnd Ire heymlichkeit<. (80<sup>v</sup>) >Die kunst wie man machen sol das Erper wasser<. (81<sup>r</sup>) >Wider das viertaglich fiber oder Ritten<. (81<sup>r</sup>) >Wider das dreÿtaglich fiber<. (81<sup>v</sup>) >Wider den däglichen Ritten<. (81<sup>v</sup>) >Wie man das Lebendig wasser soll machen<. (84<sup>r</sup>) >Item fur die Röte vnder den Augen<. (84<sup>v</sup>) >Item die heÿlsalben<. (85<sup>r</sup>) >Item aqua vite wirt also ...<. (85<sup>r</sup>) >Albusodeck der heÿdenisch Meÿster spricht das man mit dem aqua vite mag arbeiten in den Siechtagen der augen ...<. (85<sup>v</sup>) >Item wiltu ein hubsche farb haben oder machen einen menschen ...<. (85<sup>v</sup>)

>Item wiltu aber einem menschen vertreiben die roß maler vnder den augen oder antzlitze ...<. (86<sup>r</sup>) >Ein gut salben zumachen einem Man der da gebrochen ist ...<. (86<sup>v</sup>) >Das getranck hert zu dem bruch vnd zu der salben ...<. (86<sup>v</sup>) >Item wann ein mensch gebrochen ist ...<. (87<sup>r</sup>) >Item ist ein kint Sieben Jar alt ...<. (87<sup>r</sup>) >Pro puero rupto< (2 Rezepte). (87<sup>r</sup>) >Zu dem Bruch< (7 Rezepte). (87<sup>r</sup>) >Ein Salsen [!]<. (87<sup>r</sup>) >Item ein getranck dauon man drinckt zwentzig tag< (3 Rezepte). (88<sup>r</sup>) >Item der von weyßern betrogen vnd betzaubert ist das er nit gemynen mag oder von alter darzu komen ist vnd sich die Rute nit Regen will ...<. (88<sup>r</sup>) >Item wer nit helssen mag<. (88<sup>v</sup>) >Item zu dem bruch ...<. (88<sup>v</sup>) >Zu dem bruch ...<. (88<sup>v</sup>) >Sant Margreten krawt das soltu sieden mit wein vnd ob einem menschen der mund wer ausgebrochen oder der lefftzen ...< (2 Rezepte). (89<sup>r</sup>) >Item wer nit bruntzen mag ...<. (89<sup>r</sup>) >Dis sint die sechs heubtkrewter zu der wunt Salben ...<. (89<sup>r</sup>) >Ein Edel salb<. (89<sup>r</sup>) >Item ein gut Salb zu allen wunden ...<. (89<sup>v</sup>) >Item wer geschossen wer vnd der pheyl noch in der wunden wer ...< (4 Rezepte). (89<sup>v</sup>) >Der faul bein hat ...< (2 Rezepte). (89<sup>v</sup>) >Ein gut edel wasser zu alten schaden vnd zu flussen der bein ...<. (90<sup>r</sup>) >Item ein latwerg die da heisset driacum die vertreibt die feuchtigkeit vnd bossung des gegitz vnd ist gut zu der Melancolei vnd ist gut zu dem grind vnd zu wetagen der leber vnd zudem gesucht das da ligt in den lenden ...<. (90<sup>r</sup>) >Fur das zittern ...< (2 Rezepte). (90<sup>v</sup>) >Nota weme das hirn Schwindet ...<. (90<sup>v</sup>) >Item welcher mensch nit guten lust zu essen hat ...<.

90<sup>v</sup>-93<sup>r</sup> (90<sup>v</sup>) >Von der frawen Siechtagen<. (91<sup>r</sup>) >So dem weib die bruste geschwellen ...<. (91<sup>r</sup>) >So die bruste hert geschwellen ...<. (91<sup>v</sup>) >So das weip Irs Siechtums nit gehalten mag ...<. (91<sup>v</sup>) >So das weip der Menstrua nit gehalten mag ...<. (91<sup>v</sup>) >Da zwey menschen beyeinander seint vnd nit kindent vnd wiltu versuchen wes die schulde sey ...<. (91<sup>v</sup>) >Hat das weip michel not von dem blut ...<. (91<sup>v</sup>) >So dem weib die brusti erschwerent ...< (4 Rezepte). (92<sup>r</sup>) >Wann einem weib Irs Siechtums zuuul kommet ...<. (92<sup>r</sup>) >Welche weip nit gereyniget ist nach der gepurt<. (92<sup>r</sup>) >Welche fraw Irs rechtens zuuul sihet oder sunst das blut durch sy geet ...< (Beschwörungsformeln lat.). (92<sup>v</sup>) >Item da ein fraw Ir zeit zu wenig hette oder nit ...< (4 Rezepte).

93<sup>r</sup>-96<sup>r</sup> (93<sup>r</sup>) >Fur new vnd alt husten vnd all vnreynigkeit der brust<. (93<sup>v</sup>) >Zu wetagen des magen zu stoppen das blut von welcher sach das sey<. (93<sup>v</sup>) >Fur den fluß des haubts vnd zu dem guten Atem vnd zu klarheit der augen<. (93<sup>v</sup>) >Zu dem hertz zu dem Miltz vnd zu der seyten< (2 Rezepte). (94<sup>r</sup>) >Fur den worm am finger<. (94<sup>r</sup>) >Wider die verdorben leber vnd die gelsucht wider den quartanem vnd wider kranck hufft vnd wider kranck seiten<. (94<sup>r</sup>) >Wider alle hitz vnd zu der Leber<. (94<sup>r</sup>) >Fur die hütze<. (94<sup>r</sup>) >Fur ein kalt hirne<. (94<sup>r</sup>) >Der gesunt ist vnd Ime vnderweilen am hertzen we ist<. (94<sup>v</sup>) >Wene die wurm beissen in dem buch [!]<. (94<sup>v</sup>) >Der siech ist an der brust vnd dempffig vnd siech in den lenden<. (94<sup>v</sup>) >Fur allerhand geschwulst<. (94<sup>v</sup>) >Wem der Bauch geblewt ist vnd die wasser sucht hat<. (95<sup>r</sup>) >Der da nit zu stul mag geen<. (95<sup>r</sup>) >Der da gelust hat zu stul vnd get recht materien vnd get doch nit also volliglich als die gelust sint vnd Ine der gelust onmechtig macht<. (95<sup>r</sup>) >Wer die gelust hat das die also wollig sint das das blut darnach brichet<. (95<sup>v</sup>) >Der den Stein hat vnd nit geharnen mag<. (95<sup>v</sup>) >Zu den bößen blatern<. (95<sup>v</sup>) >Fur geschwere in dem Leyb<. (95<sup>v</sup>) >Den die da den ausgang also seer hant das er sich will lassen stopffen<. (96<sup>r</sup>) >Wer den außgang hat vnd den stoppen will<. (96<sup>r</sup>) >Die den Slagk haben vnd nit gereden konnent<.

96<sup>v</sup>-103<sup>r</sup> >Husten<. (96<sup>v</sup>) >Tussis heyyß ein husten ...<. (97<sup>v</sup>) >Das ist auch ein versuchte artznei ...<. (98<sup>r</sup>) >Splen heyyßet ein Miltz ...<. (98<sup>v</sup>) >Item fur febres ...<. (98<sup>v</sup>) >Item wo du wilt da kein har soll wachssen ...<. (98<sup>v</sup>) >Aliter wann du wilt das kein har wachß ...<. (99<sup>r</sup>) >Item wann du wilt einem die pran abnemen ...<. (99<sup>r</sup>) >Item wer eynem ein Eyßen Nagel oder sunst ein spitzig eißen in ein fuß gangen ...<. (99<sup>r</sup>) >Vngentum ad paralism<. (99<sup>v</sup>) >Wiltu machen wein von Eufrasien ...< (2 Rezepte). (100<sup>r</sup>) >Das ist ein Natuerlich Bad ...<. (100<sup>v</sup>) >Ein ander Badt<. (101<sup>r</sup>) >Da ein mensch ein Tobender hunt gepissen oder sunst ein vergiffts thier ...<. (101<sup>v</sup>) >Das einer wunt wirt in dem hirne ...<. (102<sup>r</sup>) >Hat ein mensch ein bößen fluß oder ein fisteln oder ein boße wunden oder den wolf ...<. (102<sup>r</sup>) >Wem eyter auß den oren get ...<. (102<sup>r</sup>) >Item wiltu das kein har wachs in augen oder anderswo ...<. (102<sup>v</sup>) >Item wiltu das das haer abfalle vnd nit wachs ...<. (102<sup>v</sup>) >Item da du wilt das dir kein har wachs ...<. (102<sup>v</sup>) >Item oleum von Bilsen mach also ...<. (102<sup>v</sup>) >Item ein ander gut augen puluer fur alle maßen der augen ... hats ein erbar gesell von Bischofsheim auch bewert<. (103<sup>r</sup>) >Item ein gut wasser zu den augen da fell vber gewachsen sein die da gewehert drei ider vier Jar ...<.

103<sup>v</sup>-111<sup>r</sup> (103<sup>v</sup>) >Von dem harm<. (109<sup>r</sup>) >Aber von allerley harn wie er gestalt sey das merck zu dem ersten<.

111<sup>r</sup>-116<sup>v</sup> (111<sup>r</sup>) >Item wann ein mensch nit wol mag zu stul geen ...<. (111<sup>r</sup>) >Item fur den fluß des bluts ...<. (111<sup>r</sup>) >Item wiltu die rur verstellen ...<. (111<sup>r</sup>) >Item wer den fluß in dem leib hat ...< (3 Rezepte). (111<sup>v</sup>) >Item fur das gesegent Meister Niclaus< (6 Rezepte). (112<sup>r</sup>) >Item fur die vergifft ...<. (112<sup>r</sup>) >Vngentum zu erlabten glidern<. (112<sup>r</sup>) >Item fur den wurm in dem finger ...<. Folgen weitere Rezepte. (112<sup>v</sup>) >fur den Reisenden Steyn das mich der Heyd lernt<. (112<sup>v</sup>) >Zu alten schaden vnd bösen beyßen<. (113<sup>r</sup>) >Fur alle geschwulst des bauchs<. (113<sup>r</sup>) >Weme der kopf wethut vnd auch nit horen mag<. (112<sup>v</sup>) >Ein gut Augen-

salb<. (114<sup>r</sup>) >Item das ist die Recht salb zu den augen ...<. (114<sup>r</sup>) >Wane der Munt stinckt< (2 Rezepte). (114<sup>v</sup>) >Fur die Leuße ein salb<. (114<sup>v</sup>) >Ein grint salb<. (114<sup>v</sup>) >Wer den harn nit behalten mag. Dyabetes Ist ein kranckheit ...<. (115<sup>r</sup>) >Wer an den beyñ Lame sey<. (115<sup>r</sup>) >Ein gut wasser fur dz gegicht<. (115<sup>v</sup>) >Fur die blatern in den augen<. (115<sup>v</sup>) >Dem hend vnd fuß geschwellen<. (115<sup>v</sup>) >Von geschwulst<. (115<sup>v</sup>) >Weme die glider verlumpt oder verstarret sein<. (115<sup>v</sup>) >Wiltu ein wunden hefften on Naten<. (116<sup>r</sup>) >Fur die Rot rur<. (116<sup>r</sup>) >So ein Mensch nit außwerffen mag<. (116<sup>v</sup>) >Nota nos habemus Guttaz artheticas podagraz Cirogram Sciaticam ...<. (116<sup>v</sup>) >Item wene das gesucht ankombt es sey an den fussen oder ander glider ...<. (116<sup>v</sup>) >Si Instat in Estate< (Fragment, bricht ab).

## II.

Bll. 116a\*–163\*. Lagen: VII<sup>128a\*</sup> (mit Bl. 116a\*) + III<sup>131c\*</sup> (mit Bll. 131a\*–131b\*) + II<sup>134a\*</sup> + (II+I)<sup>138b\*</sup> (mit Bl. 138a\*) + 2 II<sup>144a\*</sup> (mit Bl. 141a\*) + V<sup>149e\*</sup> (mit Bll. 149a\*–149d\*) + IV<sup>153d\*</sup> (mit Bll. 153a\*–153c\*) + (VI-I)<sup>163\*</sup> (mit Spiegel). Bll. 136/137 falsch herum eingebunden. Wz.: verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz bzw. Haken (Bll. 116a\*–128a\*, 133/134, 135/138b\*, 136/137, 142/144a\*, 150–152/153b\*–153d\*, 156/163\*; identisch in Cod. Pal. germ. 177/I, XXIV, 223/VIII, 238/II, VIII, XI, XIV, XVI, 239/VIII, 243/XIV, 249), darunter PICCARD 2, Typ V/383 (1579); verschiedene Varianten Baselstab mit Gegenmarke (Bll. 129–131c\*, 132/134a\*, 138/138a\*, 139–141a\*, 143/144, 145–149e\*, 154–155, 157–162\*, Hinterspiegel; identisch in Cod. Pal. germ. 177/X, XXII, 223/III, VIII, XI, 238/II, VIII, X–XI, XIV, XVI, XVIII, 243/VII, XI, 249), nicht nachweisbar; Wappenschild mit Buchstabe G, von gotischem Buchstaben r überhöht (Bll. 153/153a\*), PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 27678 (Speyer 1571). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von einer Haupthand und mehreren wenig späteren Nachträgern (132<sup>r</sup>, 133<sup>r</sup>–134<sup>r</sup>, 135<sup>r</sup>, 136<sup>r/v</sup>, 138<sup>r</sup>, 139<sup>r</sup>, 140<sup>r</sup>–141<sup>r</sup>, 142<sup>r</sup>, 153<sup>r</sup> [auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 177/XX, 223/I, 236/III, 238/XI, 239/IV, 243/XI, 801, 18<sup>r</sup>–36<sup>r</sup>]; Hände kaum zu unterscheiden und evtl. auch von einer Person aus unterschiedlichen zeitlichen Stadien). Rezeptüberschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. Kompilationsvermerke mit am Rand ausgeworfenen Betreffen von wenig späterer Hand.

Herkunft: wahrscheinlich im Umfeld des pfälzgräflichen Hofes in Kaiserslautern entstanden, nach 1583 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Zusammenführung mit Teil I. der Hs. erst in Rom.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen Formen.

117<sup>r</sup>–159<sup>r</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 126 Rezepte).

Als Rezeptuträger oder Probanden werden genannt: Graf von Henneberg (117<sup>r</sup>); die von Hoheneck (117<sup>r</sup>); Stuttgart (117<sup>r</sup>); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (117<sup>r</sup>, 133<sup>r</sup>, 137<sup>r</sup>, 154<sup>r</sup>); die Großhofmeisterin (117<sup>r</sup>); Gräfin Ursula? von Falkenstein (117<sup>v</sup>, 118<sup>r</sup>, 142<sup>r</sup>, 152<sup>r</sup>); die jüngere Herzogin von Sachsen (118<sup>r</sup>, 119<sup>r</sup>, 132<sup>r</sup>, 134<sup>r/v</sup>, 136<sup>v</sup>, 138<sup>r</sup>, 139<sup>r</sup>, 140<sup>r</sup>, 142<sup>r/v</sup>, 144<sup>v</sup>, 145<sup>r</sup>); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (119<sup>r</sup>, 122<sup>v</sup>–125<sup>r</sup>); Sebastian von Weikershausen (119<sup>r</sup>–120<sup>r</sup>); Agnes Pflug (119<sup>v</sup>, 120<sup>r</sup>); Landgräfin Christina von Hessen (120<sup>v</sup>); Landgräfin Sabine von Hessen-Kassel (121<sup>r/v</sup>, 132<sup>r</sup>, 138<sup>r</sup>, 139<sup>r</sup>, 140<sup>r</sup>, 143<sup>r</sup>–144<sup>v</sup>, 146<sup>r</sup>, 147<sup>r</sup>, 148<sup>r</sup>, 149<sup>r</sup>, 155<sup>r</sup>, 157<sup>r</sup>, 158<sup>r</sup>, 159<sup>r</sup>); Meister Christoffel Federlein (121<sup>v</sup>, 133<sup>r/v</sup>, 153<sup>r</sup>); die Burgfettin (124<sup>r</sup>); Gräfin von Barby (125<sup>r</sup>, 128<sup>r/v</sup>); Kurfürstin von Sachsen (129<sup>r</sup>); Landgräfin Hedwig von Hessen-Marburg (137<sup>r/v</sup>, 142<sup>r</sup>, 150<sup>r</sup>, 151<sup>r</sup>, 152<sup>r</sup>, 156<sup>r</sup>).

117<sup>r</sup>–128<sup>v</sup> (117<sup>r</sup>) >Zu befurung der frauen kranckheit Hertzig Lutwicks<. (117<sup>r</sup>) >Ein bewert tranck wan eins sein zeit nicht recht hatt ist das Rott Buckel tranck von Studgarden Fursten von Hennenbergk<. (117<sup>r</sup>) >Wan eine den fluß nicht hatt von der Honecker<. (117<sup>r</sup>) >Wan eine fraw Ir kranckheit nicht hatt von der Honecker<. (117<sup>v</sup>) >Ein artzney wan ein fraw Ir kranckheit nit volkomentlich hett von der grosse Hoffmeistern<. (117<sup>v</sup>) >Wan eine fraw Ire kranckheit nicht haben kan zur zeit sichs geburt der Greffen von Falckenstein<. (118<sup>r</sup>) >Vor gemelte kranckheit eine gute purgation der Greffen von Falckenstein<. (118<sup>r</sup>) >~~Wan eine fraw Ire zeit zu uil hatt~~< (nur Rezeptbeginn, durchgestrichen). (118<sup>r</sup>) >So die geburliche Reinigung der frawen nit von statten wil So brauch diß nachgeschribene bad der gunge [!] Hertzigen von Sachssen<. (119<sup>r</sup>) >Wan eine fraw oder Jungfrau Irer zeit nit bekommen kan her wiederumb zubringen der Junge Hertzigen von Sachssen<. (119<sup>r</sup>) >So die geburliche Reinigung einer frawen nicht zu rechter zeit komb vor [!] der Churfurtsen von Heidelbergk<. (119<sup>r</sup>) >Wan eine fraw Ire zeit nit hatt Bastigen von Weckershaus<. (119<sup>v</sup>) >Welche frawe Ire zeit zu wenig hatt Bastigen von Weckershaus<. (119<sup>v</sup>) >Welche fraw Ir zeit zu wenig hatt Bastigen von Weckershaus< (2 Rezepte). (119<sup>v</sup>) >Den weibern Ire flusse wieder zu bringen Pastigen von Weckershausen<. (119<sup>v</sup>) >Item wen ein weib in sechs wochen Ire zeit nicht hatt das nichts von ir gehet von der Anders Pflugen<. (120<sup>r</sup>) >Wan ein weib ir zeit zu uil oder vnrechter zeit hatt von der Anders Pflugen<. (120<sup>r</sup>) >Wan eine fraw Ire zeit nicht ~~hatt~~ zu rechter zeit hatt Pastigen von Weckershausen<. (120<sup>r</sup>) >Ein anders wan eines seine zeitt nit hatt vnd einen das hertz bochen ankombt vnd so ~~lahen~~ lahm in bein vnd allen glidern ist Pastigen von Weckershausen<. (120<sup>v</sup>) >Wan eine fraw Ire ~~zei~~ kranckheit nicht haben mag zur zeit sich geburt Landgraff Pfilips gemal<. (120<sup>v</sup>) >~~Wan eine fraw Ist nieder kumen eines kindes oder einen fluß hatt oder sonsten zu vast fleust~~< (Rezept durchgestrichen). (121<sup>r</sup>) >Ein bewertte kunst wan eine fraw Ire kranckheit nicht hatt Landtgraff Wilms gemall<. (121<sup>r</sup>) >Wan eine fraw in der kindtбетh nit fleust oder sonst Ire kranckheit nit hatt Landgraf Wilms gemall<. (121<sup>v</sup>) >Das eine fraw Ir zeit recht bekom Landgraf Wilms gemall<. (121<sup>v</sup>) >Wan eine fraw Ire zeit eine zeitlang verlohren oder zu frue hatt Landgraff Wilms gemal<. (121<sup>v</sup>) >So ein weibs bild Ire natturliche Reinigung nit recht volkumen hatt deren sol man brauchen wie hernach volgt von

Meister Cristoffel Balbire< (5 Rezepte). (122<sup>f</sup>) >Ein köstlich wasser zu machen das die zeit treubet auch ser gutt im herzen bochen zugebraucht [!]<. (122<sup>v</sup>) >Zur weiblichen reinigung ein sehr gutt wasser zu wiederbringunge der weiblichen zeit vnd reinigung der mutter ist gantz gutt von Hertzog Luttwichs gemall<. (123<sup>f</sup>) >Ein bewertt Ertzney die zeit zu dreiben von Hertzog Luttwichs gemall<. (123<sup>v</sup>) >Ein anders die zeit zu treiben von Hertzog Luttwichs gemall< (2 Rezepte). (123<sup>f</sup>) >Noch eines das die zeit her wieder bringt von Hertzog Luttwichs gemall<. (123<sup>v</sup>) >Ein guettes die zeit zutreiben gantz gewis auch in der wasser sucht vnd hertz buffen von Hertzog Luttwichs gemall<. (123<sup>v</sup>) >Ein ser köstlich Bulfer vor das hertz puchen vnd die zeit zutreiben von Hertzog Luttwichs gemall<. (124<sup>f</sup>) >Wen ein weib ire zeit nicht hatt von Hertzog Luttwichs gemal<. (124<sup>f</sup>) >Wan eine fraw schwirt vnd Ihre zeitt nich [!] recht hatt won [!] sie in ein kindbette litt der Purgfetten<. (124<sup>f</sup>) >Vor das seitten wehe wan einer frauen wehe inn der lincken seittenn ist vnd sie Ir zeit nicht recht hatt von der Purgfetten<. (124<sup>v</sup>) >Wan ein weib nicht zu rechter zeit Ir kranckheit hatt der Curfursten von Hedelberg< (5 Rezepte). (125<sup>f</sup>) >Wan ein fraw ire zeitt zu wenig hatt von der Curfursten Hedelberg<. (125<sup>f</sup>) >Wan eine fraw Ir Gerechtigkeit nit hatt von der Curfursten von Hedelberg<. (125<sup>f</sup>) >Wie man der frawen oder Jungfrauen ire verhalten feuchte wieder bringen sol mit einem rechten grundt und warheit von der Greffen von Barbara<. (125<sup>v</sup>) >Der tranck<. (126<sup>f</sup>) >Die purgation<. (126<sup>f</sup>) >Das schweisbadt<. (126<sup>v</sup>) >Das zepflein<. (126<sup>v</sup>) >Eine fraw wan sie nicht hatt Ire Rechte ~~zeit~~ Reinigung vmb die wonzeit<. (126<sup>v</sup>) >Nota<. (127<sup>f</sup>) >Aliud ~~remedium~~ [von anderer Hand: remedium]<. (127<sup>f</sup>) >Aliud< (2 Rezepte). (127<sup>f</sup>) >Syropus adidem<. (127<sup>v</sup>) >Notta<. (127<sup>v</sup>) >Balneum Notta< (2 Rezepte). (127<sup>v</sup>) >Nota<. (128<sup>f</sup>) >Wan die fraw verstoppet wird von vollen Bluete vnd ire stund nicht hatt den aller besten Sirub mache also der Greffen von Barba<. (128<sup>f</sup>) >Optimum remedium<(2 Rezepte). (128<sup>f</sup>) >Vor alle kranckheit der Blomen der Greffen von Barba<. (128<sup>v</sup>) >Die Rechten Rejnigung der frauen kranckheit machte also R ~~frische~~ der Greffen von Barba<. (128<sup>v</sup>) >Notta<. – 116a<sup>\*r/v</sup>, 128a<sup>\*r/v</sup> leer.

129<sup>f</sup>-131<sup>f</sup> (129<sup>f</sup>) >Recept des edlen vnd kostlichen Kinder palsams ... (130<sup>f</sup>) Darum in auch die Curfurstin von Sachssen alle gar bereitet vnd vielen leuten milltiglichen mit deillet ...<. (130<sup>v</sup>) >Ein sehr dinstlich wasser das den schwangern weibern sehr nutzlich ist genant bulswasser<. (130<sup>v</sup>) >Ein sehr köstlich wasser den schwangern weibern vnd auch den kreisern stercket die mutter vnd ist auch sehr nutzlich den weibern zugebrauen [!] die gewechs bey sich tragen vnd reine vnd erkaltte mutter haben vnd stercken auch sonst ~~vnd~~ matlesse leutt trefflich sehr<. – 131<sup>v</sup>, 131a<sup>\*f</sup>-131c<sup>\*v</sup> leer.

132<sup>f</sup> (132<sup>f</sup>) >Wan eine fraw Kindesgen ist vnd das ander nicht von ir will Landgraf Wilms gemall<. (132<sup>f</sup>) >Ein kunst so die Burde von einer frawen nitt will der gunge [!] Hertzigen von Sachssen< (2 Rezepte). – 132<sup>v</sup> leer.

133<sup>f</sup>-134<sup>v</sup> (133<sup>f</sup>) >Zubefurderung der frauen kranckheitt von Hertzog Lutwig<. (133<sup>f</sup>) >So ein weibs bildet Ihre nottierlich reinigung nicht recht volkomen hatt dauon sol man brauchen wie hernach folgt von Meister Cristof<. (133<sup>f</sup>) >Eingemachten kalmes von Meister Cristof< (2 Rezepte). (133<sup>v</sup>) >Dimenten wasser von Meister Cristoff<. (133<sup>v</sup>) >Ein bewerte kunst wan eine fraw Ir kranckheit nicht hat<. (133<sup>v</sup>) >Wan eine frau in der ~~kindt~~ kindtbeth nit fleust oder sonst ire kranckheit nit hatt<. (134<sup>f</sup>) >So die gebirliche Reinigung der frauen niht von staden will so brauch dies nachgeschriebene badt von der gunge [!] Hertzigen von Sachssen<. (134<sup>v</sup>) >Wen eine fraw oder junge fraw Ihr zeitt niht bekommen kan het widerumben zu bringenn der gunge [!] Hertzigen von Sachssen<. – 134a<sup>\*r/v</sup> leer.

137<sup>r/v</sup>, 136<sup>r/v</sup> (137<sup>f</sup>) >Ein köstlichs badt so ein fraw vnfruchtbar ist wie Ir zu helffen das sie wieder fruchtbar vnd kinder tregt von Hertzog Lutwig<. (137<sup>f</sup>) >Ein badt einer frawen so gehrn kindtbar wehr von Landtgarf Lutwig gemall<. (137<sup>v</sup>) >Volgenden tranck mach man drey oder vier tage vor dem Badt Trincken porgirt senfftiglich von Landtgraff Lutwig gemall< (nur Rezeptbeginn, Fortsetzung 136<sup>f</sup>). 136<sup>f</sup> Schluß des vorhergehenden Rezepts. (136<sup>f</sup>) >Ein wasser badt zumachen wan eine frau gern kinder Trig<. (136<sup>f</sup>) >Wen eine fraw gern empfang oder fruchtbar werden wolt<. (136<sup>v</sup>) >Noch eine kunst schwanger ist [!] vnnd gern empfang von der gunge [!] Hertzigen von Sachssen<. (136<sup>v</sup>) >Item ist auch zumercken wen sich eine frau besorgt vnnd erschrocken wird ...<.

138<sup>f</sup> (138<sup>f</sup>) >Wan eine frau nicht ledig kan werden vnd ir die wehe vorgehet Landgraff [!] Wilms gemall<. (138<sup>f</sup>) >Wen eine fraw in kindsneten liegt vnnd keine wehen hette wehen zu machen der gunge [!] Hertzigen von Sachssen<. – 138<sup>v</sup>, 138a<sup>\*f</sup>-138b<sup>\*v</sup> leer.

139<sup>f</sup> (139<sup>f</sup>) >Wan ein fraw zu der geburdt arbeit vnd es nicht von stadt wil gehn Landgraf Wilms gemal<. (139<sup>f</sup>) >Ein anders<. (139<sup>f</sup>) >Ein buluer einer frawenn zugebenn wen das kind niht von staten wil der gunge [!] Hertzigen von Sachsen<. – 139<sup>v</sup> leer.

- 140<sup>r</sup>-141<sup>r</sup> (140<sup>r</sup>) >Wan einer frawen etwas auss dem fordern leibe gath Landtgraf Wilms gemall<. (140<sup>r</sup>) >Wan eine frawen die mutter ausgehet oder sunst etwas auß dem fordern leib Landtgraf Wilms gemall<. (140<sup>r</sup>) >Wen einer frawenn die ~~vndere~~ bermutter vor den leib geth es wehr durch schwerlich geben oder durch verwarlosen der hebam oder sunst durch eusserliche orsach so erfordert dohuur [!] allein einerley artzney oder Cur der gunge [!] Hertzigen von Sachssen< (2 Rezepte). – 141<sup>v</sup>, 141a<sup>\*r/v</sup> leer.
- 142<sup>r/v</sup> (142<sup>r</sup>) >Stulgeng zumachen kindt betterin vnd Jungen vnnd alten Leutten von Landgraff Lutwig gemall<. (142<sup>r</sup>) >Stulgeng zu machen kindtbetterin zu gungen [!] vnd alten Leutten die Greffen von Falckenstein<. (142<sup>r</sup>) >Stul gang zubringen einer sechs wehnerin der gunnge [!] Hertzigen von Sachssen<. (142<sup>v</sup>) >Stul-genge zubringen einer kintbeterin der gunge [!] Hertzigen von Sachsen<.
- 143<sup>r</sup>-145<sup>r</sup> (143<sup>r</sup>) >Wan ein frau In einer Brust scheust oder ein fluß darein geht das sie schweren muß vnd doch nicht ausbrechen will Landgraf Wilms gemall<. (143<sup>v</sup>) >Wans einer frawen Inn einer brust oder ir ein fluß dar ein gehet das ir die Brust rott wirdt vnd wehe tutt Landgraf Wilms gemall<. (143<sup>v</sup>) >Wan eine frawen eine brust wolt schweren oder schön schwirig ist Landtgraf Wilms gemal<. (143<sup>v</sup>) >Wan eine fraw in eine Brust scheust Landtgraf Wilms gemall<. (144<sup>r</sup>) >Wan eine fraw die Brust zw schrunden oder die hendt Lanfgraf [!] Wilms genmall<. (144<sup>r</sup>) >Fur brust wehe einer frauen Landtgraf Wilms gemall< (2 Rezepte). (144<sup>v</sup>) >Ein gar bewerte salbe den frauen furst [!] Brust wehe vnd wan sie vffbrechen so hilffß wieder Landtgraff Wilms gemall<. (144<sup>v</sup>) >Vor das brust schweren<. (144<sup>v</sup>) >Wan eine frauen die Brust geschwern von der Junge Hertzogen von Sachssen<. (145<sup>r</sup>) >Vor die ~~brust~~ bosse brust der gunge [!] Hertzigen von Sachssen<. – 144a<sup>\*r/v</sup>, 145<sup>v</sup> leer.
- 146<sup>r</sup> (146<sup>r</sup>) >Wan eine fraw ist nieder kumen eineß kindeß oder einen fluß hat oder sunst zu fast vleust Landgraf Wilms gemal<. – 146<sup>v</sup> leer.
- 147<sup>r</sup> (147<sup>r</sup>) >Wan ein fraw ein kindt abnipt das ir die milch wehe thutt oder das kindt stirbt auch die das kindt selb nit seuet Landgraf Wilms gemall<. – 147<sup>v</sup> leer.
- 148<sup>r</sup> (148<sup>r</sup>) >Wan eine frawen in die heimliche stadt Inn die kindtbet sehr ist Landgrarf [!] Wilms gemall<. – 148<sup>v</sup> leer.
- 149<sup>r</sup> (149<sup>r</sup>) >Ein wertte kunst so einer frauen ein kindt vnder das eisbein kumpt oder ein dir [Tier] Landgraf Wilms gemal<. – 149<sup>v</sup>, 149a<sup>\*r</sup>-149e<sup>\*v</sup> leer.
- 150<sup>r</sup> (150<sup>r</sup>) >Eine fast gutte salb wan ein fraw den krebs an einer brust Landgraff Lutwig gemal<. – 150<sup>v</sup> leer.
- 151<sup>r</sup>-152<sup>r</sup> (151<sup>r</sup>) >Ein bewertte salb vor die bermutter Landtgraff Lutwigs gemal<. (152<sup>r</sup>) >Ein bewertthe kunst vor die mutter von Landgraf Lutwig gemall<. (152<sup>r</sup>) >Vor die erkatte [!] mutter von der Greffen von Falckenstein<. – 151<sup>v</sup>, 152<sup>v</sup> leer.
- 153<sup>r</sup> 153<sup>r</sup> >Bekumen vonn Cristoffel balbirer<. (153<sup>r</sup>) >Einn sehr gutte kunst vnnd einn erfaren Stuck so ein weib eine dotte geburt bey Ihre hatt Soll volgender gestalt geholffen werden<. – 153<sup>v</sup>, 153a<sup>\*r</sup>-153d<sup>\*v</sup> leer.
- 154<sup>r</sup> (154<sup>r</sup>) >Zu brobiren ob eine fraw schwanger sey oder nicht von Hertzog Lutwig ~~gemal~~<. – 154<sup>v</sup> leer.
- 155<sup>r</sup> (155<sup>r</sup>) >Wan eine fraw Ire zeit eine zeitlang verloren oder zu frue haht Landgraff [!] Wilms gemall<. – 155<sup>v</sup> leer.
- 156<sup>r</sup> (156<sup>r</sup>) >Ein gutth sterckung zum magen Im hertz pochen bewertth Landgraf Lutwig gemal<. – 156<sup>v</sup> leer.
- 157<sup>r</sup> (157<sup>r</sup>) >Wan eine fraw ~~Hre~~ den weissen fluß zu hartt hatt von Landgraf Wilms gemal<. – 157<sup>v</sup> leer.
- 158<sup>r</sup> (158<sup>r</sup>) >Wen enge vmb die Bruste Ist Landgrarf [!] Wilms gemal<. – 158<sup>v</sup> leer.
- 159<sup>r</sup> (159<sup>r</sup>) >Das eine fraw Ir zeit recht bekom Landtgraf Wilms gemall<. – 159<sup>v</sup>, 160<sup>\*r</sup>-163<sup>\*v</sup> leer.

MM



Cod. Pal. germ. 253

## Ludwig VI. von der Pfalz, Elisabeth von der Pfalz u.a.: Rezeptsammlungen

Papier · 232 Bll. · 30,3 × 20,1 · I. Bayern (?) · vor 1570 · II./III. Heidelberg (?) · nach 1576 (?)

Lagen: II<sup>3\*</sup> (mit Spiegel) + (VIII+I)<sup>12</sup> (mit Bll. 4\*–8\*) + 3 VIII<sup>61</sup> (ohne Bl. 16) + IX<sup>79</sup> + 2 VIII<sup>111</sup> + IX<sup>129</sup> + 2 VIII<sup>161</sup> + IX<sup>179</sup> + 2 VIII<sup>211</sup> + (IX-3)<sup>225\*</sup> (mit Spiegel). Folierung des 16. Jhs. (beginnend Bl. 1): 1–25, 28–39, 41–81 (bricht ab); des 17. Jhs. (beginnend Bl. 16): 17–221. Wz.: Buchstabe *K* in Kreis (Vorderspiegel, Bll. 1\*–3\*; identisch in Cod. Pal. germ. 222, 223/XII, 238/XIII, 240, 250, 256), ähnlich BRIQUET 8264 (Meßkirch 1580); Turm mit Beizeichen *h* (Bll. 4\*–225\*, Hinterspiegel), ähnlich PICCARD 3, III/316 (Prag 1563). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 1\*–82\*; II. 83\*–221\*), lateinische Rezepte und Rezeptteile von gleichzeitiger, dritter Hand (85\*, 87\*, 88\*–90\*, 94\*, 97\*–98\*, 103\*–104\*, 122\*–123\*, 126\*, 168\*, 191\*–192\*, 215\*; auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 254). Rezeptüberschriften des Nachträgers zum Teil in Auszeichnungsschrift. Kompilationsanweisungen und Kompilationsvermerke von wenig späteren Händen (zum Teil in Rot). 117\*, 118\* Federzeichnungen von Bruchbändern. 166\* Textverlust durch Tintenflecken. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: 253 (17. Jh.). Farbschnitt (gelb; nur an Kopf- und Vorderschnitt). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 253*.

Herkunft: Datierung von I. aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Hinweis für Datierung von II.–III. 135\*: *E*[lisabeth] *P*[falzgräfin] *Ch*[urfürstin] *L*[andgräfin] *z*[u] *H*[essen] (Kurfürstin seit 1576). Die Hs. kam vielleicht in unfertigem Zustand (einheitliches Wz., Übergang zwischen den Rezeptsammlungen nicht an Lagengrenze) aus der Bibliothek des Pfalzgrafen Ludwig VI. in Amberg nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek, wo die leeren Bll. ab Bl. 83 gefüllt wurden. 1\* Signatur: 253.

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: WILLE, S. 40; nicht bei WILKEN.

### I.

1\*–82\* ANONYME REZEPTSAMMLUNG (zum Teil a capite ad calcem geordnet; 613 Rezepte). Die Rezeptsammlung war Vorlage für die Anlage und die jeweils ersten Rezepte der Kapitel in Cod. Pal. germ. 254 (auch gleiche Schreiberhand).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Graf Berthold X. von Henneberg-Aschach-Römhild (11\*); Hans Ochs (15\*); Dr. Johann Magenbuch (26\*); Alexius im Hof (37\*); Hans von Reichenberg (37\*); Kurfürst von Sachsen (37\*); der alte Apotheker (42\*); Dr. Apollonius Mainz (60\*); Haubelt von Schleinitz (64\*); Gebhard Münch (70\*); Erzherzog Sigmund von Österreich (76\*); Graf Ludwig von Wertheim (77\*); Meister Hans Seyff von Göppingen (77\*).

1\*–2\* (1\*) >Fur denn wehetagenn des heupts<. (1\*) >Einn anndters vor denn heupttwee<. (1\*) >Vor denn wehetagenn des heupts vnnd wann sich eins nicht wol vorsinnen kann<. (1\*) >Vor denn heupttwee<. (1\*) >Fur die heupt hitze< (2 Rezepte). (1\*) >Zum tzerfallenn vnnd zur schlachenn heupt<. (1\*) >Vor denn schwindtel<. (1\*) >Vor die schiferichenn kopf<. (2\*) >Vor die kaltenn flus im heupt<. (2\*) >Heupt wehe<. (2\*) >Haupt einn lauge<. (2\*) >Schwindtl< (2 Rezepte). (2\*) >Grinndt auf dem heupt<. (2\*) >Vor den erbgrinndt<. (2\*) >Vor flues<. (2\*) >Vor denn heupttwee<. – 1\*–7\*<sup>v</sup>, 8\*<sup>r</sup> (bis auf aufgeklebtes Fragment, s.u.), 8\*<sup>v</sup> leer.

2\*–4\* (2\*) >Eynn augenn waser denn menschen vnnd rosenn [Pferden] das seher gutt ist<. (3\*) >Einn anndtersch tzu den augenn<. (3\*) >Eynn bewerdet augen waser<. (3\*) >Eynn gutt augenn waser<. (3\*) >Vor die augenn rotte<. (3\*) >Fur die feele der augenn<. (4\*) >Rotte inn denn augenn<. (4\*) >Weer platternn inn augenn hatt<. (4\*) >Eynn augenn waser vor die rote vnnd das aytternn<. (4\*) >Einn gutt beweert augen waser< (2 Rezepte). (4\*) >Tzu denn augenn<. (4\*) >Fur die ~~flusenndt~~ *ausenndt* [von anderer Hand: feele der] augenn es sey mensch odter tier<. (4\*) >Fur die flisendten augenn<. (4\*) >Widter die platternn inn denn augenn< (4 Rezepte).

5\*<sup>r/v</sup> (5\*) >Fur die rutte vnnntter dem angesicht<. (5\*) >Wann einem die oreenn sausenn<. (5\*) >Tzu dem gehor<. (5\*) >Weer nicht horen magk<. (5\*) >Ornn sausenn<. (5\*) >Tzu dem gehore<. (5\*) >Item wenn du nicht wol horen kanst ...<. (5\*) >Fur denn horwurm<.

6\*–11\* (6\*) >Fur denn wehetagenn des hals<. (6\*) >Wenn eim der hals geschwollen ist<. (6\*) >Vor den wee im hals<. (6\*) >Wann imandt die ~~tzepfleinn~~ *lepleinn* inn hals tzerschwellenn nebenn denn tzepfleinn< (2 Rezepte). (6\*) >Vor wehtagen im hals<. (6\*) >Wann einnenn inn halse wee odter fadt [!] ist<. (6\*) >Tzu dem hals<. (7\*) >Hals wee<. (7\*) >So einn mensch locher im hals hatt<. (7\*) >Fur denn geschwerenn im hals Squinancia genandt<. (7\*) >Fur denn tzapfen im hals<. (7\*) >Eynn anndter gutten tranck vor denn tzapfenn in hals<. (7\*) >Eynn waser vor alle feulle des mundts alle schedtenn vnnd tzu der haimlichenn schtadt<. (7\*) >Vor die

breunn<. (7<sup>v</sup>) >Eÿn waser vor denn mundt wehe<. (8<sup>r</sup>) >Tzur tzungenn<. (8<sup>r</sup>) >Zu der geschwollenn tzungenn<. (8<sup>r</sup>) >So imandts der tzapf herab gefallenn weer<. (8<sup>r</sup>) >Wann einem der tzapf herab scheust<. (8<sup>r</sup>) >Vor die breunne< (2 Rezepte). (8<sup>v</sup>) >Vor die krotten ~~schmierig~~<. (8<sup>v</sup>) >So einn mensch die feullenn im munde hatt<. (8<sup>v</sup>) >Wer die krottenn auf der tzungenn<. (8<sup>v</sup>) >Eÿnn lattwergenn tzu machenn tzu dem mundt vnnd hals<. (8<sup>v</sup>) >Tzu denn tzapfenn<. (9<sup>r</sup>) >Vor aÿs vnnd geschwur im mundt odter am halse<. (9<sup>r</sup>) >Fur die grusenn peull die am hals wachse<. (9<sup>r</sup>) >Gib im auch disenn tranck<. (9<sup>r</sup>) >Peulenn odter trus am hals<. (9<sup>v</sup>) >Wann eim die peulenn schwerenn odter blutten<. (9<sup>v</sup>) >Fur die feulen<. (9<sup>v</sup>) >Feulenn im mundt<. (9<sup>v</sup>) >Feul im mundt<. (9<sup>v</sup>) >Tzapf nitter sietzendt< (2 Rezepte). (10<sup>r</sup>) >Hals Einn gurgel waser< (3 Rezepte). (10<sup>r</sup>) >Gurgel waser< (3 Rezepte). (10<sup>v</sup>) >Das pflaster auf deutisch wu mans inn notten wolt machen lassenn<. (10<sup>v</sup>) >Einn hals waser ist gutt vnnd bewert<. (11<sup>r</sup>) >Fur einn bosenn hals<. (11<sup>r</sup>) >Wie manns brauchenn sol<. (11<sup>r</sup>) >Fur die breunn im mundt< (2 Rezepte).

11<sup>v</sup>-13<sup>v</sup> (11<sup>v</sup>) >Die rotte vnntter dem angesicht tzuuor weÿbenn ... dise kunst hatt Graf Perttholtenn vonn Henneberg vnnd andere meer geholfenn<. (12<sup>r</sup>) >Eÿnn waser tzu denn augen tzu machenn<. (12<sup>r</sup>) >Augenn salbe tzu machenn<. (12<sup>r</sup>) >Engerling vnntter den augenn<. (12<sup>r</sup>) >Augenn waser<. (12<sup>v</sup>) >Augen ~~waser~~ wehe<. (12<sup>v</sup>) >Augenn<. (12<sup>v</sup>) >Augenn blatternn<. (12<sup>v</sup>) >Augenweell<. (12<sup>v</sup>) >Dunckelnn augenn vnnd fur geelsucht<. (13<sup>r</sup>) >Augenn waser<. (13<sup>r</sup>) >Fur die flechten<. (13<sup>r</sup>) >Einn anndters<. (13<sup>r</sup>) >Item aber einn anndters vor die flechten<. (13<sup>r</sup>) >Fur die rotte des antzlitz<. (13<sup>r</sup>) >Vor die rott im angesicht pillule tzu machenn<.

14<sup>r</sup>-17<sup>r</sup> (14<sup>r</sup>) >Fur das tzeennwehe<. (14<sup>v</sup>) >Fur weetagenn der tzeenne<. (14<sup>v</sup>) >Fur die tzeenn<. (14<sup>v</sup>) >Puluer das die tzeenn weis macht<. (14<sup>v</sup>) >Puluer vor denn weetagenn der tzeenn<. (15<sup>r</sup>) >Fur wehetagenn der tzeenn Hannsenn Ochsen kunst<. (15<sup>r</sup>) >Wer bose tzeenn hatt vnnd die feul am tzann fleisch<. (15<sup>r</sup>) >Denn tzeennenn tzannfleischheilung<. (15<sup>r</sup>) >Tzu denn tzennenn<. (15<sup>r</sup>) >Vor das feullenn der tzeenn<. (15<sup>v</sup>) >Fur weetagenn der tzeenn< (2 Rezepte). (15<sup>v</sup>) >Vor das tzenn wehe<. (15<sup>v</sup>) >Die tzeenn weis tzu machenn< (2 Rezepte). (15<sup>v</sup>) >Denn tzennenn<. (17<sup>r</sup>) >Fur weetagen der tzeenne<. (17<sup>r</sup>) >Tzu denn tzennenn<. (17<sup>r</sup>) >Wenn tzeenn iungen kinndternn wachse<. (17<sup>r</sup>) >Zeenn weis tzu machenn<.

17<sup>v</sup>-21<sup>v</sup> (17<sup>v</sup>) >Diese Nachgeschriebnen pillulen Sterckhen den Magen das haubt vnd dienen zw den flussen verwarn febres vnnd pestÿlentz<. (18<sup>r</sup>) >Item zum Magen vnnd zum haubt<. (18<sup>r</sup>) >Ein Magen puluer<. (18<sup>r</sup>) >Item zum magenn<. (18<sup>r</sup>) >Guttenn gebrandtenn weinn tzu dem magenn tzu machenn<. (18<sup>r</sup>) >Einn lattwergenn vor die husten<. (19<sup>r</sup>) >Einn dranck vor das prechen<. (19<sup>r</sup>) >Magenn buluer< (2 Rezepte). (19<sup>r</sup>) >Magenn< (3 Rezepte). (19<sup>r</sup>) >Tzum magenn hertz vnnd miltz< (2 Rezepte). (19<sup>r</sup>) >Tzum magenn< (2 Rezepte). (19<sup>v</sup>) >Magenn vnndawig ist< (2 Rezepte). (19<sup>v</sup>) >Magenn kalt ist<. (19<sup>v</sup>) >Tzum magenn<. (20<sup>r</sup>) >Wenn einnem im magenn odter seÿtten we ist<. (20<sup>r</sup>) >Erkalten magenn<. (20<sup>r</sup>) >Wer vnngedeutes aus dem magenn blringen [!] will<. (20<sup>r</sup>) >Dem der magenn geschwilt vnnd schwirt<. (20<sup>r</sup>) >Fur aufstosenn des magenns< (2 Rezepte). (20<sup>v</sup>) >Der gernn mager weer<. (20<sup>v</sup>) >Vnndeuen< (6 Rezepte). (20<sup>v</sup>) >Tzum magenn vnnd tauenn [!]<. (21<sup>r</sup>) >Einn gu [!] magenn puluer< (2 Rezepte). (21<sup>r</sup>) >Fur das vnndauenn<. (21<sup>r</sup>) >So eÿnn mensch die schpeis nicht behalten mag<. (21<sup>r</sup>) >Fur das vnndauenn<.

21<sup>v</sup>-23<sup>v</sup> (21<sup>v</sup>) >Vor denn huestenn< (3 Rezepte). (22<sup>r</sup>) >Einn brust dranck vnnd tzu dem huestenn<. (22<sup>r</sup>) >Tzu dem huestenn<. (22<sup>r</sup>) >Hustenn<. (22<sup>r</sup>) >Vor das aufsteigenn odter wann eim der magen erkalt ist<. (22<sup>v</sup>) >Einn gutt wasser vor apostem vnnd fur denn huestenn< (3 Rezepte). (22<sup>v</sup>) >Vor denn schmerzenn des magens<. (22<sup>v</sup>) >Vor die hustenn denn iungen kindternn<. (23<sup>r</sup>) >Vor denn huestenn<. (23<sup>r</sup>) >Vor denn huesten schwerenn athem vnnd gelle sucht< (2 Rezepte). (23<sup>r</sup>) >Kaichenn schwer adenenn< (6 Rezepte). (23<sup>r</sup>) >Tzum huestenn< (5 Rezepte). (23<sup>v</sup>) >Vor denn hustenn<. (23<sup>v</sup>) >Fur denn husten ein tranck<.

24<sup>r</sup> (24<sup>r</sup>) >Einn gutte purgation<. (24<sup>r</sup>) >Item das Aquauitte sol mann gebrauchenn wie uoligett<.

24<sup>r</sup>-25<sup>r</sup> (24<sup>r</sup>) >Darnach Nachgeschriebne wasser zw dem hertzen Stetigs vber das hertz legen<. (24<sup>v</sup>) >Item vonn nachgeschribennen wasern steds drinckenn<. (24<sup>v</sup>) >Einn artzney vor das hertz gespan<. (25<sup>r</sup>) >Fur die brust wee odter geschwulst des hertzen<. (25<sup>r</sup>) >Wenn einn mensch die schus hatt<. (25<sup>r</sup>) >Tzu dem hertzen< (4 Rezepte).

25<sup>v</sup>-27<sup>r</sup> (25<sup>v</sup>) >Lungenn leber Miltz<. (25<sup>v</sup>) >Lungenn vnnd lebern<. (25<sup>v</sup>) >Vor denn tropfenn tzur lebern<. (25<sup>v</sup>) >Lungenn miltz vnnd anndternn Einn artzney tzu machen<. (26<sup>r</sup>) >Gedranck reinnigett das heuptt brust vor denn huestenn die verstopfung der lebern vnnd miltz daruonn die feberis komenn<. (26<sup>r</sup>) >Widter das geschwulenne miltz ...< (2 Rezepte). (26<sup>r</sup>) >Wann einnem die lung inn die keel steigett<. (26<sup>r</sup>) >So einner gebrechenhaft ist inn der keele wie sich das erfindenn mag vonn der lungenn blatternn odter kropfenn<. (26<sup>v</sup>) >Haÿserkeit tzu vortreibenn<. (26<sup>v</sup>) >Wann eim die lebern tzu heis ist< (2 Rezepte). (26<sup>v</sup>) >Miltz

wehe ...< (2 Rezepte). (26<sup>v</sup>) >Vberflusigenn schweis Receptt Docktter Magennbuch< (2 Rezepte). (27<sup>r</sup>) >Wann einnem die lebern faulett< (3 Rezepte).

27<sup>r</sup>-37<sup>r</sup> (27<sup>r</sup>) >Geliedt waser<. (27<sup>r</sup>) >Gruse hietz< (3 Rezepte). (27<sup>v</sup>) >Geliedternn rayisset<. (27<sup>v</sup>) >Geliedternn<. (27<sup>v</sup>) >Vor das geliefertt gebluett<. (27<sup>v</sup>) >Geliedt entzundtett ...<. (27<sup>v</sup>) >Vor das feuer< (6 Rezepte). (28<sup>r</sup>) >Fur das geliedt waser<. (28<sup>r</sup>) >Fur das geliedt wasser vnnd blutt tzuuorstellenn<. (28<sup>r</sup>) >Fur das geliefertte blutt<. (28<sup>r</sup>) >Das blutt behendt tzuuorstellenn<. (28<sup>r</sup>) >Fur das geliefertte blutt<. (28<sup>r</sup>) >Geliedt waser tzuuorstellen<. (28<sup>v</sup>) >Widter die hitze<. (28<sup>v</sup>) >Fur das schwindtenn der geliedter ...<. (28<sup>v</sup>) >Schweys So einn mennsch schwitzt vnnd druckt eim vmb das hertz ...<. (29<sup>r</sup>) >So einner gefalenn hatt ...<. (29<sup>r</sup>) >Das blutt tzuuorstellenn< (3 Rezepte). (29<sup>r</sup>) >Einn anndtersch< (3 Rezepte). (29<sup>r</sup>) >Vor die leme einns gledes odter vor schwindtenn<. (29<sup>v</sup>) >Wann einner einn geliedt aus gefalenn hett< (2 Rezepte). (29<sup>v</sup>) >Vor das blutten< (2 Rezepte). (29<sup>v</sup>) >Geliedt waser tzuuorstellenn< (nur Überschrift und Incipit, beides durchgestrichen). (29<sup>v</sup>) >Bluett tzuuorstellenn< (7 Rezepte). (30<sup>r</sup>) >Giechtt inn geliedternn< (12 Rezepte). (30<sup>r</sup>) >Lemme inn geliedternn<. (30<sup>r</sup>) >Vor denn krampf<. (30<sup>v</sup>) >Tzu knirstenn geliedternn<. (30<sup>v</sup>) >Der dott gelutt inn geliedternn hatt<. (30<sup>v</sup>) >Vor das geliefertte blutt<. (30<sup>v</sup>) >Einn kulwaser fur die hietzs<. (30<sup>v</sup>) >Dieß nachgeschriebenne macht einn reinne brust ist gutt der lebern vnnd macht sanfftte stulgenge<. (31<sup>r</sup>) >Zu der geschwulst der Beinne< (4 Rezepte). (31<sup>r</sup>) >Arm brust Seittenn hendte geschwulst<. (31<sup>r</sup>) >Item wenn einem die adternn tzu kurtz werdtenn ...<. (31<sup>r</sup>) >Item wann einem einn geliedt erlamenn wil ...< (2 Rezepte). (31<sup>v</sup>) >Tzu seitten wee<. (31<sup>v</sup>) >Fur manicherley weetagen inn einem knie odter der gleichenn odter das dir ettwas vonn im selbest geschwulle<. (31<sup>v</sup>) >Wenn einner frauenn die brust wee tuhenn<. (31<sup>v</sup>) >Fur die geschwulst ein oel< (2 Rezepte). (31<sup>v</sup>) >Wann einnem ein schenckel arm odter achsel entzway ist<. (32<sup>r</sup>) >So einem inn seittenn wee ist<. (32<sup>r</sup>) >Seittenn stechenn< (3 Rezepte). (32<sup>r</sup>) >Vor denn brust wee<. (32<sup>r</sup>) >Brust scheust odter eyner kue ins eutter<. (32<sup>r</sup>) >Vor die geschwulst<. (32<sup>v</sup>) >Geschwulst< (2 Rezepte). (32<sup>v</sup>) >Wurm inn finger tzu sterbenn<. (32<sup>v</sup>) >Fur die seuernn ynn hendtenn<. (32<sup>v</sup>) >Wann einnem die hendte guckenn<. (32<sup>v</sup>) >Weise haudt ann hendten tzu machenn<. (32<sup>v</sup>) >Frauen brust<. (33<sup>r</sup>) >Fur denn wurm ann fingern vnnd tzeenn<. (33<sup>r</sup>) >Fur die lemme<. (33<sup>r</sup>) >Fur alle hayse geschwulst vnnd alle apostem tzu tzeitigenn innen vnnd ausenn des leibes tuhe also<. (33<sup>r</sup>) >Vor geschwulst<. (33<sup>r</sup>) >Fur das schwindtenn ann arm vnnd beinnenn<. (33<sup>v</sup>) >Wem das geaedter tzu kurtz wil werdtenn<. (33<sup>v</sup>) >Vor denn stechenn inn der seittenn<. (34<sup>r</sup>) >Vor das stechenn inn der seiddenn<. (34<sup>r</sup>) >Vor das stechen inn seittenn<. (34<sup>r</sup>) >Vor das stechenn inn der Seittenn<. (34<sup>r</sup>) >Vor das stechenn inn seittenn vnnd miltzenn<. (34<sup>r</sup>) >Vor die geschwulst<. (34<sup>r</sup>) >Vor die geschwulst< (2 Rezepte). (34<sup>r</sup>) >Einn pflaster vor die geschwulst<. (34<sup>v</sup>) >Wann eim das geaytter tzu kurtz werden will<. (35<sup>r</sup>) >Vor die leme ann denn armmenn<. (35<sup>r</sup>) >Fur das schwindtenn ann arm vnnd beinnenn<. (35<sup>r</sup>) >Fur das geliedt waser vnnd einn tranck tzu wundtenn<. (35<sup>v</sup>) >Vnnd So einner vonn schwindtenn wundt wer<. (35<sup>v</sup>) >Geliedter schwindtenn<. (35<sup>v</sup>) >Wann eim inn ruckenn wee ist<. (35<sup>v</sup>) >Wenn einen das bein schwindt<. (35<sup>v</sup>) >Einn kul waser vor alle hietzige schedtenn<. (35<sup>v</sup>) >Wann eim einn arm odter geliedt schwindt<. (36<sup>r</sup>) >Tzu allenn geliedtern im leib vnnd uor [!] denn steinn<. (36<sup>r</sup>) >Fur hitzige schedtenn<. (36<sup>r</sup>) >Einn gutt krefftig gesundt waser des denn durcht lescht tzu siedtenn dinnett wann imandt am fieber krank ligett<. (36<sup>r</sup>) >Wann einner die brust schwerenn<. (36<sup>r</sup>) >Item wann einn frau tzu hartt geschwulenn weere nach der geburt<. (36<sup>v</sup>) >Vor den Sotten<. (36<sup>v</sup>) >Fur denn wurm ann den fingern<. (36<sup>v</sup>) >Fur das stechenn odter plehenn des miltzs<. (37<sup>r</sup>) >Fur die lemb<. (37<sup>r</sup>) >Tzum geliedt waser tzuuorstelen<.

37<sup>r</sup>-38<sup>v</sup> (37<sup>r</sup>) >Alexius im Hof kunst vor denn tzipperleinn<. (37<sup>r</sup>) >Fur das podagram odter tzipperleinn durch Hansenn vonn Reichenberg dem Kurfurstenn tzu Sachsenn tzu geschribenn<. (38<sup>r</sup>) >Fur das tzipperleinn< (lat.). (38<sup>r</sup>) >Eynn anndters<. (38<sup>r</sup>) >Fur denn tzipperlein<. (38<sup>r</sup>) >Aber einn anndters vor denn tzipperleinn dinnett<. (38<sup>v</sup>) >Fur das gicht<. (38<sup>v</sup>) >Fur das gicht odter reyßenn inn peinnenn<.

38<sup>v</sup>-39<sup>v</sup> (38<sup>v</sup>) >Fur die darmgicht<. (38<sup>v</sup>) >Darmgicht vnnd vich krankheit<. (39<sup>r</sup>) >Vor denn Mast darm<. (39<sup>r</sup>) >Vor schpeyenn odter darmgiecht<. (39<sup>r</sup>) >Vor denn mastdarm vnnd gebrechen am gemechte<. (39<sup>r</sup>) >Darm giecht<. (39<sup>r</sup>) >Giecht<. (39<sup>v</sup>) >Fur die kaltenn flus vnnd laufendte Giecht< (2 Rezepte).

39<sup>v</sup>-41<sup>r</sup> (39<sup>v</sup>) >Geelsucht< (2 Rezepte). (39<sup>v</sup>) >Gesucht tzu vortreybenn<. (40<sup>r</sup>) >Vor die geelsucht< (2 Rezepte). (40<sup>r</sup>) >Fur die geelsucht< (3 Rezepte). (40<sup>r</sup>) >Eynn anndter vor die geelsucht tzu battenn< (2 Rezepte). (40<sup>v</sup>) >Vor die geelsucht< (2 Rezepte). (40<sup>v</sup>) >Eynn tranck vor die schwartze geelsucht adter Scharbauch genandt<. (40<sup>v</sup>) >Eynn gewise kunst vor die wassersucht auch sonnst dicke geschwulst<.

41<sup>r</sup>-41<sup>v</sup> (41<sup>r</sup>) >Wann imandts nicht schlafenn kann< (2 Rezepte). (41<sup>r</sup>) >Tzu dem schlaff<. (41<sup>r</sup>) >Hanf milich tzu machen<. (41<sup>v</sup>) >Zum schlaff< (2 Rezepte). (41<sup>v</sup>) >Ayer totter ol tzu machenn<.

42<sup>rv</sup> (42<sup>r</sup>) >Fur denn schnuppenn<. (42<sup>r</sup>) >Eynn buluer vor die schnuppenn<. (42<sup>r</sup>) >Eynn gutt bewerett heupt puluer so einner inn der nasenn vorstopfett ist<. (42<sup>r</sup>) >Item einn kostlich artzneÿ wann sich der fluß ~~so ein-  
nem auf die brust~~ so einem auf die brust feltt vnnd kickett einem im halß hatt mir der alte Apoteker ge-  
benn<. (42<sup>v</sup>) >Fur denn schnuppenn< (4 Rezepte). (42<sup>v</sup>) >Miselsucht<. (42<sup>v</sup>) >Fur denn krebes inn der na-  
senn<.

42<sup>v</sup>-45<sup>r</sup> (42<sup>v</sup>) >Der sich vor den schlag besorgett<. (43<sup>r</sup>) >Zum schlag vnnd schsprach< (2 Rezepte). (43<sup>r</sup>) >Vor  
denn schlag ein puluer<. (43<sup>r</sup>) >Vor den schlag ein salbe<. (43<sup>r</sup>) >Eynn anndtersch vor den schlag<. (43<sup>r</sup>)  
>Vor denn schlag<. (44<sup>r</sup>) >Vor denn schlagk<. (44<sup>v</sup>) >Eynn waser vor den schlagk<. (44<sup>v</sup>) >Eynn waser das  
denn menschen iungk gestalt vnnd nicht geruntzelt macht auch die har nicht graw werdenn<. (45<sup>r</sup>) >Vor  
denn schlagk< (2 Rezepte). (45<sup>r</sup>) >Eÿ [!] Recept vor den schlagk probatum est< (2 Rezepte). (45<sup>r</sup>) >Vor den  
schlagk<.

45<sup>v</sup>-48<sup>r</sup> (45<sup>v</sup>) >Vor das kalte<. (45<sup>v</sup>) >Fur feberiß< (12 Rezepte). (46<sup>r</sup>) >Vor das kaltt wee<. (46<sup>r</sup>) >Feuchte  
wundtenn vnnd tzu frost einn heilsam waser<. (46<sup>r</sup>) >Widter denn frost vnnd allen seÿrischen dingenn<.  
(46<sup>r</sup>) >Widter denn frust<. (46<sup>r</sup>) >Fiber<. (46<sup>r</sup>) >Widter denn frorer< (2 Rezepte). (46<sup>v</sup>) >Fur daß fyber<.  
(46<sup>v</sup>) >Eynn andersch vor das fiber<. (46<sup>v</sup>) >Fur die flegmatischen feberuß<. (46<sup>v</sup>) >Volegenntte stuck di-  
nenn vor die hietze So aÿnnem nachckaltenn adter feberis ankombt<. (47<sup>r</sup>) >Eynn Recept vor allerley fieber  
aber so einner nicht ~~ese~~ esenn mag<. (47<sup>r</sup>) >Fur das fyber<. (47<sup>r</sup>) >Wem die affterburdt nitt voligenn wil<.  
(47<sup>r</sup>) >Fur denn frörer<. (47<sup>v</sup>) >Fur denn frorer< (2 Rezepte). (47<sup>v</sup>) >Fur das Tertiam<. (47<sup>v</sup>) >Fur denn  
vierteglichen rittenn<. (47<sup>v</sup>) >Fur das fieber<. (48<sup>r</sup>) >Was mann fur denn frorer prauchenn soll<. (48<sup>r</sup>) >Fur  
das fieber im iar eins mals einzunemenn<.

48<sup>rv</sup> >Melancolia<. (48<sup>r</sup>) >Vor die Melancolia<. (48<sup>r</sup>) >Tzu purgirnn Melancolia flegma<. (48<sup>r</sup>) >Wartzenn<.  
(48<sup>v</sup>) >Widter denn aussatz<. (48<sup>v</sup>) >Eynn wasser vor dÿe aussetzigkeit vnnd vor alle boße feuchtigkeitt<.

48<sup>v</sup>-50<sup>r</sup> (48<sup>v</sup>) >Fur denn Siechtung<. (48<sup>v</sup>) >Fur Reÿsenn inn baÿnen vnnd hinfalenten sichtung<. (49<sup>r</sup>) >Vor die  
Rote Sichtag< (2 Rezepte). (49<sup>r</sup>) >Siechtung< (2 Rezepte). (49<sup>r</sup>) >Einn buluer vor den hinfalenten Sichtung  
denn kindtern<. (49<sup>v</sup>) >Vor den fallenten Siechtagenn<. (49<sup>v</sup>) >Vor die falenten Seÿchtagenn<. (49<sup>v</sup>) >Eynn  
anndter bewerte kunst<. (50<sup>r</sup>) >Fur fallent Sychtagen<.

50<sup>r</sup>-52<sup>r</sup> (50<sup>r</sup>) >Leib grimenn<. (50<sup>v</sup>) >Leÿb geschwulst< (4 Rezepte). (50<sup>v</sup>) >Fur die geschweer im leibe<. (50<sup>v</sup>)  
>Durchfel des leÿbes<. (51<sup>r</sup>) >Durch fell des leibes< (2 Rezepte). (51<sup>r</sup>) >Durchfell<. (51<sup>r</sup>) >Grimenn im  
leÿb< (2 Rezepte). (51<sup>r</sup>) >Wer nitt harmen mag<. (51<sup>v</sup>) >Wann eim mensch hartt im leÿb verstopfett vnnd  
Constipirt ist<. (51<sup>v</sup>) >Weer nicht harmen mag<. (51<sup>v</sup>) >Fur die feigwartzenn<. (52<sup>r</sup>) >Eynn anndters fur die  
feÿgwartzenn< (3 Rezepte).

52<sup>v</sup>-53<sup>r</sup> (52<sup>v</sup>) >So sich einner vorprennett hatt sol man die salbe gebrauchenn sie ist auch gewis wenn einn  
mensch sich erfrorett hatt das es auf gebrochen ist<. (53<sup>r</sup>) >Fur das Rottlauff ann Beÿnenn<.

53<sup>v</sup>-55<sup>r</sup> (53<sup>v</sup>) >Fur denn Rottenn Bauch odter rur<. (53<sup>v</sup>) >Eynn anndters< (7 Rezepte). (54<sup>r</sup>) >Eÿn andersch vor  
das Rott<. (54<sup>v</sup>) >Fur das Rotte<. (54<sup>v</sup>) >Eynn anders<. (55<sup>r</sup>) >Eynn anders<.

55<sup>r</sup>-56<sup>v</sup> (55<sup>r</sup>) >Fur denn steÿnn<. (55<sup>r</sup>) >So einnem einn orlitz ins ohr gelauffenn ...<. (55<sup>r</sup>) >Eÿn anders vor den  
steinn<. (55<sup>v</sup>) >Fur denn steinn<. (56<sup>r</sup>) >Fur gelieferts gebluett im leÿbe<. (56<sup>v</sup>) >Item ob im einer wehe teht  
odter getahnn hette ...<.

57<sup>r</sup>-69<sup>r</sup> (57<sup>r</sup>) >Fur die pestilentze<. (57<sup>r</sup>) >Einn Electuarium das bewert vnnd gutt ist vor die pestilentzs<. (58<sup>r</sup>)  
>Fur die pestilentzs<. (58<sup>v</sup>) >Fur die pestilentzs<. (59<sup>r</sup>) >Heÿse latwerge tzu machenn<. (59<sup>r</sup>) >Wundt  
tranck<. (59<sup>v</sup>) >Eynn kunst vor gebruchen leudte<. (59<sup>v</sup>) >Vor die pestilentzs<. (60<sup>r</sup>) >Eynn preseruatiuff vor  
die pestilentzs<. (60<sup>r</sup>) >Fur die pestilentzs<. (60<sup>v</sup>) >Fur die pestilentzs teglich weil die plag Regiertt des mor-  
gens nuchternn einn guttenn loffel vol tzu gebrauchen<. 60<sup>v</sup>-64<sup>r</sup> (60<sup>v</sup>) >Dise Remedia hatt geschribenn der  
hoch gelerte Doktor der artzneÿ Appolonius Mayntz widter den gebrechenn der pestilentzs<. (64<sup>r</sup>) >Adter la-  
senn vor die pestilentz<. (64<sup>v</sup>) >So Eynn mensch die pestilentzs annstost tuhe im also<. (64<sup>v</sup>) >Haubelts vonn  
Schleinitz ertzeneÿ vor die pestilentzs<. (65<sup>r</sup>) >Inn denn 59 blatt wirstu befindten einn kostlich latwerg vor  
die pestilentzs wie mann die salbe machenn vnnd brauchenn soll wie sich aberder mensch vnnd die beÿ im  
sindt in diser keanck[heit] haltenn sollenn ~~wistu~~ wirstu uolgens horen<. (65<sup>v</sup>) >Das anndter Recept< (2 Re-  
zepte). (66<sup>r</sup>) >Eynn Bewertte kunst odter ertzneÿ widter die pestilentzs< (2 Rezepte). (66<sup>r</sup>) >Wenn einem der  
Brecken auf scheust<. (66<sup>v</sup>) >Fur die pestilentzs<. (66<sup>v</sup>) >Widter die oestilentzs einn gewisse artzneÿ mitt  
gotes genadten< (2 Rezepte). (66<sup>v</sup>) >Eynn pflaster auf die gift tzu machen<. (67<sup>r</sup>) >Eynn anndtersch<. (67<sup>r</sup>)

>Aber Eyn andersch pflaster<. (67<sup>f</sup>) >Dann heylett mann also<. (67<sup>v</sup>) >Eynn anndter leicht gutt pflaster<. (67<sup>v</sup>) >Eynn puluer vor die pestilentzs< (4 Rezepte). (68<sup>f</sup>) >Eynn Oel widter die pestilentzs vnnd edliche anndtere krankheitt dinnstlich<. (68<sup>v</sup>) >Zu verhuttung der pestilentzs ...<. (68<sup>v</sup>) >Fur das stechenn ...<. (68<sup>v</sup>) >Inn allenn krankheittenn sol mann das hertz tzum erstenn salbenn ...<. (68<sup>v</sup>) >Fur das grimenn ...<. (68<sup>v</sup>) >Fur einnes wuttigenn hundtspiß ...<. (68<sup>v</sup>) >So einnem der tzu schlag tzu einner wundtenn keme ...<. (68<sup>v</sup>) >Wenn einner mitt einner giftigenn weer vorletzt wirdt ...<. (69<sup>f</sup>) >Fur die wurmb jungenn kindtenn ...<.

69<sup>f/v</sup> (69<sup>f</sup>) >Eynn puluer fur alle Gifft tzu machenn<.

69<sup>v</sup>-82<sup>f</sup> >Hernachuligenn meer artzneijenn So dem menschen gantz dinstlich<. (69<sup>v</sup>) >Fur das haubt gescheynn<. (69<sup>v</sup>) >Fur denn heupt wetagen vnnd wundtenn tzu reinigenn<. (70<sup>f</sup>) >Fur das heupt weh vnnd geschwullen fuesenn<. (70<sup>f</sup>) >Einn gutt getranck wann einn mensch der Sinne beraupt ist<. (70<sup>f</sup>) >Gebhardt Munchs Ertznei tzu haupt vnnd vberichen flegmatischen vnnd vorstopfienn winndte<. (70<sup>v</sup>) >Wenn Einnem die Nassen vnnd das haubt vorstopfft ist<. (70<sup>v</sup>) >Eynn Recept die aller edlestenn pillulenn tzu machenn<. (71<sup>f</sup>) >Weer Nitt horrenn mag<. (71<sup>f</sup>) >Weer nicht schlaffen kann<. (71<sup>f</sup>) >Eynn anders<. (71<sup>f</sup>) >Nißpuluer<. (71<sup>f</sup>) >Eynn gutt waser tzuuorhuttung Epilepsia vnnd Apoplexia<. (71<sup>f</sup>) >Eynn bewerte kunst wenn einner locherte tzeen hatt<. 71<sup>v</sup> >Voligenn hernach Etliche wundtrenk vnnd wundt artzneijenn<. (72<sup>f</sup>) >Eynn wundt tranckh< (2 Rezepte). (72<sup>f</sup>) >Eynn seer ~~hülffli~~ hülfflicher tranck<. (72<sup>f</sup>) >Das plutt tzuuerstellenn<. (72<sup>v</sup>) >Wenn Einner hirnnwundt ist<. (72<sup>v</sup>) >Fur das Schwinndtenn<. (73<sup>f</sup>) >Eynn puluer vnnd trank einnem wundtenn probatum est<. (73<sup>f</sup>) >Eynn wundt tranck vor das geliefert plutt<. (73<sup>f</sup>) >Fur das geliefert Blut im leyb So Eynner gefallenn hatt<. (73<sup>v</sup>) >Eynn wundtranck auch fur das geliedt waser dienend<. (73<sup>v</sup>) >Eynn heylsamenn wundt tranck tzu machenn<. (73<sup>v</sup>) >Eynn waser dienend [!] tzu faullenn vnnd frischen wunden<. (74<sup>f</sup>) >Fur das feuer inn wundtenn<. (74<sup>f</sup>) >Vonn todlichenn wundtenn tzu probirenn ob sie dem leben schadten odter nicht<. (74<sup>f</sup>) >Eynn wundtranck tzu schlechttenn wundtenn<. (74<sup>f</sup>) >Eynn kuel waser dinnett tzu allerley hitzigenn schedtenn<. (74<sup>f</sup>) >Fur das geliedt waser<. (74<sup>f</sup>) >Eynn waser vor das puluer inn denn wundtenn<. (75<sup>f</sup>) >Fur hitzige wundtenn oder schedtenn<. (75<sup>f</sup>) >Fur das feuer<. (75<sup>f</sup>) >Eyn wundtranck<. (75<sup>v</sup>) >Fur gestochenne wundtenn< (2 Rezepte). (75<sup>v</sup>) >Fur geschwollenne wundtenn<. (76<sup>f</sup>) >Eynn wundtranck vonn Hertzog Sigmundt vonn Osterreich< (2 Rezepte). (76<sup>f</sup>) >Tzum wundtenn<. (76<sup>f</sup>) >Tzum Geliedt waser tzuuerstellenn<. (76<sup>f</sup>) >So yemandt das geaydter tzu kurz werden will<. (76<sup>f</sup>) >Das plutt tzuuorstellen<. (77<sup>f</sup>) >Fur das pluten der Nasenn<. (77<sup>f</sup>) >Item wann Eynem das hertzgeblutt gehett<. (77<sup>f</sup>) >Fur das geliefert blutt vnntter denn augenn<. (77<sup>f</sup>) >Das Ist Graff Ludwigs vonn Werthayms des teudtschen herrn Salbe<. (77<sup>f</sup>) >Das pflaster das Meyster Hanns vonn Goppingenn Barbirer vnnd wundt artzt gemacht hatt<. (77<sup>f</sup>) >Fur Enntzundtenn<. (77<sup>f</sup>) >Eyn grawe salben dinnett tzu allen wundtenn<. (78<sup>f</sup>) >Eynn pflaster das die wundten nitt vnnflettig noch aytterich werden<. (78<sup>f</sup>) >Eynn heylsam pflaster auff wundtenn tzu machenn<. (78<sup>f</sup>) >Eynn Rotte Salbenn fur die feuerigen wundtenn auch fur die vorleybte pfeyl odter geschoß diend<. (78<sup>v</sup>) >Eynn pflaster tzu geschuschnen [!] odter gestochenen wundtenn diendenn< (3 Rezepte). (79<sup>f</sup>) >Eynn stich pflaster<. (79<sup>f</sup>) >Fur die masern So sich Eins ver~~bra~~ brandt hatt<. (79<sup>v</sup>) >Fur denn Brandt<. (79<sup>v</sup>) >Bose hitz vnnd wiltt feuer aus tzu ziehenn<. (80<sup>f</sup>) >Fur innwendtge leibes hitze<. (80<sup>f</sup>) >Fur Sonnen Brandt vnd ammacht<. (80<sup>v</sup>) >Kuelung vber hitzige payn<. (80<sup>v</sup>) >Fur allerley hitzenn<. (80<sup>v</sup>) >Fur das kalt feuer<. (81<sup>f</sup>) >Eynn salbenn fur den krampf<. (81<sup>f</sup>) >Fur die lemb<. (81<sup>v</sup>) >Item Einn badt tzu machenn tzu Bosen Beynnen da plarenn an seindt darein soll mann das peyn setzen als weidt der schadten gehett<. (81<sup>v</sup>) >Wenn eins einn geschwer odter Einn schlier hatt der nicht weich wil werdten<. (82<sup>f</sup>) >Eynn puluer fur die feigblattern So sie auf gebrochen sein gantz gutt<. (82<sup>f</sup>) >Fur die feigblattern<. – 82<sup>v</sup> leer.

## II.

83<sup>f</sup>–134<sup>f</sup> PFALZGRAF LUDWIG VI., REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 302 Rezepte). Pfalzgraf Ludwig VI. von der Pfalz. Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 187, zum Teil in Cod. Pal. germ. 190.

Datierte Rezepte: [15]62 (104<sup>v</sup>), 1563 (96<sup>v</sup>).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Jakob von Ossburg, Oberst des Königs von Frankreich (84<sup>v</sup>); Graf Wilhelm der Reiche von Nassau-Dillenburg (85<sup>f</sup>); Johann Landschad von Steinach (85<sup>f</sup>); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (86<sup>f</sup>, 87<sup>f</sup>, 89<sup>v</sup>, 91<sup>f</sup>, 96<sup>v</sup>, 97<sup>f</sup>, 103<sup>f</sup>, 109<sup>f</sup>); Dr. Johann Lange (87<sup>f</sup>, 106<sup>v</sup>); Markgraf Kasimir von Brandenburg-Bayreuth selig (87<sup>v</sup>); Herzog Christoph von Württemberg (88<sup>f</sup>); Frau von Nietz (88<sup>v</sup>); Walther Hermann Ryff (92<sup>f</sup>); Leopold von Egloffstein, Bischof von Bamberg (94<sup>v</sup>); Markgräfin Aemilia? von Brandenburg-Ansbach (95<sup>v</sup>); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (96<sup>v</sup>); Abt von S. Paolo in Pisa (97<sup>f</sup>); Papst Innocentius III. (Lothar von Segni) (97<sup>f</sup>); Graf Sebastian von Helfenstein (102<sup>f</sup>, 107<sup>v</sup>, 113<sup>f</sup>); Gräfin Elisabeth? von Erbach-Fürstenau (103<sup>v</sup>); Pfalzgraf Wolfgang von Pfalz-Zweibrücken (103<sup>v</sup>); Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel (104<sup>v</sup>); Dr. Caspar Cruciger (106<sup>v</sup>); Dr. Martin Luther (106<sup>v</sup>); Johannes Stabius (106<sup>v</sup>); Dr. Wilhelm Rascalon (114<sup>f</sup>); Dr. zu Esslingen (114<sup>f</sup>); Freiherr Ulrich von Frundsberg, Bischof von Trient (120<sup>v</sup>).

83<sup>r</sup>-90<sup>r</sup> >Von dem haubtt vnd wie man allen sichtung vnd wetung der selben vertreiben auch der vnsinigkeÿtt vnd schlaffsuchtt werren soll<. (83<sup>r</sup>) >Zu dem haubtt der grindigen<. (83<sup>r</sup>) >Ein Anders zum haubtt<. (83<sup>v</sup>) >So ein mensch von sinen kumbtt oder vnsinig wurdtt<. (83<sup>v</sup>) >Wie man solchem helfen soll<. (84<sup>r</sup>) >Das ist auch gar ein edle artzney<. (84<sup>r</sup>) >Von der schlaffenden suchtt<. (84<sup>r</sup>) >Wie man im helfen soll<. (84<sup>v</sup>) >Fur haubt wehe vnd vnsinigkeÿtt<. (84<sup>v</sup>) >Ein bewertts rezeptt vnd bulffer zum magen vnd flussen des haubts von Jacob von Ossenbergh Obersten vberkumen<. (85<sup>r</sup>) >Ein Trÿsaneÿ zum haubtt vnd magen Graff Willhalmbs von Nassau kunst<. (85<sup>r</sup>) >Ein gutte Trissaneÿ fur den schwindel vnd sichtagen des haubts von Johans Landtschadt bekumen<. (85<sup>v</sup>) >Fur ~~zum~~ haubtt flus<. (85<sup>v</sup>) >Zu der haubt krancckheÿtt die Jetzungdt regirt<. (86<sup>r</sup>) >Fur die haubtt wehe von vnsern freuntlichen Lieben Herr Vatter<. (86<sup>r</sup>) >Ein anders fur das haubt wehe auch von vnserm freuntlichen lieben Her Vatternn<. (86<sup>r</sup>) >Fur den haubtt flus<. (86<sup>v</sup>) >Wan ein mensch nitt schlaffen khan<. (86<sup>v</sup>) >Fur den schwindel des haubts<. (86<sup>v</sup>) >Fur den Erbgrindtt<. (86<sup>v</sup>) >Fur wetung des haubts<. (86<sup>v</sup>) >Getranckh von sennablettern zum haubtt<. (87<sup>r</sup>) >Fur grossen wehtung vnd hitz im haubtt<. (87<sup>r</sup>) >Haubtt pullen [!] von Doctor Johan Langen geordnet zu gebrauchen<. (87<sup>r</sup>) >Fur das haubtt wehen vnd zum schlaffen M Genedigsten Curfursten vnd Hern Pfaltzgraff Friderichen bey Rein kunst<. (87<sup>v</sup>) >Ein anders fur die flus Im haubtt vnd dempffigkeÿtt der prust<. (87<sup>v</sup>) >Margraff Casimirus loblicher gedechtnus laugenseckhlein fur wehtung vnd schwindel des haubts<. (87<sup>v</sup>) >Ein anders laugen seckhlein fur den schwindel<. (88<sup>r</sup>) >Ein Recept zw pillulen So fur flusse des haubts dienen von Hertzog Christoffeln zw Wirtemberg vberkomen< (lat.). (88<sup>r</sup>) >Ein guets Recept fur hitzige fluss< (lat.). (88<sup>r</sup>) >Descriptio Loch de psillo ad memoriam< (lat.). (88<sup>r</sup>) >Electuarium ad memoriae roborationem debilitatae a causa frigida humida< (lat.). (88<sup>v</sup>) >Vntterricht wie man das vorgeschribene loch vnd Electuarium prauchen soll<. (88<sup>v</sup>) >Zu dem gehör ~~ad~~ Ad Conficiendum aquam que vocatur philosophia von der Frawen von Nietz<. (88<sup>v</sup>) >So einem menschen das haubtt mitt groben kaltten schleim vnd flegmatischen flussen beschwert ist soll er volgendter gestaltt Curirt vnd mitt essen vnd trinckhen vnd artzney gehalten werden< (dt./lat.). (89<sup>r</sup>) >Haubtt pillulen< (lat.). (89<sup>r</sup>) >Dise vorgeschribene kunst haben wir vonn Pfaltzgrauen Friderich Churfursten vberkumen fur die flus Im haubtt<. (89<sup>v</sup>) >Ein kunst fur das haubtt wehen die hitz heraus zu ziehen<. (90<sup>r</sup>) >Ein bewertts rezeptt einen sinlosen menschen zu helfen<. (90<sup>r</sup>) >So ein mensch auß krancckheÿtt oder sunsten in vnsinigkeÿtt felltt<. (90<sup>r</sup>) >Ein pflaster vff alle wetagen zu legen auch so einer fur schmerzen nitt schlaffen kan<.

90<sup>r</sup>-91<sup>v</sup> (90<sup>r</sup>) >Fur die schwere krancckheÿtt<. (90<sup>r</sup>) >Fur den hinfalenden sichtagenn<. (90<sup>v</sup>) >Ein anders fur den fallenden sichtagen<. (90<sup>v</sup>) >In die schwere krancckheÿtt oder den hinfalenden sichtagen von luchs klaen vnd rorn<. (90<sup>v</sup>) >Ein gewalttige artzney fur den hinfalenden sichtagen<. (91<sup>r</sup>) >Ein Bewertts receptt fur den hinfalenden sichtumb von Friderich Pfaltzgraffen bekumen<. (91<sup>r</sup>) >Fur die grosse krancckheÿtt oder den henfalenden sichtung<.

91<sup>v</sup>-93<sup>v</sup> (91<sup>v</sup>) >Zu dem gehör ein gewisse kunst<. (92<sup>r</sup>) >Hie nach volgen die kugulein so In die ohren sollen gethan werden ... auttor Geraltherus Riffius<. (92<sup>r</sup>) >Wie man den kindern so mitt der schweren sucht des fristlins behafft ist widerumb helfen soll<. (92<sup>v</sup>) >Einne kunst das einer durch dampff vnd rauch In einer brunst one schaden kumen kan<. 92<sup>v</sup> >Etliche gutte kunst so aus einem alten buch geschriben welches 140 Jar altt ist<. (92<sup>v</sup>) >Das einer vntter dem angesicht woll gefeert wirdt<. (92<sup>v</sup>) >Fur schiffer vntter den augen<. (92<sup>v</sup>) >Fur grindt vntter dem angesicht<. (93<sup>r</sup>) >Fur die sprinckheln vntter denn augen<. (93<sup>r</sup>) >Wie man das angesicht schin machen soll ... ende disser altten kunst<. (93<sup>r</sup>) >Der wein fur melancollische leutt<. (93<sup>v</sup>) >Das receptt ist gutt so ein mensch das gott darfur behutt zu rutth wirdt<. (93<sup>v</sup>) >Weis angesicht vnd hende zu machen<. (93<sup>v</sup>) >Pulffer zu den henden<. (93<sup>v</sup>) >Weis hende zu machen<. (94<sup>r</sup>) >Ein kostlich waser fur die flus zum haubtt<. (94<sup>r</sup>) >Wan einem der kopff schlottert<. (94<sup>r</sup>) >Fur den Schlag<. (94<sup>r</sup>) >Fur den schlag ein gewis die sprach wider zupringen<. (94<sup>r</sup>) >Fur den schlag ein pulffer<. (94<sup>v</sup>) >Fur das fleischlich<. (94<sup>v</sup>) >Ein receptt die kugalein im munde zukeuen fur den schwindl<.

94<sup>v</sup>-100<sup>v</sup> >Von den augen vnd wie man alle sichtung wehetung vnd schmerzen auch fell In den selben mitt kostlichen edlen bewertten wassern auch andern guten receptt vertreiben vnd solche wider hell lauter vnd klar machen soll vnd erstlichen<. (94<sup>v</sup>) >Ein Bewerts guets augen waßer des alten Ritters Wolfen vonn Egloffsteins< (lat.). (95<sup>r</sup>) >Ein anders augenwasser<. (95<sup>r</sup>) >Ein anders bewertts vnd gutts augen wasser<. (95<sup>v</sup>) >Ein anders gutts receptt vnd bewerts augenwasser<. (95<sup>v</sup>) >Fur primen vntter den augen<. (95<sup>v</sup>) >Ein anders gutts augen wasser< (2 Recepte). (95<sup>v</sup>) >So einem ein fell vber ein aug gett ... ist von der Margreffin zu Anspach gelerntt worden<. (96<sup>r</sup>) >Receptt zu den augen das du keiner prillen mer gebrauchen darffst<. (96<sup>r</sup>) >Ein kostlichs vnd edels auch kunstlichs augenwasser<. (96<sup>r</sup>) >Fur schwerende augen<. (96<sup>v</sup>) >Wan die blattern in den augen brechen vnd die fell wachsen zu neuntagen zuuertreiben ... solche kunst haben wir von vnsern hertz lieben gemahlin bekumen anno 1563<. (96<sup>v</sup>) >Ein kostliche artzney das gesicht wider zu bringen welches einer wiertzig tag gebraucht widerumb bekumen das er doch sibem Jar beraubt gewessen von Pfaltzgrauen Friderich bekumen<. (97<sup>r</sup>) >Ein lattwergen das verlorn gesicht wider zu bringen vnd das

selbig zuerhalten ... *Papa Innocencius III. Misit hoc Electuarium Abbati S. Pauli in Pisa qui habebat fere Centum Annos qui Aufferebant visum quasi totum. Postea Electuario recuperavit Visum*<. (97<sup>r</sup>) >Sequuntur Pillule< (lat.). (97<sup>r</sup>) >Pillule zu Tunckheln augen von Pfaltzgraf Friederichen Churfürsten So ihre Churf: Gn: selbst gebrauchen vberkhommen< (lat.). (97<sup>r</sup>) >Ein fast nutzes vnd bewertts recebt fur allerley gebrechen so dem menschen zu den augen begegnen möge es sey das einer in ein aug gestossen geschlagen oder geworffen wurd oder aber das einen ein reis darein schlug auch fur alles augen wehe so von vbermessiger hitz geursacht wurde<. (97<sup>v</sup>) >So du aber ein fell von einem aug abziehen wolst<. (97<sup>v</sup>) >Ein kostlichs gutts augenwasser so mitt hanff soll in denn anckhen gelegt werden<. (97<sup>v</sup>) >Ein kostlichs gutts wasser zu den augen vnd andern vill tingen [!] dienstlich vnd dits soll vff nachgeschribene weis gemacht werden<. (97<sup>v</sup>) >Purgatzen vnd reinigung des haubtts bosser augen halb< (lat.). (98<sup>r</sup>) >Nachvolgendt wasser soll man brauchen< (lat./dt.). (98<sup>r</sup>) >Pro oculis Aureum remedium< (lat./dt.). (98<sup>r</sup>) >Electuarium sublime Conseruans Sanitatem oculorum et confortans Spiritum nessibile in Claritate sua< (lat./dt.). (98<sup>v</sup>) >Wem die augen schweren<. (98<sup>v</sup>) >Zu den augen ein gutts wasser<. (98<sup>v</sup>) >Ein anders zu den augen<. (98<sup>v</sup>) >Fur fell zu den augen ein gutt stuckh<. (99<sup>r</sup>) >Fur fell in augen<. (99<sup>r</sup>) >Wan die augen schweren<. (99<sup>r</sup>) >Ein anders fur schwerende augen<. (99<sup>r</sup>) >Fur aytter in augen<. (99<sup>r</sup>) >Wan die augen schweren<. (99<sup>r</sup>) >Fur schwerende augen die da rinen<. (99<sup>v</sup>) >Wan die augen rinen vnd trieffen<. (99<sup>v</sup>) >Fur die pfrimen der augen<. (100<sup>r</sup>) >Wan die augen dunckel sein<. (100<sup>r</sup>) >Zu den tunckeln augen<. (100<sup>r</sup>) >Ein anders fur wetung der augen<. (100<sup>r</sup>) >Ein anders<. (100<sup>r</sup>) >Fur die augen so geschwollen sein<. (100<sup>v</sup>) >Welchem vor den augen schimertt<. (100<sup>v</sup>) >Welcher das gicht in den augen hatt<. (100<sup>v</sup>) >Fur alle sichtung der augen<. (100<sup>v</sup>) >Fur fell in augen<. (100<sup>v</sup>) >Ein anders fur fell zun augen<.

101<sup>r/v</sup> (101<sup>r</sup>) >Blutt stellung so aus der nassen kumbtt< (8 Rezepte). (101<sup>r</sup>) >Fur das blutt stellen aus der nassen oder wunden so sunst nichts helfen will ist gantz gewis<. (101<sup>v</sup>) >Ein andere blutt stellung<. (101<sup>v</sup>) >Ein andere blutt stellung zur nassen vnd wunden<.

101<sup>v</sup>-102<sup>v</sup> >Von dem mundt zen zungen vnd hals<. (101<sup>v</sup>) >Wie man alleyerley [!] sichtung wetagen vnd schmerzen der selben mitt kostlichen bewertten receptten vertreiben vnd wenden soll<. (101<sup>v</sup>) >Ein anders fur die breun<. (102<sup>r</sup>) >Fur die wettung der zen Graff Bastian von Helffenstein kunst<. (102<sup>r</sup>) >Fur die harten schus der zen<. (102<sup>r</sup>) >Contra dolores dentium expertum remedium< (lat.). (102<sup>r</sup>) >Ein bewertts vnd gutts stuckh fur die zenn<. (102<sup>r</sup>) >Ein gutts gorglwasser fur locher im hals<. (102<sup>r</sup>) >So einem der hals geschwollen<. (102<sup>v</sup>) >Ein rezeptt fur alle hitzige geschwulst der kellen vnd fur die preun<. (102<sup>v</sup>) >Fur den sodt<. (102<sup>v</sup>) >Fur den zanwe ein gutt pulffer<. (102<sup>v</sup>) >Ein gutts gorglwasser<. (102<sup>v</sup>) >Fur den hals we<.

103<sup>r</sup>-105<sup>r</sup> >Volgt weiter fur Enge fulle Brust kurtzen bösen athem auch erhalten magen vnnd fur gebrechen der Lungen Gallen Miltz vnnd Lebern<. (103<sup>r</sup>) >Recept fur Ennge prust von Friederich Pfaltzgrafen Churfürsten< (lat.). (103<sup>r</sup>) >Ein bewerts gutts pulffer<. (103<sup>r</sup>) >Wan einem der magen erkalt ist vnd nitt essen mag der soll dis rezeptt morgens vnd abents prauchen<. (103<sup>r</sup>) >Wan einer ein bossen magen hatt vnd die derm verschleimbt sindt<. (103<sup>v</sup>) >Fur das keychen vnd enge Brust von meiner Passen der Greffin von Erbach bekumen<. (103<sup>v</sup>) >Fur die galle so in magen rindt<. (103<sup>v</sup>) >Fur alle gebrechen der leber vnd miltz<. (103<sup>v</sup>) >Fur die husten hatt Pfaltzgraff Wolfgang der eltter gebraucht<. (103<sup>v</sup>) >Pulffer [von anderer Hand: Pillule] fur die flus so herab auff die lungen fallen< (lat./dt.). (104<sup>r</sup>) >Wan einem der magen verschleimbt ist<. (104<sup>r</sup>) >Ein gutt bewertt dranckh fur Brust wehen<. (104<sup>v</sup>) >Fur das keuchen vnd Enge der Brust<. (104<sup>v</sup>) >Ein guets recept vnnd huest Ladtwergen vonn Lanndtgraf Wilhelm gelernt vf dem Whal Tag zu Franckhfurt A<sup>o</sup>. Im 62isten< (lat./dt.). (104<sup>v</sup>) >Ein gantz köstlichs magen wasser< (dt./lat.). (105<sup>r</sup>) >Fur dempfykeytt der prust so von flussen des haubtts kumbtt<. (105<sup>r</sup>) >Ein ser gutt rezeptt zum magen wan er erkalt ist<. (105<sup>r</sup>) >Ein gutt stuckh zu reinigung des magens<. (105<sup>r</sup>) >Zu dem sodt<. (105<sup>r</sup>) >Ein gutt dranckh zum magen<.

105<sup>v</sup>-106<sup>v</sup> >Fur die schreckhlichen kranckheyt der pestilentz auch allerley fergiffte [!] lufft<. (105<sup>v</sup>) >Fur die peullen der pestilentz<. (105<sup>v</sup>) >Fur die pestilentz<. (105<sup>v</sup>) >Ein bewerte lattwergen fur die pestilentz<. (106<sup>r</sup>) >Pestilentz tranckh<. (106<sup>r</sup>) >Fur die pestilentz von Johan Stab ... solches hatt Doctor Martin Luther vnd Doctor Creutzinger zur zeytt des pestilentzischen fibers gebraucht<. (106<sup>r</sup>) >Ein gutte kunst fur die pestilentz<. (106<sup>r</sup>) >Ein gutt stuckh fur die pestilentz [!]<. (106<sup>r</sup>) >Wan einer giffit istett oder trinckhet<. (106<sup>r</sup>) >Fur ~~fur~~ die amacht Doctor Hans Langen kunst<.

107<sup>r</sup> >Fur das stechen der kranckhenn in der seyten<. (107<sup>r</sup>) >So ein mensch das stechen ankumbtt in der lincken seyten ...<. (107<sup>r</sup>) >Ein anders<. (107<sup>r</sup>) >Ein ander gutt pflaster fur das stechen<.

107<sup>v</sup>-109<sup>r</sup> (107<sup>v</sup>) >Folgett weytter fur die roth ruhr<. (107<sup>v</sup>) >Wer blutt ausspeyett<. (107<sup>v</sup>) >Fur die roth vnd weis ruhr<. (107<sup>v</sup>) >Fur die roth wuhr von Graff Bastian von Helffenstein<. (107<sup>v</sup>) >Ein anders<. (107<sup>v</sup>) >Den rotten flus des pauchs zstopffen<. (108<sup>r</sup>) >Ein tranckh fur den rotten pauchflus<. (108<sup>r</sup>) >Fur die roth ruhr<.

- (108<sup>r</sup>) >Fur hefftige bosse grimen<. (108<sup>v</sup>) >Fur das grimen<. (108<sup>v</sup>) >Fur das hefftige grimen<. (108<sup>v</sup>) >Fur das grimen<. (108<sup>v</sup>) >Fur das grimen Sunderlich in der ruhr<. (109<sup>r</sup>) >Wer das wasser nitt halitten kan<. (109<sup>v</sup>) >Fur das grimen ein gutt stucklein<. (109<sup>v</sup>) >Ein anders fur das grimen<. (109<sup>v</sup>) >Ein bewertte kunst fur das grimen<. (109<sup>v</sup>) >Ein anders fur das grimen<.
- 109<sup>r</sup>-110<sup>v</sup> (109<sup>r</sup>) >Ein bewertte kunst fur die wassersucht ... Probirtt zwei mal an mir Pfaltzgraff Friderich<. (109<sup>v</sup>) >Ein bewertte kunst fur die gelbsucht<. (109<sup>v</sup>) >Fur die gelbsucht<. (109<sup>v</sup>) >Ein gutts regementt fur die wassersucht<. (110<sup>r</sup>) >So einem ein glidtt schwindt<.
- 110<sup>v</sup>-111<sup>r</sup> (110<sup>v</sup>) >Ein kostlich pulffer fur den stein vnd gris<. (110<sup>v</sup>) >Fur den lendt vnd nierstein<. (111<sup>r</sup>) >Fur den stein vnd auch den harm zu befudern [!]<. (111<sup>r</sup>) >Ein anders fur den stein<. (111<sup>r</sup>) >Verzeichnus der kreutter zum badt<. (111<sup>r</sup>) >Wie man das Bonen wasser prenen soll<.
- 111<sup>v</sup>-113<sup>v</sup> (111<sup>v</sup>) >So ein mensch gefallen vnd rotts geblutt beÿ im hatt<. (111<sup>v</sup>) >Wer blutt auspurtt [!]<. (111<sup>v</sup>) >Blutt stellung<. (112<sup>r</sup>) >Fur das ~~erschrockene~~ [von gleicher Hand: erstockhte] blutt<. (112<sup>r</sup>) >Blutt stellung<. (112<sup>r</sup>) >Ein gewisse blutt stellung<. (112<sup>r</sup>) >Volgen etliche blutt stellung<. (112<sup>r</sup>) >Ein gutt pulffer zur pluttstellung<. (112<sup>r</sup>) >Fur das hefftige bluten<. (112<sup>v</sup>) >Wer blutt sprÿtt oder vndewett<. (112<sup>v</sup>) >Ein gutts wasser zumachen vnd zubereÿtten dauon alle glider gesterckht vnd zu recht widerumb gebracht werden<. (112<sup>v</sup>) >Ein nutzlich wuntranckh<. (112<sup>v</sup>) >Ein anders gutts wundtranckh<. (112<sup>v</sup>) >Ein kostlich wundtranckh<. (112<sup>v</sup>) >Ein ander gutt wundtranckh<. (113<sup>r</sup>) >Ein kostlich wundtranckh<. (113<sup>r</sup>) >Ettliche wuntranckh [!] so von Graff Bastian von Helffenstein bekumen<. (113<sup>r</sup>) >Ein ander gutt wundtranckh<. (113<sup>r</sup>) >Wie man ein gutts krafft wasser machen soll<.
- 113<sup>v</sup>-114<sup>r</sup> (113<sup>v</sup>) >Fur das fiber<. (113<sup>v</sup>) >Fur das drittegliche fiber<. (113<sup>v</sup>) >Ein tranckh fur das hitzig vnd kalt fiber<. (113<sup>v</sup>) >Ein ander tranckh fur das fiber<. (113<sup>v</sup>) >Ein kostlich trinckh wasser<. (114<sup>r</sup>) >Ein trinckh wasser kostlich vnd gutt von gersten zu bereÿtten von Doctor Wilham [!]<.
- 114<sup>r</sup>-115<sup>r</sup> (114<sup>r</sup>) >Fur wettung des ziperleins<. (114<sup>r</sup>) >Ein gewis vnd bewertts recept fur das ziperlein<. (114<sup>r</sup>) >Ein bewertte kunst welcher kantragt<. (114<sup>r</sup>) >Ein anders welcher kantragt ... daran ist ein Doctor zu Islingen gesundt worden<. (114<sup>r</sup>) >Fur das rottlauff<. (114<sup>r</sup>) >Ein anders fur das rottlauff<. (114<sup>r</sup>) >Fur das rottlauff<. (115<sup>r</sup>) >So sich einer for [!] dem ziperlein besorgt ein gutt receptt das einer sicher seÿ<. (115<sup>r</sup>) >Ein badt fur lem der glider<. (115<sup>r</sup>) >Zu der lehm<. (115<sup>r</sup>) >Ein receptt die erstartten glider vnd geder zu schmirn<. (115<sup>r</sup>) >Wan es imandt in bainen reist das er weder gehn noch stehn kan<.
- 115<sup>r</sup>-117<sup>r</sup> (115<sup>r</sup>) >Ein pflaster zum beinbrechen<. (115<sup>v</sup>) >Beinschrottige wunden zu haillen<. (115<sup>v</sup>) >Arm oder bein zerschlagen oder zerstoßen<. (115<sup>v</sup>) >Zumartertete glider<. (115<sup>v</sup>) >Ein gutte pulfferleschung<. (115<sup>v</sup>) >Fur vergifte schus oder da einer sunst wunt wirt<. (115<sup>v</sup>) >Brant salben<. (116<sup>r</sup>) >Brandt leschung<. (116<sup>r</sup>) >Fur geschwulst der wunden<. (116<sup>r</sup>) >Wunden zu denen bosse hitz geschlagen<. (116<sup>r</sup>) >Fur vergifte bis als da ein mensch von einer wissel gebissen<. (116<sup>r</sup>) >Brandt salben<. (116<sup>r</sup>) >Brandt leschung es seÿ von pulffer wasser oder feÿer<. (116<sup>r</sup>) >Ein andere brandtleschung<. (116<sup>v</sup>) >Ein gutte pulfferleschung das einem die rincken oder kugl im leib bleiben die wider heraus ziehen<. (116<sup>v</sup>) >Fur den brandt ein gutte salben<. (116<sup>v</sup>) >Ein anders fur den brandt<. (116<sup>v</sup>) >Ein gutt pulfferleschung<. (116<sup>v</sup>) >Fur die vergifte schus<. (117<sup>r</sup>) >Ein bewertte pulfferleschung<. (117<sup>r</sup>) >Ein stuckh fur den brandt<.
- 117<sup>r</sup>-119<sup>r</sup> (117<sup>r</sup>) >Reglement zu den bruchen des leibs oder des gemechts an den altten menschen<. (117<sup>v</sup>) >Volgett wie man das pflaster so man in solchen gebendt zugebrauchen pflegen vnd bereÿtten soll<. (118<sup>r</sup>) >Item ein getranckh in bruchen vnd solchen gebenden zu gebrauchen<. (118<sup>r</sup>) >Volgett nun wie man Jung gebrochen kinder verbinden vnd halitten soll<. (118<sup>v</sup>) >Volget wie man das pflaster zu der kinder bruch zubereÿtten soll<. (119<sup>r</sup>) >Volgett weÿtters wie man dan allerley pflaster machen soll vnd salben oll zu bereÿtten die selben lange zeÿtt vnshadbar zubehaltten auch wie man die zu allerley scheden brauchen soll<. (119<sup>r</sup>) >Derr vnd ~~kulte~~ [von gleicher Hand: kulle] bandtt<.
- 119<sup>v</sup>-125<sup>r</sup> (119<sup>v</sup>) >Ein pflaster das stich vnd auch was geschossen ist heillett ane alles aÿtter meissl oder tranckh vnd mus es vntter vier vnd zwaintzig stunden darauff gelegtt werden<. (119<sup>v</sup>) >Allepaster salben<. (119<sup>v</sup>) >Picola brischisch [!] lattein zu deuttis winttergrun das kraut ist gar gutt auswendig zu nutzen ...<. (120<sup>r</sup>) >Ein gutt pflaster zu allen wunden dinstlich so man sunsten ein guldies pflaster nentt<. (120<sup>r</sup>) >Ein wundt salben zu allen geschwollenen scheden<. (120<sup>v</sup>) >Wan ein mensch geschossen gestochen oder geuallen wer also das die wunden in leib gett<. (120<sup>v</sup>) >Ein gutte salben zu verwuntten adern vnd sunsten andern verserten dingen<. (120<sup>v</sup>) >Ein appollium nach apadeckischen sytten<. (120<sup>v</sup>) >Ein wundtt pflaster so Her Vlrich von Fransperg gebraucht<. (120<sup>v</sup>) >Vnd mach das also<. (121<sup>r</sup>) >Ein gutts pflaster so von Jerussalem heraus



kumen<. (121<sup>r</sup>) >Ein wundt pflaster zu machen auch stich pflaster genandt<. (121<sup>v</sup>) >Ein bewertte salben zu den wunden vntter einem pflaster zu heyllen<. (122<sup>v</sup>) >Ein Bewärte Salben zu allen wunden vnnd schlegen<. (122<sup>v</sup>) >Ein Salb aynem ain ader zw khurtz ist<. (122<sup>v</sup>) >Ein Salben zw weichung manicherley scheden<. (122<sup>v</sup>) >Ein guette schwindt salben<. (123<sup>r</sup>) >Ditz puluer soll man am letzten zuverschwindung gebrauchen<. (123<sup>r</sup>) >Ein Schwebthuech Nach dem da glydt wider bracht ist<. (123<sup>r</sup>) >Ein Salb fur das schwinden der glyder<. (124<sup>r</sup>) >Ein nutzlich oll zu heyllen alle frische wunden zum brandt fur das glidtt wasser vnd fur die wurm im finger<. (124<sup>v</sup>) >Ein salben fur das schwinden<. (124<sup>v</sup>) >Allapaster salben<. (125<sup>r</sup>) >Wan die adern verhaugen sindt das er sich erlambens besorgtt darzu mach ein pflaster also<. (125<sup>r</sup>) >Ein pflaster ein wunden in zweyen tagen zu heillen<. (125<sup>r</sup>) >Ein schwartz pflaster zu allen scheden nutzlich<. – 125<sup>v</sup> leer.

126<sup>r</sup> (126<sup>r</sup>) >Wie man die wacholder Ladtwerg soll machen so zum Tranckh gehört. Nach Tische zue gebrauchen<. – 126<sup>v</sup> leer.

127<sup>r</sup>-128<sup>r</sup> (127<sup>r</sup>) >Zu machen oder dystaljern ein kostlich balssamb wasser<. (127<sup>v</sup>) >Es folgentt nach die tugentt des balssamb wassers<.

128<sup>v</sup>-132<sup>v</sup> (128<sup>v</sup>) >Ein kunst stuckh ein frauen oder Junckhfrauen ir zeÿtt zu treiben vnd das reissen im leib zu legen<. (129<sup>r</sup>) >Das ist ein ~~seere~~ gar gutt drinckh zur reinigung kundtpetterin das die altten gebrauchen vnd feine gesunde leutt bleiben<. (129<sup>r</sup>) >Ein gutte kunst die zeÿtt zutreiben gantz gewiß auch in der wasser sucht vnd hertz bochen zu gebrauchen<. Folgt 1 weiteres Rezept. (129<sup>v</sup>) >Fur die auff steigung der mutter ...<. (129<sup>v</sup>) >Ein ser kostlich wasser den weibern es erwermet vnd reinigett die mutter sterckhet die frucht es treibt das beß hin weckh vnd macht die mutter starckh vnd wirdt von seiner tugent der weiber acqa [!] vÿtt genandt<. (130<sup>v</sup>) >Diß Edel krefftige sterckh wasser ist durch gottes hulff der krafft offtmals erfunden besundern ann einem hochberumbten weibe ... die vÿl dotte kinder geboren ... nachdem sie dis nachvolgendt wasser gebraucht hatt sie noch 5 kinder lewendig geboren ... vnd der vngebornen kinder ballssamb genendt ...<.

132<sup>v</sup>-134<sup>r</sup> (132<sup>v</sup>) >Verzeichnus wie man das pflaster zu beinbruchen vnd das beinbruch ~~pflaster~~ pulffer gebrauchen soll<. (133<sup>r</sup>) >Weÿtter ist zu wissen von notten so ein geschwulst zu fiell wie dero zu begegnen<. (133<sup>v</sup>) >So ein mensch arm oder schenckhl zerbrochen hett. So niemb das ...< (bricht ab). Folgen 134<sup>r</sup> Anweisungen für die Verarbeitung von Hirschhorn. – 134<sup>v</sup> leer.

### III.

135<sup>r</sup>-221<sup>r</sup> KURFÜRSTIN ELISABETH VON DER PFALZ, REZEPTSAMMLUNG (nur grob nach Indikationen geordnet; 567 Rezepte). 135<sup>r</sup> E[lisabeth] P[falzgräfin] Ch[urfürstin] L[andgräfin] z[u] H[essen]. Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Markgraf [von Brandenburg?] (136<sup>r</sup>); Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort (139<sup>v</sup>, 170<sup>v</sup>); Pfalzgraf Georg Johann I.? von Pfalz-Veldenz (149<sup>v</sup>); König (166<sup>r</sup>); Kurfürstin von Sachsen (166<sup>r</sup>, 179<sup>r</sup>); Dr. Johann Naeve (169<sup>v</sup>, 179<sup>r</sup>); Anna Ärtin/Erztin (176<sup>r</sup>); Ulrich von Rechberg zu Hohenrechberg (178<sup>r</sup>); Landgräfin von Hessen (181<sup>v</sup>); Kaiserin Bianca Maria (190<sup>r</sup>); Fürst Rudolf von Anhalt-Zerbst (190<sup>r</sup>); Königin Maria (190<sup>r</sup>); Meister Johann, Wundarzt (206<sup>v</sup>); Meister Johann (207<sup>r</sup>); Dr. Simon Pistorius (208<sup>r</sup>); Dr. Johann Dryander (210<sup>v</sup>); Meister Johann von Bern (211<sup>r</sup>); Kurfürst von Sachsen (214<sup>r</sup>).

135<sup>r</sup>-179<sup>v</sup> (135<sup>r</sup>) >Gutte gewisse stuckhlein die stull zu machen vÿll mals bewertt an kindern vnd kindtbetterin auch andern<. (135<sup>r</sup>) >Ein anders stuckh zu machen<. (135<sup>r</sup>) >Kindern ein gutte kunst stull zumachen<. (135<sup>r</sup>) >Kindtbetterin so hartt verstopfft sein stull zu machen<. (135<sup>v</sup>) >Wie man allenttwurtzl zu richten soll das sie fur die bestilentz vnd alle giffit dinen soll sie sterckhen das hertz reinigen die brust machen gutten adamb<. (136<sup>r</sup>) >Des Margraffen recebt fur giffit vnd alle hitzige fieber gantz bewertt<. (136<sup>r</sup>) >Ein ser gewisse kunst vor die gelbsucht<. (136<sup>v</sup>) >Fur das schwinden der glider gantz gewisse salben vÿll mals bewertt<. (137<sup>r</sup>) >Eine wirckhung krafft vnd tugentt des kraudts benadicten beschriben< (folgen 21 Anwendungsgebiete). (138<sup>r</sup>) >Ein seer kostlich sterckh wasser gar matten schwachen vnd kranckhen leutten besundern schwangern weibern ser nutzlich<. (139<sup>r</sup>) >Ein wasser vor das auff steigen der mutter kanz ser nutzlich vnd gutt<. (139<sup>r</sup>) >Diß wasser ist in notten des auffsteigen der mutter mitt geltt nitt zubezallen das soll man also gebrauchen<. (139<sup>v</sup>) >Wie man das funfferley krautt wasser ~~re-machen soll~~ recht gutt machen soll vnd was gutt sey<. (139<sup>v</sup>) >Wie man der Greffin von Mansfeldt haubtt wasser machen soll<. (140<sup>r</sup>) >Ein ander ser gutt krefftig haubtt wasser<. (140<sup>v</sup>) >Ein ser gutt wasser zu widerbringung der weibÿschen zeÿtt vnd reinigung der mutter ist gantz gutt<. (141<sup>r</sup>) >Ein bewertte ertney die zeÿtt zu treiben<. (141<sup>r</sup>) >Ein anders die zeÿtt zu treiben<. (141<sup>r</sup>) >Noch eins das die zeÿtt herbider bringtt<. (141<sup>r</sup>) >Ein ser kostlich pulffer fur das

hertz bochen vnd die zeÿtt zu treiben< (vgl. 176<sup>v</sup>). 141<sup>v</sup> >Hernach volgen ettliche gewisse stuckhlein das geblutt zuverstopffen<. (141<sup>v</sup>) >Wen einem weib ire zeÿtt zu vberflussig will lauffen ...< (2 Rezepte). (141<sup>v</sup>) >Ein ser bewertt pflaster zu machen das da den blutt flus stÿllett besondern kindtbetterin vnd ist auch fur die rotte wehe gantz recht bewertt<. (142<sup>r</sup>) >Ein anders das auch das blutt verstelltt ist gewis<. (142<sup>r</sup>) >Ein anders das geblutt zustopffen es hilfft gantz woll<. (142<sup>r</sup>) >Ein anders ser bewertt wen nichts hatt wellen helffen so hatt das geholffen merckhs woll es ist gewis<. (142<sup>v</sup>) >Wens ein mensch auff der brust druckht<. (142<sup>v</sup>) >Fur das reissen im glider<. (142<sup>v</sup>) >Vor den stain ein gutte gewisse kunst<. (142<sup>v</sup>) >Vor die preun im hals<. (142<sup>v</sup>) >Vor die feigblattern<. (142<sup>v</sup>) >Ein anders<. (143<sup>r</sup>) >Ein gar gutt wundt dranckh In der eyll zu gebrauchen<. (143<sup>r</sup>) >Blutt zuuerstellen einer wunden<. (143<sup>r</sup>) >Ein anders fur das bluten<. (143<sup>r</sup>) >Ein anders<. (143<sup>r</sup>) >Fur alle gicht<. (143<sup>r</sup>) >Wen ein wuttiger hundert ein dier beÿst<. (143<sup>v</sup>) >Fur die hitz im leib<. (143<sup>v</sup>) >Fur flus des haubtts<. (143<sup>v</sup>) >Zum geher<. (143<sup>v</sup>) >Wem wurm in die ohrn krochen sindt<. (143<sup>v</sup>) >Wem das geher verget<. (144<sup>r</sup>) >Vor alle wettung im leib auff der brust vnd an dem herten<. (144<sup>r</sup>) >Fur geschwulst an bainen<. (144<sup>r</sup>) >Vor grosse hitz im fieber<. (144<sup>r</sup>) >Ein salben fur einen kaltten flus<. (144<sup>r</sup>) >Die sprach wider zu bringen<. (144<sup>v</sup>) >Wen der schlag gedroffen hatt<. (144<sup>v</sup>) >Wer sein wasser in [nicht?] halten kan<. (144<sup>v</sup>) >Ein kunst fur das blutt zuuerstellen wan nichts helffen will so ist das gantz gewis seÿ zu wunden oder der nassen<. (145<sup>r</sup>) >Vor geliffertt blutt im leibe<. (145<sup>r</sup>) >Wen der mensch hartt gefallen oder sie gestossen geschlagen worden oder ein weh gathan das nicht das geblutt zu samen gerin im leib<. (145<sup>r</sup>) >Vor schleimb der keln vnd brust<. (145<sup>r</sup>) >Ein salben auff einen schwer das weich macht vnd ausgett<. (145<sup>r</sup>) >Ein gewisse brandtt salben<. (145<sup>r</sup>) >Vor die Colica vnd reissen im leibe<. (145<sup>r</sup>) >Ein gewis fur das stechen der seÿtten<. (145<sup>v</sup>) >Noch eins fur das stechen der seÿtten<. (145<sup>v</sup>) >Vorn blutgang einer frauen<. (145<sup>v</sup>) >Vor die veig blattern<. (145<sup>v</sup>) >Fur flus in beinen oder armen<. (145<sup>v</sup>) >Vor hitzige scheden wen sie enttztindt werden<. (146<sup>r</sup>) >Fur grosse wehe vnd reissen im ruckhen<. (146<sup>r</sup>) >So du in einem gelenckhe an einem glyde oder im ruckhen wehe hast<. (146<sup>r</sup>) >Wens dich in einem gelenckh reist<. (146<sup>r</sup>) >Fur das fieber ist seer gewis<. (146<sup>r</sup>) >Vor das fieber alrÿdt<. (146<sup>r</sup>) >Fur das fieber einer kindtbetterin<. (146<sup>r</sup>) >Wen einer fult das im ein glid schwach wirt vnd schwinden will<. (146<sup>v</sup>) >Ein guttes fur das fieber die in der fasten auch nach ostern kumen auch vor die pestilentz<. (146<sup>v</sup>) >Ein pulffer fur die feÿste vnd verzertt die bessen feuchtigkeÿtt im leib<. (146<sup>v</sup>) >Fur das stechen der seÿtten gantz ser bewertt<. (146<sup>v</sup>) >Wem die augen weh thun<. (146<sup>v</sup>) >Ein kunst fur fell in augen die gutt ist<. (147<sup>r</sup>) >Ein gutt dranckh fur die husten vnd zu lungen vnd leber<. (147<sup>r</sup>) >Ein gewisse kunst fur den reidentten wurm vnd wen einer frauen die brust weh thun oder schwern<. (147<sup>r</sup>) >Vor die rott ruhr<. (147<sup>r</sup>) >Fur das fÿeber<. (147<sup>r</sup>) >Gutten adumb zu machen<. (147<sup>v</sup>) >Das kein har wachs<. (147<sup>v</sup>) >Vor geschwulst am leib vnd bainen<. (147<sup>v</sup>) >Von reissen im leib vnd glidern<. (148<sup>r</sup>) >Wenn der mastdarm wundtt ist oder schwern wÿll<. (148<sup>r</sup>) >Wertzen zuuerdreiben<. (148<sup>r</sup>) >Wen einem eytter aus den ohrn schwert<. (148<sup>r</sup>) >Fur den schwindl vnd schwacheÿtt des haubtts<. (148<sup>r</sup>) >Fur die bessen haubtt weh<. (148<sup>v</sup>) >Fur haubtt wehe<. (148<sup>v</sup>) >Fur das haubttreissen im haubtt<. (148<sup>v</sup>) >Fur schwinden des gehirns<. (148<sup>v</sup>) >Wen ein wurm in ein ohr kreucht<. (149<sup>r</sup>) >Ein anders<. (149<sup>r</sup>) >Fur die ~~massen~~ [von gleicher Hand: narben] so nach den wunden bleiben<. (149<sup>r</sup>) >Vor die lemb der adern<. (149<sup>r</sup>) >Ein serh [!] krefftig vnd kostlich badtt vor alle beschwerunge auch den lenden der glider vnd des ganzen leibs es seÿ die gicht seuchte oder das ein mensch etwas besses oder gifftiges gessen oder gedrunckhen hette vnd im leib were oder zwischen fell vnd fleisch steckhe vnd vor mehr andere bosse feuchtigkeÿtt des leibs ist gantz bewertt vnd erfarn ...<. (149<sup>v</sup>) >Volgett wie die salben zu gebrauchen vnd zu machen ist<. (149<sup>v</sup>) >Volgett der dranckh den der kranckh nemen soll ... Disse kunst ist warhafftig ann Hertzog Hanssen vnd Graff zu Feldentz brobertt vnd bewertt gefunden<. (150<sup>r</sup>) >Ein gar kostliche krafft lattwergen vor den schluckhen vnd kranckheÿtt des magens vnd was mer tugentt sie hatt ist im beschlus zu finden<. (151<sup>r</sup>) >Vor grosse hitz im fieber verdreibt auch das fieber<. (151<sup>r</sup>) >Ein gar seer kostliche ~~kr~~ rotte krebs salben zumachen fur das wehe zhun wen ein mensch was im leib zu hoben hatt treibt auch geliffertt blutt vnd macht stulgeng hielfft gar gewis<. (151<sup>v</sup>) >Ein gantz gewisse kunst die krepff am hals zuuerdreiben<. (153<sup>r</sup>) >Ein gutt dranckh fur die fliegende hitz vor vnlust zu essen vnd zu der enge brust<. (153<sup>r</sup>) >Ein edel dranckh in hitzigem fieber schwangern weibern vnd kindern iderman ist ser lieblich zu drinckhen besser dan kopen wasser vnd giebt grosse sterckhung vnd verzertt die hitz<. (153<sup>v</sup>) >Ein gar gutten sauren Jolep zu machen in hitzigen fiebern kulltt vnd werett der preun vnd allen bessen hitzen in hals<. (153<sup>v</sup>) >Ein ander dranckh fur arme leutte in grosse hitz<. (154<sup>r</sup>) >Wen die ratten begossen<. (154<sup>r</sup>) >Ein anders<. (154<sup>r</sup>) >Vor besse gifftige hundts bis vnd gewurm<. (154<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (154<sup>v</sup>) >Ein pflaster auff die hitzige geschwerde<. (154<sup>v</sup>) >Ein anders<. (154<sup>v</sup>) >Sunen brandt vnd schweis fleckhen zuuerdreiben<. (154<sup>v</sup>) >Ein anders<. (154<sup>v</sup>) >Vor kins ~~fl~~ plattern vnd gruben vnd fleckhen zuuerdreiben<. (154<sup>v</sup>) >Ein anders fur obgemelte gruben vnd fleckhen<. (155<sup>r</sup>) >Ein salbe wen ein kindt hartt gefallen das beullen auff lauffen oder Jemandt sich hartt gestossen das praun oder plow fleckh werden<. (155<sup>r</sup>) >Vor gestanckh der fusse<. (155<sup>r</sup>) >Ein gar gewisse kunst die wurm aus den zenen zu bringen<. (155<sup>r</sup>) >Wer in die hitz gedrunckhen hatt das er geschwiltt oder sunst kranckh daruon ist<. (155<sup>v</sup>) >Fur die rott vnd weÿs ruhr<. (155<sup>v</sup>) >Vor die rechte bosse weisse ruhr das erger ist dan die rott ruhr<. (155<sup>v</sup>) >Wer giffit bekumen hatt den eyllen von im zu dreiben<. (155<sup>v</sup>) >Wem die bein auff den abendt geschwelen<. (155<sup>v</sup>) >Fur das ziperlein ein gantz bewertt dinckh

als ein sein mag<. (155<sup>v</sup>) >Vor geschwulst in armen bainen vnd gelenckhen<. (156<sup>f</sup>) >Fur wartzen<. (156<sup>f</sup>)  
>Wen ein nagl abgett vnd ein anderer wechst<. (156<sup>f</sup>) >Fur otter vnd schlangen bis oder stechen<. (156<sup>f</sup>)  
>Ein gewis zu gebrauchen so sich des schlags befaren<. (156<sup>f</sup>) >Wem ein ohhollerer ins ohr kreucht<. (156<sup>f</sup>)  
>Kindern die aus der ruh sindt kumen vnd immer schreyen<. (156<sup>v</sup>) >Wen ein weib zerrissen wirt vnd das  
wasser nitt haltten kan<. (156<sup>v</sup>) >Fur flus vnd geschwulst der zen<. (156<sup>v</sup>) >Wem das maul stinckht<. (156<sup>v</sup>)  
>Wer blattern in augen hatt<. (156<sup>v</sup>) >Fur die blattern in augen<. (156<sup>v</sup>) >Noch eins<. (156<sup>v</sup>) >Wen einer  
frauen die brust weh thun<. (157<sup>f</sup>) >Wen einem weib die brust hartt sindt vnd weh thun<. (157<sup>f</sup>) >Noch eins<.  
(157<sup>f</sup>) >Wen sich einer erfirert hatt vnd die blossen brochen<. (157<sup>f</sup>) >Wen sich einer erfirert hatt das den  
frost aus zeucht<. (157<sup>f</sup>) >Wen ein mensch geschwoln ist als woltt es wassersichtig werden<. (157<sup>f</sup>) >Vor den  
stain gantz bewert<. (157<sup>f</sup>) >Den kindern fur das reissen im leib<. (157<sup>f</sup>) >Wer verschleimett auff der brust  
vnd rochelitt<. (157<sup>f</sup>) >Fur harttes husten der kinder den nitt wol etwas ein zu geben ist<. (157<sup>f</sup>) >Fur den  
nablwurm der kinder<. (158<sup>f</sup>) >Ein kostliche brandt salben<. (158<sup>f</sup>) >Vor einen stinckhenden aden<. (158<sup>f</sup>)  
>Besse zanfleich gutt zu machen<. (158<sup>f</sup>) >Wem die nassen verstopfft ist vnd stinckht<. (158<sup>f</sup>) >Von blat-  
tern im maull<. (158<sup>f</sup>) >Zum geher<. (158<sup>v</sup>) >Ein anders<. (158<sup>v</sup>) >Ein gutt bulffer zu lungnen vnd lebern<.  
(158<sup>v</sup>) >Fur die blattern in augen<. (158<sup>v</sup>) >Fur den krebs ein bewert bulffer wen der schaden offen ist vnd  
faulet<. (158<sup>v</sup>) >Wenn der windt das maull zerschneidt<. (158<sup>v</sup>) >Gantz bewertt fur die besse haubt  
kranckheyt wasser<. (159<sup>f</sup>) >So wilddt fleisch in augen wechst<. (159<sup>f</sup>) >Von eychen mispeln schaln<. (159<sup>f</sup>)  
>Fur geschwulst der glider<. (159<sup>f</sup>) >Von wachalderber tugendt<. (159<sup>v</sup>) >Bleiche guldene bortten oder  
hauben schun zu machen<. (159<sup>v</sup>) >Vor die ~~gelbsucht~~ lemb die man kandrackht nenett<. (159<sup>v</sup>) >Vor die  
schwere kranckheyt<. (159<sup>v</sup>) >Ein kinder bulffer fur das reysen im leib vnd alle besse zufell<. (160<sup>f</sup>) >Ein  
anders wens kinder im leib reyst<. (160<sup>f</sup>) >Wens reissen von winden kumbt<. (160<sup>f</sup>) >Ein gantz bewertt  
kunst fur alles reysen im leib das die besse feuchttigkeyt weckh geth vnd der wehe gar auff horet gar ge-  
wis<. (160<sup>f</sup>) >Ein anders<. (160<sup>f</sup>) >Noch eins<. (160<sup>f</sup>) >Fur den stein<. (160<sup>v</sup>) >Wer sein wasser nichtt las-  
sen kan<. (160<sup>v</sup>) >Vor ein hartte brechen schwangern weibern kindern vnd kindbetterin gantz gutt<. (160<sup>v</sup>)  
>Fur das dreij vnd fier tegliche fieber<. (160<sup>v</sup>) >Ein gutt bulffer zumachen es hab was pessessessen oder ge-  
druckhen<. (160<sup>v</sup>) >Wem der magen erkaltt ist vnd nicht woll deuen kann<. (161<sup>f</sup>) >Wer vbel hort<. (161<sup>f</sup>)  
>Vor die korn wurm<. (161<sup>f</sup>) >Vor die gelbsucht<. (161<sup>f</sup>) >Vor den schnupen<. (161<sup>f</sup>) >Vor wehetung der  
zenne vnd den wurm zu dotten<. (161<sup>f</sup>) >Vor das glid wasser<. (161<sup>f</sup>) >Vor das fieber<. (161<sup>f</sup>) >Fur die rott  
wehe gantz gewis<. (161<sup>f</sup>) >Wen ein mensch gantz vnrein am leib ist als woltt er den aussatz haben thu dis<.  
(161<sup>f</sup>) >Ein gantz gewis fur die bessens kretzen das gesundt macht<. (161<sup>f</sup>) >Ein gutt pfaster zu allen sche-  
den gar heylsam vnd gutt<. (161<sup>f</sup>) >Ein vngeschaffen nagel abzudreiben<. (162<sup>f</sup>) >Vor die rott ruhr<. (162<sup>f</sup>)  
>Ein gar gewis ein vberbain zuuerdreiben<. (162<sup>f</sup>) >Wer von schweren flussen sein haubt nitt still haltten  
kan vnd schwerers zu besorgen ist<. (162<sup>f</sup>) >Ein bulffer fur das hertz buchen vnd wasser sucht was zeitlich  
gebraucht wirdt<. (162<sup>f</sup>) >So einem kindt sein gemecht geschwollen ist<. (162<sup>f</sup>) >Wan einem ein grosser  
wettung gelling in einen finger oder zehen kumbt<. (162<sup>f</sup>) >Fur das ziperla ein gewis<. (162<sup>v</sup>) >Ein gantz  
gewisse kunst fur den schwindl vnd saussen der ohr vnd zu sterckung des ghirns<. (162<sup>v</sup>) >Ein wunder-  
barlich gutt wasser fur die fell vnd alle gebrechen der augen<. (163<sup>f</sup>) >Vor jnen vnter dem angesicht ein  
gant ser bewertte kunst von allen kunsten ~~at~~ ausser welt vnd bewertt befunden<. (163<sup>f</sup>) >Fur die besti-  
lent<. (163<sup>f</sup>) >Ein gantz bewertte ertzey fur arme die der apadeckher nitt gebrauchen kinen fur die beste-  
lent die es albereyt in heussern haben<. (163<sup>v</sup>) >Wenn ein frau zerrissen wirdt vnd ir wasser nitt haltten  
kan<. (163<sup>v</sup>) >Alte vnheylssame scheden zu heyllen<. (163<sup>v</sup>) >Wen kinder schreyen vnd nitt schlaffen kinen<.  
(163<sup>v</sup>) >Vor geschwerde vnd vnreinigkeyt am heimlichen ordt<. (163<sup>v</sup>) >Fur schwinden eines glids<. (163<sup>v</sup>)  
>Zum schlaff<. (163<sup>v</sup>) >Ein anders<. (163<sup>v</sup>) >Ein ausser welt ding zum schlaff<. (164<sup>f</sup>) >Ein gar kostliche  
rotte salben fur das fallen<. (164<sup>f</sup>) >Ein salben alde stinckhend scheden darmitt zu heyll[en]<. (164<sup>f</sup>) >Ein  
edle kull salben fur hitzige scheden<. (164<sup>v</sup>) >Ein gar gutt salben der im schos gebrochen ist darmitt zu  
heyllen<. (164<sup>v</sup>) >Ein gar vil bewerte artzney fur die rott vnd weis ruhr es peniembt alle giffit ist gantz ge-  
wis<. (164<sup>v</sup>) >Fur das fiber vber 40 pauern vnd mer darmitt geholffen<. (165<sup>f</sup>) >Ein gantz gewis fur alle fie-  
ber es sey wie es woll<. (165<sup>v</sup>) >Fur grosse hitz des hals<. (165<sup>v</sup>) >Wer ein geschwerd im hals hatt vnd nicht  
schluckhen kan<. (165<sup>v</sup>) >Wen eins im hals wundt oder ruh ist gar gewis Jungen vnd alten<. (165<sup>v</sup>) >Wer  
vill schleimb im hals hatt vnd nicht woll heben kan der sich anleytt<. (165<sup>v</sup>) >Fur das durchlauff kindern vnd  
alten<. (165<sup>v</sup>) >Fur hartte brechen besondern kindbetterin<. (166<sup>f</sup>) >Des romischen Kunigs woll richende  
grune salben zu gebrauchen wen ein mensch hartt gefallen oder sich hartt gestossen soll man im den ort  
oder wehung allemall vber zwu stund schmirn vnd woll einreiben dinett auch wen man adern verzeugt ist  
vom K M der Kurfursten von Sachssen das receptt geben vnd hochberumbt ist sein krafft auch also erfunden  
worden<. (166<sup>v</sup>) >Ein gutt ol fur das ziperlein<. (166<sup>v</sup>) >Stull aus wendig zu machen<. (166<sup>v</sup>) >Ein anders<.  
(166<sup>v</sup>) >Ein ser guttes zum stulgang<. (166<sup>v</sup>) >Merh zum stuln<. (166<sup>v</sup>) >Ein gutte salben die hassen schar-  
ten zu heyllen vnd auch der frauen brust<. (167<sup>f</sup>) >Ein bewertte salben greyslich grobe hautt an armen glatt  
zu machen<. (167<sup>f</sup>) >Fur wartzen blattern vnd fleckhen bewertt<. (167<sup>f</sup>) >Ein kostlich wolrichende mund  
salben wem der windt denn mundt vnd hende zerschneidt gar lieblich vnd heylsamb< (2 Recepte)<. (167<sup>v</sup>)  
>Ein gar gutt erfarn vnd bewertt augen wasser fur fell der augen fur rotte vnd grobe strimen der augen vyll

mehr dan 2c [200] menschen darmitt geholffen vnd errettet<. (168<sup>r</sup>) >Ein gantz bewertte kunst fur den stein<. (168<sup>v</sup>) >Ein guette salben fur die gicht vnnd reissen in beynen vnd Armen<. (168<sup>v</sup>) >Ein ser gutt oll fur die gicht vnd das reissen in glidern<. (168<sup>v</sup>) >Ein gantz gewisse vnd bewertte gutte kunst fur das reissen vnd gicht der glider hilfft vber alles das erfarn ist<. (169<sup>r</sup>) >Ein bewertte salben fur den schlag vnd auch die gicht gantz bewertt man kan die halten 20 oder 30 Jar ie elder sie ist Je besser sie ist<. (169<sup>r</sup>) >Ein serr gewis vnd bewertt pflaster fur das kaltt feuer an villen bewertt ist gantz warhafftig<. (169<sup>v</sup>) >Ein drefflich krafft wasser dem Doctor Johan Neffer [!] grossen ruhm gibbt vnd das gilden wasser nenett<. (170<sup>r</sup>) >Ein gewisse kunst fur den schlag der Greffin von Mansfeltt bewertt<. (170<sup>r</sup>) >Ein serhe gutt bewertt augen was- ser fur fell vnd blattern wens gleich 20 Jar gewertt hatt<. (170<sup>v</sup>) >Wen ein mensch hust vnd im die miltz sticht gar ein bewerden dranckh vyllen leutten die gar nider gelegen darmitt geholffen<. (170<sup>v</sup>) >Fur die wasser- suchtt vnd hertzuchen es heylt alle inwendige gebrechen im leib<. (170<sup>v</sup>) >Ein kostlich kunst fur den stein ich habe kindern vnd altten darmitt geholffen die es mitt fleis gebraucht von der Greffin von Mansfeldt be- kumen<. (171<sup>v</sup>) >Ein bewerdte artzney von dem stein gantz gutt ich hab es offft versucht<. (171<sup>v</sup>) >Fur den weissen flus gantz bewertt<. (171<sup>v</sup>) >Einen kropff am hals zuuerdreiben<. (171<sup>v</sup>) >Ein anders vor einen kropff am hals es hatt michs ein berumbter balbirer gelernt es sol gewis sein<. (172<sup>r</sup>) >Ein cristir fur das reissen im leib<. (172<sup>r</sup>) >Kindern fur das reissen im leib<. (172<sup>r</sup>) >Ein anders<. (172<sup>r</sup>) >Wem die nassen ver- stopfft ist vnd nichts raus gett vnd gantz vngesundt vnd macht grosse beschwerung des kopffs<. (172<sup>v</sup>) >Ein anders zueroffnung der nassen<. (172<sup>v</sup>) >Fur den weissen flus einer frauen<. (172<sup>v</sup>) >Wem sein hertz zittert vnd dem menschen bang wirdt<. (172<sup>v</sup>) >Wer schleimb im magen hatt ein gewisse bewertte kunst auch im durchlauff vnd bauchwehen<. (173<sup>r</sup>) >Wem sein gesicht vor altter abniembt oder aus gebrechen des gehirns der gebrauch disses bulffer<. (173<sup>r</sup>) >Wer gern einen langen bardt will haben<. (173<sup>r</sup>) >Wen ein mensch von sinen kumen ist so thu man dis es hilfft gar woll<. (173<sup>v</sup>) >Ein gantz gewis fur die rotte wehe wen sie gar giffitig sindt<. (173<sup>v</sup>) >Ein gutts dinckh fur das fieber besundern den die nitt woll einnemen kunen<. (173<sup>v</sup>) >Fur fell der augen gantz gewis<. (174<sup>r</sup>) >Vor wehe der augen<. (174<sup>r</sup>) >Ein serh gutt stucklein fur grosse weh vnd geschwulst der augen<. (174<sup>r</sup>) >Wen einer ein rip im leib enttwey gefallen vnd kein balbirer ~~heylt~~ [von gleicher Hand: haben] kan<. (174<sup>r</sup>) >Fur grob fleisch vnd besse har der augen<. (174<sup>v</sup>) >Wen die blat- tern in augen ~~wachsen~~ [von gleicher Hand: prechen] die fel waxen in 9 tagen zuuerdreiben<. (174<sup>v</sup>) >Wen einem ein glid verdoren will<. (174<sup>v</sup>) >Fur husten vnd flusse des haubts<. (174<sup>v</sup>) >Vor die rotte ruhr gantz bewertt<. (174<sup>v</sup>) >Noch eins fur die husten<. (175<sup>r</sup>) >Ein lattwergen fur die wurm den kindern<. (175<sup>r</sup>) >Zum schlaff<. (175<sup>r</sup>) >Ein anders zum schlaff<. (175<sup>r</sup>) >Fur die feullen vnd anpruch der lebern<. (175<sup>r</sup>) >Die hende rein vnd weis zu machen<. (175<sup>r</sup>) >Noch eins zu den henden<. (175<sup>r</sup>) >Ein gersten wasser zu siedem das den durst lest ist gutt den magen lungen vnd leber<. (175<sup>v</sup>) >Ein ausser weltt kestlich pulffer sein dugentt ist am ende gesetzt<. (176<sup>r</sup>) >Vor reissen vnd wutten der zen gar offft bewertt<. (176<sup>r</sup>) >Einem kranckhen zu probirn ob er leben oder sterben soll<. (176<sup>r</sup>) >Vor das hertz buchen ettliche gutte bewertte stucklein der Anna Ertztin kunst gar viln geholffen<. (176<sup>r</sup>) >In dissem buch ist beschriben ein bulffer von wolffs leber vnd fuchs lungen das ist ser gutt fur das hertz buchen [141<sup>r</sup>]. Noch eins fur das hertz buchen<. (176<sup>v</sup>) >Im hertzuchen folgett das der magen schwach kaltt vnd vndeulich wirrt da mache die machbeschribenen sterckung es ist auch sunst allen gutt die beschwerung des magens fullen<. (176<sup>v</sup>) >Ein kostlich wasser zu- machen das die zeitt dreibt auch ser gutt im hertzuchen zu gebrauchen<. (177<sup>r</sup>) >Die zeitt zu dreiben<. (177<sup>r</sup>) >Ein anders die zeitt zu dreiben vnd das reysen im leib zu legen<. (177<sup>r</sup>) >Dis ~~ist~~ ein gutt dinckh zureinigung kindlbetterin Das die altten gebrauchen vnd feine gesunde leutt bleiben<. (177<sup>v</sup>) >Ein serr krefftig haubtt wasser<. (177<sup>v</sup>) >Ein anders wasser zum haubtt ser gutt<. (177<sup>v</sup>) >Ein krefftig hertz was- ser<. (177<sup>v</sup>) >Ein gar gutt gersten wasser<. (177<sup>v</sup>) >Fur arme leutt in grosser hitz<. (178<sup>r</sup>) >Ein gantz be- werdtts wasser fur apostem vnd brust geschwer gantz gewis ... das hatt den altten Vllerich von Rechenberg vber alle ertzte vnd balbirer kunst geholffen die alle seines lebens verzagten<. (178<sup>r</sup>) >Ein bewertt wasser vor die brustkranckheitt wer sie der besorgtt auch am hals hatt<. (178<sup>r</sup>) >Ein gar gutt wasser die geliedt darmitt zu schmirn wem flusse darein fallen hilfft mechtig woll<. (178<sup>v</sup>) >Ein gar drefflich wasser zuma- chen fur den schlag vnd schwere seuche vnd den schwindl<. (179<sup>r</sup>) >Ein gantz bewerdtt wasser fur den schweren gebrechen das recebt hatt Doctor Neffer [!] der Curfurstin geben vnd er an vyllen bewerdtt<. (179<sup>r</sup>) >Ein gar ser bewerdts stuckh fur blattern vnd grobe rotte im angesicht auch fur die fleckhen<. (179<sup>v</sup>) >Ein gar gutte bewerde kunst fur die fleckhen die nach geschwornen blattern oder gestossen mitt blutt vnderlauffen<. (179<sup>v</sup>) >Ein gutt stucklein den schlaff zu bringen vnd die weh des haupts zu legen<. (179<sup>v</sup>) >Wem ein beuln auffscheust<.

180<sup>r</sup>-189<sup>v</sup> (180<sup>r</sup>) >Ein gantz bewerdts stucklein fur weiber vnd kinder gantz villmals in grosser noth auch an vnfruchtbar weibern bewerdtt wen ein weib an der mutter verschleimbtt vnd auch erkalte ist vnd sie vnfruchtbar sey<. (180<sup>r</sup>) >Ein anders zu sterckung der mutter<. (180<sup>v</sup>) >Ein wasser zu machen das die mutter reiniget vnd sterckht vnd fruchtbar macht<. (180<sup>v</sup>) >Ein anders zu sterckung der mutter<. (180<sup>v</sup>) >Ein anders gantz bewertt zureinigung der mutter<. (181<sup>r</sup>) >Ein anders gantz vill bewerdtt fruchtbar zu ma- chen<. (181<sup>r</sup>) >Ein anders gewis fruchtbar zu machen<. (181<sup>r</sup>) >Ein anders fur arme weiber<. (181<sup>r</sup>) >Wem

die mutter nicht recht leytt wider zurecht zubringen<. (181<sup>v</sup>) >Der Landgreffin von Hessen dranckh ist gantz gutt zur mutter vnd machtt fruchbar [!]<. (181<sup>v</sup>) >Sehr gutt beriechtt offte bewerdtt ein schwach vnd gantz matlos kindtt in mutter leib zu krefftigen<. (182<sup>v</sup>) >Ein anders zu sterckung in mutter leib<. (182<sup>v</sup>) >Ein anders auff den leib zu legen<. (182<sup>v</sup>) >Einem weyb in leib zugeben das kindtt vnd mutter sterckht<. (182<sup>v</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (182<sup>v</sup>) >Gar ein sehr guttes einem kranckhen ~~weib~~ schwangern weib das das mutter vnd kindt sterckht<. (182<sup>v</sup>) >Ein krefftig oll zumachen das ein kindtt in mutter leibe erhalten in grosser ferlicher kindtts nott vnd mehr thugendt wie am ende beschriben<. (183<sup>v</sup>) >Mer schwangern weibern die solche kostliche ding nitt haben kinen vnd sich auch gefahr zu dregt<. (183<sup>v</sup>) >Mehr armen< (4 Rezepte). (183<sup>v</sup>) >Was man einem weib geben soll in hartter geburt<. (183<sup>v</sup>) >Ein sehr guttes einer frauen ein zugeben<. (183<sup>v</sup>) >Wen ein kindtt hartt steckht vnd die wehen vergangen sein<. (183<sup>v</sup>) >Ein anders wehen zu machen< (2 Rezepte). (183<sup>v</sup>) >Ein anders zu fuderung [!] der geburt<. (183<sup>v</sup>) >Noch eins in grosser nodt<. (183<sup>v</sup>) >Noch eins zu den wehen gantz gutt vnd gewis<. (183<sup>v</sup>) >Noch eins<. (183<sup>v</sup>) >Ein sterckhung zum kindt<. (184<sup>v</sup>) >Ein anders gar dreflich gutt<. (184<sup>v</sup>) >Sehr ein guttes<. (184<sup>v</sup>) >Wen ein kindtt von erschreckhen oder andere vrsachen nider gestossen ist auff die blassen das ein weib das wasser nitt halten kan<. (184<sup>v</sup>) >Kindtts wehe gar gutt zumachen<. (184<sup>v</sup>) >Noch ein sehr gutts< (5 Rezepte). (184<sup>v</sup>) >Fur vnnutze wehen die nicht kinds wehen sindt wie es offtt kumbt<. (184<sup>v</sup>) >Ein gar gute salben darmit sich ein frau schmiren soll im badt ein ettlich mall die schlos vnd bauch<. (185<sup>v</sup>) >Wan ein weib gewechsse bey ir hatt vnd darjnen grosse ~~hitz-hatt~~ wehe hatt vnd grossen schmerzen thu also< (3 Rezepte). (185<sup>v</sup>) >Wan ein kind in mutterleib nidergeschossen ist vnd das weib grossen gezwang daruon hatt<. (185<sup>v</sup>) >Ein gantz gewis zufuderung [!] der geburt<. (185<sup>v</sup>) >Das die afftupurdtt volgt< (9 Rezepte). (185<sup>v</sup>) >Das geblutt zstopffen einer kindbetterin< (11 Rezepte). (186<sup>v</sup>) >Das wasser zu gorgeln<. (186<sup>v</sup>) >Ein anders pflaster<. (186<sup>v</sup>) >Wie sich ein weib an der millich halten soll das sie gesundt bleibe<. (186<sup>v</sup>) >Wan einem seigenden weib die werten auff reissen die thu dis<. (187<sup>v</sup>) >Man soll woll vlejs haben das ein weib in der millich stull habe vnd nicht verstopfft sey das steigt in kopf vnd bringtt grosse gefahr darumb kumb zu dissen zuuor<. (187<sup>v</sup>) >Fur die nachwehen so kein weib so vnleidlich sein auch nichtt si vnuerstendig das sie ettwas darfur thue die wehen zuuerdreiben es kumen gar grosse vnd kranckheytt darbach aber die wehen zu senfften vnd linderung zumachen mag ein weib an schaden thun<. (187<sup>v</sup>) >So aber ein weib ein stechen oder ein reyssen in der seyten vnd druckhen zujiell soll man als baldt dis wie volgett thun<. (187<sup>v</sup>) >Fur ein harttes brechen kindern vnd kindbetterin< (4 Rezepte). (187<sup>v</sup>) >Gutte gewisse stucklein fur das auffsteigen der mutter vjllmals bewerdtt< (4 Rezepte). (188<sup>v</sup>) >Wo nun der gestanckh nicht woltt helfen vnd ein weib am kopf nicht kund leiden sol man diesse nachvolgende stuckh breuchen. Erstlich ist gantz sehr vnd gutt die wasser fur das auffsteigen der mutter wie im buch dauorn beschrieben ist< (5 Rezepte). (188<sup>v</sup>) >Ein lattwegen [!] fur die auffsteigende mutter vjll malsbewertt<. (188<sup>v</sup>) >Ein pulffer gantz recht bewerdtt<. (188<sup>v</sup>) >Ein ander vjell berumbt vnd gantz bewerdtt pflaster fur das auffsteigen der mutter<. (188<sup>v</sup>) >Ein anders gutts stucklein wen ein weib die mutter vordrytt damitt zu helfen<. (189<sup>v</sup>) >Ein anders gantz gutt vnd gweis fur der weiber bruch ist bewerdtt<. (189<sup>v</sup>) >Ein weib oder magt die ein Junckhfrau sein will zu prowirn das sie schwanger sey oder nicht gantz gewis vnd hatt mir noch nich [!] gefelt<.

190<sup>f</sup>-202<sup>v</sup> (190<sup>f</sup>) >Das aller dreflichste hoch berumbttes gulden Carfunckhel hertz wasser vom K M Maximylia-nus gemalhels [!] auch gerumbt vnd vjll leutten darmit geholffen vnd Furst Rudolf von Anhalt mitt bescheidenheitt bekumen<. (190<sup>f</sup>) >Gebrauch vnd krafft dis wassers<. (191<sup>f</sup>) >Das ist ein receppt des rechtgeschaffen kostlichen weysen aqua vjttts oder wasser des lebens in aller massen recht vnd gut<. (192<sup>v</sup>) >Wie man rechten schunen vnd gantz lauttern quytensafft soll machen vnd von farben helle rott wie ein schiner rotter wein<. (193<sup>f</sup>) >Auff ein schune goltgelbe farbe gutten geschmachten kytten Safft zu sieden<. (193<sup>v</sup>) >Kytten lattwergen gar gutt zu machen<. (193<sup>v</sup>) >Kytten auff ein andere weys zu lattwergen zumachen<. (194<sup>f</sup>) >Gantz vnd vjertteyll kytten ein zumachen<. (194<sup>f</sup>) >Den zuckher soll man also klern<. (194<sup>f</sup>) >Epffel vnd birnsafft vnd lattwergen zumachen<. (194<sup>v</sup>) >Blow vejchel safft schun vnd krefftig zu machen<. (194<sup>v</sup>) >Rotten rossen safft schun vnd krefftig<. (194<sup>v</sup>) >Rossen safft auff andere art<. (195<sup>f</sup>) >Von allen blumen wie sie sein safft zu machen<. (195<sup>f</sup>) >Johans berl safft zu machen<. (195<sup>f</sup>) >Johans berlein gantz ein zumachen<. (195<sup>v</sup>) >Kyrschen safft zu machen<. (195<sup>v</sup>) >Gantz kirschen in zuckher ein zu machen<. (195<sup>v</sup>) >Ein anders auch zu gantzen kirschen<. (195<sup>v</sup>) >Ein andere art gantz kirstten ein zumachen<. (196<sup>f</sup>) >Auff die vjerde art kyrsten ein zu machen<. (196<sup>f</sup>) >Wein safft zumachen<. (196<sup>f</sup>) >Gantze weinber ein zumachen<. (196<sup>v</sup>) >Gantz pfirsing ein zumachen<. (196<sup>v</sup>) >Auff ein andere art pfirsing ein zumachen<. (196<sup>v</sup>) >Pfirsing lattwergen zu sieden<. (197<sup>f</sup>) >Gantz spelling ein zu machen<. (197<sup>f</sup>) >Spelling lattwergen zumachen<. (197<sup>f</sup>) >Musgatteller birlein ein zumachen<. (197<sup>f</sup>) >Schlehen gantz ein zumachen<. (197<sup>v</sup>) >Hein butthen gantz ein zumachen<. (197<sup>v</sup>) >Lattwergen aus den hainbutten<. (197<sup>v</sup>) >Erddtper hindtperr heydelberr hollunder ber von den allen lattwergen zumachen<. (197<sup>v</sup>) >Maulbersafft zu machen<. (198<sup>f</sup>) >Welsch nus ein zumachen sehr gutt<. (198<sup>f</sup>) >Pamerantzen schaln ein zu machen<. (198<sup>v</sup>) >Ingwer recht gutt ein zumachen<. (198<sup>v</sup>) >Wie man rotten rossen zuckher machen soll<. (199<sup>f</sup>) >Von mancherley blumen in zuckher ein zumachen<. (199<sup>f</sup>) >Kreutter in zuckher zumachen<. (199<sup>f</sup>) >Binellen wurzl gutt ein zumachen<. (199<sup>v</sup>) >Bi-

nellen wurtzl in zuckher zuverziehen<. (200<sup>f</sup>) >Wie man mancherley oll bereyten soll krefftig vnd gutt<. (200<sup>f</sup>) >Ein gutten einschlag zum wein vnd wie man den wein halten soll das er starckh mildt vnd lautter bleybe vnd nicht auff stehe<. (201<sup>f</sup>) >Ein gar kostlichen schlehen wein zumachen ganz lieblich vnd mildt<. (201<sup>v</sup>) >Ein gutten ross~~marin~~ [von gleicher Hand zu rossin verbessert] wein zumachen<. (201<sup>v</sup>) >Ein wollsckmeckhenden krefftigen klaredt zu machen<. (202<sup>f</sup>) >Sehr gutten pfeffer kuchen zu bachen<.

202<sup>v</sup>-221<sup>f</sup> (202<sup>v</sup>) >Ein dreflich gutt wasser zum kopf auch in der bessern haubttweh es lest die hitz vnd legt den wehtung erhelte die vernunft es sterckht das hirn vnd bringet den schlaff vnd sein geruch gibt grosse krafft<. (203<sup>f</sup>) >Ein gewisse ertzney vnd dreflich bewertt bulffer einem schwangern weib zu gebrauchen<. (203<sup>f</sup>) >Folget das buluer<. (203<sup>v</sup>) >Gebrauch dys bulffers<. (204<sup>f</sup>) >Ein sehr bewertt kostlich kullwasser zwjellerley [!] hitzige scheden es weret dem krebs der schwulst dem brandt vnd glidtwasser vnd ist vjlmals bewertt an weybern die von wegen hartter geburt grosse hitz in der schos vnd mastdarm gehabt das das feuer zubesorgen ist gewest des wassers gleich bey keinem balbirer zu finden ist<. (204<sup>v</sup>) >Dis wasser gebrauch also<. (204<sup>v</sup>) >Ein bewertt meysterstuckh von vberbein blassen die offtmals vffs heutt wu sie pflegen auff zu laufen die werten an allen schaden ab zu beyssen<. (205<sup>v</sup>) >Ein sehr guttes zum schlaff<. (205<sup>v</sup>) >Ein gutt tranckh von wachalder perr das da heylt alle inwendige gebrechen des haubts vnd leybs<. (205<sup>v</sup>) >Ein ser kostlich vnd bewertt stichpflaster vberdreffentt alle wundartzten pflaster wie hoch die gerumbt werden zu heyln alle wunden nis fleisch sie sindt gehauen gestochen geschossen oder geschniden oder was ein mensch mag verwundt werden<. (206<sup>v</sup>) >Das pflaster mach also ... spricht der brumbt Meyster Johan Wundartzt<. (207<sup>f</sup>) >Hiernach volgt ein gar gutt stich~~pflaster~~ puluer zu machen das gebrauch also<. (207<sup>v</sup>) >Also mach das stichpuluer ... ist des Meyster Johan puluer fur dott bgeblut<. (207<sup>v</sup>) >Dis ist das rotte buluer das man brauchen soll so Ein schadt in leyb gienge vnd hett geronen blut im leyb oder so ein mensch wer geuallen oder geschossen oder ime von schwerem heben oder auff brechen wehgethan das ganz gewis hilfft ist fur den wettung ein ausserwelte artzney<. (208<sup>f</sup>) >Also sol man das buluer machen<. (208<sup>f</sup>) >Ein pflaster heyst gratia deij vnd heylt die wunden schnell<. (208<sup>f</sup>) >Alher volgen etliche gutte vnd bewerte stucklein vor die magen kranckheyt vnd des selbigen gebrechen die durch Vjstoris der ertzney Doctorn offtmals an vjllen bewertt ein kostlich magen buluer<. (208<sup>v</sup>) >Zu dem magen< (2 Rezepte). (208<sup>v</sup>) >Ein gutt buluer vor die schwacheyt des magens<. (208<sup>v</sup>) >So einem der magen der kalt ist das er nichts kan bey im behalten vnd sich bricht<. (208<sup>v</sup>) >Ein anders<. (208<sup>v</sup>) >Ein gewisse vnd bewertte ertzney vor die schwerliche kranckheyt die langwerlige [!] vnd dottliche kranckheyt die man den scharbauch nenet ist mitt gottes hulff vnd verleijhung bewertt<. (209<sup>f</sup>) >Hernach ist beschriben ein wasser zumachen das da ein ausserwelte artzney ist vor grosse schusse hitz vnd wehe das einem in das geder vnd glider eyllentt zufeltt vnd kumbt mitt reissen vnd schwulst es sey wilt geschossen oder andere zufell als von flussen vnd gesuchte was vrsachen es sein mag dis wasser vertert das besse alles vnd lest die hitz vnd wettung ist bewertt das mach also<. (210<sup>f</sup>) >Ein wasser zu dystalirn hatt den namen genandt von damasco grosser gutt wie am ende beschriben<. (210<sup>f</sup>) >Fur das auffsteigen der mutter gar gewis<. (210<sup>v</sup>) >Etliche gutte bewerte stucklein fur das rottlauff ader rossen genandt des Doctors Tryanders<. (210<sup>v</sup>) >Ein anders fur das rottlauff<. (210<sup>v</sup>) >Ein anders<. (211<sup>f</sup>) >Ein drankh fur die erschreckliche schweys kranckheyt<. (211<sup>f</sup>) >Ein bewertt gutt wundtranckh der da heylt was im leib zubrochen vnd entzwey ist es treibt geliffert blut vnd lest das puluer in wunden es wert dem glidwasser is [!] bewertt vnd des berumbten Meysters Johan von Bern vnd vor geachtte kunst eine<. (211<sup>v</sup>) >Wen ein weib aus vrsachen kalter natur vnfruchtbar ist ...<. (211<sup>v</sup>) >Wen auch ein mensch ein hartt saussen vor den ohrn hatt ...<. (211<sup>v</sup>) >Fuchs dachs vnd bern schmaltz nutzlich zu allen scheden zu gebrauchen<. (211<sup>v</sup>) >Wem die njeren schwellen<. (211<sup>v</sup>) >Fur denn husten haubt vnd brust wettung gewis<. (211<sup>v</sup>) >Ein pflaster zu machen das einen pfeyll einenn dorn einen stiecht oder worein sich der mensch sticht vnd steckhen bleibt es zeugt aus an alle wettung<. (212<sup>f</sup>) >Fur die fjsteln so einem menschen auff fahren is [!] gewis<. (212<sup>f</sup>) >Noch eins vor fjsteln<. (212<sup>f</sup>) >Wen ein mensch von sinsn kumbt gar gewis<. (212<sup>f</sup>) >Wem sein gehirn schwindt ein gute bewertte kunst<. (212<sup>v</sup>) >Vor die gicht vnd reissen in adern ganz gewis<. (212<sup>v</sup>) >Die sprach wider zu bringen dem sie entfallen ist<. (212<sup>v</sup>) >Dis ist ganz bewertt darmit einem sinlosen menschen zu helfen<. (212<sup>v</sup>) >Etliche bewerte stucklein wen ein tholl hund beyt oder ein vergiftt dier oder wurm sticht vnd verwundt< (4 Rezepte). (213<sup>f</sup>) >Wem der magen verstopft ist vnd nicht woll essen kan thut dis im ist geholffen vnd die thur des magens wirdt auffgethan<. (213<sup>f</sup>) >Wen einem menschen hend vnd fus erkrumen das er nichts thun kan<. (213<sup>f</sup>) >Fur die lemden gicht oder sucht<. (213<sup>v</sup>) >Fur den brandt<. (213<sup>v</sup>) >Ein anders ganz gewis fur den brandt<. (213<sup>v</sup>) >Ein anders<. (213<sup>v</sup>) >Ein ganz gewisse kunst fur den brandt er kume herr wie er woll<. (213<sup>v</sup>) >Ein bewertts stucklein fur die flus der zeh vnd augen<. (214<sup>f</sup>) >Wer sich erfrert hatt verbrentt hatt<. (214<sup>f</sup>) >Wer sich verbrentt hatt ein gar gewisse salben es heilt baldt<. (214<sup>f</sup>) >Fur den star ein wasser zumachen sterckht das gesicht besunder den die vill schreiben hatt der Curfurst von Sachssen von einem berumbten artzt bekumen<. (214<sup>v</sup>) >So ein mensch an armen beinen oder ruckhen in einem gelenckh von vallen schlagen oder stossen gros reissen hatt vnd gerunen blut in glidern<. (214<sup>v</sup>) >Ein gutt bewertt stuckh zu lamen glidmas die erkrumett sindt geradt zu machen<. (214<sup>v</sup>) >Ein gutts stucklein fur das zidern

der glider<. (214<sup>v</sup>) >Ein gutt stuckhlein so einer frauen ~~in~~ ir geburliche ~~zeit~~ reinigung auspleibett oder nicht  
 zu rechtter zeÿtt von stadt will<. (215<sup>t</sup>) >Disses buluer vnd wolffs lebern soll man also gebrauchen<. (215<sup>t</sup>)  
 >Wen einem ein wurm ins ohr kreucht<. (215<sup>v</sup>) >Fur blutt harmen<. (215<sup>v</sup>) >Wer sein wasser nitt lassen kan  
 vnd schmerzten hatt<. (215<sup>v</sup>) >Fur den sodtt<. (215<sup>v</sup>) >Noch eins<. (215<sup>v</sup>) >Hart brechen<. (215<sup>v</sup>) >Wer  
 nicht woll verdeuen kan<. (215<sup>v</sup>) >So einem vnreinen schipigen kopff [!]<. (215<sup>v</sup>) >Fur den wurm menschen  
 vnd viech<. (216<sup>t</sup>) >Fur das reÿssen im leib<. (216<sup>t</sup>) >Wens kinder im leib reÿst<. (216<sup>t</sup>) >Fur die heffen  
 mutter<. (216<sup>t</sup>) >Fur das schneiden des wasser<. (216<sup>t</sup>) >Fur die rotte wehe<. (216<sup>t</sup>) >Fur die diermaden  
 den kindern<. (216<sup>t</sup>) >Ein oll gar dreflich gutt fur alle gesichte am leib vnd glidern gantz gutt vnd  
 bewerdtt<. (216<sup>v</sup>) >Ein gutt stuckhlein wem lungen vnd leber anbrochen ist vnd verdorrett hust zu weÿlln  
 auch ein besen gestanckh aus dem mundte geth<. (216<sup>v</sup>) >Ein recht vnd vill erfarne kunst fur die  
 wassersucht baldt im anfang ech die leber anbricht zugebrauchen<. (216<sup>v</sup>) >Ein gewis fur die fallende  
 seuche<. (217<sup>t</sup>) >Ein gutts stuckhlein fur die zenne vnd flus der augen<. (217<sup>t</sup>) >Fur die bestalentz gar gutt<.  
 (217<sup>t</sup>) >Wer sein wasser nicht haltten kan<. (217<sup>t</sup>) >Das nassen bluten zuuerstellen vÿlln leutten geholfen<.  
 (217<sup>t</sup>) >Fur die gicht<. (217<sup>t</sup>) >Wen einer ein glidtt erfrert hatt<. (217<sup>t</sup>) >Fur das zÿttern des kopffs auch an  
 henden vnd fus<. (217<sup>t</sup>) >Wens imer fur den augen wirbeldtt wie ein nebel<. (217<sup>t</sup>) >Wen einem menschen  
 grosse hitz in einem arm oder bein kumbt<. (217<sup>v</sup>) >Wem die zen stinckhen<. (217<sup>v</sup>) >Ein kostlich mundtt  
 wasser gar lieblich vnd gutt fur besse mundtt stenckh<. (217<sup>v</sup>) >Wen ein mensch ausfeltt als wer es der aus-  
 satz<. (217<sup>v</sup>) >Den schlaff zuuerdreiben wan der mensch gern wachen woldtt<. (218<sup>t</sup>) >Vnfridtt einig zu ma-  
 chen<. (218<sup>t</sup>) >Ein sehr gutt wasser zum kopff<. (218<sup>t</sup>) >Ein gutt vnd krefftig zimadtrinden wasser<. (218<sup>t</sup>)  
 >Ein gar bewerdte salben zum schlaff es kult vnd legt die haubttwehen die gros ist<. (218<sup>v</sup>) >Fur das auff-  
 steigen der mutter<. (218<sup>v</sup>) >Ein gantz gewis fur die rotth wehe<. (218<sup>v</sup>) >Fur har im angesicht gantz gewis  
 zuuerdreiben<. (218<sup>v</sup>) >Wer ein grob vnd fleckhett angesicht hatt glatt vnd rain zu machen<. (218<sup>v</sup>) >Fur  
 blattern im angesicht<. (219<sup>t</sup>) >Ein oll fur die gicht vnd alle schwere flusse der glider das alles reÿssen legt  
 vnd sterckht die glider ist mechtig gutt<. (219<sup>t</sup>) >Ein gar kostliche salben fur das auffsteigen der mutter ist  
 bewerdtt<. (219<sup>v</sup>) >Ein anders auch gutt wan der bruch noch neu ist<. (219<sup>v</sup>) >Ein anders fur den bruch der  
 mutter gantz bewerdtt<. (220<sup>t</sup>) >Ein gantz gewis fur die bermutter das die gelerten nicht fur zaubereÿ achtten  
 sunder zulassen<. (220<sup>t</sup>) >Die heÿsse lattwergen zumachen die dem magen vnd kopf gar gutt vnd nutz ist  
 auch der leber es macht den magen woll deuenty vnd verzertt alle bosse dunst vnd feuchttigkeytt<. (220<sup>v</sup>)  
 >Noch eins gantz gutt fur alle fieber<. (221<sup>t</sup>) >Vor den schwindl<. – 221<sup>v</sup>, 222<sup>\*t</sup>-225<sup>\*v</sup> leer.

MM

Cod. Pal. germ. 254

## Rezeptsammlung

Papier · 296 Bll. · 31,4 × 19,8 · Bayern (?) · um 1570

Lagen: (III+I)<sup>6\*</sup> (mit Spiegel) + 6 III<sup>34</sup> (mit Bll. 7\*–8\*) + (III-I)<sup>37</sup> (mit Bll. 34a\*, 35a) + 8 III<sup>75</sup> (mit Bll. 38a\*–38b\*, 41a\*, 44a\*–44b\*, 56a\*–56b\*, 60a\*–60c\*) + (III-I)<sup>79a\*</sup> + 2 III<sup>88</sup> (mit Bll. 82a\*–82c\*) + (III-I)<sup>91b\*</sup> (mit Bl. 91a\*) + 26 III<sup>206</sup> (mit Bll. 94a\*–94d\*, 99a\*–99b\*, 100a\*–100d\*, 105a\*–105c\*, 112a\*–112d\*, 116a\*–116b\*, 122a\*–122d\*, 128a\*–128c\*, 131a\*–131c\*, 137a\*, 138a\*, 141a\*–141b\*, 143a\*–143b\*, 162a\*–162b\*, 180a\*–180b\*, 194a\*, 204a\*) + (III-I)<sup>211</sup> + 2 III<sup>217\*</sup> (mit Bll. 212a\*–212b\*, 215a\*–215d\*) + (III+I)<sup>223\*</sup> (mit Spiegel). Follierung des 17. Jhs.: I–216, unter Auslassung von Bl. 35a, dieses und die in der Lagenformel mit \* bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: Turm mit Beizeichen I (identisch in Cod. Pal. germ. 218), ähnlich PICCARD 3, V/192 (Königseck, Rovereto 1567–1570). Schriftraum (rechts und links mit roter Tinte begrenzt): 23,4–26,5 × 13,5–14,9; Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand, lateinische Rezepte und Rezeptteile von anderer, gleichzeitiger Hand (3<sup>r</sup>, 5<sup>r</sup>, 6<sup>r</sup>–7<sup>v</sup>, 23<sup>r</sup>, 25<sup>r</sup>, 26<sup>r/v</sup>, 61<sup>v</sup>, 66<sup>r</sup>, 67<sup>v</sup>, 68<sup>v</sup>–69<sup>r</sup>, 90<sup>v</sup>, 122<sup>r</sup>, 148<sup>r</sup>; auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 253), ein weiterer, späterer Nachträger (33<sup>v</sup>, 42<sup>v</sup>). Rezeptüberschriften und Incipits zum größten Teil in Rot. Keine Kompilationsanweisungen. 185<sup>r</sup> Federzeichnung eines Bruchbandes. Schweinsledereinband über Holz auf sechs Doppelbünden mit blinden Streichenlinien und Rollenstempeln: Palmetten; vier Reformatoren (unbezeichnet; 18,2 × 1,5; MART[in Luther]–IOHA[nnes Hus]–ERAS[mus von Rotterdam]–PHIL[pp Melanchthon]; nicht bei HAEBLER); Heilsgeschichte (unbezeichnet; 24,3 × 2,1; [Crucifixus:] IPSE PECCATA/ MULTOR[um] TVLIT–[Taufe:] HIC EST FILIVS/ MEUS DILECT[us]–[Verkündigung:] ECCE VIRGO CO[n]/ CIPIE[n]S IN VT[e]RO–[Auferstehung:] ERO MORS TVA/ MORSUS ERO TV[us]; nicht bei HAEBLER). Rückentitel: *Medicin[a] pro/ Omnib[us] Morb[is]/ Medendis* (17. Jh.). Blattweiser aus Pergament bei den Kapitelfanfängen. Weiß-braunes Kapital. Acht Eckbleche mit Buckeln aus ziseliertem Messing, zwei Riemenschnitten (Spangen modern). Signaturschild (17. Jh., römisch): 254. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 254*. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart).

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Keine Hinweise auf die Herkunft. Vorderdeckel Capsnummer: C. I[...].

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch oberdeutschen, teilweise bairischen Formen und Schreibeigentümlichkeiten.

Literatur: WILLE, S. 40; nicht bei WILKEN.

1<sup>r</sup>–216<sup>r</sup> ANONYME REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 1840 Rezepte). Vorlagen für die Sammlung bilden Cod. Pal. germ. 253 (147<sup>v</sup> Querverweis auf das 59 *blatt*, der sich jedoch auf Cod. Pal. germ. 253, 59<sup>r</sup> bezieht), Cod. Pal. germ. 187 und Cod. Pal. germ. 189. Die Rezepte wurden dann zum Teil in Cod. Pal. germ. 192 übernommen.

Datierte Rezepte: 1553 (109<sup>v</sup>), 17 *may* [15]53 (47<sup>r</sup>), [15]62 (69<sup>r</sup>, 134<sup>r</sup>), [15]63 (24<sup>v</sup>), [15]64 (211<sup>r</sup>), [15]77 (33<sup>v</sup>). Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Gebhard Münch (2<sup>v</sup>); Graf Wilhelm der Reiche von Nassau-Dillenburg (3<sup>r</sup>); Jakob von Ossburg, Oberst des Königs von Frankreich (3<sup>r</sup>); Johann Landschad von Steinach (3<sup>v</sup>); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (4<sup>r</sup>, 5<sup>r</sup>, 7<sup>v</sup>, 25<sup>r</sup>, 67<sup>v</sup>, 133<sup>v</sup>); Dr. Johann Lange (5<sup>r</sup>, 32<sup>r</sup>, 79<sup>r</sup>); Markgraf Kasimir von Brandenburg-Bayreuth selig (5<sup>v</sup>); Herzog Christoph von Württemberg (6<sup>r</sup>); Frau von Nietz (6<sup>v</sup>); Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort (8<sup>r</sup>, 107<sup>v</sup>); Dr. Johann Naeve (14<sup>v</sup>, 103<sup>v</sup>); Graf Balthasar II. von Schwarzburg-Leutenberg (18<sup>v</sup>); Kurfürst Friedrich [III. der Weise von Sachsen/II. oder III. von der Pfalz?] (18<sup>r</sup>); Leopold von Egloffstein, Bischof von Bamberg (23<sup>r</sup>); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (24<sup>v</sup>); Papst Innocentius III. (Lothar von Segni) (25<sup>r</sup>); Abt von S. Paolo in Pisa (25<sup>r</sup>); Herzogin von Württemberg (30<sup>v</sup>); Graf Georg II. von Helfenstein (31<sup>r</sup>); K[?] von L[?] (32<sup>r</sup>); Kurfürst von Sachsen (33<sup>r</sup>, 129<sup>r</sup>); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (33<sup>v</sup>); Graf Berthold X. von Henneberg-Aschach-Römhild (35<sup>r</sup>); Dr. Thamas zu Köln (52<sup>r</sup>); Hans Ochs (57<sup>r</sup>); Gräfin Elisabeth von Erbach-Fürstenau (68<sup>r</sup>); Pfalzgraf Wolfgang von Pfalz-Neumarkt (68<sup>r</sup>); Dr. Hieronymus Herold (69<sup>r</sup>); Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel (69<sup>r</sup>); Anna Ärztin/Erztin (71<sup>v</sup>); Dr. Better von Merenda (77<sup>r</sup>); Dr. Johann Magenbuch (83<sup>r</sup>); Dr. Wilhelm Rascalon (86<sup>r</sup>); Kurfürstin Maria von der Pfalz (88<sup>v</sup>); Markgraf [von Brandenburg?] (90<sup>r</sup>); Lienhard Pfister und Keuffl (93<sup>v</sup>); Äbtissin von Heilingen (99<sup>r</sup>); Kurfürstin von Sachsen (103<sup>v</sup>); Bartholomäus von Frankfurt (Bartholomäus Ethan) (104<sup>r</sup>); M[?] H[?] von P[?] F[?] (104<sup>v</sup>); Simon Rost (108<sup>r</sup>); Kaiser Maximilian I. (109<sup>r</sup>); Hans Horneck (109<sup>v</sup>); Meister Peter (111<sup>v</sup>); Graf Sebastian von Helfenstein (118<sup>r</sup>); A S E G Ü (124<sup>v</sup>); Alexius Im Hof (129<sup>r</sup>); Hans von Reichenburg (129<sup>r</sup>); M S R V P (134<sup>r</sup>); M[eister?] Bernhard (140<sup>v</sup>); Burkhardus (141<sup>r</sup>); Haubelt von Schleinitz (147<sup>v</sup>); Dr. Caspar Cruciger (151<sup>r</sup>); Dr. Martin Luther (151<sup>r</sup>); Johannes Stabius (151<sup>r</sup>); Pfalzgraf (152<sup>v</sup>); Tucherin (157<sup>v</sup>); Dr. Eierschmalz (161<sup>r</sup>); Landgräfin von Hessen (168<sup>v</sup>); Gräfin von Bern (210<sup>r</sup>); Bastian von Gerstorff (216<sup>r</sup>); Georg von Leuben (216<sup>r</sup>).

1<sup>r</sup>–20<sup>v</sup> >Artznei vnnd Regiment fur allerley kranckheit vnnd gebrechen des haubts<. (1<sup>r</sup>) >Fur den weetenagen des haubts<. (1<sup>r</sup>) >Ein Anders fur den haubtt wehe<. (1<sup>r</sup>) >Fur den wettung des haubtt vnd wan sich eins nichtt woll vor sinen kan<. (1<sup>v</sup>) >Fur den haubtt wehe<. (1<sup>v</sup>) >Fur die haubtt hitz<. (1<sup>v</sup>) >Zum zerfallen vnd zerschlagen haubtt<. (1<sup>v</sup>) >Fur den schwindtl<. (1<sup>v</sup>) >Fur die kaltten flus Im haubtt<. (2<sup>r</sup>) >Haubtt wehe<. (2<sup>r</sup>) >Zum haubtt ein laugen<. (2<sup>r</sup>) >Schwindtl des haubtt<. (2<sup>r</sup>) >Fur den Schwindtl<. (2<sup>r</sup>) >Fur den haubtt weh<. (2<sup>r</sup>) >Fur das haubtt geschein<. (2<sup>r</sup>) >Fur den haubtt wettung vnd wunden zu reinigen<. (2<sup>v</sup>) >Fur das haubtt wehe vnd geschwolne fussen<. (2<sup>v</sup>) >Gebhardt Munchs artzneij zum haubtt vnd vberigen flegmatijca



vnd verstopfften winden<. (2<sup>v</sup>) >Wan einem das haubtt vnd die nassen verstopfftt ist<. (2<sup>v</sup>) >Ein gutt bewerdtt haubtt buluer So Einer in der nassen verstopfftt< (2 Rezepte). 3<sup>t</sup> >Von dem haubtwee vnnd wie man allen Siechtung desselbigen vertreiben vnnd der vnsinnigkheitt vnnd Schlaffsucht weren soll<. (3<sup>t</sup>) >Ein bewerdts recept vnd buluer zum magen vnd flussen des haubtts von Jacob von Ossenbergh Obersten vberkumen<. (3<sup>t</sup>) >Ein trÿssaney zum haubtt vnd magen Graff Wÿlhalms von Naffau [!] kunst< (Ingredienzien lat.). (3<sup>v</sup>) >Ein gutts trÿssaney fur den schwindtl vnd Sÿchtagen Des haubtts von Johans Landschadtt bekumen<. (3<sup>v</sup>) >Fur haubt flus<. (3<sup>v</sup>) >Zu der haubtt kranckheÿtt die Jetzundt regirdt<. (4<sup>t</sup>) >Fur die haubtt wehe von vnsern freundlichen lieben Herr Vattern<. (4<sup>t</sup>) >Ein anders fur das haubtt wehe auch von vnsserm freundlichen lieben Herr Vattern<. (4<sup>t</sup>) >Fur den haubtt flus<. (4<sup>t</sup>) >Fur den schwindtl des haubts<. (4<sup>v</sup>) >Fur wettung des haubts<. (4<sup>v</sup>) >Gedranckh von sena blettern zum haubtt<. (5<sup>t</sup>) >Fur grosse wettung vnd hitz im haubtt<. (5<sup>t</sup>) >Haubtt pÿllalein von Doctor Johan Langen geordnet zu gebrauchen< (lat.). (5<sup>t</sup>) >Fur das haubtt weh vnd zum schlaffen M Genedigisten Curfursten vnd Herrn Pfaltzgraff Friderich bey Reÿn kunst<. (5<sup>v</sup>) >Ein ander fur die flus Im haubtt vnd demffigkeÿtt der pruste<. (5<sup>v</sup>) >Margraff Casamirus Loblicher gedechnus laugen Seckhlein fur wettung vnd schwindtl des haubts<. (5<sup>v</sup>) >Ein anders laugen Seckhlein fur den schwindtl<. (6<sup>t</sup>) >Ein Recept zw pillulen So fur flusse des haubts dienen von Hertzog ~~Friderichen~~ Christoffen zw Wirtemberg vberkhomen< (lat.). (6<sup>t</sup>) >Ein guetts Recept fur hitzige fluß< (lat.). (6<sup>t</sup>) >Electuarium ad memoriae roborationem debilitate a causa frigida et Humida< (lat.). (6<sup>t</sup>) >Descriptio Loch de psillo ad memoriam< (lat.). (6<sup>v</sup>) >Vntterricht wie man das vorgeschribene loch vnd Electuarium prauchen soll<. (6<sup>v</sup>) >Zu dem gehordtt Ad conficiendum aquam que vocatur philosophia von der Frauen von Nietz<. (6<sup>v</sup>) >So einem menschen das haubt mitt groben kalitten schleimb vnd flegmatischen flussen beschwerdt ist Sol er volgendter gestalt Curirtt vnd mitt essen vnd Trinckhen auch artzney gehalten werden< (dt./lat.). (7<sup>v</sup>) >Pÿllalein zum haubtt<. (7<sup>v</sup>) >Dÿsse vorgeschrybene kunst haben wir von Pfaltzgraff Friderich Curfursten vber kumen fur die flus zum haubtt<. (8<sup>t</sup>) >Ein kunst fur das haubtt wehe Die hÿtz herraus zu zÿehen<. (8<sup>t</sup>) >Ein kostlich wasser fur die flus zum haubtt<. (8<sup>t</sup>) >Ein Receptt die kugalein im mundt zu keuen fur den Schwindtl<. (8<sup>t</sup>) >Wie Man der Greffin von Mansfeldt haubtt wasser machen solt<. (8<sup>t</sup>) >Ein anders serr gutts krefftigs haubtt wasser<. (9<sup>t</sup>) >Fur flus des haubtts<. (9<sup>t</sup>) >Fur den schwindtl vnd schwacheÿtt des haubtts<. (9<sup>t</sup>) >Fur die bosse haubtt wehe<. (9<sup>t</sup>) >Fur haubtt wehe<. (9<sup>t</sup>) >Fur das haubtt reissen im haubtt<. (9<sup>v</sup>) >Fur schwinden des gehÿrns<. (9<sup>v</sup>) >Fur Die Bosse haubtt kranckheÿtt<. (9<sup>v</sup>) >Wer von schweren flussen sein haubt nicht stÿll halitten kan vnd schwerers zubesorgen ist<. (9<sup>v</sup>) >Ein gantz gewisse kunst fur den schwindtl vnd saussen der ohrn vnd zu sterckhung des gehirns<. (10<sup>t</sup>) >Ein ser krefftig haubtt wasser<. (10<sup>t</sup>) >Ein Drefflich gutt wasser zum kopff auch in der bessen haubttweh es lest die hitz vnd legt den wettung erheltt die vernunftt es sterckhet das hirn vnd bringt den schlaff vnd sein geruch gibtt grosse krafft<. (10<sup>v</sup>) >Ein Gutt dranckh von wachaltter pern das da heÿllet alle inwendige gebrechen des haubts vnd leybs<. (10<sup>v</sup>) >Fur den schwindtl<. (11<sup>t</sup>) >Fur den schwindtl< (2 Rezepte). (11<sup>t</sup>) >Buchart<. (11<sup>t</sup>) >Ein gorglwasser in schwindtl<. (11<sup>t</sup>) >Ein dranckh hier zu<. (11<sup>v</sup>) >Von grossen haubtt wehen so von erkeltung sich vervsachen<. (11<sup>v</sup>) >Ein bewerdts stuckh auch in der bossen haubtt kranckheÿtt<. (11<sup>v</sup>) >Item dutt dir das haubtt auff einer seÿtten weh ...<. (11<sup>v</sup>) >Item hatt die die sun hartt auff den kopf geschinen ...<. (12<sup>t</sup>) >Fur Bosse haubttwehen von keltten<. (12<sup>t</sup>) >Fur graussame hÿtz vnd wehe des kopffs gar gewis<. (12<sup>t</sup>) >Fur die bossen haubttwehen ganz bewerdtt< (2 Rezepte). (12<sup>t</sup>) >Fur wettung de shaubtts das von keltten kumbtt<. (12<sup>t</sup>) >Ein anders fur haubttwehe so von hitz kumbtt<. (12<sup>v</sup>) >Ein anders vor wehe des kopffs von hitz<. (12<sup>v</sup>) >Fur das hartte grosse haubttwehe gar gutt<. (12<sup>v</sup>) >Fur haubttwehe von hitz<. (12<sup>v</sup>) >Fur haubtt wehe von keltt<. (12<sup>v</sup>) >Ein gutt tranckh vor flusse vnd wettung des kopfs vnd verwart das gehirn for [!] bessen zufellen Ist bewerdtt<. (12<sup>v</sup>) >Den kopff zu sterckhen gar drefflich vilmals bewerdtt<. (13<sup>t</sup>) >Ein gar gutt bewerdtt stuckh fur grosse wettung vnd hitz des haubts<. (13<sup>t</sup>) >Fur grosse wettung des haubts gar gutt<. (13<sup>t</sup>) >Fur die auff steigendttten dempf so dem kopf grossen schaden thun<. (13<sup>v</sup>) >Fur das hartte bosse haubttwehe damitt zu Alttenburg gar vil menschen geholffen worden<. (13<sup>v</sup>) >Ein Gar gutt stucklein fur die bosse haubttwehe ist bewerdtt<. (13<sup>v</sup>) >Fur haubt weh vnd hitze<. (14<sup>t</sup>) >Das gehirn vnd gedechnus zu sterckhen gar gutt<. (14<sup>t</sup>) >Wem sein gedechnus abniemt vnd vergeslich wirdtt ein gutte sterckung des gehirns<. (14<sup>t</sup>) >Noch eins zu sterckhung des gehirns vnd sinen vnd macht gutte gedechnus<. (14<sup>t</sup>) >Ein andere trefliche sterckung zum gehirn vnd dem gedechnus<. (14<sup>t</sup>) >Fur den schwindtl des haubts gar gutt<. (14<sup>t</sup>) >Noch eins fur den schwindtl des kopffs<. (14<sup>v</sup>) >Fur die haubt kranckheÿtt gar bewerdtt<. (14<sup>v</sup>) >Fur haubttwehe Doctor Neffen Ertaney<. (14<sup>v</sup>) >Fur grosse haubtt wehe gar gutt<. (14<sup>v</sup>) >Kuchlein zu machen fur den schwindtl wie volgett<. (15<sup>t</sup>) >Ein gutt puluer fur den schwindtl<. (15<sup>t</sup>) >Auff zu legen in bosse haubtt wehe zum schlaff beniembt auch die wehen<. (15<sup>t</sup>) >Fur den schwindtl im kopff<. (15<sup>t</sup>) >Ein trÿssaney zum haubtt<. (15<sup>v</sup>) >Ein treflich puluer fur die giffittige vnd schwere haubt kranckheÿtt auch fur giffittige besse fÿeber daraus sich die preun verursacht auch fur giffitt der pestilentz gar seer bewerdtt damitt In Meychssen in Doringen vnd in der Sechssischen Cur vil hundert menschen durch gottliche verleichung geholffen worden<. (16<sup>t</sup>) >Wer stedt wehe im kopf hat der thue dis<. (16<sup>t</sup>) >Wan einem menschen ein gesuchtt Inn die wang feldt vnd geschwillt<. (16<sup>t</sup>) >Ein lattwergen wer ein feucht haubt hatt vnd flusse<. (16<sup>t</sup>) >Fur das haubt [!] wehe<. (16<sup>t</sup>) >Merc fur die obgemelte kranckheÿtt<. (16<sup>v</sup>) >Fur den schwindtl<. (16<sup>v</sup>) >Fur das haubt wehe<. (16<sup>v</sup>) >Mer ein gutt

wasser für das hauptwehe<. (16<sup>v</sup>) >Für den kopf wehe<. (17<sup>t</sup>) >Für den kopffwehe<. 17<sup>t</sup> >Dijß lertt vjll bewerder stuckh wie der kopff leichtlich an schaden zu burgirn seÿ vnd von vorgehenden zeichen zu vjllerley kranckheÿtt darauff ein mensch besondere merckhung haben sol vnd dem folgenden ratt nach setzen<. (17<sup>t</sup>) >Bericht wie man den kopff burgirn soll< (2 Rezepte). (17<sup>t</sup>) >Mer zu reinigung des hauptts<. (17<sup>v</sup>) >Reinigung des hauptts< (3 Rezepte). (17<sup>v</sup>) >Das gehirn zu reinigen vnd zuburgirn<. (17<sup>v</sup>) >Ein anders<. (17<sup>v</sup>) >Den kopff von besser feuchtigkeÿtt zu burgirn<. (17<sup>v</sup>) >Den kopff zu burgirn gar gutt<. (18<sup>t</sup>) >Den kopff vnd brust wunderlich zu burgirn<. (18<sup>t</sup>) >Den kopff durch die nassen zu burgirn<. (18<sup>t</sup>) >Ein anders wan du des morgens auff stest<. (18<sup>t</sup>) >Den kopff durch die nassen zu burgirn<. (18<sup>t</sup>) >Ein andere reinigung zur nassen aus<. (18<sup>t</sup>) >Den kopff zu burgirn wan flus vnd gesucht für die ohren vnd augen fallen<. (18<sup>v</sup>) >Dijß wie volgett purgirt vnd reiniget den kopff vnd gehirn machtt gedechnis vnd klar gesicht<. (18<sup>v</sup>) >Den kopff zu reinigen durch die nassen holler<. (18<sup>v</sup>) >Ein Treflich bewert buluer das den kopff reiniget vnd die bosse feuchtigkeÿtt verzert es erhelte vnd wirfft aus den schleimb vnd vnflatt so in dem hals vnd auff die brust fellet solch buluer hatt Curfürst Friderich auch leblicher gedechnis vnd Graff Balthasser von Schwartzburg gott selliger gedechnis die zeÿtt ires lebens stetiglich gebrauchtt<. (19<sup>t</sup>) >Dis lerret gar bewerte stuckh für wettagen des hauptts von hitz vnd keltt verursachett für schwindtl vnd zÿttern des kopffs vnd vor sunen brandtt des kopffs vnd für des kopffs geschwulst< (5 Rezepte). (19<sup>t</sup>) >Für den schwindtl<. (19<sup>t</sup>) >Ein anders<. (19<sup>t</sup>) >Mer eins für den schwindtl<. (19<sup>t</sup>) >Ein anders<. (19<sup>t</sup>) >Wer ein geschwer im kopff hatt oder sichs besorgtt<. (19<sup>v</sup>) >Wan einem sein haupt gar ser weh duet vnd ser grosse hitz darinnen hatt ein kostlich stucklein<. (19<sup>v</sup>) >Wan einem kindt das blatt geschossen ist<. (19<sup>v</sup>) >Wem sein haupt von keltten weh duet<. (19<sup>v</sup>) >Von einem kaltten flus des kopffs gar gutt<. (19<sup>v</sup>) >Wan kindern gesuchte fallen vnd die kopff vnd angesicht geschwellen<. (20<sup>t</sup>) >Wan ein mensch beschwerung hatt im haupt von schleimb vnd kalter vberiger feuchtigkeÿtt des gehirns das solstu du [!] an dissem zeichen merckhen<. (20<sup>t</sup>) >Für einen grossen schwindtl im kopff< (2 Rezepte). (20<sup>v</sup>) >Ein sterckung zum hertzen vnd zum kopff<. (20<sup>v</sup>) >Für grosse wettung des hauptts<. (20<sup>v</sup>) >Für grosse haupt wehe des kopffs kopff [!] gar gutt<. (20<sup>v</sup>) >Für das grosse graussame hauptwehe gar gutt<. (20<sup>v</sup>) >Für vjllerley beschwerung des hauptts gantz gutt<. (20<sup>v</sup>) >Für grosse wettung des kopffs vnd hitz<.

21<sup>t</sup>-34<sup>t</sup> >Volgen hernach Mancherlei Remedia vnd Artzney für allerlei gebrechen der Augen<. (21<sup>t</sup>) >Ein augen wasser dem menschen vnd rossen das ser gutt ist<. (21<sup>t</sup>) >Ein anders zu den augen<. (21<sup>t</sup>) >Ein bewerdts augen wasser<. (21<sup>v</sup>) >Ein gutts augen wasser< (dt./lat.). (21<sup>v</sup>) >Für die augen rott<. (21<sup>v</sup>) >Für die fell der augen<. (21<sup>v</sup>) >Rotte in den augen<. (22<sup>t</sup>) >Für blattern In augen<. (22<sup>t</sup>) >Ein augen wasser für die rott vnd das aitter<. (22<sup>t</sup>) >Ein gutts vnd bewerdts augen wasser<. (22<sup>t</sup>) >Ein gutt bewerdtt augen wasser<. (22<sup>t</sup>) >Zu den augen der fell<. (22<sup>t</sup>) >Für die fell der augen<. (22<sup>v</sup>) >Für die flissenden augen<. (22<sup>v</sup>) >Wider die blattern in augen< (4 Rezepte). (22<sup>v</sup>) >Ein wasser zu den augen zu machen<. (22<sup>v</sup>) >Augen Salben zu machen<. (22<sup>v</sup>) >Augen wasser<. (23<sup>t</sup>) >Augen wehe<. (23<sup>t</sup>) >Augen<. (23<sup>t</sup>) >Augen blattern<. (23<sup>t</sup>) >Augen fell<. (23<sup>t</sup>) >Dunckeln augen vnd für gellesucht<. (23<sup>t</sup>) >Augen wasser<. (23<sup>t</sup>) >Ein bewerdts gutts augen wasser des alten Rÿtter Wolff von Eglefstein< (lat.). (23<sup>v</sup>) >Ein anders augen wasser<. (23<sup>v</sup>) >Ein anders bewerdts vnd gutts augen wasser<. (23<sup>v</sup>) >Ein anders gutts vnd beberdts recept vnd augen wasser<. (24<sup>t</sup>) >Ein anders gutts augen wasser<. (24<sup>t</sup>) >Ein ander gutt wasser zu den augen<. (24<sup>t</sup>) >So einem ein fell vber die augen geth<. (24<sup>t</sup>) >Recept zu den augen das du keine prÿllen mer gebrauchen darffst<. (24<sup>t</sup>) >Ein kostlichs vnd edels auch kunstlichs augen wasser<. (24<sup>v</sup>) >Für schwerende augen<. (24<sup>v</sup>) >Wan die blattern in augen zu brechen vnd die fell wachsen in 9 tagen zu verdreÿben ... solche kunst haben wir von vnssern hertz lieben Gemahellin bekumen anno Im 63 Jar<. (25<sup>t</sup>) >Ein kostliche artzney das gesicht wider zu bringen welches einer vÿerzehen tag gebraucht widerumb bekumen das er doch sibem Jar beraubt gewesen von Pfaltzgraff Friderich bekumen<. (25<sup>t</sup>) >Ein lattwergen das verlorn gesicht wider zu bringen vnd das selbig zuerhalten ... Papa Innocencius III. Misit hoc Electuarium Abbati S. Pauli in Pisa qui Habebat fere Centum Annos qui Auferebant visum quasi totum postea Electuario recuperavit Visum<. (25<sup>t</sup>) >Sequitur pillule< (lat.). (25<sup>t</sup>) >Pillule zu Tunckeln augen vom Pfaltzgraff Friederichen Churfürsten So ihr Churf G selbst gebrauchen vberkhomen< (lat.). (25<sup>v</sup>) >Ein fast nutzes vnd bewerdts recept für allerley gebrechen so den menschen zu dem augen begegnen mege es seÿ das einer in ein aug gestossen geschlagen oder geworffen wurdtt Oder das einen ein reis darein schlug auch für alles augen wehe so von vbermessiger hitz geursachett wurdtt<. (25<sup>v</sup>) >So du aber ein fell von einem aug abziehen wollest<. (25<sup>v</sup>) >Ein kostlichs gutts augen wasser so mitt hanff Soll in die anckhen gelegt werden<. (25<sup>v</sup>) >Ein kostlichs gutts wasser zu den augen vnd andern vjll dingen dinstlich vnd dÿs sol auff nachgeschribene weÿs gemacht werden<. (26<sup>t</sup>) >Purgatzÿen vnd reinigung besser augen halb< (lat.). (26<sup>t</sup>) >Nachvolgendt wasser sol man brauchen< (lat./dt.). (26<sup>t</sup>) >Pro oculis Aureum Remedium< (lat./dt.). (26<sup>t</sup>) >Electuarium Sublimæ Conseruans Sanitatem oculorum et confortans spiritum nosibile in claritate sua< (lat./dt.). (26<sup>v</sup>) >Wem die augen schweren<. (26<sup>v</sup>) >Zu den augen ein gutt wasser<. (26<sup>v</sup>) >Ein anders zu den augen<. (27<sup>t</sup>) >Für fell zu den augen ein gutt stuckh<. (27<sup>t</sup>) >Für fell in augen<. (27<sup>t</sup>) >Wan die augen schwern<. (27<sup>t</sup>) >Ein anders für schwerende augen<. (27<sup>t</sup>) >Für aÿtter in augen<. (27<sup>v</sup>) >Wem die augen schweren<. (27<sup>v</sup>) >Für schwerende augen die da rinen<. (27<sup>v</sup>) >Wan die augen rinen

vnd treuffen<. (27<sup>v</sup>) >Fur die primen der augen<. (28<sup>r</sup>) >Wem die augen dunckhl sein<. (28<sup>r</sup>) >Zu den duncklen augen<. (28<sup>r</sup>) >Ein anders fur wettung der augen<. (28<sup>r</sup>) >Ein anders<. (28<sup>r</sup>) >Fur die augen so geschwollen sein<. (28<sup>v</sup>) >Welchems vor den augen schimertt<. (28<sup>v</sup>) >Welcher das gicht in denn augen hatt<. (28<sup>v</sup>) >Fur alle sichtung der augen<. (28<sup>v</sup>) >Fur fell in augen<. (28<sup>v</sup>) >Ein anders fur fell zun augen<. (28<sup>v</sup>) >Wem die augen weh thun<. (28<sup>v</sup>) >Ein anders fur fell in augen die kunst die gutt ist<. (29<sup>r</sup>) >Wer blattern in augen hatt<. (29<sup>r</sup>) >So wildtt fleisch in augen wechst<. (29<sup>r</sup>) >Fur blattern in augen<. (29<sup>r</sup>) >Ein wunderbarlich gutt wasser fur die felle vnd alle gebrechen der augen<. (29<sup>r</sup>) >Ein gar gutt erfarn vnd bewerdtt augen wasser fur fell der Augen fur rotte vnd grobe streime der augen vil mehr den 2 menschen darmit geholffen vnd errettet<. (29<sup>v</sup>) >Ein ser gutts vnd bewerdts augen wasser fur fell vnd blattern wans gleich 20 Jar gewertt hatt<. (30<sup>r</sup>) >Wem sein gesicht vor altter abniembt oder aus gebrechen des gehirns der gebrauch dis buluers<. (30<sup>r</sup>) >Ein ser gutts vnd gewis stucklein fur grosse wehe vnd geschwulst der augen<. (30<sup>r</sup>) >Fur grob fleisch vnd bese har der augen<. (30<sup>v</sup>) >Wans einem vor den augen wirbeltt wie ein nebl<. (30<sup>v</sup>) >Fur die augen weh<. (30<sup>v</sup>) >Ein wasser fur die augen<. (30<sup>v</sup>) >Receptt von der Hertzogin von Wirttenburg fur die fell von den kins blattern zugebrauchen<. (31<sup>r</sup>) >Receptt von Graff Georgen von Helffenstain ein bewerdtt augen wasser fur rotte dunckle augen flyssige vnd schleimerige augen<. (31<sup>r</sup>) >Die wurtzl die man fur die beul der augen brauchen soll sunst auch fur flus der augen<. (31<sup>r</sup>) >Ein kostlich augen wasser<. (31<sup>r</sup>) >Ein bewerdte kunst fur das augen wehe vnd rott der augen wans erstlich anfehet<. (31<sup>r</sup>) >Fur die rotte der augen<. (31<sup>v</sup>) >Dem die obern brauen weh thun vnd ser sindt<. (31<sup>v</sup>) >Wer starl blindt ist<. (31<sup>v</sup>) >Fur die blattern in augen<. (31<sup>v</sup>) >Fur die fell der augen<. (32<sup>r</sup>) >Augen wasser K v L gelerntt<. (32<sup>r</sup>) >Ein gewysse kunst zu widerbringung eines duncklen gesichtts Docttor Hans Lang< (2 Rezepte). (32<sup>v</sup>) >Wie man ein gutt augen wasser machen soll<. (33<sup>r</sup>) >Fur den star ein wasser zu machen sterckht das gesicht besundern den die vil schreyben hatt der Curfurst von Sachssen von einem berumbtten artztt bekumen<. (33<sup>v</sup>) >Ein lattweg oder Trisanet oder Morsell oder wie Manus Christi defelein zue machen wider das verlorne gesicht so von flussen deß haubdts oder als wan ein fraischlich einem das gesicht verderbdt hette zue gebrauchen ... von Pfaltzgraff Ludwig [von anderer Hand ergänzt: Churfurst] Am Rhein A<sup>o</sup> 77<. (34<sup>r</sup>) >Ein gutt augen wasser zu machen ist gar gutt vnd bewerdtt<. – 34<sup>v</sup>, 34a<sup>\*iv</sup> (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

35<sup>r</sup>-38<sup>v</sup> (35<sup>r</sup>) >Fur die rott vntter dem angesichtt<. (35<sup>r</sup>) >Fur die rotte vntter dem angesichtt zuerdreyben ... Disse kunst hatt Graff Bertholitten von Henenberg vnd andere mehr geholffen<. (35<sup>v</sup>) >Engerling vntter den augen<. (35<sup>v</sup>) >Fur schyffer vntter den augen<. (35<sup>v</sup>) >Fur grindt vntter dem angesichtt<. (35<sup>v</sup>) >Fur die sprinckhl vntter den augen<. (35<sup>v</sup>) >Wie man das angesicht schun machen soll<. (35<sup>v</sup>) >Weys angesichtt vnd hendtt zu machen<. (35a<sup>r</sup>) >Wan einem der kopff schlottertt<. (35a<sup>r</sup>) >Fur pfrimen vntter dem angesichtt<. (35a<sup>r</sup>) >Sunen brandtt vnd schweys fleckhen zuerdreyben<. (35a<sup>r</sup>) >Ein anders<. (35a<sup>r</sup>) >Fur kins blattern gruben vnd flecken zuerdreyben<. (35a<sup>r</sup>) >Ein anders fur obgemelte gruben vnd flecken<. (35a<sup>v</sup>) >Fur finen vntter dem angesichtt ein gantz ser bewerdte kunst von allen kunsten ausserweltt vnd bewerdtt befunden<. (35a<sup>v</sup>) >Ein gar gute vnd bewerdte kunst fur die fleckhen die nach geschwornen blattern oder gestossenn mitt blutt vntterlauffen<. (35a<sup>v</sup>) >Fur har im angesichtt gantz gewys zuerdreyben<. (36<sup>r</sup>) >Wer ein grob vnd fleckhett angesichtt hatt glatt vnd rein zu machen<. (36<sup>r</sup>) >Inn dem angesichtt fur die hitz bletterlein<. (36<sup>r</sup>) >Item fur die rosmuckhen<. (36<sup>r</sup>) >Ein wasser wan eins geschyffertt vntter dem angesichtt ist<. (36<sup>r</sup>) >Item wan einer hitz bletterlein oder seuerlein vntter den augen hatt<. (36<sup>v</sup>) >Fur die fleckhen vntter den augen<. (36<sup>v</sup>) >Wan einen die Sun verbrendtt hatt<. (36<sup>v</sup>) >Hupsch vnd weys zu machen das angesichtt<. (36<sup>v</sup>) >Das har an der stirn zuerdreyben das es nicht mer wachs<. (37<sup>r</sup>) >Ein wasser alzeytt zumachen zu waschen des angesichtts zu gebrauchen welches man im monat des meyses wan die kreutter bluen machen soll<. (37<sup>v</sup>) >Fur die morlein oder rossnett vntter den augen<. (37<sup>v</sup>) >Har zuerdreyben<. (37<sup>v</sup>) >Fur blattern im angesicht<. (37<sup>v</sup>) >Wer da wil gutt har haben<. (38<sup>r</sup>) >Wan einer im angesichtt wer gestalt als woltt er aussetzig werden<. (38<sup>r</sup>) >Wan dier das har ausgett am kopff auch fur die flus<. (38<sup>r</sup>) >Wilstu das dir das har nicht wider wechst<. (38<sup>r</sup>) >Fur das gelyffertt blutt vntter den augen<. (38<sup>r</sup>) >Ettliche gute kunst aus einem altten buch geschriben welches 144 [!] Jar altt ist das einer vntter den augen woll geferbtt wer<. (38<sup>r</sup>) >Mer ein stuckh das har gelb zumachen<. (38<sup>v</sup>) >Das kein har wachs<. – 38a<sup>\*i</sup>-38b<sup>\*v</sup> (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

39<sup>r</sup>-41<sup>r</sup> >Volgen hernach etliche guette vnnd Bewarte Ertznei zw den ohren oder zum gehor<. (39<sup>r</sup>) >Wan einem die ohren saussen<. (39<sup>r</sup>) >Zu dem gehor<. (39<sup>r</sup>) >Wer nicht horen mag ein kunst<. (39<sup>r</sup>) >Ohrn saussen<. (39<sup>v</sup>) >Zu dem gehor<. (39<sup>v</sup>) >Fur den horwurm<. (39<sup>v</sup>) >Wer nicht horn mag<. (39<sup>v</sup>) >Zu dem gehor ein gewysse kunst<. (40<sup>r</sup>) >Hienach volgett die kigalein so in die ohrn sollen gethan werden<. (40<sup>r</sup>) >Zum gehor<. (40<sup>r</sup>) >Wem wurm in die ohrn krochen sindt<. (40<sup>r</sup>) >Wem das gehor vergett<. (40<sup>r</sup>) >Wan einem aytter aus den ohrn schwirtt<. (40<sup>r</sup>) >Wan einem ein wurm in ein ohr kreucht<. (40<sup>r</sup>) >Ein anders<. (40<sup>r</sup>) >Wem ein ohr holder ins ohr kreuchtt<. (40<sup>v</sup>) >Zum gehor<. (40<sup>v</sup>) >Ein anders<. (40<sup>v</sup>) >Wer vbl hort<. (40<sup>v</sup>) >Wan einem ein wurm ins ohr kreuchtt<. (40<sup>v</sup>) >Wer nicht wol gehortt es sey von flussen oder sunst<. (40<sup>v</sup>) >Ein an-

ders<. (40<sup>v</sup>) >Zum gehor<. (40<sup>v</sup>) >Recept fur das Juckhen inwendig in ohrn<. – 41<sup>v</sup>, 41a\*<sup>rv</sup> (bis auf Schrift-  
raumbegrenzung) leer.

42<sup>r</sup>-44<sup>r</sup> >Allerley Ertznei zw der Nasen vnd Schnuppenn<. (42<sup>r</sup>) >Fur den schnuppen<. (42<sup>r</sup>) >Ein buluer fur die  
schnuppen<. (42<sup>r</sup>) >Fur den schnuppen< (4 Rezepte). (42<sup>r</sup>) >Fur den krebs in der nassen<. (42<sup>v</sup>) >Wan  
einem die nassen vnd das haubtt verstopfft ist<. (42<sup>v</sup>) >Ein receptt die aller edelsten pullalein zu machen<  
(lat./dt.). (42<sup>v</sup>) >Plutt stellung so aus der nassen kumbtt< (8 Rezepte). (43<sup>r</sup>) >Fur das blutt stellen aus der  
nassen oder wunden so sunst nichts helfen wil ist gantz gewis<. (43<sup>r</sup>) >Ein andere bluttstellung<. (43<sup>r</sup>) >Ein  
andere blutt stellung zur nassen vnd wunden<. (43<sup>r</sup>) >Wem die nassen verstopfft vnd stinckhtt<. (43<sup>r</sup>) >Vor  
den schnuppen<. (43<sup>v</sup>) >Wem die nassen verstopfft ist vnd nichts raus getth vnd gantz vngesundtt vnd machtt  
grosse beschwerung des kopffs<. (43<sup>v</sup>) >Ein anders zueroffnung der nassen<. (43<sup>v</sup>) >Das blutt zuuerstellen es  
sey zu der nassen oder einer wunden<. (43<sup>v</sup>) >Wer vyl schweyß zur nassen<. (43<sup>v</sup>) >Ein blutt verstellung der  
nassen<. (43<sup>v</sup>) >Das nassen bluten zuuerstellen vyllen leuten geholfen<. (44<sup>r</sup>) >Wem die nassen zu fast  
blutt<. (44<sup>r</sup>) >Fur das bluten der nassen<. (44<sup>r</sup>) >Wem die nassen vast bludtt<. – 44<sup>v</sup>, 44a\*<sup>r</sup>-44b\*<sup>v</sup> (bis auf  
Schrifttraumbegrenzung) leer.

45<sup>r</sup>-56<sup>v</sup> >Artznei vnd khunst zw dem halß Mundt vnnd fur die prein<. (45<sup>r</sup>) >Fur die preun<. (45<sup>r</sup>) >Fur hals  
wehe das offtt vmb getth das den leuten ein gelber oder weyßer schleimb heraus wechst das in wirdtt als  
woltten sie ersticken<. (45<sup>r</sup>) >Wan der mesnch ein geschwer im hals hatt vnd wil nicht auff brechen<. (45<sup>v</sup>)  
>Wem das zepfflein herab feltt<. (45<sup>v</sup>) >Wem der mundt schmeckhtt<. (45<sup>v</sup>) >Fur die breun<. (45<sup>v</sup>) >Fur die  
breunÿ da einem gros hoppen wachssen wachssen [!] auff der zungen wÿe ruffen<. (45<sup>v</sup>) >Wem das zepfflein  
herab feltt<. (46<sup>r</sup>) >Fur die bÿtter im mundtt vnd hals<. (46<sup>r</sup>) >Fur das blatt im hals oder wem es eim herab  
feltt<. (46<sup>r</sup>) >Wan einem die redtt verleiddt das er nicht mer reden kann<. (46<sup>r</sup>) >Fur Das hals weh das Je zu  
zeytten vmbgeth also das einem der hals verschwiltt das er nicht wol reden kan vnd ein fast gar erstickhtt  
daran<. (46<sup>r</sup>) >Ein gutte salben wer frosch im hals hatt<. (46<sup>r</sup>) >Wem die flusch in den hals glidtt das im weh  
Im hals wirdtt vnd inwendig geschwiltt<. (46<sup>r</sup>) >Ein fast bewerdtt gorgel wasser wan einem der hals  
verschwiltt oder inwendig sehr wirdtt vnd rauch als wern im locher darinen<. (46<sup>r</sup>) >Fur die krotten oder  
frosch<. (46<sup>v</sup>) >Fur die mundtt feulen kindern vnd altten<. (47<sup>r</sup>) >Ein gutt wasser einem menschen zu helfen  
so scheden Im mundtt oder hals hatt von frantzossen mitt zu gorgeln<. (47<sup>r</sup>) >Fur die breun im hals vnd im  
mundtt<. (47<sup>r</sup>) >Ein gutte kunst fur den klamb<. (47<sup>r</sup>) >Ein gorgl wasser zu hitzigen hals wehe 17 may im 53  
Jar<. (47<sup>r</sup>) >Ein ol fur die breun<. (47<sup>r</sup>) >Fur allerley geschwulst der keln vnd der zungen<. (47<sup>r</sup>) >Fur die  
breun<. (47<sup>r</sup>) >Ein kunst wem der mundtt reuchtt<. (47<sup>r</sup>) >Ein mundtt salben<. (48<sup>r</sup>) >Das buluer so man  
darein thun sol ist disses<. (48<sup>r</sup>) >Fur wettung des hals< (2 Rezepte). (48<sup>r</sup>) >Fur den mundtt wehe<. (48<sup>r</sup>)  
>Ein gutts gorgl wasser<. (48<sup>r</sup>) >Ein receptt fur das zepfflein im hals<. (48<sup>v</sup>) >Ein Receptt so einem Im hals  
weh ist ist auch gutt fur die zann feÿllen<. (48<sup>v</sup>) >Mer ein stuckh wan einem im hals weh ist<. (48<sup>v</sup>) >Fur die  
kropff am hals ein gutt wasser<. (48<sup>v</sup>) >Mer ein stuckh fur den kropff oder dickhals<. (48<sup>v</sup>) >Ein gutt gorgl  
wasser<. (48<sup>v</sup>) >Ein anders<. (49<sup>r</sup>) >Wan einem weh im hals ist<. (49<sup>r</sup>) >Wan einem weh ist im mundtt im  
hals vnd in der keln<. (49<sup>r</sup>) >Ein bewerdte kunst fur die breun<. (49<sup>r</sup>) >Ein salben fur die breun<. (49<sup>r</sup>) >Fur  
die mundtt feul<. (49<sup>r</sup>) >Wan einem der hals geschwollen ist<. (49<sup>r</sup>) >Fur den weh im hals<. (49<sup>v</sup>) >Wan  
niemandtt [!] die leplein im hals zerschwellen neben dem zepfflein<. (49<sup>v</sup>) >Fur wettung im hals<. (49<sup>v</sup>)  
>Wan einem im hals weh oder fratt ist<. (49<sup>v</sup>) >Zu dem hals<. (50<sup>r</sup>) >Hals wehe<. (50<sup>r</sup>) >So ein mensch lo-  
cher im hals hatt<. (50<sup>r</sup>) >Fur den geschwer im hals squinanecÿa genandt<. (50<sup>r</sup>) >Ein wasser fur alle feul  
des mundtts alle scheden vnd zu der heimlichen statt<. (50<sup>r</sup>) >Fur die breun<. (50<sup>r</sup>) >Zu der geschwollen  
zungen<. (50<sup>r</sup>) >So iemandtt der zapff herab gefallen wer<. (50<sup>r</sup>) >Wan einem der zapff herab scheust<. (50<sup>r</sup>)  
>Fur die breun< (2 Rezepte). (50<sup>v</sup>) >Wan einem ein kropf wechst<. (50<sup>v</sup>) >Wan ein kropff anhebt zu  
wachssen<. (51<sup>r</sup>) >Fur die krotten<. (51<sup>r</sup>) >So ein mensch die feullen im mundtt hatt<. (51<sup>r</sup>) >Fur die krotten  
auff der zungen<. (51<sup>r</sup>) >Ein lattwergen zumachen zu dem mundtt vnd hals<. (51<sup>r</sup>) >Zu dem zapfffen<. (51<sup>r</sup>)  
>Von aÿs vnd geschwertt im mundtt oder am leyb<. (51<sup>r</sup>) >Fur die grossen beull die am hals wachssen<. (51<sup>r</sup>)  
>Gÿb im auch dÿssen dranck<. (51<sup>v</sup>) >Peullen oder thrus am hals< (4 Rezepte). (51<sup>v</sup>) >Wan einem die  
beuln schweren oder bluten<. (51<sup>v</sup>) >Fur die feullen<. (51<sup>v</sup>) >Feullen im mundtt<. (52<sup>r</sup>) >Zapff nider sit-  
zendtt< (2 Rezepte). (52<sup>r</sup>) >Ein gorgl wasser<. (52<sup>r</sup>) >Gurgl wasser ... damitt gewan ein Doctor Thamas ge-  
nandt zu Kellen in bestalentz fur 32 oder 33 Jarn ein gros geltt damitt<. (52<sup>r</sup>) >Das pfaster auff deitts wo  
mans In notten woltt machen lassen<. (52<sup>v</sup>) >Ein hals wasser Ist gutt vnd bewerdtt<. (52<sup>v</sup>) >Fur einen besen  
hals<. (52<sup>v</sup>) >Wie mans brauchen soll<. (53<sup>r</sup>) >Fur die breun<. (53<sup>r</sup>) >Fur die breun im mundt<. (53<sup>r</sup>) >Ein  
anders<. (53<sup>r</sup>) >Gorgl wasser fur locher im hals<. (53<sup>r</sup>) >Fur den hals wehe<. (53<sup>r</sup>) >Fur die breun<. (53<sup>r</sup>)  
>Von blattern im maul<. (53<sup>v</sup>) >Bos zanfleyßch gutt zu machen<. (53<sup>v</sup>) >Wem der windtt das maul  
zerschneidtt<. (53<sup>v</sup>) >Wer ein geschwer im hals hatt vnd nichtt wol schlucken kan<. (53<sup>v</sup>) >Wan eins im hals  
wundtt oder ruh ist gar gewis Jungen vnd altten<. (53<sup>v</sup>) >Wan eins schleimb im hals hatt vnd nichtt wol he-  
ben kan der sich anleytt<. (54<sup>r</sup>) >Ein wolrichende mundtt salben wem der windtt den mundtt vnd hendtt  
zerschneidtt gar lÿeblich vnd heÿlsam<. (54<sup>r</sup>) >Einen kropff am hals zuuerdreyben es hatt michs ein berum-

ter balbirer gelerntt vnd sol gewis sein<. (54<sup>f</sup>) >Fur den sodtt<. (54<sup>v</sup>) >Ein kostlichs mundtt wasser gar lÿeblich vnd gutt fur besse mundtts gestenckh<. (54<sup>v</sup>) >Ein gewÿsse kunst die krepff am hals zuuerdreÿben<. (55<sup>f</sup>) >Fur den sodtt<. (55<sup>v</sup>) >Ein gutts gorgl wasser<. (55<sup>v</sup>) >Fur den hals weh<. (55<sup>v</sup>) >Fur den sodtt<. (55<sup>v</sup>) >Gutten adam zu machen<. (55<sup>v</sup>) >Wem das maul stinckht<. (55<sup>v</sup>) >Mer ein lattwergen wan der karatt geth rauch vnd druckhen machtt im hals<. (55<sup>v</sup>) >Fur das froschlein oder kotten [!] so gemeiniglich Jungen kindern vntter der zungen wachssen<. (56<sup>f</sup>) >Hajÿsserÿgkÿytt zu verdreÿben<. (56<sup>f</sup>) >Wan einem die lungen in hals sticht<. (56<sup>f</sup>) >So einer gebrechen hafft ist in der kelle wie sich das erfinden mag von der lungen blat-tern oder krepffen<. (56<sup>f</sup>) >Fur den sodtt<. (56<sup>f</sup>) >Fur das stechen oder blehen des miltz In der seÿtten<. (56<sup>f</sup>) >Fur die flus der Jungen kinder<. – 56a<sup>\*f</sup>-56b<sup>\*v</sup> (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

57<sup>f</sup>-60<sup>v</sup> >Allerleÿ Remedia vnnd artzney fur den weetung der zenn<. (57<sup>f</sup>) >Fur die zen wehe<. (57<sup>v</sup>) >Fur wet-tung der zen<. (57<sup>v</sup>) >Fur die zen<. (57<sup>v</sup>) >Puluer das die zene weis machtt<. (57<sup>v</sup>) >Puluer fur den wet-tung der zen<. (57<sup>v</sup>) >Fur wet-tung der zenn Hans Ochssen kunst<. (57<sup>v</sup>) >Den zenen vnd zanfleisch heÿllung<. (57<sup>v</sup>) >Zu den zenen<. (58<sup>f</sup>) >Wer besse zen hatt vnd die feul am zanfleisch<. (58<sup>f</sup>) >Fur das faullen der zen<. (58<sup>f</sup>) >Fur wet-tung der zenne<. (58<sup>f</sup>) >Fur das zanwehe<. (58<sup>f</sup>) >Die zen weis zu machen< (2 Rezepte). (58<sup>f</sup>) >Zen wehe<. (58<sup>v</sup>) >Fur wet-tung der zen<. (58<sup>v</sup>) >Fur den zanweh<. (58<sup>v</sup>) >Wan zen Jungen kindern wachsen wellen<. (58<sup>v</sup>) >Zen weis zumachen<. (58<sup>v</sup>) >Ein bewerdte kunst wan einer lecherett zen hatt<. (58<sup>v</sup>) >Fur die hartte schus der zen<. (58<sup>v</sup>) >Fur wet-tung der zen vnd wurm zu dotten<. (58<sup>v</sup>) >Fur das reÿssen vnd wutten der zen gar offtt bewerdtt<. (59<sup>f</sup>) >Ein bewerdts vnd gutts stuckh fur die zenn<. (59<sup>f</sup>) >Fur den zan-weh ein gutt buluer<. (59<sup>f</sup>) >Ein gewÿsse kunst die wurm aus den zenen zu bringen<. (59<sup>f</sup>) >Fur flus vnd ge-schwulst der zen<. (59<sup>f</sup>) >Ein bewerdts stucklein der zen vnd augen<. (59<sup>v</sup>) >Wem die zenne stinckhen<. (59<sup>v</sup>) >Fur wurm in zenen<. (59<sup>v</sup>) >Wer gros schus oder hieren in den zenen hatt<. (59<sup>v</sup>) >Ein bewerdte kunst fur die zen wehe<. (59<sup>v</sup>) >Weÿs zen zu machen<. (59<sup>v</sup>) >Zen aus zu fellen<. (59<sup>v</sup>) >Fur die flus in den zenen<. (60<sup>f</sup>) >Fur das zanwehe< (2 Rezepte). (60<sup>f</sup>) >Ein gutt puluer zu den zenen werett dem bessen geruch des zanflaischs vnd macht gesunde zen auch schwartze zen weis vnd hipsch<. (60<sup>f</sup>) >Fur das zanweh< (2 Re-zepte). (60<sup>v</sup>) >Fur den zan weh< (2 Rezepte). (60<sup>v</sup>) >Fur das zan weh< (2 Rezepte). (60<sup>v</sup>) >Fur das zan-fleisch< (2 Rezepte). (60<sup>v</sup>) >Ein gutts zan puluer<. (60<sup>v</sup>) >Die zen sauber zu machen<. – 60a<sup>\*f</sup>-60c<sup>\*v</sup> (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

61<sup>f</sup>-79<sup>f</sup> >Ertzney vnnd Recept zw dem Magenn vnnd huesten<. (61<sup>f</sup>) >Zu dem magen vnd husten< (3 Rezepte). (61<sup>f</sup>) >Item wer ser dempffig ist vmb die brust ...<. (61<sup>f</sup>) >Item vor den altten bessen husten ...<. (61<sup>f</sup>) >Diese Nachgeschribne pillule Sterckhen den magen das haubt vnnd dienen zw den flussen verwaren febres vnnd pestilenz< (lat.). (61<sup>f</sup>) >Item zum Magen vnnd zum haubt< (lat.). (62<sup>f</sup>) >Ein Magen buluer<. (62<sup>f</sup>) >Item zum magen<. (62<sup>f</sup>) >Gutten gebrantten wein zu dem magen zu machen<. (62<sup>f</sup>) >Ein lattwergen fur die husten<. (62<sup>f</sup>) >Ein dranckh fur das brechen<. (62<sup>f</sup>) >Magen buluer<. (62<sup>f</sup>) >Magen< (3 Rezepte). (62<sup>v</sup>) >Zum Magen hertz vnd Miltz< (2 Rezepte). (62<sup>v</sup>) >Zum magen< (2 Rezepte). (62<sup>v</sup>) >Wem der magen vndeug ist< (2 Rezepte). (62<sup>v</sup>) >Magen kaltt ist<. (62<sup>v</sup>) >Zum magen<. (63<sup>f</sup>) >Wan einem im magen oder seÿtten weh ist<. (63<sup>f</sup>) >Erkaltten magen<. (63<sup>f</sup>) >Wer vngedeuts aus dem magen bringen wil<. (63<sup>f</sup>) >Dem der Magen geschwiltt vnd schwirtt<. (63<sup>f</sup>) >Fur auff stossen des magens<. (63<sup>f</sup>) >Geschwollen magen ...<. (63<sup>f</sup>) >Er-kaltten magen ...<. (63<sup>f</sup>) >Wer gern mager wer<. (63<sup>f</sup>) >Zum magen vnd deuen< (auch gegen fleckhen vntter den augen). (63<sup>v</sup>) >Von deuen< (6 Rezepte). (63<sup>v</sup>) >Ein gutt magen buluer<. (63<sup>v</sup>) >Wider den schmerzen des magens wan sich einer bricht ...<. (63<sup>v</sup>) >Fur das vndeuen<. (64<sup>f</sup>) >So ein mensch die speis nicht be-haltten mag<. (64<sup>f</sup>) >Fur das vndeuen<. (64<sup>f</sup>) >Fur den husten<. (64<sup>f</sup>) >Fur den husten nutz vnd gutt<. (64<sup>f</sup>) >Fur den husten<. (64<sup>f</sup>) >Zu dem husten<. (64<sup>v</sup>) >Ein brust dranckh vnd zu dem husten<. (64<sup>v</sup>) >Fur das auffsteigen oder wan einem der magen erkaltt ist<. (64<sup>v</sup>) >Ein gutt wasser fur apostem vnd fur den husten< (3 Rezepte). (64<sup>v</sup>) >Fur den schmerzen des magens oder husten<. (65<sup>f</sup>) >Fur den husten den Jungen kin-dern<. (65<sup>f</sup>) >Fur dem husten schweren attumb vnd gelle suchtt< (2 Rezepte). (65<sup>f</sup>) >Keichen schwere adem< (7 Rezepte). (65<sup>f</sup>) >Zum husten< (4 Rezepte). (65<sup>v</sup>) >Fur den husten<. (65<sup>v</sup>) >Fur den husten ein dranckh<. (65<sup>v</sup>) >Ein gutte burgatzian [!]<. (65<sup>v</sup>) >Item das aquauÿtte sol man gebrauchen wie volgett<. (66<sup>f</sup>) >Dar-nach Nachgeschriebene wasser zue dem hertzen Stetigs vber das hertz legen< (lat./dt.). (66<sup>f</sup>) >Item vom nachgeschriben wasser Stedts drinckhen<. (66<sup>f</sup>) >Ein artzney fur das hertz gespan<. (66<sup>v</sup>) >Fur die brust weh oder geschwulst des hertzens<. (66<sup>v</sup>) >Wan ein mensch die schus hatt<. (66<sup>v</sup>) >Zu dem hertzen<. (66<sup>v</sup>) >Item dem im hertz grublein weh ist ...<. (66<sup>v</sup>) >Zum hertzen ...<. (66<sup>v</sup>) >Hertz weh ...<. (66<sup>v</sup>) >Lungen Le-ber vnd miltz<. (66<sup>v</sup>) >Lungen vnd lewer<. (67<sup>f</sup>) >Fur den dropffen zur leber lungen vnd miltz vnd anderm ein artzney zu machen<. (67<sup>f</sup>) >Gedranckh reinigett das haubt prust vnd vor den husten die verstopffettung der lebern vnd miltz dauon die fÿeber kumen<. (67<sup>f</sup>) >Wider das geschwollene miltz ...< (3 Rezepte). (67<sup>f</sup>) >Wan einem die lung in die kel steigt<. (67<sup>v</sup>) >Wan einem die lewer zu heis ist< (2 Rezepte). (67<sup>v</sup>) >Miltz wehe ...< (2 Rezepte). (67<sup>v</sup>) >Wan einem die Leber fault< (2 Rezepte). (67<sup>v</sup>) >Lebern hitzig ...<. (67<sup>v</sup>) >Re-cept fur enge brust von Friderich Pfaltzgraffen< (lat.). (67<sup>v</sup>) >Ein bewerdts gutts pulffer<. (68<sup>f</sup>) >Wan einem der magen erkaltt ist vnd nichtt essen mag der sol dis recept morgens vnds abendts brauchen<. (68<sup>f</sup>) >Wan

einer ein bessn magen hatt vnd die dermb verschleimbtt sindt<. (68<sup>r</sup>) >Fur das keichen vnd enge von meiner Bassen der Greffin von Erbach bekumen<. (68<sup>r</sup>) >Fur die gallen so in mundtt rindtt<. (68<sup>r</sup>) >Fur alle gebrechen der lewer vnd miltz<. (68<sup>r</sup>) >Fur die husten hatt Pfaltz Graff Wolffgang der eltter gebraucht<. (68<sup>v</sup>) >Pillule fur die fluß so herab auff die Lungen fallen< (lat./dt.). (68<sup>v</sup>) >Wan einem der magen verschleimbtt ist<. (68<sup>v</sup>) >Ein gutt bewerdtt dranckh fur brust wehe<. (69<sup>r</sup>) >Fur das keuchen vnd Enge der Brusst<. (69<sup>r</sup>) >Ein guet Recept Recept [!] vnnd huesst Ladweg vonn Lanndtgraf Wilhelm gelernt vff dem Whal tag zw Frannckhfurt A<sup>o</sup> Im 62isten< (lat./dt.). (69<sup>r</sup>) >Ein gantz köstlichs magen wasser ... vom Doctor Hieronimus Heroldt< (dt./lat.). (69<sup>v</sup>) >Fur dempffigkeÿtt so von flussen des haubtts kumbtt<. (69<sup>v</sup>) >Ein ser gutt recept zum magen wan er erkaltt ist<. (69<sup>v</sup>) >Ein gutt stuckh zu reinigung des magens<. (69<sup>v</sup>) >Ein gutt dranckh zum magen<. (69<sup>v</sup>) >Wans ein mensch auff der brust druckht<. (69<sup>v</sup>) >Fur alle wettung im leyb auff der brust vnd an dem hertzen<. (70<sup>r</sup>) >Fur schleime der keln vnd brust<. (70<sup>r</sup>) >Ein gar kostliche lattwerng [!] fur den schluckhen vnd kranckheÿtt des magens vnd was mer tugentt sie hatt ist im beschlus zu finden<. (70<sup>v</sup>) >Ein gutt dranckh fur die fliegenden hitz vor vnlust zu essen vnd zu der enge brust<. (70<sup>v</sup>) >Wer verschleimbtt auff der brust vnd rochlett<. (70<sup>v</sup>) >Fur hartes husten der kinder den nitt woll ettwas ein zugeben ist<. (70<sup>v</sup>) >Ein gutt buluer zu lungen vnd leuern<. (70<sup>v</sup>) >Wens ein mensch im miltz sticht gar ein bewerdtt dranckh vñln leutten die gar darnider ligen damitt geholffen<. (71<sup>r</sup>) >Wem sein hertz zÿttert vnd dem menschen bang wirdtt<. (71<sup>r</sup>) >Wer schleimb im magen hatt ein bewerdte kunst auch im durchlauff vnd bauch weh<. (71<sup>r</sup>) >Fur husten vnd flus des haubtts<. (71<sup>r</sup>) >Noch eins fur den husten<. (71<sup>r</sup>) >Fur die feul vnd anbruch der leber<. (71<sup>v</sup>) >Ein gersten wasser zu sieden das den durst lest ist gutt dem magen lungen vnd lebern<. (71<sup>v</sup>) >Ein ausserwelt vnd kostlich buluer sein dugentt ist am endtt gesetztt<. (71<sup>v</sup>) >Fur das hertz buchen etliche gutte bewerdte stucklein von der Anna Ertztin kunst gar vñln geholffen<. (72<sup>r</sup>) >Inn dÿssem buch ist beschriben ein buluer von wolffs lebern vnd fux lungen [77<sup>r</sup>] das ist ser gutt fur das hertz buchen<. (72<sup>r</sup>) >Noch eins fur das hertz buchen<. (72<sup>r</sup>) >Im hertz buchen volgett das der magen kaltt vnd schwach auch vndeulich wirdtt da mach die nachgeschribene sterckhung es ist auch sunst allen gutt die beschwerung des magens leiden vnd fullen<. (72<sup>r</sup>) >Ein kostlich wasser zu machen das die zeÿtt dreÿbt auch seer gutt im hertz buchen zugebrauchen<. (72<sup>r</sup>) >Ein krefftig hertz wasser<. (72<sup>v</sup>) >Ein gantz bewerdtt wasser fur apposten vnd brust geschwer gantz gewis<. (72<sup>v</sup>) >Ein bewerdtt wasser fur die brust kranckheÿtt wer sie [!] der besorgtt auch am hals hatt<. (73<sup>r</sup>) >Wem der magen verstopfft ist vnd nichtt wol essen kan thu dis im ist geholffen vnd die thur des magens wirdtt auffgethan<. (73<sup>r</sup>) >Ein gutt stucklein wem lungen vnd lewer anbricht vnd verdorett hust zu weilln auch ein bessn gestanckh aus dem mundtt geth<. (73<sup>r</sup>) >Fur posten vnd schwere husten<. (73<sup>v</sup>) >Ein kunst fur den druckhen husten<. (73<sup>v</sup>) >Ein kunst fur den flus<. (73<sup>v</sup>) >Ein gutte kunst fur den husten<. (73<sup>v</sup>) >Wider ein kunst fur den husten<. (74<sup>r</sup>) >Wan sich der magen verkertt vnd sich einer stets brechen muß<. (74<sup>r</sup>) >Wem eng vmb die brust<. (74<sup>r</sup>) >Wer ein vndeiligen vnlustigen magen hatt<. (74<sup>r</sup>) >Fur das hertz zÿttern<. (74<sup>r</sup>) >Fur das magen weh<. (74<sup>r</sup>) >Fur den husten<. (74<sup>r</sup>) >Wem das miltz weh dutth<. (74<sup>v</sup>) >Ein krefftig hertz wasser<. (75<sup>r</sup>) >Item wan einem eng vmb die brust oder vmb das hertz ist es seÿ Jung oder altt das es kriglett<. (75<sup>r</sup>) >Item ein dranckh wan einer eng vmb die brust oder vmb das hertz<. (75<sup>r</sup>) >Wie man ein magen buluer machen sol<. (75<sup>v</sup>) >Ein kostlich gutt magen pflaster<. (75<sup>v</sup>) >Aber ein gutte recept zum magen oder so er [!] kaltt wer<. (76<sup>r</sup>) >Fur das hertz klopfen<. (76<sup>r</sup>) >Ein gutt dranckh fur ein bessn magen vnd vngeschickhte mutter<. (76<sup>r</sup>) >Fur das hertz weh<. (76<sup>r</sup>) >Wer dempffig ist vmbs hertz<. (76<sup>v</sup>) >Dÿsse lattwergen zu machen die dem kopff vnd magen gar nutz ist auch der leber macht den magen wol deuett vnd verzertt alle besse dunst vnd feuchttigkeÿtt<. (77<sup>r</sup>) >Dis hernach geschribene macht ein reine brust ist gutt der lewer vnd macht sanffte stulgeng<. (77<sup>r</sup>) >Ein kostlich buluer fur das hertz buchen vnd die zeÿtt zu dreÿben< (vgl. 72<sup>r</sup>). (77<sup>r</sup>) >Ein buluer fur das hertz buchen vnd wasser suchtt wans zeÿttlich gebraucht wirdtt<. (77<sup>r</sup>) >Von Doctor Better vonn Merenda das dranckh fur den husten<. (77<sup>v</sup>) >Ein sirop<. (77<sup>v</sup>) >Mer ein dickhen sirop zu gebrauchen wan man wil schlaffen gehn<. (77<sup>v</sup>) >Ein pflaster zu dem magen<. (77<sup>v</sup>) >Fur den husten keichen vnd rocheln der Jungen kinder<. (77<sup>v</sup>) >Fur das krotlein oder freschlein so gemeiniglich den Jungen kindern vntter der zungen wachssen<. (78<sup>r</sup>) >Von zÿttern des hertzen<. (78<sup>r</sup>) >Fur weh des hertzens<. (78<sup>r</sup>) >Wie man das hertz wasser machen sol<. (78<sup>r</sup>) >Item wan einem das hertz geblutth geth<. (78<sup>v</sup>) >Fur den husten haubtt vnd brust wettung gewis<. (78<sup>v</sup>) >Fur die fell<. (78<sup>v</sup>) >Ein dranckh fur die fell<. (79<sup>r</sup>) >Kunst fur die ammacht Doctor Hans Langen kunst<. (79<sup>r</sup>) >Fur die ammacht<. (79<sup>r</sup>) >Wer blutt speÿtt oder vndeÿtt<. – 79<sup>v</sup>, 79a<sup>\*r/v</sup> (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

80<sup>r</sup>-82<sup>r</sup> >Artznei fur weetung der Seitten<. (80<sup>r</sup>) >Zur seÿtten weh<. (80<sup>r</sup>) >So einem in der seÿtten weh ist<. (80<sup>r</sup>) >Furs stechen in der seÿtten [!]< (2 Recepte). (80<sup>r</sup>) >Fur das stechen der seÿtten<. (80<sup>v</sup>) >Fur das stechen der seÿtten<. (80<sup>v</sup>) >Fur das stechen in seÿtten<. (80<sup>v</sup>) >Fur das stechen in der seÿtten<. (80<sup>v</sup>) >Item so ein mensch die hitz ser engstet in dem fÿeber ...<. (80<sup>v</sup>) >Fur das stechen in der seÿtten vnd miltz<. (80<sup>v</sup>) >Fur das stechen in der seÿtten<. (81<sup>r</sup>) >Ein anders<. (81<sup>r</sup>) >Ein gutts pflaster fur das stechen<. (81<sup>r</sup>) >Ein gewis fur das stechen der seÿtten<. (81<sup>r</sup>) >Noch eins fur das stechen der seÿtten<. (81<sup>r</sup>) >Fur das stechen der seÿtten ist ser bewertt<. (81<sup>r</sup>) >Klagt sich ein mensch in einer seÿtten oder wo es Ist das stechen vnd im weh

ist<. (81<sup>v</sup>) >Ein bewerdtt pflaster fur den stechen<. (81<sup>v</sup>) >Fur den stechen<. (82<sup>f</sup>) >Fur das stechen der seyten<. (82<sup>f</sup>) >Mer fur den stechen< (3 Rezepte). (82<sup>f</sup>) >Fur die geschwer im leib<. – 82<sup>v</sup>, 82a\*<sup>f</sup>-82c\*<sup>v</sup> (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

83<sup>f</sup>-91<sup>f</sup> >Artznei vnnnd Recept fur allerley fieber<. (83<sup>f</sup>) >Fur das fyieber< (11 Rezepte). (83<sup>f</sup>) >Vberflussig schweis receptt von Doctor Magenbuch<. (83<sup>v</sup>) >Wider die hitz<. (83<sup>v</sup>) >Fur das schwinden der glider ...<. (83<sup>v</sup>) >So ein mensch schwitzt vnd druckht ein vmb das hertz ...<. (84<sup>f</sup>) >Ein kull wasser fur die hitz<. (84<sup>f</sup>) >Ein gutt krefftig gesundt wasser das den durst lest damitt wan Jemandt am fyieber kranckh liggt<. (84<sup>f</sup>) >Fyieber<. (84<sup>f</sup>) >Wider den frorer<. (84<sup>f</sup>) >Fur allerley hitz<. (84<sup>f</sup>) >Fur das fyieber<. (84<sup>f</sup>) >Ein anders fur das fyieber<. (84<sup>v</sup>) >Fur die flegmatischen fyieber<. (84<sup>v</sup>) >Volgende stuckh fur die hitz so einem nach kelten oder fyieber an kembe<. (84<sup>v</sup>) >Ein receptt fur allerley fyieber aber so einer nicht essen mag<. (85<sup>f</sup>) >Fur das fyieber<. (85<sup>f</sup>) >Fur den frorer< (3 Rezepte). (85<sup>f</sup>) >Fur das tertzyan<. (85<sup>f</sup>) >Fur den vyerdeglichen rytten<. (85<sup>f</sup>) >Fur das fyieber<. (85<sup>v</sup>) >Wie man fur den frorer brauchen sol<. (85<sup>f</sup>) >Fur das fyieber im Jar eins mals ein zunemen<. (85<sup>v</sup>) >Fur das kalte<. (85<sup>v</sup>) >Fur das kalt weh<. (85<sup>v</sup>) >Wider dan frost vnd alle seyerige dinge<. (85<sup>v</sup>) >Wider den frost<. (85<sup>v</sup>) >Fur das drytdeglich fyieber<. (86<sup>f</sup>) >Ein dranckh fur das hitzig vnd kalt fyieber<. (86<sup>f</sup>) >Ein dranckh fur das fyieber<. (86<sup>f</sup>) >Ein kostlich drinckh wasser<. (86<sup>f</sup>) >Ein drinckh wasser kostlich vnd gutt von gersten zubereyten von Doctor Wilhalmb<. (86<sup>f</sup>) >Fur die hitz im leyb<. (86<sup>f</sup>) >Fur grosse hitz im fyieber<. (86<sup>f</sup>) >Fur das fyieber ist ser gewis<. (86<sup>f</sup>) >Fur das fyieber alrydt<. (86<sup>f</sup>) >Fur das fyieber einer kindt betterin<. (86<sup>v</sup>) >Ein gutts fur das fyieber die in der fasten auch nach ostern kumen auch fur die bestalentz<. (86<sup>v</sup>) >Ein buluer fur die feyster vnd verzertt die besse feuchttigkeytt im leyb<. (86<sup>v</sup>) >Fur das fyieber<. (86<sup>v</sup>) >Vor grosse hitz im fyieber vedreibt auch das fyieber<. (87<sup>f</sup>) >Ein edel dranckh in hitzigen fyiebern schwangern weybern vnd kindern ider man ist es ser lyblich zu drinckhen dan kopen wasser vnd gibbt grosse sterckhung vnd verzertt die hitz<. (87<sup>f</sup>) >Ein gutten sauren Jollep zu machen in hitzigen fyiebern kullett vnd werett der breun vnd aller bossen hitz im fyieber<. (87<sup>v</sup>) >Fur arme leutt in grosser hitz ein ander dranckh<. (87<sup>v</sup>) >Fur das dreij vnd vyer deglich fyieber<. (87<sup>v</sup>) >Fur das fyieber<. (87<sup>v</sup>) >Fur das fyieber vber 40 pauern damitt geholffen vnd noch mehr<. (88<sup>f</sup>) >Ein gantz gewis fur alle fyieber sey wie es woll<. (88<sup>f</sup>) >Ein gutts drinckh fur das fyieber besundern denen die nitt woll einnemen kinen<. (88<sup>f</sup>) >Noch ein gantz gutts fur alle fyieber<. (88<sup>v</sup>) >Fur das fyieber vnd gelsucht<. (88<sup>v</sup>) >Fur das fyieber allein<. (88<sup>v</sup>) >M P C hatt gelernnt ein kunst fur das fyieber<. (89<sup>f</sup>) >Ein kunst fur das fyieber<. (89<sup>f</sup>) >Den Jungen kindern auff das hertz grublein zu legen fur das fyieber<. (89<sup>f</sup>) >Ein kunst fur das fyieber<. (89<sup>f</sup>) >Wan einer das fyieber vber den 4 tag hatt<. (89<sup>f</sup>) >Wan ein mensch das fyieber hatt ein gewisse kunst<. (89<sup>v</sup>) >Ein balsam zum quarttan fyieber<. (89<sup>v</sup>) >Ein gar gutt gersten wasser<. (89<sup>v</sup>) >Fur arme leutt in grosser hitz<. (90<sup>f</sup>) >Des Marggraffen recebt fur gyfftt vnd alle hitzige fyieber<. (90<sup>f</sup>) >Ein anders<. (90<sup>v</sup>) >Fur das fyieber<. (90<sup>v</sup>) >Ein bewerdtt dranckh fur das kalte< (lat./dt.). (90<sup>v</sup>) >Fur das fyieber< (2 Rezepte). (91<sup>f</sup>) >Fur inwendige leybs hitz< (2 Rezepte). – 91<sup>v</sup>, 91a\*<sup>f</sup>-91b\*<sup>v</sup> (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

92<sup>f</sup>-94<sup>v</sup> >Ertznei fur die Gelsucht<. (92<sup>f</sup>) >Fur die gelsucht< (2 Rezepte). (92<sup>f</sup>) >Gelsucht zuuerdreijben<. (92<sup>f</sup>) >Fur die gelsucht< (6 Rezepte). (92<sup>v</sup>) >Ein anders fur die gelsucht< (2 Rezepte). (92<sup>v</sup>) >Fur die gelsucht< (2 Rezepte). (92<sup>v</sup>) >Ein dranckh fur die schwartze gelsucht oder scharbauch genandt<. (92<sup>v</sup>) >Ein bewerdte kunst fur die gelsucht<. (92<sup>v</sup>) >Fur die gelsucht<. (93<sup>f</sup>) >Ein gewisse kunst fur die gelsucht<. (93<sup>f</sup>) >Fur die gelsucht<. (93<sup>f</sup>) >Ein gantz bewerdte artzneij vor die schwerliche kranckheijt die langwerige vnd dottliche kranckheijt die man den scharbauch nenett ist mitt gottes hulff vnd verleichung bewerdtt< (2 Rezepte). (93<sup>v</sup>) >Fur die gelsucht<. (93<sup>v</sup>) >Mer ein stuckh fur die gelsucht<. (93<sup>v</sup>) >Mer ein brobirdts stuckh fur die gelsucht ... brobirt ob 100 menschen so Linhartt Pfyster vnd Keuffl damitt geholffen hatt wie obsteth<. (94<sup>f</sup>) >Fur die gelbsucht< (5 Rezepte). (94<sup>f</sup>) >Ein ander bewerte kunst fur die gelsucht des hertzens<. (94<sup>f</sup>) >Fur die gelsucht< (2 Rezepte). (94<sup>v</sup>) >Fur die gelsucht<. – 94a\*<sup>f</sup>-94d\*<sup>v</sup> (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

95<sup>f</sup>-99<sup>f</sup> >Fur die Wassersucht<. (95<sup>f</sup>) >Fur die wasser suchtt ein gewisse kunst auch sunst dickhe geschwulst<. (95<sup>f</sup>) >Ein bewerdte kunst fur die wassersucht<. (95<sup>f</sup>) >Ein gutts regamentt fur die wasser suchtt<. (95<sup>v</sup>) >Wan ein mensch geschwollen ist als woltt er wasser suchttig werden<. (95<sup>v</sup>) >Fur die wasser sucht vnd hertz buchen es hayltt alle inwendige gebrechen im leyb<. (95<sup>v</sup>) >Ein recht vnd vil erfarnen kunst fur die wassersucht baldt im anfang eh die leber anbricht zu gebrauchen<. (96<sup>f</sup>) >Fur geschwulst der wasser sucht<. (96<sup>f</sup>) >Wan der gantz leyb geschwilt<. (96<sup>f</sup>) >Ein bewerdte kunst fur die wassersucht<. (96<sup>f</sup>) >Fur die wassersucht<. (96<sup>f</sup>) >Wan einer geschwollen wer als woltt er wasser suchttig werden<. (96<sup>f</sup>) >Vor die wasser suchtt<. (96<sup>f</sup>) >Ein kunst fur die wasser sucht welches an einem menschen brobirt ist vnd im darmitt geholffen worden<. (96<sup>v</sup>) >Notta wie man sich nach der cur der wasser sucht sol halten vnd der lewer helfen<. (97<sup>f</sup>) >Ein kunst fur die geschwulst der wasser sucht<. (97<sup>f</sup>) >Fur geschwulst der wasser suchtt<. (97<sup>f</sup>) >Fur die wasser sucht< (2 Rezepte). (97<sup>v</sup>) >Fur die wasser sucht ein gutt stuckh<. (98<sup>f</sup>) >Ein gutts buluer fur die wasser sucht<. (98<sup>f</sup>) >Ein wasser fur die wasser sucht<. (98<sup>f</sup>) >Mer ein dranckh fur die wasser sucht<. (98<sup>f</sup>) >Wan einer im leyb zerschwollen ist<. (98<sup>f</sup>) >Leybs geschwulst< (3 Rezepte). (98<sup>v</sup>) >Item wer geschwollen



am leÿb ist<. (98<sup>v</sup>) >Fur die geschwulst<. (98<sup>v</sup>) >Fur die geschwulst in 3 dagen zuuerdreiben<. (98<sup>v</sup>) >Mer fur die geschwulst<. (98<sup>v</sup>) >Ein gutt dranckh fur geschwulst es seÿ inwendig ader aussen am leÿb<. (98<sup>v</sup>) >Ein gutte salbe fur geschwulst<. (98<sup>v</sup>) >Fur die wasser sucht<. (99<sup>f</sup>) >Fur alle heÿsse geschwulst vnd alle apposten zu zeÿttigen inen vnd aussen des leÿbs thu also<. (99<sup>f</sup>) >Vor die geschwulst<. (99<sup>f</sup>) >Ein anders<. (99<sup>f</sup>) >Vor die geschwulst ein dranckh ... ist versucht die Ebtessin von Heÿllingen die auch vmb den leÿb ist geschwollen gewesen<. (99<sup>f</sup>) >Wer in die hitz gedrunckhen hatt das er geschwollen oder das er sunst kranckh dauon ist<. – 99<sup>v</sup>, 99a\*<sup>f</sup>-99b\*<sup>v</sup> (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

100<sup>r/v</sup> >Fur die Schwindtsucht<. (100<sup>f</sup>) >Fur die schwindtt suchtt< (3 Rezepte). (100<sup>f</sup>) >Ein kunst fur die schwindt sucht<. (100<sup>v</sup>) >Fur die detÿÿca oder schwindt suchtt<. (100<sup>v</sup>) >Fur die schwindt sucht ein salben<. – 100a\*<sup>f</sup>-100d\*<sup>v</sup> (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

101<sup>f</sup>-105<sup>f</sup> >Remedia vnd Artzney zw dem Schlag<. (101<sup>f</sup>) >Wer sich des schlags besorgtt<. (101<sup>f</sup>) >Zum schlag vnd sprach< (2 Rezepte). (101<sup>f</sup>) >Fur den schlag ein buluer<. (101<sup>f</sup>) >Fur den schlag ein salben<. (101<sup>f</sup>) >Ein anders fur den schlag<. (102<sup>f</sup>) >Vor den schlag<. (102<sup>f</sup>) >Ein wasser fur den schlag<. (102<sup>f</sup>) >Fur den schlag< (2 Rezepte). (102<sup>f</sup>) >Vor den schlag<. (102<sup>v</sup>) >Ein receptt fur den schlag probattum est<. (102<sup>v</sup>) >Fur den schlag<. (102<sup>v</sup>) >Ein gewis die sprach wider zu bringen<. (102<sup>v</sup>) >Fur den schlag ein buluer<. (103<sup>f</sup>) >Die sprach wider zu bringen<. (103<sup>f</sup>) >Wen der schlag gedroffen hatt<. (103<sup>f</sup>) >Ein gewis zu gebrauchen wer sie [!] des schlags besorgtt<. (103<sup>f</sup>) >Ein dreflich wasser zu machen fur den schlag vnd schwere seiche vnd den schwindt<. (103<sup>v</sup>) >Ein gantz bewerdtt wasser fur den schweren gebrechen das recebt hatt Doctpr Neffer [!] der Curfurstin geben vnd er an vÿllen bewerdtt<. (103<sup>v</sup>) >Fur den schlag< (2 Rezepte). (103<sup>v</sup>) >Fur den schlag ein kunst<. (104<sup>f</sup>) >Receptt von Doctor Bartlmeh<. (104<sup>f</sup>) >Mer eins fur den schlag<. (104<sup>f</sup>) >Ein kostlich wasser fur den schlag haubttweh colÿca crimen im leÿb vnd so die leutt sprachlos sein vnd vil andere kranckheÿtt<. (104<sup>v</sup>) >Fur den schlag ein bewerte kunst von M H v P F bekumen< (2 Rezepte). (104<sup>v</sup>) >Ein bewerte salben fur den schlag vnd auch die gicht gantz bewerdtt man kan die halften 20 oder 30 Jar Je Eltter die ist Je besser sie ist<. (105<sup>f</sup>) >Ein kostliche kunst fur den Schlag die sprach wider zubringen<. (105<sup>f</sup>) >Ein bewerte kunst wan ein mensch der schlag gedroffen hatt das er nimer reden kan<. – 105<sup>v</sup>, 105a\*<sup>f</sup>-105c\*<sup>v</sup> (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

106<sup>f</sup>-112<sup>f</sup> >Fur den gries vnd Stain<. (106<sup>f</sup>) >Fur den stain< (2 Rezepte). (106<sup>f</sup>) >Ein anders fur den stain<. (106<sup>v</sup>) >Fur den stain<. (106<sup>v</sup>) >Ein kostlich buluer fur den stain vnd gries<. (106<sup>v</sup>) >Fur den lendtt vnd mer stain<. (106<sup>v</sup>) >Fur den stain vnd auch den harm zu befodern [!]<. (106<sup>v</sup>) >Ein anders fur den stain<. (107<sup>f</sup>) >Verzeichnus der kreutter zum badt<. (107<sup>f</sup>) >Fur den stain ein gewÿsse kunst<. (107<sup>f</sup>) >Fur den stain gantz bewerdtt<. (107<sup>f</sup>) >Fur den stain< (2 Rezepte). (107<sup>v</sup>) >Ein kostliche kunst fur den stain ich hab kindern vnd altten damitt geholffen die es mitt fleis gebraucht von der Greffin von Mansveldt bekumen<. (108<sup>f</sup>) >Ein artzney fur den stain gantz gewis ich hab es offft versucht<. (108<sup>f</sup>) >Fur das gris vnd stain<. (108<sup>f</sup>) >Fur den stain<. (108<sup>v</sup>) >Recebt von Simon Rost vor den stain vnd gries<. (108<sup>v</sup>) >Ein edl selbl den kindern fur den gries<. (108<sup>v</sup>) >Fur den stain in nieren vnd blassen vnd das der selbig in 24 stunden zermalle vnd vngeuer vffgefurt werde<. (108<sup>v</sup>) >Fur den gris vnd stain<. (108<sup>v</sup>) >Fur das gris oder harm winden<. (108<sup>v</sup>) >Zu dem gries<. (109<sup>f</sup>) >Wan das dranckh aus ist so mache das batt<. (109<sup>f</sup>) >Wer den stain hatt<. (109<sup>f</sup>) >Wie man den stain brechen sol<. (109<sup>f</sup>) >Wan eins den gris oder stain hatt<. (109<sup>f</sup>) >Fur den grÿes Kayÿsser Maxÿmillÿan buluer<. (109<sup>v</sup>) >Fur den gris vnd stain<. (109<sup>v</sup>) >Ein badt fur den stain von Hans Horneckhen gelernt vnd von im probirt zu stÿllen den schmerzen anno Im 1553 Jar<. (109<sup>v</sup>) >Verzeichnus der kreutter zum badt fur den stain<. (110<sup>f</sup>) >Ein gutt stuckh fur das gries<. (110<sup>f</sup>) >Fur das gries vnd bauchweh<. (110<sup>f</sup>) >Ein kunst fur den harm stain<. (110<sup>f</sup>) >Mer ein stuckh fur den harmstain<. (110<sup>v</sup>) >Mer ein stuckh fur den harmstain oder gries volgett hernach<. (110<sup>v</sup>) >Mer ein stuckh fur den harm stain<. (110<sup>v</sup>) >Mer fur den harmstain vnd gries<. (110<sup>v</sup>) >Mer ein stuckh fur den gries vnd harmstain wer den hatt das er nichtt harmen kan< (2 Rezepte). (111<sup>f</sup>) >Item fur das gries<. (111<sup>f</sup>) >Fur das gries< (6 Rezepte). (111<sup>v</sup>) >So ein kindt das gries hatt< (2 Rezepte). (111<sup>v</sup>) >Item so ein mensch grossen wettung hatt auff der weich oder in der seÿtten ...<. (111<sup>v</sup>) >Fur den reÿssenden stain<. (111<sup>v</sup>) >Item fur das gries so klaine stainlein vom menschen dreyÿbt ist bewerdtt an vil kindern von Maÿster Better< (3 Rezepte). (112<sup>f</sup>) >Von dugentt der keffer Candarÿdy vnd fur das gries<. (112<sup>f</sup>) >Fur den stain vnd gries ein bewerdts stuckh vnd gerecht< (2 Rezepte). (112<sup>f</sup>) >Fur den stain<. – 112<sup>v</sup>, 112a\*<sup>f</sup>-112d\*<sup>v</sup> (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

113<sup>f</sup>-116<sup>f</sup> >Allerlei Remedia zw dem harm<. (113<sup>f</sup>) >Wer nichtt harmen mag<. (113<sup>f</sup>) >Wer das wasser nicht halften kan<. (113<sup>f</sup>) >Wer das wasser nichtt lassen kan<. (113<sup>f</sup>) >Wen ein frau zerrÿssen wirdt vnd das wasser nichtt halften kan< (2 Rezepte). (113<sup>f</sup>) >Fur blutt harmen<. (113<sup>f</sup>) >Wer sein wasser nichtt lassen kan vnd schmerzen hatt<. (113<sup>v</sup>) >Fur das schneiden des wassers<. (113<sup>v</sup>) >Wer sein wasser nichtt halften kan<. (113<sup>v</sup>) >Wan eins den harm nicht halften kan< (3 Rezepte). (113<sup>v</sup>) >Ein anders recebt so ein nichtt harmen kan<. (114<sup>f</sup>) >Wer sein wasser nichtt lassen kan<. (114<sup>f</sup>) >Wer nicht harmen kan vnd zum stain<. (114<sup>f</sup>)



>Wan einer blutt harmett<. (114<sup>f</sup>) >Fur die harm winden< (2 Rezepte). (114<sup>f</sup>) >Ein anders fur die harm winden<. (114<sup>v</sup>) >Wer das wasser nichtt haltten kan<. (114<sup>v</sup>) >Item so ein mensch nicht harmen mag<. (114<sup>v</sup>) >Fur den harm wan man in nichtt verhalten mag<. (114<sup>v</sup>) >Item wer nycht harmen kan oder mag<. (114<sup>v</sup>) >Mer ein stuckh so eins nitt harmen kan<. (114<sup>v</sup>) >Item wer nitt harmen mag ...<. (114<sup>v</sup>) >Wer nicht harmen kan<. (115<sup>f</sup>) >Fur die harm winden<. (115<sup>f</sup>) >Mer fur die harm winden< (3 Rezepte). (115<sup>f</sup>) >Wan ein weib in hartter geburt zurissen wirdt vnd das wasser nicht haltten kan<. (115<sup>f</sup>) >Wan ein weib zurissen wirdt vnd ir wasser nicht haltten kan hylt also<. (116<sup>f</sup>) >Ein gantz bewerdte hulff den weibern so rurissen werden das sie ir wasser nicht haltten kan es hailt auch mans berson die aus rissung des stains yr wasser nit halten kan das ist bewert<. (116<sup>f</sup>) >Welche frau gebrochen ist nach der geburt das sich [!] den harm nicht haltten kan<. – 116<sup>v</sup>, 116a<sup>\*f</sup>-116b<sup>\*v</sup> (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

117<sup>f</sup>-122<sup>f</sup> >Fur die Rote vnd weiß Ruer auch andere weetagen Des Bauchs<. (117<sup>f</sup>) >Fur die roth vnd weys ruhr oder fur den roth bauch<. (117<sup>f</sup>) >Ein anders< (6 Rezepte). (117<sup>v</sup>) >Ein anders fur das roth<. (117<sup>v</sup>) >Fur das rotte<. (117<sup>v</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (117<sup>v</sup>) >Durchfel des leybs< (2 Rezepte). (118<sup>f</sup>) >Durchfel des leybs<. (118<sup>f</sup>) >Durchfell<. (118<sup>f</sup>) >Fur die rotte ruhr<. (118<sup>f</sup>) >Fur die roth vnd weys ruhr<. (118<sup>f</sup>) >Fur die roth ruhr von Graff Bastyan von Helffenstain<. (118<sup>f</sup>) >Ein anders<. (118<sup>f</sup>) >Den roth flus des bauchs zu stopffen< (2 Rezepte). (118<sup>v</sup>) >Ein dranckh fur den roth bauch flus<. (118<sup>v</sup>) >Fur die roth ruhr<. (118<sup>v</sup>) >Fur das grimen sinderlich in der ruhr<. (118<sup>v</sup>) >Fur die kolya [!] vnd reysen im leyb<. (118<sup>v</sup>) >Fur die roth ruhr<. (119<sup>f</sup>) >Fur die roth vnd weysse ruhr<. (119<sup>f</sup>) >Fur die recht besse weysse ruhr das erger ist dan die roth<. (119<sup>f</sup>) >Den kindern fur das reysen im leyb<. (119<sup>f</sup>) >Fur die rotte weh gantz gewis<. (119<sup>f</sup>) >Fur die roth ruhr<. (119<sup>f</sup>) >Ein gar vyl bbewerdte atzumeß fur die roth vnd weis ruhr es beniembt alle geyffit ist gantz gewis<. (119<sup>f</sup>) >Fur das durchlauff kindern vnd altten<. (119<sup>v</sup>) >Ein gantz gewis fur die roth ruhr wan sie gar geyffitig sindt<. (119<sup>v</sup>) >Fur die roth ruhr gantz gewis<. (119<sup>v</sup>) >Fur die roth wehe<. (119<sup>v</sup>) >Ein kunst fur die roth weh<. (119<sup>v</sup>) >Mer ein kunst fur die roth wehe<. (119<sup>v</sup>) >Fur die roth ruhr<. (120<sup>f</sup>) >Ist aber die ruhr nicht roth sunder gelb weis oder eschen farb so kumbt die von keldt ...<. (120<sup>f</sup>) >Ein anders vnd gewis<. (120<sup>f</sup>) >Fur die roth ruhr<. (120<sup>v</sup>) >Fur die roth ruhr ein bewerte kunst<. (120<sup>v</sup>) >So ein mensch die roth ruhr hatt<. (120<sup>v</sup>) >Fur die weis vnd roth ruhr<. (120<sup>v</sup>) >Fur die eroth rur<. (120<sup>v</sup>) >Fur die roth rur ein gutte kunst<. (120<sup>v</sup>) >Wider ein kunst fur die roth ruhr<. (120<sup>v</sup>) >Fur die ruhr ein bewerte kunst<. (121<sup>f</sup>) >Fur die ruhr ein bewerte kunst<. (121<sup>f</sup>) >Fur die ruhr<. (121<sup>f</sup>) >Fur den bauch flus der Jungen kinder auch fur die weis vnd roth ruhr<. (121<sup>f</sup>) >Ein kristir fur den zwang wan eins die ruhr hat<. (121<sup>f</sup>) >Ein recebt fur die ruhr<. (121<sup>v</sup>) >Mer ein recebt fur die ruhr<. (121<sup>v</sup>) >Dysse nachvolgende klyster sol man nach dem gebrauchen<. (121<sup>v</sup>) >Ein ander klister<. (121<sup>v</sup>) >Mer ein stuckh fur die roth ruhr< (2 Rezepte). (121<sup>v</sup>) >Ein regamentt wie man sich haltten sol fur die rotten ruhr vnd stull<. (122<sup>f</sup>) >Fur die rot ruhr das man mitt gottes hulff ein gantz Jar sicher sey<. (122<sup>f</sup>) >Ain gewiß Recept vor das Bauchwee oder durchpruch des Leibß< (lat./dt.). – 122<sup>v</sup>, 122a<sup>\*f</sup>-122d<sup>\*v</sup> (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

123<sup>f</sup>-128<sup>f</sup> >Fur den grimmen<. (123<sup>f</sup>) >Fur den grimen<. (123<sup>f</sup>) >Grimen im leyb< (2 Rezepte). (123<sup>f</sup>) >Fur besse hefftige grime<. (123<sup>f</sup>) >Fur das grima [!]<. (123<sup>f</sup>) >Fur das grimen< (3 Rezepte). (123<sup>v</sup>) >Fur das grimen<. (123<sup>v</sup>) >Fur das grimen ein guts stuckhlein<. (123<sup>v</sup>) >Fur das grimen<. (123<sup>v</sup>) >Ein anders fur das grimen vast gutt<. (123<sup>v</sup>) >Fur das grimen<. (123<sup>v</sup>) >Ein kinder buluer fur das reysen im leyb vnd alle besse zufell<. (124<sup>f</sup>) >Ein anders wens kinder im leyb reist<. (124<sup>f</sup>) >Wens reysen von winden kumbt<. (124<sup>f</sup>) >Ein ander bewerte kunst fur das reysen im leyb das die besse feuchttigkheit weckh geth vnd der weh gar auff hertt is gewis<. (124<sup>f</sup>) >Ein anders<. (124<sup>f</sup>) >Noch eins<. (124<sup>f</sup>) >Ein kristir fur das reysen im leyb<. (124<sup>f</sup>) >Kinder fur das reysen im leyb<. (124<sup>f</sup>) >Ein anders<. (124<sup>v</sup>) >Fur das reysen im leyb<. (124<sup>v</sup>) >Wens kinder im leyb reist vnd fur den grimen ein zu geben<. (124<sup>v</sup>) >Fur den grimen A S E G Ü<. (124<sup>v</sup>) >Wan ein kindt das grimen hatt vnd verstopfft im leyb ist<. (124<sup>v</sup>) >Fur den grimen<. (124<sup>v</sup>) >Ein anders<. (124<sup>v</sup>) >Fur den grimen< (2 Rezepte). (125<sup>f</sup>) >Fur den grimen wer sich erkelt hatt<. (125<sup>f</sup>) >Ein bewerdte kunst fur den grimen im leyb<. (125<sup>v</sup>) >Ein pflaster fur den grimen<. (125<sup>v</sup>) >Ein bewerdte kristir fur den grimen<. (125<sup>v</sup>) >Fur den grimen< (2 Rezepte). (126<sup>f</sup>) >Ein anders fur den grimen<. (126<sup>f</sup>) >Fur den grimen< (3 Rezepte). (126<sup>f</sup>) >Ein krystir einer frauen so ir die mutter vber sich steigt nach dem flus oder sunst die bermutter vber sich steigt bis an das hertz<. (126<sup>f</sup>) >Pillalein fur die mutter zu legen<. (126<sup>v</sup>) >Fur die mutter ein stuckh<. (126<sup>v</sup>) >Fur die bermutter<. (126<sup>v</sup>) >Mer ein stuckh fur die bermutter< (2 Rezepte). (126<sup>v</sup>) >Fur die bermutter< (2 Rezepte). (127<sup>f</sup>) >Fur den grimen<. (127<sup>f</sup>) >Fur die bermutter<. (127<sup>f</sup>) >Ein fast offit bewerte mutter salben vnd sunderlich wan eins erkelt ist<. (127<sup>f</sup>) >Ein bewerte salben fur die mutter<. (127<sup>f</sup>) >Ein bewertter rauch fur die mutter<. (127<sup>v</sup>) >Fur die mutter<. (127<sup>v</sup>) >Fur die heffemutter<. (127<sup>v</sup>) >Ein gantz gewis fur die bermutter das die gelertten nicht fur zauberey achtten sundern zu lassen<. (127<sup>v</sup>) >Fur die grimen so von verstopffung der winde kumen<. (127<sup>v</sup>) >Ein gutt buluer fur die grimen<. (127<sup>v</sup>) >Fur den grimen<. (128<sup>f</sup>) >Fur reissen im leib vnd glidern<. (128<sup>f</sup>) >Fur die darm gicht<. (128<sup>f</sup>) >Ein

*anders*< (2 Rezepte). (128<sup>f</sup>) >Fur die darmgicht<. (128<sup>f</sup>) >Darmgicht vnd viech kranckheÿtt<. (128<sup>f</sup>) >Darmgicht vnd speÿen<. – 128<sup>v</sup>, 128a\*<sup>f</sup>-128c\*<sup>v</sup> (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

129<sup>f</sup>-131<sup>v</sup> >Fur das podagra oder zipperlein auch fur den krampff<. (129<sup>f</sup>) >Fur den zipperlein Allexÿus im Hoff kunst<. (129<sup>f</sup>) >Fur das bodagra oder zipperlein durch Hanssen von Reichenburg dem Kurfürsten zu Sachsen zu geschickht<. (129<sup>f</sup>) >Fur das bodagram<. (129<sup>f</sup>) >Ein anders<. (129<sup>v</sup>) >Fur das zipperlein< (2 Rezepte). (129<sup>v</sup>) >Fur wettung des zipperleins<. (129<sup>v</sup>) >Ein gewis vnd bewerdts fur das zippelein [!]<. (129<sup>v</sup>) >So sich einer fur den zipperlein besorgt ein gutt recept das einer sicher sey<. (129<sup>v</sup>) >Fur das zipperlein<. (130<sup>f</sup>) >Ein gutt ol fur das zipperlein<. (130<sup>f</sup>) >Ein bewerdte kunst fur das bodagrau [!]<. (130<sup>f</sup>) >Fur das hitzige bodagrab<. (130<sup>f</sup>) >Fur das bodagrab<. (130<sup>f</sup>) >Fur das bodagrab oder zipperlein<. (130<sup>f</sup>) >Ein bewerdte kunst den schmerzen des bodagras zu legen<. (130<sup>f</sup>) >Fur das bodagrab<. (130<sup>f</sup>) >Die erst Salben<. (130<sup>v</sup>) >Das pflaster<. (130<sup>v</sup>) >Fur das bodagrab<. (130<sup>v</sup>) >Ein anders fur das bodagab [!]<. (131<sup>f</sup>) >Ein salben fur das bodagrab<. (131<sup>f</sup>) >Fur den krampff<. (131<sup>f</sup>) >Ein salben fur den krampff<. (131<sup>f</sup>) >Fur den krampff< (2 Rezepte). (131<sup>f</sup>) >Fur den krampff ein bewerde kunst<. (131<sup>f</sup>) >Vom krampff<. (131<sup>f</sup>) >Ein salben die da lossset<. (131<sup>v</sup>) >Wan der krampf von verzerrten fruchten des leibs kumbt<. – 131a\*<sup>f</sup>-131c\*<sup>v</sup> (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

132<sup>f</sup>-137<sup>v</sup> >Fur den hinfallenden Siechtagen<. (132<sup>f</sup>) >Fur den hinfallenden sichtumb<. (132<sup>f</sup>) >Fur den sichtumb<. (132<sup>f</sup>) >Fur den hinfallenden sichtumb vnd reÿssen in bainen<. (132<sup>f</sup>) >Fur die rotte sichtagen<. (132<sup>f</sup>) >Sÿchagen [!] des hinfallenden<. (132<sup>f</sup>) >Ein buluer fur den hinfallenden sichdumb den kindern<. (132<sup>v</sup>) >Fur den fallenden sichdagen<. (132<sup>v</sup>) >Fur die fallenden sichdagen<. (132<sup>v</sup>) >Ein andere bewertte kunst<. (132<sup>v</sup>) >Fur falende sichdagen<. (133<sup>f</sup>) >Fur die schwere kranckheÿtt<. (133<sup>f</sup>) >Fur den hinfallenden sichdagen< (nur Überschrift). (133<sup>f</sup>) >Ein anders fur den fallenden sichdagen<. (133<sup>f</sup>) >In die schwere kranckheÿtt oder den hinfallenden sichtagen von luchs klauen vnd rohrn<. (133<sup>f</sup>) >Ein gewalttge artzney fur den hinfallenden sichdagen<. (133<sup>v</sup>) >Ein bewerdte recept fur den hinfallenden sichtumb von Friderich Pfltzgraffen [!] bekumen<. (133<sup>v</sup>) >Fur die grosse kranckheÿtt oder hinfallenden sichtumb<. (133<sup>v</sup>) >Fur die schwere kranckheÿtt<. (133<sup>v</sup>) >Fur den hinfallenden sichdumb<. (134<sup>f</sup>) >Fur das hinfallend<. (134<sup>f</sup>) >Ein buluer fur den schweren brechen fast gutt alten vnd den Jungen kindern sunderlich dÿsse wurzl sollen den letzten tag im merten graben werden ... dÿsse kunst hab ich auff E F D gnedigist begern hin zu geschriben durch mich M S R V P 562 Röttingen<. (134<sup>f</sup>) >Ein bewerdts stuck fur den hinfallenden sichdumb auch fur das b' vergicht oder arbeÿtten<. (134<sup>f</sup>) >Ein gutte kunst fur den fallenden oder vergicht<. (134<sup>v</sup>) >Fur den hinfallenden sichtumb<. (134<sup>v</sup>) >Fur das vergicht da vns gott for [!] behutt wan das ein mensch anlumbt ...<. (134<sup>v</sup>) >Fur den hinfallenden sichdumb<. (134<sup>v</sup>) >Fur die schwere santt vellttins kranckheÿtt<. (135<sup>f</sup>) >Dÿsse hernach folgende kunst dinet fur die hoche kranckheÿtt vnd hinfallenden sichdumb<. (135<sup>f</sup>) >Ein seckhlein zumachen das einem mans bilt sol ...<. (135<sup>f</sup>) >Ein seckhlein dem weÿbs bilt zu machen ...<. (135<sup>v</sup>) >Ein bewerde kunst fur die schwere kranckheÿtt das es den menschen imer mer an kumbt welches man den kindern mitt ein wenig weins sol zu drincken geben ehr [!] man sie badt wan sie geborn werden hÿlfft es gewis sundern an allen magl<. (135<sup>v</sup>) >Fur die schwere kranckheÿtt derer vrsachen sindt vnterschiedliche artzney darumb gehorn zu einem idlichen vnder schidliche artzney< (4 Rezepte). (136<sup>f</sup>) >Fur den hinfallenden sichdumb<. (136<sup>f</sup>) >Merckh warzu der eichen mispel gutt ist vnd was dugent er hatt<. (136<sup>f</sup>) >Von dem grossen gicht<. (136<sup>f</sup>) >Fur das vergicht<. (136<sup>f</sup>) >Fur das vergicht aus wendig vnd in wendig<. (136<sup>f</sup>) >Fur das fleischlich<. (136<sup>v</sup>) >Ein gewis fur die fallende seuche<. (136<sup>v</sup>) >Fur die arbrett oder vergicht< (2 Rezepte). (137<sup>f</sup>) >Fur das gicht<. (137<sup>f</sup>) >Ein stuck fur das vergicht<. (137<sup>f</sup>) >Ein anders furs vergicht<. (137<sup>f</sup>) >Mer fur das vergicht<. (137<sup>v</sup>) >Fur das vergicht mitt den cantradÿ<. (137<sup>v</sup>) >Fur das gicht<. (137<sup>v</sup>) >Hirsch horn dugent<. – 137a\*<sup>f/v</sup> (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

138<sup>f</sup> >Zu der fraÿß<. (138<sup>f</sup>) >Fur die fraÿs<. (138<sup>f</sup>) >Ein kostlich buluer fur die freÿs<. – 138<sup>v</sup>, 138a\*<sup>f/v</sup> (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

139<sup>f</sup>-141<sup>v</sup> >Fur die Vnsinnigkeitt<. (139<sup>f</sup>) >Ein gutt gedranckh wan ein mensch der sine beraubt ist<. (139<sup>f</sup>) >So ein mensch von sinen kumbt oder vnsinig wirdt<. (139<sup>f</sup>) >Wie man solchem helffen soll<. (139<sup>v</sup>) >Dis ist auch gar ein edelle artzney< (2 Rezepte). (139<sup>v</sup>) >Von der schlaffenden sucht<. (139<sup>v</sup>) >Wie man im helffen soll<. (139<sup>v</sup>) >Fur das haubt weh vnd vnsinigkeÿtt<. (140<sup>f</sup>) >Ein bewerdte recebt einem sinlosen menschen zu helffen<. (140<sup>f</sup>) >So ein mensch aus kranckheÿtt oder sunst in vnsinigkeÿtt veltt<. (140<sup>f</sup>) >Der wein fur mellancollische leutt<. (140<sup>f</sup>) >Das recebt ist gutt so ein mensch das gott darfor behutt zuruth wirdt ...<. (140<sup>v</sup>) >Wan ein mensch von sinen kumen ist so thu man dis es hÿlfft gar woll<. (140<sup>v</sup>) >Wan ein mensch von sinen kumbt gar gewis<. (140<sup>v</sup>) >Von der schlapsucht Bernhardus M[eister?]<. (141<sup>f</sup>) >Ein Clÿstir hir zu<. (141<sup>f</sup>) >Wan sucht von mellancollÿen durch Burckhardus< (2 Rezepte). (141<sup>f</sup>) >Ein dranckh hier zu<. (141<sup>f</sup>) >Von gelben patengen blumlein<. (141<sup>f</sup>) >Fur die mellancollÿa<. (141<sup>f</sup>) >Zu burgirn mellancollÿa flegma<.

(141<sup>r</sup>) >Ein kunst wan einer vnwitzig ist<. (141<sup>v</sup>) >Fur den hinfallenden sichdumb ein gute kunst<. – 141a<sup>\*r</sup>-141b<sup>\*v</sup> (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

142<sup>r</sup>-143<sup>r</sup> >So der mensch nicht schlaffen khan<. (142<sup>r</sup>) >So ein mensch nicht schlaffen kan<. (142<sup>r</sup>) >Mer ein stuckh<. (142<sup>r</sup>) >Wan die kinder nicht schlaffen kinen<. (142<sup>r</sup>) >Wan ein mensch nicht schlaffen kan< (3 Rezepte). (142<sup>v</sup>) >Zu dem schlaff<. (142<sup>v</sup>) >Zum schlaff< (2 Rezepte). (142<sup>v</sup>) >Wan ein mensch nicht schlaffen kan<. (142<sup>v</sup>) >Wan kinder schreyenn vnd nicht schlaffen kinen<. (142<sup>v</sup>) >Ein anders<. (142<sup>v</sup>) >Ein ausserweldtt dÿng zum schlaff<. (142<sup>v</sup>) >Zum schlaff<. (142<sup>v</sup>) >Ein anders zum schlaff<. (143<sup>r</sup>) >Ein gutts stuckhlein den schlaff zu bringen vnd die wehe des haubts zu legen<. (143<sup>r</sup>) >Den schlaff zuuerdreyben wan der mensch gern wachen woltt<. (143<sup>r</sup>) >Ein pflaster auff alle wettung zu legen auch so einer vor schmerzen nicht schlaffen kan<. (143<sup>r</sup>) >Wer nicht schlaffen kan<. (143<sup>r</sup>) >Ein anders<. (143<sup>r</sup>) >Wer nicht schlaffen mag<. – 143<sup>v</sup>, 143a<sup>\*r</sup>-143b<sup>\*v</sup> (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

144<sup>r</sup>-162<sup>r</sup> >Allerley Remedia vnnd Ertznei fur die pestilentz<. (144<sup>r</sup>) >Fur die bestalentz< (2 Rezepte). (144<sup>v</sup>) >Fur die pestalentz< (2 Rezepte). (145<sup>r</sup>) >Fur die bestalentz<. (145<sup>r</sup>) >Ein preseruatÿff fur die bestalentz<. (145<sup>r</sup>) >Fur die bestÿlentz<. (145<sup>r</sup>) >Fur die bestÿlentz teglich weyl die plag regirt des morgens nuchtern ein gutten leffl vol zu gebrauchen<. (145<sup>v</sup>) >Dÿß remedÿa hatt geschryben der hochgelertte Doctor der artzneÿ Appellonÿ Maint wider den gebrechen der pestÿlentz<. (147<sup>v</sup>) >Ader lessen fur die bestalentz<. (147<sup>v</sup>) >So ein mensch die bestalentz anstest Thue im also<. (147<sup>v</sup>) >Haubelts von Schleinings [!] artzneÿ fur die bestlentz<. (147<sup>v</sup>) >In dem 59 blatt wirstu befinden ein kostliche lattwerng fur die bestÿlentz wie man die selben machen vnd brauchen soll wie sich aber der mensch vnd die beÿ im sindt in dÿsser kranckheÿtt halitten so wirstu volgendts horn<. (148<sup>r</sup>) >Ein anders recebt< (2 Rezepte). (148<sup>r</sup>) >Ein bewarte khunst oder Ertzneÿ wider Die pestilentz<. (148<sup>r</sup>) >Wan einem der brechen auff scheust<. (148<sup>v</sup>) >Fur die bestlentz<. (148<sup>v</sup>) >Wider die bestlentz ein gewisse kunst mitt gottes genadt< (2 Rezepte). (148<sup>v</sup>) >Ein pflaster auff die gÿfftt zu machen<. (149<sup>r</sup>) >Ein anders<. (149<sup>r</sup>) >Mer ein anders pflaster<. (149<sup>r</sup>) >Den heÿllt man also<. (149<sup>r</sup>) >Ein ander leicht gutt pflaster<. (149<sup>r</sup>) >Ein buluer fur die bestlentz< (4 Rezepte). (149<sup>v</sup>) >Ein Oll wider die bestlentz vnd andere kranckheÿtt dienstlich<. (149<sup>v</sup>) >Zuerhuttung der pestlentz ...<. (149<sup>v</sup>) >Fur das stechen ...<. (149<sup>v</sup>) >Item allen kranckheÿtt sol man das hertz zum ersten salben ...<. (149<sup>v</sup>) >Fur eines wudigen hunds bis ...<. (149<sup>v</sup>) >So einem der zuschlag zu einer wunden kemb ...<. (149<sup>v</sup>) >Wan einer mitt einer gÿffttigen wehr verletzt wirdt ...<. (150<sup>r</sup>) >Das ist gutt fur die wurmb Jungen kindern ...<. (150<sup>r</sup>) >Eÿn buluer fur alle gÿfftt zu machen<. (150<sup>r</sup>) >Fur die schwere kranckheÿtt der bestlentz auch allerley vergÿffte ser besse lufft fur die beullen der bestlentz<. (150<sup>v</sup>) >Fur die bestlentz<. (150<sup>v</sup>) >Ein bewerte lattwergen fur die bestlentz<. (151<sup>r</sup>) >Pestalentz dranckh<. (151<sup>r</sup>) >Fur die bestlentz von Johan Stab ... solches hatt Doctor Marttin Lutter vnd Doctor Kreutzingen zur zeÿtt der bestÿlentzischen fÿber gebraucht<. (151<sup>r</sup>) >Ein gute kunst fur die bestlentz<. (151<sup>r</sup>) >Ein gutt stuckh fur die bestlentz<. (151<sup>r</sup>) >Wie man alentwurtz zurichten sol das sie fur die bestlentz vnd alle hÿfftt dinen sol sie sterckhet das hertz reiniget die brust macht gutten adumb<. (151<sup>v</sup>) >Fur die bestlentz<. (151<sup>v</sup>) >Ein ganz bewerte artzneÿ fur arme die der appadecken nicht gebrauchen kinen fur die bestlentz die es albereÿtt in heussern haben<. (151<sup>v</sup>) >Wan einem ein beul auff scheust<. (151<sup>v</sup>) >Ein dranckh fur die erschreckliche schweis kranckheÿtt<. (151<sup>v</sup>) >Fur die bestlentz gar gut<. (152<sup>r</sup>) >Item ein bewerte kunst vnd lattwerng fur die bestlentz<. (152<sup>r</sup>) >Item kumbt einen das fÿber an von der lufft es seÿ hais oder kalt ...<. (152<sup>r</sup>) >Item wan ein mensch zu einem kranckhen wil gehn ...<. (152<sup>r</sup>) >Item wan einem die haudt schaurt das er schwermuttig ist vnd das im gleich bang vmb sein hertz ...< (2 Rezepte). (152<sup>v</sup>) >Fur die bestlentz<. (152<sup>v</sup>) >Des Pfaltzgraffen buluer fur die bestlentz<. (152<sup>v</sup>) >Ain vast bewerdte wasser fur die bestlentz<. (152<sup>v</sup>) >Ein latwergen fur die bestlentz<. (153<sup>r</sup>) >Ein vast gutt recebt wan eins die bestlentz ankumbt<. (155<sup>r</sup>) >Ein vast gutt seckhlein vber das zaÿchen zu legen in was mas im auff gefaren seÿ es seÿ ein peil schwiller oder platter<. (155<sup>r</sup>) >Ein gutt pflaster damitt man ein schaden offnett<. (155<sup>v</sup>) >Wie man wider heiln sol wans offen ist<. (155<sup>v</sup>) >Das zaichen damitt man erkenen mag das den menschen die bestlentz angestossen seÿ<. (155<sup>v</sup>) >Ein anders recebt fur die bestlentz<. (155<sup>v</sup>) >Ein dranckh fur die bestlentz<. (156<sup>r</sup>) >Wie man im lassen soll<. (156<sup>r</sup>) >Ein pflaster zumachen<. (156<sup>r</sup>) >So ein mensch die kranckheÿtt ankumen ist< (2 Rezepte). (156<sup>v</sup>) >Den schaden wider zuheÿllen wan er offen ist<. (156<sup>v</sup>) >Fur die bestlentz<. (156<sup>v</sup>) >Ein gewis recebt fur die bestlentz<. (157<sup>r</sup>) >Puluer oder drÿssanett<. (157<sup>r</sup>) >Puluer fur die bestlentz<. (157<sup>r</sup>) >Ein gutts rauch buluer fur die bessen lufftt<. (157<sup>v</sup>) >Recebt von der Ducherin<. (157<sup>v</sup>) >Zu dem burgir dranckh sol man nemen wie volgt<. (157<sup>v</sup>) >Hernach volgt dis recebt was zu dem wasser der tugent sol nemen ...<. (158<sup>r</sup>) >Ein edl buluer fur die gÿfftt<. (158<sup>r</sup>) >Ein bewerte artzneÿ fur die bestlentz<. (158<sup>v</sup>) >Ein bewerdte dranckh wider die bestlentz<. (158<sup>v</sup>) >In der zeÿtt der bestlentz das er befindt das er vergÿfftt wer<. (159<sup>r</sup>) >Fur ein sundere kranckheÿtt<. (159<sup>r</sup>) >Fur die haubtt weh ...< (2 Rezepte). (159<sup>r</sup>) >Die ordnung der ader lassen wie man brauchen sol<. (159<sup>v</sup>) >Pflaster auff den gebrechen ...<. (159<sup>v</sup>) >Ein gutt dranckh<. (159<sup>v</sup>) >Wie sich der mensch mitt aderlassen vnd andern sachen halitten sol<. (160<sup>r</sup>) >Ein gutt buluer fur die bestlentz<. (160<sup>r</sup>) >Ein gutt dranckh fur die bestlentz wie man das machen sol volgett hernach<. (160<sup>v</sup>) >Ein gutt dranckh fur die bestlentz< (2 Rezepte). (161<sup>r</sup>) >Ein text fur die bestlentz

von Doctor Ayerem Schmaltz<. (161<sup>f</sup>) >Aqua Canntra [!] pestlantz in santæ< (3 Rezepte). (161<sup>f</sup>) >Mer ein stuckh fur den brechen ...<. (161<sup>v</sup>) >Item so die bestalentz eins ankumen ...<. (161<sup>v</sup>) >Vermerckh ein gutt buluer< (gegen Pest). (161<sup>v</sup>) >Fur den stechen oder besten den es ist ein kranckheyt<. (162<sup>r</sup>) >Ein dranckh fur die bestlantz mitt gottes hilff ein Jarlang gewis sein soll<. – 162<sup>v</sup>, 162a<sup>\*r</sup>-162b<sup>\*v</sup> (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

163<sup>r</sup>-180<sup>v</sup> >Einer frauen oder Junckfrauen die zeit zutreiben vnd das Reissen im Leib zulegen<. (163<sup>r</sup>) >Ein kunst Stuckh ein frau oder Junckh frau die zeÿtt zudreyben vnd das reÿssen im leyb zu legen<. (163<sup>r</sup>) >Dis ist ein gar gutt drinckh zu reinigung kindbetterin das die altten gebrauchen vnd feine gesunde leut bleÿben<. (163<sup>r</sup>) >Ein gutte kunst die zeÿtt zu dreiben gantz gewis auch in der wassersucht vnd hertzsuchen zu gebrauchen<. (163<sup>v</sup>) >Rein frisch geblutt zu machen ...<. (163<sup>v</sup>) >Fur das auffsteigen der mutter ...<. (163<sup>v</sup>) >Ein kostlich wasser den weÿbern es wermet vnd reiniget die mutter sterckht die frucht dreibt das bes hinweckh vnd macht die mutter starckh vnd wirdt von seiner dugent der weiber aquavÿtte genandt<. (163<sup>v</sup>) >Item wan einem weib die mutter vnrein vnd erkalt ist ...<. (165<sup>r</sup>) >Ein ser kostlich sterckh wasser gar matten schwachen vnd krancken leuten besondern schwangern weÿbern ser nutzlich<. (165<sup>r</sup>) >Ein wasser fur das auffsteigen der mutter gantz ser nutzlich vnd gut<. (165<sup>v</sup>) >Wie man das funfferley krautt wasser machen sol recht gutt vnd warzu es gutt seÿ<. (166<sup>r</sup>) >Ein bewertte artzney die zeÿtt zu dreiben<. (166<sup>r</sup>) >Ein anders die zeÿtt zu dreiben<. (166<sup>r</sup>) >Noch eins das die zeÿtt herwider bringt<. 166<sup>r</sup> >Hernach volgen etliche gewÿsse stuckhlein das blutt zuerstopffen<. (166<sup>r</sup>) >Wan ein weÿb ire zeÿtt zuverflussig wil lauffen ...< (2 Rezepte). (166<sup>r</sup>) >Ein ser bewerd pflaster zu machen das den blut flus stillent besondern kindbetterin vnd ist auch fur die rotte weh gantz recht bewert<. (166<sup>r</sup>) >Ein anders das auch das blut verstelt ist gewis<. (166<sup>v</sup>) >Ein anders das geblut zu stopffen es hilfft gantz wol<. (166<sup>v</sup>) >Ein anders bewerdts wan nichts hat helffen wollen so hat dis geholffen merckhs wol es ist gewis<. (166<sup>v</sup>) >Vorn blutgang<. (167<sup>r</sup>) >Fur harttes brechen schwangern weÿbern vnd kindern gantz gutt vnd bewert<. (167<sup>r</sup>) >Fur harttes brechen besondern kindbetterin<. (167<sup>r</sup>) >Fur den weÿssen flus gantz bewert<. (167<sup>r</sup>) >Fur den weÿssen flus einer frauen<. (167<sup>r</sup>) >Die zeÿtt zu dreÿben<. (167<sup>r</sup>) >Ein anders die zeÿtt zu dreiben vnd das reÿssen im leib zu legen<. (167<sup>r</sup>) >Ein gantz bewerdts stuckhlein fur weÿber vnd kinder gantz vÿl mals in grosser nott auch an vil vnfruchtbar weÿbern bewerdts wan ein weib an der mutter verschleimbt vnd auch erkalt ist vnd sie vnfruchtbar ist< (2 Rezepte). (167<sup>r</sup>) >Ein anders zu sterckung der mutter<. (167<sup>v</sup>) >Ein wasser zu machen das die mutter reiniget vnd sterckht vnd fruchtbar macht<. (167<sup>v</sup>) >Ein anders zu sterckung der mutter<. (167<sup>v</sup>) >Ein anders gantz bewerdts zu reinigung der mutter<. (168<sup>r</sup>) >Ein anders gantz vil bewerdts fruchtbar zu machen<. (168<sup>r</sup>) >Ein anders gewis fruchtbar zu machen<. (168<sup>r</sup>) >Ein anders fur arme weiber<. (168<sup>r</sup>) >Wan die mutter nicht recht leytt wider zu recht zu bringen<. (168<sup>v</sup>) >Der Landgreffin dranckh von Hessen ist gar gutt zur mutter vnd macht fruchtbar<. (168<sup>v</sup>) >Ser gutter berÿcht offft bewerdts ein schwach vnd matlos kindt in mutter leib zu krefftigen<. (168<sup>v</sup>) >Ein anders auff den leyb zu legen<. (169<sup>r</sup>) >Ein anders zu sterckung der mutter vnd kindt im leyb<. (169<sup>r</sup>) >Einem weib in leib zu geben das mutter vnd kindt sterckht<. (169<sup>r</sup>) >Ein anders< (2 Rezepte). (169<sup>r</sup>) >Gar ein ser gutes einem krancken schwangern weÿb das mutter vnd kindt sterckht<. (169<sup>v</sup>) >Ein krefftig ol zumachen das ein kindt in mutter leyb erhelte in grosser ferlicher kindts nott vnd mer tugent wie am endt beschriben<. (169<sup>v</sup>) >Mer schwangern weÿbern die solche kostliche ding nitt haben kinen vnd sich auch gefahr zu dregt<. (169<sup>v</sup>) >Mer armen< (4 Rezepte). (169<sup>v</sup>) >Wan man einem weÿb geben sol in hartter geburt<. (170<sup>r</sup>) >Ein ser guts einer frauen ein zu geben<. (170<sup>r</sup>) >Wan ein kindt hart steckht vnd die wehen vergangen sein<. (170<sup>r</sup>) >Ein anders wehen zumachen< (2 Rezepte). (170<sup>r</sup>) >Ein anders zu furderung der geburt<. (170<sup>r</sup>) >Noch eins in grosser noth<. (170<sup>r</sup>) >Noch eins zu den wehen gantz gewis vnd gutt<. (170<sup>r</sup>) >Noch eins<. (170<sup>r</sup>) >Ein sterckung zum kindt<. (170<sup>v</sup>) >Ein ander dreyfflich guts<. (170<sup>v</sup>) >Ser ein gutes<. (170<sup>v</sup>) >Wen ein kindt von erschrecken oder andern vrsachen nider gestossen ist auff die blossen das ein weib das wasser nicht haltten kan<. (170<sup>v</sup>) >Kindts wehen gar gutt zu machen<. (170<sup>v</sup>) >Noch ein ser guts< (5 Rezepte). (171<sup>r</sup>) >Fur vnnutze wehen die nitt kindts wehen sindt<. (171<sup>r</sup>) >Ein gutte salben damit sich ein frau schmirn sol im badt ein etlich mal die schlos vnd bauch<. (171<sup>r</sup>) >Wan ein weib gewechß beÿ ir hatt vnd darinen grosse wehen hatt vnd grossen schmerzen thu also< (3 Rezepte). (171<sup>v</sup>) >Wan ein kindt im mutter leyb nider geschossen ist vnd das weib grossen zwang daruon hatt<. (171<sup>v</sup>) >Ein gantz gewis zufoderung der geburt<. (171<sup>v</sup>) >Das die affter burdt volgt< (9 Rezepte). (172<sup>r</sup>) >Das geblutt zu stopffen einer kind betterin< (10 Rezepte). (172<sup>r</sup>) >Das wasser zugorgeln<. (172<sup>v</sup>) >Ein anders pflaster<. (172<sup>v</sup>) >Wie sich ein weib an der millich haltten sol das sie gesundt bleÿb ...< (3 Rezepte). (172<sup>v</sup>) >Wil die millich nicht auslauffen vnd grossen wettung ein weib hatt ...<. (172<sup>v</sup>) >Wan einem seigenden weib die die [!] wartzen auff keinen die thu dis< (3 Rezepte). (173<sup>r</sup>) >Man sol fleis haben das ein weÿb in der millich stul haben vnd nicht verstopfft seÿ das steigt in kopff vnd bringt grosse gefahr darumb kumbt dÿssem vor< (2 Rezepte). (173<sup>r</sup>) >Fur die nachwehen sol kein weib so vnleidlich sein auch nicht so vnverstendig das sie ettwas darfur thue die wehen zuerdreÿben es kunen gar grosse vnd geferliche kranckheÿtt daraus aber die wehen zu senfften vnd linderung zu machen mag ein weÿb an schaden thun< (3 Rezepte). (173<sup>r</sup>) >So aber dem weib ein stechen oder ein reÿssen in der seÿtten vnd

druckhen zuviel sol man als baldt wie volgtt dis thun<. (173<sup>v</sup>) >Fur ein harttes brechen kindern vnd kindbetterin< (3 Rezepte). (173<sup>v</sup>) >Gutte stucklein fur das auffsteigen der mutter offtt bewerdtt< (6 Rezepte)<. (174<sup>f</sup>) >Wo nun der gestanckh nicht woltt helffen vnd ein weib am kopff nicht kundt leiden sol man dysse nachfolgende stuckh brauchen< (5 Rezepte). (174<sup>f</sup>) >Ein lattwerng fur die auffsteigende mutter vil mals bewerdtt<. (174<sup>f</sup>) >Ein buluer gantz recht bewertt<. (174<sup>f</sup>) >Ein ander vil berumbtts vnd gantz bewerdtt pflaster fur das auffsteigen der mutter<. (174<sup>f</sup>) >Ein gewisser artzney vnd dreflich bewertt buluer einem schwangern weib zu gebrauchen<. (174<sup>f</sup>) >Folgett das buluer<. (175<sup>f</sup>) >Gebrauch dys buluers<. (175<sup>v</sup>) >Fur das auffsteigen der mutter 'gar gewis<. (175<sup>v</sup>) >So die geburliche reinigung der frauen nicht von staten wil so gebrauch dis nachgeschribne badtt<. (175<sup>v</sup>) >Die zepfflein bereytt also ...<. (176<sup>f</sup>) >Fur das auffsteigen der mutter<. (176<sup>f</sup>) >Ein kostliche salben fur das auffsteigen der mutter ist bewerdtt<. (176<sup>f</sup>) >Item wan die burde von einer frauen nicht wil ...< (2 Rezepte). (176<sup>f</sup>) >Ein buluer einer frauen ein zugeben wan das kindt nicht von staten wil<. (176<sup>f</sup>) >Wan ein frau oder Junckhfrau ir zeitt nicht bekumen kan herwider zu bringen<. (176<sup>v</sup>) >Wan ein frau der flus anstest den selbigen zustellen an allen schaden<. (176<sup>v</sup>) >Wan einer frauen ire kranckheitt zu lang woltt weren vnd nicht auff horen<. (176<sup>v</sup>) >Ob ein frau fruchbar [!] oder vnfruchbar [!] sey das solstu also finden<. (176<sup>v</sup>) >So ein frau ein kindt hett gehabt vnd an irem gemechte hartt geschwollen wer<. (176<sup>v</sup>) >Wan ein frau geberen wil<. (176<sup>v</sup>) >Wan ein frau ir kranckheitt nicht haben kan oder mag<. (176<sup>v</sup>) >Frauen die ire kranckheitt zu vil haben<. (176<sup>v</sup>) >Welche frau ir kranckheitt zuuill hat<. (177<sup>f</sup>) >Wan die frau in der geburt des kindts ist<. (177<sup>f</sup>) >Wan ein kindt Im kindbeth kranckh worden wer<. (177<sup>f</sup>) >Wans an der zeitt ist der geburt der frauen<. (177<sup>f</sup>) >Wan einer frauen die mutter erkalte ist vnd ir weh im leib ist<. (177<sup>f</sup>) >Wan ein frau ein dott kindt bey ir hatt vnd nicht von ir wolt<. (177<sup>v</sup>) >Wan einer frauen ettwas aus dem fodern leyb geth<. (177<sup>v</sup>) >Wan ein frau in der kindt beth an der burdt ser wirrt vnd gleich verschwilt<. (177<sup>v</sup>) >Ein vast gutt badtt wan ein weib gern kinder hett vnd ist der konigin badtt< (2 Rezepte). (178<sup>f</sup>) >Ein anders das noch sterckher ist dan dis badtt<. (178<sup>f</sup>) >Wan das nottweisen oder birdlein nicht von einer frauen wil wan sie des kindts geniest oder ein dots kindt bey ir hat das nicht von ir wil<. (178<sup>v</sup>) >Das sich ein kindt bey einer frauen wendt es sey dott oder lewendig<. (178<sup>v</sup>) >Mer ein gewisse kunst wan ein kindt vber zwerch leytt vnd nichtt wenden wil<. (178<sup>v</sup>) >Wehen zu machen sol gewis sein habs aber nicht versuchtt<. (178<sup>v</sup>) >Zu mutter wehen ein balssam<. (178<sup>v</sup>) >Ein stuckh so ein frau ir kranckheitt oder blutigheitt nichtt hatt< (2 Rezepte). (178<sup>v</sup>) >Wan ein frau fast fleust<. (179<sup>f</sup>) >Wan ein frau hartt kindelt<. (179<sup>f</sup>) >Ein gute salben dauon ein frau leichtlich geburt<. (179<sup>f</sup>) >Wan ein frau nicht erledigett kan werden<. (179<sup>f</sup>) >Item wan ein frau geschwollen wer nach der geburt<. (179<sup>f</sup>) >Wan ein frau ir kranckheitt zuuill oder zu wenig hatt<. (179<sup>f</sup>) >Item wan ein frau ir kranckheitt nitt hatt ...<. (179<sup>v</sup>) >Mer fur den flus der frauen<. (179<sup>v</sup>) >Fur vnfruchtbare frauen<. (179<sup>v</sup>) >Wan ein frau nitt genesen kan vnd nicht wehen hatt<. (179<sup>v</sup>) >Wan ein frau hartt gelegen ist vnd noch grossen schmerzen hatt<. (179<sup>v</sup>) >Ein weyb oder magt zu brobirn die ein Junckhfrau sein wil ob sie schwanger sey oder nichtt gantz gewis<. (180<sup>f</sup>) >Ein bewertte kunst fur die nachwehen<. (180<sup>f</sup>) >Ein bewertte kunst so ein frau erschrickht die mitt einem kindt geth oder feltt oder das das kindt in der geburt schwach ist<. (180<sup>f</sup>) >Wan die affter burdt nicht folgen wil<. (180<sup>f</sup>) >Wan ein weib aus kalter natur vnfruchbar [!] ist<. (180<sup>f</sup>) >Item so ein frau so hart geschwollen wer nach der geburt<. (180<sup>v</sup>) >Das ist das ammassen badt<. – 180a\*<sup>f</sup>-180b\*<sup>v</sup> leer.

181<sup>f</sup>-186<sup>v</sup> >Fur die pruche der alten vnd Jungen auch Sonnderlichen zw den weibern vnnd der Muetter vassst Nutz vnnd dienstlich<. (181<sup>f</sup>) >Ein anders gutts stucklein wan ein weib die mutter verdrytt damitt zu helfen<. (181<sup>v</sup>) >Ein anders ganntz gutt vnd gewis fur die weiber bruch ist bewerdtt<. (181<sup>v</sup>) >Ein anders wan der bruch noch neu ist<. (181<sup>v</sup>) >Ein anders fur den bruch der mutter gantz bewertt< (2 Rezepte). (182<sup>f</sup>) >Zum bruch<. (182<sup>f</sup>) >Wer brochen ist< (3 Rezepte). (182<sup>v</sup>) >Wem der hinder darm aus geth<. (182<sup>v</sup>) >Wer feltt sich stest schwer hebt das man eines bruchs oder peullen sorgen mus<. (182<sup>v</sup>) >Ists dan ein bruch der lang gewerdtt hatt ...<. (183<sup>f</sup>) >Wan einer frauen die bermutter fur den fodern leib geth es wer durch schwerliche geburt oder durch verwarlossung der hebamen oder sunst durch eusserliche vrsachen verursacht wer so erfoder [!] doch allein vnd einerley ertzney vnd kur<. (183<sup>v</sup>) >Fur die kinder bruch wan man das bonen mel nicht bekumen kan<. (183<sup>v</sup>) >Wem der hinder darm ausgeth<. (183<sup>v</sup>) >Wem die Nieren geschwellen<. (183<sup>v</sup>) >Fur die gebrauch der Jungen kinder es sey am gemecht oder nebeln< (2 Rezepte). (184<sup>f</sup>) >Ein muß pflaster fur die kinder vnd alte wan sie wasser brich haben<. (184<sup>f</sup>) >Wer am gemechtt zerbrochen wer oder zerschwollen ein gute kunst<. (184<sup>f</sup>) >Wan ein mensch am gemechtt gebrochen wer<. (184<sup>f</sup>) >Wan ein mensch zerbrochen wer<. (184<sup>f</sup>) >Mer ein stuckh fur den bruch<. (184<sup>f</sup>) >Ein batt fur den bruch<. (184<sup>v</sup>) >Ein bruch fur den frauen nabl<. (184<sup>v</sup>) >Ein Salben zu dem pruch der gemecht< (2 Rezepte). (184<sup>v</sup>) >Mer ein stuckh wan einem der leib aus geth< (3 Rezepte). (185<sup>f</sup>) >Wan einem kindt sein gemechtt geschwollen wer<. (185<sup>f</sup>) >Ein gute salben der in der schos gebrochen wer damitt zu haillen<. (185<sup>f</sup>) >Wem die nieren schwellen<. (185<sup>f</sup>) >Regemnt zu dem bruch<. (185<sup>v</sup>) >Volget wie man das pflaster so man in solchem gebendt gebrauchen pflegen vnd bereyten soll<. (185<sup>v</sup>) >Item ein gedranckh in buch geschriben gehort auch zu dyssem bruch<. (185<sup>v</sup>) >Volget nun wie man Junge gebrochene kinder verbinden vnd halten soll<. (186<sup>f</sup>) >Volgt wie man das pflaster zu der kinder bruch bereyten soll<. (186<sup>f</sup>) >Wem der mastdarm

wundtt ist vnd schweren wil<. (186<sup>v</sup>) >Wer sich erfroht vnd die blassen brochen<. (186<sup>v</sup>) >Ein kunst fur gebrochene leutt<.

187<sup>r</sup>-191<sup>v</sup> >Fur die feigwartzen<. (187<sup>r</sup>) >Fur die feigwartzen<. (187<sup>r</sup>) >Ein anders fur die feigwartzen<. (187<sup>r</sup>) >Wan eins ein geschwer oder ein schlier hatt der nicht weich wil werden<. (187<sup>r</sup>) >Ein buluer fur die feigblattern so sie auff brochen sein gantz gutt<. (187<sup>v</sup>) >Fur die feig blattern<. (187<sup>v</sup>) >Ein anders<. (187<sup>v</sup>) >Fur die feigblattern<. (187<sup>v</sup>) >Fur geschwerdt vnd vnreinigkeÿtt an heimlichen ortten<. (187<sup>v</sup>) >Fur den schlier<. (187<sup>v</sup>) >Fur den kolben< (3 Rezepte). (187<sup>v</sup>) >Ein weÿsse salben fur die feuchblattern vnd zu andern wie volgtt<. (188<sup>r</sup>) >Ein Gutte grine salben zu machen<. (188<sup>r</sup>) >Mer ein artzney fur die feigblattern<. (188<sup>r</sup>) >Ein oll fur die feig blattern<. (188<sup>r</sup>) >So ein frau der mengl einen hatt<. (188<sup>r</sup>) >Mer zu den feigblattern<. (188<sup>v</sup>) >Mer ein gutte salben den ~~salb~~ frauen wan einer an dem haimlichen ortten weh ist<. (188<sup>v</sup>) >Mer ein stuckh an der heimlichkeÿtt wan einem weh ist<. (188<sup>v</sup>) >Fur die feuchblattern<. (188<sup>v</sup>) >Item so einer frauen oder man an offttgemeltem ortt weh ist ...<. (188<sup>v</sup>) >Win recebt wan einer frauen an heimlichen orth weh ist<. (188<sup>v</sup>) >Mer ein stuckh von der haimlichkeÿtt<. (189<sup>r</sup>) >Mer ein stuckh von dÿssem orth<. (189<sup>r</sup>) >Ein anders buluer darein geseth<. (189<sup>r</sup>) >Fur den schlyer der erst auffgefahrn ist<. (189<sup>r</sup>) >Ein anders< (3 Rezepte). (190<sup>r</sup>) >Fur die feig blattern vnd wartzen<. (190<sup>r</sup>) >Ein anders zu den feig wartzen<. (190<sup>r</sup>) >So ein mensch ein bes geschwer hatt das man den schlier haist<. (190<sup>r</sup>) >Fur die feig wartzen<. (190<sup>r</sup>) >Ein anders<. (190<sup>r</sup>) >Fur die feigwartzen<. (190<sup>v</sup>) >Hie wil ich zum ersten sagen von dem zufal so sich nach der geburt beÿ manchem weib findtt das man geburts beullen nennt die dan durch gottes hulff abzuheiffen sein on mer schaden vnd gefahr<. (191<sup>v</sup>) >Ein gar bewerdte salben die haÿlth wunden vnd offene scheden auch wo die hault roch vnd fratt ist besundern der frauen gemechtt ist gar gutt<. (191<sup>v</sup>) >Diß wie hernach beschriben haÿlth die verwunde blassen der weÿber wen sie im kindtt beth verletzt werden ist versucht vnd bewerdtt<.

192<sup>r</sup>-194<sup>v</sup> >Stuelgeng ainer Sechswochnerin<. (192<sup>r</sup>) >Stullgeng zu bringen einer sechs wochnerin<. (192<sup>r</sup>) >Ein anders<. (192<sup>r</sup>) >Von brechen oleung vnd stulgeng zu gleich colecta in lattein<. (192<sup>r</sup>) >Ein dranck darzu<. (192<sup>r</sup>) >Ein ser nutzlich pflaster hier zu<. (192<sup>r</sup>) >Von der verstopffung des vnthern leibs stulgeng zu bringen< (2 Rezepte). (192<sup>v</sup>) >Mer ein stuckh wan ein mensch nicht stul gehabt mag es seÿ frau oder man vnd ist an allen schaden man mags auch kindbetterin geben<. (192<sup>v</sup>) >Mer ein stuckh wan eins hert stul hat<. (193<sup>r</sup>) >Stulgeng zu bringen<. (193<sup>r</sup>) >Wer kein stulgang hatt<. (193<sup>r</sup>) >Ein anders<. (193<sup>r</sup>) >Ein Crÿstir wan ein man oder frau verheret an stuln<. (193<sup>r</sup>) >Stul zumachen kindbetterin Jungen vnd altten<. (193<sup>v</sup>) >Stulgeng zu bringen<. (193<sup>v</sup>) >Wan ein mensch im leib verstopfft ist vnd constÿrt ist<. (193<sup>v</sup>) >Gutte gewÿsse stuckhlein die stul zumachen vilmals bewerdet an kindern vnd kind betterin<. (193<sup>v</sup>) >Ein anders stuckh<. (193<sup>v</sup>) >Kindern ein gutte kunst stul zumachen<. (193<sup>v</sup>) >Kindbetterin so hartt verstopfft sein stul zumachen<. (194<sup>r</sup>) >Stul auswendig zu machen<. (194<sup>r</sup>) >Ein anders<. (194<sup>r</sup>) >Ein ser gutts zum stulgang<. (194<sup>r</sup>) >Mer zun stuln<. (194<sup>r</sup>) >Stul zu machen<. (194<sup>r</sup>) >Ein gutte burgatzion zu machen<. (194<sup>v</sup>) >Ein kringe [!] burgatzion ist einer kindbetterin nicht schadt<. (194<sup>v</sup>) >Ein gutte kristir<. – 194a<sup>\*iv</sup> (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

195<sup>r</sup>-198<sup>v</sup> >Wan ainer frauen die Brust Schweren<. (195<sup>r</sup>) >Wan einer frauen die brust schweren< (2 Rezepte). (195<sup>r</sup>) >So den frauen die brust schweren< (2 Rezepte). (195<sup>v</sup>) >Ein brust salben die brust zu salben<. (195<sup>v</sup>) >Wan einer frauen etwas in ein brust scheÿst oder ein flus darein geth das ir schweren mus vnd doch nitch auffprechen wil<. (195<sup>v</sup>) >Wan die brust auff gebrochen ist<. (195<sup>v</sup>) >Wan die brust lang offen gewest ist das sich zu einem flus gezogen hatt vnd sunst lang gewerdtt hat<. (195<sup>v</sup>) >Wan ein frau ein kindtt enttwent das ir die millich wehdut oder das kindt stirbt auch eine das kindt nicht seigt<. (196<sup>r</sup>) >Ein guldene millich wans einer frauen erst in die brust geschossen ist oder ein flus in die brust geth das einem roth werden vnd weh thun<. (196<sup>r</sup>) >Fur die brust weh einer frauen<. (196<sup>r</sup>) >Wan einer frauen die brust erschwilt<. (196<sup>r</sup>) >Fur brust weh<. (196<sup>r</sup>) >Wan einer frauen das gespin weh duth<. (196<sup>r</sup>) >Ein bewertte kunst fur brust wehe vnd gespin sie sindt geschwollen oder wel schweren<. (196<sup>v</sup>) >Fur brust oder krebs weh ...<. (196<sup>v</sup>) >Mer ein stuckh als offt du harmst ...<. (196<sup>v</sup>) >Mer ein stuckh fur die brust weh<. (196<sup>v</sup>) >Fur den krebs<. (196<sup>v</sup>) >Ein salben fur die geschwulst wan einer frauen die brust erschwern<. (196<sup>v</sup>) >Mer zu den brusten< (4 Rezepte). (196<sup>v</sup>) >Ein wasser das den armen vil millich macht ist auch kindern gar gesundt<. (197<sup>r</sup>) >So einer frauen die brust enzindt sindt<. (197<sup>r</sup>) >Wan einer frauen die brust weh thun<. (197<sup>r</sup>) >Fur die geschwulst ein oll< (2 Rezepte). (197<sup>r</sup>) >Fur den brust weh<. (197<sup>r</sup>) >Brust scheist oder einer ku [!] ins eutter<. (197<sup>r</sup>) >Frauen brust<. (197<sup>r</sup>) >Wan einer die brust schweren<. (197<sup>r</sup>) >Ein gutts bewerdts stuckhlein vor brust schwern einer frauen<. (197<sup>r</sup>) >Fur den wurm in der frauen brust<. (197<sup>r</sup>) >Wan einem weib die brust schwern vnd hat grosse hitz darin<. (197<sup>v</sup>) >Ein gutts stuckhlein wan einer seigenden frauen die millich verschwunden ist wider zu bringen<. (197<sup>v</sup>) >Ein gar bewerdts stuckhlein die millich einer kindbetterin an schaden zuuerdreiben<. (197<sup>v</sup>) >Ein offen schaden an der frauen brust zu haillen<. (198<sup>r</sup>) >Fur das brust geschwer ein vil bewerdtt recebt ser gewis< (2 Rezepte). (198<sup>v</sup>) >Wan einem weib die brust schwirddt vnd ist reÿff wil doch nicht auff brechen<. (198<sup>v</sup>) >Die auffgerÿssene wertzen an frauen brust zu

haillen<. (198<sup>v</sup>) >Auffgerißene wertzl zu hailen ist bewertt<. (198<sup>v</sup>) >Noch eins die auff ~~h~~ gerißene wertzl zu hayllen ...<. (198<sup>v</sup>) >Noch eins ein gummÿ zu machen das die wartzl hailtt dreflich ...<. (198<sup>v</sup>) >Wil einer frauen ein brust schweren hilff ir mitt dem ist bewertt<.

199<sup>f</sup>-200<sup>f</sup> >Fur die wurmb im Leib<. (199<sup>f</sup>) >Fur die wurm ein cristir< (2 Rezepte). (199<sup>f</sup>) >Ein anders fur die wurm< (2 Rezepte). (199<sup>f</sup>) >Fur die wurm ein guts stuckh<. (199<sup>f</sup>) >Den kindern vnd altten fur die wurm<. (199<sup>f</sup>) >Fur die wurm den kindern<. (199<sup>f</sup>) >Kindern fur die wurm<. (199<sup>f</sup>) >Noch eins fur die wurm<. (199<sup>v</sup>) >Mer ein bewertte kunst fur die wurm<. (199<sup>v</sup>) >Fur den wurm kindern vnd altten<. (199<sup>v</sup>) >Fur den nablwurm der kinder<. (199<sup>v</sup>) >Ein lattwerng fur die wurm den kindern<. (199<sup>v</sup>) >Fur die dirmaden den kindern<. (199<sup>v</sup>) >Fur das abnemen der kinder batth<. (199<sup>v</sup>) >Die salben soltt also bereÿtten<. – 200<sup>v</sup> (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

201<sup>f</sup>-204<sup>v</sup> >Zue den prusten<. (201<sup>f</sup>) >Wan einem Jungen maidlein die brust wachssen vn dgros genug sindtt thu dis sie wachssen nimer<. (201<sup>f</sup>) >Wan ein frau ein waiche brust hat vnd steÿff zu machen<. (201<sup>f</sup>) >So einem weib in ein brust kem mitt einer grossen geschwulst vnd von hitz gleich enttzingen wolt<. (201<sup>f</sup>) >Ein dreflich gutte leschung auff hitzige scheden vnd fur den kaltten brandtt<. (201<sup>f</sup>) >Fur das brust schwellen roth werden weh thun vnd glantzen<. (201<sup>v</sup>) >Wan einem weib anfecht ein brust weh zu thun thu dis<. (201<sup>v</sup>) >Noch ein ser guttes auff die wettung der brust baltt im anfang ...<. (201<sup>v</sup>) >Noch ein ser bewertts<. (201<sup>v</sup>) >Noch eins die weh vnd gesuchtt der prst zu waichen vnd verzeren die geschwer der brust on schmerzen zueroffnen wans baltt geschicht ...<. (202<sup>f</sup>) >Dem brust schweren vor zu kumen das sich das gesicht vezertt<. (202<sup>f</sup>) >Wan ein frau ein kindtt seuet vnd ir die wartzen auff reÿssen<. (202<sup>f</sup>) >Noch eins das die auff gerÿssenen wertzen haylitt ...<. (202<sup>f</sup>) >Ein gar gutte salben die wartzen zu hayllen<. (202<sup>v</sup>) >Dutt einem weib ein brust weh vnd besorgtt sich das sie schweren mugen<. (202<sup>v</sup>) >Noch eins von der prust schwern ...<. (202<sup>v</sup>) >Wan einem seigenden weib die millich verschwindt thu dis<. (202<sup>v</sup>) >Wil [!] einer frauen ein brust schweren wil hilff ir als balt damitt ein bewertte kunst<. (202<sup>v</sup>) >Hirnach ist beschriben gar kostliche linderung zu geschwerde der brust auch die locher vnd offene scheden zu hayllen gar bewerde salben< (3 Rezepte). (203<sup>f</sup>) >Wan einem weÿb die millich schwindtt wider vil millich zu machen<. (203<sup>v</sup>) >Wan ein kindt-betterin grosse wehe an der millich hatt thu dis<. (203<sup>v</sup>) >Wan einem Jungen maidlein die brust wachssen auff zu legen das sie nitt zu gros werden<. (203<sup>v</sup>) >Dis macht dem weib vil millich ist gantz bewertt<. (203<sup>v</sup>) >Fur den schweren der brust< (2 Rezepte). (204<sup>f</sup>) >Ein gutter bericht wie sich ein weÿb haltten sol an der millich nach der geburt das sie gesund bleib vnd nicht in ein sichen geradt also haben sich die alten gehalten< (8 Rezepte). (204<sup>v</sup>) >Ein vast gutte salben wan ein frau den krebs an einer brust hatt<. (204<sup>v</sup>) >Ein kunst fur den reidentten wurm vnd wan einer frauen die brust weh thun< (2 Rezepte). (204<sup>v</sup>) >Wan einer frauen die brust weh thun< (2 Rezepte). – 204a<sup>\*iv</sup> (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

205<sup>f</sup>-212<sup>f</sup> >Von haimlichen gebrechen Der weiber<. (205<sup>f</sup>) >Wan ein weib in der scham auffreist vnd die hauttt wundtt wirdtt gleich wen einem der muntt vnd lipen pflegen auff zu reÿssen so thu dis wie hienach beschriben<. (205<sup>f</sup>) >Wan einem weib an der geburt oder in der geburt bletterlein auff schÿessen gros guckhen krinen vnd hitz auch schmerzen hatt also hilff ir<. (205<sup>f</sup>) >Hat ein weib in irer scham flechten die auff springen vnd vmb sich in die weÿtt vnd in die dÿeffe fressen das ist gantz ferlich etliche sterben ist auch ein erbarmliche klag der hilff also wie volgtt<. (205<sup>v</sup>) >Mytt Dÿsser artzney wie hernach geschriben ist ein weib gehaylt die an der scham vervnreinigett war vnd albereÿtt anfangen zufaullen das hab ich gesehen<. (206<sup>f</sup>) >Auff hitzige beullen vnd plattern an der heimlichen statt ist auch gar bewert<. (206<sup>f</sup>) >Ein wasser zu distalirn das haylt die feigblattern vnd andere vmb fressende scheden im affter darm vnd in der scham das ist bewertt<. (206<sup>f</sup>) >So einem knaben einem kindt die rore seines gemechts woltt schwinden dem hilff also ist bewert an eines reichen son<. (206<sup>f</sup>) >Hatt ein weib In irer scham ein gros guckhen vnd wehe von krinen vnd schmerzen der hilff hiemitt ist bewertt<. (206<sup>v</sup>) >Mer ein gutt stucklein vor ein gros krinen vnd guckhen in der weiber scham gar bewertt<. (206<sup>v</sup>) >Die haylt die steth an heimlichen ortten der frauen<. (206<sup>v</sup>) >Ein gar gewis vnd vilmals bewert selblein zumachen wen einem weib nach der geburt bletterlein auff schÿessen in der scham roh vnd hitzig ist sie haylitt auch verwunde scheden inen vnd ausser der geburt das ist gewis<. (207<sup>f</sup>) >So einem weib an der haimlichen statt knaudern auff fahren vnd grosse hitz vnd geschwulst mitt zu schlechtt<. (207<sup>f</sup>) >Hatt ein weÿb an der scham offene wunden oder scheden es hilfft also<. (207<sup>f</sup>) >Dis haylitt die inerlichen bruch der frauen gebrechen an der blassen<. (207<sup>f</sup>) >Ist ein weib von hartter hulff das vntter fel gebrochen der hilff<. (207<sup>f</sup>) >Hatt ein weib ein offen schaden oder flÿessenden schaden an der scham<. (207<sup>v</sup>) >Dis haylitt ein inerlichen vnd eusserlichen schaden an der frauen heimlichen ortt das ist versuchtt<. (207<sup>v</sup>) >Wan ein gros Juckhen vnd krinen in der heimlichen stat ist<. (207<sup>v</sup>) >Ein gar gutts stucklein zu hayllen die fisteln wartzeln vnd was verwundtt ist im hindern vnd in der scham auch wen des orts bletterlein [!] auff schÿessen oder bletterlein auff fahrn auch wans roch vnd frat ist worden<. (207<sup>v</sup>) >Wan ein weib steth wehen in der schos hatt vnd wan sies stets im ruckh sticht hilff ir wie hernach geschriben<. (208<sup>f</sup>) >Item hatt ein weib vntten vmb die mutter vnd an der scham weh vnd schmerzen gleich als wer sie vntten

zusammen verbunden hilff ir also< (2 Rezepte). (208<sup>r</sup>) >Ist ein weib an der scham verwundtt hilff ir mitt dem< (3 Rezepte). (208<sup>r</sup>) >Ein weib wach den vnreinen ort in der scham ...<. (208<sup>r</sup>) >Dis haylt die vnreinigkeÿtt an der weiber vnheimlichen stat so es auch faule stinckhende scheden wern<. (208<sup>v</sup>) >Wan ein weib in gebern schadhafftig wirdtt hilff ir<. (208<sup>v</sup>) >Wan ein weÿb von grosser kindts hulff das vnter fel im nabl auffbricht das die derm eindretten das hayl also ist bewerd<. (208<sup>v</sup>) >Wan ein weib zurissen wirdt das ir die bermutter aus drytt<. (209<sup>r</sup>) >Wan ein weib von hardtter kindts nott oder hulff der nabl oder vnter fel pirscht<. (209<sup>v</sup>) >Wan ein weib auch kinder an der heimlichen stat geschwollen sein<. (209<sup>v</sup>) >Zu offen vnd vnreinen hitzigen scheden an heimlichen scheden [!]<. (209<sup>v</sup>) >Mer die vnreinen stat zu hailn ...< (2 Rezepte). (209<sup>v</sup>) >Wirdt ein weib an der heimlichen stat zu rissen heils also< (2 Rezepte). (210<sup>r</sup>) >Geschwer vnd vnreinigkeÿtt der weiber scham zu hayllen<. (210<sup>r</sup>) >So ein weib die bermutter auch mastdarm aus drytt hilff ir<. (210<sup>r</sup>) >Wan ein weib nach dem sie geborn hat in der geburt gar roch wirdt vnd fast hitz zu schlecht hail sie wie volgt<. (210<sup>r</sup>) >Ein gar bewerde hayllung der schadhafftigen vnd verwundtten wasser rohren das hat mich die Greffin von Bern gelernt die spricht es helfff gar vil weiber<. (210<sup>r</sup>) >Wan ein weÿb nach dem sie geborn hat in schos vnd an der geburt hartt geschwiltt<. (210<sup>v</sup>) >Hie wil ich beschreiben ein warhafftig receptt vor die har so offtmals kindern nach schwerlein wo sie die vnter den augen haben wachssen ist ein heimlich kunst die nichts dan weiber wissen sollen darumb dis auch hieher beschriben< (5 Rezepte). (211<sup>r</sup>) >So einem weib die mutter nach dem kindt geberen hartte wehedutt vnd grossen schmerzen hat<. (211<sup>r</sup>) >Ein gar bewerdte haillung wan ein weib an der wasser rohrn verwundtt ist vnd das wasser nicht haltten kan hiemitt ist ein weib vom adl dis 64 Jars gehailtt worden die solchen schaden in die 9 Jar gehabt vnd niemandt hat helfen kunen< (2 Rezepte). (212<sup>r</sup>) >Dis haylt die verwunden blassen< (4 Rezepte). (212<sup>r</sup>) >Ein bruch zu haillen an der haimlichen statt<. (212<sup>r</sup>) >So ein weÿb ein geschwer an der mutter hatt oder sunst schmerzen vnd wettung vmb den nabl<. (212<sup>r</sup>) >Fur grosse geschwulst der frauen an der scham an der geburt vnd derm<. (212<sup>r</sup>) >Ein wasser zu machen das hailt ein weib wans in der geburt zurissen wirdtt<. – 212<sup>v</sup>, 212a<sup>\*r</sup>-212b<sup>\*v</sup> (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

213<sup>r</sup>-215<sup>r</sup> >So ain mensch hart feltt also das er geliefert Bluet im leib hatt<. (213<sup>r</sup>) >Fur gelifferdt blutt im leib<. (213<sup>r</sup>) >Item ob im einer weh deth oder gethan hat das 10 oder 12 Jar gewertt ...<. (213<sup>r</sup>) >Ein gutt buluer es hab was besses gessen oder gedrunckhen<. (213<sup>v</sup>) >Wer giffit in im hat<. (213<sup>v</sup>) >Wan einem lieb daraus leidtt kumbtt zu essen geben weidtt<. (213<sup>v</sup>) >Wan ein mensch giffit empfangen hatt als wen einem vergeben wirdtt<. (213<sup>v</sup>) >Wan ein mensch ein spin es<. (213<sup>v</sup>) >Wan einer giffit issett oder drinckhett<. (214<sup>r</sup>) >Wer giffit bekumen hatt in der eylle von im zu dreyben<. (214<sup>r</sup>) >Fur gelifferdt blutt im leib<. (214<sup>r</sup>) >Wan ein mensch feltt oder etwas auff einem menschen felt auch sich gar hartt stost das zusorgen ist es seÿ gestockht vnd gerunen blutt beÿ im<. (214<sup>r</sup>) >Ein buluer dots geblutt aus einem menschen zu dreiben<. (214<sup>v</sup>) >Wan ein mensch von einem gespenst erschrockhen wer welches dabey erkendtt wurde das es sich dunckhen lest man druckhe im die brust vnd ruckh zusammen<. (214<sup>v</sup>) >Fur das gelifferdt blutt im leib< (2 Rezepte). (214<sup>v</sup>) >Fur gelifferdt blutt ein salben zu machen probatum est<. (215<sup>r</sup>) >Wilstu einen gewissen dranckh machen fur das geliffert blut im leib<. (215<sup>r</sup>) >Ein bewerte kunst wan einer geliffert blut beÿ sich hat<. (215<sup>r</sup>) >So yemandt dott geblut beÿ sich hett<. – 215<sup>v</sup>, 215a<sup>\*r</sup>-215d<sup>\*v</sup> (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

216<sup>r</sup> (216<sup>r</sup>) >Wan einem im ruckhen weh ist<. (216<sup>r</sup>) >Fur gros wehe vnd reissen im ruckhen<. (216<sup>r</sup>) >So ein mensch arm bein oder ruckhen in einem gelenckh von vallen schlegen oder stossen gros reissen hatt vnd gerunen blutt in glidern ... ist an Herr Gergen [!] von Leuben vnd Bastian von Gerstorff bewertt<. (216<sup>r</sup>) >Wan einer feltt das im weh ist im ruckhen seiden oder sunst im leib<. (216<sup>r</sup>) >Ein gutte salben oder wan einem in dem ruckh oder lenden wehe ist<. – 216<sup>v</sup>, 217<sup>\*r</sup>-223<sup>\*v</sup> leer.

MM



Cod. Pal. germ. 255

## Roßarznei

Papier · 574 Bll. · 28,7 × 21,5 · Heidelberg · um 1510–1544

Lagen: 1<sup>1\*</sup> + VI<sup>8d</sup> (mit Bll. 8a–8c) + (VI-I)<sup>14b</sup> (mit Bll. 12a–12b, 14a) + 6 VI<sup>81</sup> (mit Bll. 46a–46d, 50a) + (VI+3)<sup>93</sup> (mit Bll. 84a–84c) + 6 VI<sup>153</sup> (mit Bll. 99a–99c, 101a, 108a, 119a, 125a–125b, 134a, 139a–139b, 142a) + (VI+I)<sup>166</sup> (mit Bl. 155a) + 2 VI<sup>185b</sup> (mit Bll. 168a, 170a, 175a, 185a) + V<sup>195</sup> + 2 VI<sup>215</sup> (mit Bll. 209a, 212a, 214a–214b) + (VI+I)<sup>227</sup> (mit Bll. 215a, 225a) + 2 (VI-I)<sup>242</sup> (mit Bll. 231a, 233a, 234a–234b, 239a) + VI<sup>250a</sup> (mit Bll. 243a, 244a–244b) + (VI-I)<sup>259</sup> (mit Bl. 252a) + VI<sup>269</sup> (mit Bll. 263a–263b) + (VI-II)<sup>276</sup> (mit Bl. 271a) + V<sup>283a</sup> (mit Bll. 278a, 281a) + VI<sup>295</sup> + (VI-III)<sup>299a</sup> (mit Bl. 296a) + 2 (VI-I)<sup>311b</sup> (mit Bll. 300a–300b, 302a, 305a, 307a, 310a, 311a) + (VI-II)<sup>316a</sup> (mit Bll. 313a, 314a) + 2 (VI-I)<sup>330a</sup> (mit Bll. 322a, 324a, 326a, 327a, 328a) + VI<sup>336b</sup> (mit Bll. 332a–332b, 334a–334b, 336a) + (VI-II)<sup>341a</sup> (mit Bll. 339a, 340a) + VI<sup>347b</sup> (mit Bll. 343a, 344a, 345a, 346a, 347a) + (VI-II)<sup>353a</sup> (mit Bl. 351a) + 3 VI<sup>382</sup> (mit Bll. 354a, 355a, 356a, 375a, 378a, 379a, 381a) + (VI-I)<sup>388</sup> (mit Bll. 384a, 385a, 386a, 387a) + (VI-II)<sup>396</sup> + (VI+I)<sup>405</sup> (mit Bll. 397a, 399a, 400a, 402a) + 4 VI<sup>446a</sup> (mit Bll. 406a, 410a, 417a–417b, 434a, 435a) + (VI+I)<sup>459</sup>, vorne und hinten je zwei moderne Vorsatzbll., ungezählt. Bll. 84a–84c eingeklebt (Register; Maße: 29,5–31 × 11,5). In einigen Lagen (ursprünglich durchgehend Sexternionen) wurden vor der Foliiierung in Rom Doppelbll. entfernt (vgl. alte Foliiierung und Blattzählung), jeweils ohne erkennbaren Textverlust. In die Lagen eingehaftete Zettel mit Ergänzungen von der Hand Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (62a, 111a, 133a–133c, 207a, 293a, 303a, 402a [Einzelbl.]). Regelmäßige Kustoden ([A]–Z, aa–zz, aaa–[ccc]) und Blattsignaturen (I–6) jeder Lage, teilweise durch Beschneidung weggefallen. Zwei Foliiierungen: I. zeitgleich (zählt auch die leeren Bll.): i–iii, v–viii, xi–xxxvij (bricht ab); II. 17. Jh. (überspringt die leeren Bll.): I–459, die in der Lagenformel mit \* oder Buchstaben bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: Ochsenkopf mit Augen und Nase mit einkonturiger Stange mit Kreuz (Bll. 1–46d, 114–153), PICCARD 2, Typ VII/83 (Heidelberg u.ö. 1501–1510); verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz, darunter (Bll. 47–113), PICCARD 2, Typ V/1 (Nürnberg, Ulm 1542, 1543), (Bll. 47–113; identisch in Cod. Pal. germ. 298/II), BRIQUET 15257 (Basel u.ö. 1500–1505), (Bll. 154–446a) PICCARD 2, Typ V/196 (Heidelberg u.ö. 1507–1525), (Bll. 154–446a) ähnlich BRIQUET 15258 (Schaffhausen, Basel, 1506–1510); gerautetes Wappenschild mit Krone (Bll. 447–459), PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 24743 (Frankfurt/M. 1521). Schriftraum: I. 1<sup>r</sup>–447<sup>v</sup>: 21–21,5 × 12; 22–28 Zeilen; II. 448<sup>r</sup>–459<sup>v</sup>: 21–26,5 × 17–17,5; 23–30 Zeilen. Bastarda des 16. Jhs. mit kursiven Elementen von einer Hand (Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz); 448<sup>r</sup>–459<sup>v</sup> möglicherweise von einer zweiten Hand. 11<sup>v</sup>, 51<sup>v</sup>, 183<sup>v</sup>, 283<sup>r</sup> Nachträge einer weiteren Hand. Überschriften teilweise in Auszeichnungsschrift, 9<sup>r</sup> in Rot. 448<sup>r</sup>–459<sup>v</sup> Raum für Initialen; Rezepte am Rand durchnummeriert (112–127). Gelegentlich Korrekturen, selten Durchstreichungen von der Hand des Schreibers. Wenige Notazeichen und Maniculae. 146<sup>r</sup> Federzeichnung eines Hilfsmittels zum Beschlagen von Pferden. Farbschnitt (gelb). Einige eingelegte Merkzettel, zwei beschrieben (*vff morgen in die Cantze[lei]*). Restaurierung Anfang des 20. Jhs. (Paschold/Heidelberg): Pappeinband und Kapitalband aus braunem Gewebe angebracht, Rückentitel: *Ueberl Behandlung der Pferdel Rossarzneibuch* (20. Jh.). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 255*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Von der Hand Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz, der auch die Vorlagen sammelt und die Texte kompiliert hat. Der Leerraum nach den Einträgen und die unbeschriebenen Bll. am Ende vieler Lagen sind Indizien für den noch unabgeschlossenen Sammlungscharakter (vgl. SALOWSKY, bes. S. 45 Anm. 71 und 74).

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit nord- und mittelbairischen Formen.

Literatur: BARTSCH, Nr. 126; WILKEN, S. 390; EIS, Albrant, S. 8 Nr. 68.

1<sup>r</sup>–459<sup>v</sup> ROSSARZNEI (nach Indikationen geordnet; 2424 Rezepte, 102 Segen). Innerhalb der einzelnen Kapitel werden die Rezepte ohne eigene Überschriften hintereinander mit *Item* und *Oder* aufgelistet. Die Namen der Zuträger sind meist nur bei nachgetragenen Rezepten erwähnt. Zum Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL<sup>2</sup> 5 (1985), Sp. 1016–1030, bes. Sp. 1028f. (zu Cod. Pal. germ. 255). Auf die einzelnen Kapitel verteilen sich u.a. zahlreiche Rezepte aus dem Roßarzneibuch des Hartmann von Stockheim (vgl. Cod. Pal. germ. 281, 186<sup>r</sup>–203<sup>r</sup>; OEHL, S. 133–158). Einige Rezepte gehen auf das Roßarzneibuch des Meisters Albrant zurück (nach EIS [s. Lit.] eine angeschwollene Fassung).

Als Rezeptzuträger oder Gewährsleute werden genannt: Herzog Albrecht III. von Bayern-München (7<sup>v</sup>); Herzog Sigmund von Bayern-München (8<sup>r</sup>); Regina Hurlweg (11<sup>v</sup>, 51<sup>v</sup>, 66<sup>v</sup>); Reichserbtruchseß Georg III. von Waldburg-Zeil (11a<sup>r</sup>, 293a<sup>r</sup>); Meister Lenhart (22<sup>v</sup>); Haberkorn (23<sup>r</sup>); der Kardinal (24<sup>v</sup>); *Bruschenck* (24<sup>v</sup>, 40<sup>v</sup>); der Boseck (37<sup>r</sup>, 48<sup>r</sup>, 80<sup>r</sup>, 140<sup>v</sup>, 304<sup>v</sup>); Graf Günther der Ältere von Schwarzenberg (37<sup>r</sup>, 73<sup>r</sup>, 93<sup>r</sup>); der Frick (40<sup>v</sup>); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (62a<sup>r</sup>); Michel, Sattelknecht (77<sup>v</sup>, 93<sup>r</sup>, 222<sup>r</sup>); Bischof von Speyer (79<sup>v</sup>); Pfalzgraf Philipp von der Pfalz (*des allten pfaltzgrafen kunst*) (81<sup>v</sup>); Graf von Waldeck (81<sup>v</sup>); Herr Michel (84<sup>v</sup>); Herr Johann von Breitenbach (85<sup>r</sup>); Herzog von Venedig, dessen Marstaller (104<sup>r</sup>); Hensel von Schifferstadt (133a<sup>r</sup>, 133c<sup>r</sup>); Walter Jilg (133b<sup>r</sup>); Michel *Bocem* (177<sup>r</sup>); Jakob von Landsberg (183<sup>v</sup>); Kurfürst Friedrich II.? von der Pfalz (201<sup>v</sup>); N. (207a<sup>r</sup>); Herr Jörg von Rosenberg (211<sup>r</sup>, 291<sup>r</sup>); Geroldseck (216<sup>r</sup>); Ott Rorbach, Altschultheiß zu Neumarkt (223<sup>r</sup>); Hans von Dalberg (225<sup>r</sup>, 417<sup>v</sup>); ein getaufter Jude (261<sup>r</sup>); Bischof Philipp? von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz (276<sup>v</sup>); Herr Jörg (Georg?) von Ebeleben (289<sup>v</sup>, 338<sup>v</sup>); Johann (298<sup>v</sup>); die alte Hornbläserin (299<sup>r</sup>); a (311<sup>r</sup>); Michel, Scherer (324<sup>r</sup>); Franz Marstaller (332<sup>r</sup>); der Metzler von Freising (370<sup>r</sup>); Balthasar Reiprecht (377<sup>r</sup>); Heinrich Düne (380<sup>v</sup>); Hans vom Stein von Gundheim (434<sup>r</sup>).

(1<sup>r</sup>–6<sup>r</sup>) *Syddemmal das vnder allen vrschaffen tyeren von dem obersten schopffer zu Nutzberkeyt dem menschen keyn tyer bequemlicher vnnd nutzlicher ist, dan das pferdt... Von des pferds gebürt vnnd entpfahung zu*

Schreyben... 1<sup>v</sup> Von der fahung des pferds ist zu mercken... 2<sup>r</sup> Zu Zawnen das pferdt, In sicherheyt... 2<sup>v</sup> Dem pferd soll man die bewarung anlegen... 3<sup>v</sup> Das pferdt soll man beslahen mit ysen die bequemlich seint... 6<sup>r</sup> [De accidentalibus infirmitatibus et leasionibus equorum] Von den zufallenden gebrechen der pferde ist zu mercken zu dem ersten von eyner iglichen krankheitt namen... zum dritten von der artzney eyner iglichen krankheitt [bricht ab]. – 1<sup>\*r/v</sup>, 6<sup>v</sup> leer.

(7<sup>r</sup>-8<sup>r</sup>) >Zu lauffenden pferden<. (7<sup>v</sup>) >Herczog Albrechts von Baiern etc. zu Munchen rennen<. (8<sup>r</sup>) >Herczog Sigmundts von Baiern etc. rennen vff ein andern sien fast guth<. (8<sup>r</sup>) >Zum rennen<. (2 Rezepte). – 8<sup>v</sup>-8d<sup>v</sup> leer.

(9<sup>r</sup>-11<sup>v</sup>) >Wye man dem Pferde den Kopffe dürr soll machen<. (10 Rezepte). (11<sup>v</sup>) >Fur die heupt seucht<. (11<sup>v</sup>) >zu diesem<. – 11a<sup>r/v</sup> leer.

(12<sup>r</sup>) >Vor geschwer im mund<. (2 Rezepte). – 12<sup>v</sup>-12a<sup>v</sup> leer.

(13<sup>r</sup>) >Vor piller geschwulst<. (1 Rezept). – 13<sup>v</sup> leer.

(14<sup>r</sup>) >Ein schleimigen munt<. (2 Rezepte). – 14<sup>v</sup>-14b<sup>v</sup> leer.

(15<sup>r</sup>-45<sup>v</sup>) (220 Rezepte, davon 6 gestrichen). Darunter *Meinster Lenharts kunst* (22<sup>v</sup>); *Haberkorns kunst* (23<sup>r</sup>); *Des Cardinals künst* (24<sup>v</sup>); *Brwschencken künst* (24<sup>v</sup>, 40<sup>v</sup>); *Boßecks kunst* (37<sup>r</sup>); *Fricken kunst* (40<sup>v</sup>).

(46<sup>r</sup>) >Das ein pfert kauffkumer sej dan ein ander pfert<. – 46<sup>v</sup>-46d<sup>v</sup> leer.

(47<sup>r</sup>-50<sup>r</sup>) >Vor feyffelln<. (19 Rezepte und 2 Segen). – 50<sup>v</sup>-51<sup>r</sup> leer.

(51<sup>v</sup>-79<sup>v</sup>) >Vor den wurm in der heütt<. (2 Segen, 2 Rezepte). (52<sup>r</sup>) >Vor die wüme<. (5 Rezepte). (52<sup>v</sup>) >Vor den Beyssennden leybe würm<. (124 Rezepte und 7 Segen). (66<sup>v</sup>) >für den wurm am pferdt<. (36 Rezepte). (71<sup>v</sup>) >Aber ein Segen für den Würm<. (30 Segen). (77<sup>r</sup>) >Fur den würm Im Bawch<. (12 Rezepte und 5 Segen, davon eines gestrichen). Innerhalb des Kapitels auf einem eingeklebeten Zettel: (62a<sup>r</sup>) >Fur j stettig pferd<. (62a<sup>r</sup>) >Fur dz nit beschlagen lossen<. (62a<sup>r</sup>) >zu stettigen ochsen oder pferden<. (62a<sup>r</sup>) >Fur harschlechtig oder dempffig<. (62a<sup>r</sup>) >wan j pferd das horn re ist vnd schepig wirdt<. (62a<sup>r</sup>) >Wan j pferd gestochen mit j nagell oder vertrepelt ist<. – 62a<sup>v</sup> leer.

(80<sup>r</sup>-96<sup>v</sup>) >Vor die rehe<. (96 Rezepte und 2 Segen). Innerhalb des Kapitels (sekundär?) eingeklebet: (84a<sup>r</sup>-84c<sup>v</sup>) REGISTER. *welchs pferd i sichs haupt hot b ...* 84c<sup>v</sup> *bbb vor die fistel*. Die Registereinträge verweisen jeweils auf die Lagenbezeichnungen (Kustoden).

(97<sup>r</sup>-99<sup>v</sup>) >Fur die geschwüllst Ann dem geschrot oder zagell<. (21 Rezepte). – 99a<sup>r</sup>-99c<sup>v</sup> leer.

(100<sup>r</sup>-101<sup>v</sup>) >Für die Kelesucht<. (12 Rezepte). – 101a<sup>r/v</sup> leer.

(102<sup>r</sup>-108<sup>v</sup>) >Vor Harschlechtigkeit der pferde<. (49 Rezepte). – 108a<sup>r/v</sup> leer.

(109<sup>r</sup>-113<sup>r</sup>) >Vor den Spattenn<. (23 Rezepte). (11a<sup>r</sup>) >Eim pferd den wurm zu büssen<. – 111a<sup>v</sup>, 113<sup>v</sup> leer.

(114<sup>r</sup>-119<sup>v</sup>) >Vor die gallen<. (42 Rezepte). – 119a<sup>r/v</sup> leer.

(120<sup>r</sup>-125<sup>v</sup>) >Vor Kernn schwynnden etc.<. (53 Rezepte). – 125a<sup>r</sup>-125b<sup>v</sup> leer.

(126<sup>r</sup>-131<sup>r</sup>) >Vor den Tritte etc.<. (129<sup>v</sup>) >Eyn salb zu pferdten<. (38 Rezepte und 9 Segen). – 131<sup>v</sup> leer.

(132<sup>r</sup>-133<sup>r</sup>) >Vor das verbelln der fusse etc.<. (10 Rezepte). – 133<sup>v</sup> leer.

(133a<sup>r</sup>) >Wan i pferd nit still will sten<. (133a<sup>r</sup>) >das j pferd faist werde in acht dagen<. (133a<sup>r</sup>) >wan j pferd fell hodt<. (133a<sup>r</sup>) >fell zu vertreiben an pferden<. (133a<sup>v</sup>) >Wan sich j pferd dritt<. (Segen).

(133b<sup>r</sup>) >Ein schon kunst pferdt zu zigen<. (1 Rezept). – 133b<sup>v</sup> leer.

(133c<sup>r</sup>) >dz i ross nit gehe<. (133c<sup>r</sup>) >wan j pferd nit sill will sten<. (Zauberei). (133c<sup>r</sup>) >dz i pferd faist werd in acht dagen<. (133c<sup>r</sup>) >pferd fell in augen hodt<. (133c<sup>v</sup>) >Ein pferd hincken machen<. (133c<sup>v</sup>) >wan sich j pferd dritt<. (Segen) (133c<sup>v</sup>) >wan j pferd nit still will sten<. (133c<sup>v</sup>) >Ein weis pferd schwartz zu machen<. (133c<sup>v</sup>) >vt equus tuus prekurrit [!] alios equos<.

(134<sup>r/v</sup>) >Vor den Schreckenn etc.<. (4 Rezepte). – 134a<sup>r/v</sup> leer.

(135<sup>r</sup>-136<sup>r</sup>) >Vor verschlagenn etc.<. (8 Rezepte). – 136<sup>v</sup> leer.

(137<sup>r</sup>-139<sup>v</sup>) >Vor das verbügenn etc.<. (13 Rezepte). – 139a<sup>r</sup>-139b<sup>v</sup> leer.

(140<sup>r</sup>-141<sup>r</sup>) >Vor stettigkeÿt der pferde<. (12 Rezepte). – 141<sup>v</sup> leer.

(142<sup>r/v</sup>) >Wann eyn pferdt eyn geschwollen halls hatt etc.<. (5 Rezepte). – 142a<sup>r/v</sup> leer.

(143<sup>r</sup>-144<sup>r</sup>) >Vonn der Züngen etc.<. (4 Rezepte). – 144<sup>v</sup> leer.

(145<sup>r</sup>-146<sup>r</sup>) >Wann sich eyn pferdt nitt beslagen Lasßt etc.<. (6 Rezepte und 5 Segen). – 146<sup>v</sup> leer.

(147<sup>r</sup>-155<sup>r</sup>) >Vor reudig grintig vnd das sich iücket<. (72 Rezepte, davon 1 gestrichen). – 155<sup>v</sup>-155a<sup>v</sup> leer.

(156<sup>r</sup>-166<sup>v</sup>) >Vor gebrochen vff dem rüch<. (86 Rezepte und 1 Segen).

(167<sup>r</sup>-168<sup>v</sup>) >Vor dempffig<. (12 Rezepte). – 168a<sup>r/v</sup> leer.

(169<sup>r</sup>-170<sup>r</sup>) >Vor die strengell<. (10 Rezepte). – 170<sup>v</sup>-170a<sup>v</sup> leer.

(171<sup>r</sup>-174<sup>r</sup>) >Vor vernegelln<. (19 Rezepte und 4 Segen). – 174<sup>v</sup> leer.

(175<sup>r/v</sup>) >Vor schien<. (4 Rezepte). – 175a<sup>r/v</sup> leer.

(176<sup>r</sup>-183<sup>v</sup>) >Vor strupffen<. (57 Rezepte).

(184<sup>r</sup>-185<sup>r</sup>) >Vor husten<. (10 Rezepte). – 185<sup>v</sup>-185b<sup>v</sup> leer.

(186<sup>r</sup>-191<sup>r</sup>) >Vor vberbein<. (35 Rezepte). – 191<sup>v</sup> leer.

(192<sup>r</sup>-196<sup>v</sup>) >Vor elbogen<. (24 Rezepte und 4 Segen).

(197<sup>r</sup>-207<sup>v</sup>) >Vor rappen<. (95 Rezepte).

(207a<sup>r</sup>) >Fur den auswerfenden wurm am pferd<. (207a<sup>r</sup>) >wan j pferd die wurm thun<. – 207a<sup>v</sup> leer.

(208<sup>r</sup>-209<sup>r</sup>) >Vor vberreiten oder müde<. (11 Rezepte). – 209<sup>v</sup>-209a<sup>v</sup> leer.

(210<sup>r</sup>-212<sup>r</sup>) >Vor buge schwinden<. (16 Rezepte). – 212<sup>v</sup>-212a<sup>v</sup> leer.

(213<sup>r</sup>-214<sup>v</sup>) >Allerlej einsecz auch zu dem geeder<. (14 Rezepte). – 214a<sup>r</sup>-214b<sup>v</sup> leer.

(215<sup>r/v</sup>) >Vor eiter ausbrechen<. (7 Rezepte). – 215a<sup>r/v</sup> leer.

(216<sup>r</sup>-225<sup>r</sup>) >Vor anreichen<. (58 Rezepte und 1 Segen). – 225<sup>v</sup>-225a<sup>v</sup> leer.

(226<sup>r</sup>-227<sup>r</sup>) >Vor nit scheissen<. (11 Rezepte). – 227<sup>v</sup> leer.

(228<sup>r</sup>-230<sup>v</sup>) >Vor strauffüssig<. (20 Rezepte).

(231<sup>r</sup>) >Vor maden ob den oren<. (2 Rezepte). – 231<sup>v</sup>-231a<sup>v</sup> leer.

(232<sup>r</sup>-233<sup>v</sup>) >Zu dem brant<. (12 Rezepte). – 233a<sup>r/v</sup> leer.

(234<sup>r/v</sup>) >Vor geschwer oder aissenn<. (7 Rezepte). – 234a<sup>r</sup>-234b<sup>v</sup> leer.

(235<sup>r</sup>-237<sup>v</sup>) >Vor geschossen<. (17 Rezepte und 3 Segen).

(238<sup>r</sup>-239<sup>v</sup>) >Hor machen wachsen<. (16 Rezepte). – 239a<sup>r/v</sup> leer.

(240<sup>r</sup>-243<sup>r</sup>) >Vor verdretten oder verrucken<. (27 Rezepte). – 243<sup>v</sup>-243a<sup>v</sup> leer.

(244<sup>r/v</sup>) >Vor gestochen<. (5 Rezepte). – 244a<sup>r</sup>-244b<sup>v</sup> leer.

(245<sup>r</sup>-250<sup>v</sup>) >Vor geschwollen bain<. (48 Rezepte). – 250a<sup>r/v</sup> leer.

(251<sup>r</sup>-252<sup>r</sup>) >Vor nagell dretten<. (9 Rezepte und 1 Segen). – 252<sup>v</sup>-252a<sup>v</sup> leer.

(253<sup>r</sup>-257<sup>v</sup>) >Vor all geschwulst<. (34 Rezepte).

(258<sup>r</sup>-263<sup>v</sup>) >Vor ruczig<. (43 Rezepte). – 263a<sup>r</sup>-263b<sup>v</sup> leer.

(264<sup>r</sup>-269<sup>v</sup>) >gut Horn salben<. (51 Rezepte).

(270<sup>r</sup>-271<sup>v</sup>) >Ein pferd dick oder faist zu machen<. (14 Rezepte). – 271a<sup>r/v</sup> leer.

(272<sup>r</sup>-274<sup>v</sup>) >Vor hanhübigh hakelhafftig vnd helhüffig vnd hagenbüge<. (17 Rezepte).

(275<sup>r</sup>-276<sup>v</sup>) >zu reissenden füssen<. (14 Rezepte).

(277<sup>r</sup>-278<sup>r</sup>) (10 Rezepte). – 278<sup>v</sup>-278a<sup>v</sup> leer.

(279<sup>r</sup>-281<sup>r</sup>) >Wüsch dücher leimen federn Oder zu viel gessen hot<. (15 Rezepte). – 281<sup>v</sup>-281a<sup>v</sup> leer.

(282<sup>r</sup>-283<sup>r</sup>) >zu dem rinnen<. (9 Rezepte). – 283<sup>v</sup>-283a<sup>v</sup> leer.

(284<sup>r</sup>-293<sup>v</sup>) >zu den wunden<. (67 Rezepte und 12 Segen).

(293a<sup>r</sup>) >wan j pferd den wurm hodt<. – 293a<sup>v</sup> leer.

(294<sup>r</sup>-295<sup>r</sup>) >Vor fus schrinden oder so sie im wollen abfallen auch doraus sten<. (15 Rezepte). – 295<sup>v</sup> leer.

(296<sup>r</sup>) >Vor die geschulst [!] am bauch<. (3 Rezepte). – 296<sup>v</sup>-296a<sup>v</sup> leer.

(297<sup>r/v</sup>) >Vor die heunsch<. (6 Rezepte).

(298<sup>r</sup>-299<sup>v</sup>) >Alt schaden zu hailen<. (11 Rezepte). – 299a<sup>r/v</sup> leer.

(300<sup>r/v</sup>) >Etwas zu eczen<. (8 Rezepte). – 300a<sup>r</sup>-300b<sup>v</sup> leer.

(301<sup>r</sup>-302<sup>r</sup>) >vor solen abzigen vnd die thielen auswerffen<. (10 Rezepte). – 302<sup>v</sup>-302a<sup>v</sup> leer.

(303<sup>r</sup>-305<sup>v</sup>) >Vor den Hornspalt<. (22 Rezepte). – 305a<sup>r/v</sup> leer. Innerhalb des Kapitels auf einem einghefteten Zettel: (303a<sup>r</sup>) >Wan ein pferd den wurm hat<. (1 Rezept). – 303a<sup>v</sup> leer.

(306<sup>r</sup>-307<sup>v</sup>) >Zu schwerem otem<. (14 Rezepte). – 307a<sup>r/v</sup> leer.

(308<sup>r</sup>-310<sup>r</sup>) >So ein pfert nit stallen mage<. (28 Rezepte). – 310<sup>v</sup>-310a<sup>v</sup> leer.

(311<sup>r/v</sup>) >Vor gefallen oder gestossen<. (6 Rezepte). – 311a<sup>r</sup>-311b<sup>v</sup> leer.

(312<sup>r/v</sup>) >Vor aiterbain<. (3 Rezepte).

(313<sup>r/v</sup>) >Vor satthüffe<. (6 Rezepte). – 313a<sup>r/v</sup> leer.

(314<sup>r/v</sup>) >Vor die Harnwinde<. (10 Rezepte). – 314a<sup>r/v</sup> leer.

(315<sup>r</sup>) (5 Rezepte). – 315<sup>v</sup> leer.

(316<sup>r</sup>) >Vor die bauchstreng<. (4 Rezepte). – 316<sup>v</sup>-316a<sup>v</sup> leer.

(317<sup>r</sup>-320<sup>v</sup>) >Vor siech im leibe<. (30 Rezepte).

(321<sup>r</sup>-322<sup>v</sup>) >Welchs nit wol essen mage<. (10 Rezepte). – 322a<sup>r/v</sup> leer.

(323<sup>r</sup>-324<sup>r</sup>) >Vor das glied wasser<. (15 Rezepte). – 324<sup>v</sup>-324a<sup>v</sup> leer.

(325<sup>r</sup>-326<sup>r</sup>) >Vor den speck halls<. (8 Rezepte). – 326<sup>v</sup>-326a<sup>v</sup> leer.

(327<sup>r/v</sup>) >Zu dem offen saum<. (8 Rezepte). – 327a<sup>r/v</sup> leer.

(328<sup>r/v</sup>) >Etwas ein zu derren<. (9 Rezepte). – 328a<sup>r/v</sup> leer.

(329<sup>r</sup>-330<sup>r</sup>) >Vor den Huff zwangkh<. (12 Rezepte). – 330<sup>v</sup>-330a<sup>v</sup> leer.

(331<sup>r</sup>-332<sup>r</sup>) >Vor lauter stallen<. (13 Rezepte). – 332<sup>v</sup>-332b<sup>v</sup> leer.

(333<sup>r</sup>-334<sup>v</sup>) >Vor die mauch<. (24 Rezepte). – 334a<sup>r</sup>-334b<sup>v</sup> leer.

(335<sup>r</sup>-336<sup>v</sup>) >Vor faul vnd wild fleisch in den wunden<. (17 Rezepte). – 336a<sup>r</sup>-336b<sup>v</sup> leer.

(337<sup>r</sup>) >Halffter oder strick gelegen<. (2 Rezepte). – 337<sup>v</sup> leer.

(338<sup>r/v</sup>) >Vor eisen hien werffen<. (5 Segen).

(339<sup>r</sup>) >Vor blut stallen<. (5 Rezepte). – 339<sup>v</sup>-339a<sup>v</sup> leer.

(340<sup>r/v</sup>) >Vor waich füs<. (4 Rezepte). – 340a<sup>r/v</sup> leer.

(341<sup>r/v</sup>) >Vor die scheis vnd blutgangkh<. (8 Rezepte). – 341a<sup>r/v</sup> leer.

(342<sup>r</sup>-343<sup>r</sup>) >Vor das gurfaj<. (10 Rezepte). – 343<sup>v</sup>-343a<sup>v</sup> leer.

(344<sup>r</sup>) >Vor schlebeuchig<. (2 Rezepte). – 344<sup>v</sup>-344a<sup>v</sup> leer.

(345<sup>r/v</sup>) >Den kern hinder sich zu dreiben<. (6 Rezepte). – 345a<sup>r/v</sup> leer.

(346<sup>r/v</sup>) >Vor ausbrinnen<. (5 Rezepte, davon 3 gestrichen). – 346a<sup>r/v</sup> leer.

(347<sup>r/v</sup>) >Ein kül blaster<. (8 Rezepte). – 347a<sup>r</sup>-347b<sup>v</sup> leer.

(348<sup>r</sup>) >So sich ein strol oder fers maussett<. (4 Rezepte). – 348<sup>v</sup> leer.

(349<sup>r</sup>) >Zu dem abnehmen<. (1 Rezept und 1 Segen). – 349<sup>v</sup> leer.

(350<sup>r</sup>-351<sup>r</sup>) >Vor die wilden warczen<. (9 Rezepte). – 351<sup>v</sup>-351a<sup>v</sup> leer.

(352<sup>r</sup>) >Zu Jungen pferden<. (2 Rezepte). – 352<sup>v</sup> leer.

(353<sup>r/v</sup>) >Vor bluten an den wunden<. (13 Rezepte). – 353a<sup>r/v</sup> leer.

(354<sup>r</sup>) >Vor verrückt im leibe<. (1 Rezepte). – 354<sup>v</sup>-354a<sup>v</sup> leer.

(355<sup>r/v</sup>) >Vor den laist<. (7 Rezepte). – 355a<sup>r/v</sup> leer.

(356<sup>r/v</sup>) >Vor die schalen vnd schaben<. (7 Rezepte, davon 1 gestrichen). – 356a<sup>r/v</sup> leer.

(357<sup>r</sup>-358<sup>r</sup>) >Vor verrücken oder serden<. (8 Rezepte). – 358<sup>v</sup> leer.

(359<sup>r</sup>) (1 Rezepte). – 359<sup>v</sup> leer.

(360<sup>r</sup>) >Vor das mort<. (3 Rezepte, davon 1 gestrichen). – 360<sup>v</sup> leer.

(361<sup>r</sup>) >Vor die Juncken<. (1 Rezepte). – 361<sup>v</sup> leer.

(362<sup>r</sup>) >Vor bainbrüchig<. (1 Rezept). – 362<sup>v</sup> leer.

(363<sup>r</sup>) >Vor fast aushencken<. (2 Rezepte). – 363<sup>v</sup> leer.

(364<sup>r/v</sup>) >Vor zücken an hindern bain<. (4 Rezepte). – 364<sup>v</sup> leer.

(365<sup>r/v</sup>) >Vor blut ruffen<. (5 Rezepte).

(366<sup>r</sup>) >Schwais zu bringen<. (2 Rezepte). – 366<sup>v</sup> leer.

(367<sup>r</sup>) >Vor Verunrainigen<. (2 Rezepte). – 367<sup>v</sup> leer.

(368<sup>r</sup>) >Vor des mundts geschwulst<. (1 Rezept). – 368<sup>v</sup> leer.

(369<sup>r</sup>) >Vor die wontfrost<. (1 Rezept). – 369<sup>v</sup> leer.

(370<sup>r</sup>) >Vor emig oder madig wunden<. (3 Rezepte). – 370<sup>v</sup> leer.

(371<sup>r</sup>) >Vor zerquetscht im leibe<. (3 Rezepte). – 371<sup>v</sup> leer.

(372<sup>r</sup>) (2 Rezepte). – 372<sup>v</sup> leer.

(373<sup>r</sup>) >Vor schliern<. (2 Rezepte). – 373<sup>v</sup> leer.

(374<sup>r</sup>) >Vor onmacht vnd zu der lebern<. (1 Rezept). – 374<sup>v</sup> leer.

(375<sup>r</sup>) >Zu weren das eim pferd der rüch nit vffbrech<. (5 Rezepte). – 375<sup>v</sup>-375a<sup>v</sup> leer.

(376<sup>r</sup>-377<sup>r</sup>) >Vor die krapffen mol<. (13 Rezepte). – 377<sup>v</sup> leer.

(378<sup>r</sup>) >Vor rumpeln im leib<. (3 Rezepte). – 378<sup>r</sup>-378a<sup>v</sup> leer.

(379<sup>r/v</sup>) >Vor Kröttigkeit<. (5 Rezepte). – 379a<sup>r/v</sup> leer.

(380<sup>r</sup>-381<sup>v</sup>) >Pfert zu verben<. (13 Rezepte). – 381a<sup>r/v</sup> leer.

(382<sup>r/v</sup>) >Vor geschlagen vnd gestossen<. (4 Rezepte).

(383<sup>r</sup>) >Vor den schurpff vff dem fus<. (1 Rezept). – 383<sup>v</sup> leer.

(384<sup>r</sup>) >Das ein pfert nit schreij im felde<. (3 Rezepte). – 384<sup>v</sup>-384a<sup>v</sup> leer.

(385<sup>r</sup>) >Pfert die leut beissen Oder anfallen<. (1 Rezept und 1 Segen). – 385<sup>v</sup>-385a<sup>v</sup> leer.

(386<sup>r</sup>) >Welchs pfert erkalt vnd im der bauch brodel<. (2 Rezepte). – 386<sup>v</sup>-386a<sup>v</sup> leer.

(387<sup>r</sup>) >Vor gebissen<. (1 Rezept). – 387<sup>v</sup>-387a<sup>v</sup> leer.

(388<sup>r</sup>) >fleisch machen wachsen<. (388<sup>r</sup>) >Noch eins<. – 388<sup>v</sup> leer.

- (389<sup>r</sup>) >Verschossen id est vffgestossen, Oder verstossen<. (1 Rezept). – 389<sup>v</sup> leer.
- (390<sup>r</sup>) >Schmalcz enget oder zerfaren ist<. (2 Rezepte). – 390<sup>v</sup> leer.
- (391<sup>r</sup>) >Von feisten pferden<. (2 Rezepte). – 391<sup>v</sup> leer.
- (392<sup>r</sup>) >Wan ein pfert den schwancz reibt, Oder sich sust Jückett Oder ribe<. (3 Rezepte). – 392<sup>v</sup> leer.
- (393<sup>r</sup>) >Vor den Krebs<. (1 Rezept). – 393<sup>v</sup> leer.
- (394<sup>r</sup>) >Enge versen<. (1 Rezept). – 394<sup>v</sup> leer.
- (395<sup>r</sup>) >Vor brustsüchtig oder brust enge<. (2 Rezepte). – 395<sup>v</sup> leer.
- (396<sup>r</sup>) >Meilender zu machen<. (396<sup>r</sup>) >Ein aus zug zu den pferden<. – 396<sup>v</sup> leer.
- (397<sup>r</sup>) >Zum Oderlossen<. (2 Rezepte). – 397<sup>v</sup>-397a<sup>v</sup> leer.
- (398<sup>r</sup>) >Vor richeln<. (1 Rezept). – 398<sup>v</sup> leer.
- (399<sup>r</sup>) >Vor Keichen<. (2 Rezepte). – 399<sup>v</sup>-399a<sup>v</sup> leer.
- (400<sup>r</sup>) >Vor erstickt oder ersteckt<. (1 Rezept). – 400<sup>v</sup>-400a<sup>v</sup> leer.
- (401<sup>r</sup>) >Ein zuge blaster<. (1 Rezept). – 401<sup>v</sup> leer.
- (402<sup>r</sup>) >Welchs pfert zu dün füs hot<. (1 Rezept). – 402<sup>v</sup> leer.
- (402a<sup>r/v</sup>) >So ein pferdt hanhübich ist, sol die nachfolgend Brüchen<. (1 Rezept).
- (403<sup>r</sup>) >[...?] ein pfert gern<. (403<sup>r</sup>) >Vor [...?] oder [...?]<. – 403<sup>v</sup> leer.
- (404<sup>r</sup>) >Vor holhans<. (1 Rezept). – 404<sup>v</sup> leer.
- (405<sup>r</sup>) >Vor schrötig<. (1 Rezept). – 405<sup>v</sup> leer.
- (406<sup>r/v</sup>) >Vor gagenfus vnd gagenhuffe vnd hagenhüff auch huffhubig<. (5 Rezepte). – 406a<sup>r/v</sup> leer.
- (407<sup>r</sup>) >Vor die spiczen harnschratten<. (1 Rezept). – 407<sup>v</sup> leer.
- (408<sup>r</sup>) >Pfert zu berossen<. (2 Rezepte). – 408<sup>v</sup> leer.
- (409<sup>r</sup>) >Ein füllen von der mutter zu thun<. (1 Rezept). – 409<sup>v</sup> leer.
- (410<sup>r</sup>) >Von noter bis vnd vergifft ist vnd gewürm<. (2 Rezepte). – 410<sup>v</sup>-410a<sup>v</sup> leer.
- (411<sup>r</sup>) >Vor die pferts hauben<. (1 Rezept). – 411<sup>v</sup> leer.
- (412<sup>r</sup>) >Vor die blotern<. (1 Rezept). – 412<sup>v</sup> leer.
- (413<sup>r</sup>) >Vor das flos<. (1 Rezept). – 413<sup>v</sup> leer.
- (414<sup>r</sup>) >Wan ein pferd zu wild oder zu gail ist<. (1 Rezept). – 414<sup>v</sup> leer.
- (415<sup>r</sup>) >Vor die fesen<. (1 Rezept). – 415<sup>v</sup> leer.
- (416<sup>r</sup>-417<sup>v</sup>) >Vor anreichen<. (4 Rezepte). – 417a<sup>r</sup>-417b<sup>v</sup> leer.
- (418<sup>r</sup>) >Vor geschedigt<. (1 Rezept). – 418<sup>v</sup> leer.

- (419<sup>r</sup>) >Vor wanhubich vnd wonhüfftig<. (2 Rezepte). – 419<sup>v</sup> leer.
- (420<sup>r</sup>) >Odern verhawen<. (1 Rezept). – 420<sup>v</sup> leer.
- (421<sup>r</sup>) >Vor Das essen in wunden<. (1 Rezept). – 421<sup>v</sup> leer.
- (422<sup>r</sup>) >Pfert hincken zu machen<. (3 Rezepte). – 422<sup>v</sup> leer.
- (423<sup>r</sup>) >Zu Hinfallen als Ob es todt sei<. (1 Rezept). – 423<sup>v</sup> leer.
- (424<sup>r</sup>) >Das ein pfert nit lauffen möge<. (1 Rezept und 1 Segen). – 424<sup>v</sup> leer.
- (425<sup>r</sup>) >Vor bluts Dropffen zwischen dem glide<. (1 Rezept). – 425<sup>v</sup> leer.
- (426<sup>r</sup>) >Vor den frosch<. (1 Rezept). – 426<sup>v</sup> leer.
- (427<sup>r</sup>) >Vor Verzadeln das verhandelt wirt<. (1 Rezept). – 427<sup>v</sup> leer.
- (428<sup>r</sup>) >Vor das grimen oder kraczen im bauch<. (3 Rezepte). – 428<sup>v</sup> leer.
- (429<sup>r</sup>) >Welchs pfert ein heissen rück hot<. (1 Rezept). – 429<sup>v</sup> leer.
- (430<sup>r</sup>) >Vor die wisseln<. (1 Rezept). – 430<sup>v</sup> leer.
- (431<sup>r</sup>) >Vor blehen<. (1 Rezept). – 432<sup>v</sup> leer.
- (432<sup>r</sup>) >Vor die stra oder scheretig oder strötig<. (1 Rezept). – 432<sup>v</sup> leer.
- (433<sup>r</sup>) >Leus zu vertreiben<. (1 Rezept). – 433<sup>v</sup> leer.
- (434<sup>r</sup>) >Vor die rehe<. (2 Rezepte). – 434<sup>v</sup>-434a<sup>v</sup> leer.
- (435<sup>r/v</sup>) >Zu den augen<. (2 Rezepte und 1 Segen). – 435a<sup>r/v</sup> leer.
- (436<sup>r</sup>) >weit zu reithen<. (1 Rezept). – 436<sup>v</sup> leer.
- (437<sup>r</sup>) >Vor fligen beissen<. (1 Rezept). – 437<sup>v</sup> leer.
- (438<sup>r</sup>) >Vor den hang idest nochhecz<. (1 Rezept). – 438<sup>v</sup> leer.
- (439<sup>r</sup>) >Boß zu stöst<. (1 Rezept). – 439<sup>v</sup> leer.
- (440<sup>r</sup>) >Von dem angehüff<. (1 Rezept). – 440<sup>v</sup> leer.
- (441<sup>r</sup>) >Welchs pferd vngestallt ist<. (1 Rezept). – 441<sup>v</sup> leer.
- (442<sup>r</sup>) >Vor rosseul im hals<. (1 Rezept). – 442<sup>v</sup> leer.
- (443<sup>r</sup>) >Vor die fisteln<. (1 Rezept). – 443<sup>v</sup> leer.
- (444<sup>r</sup>) >Scheff salben zu machen<. (1 Rezept). – 444<sup>v</sup> leer.
- (445<sup>r</sup>) >Vor magen bissig oder magen hiczig<. (3 Rezepte). – 445<sup>v</sup> leer.
- (446<sup>r</sup>) >Vor den Wurm oder das fliegendt vnkrautt<. (3 Rezepte). – 446<sup>v</sup>-446a<sup>v</sup> leer.
- (447<sup>r/v</sup>) >Allerlai gesammelt Künst Wais nit wor zu sie gehörn<. (7 Rezepte und 1 Segen).
- (448<sup>r</sup>-459<sup>v</sup>) [Anfang fehlt] Zücken im schrith oder laüff oder so das roß den füß vnglych zû der erden stoßt...
- (448<sup>v</sup>) >So aynem Roßs die Hinder pain vast geschwellen<. (449<sup>r</sup>) >So ein Stümpff oder dorn ein roßs versert



vnnd in im bleyptt<. (450<sup>r</sup>) >Vom prechen Farma genant die maück<. (450<sup>v</sup>) >Von dem prechen Seta genant des hueffs Spattenn<. (453<sup>r</sup>) >So sich ein roß dritte oben vff dem Fuß by dem hüff<. (454<sup>r</sup>) >Von dem vernageln der roß<. (454<sup>v</sup>) >So der kern des hüffs durch des vernagelnn versert ist<. (454<sup>v</sup>) >So der nagel versert den hüff vnnd denn kernn<. (455<sup>v</sup>) >So der nagel geet Zwüschen vnd dem lebentigenn<. (456<sup>r</sup>) >So ein vernagelt roßs nit gantz vnnd recht gehaylt wirt<. (456<sup>v</sup>) >So ein roß die Feygenn vnnten an der solen gewint<. (457<sup>r</sup>) >Vom prechen sübattitura genannt des Fuß kerns sieren<. (457<sup>r</sup>) >So ein grosser fluß kumpt dem roß zu dem hüff<. (457<sup>v</sup>) >So man von solicher vberiger fluß wegen die solen oder dillum muß vßwerffen<. (458<sup>v</sup>) >So sich der hüff vom kern durch vberige feuchte schelt vnd oft hinwider ein newer da selben wechßt ainem<. (459<sup>v</sup>) >Von dem prechen piricaneso genant Des hüffs feule<. ... der zû zytten an aynem fuß an allen gemainlich widerfert, vnd so der prechen an [bricht ab].

(459<sup>v</sup>) Erwirdigen. Item es ist also erganngen in dem quit frey ledig vnnd selbigen Jar. Loß sag ich der halben [?]. Fyr dem ersten ist es geschehen. Amen. Alde ich mûs mich schayden.

KZ

Cod. Pal. germ. 256

## Rezeptsammlung

Papier · 800 Bll. · 30,4 × 20,6 · Kaiserslautern (?) · um 1580

Lagen: 14 IV<sup>95</sup> (mit Spiegel, Bll. 1\*, 50a\*–50l\*, 79a\*–79c\*) + V<sup>105</sup> + 22 IV<sup>251j\*</sup> (mit Bll. 138a\*–138g\*, 237a\*–237m\*, 251a\*–251i\*) + V<sup>260</sup> (mit Bll. 251k\*) + 4 IV<sup>292</sup> + (IV-1)<sup>299</sup> + IV<sup>299h\*</sup> (mit Bll. 299a\*–299g\*) + III<sup>304a\*</sup> + 13 IV<sup>338</sup> (mit Bll. 304b\*–304g\*, 308a\*–308f\*, 315a\*–315q\*, 317a\*–317f\*, 327a\*–327v\*, 330a\*–330m\*) + III<sup>344</sup> + 5 IV<sup>363</sup> (mit Bll. 345a\*–345g\*, 346a\*, 347a\*–347m\*) + (IV-1)<sup>367c\*</sup> (mit Bll. 367a\*–367b\*) + 4 IV<sup>389</sup> (mit Bll. 371a\*–371h\*, 381a\*–381b\*) + III<sup>395</sup> + 3 IV<sup>415</sup> (mit Bll. 407a\*–407d\*) + V<sup>424a\*</sup> + 2 IV<sup>432</sup> (mit Bll. 424b\*–424i\*) + V<sup>442</sup> + 12 IV<sup>514i\*</sup> (mit Bll. 486a, 491a, 499a\*–499d\*, 510a\*–510f\*, 514a\*–514k\*) + V<sup>514v\*</sup> (mit Bll. 514m\*–514u\*) + (IV-1)<sup>520</sup> (mit Bll. 518a) + IV<sup>527a\*</sup> + (V-1)<sup>527j\*</sup> (mit Bll. 527b\*–527i\*) + 7 IV<sup>558\*</sup> (mit Bll. 548a\*–548r\*, 551a\*–551f\*, Spiegel). Bll. 157a, 178a, 292a, 502a lose eingelegt. Foliiierung des 16. Jhs. (beginnend Bl. 24): 1–76, 78–324, 326–381 (bricht ab); des 17. Jhs.: 1–138, 238–486, 486–491, 491–518, 518–553. Leere Bll. mittels Buchstaben und \*, falsch foliierte bzw. lose eingelegte Bll. mittels Buchstaben modern gezählt. Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe K in Kreis (identisch in Cod. Pal. germ. 44, 45, 48, 115, 177/I, 211 [Vorsatz], 222, 223/XII, 225/II, 234/I, II, 238/XIII, 239/VII, 240, 250, 253, 288), darunter ähnlich BRIQUET 8263, 8264, 8266. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Kalligraphische, deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand aus unterschiedlichen zeitlichen Stadien (Johann Schwarzmaier?). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Titelbll. von anderer, gleichzeitiger Hand. Ergänzungen, Korrekturen und Nachträge von verschiedenen, wenig späteren Händen, darunter die Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (153<sup>r</sup>, 219<sup>r</sup>, 273<sup>r</sup>, 277<sup>r</sup>, 334<sup>r</sup>, 336<sup>r</sup>, 339<sup>v</sup>, 340<sup>r</sup>, 341<sup>v</sup>–342<sup>v</sup>). Eingelegte Zettel mit Rezepten von der Hand Wilhelm Rascalons (Bl. 157a; Abb. 14) und Gräfin Annas von Hohenlohe-Neuenstein (Bl. 292a; Abb. 15). Lederne Blattweiser an den Kapitelfanfängen (bei Kapitel 3, 17, 22, 29 verloren). Ursprünglich weißer Schweinsledereinband (in den Gelenken gerissen) über Holz auf fünf Doppelbünden mit blinden Streichenlinien und Rollenstempeln: vier Reformatoren (13,9 × 1,2; M[artin Luther]–P[hilipp Melancthon]–E[rasmus von Rotterdam]–J[ohannes Hus]); vier unbezeichnete Köpfe [Reformatoren] (15,6 × 1,3). Einband identisch mit dem von Cod. Pal. germ. 257, Rückentitel (versatim angebracht) nicht mehr lesbar (war: *Medicinalium aquarum multiferi destillatio incipiendo ab aqua vitis seu vite*; vgl. Vatikan BAV Cod. Vat. lat. 13220, 28<sup>v</sup>). Blau-weiß-braunes Kapital. Floral verzierte Beschläge mit Buckeln (Monogramm TG), zwei Riemenschnitten. Rundes Signaturschild (versatim angebracht, modern): Pal. Germ. 256.

Herkunft: Die Hs. spiegelt wahrscheinlich die Arbeit des Rezeptkompilators Eberhard wider, der aus zahlreichen medizinischen Handschriften (u.a. Cod. Pal. germ. 186, 192, 199, 209, 223, 225, 236, 238, 239, 243, 246) die Wässer gesammelt und abgeschrieben hat. Der Auftrag dazu erging vermutlich von Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern, die durch Korrekturen und Ergänzungen in dieser Hs. als Vorbesitzerin belegt ist (s.o.). Datierung und Lokalisierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Eingelegter Zettel mit dem Rückentitel (Fragment). Rechnung des Schreibers auf Hinterspiegel: *geschrieben 490 fl. / 259 [fl.] Reste noch / 749 [fl.]*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch mitteldeutschen Formen.

Literatur: WILLE, S. 41; nicht bei WILKEN.

1<sup>r</sup>–553<sup>v</sup> ANONYME SAMMLUNG VON REZEPTEN FÜR WÄSSER (nach Indikationen a capite ad calcem geordnet; 2003 Rezepte).

Datierte Rezepte: 1430 (474<sup>v</sup>), 1563 (177<sup>v</sup>).

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (1<sup>r</sup>, 103<sup>v</sup>, 108<sup>v</sup>, 109<sup>r</sup>, 123<sup>r</sup>, 130<sup>r</sup>, 149<sup>v</sup>, 150<sup>r</sup>, 151<sup>r</sup>–153<sup>r</sup>, 178<sup>r</sup>, 206<sup>v</sup>, 248<sup>v</sup>–249<sup>v</sup>, 255<sup>v</sup>, 256<sup>r</sup>, 293<sup>r</sup>, 301<sup>r</sup>, 322<sup>v</sup>, 323<sup>v</sup>, 325<sup>r</sup>, 341<sup>r</sup>, 391<sup>v</sup>, 395<sup>v</sup>, 397<sup>r</sup>, 452<sup>v</sup>, 454<sup>v</sup>, 493<sup>v</sup>, 500<sup>r</sup>, 501<sup>v</sup>, 540<sup>v</sup>, 541<sup>r</sup>–542<sup>v</sup>); König Friedrich II. von Dänemark (6<sup>v</sup>, 69<sup>r</sup>, 111<sup>r</sup>); Dr. Philipp Ulsted (9<sup>v</sup>, 45<sup>v</sup>); Landgräfin Magdalena von Hessen-Darmstadt (9<sup>v</sup>, 71<sup>v</sup>, 72<sup>r</sup>, 102<sup>v</sup>, 194<sup>v</sup>, 247<sup>v</sup>, 402<sup>r</sup>, 426<sup>r</sup>, 459<sup>v</sup>, 460<sup>r</sup>); Kurfürst (10<sup>r</sup>, 11<sup>v</sup>, 144<sup>v</sup>, 175<sup>r</sup>, 214<sup>r</sup>, 245<sup>r</sup>, 272<sup>v</sup>, 273<sup>v</sup>, 286<sup>v</sup>, 320<sup>r</sup>, 352<sup>v</sup>, 369<sup>v</sup>, 434<sup>r</sup>, 446<sup>r</sup>, 461<sup>r</sup>, 475<sup>v</sup>, 493<sup>r</sup>, 540<sup>r</sup>); die jüngere Herzogin von Sachsen (14<sup>r</sup>, 110<sup>v</sup>); Kaiser Friedrich III. (14<sup>v</sup>, 33<sup>v</sup>, 252<sup>r</sup>); Meister Gallus (15<sup>v</sup>); Kaiser Karl IV. (15<sup>v</sup>, 52<sup>v</sup>, 117<sup>r</sup>); Kaiser Karl V. (15<sup>v</sup>, 52<sup>v</sup>, 117<sup>r</sup>); Frau von Neuhoefen (21<sup>v</sup>, 55<sup>r</sup>–v, 84<sup>r</sup>, 115<sup>v</sup>, 140<sup>r</sup>, 141<sup>r</sup>, 172<sup>r</sup>, 174<sup>r</sup>, 196<sup>r</sup>, 198<sup>r</sup>, 199<sup>r</sup>, 200<sup>r</sup>, 231<sup>r</sup>, 236<sup>r</sup>, 240<sup>r</sup>, 264<sup>r</sup>–v, 268<sup>v</sup>, 310<sup>r</sup>, 352<sup>r</sup>, 384<sup>r</sup>–v, 409<sup>r</sup>, 430<sup>r</sup>, 472<sup>r</sup>, 533<sup>v</sup>, 535<sup>v</sup>, 553<sup>r</sup>); Johannes Appendecker (22<sup>r</sup>, 53<sup>r</sup>, 168<sup>r</sup>); Landgräfin [von Hessen?] (22<sup>v</sup>, 49<sup>r</sup>, 69<sup>v</sup>, 70<sup>v</sup>, 98<sup>r</sup>, 127<sup>r</sup>, 131<sup>v</sup>, 158<sup>r</sup>, 181<sup>r</sup>, 185<sup>r</sup>, 258<sup>r</sup>, 260<sup>v</sup>, 281<sup>r</sup>–v, 284<sup>v</sup>, 288<sup>r</sup>, 298<sup>v</sup>, 317<sup>r</sup>, 336<sup>r</sup>, 370<sup>v</sup>, 391<sup>v</sup>, 399<sup>r</sup>–400<sup>r</sup>, 418<sup>r</sup>–v, 441<sup>r</sup>, 449<sup>v</sup>, 519<sup>v</sup>, 539<sup>r</sup>, 541<sup>v</sup>, 545<sup>r</sup>); Kurfürstin Anna von Sachsen (24<sup>r</sup>, 67<sup>v</sup>, 88<sup>v</sup>, 172<sup>r</sup>); Albertus Magnus (33<sup>v</sup>); Arnoldus de Villa Nova (33<sup>v</sup>); Avicenna (33<sup>v</sup>); Marcus Tullius Cicero (33<sup>v</sup>); Hippocrates (33<sup>v</sup>); Johannes de Rupescissa (33<sup>v</sup>); Johannes Hispalensis (33<sup>v</sup>); Marsilius Ficinus (33<sup>v</sup>); Pfalzgrafen und Herzöge von Bayern (33<sup>v</sup>); Raimundus Lullus (33<sup>v</sup>); Dr. Conrad Steck (46<sup>v</sup>); Kurfürstin (48<sup>v</sup>, 58<sup>v</sup>, 142<sup>v</sup>, 190<sup>v</sup>, 213<sup>v</sup>, 286<sup>r</sup>, 292<sup>v</sup>, 310<sup>v</sup>, 337<sup>v</sup>, 356<sup>r</sup>, 394<sup>v</sup>, 439<sup>v</sup>, 492<sup>r</sup>); Dr. Johann Naeve (48<sup>v</sup>, 89<sup>r</sup>, 147<sup>r</sup>–v, 168<sup>r</sup>, 232<sup>v</sup>, 268<sup>r</sup>, 283<sup>v</sup>, 284<sup>r</sup>, 303<sup>r</sup>, 313<sup>r</sup>, 392<sup>v</sup>, 394<sup>r</sup>, 397<sup>v</sup>, 398<sup>r</sup>, 470<sup>r</sup>, 483<sup>r</sup>, 494<sup>r</sup>); Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort (49<sup>r</sup>, 54<sup>r</sup>, 57<sup>v</sup>, 85<sup>v</sup>, 121<sup>r</sup>, 149<sup>r</sup>–v, 173<sup>v</sup>, 196<sup>r</sup>, 199<sup>r</sup>, 256<sup>r</sup>, 269<sup>r</sup>, 427<sup>r</sup>, 491<sup>r</sup>); die von Hornstein (49<sup>v</sup>); Pfalzgräfin (52<sup>r</sup>); Stuttgart (52<sup>v</sup>); Gräfin Anna von Nassau-Weilburg (53<sup>r</sup>, 179<sup>v</sup>, 275<sup>v</sup>, 434<sup>r</sup>); die alte Markgräfin von Brandenburg-Ansbach? (53<sup>v</sup>, 33<sup>v</sup>, 152<sup>v</sup>, 418<sup>r</sup>); die Großhofmeisterin (54<sup>r</sup>, 242<sup>v</sup>, 488<sup>r</sup>); [Friedrich] Kratz [von Scharfenstein?] (55<sup>v</sup>); die Haubelpflugin (56<sup>r</sup>); Herzogin Barbara von Sachsen (56<sup>v</sup>); Sophia von Miltitz (56<sup>v</sup>); König von Polen (56<sup>v</sup>, 177<sup>r</sup>, 188<sup>r</sup>, 216<sup>v</sup>, 480<sup>v</sup>, 540<sup>v</sup>); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (58<sup>r</sup>, 81<sup>r</sup>, 175<sup>v</sup>, 413<sup>v</sup>, 426<sup>r</sup>); Hieronymus von Schweichen (58<sup>v</sup>); die von Stetten (62<sup>r</sup>, 109<sup>v</sup>, 214<sup>v</sup>, 400<sup>v</sup>); Gräfin von Barby (62<sup>r</sup>, 116<sup>v</sup>, 144<sup>v</sup>, 182<sup>r</sup>, 191<sup>v</sup>, 208<sup>r</sup>–v, 290<sup>r</sup>, 354<sup>v</sup>, 355<sup>r</sup>, 440<sup>r</sup>, 449<sup>r</sup>); die von Hoheneck (62<sup>v</sup>, 63<sup>r</sup>, 92<sup>v</sup>, 209<sup>r</sup>, 280<sup>v</sup>, 290<sup>v</sup>, 355<sup>v</sup>); König von Böhmen, dessen Leibarzt (63<sup>r</sup>); König von Polen, dessen Leibarzt (63<sup>r</sup>); die Koppensteinerin (63<sup>v</sup>); Stallbub zu Speyer (63<sup>v</sup>); Landgräfin Christina von

Hessen (63<sup>v</sup>, 108<sup>f</sup>, 111<sup>v</sup>); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (64<sup>f</sup>, 186<sup>trv</sup>, 246<sup>v</sup>, 281<sup>f</sup>, 283<sup>f</sup>, 312<sup>f</sup>, 351<sup>f</sup>, 442<sup>v</sup>, 475<sup>f</sup>, 536<sup>v</sup>); Landgräfin von Hessen-Kassel (64<sup>v</sup>, 164<sup>v</sup>, 168<sup>v</sup>, 169<sup>f</sup>); die von Pflug (65<sup>f</sup>, 141<sup>v</sup>, 188<sup>f</sup>, 200<sup>v</sup>, 211<sup>f</sup>, 231<sup>f</sup>, 240<sup>v</sup>, 243<sup>v</sup>, 281<sup>v</sup>, 330<sup>f</sup>, 339<sup>f</sup>, 393<sup>f</sup>, 409<sup>f</sup>, 411<sup>f</sup>, 429<sup>f</sup>, 430<sup>f</sup>, 451<sup>v</sup>, 540<sup>f</sup>, 553<sup>f</sup>); Dr. Matilius (65<sup>v</sup>); die von Emden (65<sup>v</sup>, 282<sup>v</sup>); Landgräfin Hedwig von Hessen-Marburg (66<sup>f</sup>, 213<sup>f</sup>, 314<sup>f</sup>, 337<sup>f</sup>, 401<sup>v</sup>); Dr. Wilhelm Rascalon (66<sup>f</sup>, 72<sup>f</sup>, 85<sup>v</sup>, 114<sup>f</sup>, 129<sup>trv</sup>, 134<sup>f</sup>, 148<sup>f</sup>, 157a<sup>f</sup>, 202<sup>f</sup>, 239<sup>f</sup>, 243<sup>v</sup>, 247<sup>v</sup>, 263<sup>f</sup>, 264<sup>f</sup>, 293<sup>v</sup>, 310<sup>f</sup>, 313<sup>v</sup>, 336<sup>v</sup>, 340<sup>f</sup>, 350<sup>f</sup>, 398<sup>v</sup>, 411<sup>v</sup>, 428<sup>f</sup>, 433<sup>v</sup>, 468<sup>v</sup>, 484<sup>v</sup>, 486a<sup>f</sup>, 502<sup>v</sup>, 513<sup>v</sup>, 522<sup>f</sup>); Gräfin Katharina? von Helfenstein (66<sup>v</sup>); Kurfürstin von Sachsen (67<sup>f</sup>); Johann Georg von Gleissental, Prälat zu Speinshart (67<sup>f</sup>, 187<sup>v</sup>); Herzog Ludwig, dessen Gemahlin (68<sup>f</sup>); die von Castell/Kassel/Kastl (68<sup>trv</sup>, 218<sup>f</sup>, 253<sup>f</sup>, 294<sup>v</sup>, 359<sup>v</sup>, 427<sup>v</sup>, 494<sup>v</sup>, 520<sup>f</sup>); Kurfürst Johann Friedrich I. der Großmütige von Sachsen (68<sup>v</sup>, 155<sup>v</sup>, 351<sup>v</sup>); Herzog Albrecht in Preußen, Markgraf von Brandenburg-Ansbach (69<sup>v</sup>, 110<sup>v</sup>, 112<sup>f</sup>); die von Schönberg (69<sup>v</sup>, 214<sup>v</sup>, 386<sup>v</sup>, 491a<sup>f</sup>); Herzogin Sibylla? von Sachsen-Lauenburg (70<sup>f</sup>, 295<sup>v</sup>); die von Menden (70<sup>v</sup>, 140<sup>v</sup>, 200<sup>f</sup>); Herzogin Christina von Schleswig-Holstein (70<sup>v</sup>, 192<sup>f</sup>, 247<sup>v</sup>, 252<sup>v</sup>, 291<sup>v</sup>); Gräfin von Salm (71<sup>v</sup>, 143<sup>trv</sup>); Landgräfin Sabine von Hessen-Kassel (71<sup>v</sup>, 98<sup>f</sup>, 102<sup>f</sup>, 194<sup>f</sup>, 273<sup>f</sup>, 401<sup>v</sup>); Wolfgang Relmaier (72<sup>v</sup>); Dr. Ulrich Jung (72<sup>v</sup>, 248<sup>f</sup>, 256<sup>v</sup>, 516<sup>f</sup>); Kaiser (73<sup>f</sup>, 216<sup>v</sup>); Pfalzgraf Georg Johann von Pfalz-Veldenz (73<sup>f</sup>, 291<sup>f</sup>, 341<sup>v</sup>, 358<sup>f</sup>, 440<sup>v</sup>, 461<sup>v</sup>, 480<sup>f</sup>, 518<sup>f</sup>, 544<sup>f</sup>); die ältere Herzogin von Sachsen (73<sup>v</sup>, 96<sup>v</sup>, 183<sup>v</sup>, 257<sup>v</sup>); die von Berlewitz (74<sup>v</sup>, 224<sup>f</sup>, 401<sup>f</sup>, 420<sup>f</sup>, 518a<sup>f</sup>); Dr. Eckhart (75<sup>v</sup>); Graf von Mömpelgard (77<sup>v</sup>); Dr. Markus Zum Lamm (78<sup>f</sup>); Königin Katharina? von Schweden (78<sup>f</sup>); der im Hof (78<sup>v</sup>); der Welser (78<sup>v</sup>); Philipp? von Helmstadt (78<sup>v</sup>); der von Bernstein (79<sup>f</sup>); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (81<sup>f</sup>, 213<sup>v</sup>); Dr. Johann Lange (81<sup>f</sup>, 91<sup>v</sup>); die Boneckin (84<sup>v</sup>, 142<sup>v</sup>, 232<sup>f</sup>, 292<sup>v</sup>, 393<sup>f</sup>, 395<sup>f</sup>, 534<sup>f</sup>); die Karlewitzin (85<sup>f</sup>, 140<sup>v</sup>, 199<sup>v</sup>, 231<sup>v</sup>, 351<sup>v</sup>); Jörg von Schönberg (85<sup>v</sup>); die Falkin (86<sup>f</sup>); die Borschensteinerin (86<sup>f</sup>, 153<sup>trv</sup>, 201<sup>f</sup>, 253<sup>f</sup>); die von Wilbrecht (86<sup>v</sup>, 174<sup>f</sup>); Heinrich von Schleinitz, Obermarschalk (87<sup>f</sup>, 269<sup>v</sup>); Herzog Heinrich II. von Münsterberg (90<sup>f</sup>); die von Schleinitz (90<sup>v</sup>, 479<sup>f</sup>, 487<sup>v</sup>); Hans Ulrich Landschad von Steinach, dessen Gemahlin (92<sup>f</sup>); die Landschadin von Steinach (92<sup>f</sup>, 152<sup>v</sup>, 278<sup>trv</sup>, 279<sup>v</sup>, 321<sup>v</sup>, 334<sup>trv</sup>, 357<sup>v</sup>, 410<sup>f</sup>, 438<sup>trv</sup>, 447<sup>f</sup>); die Ottensteinerin/Ottersteinerin (92<sup>v</sup>, 271<sup>v</sup>); die Heuserin (93<sup>f</sup>); die Stallmeisterin (93<sup>f</sup>, 124<sup>v</sup>, 282<sup>f</sup>); Fräulein von Schwarzenburg (93<sup>v</sup>); Freiherr Hugo I. (Hauck) von Schönbürg-Glauchau (93<sup>v</sup>); die Kneblin/Knoblin (94<sup>f</sup>); Gräfin Ursula? von Falkenstein (94<sup>v</sup>, 164<sup>f</sup>, 210<sup>f</sup>, 281<sup>f</sup>, 291<sup>f</sup>, 357<sup>f</sup>, 369<sup>v</sup>, 401<sup>v</sup>, 450<sup>f</sup>, 480<sup>f</sup>); Kurfürstin Dorothea von der Pfalz (96<sup>f</sup>, 111<sup>f</sup>, 145<sup>v</sup>, 176<sup>f</sup>, 250<sup>f</sup>, 341<sup>f</sup>, 495<sup>f</sup>); Gräfin von Reuss (96<sup>v</sup>, 172<sup>f</sup>, 200<sup>v</sup>, 231<sup>f</sup>, 481<sup>v</sup>); Gräfin Maria Jakobäa von Barby (97<sup>f</sup>); Graf Bernhard zu Solms-Braunfels (97<sup>v</sup>); Dr. Kleine, dessen Gemahlin (99<sup>v</sup>); Dr. Henricus Smetius (100<sup>f</sup>, 101<sup>f</sup>, 202<sup>v</sup>); Doktorin [Apollonia Naeve?] (100<sup>v</sup>, 383<sup>v</sup>); Meister Christoffel Federlein (101<sup>v</sup>, 116<sup>f</sup>, 156<sup>f</sup>, 202<sup>f</sup>, 241<sup>v</sup>, 262<sup>f</sup>); Gräfin von Castell/Kassel/Kastl (103<sup>f</sup>); Gräfin von Gleichen (103<sup>f</sup>, 191<sup>v</sup>, 323<sup>f</sup>, 413<sup>f</sup>); Gräfin zu Solms (103<sup>v</sup>, 293<sup>f</sup>, 515<sup>f</sup>); Gräfin von Lupfen (104<sup>f</sup>); Gräfin von Rappoltstein (104<sup>f</sup>, 227<sup>f</sup>); Landgräfin Barbara? von Leuchtenberg-Pfreimd (104<sup>v</sup>); Dr. Johann Magenbuch (104<sup>v</sup>, 327<sup>f</sup>); Gräfin von Henneberg (105<sup>f</sup>, 262<sup>f</sup>, 322<sup>f</sup>, 383<sup>f</sup>, 468<sup>f</sup>, 537<sup>f</sup>); Graf Johann Ernst von Mansfeld-Vorderort (106<sup>f</sup>); Dr. Alexander Pflug (106<sup>f</sup>, 124<sup>v</sup>, 537<sup>f</sup>); Graf Johann Georg I. von Mansfeld-Vorderort (106<sup>v</sup>); die junge Markgräfin von Brandenburg-Ansbach? (107<sup>f</sup>); Gräfin von Sulz (107<sup>f</sup>, 169<sup>v</sup>); Dr. Wilhelm Rascalon, dessen Gemahlin (107<sup>v</sup>); Samuel Schlegel (107<sup>v</sup>, 185<sup>f</sup>); Dr. Kollreiter (108<sup>f</sup>); Dr. Thomas Erastus (108<sup>f</sup>, 116<sup>v</sup>, 128<sup>v</sup>, 353<sup>f</sup>, 522<sup>v</sup>); Graf Johann III.? von Heideck (109<sup>f</sup>); Dr. Achilles Pirmin Gasser (109<sup>v</sup>); die alte Gräfin von Ottingen (112<sup>v</sup>); Herzogin (113<sup>f</sup>, 125<sup>v</sup>, 263<sup>f</sup>, 271<sup>f</sup>, 383<sup>v</sup>, 472<sup>f</sup>); Kaiser Ferdinand I. (115<sup>f</sup>); Dr. Florenz von Venningen (116<sup>f</sup>, 237<sup>f</sup>, 526<sup>v</sup>); Anna Harmbergerin (118<sup>f</sup>); die Pleinitzerin (118<sup>f</sup>); die Zoschin (118<sup>v</sup>); die Leschin (118<sup>v</sup>, 321<sup>f</sup>); Dr. Elias (121<sup>f</sup>); die von Hirschfeld (123<sup>v</sup>); Sebastian von Weikershausen (125<sup>f</sup>, 189<sup>v</sup>, 211<sup>v</sup>, 330<sup>f</sup>, 361<sup>v</sup>); Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Zweibrücken (126<sup>f</sup>); die Wurmin (126<sup>f</sup>, 186<sup>f</sup>, 481<sup>f</sup>); Pfalzgräfin Anna von Pfalz-Zweibrücken (126<sup>f</sup>, 322<sup>v</sup>); Gräfin Helene? von Hanau-Münzenberg (127<sup>f</sup>, 171<sup>f</sup>, 214<sup>v</sup>, 543<sup>v</sup>, 255<sup>v</sup>, 413<sup>v</sup>, 485<sup>f</sup>); die von Bentheim (127<sup>v</sup>, 191<sup>f</sup>, 281<sup>f</sup>); Herzog Heinrich der Fromme von Sachsen (130<sup>v</sup>); die von Trautsann (131<sup>f</sup>); Gräfin Walpurga von Stolberg-Königstein (133<sup>f</sup>); Jude (133<sup>f</sup>, 224<sup>f</sup>, 325<sup>v</sup>, 342<sup>f</sup>, 466<sup>v</sup>, 504<sup>f</sup>–505<sup>f</sup>, 518a<sup>v</sup>, 519<sup>f</sup>, 546<sup>v</sup>); Kurfürstin von der Pfalz (134<sup>f</sup>, 314<sup>v</sup>, 421<sup>f</sup>); Hans Roller (135<sup>v</sup>, 136<sup>f</sup>); Freiherr von Fronhofen (136<sup>f</sup>); Agnes Schenck, Großhofmeisterin (137<sup>f</sup>); Dr. Pastori zu Leipzig (137<sup>f</sup>); Christoph Lebkühner (137<sup>v</sup>); Christoph Öhm (137<sup>v</sup>); Peter Baiman von Handschuhsheim (138<sup>f</sup>); Gräfin von Nassau (143<sup>f</sup>, 255<sup>v</sup>, 283<sup>f</sup>, 287<sup>v</sup>, 353<sup>v</sup>, 410<sup>f</sup>); der Stammer (144<sup>v</sup>, 550<sup>v</sup>); Dr. von Bremen (145<sup>f</sup>); Kurfürstin Amalia von der Pfalz (145<sup>f</sup>, 441<sup>v</sup>, 448<sup>trv</sup>); Dr. Brambach (148<sup>f</sup>); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern, dessen Gemahlin (148<sup>v</sup>, 262<sup>v</sup>, 323<sup>f</sup>, 482<sup>v</sup>); Praxedis? von Remchingen (149<sup>f</sup>, 193<sup>f</sup>, 216<sup>f</sup>, 253<sup>f</sup>–254<sup>v</sup>, 297<sup>v</sup>, 339<sup>v</sup>, 403<sup>v</sup>, 415<sup>v</sup>, 485<sup>v</sup>, 544<sup>f</sup>); Gräfin von Sayn (150<sup>v</sup>, 363<sup>v</sup>, 409<sup>v</sup>); Gräfin von Beres (151<sup>v</sup>, 179<sup>v</sup>, 357<sup>v</sup>, 402<sup>f</sup>, 415<sup>f</sup>, 455<sup>f</sup>); Erzherzogin von Österreich (154<sup>f</sup>); der Flörsheimer (154<sup>v</sup>); Graf zu Solms (155<sup>v</sup>, 411<sup>f</sup>); die von Ebeleben (156<sup>f</sup>); der Klingelbach (156<sup>v</sup>); die Letzschin (158<sup>f</sup>); die Oberkircherin (158<sup>v</sup>); Graf Edzard II. von Ostfriesland (158<sup>v</sup>); Graf Eitel Friedrich I. von Hohenzollern-Hechingen oder Graf Karl I. von Hohenzollern (159<sup>f</sup>); der von Morstein (159<sup>v</sup>); Königin Johanna III.? von Navarra (159<sup>v</sup>); Dr. Jakob (160<sup>v</sup>); Herzogin Anna Maria von Württemberg (164<sup>f</sup>, 187<sup>v</sup>, 242<sup>f</sup>, 336<sup>f</sup>, 391<sup>f</sup>, 460<sup>v</sup>, 486a<sup>v</sup>); die Löfferin (164<sup>v</sup>, 367<sup>v</sup>); Gräfin von Stadion (165<sup>f</sup>, 167<sup>trv</sup>, 194<sup>f</sup>, 293<sup>v</sup>, 401<sup>f</sup>); die von Sene (169<sup>f</sup>, 324<sup>f</sup>); Mansfeld (169<sup>v</sup>); Kurfürstin Anna? von Bayern (170<sup>f</sup>); Großmeister des Johanniterordens (170<sup>v</sup>); Dr. Johann Kanzler von Heilbronn (171<sup>f</sup>); Dr. Hieronymus Bock (175<sup>v</sup>); Bartholomäus Hartung (175<sup>v</sup>, 176<sup>v</sup>, 203<sup>f</sup>, 207<sup>f</sup>, 320<sup>v</sup>, 321<sup>f</sup>, 482<sup>f</sup>, 537<sup>v</sup>); Pfalzgraf Georg von Pfalz-Simmern (176<sup>v</sup>); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (177<sup>v</sup>); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (177<sup>v</sup>, 213<sup>v</sup>); Graf Georg II. von Erbach-Fürstenau (178<sup>f</sup>); Papst Johannes XXI. (Petrus Hispanus) (178<sup>f</sup>); der Marschall (178<sup>v</sup>); die Kuepelin (178<sup>v</sup>); die Kitzerin/Kitscherin (179<sup>f</sup>, 321<sup>f</sup>);

Gräfin Erika von Nassau-Weilburg (179<sup>f</sup>, 197<sup>f</sup>, 411<sup>f</sup>, 476<sup>f</sup>, 510<sup>f</sup>); der von Zetter (180<sup>f</sup>); die von Kollenberg (180<sup>f</sup>); der von Kindisch (180<sup>v</sup>); Landschreiberin (180<sup>v</sup>); die von Brederode (181<sup>f</sup>); die alte Gräfin von Barby (182<sup>f</sup>, 389<sup>f</sup>); die Schregelin (182<sup>v</sup>); die Weinmeisterin (183<sup>f</sup>); die von Gallen (183<sup>f</sup>, 184<sup>f</sup>); Pietro Andrea Mattioli (183<sup>v</sup>, 503<sup>v</sup>); die von Kellenbach (184<sup>f</sup>, 228<sup>f</sup>, 441<sup>f</sup>); der Fugger (184<sup>v</sup>); die von Waldeck (185<sup>f</sup>, 214<sup>f</sup>); die Senftin (187<sup>f</sup>); Gräfin von Schwarzenburg (187<sup>f</sup>); der von Hembize (189<sup>f</sup>); Dr. Georg Marius (189<sup>f</sup>, 282<sup>v</sup>, 469<sup>f</sup>); Frau von Bendorf (190<sup>f</sup>); Kanzler der Pfalzgrafen von Pfalz-Simmern (190<sup>v</sup>); die von Hagen (191<sup>v</sup>, 357<sup>f</sup>, 543<sup>v</sup>); die Affensteinerin (192<sup>v</sup>); die von Seebach/Selbach (192<sup>v</sup>, 451<sup>f</sup>); die von Lehen (192<sup>v</sup>, 486a<sup>f</sup>); die von Kerpen (193<sup>f</sup>, 415<sup>f</sup>); die von Krelsheim (193<sup>v</sup>); die Rauchhauptin (193<sup>v</sup>, 543<sup>v</sup>); Philipp Landschad von Steinach, dessen Gemahlin (196<sup>v</sup>); die Leutzin (197<sup>v</sup>); die Späthin (198<sup>v</sup>, 199<sup>v</sup>); die von Bunau (200<sup>v</sup>, 232<sup>f</sup>, 265<sup>f</sup>, 270<sup>v</sup>, 430<sup>v</sup>, 465<sup>f</sup>); Graf Sebastian von Helfenstein (203<sup>v</sup>); die von Hebe (204<sup>f</sup>); Dr. Klose (204<sup>f</sup>); Andres Langner zu Suhl (204<sup>v</sup>); Christoph? von Wolframsdorf (204<sup>v</sup>); Graf von Nassau (207<sup>f/v</sup>, 538<sup>f</sup>); Gräfin von Westerburg (208<sup>f</sup>, 277<sup>f</sup>, 289<sup>v</sup>, 333<sup>v</sup>, 450<sup>v</sup>); Gräfin Katharina? von Wied (208<sup>f</sup>, 279<sup>v</sup>, 301<sup>f</sup>, 312<sup>v</sup>, 389<sup>f</sup>, 448<sup>f</sup>, 479<sup>f</sup>); Graf Gerhard zu Solms (208<sup>v</sup>); Blickin (209<sup>f</sup>); die von Eisenburg (209<sup>v</sup>); die von Liebestein (209<sup>v</sup>); Graf von Barby (209<sup>v</sup>); der von Wolsdorf (211<sup>f</sup>); Pfalzgraf Johann I./II.? von Pfalz-Simmern (211<sup>v</sup>, 212<sup>f</sup>, 320<sup>v</sup>, 445<sup>v</sup>, 452<sup>f</sup>, 483<sup>f</sup>, 537<sup>v</sup>); die alte Herzogin von Birkenfeld (213<sup>f</sup>); Landgräfin [von Hessen?], deren Apothekerin (213<sup>f</sup>, 399<sup>f</sup>, 453<sup>f</sup>); die von Röttern (214<sup>v</sup>); Graf Philipp IV. von Hanau-Lichtenberg (215<sup>f</sup>, 218<sup>f</sup>, 454<sup>f</sup>, 485<sup>f</sup>, 548m<sup>f</sup>); die von Schillingen (215<sup>v</sup>, 458<sup>v</sup>, 486<sup>f</sup>); die von der Haube (216<sup>f</sup>); die von Lebenstein (216<sup>v</sup>); Dr. Wolf (216<sup>f</sup>); König von Spanien (217<sup>f</sup>, 222<sup>f</sup>, 489<sup>f</sup>); Herzog Georg der Bärtige von Sachsen (217<sup>f</sup>, 257<sup>f</sup>, 516<sup>f</sup>); Graf Georg von Heideck (217<sup>v</sup>); Pfalzgräfin Anna von Pfalz-Veldenz (217<sup>v</sup>, 545<sup>v</sup>); Dr. Daniel, Arzt des Bischofs von Brixen, Georg von Österreich (219<sup>f</sup>); Kaiser Karl V. oder Kaiser Maximilian I., dessen Hofmeister (219<sup>f</sup>); der von Kottwich (219<sup>f</sup>, 476<sup>v</sup>); König Ruprecht I. (220<sup>f</sup>, 517<sup>f</sup>); die alte Gräfin von Nassau (221<sup>v</sup>, 324<sup>v</sup>); Kaiser Maximilian I. (221<sup>v</sup>, 472<sup>v</sup>); Meister Eucharius (223<sup>f</sup>); Spanier (223<sup>v</sup>); der von Plenningen (226<sup>v</sup>); Freiherr von Putlitz (227<sup>f</sup>); Erasmus von Manteufel, Bischof zu Camin (227<sup>v</sup>); Freiherr Konrad IX. von Bemelberg (227<sup>v</sup>); Freiherr Konrad X. von Bemelberg (227<sup>v</sup>); der von Stettenberg (228<sup>f</sup>); der Baumgartner (228<sup>v</sup>); der Sandberger (228<sup>v</sup>); der von Schallei (233<sup>v</sup>); Fürstin Margareta? von Anhalt-Zerbst (236<sup>f</sup>, 244<sup>f</sup>, 535<sup>f</sup>); Hans Löser, dessen Gemahlin (242<sup>v</sup>); Hüter (243<sup>v</sup>); Dr. Volcher Coiter (245<sup>v</sup>); die von Heideck (246<sup>f</sup>); Herzog Friedrich Casimir von Teschen (246<sup>f</sup>, 445<sup>v</sup>); die Dornbeckin (248<sup>v</sup>); der von Wildenstein (251<sup>f</sup>); Frau von Steinsberg (251<sup>f</sup>); der von Breckendorf (251<sup>f</sup>); [Otto?] von Hövel (251<sup>v</sup>); Landgraf Georg I. von Hessen-Darmstadt (255<sup>f</sup>, 339<sup>v</sup>, 459<sup>v</sup>); Graf Albrecht von Nassau-Weilburg? (255<sup>v</sup>, 349<sup>f</sup>); Magister Eduardus (von Madrid) (256<sup>v</sup>); Raymund Fugger (257<sup>v</sup>); Königin Maria [von Ungarn?] (262<sup>f</sup>); Anna Wilbotin (263<sup>v</sup>); Kurfürstin Agnes von Sachsen (265<sup>v</sup>); Kaiserin Bianca Maria (266<sup>f</sup>); Königin Maria (266<sup>f</sup>); Fürst Rudolf von Anhalt-Zerbst (266<sup>f</sup>, 472<sup>f</sup>); Frau Birckin, Schwester des Heinrich von Schleinitz (269<sup>v</sup>); welscher Dr. zu Padua (269<sup>v</sup>, 335<sup>f</sup>); Herzogin von Birkenfeld (275<sup>f</sup>); Graf von Henneberg (276<sup>v</sup>, 437<sup>f</sup>); die von Reipoltskirchen (277<sup>v</sup>, 289<sup>f</sup>); Hans Ulrich Landschad von Steinach (278<sup>v</sup>, 290<sup>f</sup>); die Holzapfelin (279<sup>f</sup>); die alte Landgräfin (284<sup>v</sup>, 294<sup>f</sup>, 303<sup>f</sup>, 395<sup>f/v</sup>, 396<sup>v</sup>, 413<sup>f</sup>, 494<sup>f</sup>, 541<sup>v</sup>); Erzherzog von Österreich (287<sup>f</sup>); König von Frankreich (287<sup>f</sup>, 452<sup>f</sup>, 482<sup>v</sup>); Dr. Martini sel. (290<sup>v</sup>); Herzogin von Bayern (290<sup>v</sup>, 335<sup>v</sup>, 479<sup>v</sup>); König Heinrich II.? von Frankreich (291<sup>v</sup>); Michael (294<sup>f</sup>); Königin von Dänemark (295<sup>f</sup>, 339<sup>f</sup>); Gräfin von Manderscheid (297<sup>f</sup>); Sebastian von Weikershausen, dessen Gemahlin (298<sup>f</sup>); Herzogin von Kurland (298<sup>v</sup>, 419<sup>f</sup>); Endres Fuchs von Bimbach, Statthalter zu Neuburg an der Donau (299<sup>f</sup>); die von Hirnheim (303<sup>f</sup>, 418<sup>f</sup>); Gräfin von Arnberg (304<sup>f</sup>); Herzogin Caterina Micaela? von Savoyen (304<sup>f</sup>, 406<sup>v</sup>); Magdalena von Beer (305<sup>f</sup>, 306<sup>f</sup>); die von Sickingen (306<sup>v</sup>, 321<sup>v</sup>); Graf von der Lippe (307<sup>v</sup>); die Saalhausin (310<sup>v</sup>); Beringer von Kotzau (312<sup>f</sup>); Margarethe von Oberkirchen (313<sup>f</sup>); Gräfin von Leiningen (324<sup>f</sup>, 445<sup>f</sup>); Gräfin von Löwenstein (324<sup>v</sup>); Gräfin von Ortenburg (326<sup>v</sup>, 327<sup>f</sup>); König von Portugal (327k<sup>\*f</sup>); der von Hofenstein (330<sup>f</sup>); Graf von Schaumburg (330<sup>v</sup>); Pfalzgraf Wolfgang von Pfalz-Zweibrücken (338<sup>f</sup>, 412<sup>f</sup>); Gräfin von der Lippe (340<sup>f</sup>); Graf Ludwig von Stolberg-Königstein (342<sup>v</sup>); der von Knoringen (344<sup>f</sup>); Anton Fugger (Kaufmann, 1493–1560) (349<sup>f</sup>); Stephan Scheurer zu Wien (349<sup>f</sup>); der Zilert (351<sup>f</sup>); die Wolframsdorfin/Wolfsdorfin (351<sup>f</sup>, 356<sup>v</sup>); Michael, Abt zu Klosterreichenbach (353<sup>f</sup>); Landrichter (353<sup>v</sup>); der von Liebenstein (356<sup>f</sup>); Statthalterin zu Marburg (357<sup>v</sup>); Dr. Bartholomäus (358<sup>v</sup>); Wolf? Rauchhaupt (359<sup>f</sup>); Dr. Philipp zu Heilbronn (359<sup>v</sup>, 500<sup>v</sup>); Herzogin Dorothea von Schleswig-Holstein (360<sup>f</sup>, 361<sup>v</sup>); der von Rosenberg (360<sup>v</sup>); der Blarer (361<sup>f</sup>); die alte von Weikershausen (361<sup>v</sup>, 462<sup>v</sup>); Graf Michael von Werda (362<sup>f</sup>); Herzog Bernhard von Burgund, Bischof (364<sup>f</sup>); Bischof zu Salzburg (365<sup>v</sup>); Graf von Eberstein (365<sup>v</sup>); der von Hattstatt (366<sup>f</sup>); Bischof Siegmund II. von Halberstadt, Markgraf von Brandenburg (366<sup>f</sup>); Anna Fugger (366<sup>v</sup>); Dr. Schmidlein (366<sup>v</sup>); Greck von Kochendorf (367<sup>f</sup>); Dr. Schwarz (367<sup>f</sup>, 422<sup>v</sup>); der von Sene (369<sup>f</sup>); Herzog Wilhelm der Reiche? von Jülich-Berg (370<sup>v</sup>); Gräfin Helene? von Hanau-Münzenberg, deren Hofmeisterin (373<sup>f</sup>); Königin von England (375<sup>v</sup>); Herzogin von Bourbon (377<sup>f</sup>); Bischof Johannes IV. von Straßburg, Graf von Manderscheid (377<sup>v</sup>); Dr. Ulrich Rühlein von Calw (385<sup>f</sup>); Fürstin von Pogern auf Rochlitz (386<sup>v</sup>); Gräfin von Oettingen (393<sup>f</sup>); die von Sichel (393<sup>v</sup>); Dr. Blassig (393<sup>v</sup>); Hans von Schellendorf (398<sup>f</sup>); Herzogin von Liegnitz, geb. von Francken (398<sup>f</sup>); die von Weikershausen (400<sup>v</sup>, 453<sup>v</sup>); Herzogin von Lüneburg (402<sup>v</sup>); Herzogin von Mecklenburg (403<sup>v</sup>); Herzogin in Preußen (405<sup>f</sup>); die Rechbergerin (405<sup>v</sup>); die von Krosick/Krostitz? (405<sup>v</sup>); Frau von Seckendorff (405<sup>v</sup>); die von Frundsberg (406<sup>f</sup>); die von Nippenburg (406<sup>f</sup>); die von Rosenberg (406<sup>f</sup>); Gräfin von Riedberg (406<sup>f</sup>); Marschallin von Pappenheim (406<sup>v</sup>); die Kolbin (407<sup>f</sup>); die von Reiffenberg (407<sup>f</sup>); Dr. Burckhard Mithob (407<sup>v</sup>);

Nonne von Seebach (413<sup>f</sup>); die von Düben (413<sup>v</sup>); Freiherr Johann von Fleckenstein (416<sup>f</sup>); Herr von Grandvalle/Granuellen (416<sup>v</sup>); Wolfgang Rehlinger (416<sup>v</sup>); Dr. Wolfgang Talhauser (417<sup>f</sup>); Meister Jörg, Wundarzt (417<sup>v</sup>); Dr. Sebald (418<sup>f</sup>); die von Kolberg (421<sup>v</sup>); die von Manteufel (421<sup>v</sup>); der von Angeloch (422<sup>f</sup>); die Hofmeisterin (422<sup>v</sup>); der von Saalfeld (423<sup>f</sup>); die von Hertzschberg (423<sup>f</sup>); Oberst vom Stein (423<sup>f</sup>); der Neithart (423<sup>v</sup>); der von Sickingen (423<sup>v</sup>); Cario Marstaller, Wundarzt von Kaiser Maximilian I. (428<sup>f</sup>); Kurfürstin von Brandenburg (428<sup>f</sup>); Meister Johann von Pirm, Wundarzt (428<sup>f</sup>); die von Fleckenstein (432<sup>f</sup>); Graf Wilhelm von Herinberg (433<sup>f</sup>); Herzog von Sachsen (438<sup>f</sup>); Hans von Leinach, dessen Witwe (439<sup>f</sup>); Urban Federlein (444<sup>v</sup>); Caspar von Gottfart (446<sup>f</sup>); Gräfin Juliana von Nassau-Dillenburg (446<sup>v</sup>, 505<sup>v</sup>); Markgraf Kasimir von Brandenburg-Bayreuth (451<sup>f</sup>, 481<sup>v</sup>); Kurfürst von Sachsen (453<sup>f</sup>, 531<sup>v</sup>); Frau von Losenstein (454<sup>v</sup>); Kaiser Maximilian I. oder Kaiser Karl V., dessen Furier (462<sup>f</sup>); Herzogin von Sachsen (462<sup>v</sup>, 502<sup>f</sup>, 538<sup>v</sup>); Kurfürst Friedrich III. der Weise? von Sachsen (468<sup>f</sup>); Markgräfin von Brandenburg-Ansbach? (469<sup>v</sup>); Dr. Caspar Kögler (470<sup>v</sup>); Dr. Aquilo Parolo, Leibarzt von Kaiser Maximilian I. (472<sup>v</sup>); Meister zu Köln (474<sup>v</sup>); der Kitzler (476<sup>v</sup>); Hieronymus Rod (477<sup>f</sup>); Graf von Salm (477<sup>v</sup>); die von Helmstadt (480<sup>v</sup>); der alte von Lebenstein (481<sup>f</sup>); die Haubesin (486<sup>v</sup>); die Quottin (486<sup>v</sup>); Ärzte im Spital zu Genf (486a<sup>v</sup>); Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel (486a<sup>v</sup>); Bischof Georg von Speyer, Pfalzgraf von der Pfalz (488<sup>v</sup>, 547<sup>f</sup>); Dr. Johannes Stocker (489<sup>f</sup>); Dr. Bernhard Rohrbach, Arzt zu Landshut (489<sup>v</sup>); Graf Philipp III.? von Hanau-Münzenberg (499<sup>f</sup>); der von Schauenburg (507<sup>f</sup>); der von Volkersheim (507<sup>f</sup>); Graf Wolf Ernst? von Stolberg-Wernigerode (507<sup>v</sup>); Graf Jakob Hannibal I. von Hohenems (508<sup>f</sup>); Johann von Helmstadt (515<sup>f</sup>); Dr. Leonhard zu Schwäbisch Hall (515<sup>v</sup>); Graf Johann V. (Hans) von Heideck (515<sup>v</sup>); der von Heideck (516<sup>v</sup>); Herzogin Maria? von Pommern (516<sup>v</sup>); Dr. Paulus Ricius, Leibarzt von Kaiser Ferdinand I. (517<sup>f</sup>); Meister Martin, Leibarzt von Kaiser Maximilian I. (517<sup>v</sup>); der Dathenus (518<sup>f</sup>); die alte von Berlewitz (518<sup>v</sup>); der von Felsch (518a<sup>v</sup>); Freiherr Ulrich Philipp? von Hohensax (522<sup>v</sup>); Friedrich VI. Schenk von Limpurg (523<sup>f</sup>); die von Zant (523<sup>v</sup>); Herzog Wilhelm IV. von Bayern-München (523<sup>v</sup>); Herzog Wilhelm V. von Bayern-München (523<sup>v</sup>); Lazarus von Schwendi, kaiserlicher Rat (523<sup>v</sup>); Graf von Fürstenberg (524<sup>f</sup>); Gräfin von Birkenlohe (524<sup>f</sup>); Gräfin von der Hoya (524<sup>v</sup>); Gräfin von Oldenburg (524<sup>v</sup>); Pfalzgraf Ruprecht von der Pfalz (524<sup>v</sup>); die von Obentraut (525<sup>f</sup>); Dr. Beutrich (525<sup>f</sup>); der von Seiboldsdorf (525<sup>v</sup>); Herzogin von Bouillon (526<sup>f</sup>); der von Abtenzell (527<sup>f</sup>); der von Obentraut (527<sup>f</sup>); Kurfürst August von Sachsen (529<sup>f</sup>); Wilhelm von Stein (537<sup>f</sup>); Adam von Grumbach (539<sup>v</sup>); Meister Felix (539<sup>v</sup>, 540<sup>v</sup>); Graf Wolfgang von Hohenlohe-Neuenstein (541<sup>f</sup>); Reinprecht von Reichenburg (543<sup>f</sup>); Graf Georg Ernst von Henneberg-Schleusingen (544<sup>v</sup>); Freiherr Philipp der Ältere von Winnenburg und Beilstein (547<sup>v</sup>); Graf von Montfort (547<sup>v</sup>); der alte von Tettenborn (548<sup>f</sup>); Freiherr von Suseneck, kaiserlicher Rat (549<sup>f</sup>); Truchseß von Waldburg (549<sup>f</sup>); Herr von Dohna (549<sup>v</sup>); der Theller (550<sup>f</sup>); der von Hag (550<sup>f</sup>); Philipp Jakob? von Affenstein (550<sup>f</sup>); Freifrau von Battenberg (550<sup>v</sup>); Schenk von Winterstetten (551<sup>v</sup>).

1<sup>f</sup>-22<sup>v</sup> (1<sup>f</sup>) >Der Grauin von Hohenloe Aqua vite das Lebendig wasser genant<. (2<sup>v</sup>) >Die hernachgeschriebenne stuck soll man zum erstenn mall brenen<. (3<sup>v</sup>) >Dise hernachgeschriebenne specereien soll man zum andern mall einlegen vnd Brenen<. (5<sup>f</sup>) >Wie mann das Lebendig wasser brauchen soll vnd warzu es gutt sei<. (5<sup>v</sup>) >Wie man das wasser brauchenn soll nach gelegenheit des Alters der menschen<. (6<sup>v</sup>) >Dess Königs auss Denmarck Cöstlich vnd heilsames wasser welches die innerlichen Cräfft warme vnd feuchtigkeit bewaret vnd wieder bringt das gebluet vnd den menschen bewaret fur allen bösen innerlichen fluchtigkeiten Erhelt den menschen bei langem Leben vnd gesundheit auch bei gueter woluermögen der Jugend<. (9<sup>v</sup>) >Der Landgrauin von Darmstat Schlechts guets Aqua Vitæ<. (10<sup>f</sup>) >Dess Churfurstenn allerköstlichste Aqua Vitæ<. (11<sup>v</sup>) >Dess Churfursten Aurum potabile mache also<. (12<sup>v</sup>) >Nun folget wie das aurum potabile soll gemacht werdenn<. (14<sup>f</sup>) >Der Jungenn Hertzogin vonn Sachssenn Edell wasser zu allenn dess Leibs nutz dienstlich auch in dem hauss nutzlich dem auch gleich nichts ist zu allen gebrechenn<. (14<sup>v</sup>) >Keisser Friderichs Aqua Vitæ<. (15<sup>v</sup>) >Ein bewerths Aqua Vitæ so M<sup>r</sup> Gallus Keiser Carolo gemacht hat der gelebt hat 124 Jahr hat es täglich gebraucht als viell In ein hassellnuess schelffen gehet<. (16<sup>f</sup>) >Ein wunderbarlich Aqua Lulij also soll es gemacht werdenn<. (17<sup>f</sup>) >Aqua Vitæ das Edell vnnd köstliche wasser vonn grosser stercke vnd Crafft<. (17<sup>v</sup>) >Volgendts nim diess nachuolgende Stuckh<. (19<sup>f</sup>) >Rott guldenn wasser des Lebenns<. (20<sup>f</sup>) >Warzue das guldenn wasser guet vnd warzu man es brauchen soll<. (21<sup>v</sup>) >Der Frauw von Neuwhoff ein sher Cöstlich wasser das den menschen bei guter gesundheit erhelt es machet ein rein gut gebluet Erfrischt das hertz Derhalben ein mensch biss in sein alter bey gueter gesundheit vnnd gestalt bleibt<. (22<sup>f</sup>) >Johanns Apotekers Aqua Vitæ das da stercket alle glieder dess Leibs vnnd behelt den menschen bei langem Leben starck vnd gesundt also zubereitenn<. (22<sup>v</sup>) >Der Landtgrauin Aqua Vitæ<. – 1<sup>\*f/v</sup> leer.

23<sup>f</sup>-46<sup>v</sup> >Das Erste Capittel Lerett Gesundtheitt zuhaltten Etliche gutte Bewerte wasser Sampt etlichen Ohll vnd Getrenckhen<. (24<sup>f</sup>) >Der Churfurstin vonn Sachssenn Aqua Vitæ<. (26<sup>v</sup>) >Nach S<sup>r</sup> Jacobs tag distilirs wieder vonn allem ab vnnd nim wieder wie folgt vnnd thue es wie vor Inn Wein<. (31<sup>f</sup>) >Der Gelbe Aqua Vitæ<. (32<sup>f</sup>) >Der gebrauch vnnd Nutz dess Aqua Vitæ<. (33<sup>v</sup>) >Der Altenn Marggrauin zu Anspach Aqua Vitæ<. (35<sup>v</sup>) >Volget nun wie vnd auss welchen Specien diess köstlich Aqua Vitæ Composit: componirt vnnd

distilirt worden ist<. (38<sup>v</sup>) >Nunn volget wie vnnd was zeit solchs Aqua Vitæ soll zu aufenthaltung vnnd erlengerung des menschen Leben gebraucht werden< (folgen 33 Indikationen). (40<sup>v</sup>) >Lebendig Gulden Wasser zumachenn vfein Mass<. (42<sup>f</sup>) >Item dass seindt die Stuck die man zum Erstenn brennen soll<. (42<sup>v</sup>) >Item diese nachgeschriebenne Specerei soll man zum andern malh Inlegen vnd Brennen<. (43<sup>f</sup>) >Wie mann das wasser nutzen soll vnnd wo es zu gutt sey täglich zu aller zeit frue vnnd spatt in aller Speiss vnd tranck wenig oder viell darnach sich eines befindet im woll thunn doch am aller bequemsten am abendt vnd morgens so Leg ein klein brosam brots in einen schönen Löffell Giess daruf iii oder vier tropffen vnd iess es dann<. (44<sup>v</sup>) >Elinxuitæ genannt ist fast wie ein Öll doch etwas Subtiler vnnd gar kräftig wurd also bereitet<. (45<sup>v</sup>) >Colum philosophorum heimlichkeit der Naturn genent durch Ulstadeum von Nurnberg gemacht ein Aqua Vitæ<. (46<sup>v</sup>) >Ein wasser dess Lebens Aqua Vitæ genent so Doctor Conradt Steck gemacht fur alte vnd Junge Leuth<. (46<sup>v</sup>) >Die Anderen Aquas Vitæ findest du Im zwanzigstenn Capitel welches von gebresten der geburts glieder lehret vnder diesem zeichenn<. – 23<sup>v</sup> leer.

47<sup>f</sup>-50<sup>f</sup> >Das ander Capittel Leret wider die gebrechen des gantzen haupts Darin seindt Begriffen Fliessende grindt vnd Schupen des Haupts [folgen weitere Indikationen] ... Sampt Etlichen Ohl vnd Gedrencken<. (48<sup>f</sup>) >Fur die bosenn Leuse In den augbrauwenn aller wie die seyn<. (48<sup>f</sup>) >Wer ein gross haar habenn will<. (48<sup>f</sup>) >Eibisch wurtz wasser vnnd Brunen kress wasser die Leus damit vertreiben<. (48<sup>f</sup>) >Brunnen kress wasser das die haar nit ausfallenn<. (48<sup>f</sup>) >Buchenlaub wasser fur die Bössenn Leuss<. (48<sup>v</sup>) >Petersilgenn kraut wasser das haar zuuertreiben<. (48<sup>v</sup>) >Der Churfurstin wasser zu dem haar<. (48<sup>v</sup>) >Doctor Neffe wasser das die haar schön werden vnd sher wachssen<. (48<sup>v</sup>) >Erdbeer wasser fur den Erbgrindt<. (49<sup>f</sup>) >Der Grauin vonn Mansfeldt wasser wohin man es anstreicht da haar seindt so faallen sie auss<. (49<sup>f</sup>) >Nesseln wasser guet fur haar ausfallenn<. (49<sup>f</sup>) >Der Landgrauin wasser dass einem das haar ausfellt<. (49<sup>f</sup>) >Ein gewiss wasser den kindern fur den Erbgrindt<. (49<sup>v</sup>) >Ein guet honig wasser gelb haar zumachen<. (49<sup>v</sup>) >Der von Hornstein wasser gelb haar zumachen<. (49<sup>v</sup>) >Ein wasser har wachssenn zumachen<. – 47<sup>v</sup>, 50<sup>v</sup>, 50a<sup>\*f</sup>-50l<sup>\*v</sup> leer.

51<sup>f</sup>-79<sup>f</sup> >Das Dritt Capittel leret vom haupt Inwendig Oder das [!] hirns Welchs in sich Begreiff [folgen weitere Indikationen] ... Dass gedächtnuss zusterckenn<. (52<sup>f</sup>) >Der Pfaltzgräuin haupt wasser<. (52<sup>f</sup>) >Gebrauch dieses wassers<. (52<sup>v</sup>) >Ein wasser vonn wullenn kraut Blumen gedistiliert ist gut fürs hauptwehe [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: das von kältte kumpt von Stuckgarten]<. (52<sup>v</sup>) >Gebrauch dieses wassers<. (52<sup>v</sup>) >Keyser Carll köstlic wasser zum haupt vnnd schlaff<. (53<sup>f</sup>) >Gebrauch dieses wassers<. (53<sup>f</sup>) >Johannis Apoteckers haupt wasser<. (53<sup>f</sup>) >Graue Albrechts Gemahl haupt wasser<. (53<sup>v</sup>) >Der Altenn Marggräuin wasser fur das haupt wehe hindenn im weissenn geeder<. (54<sup>f</sup>) >Der Gross Hoffmeisterin haupt wasser<. (54<sup>f</sup>) >Der Gräuin vonn Manssfeldt haupt wasser<. (54<sup>v</sup>) >Lauendell wasser fur kinder den das Blat geschossenn ist<. (54<sup>v</sup>) >Holunder Blumenn wasser das gedachtnuss zustercken<. (54<sup>v</sup>) >Rautenn wasser fur geschwer im kopff oder der sich dessen besorget<. (54<sup>v</sup>) >Ein Holln wein fur den Bössenn Magen vnd haupt fluess<. (55<sup>f</sup>) >Veldt kümmell wasser kindern vnd altenn Leuthen den schlaff wieder zubringen<. (55<sup>f</sup>) >Der Frau von Neuwhoffen wasser vnnd ein guet meister stuck den schlaff zumachen wan sonst nichts hat wollen helffen benimbt auch die hitz vnnd wehe dess haupts<. (55<sup>v</sup>) >Cardobenedicten wasser fur wehetag dess kopffs<. (55<sup>v</sup>) >Der Frauenn von Neuwhouen hauptwasser<. (55<sup>v</sup>) >Amptmans Kratzen hauptwasser<. (56<sup>f</sup>) >Der Haubelspflügenn haupt wasser<. (56<sup>f</sup>) >Dess Königs auss Poln haupt wasser Diess ist ein trefflich mächtig Cöstlich hauptwasser fur alte hauptwehe vnd schmerzen auch in der giftigen hauptwehe zugebrauchen Es ist ein sher reich wasser von tugendt vnd nicht so gar starck vnd reich von geruch. Dies wasser hat der König auss Poln sher gerumt vnd werth geacht vnd das recept hat Hertzog Georgen zu Sachssen gemahell hochloblicher seliger gedachtnuss auss besondern gnaden der alten Frauenn von Milltiz vfm Scharpffenberg gegeben<. (57<sup>f</sup>) >Gebrauch dieses wassers<. (57<sup>f</sup>) >Der vonn Mansfeldt wollriechend wasser vnnd Sterckung dess kopffs gantz lieblich zuriechen<. (58<sup>f</sup>) >Churfurst Friderichs wasser fur grossen wehetagenn vnd hitz im haupt<. (58<sup>v</sup>) >Der Churfurstin wasser fur dass hauptwehe<. (58<sup>v</sup>) >Hieronimi von Schweichenn wasser fur allerlei haupt gebrechen<. (60<sup>v</sup>) >Hernach volget die nutzbarkeit diesses wassers vnnd mag auch woll nicht ein köstlicher artzenei gefunden werden<. (62<sup>f</sup>) >Der vonn Stettenn wasser fur das strenge hauptwehe<. (62<sup>f</sup>) >Der vonn Barbi Aqua vitæ zu hauptwunden so einem die Crafft entgangen ist<. (62<sup>f</sup>) >Der Grauin vonn Barbi haupt wasser<. (62<sup>v</sup>) >Der Hoenneckerin wasser wan einem das haupt gar wehe thuet<. (63<sup>f</sup>) >Der Hoenneckerin wasser zum Schlaff<. (63<sup>f</sup>) >Ein wasser fur das hauptwehe<. (63<sup>f</sup>) >Des Königs aus Poln Doctor wasser wan einem das hirnn im kopff schlottert<. (63<sup>f</sup>) >Des Königs vonn Poln Doctor wasser das hirn zustercken<. (63<sup>f</sup>) >Des Königs von Böhaim Doctor wasser fur hauptsterckung fur die fluess<. (63<sup>v</sup>) >Landgraue Philipssenn Gemahell hauptwasser<. (63<sup>v</sup>) >Camillen blumen wasser fur alle fluess des haupt<. (63<sup>v</sup>) >Der Koppensteinerin wasser fur die hauptkrancken ... solches hab Ich zu Speir ann meinem Stallbubenn ganntz bewerth befundenn<. (64<sup>f</sup>) >Krauss Balsam wasser wan einem sehr wehe im haupt ist solchen schmerzen zustillen<. (64<sup>f</sup>) >Hertzog Reichardts wasser fur die haupt kranckheit oder kopffwehe vnd das einer dardurch doll

wurdt<. (64<sup>v</sup>) >Ein gewiess wasser wann man in hitzigen kranckheiten im haupt gross wehethumb hett<. (64<sup>v</sup>) >Der Landgräuin wasser wan eines im haubt endtruckt ist man besorget das eins vnsinnig werde<. (65<sup>t</sup>) >Der Pflugin haubt wasser<. (65<sup>t</sup>) >Gelb Stein kle wasser wann einem das haupt wehe thuet<. (65<sup>t</sup>) >Der Pflugin wasser fürs haupt wehe das von kalten flussenn kompt<. (65<sup>t</sup>) >Der Pflugin ander wasser zu einem hitzigen haubt<. (65<sup>v</sup>) >Bethonien wasser fur das hauptwehe<. (65<sup>v</sup>) >Der vonn Embden haubtwasser<. (65<sup>v</sup>) >Der von Embdenn ander wasser fur hauptwehe<. (65<sup>v</sup>) >Doctor Matilium wasser zu dem haupt fur den schwindell vnd fur die fluess im haupt vnd dörret die auss<. (66<sup>t</sup>) >Doctor Willelms [!] wasser das gedächtnuss zustercken<. (66<sup>t</sup>) >Landgraue Ludwigs Gemahell haubt wasser<. (66<sup>t</sup>) >Ein wasser fur dass haupt wehe vnd sonder wo hitz seindt<. (66<sup>v</sup>) >Der vonn Helffenstein haupt fur hauptwehethumb<. (66<sup>v</sup>) >Ein guet wasser zum haupt<. (67<sup>t</sup>) >Der Churfürstin vonn Sachssenn gar trefflich gutt wasser zum kopff auch in der bösen hauptwehe gar gute hilff Es leschet die hitz vnd leget den wehetag Erhelt die Vernunft es stercket das gehirnn vnd bringt den schlaff vnd sein geroch gibt grosse Crafft vnd gestehet nit viel zumachen [von anderer Hand: dieß Ist der recht titell: Ein gahr trefflich Waßer zum kopff von H Hanß Jörgen Prelattenn zu Speinßhardt]<. (67<sup>v</sup>) >Der Churfürstin von Sachssenn hauptwasser<. (68<sup>t</sup>) >Hertzog Ludwigs Gemahell hauptwasser<. (68<sup>t</sup>) >Der von Cassell hassell wurtz wasser fur haubt wehe<. (68<sup>v</sup>) >Hertzog Hanns Friderich vonn Sachsen Aqua vitæ fur die fluess gebraucht vnd auch fur den husten<. (68<sup>v</sup>) >Der vonn Cassell Beonien wasser fur die fluesse<. (69<sup>t</sup>) >Heidelbeer wasser wann eins so blödt im haubt ist das eins Irr will werden<. (69<sup>t</sup>) >Dess Königs vonn Denmarckhs Guldenwasser fur die fluesse<. (69<sup>v</sup>) >Dess Hertzogen von ~~Pommern~~ [von anderer Hand ergänzt: Preußenn] haubtwasser ~~von krautern vnd einem Stubichen wein~~ [von anderer Hand: Das sehr gutt Ist]<. (69<sup>v</sup>) >Der ~~vonn Schönberg~~ [von anderer Hand ergänzt: Landtgrauinn] haubt wasser Das auch zum Schlaffen guet ist<. (70<sup>t</sup>) >Liebstöckell wasser guet wann einem das haubt wehe thuet vnd zerschwollen ist<. (70<sup>t</sup>) >Eisserhart wasser ist guet fur alle Trunckenheit [!]<. (70<sup>t</sup>) >Bethonien wasser gut zu dem haupt<. (70<sup>t</sup>) >Meýeran wasser sterckt dass gehirn<. (70<sup>t</sup>) >Der vonn der Lauenburg wasser zum haupt<. (70<sup>t</sup>) >Der von Mendenn haubt wasser<. (70<sup>t</sup>) >Der ~~Hertzogin vonn Hollstein~~ [von anderer Hand ergänzt: Lanndtgräuin] guet Aqua Vitæ fur hauptwehe<. (71<sup>v</sup>) >Der von Salm gurgell wasser fur die fluss<. (71<sup>v</sup>) >Landgraue Wilhelms gemahell wasser wan einem fornenn an der stirnen wehe ist als wer es ein Apostem<. (71<sup>v</sup>) >Landtgraue Georgenn gemahell guet wasser zum kopff das sich eines bei einem warmen Offenn mit obenn vmb vnd vmb vf dem kopff mit schmiret vnd also bey dem Offen bleibt biess eines wieder truckhen wurdt<. (72<sup>t</sup>) >Doctor Wilhelms Letzere wasser fur das gedächtnuss so er vnns gelehret<. (72<sup>t</sup>) >Der Landtgrauin von Darmstat wasser ein guet memoriam zumachen auch fur giefft<. (72<sup>v</sup>) >Doctor Ulrich Jungenn wasser fur Leuthe die nit schlaffen können<. (72<sup>v</sup>) >Herr Wolfgang Rhelmajer Aqua Vitæ zu kräftigung der Memorj<. (73<sup>t</sup>) >Dess Keisers fast kostlich Aqua Vite Cräftiget wunderbarlich die Memoriam hinden dass genick einmall oder zwej damit gerieben am morgens so man yfstehet Es ist auch einzugeben wie andere Aqua Vitæ<. (73<sup>t</sup>) >Pfaltzgraue Jorg Hansenn haubtwasser<. (73<sup>v</sup>) >Der Altenn Hertzogin von Sachssenn wasser fur grösse wehetagenn dess haupts<. (74<sup>t</sup>) >Schellkraut wasser wann einer nit schlaffenn mag<. (74<sup>t</sup>) >Ein wasser fur hauptwehe vnd hitz des haubts<. (74<sup>v</sup>) >Nachtschattenn wasser fur hauptwehe<. (74<sup>v</sup>) >Ein annder wasser fur hauptwehe<. (74<sup>v</sup>) >Stein klee wasser zu der gedächtnuss<. (74<sup>v</sup>) >Holtzäpfell wasser wann ein mensch grösse hitz im kopff hat<. (74<sup>v</sup>) >Der Berliwitzin wasser wann einem das haupt wehe thuet vnd hitz daran hat<. (75<sup>t</sup>) >Ein guet wasser vnd Artzenei wan einer nit schlaffen kan<. (75<sup>t</sup>) >Ein köstlich wasser wann eines im kopff schust oder sticht<. (75<sup>v</sup>) >Ein wasser wem das haupt stets wehe thuet<. (75<sup>v</sup>) >Gebrandte wasser so zur külung sterckung vnd wehetagenn des haupts dienen<. (75<sup>v</sup>) >Doctor Eckhart Cappauen wasser vor die fluess vnd alle andere sorgfeltige kranckheitenn<. (76<sup>v</sup>) >Pollei wasser fur fluss dess haupts<. (76<sup>v</sup>) >Ein herrlichs hauptwasser<. (76<sup>v</sup>) >Wullennblumen wasser guet haupt zum [!] vnd wie man dass wasser brauchen soll<. (77<sup>t</sup>) >Ein Edell wasser das dem haupt sher woll dienet so man nach dem zwagen wann dass haupt getrucknet ist das haupt vnd angesicht mit geschmieret<. (77<sup>t</sup>) >Dess Grauenn von Mumpelgart wollrichendt haupt wasser zumachen<. (78<sup>t</sup>) >Doctor Marxenn zum Lamb guet wasser das gedachtnus zusterckenn<. (78<sup>t</sup>) >Der Konigin von Schwedenn wasser fur wehetagen des haupts so von hitz kompt<. (78<sup>v</sup>) >Dess von Helmstat wasser fur grosse hauptwehethumb so von hitz kompt<. (78<sup>v</sup>) >Dess Welsers wasser fur hauptwehe<. (78<sup>v</sup>) >Des im Hoff wasser fur kopffwehe<. (79<sup>t</sup>) >Des von Bernstein wasser fur gross kopffwehe<. (79<sup>t</sup>) >Lattigkraut wasser zu hitzigen gebrechenn dess haupts<. – 51<sup>v</sup>, 79<sup>v</sup>, 79a\*<sup>r</sup>-79c\*<sup>v</sup> leer.

80<sup>f</sup>-138<sup>v</sup> >Das Virtte Capittel Lerett fur kalte gebrestenn des hirns als da ist derr Schwindell [folgen weitere Indikationen] ... Etliche Bewerte Wasßer zu Solchen Gebresten Sampt etlicher Ohl vnd Gedrencken<. (81<sup>t</sup>) >Recept eines köstlichenn Edlenn Aqua Vitæ das gantz gewiess vnd bewertet sein soll fur den schlag vnd andere darzu fallende kranckheitenn von weilandt dem Durchleuchtigen Hochgebornenn fursten vnd herrn Herren Ludwigen Pfaltzgrauen Churfürsten hochloblicher gedachtnuss herkomen vnd durch Jetzigen Pfaltzgraue Friderichen Churfürsten Lejbartzten Doctor Johann Langen mitgetheilte<. (81<sup>v</sup>) >Darnach soll mann darein thun diese nachgesetzte stuck vnd die bereitenn wie volgt<. (83<sup>t</sup>) >Des Aqua Vitæ oder gulden wasser Crafft vnd tugendt<. (84<sup>t</sup>) >Der Frauw vonn Neuwhouenn wasser fur den

Schlag<. (84<sup>v</sup>) >Der Boneckenn wasser fur den Schlag<. (85<sup>f</sup>) >Der Karlewetzin wasser fur den Schlag vnnd schwere seuchenn vnnd schwindell<. (85<sup>v</sup>) >Herr Jörgenn vonn Schonbergs wasser fur den schlag ist auch gutt wann einem menschen schwere fluess mit grossem schmerzzen gellingenn in die glieder fallen oder sonsten am Leib auch im kopff grosse reissenn vnnd fluess hatt [von anderer Hand: Diß ist der recht titell: Der Gräuin vonn Manßfeldt gahr köstlich bewerth waßer wann einen Menschen schwere fluß [... weiter wie oben ...] fluß hatt Ist auch trefflich gutt den ort so der Schlagk getroffen hatt Darmit zuschmiren vndt zureiben]<. (86<sup>f</sup>) >Der Borschenn Steinerin wasser fur den Schlag vnnd schwere kranckheit<. (86<sup>f</sup>) >Der Fälckin wasser fur den Schlag<. (86<sup>v</sup>) >Der Wilbrehtenn wasser fur die schwere kranckheit<. (87<sup>f</sup>) >Herr Heinrich von Schleinitz wasser fur den Schlag vnnd schwere kranckheit<. (88<sup>v</sup>) >Der Churfurstin vonn Sachsenn wasser fur den schlag vnnd schwere kranckheit<. (89<sup>f</sup>) >Doctor Neffe wasser fur den Schlag<. (90<sup>f</sup>) >Hertzog Heinrichs vonn Münsterberg wasser fur den Schlag darmit sich der Hertzog viell Jar Lang aufgehalten hat biss er sein naturliches alter bekommen den in seinen Jungen Jahren der schlag getroffenn vnd wan er diess wasser nicht gebraucht als paldt beschwerung befundenn<. (90<sup>v</sup>) >Der Schleinitzin wasser ~~fur den Schlag~~ [von anderer Hand: vor die fallende sichtage vor den Schlach vndt schwindell gahr vielmahls bewerth In großer not]<. (91<sup>v</sup>) >Doctor Hannss Langenn wasser fur den Schlag vnnd schwere kranckheyt<. (92<sup>f</sup>) >Der Lannschädin wasser vor den Schlag<. (92<sup>f</sup>) >Hans Ulrich Lanndschadenn Frau wasser fur den Schwindell<. (92<sup>v</sup>) >Der Ottersteinerin fur den Schlag wasser<. (92<sup>v</sup>) >Der Honneckern wasser fur die schwere kranckheit<. (93<sup>f</sup>) >Der Stallmeisterin wasser fur die schwere kranckheit<. (93<sup>f</sup>) >Der Heusserin wasser fur den Schwindell<. (93<sup>v</sup>) >Des Frauwlein von Schwartzenburgs wasser fur den schlag<. (93<sup>v</sup>) >Herr Hauckenn von Schönburgs wasser fur den schlag<. (94<sup>f</sup>) >Ein wasser fur den schlag vonn Louendell Blumen gebrandt<. (94<sup>f</sup>) >Der Knöblin wasser fur den Schwindell<. (94<sup>v</sup>) >Der Gräuin vonn Falckenstain wasser fur den schlag<. (95<sup>v</sup>) >Der Vier kräuter wasser fur den Schlag<. (96<sup>f</sup>) >Der Churfurstin vom Neuenmarck wasser fur den Schlag<. (96<sup>v</sup>) >Der Reussin wasser fur den Schlag<. (96<sup>v</sup>) >Der Elter Hertzogin vonn Sachssenn wasser fur den schlag<. (97<sup>f</sup>) >Graue Wolff von Barbi Gemahel wasser fur den schlag<. (97<sup>v</sup>) >Bernhardo von Sollen Gurgell wasser fur die schwere kranckheit<. (97<sup>v</sup>) >Ein wasser von Beonien gebrendt fur die schwere kranckheit<. (98<sup>f</sup>) >Der Landtgrauin wasser wann einem der Schlag gerurt hatt<. (98<sup>f</sup>) >Landgraue Wilhelms Gemahel wasser fur den schlag vnnd schwere kranckheit<. (99<sup>v</sup>) >Der Doctor Kleine wasser fur den Schlag<. (100<sup>f</sup>) >Doctor Schmetzius wasser fur den Schlag<. (100<sup>v</sup>) >Der Doctor Neffin wasser fur die schwere kranckheit<. (101<sup>f</sup>) >Doctor Schmetzius wasser fur den schwindell vnnd fur die fluess im haupt<. (101<sup>v</sup>) >Meister Christoffels wasser fur den Schlag<. (102<sup>f</sup>) >Das gesetzte Lauendell wasser gutt fur den Schlag<. (102<sup>f</sup>) >Landgraue Wilhelms Gemahell wasser fur den Schlag Fantessey vnd fluess<. (102<sup>v</sup>) >Landgraue Jorgen Gemahel wasser fur den Schlag<. (103<sup>f</sup>) >Der Grauin vonn Casstell wasser fur den Schlag<. (103<sup>f</sup>) >Der Grauin von Gleichenn wasser fur die schwere kranckheit<. (103<sup>v</sup>) >Der Gräuin von Hohenloe Louendell wasser fur den Schlag<. (103<sup>v</sup>) >Der Gräuin von Solms wasser wen einen der schlag gerurt hat vnnd Lamb ist<. (104<sup>f</sup>) >Der Gräuin von Lupffenn wasser fur den Schlag vnd wann ein gliedert erlamt<. (104<sup>f</sup>) >Der Grauin von Rappollstain wasser fur den Schwindell<. (104<sup>v</sup>) >Doctor Magenbach wasser fur den Schlag vnnd schwere kranckheitenn vnnd fur den krampf<. (104<sup>v</sup>) >Der Landgräuin vonn Lichtenberg wasser fur den Schlag<. (105<sup>f</sup>) >Der vonn Hennenberg wasser fur den Schlag<. (106<sup>f</sup>) >~~Graue Hannss Ernst von Mansfeldt wasser fur den Schlag vnnd Schwindell~~ [von anderer Hand: Allexander Pflugks köstlich waßer vor den Schlagk auch fallende sucht Schwindell vndt Ohmmaht]<. (106<sup>v</sup>) >Graue Hannss Jorgenn von Mansfeldt wasser fur den Schlag<. (107<sup>f</sup>) >Der Grauin vonn Sultz wasser fur die schwere kranckheit<. (107<sup>f</sup>) >Der Jungen Marggräuin wasser fur die schwere kranckheit<. (107<sup>v</sup>) >Samuel wasser fur die schwere kranckheit<. (107<sup>v</sup>) >Doctor Wilhelms frauen wasser fur den Schlag<. (108<sup>f</sup>) >Doctor Thomas wasser fur den Schlag<. (108<sup>f</sup>) >Doctor Kollreiter wasser fur den Schlag<. (108<sup>f</sup>) >Landgraue Philips Gemalhin [!] wasser fur denn schlag vnnd fur alle Ohmechtenn<. (108<sup>v</sup>) >Der Gräuin von Hohenloe Melissen wasser fur den Schlag<. (109<sup>f</sup>) >Grauin vonn Hohenloe wasser fur den Schlag vnd schwere kranckheit<. (109<sup>f</sup>) >Gebrauch diesses wassers ... probatum am Herren Hannssen vonn Heideckh Im Wildtbadt<. (109<sup>v</sup>) >Doctor Achilles wasser fur die schwere kranckheit<. (109<sup>v</sup>) >Gebrauch dieses wassers ... ich hab es der vonn Stetten oft gemacht<. (110<sup>f</sup>) >~~Der Jungern Hertzogin vonn Sachssen wasser fur den Schlag vnnd schwere kranckheit vnnd den Leuthenn die Sprachloss seindt welches man wasser des Lebens nent~~ [von anderer Hand: Ein kostlich waßer vor denn Schlagk haubtwehe Colica Grimmenn Im Leib vnndt so die Leuthe Sprachlose seindt vndt vor viell andernn kranckhaiten welches man das waßer des lebens nent]<. (110<sup>v</sup>) >~~Der Jungern Hertzogin vonn Sachssenn wasser fur den Schwindell~~ [von anderer Hand: Ein gut waßer vor denn Schwindell vonn dem aus Preißen]<. (111<sup>f</sup>) >~~Des Königs vonn Denmark wasser fur den Schlag~~ [von anderer Hand: Einn bewerth Crafftwaßer vor Denn Schlack vonn der von Neuenmarckh]<. (111<sup>v</sup>) >Landgraue Philipsenn Gemahel wasser vor den Schlag<. (112<sup>f</sup>) >Hertzog vonn Preussen wasser fur den Schlag<. (112<sup>v</sup>) >Der Altenn Gräuin vonn Ottingen wasser fur den Schwindell<. (113<sup>f</sup>) >Der Hertzogin Schwindell wasser fur die schwere kranckheit vnnd den schlag<. (114<sup>f</sup>) >Doctor Wilhelm Rascalons wasser fur den Schwindell<. (114<sup>v</sup>) >Ein wasser fur die schwere kranckheit<. (115<sup>f</sup>) >Ein wasser Keyser Ferdinandi zu sterckung des haupts wieder den Schlag<. (115<sup>v</sup>) >Der Frau w vonn Neuwhoff



*Schwartz kirschenn wasser fur den schlag vnnd Schwindell*<. (116<sup>f</sup>) >*Christoff Balbirer Cantzler wasser fur die schwere kranckheit*<. (116<sup>v</sup>) >*Der Gräuin vonn Barbi Schwartz kirschen wasser fur den schlag*<. (116<sup>v</sup>) >*Doctor Erasti wasser fur den Schlag*<. (117<sup>f</sup>) >*Keyser Carls wassers fur den Schlag krampf vnnd fur die erlampte glieder*<. (118<sup>f</sup>) >*Der Anna Harmbergeren wasser den schlage*<. (118<sup>f</sup>) >*Der Planitzerin wasser den Schlag*<. (118<sup>v</sup>) >*Der Leschin wasser fur den Schlag*<. (118<sup>v</sup>) >*Der Zoschin wasser fur den Schlag vnnd Schwindell*<. (119<sup>f</sup>) >*Creutz Salbenn wasser guet fur den Schwindell*<. (119<sup>f</sup>) >*Rott köell kraut wasser fur den Schwindell*<. (119<sup>v</sup>) >*Das wasser vonn Damasco*<. (119<sup>v</sup>) >*Lindenbluet wasser vnd hundsblumen wasser fur die fallende sucht*<. (119<sup>v</sup>) >*Ein wasser genant von Damasco*<. (120<sup>f</sup>) >*Saurampffer wasser wer nit schlaffen kan*<. (120<sup>f</sup>) >*Vor den Schlag vnnd so einem menschen die sprach verlegenn*<. (120<sup>f</sup>) >*Ein Recept so einem ein gliedt schwindt*<. (121<sup>f</sup>) >*Ein wasser fur die Böse kranckheit ... dies hat mich die alte Grauin vonn Mansfeldt gelernnet*<. (121<sup>v</sup>) >*Ein ander wasser fur die böse kranckheit*<. (121<sup>v</sup>) >*Einem die verlegenne sprach wieder zubringen*<. (121<sup>v</sup>) >*Doctor Elias wasser fur das freisslin*<. (121<sup>v</sup>) >*So ein Mensch die sprach verloreenn hat es komme vom schlag oder sonst*<. (122<sup>f</sup>) >*Ein wasser fur den fallendenn Siechtagen*<. (122<sup>f</sup>) >*Hassellwurtzell wasser ist guet wan Leuth von sinen kommen seindt*<. (122<sup>v</sup>) >*Rott meiher oder Gaulheill wasser fur Leuth die vnsinnigk seindt*<. (122<sup>v</sup>) >*Der Siebenn Meister wasser guet fur den Schlag vnnd viel kranckheiten*<. (123<sup>f</sup>) >[Von anderer Hand: *Der vonn Holloch waßer*] *wan ein mensch die sprach verloren hat es komme vom Schlag oder sonst*<. (123<sup>f</sup>) >*Linden Blue wasser guet fur die schwere kranckheit*<. (123<sup>v</sup>) >*Gelb feielenn wasser fur den Schlag*<. (123<sup>v</sup>) >*Der von Hiffell* [von anderer Hand: *Hirschfeldt*] *wasser [von anderer Hand ergänzt: Ist gut] fur die fallende sucht vnnd den Schlag*<. (124<sup>f</sup>) >*Alexander Pflug wasser fur den Schlag*<. (124<sup>f</sup>) >*Der Stallmeisterin wasser wan einem die sprach entfellt*<. (124<sup>v</sup>) >*Ein wasser zubrennen zu viel dingen*<. (125<sup>f</sup>) >*Wundt kraut wasser fur die arbeit*<. (125<sup>f</sup>) >*Bastiann von Wegersshausen wasser wan einem menschen die sprach geligt es sei durch den schlag oder das guet oder sonst gefallenn Oder durch kranckheit oder durch was wege es wolle*<. (125<sup>v</sup>) >*Gennserich wasser fur den Schwindell*<. (125<sup>v</sup>) >*Der Hertzogin Annder Schwindell wasser fur die schwere kranckheit vnd den Schlag*<. (126<sup>f</sup>) >*Der Wurmin wasser vor den Schlag vnnd Sprachloss*<. (126<sup>f</sup>) >*Hertzog Ludwigs Gemahlin wasser wan eines die sprach verleurt es sey vom Schlag oder sonst*<. (126<sup>f</sup>) >*Hertzog Wolffgangs Gemalhin* [!] *trefflich wasser fur den Schlag*<. (126<sup>v</sup>) >*Das guldenn Meyennblumen wasser fur den Schlag*<. (127<sup>f</sup>) >*Der Landgrauin wasser zu erlamptenn gliedern so vom Schlag kommen*<. (127<sup>f</sup>) >*Der vonn Hanauw ein vber auss guet wasser von Meyenblumlein fur den schlag*<. (127<sup>f</sup>) >*Feielnn wasser guet den vnsinigen*<. (127<sup>v</sup>) >*Der vonn Benthaimb wasser fur den Schlag*<. (127<sup>v</sup>) >*Ein Bewerth wasser fur die schwere kranckheit*<. (128<sup>f</sup>) >*Lauendell wasser fur den Schwindell vnnd krampf*<. (128<sup>f</sup>) >*Aqua Epileptica*<. (128<sup>v</sup>) >*Tesschell kraut wasser fur das fallende wehe oder sucht*<. (128<sup>v</sup>) >*Doctor Erasti Lieblich vnnd kräftig wasser fur den Schlag Aqua Epileptica genennt* [von anderer Hand: *Nota. Ein Apotecker pfundt ist vier vnnd zwanzig Loth*]<. (129<sup>f</sup>) >*Ein guet wasser fur denn Schlag*<. (129<sup>f</sup>) >*Doctor Wilhelms wasser fur den Schlag so er vns zum Letztenn gelehret Aqua Vitæ genent*<. (129<sup>v</sup>) >*Doctor Wilhelms ander Schlag wasser so er vns zum Letztenn gelehret*<. (129<sup>v</sup>) >*Doctor Wilhelms Dritt Aqua Vitæ oder Schlag wasser so er vns zum Letztenn gelehret*<. (130<sup>f</sup>) >*Der Grauin von Hohennloe bewerth kunst vnnd wasser fur alle zufallende fluess dess haupts vnnd Insonderheit fur den schlag*<. (130<sup>v</sup>) >*Hertzog Heinrichen von Sachssenn köstlich Aqua Vitæ fur den Schlag*<. (131<sup>f</sup>) >*Ein köstlich bewerth wasser so sich einer dess Schlags besorget*<. (131<sup>f</sup>) >*Wan ein mensch den Schwindell hat vnnd besorget sich dess Schlags ist auch guet fur alle fluess so dem Menschen zufallenn*<. (131<sup>v</sup>) >*Der Landtgrauin wasser vnd ein bewerthe kunst vor alle gebrestenn vnd kranckheit dess wan ein mensch sein vernunft verloren hat*<. (131<sup>v</sup>) >*Der vonn Trautsann wasser des Lebens sonderlich guet fur den Schlag*<. (132<sup>f</sup>) >*Lauendell wasser fur das Freiss der kinder*<. (132<sup>v</sup>) >*Eissennhardt wasser wann die Leuth von sinenn kommen*<. (132<sup>v</sup>) >*Ein guet wasser wann einem die redt geliget*<. (132<sup>v</sup>) >*Ein guet wasser wer Dobig wurd Im haupt*<. (133<sup>f</sup>) >*Dess Judenn pflaster oder wasser fur den Schlag*<. (133<sup>f</sup>) >*Ein ander wasser fur den tropffen oder Schlag*<. (133<sup>f</sup>) >*Der von Konigstein wasser fur den Schlag*<. (133<sup>v</sup>) >*Ein wasser zum Schlag*<. (133<sup>v</sup>) >*Lauendell wasser die sprach wieder zubringenn*<. (134<sup>f</sup>) >*Schlaffrippenn wurtzell wasser vor den Schwindell von Doctor Wilhelm*<. (134<sup>f</sup>) >*Der Churfurstin von Heidelberg wasser vnnd ein gewiesse kunst fur die schwere kranckheit*<. (134<sup>f</sup>) >*Ein wasser fur die fell dess Schlags*<. (134<sup>v</sup>) >*Vor den Schlag ein bewerthe kunst*<. (134<sup>v</sup>) >*Ein annder kunst vnnd wollsckmeckendt wasser fur den Schlag vnnd Ommacht*<. (135<sup>f</sup>) >*Storchenn wasser vor den hinfallenden Sichtagenn*<. (135<sup>f</sup>) >*Ein herrlich wasser wann einem die sprach vergehet welches auss der kranckheit dess schlags herkhomen ist Oder sonst einem zur zeit der pesten geschicht*<. (135<sup>f</sup>) >*Ein Recht guet wasser fur den Schlag*<. (135<sup>v</sup>) >*Ein kräftig wasser zu dem flussigenn haupt vnd fur den schwindel vnd Schlag soll man alle tag ein Löffell voll trincken vnd drei stunden darauff fasten von* [von anderer Hand: *Hanss Köllern*]<. (135<sup>v</sup>) >*Ein wasser fur das fleischlich* [!] *der kinder*<. (136<sup>f</sup>) >~~Ein~~ [von anderer Hand: *Hannß Köllers*] *vast köstlich Aqua vitæ fur den Schlag*<. (136<sup>f</sup>) >*Wegwart wasser fur die fallende sucht*<. (136<sup>f</sup>) >*Dess Freiherrnn von Fronhouenn wasser fur den fallendenn Sichtagen*<. (136<sup>v</sup>) >*Ein guet wasser fur den Schlag*<. (137<sup>f</sup>) >*Agness Schenckin Grosshoffmeisterin wasser fur den Schlag*<. (137<sup>f</sup>) >*Doctor Pastors wasser sher guet fur den Schlag*<. (137<sup>v</sup>)

>Christoff ~~Lebkuchners~~ [von anderer Hand: Öhms] wasser des Lebenns köstlich fur den Schlag<. (138<sup>f</sup>)  
 >Dess von Hendtschuchsheim wasser fur den Schlag offt probirt<. – 80<sup>v</sup>, 138a<sup>\*f</sup>-138g<sup>\*v</sup> leer.

139<sup>f</sup>-161<sup>v</sup> >Das funffte Capittel lerett fur das abgesichte flecken vnd massen [folgen weitere Indikationen] ...  
 Fleckenn auss denn kleidern zuuertreibenn<. (140<sup>f</sup>) >Der Frauw von Neuwhouen wasser fur die Rotten bletterlein vnnd grobe Rötte im Angesicht<. (140<sup>v</sup>) >Hirschschwämme wasser fur die Rotten bletterlein im Angesicht<. (140<sup>v</sup>) >Der klein nidern pappeln die weisse blütlein haben wasser wan ein mensch vnder das angesicht felt stost geschlagen oder gehauwen wurd vnd nach den wunden Narben bleiben zuuertreibenn<. (140<sup>v</sup>) >Der Mendin wasser fur Bocken gruben das keine werden<. (140<sup>v</sup>) >Der Carlewitzin wasser fur die finnen vnder dem angesicht gar vnd sehr bewehrt<. (141<sup>f</sup>) >Flachs Seidenn wasser vnnd Liebstöckell wasser fur ein grob vnnd zuuiel Rötte im angesicht<. (141<sup>f</sup>) >Der Frauw von Neuwhouenn wasser fur hare vnnd malh [!] Im angesicht<. (141<sup>v</sup>) >Der Pflugin wasser vnnd ein gar bewerthe kunst fur blattern vnd Narben auch flecken der angesicht<. (142<sup>f</sup>) >Fenchell wasser fur Blatern vnder dem angesicht<. (142<sup>f</sup>) >Benedicten kraut vnnd Blumen vnd wurtzell wasser wer ein kindt mal mit von Mutter Leib bringt<. (142<sup>f</sup>) >Weiss wurtzell wasser fur alle schweiss fleck vnd fur Blut auch andere fleckenn im angesicht<. (142<sup>v</sup>) >Weiss mahe wasser vor Sonnen Brandt im angesicht<. (142<sup>v</sup>) >Braun wurtzell wasser fur ein Rott scheusslich angesicht schier dem aussatz gleich<. (142<sup>v</sup>) >Der Buneckhen wasser fur die greuwlichen blutfleck so nach stossenn oder fallen bleibenn vnd nicht verghen wollenn<. (142<sup>v</sup>) >Der Churfurstin wollriechendt wasser zu den hendtschuchenn<. (143<sup>f</sup>) >Der von Nassauw wollriechendt wasser zumachen<. (143<sup>f</sup>) >Der von Salm Ir wollrichendt wasser<. (143<sup>v</sup>) >Der vonn Salm wasser soll einem ein hüpsche haut machenn<. (144<sup>f</sup>) >Emesenn eyer wasser fur die Sommer spruchssenn<. (144<sup>v</sup>) >Des Churfursten wasser das angesicht vnd händt weiss zumachen<. (144<sup>v</sup>) >Der vonn Barbi wasser vnnd ein schonn erfarn [!] wasser fur die rotten Liess vnd mälér des angesichts auch macht es das angesicht Lauter vnd rein auch weiss<. (144<sup>v</sup>) >Dess Stammers wasser fur die rotte flecken oder flechtenn vnder dem Angesicht<. (145<sup>f</sup>) >Rosenmarin wasser guet zum angesicht<. (145<sup>f</sup>) >Des Doctors von Bremen wasser fur die flechtenn vnd flecken vnderm angesicht<. (145<sup>f</sup>) >Der Churfurstin vonn Lorbach köstlich wasser zumachen vnd zudistilliern sonderlich ist es guet das angesicht weiss zumachen<. (145<sup>v</sup>) >Der Churfurstin von Neumarck wasser wan einer rott vnderm angesicht ist oder vndern augen als wer er aussatzig<. (146<sup>v</sup>) >Holderbluet wasser zum Angesicht<. (146<sup>v</sup>) >Weiss Liligenn wasser fur das Angesicht<. (147<sup>f</sup>) >Doctor Neffé guet wasser fur bösse rotte mit weissen finnen oder Eugerlingen [!] macht auch klare haut<. (147<sup>v</sup>) >Doctor Neffé wasser fur die fleckhen vnd finen Im angesicht<. (148<sup>f</sup>) >Doctor Brambach wasser fur die fleckenn finen vnd Blattern Im angesicht welchs nicht so starck Ist als Doctor Wilhelms [von anderer Hand ergänzt: vndt Dienet vor gahr zarte angesichter]<. (148<sup>v</sup>) >Hertzog Reichardts Gemahell wasser das die Backenn nicht narbenn oder gruben machen<. (148<sup>v</sup>) >Fenchell wasser guet zum Angesicht<. (148<sup>v</sup>) >Ein wasser von Äjern zum Angesicht<. (149<sup>f</sup>) >Der Remchingerin wasser fur die rötten vnnd masen im Angesicht<. (149<sup>f</sup>) >Der von Remchingenn wasser fur die mällér im Angesicht<. (149<sup>f</sup>) >Der Altenn von Mansfeldt wasser fur flecken vnder dem angesicht zuuertreibenn vndt am Leib<. (149<sup>v</sup>) >Der Altenn vonn Mansfeldt wasser zum Angesicht<. (149<sup>v</sup>) >Der Grauin von Hohenloe wasser zum Angesicht<. (150<sup>f</sup>) >Der Grauin von Hohennloe gewiess vnnd bewerth wasser fur fleckenn zuuertreiben<. (150<sup>v</sup>) >Der Grauin von Sain wasser zum Angesicht<. (151<sup>f</sup>) >Der Grauin von Hohenloe wasser vnd ein gewiesse kunst fur die finen oder Eugerling [!]<. (151<sup>f</sup>) >Der Grauin von Hohenloe wasser wan eines so gar ein dicke rotte farb hatt<. (151<sup>v</sup>) >Der von Berres wasser soll die farb vertreiben<. (151<sup>v</sup>) >Ein wasser fur die Schwartzten finen<. (151<sup>v</sup>) >Der Grauin von Hohennloe wasser fur die Eugerling [!] dass schärpffts wasser das man am erstenn braucht<. (152<sup>f</sup>) >Der Grauin von Hohennloe wasser so geringer fur die Eugerling [!] das keins mehr auffhart<. (152<sup>v</sup>) >Der Grauin von Hohenloe wasser vor die Rossmucken<. (152<sup>v</sup>) >Der Landtschadin guet wasser fur die Sommerflecken<. (152<sup>v</sup>) >Geissmilch wasser guet fur fleckenn vnder dem Angesicht<. (152<sup>v</sup>) >Der Altenn Marggrauin wasser wann eins die Sonn verbrenndt oder ist auch sonst guet zum Angesicht<. (153<sup>f</sup>) >Der Grauin vonn Hohenloe wasser zum Angesicht damit sie sich taglich wäschet<. (153<sup>f</sup>) >Der Borschennsteinerin wasser fur die Blattern<. (153<sup>v</sup>) >Der Borschensteinerin wasser Das Angesicht glatt vnnd weiss zumachen<. (154<sup>f</sup>) >Ein treffenlich wasser zu zirheit vnnd klarheit dess Angesichts wie es ein Hertzogin zu Ostereich gebraucht Es machet ein schönes angesicht vertreibt die runtzeln oder Rossmucken vnd andere fleckenn machet ein schönes haar wie goldt dass Langsam grau wurd Vnd es machet schnee weisse zahn vnd also wurd es bereitet<. (154<sup>v</sup>) >Dess Flersheimers wasser zum Angesicht<. (154<sup>v</sup>) >Ein wasser fur ein hubssch Lautter klar Angesicht zumachenn vnnd das die haut fein glat bleibt<. (155<sup>f</sup>) >Ein wollriechendt wasser zumachen<. (155<sup>f</sup>) >Ein Bisam wasser zumachenn<. (155<sup>v</sup>) >Ein wollrichendt wasser<. (155<sup>v</sup>) >Hertzog Johans Friderich vonn Sachssenn wasser zum Angesicht<. (155<sup>v</sup>) >Dess von Solms wasser das ein schön vnd klar angesicht macht<. (156<sup>f</sup>) >Aqua nigra oder ein Oleum Dass einem ein schwarze haut macht<. (156<sup>f</sup>) >Der vonn Eblebenn wasser fur alle flecken Im Angesicht<. (156<sup>f</sup>) >Meister Christoff wasser fur die Rötte vnnd fleckenn vnder dem Angesicht auch fur die schuppen auf dem haupt vnnd in dem Angesicht<. (156<sup>v</sup>) >Von dem gebrauch dieses wassers ... welches recept Ich dem Klingelbach gebenn hab<. (156<sup>v</sup>) >Ein wollrichendt wasser

zumachen<. (157<sup>f</sup>) >Wie mann das wollrichendt wasser machen soll<. (157<sup>f</sup>) >Ein Ander schmeckendt wasser<. (157<sup>v</sup>) >Ein ander schmeckendt wasser<. (157a<sup>f</sup>) >Ein wol schmachendes [!] wasser<. (157<sup>v</sup>) >Ein ander Schmeckendt wasser<. (157<sup>v</sup>) >Ein guet wasser zum Angesicht<. (157<sup>v</sup>) >Ein wasser zum Angesicht der Flecken darin hatt<. (158<sup>f</sup>) >Cardobenedicten wasser wann ein mensch an der Sonnen verbrenndt were das die Schwertz Im vertrieben wurd<. (158<sup>f</sup>) >Der Landgrauin guet wasser zum Angesicht<. (158<sup>f</sup>) >Der Letzschin wasser dass alle feistigkeit auspringt es sei von Öll wachs schmaltz oder Wagenschmir<. (158<sup>v</sup>) >Der Oberkircherin guet wasser fur Rott vnder dem Angesicht<. (158<sup>v</sup>) >Graue Etzart vonn Ostfrieslands guet wasser fur fleckenn vnd fluess vnder dem Angesicht<. (159<sup>f</sup>) >Des Grauens von Hohenzollernn guet wasser fur flecken vnder dem Angesicht<. (159<sup>v</sup>) >Dess von Morstein wasser fur fleckenn vnder dem Angesicht<. (159<sup>v</sup>) >Der Königin von Nauarra köstlich wasser masen vnd flecken vnderm angesicht vnd hendenn zuuetreiben [!]<. (160<sup>f</sup>) >Wullen kraut wasser fur rotte flecken vnder dem Angesicht< (6 Rezepte). (160<sup>v</sup>) >Doctor Jacobs Edell vnnd wollrichendt Rosenwasser bewerth vnd guet<. – 139<sup>v</sup>, 157a<sup>v</sup>, 162<sup>iv</sup> leer.

163<sup>f</sup>-194<sup>v</sup> >Das Sechste Capittel lerett Das Gesicht Besßern vnd Clar machenn [folgen weitere Indikationen] ... Sampt elichen Ohl vnd getrencken<. (164<sup>f</sup>) >Der Grauin von Falckenstain wasser wer hitz Inn augen hat<. (164<sup>f</sup>) >Gebrauch dieses wassers<. (164<sup>f</sup>) >Der Altenn Hertzogin vonn Würtemberg augen wasser<. (164<sup>f</sup>) >Gebrauch dieses wassers<. (164<sup>v</sup>) >Der Löfferin bewert augenn wasser den kindern wann sie erst geborn werden vnd in die augen schweren auch fur alte Leuth wan inen die augen schweren vnnd hitzig seindt<. (164<sup>v</sup>) >Gebrauch diesses wassers<. (164<sup>v</sup>) >Der von Cassell bewerth augenn wasser fur alle weethumb der augenn<. (165<sup>f</sup>) >Gebrauch dieses wassers<. (165<sup>f</sup>) >Der von Stadien starckes augen wasser<. (167<sup>f</sup>) >Der vonn Stadien mittler augenn wasser<. (167<sup>v</sup>) >Der vonn Stadien geringer Augenn wasser<. (168<sup>f</sup>) >Johannis Apoteckers augenn wasser fur fell in den augen<. (168<sup>f</sup>) >Doctor Neffin köstlich wasser fur Rött vnnd fell der augenn<. (168<sup>v</sup>) >Ein kunst fur geschwollene augenn oder wa ein fluß sich darein gesetzt hat<. (168<sup>v</sup>) >Der vonn Cassell Augen wasser<. (169<sup>f</sup>) >Der vonn Cassell wasser vor die hitze vnnd rötte der augenn ist auch gut fur die blattern in den augen<. (169<sup>f</sup>) >Der vonn Senn augenn wasser<. (169<sup>f</sup>) >Wasser vor die fell in den augenn<. (169<sup>v</sup>) >Wasser zu den augenn wan sie einem geschwollen oder Rott seindt<. (169<sup>v</sup>) >Das Manssfeldisch augenn wasser<. (169<sup>v</sup>) >Der vonn Sultz Augenn wasser zun augenn Das soll mann alle morgen vnd abendt ein tröpflein in die augen thun<. (170<sup>f</sup>) >Der altenn Hertzogin vonn Beÿernn augen wasser vor hitz vnnd rötte der augen<. (170<sup>f</sup>) >Augenn Wasser<. (170<sup>f</sup>) >Wasser fur das wehe der augen<. (170<sup>v</sup>) >Wasser fur die fell der augen<. (170<sup>v</sup>) >Ein gutt Augenn wasser<. (170<sup>v</sup>) >Des Johanniter Herrenn augenn wasser<. (171<sup>f</sup>) >Der vonn Hanauw augenn wasser wan einem fell in augenn wollen wachssen<. (171<sup>f</sup>) >Doctor Johann Cantzlers von Hailbrunn augenn wasser<. (171<sup>f</sup>) >Wegeleucht Blumenn wasser wem sein Augen Dunckell vnd trueb seindt<. (171<sup>v</sup>) >Augenn Trost wasser wer seine Augenn im alter frisch will behalten<. (171<sup>v</sup>) >Gensserich wasser wer der bossenn promen in augen hat<. (171<sup>v</sup>) >Grindt wurtzell wasser wan einem die augenn Brom Reudig vnnd grindig sein<. (171<sup>v</sup>) >Bonnen Bluet wasser wem die augenn stets rinen Jucken vnd blatern darin hat<. (172<sup>f</sup>) >Der Frauw vonn Neuhoßenn wasser wem sein Augen wehe thun<. (172<sup>f</sup>) >Der Reussenn Augenn wasser fur felle der Augen<. (172<sup>f</sup>) >Der Churfürstin von Sachssenn gar trefflich bewehrt augen wasser fur felle vnnd viell andere gebrechen der augen mher dan 20 menschen damit geholffen<. (173<sup>v</sup>) >Der Gräuin von Mansfeld sehr guet vnd bewehrt augen wasser fur felle vnd andere gebrechen der Augenn wans zwanzig Jahr gewehrt hat<. (174<sup>f</sup>) >Der vonn Wilbrechtenn augen wasser fur fell der augen<. (174<sup>f</sup>) >Der Frauenn von Neuwhouen wasser vor grob rohe fleisch vnd böses haar der Augen<. (174<sup>v</sup>) >Dess Churfurstenn von Sachssen wasser vor den Staar sterckt das gesicht Besonder derer die viell schreibenn muessen<. (175<sup>f</sup>) >Ein wasser fur die Liesse vnnd Leuss In augen<. (175<sup>f</sup>) >Vor die Rötte vff den Augenn<. (175<sup>f</sup>) >Cardobenedicten wasser klar gesicht zumachenn<. (175<sup>f</sup>) >Dess Churfurstenn Augenwasser<. (175<sup>v</sup>) >Barthell Hartung wasser fur Böse augen<. (175<sup>v</sup>) >Hieronimus Bockh augenn wasser<. (175<sup>v</sup>) >Churfurst Friderich köstlich guet Augen wasser<. (176<sup>f</sup>) >Der Churfurstin von Neuenmarck bewerth vnd gutts Augen wasser<. (176<sup>v</sup>) >Pfaltzgraue Georgenn guts vnnd bewerths Augen wasser<. (176<sup>v</sup>) >Barthell Hartung augenn wasser<. (177<sup>f</sup>) >Dess Königs von Polnn köstliches Edels vnnd künstliches Augenwasser Das ist das Edelste vnd künstlichste augenwasser so man haben mag vnd mit goldt seiner guet halben nit zubezhalen ist nachdem es so offft bewerth Dan es das gesicht stercket den Augen apffell reiniget die fluess vertreibt vnd wa es dass gesicht begreiff nit ergert sonder da es keinen nutz mehr mag schaffen also behelt vnnd Lobet sich selber<. (177<sup>v</sup>) >Pfaltzgraue Ludwigs wasser wann die blattern in den augen brechen vnd die fell wachssenn in neun tagen zuuertreiben ... solche kunst habenn wir vonn vnnsrer hertzliebenn gemalhinn bekommenn anno 1563<. (178<sup>f</sup>) >~~Dess von Erbach~~ [von anderer Hand: Der Gräuin von Holloch] kostlichs guts wasser zu den augen vnnd andern viel dingen dienstlich vnnd diess soll vf nachgeschriebene weiss gemacht werden<. (178<sup>f</sup>) >Meister Peter vonn Hispanien Augen wasser<. (178<sup>v</sup>) >Der Kuepeln wasser fur fell der Augenn<. (178<sup>v</sup>) >Dess Marschalcks wasser fur allen Sichtumb der augen<. (178<sup>v</sup>) >Klapper Rosenn wasser fur böse augen vnnd felle<. (178<sup>v</sup>) >Schellkraut wasser fur fell in augen<. (178a<sup>f</sup>) Rezept ohne Bezeichnung der Indikation. (179<sup>f</sup>) >Blauw kornn blumen wasser fur die Rötten der augen<. (179<sup>f</sup>) >Der Kitzerenn wasser fur fell in den augenn<. (179<sup>f</sup>) >Fenchell vnnd Blauw kornblumen

wasser fur bösse Augenn<. (179<sup>f</sup>) >Graue Philips vonn Nassauw gemahell wasser zu denn Augen fur rötte  
 hitz vnnd wehetagenn der augen stercket dass gesicht reiniget<. (179<sup>v</sup>) >Der vonn Nassauw augenn wasser  
 [von anderer Hand: Graff Albrechts von Naßaw gemahlen augen waßer]<. (179<sup>v</sup>) >Der von Beres köstlich  
 guet augen wasser furstenn vnd herrn zugebrauchen<. (180<sup>f</sup>) >Der von Kollenberg guet ausserwelt augen  
 wasser fur alle gebrechenn der augen vnnd blindheit auch zu khunfftig wan sie gleich zwantzig iar hette  
 gewehrt so leuterts in die viertzig tage<. (180<sup>f</sup>) >Des von Zettters guet Augenn wasser<. (180<sup>v</sup>) >Dess vonn  
 Kindischen Augen wasser<. (180<sup>v</sup>) >Ein gut Augenn wasser<. (180<sup>v</sup>) >Mertzen Blumen wasser fur die fell in  
 den augen<. (180<sup>v</sup>) >Der Lannschreiberin wasser fur böse augenn<. (181<sup>f</sup>) >Der Landgräuin Augenn  
 wasser das du kein Brillenn mehr darfst brauchenn<. (181<sup>f</sup>) >Der vonn Brederodt Augenwasser<. (182<sup>f</sup>)  
 >Der vonn Barbi köstlich augenn wasser wunderbarlicher würckung in roten geschwirigen augen auch die  
 verdunkelt seindt so ein troppf oder drei in die winckell der augen getropffet wurd macht es vber auss klar  
 augen vnd vertreibt alle flecken<. (182<sup>f</sup>) >Der Altenn von Barbi augennwasser<. (182<sup>v</sup>) >Der Schregelnn  
 augenn wasser<. (183<sup>f</sup>) >Der vonn Gallenn augennwasser<. (183<sup>f</sup>) >Ein Grün Augenn wasser<. (183<sup>f</sup>) >Der  
 Weinmeisterin kostlich augenn wasserlein<. (183<sup>v</sup>) >Fur dass Augenn schwerenn<. (183<sup>v</sup>) >Der Eltern  
 Hertzogin zu Sachssenn Augenwasser<. (183<sup>v</sup>) >Des Mattioll wasser fur rinen vnd trieffen Item roets der  
 augen<. (184<sup>f</sup>) >Der Kellenbachin augen wasser wem die augen wehe thun vnnd rot seindt vom gebluet<. (184<sup>f</sup>)  
 >Der von Gallenn augen wasser<. (184<sup>f</sup>) >Ein wasser von einem Igell fur fleckhen vnd fell der  
 augen<. (184<sup>f</sup>) >Ein gering Augenn wasser fur wehetagenn der augen<. (184<sup>f</sup>) >Des Fuggers wasser  
 welchem die augen dunckell seindt<. (184<sup>v</sup>) >Wan einem ettwas in ein Aug springt oder in ein aug  
 geschlagenn oder geworfen wurd<. (185<sup>f</sup>) >Der Landgrauin wasser zu neuw geschossen oder wachsenden  
 felhen in den augenn<. (185<sup>f</sup>) >Der von Waldeckh augen wasser fur fluess oder rote augen so schweren vom  
 Schlegell des Marggrauen Diener<. (185<sup>v</sup>) >Ein bewerth guet augenn wasser das ist ann vielen Leuthen  
 probirt worden wan die augen rott seindt vnd viel wassern<. (186<sup>f</sup>) >Der Würmen guet Augenn wasser<. (186<sup>f</sup>)  
 >Hertzog Reichards wasser zu den augen<. (186<sup>f</sup>) >Hertzog Reichards wasser fur dunckle augen<. (186<sup>v</sup>)  
 >Sauer ampffer wasser das gesicht zuerkleren<. (186<sup>v</sup>) >Lindenn Bluet wasser sterckt das gesicht<. (187<sup>f</sup>)  
 >Der Senfftin augenn wasser das gesicht zureinigen<. (187<sup>f</sup>) >Blauw Liligenn wurtzell wasser fur alle  
 fleckenn der augenn<. (187<sup>f</sup>) >Blauw Veiolenn wasser wan ein mensch will blindt werden<. (187<sup>f</sup>) >Fenchell  
 wasser fur den Staar<. (187<sup>f</sup>) >Baldriann wasser fur schmerzenn in augen<. (187<sup>f</sup>) >Manstreuw wasser den  
 kindern fur fell in augen<. (187<sup>f</sup>) >Der Gräuin von Schwarzenburg wasser fur die rötte vnd blatternn vnder  
 den augenn zuuertreiben<. (187<sup>v</sup>) >Der altenn Hertzogin von Württemberg bewert augen wasser fur die  
 Jungen kinder in den kindbetten auch fur andere kinder vnd alte Leuth wan sie rott schwerendt augen  
 haben<. (187<sup>v</sup>) >Des Gleissenenthalers wasser zu den Augenn<. (188<sup>f</sup>) >Fenchell wasser mit kampffer wann  
 einem die augenn wehe thun<. (188<sup>f</sup>) >Eier wasser fur augenn wehe<. (188<sup>f</sup>) >Der Pflugin eier wasser fur  
 fell vber den Augenn<. (188<sup>f</sup>) >Dess Königs vonn Polnn Edell wasser zu den augenn vnnd vor die felle<. (188<sup>v</sup>)  
 >Ganffer wasser guet zu den Augen<. (189<sup>f</sup>) >Des vonn Hembize wasser vor die rötte der augen<. (189<sup>f</sup>)  
 >Doctor Marius guet Augenn wasser<. (189<sup>f</sup>) >Linden Bluet wasser zu den Rotenn augen<. (189<sup>v</sup>)  
 >Weiss augenn wasser fur die roten aderlein in den augen<. (189<sup>v</sup>) >Weiss Augenntrost wasser wan einem  
 die augen schweren<. (189<sup>v</sup>) >Augentrost wasser fur die felle in den augen<. (189<sup>v</sup>) >Weiss Rösenwasser fur  
 die Schutzblätterlein den augen<. (189<sup>v</sup>) >Wacholder wasser fur die Löcher in den Augen das ist wan einem  
 menschen ein Schutzblatterlein vfbriecht vnd ein Löchlein dauon wurd<. (189<sup>v</sup>) >Bastiann von  
 Wegershaussenn wasser fur die grobe felle in den Augenn<. (190<sup>f</sup>) >Mejenn Blumlein wasser vor alle wehe  
 vnnd Bresten der Augen<. (190<sup>f</sup>) >Weiss Liligenn wassers art vnnd Crafft zu den augenn<. (190<sup>f</sup>) >Der  
 Frauenn von Bendorff Augen wasser<. (190<sup>v</sup>) >Der Churfürstin wasser fur hitz vnnd heisse trenen der  
 augen<. (190<sup>v</sup>) >Ameisenn vnnd ein wunderbarlich guet wasser fur die fell vnnd alle gebrechen der augen<. (190<sup>v</sup>)  
 >Dess Cantzlers von Simmern Augen wasser<. (191<sup>f</sup>) >Schellwurtz wasser ist guet zu den Augen<. (191<sup>f</sup>)  
 >Eichenn Laub wasser Ist guet fur rotte blatternn in Augenn<. (191<sup>f</sup>) >Bonenn bluet wasser zu den  
 Augen<. (191<sup>f</sup>) >Ritter Spornn wasser fur geschwer der Augenn<. (191<sup>f</sup>) >Der vonn Benthaimb wasser wann  
 einem die Augen wehe thun<. (191<sup>v</sup>) >Der von Gleichenn Augen wasser wan einem ein schaden an den  
 augen geschicht<. (191<sup>v</sup>) >Der von Barby guet Augenwasser<. (191<sup>v</sup>) >Der von Hagenn Cöstlich guet  
 Augenn wasser<. (192<sup>f</sup>) >Der von Hollstein guet Augenn wasser<. (192<sup>f</sup>) >Ein guet Augenn wasser<. (192<sup>v</sup>)  
 >Der vonn Seebach Augen wasser<. (192<sup>v</sup>) >Der Affensteinerin wasser guet zu den Augenn<. (192<sup>v</sup>) >Der  
 vonn der Lehenn wasser fur fell in Augenn<. (193<sup>f</sup>) >Fehedistellenn wasser fur grosse schutz In Augen vnd  
 wunden<. (193<sup>f</sup>) >Der Remchingerin Augenn wasser<. (193<sup>f</sup>) >Der vonn Kerppenn guet Augenn wasser so  
 einer im Apffel verwundt were oder sonst gross hietz in Augen<. (193<sup>v</sup>) >Der Rauchhäubtin trefflich Augenn  
 wasser<. (193<sup>v</sup>) >Der vonn Krelsshaim guet wasser das da abnimbt das fell von den Augen so man es offt in  
 die Augen thuet ein stundt oder zwo vor nacht<. (193<sup>v</sup>) >Ein guet Augen wasser<. (193<sup>v</sup>) >Ein ander Bewerth  
 Augenn wasser<. (194<sup>f</sup>) >Der vonn Stadien Augen wasser dieselbigen Liecht zubehalten biss zum ende<. (194<sup>f</sup>)  
 >Gross Ameisenn wasser fur felle der Augen zuuertreibenn<. (194<sup>f</sup>) >Landgraue Wilhelms Gemahell  
 wasser bewerth zu den Augenn<. (194<sup>v</sup>) >Landgraue Jorgen Gemahel wasser fur die Augenn welches alle  
 rötte der Augenn vertreibet<. (194<sup>v</sup>) >Von Gebrechen der Augenn vnnd was dem Capitell mehr anhängig

*findestu Im acht vnnd zwanzigstenn Capitel das von allerley giefft giefftige Thier Biess etc. tractirt mit diesem hieneben stehenden zeichen gemerckt vnd im [bricht ab]<. – 163<sup>v</sup>, 178a<sup>v</sup> leer.*

195<sup>r</sup>-229<sup>r</sup> >Das Sibennde Capittel Lerett vor die Ritzen der leffzen [folgen weitere Indikationen] ... fur die krot im Halss<. (196<sup>r</sup>) >Der Frauwenn von Neuhofern wasser wem die Sprach empfallen ist<. (196<sup>r</sup>) >Gebrauch dieses wassers<. (196<sup>r</sup>) >Der Gräuin von Mansfeldt wasser wan einem die sprach empfallen ist dieselbige wieder zubringenn<. (196<sup>v</sup>) >Gebrauch diesses wassers<. (196<sup>v</sup>) >Philippus Lanndtschadenn Frauwenn wasser fur den Schlag vnnd wen die sprach empfallenn ist<. (197<sup>r</sup>) >Gebrauch diesses wassers<. (197<sup>r</sup>) >Graue Philips von Nassauw gemahel wasser wem die sprach entpfallen ist<. (197<sup>r</sup>) >Gebrauch dieses wassers<. (197<sup>r</sup>) >Ein wasser vonn Spickinardi die sprach wieder zubringen<. (197<sup>v</sup>) >Der Leutzsin wasser wen einem die sprach empfallen ist<. (197<sup>v</sup>) >Gebrauch dieses wassers<. (197<sup>v</sup>) >Weiss Liligenn wasser fur Böess zannfleisch vnd Blattern im mundt<. (198<sup>r</sup>) >Rautten wasser fur dass böse zannfleisch vnd blattern im mundt<. (198<sup>r</sup>) >Kresse wasser wem sein zahnfleisch schweren will<. (198<sup>r</sup>) >Tosste wasser fur einen geschwellenenn gummenn vnd böss zahnfleisch<. (198<sup>r</sup>) >Der von Neuwhoff wasser fur böse stinckend zhanfleisch frisch zumachen<. (198<sup>r</sup>) >Der Spetten ein gar Lieblich vnnd köstlich wasser fur gestanck des athems vnnd zähne macht auch frisch zhann fleisch vnd benimbt allen gestanck des mundts<. (199<sup>r</sup>) >Der Grauin von Mansfeldt wasser fur fluess der zahn macht sie auch rein vnd weiss<. (199<sup>r</sup>) >Maulbeer wasser wer ein geschwer im halss hatt<. (199<sup>r</sup>) >Der Frau vonn Neuwhouen fur die Breune im hals ein bewerth Recept<. (199<sup>v</sup>) >Der Spetten wasser wer ein geschwer im halss hat<. (199<sup>v</sup>) >Der Karlewitzin wasser wer viel schleim in der keelen hat<. (199<sup>v</sup>) >Wer viell schleim in der keelenn hat<. (200<sup>r</sup>) >Der Mindin wasser wem der zapffen röch vnnd geschwellen ist<. (200<sup>r</sup>) >Der Frau von Neuwhofenn wasser fur die krotte im halss<. (200<sup>r</sup>) >Der Mindin wasser fur die krotte im halss<. (200<sup>v</sup>) >Der Reussenn gurgell wasser zumachen fur die Breunn vnd alle wehe tagen des halss<. (200<sup>v</sup>) >Der Bunen gurgell wasser fur die Breun<. (200<sup>v</sup>) >Der Pflugin gurgell wasser gar scharpff das den schleim auss dem halss vnd gummenn hinweg nimpt<. (201<sup>r</sup>) >Merretich wasser dass den schleim auss dem halss vnd gummenn hinweg nimbt<. (201<sup>r</sup>) >Tag vnd Nacht wasser fur geschwulst am Gumen zäpflein vnd Im halss<. (201<sup>r</sup>) >Braun Thostenn Blumenn wasser fur die krott im halss<. (201<sup>r</sup>) >Gottes gnadt wasser fur vnreinigkeit im mundt gar gut<. (201<sup>r</sup>) >Der Borschennsteinerin wasser vnd ein gar gut Arznei zu allen gebrechenn des halss gummenn vnd mundts<. (201<sup>v</sup>) >Storckenn schnabell vnnd Thossten wasser fur gebrechen dess halss<. (201<sup>v</sup>) >Fur die Breunn ein wasser vber die Lebern zuschlagen<. (202<sup>r</sup>) >Doctor Wilhelms wasser fur die Bräun vnd allerley halss wehe zugurglen<. (202<sup>r</sup>) >Gebrauch diesses wassers<. (202<sup>r</sup>) >Meister Christoffs Balbirer wasser wann der halss hesslich vnd vnrein were soll volgendt wasser gebraucht werden wie folgt<. (202<sup>v</sup>) >Gebrauch dieses wassers<. (202<sup>v</sup>) >Wasser vonn weiss Liligenn das gelbe in Liligenn wan einem menschen die sprach entfelt<. (202<sup>v</sup>) >Doctor Schmetzij Gurgell wasser<. (203<sup>r</sup>) >Wie mann honig distilirn soll zu vielen gebrechenn guet sonderlich fur gebrechen im mundt vnnd halss<. (203<sup>r</sup>) >Barthell Hardung wasser fur wehetagung der zän<. (203<sup>v</sup>) >Ein gewiesse kunst fur die Breun<. (203<sup>v</sup>) >Graue Bastians von Helffensteins kunst fur wehetag der zene<. (203<sup>v</sup>) >Ein bewerth guts gurgellwasser fur die Löcher im halss<. (204<sup>r</sup>) >Der von Hebe wasser so einem der halss zungen oder dass zhanfleisch frat ist<. (204<sup>r</sup>) >Doctor Closenn guts gurgell wasser<. (204<sup>r</sup>) >Dorn Rosen wasser fur die Breunn<. (204<sup>r</sup>) >Der vonn Hebe gurgellwasser wan einem der halss geschwilt oder Seer wurd inwendig als werenn Locher darinnen<. (204<sup>v</sup>) >Wolfframbssdorff guets zehnwasser ... dies hab Ich Andres Langner zu Sull selbst ann meiner geschweihenn probirt ...<. (206<sup>v</sup>) >Der Gräuin von Hohenloe wasser welchs die zahn zannfleisch stercket vnd säubert<. (207<sup>r</sup>) >Barthell Hartung grunn Mundt wasser fur die mundt feull vnd alle Bösse hals<. (207<sup>r</sup>) >Dess von Nassauw wasser fur die Breun im mundt<. (207<sup>r</sup>) >Des von Nassauw Blauw wasser zum halss<. (207<sup>v</sup>) >Dess von Nassauw gurgell wasser da soltu zuuor den hals mit gurgeln<. (207<sup>v</sup>) >Braunellenn wasser fur wehetumb im halss<. (208<sup>r</sup>) >Der vonn Westerburch wasser wer hitz im mundt hat auch fur die breun vnd wan einem das zannfleisch schweret<. (208<sup>r</sup>) >Der vonn Wiedt wasser fur die Breun an einem kindt<. (208<sup>r</sup>) >Der vonn Barbi schön gerecht gurgell wasser so einem das zäpflein oder blut [!] herab geschossenn ist von bösser feuchtigkeit des haubts oder sonst bösse Locher im halss die da faulenn wolten<. (208<sup>v</sup>) >Der von Barbi wasser vnnd woll versucht stuck vnd gurgell wasser von Gerardo von Sollen gebraucht vnnd in grosser geheim gehalten fur dass hinfallen<. (208<sup>v</sup>) >Rautenn wasser fur stinckendenn Athem<. (209<sup>r</sup>) >Der Hoenneckerin gurgell wasser zum bösen hals<. (209<sup>r</sup>) >Der Blickin gurgell wasser<. (209<sup>r</sup>) >Der Hoenneckerin gurgell wasser<. (209<sup>v</sup>) >Des von Barbi gurgell wasser<. (209<sup>v</sup>) >Der vonn Libestein Gurgell wasser<. (209<sup>v</sup>) >Der von Wissenburg Gurgell wasser<. (210<sup>r</sup>) >Das Grunn gurgell wasser fur ein Bösen hals<. (210<sup>r</sup>) >Der vonn Falckenstein guet Gurgell wasser das ist bewerth zu allerlei geschwer vnd gebrechen des halss<. (210<sup>r</sup>) >Der Grauin von Falckenstein wasser fur die Vrfeill<. (210<sup>v</sup>) >Eissenkraut wasser fur das Bladt im hals<. (210<sup>v</sup>) >Rosmarin wasser fur zänn wehethumb<. (211<sup>r</sup>) >Der Pflugin gurgell wasser fur ein bosen halss<. (211<sup>r</sup>) >Der Pflugin annder gurgell wasser zum bosen halss<. (211<sup>r</sup>) >Der von Pflugen gorgell wasser so einem die fluess in halss fallenn das er wundt ist<. (211<sup>r</sup>) >Des vonn Wolstorff wasser fur das halss wehe<. (211<sup>v</sup>) >Bastiann von Wegershausenn Gurgel wasser zum bösen halss<. (211<sup>v</sup>) >Hertzog Johanssen Pfaltzgrauen

wasser für die Breunne vnd puluer Leschung<. (212<sup>f</sup>) >Weiss Liligenn wasser ist guet zum Bösen halss<. (212<sup>f</sup>) >Hertzog Johansenn Pfaltzgrauen von Simmern wasser vnd ein artzenei für die kranckheit Im mundt die das heist die Bräun die ist vnder Jungen vnd alten menschen gemeiniglich Daran Ir auch viel sterben<. (213<sup>f</sup>) >Der Landgrauin Ir Apotekerin Bewerth Gurgellwasser für die Löcher im halss<. (213<sup>f</sup>) >Landgraue Ludwigs Gemahell wasser für wehetagenn der zänn<. (213<sup>f</sup>) >Der altenn Hertzogin von Birckenfeldt Görgell wasser<. (213<sup>f</sup>) >Ein Gorgell wasser für geschwer im halss<. (213<sup>f</sup>) >Ein Annder wasser zum bösen halss<. (213<sup>v</sup>) >Ein wasser zum bosenn halss<. (213<sup>v</sup>) >Spitzig wegerich wasser für blattern im Maul<. (213<sup>v</sup>) >Der Churfürstin guet Costlich mundt wasser gar Lieblich vnd guet für bösen mundtstanckh<. (213<sup>v</sup>) >Hertzog Ludwigs wasser Dass da die zähne frisch vnnd weiss macht<. (214<sup>f</sup>) >Des Churfürstenn wasser vor grosse hitz dess halss<. (214<sup>f</sup>) >Der vonn Waldeck Gurgell wasser<. (214<sup>f</sup>) >Erdtbeer wasser für geschwer im halss<. (214<sup>f</sup>) >Der von Hanauw wasser für die Breune<. (214<sup>f</sup>) >Der vonn Stettenn wasser für die Breune<. (214<sup>v</sup>) >Der von Röttern Gurgell wasser<. (214<sup>v</sup>) >Der vonn Schönberg wasser für die faule dess zapffens<. (214<sup>v</sup>) >Sawdistell wasser zum halss auch einer kindbetterin für hitz<. (214<sup>v</sup>) >Ein gut wasser für die mundtfeulle<. (215<sup>f</sup>) >Kalbs Lungenn wasser für das halss wehe<. (215<sup>f</sup>) >Dess von Hanauw guet wundtwasser so eines Löcher Im halss hat<. (215<sup>f</sup>) >Maulber wasser zum wehethumb In den Mäulern der kinder<. (215<sup>v</sup>) >Ein wasser wen einem die zungenn geschwollen oder ein Loch darin ist<. (215<sup>v</sup>) >Der von Schillingin Gurgell wasser<. (215<sup>v</sup>) >Epffen kraut mann heist es auch weintropffkraut wasser für das Blatt im halss<. (216<sup>f</sup>) >Der von der Haubenn wasser für die Breunn<. (216<sup>f</sup>) >Der Remchingerin wasser für die zhännfeule<. (216<sup>f</sup>) >Mejennblumlein wasser für das Blatt oder zapfen im halss<. (216<sup>v</sup>) >Der vonn Lebenstein wasser für die Breun<. (216<sup>v</sup>) >Dess Königs vonn Polen gurgell wasser für geschwulst der Mandell<. (216<sup>v</sup>) >Doctor Wolffenn gurgell wasser so einem die mandell geschwollen seindt oder für alle geschwulst des Mundts<. (216<sup>v</sup>) >Der Keyserlichenn Maiestat Gurgel wasser<. (217<sup>f</sup>) >Dess Königs auss Hispanienn Gurgell wasser<. (217<sup>f</sup>) >Hertzog Jörgenn von Sachssenn Gurgell wasser zu allerlei gebrestenn dess mundts offft probirt<. (217<sup>v</sup>) >Dess Herren von Heideck wasser vnd ein gewiesse kunst für die Breune offft probirt<. (217<sup>v</sup>) >Hertzog Jorg Hannsenn Gemahell wasser für das blatt Oder wan einem menschen die Mandell schweren vnd schlinden wehe thuet<. (218<sup>f</sup>) >Ein gewiess wasser vnnd kunst für die Breun des von Hanauw<. (218<sup>f</sup>) >Agelei wasser für den Sodt<. (218<sup>f</sup>) >Der vonn Cassell gurgell wasser<. (218<sup>v</sup>) >Ein bewerth wasser für die Breunn<. (218<sup>v</sup>) >Himbeer wasser für die mundtfeulung<. (218<sup>v</sup>) >Ein guet Gurgell wasser<. (218<sup>v</sup>) >Ein bewerth wasser für die Breunne<. (219<sup>f</sup>) >Dess vonn Kottwicks Gurgell wasser<. (219<sup>f</sup>) >Dess Römischenn Keisers ein guet wasser für zahn wehe ... kompt vonn der Rom Key Matt Hoffmeister<. (219<sup>f</sup>) >Doctor Daniel dess Bischouenn von Brixenn Artz guet wasser zu bösen zahnen<. (219<sup>v</sup>) >Ein Annder wasser für wehetagen der zähne<. (219<sup>v</sup>) >Ein guet zähnn wasser zu den zahnenn die wacklen es sei von werffen oder schlagen<. (219<sup>v</sup>) >Ein guet wasser weiss zahn vnndt frisch zahnfleisch zumachen<. (219<sup>v</sup>) >Ein guet wasser für wehetagenn der zhän<. (220<sup>f</sup>) >König Ruprecht wasser für wehetagen der zähne<. (220<sup>f</sup>) >Ein gar Gell wasser damit man gurgelnn soll<. (220<sup>f</sup>) >Ein Annder Gurgell wasser manchmal bewerth<. (220<sup>v</sup>) >Ein guet Halss wasser wann der selbig hitzig ist auch für die Löcher darinenn<. (220<sup>v</sup>) >Ein Annder guet Gurgell wasser dass Rott wurd zum bösen hals<. (221<sup>f</sup>) >Ein sher guet gurgell wasser zum geschwollenenn halss vnd vfgelauffenen mandeln auch für Apostema von kälte<. (221<sup>f</sup>) >Ein guet wasser für den kener vnd krotten Im halss<. (221<sup>f</sup>) >Keiser Maximilian Gurgell wasser zum bösen halss die den kener oder krotten haben<. (221<sup>v</sup>) >Ein Ander guet Gurgell wasser zum Bösen halss<. (221<sup>v</sup>) >Ein wasser zu dem halss<. (221<sup>v</sup>) >Der Altenn von Nassauw bewerth Mundt wasser<. (222<sup>f</sup>) >Bonnenn Bluett wasser für die feull im mundt<. (222<sup>f</sup>) >Ein guet wasser wann einem der mundt in Frantzosen verdirbt vnd für die Mundtfeull<. (222<sup>f</sup>) >Dess Königs von Hispanienn wasser für zahn wehe<. (222<sup>v</sup>) >Ein ander wasser für zahn wehe Ist bewerth<. (223<sup>f</sup>) >Gelb Bethenienn wasser wann einer der Stim beraubt ist<. (223<sup>f</sup>) >Meister Eucharius wasser für die Breun auch welcher Löcher im halss hat<. (223<sup>f</sup>) >Ein wasser wem die zahn wehe thun ein bewerth kunst<. (223<sup>v</sup>) >Eines Spaniers wasser die zhänn für feulung zubehalten<. (224<sup>f</sup>) >Der Berliwitzin wasser für zahn wehe<. (224<sup>f</sup>) >Ein bewerth Gurgell wasser von den Judenn<. (224<sup>f</sup>) >Dess Judenn wasser für die feule im Mundt<. (224<sup>v</sup>) >Dillenn wasser guet zu der zahne suchtigkeit<. (224<sup>v</sup>) >Ein guet wasser für den zapffen im halss<. (224<sup>v</sup>) >Ein guet mundt wasser wann einem die fluess in halss fallenn vnnd die mandell vff zwei seittenn geschwelle<. (225<sup>f</sup>) >Ein wasser für die Breun im mundt<. (225<sup>f</sup>) >Ein guetts wasser für hitz im mundt<. (225<sup>v</sup>) >Ein wasser für das zahnwehe<. (225<sup>v</sup>) >Ein gemein gurgellwasser zum halss ob Löcher darin seindt<. (225<sup>v</sup>) >Ein wasser für alle wehetagen der zahn vnd behelt sie frisch vnnd macht sie weiss<. (226<sup>f</sup>) >Ein Gurgell wasser für den halss wehe<. (226<sup>v</sup>) >Ein guet wasser wem der Halss vnnd mundt vnrein ist<. (226<sup>v</sup>) >Ein guet gurgell wasser zum bösen halss<. (226<sup>v</sup>) >Dess von Pleningen guet wasser zum Bosen halss<. (227<sup>f</sup>) >Dess Freiherrnn von Puttlitz guet wasser wann einer ein bosenn mundt hatt<. (227<sup>f</sup>) >Der Grauin von Rapolstein guet wasser für die Breunn<. (227<sup>f</sup>) >Wollgemut wasser für Löcherte zhann vnd so einem das zapfflein herab gefallen ist<. (227<sup>v</sup>) >Dess Bischoff von Camin guet gurgell wasser für allerlei gebrechen des mundt es sei Breun zhannfeulen oder geschwulst der Mandell<. (227<sup>v</sup>) >Dess Herren von Bammelberg wasser zum Bosenn halss<. (228<sup>f</sup>) >Dess von Stettenbergs wasser für die mundtfeulle<. (228<sup>f</sup>) >Der von Kellenbach guet Gurgell

wasser wan einem die mandlen geschwollen seindt<. (228<sup>v</sup>) >Dess Baumgartners wasser fur zhann wehe<. (228<sup>v</sup>) >Dess Sanndtbergers wasser guet fur böse zhänn<. – 195<sup>v</sup>, 229<sup>v</sup> leer.

230<sup>f</sup>-233<sup>v</sup> >Das [Nummer fehlt] Capitel leret von gebrestenn der Ohrenn<. (231<sup>f</sup>) >Salzwasser das Gehöre wieder zubringenn Ein gar gewiesse kunst<. (231<sup>f</sup>) >Der Frauw von Neuwhouen wasser wan einem ein gesucht aus dem Ohren scheust<. (231<sup>f</sup>) >Der Reussenn wasser fur das Saussenn In Ohrenn<. (231<sup>f</sup>) >Der Pflugin wasser vnd ein Edle kunst denen so vbell hörenn<. (231<sup>f</sup>) >Der Carlewitzin wasser wann Eitter auss den Ohren fleust vnnd schwerenn<. (231<sup>f</sup>) >Borragten Blumen wasser fur das Saussenn<. (231<sup>f</sup>) >Wasser auss einer Hirschblassen wan ein mensch geschwern in den Ohren hat hulf ime also<. (232<sup>f</sup>) >Der Bunen wasser fur grosses wehe vnnd hartes Braussen der Ohren<. (232<sup>f</sup>) >Der Bunecken wasser so einem wasser in die ohren kompt das es dem kopff nicht schade<. (232<sup>f</sup>) >Wasser vonn grunn Nusschallenn fur Saussenn vnd klingen der Ohren<. (232<sup>f</sup>) >Braun Betonigen wasser fur grosses saussen der Ohren vnd vbell hörenn<. (232<sup>v</sup>) >Emeis eyer wasser zu denn Ohrenn der nicht woll gehoret<. (232<sup>v</sup>) >Pfersing Laub wasser fur den wurmb in den Ohren<. (232<sup>v</sup>) >Doctor Neffe wasser zu den Ohrenn das man woll höret<. (233<sup>f</sup>) >Ein guet wasser zum gehör<. (233<sup>f</sup>) >Hagenndorn blue wasser zum Gehöre<. (233<sup>f</sup>) >Ein wasser wer nicht woll höret ist bewerth<. (233<sup>v</sup>) >Dess von Schallei wasser zum Gehör<. – 230<sup>v</sup>, 234<sup>f</sup> leer.

235<sup>f</sup>-237<sup>f</sup> >Das Achtte Capittel lerett von der Nasßen [folgen weitere Indikationen] ... Sambt Etlichen Ohlen und Gedrencken<. (236<sup>f</sup>) >Der Frauw von Neuwhouenn wasser wem stinckendt fleisch in der Nasen ist gewachsen vnnd kans nicht herauss bringen<. (236<sup>f</sup>) >Der Furstin von Anhalt wasser wem die Nasen stinckendt vnd verstopfft ist<. (236<sup>f</sup>) >Eyttter nessel wurtzell wasser vor geschwer in der nasen auch fur den krebs<. (236<sup>f</sup>) >Mejeran wasser fur verstopfung der nasenn<. (236<sup>f</sup>) >Cardobenedictenn wasser gut fur das Nasen Blutenn<. (236<sup>f</sup>) >Hirschkolbenn wasser das nicht eingebeist ist Ist gewiess fur allerlei Blutenn der nasen Oder so einer sonst verwundet ist Oder so eins sein zeit zuuiell hat<. (237<sup>f</sup>) >Ochsennzungenn wasser fur den Schnuppen<. (237<sup>f</sup>) >Ein wasser wem die fistelnn in den Nasslöchern hat<. (237<sup>f</sup>) >Ein guet wasser das Bluet der Nasenn zuerstellenn<. (237<sup>f</sup>) >Des von Veningen wasser fur Rotte vnnd finen der Nasen<. – 235<sup>v</sup>, 237<sup>v</sup>, 237a<sup>f</sup>-237m<sup>v</sup> leer.

238<sup>f</sup>-251<sup>v</sup> >Das Neundt Capittel Lernett vor das Brust gebrechenn der lungen vnd lufft Rohrenn [folgen weitere Indikationen] ... auch mager zumachen<. (239<sup>f</sup>) >Doctor Wilhelms wasser mager zumachenn<. (239<sup>f</sup>) >Knoblauch wasser fur den hustenn vnnd keichen<. (239<sup>f</sup>) >Wullenn kraut wasser wann einem menschen die Lungenn aufsteiget zur keelen vnd den Athem nimbt<. (239<sup>f</sup>) >Blauwe wegeleucht wasser wann die Lunge aufsteigt<. (239<sup>f</sup>) >Weiss See Liligenn wasser wer einen Douen vnd heischenn husten hat<. (239<sup>f</sup>) >Polley wasser wem die Lung erkaltet ist vnnd ein Langwutigenn hustenn hat<. (239<sup>f</sup>) >Krausse muntz wasser fur hustenn kindern vnnd alten<. (239<sup>f</sup>) >Eibisch wurtzell wasser fur den tampff vnd schwerenn athem<. (239<sup>v</sup>) >Braun klee wasser fur den Dampf vnd schweren Atem<. (240<sup>f</sup>) >Der vonn Neuwhoffen ein gantz bewehrt wasser fur die Brust kranckheit wer sich der besorget oder albereit am halss hat<. (240<sup>f</sup>) >Der Pflugin ein gantz bewerth wasser fur Brust geschwer vnd Apostem gantz gewiess<. (240<sup>v</sup>) >Hassell wurtzell wasser fur fluess so vonn dem haupt vf die Brust vnnd Lungen fallen<. (241<sup>f</sup>) >Lungen kraut vnd Scabiosen wasser fur fluess so vom haupt vf die Brust vnd Lungen fallen<. (241<sup>f</sup>) >Hirschzungen bletter wasser vnnd voll negelin wasser fur fluess so vom haupt vf die Brust vnd Lungen fallen<. (241<sup>f</sup>) >Eibisch wurtzell wasser fur die oberzelten gebrechen<. (241<sup>f</sup>) >Eichenn Laub wasser fur die oberzelten gebrechenn<. (241<sup>v</sup>) >Meister Christoff kostlich wasser wann ein mensch ein mangell an der Lungen oder Lebern hat oder ein innerliche Aposthema in dem Leib hat vnd auch fur enge Brust furdert auch zu dem ausswerfen<. (241<sup>v</sup>) >Gebrauch diesses wassers<. (242<sup>f</sup>) >Der Hertzogin von Wurtenberg fluess wasser<. (242<sup>f</sup>) >Gebrauch diesses wassers<. (242<sup>v</sup>) >Der Hannss Löserin wasser fur die fluess<. (242<sup>v</sup>) >Gebrauch<. (242<sup>v</sup>) >Der Grossenn Hofmeisterin wasser dienet zur Brust Lungen Lebern vnd miltz macht auch dem menschen einen guten athem gut gebluet vnd behelpt den menschen fur zufälliger kranckheit Ist auch guet fur die Geelsucht wassersucht vnd last den stein in den Lenden vnd der Blassen nicht wachssen ist auch fur die pestilentz<. (243<sup>v</sup>) >Doctor Wilhelms wasser fur die fluess von haupt vnd keuchen<. (243<sup>v</sup>) >Der Pflugin wasser fur die dörre vnnd schwindtsucht<. (243<sup>v</sup>) >Hueter darm wasser fur die Schwindtsucht<. (243<sup>v</sup>) >Schell Blumenn wasser fur die Schwindtsucht<. (243<sup>v</sup>) >Menschen blut wasser fur die Schwindtsucht<. (244<sup>f</sup>) >Der vonn Anhalt wasser wan ein mensch sich abgesieget hat vnd von aller Crafft kommen ist vnd nimbt sher am Leib ab dem soll man also helffenn wie folget<. (245<sup>f</sup>) >Cardobenedictenn wasser fur das abnehmen<. (245<sup>f</sup>) >Dess Churfurstenn wasser fur dass Rochelnn der Brust Christo auspicae<. (245<sup>v</sup>) >Doctor Volckerus wasser fur das keichen<. (246<sup>f</sup>) >Der vonn Heydeck wasser zu dem keichenn<. (246<sup>f</sup>) >Hertzog Friderich Casimirs von Teschin wasser wan ein mensch gar von seinem fleisch vnnd Crafft ist kommen<. (246<sup>f</sup>) >Also wierdt diess wasser gemacht<. (246<sup>v</sup>) >Hertzog Reichards Pfaltzgrauenn wasser fur das auffsteigenn der Lungen<. (246<sup>v</sup>) >Wildt Salbey wasser fur ein kurzenn Athem<. (246<sup>v</sup>) >Maussohr wasser fur das abnemen<. (247<sup>f</sup>) >Maur Rauten wasser wan einem menschen das fleisch von Beinenn felt<. (247<sup>f</sup>) >Rosenmarin wasser guet fur das



abnemen<. (247<sup>f</sup>) >Rautenn wasser wan eins nit ausswerfen kan<. (247<sup>f</sup>) >Zeerkraut wasser fur den hustenn<. (247<sup>f</sup>) >Maussorlein wasser fur das Abnemen<. (247<sup>v</sup>) >Wegdistelln Oder weindistelln wasser guet zur Lungenn<. (247<sup>v</sup>) >Der von Holstein wasser fur das pulstern<. (247<sup>v</sup>) >Der Landtgrauin vonn Darmstat bewerth wasser fur die Lungen sucht<. (247<sup>v</sup>) >Doctor Wilhelms wasser fur die Lungensuchtigenn<. (248<sup>f</sup>) >Doctor Vlrich Jungenn Edell wasser fur den Cathar vnnd seine dämpff<. (248<sup>f</sup>) >Pollei wasser fur die fluss<. (248<sup>v</sup>) >Ein wasser fur Brustsucht da einem ein fluess vf die Brust feldt vnnd eng wurd vnnd nit kan ausswerffen das die Lung verstopfft ist<. (248<sup>v</sup>) >Ein wasser wann einem enge vmb die Brust ist bewerth<. (248<sup>v</sup>) >Der Dorenbechin wasser fur kurtzenn Athem<. (248<sup>v</sup>) >Der Grauin von Hohenloe wasser fur ein bösse Lung<. (249<sup>f</sup>) >Der vonn Hohennloe wasser wan ein Mensch will in die Schwindtsucht fallenn oder ein fluess vom kopff vff die Brust fellet das im den Athem kurtz machet<. (249<sup>f</sup>) >Der Grauin von Hohennloe wasser fur die Schwindtsucht<. (249<sup>f</sup>) >Rosenn wasser zum Hustenn<. (249<sup>f</sup>) >Allandt wurzel vnnd kraut wasser wan es einem vff die Brust truckhet<. (249<sup>v</sup>) >Ein wasser fur Lung vnnd Leber<. (249<sup>v</sup>) >Ein guet wasser fur fallen der fluess<. (249<sup>v</sup>) >Der vonn Hohenloe wasser fur Lungenn schwachheit vnnd Apostem<. (250<sup>f</sup>) >Ein wasser zuraumenn der Brust enge<. (250<sup>f</sup>) >Der Altenn Churfurstin zum Neuenmarck wasser fur Apostem oder hartenn husten<. (250<sup>v</sup>) >Erdtbeer wasser fur die feiste<. (250<sup>v</sup>) >Ochssennzungenn wasser guet fur den Schnuppen<. (250<sup>v</sup>) >Ein wasser fur fluess im Haupt gar ein gewiesse kunst welche darnach vff die Lungen fallenn<. (251<sup>f</sup>) >Ispenn kraut wasser fur die Brust<. (251<sup>f</sup>) >Der Frauenn von Steinsberg wasser fur Enge vmb die Brust<. (251<sup>f</sup>) >Dess von Wildensteins wasser fur den Husten<. (251<sup>v</sup>) >Dess von Breckendorff wasser furn husten<. (251<sup>v</sup>) >Dess von Houell aller best Athem wasser zumachenn<. – 238<sup>v</sup>, 251a<sup>\*r</sup>-251k<sup>\*v</sup> leer.

252<sup>f</sup>-260<sup>v</sup> >Nota hernachgeschriebene wasser so von gebrechen des Hertzenns handeln gehören In das nechstfolgende 10. Capitell Laut diess zeichens fol: 308<. (252<sup>f</sup>) >Keyser Friderich dess Drittenn Cappaunen wasser<. (252<sup>v</sup>) >Ein bewerth wasser vonn kräutern fur die Ommacht Das man das hertz wasser nent<. (252<sup>v</sup>) >Wildt Salbei wasser guet fur stechen zum hertzenn<. (252<sup>v</sup>) >Der Hertzogin von Hollstein guet wasser fur die Ommacht<. (252<sup>v</sup>) >Der Hertzogin vonn Hollstein guet Crafft wasser<. (253<sup>f</sup>) >Der vonn Cassell Crafft wasser zumachen<. (253<sup>f</sup>) >Der Borsennsteinerin zimmet wasser<. (253<sup>f</sup>) >Der Remchingern Cappaunen wasser<. (253<sup>v</sup>) >Der vonn Remchingenn Guldenn wasser wie man es machen soll<. (254<sup>f</sup>) >Der Remchinegrnn wasser fur dass Hertz kloppenn<. (254<sup>f</sup>) >Der von Remchingenn wasser das fast Cräftiget vnd Sterckt<. (254<sup>f</sup>) >Der von Remchingen wollriechendt wasser<. (255<sup>f</sup>) >Landgraue Jorgenn Costlich guet Crafftwasser fur die Ommacht<. (255<sup>v</sup>) >Der vonn Nassauw wasser fur schwachheit dess hertzenns<. (255<sup>v</sup>) >Graue Albrechts hertzwasser<. (255<sup>v</sup>) >Der Grauin von Hohenloe Crafft wasser<. (255<sup>v</sup>) >Der Altenn von Hanauw ein sher Costlich hertz wasser In grosser hietz vnd mattigkeit<. (256<sup>f</sup>) >Der Altenn von Mansfeldt Sterckwasser zum herten<. (256<sup>f</sup>) >Der Gräuin vonn Hohenloe kostlich Cappaunen wasser<. (256<sup>v</sup>) >Ein guet zimmetrörlein wasser zumachen<. (256<sup>v</sup>) >Doctor Vlrich Jungenn Aqua Vitę ein secret Magistri Eduardi<. (257<sup>f</sup>) >Hertzog Jörgenn von Sachssenn Aqua Vitę machet Lebendig vnd Jung alle naturliche Cräfte zuerwarmen vnd Cräftigen<. (257<sup>v</sup>) >Der Alten Hertzogin von Sachssenn Cöstlich hertzwasser<. (257<sup>v</sup>) >Herrn Reimundi Fuggers bewerthes wasser in dem hertzklopfen von Melancholia vnndt haupt Cathar vnnd Magenn von diesem wasser mag man zu Abendts vnd morgens zwei Lot einnemen<. (258<sup>f</sup>) >Ein gebrandtenn Wein der alle glieder bei Cräften behelt<. (258<sup>f</sup>) >Klein Citronenn apffel wasser mit Leibfarbenn Rosenn wasser eingemacht<. (258<sup>f</sup>) >Der Landtgrauin hertzwasser<. (258<sup>v</sup>) >Galgann wasser zumachen<. (258<sup>v</sup>) >Ein guet Crafft wasser gerichtet wan das hertz onmächtig von kalt ist<. (259<sup>f</sup>) >Ein guet Thiriack wasser zumachenn<. (260<sup>f</sup>) >Ein köstlich Aqua Vitę<. (260<sup>v</sup>) >Der Lanndtgrauin Best Guldenn wasser<. (260<sup>v</sup>) >Von gebresten des hertzens vnnd was demselben zugehörig Gibt dir dass 12. Capitel welchs von gebresten der Weiber Brüst redet weittere nachrichtung vnder diesem zeichen [305<sup>f</sup>]<.

261<sup>f</sup>-284<sup>v</sup> >Das zehenndt Capittell lernet vom hertzen [folgen weitere Indikationen] ... Sampt etlichenn wassern vf die pulsadern<. (262<sup>f</sup>) >Meister Christoffell puluer zum hertz wasser das Cräftig vnnd gut ist<. (262<sup>f</sup>) >Gebrauch dieses puluers<. (262<sup>f</sup>) >Königin Marie hertzwasser fur hertz zitternn<. (262<sup>f</sup>) >Der vonn Henneberg hertz wasser fur das hertz zitternn<. (262<sup>v</sup>) >Hertzog Reichards Gemahels Craft wasser zu hertz Sterckung<. (263<sup>f</sup>) >Gebrauch diesses Crafft wassers<. (263<sup>f</sup>) >Doctor Wilhelms hertz wasser fur hertz Buchenn so vonn Gallen oder hitz kompt<. (263<sup>f</sup>) >Der Hertzogin hertz wasser<. (263<sup>v</sup>) >Anna Wilboltin edell wasser zumachen das nenet man das wasser des Lebens<. (263<sup>v</sup>) >Anna Wilboltin wie man das abcraft wasser macht<. (264<sup>f</sup>) >Doctor Wilhelms Berlen wasser<. (264<sup>f</sup>) >Arolej krautt vnd Blumen wasser fur des hertzens Ommacht vnd mehr seuchen am hertzen dass der mensch selbst nicht weiss<. (264<sup>f</sup>) >Der Frau vonn Neuwhoff wasser fur hertz Ommacht<. (264<sup>f</sup>) >Zimmet vnnd Galgant wasser fur hertz sterckung<. (264<sup>v</sup>) >Der Frau vonn Neuwhouenn hertz wasser<. (264<sup>v</sup>) >Der Frau von Neuwhoff wasser vf puls adern das einem matten hertzen woll helffe<. (265<sup>f</sup>) >Rossemarin wasser fur hertz zitternn<. (265<sup>f</sup>) >Schloss kraut wasser fur das hertz gespan der kinder<. (265<sup>f</sup>) >Specklilien Blumen wasser fur dass hertz Gesper der kinder<. (265<sup>f</sup>) >Melissenn kraut wasser wem sein hertz zittert vnd wehe thuet<. (265<sup>f</sup>) >Der



Binen wasser vor zittern vnnd wehe dess hertzens<. (265<sup>r</sup>) >Geiss kraut wasser fur das hertzgespann vnd einziehung der Brust<. (265<sup>v</sup>) >Hertzog Moritz Gemahell ein gar sher treffenlich gutt Sterckwasser gar mattilosen Leuthen vnnd schwangern weibern gibt dem hertzen vnd allen gliedern grosse Crafft<. (266<sup>r</sup>) >Staub wurtz wasser fur dass hertz gespann<. (266<sup>r</sup>) >Engellsuess wurtzell wasser fur schwermutigkeit vnnd Traurigkeit<. (266<sup>r</sup>) >Keyser Maximilian das allertrefflichste hochberumpte guldenn Carfunckell hertzwasser vnd Keyser Maximiliani gemahel auch gerumbt vnnd vielen Leuthen damit geholffen von Furst Anhalten von Anhalt mit bescheidenheit diess Recept bekommen<. (267<sup>r</sup>) >Gebrauch vnnd Crafft diesses wassers<. (268<sup>r</sup>) >Doctor Neff Guldenn wasser<. (268<sup>v</sup>) >Gebrauch vnnd Tugendt diesses wassers<. (268<sup>v</sup>) >Der Frauw vonn Neuwhoff puls ader wasser zumachen krancken gar kräftig<. (269<sup>r</sup>) >Der von Mansfeldt kram Nelckenn zu sterckung des hertzens<. (269<sup>r</sup>) >Ein sher guet köstlich zimmetrinden wasser zumachen<. (269<sup>v</sup>) >Heinrich von Schleunitz treffliches Crafft wasser die grosse mattigkeit haben Sonderlich die die mattigkeit von bösser kalter feuchtigkeit sich verursacht Diess recept hat der Obermarschalck Heinrich von Schleunitz von einem Welschen Doctor bekommen vnd seiner Schwester der Frauen Bircken geben<. (270<sup>r</sup>) >Gebrauch diesses wassers<. (270<sup>v</sup>) >Der von Bunen Aqua Vitæ vonn grosser Crafft wie am ende zusehenn vnd vermeldet wurd vnnd sonderlich stercket es das hertz<. (271<sup>r</sup>) >Der Hertzogin Aqua Vitæ gar wollrichendt das in Onmacht vnnd aller mattigkeit trefflich stercket vnnd die Cräfte erquickt Ist hoch zurhumenn<. (271<sup>v</sup>) >Der Ottostainerin Rott Aqua Vitæ<. (272<sup>v</sup>) >Dess Churfurstenn hertz puluer oder Species die mann zum hertz wasser braucht<. (273<sup>r</sup>) >Ein guet Aqua Vitæ zum hertzen<. (273<sup>r</sup>) >Landgraue Wilhelms Gemahell hertzwasser<. (273<sup>v</sup>) >Dess Churfurstenn zimmetwasser zumachen zum hertzen<. (273<sup>v</sup>) >Des Churfurstenn guts Crafft wasser<. (274<sup>r</sup>) >Recept wie man das rote Aqua vitæ zubereitenn soll<. (275<sup>r</sup>) >Der Hertzogin von Birckenfeldt köstliches gulden wasser zumachen<. (275<sup>v</sup>) >Das wasser von den funff kräutern zum hertz sterckung<. (275<sup>v</sup>) >Graue Albrechts vonn Nassauw gemahell wasser oder Aqua vitæ soll sher guet sein zu hertz sterckung vnd viel andere kranckheitenn<. (276<sup>v</sup>) >Dess vonn Hennenberg guldenn wasser zu hertzsterckung<. (277<sup>r</sup>) >Der vonn Westerbürg Aqua Vitæ [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: zum hertzen]<. (277<sup>r</sup>) >Zimmetrinden wasser vnd Andorn wurtz wasser<. (277<sup>v</sup>) >Der vonn Reipoltzkirchenn Lebendig wasser<. (278<sup>r</sup>) >Ein guet hertz wasser<. (278<sup>r</sup>) >Der Landschädin wasser vor die Ommacht<. (278<sup>v</sup>) >Der Landschadin wasser vnnd Cräftigung des hertzens vnnd Leschung vberentziger hitz zeucht auss böse vergieffende dampff von dem hertzen<. (278<sup>v</sup>) >Der Landschädin wasser fur das hertz klopfenn<. (278<sup>v</sup>) >Hanns Vlrich Landschadenn hertzwasser<. (279<sup>r</sup>) >Der Holtzäpfelin wasser zusterckenn alle innerliche glieder dess hertzen<. (279<sup>v</sup>) >Der Landschadin zimmet kerlach wasser<. (279<sup>v</sup>) >Der vonn Wiedt wasser wan einem kindt das hertz gar schwach ist<. (280<sup>r</sup>) >Ein sher köstlichs puls wasser zumachen krancken Leuthen gar Cräftig<. (280<sup>r</sup>) >Schlehen wasser furs stechenn vnd drucken vmb das hertz vnd Magen<. (280<sup>v</sup>) >Saur kirschenn wasser fur das hertz stechen<. (280<sup>v</sup>) >Der Hohenneckerin vier hertzwasser als Boragenn Ochssenzungen wasser Rosenwasser Melissenn wasser<. (280<sup>v</sup>) >Der Hoeneckerin guet zimmet wasser zumachen<. (281<sup>r</sup>) >Der von Falckenstein wasser zum hertzen<. (281<sup>r</sup>) >Der Landgräuin wasser fur das hertz zittern<. (281<sup>r</sup>) >Der von Bentheim guldenn wasser von gebrandten weinen wie man die zurichten soll<. (281<sup>v</sup>) >Hertzog Reichards zimmet wasser zumachen welchs dem hirn vnd hertzen grosse Crafft gibt<. (281<sup>v</sup>) >Der Landtgräuin hertz wasser zur zeit der pestilenz vnnd ein kräftigung des hertzens vnd beschirmung fur vberiger hitz zeucht auss böse vergieffte dampff vom hertzen<. (281<sup>v</sup>) >Der Pflugin wollrichendt wasser fur die Ommacht<. (282<sup>r</sup>) >Der Stallmeisterin wasser fur das hertzbochen<. (282<sup>v</sup>) >Der von Embdenn pulsaderwasser<. (282<sup>v</sup>) >Rott huner Därm wasser wan eines im Leib angewachsen ist<. (282<sup>v</sup>) >Doctor Marius Crafft wasser zum hertzen<. (283<sup>r</sup>) >Hertzog Reichards wasser zum hertzen<. (283<sup>r</sup>) >Der vonn Nassauw Cappen wasser<. (283<sup>v</sup>) >Doctor Neffe zimmetrinden wasser dass Crafftig vnd guet ist<. (284<sup>r</sup>) >Doctor Neffe ein sher wollrichendt wasser köstlich vndt Lustig<. (284<sup>r</sup>) >Der Altenn Landgräuin Cräftig hertzwasser<. (284<sup>v</sup>) >Der Landgräuin Berlin wasser zu sterckung dess hertzens<. (284<sup>v</sup>) >Von gebrechen dess Hertzen vnnd was demselbigenn anhängig gibt dir das Neunt Capittel im 276. blatt weitere mass vnnd nachrichting mit diessem zeichen gemarckt<. – 261<sup>v</sup> leer.

285<sup>r</sup>-299<sup>v</sup> >Das Eylffte Capittel Lerett vonn der prust rippen Als nemblich [folgen weitere Indikationen] ... Sampt Etlichen Ohlen vnd Gedrencken<. (286<sup>r</sup>) >Der Churfurstin pastemen wasser<. (286<sup>r</sup>) >Schleen bluete wasser fur gross trucken vnnd stechen der seiten<. (286<sup>r</sup>) >Baldrian wurtzell wasser fur gross Drucken vnnd stechen der seiten<. (286<sup>r</sup>) >Speckliligenn wasser wan die Leuth fantesiren vnd sie der Allp im schlaff truckt<. (286<sup>v</sup>) >Cardobenedicten wasser fur das hertz stechen<. (286<sup>v</sup>) >Dess Churfurstenn nutzlichs Aqua vitæ zubrennen vnnd zugebrauchen fur innerliche Apostemen<. (287<sup>r</sup>) >Dess Königs vonn Franckreich Cöstlich wasser meinen gnedigen Herrenn von Ostereich gelernet fur die Brustsucht vnd andere mehr kranckheiten<. (287<sup>r</sup>) >Das wasser mache also<. (287<sup>v</sup>) >Der von Nassauw Costlich wasser der tugendt<. (288<sup>r</sup>) >Diess wasser soll man also machen<. (288<sup>r</sup>) >Ein wasser [am Rand von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: von der Landgreffen welch heist] der Tugendt vnnd Jugendt genent fur die Brust kranckheit vnnd sonst viell andere kranckheitenn<. (289<sup>r</sup>) >Bocksbeer kraut wasser fur alle wehethumb im Leib zur Brust vnd hertz wehethumb<. (289<sup>r</sup>) >Der vonn Reiboltzkirchenn guldenn pastemen wasser<. (289<sup>v</sup>) >Der

vonn Westerbürg wasser der Tugendt<. (290<sup>f</sup>) >Hanns Vrich [!] Landschadenn pastemen wasser<. (290<sup>f</sup>) >Der vonn Barbi schön bewert lebendig wasser für alle apostem des gantzenn Leibs vnnd der Brust<. (290<sup>v</sup>) >Cardobenedicten wasser für das seitenn stechen ... das ist des gottseligenn Manns Herren Doctoris Marthini recept<. (290<sup>v</sup>) >Fehedistell wasser für seitenn Brust vnnd hertz stechenn<. (290<sup>v</sup>) >Der Hoeneckrin [!] wasser die Tugendt genant<. (290<sup>v</sup>) >Der Hertzogin von Beiernn wasser für fluss brust wehetagen vnd stechenn der seiten<. (291<sup>f</sup>) >Der Gräuin vonn Falckenstein guet pastemen wasser zubrennen von krauttern<. (291<sup>f</sup>) >Hertzog Georg Hansenn pastemen wasser<. (291<sup>v</sup>) >Der Hertzogin von Holstein wasser für die pastemen<. (291<sup>v</sup>) >Schlehenn bluet wasser für apostemen Enge brust stechenn im Leib vnd so einem fluess in Leib fallen in summa alles zuuertreiben was einem im Leib wehe thuet<. (291<sup>v</sup>) >König Heinrich auss Franckreich Cöstlich wasser dass in Lange zeit erhalten<. (292<sup>f</sup>) >Volget sein Tugendt<. (292<sup>f</sup>) >Pappel wasser guet für Apostem<. (292<sup>f</sup>) >Scabiosen wasser guet für dass stechenn vnd Apostem<. (292<sup>f</sup>) >Mertzenn schnee wasser für das stechenn der seiten<. (292<sup>v</sup>) >Der Churfürstin wasser für all stechenn<. (292<sup>v</sup>) >Der Bonnickin wasser für das Stechen<. (292a<sup>f</sup>) >Vorn schlagk<. (293<sup>f</sup>) >Der Hohennloe von [!] wasser vnd ein bewert kunst für stechen wan sonst nichts helfen will beuorab wan es mehr als ein tag gewert hat vnd das man nit gelassen hat Ist auch zugebenn wan eins schön gelassen hat Man soll aber vorhin ringer ding brauchen das guet darzue ist Dan das ist starck<. (293<sup>f</sup>) >Der von Solms wasser für alles stechenn vnd wan eins das Rottlauffen anstösst auch für Magen wehe<. (293<sup>v</sup>) >Hertzenn trost wasser wan einem fluess wolten vff die Brust sincken<. (293<sup>v</sup>) >Der vonn Stassien wasser für pastemen oder stechen<. (293<sup>v</sup>) >Doctor Wilhelm Brust wasser<. (294<sup>f</sup>) >Dess Michaels wasser für das stechenn<. (294<sup>f</sup>) >Der Altenn Landgräuin bewert wasser für die Brust kranckheit wer sich der besorget auch albereit am halss hat<. (294<sup>v</sup>) >Der vonn Cassell wasser zu allenn gebrechen vnd kranckheiten des menschen Ohne den todt den niemandt wenden kan<. (295<sup>f</sup>) >Der Königin vonn Denmarckh Guldenn wasser für flusse die vff die Brust fallen<. (295<sup>v</sup>) >Der Hertzogin vonn der Lauwenburg Guldenwasser zu der Apostem<. (296<sup>f</sup>) >Nun soll man wiessen warzue solch ädell wasser guet sey<. (297<sup>f</sup>) >Der vonn Manderscheidt guet pastemen wasser<. (297<sup>v</sup>) >Ringell Blumen wasser für das Stechen<. (297<sup>v</sup>) >Der Remchingern wasser für das stechen<. (297<sup>v</sup>) >Ein wasser für dass stechenn gar guet vnd bewert<. (298<sup>f</sup>) >Bastiann von Weickershausenn Hausfrauenn wasser für pastem zuerweichen<. (298<sup>f</sup>) >Ein guldenn Apostema wasser ist guet für Apostem oder was einem vmb die Brust gebrist Dan es treibet gallenn vnd schleim auss vnnd man solls abends ein wenig nehmen<. (298<sup>v</sup>) >Der Hertzogin vonn Churlandt wasser für stechen in der Seitten<. (298<sup>v</sup>) >Liebstöckell wasser für das Stechenn in der Seitten<. (298<sup>v</sup>) >Ein wasser für die Apostem vnnd Brustgeschwer<. (298<sup>v</sup>) >Der Lannndgräuin Guldenn pastemen wasser<. (299<sup>f</sup>) >Dess von Beimbach wasser für alles stechenn<. (299<sup>f</sup>) >Mauerpfeffer wasser für Apostemen<. – 285<sup>v</sup>, 299a<sup>f</sup>-299h<sup>v</sup> leer.

300<sup>f</sup>-304<sup>f</sup> >Das zwölfft Capittel Lerett für der weyber Brustenn [folgen weitere Indikationen] ... Sampt Etlichen Ohlen vnd Getrencken<. (301<sup>f</sup>) >Ein Bewert wasser wenn eine nich [!] stillet vnnd sie die milch trucket<. (301<sup>f</sup>) >Blutenn von Todtenn Nesselnn wasser so einer Frauenn die Brust schweren<. (301<sup>f</sup>) >Fröschlach wasser so ein frau in die Brust geschossen ist<. (301<sup>f</sup>) >Der vonn Wiedt wasser wan einer frauenn die Brust geschwollen erhitzt schwirig vnnd äfflig seindt<. (301<sup>f</sup>) >Der von Hohenloe wasser die gulden milch wan sie einer frauenn erst in die Brust geschossen ist oder einer ein fluess in die brust gehet das sie einer rot werden vnd wehe thun<. (302<sup>f</sup>) >Lattich bletter wasser Das die Ammen viell milch kriegen Ist auch dem kindt gesundt<. (302<sup>f</sup>) >Blauw Liligenn wasser zu offenen schadenn einer frauenn brust<. (302<sup>f</sup>) >Wasser vonn einer gall von einem geschnitenen kindt für den wurmb in der frauenn brust<. (302<sup>f</sup>) >Wundtscherling wasser Dass Jungenn meidlein die Brust nit zu gross wachssenn<. (302<sup>f</sup>) >Simmauw kraut vnd wurtzell wasser einer frauenn weiche zumachen die Brust<. (302<sup>v</sup>) >Froschgerock wasser für das Brust schweren einer frauenn vnd dass felle hitzig were vnd entzunden wolt<. (302<sup>v</sup>) >Gottes gnadenn kraut wasser wann einem weib die Brust schwellen rott werden oder wehe thun dass sie gleich glantzen<. (302<sup>v</sup>) >Bonnen Bluet wasser einer kindtbetterin zugebrauchenn für die milch<. (302<sup>v</sup>) >Storchenn schnabell wasser für brust schweren einer frauenn<. (303<sup>f</sup>) >Dess Doctor Neffenn wasser wan ein kindtbetterin an der milch gross wehe vnd reissen in Brustenn hat vndt trefflich hitzenn<. (303<sup>f</sup>) >Der Altenn Landgräuin wasser dass Jungen Meidlein die Brust nit gross werdenn<. (303<sup>f</sup>) >Dillenn wasser guet zu der Brust vnd machet viell Milch<. (303<sup>f</sup>) >Der von Hirnheim wasser wan einer frauenn die Brust schweren<. (303<sup>v</sup>) >Ein wasser zur milch vnd Rottlauffen<. (303<sup>v</sup>) >Ein wasser wem die Brust schweren<. (303<sup>v</sup>) >Ein wasser ein Jungfrauenn oder guldenn milch<. (303<sup>v</sup>) >Bonnen Bluet wasser wem die Brust schweren<. (304<sup>f</sup>) >Distell wasser wan ein Frau nicht milch hatt<. (304<sup>f</sup>) >Gottes gnadt wasser wann einer Frauenn die milch in Brustenn gerinet<. (304<sup>f</sup>) >Der Grauin von Arnburg wasser wan einem weib die Brust schwellen vnnd voll hitz seindt<. (304<sup>f</sup>) >Weggrass wasser guet zu den Bosenn wartzeln an der Frauenn Brust<. (304<sup>f</sup>) >Der Hertzogin von Saphoi wasser das einem die Brust nit grosser werdenn<. – 300<sup>v</sup>, 304<sup>v</sup>, 304a<sup>f</sup>-304g<sup>v</sup> leer.

305<sup>f</sup>-308<sup>f</sup> >Nota Diese nacheinander geschribene wasser gehören in das Neunt Capitel Laut diess zeichenns<. (305<sup>f</sup>) >Magdalena vonn Beer köstlich guet Crafftwasser<. (306<sup>f</sup>) >Magdalena von Beer Annder guet Crafft

wasser<. (306<sup>f</sup>) >Magdalena von Beer Dritt guet Crafft oder Carfunckell wasser<. (306<sup>v</sup>) >Der von Sickingenn guet wasser vff die pulsaderen der schläff händt vnd nasslöcher anzustreichen<. (307<sup>f</sup>) >Buchampfffer wasser fur das hertz klopfen<. (307<sup>f</sup>) >Ein köstlich wasser fur das Hertzzittern< (2 Rezepte). (307<sup>v</sup>) >Ein ander guet wasser zu vorgemelten gebrechen<. (307<sup>v</sup>) >Schlüsselblumen wasser gut fur zittern dess hertzen<. (307<sup>v</sup>) >Desgleichen Basilien kraut wasser vnd Samen<. (307<sup>v</sup>) >Dess Grauen von der Lipp wasser den kindern fur das hertzgesper<. (308<sup>f</sup>) >Wasser gebrandt von Rosen so auf den Dornen sthen fur Ommacht guet<. – 308<sup>v</sup>, 308a<sup>\*f</sup>-308f<sup>\*v</sup> leer.

309<sup>f</sup>-315<sup>f</sup> >Das Dreyzende Capittel Lernett Des Bauchs Gebrestenn [folgen weitere Indikationen] ... Sampt Etlichen Ohlenn vnd Getrencken<. (310<sup>f</sup>) >Doctor Wilhelms Magenn wasser<. (310<sup>f</sup>) >Gebrauch diesses wassers<. (310<sup>f</sup>) >Doctor Wilhelms ander Magen wasser<. (310<sup>f</sup>) >Der Frau von Neuwhouenn wasser wer ein kalten vndauwlichen magen hat vnd die Bösen dunst in kopff vffsteigen<. (310<sup>v</sup>) >Der Churfurstin wasser zu einem erkaltten schwachenn Magen gar ein gut artzenei ausswendig zugebrauchen<. (310<sup>v</sup>) >Der Saalhausin wasser fur einen erkalten verschleimten magen vnd zu vielen andern mehrn gebrechen wie am ende beschrieben<. (312<sup>f</sup>) >Kardobenedicten wasser gut wan der magen dauwen kan<. (312<sup>f</sup>) >Berner von Kotzauw wasser fur wehetagen dess magens brauchenn vnnd auf die Brust Legen soll<. (312<sup>f</sup>) >Hertzog Reichardts wasser vnnd remedium ein probierte kunst wan einer viel fluess im Magen hette vnd dieselbige dem Menschen von dannen in dass haupt richen den schnuppen vnd fluess verursachen vnd dass darnach dieselbige Fluess wieder herab vff die Lungen fallen Strennigkeit auch kurtzen athem vnd hochlichen zum schlaff verursachen<. (312<sup>v</sup>) >Der vonn Wiedt wasser zu dem magen mag es auch ein schwanger weib brauchen<. (313<sup>v</sup>) >Margrethenn von Oberkirchenn magen wasser<. (313<sup>f</sup>) >Doctor Neffe wasser vnnd ein schön geheimbnuss zum wurgen das nichts gieffigs noch Vnreins im magen Last sonder alles vom grundt erhebet<. (313<sup>v</sup>) >Gebrauch dieses wassers<. (313<sup>v</sup>) >Doctor Wilhelm Magen wasser<. (313<sup>v</sup>) >Doctor Wilhelms ander Magenn wasser<. (314<sup>f</sup>) >Landgraue Ludwigs gemahell wasser wan ein mensch nit dauwen kan<. (314<sup>f</sup>) >Wermut wasser guet zum Magenn<. (314<sup>f</sup>) >Beimentenn wasser guet fur das vndauwen<. (314<sup>v</sup>) >Braunn Bethonienn wasser guet wann einer nicht dauwenn kan<. (314<sup>v</sup>) >Ehrenpreiss wasser guet zum bosenn Magenn<. (314<sup>v</sup>) >Der Churfurstin Pfaltzgrauin wasser so einem der Magenn erkaltet ist<. (315<sup>f</sup>) >Garbenn wasser guet zum Bosen Magen<. (315<sup>f</sup>) >Hagendornn Rosen guet zum Bosen vnd erkalten magen<. – 309<sup>v</sup>, 315<sup>v</sup>, 315a<sup>\*f</sup>-315q<sup>\*v</sup> leer.

316<sup>f</sup>-317<sup>f</sup> >Das viertzehende Capittel Lertt vor denn Nabell [folgen weitere Indikationen] ... Sampt Etlichen Ohlen vnd Getrencken<. (317<sup>f</sup>) >Einem kindt einen grossen Nabell einzuheillen Harstrang wasser<. (317<sup>f</sup>) >Der Landgräuin wasser wan ein kindt an seinem gemächt zerbrochenn ist<. – 316<sup>v</sup>, 317<sup>v</sup>, 317a<sup>\*f</sup>-317f<sup>\*v</sup> leer.

318<sup>f</sup>-327<sup>v</sup> >Das Funffzehente Capittel Lerett vor Das Gederm [folgen weitere Indikationen] ... Auch fur Spullwurmb<. (319<sup>f</sup>) >Wasser vonn Rockennbrott gut fur die Rotte Rhur<. (319<sup>f</sup>) >Ein wasser von Holder Drauben guet fur die Rotte Rhur<. (319<sup>f</sup>) >Ritter Spornn wasser vor die Darmgicht sher guet<. (319<sup>f</sup>) >Bockbart kraut wasser fur allen wehe vnnd schmerzen Im Leib am hertzen vnnd vff der Brust gar gweiss<. (319<sup>f</sup>) >Quitten wasser fur das Durchlauffen<. (319<sup>v</sup>) >Johanns Blumen wasser fur alles durchlauffen es seÿ Rott weiss oder gelb<. (319<sup>v</sup>) >Teschenn kraut mit wurtzell wasser vor die Rotte vnnd weisse Rhur fur bluete harnenn Nasen bluete vnd Bluet speÿen<. (319<sup>v</sup>) >Holtz Birn die vnreiff seindt wasser vor die Rotte Rhur<. (320<sup>f</sup>) >Saure holtzapffell wasser gantz gewiess fur die Rotte Rhur<. (320<sup>f</sup>) >Knobloch wasser wer die Spullwurm im magen hatt<. (320<sup>f</sup>) >Dess Churfursten wasser fur die Rhur<. (320<sup>v</sup>) >Breitt wegerich wasser fur die wurm im Leib<. (320<sup>v</sup>) >Barthell Hartung wasser fur grimmen im Leib<. (320<sup>v</sup>) >Hertzog Johann Pfaltzgrauen wasser fur grimmen im Leib<. (321<sup>f</sup>) >Barthel Hartung wasser fur das grimmen<. (321<sup>f</sup>) >Der Leschenn wasser fur dass Grimmen<. (321<sup>f</sup>) >Der Kitscherin wasser fur das grimmen<. (321<sup>f</sup>) >Eitter nesell wasser fur grimmen<. (321<sup>f</sup>) >Leibbrot wasser fur das grimmen<. (321<sup>v</sup>) >Der Landschädin wasser fur die Rotte Rhur<. (321<sup>v</sup>) >Breitt wegerich wasser fur die Rhur<. (321<sup>v</sup>) >Esselskott wasser wann kinder die Bauchwehe habenn<. (321<sup>v</sup>) >Der von Sickingenn wasser fur die Rotte Rhur<. (322<sup>f</sup>) >Cammillen wasser fur das grimmen im Leib ein gantz bewerth kunst<. (322<sup>f</sup>) >Khuekott wasser fur das grimmen im Leib<. (322<sup>f</sup>) >Der vonn Hennenberg windt wasser<. (322<sup>f</sup>) >Pfirsing Laub wasser fur die Spuellwurmb<. (322<sup>f</sup>) >Nessell wasser guet fur die Darmgiecht<. (322<sup>v</sup>) >Deumentenn wasser den kindern fur das Grimmen<. (322<sup>v</sup>) >Kuhekott vnnd Cardobenedicten wasser fur das grimmen<. (322<sup>v</sup>) >Der vonn Hohenloe wasser fur die windt<. (322<sup>v</sup>) >Hertzog Wolffgangs Gemahell wasser fur das Grimmen<. (323<sup>f</sup>) >Hertzog Reichardts Gemahell wasser fur das Grimmen<. (323<sup>f</sup>) >Melissenn wasser mit wein gebrandt<. (323<sup>f</sup>) >Der vonn Gleichen bewerth wasser fur die Rhur<. (323<sup>v</sup>) >Kupffer vnnd Cardobenedictenn wasser fur grimmen vnd auch fur die Rhur vnd weisse Rohr<. (323<sup>v</sup>) >Der vonn Hohennloe wasser vnd ein bewerthe purgation einem Jeden menschen ohnschädlich<. (323<sup>v</sup>) >Odermennig wasser den kindern fur den wurmb<. (323<sup>v</sup>) >Cardobenedictenn wasser ist gut fur wurmb im Leib<. (324<sup>f</sup>) >Rott hunner därm wasser fur das

Darmgesucht<. (324<sup>r</sup>) >Der vonn Sene wasser fur die rott Rhur<. (324<sup>r</sup>) >Welsche nuess wasser fur die wurmb sher guet<. (324<sup>r</sup>) >Der vonn Leiningen wasser fur das grimen vnnd Rotte Rhor<. (324<sup>v</sup>) >Ein wasser den kindern vor die wurmb<. (324<sup>v</sup>) >Ein wasser zu der weisenn Rhur<. (324<sup>v</sup>) >Linden Bluet wasser fur alle grimen<. (324<sup>v</sup>) >Kuekhot vnd Deumenten wasser der Alten von Nassauw fur das grimen<. (324<sup>v</sup>) >Der von Lewenstein wasser fur das grimen vnd die Mutter<. (324<sup>v</sup>) >Eichen Laub wasser fur die Bluet Rhur<. (325<sup>r</sup>) >Der vonn Hohenloe wasser fur die Rotte Rhur<. (325<sup>r</sup>) >Ein wasser zu der weisenn vnnd roten Rhur<. (325<sup>v</sup>) >Dess Judenn wasser fur das Grimen<. (326<sup>r</sup>) >Ein wasser fur dass Rotte wehe<. (326<sup>r</sup>) >Die Rur zuuerstellenn wan sonst nichts helffenn will<. (326<sup>v</sup>) >Holderbeer wasser fur die Rotte Rhur<. (326<sup>v</sup>) >Ein guet wasser fur den verstopfften Leib<. (326<sup>v</sup>) >Der Gräuin von Ortenburg bewerth wasser fur dass grimen im Leib<. (327<sup>r</sup>) >Dornnschlehenn wasser fur das Rottwehe<. (327<sup>r</sup>) >Der Grauin von Ortenburg wasser fur die Rotte vnnd weise Rhur<. (327<sup>v</sup>) >Ein guet wasser fur wurm im Leib<. (327<sup>v</sup>) >Doctor Magenbuch wasser fur die Rotte Rhur<. – 318<sup>v</sup>, 327a<sup>r</sup>-327j<sup>v</sup> leer.

327k<sup>r</sup>-327l<sup>r</sup> >Nota Folgende wasser von der pestilentz gehören ins 26. Capitel vnder diesem zeichen notirt<. (327k<sup>r</sup>) >Dess Königs auss Portugall köstlich recept vnnd wasser fur die pestilentz<. – 327k<sup>v</sup>, 327m<sup>r</sup>-327v<sup>v</sup> leer.

328<sup>r</sup>-330<sup>v</sup> >Das Sechzehende Capittel Lerett Des Affiernn Oder hinttern [folgen weitere Indikationen] ... Auch fur die veitts Blattern<. (329<sup>r</sup>) >Eitell Nessell wasser veitts Blattern zu heilen<. (329<sup>r</sup>) >Braun wurtzell wasser ein gewiesses fur die veitts wurtzen<. (329<sup>r</sup>) >Burgell kraut wasser die Rhuckader zuuerstopffen<. (329<sup>r</sup>) >Osterlucey wasser wem der mastdarm austritt vnd geschwollen ist<. (329<sup>r</sup>) >Eibisch wurtzell wasser fur veitts Blattern die hart geschwollen vnd hitzig seindt<. (329<sup>v</sup>) >Rott Schnecken wasser veigwurtzen oder Allester abzuthun<. (329<sup>v</sup>) >Blauw violenn wasser fur die feigwurtzen<. (329<sup>v</sup>) >Ein wasser fur feigwurtzen<. (330<sup>r</sup>) >Der Pflugin wasser fur die veitsblattern<. (330<sup>r</sup>) >Bastian von Wegershaussenn wasser vor die feigwurtzen<. (330<sup>r</sup>) >Schelblumenn wasser wann ein mensch ein gewechs im weidloch hat<. (330<sup>r</sup>) >Allant wurtzell wasser wann einem der affterdarm vsgehet<. (330<sup>r</sup>) >Dess von Hoffenstein wasser fur die feigwurtzen<. (330<sup>r</sup>) >Blauw Lilienn wasser guet fur Feigwurtzen<. (330<sup>v</sup>) >Dess Grauen von Schaumburg wasser fur Feigwurtzen an heimlichenn Orten<. – 328<sup>v</sup>, 330a<sup>r</sup>-330m<sup>v</sup> leer.

331<sup>r</sup>-345<sup>r</sup> >Das Sibenzehende Capittel Leret die gebresten Der seitten vnder den Ripen [folgen weitere Indikationen] ... Auch wann sich ein im Leib erhitzt hatt<. (332<sup>r</sup>) >Regennwurm Wasser fur die wassersucht<. (332<sup>r</sup>) >Gebrauch dieses wassers<. (332<sup>v</sup>) >Mauer Rautenn wasser wem die Leber entzundet ist gar guet<. (332<sup>v</sup>) >Leber kraut wasser wer ein verstopffte hitzige Leber hat<. (332<sup>v</sup>) >Ziegenn Milch wasser wer ein verstopffte hitzige Leber hat<. (333<sup>r</sup>) >Wildt Salbey wasser wer ein verstopffte hitzige Leber hat<. (333<sup>r</sup>) >Taubenn kropff wasser eröffnet die Leber vnd miltz<. (333<sup>r</sup>) >Leberkraut wasser das die Leber erkulet<. (333<sup>r</sup>) >Rettich wasser fur die Gelbsucht<. (333<sup>r</sup>) >Flachsseidenn wasser fur die Gelbsucht<. (333<sup>r</sup>) >Regennwurm wasser ein gantze bewehrte kunst fur die wassersucht vielen geholffen<. (333<sup>v</sup>) >Vor die wassersucht wermuth wasser<. (333<sup>v</sup>) >Gundellrebenn kraut wasser wan ein mensch schleim im Miltz Lung Leber vnd auch der blasen dem hilff also<. (333<sup>v</sup>) >Der vonn Westerburch wasser fur wassersucht vnnd schwellen<. (333<sup>v</sup>) >Ein Bewerth wasser fur die wassersucht<. (334<sup>r</sup>) >Der Landschadin koppenwasser so der mensch inwendig entzundet<. (334<sup>r</sup>) >Flachsseidenn wasser so ein mensch wassersuchtig ist oder werden will auch fur die geschwulst vnd vber auss ein bewehrte kunst<. (334<sup>r</sup>) >Camillenn Blumen wasser fur die Gelbsucht<. (334<sup>v</sup>) >Der Landtschadin wasser fur die erhitzte Leber<. (335<sup>r</sup>) >Dess Welschen Doctor zu Padua wasser vnd ein schöne vnd gewiesse heimlicheit fur die wassersucht<. (335<sup>r</sup>) >Behrenn klauwen kraut wasser fur die geschwulst vnnd wassersucht<. (335<sup>v</sup>) >Endiuinen wasser fur die hitz der Leber<. (335<sup>v</sup>) >Esserkraut wasser fur die Gelbsucht<. (335<sup>v</sup>) >Der Hertzogin von Beiernn wasser zur hitzigenn Leber<. (335<sup>v</sup>) >Fehedistell wasser guet zur Lebern<. (335<sup>v</sup>) >Sauerampffer wasser guet fur alle hitzige dinge<. (336<sup>r</sup>) >Baumnuess wasser fur Innerliche hitz<. (336<sup>r</sup>) >Endiuinen wasser guet zur wassersucht<. (336<sup>r</sup>) >Rautenn wasser gut fur die wassersucht<. (336<sup>r</sup>) >Der Landgrauin wasser so man im Badt ist gewesen vnnd die Leber erhitzt<. (336<sup>r</sup>) >Der alten Hertzogin von Wurtemberg best wasser zu der Lebern<. (336<sup>r</sup>) >Kalbss Leber wasser wann einem Lung vnd Leber fault<. (336<sup>r</sup>) >Doctor Wilhelm Leber wasser<. (336<sup>r</sup>) >Doctor Wilhelms ander Leber wasser [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: welchs zu dem andern gehort]<. (337<sup>r</sup>) >Camillen wasser den kindern fur die Gelbsucht<. (337<sup>r</sup>) >Landgraue Ludwigs gemahell wasser wan einem die Leber hitzig ist<. (337<sup>v</sup>) >Der Churfurstin wasser wer sher hitzig vfs Badt ist ein sher köstlich wasser Auch wen sich ein mensch sonst erhitzt mit arbeit Besonder den kindern gantz guet<. (338<sup>r</sup>) >Hertzog Wolfgang Pfaltzgrauenn wasser vnnd ein Leberkuelung<. (338<sup>r</sup>) >Gelb Feiolenn wasser wann einem menschen die Leber verdorben ist<. (338<sup>r</sup>) >Salbey wasser guet fur ein Bösse Leber<. (338<sup>r</sup>) >Hollunder Bluet wasser gut zur Leber vnd reiniget sie<. (338<sup>v</sup>) >Kraussmuntz wasser denen die bösse Leber haben<. (338<sup>v</sup>) >Klettsch oder Wolffs Rossenn wasser guet fur alle hitz<. (338<sup>v</sup>) >Endiuinen wasser guet zur Lebern<. (338<sup>v</sup>) >Wegwart wasser wann ein mensch gross hietz in sich hat<. (339<sup>r</sup>) >Der Pflugin wasser so

einem die Leber entzunden ist<. (339<sup>r</sup>) >Der Königin vonn Denmarck wasser zu der Lebern<. (339<sup>v</sup>) >Ehrendpreiss wasser guet fur die Gelbsucht<. (339<sup>v</sup>) >Der vonn Remchingen wasser die Leber zu khulenn<. (339<sup>v</sup>) >Landtgraue Jorgenn wasser fur die wassersucht vnd so einem die Bein geschwollen seindt<. (340<sup>r</sup>) >Der Grauin von der Lippenn wasser fur die wassersucht [von der Hand Elisabeths von Pfalz-Lautern: vnd ist dis wasser von wacholter behr gebrant<]. (340<sup>r</sup>) >Doctor Wilhelms Letzere wasser fur die wassersucht so er vns gelehret<. (340<sup>v</sup>) >Goldt kraut wasser fur die wassersucht<. (340<sup>v</sup>) >Breit weggerich wasser guet fur die wassersucht<. (341<sup>r</sup>) >Der Gräuin von Hohennloe wasser vor die wassersucht vnd geschwellen<. (341<sup>r</sup>) >Speckliligenn wasser guet fur die wassersucht<. (341<sup>r</sup>) >Stickendenn Attich wasser fur die wassersucht<. (341<sup>r</sup>) >Ein wasser so der mensch gross hietz Im Leib hat<. (341<sup>r</sup>) >Der altenn Churfurstin vom Neuenmarckh kunst vnd wasser vor geschwulst der wassersucht<. (341<sup>v</sup>) >Hertzog Jorg Hansenn wasser wan einem die Leber hitzig ist<. (341<sup>v</sup>) >Ein gewiess wasser fur bösse hitz Inn der Lebern<. (342<sup>r</sup>) >Dess Judenn wasser wer Lebersuchtig ist<. (342<sup>r</sup>) >Vnnatürliche hitz vnnd Schleim von der Lebern zutreiben<. (342<sup>v</sup>) >Wann einem die Leber erhitzt ist oder eins gross Hitz hatt<. (342<sup>v</sup>) >Dess Grauens von Königstein wasser wan ein Mensch gross hitz hatt<. (343<sup>r</sup>) >Balsam wasser die Leber wieder zubringen zu Recht<. (343<sup>v</sup>) >Allerley Blumenn wasser fur kinder die Hitz habenn<. (343<sup>v</sup>) >Ein guet Leber wasser<. (344<sup>r</sup>) >Ein guet wasser fur die hitz im Leib<. (344<sup>r</sup>) >Des vonn Knöringenn wasser wan eins im Leyb grosse hitz hatt<. (344<sup>r</sup>) >Meerlinsen oder wasser Linsen fur grosse hitz der Leber<. (344<sup>r</sup>) >Brandt Lattich Holderbluet vnnd Nachschattenn wasser<. (344<sup>v</sup>) >Klapperosenn wasser guet fur erhitzte Leber<. (344<sup>v</sup>) >Hirschzungenn wasser fur erzundte Leber<. (344<sup>v</sup>) >Bethonien wasser fur die Gellsucht<. – 331<sup>v</sup>, 345<sup>v</sup>, 345a<sup>r</sup>-345g<sup>v</sup> leer.

346<sup>r</sup>-347<sup>v</sup> >Das Achtzehndt Capittel Lerett vonn der lincken Seytten vnnd des Miltzes verstopffung [folgen weitere Indikationen] ... Sampt Etlichen Ohlen vnd Gedrencken<. (347<sup>r</sup>) >Hollunder Bluet wasser wem das miltz verstopfft ist<. (347<sup>r</sup>) >Hollwurtzell wasser wem das miltz hart wurd<. (347<sup>r</sup>) >Osterlucey wurtzell wasser vor wehetag des miltz<. (347<sup>r</sup>) >Wermutt wasser gar gut zu dem Miltz<. (347<sup>r</sup>) >Nessell kraut wasser fur hartes aufblehen im Leib<. (347<sup>r</sup>) >Hirschzungenn wasser guet zum Miltz<. – 346<sup>v</sup>, 346a<sup>r</sup><sup>v</sup>, 347a<sup>r</sup>-347m<sup>v</sup> leer.

348<sup>r</sup>-367<sup>v</sup> >Das Neunzehndt Capittel Lerett vor die Gebres[ten] Der Nirnn lendten vnd Blasßen [folgen weitere Indikationen] ... Item fur den Lenden vnd Nierenstain<. (349<sup>r</sup>) >Einn wasser fur den Stain vnnd griess Solche kunst hat Graue Albert vonn Win hollenn lassen von Stephan Scheurer vnnd Herr Anthoni Fugker seligen abschriebenn<. (349<sup>r</sup>) >Gebrauch diesses wassers<. (350<sup>r</sup>) >Meister Christoff ponnewasser fur den Stein<. (350<sup>v</sup>) >Gebrauch diesses wassers<. (350<sup>v</sup>) >Ein wasser vonn Tauben kott gebrant ist gut fur den Stein<. (350<sup>v</sup>) >Gebrauch dieses wassers<. (351<sup>r</sup>) >Des Zillerts wasser fur den Griess<. (351<sup>r</sup>) >Der Wolffsdorffin wasser fur den Stein<. (351<sup>r</sup>) >Hertzog Reichardts wasser fur den Stein<. (351<sup>v</sup>) >Der Carlewitzin wasser fur den Stain vnnd griess<. (351<sup>v</sup>) >Hertzog Johann Friderichs vonn Sachssenn wasser fur den Stein<. (352<sup>r</sup>) >Hollunder wurtz wasser den harnn zuertreiben<. (352<sup>r</sup>) >Eibisch wurtzell wasser fur Blutharnenn Reiniget auch die Nieren vnnd Leget den schmerzen<. (352<sup>r</sup>) >Der Frauenn von Neuwhouen wasser fur den Stain gar gewiess vnd Bewerth<. (352<sup>r</sup>) >Judenn kirschenn wasser fur den Lenden Stain<. (352<sup>r</sup>) >Brombehr wasser kindern fur den Stein<. (352<sup>v</sup>) >Benedicten wurtzell wasser kindern fur den Stein<. (352<sup>v</sup>) >Bohnenkraut wasser kindern fur den Stein<. (352<sup>v</sup>) >Harstrang wurtzell wasser den harn zutreiben<. (352<sup>v</sup>) >Cardobenedicten wasser fur den Stain<. (352<sup>v</sup>) >Espenn Laub wasser wer das wasser nit halten kann<. (352<sup>v</sup>) >Dess Churfurstenn wasser fur den Lenden vnnd Nieren Stein<. (353<sup>r</sup>) >Doctor Erasti wasser vnnd preseruatieff fur den Stein vnd griess<. (353<sup>r</sup>) >Herr Michael Abt zu Reichenbach ein gutte tagliche artzenei fur den griess<. (353<sup>v</sup>) >Dess Landtrichters gundellrebenn wasser fur den Stein<. (353<sup>v</sup>) >Der von Nassauw Lebendig wasser fur den Stein es sei in den Lenden oder Blassen zuertreiben ohn allen dess menschen schaden es sei man oder frauw also das er nimmermehr einem wieder kombt<. (354<sup>r</sup>) >Schaffthenew wasser fur den Stein<. (354<sup>r</sup>) >Der von Barbi honig wasser zudistilirn auch die stuck darein den stain damit zubrechenn ohn allenn zweiffell gross Lobs werth vnnd fur ein heimlicheit zuhalten<. (355<sup>r</sup>) >Die vermischung des honig wassers ist mit den stucken die zum Stein<. (355<sup>r</sup>) >Der von Barbi wacholder wasser fur den stein vnnd harn ein gewaltige Artzenei<. (355<sup>v</sup>) >Der Hoeneckerin wasser vor das griess oder Lendenn Stein so man mit einem kuchlein Electuarium Lucis so man in der Apoteckenn findet alle monat so das Liecht ab vnd zunimt einen gueten Loffell voll mit den kuchlein einnehmen soll<. (355<sup>v</sup>) >Ein wasser fur den Stein oder griess<. (356<sup>r</sup>) >Dess von Libensteins wasser fur den Stain<. (356<sup>r</sup>) >Hirschzung vnnd petersilgenn wasser fur den Stein mit dem hasenn puluer einzunemen<. (356<sup>r</sup>) >Der Churfurstin wasser fur den Stein<. (356<sup>r</sup>) >Schottenn darin die Bonen wachssen wasser wan eins nit harnen kan<. (356<sup>v</sup>) >Seidenn kraut wasser fur den Stein<. (356<sup>v</sup>) >Libstöckell wasser wan einer nit harnen kan<. (356<sup>v</sup>) >Eissenn kraut wasser fur den Stein<. (356<sup>v</sup>) >Der Wolfframbsdorffin wasser vor den Stein<. (356<sup>v</sup>) >Weggras wasser fur das Griess<. (356<sup>v</sup>) >Erdtbeer kraut wasser wann einem das wasser gestanden<. (356<sup>v</sup>) >Pfirsing bletter wasser fur den Stein<. (357<sup>r</sup>) >Rettich wasser guet fur den Stein<. (357<sup>r</sup>) >Morenn das Bluet harnenn<. (357<sup>r</sup>) >Der vonn Falckenstein wasser fur den Stein<. (357<sup>r</sup>) >Habernn wasser bewerth vor den Stein<.

(357<sup>f</sup>) >Der von Hagenn wasser fur den Stein<. (357<sup>v</sup>) >Der vonn Beres wasser vor den Stein<. (357<sup>v</sup>) >Der Statthalterin von Marburg wasser fur das Griess<. (357<sup>v</sup>) >Der Landschadin wasser vnnd Artzenei fur den reissenden vnd Lendennstein zugebrauchenn<. (358<sup>f</sup>) >Ein bewerth wasser fur den Stein zerbricht auch denselbenn<. (358<sup>f</sup>) >Ein bewerth wasser In schwerung der Nierenn vnd platternn<. (358<sup>v</sup>) >Hertzog Jörge Hanssenn wasser fur dass Griess oder Stein das der nicht grosser wurd<. (358<sup>v</sup>) >Doctor Bartholomei wasser vnnd ein guet stuck fur den reissenden Stein<. (358<sup>v</sup>) >Doctor Bartholomei wasser fur den Stein vnd Griess<. (359<sup>f</sup>) >Eibisch wurtzell wasser wer Bluet harnet<. (359<sup>f</sup>) >Wann einer nicht harnen kan<. (359<sup>f</sup>) >Dessgleichenn<. (359<sup>f</sup>) >Schafftennheuw oder katzennwedell zu den bösen Nierenn vnd wans einem faulen<. (359<sup>f</sup>) >Des Rauchaupts gewiesses wasser fur den Stein vnd Lenden griess<. (359<sup>v</sup>) >Der von Cassell wasser fur den Stein<. (359<sup>v</sup>) >Doctor Philips wasser fur den Stein wan er ersteckt vnd nicht fort will<. (359<sup>v</sup>) >Reesspappelnn wasser zu den bösen vnd hitzigen Nierenn<. (359<sup>v</sup>) >Katzennwedell Oder Schafftennheuw wasser wan eins viell Schleims in der Blassen hat Ist bewerth<. (360<sup>f</sup>) >Schwartz sauwer kirschenn wasser fur Lenden oder Reissenden stein vnd so einem menschen die Nieren verstopfft weren<. (360<sup>f</sup>) >Dostenn wasser fur bluet harnenn auch fur die Rott Rhur vnd nasenn Bluten<. (360<sup>f</sup>) >Der Altenn Hertzogin von Hollstein wasser fur den Stein ein gewiesse preseruatiua<. (360<sup>v</sup>) >Dess vonn Rosenbergs wasser fur den Stein<. (361<sup>f</sup>) >Dess Blarers wasser fur den Stein<. (361<sup>f</sup>) >Ein wasser fur denn Stein<. (361<sup>v</sup>) >Der Altenn von Mengershausenn wasser vor den Stein<. (361<sup>v</sup>) >Der Altenn Hertzogin von Hollstein Aqua Vitæ fur den Stein<. (361<sup>v</sup>) >Bastian von Weickershausenn wasser fur den Stain<. (362<sup>f</sup>) >Ein wasser vor den Stein<. (362<sup>f</sup>) >Graue Michael von Werda wasser fur den Stein<. (362<sup>v</sup>) >Ein guet wasser vnnd ein guete Artzenei vor den Stain<. (363<sup>f</sup>) >Wegrass wasser fur das Griess<. (363<sup>f</sup>) >Merretich kraut vnnd wurtzell wasser fur den Stein vnd Griess<. (363<sup>v</sup>) >Ein wasser fur den harnnstein<. (363<sup>v</sup>) >Fur den Stein vnnd griess ein wasser<. (363<sup>v</sup>) >Der vonn Sein wasser fur den Stein<. (364<sup>f</sup>) >Bischoff Bernhardt Hertzog zu Burgundt wasser vor den Stein der darann siech war vnnd im die Artzt viell rath gaben doch in nichts helffen wolte da er diess wasser brauchte da giengen viel Stein von ime als erbiss sandt vnnd griess<. (364<sup>f</sup>) >Ein wasser fur den Stein<. (364<sup>f</sup>) >Wie man dass wasser furn Griess machen soll<. (365<sup>f</sup>) >Volget wie man diess wasser brauchenn soll<. (365<sup>f</sup>) >Ein guet wasser fur den Stein<. (365<sup>v</sup>) >Ein guet wasser fur dass griess vnnd Stein<. (365<sup>v</sup>) >Dess Grauen von Eberstein wasser fur den griess vnnd Stein<. (365<sup>v</sup>) >Dess Bischouen vonn Salzburg wasser vor den Stein<. (366<sup>f</sup>) >Des von Hattstat wasser fur das Griess<. (366<sup>f</sup>) >Des Bischoffs vonn Halberstatt bewerth wasser fur den Stain<. (366<sup>v</sup>) >Ein guet wasser wann ein kindt nicht harnenn kann<. (366<sup>v</sup>) >Herren Anthoni Fuggers hausfrauenn wasser fur den reissendenn stein<. (366<sup>v</sup>) >Doctor Schmidleins wasser guet fur den Stein<. (367<sup>f</sup>) >Dess Greckenn von Kochersdorff wasser fur das Griess<. (367<sup>f</sup>) >Doctor Schwartzenn wasser fur dass Griess<. (367<sup>v</sup>) >Der Löfflerin wasser fur das griess vnnd Stein<. – 348<sup>v</sup>, 367a<sup>\*f</sup>-367c<sup>\*v</sup> leer.

368<sup>f</sup>-371<sup>f</sup> >Das zwanzigste Capittel Lerett Die Gebresten Der Geburts Glieder [folgen weitere Indikationen] ... Sambt etlichenn Ohlenn vnd Trencken<. (369<sup>f</sup>) >Alandt wurtzell wasser wann ein mensch an der heimlichen Statt geschwollen ist<. (369<sup>f</sup>) >Waldt wurtzell wasser Ist ein mensch gebrochenn an seinem gemechte oder Schoss der heile es also<. (369<sup>f</sup>) >Liebstöckell kraut wasser wer ann seiner heimlichen statt verunreiget [!] ist<. (369<sup>f</sup>) >Dess vonn Sene wasser zum Gemechte dess Manns<. (369<sup>v</sup>) >Der Grauin von Falckenstein wasser zu heimlichenn orten bösen mundt vnnd bösen Bauch<. (369<sup>v</sup>) >Dess Churfurstenn wasser fur das zumpenwehe wo er sich lochert oder frat<. (370<sup>f</sup>) >Weiss wurtzell wasser vnnd pfaffen Blatt wasser wan einem die scham geschwollen ist<. (370<sup>f</sup>) >Jung Eichenn Laub wasser wan einem kindt die gemachtelein seindt zerschwollen vnd sher hitzig<. (370<sup>f</sup>) >Ein Blauw wasser zu bösen schwäntzenn auch altenn schaden<. (370<sup>v</sup>) >Ein wasser fur das Juckhenn der hodenn<. (370<sup>v</sup>) >Der Landgrauin wasser fur den Bruch eines menschen<. (370<sup>v</sup>) >Dess Hertzogenn von Gulich guet wasser fur den Bruch eins menschen<. – 368<sup>v</sup>, 371<sup>v</sup>, 371a<sup>\*f</sup>-371h<sup>\*v</sup> leer.

372<sup>f</sup>-381<sup>f</sup> >Nota folgende Aquæ vitæ gehörenn sonst In das Erste Capittel vermög dieses zeichens [46<sup>v</sup>]<. (372<sup>f</sup>) >Von dem Lebendigenn wasser<. (372<sup>v</sup>) >Wie man dass Aqua Vitæ machen sol<. (373<sup>f</sup>) >Der vonn Hanauw Hoffmeisterin guet Aqua vitæ<. (374<sup>v</sup>) >Ein guet Lebenndig wasser zumachen<. (375<sup>f</sup>) >Ein guetenn Brandtenn wein einzumachenn [von anderer Hand: vor den stein]<. (375<sup>v</sup>) >Der Konigin auss Engellandt Aqua vitæ zumachen<. (376<sup>f</sup>) >Tugendt dess Aqua vitæ<. (377<sup>f</sup>) >Der Hertzogin von Bourbon guet Aqua vitæ<. (377<sup>v</sup>) >Dess Bischoffs von Staspurgs [!] guet Aqua vitæ so er selbst sein Lebenlang gebraucht<. – 381<sup>v</sup>, 381a<sup>\*f</sup>-381b<sup>\*v</sup> leer.

382<sup>f</sup>-407<sup>v</sup> >Das Ein vndt zwanzigst Capittel Leret Ann weips perschonnen [folgen Indikationen] ... Sampt etlichen Ohlen vnd Trencken<. (383<sup>f</sup>) >Der vonn Hennenberg wasser zu der Beermutter<. (383<sup>f</sup>) >Gebrauch diess wassers<. (383<sup>f</sup>) >Der weyßer Aqua vitæ<. (383<sup>v</sup>) >Der Doctor Nefferin den Schwangern weibern fur die Mutter wasser<. (383<sup>v</sup>) >Der Hertzogin wasser fur weiber die schwache kinder tragenn vf den Leib zulegen<. (384<sup>f</sup>) >Ein köstlich guet Galgendt wasser zubrennen die Rosse zutreiben<. (384<sup>f</sup>)

>Cardobenedictenn wasser der frauwenn fluess zustellen<. (384<sup>f</sup>) >Der Frauw von Neuwhoff vollnelcken wasser fur schwangere weiber<. (384<sup>v</sup>) >Der Frauw von Neuwhoffen wasser welches mann nenet das funfferlei kraut wasser fur schwache krafftilose weiber weiber [!] in kreisstenn<. (385<sup>f</sup>) >Doctor Kalbenn Aqua Vitæ den schwachen schwangern weibern auch sonsten Mattlossen Leuthen ist bewerth<. (386<sup>v</sup>) >Kinder Balsam ... diesse verzeichnuß hat die Furstinn vonn Pegern die zeit vf Rochlitz der Frauwenn vonn Schönberg vß genadenn lassenn außcopieren ...<. (388<sup>v</sup>) >Gebrauch diesses wassers<. (389<sup>f</sup>) >Salbei Blumenn wasser wann einer frauwenn die vnrechtenn wehe zum kindt gehen vnnd noch nicht recht zeit zugeberhenn were<. (389<sup>f</sup>) >Der von Wiedt wasser fur die weisse kranckheit<. (389<sup>f</sup>) >Der Altenn von Barbi wasser vnnd ein guetes stucklein wie man ein krafft wasser bereiten soll wurd genent ein frucht wasser<. (390<sup>f</sup>) >Camillenn wasser wan eine den fluess nit hat<. (390<sup>f</sup>) >Vnzeitig Schlehenn wasser wan eine frauw der fluess ansosset denselbigen zuuerstellenn ohn allen schaden<. (390<sup>f</sup>) >Rott Rosenn wasser wann ein frauw Ihr zeit zuuiel hat<. (390<sup>f</sup>) >Vor die Beermutter wan sie die frauen oder Männer ankompt<. (390<sup>v</sup>) >Todt nesselnn wasser fur stettigen fluess der weiber<. (390<sup>v</sup>) >Rott köell kraut wasser wann ein frauw in grossen kindsnothen ist vnd das kindt nit von ir will kommen<. (390<sup>v</sup>) >Allandt wasser guet wann ein kindt recht gewendt ist vnd ein frauw kein wehe hat oder die wehenn nicht recht schaffen will<. (391<sup>f</sup>) >Meÿerann wasser fur die weisse fluess<. (391<sup>f</sup>) >Der altenn Hertzogin von Wurtenberg wasser vnnd ein sehr treffliche sterckung einem Jungen kindt das von grossen erschrecken oder andern zufallenn in mutter Leib sher schwach ist<. (391<sup>v</sup>) >Der Landgrauin ein sher köstlich bewerth wasser fur das aufsteigen der Mutter<. (391<sup>v</sup>) >Gebrauch diesses edlenn wassers<. (391<sup>v</sup>) >Der von Hohenloe kostlich wasser das man vnd weib fruchtbar macht bewerth<. (392<sup>f</sup>) >Melissenn wasser wan ein weib ir zeit zuuiel oder vnrechter zeit hat<. (392<sup>f</sup>) >Eissenn kraut wasser guet vor weiber in kinds nöten<. (392<sup>f</sup>) >Melissenn wasser vor den weissen fluess<. (392<sup>f</sup>) >Gedistilirt wasser vonn Meÿenn Thauw vnd ist ein bewerthe kunst wan ein frauw die schwanger ist sher erschrickt<. (392<sup>f</sup>) >Kuhekott wasser wehen zumachen<. (392<sup>v</sup>) >Ein wasser das ein frauw baldt geneset doch nit geburet Das kindt stehe dan in der geburt<. (392<sup>v</sup>) >Doctor Neffe Cöstlich wasser zu wiederbringung der weiblichen zeit<. (393<sup>f</sup>) >Der Pflugin gebrandte wasser die die zeit treiben<. (393<sup>f</sup>) >Der von Ottingen wasser fur vberfluess der zeit zuuerstopffen<. (393<sup>f</sup>) >Der Bonnickin Cöstlich guet wasser das die weibliche zeit treibt vnd im hertzen bochenn gar nutzlich<. (393<sup>v</sup>) >Genserig kraut vnd wurtzell wasser fur den weissen fluess gar gewiess<. (393<sup>v</sup>) >Braunn klee blumen wasser fur den weissenn fluess der frauen gar bewerth<. (393<sup>v</sup>) >Doctor Blassig wasser das Blut zuuerstellenn<. (393<sup>v</sup>) >Veits kraut wasser so ein weib Ir zeit nicht zu recht hat vnd ist vmb den Nabell geschwollen<. (393<sup>v</sup>) >Der von Sichell wasser hat ein weib Ir zeit zuuiel du solt Ir dass also versetzen hilfft gar woll<. (394<sup>f</sup>) >Scharlach kraut mit wein distillirt fur den weissen fluess vnd fruchtbar zumachen<. (394<sup>f</sup>) >Doctor Neffenn wasser wann einem weib faulet die mutter oder stinckt<. (394<sup>f</sup>) >Wildt Scharlach wasser fur das vftretenn der Mutter gar guet<. (394<sup>f</sup>) >Braunellenn wasser wan einem weib die Mutter faulet vnd voll eiter ist vnd stinckt<. (394<sup>v</sup>) >Der Churfurstin wasser fur das aufsteigenn der Mutter gar köstlich vnd bewerth<. (395<sup>f</sup>) >Der Altenn Lanndtgräuin wasser das die Mutter sterckt vnd fruchtbar macht gantz guet<. (395<sup>f</sup>) >Der Bönickin wasser vnnd ein guet bewerth Stücklein dass fruchtbar macht<. (395<sup>f</sup>) >Der alten Landgräuin wasser fur dass vfstiegenn der Mutter<. (395<sup>v</sup>) >Der von Hohennloe wasser einem schwachen kindt in Mutter Leib<. (395<sup>v</sup>) >Der Alten Landgrauin wasser gar ein treffliche gutte sterckung einem schwangern weib es krafftiget mutter vnnd kindt<. (396<sup>f</sup>) >Voll Negelein wasser dass kindt In mutter Leib zustercken<. (396<sup>f</sup>) >Wein Laub wasser ein guet bewerth stucklein wan ein schwanger weib ettwas harts gelustet vnd sie das nit haben kan dass dem kindt keinen schaden bringet<. (396<sup>v</sup>) >Der Altenn Landgräuin wasser so ein bewerths stucklein so ein weib ein grossenn Lust het zuessen vnd trincken vnd vnflätigen dingen das dem kindt nit schadet auch nit malh machet<. (397<sup>f</sup>) >Der von Hohenloe wasser wann ein Kindt gefhärlich zu der geburt kommet vndt die nabell schnur von dem Leib fellt das kindt zustercken<. (397<sup>f</sup>) >Weiss Liligenn wasser wan ein weib an der heimlichen statt verunreiniget ist oder wurd<. (397<sup>f</sup>) >Lech wasser wann ein weib im geberen schadhafftig wurd<. (397<sup>f</sup>) >Mauer pfeffer kraut wasser wan ein frauw vnrein an irer heimlichen statt ist<. (397<sup>f</sup>) >Waldtmeister wasser so ein weib an der heimlichen statt vnrein oder geschwerde hat<. (397<sup>v</sup>) >Braunnellen wasser wan einem weib nach der geburt die schloss vnd die geburt rehe wurd vnd hitz vnd schmerzen hat<. (397<sup>v</sup>) >Hirschzungenn wasser vor hitz vnd mattigkheit einer kindbetterin gar guet<. (397<sup>v</sup>) >Petersilgenn wasser vor ein fieber einer kindtbetterin gar guet<. (397<sup>v</sup>) >Doctor Neffe gurgell wasser einer frauen fur halss wehe vnd hitz in wehen vnd auch kindern gar guet<. (398<sup>f</sup>) >Doctor Neffe köstlich sterckh wasser einem schwangern weib dauon mutter vnd kindt trefflich gecrafftiget wurd auch andern schwachen vnnd alten welches die Hertzogin von der Lignitz die der geburt ein Marggrauin von Francken gewest hoch geachtet vnd stett den schwangern weibern gebraucht vnd der Schwangern weiber Crafft wasser geheissenn bei denen dass noch hoch gerumbt wurd vnd Hans von Schellendorff hat diess auss hoher bit verzeichnet bekommen<. (398<sup>v</sup>) >Doctor Wilhelm guet Mutter wasser<. (399<sup>f</sup>) >Der Landgrauin Apodeckerin wasser fur die Mutter<. (399<sup>f</sup>) >Der Landgräuin wasser wann eines seine zeit nit hatt<. (399<sup>v</sup>) >Gelb Veiolenn wasser ein Todts kindt auss Mutter Leib zutreibenn wan es not ist<. (399<sup>v</sup>) >Mannstreuw kraut wasser hat ein weib Ir zeit zuuiel<. (399<sup>v</sup>) >Der Landgrauin wasser wan einem weib die Mutter faulet vnd stinckt<. (399<sup>v</sup>) >Der



Landgrauin guet Cöstlich wasser zureinigung der Mutter es erwärmet vnd starcket dieselbige treibt das böse hinweg vnd stercket mutter vnd kindt wurd von wegen seiner Tugendt Der weiber Aqua vitę genent<. (400<sup>f</sup>) >Der Landgrauin wasser macht fruchtbar vnd stärke die Mutter<. (400<sup>v</sup>) >Der von Stettenn wasser wann einer frauwen die Mutter vber sich aufstößt dass sie sich brechen muess vnd Ir fast wehe vmb den Nabell ist<. (400<sup>v</sup>) >Der von Wetzershausenn wasser für die Mutter<. (400<sup>v</sup>) >Polley wasser guet den weibern Inn kindtsnöthen<. (401<sup>f</sup>) >Allant wurtzell wasser wan ein frauw ein geschwer hat in der Mutter oder am heimlichen ort vnd die Mutter geschwellen ist<. (401<sup>f</sup>) >Der von Statien wasser wan ein frauw geschwer hat In der Mutter<. (401<sup>f</sup>) >Der von Berrwitzs wasser so ein frauw an der geburt bricht Dass sie darnach kein wasser behalten kan<. (401<sup>f</sup>) >Lauch wasser heilet die gebrochenn frauw<. (401<sup>f</sup>) >Eibisch wurtzell wasser von einer frauwen das Bürdlein zutreibenn<. (401<sup>f</sup>) >Allandt wurtzell wasser guet zur Burde<. (401<sup>v</sup>) >Landgraue Wilhelms gemahell wasser das den schwangern weibern sher nützlich ist genent pulswasser<. (401<sup>v</sup>) >Landgraue Ludwigs Gemahel wasser für die Mutter<. (401<sup>v</sup>) >Der Gräuin von Falckenstein wasser vor die erkalte Mutter<. (401<sup>v</sup>) >Landgrau Wilhelms Gemahell wasser wan ein frauw den weissen fluess zuuiell hat<. (402<sup>f</sup>) >Der von Beres wasser zu der Mutter<. (402<sup>f</sup>) >Der Landtgräuin von Darmstat wasser vnd ein bewerthe kunst vor die Mutter<. (402<sup>f</sup>) >Distilirt Meienn thauw wasser vnd ein bewerthe kunst wann ein schwanger frauw erschrickt oder felst<. (402<sup>f</sup>) >Rott krauss muntz wasser vnd ein bewerthe kunst den frauwen für die nachwehen<. (402<sup>v</sup>) >Gelb veiolenn wasser wan ein frauw gehrn kinder het<. (402<sup>v</sup>) >Der Hertzogin von Lunennburg bewerths wasser für den schmerzenn der Mutter<. (403<sup>f</sup>) >Holderbluet wasser für der frauwen wehe<. (403<sup>f</sup>) >Ein guet wasser für die Beermutter oder grimen<. (403<sup>f</sup>) >Blauw köll wasser wann ein frauw in kindts banden Liegt vnd das kein kindt nit von staten will<. (403<sup>v</sup>) >Blauw Meienn Blumen wasser wann ein frauw mit einem kindt gehet oder erschrickt odet felst oder tregt ein schwach kindt<. (403<sup>v</sup>) >Der Remchingerin wasser einer frauwen wehen zumachen vnd zum Buschelein<. (403<sup>v</sup>) >Der Herzogin von Mechelburg guet wasser so das gebluet reiniget<. (404<sup>f</sup>) >Ein wasser für den Stein vnd Mutter< (6 Rezepte). (404<sup>v</sup>) >Ein guet wasser wan ein todt kindt bei einer frauwen ist<. (404<sup>v</sup>) >Klapperrosenn wasser wann einer frauwen das gebluet sher gehet<. (404<sup>v</sup>) >Gesetzt Lauandell wasser zumachen<. (405<sup>f</sup>) >Der Hertzogin von Preussen wasser für eine kindtbetterin die gross reissen in Arm vnd Beinen hat<. (405<sup>v</sup>) >Der Frauwen von Seckendorff wasser den schwangern frauwen das Burdlein zubefürdern<. (405<sup>v</sup>) >Der Rechbergerin wasser den schwangern weibern die Burdin zubringen<. (405<sup>v</sup>) >Der von Krosick wasser wan ein frauw ir blödigkeit nicht haben könte<. (406<sup>f</sup>) >Der von Nippenberg wasser wan ein frauw nach dem geberenn schwach were<. (406<sup>f</sup>) >Der von Rosenberg guet Crafft wasser vnd wann ein kindtbetterin grosse hitz vnd Durst hette<. (406<sup>f</sup>) >Der Grauin von Rietperg wasser wan einer frauwen nach der geburt der Leib sehr geschwellen were<. (406<sup>f</sup>) >Der von Fronsperg guet wasser wan sich ettwas beschwerdt erhieb einer frauwen an irer heimlichkeit mit vnleidenlichen schmerzenn vnd beissen dauon auch viell hitzblatterlein weren auffgewischet von hitz wegen zu demselbigen schaden der frattigkeit soll man brauchen wie volgt<. (406<sup>v</sup>) >Der Hertzogin von Saphoi wasser wan ein frauw die Mutter hefftig hat<. (406<sup>v</sup>) >Der Marschalckin von Bappenheim wasser für geberende frauwen wan sie in Ommachten Liegen<. (407<sup>f</sup>) >Der Kolbin wasser so ein kindt todt bei einer frauwen ist<. (407<sup>f</sup>) >Der von Reiffenberg guet Cappaunen wasser in frauwlichen krankheiten vnd Blutgängen<. (407<sup>v</sup>) >Ein ander Cappaunen wasser das da stercket vnd das fröliche stopffet Dr. Burckhardi Mithoby<. –382<sup>v</sup>, 407a<sup>\*f</sup>-407d<sup>\*v</sup> leer.

408<sup>f</sup>-424<sup>f</sup> >Das zwey vnd zwanzigst Capittel Leret vor Gebresten Der Eusßerlichen Glieder [folgen weitere Indikationen] ... Vnd für gestänck in faulenn fuessen<. (409<sup>f</sup>) >Hollunder Bluet wasser für zitternn der händt<. (409<sup>f</sup>) >Hassellnuess wasser für zitternn der händt<. (409<sup>f</sup>) >Der Frauwen von Neuwhuen wasser für zitternn der händt<. (409<sup>f</sup>) >Der Pflugin wasser für zitternn der händt<. (409<sup>v</sup>) >Der von Sein wasser für zitternn der händt<. (409<sup>v</sup>) >Funf finger kraut wasser für zittern der händt<. (409<sup>v</sup>) >Nessell samenn wasser das den vnflat von den hendenn weg nimbt vnd weiss machet<. (409<sup>v</sup>) >Weiss mahnn wasser das die händt säubert vnd weiss macht<. (410<sup>f</sup>) >Maur pfeffer wasser für den wurm im finger das mit einer gehelingen wehe kompt<. (410<sup>f</sup>) >Rindts gallenn wasser für den wurm im finger<. (410<sup>f</sup>) >Der von Nassauw wasser für fleckenn in handenn<. (410<sup>f</sup>) >Der Landschädin wasser vor gestänck in faulen fuessenn<. (410<sup>v</sup>) >Rott Beifuess wasser für das zittern<. Von anderer Hand: Nota Diesse hernachbemelte wasser so vom Schwinden vnd reissen der glider So dan vom podagra krampff vnd zitternn reden gehören sonst in das Drei vnd zwanzigst Capitell. (410<sup>v</sup>) >Polley wasser für Erkalte glieder vnd adern zuerwarmen<. (410<sup>v</sup>) >Für die Schwindtsucht<. (410<sup>v</sup>) >Wacholder stock wasser für das Gegicht<. (411<sup>f</sup>) >Der Pflugin wasser für dass Schwindenn<. (411<sup>f</sup>) >Dess von Solms wasser für dass podagra<. (411<sup>f</sup>) >Graue Philips von Nassauw gemahell wasser für das zitternn der händt<. (411<sup>v</sup>) >Regenn wurmb wasser für das schwinden der glieder<. (411<sup>v</sup>) >Doctor Wilhelms Gliedt wasser<. (412<sup>f</sup>) >Pfaltzgraue Wolffganng wasser dass die Schenckell für kälte bewarth<. (412<sup>v</sup>) >Regenwurb wasser für schwinden der Glieder<. (413<sup>f</sup>) >Der Altenn Landgrauin gar guet wasser die glieder damit zuschmiren wen schwere fluess darein fallenn hilfft mächtig woll<. (413<sup>f</sup>) >Der Nonnen von Seebach wasser So du In einem gelencke an einem glied oder im Ruckhenn wehe hettest<.



(413<sup>v</sup>) >Der vonn Doibin wasser so einem menschen die glieder entschlaffenn oder vnentpfindlich seindt<. (413<sup>v</sup>) >Basilignen wasser wann eins Lamb ist<. (413<sup>v</sup>) >Der Altenn von Hanauw guet wasser wann einem ein wehetagen in ein Bein kompt von fluessenn oder sonsten<. (413<sup>v</sup>) >Lauendell wasser guet denenn die da Lamb seindt<. (413<sup>v</sup>) >Churfurst Friderich wasser fur das Schwindenn der Glieder<. (414<sup>f</sup>) >Deumentenn wasser wan die giecht in einem vnd nit will aussbrechen<. (413<sup>f</sup>) >Der vonn Gleichen wasser fur das podagra oder wehethumb der Glieder<. (414<sup>f</sup>) >Kress wasser so einem ein gliedt Schwindet<. (414<sup>v</sup>) >Knoblauch wasser fur das zitternn der händt<. (414<sup>v</sup>) >Wegerich kraut wasser [fur] das Giecht<. (414<sup>v</sup>) >Beonigenn Rossenn wasser fur das Giecht<. (414<sup>v</sup>) >Kegerschenn wasser so einem ein gliedt erkrumet es sei von einer arbeit Oder giecht<. (415<sup>f</sup>) >Der vonn Kerppenn wasser fur die Giecht<. (415<sup>f</sup>) >Der vonn Beres wasser wann einem menschen ein gliedt verlammet ist soll man diesse stuck brauchen<. (415<sup>v</sup>) >Der Remchingernn wasser fur das abnehmen der glieder<. (415<sup>v</sup>) >Der Remchingernn fluess wasser<. (416<sup>f</sup>) >Froschgerockh wasser fur zitternn der hände<. (416<sup>f</sup>) >Herr Hannsenn von Fleckenstein Freiherrn wasser fur Schwinden<. (416<sup>v</sup>) >Herr Wolffgang Rhelinger Aqua Vitę fur Lämmung vnd glieder sucht<. (416<sup>v</sup>) >Herr vonn Granuellenn Aqua Vitę fur die Schwindtsucht<. (417<sup>f</sup>) >Doctor Wolff Thalhäusers wasser fur die Giecht<. (417<sup>v</sup>) >Ein wasser vor dass podagra oder gegicht ann händenn vnd fuessen<. (417<sup>v</sup>) >Ein wasser vnndt ein guet stuck fur Lämme an hendenn vnd fuessen ... Ist bewerth durch Meister Jorgenn wundartzenn ann einem grossenn herren<. (418<sup>f</sup>) >Der von Hirnhaim wasser fur das schwinden der glieder<. (418<sup>f</sup>) >Der Altenn Marggräuin wasser wer Contract ist<. (418<sup>f</sup>) >Doctor Seboldt wasser fur Lämme der Glieder<. (418<sup>f</sup>) >Der Landgrauin wasser fur das podagra soll im Meyenn gemacht werdenn<. (418<sup>v</sup>) >Der Landtgrauin annder wasser fur das podagram<. (419<sup>f</sup>) >Der Hertzogin von Churlandt guet wasser fur erlampte Glieder<. (419<sup>f</sup>) >Cappaunen oder Hünner wasser zumachen vor die Schwindtsucht Ist auch guet zu der hitzigen vnd truckenen Lebern fur das fieber vnd Omacht dess hertzens Machs also<. (420<sup>f</sup>) >Der Berliwitzin wasser fur die fluess in Gliedern<. (420<sup>f</sup>) >Pfiefferling wasser guet vor das zipperlein<. (420<sup>f</sup>) >Ein köstlich wasser einem flussigenn menschen reiniget das gebluet vnnd treibet alle böse phlegma auss dem Leib vnd stercket alle Glieder<. (420<sup>v</sup>) >Kalbs bluet wasser fur das zitternn der händt<. (420<sup>v</sup>) >Ein guet wasser zu den Lendenn<. (420<sup>v</sup>) >Wildt kartenn wasser fur die Giecht<. (420<sup>v</sup>) >Froschgeleich wasser fur den wurmb im finger<. (421<sup>f</sup>) >Kleinsam kraut wasser vnd ein gewiesse kunst kompt von der Churfurstin von Heidelberg<. (421<sup>f</sup>) >Guldenn anstreich wasser fur das kalte podagra gar köstlich guet<. (421<sup>v</sup>) >Der vonn Manteuffell guet wasser fur geseucht oder vnsichtbare schmerzen der glider<. (421<sup>v</sup>) >Der von Kolberg wasser fur vnsichtbarn schmerzen der Glieder<. (422<sup>f</sup>) >Des von Angelochs wasser fur das podagra<. (422<sup>f</sup>) >Ein wasser fur die Schwindtsucht<. (422<sup>v</sup>) >Der Hoffmeisterin wasser fur die Schwindtsucht<. (422<sup>v</sup>) >Doctor Schwartzenn guett Oxecrustium fur schwinden der glieder<. (423<sup>f</sup>) >Dess Obristenn vom Stein wasser vor das zittern der handt<. (423<sup>f</sup>) >Der von Hertzschberg wasser fur zitternn der handt<. (423<sup>f</sup>) >Dess von Salueldt wasser fur das zipperlein vnd andere kranckheitenn<. (423<sup>v</sup>) >Dess von Sickingen wasser fur ein fluess in einem Bein oder fuess<. (423<sup>v</sup>) >Dess Neitharts wasser das giecht guet damit zuheilenn<. – 408<sup>v</sup>, 424<sup>v</sup>, 424a<sup>f</sup>–424i<sup>v</sup> leer.

425<sup>f</sup>–442<sup>v</sup> >Das Drey vnd zwanzigist Capittel lerett von der Sen Oder Gewerb vnd Glidern [folgen weitere Indikationen] ... vnnd fur Reissenn Im Rucken<. (426<sup>f</sup>) >Landgraue Jorgenn Gemahell wasser fur das vergicht das auss einem gliedt Inn das annder kompt<. (426<sup>f</sup>) >Gebrauch diesses wassers<. (426<sup>f</sup>) >Wasser vonn einem Schwarzen kalbs Bluet<. (426<sup>f</sup>) >Gebrauch dieses wassers<. (426<sup>f</sup>) >Churfurst Friderichs wasser fur Schwinden der Glieder<. (426<sup>v</sup>) >Gebrauch diesses wassers<. (427<sup>f</sup>) >Der Gräuin von Mansfeldt wasser fur das Lauffende Giecht in Gliedern<. (427<sup>v</sup>) >Der vonn Cassell wasser fur die Lämme<. (427<sup>v</sup>) >Wasser vonn Ehrnnpreiss Das alle glieder starckt vnnd zu Recht bringt<. (428<sup>f</sup>) >Doctor Wilhelms wasser fur glieder wehe<. (428<sup>f</sup>) >Der Churfurstin vonn Brandenburg wasser zumachenn das ein ausserwelt trefflich gut recept ist vor grosse geschöss hitz vnnd schmerzen das einem menschen in seine geader vnd glieder eilendt fellet mit reissenn zu weiln auch mit röte vnd geschwulst es seÿ wilde geschoss oder andere gefelle als fluess vnd gesuchte was vrsachen diess sein mag verzehret diess wasser ist gantz vnd vielmals bewehrt ... sprechen Meister Johann vonn Pirrnn Wundartzt vnnd Karius Marstellernn Key. Matt. Wundartzt stimmen zugleich<. (429<sup>f</sup>) >Der Pflugin wasser wan schwere fluess fallen<. (429<sup>f</sup>) >Bethonien wurtzell wasser wer Immer wehe In Lenden hat<. (429<sup>f</sup>) >Hollunder Bluet wasser fur das Reissenn Im rucken<. (429<sup>f</sup>) >Blauw Liligen wurtzell wasser fur wehetag in den hufften<. (429<sup>v</sup>) >Spornenn kraut mit wurtzell vnd stegell wasser fur wehetag in den huefften<. (429<sup>v</sup>) >Konigs kertzenn wasser fur Lenden ruckenn vnd huefft wehe<. (429<sup>v</sup>) >Taussendt guldenn kraut wasser fur huefften schmerzen vnd wehe tag<. (429<sup>v</sup>) >Schabwurtzell wasser wer wehe in Lenden hat<. (429<sup>v</sup>) >Rosenmarin wasser wann einem menschen das marck in Beinen oder armen kalt vnd schwach wurd vnd schwindet<. (430<sup>f</sup>) >Krebs wasser fur Schwindung auch entzündung der Glieder<. (430<sup>f</sup>) >Der Frauw von Neuwhouen wasser wem die glieder wollen verlammen<. (430<sup>f</sup>) >Der Pflugin wasser fur reissen in den Gliedern<. (430<sup>v</sup>) >Der Binen wasser vnd gar ein guts Das die Adern die zu kurtz vnnd Lamh sein wieder zu recht zubringen<. (430<sup>v</sup>) >Mörenn wasser wann den kindern die glieder wollen verlamen<. (430<sup>v</sup>) >Wacholder Beer wasser wann ein fluess mit grosser wehe in ein Bein oder arm

felt<. (430<sup>v</sup>) >Creutz Salbenn wasser fur den krampff in gliedern<. (431<sup>r</sup>) >Cardobenedicten wasser fur schwache glieder<. (431<sup>r</sup>) >Ein Edell vnnd Tugendreich Salben wasser<. (431<sup>v</sup>) >Dass seindt die Tugendtenn dess vorgeschriebenenn Salbe wassers<. (432<sup>r</sup>) >Der von Fleckenstein tugentsam wasser so es mit vleiss gemacht wurd<. (432<sup>v</sup>) >So einem ein gliedt schwindet ein köstlich wasser<. (433<sup>r</sup>) >Graue Wilhelm von Herinberg wasser fur das schwinden der Glieder<. (433<sup>v</sup>) >Doctor Wilhelms wasser fur schwinden der glieder<. (434<sup>r</sup>) >Dess Churfursten preseruatieff wasser wieder dass podagra auss kalter vrsach vnnd wieder alle schwäche der Neruen vnd kaltenn hauptfluss<. (434<sup>r</sup>) >Graue Albrechts gemahell Rott guldenn wasser fur allerlei kranckheiten vnnd sonderlich fur Lāme der glieder vnd Schwindtsucht<. (435<sup>v</sup>) >Warzue dass guldenn wasser guet sei vnd wie mans brauchen soll<. (437<sup>r</sup>) >Dess von Hennenbergs wasser wan einem gross wehetagen in die glieder kommen es sei wildt geschöss oder andere zufalle oder fluess auss dem einem gross wehetagen hat geschwulst oder hitze vnd also soll man machen das wasser das verzehret die bösse feuchtigkheit vnnd Leget den wehetagenn<. (437<sup>v</sup>) >Lauendell wasser fur Schwinden der glieder<. (438<sup>r</sup>) >Des Hertzogenn zu Sachssenn wasser fur das schwinden der glieder<. (438<sup>r</sup>) >Birckennlaub wasser fur das podagra<. (438<sup>r</sup>) >Der Landtschädin wasser fur die Schwindtsucht<. (438<sup>v</sup>) >Der Lanndschadin wasser fur Schwinden<. (438<sup>v</sup>) >Ein köstlich wasser zumachenn fur siebenzehnen gebrechen am menschen inwendig vnnd ausswendig seines fleischs vnd gebluets Leibes vnd aller glieder wie hernach volgt<. (439<sup>r</sup>) >Herr Hansenn von Leinach wittib köstlichs Aqua vitę fur Contract oder Lame glieder vnd fur dass ziatica oder kalte giecht<. (439<sup>v</sup>) >Fur das kalt giecht Schuss<. (439<sup>v</sup>) >Der Churfurstin wasser fur das zipperlein<. (440<sup>r</sup>) >Der von Barbi Aqua vitę zu schwachen gliedern dienend<. (440<sup>v</sup>) >Hertzog Jörg Hansenn wasser fur Schwinden der glieder<. (441<sup>r</sup>) >Der Kellenbachin wasser dem die glieder schwinden<. (441<sup>r</sup>) >Der Landtgräuin wasser wer ein wuttenn oder gesicht ann einem arm oder Bein hat<. (441<sup>v</sup>) >Der Churfurstin vonn Lorbach wasser wan einem ein gliedt schwindt<. (442<sup>r</sup>) >Ein wasser fur schwindenn der glieder<. (442<sup>v</sup>) >Hertzog Reichardts wasser fur dass podagra<. (442<sup>v</sup>) >Von Schwinden Auch Reissenn der Glieder Dessgleichen fur das podagra vnnd krampff sampt anderm findest du im zwei vnd zwanzigsten Capitel So gleichfals von gliedern redet [410<sup>v</sup>]<. – 425<sup>v</sup> leer.

443<sup>r</sup>-466<sup>v</sup> >Das vier vnd zwanzigst Capittel lerett Die Gebresten die sich vff der hautt vnd vnder der hautt vffwerffenn [folgen weitere Indikationen] ... (443<sup>v</sup>) Fur die fistelnn vnnd fur den krebs<. (444<sup>r</sup>) >Rattenn krautt wasser ein fistell zuheilenn<. (444<sup>r</sup>) >Gross Nessell wasser ein fistell zuheilenn<. (444<sup>r</sup>) >Faull äpfell wasser ist auff viell geschwere guet wie volgt<. (444<sup>r</sup>) >Stein pfeffer kraut wasser ein fistell zuheilenn gar gewiess<. (444<sup>r</sup>) >Gross Nessell wasser wer den krebs vnnd ander geschwindt hat<. (444<sup>v</sup>) >Tuch kartenn wasser wartzeln abzuheffen ohn schaden<. (444<sup>v</sup>) >Rossenn wasser fur flechten ann henden vnd am Leib<. (444<sup>v</sup>) >Cardobenedicten wasser fur den krebs<. (444<sup>v</sup>) >Urbann Federlin ein gewiesses vnnd heilsammes wasser zu alten schadenn<. (445<sup>r</sup>) >Der von Leiningen geschwulst wasser<. (445<sup>v</sup>) >Hertzog Friderich Casimir von Teschin wasser vnd ein gewaltig stuck fur die geschwulst wehetag vnd hitz rötte zulegen es sei von zipperlein gichten frantzosen oder fluess es macht gewaltige Linderung<. (445<sup>v</sup>) >Hertzog Johanns Pfaltzgraue wasser vnd ein kuelung zu alten hitzigen schadenn<. (446<sup>r</sup>) >Dess Churfursten seligen wasser fur das Rottlauffenn<. (446<sup>r</sup>) >Caspar vonn Gottfart wasser fur das Rottlauff<. (446<sup>v</sup>) >Der Gräuin von Nassauw fluess wasser<. (447<sup>r</sup>) >Der Landschadin wasser fur die kaltenn fluess<. (447<sup>r</sup>) >Alberbrossenn wasser Ein guete Leschung so eines am Leib oder einem gliedt entzundet were<. (448<sup>r</sup>) >Der vonn Wiedt wasser das gar bewerth ist fur die grosse gewaltige hitz vnnd schmerzen es seÿ wo es wölle<. (448<sup>r</sup>) >Der Churfurstin vonn Lorbach wasser fur alle gebrechenn an einem bösen Bein<. (448<sup>v</sup>) >Der Churfurstin vonn Lorbach wasser von Geissmilch<. (449<sup>r</sup>) >Der von Barbi Aqua vitę fur den aussatz Raudenn vnd befleckung des Leibs auch fur bösse seucht<. (449<sup>r</sup>) >Ein wasser fur die geschwulst<. (449<sup>v</sup>) >Der Landgrauin wasser fast guet zu den frantzosen damit die glieder geschmiret vnd die schadenn mit gewäschen<. (449<sup>v</sup>) >Gedenck blumen wasser guet furs Rottlauff<. (450<sup>r</sup>) >Klein klettenn wasser fur den krebs vnnd andere böse Geschwerenn<. (450<sup>r</sup>) >Der Gräuin von Falckenstein wasser fur das Rottlauffen<. (450<sup>v</sup>) >Der Gräuin von Westerbürg wasser fur das Rottlauffen<. (451<sup>r</sup>) >Ein wasser fur das Rottlauffenn oder vber rote oder gelach feuwer auch andere geschwulsten nit vber sich mögen<. (451<sup>r</sup>) >Der vonn Selbachen wasser fur ein schaden der faulenn will<. (451<sup>r</sup>) >Nachtschattenn wasser gut alle hitz der geschwer<. (451<sup>r</sup>) >Nachtschattenn wasser fur die Geschwulst<. (451<sup>r</sup>) >Marggraue Casimir wasser zu den flechten<. (451<sup>v</sup>) >Der Pflugin guet khuell wasser fur die hitzige schädenn<. (451<sup>v</sup>) >Wilde äpfell wasser fur dass kratzenn am Leib<. (452<sup>r</sup>) >Eschen Bon bletter wasser fur ein aussätzig vnrein mensch<. (452<sup>r</sup>) >Hundts kurbell wasser fur die flechtenn oder kretz<. (452<sup>r</sup>) >Dess Königs von Franckreich wasser fur geschwulst<. (452<sup>r</sup>) >Hertzog Johann Pfaltzgrauenn von Simmern wasser zu allen schaden heilet vnd benimbt die Rötte<. (452<sup>v</sup>) >Der vonn Hohennloe wasser vnnd ein stuck fur den kaltenn Brandt<. (452<sup>v</sup>) >Der von Hohennloe guet wasser fur denn kalten brandt vnnd warmen Brandt alle hitzige Schädenn vnd die Breunen vnd ist ein puluerleschung<. (452<sup>v</sup>) >Der von Hohennloe fur den kalten brandt<. (453<sup>r</sup>) >Des Churfurstenn von Sachssenn wasser zum Brandleschung<. (453<sup>r</sup>) >Der Landgrauin Apoteckerin wasser vnd ein guete Leschung zu allen entzundten schaden<. (453<sup>r</sup>) >Frosch Laich wasser ein gar guet ding fur dass feuwer auch fur wehetagen der Brust<. (453<sup>r</sup>) >Faull äpfell

wasser zu dem kaltenn Brandt der fast vmb sich friesset<. (453<sup>v</sup>) >Steinpfeffer Bluet wasser fur alle faule schadenn auch fluess die offen seindt zuheilenn<. (453<sup>v</sup>) >Steingeff kraut wasser fur alte schadenn<. (453<sup>v</sup>) >Schlusseblumenn wasser Ist guet fur alle geschwulst aussen vnd inwendig<. (453<sup>v</sup>) >Der von Wegersshausenn wasser fur geschwulst<. (454<sup>r</sup>) >Ein wasser fur die flechtenn<. (454<sup>r</sup>) >Des Altenn von Hanauw wasser fur die flechten an händen vnd fuessen<. (454<sup>r</sup>) >Der Gräuin von Hohenloe gruenn wasser fur alle schädenn<. (454<sup>v</sup>) >Der Frauwen von Losenstein guet vmbschlag wasser zumachen auf offen schadenn so auch fast heilt<. (455<sup>r</sup>) >Der Grauin von Beres Costlich wasser zumachen von mancherley schadenn vnnd Brestenn<. (455<sup>r</sup>) >Diess hernach geschriebenn seindt die kreuter vnnd wurtzelnn<. (458<sup>v</sup>) >Eichenn Laub wasser fur die fistell<. (458<sup>v</sup>) >Der Schillingin wasser vnnd ein Leschung eins angezündtenn glieds<. (458<sup>v</sup>) >Der Schillingin wasser fur neuwe vnd alte schadenn an menschen vnd vihe<. (458<sup>v</sup>) >Der von Schillingen wasser fur alle fliessende schadenn<. (459<sup>r</sup>) >Ehrennpriess wasser wan ein mensch geschwollenn ist Es ist Jung oder Alt<. (459<sup>r</sup>) >Welschnuess wasser vnnd ein khuelung zu hitzigenn offnen oder zugethanenn schadenn von frantzosen oder sonst woher das kemme<. (459<sup>v</sup>) >Ein wasser zu den flechtenn<. (459<sup>v</sup>) >Landgraue Georgenn wasser vnnd ein guete Leschung fur alle entzündte schaden<. (459<sup>v</sup>) >Landgraue Jörgenn Gemahell wasser fur den affell ann den schadenn vnd den geschwollenen gliedern<. (460<sup>r</sup>) >Der Landtgrauin wasser fur die Lāme der frantzosen<. (460<sup>r</sup>) >Der Landtgrauin wasser dass fast ist guet zu den frantzosen die glieder damit geschmiret vndt gewäschenn<. (460<sup>r</sup>) >Der Landgrauin Letztes wasser fur die frantzosen<. (460<sup>v</sup>) >Der Hertzogin von Wurtenberg wasser fur den Aussatz<. (461<sup>r</sup>) >Ein guet wasser fur den Carfunckell zugebrauchen<. (461<sup>r</sup>) >Dess Churfurstenn wasser fur die frantzosen das gar starck ist<. (461<sup>r</sup>) >Dess Churfurstenn Ander wasser nicht allein zu den frantzosen sonder auch zu den peugklen vnnd Lemen so man es in die gleich braucht so machet es auch rinen<. (461<sup>r</sup>) >Dess Churfurstenn Dritt wasser fur die frantzosen<. (461<sup>v</sup>) >Weiss victriol wasser vor das stincken vnder den vchssen oder sonst am Leib zuuertreiben<. (461<sup>v</sup>) >Hertzog Jörg Hanssenn Pfaltzgrauenn wasser fur das Rottlauffenn<. (461<sup>v</sup>) >Ein guet wasser fur das Rottlauffenn<. (461<sup>v</sup>) >Quittenn wasser guet fur geschwulst<. (461<sup>v</sup>) >Ein wasser zu neuwen frantzösenn die frisch aussgeschlagen<. (462<sup>r</sup>) >Ein guet wasser fur die flechtenn fur das Juckenn vnd fur die Engerling<. (462<sup>r</sup>) >Ein hassellmuess holtz wasser fur geflecht an den handenn oder anderstwo ... Ist probirt an der Kei. Matt. Forir<. (462<sup>v</sup>) >Ein guete Leschung fur dass feuwer vnd hitzen an schenckeln vnd Armen<. (462<sup>v</sup>) >Der Altenn von Wegershaussenn wasser zu altenn Schadenn<. (462<sup>v</sup>) >Der Hertzogin vonn Sachssenn sher bewerth köstlich kuell wasser zu allen hitzigenn schaden<. (463<sup>v</sup>) >Gebrauch diesses wassers<. (463<sup>v</sup>) >Hollunder Bluet wasser fur das fluegfeuer<. (463<sup>v</sup>) >Ein wasser fur gestanck dess Leibs der von vnreiner feuchtigkheit kompt<. (464<sup>r</sup>) >Ein ander wasser vnnd ein guete Leschung<. (464<sup>r</sup>) >Ein wasser die guldenn milch genant hierzu dienlich mache also fur den heissen vnnd kaltenn Brandt<. (464<sup>v</sup>) >Ein kräftig wasser zu den gliedern so mit den frantzosen beflecket seindt<. (465<sup>r</sup>) >Ein wasser die Bosenn Blatternn oder frantzosen zuuertreiben<. (465<sup>r</sup>) >Ein wasser vnd ein etzung wann einer ein gesucht in im hett von alter Lämung oder frantzosen Oder aber von einer bösen Rauden die man sonst nit heilenn kan<. (465<sup>r</sup>) >Ein wasser die Guldenn milch genant von der Binen<. (465<sup>v</sup>) >Klein Kletten wasser fur den krebs<. (466<sup>r</sup>) >Ehrenn priess wasser fur zitterische fleckenn das doch kein zitter ist auch nit von Bocken kompt sonder sich zeucht zur Lass heraus ist es darumb auch nicht<. (466<sup>v</sup>) >Dess Juden wasser fur zitterische flecken<. (466<sup>v</sup>) >Gartenn tregell wasser guet zu alten vnnd neuwen schäden<. (466<sup>v</sup>) >Faule vnd Alte schaden vnnd was diesem Capitell mehr einuerleibt gibt dir das 30. Capitel weitere nachrichtung vnder gegenwertigem zeichen<.

467<sup>r</sup>-489<sup>v</sup> >Das funff vnd zwanzigist Cappittel Lerett vonn Allerley fibernn [folgen weitere Indikationen] ... Auch etliche Ohll vnd gedrenckh<. (468<sup>r</sup>) >Der vonn Hennenberg hertz wasser zu zeit der pestilentz<. (468<sup>r</sup>) >Gebrauch dieses wassers<. (468<sup>r</sup>) >Hertzog Friderich vonn Sachssenn wasser die pestilentz<. (468<sup>r</sup>) >Gebrauch dieses wassers<. (468<sup>v</sup>) >Doctor Wilhelms Ambrosi wasser die pestilentz<. (469<sup>r</sup>) >Doctor Marius wasser fur die pestilentz<. (469<sup>v</sup>) >Der Marggrauin Aqua vitæ fur die pestilentz<. (469<sup>v</sup>) >Gebrauch diesses aqua vitæ<. (470<sup>r</sup>) >Doctor Neffenn wasser vnnd Rauchwerck fur die bösse Luefft<. (470<sup>v</sup>) >Verzeichnuss warzue das gut kräftig Aqua vitæ wie es Doctor Caspar Kegler selber Inn seinem Regiment Buchlein nennet contra pestem diene Etliche seiner tugendt aussgezogen wie folgt<. (471<sup>v</sup>) >Nun folget wie man das Aqua vitæ bereitenn soll<. (472<sup>r</sup>) >Der Hertzogin Aqua vitæ vor die pestilentz<. (472<sup>r</sup>) >Wer giefft hat bekommen der eile mit diessem den Giefft zuuertreiben hollunder Bluet wasser<. (472<sup>r</sup>) >Der Frauw von Neuwhoffen wasser fur die pestilentz im Recept<. (472<sup>v</sup>) >Ruebenn Rettich wasser wer giefft geessen oder getruncken hat<. (472<sup>v</sup>) >Keyser Maximilian dess allertrefflichstenn Aqua vitæ alle artzenei fur die pestilentz vbertreffende welches Keyser Maximiliani Leibartz vnnd von Kay: Matt: Doctorn stedlichen nachgeführt worden vnnd an den orten da die pestilentz regiert auch sonsten in bösem Lufft Da die flussige Rhor vnnd Schedell krankheit ruret oder vergifft in Leib zugeben ein Beisorg genommen Täglich gebraucht ... Dies Recept hat Furst Rudolff vonn Anhalt recht vnnd warhaftig vonn des Keyzers heimlichenn Leibärzt Doctore Aquilo Paralo vf gar hohe bitt vertrewlich bekhommenn<. (473<sup>r</sup>) >Diess Aqua Vitæ heb an vnd machs im namen Trium Regum<. (474<sup>r</sup>) >Gebrauch dieses edlenn Aqua vitæ<. (474<sup>r</sup>) >Ein wasser von einem Meister

von Cöln für die pestilenz Alss man zalt nach Christi geburt 1430 Jahr was ein gemeiner sterbend in Teuschlanden da gab ein Meister zu Cöln diess nachgeschriebenn Recept<. (475<sup>r</sup>) >Hertzog Reichardts wasser für die pestilenz<. (475<sup>v</sup>) >Aderlässe<. (475<sup>v</sup>) >Dess Churfurstenn wasser für die pestilenz<. (476<sup>r</sup>) >Graue Philipssenn von Nassauw Gemahel wasser dass Rott gulden wasser genant dass ist gutt für viell gebrechen vnd sonderlich für die pestilenz<. (476<sup>v</sup>) >Dess Kitzlers Aqua vitę für die pestilenz vnnnd andere viell kranckheiten<. (476<sup>v</sup>) >Kottwichs Aqua Vitę für die pestilenz<. (477<sup>r</sup>) >Jheronimi Rods Aqua vitę für die pestilenz<. (477<sup>v</sup>) >Des von Salm Aqua vitę für die pestilenz<. (478<sup>r</sup>) >Ein ander wasser hat ein vnnnd zwanzig Tugendt<. (479<sup>r</sup>) >Kuet kott wasser für die Rotte blattern vnd fleckenn auch wann sie schweren<. (479<sup>v</sup>) >Der Schleinitzin wasser für die Braunen fleckenn so vonn den kindsblattern kommen<. (479<sup>v</sup>) >Der von Wiedt wasser für hitz eines kindts<. (479<sup>v</sup>) >Vnnsere frauwenn mandell wasser für die kindsmall ein schon stuck<. (479<sup>v</sup>) >Der Hertzogin von Beiern wasser für die pestilenz<. (480<sup>r</sup>) >Der von Falckenstein wasser für die pestilenz<. (480<sup>r</sup>) >Hertzog Jörg Hanssenn wasser für die pestilenz<. (480<sup>v</sup>) >Der vonn Helmstatt wasser für die pestilenz<. (480<sup>v</sup>) >Dess Königs von Polnn wasser für die pestilenz<. (481<sup>r</sup>) >Des Altenn von Lebensteins wasser vor die pestilenz<. (481<sup>r</sup>) >Der Wurmen wasser für die pestilenz<. (481<sup>v</sup>) >Der Reissenn wasser für die pestilenz<. (481<sup>v</sup>) >Marggraue Casimirs wasser für die pestilenz<. (482<sup>r</sup>) >Barthell Hartung wasser vnd ein gute leschung zu zeit der pestilenz<. (482<sup>r</sup>) >Braun veiolen wasser für die hitz in der pestilenz<. (482<sup>v</sup>) >Hertzog Reichards gemahell wasser zur zeit der pestilenz<. (482<sup>v</sup>) >Dess Königs vonn Frankreich guet wasser für die grausam kranckheit der pestilenz<. (483<sup>r</sup>) >Hertzog Johannsen Pfaltzgrauen von Simmern Cöstliches wasser für die pestilenz<. (483<sup>r</sup>) >Doctor Neffe Aqua vitę oder Ellisenn vitę wasser dess Lebens gut für die pestilenz<. (483<sup>v</sup>) >Aqua vitę oder Eliser vitę ein wasser dess Lebens welches schnell furt vnd durch tringet mit ander artzenei zum hertzen zu die giefft zudempfen<. (484<sup>v</sup>) >Doctor Wilhelm Betzoetica Aqua ein wasser für alle giefft vnd pestilenz ist ein Curatiff vnd preseruatiff<. (485<sup>r</sup>) >Dess Altenn von Hanauw wasser für die pestilenz<. (485<sup>r</sup>) >Der Altenn von Hanauw pestilenz wasser<. (485<sup>v</sup>) >Gruenn Baum nuess wasser für die pestilenz<. (485<sup>v</sup>) >Der Remchingerin wasser für die pestilenz<. (486<sup>r</sup>) >Der von Schillingin wasser für die pestilenz<. (486<sup>r</sup>) >Der Quottenn wasser für den bösen Luefft<. (486<sup>v</sup>) >Der Haubesenn wasser für die pestilenz sher bewerth<. (486a<sup>r</sup>) >Wie man das wasser brauchen soll<. (486a<sup>r</sup>) >Der von Lehenn wasser für die pestilenz<. (486a<sup>v</sup>) >Doctor Wilhelms wasser für die pestilenz so schwitzenn macht<. (486a<sup>v</sup>) >Der Hertzogin von Württemberg wasser vnd ein kunst so eines die kindts blattern hete das eines kein grueben oder masen behelt<. (486a<sup>v</sup>) >Landtgraue Wilhelms wasser für die pestilenz welches die Regirer in dem pestilenzischenn Spittal zu Genff brauchen Im sterben vnd den kranckhen<. (487<sup>r</sup>) >Zwibell wasser mit Tiriack für die pestilenz<. (487<sup>r</sup>) >Der vonn Schleinitz wasser vnnnd ein ander bewerthe kunst für die pestilenz<. (488<sup>r</sup>) >Der Grosshofmeisterin wasser für die pestilenz<. (488<sup>v</sup>) >Bischoff Jorgenn Pfaltzgrauenn wasser vnnnd ein guette Artzenei so ein mensch die pestilenz hat so soll diess nachfolgende wasser gebraucht werdenn<. (488<sup>v</sup>) >Also soll diess wasser gebraucht werdenn<. (489<sup>r</sup>) >Dess Königs vonn Hispanien bewehrtes wasser für die pestilenz am morgens einzunemen D. St.<. (489<sup>v</sup>) >Bernhardt Rorbachs Doctor der Artzennei zu Landtshuet köstlich vnnnd bewerth wasser für die pestilenz<. (489<sup>v</sup>) >Von der pestilenz vnnnd andern gebrechenn dauon diess Capitel redet findestu im nechstuolgenden 26. Cap: So von allerlei fiebern handelt vnder diesem zeichen<.- 467<sup>v</sup> leer.

490<sup>r</sup>-499<sup>r</sup> >Das Sechs vnd zwanzigist Capittel Lerett Nachlasßende vnd widerkumbende fiber [folgen weitere Indikationen] ... Auch die hitze der fieber zuwehenn<. (491<sup>r</sup>) >Odermennig wasser für das viertägliche fieber gar guet<. (491<sup>r</sup>) >Pfirschaub wasser für das Dritttagig fieber<. (491<sup>r</sup>) >Tormentillenn wasser von kraut vnnnd wurtzeln für das viertägliche fieber<. (491<sup>r</sup>) >Saur schwartz kirschenn wasser für grosse hitz in fiebern sterckt auch dass hertz<. (491<sup>r</sup>) >Schlehen wasser für grosse hitz In fiebern<. (491<sup>r</sup>) >Hannff wasser für grosse hitz in fiebernn<. (491<sup>v</sup>) >Hirschzungen vnd Spitzwegerich wasser für dass viertägliche fieber<. (491<sup>v</sup>) >Kurbiss wasser für grosse hitz<. (491<sup>v</sup>) >Der Gräuin vonn Mansfeldt wasser ein sher köstlich wasser wer sich verhitziaget hat es seÿ Im Badt oder von arbeit auch kindern<. (491a<sup>r</sup>) >Der vonn Schönberg wasser für grosse hitz in fiebernn vertreibt auch das fieber<. (491a<sup>v</sup>) >Hollunder bluet pfaffenn kraut wasser wan ein mensch in grosser hitz hat getruncken vnd schillet auch dauon siech wurd<. (491a<sup>v</sup>) >Zang kraut wurtzell wasser einem Langwurigen fieber abzuheffen<. (491a<sup>v</sup>) >Wegbreitt wasser zum dreitagigen fieber<. (491a<sup>v</sup>) >Ammerellen wasser für das fieber<. (492<sup>r</sup>) >Der Churfurstin Aqua vitę für dass fieber von brantem wein<. (493<sup>r</sup>) >Dess Churfurstenn wasser zu vielenn dingen sonderlich für das fieber zugebrauchen<. (493<sup>v</sup>) >Cardobenedicten wasser für das fieber gewiess<. (493<sup>v</sup>) >Jung Bircken Laub wasser für das fieber<. (493<sup>v</sup>) >Der vonn Hohenloe wasser für das fieber<. (493<sup>v</sup>) >Goldt kraut wasser den kindern fürs fieber<. (494<sup>r</sup>) >Doctor Neffe wasser für allerlei fieber<. (494<sup>r</sup>) >Der Altenn Landgrauin wasser [!] wer In die hitz getruncken hat das er schillet oder sonst siech daruon ist<. (494<sup>v</sup>) >Der vonn Cassell wasser für dass fieber<. (494<sup>v</sup>) >Blauw Liligenn wasser für alle fieber<. (495<sup>r</sup>) >Der Alten Churfurstin vom Neuwmarch wasser vnnnd khunst für das fieber<. (495<sup>r</sup>) >Winter grunn wasser guet für fieber<. (495<sup>r</sup>) >Ein köstlich bewerthes wasser vnnnd ein Recept wie man sich in der pestilenz vor vnd in der kranckheit bewahren

vnd haltenn soll<. (497<sup>f</sup>) >Ein kuel wasser zur Rechtenn seitenn vff die Lebern oder kleinen Rieblein den kindern In fiebern auffzulegen<. (497<sup>v</sup>) >Ein guet wasser vonn veiolenn den kindern zu Blatternn<. (497<sup>v</sup>) >Ein guet wasser fur die pestilentz<. (497<sup>v</sup>) >Saurampffer wasser<. (497<sup>v</sup>) >Ein guet wasser fur dass fieber<. (498<sup>f</sup>) >Ein guet wasser zubrennen fur das viertaglich fieber<. (498<sup>f</sup>) >Ein wasser fur das fieber<. (498<sup>v</sup>) >Fur das viertagliche fieber offft vnnd viel probirt<. (498<sup>v</sup>) >Ein Annder wasser fur dass viertägliche fieber<. (498<sup>v</sup>) >Blauw Liligenn wasser fur alle fieber<. (499<sup>f</sup>) >Schwertel Bluenn wasser fur den schuttell dess fiebers<. (499<sup>f</sup>) >Dess Grauen von Hanauw Munzenberg wasser fur allerlei hitz dess fiebers<. – 490<sup>v</sup>, 499<sup>v</sup>, 499a\*<sup>f</sup>-499d\*<sup>v</sup> leer.

500<sup>f</sup>-508<sup>v</sup> >Nota Diesse nach ein ander folgende wasser so von der pestilentz reden gehören In das funff vnd zwanzigist Capitel vermog diesses zeichens<. (500<sup>f</sup>) >Ein guet wasser die pestilentz<. (500<sup>f</sup>) >Ein Ander wasser fur die pestilentz<. (500<sup>f</sup>) >Der Gräuin von Hohenloe wasser fur die pestilentz<. (500<sup>v</sup>) >Doctor Philips wasser von Halbron wasser [!] fur die pestilentz<. (501<sup>f</sup>) >Ein guet wasser fur die pestilentz<. (501<sup>v</sup>) >Der vonn Hohenloe hertzwasser vnd fur die pestilentz<. (501<sup>v</sup>) >Der Grauin von Hohenloe annder wasser fur die pestilentz<. (502<sup>f</sup>) >Der Hertzogin von Sachssenn wasser fur die pestilentz<. (502<sup>v</sup>) >Doctor Wilhelms Ander Ambrosia wasser fur die pestilentz<. (502a<sup>f</sup>) >Rott Aqua Vittæ Contra Pestem 82<. Eingeleger Zettel ohne Bezug zur Handschrift. (503<sup>v</sup>) >Das præseruatieff wasser Doctoris Mathioli fur die pestilentz<. (504<sup>f</sup>) >Ein wasser vnd ein bewerthe Artzenei fur die pestilentz<. (504<sup>f</sup>) >Der Judenn wasser fur die pestilentz<. (504<sup>v</sup>) >Der Judenn Ander wasser fur die pestilentz<. (504<sup>v</sup>) >Rebarbara kraut wasser fur die pestilentz<. (505<sup>f</sup>) >Des Judenn Dritt wasser fur die pestilentz<. (505<sup>v</sup>) >Pestilentz wurtzell wasser guet fur die pestilentz<. (505<sup>v</sup>) >Der Altenn von Nassauw Dillenburg Aqua vitæ fur die pestilentz sher guet<. (506<sup>f</sup>) >Krametüogell wasser fur giftige Lufft<. (506<sup>v</sup>) >Ein wasser vnd ein gar guete bewerte Artzenei in gefährlichen zeiten der pestilentz<. (507<sup>f</sup>) >Dess von Schauwenburgs wasser wan ein kindt im halss oder mundt hette die kindsblätterlein oder flecken dass es nicht essen oder schlucken könte<. (507<sup>f</sup>) >Dess von Volckersheim wasser guet fur die pestilentz<. (507<sup>v</sup>) >Des Grauen von Stolberg Weringerode wasser fur die pestilentz<. (508<sup>f</sup>) >Graue Hanniball von Hohenembs wasser fur die pestilentz<. (508<sup>v</sup>) >Das funfzehndt Capitel so von dem gedärm redet gibt die weittere vnderichtung vom Capitel von der pestilentz vnder diesem zeichen<. – 502a<sup>v</sup> leer.

509<sup>f</sup>-510<sup>v</sup> >Das Siben vnd zwanzigiste Cappittell Lerett Allerley zufell So von Eusßerlichen Beschädigung vnd verletzung Bescheen [folgen weitere Indikationen] ... Sampt etliche Ohl vnd Trencken<. (510<sup>f</sup>) >Basilien wasser wan einem menschen ein wurm oder ein ander giftig vngeziffer in Leib gekrochenn oder selbs bey Im gewachsen der Brauch diesses<. (510<sup>f</sup>) >Jung Eichenn Laub wasser wan einer von dem frost wundt wurd<. (510<sup>f</sup>) >Graue Philips von Nassauw gemahel wasser wan ein mensch ein Schlang im Leib hat<. (510<sup>f</sup>) >Ruebenn wasser wer sich erfröret hat fur den Brandt<. (510<sup>f</sup>) >Lindenn Bluet wasser wan einem menschen ein glied erfreuwert<. (510<sup>v</sup>) >Odermenig wasser So ein kindt oder Allt mensch auff einen giefftigen wurm getreten hat das im dass glied geschwilt vnnd gar braun wurd<. – 509<sup>v</sup>, 510a\*<sup>f</sup>-510f\*<sup>v</sup> leer.

511<sup>f</sup>-514<sup>f</sup> >Das Acht vnd zwanzigist Capittell Lernett vor Allerley Giefft [folgen weitere Indikationen] ... Sampt etliche Ohl vnd Trencken<. (512<sup>f</sup>) >Bibenellenn wasser wann ein Mensch giefft bekommen oder ein Liebkuchlein geessen<. (512<sup>f</sup>) >Rubenn Rettich wasser wan einen ein Spinn sticht<. (512<sup>f</sup>) >Spitzwegerich wasser fur giefftige wunden oder Thier Biess<. (512<sup>f</sup>) >Kirbell kraut wasser wann einen menschen ein Doller hundert beisset oder von einem giefftigen Thier oder wurm verletzt wurd<. (512<sup>f</sup>) >Cardobenedictenn wasser fur giftige Thier Biess<. (512<sup>v</sup>) >So ein mensch giefft gessenn oder getruncken hette ein guet wasser<. (512<sup>v</sup>) >Hollunder Bluet wasser wer giefft geessen oder getruncken het so eill im also zuhelfen<. (512<sup>v</sup>) >Cardobenedictenn wasser fur alle giefftige Thier biess<. (513<sup>f</sup>) >Baldergann wasser guet fur giefft<. (513<sup>f</sup>) >Lilium Conuallium wasser vor alle Giefft<. (513<sup>v</sup>) >Eissenkraut wasser fur giefft vnnd das Drittägliche fieber<. (513<sup>v</sup>) >Doctor Wilhelms wasser fur alle giefft<. (514<sup>f</sup>) >Ein wasser fur die Dolle hundts biess<. (514<sup>f</sup>) >Ein köstlich wasser fur Giefft<. – 511<sup>v</sup>, 514<sup>v</sup>, 514a\*<sup>f</sup>-514v\*<sup>v</sup> leer.

515<sup>f</sup>-527<sup>v</sup> >Nota Nachgemelte wasser welche von gebrestenn der Augenn reden gehoren sonst In das Sechste Capitel vermög dieses zeichens<. (515<sup>f</sup>) >Dass Guldenn wasser fur fell In Augenn<. (515<sup>f</sup>) >Der Grauin vonn Solms wasser fur Rötte vnd blattern vnder den Augen<. (515<sup>f</sup>) >Johann von Helmstat sonder Augen wasser<. (515<sup>v</sup>) >Ein guet Augenwasser von Doctor Leonharden von Schwabischen Hall<. (515<sup>v</sup>) >Augenn wasser vnd ein guete Artznei Das viell geholfenn hat<. (515<sup>v</sup>) >Herr Hansenn von Heideck bewerth guet Augenwasser zu Rotten vnd flussigenn Augenn<. (516<sup>f</sup>) >Doctor Vlrich Jungenn wunderbarlich wasser zu sterckung der Augenn<. (516<sup>f</sup>) >Des Hertzogen Jörgenn von Sachssenn Cöstlich Augenn wasser hat er wunderbarlich gelobt<. (516<sup>v</sup>) >Der Hertzogin von Pommern Cöstliches vnd bewerthes Augen wasser fur grossenn schmerzen der Augen<. (516<sup>v</sup>) >Dess vonn Heideckh wasser zu Cräftigung dess gesichts machts Lautter verzehret alle feuchtigkeit darin<. (517<sup>f</sup>) >Doctor Pauli Ricii dess Konigs Ferdinandi Leibartz guet

Augenn wasser<. (517<sup>f</sup>) >Konig Ruprecht guet Augennwasser fur die rötte fur das Jucken vnd fur den fluess vnnd wehetagen der Augen<. (517<sup>v</sup>) >Keiser Maximilian Artzt Meister Marthin Augen wasser<. (517<sup>v</sup>) >Ein wasser fur Engerling vnnd fur die flechtenn vnd fur das Juckenn<. (517<sup>v</sup>) >Ein guet Augenn wasser<. (518<sup>f</sup>) >Hertzog Jörg Hannsen wasser fur die rötte der augenn<. (518<sup>f</sup>) >Dess Datheni Augennwasser Das einer sein Lebenlang keine Brillenn bedarff<. (518<sup>v</sup>) >Ein wasser wem fur den augenn nebelt<. (518<sup>v</sup>) >Der Altenn Berliwitzin wasser zu den Augenn<. (518a<sup>f</sup>) >Der Berliwitzin wasser fur die felle in den Augenn<. (518a<sup>f</sup>) >Ein herrlich wasser fur blattern in den Augenn<. (518a<sup>v</sup>) >Dess von Felsch guet Augenn wasser<. (518a<sup>v</sup>) >Hornung Blumen wasser fur fell in Augen<. (518a<sup>v</sup>) >Dess Judenn Augenwasser<. (519<sup>f</sup>) >Dess Juden guet Augen wasser<. (519<sup>f</sup>) >Merettich wurtzell wasser fur fleckenn vnder den augenn<. (519<sup>f</sup>) >Ein guet wasser zu den Augen<. (519<sup>v</sup>) >Der Landgrauin wasser fur die fell so eines in den Augenn hatt<. (519<sup>v</sup>) >Ein wasser zu duncklenn Augenn<. (519<sup>v</sup>) >Ein wasser vnd ein gewiesse kunst wan einem die Augen wehe thun Oder ein fluess darein fellt<. (520<sup>f</sup>) >Dess Johanniter Ordenns wasser vor dass augenn wehe<. (520<sup>f</sup>) >Der vonn Cassell Augenn wasser<. (520<sup>v</sup>) >Ein gewaltig guet Augenwasser fur allerlei kranckheit der augenn soll im Maio gemacht werden<. (521<sup>v</sup>) >Ein wasser fur Rötte der Augenn<. (521<sup>v</sup>) >Ein wasser fur die rotte fleckenn vnder den Augen<. (521<sup>v</sup>) >Ein guet Augennwasser machet hell Gesicht<. (522<sup>f</sup>) >Ein ander guet Augenwasser<. (522<sup>f</sup>) >Doctor Wilhelm Augenn wasser fur hitz vnd Rötte der Augenn<. (522<sup>f</sup>) >Ein vielbewert Augenwasser fur die Rotte der Augenn<. (522<sup>v</sup>) >Doctor Erasti wasser guet fur Bose Augen<. (522<sup>v</sup>) >Dess Freiherrn von der Hohennsachsenn guet Augenwasser<. (523<sup>f</sup>) >Friderichs Freiherrnn von Limburg dess hej: Röm: Reichs Erbschencken Costlich guet Augenwasser<. (523<sup>v</sup>) >Der vom Zannt guet Augen wasserlein<. (523<sup>v</sup>) >Lazarus von Schwendi Key: Matt: Rhatt guet wasser zu rotten hitzigenn Augen<. (523<sup>v</sup>) >Hertzog Wilhelms In Bejerrn guet wasser zu allen gebrestenn in Augen<. (524<sup>f</sup>) >Dess Grauen von Furstenbergs wasser guet fur bösse Augenn<. (524<sup>f</sup>) >Der Grauin von Burckenloe guet wasser fur Sichtag der Augenn<. (524<sup>v</sup>) >Der Grauin von der Hoja fur alle gebrechenn der Augenn<. (524<sup>v</sup>) >Der Grauin von Oldenburg guet wasser fur fell in Augenn<. (524<sup>v</sup>) >Pfaltzgraue Ruprecht guet Augenwasser<. (525<sup>f</sup>) >Der von Obentraut wasser fur fell vnder den Augenn<. (525<sup>f</sup>) >Doctor Beuttrichs wasser fur fell vnd ander gebrechenn in Augen<. (525<sup>v</sup>) >Dess von Seibelssdorff guet Augenwasser fur bose Augen<. (526<sup>f</sup>) >Der Hertzogin von Boullion wasser fur alle gebrechen der Augenn<. (526<sup>v</sup>) >Dess Cantzlers wasser guet fur böse Augenn<. (527<sup>f</sup>) >Dess vonn Obentrauts guet augenwasser zu den kindern wan sie erst geboren werden vnnd Inen die Augen schwerenn auch fur die Alten Leuth<. (527<sup>f</sup>) >Dess von Abtenzell guet wasser fur rotte Augenn<. – 527a\*<sup>f</sup>-527j\*<sup>v</sup> leer.

528<sup>f</sup>-548<sup>f</sup> >Das Neun vnd zwantzig Capittel leret von verletzung von fallen Stossen Schlagen hauen vnd Stechen [folgen weitere Indikationen] ... (528<sup>v</sup>) fur die wundsucht<. (529<sup>f</sup>) >Des Churfurstenn von Sachssenn H: Augusti distillirter wundttranckh<. (531<sup>v</sup>) >Des Churfurstenn von Sachssenn heill Balsam oder wasser<. (532<sup>v</sup>) >Alanndt wurtzell wasser wer einenn Innerlichen Bruch im Leib hat<. (532<sup>v</sup>) >Karten krautt wasser die die Duchmacher brauchenn wem sein Darmer wöllen schwerenn<. (533<sup>f</sup>) >Grosse Bäum windt wasser fur alle wehe im Leib was gebrochen hat vnd wan eines an den Inwendigen gliedtmassen wundt wurd<. (533<sup>f</sup>) >Weiss Seebumen wasser wem sein Därmer schweren vnnd grossen schmerzen hat<. (533<sup>f</sup>) >Junge krauwenn wasser ein gar gute Leschung vf hitzige auch entzundte schaden<. (533<sup>f</sup>) >Abbis kraut wasser fur geronnen bluet im Leib der im Leib gestossen gefallen oder geworfen auch fur schwere im Leib fur stechen der seitten hertzen vnd Brust wehe<. (533<sup>v</sup>) >Frosch Lauge wasser vnnd ein gar treffliche gutte Leschung vf hitzige schadenn vnnd fur den kaltenn Brandt<. (533<sup>v</sup>) >Der von Neuwhouen wasser vnd ein sher bewerth trefflich gut kuelwasser zu mancherley hitzigen schaden Lescht auch den Brandt ist gantz gewiess<. (534<sup>f</sup>) >Der Bonnickhen wasser vnd ein gar Edell köstlich vielbewerth wund wasser das edler ist dan goldt es heilet alle wunden im fleisch in wenig tagenn ist mehr dan an etzlich hundert personen versucht In kriegsläuffenn<. (534<sup>v</sup>) >Holder wasser Brandt auss wundenn vnd auss allen schaden zubringen<. (535<sup>f</sup>) >Alanndt wurtzell wasser zu inwendigen gebrechen im Leib<. (535<sup>f</sup>) >Cardobenedicten wasser die wunden zuheilenn<. (535<sup>f</sup>) >Der von Anhalt wasser So ein mensch inwendig im Leib verwundet ist ein sher köstlich wasser das da edler ist dan goldt vnnd alle methall von trefflichen Artzten bewerth vnnd hochberumbt<. (535<sup>v</sup>) >Gebrauch vnnd Tugendt dieses wassers<. (535<sup>v</sup>) >Der Frauwen von Neuwhoff wundt Balsam dienet auch zu vieler Leuthenn kranckheiten<. (536<sup>f</sup>) >Gebrauch vnd Crafft dieses wassers<. (536<sup>v</sup>) >Hertzog Reichardts wasser wenn die wundtsucht zu einer wundenn schlecht<. (537<sup>f</sup>) >Der vonn Hennenberg wasser fur die wundtsucht<. (537<sup>f</sup>) >Alexander Pflug wasser vnnd ein wundttranck der gar guet ist zumachenn<. (537<sup>v</sup>) >Barthell Hardung wasser zu wunden zu denen bose hitz geschlagenn<. (537<sup>v</sup>) >Hertzog Johans Pfaltzgrauen wasser vnd puluer leschung<. (537<sup>v</sup>) >Wilhelm von Stains wasser vnnd puluerleschung<. (538<sup>f</sup>) >Des von Nassauw grun wasser fur alle faulende wunden vnnd fur das wildtfeur<. (538<sup>f</sup>) >Stein klee samen vnd das wullen von den gelben blumen wasser fur das haubt zufallen oder eines geschlagen ist<. (538<sup>v</sup>) >Der Hertzogin vonn Sachssen köstlich wundt wasser welches wunderliche wurckung hat zuheilenn<. (538<sup>v</sup>) >Ein guet wundt wasser<. (538<sup>v</sup>) >Hagenndorn blue wasser wer sich sticht oder schneidt oder was einem geschicht das mans schwern sorgt<. (539<sup>f</sup>) >Der Lanndgräuin wasser zu pulfferleschung<. (539<sup>f</sup>) >Der Landgrauin wasser wie

mann ein guet wundtwasser soll machen damit man die wunden waschen soll<. (539<sup>f</sup>) >Ein guet puluerleschung zu menschen sonderlich zu Rossenn von kappes kraut<. (539<sup>v</sup>) >Jung Eichenn Laub wasser zu wunden an Rossenn vnd menschen von frost oder anders<. (539<sup>v</sup>) >Kirbell wasser fur gerunnen bluet inwendig vnd ausswendig des Leibs<. (539<sup>v</sup>) >Vsswendig<. (539<sup>v</sup>) >Meister Felix guet wasser damit die wunden zuwaschen<. (539<sup>v</sup>) >Adam von Grumbach köstlich bewerth wasser wunden damit zuheilen<. (540<sup>f</sup>) >Der Pflugin wasser fur gelieffert bluet im Leib<. (540<sup>f</sup>) >Wildt Salbei wasser fur Todt gebluet<. (540<sup>f</sup>) >Dess Churfurstenn wasser vnd ein Bluetstellung vnd wundenheilung<. (540<sup>v</sup>) >Des Konigs von Polen wasser wann ein mensch verwundet wurd<. (540<sup>v</sup>) >Meister Felix wasser vnd puluerleschung<. (540<sup>v</sup>) >Der vonn Hohenloe wundt wasser<. (541<sup>f</sup>) >Der vonn Hohenloe wasser vnd wundtranck<. (541<sup>f</sup>) >Graue Wolff vonn Hohennloe wasser vnd ein wundtranck<. (541<sup>f</sup>) >Wildt Rosenn wasser fur die wundtsucht<. (541<sup>v</sup>) >Der von Hohenloe wasser ein puluerleschung<. (541<sup>v</sup>) >Quittenn wasser vnnd ein guet puluerleschung<. (541<sup>v</sup>) >Der Alten Landgrauin wasser vor die Narben so nach den wunden bleiben<. (541<sup>v</sup>) >Der Landtgrauin wundt wasser<. (542<sup>f</sup>) >Der vonn Hohenloe wundt Tranckh bewerth vnnd sher guet Ist vielenn Leuthen mit geholffen worden<. (542<sup>v</sup>) >Der von Hohenloe wasser wan eines gefallen ist vor das gestockt bluet<. (542<sup>v</sup>) >Birckenlaub wasser fur das Bluet speien<. (542<sup>v</sup>) >Der Grauin von Hohenloe Blauw wasser fur faule wunden<. (543<sup>f</sup>) >Herr Reinprecht von Reichenburg bewerth wundtranck vnd wasser<. (543<sup>v</sup>) >Der Rauchhauptin bewerth wundtwasser<. (543<sup>v</sup>) >Der von Hagenn wasser zu allen frischenn wunden<. (543<sup>v</sup>) >Der von Hanauw wasser zu allenn frischen wunden<. (544<sup>f</sup>) >Der von Remchingenn wasser so einer geschossen ist<. (544<sup>f</sup>) >Khue kott wasser Gliedtwasser zustellen<. (544<sup>f</sup>) >Hertzog Jorg Hanssenn Pfaltzgrauen wasser ein Brandt so von Buchssen puluer geschicht zuleschen<. (544<sup>v</sup>) >Graue Ernst von Hennenberg wundt wasser<. (544<sup>v</sup>) >Ein Gruenn wasser zu den wunden<. (545<sup>f</sup>) >Der Landtgrauin wasser vnnd wundtranck<. (545<sup>v</sup>) >Hertzog Jörg Hanssenn gemahel wasser fur die wundtsucht<. (545<sup>v</sup>) >Ein guet wasser vnnd Leschung Inn grosser hitz<. (546<sup>f</sup>) >Ein wasser vnd puluerleschung<. (546<sup>f</sup>) >Ein guet Lesch wasser zumachenn<. (546<sup>v</sup>) >Rosenwasser wer sich schneidt sticht oder sonst was geschicht da mann schmerz besorget<. (546<sup>v</sup>) >Dess Judenn Bewerther wundtranck<. (546<sup>v</sup>) >Blauw veiolein wasser das Bluet zustellen<. (546<sup>v</sup>) >Breit weggerich wasser das bluet zustellen<. (547<sup>f</sup>) >Dess Bischoffs von Speir wasser wann eins verwundet ist das in vier vnd zwanzig stunden heilet wie gross der schaden auch ist<. (547<sup>f</sup>) >Ein gewiesser vnnd bewerter wundtranck vnd wasser fur allerlei innerliche vnd euserliche versherung vnd wunden<. (547<sup>v</sup>) >Dess Grauenn von Montfort guet wasser alle wunden damit zuheilen<. (547<sup>v</sup>) >Spitz wegerich wasser guet fur verstopfft Blut<. (547<sup>v</sup>) >Phillips dess Elternn Freiherrnn zu Winenburg gut wasser verstopfft Blut von einem menschen zutreiben<. (548<sup>f</sup>) >Dess Altenn von Tettenborn wasser glied wasser zustellenn<. (548<sup>f</sup>) >Ein guet wasser zu altenn frischen wunden<. – 548<sup>v</sup>, 548a<sup>\*f</sup>-548k<sup>\*v</sup> leer.

548l<sup>f</sup>-548m<sup>f</sup> >Das Dreissig Capittel lerett verletzung vom feuer [folgen weitere Indikationen] ... Sampt ohlen vnd Trencken<. (548m<sup>f</sup>) >Cardobenedicten wasser fur den Brandt<. (548m<sup>f</sup>) >Graue Philips vonn Hanauw wasser fur den Brandt wan man sich verbrenndt hat<. – 548l<sup>v</sup>, 548m<sup>v</sup>, 548n<sup>\*f</sup>-548r<sup>\*v</sup> leer.

549<sup>f</sup>-551<sup>v</sup> >Nota Nachgemelte wasser fur allerhandt faule vnd alte schaden gehoren vermög dieses zeichns ins 24 Capitel<. (549<sup>f</sup>) >Dess Freiherrnn von Susenneck Röm: Key: Matt: Rhatt guet wasser fur alte vnd faule schadenn zuheilen<. (549<sup>f</sup>) >Ein sher Cöstlich guet wasser fur das Rottlauffenn<. (549<sup>f</sup>) >Der Herrenn Truchsässen von Walburg wasser wan eins böse geflecht hette sher bewerth vnd guet<. (549<sup>v</sup>) >Dess Herrenn von Dhona wasser fur böse flechten<. (549<sup>v</sup>) >Ein wasser fur alle ding so entzündt vnnd verletzt von hitz seindt<. (550<sup>f</sup>) >Dess von Affenstein wasser fur durre kretz alter Leuth<. (550<sup>f</sup>) >Des von Hag wasser fur wartzenn huneraugen vnd flecken<. (550<sup>f</sup>) >Des Thellers wasser wan ein glied entzündet ist von hitz<. (550<sup>v</sup>) >Der Freifrauwn von Battenberg wasser fur alle ding so entzündet vnd voller hitz seindt<. (550<sup>v</sup>) >Dess Herrnn Stammers wasser fur die frantzosen<. (551<sup>f</sup>) >Ein guet wasser fur Sanct Antonius feuer<. (551<sup>f</sup>) >Erdtrauch oder katzenkribel wasser fur den Aussatz<. (551<sup>v</sup>) >Dess Schenckenn von Winterstetenn wasser vnnd khulung fur alle hitzige Schadenn<. – 551a<sup>\*f</sup>-551f<sup>\*v</sup> leer.

552<sup>f</sup>-553<sup>v</sup> >Das Ein vnd dreissigist Capittel lerett von verletzung von Gehenn [folgen weitere Indikationen] ... vor geschwulst der Schenckell<. (553<sup>f</sup>) >Der Frauwn von Neuwhouen wasser fur geschwulst ann Leib vnd Beinen<. (553<sup>f</sup>) >Der Pflugin wasser vor geschwulst dir seÿ was da wölle<. (553<sup>f</sup>) >Wiltu wandern vnd nit mude werdenn Eberwurtz wasser<. (553<sup>v</sup>) >Ein wasser wann einer fratt vnd fell wurd<. (553<sup>v</sup>) >Scharlach kraut wasser fur geschwulst am gantzenn Leib<. (553<sup>v</sup>) >Fenchell wasser fur mudigkeit aller glieder<. – 552<sup>v</sup>, 554<sup>\*f</sup>-558<sup>\*v</sup> leer.

MM